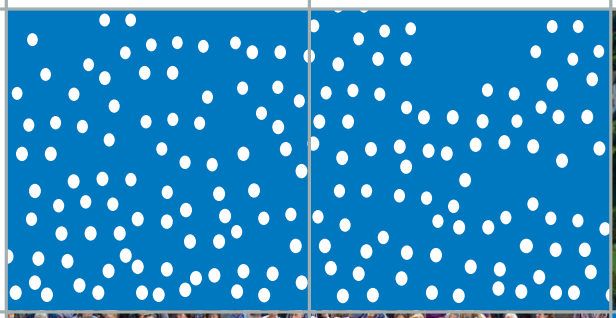
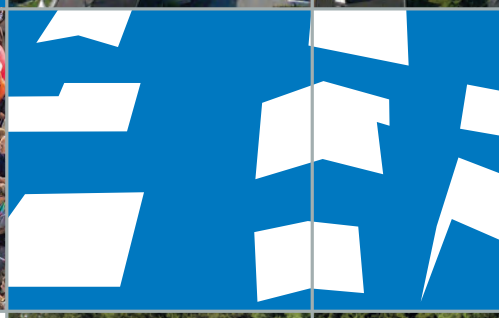
lustat
statistik luzern

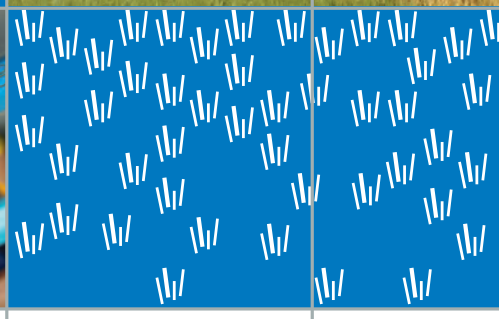
LUSTAT JAHRBUCH KANTON LUZERN

2020

MIT KANTONSPROFIL, GEMEINDE- UND REGIONSPROFILEN







Impressum

© 2020

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22, Postfach 3768
6002 Luzern
E-Mail: info@lustat.ch
www.lustat.ch

Projektteam

Neva Arslan, Mirza Beciragic, Eliane Degonda, Khanh Hung Duong, Karin Ecke, Sandra Elmiger, Jasmin Farcher, Andrea Frei, Roberto Frisullo, Martin Furrer, Sibylle Haas, Dominic Höglinger, Alexander Hug, Angela Kaufmann, Martina Keller, Cuno Lanz, Matthieu Loretan, Enrico Moresi, Andrea Oppliger, Sabrina Pfeiffer, Nathalie Portmann, Norbert Riesen, Barbara Rohner, Raphael Vogel, Thomas von Ah, David von Holzen, Samuel Wegmann, Francesca Wolf, Julia Wolf, Adrian Wüest, Adrian Wyrsch, Sonia Zoller, Agnes Zwimpfer

Layout und Gestaltung

LUSTAT Statistik Luzern

Bildnachweis

Fotos: zur Verfügung gestellt von Luzerner Gemeinden, kantonalen Stellen und Institutionen; Archivbilder: LUSTAT Statistik Luzern

ISSN

1663-4519
Abdruck für nichtkommerzielle Zwecke unter Angabe der Quelle erlaubt

Print-on-demand-Service

Auf Wunsch bereitet Ihnen LUSTAT die Druckausgabe auf (gegen Rechnung). Bestellung unter: info@lustat.ch

Diese Publikation wurde nach den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

Editorial

Um gute Entscheidungen zu fällen, ist das Bauchgefühl wichtig, aber in vielen Fällen genügt es allein nicht. Vielmehr werden fundierte Informationen benötigt. Und in dieser Hinsicht ist der Zahlenhunger unserer Gesellschaft gross: Quantifizierende Informationen scheinen Objektivität zu garantieren und so – gewissermassen selbstevident – fast alle Argumentationen zu stützen. Doch nicht alle der verfügbaren Produkte sind gleich bekömmlich: Manchen fehlen zum Beispiel die Herkunftsdeklarationen oder die Angaben zur Zusammensetzung. Das Resultat sind Zahlensalate mit fragwürdigen Zutaten, die niemand wirklich serviert bekommen möchte.

Die öffentliche Statistik leistet einen wichtigen Beitrag, um den gesellschaftlichen Hunger nach quantitativen Informationen mit qualitativ hochwertigen Angeboten zu stillen. Im unübersichtlichen Zahlenmarkt funktioniert sie als Label, das die Qualität des Produkts vom Anfang bis zum Ende der Produktionskette garantiert. Das Jahrbuch von LUSTAT präsentiert statistische Fakten zu allen Lebensbereichen im Kanton Luzern, gewürzt mit interessanten Kurzanalysen und unter Angabe aller verwendeten Ingredienzien. Es bietet damit solide respektive – um bei der gewählten Metapher zu bleiben – sättigende und gehaltvolle Informations- und Entscheidungsgrundlagen.

Norbert Riesen
Direktor LUSTAT Statistik Luzern

Wenn das Jahrbuch Ihren Appetit auf mehr geweckt hat, folgen Sie uns auf den Social-Media-Kanälen! Wir sind auf Facebook, Twitter und Linkedin präsent und informieren regelmässig über unsere neusten Publikationen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne mit unserem Auskunftsdienst zur Verfügung. Zudem bieten wir auch individuell abgestimmte Dienstleistungen an. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf unserer Webseite.

An dieser Stelle danke ich den zahlreichen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Stellen sowie privaten Institutionen, die an der Produktion der statistischen Informationen beteiligt sind. Sie alle setzen sich zusammen mit den LUSTAT-Mitarbeitenden dafür ein, dass Ihnen die öffentliche Statistik im Kanton Luzern qualitativ hochstehende Informationen anbieten kann.

Das alljährliche, reichhaltige Luzerner Zahlenbuffet ist angerichtet: Lassen Sie es sich schmecken!

Norbert Riesen, Direktor LUSTAT Statistik Luzern

Luzern, im Februar 2020

Inhaltsverzeichnis

Basisinformationen 5

A Bevölkerung 15
B Raum und Umwelt 47
C Wirtschaft und Arbeit 75
D Energie 131
E Bau- und Wohnungswesen 141
F Mobilität und Verkehr 163
G Soziale Sicherheit 181
H Gesundheit 205
I Bildung 239
J Politik und Gesellschaft 277
K Öffentliche Finanzen 299

Kantonsprofil, Gemeinde- und Regionsprofile 339

BASISINFORMATIONEN

0.1 Öffentliche Statistik

- Funktion
- Organisation
- Rechtsgrundlagen

0.2 Konzept des statistischen Jahrbuchs

- Zugang zur Information
- Lesehilfen

0.3 Raumgliederungen

- Grossregionen der Schweiz
- Gemeinden
- Agglomeration
- Analyseregionen
- Gemeindetypen
- Regionale Entwicklungsträger

0.1 Öffentliche Statistik

Funktion der öffentlichen Statistik

Die schweizerische Gesellschaft baut auf den Prinzipien der Demokratie und der marktwirtschaftlichen Ordnung auf und benötigt dafür möglichst umfassende Informationen über alle relevanten Bevölkerungs-, Wirtschafts-, Umwelt- und Gesellschaftsphänomene. Die öffentliche Statistik liefert den quantifizierbaren Teil dieser Informationen.

Statistische Informationen tragen bei komplexen Entscheidungsprozessen dazu bei, die Unsicherheit zu vermindern beziehungsweise kalkulierbar zu machen. Sie leisten auch einen Beitrag zur Transparenz in verschiedenen Bereichen der Politik und fördern eine Versachlichung der politischen Diskussion.

Informationen der öffentlichen Statistik dienen unter anderen den folgenden Zielen:

- Orientierung der Öffentlichkeit,
- Entscheidvorbereitung für die Entscheidungsinstanzen auf allen Staatsebenen,
- Meinungsbildung aller Kreise, die an staatlichen Entscheiden beteiligt sind (Bürger und Bürgerinnen, Verbände, Parteien),
- Früherkennung von Entwicklungen (Monitoring),
- Führung durch quantitative Zielvorgaben (Controlling),
- Messung des Zielerreichungsgrads und der Wirksamkeit von Massnahmen (Evaluation),
- Erarbeitung von Szenarien,
- Abstützung von Forschungsprojekten und Planungsgrundlagen durch empirische Basisdaten,
- Beitrag zum kollektiven Gedächtnis.

Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und die Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (KORSTAT) haben gemeinsam eine Statistik-Charta im Sinn eines Berufskodexes erarbeitet. Darin werden Grundprinzipien formuliert, denen sich die öffentliche Statistik der Schweiz verpflichtet fühlt. Näheres zur Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz unter: www.corstat.ch

Als Statistik wird der wissenschaftliche Zweig bezeichnet, der sich mit Massenerscheinungen befasst. Statistik ist eine universell anwendbare Methodenwissenschaft. Sie dient der Gewinnung empirischer Informationen über die Wirklichkeit und bedient sich hierzu quantitativer Verfahren. Über die Beobachtung von Einzelerscheinungen gelangt die Statistik durch systematische Gliederung und Verdichtung zu allgemeinen Aussagen. Die Statistik liefert kein vollständiges Abbild der Wirklichkeit. Statistisch-methodische Probleme, erhebungstechnische und -psychologische Hindernisse einerseits sowie die Tatsache anderseits, dass auch statistisch nicht fassbare qualitative Aspekte ein entscheidendes Informationselement darstellen, bestimmen die Grenzen der Statistik.

Alle Tätigkeiten der öffentlichen Statistik beruhen auf rechtlichen Grundlagen. Damit die oben genannten Ziele erreicht werden, ist die öffentliche Statistik zudem berufsethischen Standards verpflichtet. Nach ihnen müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Aktualität,
- Vergleichbarkeit in der Zeit (Kontinuität),
- Vergleichbarkeit im Raum (regional, national, international),
- Repräsentativität sowie Genauigkeit der Messmethode,
- bestmögliche, verzerrungsfreie und nicht von Partikularinteressen gelenkte Annäherung an die Wirklichkeit (Unabhängigkeit und Unparteilichkeit),
- Anwendung professioneller Standards und wissenschaftlicher Methoden,
- Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse (Objektivität und Dokumentation),
- Sicherstellung des Zugangs zu den Ergebnissen (Öffentlichkeitsprinzip),
- Verbreitung der Ergebnisse in benutzergerechter Form,
- Verknüpfbarkeit von Statistiken aus verschiedenen Bereichen (Kohärenz).

Rechtlicher Rahmen der kantonalen Statistik

Der Grundauftrag der öffentlichen Statistik des Kantons Luzern leitet sich aus dem Statistikgesetz (SRL 28a) vom 13. Februar 2006 ab. Auf dieser Basis erstellt LUSTAT für jede Legislaturperiode ein statistisches Mehrjahresprogramm über die gesamten statistischen Tätigkeiten des Kantons, das vom Regierungsrat verabschiedet wird.

Neben diesen Anforderungen, die sich vor allem auf die Seite der Benutzerinnen und Benutzer beziehen, sind mit gleichem Gewicht auch die Anforderungen der Datenlieferanten zu berücksichtigen, vor allem hinsichtlich der

- Rechtmässigkeit der Datenbeschaffung,
- Verhältnismässigkeit der Datenbeschaffung im Sinn eines möglichst schonenden, transparenten und die Persönlichkeit der Betroffenen schützenden Vorgehens,
- Sicherung des Datenschutzes.

Organisation der öffentlichen Statistik

Die öffentliche Statistik ist eine Staatsaufgabe. LUSTAT Statistik Luzern ist als zentrale Statistikstelle des Kantons Luzern Teil der öffentlichen Statistik der Schweiz. Die öffentliche Statistik ist regional auf kommunaler und kantonaler Ebene sowie überregional auf Bundes- und internationaler Ebene organisiert.

Regionale Statistik

Auf regionaler Ebene unterhalten neben dem Kanton Luzern die Mehrzahl der Kantone eigene Statistikstellen, auf kommunaler Ebene ist dies in einigen grösseren Städten der Fall. Die KORSTAT (www.corstat.ch) ist eine Interessengemeinschaft dieser regionalen statistischen Ämter und bezweckt die Förderung der öffentlichen Statistik auf regionaler Ebene. Die Mitglieder der KORSTAT bilden zwei Regionalkonferenzen, die an der Zielerreichung mitwirken: die Konferenz deutschschweizerischer regionaler statistischer Ämter (DRSA) und die Konferenz der regionalen statistischen Ämter der französischen und italienischen Schweiz (CORT).

Bundesstatistik

Rund vierzig Bundesstellen und eigenständige Institutionen sammeln und analysieren statistische Daten für die öffentliche Hand. Das Bundesamt für Statistik (www.bfs.admin.ch) koordiniert die gesamte Bundesstatistik und ist dabei auch der Vergleichbarkeit statistischer Eckwerte im internationalen Kontext verpflichtet. Angesichts der dezentralen Struktur der Statistik der Schweiz, die auch kantonale und kommunale Partner hat, kommt der Koordination durch das BFS eine entscheidende Bedeutung zu. Für diese Koordination stehen dem BFS verschiedene Organe und Instrumente zur Verfügung. Eines der zentralen Instrumente ist das Statistische Mehrjahresprogramm des Bundes.

Verhaltenskodex Europäische Statistiken

Das statistische Amt der EU (EUROSTAT) hat einen Verhaltenskodex für die nationalen und gemeinschaftlichen Statistikstellen erarbeitet. Eine überarbeitete Version wurde im November 2017 vom Ausschuss für das Europäische Statistische System angenommen. Der Kodex gründet auf einer gemeinsamen Definition der Qualität der Statistiken und hat alle relevanten Bereiche vom institutionellen Umfeld über die Verfahren der statistischen Produktion bis hin zur amtlichen europäischen Statistik zum Gegenstand. Der Kodex hat mit der Unterzeichnung der bilateralen Verträge im Bereich Statistik auch für die Schweiz Gültigkeit erlangt.
https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/quality/european-statistics-code-of-practice

Datenbasis für weitere Auswertungen

LUSTAT Statistik Luzern verfügt über eine thematisch breite Datenbasis mit langjährigen Zeitreihen zu den verschiedenen Bereichen der öffentlichen Statistik. Bei LUSTAT sind individuelle Auswertungen für verschiedene Zeitperioden und Raumeinheiten erhältlich.
www.lustat.ch

Rechtsgrundlagen der öffentlichen Statistik

Bund

Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999, Artikel 65

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 9. Oktober 1992

Verordnung über die Organisation der Bundesstatistik vom 30. Juni 1993

Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes vom 30. Juni 1993

Bundesgesetz über die Eidgenössische Volkszählung (Volkszählungsgesetz) vom 22. Juni 2007

Verordnung über die Eidgenössische Volkszählung (Volkszählungsverordnung) vom 19. Dezember 2008

Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (Registerharmonisierungsgesetz, RHG) vom 23. Juni 2006

Registerharmonisierungsverordnung (RHV) vom 21. November 2007

Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) vom 19. Juni 1992

Verordnung zum Bundesgesetz über den Datenschutz vom 14. Juni 1993

Kanton

Kantonales Statistikgesetz vom 13. Februar 2006

Statistikverordnung vom 11. Dezember 2007

Verordnung über die Errichtung, Organisation und Finanzierung der zentralen Statistikstelle vom 15. Juni 2007

Verordnung über die Gebühren für statistische Dienstleistungen der zentralen Statistikstelle vom 11. Dezember 2007

Verordnung über die Bevölkerungsstatistik vom 22. November 2011

Verordnung über die kantonalen Bevölkerungsbefragungen vom 5. März 2013

Verordnung über die Gemeindefinanzstatistik vom 3. März 2009

Verordnung über die Steuerstatistik vom 3. März 2009

Verordnung über die Spitex-Statistik vom 3. März 2009

Gesetz über die Harmonisierung amtlicher Register vom 25. Mai 2009

Verordnung zum Registergesetz vom 27. November 2009

Gesetz über den Schutz von Personendaten (Datenschutzgesetz) vom 2. Juli 1990

Verordnung zum Datenschutzgesetz vom 26. Februar 1991

0.2 Konzept des statistischen Jahrbuchs

Zugang zur Information

Die Verbreitung der statistischen Information im Bereich der öffentlichen Statistik erfolgt über verschiedene Medien. Damit soll den Bedürfnissen der unterschiedlichen Benutzergruppen optimal entsprochen werden. Das Jahrbuch erscheint seit 2017 allein in elektronischer Form.
Mit dem statistischen Jahrbuch soll der Einstieg ins verfügbare statistische Material erleichtert werden, indem neben Kurzkommentaren auch methodische und begriffliche Erläuterungen vermittelt werden. Das Jahrbuch ermöglicht,
- wichtige Daten in allen statistischen Bereichen rasch zu finden,
- mittels Zeitreihen die Entwicklung einzelner Phänomene in der Zeit zu beobachten,
- durch den Vergleich mit anderen Räumen räumliche Übersichten zu gewinnen.

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:
lustat.ch/newsletter
lustat.ch/facebook
lustat.ch/linkedin
lustat.ch/twitter

Lesehilfen

Kommentare, Begriffe, Hinweise

In der Vorspalte werden folgende Arten von Informationen mitgeführt: kurze Kommentare, theoretische Erläuterungen und Hinweise auf andere Teile des Jahrbuchs.

Raumbezug

Der Raumbezug der gelieferten Information wird in jeder Tabelle oder Grafik im Titel angezeigt.

Rundungsdifferenzen

In den Tabellen werden Einzelwerte im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet. Die Totalbeträge können deshalb geringfügig von der Summe der Einzelwerte abweichen. Sind in Tabellen Einzelwerte einer Summe nicht abschliessend aufgeführt, wird dies mit „davon" bezeichnet.

Zeichenerklärung

Es werden in den Tabellen die folgenden Zeichen verwendet:
- Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt.
- Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit (jedoch grösser als absolut null).
- Auslassungspunkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich war oder aus statistischen oder mathematischen Gründen weggelassen wurde.
- Ein Schrägstrich (/) zwischen zwei Jahreszahlen steht für den Durchschnitt zweier Jahre oder für eine das Kalenderjahr übergreifende Zeitperiode (z.B. Schuljahr 2018/2019).

Bild: LUSTAT Statistik Luzern

Bild: LUSTAT Statistik Luzern

Bild: LUSTAT Statistik Luzern

0.3 Raumgliederungen

In der öffentlichen Statistik kommt dem räumlichen Vergleich eine grosse Bedeutung zu. Die Regionalisierung statistischer Daten erfolgt über die Raumgliederung respektive die Einteilung geografischer Einheiten in Teilräume. Wo immer möglich kommen Raumgliederungen zur Anwendung, die eine gewisse Konstanz aufweisen.

Im LUSTAT Jahrbuch werden folgende Raumgliederungen verwendet:

- Institutionelle Gliederung: Gemeinden, Wahlkreise des Kantons Luzern
- Analyseregionen: Statistische Analyseregionen des Kantons Luzern, Grossregionen der Schweiz
- Räumliche Typologien: Raum mit städtischem Charakter 2012 mit neuer Agglomerationsdefinition, Regionale Entwicklungsträger (RET).

Weiterführende Informationen zur Raumgliederung

Die von LUSTAT verwendeten Raumgliederungen können unter www.lustat.ch/services/lexikon/raumgliederungen nachgelesen werden.
Das Bundesamt für Statistik führt auf seiner Website (www.bfs.admin.ch) eine Übersicht über die räumlichen Gliederungen und Typologien, die in der regionalisierten Darstellung und Analyse der Statistiken der Schweiz häufig verwendet werden.

Die sieben Grossregionen der Schweiz

Zu statistischen Analyse- und Vergleichszwecken hat das Bundesamt für Statistik (BFS) sieben Grossregionen auf dem Niveau II der europäischen Nomenclature des Unités Territoriales Statistiques (NUTS) festgelegt. Basis für die Bildung der Grossregionen sind gemäss den Anforderungen des europäischen statistischen Amts (EUROSTAT) institutionelle Einheiten (in der Schweiz die Kantone). Das BFS versucht, bei der Regionalisierung von statistischen Resultaten jeweils mindestens für die Grossregionen repräsentative Ergebnisse zu erzielen. Diese Zielsetzung wird bereits bei der Konzeption der Erhebungen berücksichtigt (Stichprobenpläne).

Région lémanique (Genferseeregion):
Kantone VD, VS, GE

Espace Mittelland:
Kantone BE, FR, SO, NE, JU

Nordwestschweiz:
Kantone BS, BL, AG

Zürich:
Kanton ZH

Ostschweiz:
Kantone GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG

Zentralschweiz:
Kantone LU, UR, SZ, OW, NW, ZG

Tessin:
Kanton TI

Gemeinden

Die Auswertungen werden unabhängig vom Zeitpunkt der jeweils aktuellsten Datenerhebung in diesem Jahrbuch nach dem Gebietsstand vom 1. Januar 2020 abgebildet. Nachfolgende Links führen auf die spezifischen Gemeindeunterseiten mit Daten und dem jeweiligen Gemeindeprofil.

Adligenswil
Aesch
Alberswil
Altbüron
Altishofen
Altwis
Ballwil
Beromünster
Buchrain
Büron
Buttisholz
Dagmersellen
Dierikon
Doppleschwand
Ebikon
Egolzwil
Eich
Emmen
Entlebuch
Ermensee
Eschenbach
Escholzmatt-Marbach
Ettiswil
Fischbach
Flühli
Gettnau
Geuensee
Gisikon
Greppen
Grossdietwil
Grosswangen
Hasle
Hergiswil
Hildisrieden
Hitzkirch
Hochdorf
Hohenrain
Honau
Horw
Inwil
Knutwil
Kriens
Luthern
Luzern
Malters
Mauensee
Meggen
Meierskappel
Menznau
Nebikon
Neuenkirch
Nottwil
Oberkirch
Pfaffnau
Rain
Reiden
Rickenbach
Roggliswil
Römerswil
Romoos
Root
Rothenburg
Ruswil
Schenkon
Schlierbach
Schongau
Schötz
Schüpfheim
Schwarzenberg
Sempach
Sursee
Triengen
Udligenswil
Ufhusen
Vitznau
Wauwil
Weggis
Werthenstein
Wikon
Willisau
Wolhusen
Zell

Rechtskräftige Gemeindefusionen

1. September 2004	**Beromünster**	Beromünster, Schwarzenbach
1. Januar 2005	**Römerswil**	Römerswil, Herlisberg
	Triengen	Triengen, Kulmerau, Wilihof
1. Januar 2006	**Dagmersellen**	Dagmersellen, Uffikon, Buchs
	Ettiswil	Ettiswil, Kottwil
	Reiden	Reiden, Langnau, Richenthal
	Willisau	Willisau-Stadt, Willisau-Land
1. Januar 2007	**Hohenrain**	Hohenrain, Lieli
1. Januar 2009	**Beromünster**	Beromünster, Gunzwil
	Hitzkirch	Hitzkirch, Gelfingen, Hämikon, Mosen, Müswangen, Retschwil, Sulz
	Triengen	Triengen, Winikon
1. Januar 2010	**Luzern**	Luzern, Littau
1. Januar 2013	**Beromünster**	Beromünster, Neudorf
	Escholzmatt-Marbach	Escholzmatt, Marbach
	Rickenbach	Rickenbach, Pfeffikon
	Schötz	Schötz, Ohmstal
1. Januar 2020	**Altishofen**	Altishofen, Ebersecken

Raum mit städtischem Charakter 2012 und neue Gemeindetypologie

Die urbane Entwicklung in der Schweiz verlangte eine Überarbeitung der statistischen Definition der Agglomerationen und des urbanen Raums. Im Rahmen des Projekts Agglosuisse hat das Bundesamt für Statistik (BFS) eine neue, wissenschaftlich fundierte Agglomerationsdefinition erarbeitet. Diese unterscheidet vier Hauptkategorien des städtisch geprägten Raums: Agglomerationskerngemeinden, Agglomerationsgürtelgemeinden, mehrfach orientierte Gemeinden und Kerngemeinden ausserhalb von Agglomerationen. Daneben existieren ländliche Gemeinden ohne städtischen Charakter.

Die Ergebnisse dieses Projekts sind in der BFS-Publikation „Raum mit städtischem Charakter 2012. Erläuterungsbericht" im Dezember 2014 veröffentlicht worden (Bezug: Bestellnummer 1474-1200, order@bfs.admin.ch).

Im Anschluss dazu hat das BFS die Gemeindetypologie sowie die Stadt/Land-Typologie unter Berücksichtigung der überarbeiteten Agglomerationsdefinition mit Datenstand 2012 neu berechnet, welche die in den 1980er-Jahren entwickelten Typologien ablösen. In der Publikation „Gemeindetypologie und Stadt/Land-Typologie 2012" (BFS: 2017) werden diese detailliert beschrieben (Bezug: Bestellnummer 1702-1200, order@bfs.admin.ch).

Zugehörigkeit der Luzerner Gemeinden zu Gemeindetypen

Im Bereich Raum und Umwelt wird die Zugehörigkeit der Luzerner Gemeinden zu den einzelnen Typen gezeigt. Weitere Information sind unter www.lustat.ch/services/lexikon/raumgliederungen/gemeindetypologie zu finden.

0-T3.1 **Raum mit städtischem Charakter 2012**
Kanton Luzern

	Gemeinden		Ständige Wohnbevölkerung [1]	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Agglomerationskerngemeinde (Kernstadt)	1	1,2	81 691	19,9
Agglomerationskerngemeinde (Hauptkern)	9	11,0	114 062	27,9
Agglomerationsgürtelgemeinde	8	9,8	29 716	7,3
Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen	3	3,7	17 601	4,3
Mehrfach orientierte Gemeinde	6	7,3	15 074	3,7
Kerngemeinde Agglomeration Olten-Zofingen	1	1,2	1 529	0,4
Gürtelgemeinde Agglomeration Zug	1	1,2	1 460	0,4
Ländliche Gemeinde ohne städtischen Charakter	53	64,6	148 424	36,2

B00_01 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum (UNR)

Gebietsstand 1. Januar 2020
1 Ende 2018

Analyseregionen

Die Überarbeitung der Definition der Agglomerationen und städtischen Räume durch das Bundesamt für Statistik im Dezember 2014 verlangte eine Anpassung der bis dahin von LUSTAT verwendeten Gliederung nach statistischen Analyseregionen. Deshalb hat LUSTAT in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern (rawi) die Definition der Analyseregionen überarbeitet. Infolge der Fusion der Gemeinden Altishofen-Ebersecken erfuhren die Analyseregionen Unteres Wiggertal (neu inkl. ehemaliges Gemeindegebiet Ebersecken) und Willisau eine Anpassung.
Für die Darstellung statistischer Daten auf regionaler Ebene verwendet LUSTAT diese überarbeiteten und nachfolgend aufgeführten Analyseregionen:

Stadt Luzern
Luzern

Agglomerationskern
Adligenswil
Buchrain
Dierikon
Ebikon
Emmen
Horw
Kriens
Meggen
Rothenburg

Agglomerationsgürtel (Luzerner Teil)
Eschenbach
Hildisrieden
Inwil
Malters
Neuenkirch
Rain
Schwarzenberg
Udligenswil

Rooterberg/Rigi
Gisikon
Greppen
Honau
Meierskappel
Root
Vitznau
Weggis

Sursee/Sempachersee
Eich
Knutwil
Mauensee
Nottwil
Oberkirch
Schenkon
Sempach
Sursee

Michelsamt/Surental
Beromünster
Büron
Geuensee
Rickenbach
Schlierbach
Triengen

Unteres Wiggertal
Altishofen
Dagmersellen
Egolzwil
Nebikon
Reiden
Wauwil
Wikon

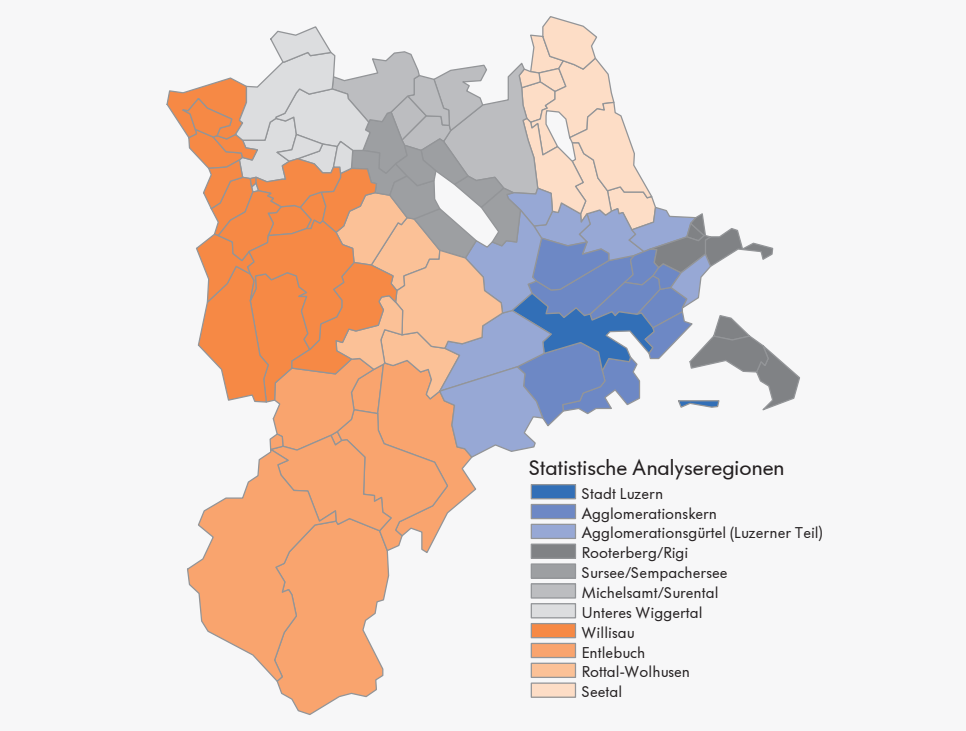
Willisau
Alberswil
Altbüron
Ettiswil
Fischbach
Gettnau
Grossdietwil
Hergiswil
Luthern
Menznau
Pfaffnau
Roggliswil
Schötz
Ufhusen
Willisau
Zell

Entlebuch
Doppleschwand
Entlebuch
Escholzmatt-Marbach
Flühli
Hasle
Romoos
Schüpfheim

Rottal-Wolhusen
Buttisholz
Grosswangen
Ruswil
Werthenstein
Wolhusen

Seetal
Aesch
Altwis
Ballwil
Ermensee
Hitzkirch
Hochdorf
Hohenrain
Römerswil
Schongau

0-G3.1 **Statistische Analyseregionen**
Gemeinden des Kantons Luzern



B00_G01 LUSTAT Statistik Luzern

Regionale Entwicklungsträger (RET)

Mit Ausnahme von fünf Gemeinden (Pfaffnau, Reiden, Rickenbach, Roggliswil und Wikon) sind alle Luzerner Gemeinden in einem der vier Entwicklungsträger organisiert. Mit Hergiswil (NW) wirkt zudem bis Ende 2020 eine ausserkantonale Gemeinde im Verband LuzernPlus mit (Stand 1.1.2020). Die Gemeinden Dagmersellen, Pfaffnau, Reiden, Roggliswil und Wikon sind im Regionalverband Zofingenregio organisiert, welchem neben den Luzerner Gemeinden 22 Gemeinden des Kantons Aargau angehören.

LuzernPlus
Adligenswil
Buchrain
Dierikon
Ebikon
Emmen
Gisikon
Greppen
Hergiswil (NW) bis 2020
Hildisrieden
Honau
Horw
Inwil
Kriens
Luzern
Malters
Meggen
Meierskappel
Rain
Root
Rothenburg
Schwarzenberg
Udligenswil
Vitznau
Weggis

Sursee Mittelland
Beromünster
Büron
Buttisholz
Eich
Geuensee
Grosswangen
Knutwil
Mauensee
Neuenkirch
Nottwil
Oberkirch
Schenkon
Schlierbach
Sempach
Sursee
Triengen
Wauwil

Idee Seetal
Aesch
Altwis
Ballwil
Ermensee
Eschenbach
Hitzkirch
Hochdorf
Hohenrain
Römerswil
Schongau

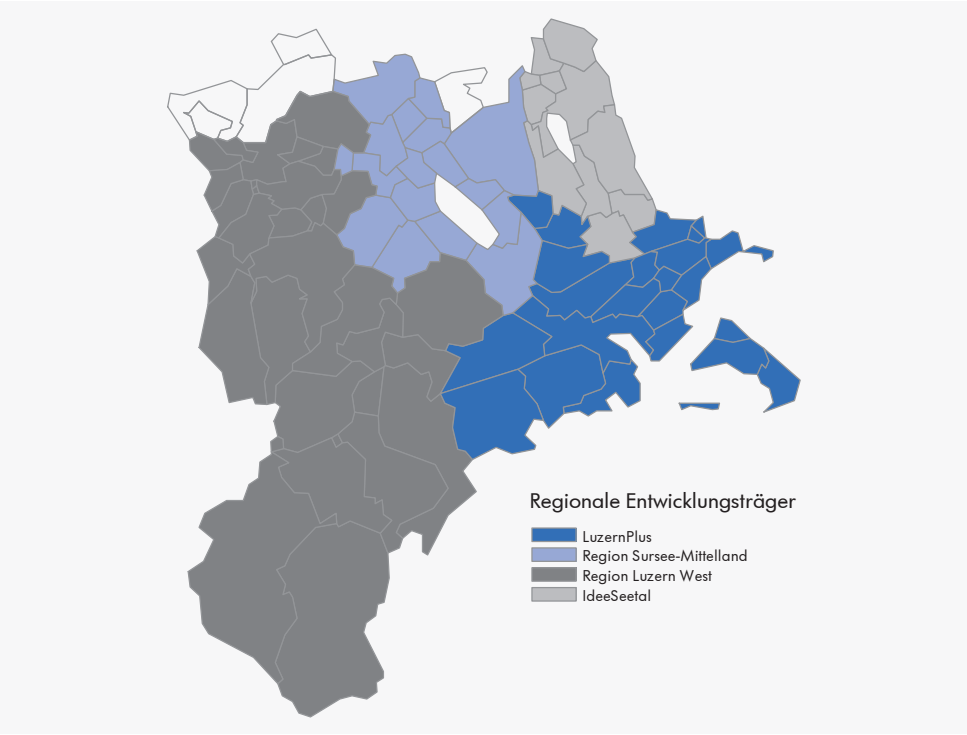
Luzern West
Alberswil
Altbüron
Altishofen
Dagmersellen [1]
Doppleschwand
Egolzwil
Entlebuch
Escholzmatt-Marbach
Ettiswil
Fischbach
Flühli
Gettnau
Grossdietwil
Hasle
Hergiswil
Luthern
Menznau
Nebikon
Romoos
Ruswil
Schötz
Schüpfheim
Ufhusen
Werthenstein
Willisau
Wolhusen
Zell

[1] Teilmitglied

Aufgabe der regionalen Entwicklungsträger

Der kantonale Richtplan 2015, der am 22. Juni 2016 durch den Bundesrat genehmigt wurde, gibt die räumliche Entwicklung des Kantons Luzern vor. Dazu wird der Kanton in ein Hauptzentrum und verschiedene Regionalzentren aufgeteilt, die das Rückgrat für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons bilden. Eine zentrale Aufgabe haben dabei die vier regionalen Entwicklungsträger (RET), deren Aufgabenfeld im Richtplan 2015 präzisiert wurde. Sie sorgen als Dachorganisation für die räumliche und wirtschaftliche Entwicklung. Sie sind Kompetenzzentren, die in erster Linie kommunale Aufgaben übernehmen, bei denen eine überkommunale Zusammenarbeit erforderlich oder zweckmässig und von den Gemeinden gewünscht ist.
Der kantonale Richtplan wurde 2019 geringfügig angepasst, um das Agglomerationsprogramm der 3. Generation zu verankern.
Die nächste Gesamtrevision des kantonalen Richtplans ist ab Mitte 2020 vorgesehen.

0-G3.2 **Regionale Entwicklungsträger**
Gemeinden des Kantons Luzern



B00_G03 LUSTAT Statistik Luzern

Ohne Gemeinde Hergiswil (NW), welche bis Ende 2020 Mitglied bei LuzernPlus ist.

A

BEVÖLKERUNG

A.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

A.1 Übersicht

- Bevölkerungskennzahlen im interkantonalen Vergleich

A.2 Stand und Struktur der Bevölkerung

- Ständige und mittlere Wohnbevölkerung
- Bevölkerungsdichte
- Altersstruktur und Altersmasszahlen
- Zivilstand

A.3 Bevölkerungsbewegung

- Bevölkerungsentwicklung
- Lebenserwartung
- Geburten und Todesfälle
- Wanderungssaldo
- Zivilstandsänderungen

A.4 Migration und Integration

- Ausländische Wohnbevölkerung
- Aufenthalts- und Migrationsstatus
- Personen im Asylprozess
- Einbürgerungen

A.5 Haushalte und Familien

- Privathaushalte
- Familien- und Nichtfamilienhaushalte
- Kinderwunsch und Kinderbetreuung

A.6 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

- Bevölkerungsszenario

A.0 Grundlagen

Bedeutung der Bevölkerungsstatistik

Statistische Kenntnisse über den Bestand, die zeitliche Entwicklung, die räumliche Verteilung und die Struktur der Bevölkerung sind eine zentrale Grundlage vieler Planungs- und Entscheidungsprozesse in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft. Die Bevölkerungsstatistik bildet zudem das Rückgrat für zahlreiche andere Statistiken. Denn viele statistische Masszahlen lassen sich erst dann sinnvoll interpretieren, wenn sie in Relation zur entsprechenden Bevölkerungszahl gesetzt werden.

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde auf das Datenjahr 2010 hin die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) konzipiert und eingeführt. STATPOP beruht auf Personenregistern des Bundes sowie auf den Einwohnerregistern der Gemeinden und Kantone. Die Statistik enthält Individualdaten zum Bevölkerungsbestand (mit Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Zivilstand, Nationalität, Wohnort), zur Zahl, Grösse und Zusammensetzung der Haushalte sowie seit dem Datenjahr 2011 zu den Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Wanderungen, Bürgerrechtswechsel, Zivilstandsänderungen).
STATPOP bringt der Bevölkerungsstatistik des Bundes grundlegende qualitative Verbesserungen und inhaltliche Erweiterungen. Die Statistik enthält alle Informationen, die früher im Kanton Luzern aus der kantonalen Bevölkerungsstatistik gewonnen wurden. LUSTAT Statistik Luzern verzichtet daher im Interesse der Vergleichbarkeit und zur Entlastung der betroffenen Gemeinden seit dem Datenjahr 2010 darauf, eine kantonale Bevölkerungsstatistik zu erheben. Die Änderung der Datenquelle bringt teilweise einen Bruch der Zeitreihen mit sich, da sich die Definitionen der Begriffe „ständige Wohnbevölkerung" und „mittlere Wohnbevölkerung" geändert haben; Einzelheiten finden sich im Glossar am Schluss dieses Grundlagenkapitels.

Strukturerhebung (SE)

Die Strukturerhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen des neuen eidgenössischen Volkszählungssystems realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik, in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen im Alter ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils rund 300'000 Personen teil. Die SE stützt sich auf den zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff. Das heisst, die befragten Personen werden jener Gemeinde zugeteilt, in der ihre Schriften hinterlegt sind und in der sie ihre Steuern entrichten.

Erhebung zu Familien und Generationen (EFG)

Die Erhebung zu Familien und Generationen (EFG) ist integrierter Bestandteil des neuen eidgenössischen Volkszählungssystems. Sie wurde 2013 erstmalig durchgeführt und wiederholt sich im Turnus von fünf Jahren. Bei der EFG handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, in der die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz im Alter von 15 bis 79 Jahren berücksichtigt wird. Der Kanton Luzern hat für die Erhebungen 2013 und 2018 die Stichproben auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um vertiefte Analysen auf kantonaler Ebene zu ermöglichen. Die EFG hat zum Ziel, statistische Informationen über die aktuelle Situation und die Entwicklung von Familien sowie zu den Beziehungen zwischen den Generationen zu liefern. Die erhobenen Daten dienen als Grundlagen für die Beobachtung von Entwicklungen und als Input für weiterführende Analysen. Die Resultate der EFG 2018 lagen bei Redaktionsschluss des Jahrbuchs 2020 noch nicht in aufbereiteter Form vor.

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:
lustat.ch/newsletter
lustat.ch/facebook
lustat.ch/linkedin
lustat.ch/twitter

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturerhebung und der Erhebung zu Familien und Generationen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die Auswertungen stellen immer Schätzungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit einer statistischen Unsicherheit behaftet.

Thematische Erhebungen

Das neue Volkszählungssystem nutzt seit dem Jahr 2010 nach Möglichkeit Verwaltungsregister als Datenquellen. Bestimmte Informationen, die im Rahmen der Volkszählung von Interesse sind, können jedoch bestehenden Registern nicht entnommen werden. Beispiele sind Angaben zu Sprache, Ausbildung, Erwerbssituation und Mobilität. Daher führt das BFS ergänzend zu den Registererhebungen Stichprobenerhebungen durch. Die Strukturerhebung erfasst im Jahresrhythmus zentrale Informationen bei rund 300'000 Personen in der Schweiz. Daneben werden im Rahmen einer thematischen Erhebung jährlich 10'000 bis 40'000 Personen zu einem inhaltlichen Schwerpunkt befragt, so 2019 zum Thema Sprache, Religion und Kultur und 2020 zum Thema Mobilität und Verkehr.
Weitere Informationen:
www.volkszaehlung.ch

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Von 1850 bis 2000 führte der Bund in der Regel im Abstand von jeweils zehn Jahren eine Volkszählung durch. Dabei wurden zeitgleich statistische Informationen zu allen Personen, Haushalten, Wohngebäuden und Wohnungen in der Schweiz erhoben. Die Personen- und Haushaltserhebung umfasste zuletzt unter anderem die folgenden Merkmale: Wohngemeinde und allfälliger Zweitwohnsitz, Wohnort vor fünf Jahren und bei Geburt, Alter, Geschlecht, Zivilstand, Konfession, Nationalität und Aufenthaltsstatus, Haupt- und Umgangssprachen, Haushaltszugehörigkeit und Stellung im Haushalt, Ausbildung, Erwerbssituation, Arbeits- beziehungsweise Schulort und benutzte Verkehrsmittel für den Arbeits- und Schulweg. Daraus ergab sich eine umfassende soziodemografische Momentaufnahme der Schweiz.

Die Volkszählung wurde auf das Datenjahr 2010 hin in ein statistisches System integriert, das als Datenquelle nach Möglichkeit bestehende Verwaltungsregister nutzt. Seit 2010 werden dazu vierteljährlich Daten aus einer Reihe von Registern geliefert, so auch aus den Einwohnerregistern der Luzerner Gemeinden. Weil bestehende elektronische Daten verwendet und viel weniger Personen direkt kontaktiert werden, reduziert das neue System die administrative Belastung erheblich. Damit wird es möglich, die Volkszählung jährlich durchzuführen. Die Informationen aus den Registern werden dabei durch verschiedene Stichprobenerhebungen ergänzt.

Mithilfe der Einwohnerregister der Gemeinden ist es möglich, die Struktur der Haushalte festzustellen. Jeder im Register geführten Person wird ein Identifikator für das bewohnte Gebäude (EGID) sowie für die bewohnte Wohnung (EWID) zugewiesen. Alle Personen mit identischem Wohnungsidentifikator bilden zusammen einen Haushalt.

Am 31. Dezember 2010 fand die erste Erhebung der Volkszählung nach neuem System statt. Ergebnisse liegen seit Herbst 2011 in Form der Statistik STATPOP sowie der Gebäude- und Wohnungsstatistik (vgl. Bereich Bau- und Wohnungswesen) vor.

STATPOP

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte des Bundesamts für Statistik (BFS). Die registerbasierte Erhebung löste ab 2010 (Bestand) beziehungsweise 2011 (Bewegungen) die frühere Statistik ESPOP und die Bevölkerungsstatistiken aus den Volkszählungen ab.

ESPOP

Statistik des jährlichen Bevölkerungsstands. Die Erhebung wurde vom BFS zwischen 1981 und 2010 produziert. 2010 wurde sie durch STATPOP abgelöst.

BEVNAT

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen des BFS.

Kantonale Bevölkerungsstatistik

Bis 2009 wurden vierteljährlich die Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Zuzüge, Wegzüge) und jährlich der Bevölkerungsbestand (mit Merkmalen wie Geschlecht, Geburtsdatum, Zivilstand) von Schweizerinnen und Schweizern als Individualdaten bei den Luzerner Gemeinden erhoben. Die Angaben zu ausländischen Personen (inkl. Einbürgerungen, Nationalität, Aufenthaltsstatus) wurden aus dem vom Staatssekretariat für Migration (SEM) geführten zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) ergänzt. Seit 2010 greift die kantonale Bevölkerungsstatistik wenn immer möglich auf die Daten und Systematik von STATPOP zurück (vgl. Erläuterungen in der Vorspalte).

Weitere Bevölkerungsstatistiken des Bundes

Das BFS führte bis 2009 verschiedene fortlaufende Statistiken über die Wohnbevölkerung der Schweizer Gemeinden und Kantone, die ab 2010 teilweise ebenfalls durch STATPOP ersetzt wurden. Die dazu verwendeten Angaben stammten aus Erhebungen bei regionalen Statistikstellen, Gemeinden und Zivilstandsämtern sowie aus ZEMIS.

Die Statistik ESPOP ermittelte die Struktur und Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitz. Zusätzlich wurde die mittlere Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz ausgewiesen. Die Statistik BEVNAT, die weiterhin produziert wird, umfasst alle Geburten, Todesfälle, Heiraten, Ehescheidungen, Adoptionen und Vaterschaftsanerkennungen. Ferner publiziert das BFS alle zehn Jahre offizielle Sterbetafeln in hohem Detaillierungsgrad mit Angaben zur Lebenserwartung für jedes einzelne Altersjahr. Jährlich erscheinen abgekürzte und vereinfachte Sterbetafeln, seit 2004 auch auf kantonalem Niveau.

Bevölkerungsszenarien

LUSTAT Statistik Luzern berechnet Szenarien zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung im Kanton Luzern und in den Luzerner Gemeinden. Die Ergebnisse der Berechnungen hängen von den zugrunde gelegten Modellannahmen ab. Zur Anwendung kommen verschiedene Hypothesen des Bundesamts für Statistik bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Geburten- und Sterbefälle im Kanton Luzern sowie der Luzerner Wanderungssaldi. Die Szenarien zur künftigen Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung können nach Gemeinden, Alter, Geschlecht und Nationalität (CH-Bevölkerung/Ausländische Bevölkerung) differenziert ausgewertet werden.

Glossar

Alter
Jahrgangsalter, das heisst Differenz zwischen Berichts- und Geburtsjahr.

Altersquotient
Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-Jährigen; das heisst Anzahl Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich nicht mehr aktiv ist, im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Aufenthaltsstatus
Rechtlicher Status von Personen ausländischer Nationalität. Die wichtigsten Gruppen sind: Niedergelassene (Ausweis C), Aufenthalter/innen (B), vorläufig Aufgenommene (F), Kurzaufenthalter/innen (L), Asylsuchende (N) sowie Diplomaten und internationale Funktionäre. Bis 2002 existierte auch der Aufenthaltsstatus des Saisonniers (Ausweis A). Dieser Aufenthaltsstatus wurde mit Inkrafttreten des Freizügigkeitsabkommens, das im Rahmen der Bilateralen Verträge I ausgehandelt worden war, am 1. Juni 2002 abgeschafft.

Bereinigung
Vgl. Bevölkerungsbilanz.

Bevölkerungsbilanz
Berechnung eines Bevölkerungsstands aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der Bevölkerungsbewegung, nämlich den Geburten, den Sterbefällen, den Zu- und Wegzügen sowie den Bürgerrechtswechseln (sog. Bevölkerungsfortschreibung). Abweichungen zwischen dem so fortgeschriebenen Bevölkerungsbestand und dem effektiven Jahresendbestand gehen als Bereinigungen in die Bevölkerungsbilanz ein.

Bevölkerungsdichte
Anzahl Personen pro Flächeneinheit, zum Beispiel pro Hektar (ha) oder Quadratkilometer (km^2).

Bevölkerung mit Migrationshintergrund
Personen ausländischer Nationalität, eingebürgerte Personen schweizerischer Nationalität (ohne in der Schweiz geborene Eingebürgerte mit Eltern, die beide in der Schweiz geboren wurden) sowie gebürtige Schweizer/innen mit Eltern, die beide im Ausland geboren wurden.

Bürgerrechtswechsel (Einbürgerungen)
Vgl. Einbürgerung.

Einbürgerung, ordentliche und erleichterte
Ausländische Personen können sich nach zwölf Jahren Aufenthalt in der Schweiz um die ordentliche Einbürgerung bewerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist bereits nach kürzerem Aufenthalt die erleichterte Einbürgerung möglich, beispielsweise nach fünf Jahren Aufenthalt und drei Jahren Ehe mit einer Schweizerin oder einem Schweizer. Jahre, die im Alter von 10 bis 20 in der Schweiz verbracht worden sind, werden doppelt angerechnet. Seltener kommen andere Kategorien von erleichterter Einbürgerung zur Anwendung, zum Beispiel im Fall von Adoptionen oder Wiedereinbürgerungen.

Einbürgerungsziffer
Die rohe Einbürgerungsziffer entspricht der Zahl der das Schweizer Bürgerrecht erwerbenden Personen in einem bestimmten Kalenderjahr pro 1'000 Personen der ausländischen mittleren Wohnbevölkerung.

Familienhaushalt
Ein Familienhaushalt umfasst mindestens einen Familienkern, also entweder ein Paar mit oder ohne Kind(ern), einen Elternteil mit Kind(ern) oder eine Einzelperson mit Eltern(-teil). Daneben können weitere (verwandte oder nichtverwandte) Personen zum Haushalt gehören. Vgl. auch Privathaushalt.

Geburtenüberschuss
Anzahl Lebendgeborene minus Anzahl Sterbefälle. Nimmt der Geburtenüberschuss negative Werte an, wird von einem Sterbeüberschuss gesprochen.

Gesamtquotient
Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen und 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-jährigen Personen; das heisst Anzahl Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich noch nicht oder nicht mehr aktiv ist, im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Haushaltstyp
Vgl. Familienhaushalt, Privathaushalt.

Heiratsziffer
Die rohe Heiratsziffer entspricht der Zahl der Heiraten in einem bestimmten Kalenderjahr pro 1'000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung.

Jugendquotient
Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zu den 20- bis 64-jährigen Personen, das heisst Anzahl junger Menschen im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Lebenserwartung
Durchschnittliche Anzahl Jahre, die eine Person eines bestimmten Alters voraussichtlich noch leben wird. Die Lebenserwartung bei Geburt wird auch mittlere Lebensdauer genannt.

Mittlere Wohnbevölkerung
Bis 2009: Anhand von Monatswerten errechneter Jahresdurchschnitt der ständigen Wohnbevölkerung und der einjährigen Kurzaufenthalter/innen; bis 2002 zusätzlich inkl. Saisonniers (vgl. Aufenthaltsstatus).
Ab 2010: Arithmetisches Mittel des Jahresanfangs- und Jahresendbestands der ständigen Wohnbevölkerung.

Privathaushalt
Allein lebende Person oder eine Personengruppe, die in derselben Wohnung lebt. Privathaushalte werden unterschieden nach Familienhaushalten, die wiederum in Ein- und Mehrfamilienhaushalte unterteilt sind, und nach Nichtfamilienhaushalten. Letztere können Einpersonenhaushalte oder Nichtfamilienhaushalte mit mehreren Personen sein. Nicht zu den Privathaushalten zählen Personengruppen, welche gemeinsam, aber ohne selbständige Haushaltsführung in Heimen usw. wohnen (Kollektivhaushalte).

Scheidungsziffer
Die rohe Scheidungsziffer entspricht der Zahl der Scheidungen in einem bestimmten Kalenderjahr pro 1'000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung.

Ständige und nichtständige Wohnbevölkerung
Bis 2009: Schweizer/innen und ausländische Personen mit Niederlassung, Jahresaufenthaltsbewilligung oder Kurzaufenthaltsbewilligung von mindestens zwölf Monaten am zivilrechtlichen Hauptwohnsitz.
Ab 2010: Zusätzlich inkl. Diplomaten und internationale Funktionäre sowie ausländische Personen im Asylprozess und vorläufig Aufgenommene mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten.
Alle übrigen ausländischen Personen, insbesondere solche mit einer Aufenthaltsbewilligung bzw. -dauer von weniger als zwölf Monaten, zählen zur nichtständigen Wohnbevölkerung.

Umsetzung der Abkommen über die Personenfreizügigkeit
Im Rahmen des Freizügigkeitsabkommens (FZA) zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) wurden am 1. Juni 2002 der Inländervorrang und die vorgängigen Lohnkontrollen gegenüber den „alten" EU-Staaten inklusive Malta und Zypern (EU-17) und den Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA-Staaten) aufgehoben. Am 1. Juni 2007 wurden zudem die Begrenzungen für die Einwanderung von Arbeitskräften aus diesen Ländern abgeschafft. Seit dem 1. Mai 2011 existieren auch für die acht osteuropäischen EU-Staaten (EU-8) und seit dem 1. Juni 2016 für Bulgarien und Rumänien (EU-2) keine Zulassungsbeschränkungen mehr. Kroatische Staatsangehörige profitieren seit dem 1. Januar 2017 ebenfalls vom FZA. Für sie gelten jedoch Übergangsbestimmungen.

Grundlagen

Neue Ausrichtung der Zuwanderungspolitik

Mit Annahme der Zuwanderungsinitiative (Volksinitiative "Gegen Masseneinwanderung") am 9. Februar 2014 hat sich die Schweizer Stimmbevölkerung für die Einführung jährlicher Kontingente für Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz ausgesprochen.
Zur Umsetzung des Verfassungsartikels zur Steuerung der Zuwanderung (Art. 121a BV) wurde im Dezember 2016 die Revision des Ausländergesetzes (AuG) beschlossen. Die Gesetzesänderungen, welche insbesondere darauf abzielen, das inländische Arbeitskräftepotenzial besser zu nutzen, wurden auf Verordnungsebene im Dezember 2017 konkretisiert. Auf den 1. Januar 2019 wurde das Ausländergesetz geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Die wichtigsten Änderungen haben einerseits die Förderung der Integration und andererseits eine eigenverantwortliche Verbindlichkeit zur Integration zum Ziel.

Wanderungssaldo, Wanderungsgewinn/-verlust

Anzahl Zuzüge minus Anzahl Wegzüge in einen beziehungsweise aus einem definierten Raum. Bei einem positiven Wanderungssaldo wird von einem Wanderungsgewinn, bei einem negativen Wanderungssaldo von einem Wanderungsverlust gesprochen. Der Wanderungssaldo berücksichtigt neben den eigentlichen Zu- und Wegzügen auch die Zugänge zur ständigen Wohnbevölkerung, die durch einen Wechsel des Aufenthaltsstatus zustande kommen.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher Wohnsitz, Haupt- und Nebenwohnsitz)

Die eidgenössische Volkszählung stützte sich bis 2000 primär auf den wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff: Jede Person wurde der Gemeinde zugeteilt, in der sie sich während der Woche hauptsächlich aufhielt und deren Infrastruktur sie somit am stärksten beanspruchte. Zusätzlich wurde 1990 und 2000 auch der zivilrechtliche Wohnsitz erfasst, also die Gemeinde, in der die Schriften hinterlegt sind und wo in der Regel die Steuern entrichtet werden. Nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz richten sich auch die übrigen Bevölkerungsstatistiken des BFS und die kantonale Bevölkerungsstatistik.
Ab 2010 liegen mit STATPOP (vgl. Grundlagen) zusätzlich zu den Angaben zur ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz auch Informationen zur Bevölkerung am Nebenwohnsitz vor. In der Schweiz wohnhafte Schweizer/innen haben immer genau einen, ausländische Personen einen oder keinen Hauptwohnsitz. Unabhängig von der Nationalität begründet einen Nebenwohnsitz, wer 90 Übernachtungen am Stück oder innerhalb eines Jahres in einer Gemeinde verbringt, die nicht der Hauptwohnsitz ist. Jede Person kann demnach keinen, einen oder mehrere Nebenwohnsitze haben.
Die Strukturerhebung (vgl. Grundlagen) berücksichtigt Personen und Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz.

Zivilstand

Das Zivilgesetzbuch unterscheidet sieben Zivilstandskategorien: ledig (d.h. noch nie verheiratet), verheiratet, geschieden, verwitwet, eingetragene und aufgelöste Partnerschaft (in Kraft seit 1. Januar 2007) sowie unverheiratet (z.B. aufgrund einer Ungültigerklärung einer früheren Ehe). Getrennt lebende verheiratete Personen gelten als verheiratet. Aufgrund der kleinen Fallzahlen werden in vorliegendem Jahrbuch die Unverheirateten zu den Ledigen und – ausser bei den Zivilstandsänderungen – die eingetragenen und aufgelösten Partnerschaften zu den Verheirateten bzw. zu den Geschiedenen gezählt.

A.1 Übersicht

Bevölkerung nimmt in zwei Kantonen ab

Die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz wuchs im Lauf des Jahrs 2018 um 60'397 auf gut 8,5 Millionen Personen (+0,7%). 24 Kantone trugen mit Zuwachsraten zwischen 0,1 und 1,2 Prozent zu diesem Wachstum bei. In den Kantonen Neuenburg (–0,6%) und Tessin (–0,1%) war die Bevölkerungszahl hingegen rückläufig.
Die Zahl der Privathaushalte stieg im Vorjahresvergleich schweizweit um 39'273 (+1,1%). Am stärksten war das Wachstum im Kanton Freiburg (+1,8%), am schwächsten im Kanton Genf (+0,1%).

Kanton Luzern wächst leicht unterdurchschnittlich

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre wuchsen die Kantone Zug, Freiburg, Zürich, Aargau und Waadt am stärksten. Der Bevölkerungszuwachs betrug hier zwischen 6,6 und 7,4 Prozent. Im Kanton Luzern lag der Anstieg mit 4,9 Prozent leicht unterhalb des gesamtschweizerischen Mittels.
In den letzten fünf Jahren verzeichneten alle Kantone einen positiven Wanderungssaldo. Das bedeutet, dass in diesem Zeitraum mehr Personen zu- als weggezogen sind. In 22 Kantonen trug auch der Geburtenüberschuss zum Anstieg der Bevölkerungszahl bei.

A-T1.1 Ausgewählte Bevölkerungskennzahlen 2018
Kantone und Grossregionen der Schweiz

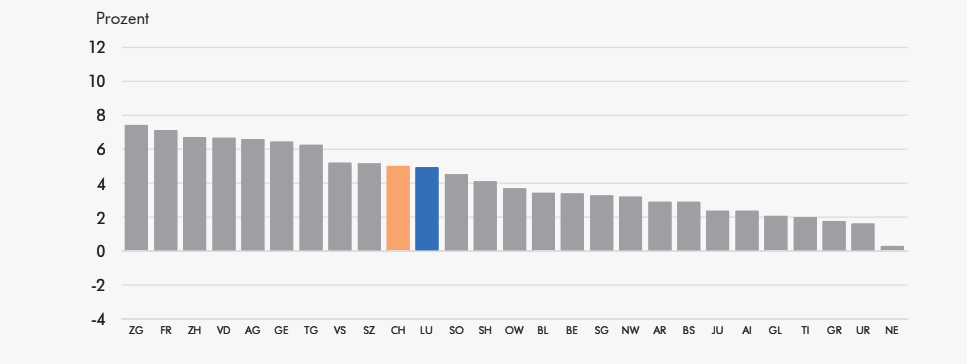
	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung						Privathaushalte	
		Total	Ausländeranteil in %	Bevölkerungsdichte[1] in Pers./km²	Bevölkerungsentwicklung der letzten 5 Jahre in %			Total	davon Einpersonenhaushalte in %
					Zuwachs[2]	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo[3]		
Schweiz	**8 514 329**	**8 544 527**	**25,1**	**206,9**	**5,0**	**1,3**	**3,8**	**3 762 352**	**35,6**
Zentralschweiz	**809 564**	**813 056**	**20,0**	**181,4**	**5,0**	**1,6**	**3,3**	**349 403**	**32,9**
Luzern	408 032	409 557	18,5	274,2	4,9	1,6	3,2	176 401	33,7
Nidwalden	43 096	43 223	14,7	156,7	3,2	1,2	1,9	19 022	32,5
Obwalden	37 708	37 841	14,7	77,1	3,7	1,6	2,1	16 025	32,0
Schwyz	158 233	159 165	21,6	175,3	5,1	1,5	3,6	68 181	32,3
Uri	36 366	36 433	12,3	33,8	1,6	–0,1	1,7	15 307	31,4
Zug	126 129	126 837	28,3	531,3	7,4	2,3	5,0	54 467	32,2
Zürich	**1 512 657**	**1 520 968**	**26,9**	**879,7**	**6,7**	**2,1**	**4,8**	**680 791**	**36,5**
Ostschweiz	**1 172 840**	**1 176 321**	**23,0**	**102,0**	**3,7**	**1,1**	**2,6**	**516 847**	**35,0**
Appenzell A. Rh.	55 206	55 234	16,3	227,5	2,9	0,7	2,1	23 767	33,6
Appenzell I. Rh.	16 125	16 145	11,3	93,6	2,3	1,3	0,9	6 463	30,3
Glarus	40 376	40 403	24,1	59,0	2,0	0,4	1,7	17 921	35,2
Graubünden	198 134	198 379	18,6	27,9	1,8	0,1	1,7	91 447	38,5
St. Gallen	506 192	507 697	24,1	250,3	3,3	1,4	1,8	220 280	34,6
Schaffhausen	81 671	81 991	26,1	274,8	4,1	–0,1	4,2	37 252	37,2
Thurgau	275 137	276 472	24,9	278,0	6,2	1,6	4,6	119 717	32,7
Nordwestschweiz	**1 156 512**	**1 161 105**	**26,4**	**592,9**	**5,1**	**1,0**	**4,2**	**516 703**	**34,9**
Aargau	674 598	678 207	25,1	483,1	6,6	1,7	5,0	292 608	31,9
Basel-Landschaft	287 578	288 132	22,8	556,6	3,4	0,3	3,2	127 664	33,0
Basel-Stadt	194 337	194 766	36,4	5 271,1	2,9	–0,1	3,0	96 431	46,7
Espace Mittelland	**1 873 020**	**1 877 154**	**19,1**	**186,6**	**3,8**	**0,6**	**3,2**	**834 788**	**35,6**
Bern	1 033 052	1 034 977	16,3	173,7	3,4	0,3	3,1	469 733	36,6
Fribourg	316 894	318 714	22,7	190,7	7,1	2,4	4,8	130 758	30,8
Jura	73 355	73 419	14,7	87,6	2,3	0,0	2,4	31 985	35,4
Neuchâtel	177 407	176 850	25,3	220,5	0,3	0,4	0,0	81 046	39,6
Solothurn	272 313	273 194	22,6	345,6	4,5	0,3	4,2	121 266	34,3
Ticino	**353 526**	**353 343**	**27,8**	**125,6**	**2,0**	**–0,5**	**2,4**	**163 485**	**39,4**
Région lémanique	**1 636 211**	**1 642 580**	**33,1**	**188,4**	**6,3**	**1,8**	**4,5**	**700 335**	**36,3**
Genève	497 365	499 480	40,0	1 768,1	6,4	2,2	4,5	200 190	36,3
Valais	342 709	343 955	22,7	65,8	5,2	0,9	4,5	150 387	35,7
Vaud	796 137	799 145	33,2	248,8	6,6	2,0	4,6	349 758	36,6

B01_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT, Arealstatistik

1 Fläche einschliesslich Gewässer
2 Inkl. Bereinigungen
3 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel, ohne Bereinigungen

A-G1.1 Bevölkerungsentwicklung 2013 bis 2018
Kantone der Schweiz



B01_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

A-T1.2 Struktur der ständigen Wohnbevölkerung 2018

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Total	Davon Frauen in %	Nach Altersgruppen in %					Davon nach Zivilstand		
			0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-84 Jahre	85+ Jahre	Ledig	Verheiratet[1]	Geschieden[2]
Schweiz	**8 544 527**	**50,4**	**20,0**	**26,5**	**35,0**	**15,9**	**2,6**	**44,4**	**42,3**	**8,5**
Zentralschweiz	**813 056**	**49,6**	**20,0**	**26,3**	**35,8**	**15,5**	**2,4**	**44,6**	**43,8**	**7,2**
Luzern	409 557	50,2	20,4	27,5	34,6	15,1	2,5	45,7	42,8	6,9
Nidwalden	43 223	48,8	18,2	24,4	37,0	17,9	2,4	43,1	44,4	7,9
Obwalden	37 841	49,4	20,2	24,8	36,3	16,2	2,5	44,0	44,7	6,6
Schwyz	159 165	48,7	19,5	25,2	37,5	15,5	2,2	43,3	44,3	7,9
Uri	36 433	48,9	20,1	24,5	35,0	17,6	2,8	42,7	46,6	5,2
Zug	126 837	49,4	20,3	25,3	37,5	14,9	2,0	43,7	44,7	7,7
Zürich	**1 520 968**	**50,2**	**19,7**	**28,7**	**34,5**	**14,6**	**2,4**	**46,4**	**40,9**	**8,6**
Ostschweiz	**1 176 321**	**49,8**	**19,9**	**26,1**	**35,0**	**16,4**	**2,5**	**42,7**	**44,1**	**8,2**
Appenzell A. Rh.	55 234	49,5	20,1	24,4	35,7	16,9	2,8	42,5	43,8	8,6
Appenzell I. Rh.	16 145	48,6	21,2	25,9	33,7	16,3	2,8	45,5	43,4	5,8
Glarus	40 403	49,4	19,1	25,9	34,9	17,2	2,9	41,7	44,4	8,2
Graubünden	198 379	49,9	18,0	24,6	36,1	18,5	2,8	42,4	44,1	8,0
St. Gallen	507 697	49,9	20,5	27,1	34,2	15,9	2,4	43,3	43,8	8,1
Schaffhausen	81 991	50,5	18,8	25,1	35,0	18,0	3,2	41,1	44,6	8,8
Thurgau	276 472	49,7	20,3	26,3	35,8	15,4	2,2	42,4	44,6	8,5
Nordwestschweiz	**1 161 105**	**50,4**	**19,5**	**25,9**	**35,5**	**16,4**	**2,7**	**42,9**	**43,8**	**8,4**
Aargau	678 207	49,8	20,2	26,2	35,9	15,5	2,2	42,5	44,9	8,1
Basel-Landschaft	288 132	50,9	19,2	23,0	35,9	18,8	3,1	40,3	45,7	8,5
Basel-Stadt	194 766	51,6	17,2	29,2	33,6	16,1	3,8	48,0	36,9	9,7
Espace Mittelland	**1 877 154**	**50,6**	**19,9**	**25,6**	**34,9**	**16,8**	**2,8**	**43,8**	**42,3**	**8,7**
Bern	1 034 977	50,9	19,0	25,3	34,9	17,8	3,0	43,6	42,5	8,6
Fribourg	318 714	49,9	22,3	27,2	34,7	13,8	1,9	45,9	41,8	8,1
Jura	73 419	50,5	21,0	24,1	34,0	17,7	3,2	43,4	41,8	8,6
Neuchâtel	176 850	51,0	21,1	25,6	34,2	16,0	3,1	44,6	39,5	10,4
Solothurn	273 194	50,0	19,1	25,4	36,0	16,8	2,7	41,9	44,0	8,9
Ticino	**353 343**	**51,3**	**18,1**	**22,1**	**37,2**	**19,2**	**3,4**	**42,0**	**43,3**	**8,6**
Région lémanique	**1 642 580**	**51,0**	**21,3**	**27,4**	**34,2**	**14,6**	**2,5**	**46,2**	**40,4**	**8,9**
Genève	499 480	51,6	21,1	28,1	34,4	13,8	2,6	47,5	38,7	9,7
Valais	343 955	50,4	19,8	25,8	34,8	17,1	2,5	42,8	43,5	8,4
Vaud	799 145	50,9	22,0	27,7	33,9	14,0	2,5	46,8	40,2	8,7

B01_37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. eingetragene Partnerschaften
2 Inkl. aufgelöste Partnerschaften

Jüngere Altersstruktur als in der Schweiz

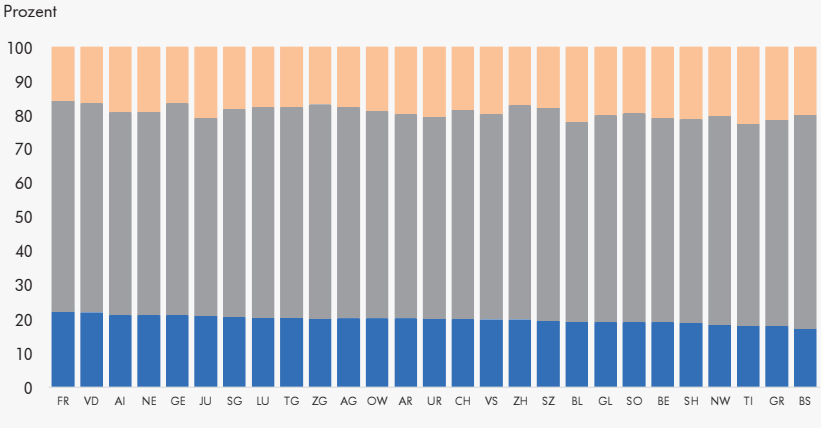
Ende 2018 zählte die ständige Wohnbevölkerung im Kanton Luzern 409'557 Personen. Von diesen Personen waren 20,4 Prozent jünger als 20 Jahre und 17,6 Prozent 65-jährig oder älter. 62,0 Prozent zählten zur 20- bis 64-jährigen Bevölkerung. Damit hatte der Kanton Luzern im Vergleich zur Gesamtschweiz anteilsmässig mehr Jüngere und weniger Ältere. Unter allen Schweizer Kantonen wies der Kanton Basel-Stadt den niedrigsten Anteil der 0- bis 19-Jährigen (17,2%) und den höchsten Anteil der 85-Jährigen und Älteren (3,8%) auf. Umgekehrt hatte der Kanton Freiburg den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen bis 19 Jahre (22,3%) und den niedrigsten Anteil der Hochbetagten (85-jährig und älter) an der Gesamtbevölkerung (1,9%).

45,7 Prozent der Bevölkerung sind ledig, 6,9 Prozent sind geschieden

Ende 2018 waren im Kanton Luzern 42,8 Prozent der Bevölkerung verheiratet (inkl. eingetragener Partnerschaften). Dies entspricht annähernd dem gesamtschweizerischen Mittel. Mit 45,7 Prozent war der Anteil der Ledigen vergleichsweise hoch (CH: 44,4%) und mit 6,9 Prozent der Anteil der Geschiedenen (inkl. aufgelöste Partnerschaften) vergleichsweise tief (CH: 8,5%).

A-G1.2 Altersverteilung der ständigen Wohnbevölkerung 2018

Kantone der Schweiz



B01_G37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

A-T1.3 Ausgewählte Bevölkerungskennzahlen 2018

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung				Bevölkerungsentwicklung der letzten 5 Jahre in %			Privathaushalte	
		Total	Ausländeranteil in %	Anteil 65-Jährige und Ältere in %	Bevölkerungsdichte[1] in Pers./km²	Zuwachs[2]	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo[3]	Total	davon Einpersonenhaushalte in %
Kanton Luzern	**408 032**	**409 557**	**18,5**	**17,6**	**274,2**	**4,9**	**1,6**	**3,1**	**176 401**	**33,7**
Adligenswil	5 367	5 391	10,5	22,4	771,3	–0,1	1,5	–1,9	2 211	24,6
Aesch	1 226	1 246	11,6	18,4	214,8	23,0	1,8	22,4	542	30,1
Alberswil	659	662	12,7	11,0	187,3	9,6	2,8	7,3	265	25,3
Altbüron	1 015	1 005	10,1	16,0	148,9	2,7	1,7	0,9	385	23,1
Altishofen	1 957	1 955	15,1	12,6	136,5	–0,9	3,1	–4,6	714	24,2
Altwis	438	437	14,2	12,6	149,2	7,6	3,2	3,7	151	16,6
Ballwil	2 775	2 764	7,8	15,8	315,3	5,9	3,9	1,3	1 104	27,0
Beromünster	6 529	6 580	12,3	15,5	155,4	7,7	2,0	4,9	2 558	28,5
Buchrain	6 179	6 242	19,1	14,6	1 299,6	1,6	2,0	–0,9	2 494	24,6
Büron	2 493	2 541	27,1	12,8	473,6	11,4	1,5	10,0	1 000	26,3
Buttisholz	3 291	3 294	13,4	13,8	197,1	–0,4	1,5	–2,1	1 207	24,5
Dagmersellen	5 437	5 504	16,3	14,4	230,6	8,0	3,5	4,7	2 282	28,8
Dierikon	1 489	1 475	16,9	12,0	531,5	0,9	5,3	–3,9	606	26,7
Doppleschwand	784	782	4,1	14,3	112,6	4,8	3,1	1,9	290	30,0
Ebikon	13 574	13 617	21,3	18,1	1 406,1	8,1	2,0	6,4	5 918	31,9
Egolzwil	1 470	1 457	9,9	12,6	348,5	9,6	3,5	5,6	623	32,3
Eich	1 629	1 626	6,9	18,0	176,4	–4,1	2,4	–7,3	708	26,8
Emmen	30 806	30 929	34,9	17,1	1 518,6	6,9	1,8	3,6	13 661	35,8
Entlebuch	3 300	3 284	6,9	18,1	57,7	–0,2	0,8	–1,0	1 335	33,0
Ermensee	987	990	12,3	14,4	173,9	13,1	1,9	11,5	378	23,8
Eschenbach	3 586	3 583	10,7	17,9	271,3	0,8	1,9	–0,9	1 474	27,5
Escholzmatt-Marbach	4 350	4 342	6,0	20,8	40,8	0,4	0,0	0,4	1 774	32,3
Ettiswil	2 719	2 747	9,4	13,5	218,3	8,4	3,0	5,4	1 080	28,1
Fischbach	709	711	9,6	16,9	88,4	0,3	1,0	–1,3	262	22,5
Flühli	1 959	1 961	18,6	17,6	18,1	4,6	1,3	–6,7	725	36,3
Gettnau	1 161	1 170	22,6	14,4	193,3	13,0	3,7	9,3	435	26,7
Geuensee	2 927	2 942	23,5	13,2	454,6	12,1	4,4	7,8	1 096	22,9
Gisikon	1 359	1 387	21,6	11,9	1 288,3	23,5	5,8	16,5	590	28,1
Greppen	1 097	1 118	18,0	11,1	213,1	7,2	1,7	5,7	442	26,7
Grossdietwil	861	858	9,0	16,3	84,1	2,6	0,8	2,6	323	24,8
Grosswangen	3 257	3 241	12,5	14,0	164,5	4,6	2,8	2,5	1 234	27,2
Hasle	1 748	1 744	4,2	17,4	43,3	0,7	1,8	–1,7	671	28,8
Hergiswil	1 911	1 913	7,6	16,8	61,0	2,8	1,2	2,0	702	25,8
Hildisrieden	2 305	2 334	9,0	19,2	331,4	15,8	4,1	12,0	929	22,3
Hitzkirch	5 259	5 316	15,3	15,2	187,9	7,6	1,2	6,1	2 027	24,5
Hochdorf	9 839	9 846	21,8	17,6	955,8	8,2	1,8	6,5	3 995	30,2
Hohenrain	2 445	2 415	7,8	14,0	102,7	–3,0	3,5	–5,7	896	22,7
Honau	393	395	7,1	9,6	317,1	5,1	2,9	2,4	147	21,8
Horw	14 012	14 109	17,0	22,0	690,5	2,3	0,3	1,8	6 190	34,4
Inwil	2 589	2 620	13,4	12,9	253,9	9,8	4,2	5,4	1 058	28,9
Knutwil	2 206	2 229	9,6	14,3	228,8	6,7	3,4	3,3	876	26,5
Kriens	27 221	27 444	19,0	21,4	1 005,2	1,8	0,6	1,1	12 339	35,7
Luthern	1 285	1 275	6,0	18,4	33,8	–4,1	–0,5	–3,5	469	24,7
Luzern	81 546	81 691	24,2	19,5	2 184,1	1,5	0,6	0,6	41 139	45,7
Malters	7 275	7 318	12,1	14,9	256,1	5,9	1,8	4,2	3 023	30,5
Mauensee	1 473	1 458	10,2	12,7	202,1	26,1	2,9	24,5	570	24,6
Meggen	7 188	7 238	15,9	26,0	519,5	7,0	–0,5	6,9	3 226	32,2
Meierskappel	1 415	1 460	16,2	14,9	158,1	6,3	2,0	3,2	565	23,9
Menznau	2 891	2 879	10,2	16,8	94,9	–0,4	1,3	–1,5	1 117	28,9
Nebikon	2 640	2 635	29,1	13,7	706,9	6,6	2,9	3,1	1 056	26,3
Neuenkirch	7 085	7 065	10,6	13,7	269,0	10,5	2,8	7,9	2 747	25,1
Nottwil	3 853	3 858	11,9	13,3	260,1	12,4	3,2	9,4	1 501	26,7
Oberkirch	4 693	4 707	11,5	13,3	429,7	20,9	4,9	15,6	1 902	26,1
Pfaffnau	2 673	2 678	15,4	15,8	151,5	18,5	2,5	16,9	1 128	30,2

In neun Gemeinden geht Bevölkerungszahl zurück

Honau war Ende 2018 mit 395 Einwohnerinnen und Einwohnern die bevölkerungsschwächste Gemeinde im Kanton Luzern, gefolgt von Altwis (437 Ew.) und Alberswil (662 Ew.). Neun Gemeinden mussten in den letzten fünf Jahren einen Bevölkerungsrückgang hinnehmen. Die prozentual stärksten Abnahmen waren in Luthern und Eich (je –4,1%) zu verzeichnen.

Bevölkerung wächst in einzelnen Gemeinden kräftig

In den letzten fünf Jahren sind 47 von 82 Gemeinden stärker gewachsen als im kantonalen Durchschnitt. Die relativ betrachtet wachstumsstärksten Gemeinden waren Mauensee (+26,1%) sowie Gisikon (+23,5%) und Aesch (+23,0%). Von den mittelgrossen und grossen Gemeinden mit über 5'000 Einwohnerinnen und Einwohnern nahm die Bevölkerungszahl von Neuenkirch mit über 10 Prozent am meisten zu.

A-T1.3 Ausgewählte Bevölkerungskennzahlen 2018

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung				Bevölkerungsentwicklung der letzten 5 Jahre in %			Privathaushalte	
		Total	Ausländeranteil in %	Anteil 65-Jährige und Ältere in %	Bevölkerungsdichte[1] in Pers./km²	Zuwachs[2]	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo[3]	Total	davon Einpersonenhaushalte in %
Rain	2 789	2 807	7,3	12,7	297,9	11,6	3,8	7,6	1 080	22,9
Reiden	7 085	7 132	25,2	16,1	263,8	5,5	1,3	4,9	2 995	30,9
Rickenbach	3 310	3 366	19,0	15,7	284,0	9,4	1,5	8,1	1 326	27,1
Roggliswil	698	707	7,4	13,6	113,9	11,3	0,9	10,6	274	25,2
Römerswil	1 779	1 789	8,3	13,6	103,0	7,9	3,1	4,2	692	27,0
Romoos	668	666	3,8	17,7	17,8	–1,2	1,5	–2,1	255	24,7
Root	5 018	5 041	26,1	12,2	582,5	8,0	3,6	4,7	1 995	25,7
Rothenburg	7 594	7 617	11,0	17,9	491,6	5,2	1,4	2,5	3 027	24,6
Ruswil	6 913	6 969	8,7	16,1	154,0	3,0	2,6	0,5	2 760	28,4
Schenkon	2 901	2 939	6,7	14,9	381,2	7,1	4,0	3,5	1 209	24,6
Schlierbach	885	892	9,9	13,8	124,4	14,7	2,8	12,0	332	23,8
Schongau	1 042	1 039	6,5	13,1	83,6	6,3	1,4	4,8	398	24,4
Schötz	4 415	4 434	18,8	12,6	290,4	12,5	2,9	9,7	1 777	29,2
Schüpfheim	4 200	4 219	7,6	18,2	109,9	3,1	0,6	3,3	1 636	28,6
Schwarzenberg	1 700	1 709	7,5	16,0	43,5	1,6	2,6	–1,2	684	26,3
Sempach	4 149	4 169	8,8	17,3	357,0	0,5	2,2	–1,6	1 668	25,8
Sursee	9 928	9 955	16,2	17,7	1 645,3	8,7	2,5	6,9	4 525	35,4
Triengen	4 652	4 652	26,2	15,6	210,6	4,5	2,6	1,6	1 692	23,9
Udligenswil	2 280	2 280	11,7	17,9	366,3	4,9	1,6	2,8	901	24,5
Ufhusen	903	902	5,3	17,0	73,9	4,6	0,5	2,7	342	28,7
Vitznau	1 380	1 379	26,1	23,0	117,2	10,4	–0,6	11,6	650	36,6
Wauwil	2 212	2 247	24,2	14,2	758,0	19,9	3,4	16,4	898	24,8
Weggis	4 387	4 369	23,0	26,2	172,8	3,0	–1,3	5,4	1 952	33,7
Werthenstein	2 119	2 122	13,0	14,9	134,3	5,7	2,1	4,8	827	28,8
Wikon	1 527	1 529	18,6	17,9	184,6	6,2	0,6	5,1	621	30,3
Willisau	7 803	7 781	11,4	19,1	189,0	3,0	1,9	1,1	3 216	31,3
Wolhusen	4 358	4 340	19,4	16,1	303,6	2,4	2,5	–2,0	1 726	30,7
Zell	2 021	2 038	12,8	17,7	146,6	0,3	0,5	–0,7	803	27,9

B01_20 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT; Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

1 Fläche einschliesslich Gewässer

2 Inkl. Bereinigungen

3 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel, ohne Bereinigungen

Gebietsstand 1. Januar 2020

Wachstum hauptsächlich durch Wanderungsgewinne

Unter den Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern wuchsen Ebikon, Emmen, Horw und Kriens in den vergangenen fünf Jahren hauptsächlich durch Zuwanderung. Einzig in der Stadt Luzern trug der Geburtenüberschuss (0,61%) leicht stärker zum Bevölkerungswachstum bei als der Wanderungsgewinn (0,56%).

Weggis mit grösstem Anteil an Personen im Rentenalter

Die Altersstruktur der Bevölkerung variiert zwischen den einzelnen Gemeinden stark. Ende 2018 lag der Anteil der Über-64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden Weggis (26,2%), Meggen (26,0%) und Vitznau (23,0%) am höchsten. Den kleinsten Anteil hatte die Gemeinde Honau (9,6%).

A.2 Stand und Struktur der Bevölkerung

Anteil der 0- bis 19-Jährigen sinkt auf einen Fünftel

Zwischen 2004 und 2018 ist die ständige Wohnbevölkerung im Kanton Luzern um 15,5 Prozent gewachsen. In diesem Zeitraum nahm die Bevölkerungsdichte von 238 auf 274 Personen pro Quadratkilometer Fläche zu. Den stärksten Zuwachs verzeichnete die Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung stieg von 15,1 Prozent auf 17,6 Prozent. Während der Anteil der Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren ebenfalls zulegte (+1,0 Prozentpunkte auf 62,0%), ging der Anteil der 0- bis 19-Jährigen zurück (–3,5 Prozentpunkte auf 20,4%).

Mehr als die Hälfte lebt in der Agglomeration Luzern

Der Agglomerationskern war im Jahr 2018 mit 114'062 Einwohnerinnen und Einwohnern die bevölkerungsstärkste Region im Kanton Luzern. Zusammen mit der Stadt Luzern und dem Agglomerationsgürtel konzentrierten sich 55 Prozent der Kantonsbevölkerung auf die Agglomeration Luzern. Die Region Rooterberg/Rigi (15'149 Einw.) war die bevölkerungsschwächste und das Entlebuch (43 Pers./km^2) die am wenigsten dicht besiedelte Region.

Statistische Analyseregionen

Die räumliche Gliederung des Kantons Luzern nach statistischen Analyseregionen wurde im Jahr 2016 revidiert. LUSTAT verwendet diese Gliederung für statistische Darstellungen auf regionaler Ebene seit 1. Januar 2017. Mehr zu den Raumgliederungen der Schweiz und des Kantons Luzern siehe Bereich Basisinformationen.

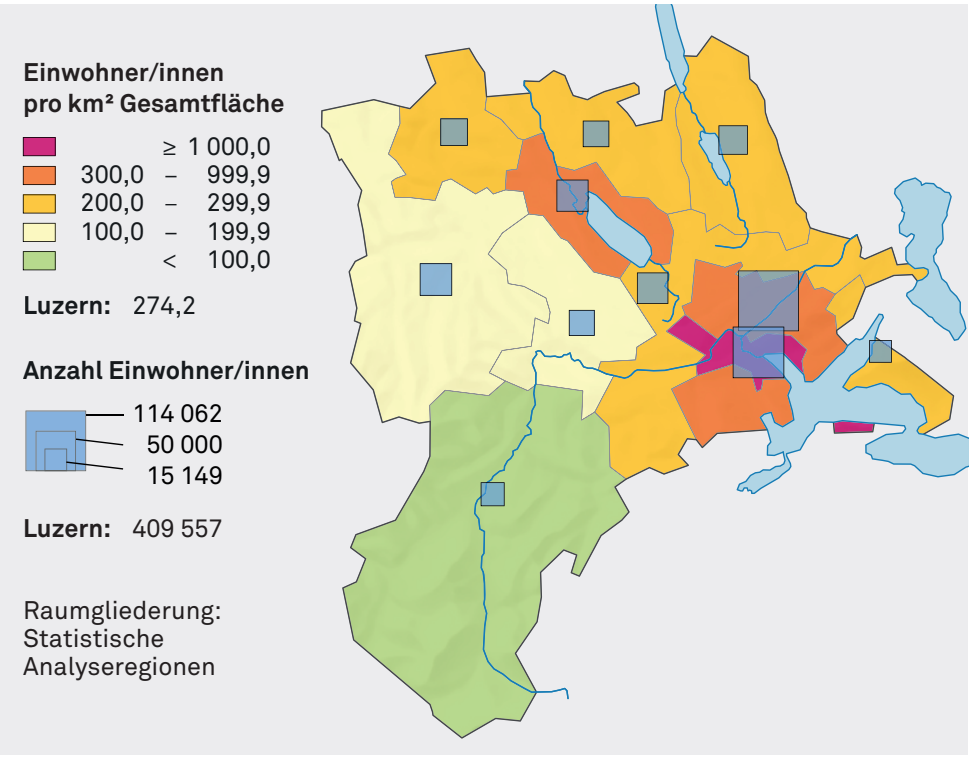
A-T2.1 Ausgewählte Bevölkerungskennzahlen seit 2004
Kanton Luzern

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung					
		Total	Ausländeranteil in %	Bevölkerungsdichte[1] in Pers./km^2	Anteil 0-19-Jährige in %	Anteil 20-64-Jährige in %	Anteil 65-Jährige und Ältere in %
2004	355 642	354 662	15,4	237,5	23,9	61,0	15,1
2005	357 445	356 309	15,4	238,6	23,5	61,2	15,3
2006	359 715	359 017	15,4	240,4	23,2	61,3	15,4
2007	363 304	363 402	15,7	243,3	22,9	61,6	15,5
2008	367 921	368 657	16,2	246,8	22,5	61,8	15,7
2009	372 263	372 853	16,3	249,6	22,1	62,0	15,9
2010	376 239	377 610	16,7	252,8	21,9	62,1	16,0
2011	379 788	381 966	16,8	255,7	21,5	62,3	16,2
2012	384 024	386 082	17,0	258,5	21,2	62,4	16,4
2013	388 216	390 349	17,2	261,4	21,0	62,4	16,6
2014	392 477	394 604	17,6	264,2	20,8	62,4	16,8
2015	396 683	398 762	17,9	267,0	20,7	62,4	17,0
2016	401 080	403 397	18,4	270,1	20,5	62,3	17,2
2017	404 952	406 506	18,4	272,2	20,4	62,2	17,4
2018	408 032	409 557	18,5	274,2	20,4	62,0	17,6

B01_38 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

1 Fläche einschliesslich Gewässer
Ab 2010: Neue Definition der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung

A-G2.1 Ständige Wohnbevölkerung nach Bevölkerungsdichte 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen



LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

A-T2.2 Ständige und mittlere Wohnbevölkerung seit 2004
Kanton Luzern

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung					
		Total	nach Nationalität			nach Geschlecht	
			Schweizer/innen	Ausländer/innen	Ausländeranteil in %	Männer	Frauen
2004	355 642	354 662	300 195	54 467	15,4	174 664	179 998
2005	357 445	356 309	301 580	54 729	15,4	175 501	180 808
2006	359 715	359 017	303 662	55 355	15,4	176 817	182 200
2007	363 304	363 402	306 207	57 195	15,7	179 247	184 155
2008	367 921	368 657	309 007	59 650	16,2	182 033	186 624
2009	372 263	372 853	311 967	60 886	16,3	184 137	188 716
2010	376 239	377 610	314 720	62 890	16,7	186 664	190 946
2011	379 788	381 966	317 823	64 143	16,8	189 074	192 892
2012	384 024	386 082	320 628	65 454	17,0	191 230	194 852
2013	388 216	390 349	323 029	67 320	17,2	193 382	196 967
2014	392 477	394 604	325 336	69 268	17,6	195 965	198 639
2015	396 683	398 762	327 503	71 259	17,9	198 192	200 570
2016	401 080	403 397	329 264	74 133	18,4	200 897	202 500
2017	404 952	406 506	331 512	74 994	18,4	202 534	203 972
2018	408 032	409 557	333 672	75 885	18,5	204 100	205 457

B01_39 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Ab 2010: Neue Definition der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung

Mittlere und ständige Wohnbevölkerung

Die Definitionen der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung sind im Grundlagenteil dieses Kapitels ausgeführt.

Ausländeranteil beträgt im Kanton Luzern 18,5 Prozent

Ende 2018 lebten 75'885 Ausländerinnen und Ausländer mit ständigem Wohnsitz im Kanton Luzern. Das waren 891 Personen mehr als im Vorjahr und entsprach einem Ausländeranteil von 18,5 Prozent (2004: 15,4%).

A-T2.3 Altersstruktur der Wohnbevölkerung seit 1860
Kanton Luzern

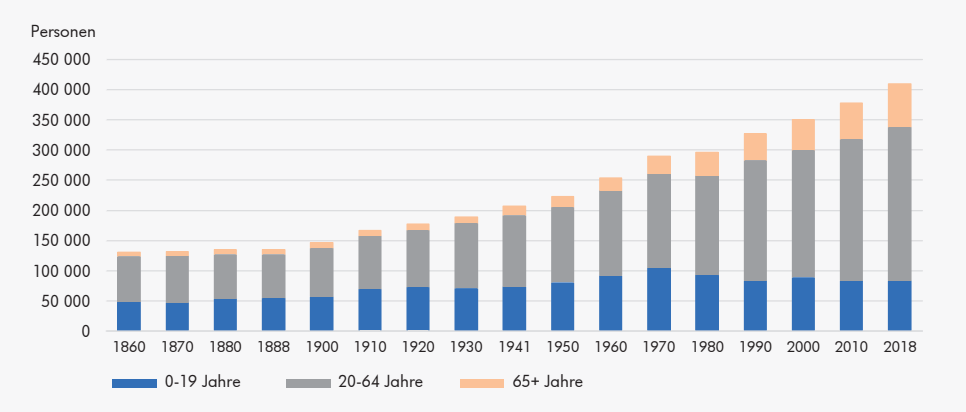
	Total[1]	Nach Altersgruppen					Altersmasszahlen in %		
		0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-84 Jahre	85+ Jahre	Jugend-quotient	Alters-quotient	Gesamt-quotient
1860	130 504	47 967	41 722	34 013	6 520	171	63,3	8,8	72,2
1870	132 153	46 604	42 295	35 288	7 498	178	60,1	9,9	70,0
1880	134 806	53 478	37 017	35 784	8 408	119	73,5	11,7	85,2
1888	135 360	54 336	35 829	36 330	8 706	159	75,3	12,3	87,6
1900	146 519	56 789	45 474	34 740	9 344	172	70,8	11,9	82,7
1910	167 223	69 483	51 119	36 145	10 208	268	79,6	12,0	91,6
1920	177 073	71 868	52 007	43 245	9 697	256	75,5	10,4	85,9
1930	189 391	70 113	61 280	47 051	10 639	308	64,7	10,1	74,8
1941	206 608	73 650	64 137	53 790	14 673	358	62,5	12,7	75,2
1950	223 249	79 669	62 304	63 154	17 537	585	63,5	14,4	77,9
1960	253 446	91 846	69 474	70 936	20 223	967	65,4	15,1	80,5
1970	289 641	103 960	80 941	75 017	28 449	1 274	66,7	19,1	85,7
1980	296 159	92 170	86 375	78 538	36 898	2 178	55,9	23,7	79,6
1990	326 268	82 914	108 541	91 006	39 344	4 463	41,6	22,0	63,5
2000	350 504	88 376	104 411	106 816	44 399	6 502	41,8	24,1	65,9
2010	377 610	82 589	103 463	131 161	52 744	7 653	35,2	25,7	60,9
2011	381 966	82 223	104 724	133 150	53 927	7 942	34,6	26,0	60,6
2012	386 082	82 021	105 875	134 981	55 059	8 146	34,1	26,2	60,3
2013	390 349	82 017	107 440	136 135	56 258	8 499	33,7	26,6	60,3
2014	394 604	82 193	108 821	137 284	57 501	8 805	33,4	26,9	60,3
2015	398 762	82 391	110 214	138 487	58 604	9 066	33,1	27,2	60,3
2016	403 397	82 723	111 972	139 514	59 715	9 473	32,9	27,5	60,4
2017	406 506	82 868	112 376	140 520	60 954	9 788	32,8	28,0	60,7
2018	409 557	83 363	112 493	141 633	61 957	10 111	32,8	28,4	61,2

B01_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 1860 und 1870: Inkl. Personen ohne Altersangabe
Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

A-G2.2 Bevölkerungsentwicklung seit 1860
Kanton Luzern



B01_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

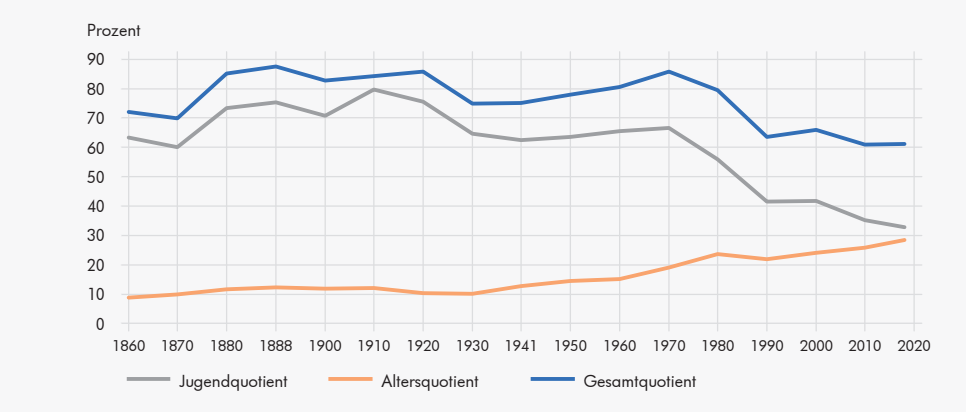
Jugend-, Alters- und Gesamtquotient

Der Jugendquotient bildet das Verhältnis der 0- bis 19-jährigen zu den 20- bis 64-jährigen Personen ab; der Altersquotient das Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-Jährigen. Die beiden Quotienten widerspiegeln somit die Verhältnisse zwischen den Altersgruppen, in denen man im Allgemeinen noch nicht oder nicht mehr wirtschaftlich aktiv ist, und der Altersgruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter. Je tiefer der Jugendquotient, desto weniger Kinder und Jugendliche kommen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Der Gesamtquotient ergibt sich als Summe aus dem Jugend- und dem Altersquotient.

Altersstruktur verschiebt sich beträchtlich

Seit 1860 hat sich die Luzerner Wohnbevölkerung mehr als verdreifacht. Die Bevölkerungsentwicklung ist zudem durch die markante Verschiebung der Altersstruktur in Richtung der älteren Bevölkerungsgruppen charakterisiert. So hat sich der Jugendquotient seit 1970 halbiert (1970: 66,7%; 2018: 32,8%). Der Altersquotient nahm hingegen seit 1930 (10,1%) um fast das Dreifache zu (2018: 28,4%).

A-G2.3 Altersmasszahlen seit 1860
Kanton Luzern



B01_G35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Jugendquotient sinkt

Der starke Knick in der Kurve des Jugendquotienten im Jahr 1970 zeigt den beginnenden Geburtenrückgang an. Die Kurve des Altersquotienten widerspiegelt die steigende Lebenserwartung im Verlauf des letzten Jahrhunderts. Der sinkende Gesamtquotient seit 1970 ist in erster Linie eine Folge des starken Absinkens des Jugendquotienten.

A-T2.4 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung nach Nationalität und Geschlecht 2018
Kanton Luzern

Alter	Schweizer/innen und Ausländer/innen			Schweizer/innen			Ausländer/innen		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Alle	**409 557**	**204 100**	**205 457**	**333 672**	**163 413**	**170 259**	**75 885**	**40 687**	**35 198**
0-19	**83 363**	**43 079**	**40 284**	**67 678**	**34 952**	**32 726**	**15 685**	**8 127**	**7 558**
20-39	**112 493**	**57 038**	**55 455**	**83 411**	**41 605**	**41 806**	**29 082**	**15 433**	**13 649**
40-64	**141 633**	**71 468**	**70 165**	**115 379**	**56 960**	**58 419**	**26 254**	**14 508**	**11 746**
65-84	**61 957**	**29 014**	**32 943**	**57 449**	**26 559**	**30 890**	**4 508**	**2 455**	**2 053**
85+	**10 111**	**3 501**	**6 610**	**9 755**	**3 337**	**6 418**	**356**	**164**	**192**
0-4	21 545	11 161	10 384	17 067	8 870	8 197	4 478	2 291	2 187
5-9	21 054	10 855	10 199	17 009	8 790	8 219	4 045	2 065	1 980
10-14	20 101	10 352	9 749	16 517	8 473	8 044	3 584	1 879	1 705
15-19	20 663	10 711	9 952	17 085	8 819	8 266	3 578	1 892	1 686
20-24	25 380	13 005	12 375	20 186	10 148	10 038	5 194	2 857	2 337
25-29	29 006	14 555	14 451	21 936	10 924	11 012	7 070	3 631	3 439
30-34	29 493	14 983	14 510	21 066	10 564	10 502	8 427	4 419	4 008
35-39	28 614	14 495	14 119	20 223	9 969	10 254	8 391	4 526	3 865
40-44	26 883	13 587	13 296	19 587	9 629	9 958	7 296	3 958	3 338
45-49	28 959	14 566	14 393	23 005	11 337	11 668	5 954	3 229	2 725
50-54	32 088	16 156	15 932	26 497	13 073	13 424	5 591	3 083	2 508
55-59	29 497	14 864	14 633	25 058	12 320	12 738	4 439	2 544	1 895
60-64	24 206	12 295	11 911	21 232	10 601	10 631	2 974	1 694	1 280
65-69	19 997	9 850	10 147	18 298	8 907	9 391	1 699	943	756
70-74	17 582	8 500	9 082	16 352	7 805	8 547	1 230	695	535
75-79	13 881	6 250	7 631	12 942	5 749	7 193	939	501	438
80-84	10 497	4 414	6 083	9 857	4 098	5 759	640	316	324
85-89	6 706	2 518	4 188	6 439	2 393	4 046	267	125	142
90+	3 405	983	2 422	3 316	944	2 372	89	39	50

B01_32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

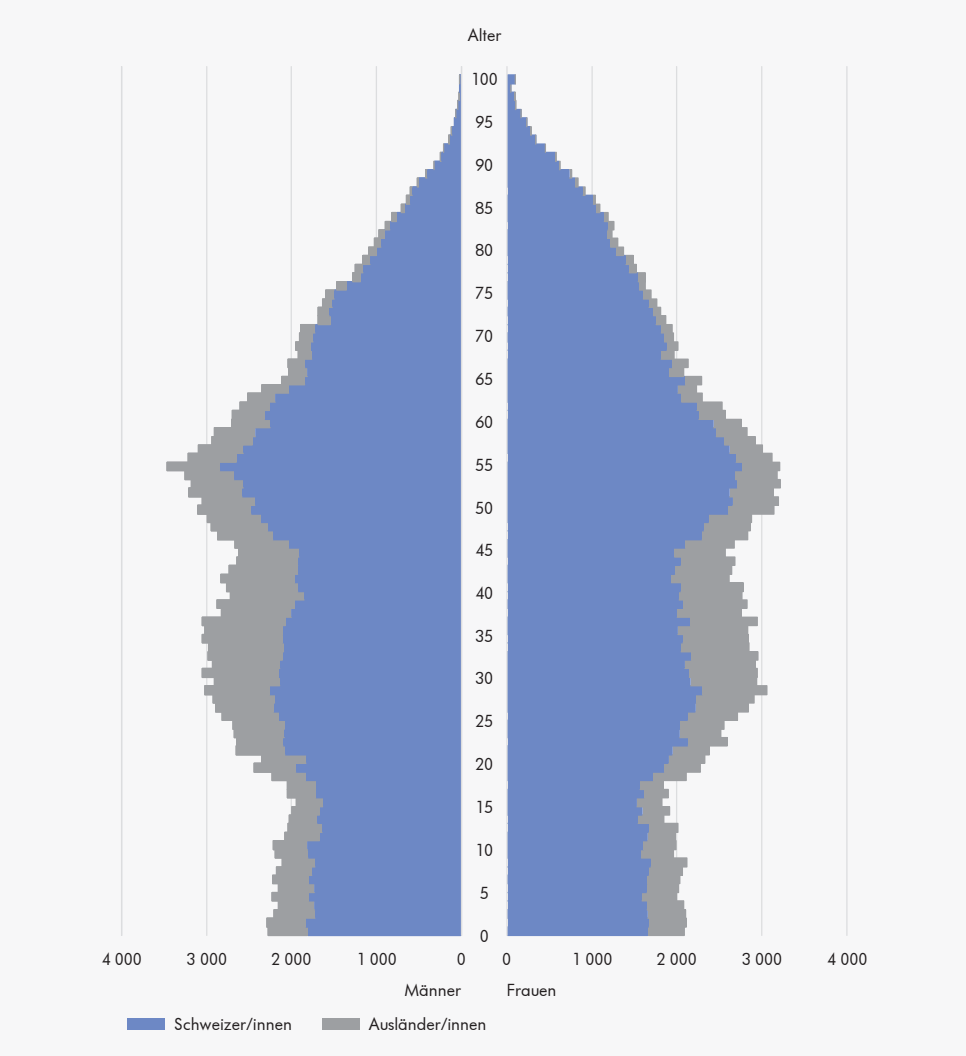
Tiefere Geburtenziffern reduzieren den Anteil der jungen Altersgruppen

Mit rund 1,5 Kindern pro Frau liegt heute die Geburtenziffer schweizweit unter dem Niveau von 2,1 Kindern pro Frau, welches für den Generationenerhalt notwendig wäre. Dies führt auch im Kanton Luzern zu einer anteilsmässigen Abnahme der jungen Altersgruppen. Ende 2018 waren 195'856 Personen oder 47,8 Prozent der Luzerner Bevölkerung jünger als 40 Jahre. 1970 – vor dem deutlichen Rückgang der Fertilität – hatte dieser Anteil noch 63,8 Prozent betragen.

Ausländische Wohnbevölkerung ist jünger als die schweizerische

Die im Kanton Luzern wohnhaften Ausländerinnen und Ausländer sind insgesamt jünger als die schweizerische Wohnbevölkerung. Während 59,0 Prozent von ihnen im Jahr 2018 jünger als 40 Jahre waren, traf dies bei den Schweizerinnen und Schweizern auf weniger als die Hälfte zu (45,3%).

A-G2.4 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Nationalität 2018
Kanton Luzern



B01_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Alterspyramiden

Die Alterspyramide ist eine grafische Darstellung des Altersaufbaus einer Bevölkerung zu einem bestimmten Zeitpunkt, nebenstehend zum Beispiel differenziert nach Geschlecht und Nationalität. Entstanden ist der Begriff aus Darstellungen, bei denen die Zahl der jüngsten Jahrgänge am stärksten besetzt sind (breiter Sockel) und mit zunehmendem Alter abnimmt (schmale Spitze). Der Begriff findet heute allgemein Verwendung, auch wenn die Altersstruktur sich längst von der klassischen Pyramidenform weg entwickelt hat.

Altersgruppe der 40- bis 60-Jährigen am stärksten besetzt

Ende 2018 glich die Alterspyramide der ständigen Wohnbevölkerung des Kantons Luzern einer Urne mit einer Ausbuchtung bei den Altersgruppen der 45- bis 65-Jährigen. Die im Vergleich zu diesen Altersgruppen schwächer besetzten jüngeren Jahrgänge widerspiegeln den Geburtenrückgang nach dem Ende des Babybooms der 1940er- bis 1960er-Jahre.

Mehr Männer und Frauen im Alter ab 65 Jahren

Je höher das Alter, desto ausgeprägter bilden Frauen die Mehrheit: Der Anteil der weiblichen Wohnbevölkerung betrug 2018 bei den 65- bis 74-Jährigen 51,2, bei den 75- bis 84-Jährigen 56,3 und bei den Über-84-Jährigen 65,4 Prozent. Diese Differenzen sind unter anderem Ausdruck der unterschiedlichen Lebenserwartung der beiden Geschlechter.

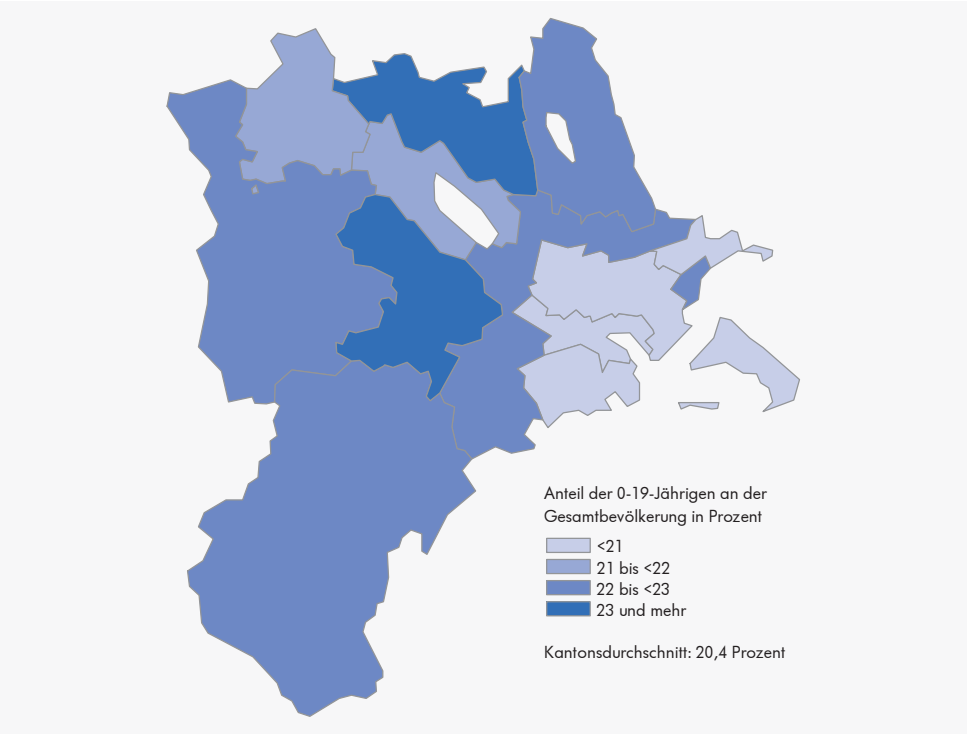
Altersstrukturen der Regionen unterscheiden sich deutlich

Die Region Michelsamt/Surental wies 2018 mit einem Anteil der Unter-20-Jährigen an der Gesamtbevölkerung von 23,8 Prozent die jüngste Wohnbevölkerung im Kanton Luzern aus. Überdurchschnittlich viele Personen im Alter von 65 Jahren und mehr lebten dagegen in der Stadt Luzern (19,5%) und im Agglomerationskern (19,5%) sowie im Entlebuch (18,5%).
In der Stadt Luzern wohnten mit einem Anteil von 64,4 Prozent an der Gesamtbevölkerung am meisten Personen im erwerbsfähigen Alter (20–64 Jahre).

Lebenserwartung

Im Kapitel A.3 findet sich eine Tabelle zur Entwicklung der Lebenserwartung von Frauen und Männern im Kanton Luzern.

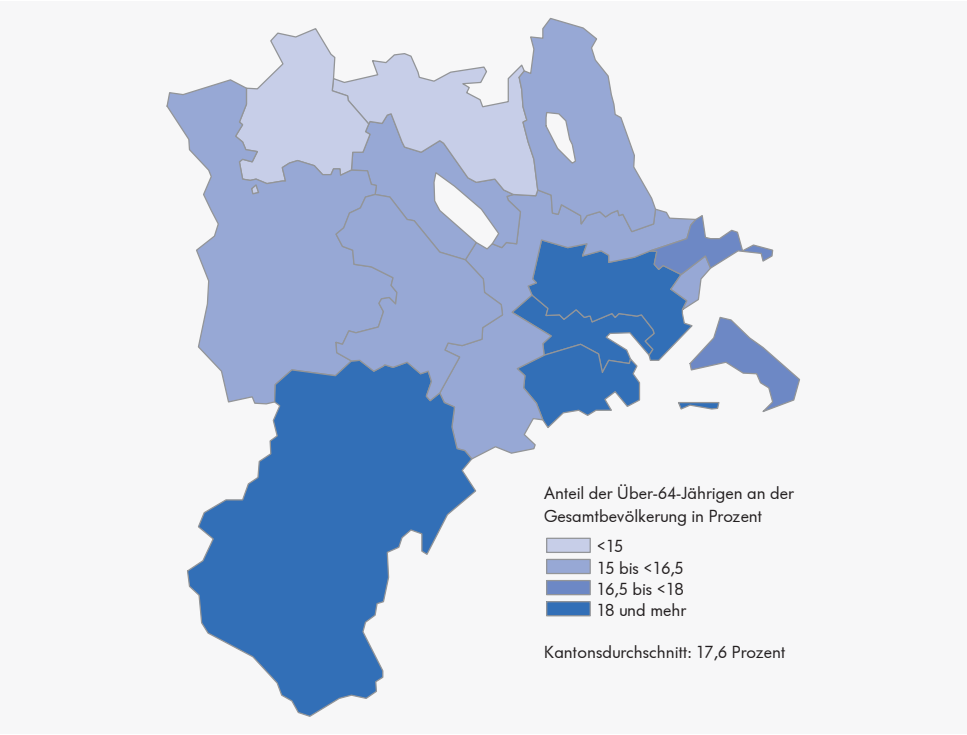
A-G2.5 Ständige Wohnbevölkerung im Alter von 0 bis 19 Jahren 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen



B01_G38

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

A-G2.6 Ständige Wohnbevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen



B01_G39

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Zahl der geschiedenen Personen wächst stark

187'088 Personen oder 45,7 Prozent der Luzerner Bevölkerung waren Ende 2018 ledig (inkl. Unverheiratete und Personen ohne Angaben zum Zivilstand). 174'800 Personen oder 42,7 Prozent waren verheiratet. Während die Anteile der Ledigen und Verheirateten zwischen 2004 und 2018 bei Frauen und Männern gleichermassen abnahmen, stieg der Anteil der Geschiedenen bei beiden Geschlechtern an. Sowohl bei Frauen als auch bei Männern verdoppelte sich die Zahl der Geschiedenen auf 16'260 beziehungsweise 12'051 Personen fast.
Seit Einführung des Partnerschaftsgesetzes (PartG) per Anfang 2007 stieg die Zahl der Frauen und Männer an, die in einer eingetragenen Partnerschaft leben, stark. Die gleichgeschlechtliche Partnerschaft bleibt im Kanton Luzern im Vergleich zu anderen Zivilständen jedoch selten.

A-T2.5 Ständige Wohnbevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht seit 2004
Kanton Luzern

	Total	Ledige[1]		Verheiratete		Verwitwete		Geschiedene		Eingetragene Partnerschaften[2]		Aufgelöste Partnerschaften[2]	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2004	354 662	85 620	77 683	79 685	78 617	2 865	14 436	6 494	9 262	...	...	...	...
2005	356 309	86 112	78 032	79 797	78 870	2 849	14 297	6 743	9 609	...	...	...	...
2006	359 017	86 724	78 736	80 014	79 104	2 877	14 227	7 202	10 133	...	...	...	...
2007	363 402	88 135	79 760	80 564	79 664	2 855	14 138	7 654	10 565	37	25	2	3
2008	368 657	88 586	78 723	81 644	80 822	3 239	15 336	8 469	11 696	93	45	2	2
2009	372 853	89 688	79 617	82 118	81 427	3 240	15 313	8 962	12 278	124	77	5	4
2010	377 610	90 900	80 725	82 716	81 824	3 310	15 344	9 569	12 954	165	95	4	4
2011	381 966	92 018	81 543	83 576	82 459	3 345	15 354	9 936	13 420	194	111	5	5
2012	386 082	93 029	82 385	84 383	83 175	3 295	15 283	10 312	13 868	199	135	12	6
2013	390 349	94 143	83 499	85 009	83 740	3 352	15 293	10 620	14 278	246	149	12	8
2014	394 604	95 432	84 059	85 865	84 501	3 391	15 169	10 993	14 741	266	160	18	9
2015	398 762	96 473	85 018	86 574	85 080	3 467	15 146	11 349	15 131	308	182	21	13
2016	403 397	97 964	85 840	87 452	85 859	3 516	15 093	11 592	15 495	344	195	29	18
2017	406 506	98 887	86 509	87 861	86 302	3 566	15 116	11 807	15 816	381	210	32	19
2018	409 557	99 769	87 319	88 237	86 563	3 607	15 042	12 051	16 260	400	251	36	22

B01_48 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Inkl. Unverheiratete (unverheiratet kann als Folge einer Ungültigerklärung der letzten Ehe oder als Folge einer Verschollenerklärung des letzten Ehepartners bzw. der letzten Ehepartnerin entstehen) und Personen ohne Angaben zum Zivilstand

2 Einführung des Partnerschaftsgesetzes (PartG) am 1. Januar 2007

Bild: Gemeinde Entlebuch

Bild: Stadt Sempach

Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)

A.3 Bevölkerungsbewegung

Wachstum der Luzerner Wohnbevölkerung erneut unter der 1-Prozent-Marke

Wie in den Vorjahren wuchs die Wohnbevölkerung des Kantons Luzern im Jahr 2018 an. Mit 0,8 Prozent war die Wachstumsrate gleich wie im Vorjahr, und somit unter den Werten der Jahre vor 2017. Im Vorjahresvergleich nahm der Geburtenüberschuss (–2,6%) ab, der Wanderungssaldo (+5,3%) hingegen zu.

Mehr Neugeborene

Im Jahr 2018 zählte der Kanton Luzern 4'413 Neugeborene. Sowohl bei der schweizerischen als auch bei der ausländischen Wohnbevölkerung nahm die Geburtenzahl gegenüber dem Vorjahr zu. Der Überschuss an Geburten gegenüber den Sterbefällen ist bei den Ausländerinnen und Ausländern jedoch höher als bei den Schweizerinnen und Schweizern, weil Erstere eine jüngere Altersstruktur und eine niedrigere Sterbezahl aufweisen.

Wechsel der Datenquellen

Die abgebildeten Bevölkerungsstatistiken verwenden verschiedene Datenquellen des Bundesamts für Statistik und von LUSTAT Statistik Luzern. Informationen zu Quellen und Definitionen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

A-T3.1 Bevölkerungsbilanz der ständigen Wohnbevölkerung seit 2004
Kanton Luzern

	Bev.-stand am Jahres-anfang	Lebend-geborene	Ge-storbene	Geburten-überschuss	Zu-gezogene[1]	Weg-gezogene	Wande-rungs-saldo[1]	Bürger-rechts-wechsel	Bev.-stand am Jahres-ende[2]	Jahresver-änderung in %
2004	353 094	3 438	2 772	666	22 408	21 140	1 268	—	354 662	0,4
2005	354 662	3 425	2 837	588	22 468	21 363	1 105	—	356 309	0,5
2006	356 309	3 558	2 694	864	22 963	20 980	1 983	—	359 017	0,8
2007	359 017	3 640	2 776	864	25 475	21 741	3 734	—	363 402	1,2
2008	363 402	3 815	2 752	1 063	27 164	22 644	4 520	—	368 657	1,4
2009	368 657	3 817	2 911	906	25 760	22 019	3 741	—	372 853	1,1
2010	372 964	3 912	2 826	1 086	25 902	23 419	2 483	—	376 395	0,9
2011	377 610	4 036	2 764	1 272	28 308	25 151	3 157	—	381 966	1,2
2012	381 966	4 087	2 928	1 159	28 110	24 940	3 170	—	386 082	1,1
2013	386 082	4 065	2 879	1 186	28 510	25 193	3 317	—	390 349	1,1
2014	390 349	4 153	2 900	1 253	29 575	26 726	2 849	—	394 604	1,1
2015	394 604	4 192	3 137	1 055	30 649	27 758	2 891	—	398 762	1,1
2016	398 762	4 265	2 844	1 421	31 928	28 823	3 105	—	403 397	1,2
2017	403 397	4 384	3 077	1 307	30 494	28 987	1 507	—	406 506	0,8
2018	406 506	4 413	3 140	1 273	31 301	29 714	1 587	—	409 557	0,8
2004	298 986	2 725	2 651	74	15 526	15 625	–99	1 267	300 195	0,4
2005	300 195	2 744	2 706	38	15 682	15 790	–108	1 243	301 580	0,5
2006	301 580	2 883	2 582	301	15 516	15 434	82	1 641	303 662	0,7
2007	303 662	2 930	2 654	276	16 494	15 878	616	1 573	306 207	0,8
2008	306 207	3 126	2 630	496	16 901	16 313	588	1 693	309 007	0,9
2009	309 007	3 110	2 768	342	16 712	15 853	859	1 794	311 967	1,0
2010	311 967	3 155	2 680	475	16 437	16 191	246	1 941	314 739	0,9
2011	314 720	3 199	2 597	602	17 347	16 808	539	1 867	317 823	1,0
2012	317 823	3 292	2 787	505	16 904	16 325	579	1 695	320 628	0,9
2013	320 628	3 267	2 711	556	16 671	16 368	303	1 442	323 029	0,7
2014	323 029	3 296	2 721	575	17 136	16 967	169	1 481	325 336	0,7
2015	325 336	3 318	2 934	384	17 585	17 495	90	1 530	327 503	0,7
2016	327 503	3 314	2 683	631	17 357	17 647	–290	1 396	329 264	0,5
2017	329 264	3 435	2 865	570	17 711	17 965	–254	1 745	331 512	0,7
2018	331 512	3 454	2 932	522	18 129	18 268	–139	1 697	333 672	0,7
2004	54 108	713	121	592	6 882	5 515	1 367	–1 267	54 467	0,7
2005	54 467	681	131	550	6 786	5 573	1 213	–1 243	54 729	0,5
2006	54 729	675	112	563	7 447	5 546	1 901	–1 641	55 355	1,1
2007	55 355	710	122	588	8 981	5 863	3 118	–1 573	57 195	3,3
2008	57 195	689	122	567	10 263	6 331	3 932	–1 693	59 650	4,3
2009	59 650	707	143	564	9 048	6 166	2 882	–1 794	60 886	2,1
2010	60 997	757	146	611	9 465	7 228	2 237	–1 941	61 656	1,1
2011	62 890	837	167	670	10 727	8 343	2 384	–1 867	64 143	2,0
2012	64 143	795	141	654	10 988	8 615	2 373	–1 695	65 454	2,0
2013	65 454	798	168	630	11 664	8 825	2 839	–1 442	67 320	2,9
2014	67 320	857	179	678	12 439	9 759	2 680	–1 481	69 268	2,9
2015	69 268	874	203	671	13 064	10 263	2 801	–1 530	71 259	2,9
2016	71 259	951	161	790	14 571	11 176	3 395	–1 396	74 133	4,0
2017	74 133	949	212	737	12 783	11 022	1 761	–1 745	74 994	1,2
2018	74 994	959	208	751	13 172	11 446	1 726	–1 697	75 885	1,2

B01_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

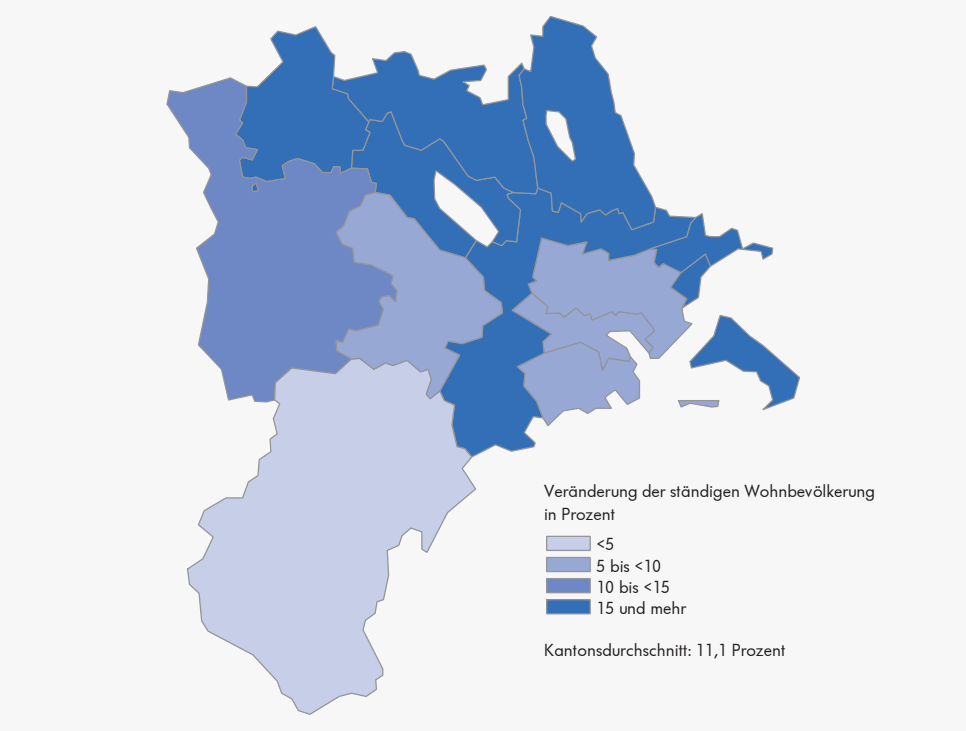
2 Inkl. Bestandsbereinigungen

Differenzen zwischen Endbestand und Anfangsbestand in den Jahren 2009/2010 und 2010/2011 aufgrund des Wechsels der Datenquelle

Die Zu- und Wegzüge beinhalten auch Umzüge zwischen Gemeinden innerhalb des Kantons

Gebietsstand 1. Januar 2020

A-G3.1 **Bevölkerungsentwicklung 2008 bis 2018**
Analyseregionen des Kantons Luzern



B01_G40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Luzerner Regionen wachsen unterschiedlich stark

In allen Luzerner Regionen ist die Bevölkerung in den vergangenen zehn Jahren gewachsen. Mit 18,0 Prozent nahm die Einwohnerzahl in der Region Sursee/Sempachersee am stärksten zu. Die grössten absoluten Bevölkerungszunahmen wurden jedoch im Agglomerationskern und in der Stadt Luzern verzeichnet: Ende 2018 wohnten in diesen beiden Regionen gesamthaft 15'482 Personen mehr als vor zehn Jahren; dies entspricht rund 38 Prozent der kantonsweiten Bevölkerungszunahme seit Ende 2008. Das Entlebuch, die Region mit der schwächsten Bevölkerungszunahme, wuchs in der gleichen Zeitspanne um 531 Personen respektive 3,2 Prozent.

Steigende Lebenserwartung

Seit der ersten statistischen Berechnung vor über 130 Jahren stieg die Lebenserwartung in der Schweiz kontinuierlich an. Sie hat sich seither fast verdoppelt.
Im Kanton Luzern betrug die Lebenserwartung bei Geburt für das Jahr 2018 für Männer 81,5 und für Frauen 85,4 Jahre. Seit 1981 ist die Lebenserwartung der Männer stärker als jene der Frauen gestiegen. Die geschlechtsspezifischen Unterschiede haben sich dadurch verringert.

A-T3.2 **Lebenserwartung in Jahren nach Alter und Geschlecht seit 2003/2004**
Kanton Luzern

	Bei Geburt		Mit 60 Jahren		Mit 70 Jahren		Mit 80 Jahren		Mit 90 Jahren	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2003/2004	78,4	83,4	21,8	25,6	14,1	16,9	7,7	9,3	3,7	4,6
2004/2005	78,5	83,5	21,9	25,6	14,1	17,0	7,8	9,3	3,7	4,3
2005/2006	79,0	83,7	22,1	25,9	14,2	17,2	7,9	9,5	3,9	4,4
2006/2007	79,4	84,2	22,3	26,2	14,3	17,5	7,9	9,8	4,1	4,6
2007/2008	79,6	84,6	22,5	26,4	14,6	17,6	8,0	9,9	4,1	4,6
2008/2009	79,9	84,3	22,8	26,2	14,8	17,5	8,2	9,8	4,6	4,5
2009/2010	79,9	84,3	22,9	26,1	14,8	17,4	8,2	9,7	4,4	4,5
2010/2011	80,3	84,8	23,2	26,5	15,1	17,7	8,3	9,9	3,9	4,5
2011/2012	80,5	85,0	23,2	26,7	15,2	17,9	8,2	10,1	3,8	4,6
2012/2013	80,7	85,0	23,2	26,6	15,1	17,8	8,3	9,9	3,8	4,3
2013/2014	81,2	85,0	23,6	26,7	15,4	17,8	8,6	9,9	3,9	4,6
2014/2015	81,1	84,8	23,5	26,6	15,3	17,7	8,5	9,9	3,9	4,5
2015/2016	81,3	85,2	23,8	26,8	15,6	17,9	8,6	10,0	4,0	4,5
2016/2017	81,7	85,6	24,1	27,2	16,0	18,2	8,7	10,3	4,1	4,6
2017/2018	81,5	85,4	23,9	27,0	15,8	18,1	8,6	10,2	3,9	4,6

B01_09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT, ESPOP

Mehr Geburten als Todesfälle

Im Jahr 2018 wurden im Kanton Luzern 4'413 Lebendgeburten gezählt. Abzüglich der 3'140 Todesfälle innert gleicher Frist ergibt dies einen Geburtenüberschuss von 1'273 Personen. Der Geburtenüberschuss pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner nahm im Vergleich zum Vorjahr von 3,2 auf 3,1 Geburten geringfügig ab.

Echoeffekt der Geburtenzahlen

Nach 2005 sind die Geburtenzahlen im Kanton Luzern angestiegen. Dieser Geburtenanstieg kann mit dem sogenannten demografischen Echoeffekt erklärt werden. Im langfristigen Verlauf führen starke Geburtenjahrgänge im zeitlichen Abstand von einer Generation zu einem erneuten Anstieg der Geburtenzahlen, was sich in einer wellenförmigen Entwicklung zeigt. So folgte auf den Geburtenanstieg der Jahre 1950 bis 1965 zeitversetzt zwischen 1975 bis 1990 eine Zunahme der Geburtenzahlen. Gleiches zeigt sich nun wieder mit dem Geburtenanstieg seit Beginn des 21. Jahrhunderts.

Bevölkerungswachstum durch Zuzug ausländischer Personen

Der Wanderungssaldo ist die wichtigste Komponente des gegenwärtigen Bevölkerungszuwachses. Im Jahr 2018 belief sich der Nettozuzug in den Kanton Luzern insgesamt auf 1'587 Personen (inkl. Personen mit Statuswechsel). Der Wanderungssaldo erklärt sich ausschliesslich durch den Nettozuzug von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Bei der schweizerischen Wohnbevölkerung wurden mehr Wegzüge als Zuzüge registriert.

A-T3.3 Lebendgeburten und Todesfälle nach Geschlecht seit 2004
Kanton Luzern

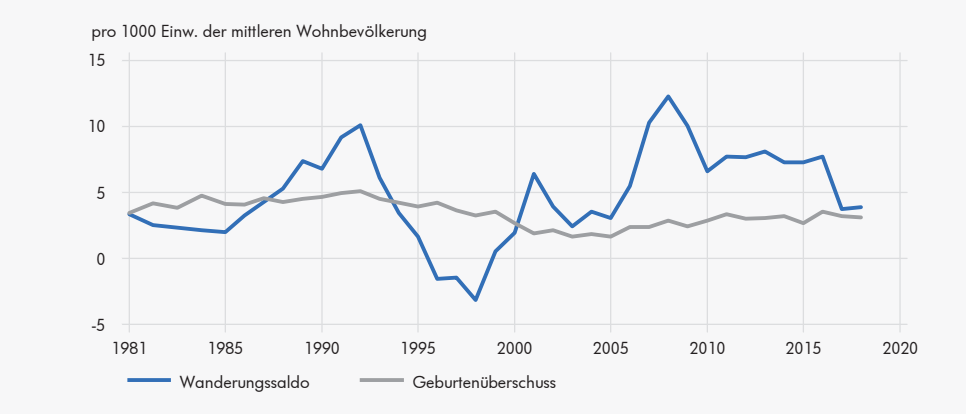
	Geburtenüberschuss		Lebendgeburten				Todesfälle			
	Total	pro 1000 Einw.[1]	Total	Knaben	Mädchen	pro 1000 Ew.[1]	Total	Männer	Frauen	pro 1000 Einw.[1]
2004	666	1,9	3 438	1 758	1 680	9,7	2 772	1 353	1 419	7,8
2005	588	1,6	3 425	1 808	1 617	9,6	2 837	1 361	1 476	7,9
2006	864	2,4	3 558	1 804	1 754	9,9	2 694	1 320	1 374	7,5
2007	864	2,4	3 640	1 848	1 792	10,0	2 776	1 366	1 410	7,6
2008	1 063	2,9	3 815	2 014	1 801	10,4	2 752	1 333	1 419	7,5
2009	906	2,4	3 817	2 034	1 783	10,3	2 911	1 402	1 509	7,8
2010	1 086	2,9	3 912	1 977	1 935	10,4	2 826	1 373	1 453	7,5
2011	1 272	3,3	4 036	2 040	1 996	10,6	2 764	1 374	1 390	7,3
2012	1 159	3,0	4 087	2 138	1 949	10,6	2 928	1 449	1 479	7,6
2013	1 186	3,1	4 065	2 113	1 952	10,5	2 879	1 416	1 463	7,4
2014	1 253	3,2	4 153	2 206	1 947	10,6	2 900	1 373	1 527	7,4
2015	1 055	2,7	4 192	2 137	2 055	10,6	3 137	1 531	1 606	7,9
2016	1 421	3,5	4 265	2 191	2 074	10,6	2 844	1 368	1 476	7,1
2017	1 307	3,2	4 384	2 276	2 108	10,8	3 077	1 542	1 535	7,6
2018	1 273	3,1	4 413	2 316	2 097	10,8	3 140	1 521	1 619	7,7

B01_40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, ESPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Mittlere Wohnbevölkerung

A-G3.2 Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo seit 1981
Kanton Luzern

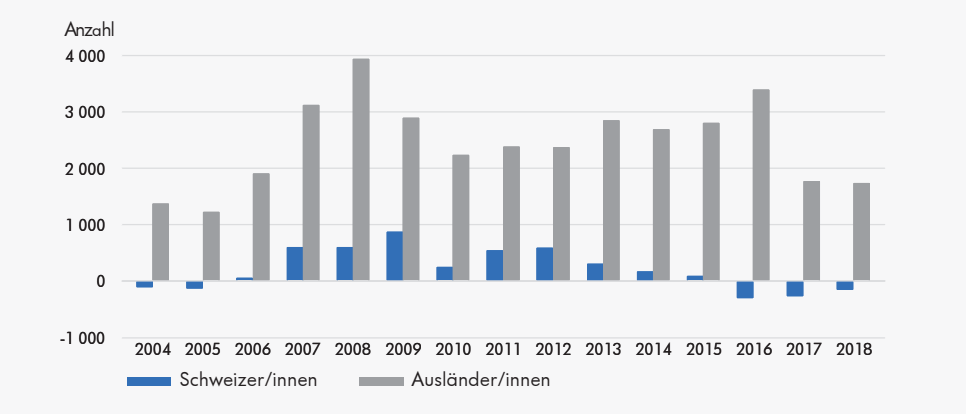


B01_G41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, ESPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Wanderungssaldo: inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

A-G3.3 Wanderungssaldo nach Nationalität seit 2004
Kanton Luzern



B01_G08

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

A-T3.4 Wanderungen der ständigen Wohnbevölkerung nach Herkunfts- und Zielort seit 2011

Kanton Luzern

	Wanderungssaldo[1]		Zuzüge[1]				Wegzüge			
	Total	pro 1000 Einw.[2]	Total	aus dem Ausland	aus anderen Kantonen	aus anderen Gemeinden	Total	ins Ausland	in andere Kantone	in andere Gemeinden
2011	2 923	7,7	28 074	5 924	7 320	14 830	25 151	3 592	6 729	14 830
2012	2 952	7,7	27 892	5 744	7 388	14 760	24 940	3 529	6 651	14 760
2013	3 142	8,1	28 335	6 601	7 111	14 623	25 193	3 807	6 763	14 623
2014	2 849	7,3	29 575	6 687	7 176	15 712	26 726	3 953	7 061	15 712
2015	2 891	7,3	30 649	6 661	7 674	16 314	27 758	3 944	7 500	16 314
2016	3 105	7,7	31 928	7 349	7 208	17 371	28 823	3 974	7 478	17 371
2017	1 507	3,7	30 494	6 164	7 409	16 921	28 987	4 488	7 578	16 921
2018	1 587	3,9	31 301	6 355	7 645	17 301	29 714	4 578	7 835	17 301

B01_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel
2 Mittlere Wohnbevölkerung
Gebietsstand 1. Januar 2020

Hauptanteil der Zuzüge aus dem Ausland

Ein Grossteil der Luzerner Wanderungsgewinne geht auf Zuzüge aus dem Ausland zurück. Zwischen 2011 und 2018 verzeichnete der Kanton Luzern zwar mehr Zuzüge aus anderen Kantonen (+58'931 Pers., 53% aller Zuzüge) als aus dem Ausland (+51'485 Pers., 47%). Bei den Wegzügen wurden jedoch fast doppelt so viele Abgänge in andere Kantone (–57'595 Pers.) als ins Ausland (–31'865 Pers.) gezählt. In der Bilanz verteilt sich der gesamte Luzerner Wanderungsgewinn letztlich anteilsmässig zu 6 Prozent auf die interkantonalen (+1'336 Pers.) und zu 94 Prozent auf die internationalen Wanderungsgewinne (+19'620 Pers.).

Positive Bilanz gegenüber Nachbarkantonen

Im interkantonalen Vergleich resultierten 2018 für den Kanton Luzern die stärksten Wanderungsgewinne gegenüber den Kantonen Zug (+102 Pers.), Nidwalden (+78 Pers.), Obwalden (+62 Pers.) sowie dem Kanton Graubünden (+55 Pers.). Gegenüber Zürich (–550 Pers.) und acht weiteren Kantonen waren hingegen Wanderungsverluste zu verzeichnen. Aus den angrenzenden Nachbarkantonen kamen insgesamt mehr Menschen in den Kanton Luzern als aus ihm in diese Richtungen wegzogen (+127 Pers.). Nach Altersgruppen differenziert war der Wanderungsgewinn in der Gruppe der 20- bis 39-Jährigen am grössten (+971 Pers.). Zurückzuführen ist dies ausschliesslich auf die Nettozuzüge aus dem Ausland. Der interkantonale Wanderungssaldo fiel in dieser Altersgruppe negativ aus.

A-T3.5 Ausserkantonale Wanderungen der ständigen Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Herkunfts- und Zielkanton 2018

Kanton Luzern

Herkunfts-/ Zielkanton	Zuzüge in den Kanton Luzern[1]	Wegzüge aus dem Kanton Luzern	Wanderungssaldo[1]				
			Absolut	nach Altersgruppen			
				0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65+ Jahre
Total	**14 000**	**12 413**	**1 587**	**651**	**971**	**59**	**–94**
Zürich	1 120	1 670	–550	–19	–578	22	25
Bern	862	897	–35	–21	–26	–19	31
Uri	133	122	11	–7	18	5	–5
Schwyz	495	544	–49	–8	–14	–19	–8
Obwalden	406	344	62	–14	64	16	–4
Nidwalden	584	506	78	2	87	–10	–1
Glarus	33	15	18	4	11	2	1
Zug	771	669	102	38	–14	84	–6
Freiburg	71	53	18	4	3	7	4
Solothurn	329	297	32	–4	22	4	10
Basel-Stadt	145	153	–8	8	–28	7	5
Basel-Landschaft	177	137	40	2	22	6	10
Schaffhausen	34	26	8	–2	10	–4	4
Appenzell A.Rh.	24	27	–3	–5	8	–4	–2
Appenzell I.Rh.	6	5	1	1	3	–3	—
St. Gallen	235	192	43	–11	55	–6	5
Graubünden	227	172	55	11	32	9	3
Aargau	1 535	1 566	–31	–44	33	–15	–5
Thurgau	91	105	–14	–3	17	–24	–4
Tessin	128	103	25	5	20	—	—
Waadt	79	82	–3	—	–7	7	–3
Wallis	100	116	–16	–10	2	–7	–1
Neuenburg	17	9	8	1	5	2	—
Genf	34	18	16	5	8	4	–1
Jura	9	7	2	–1	–1	4	—
Ausland	6 355	4 578	1 777	719	1 219	–9	–152

B01_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

Zahl der Eheschliessungen hat abgenommen

Im Jahr 2018 wurden mit 2'008 Heiraten im Kanton Luzern weniger Eheverbindungen geschlossen als im Vorjahr (–15). Die Zahl der Eheschliessungen lag jedoch rund 1,7 Prozent höher als im langjährigen Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2018. Pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner fanden 4,9 Eheschliessungen statt.

1,7 Scheidungen pro 1'000 Einwohner/innen

Im Jahr 2018 wurden im Kanton Luzern 703 Ehen geschieden, 69 mehr als im Jahr 2017. Mit 1,7 ist die rohe Scheidungsziffer, welche die Anzahl Scheidungen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner misst, im Vorjahresvergleich leicht gestiegen.

A-T3.6 Zivilstandsänderungen seit 2004
Kanton Luzern

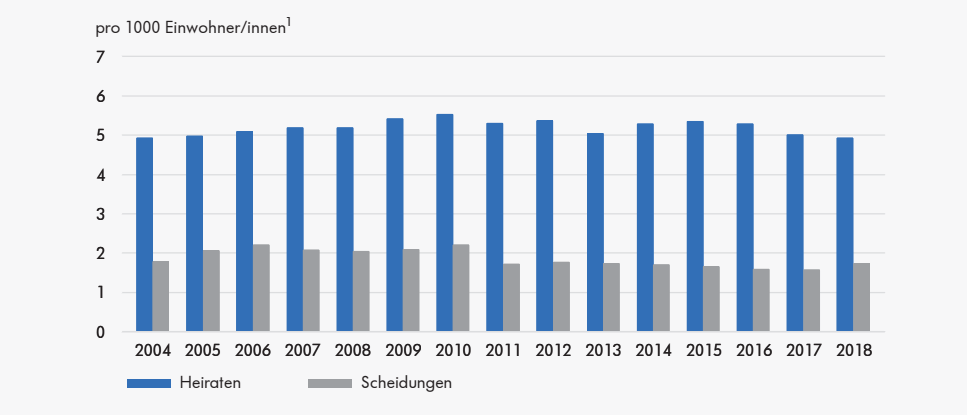
	Heiraten		Scheidungen		Eingetragene Partnerschaften[1]		Aufgelöste Partnerschaften[1]
	Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen[2]	Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen[2]	Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen[2]	
2004	1 750	4,9	635	1,8	...	...	...
2005	1 777	5,0	732	2,0	...	...	...
2006	1 826	5,1	792	2,2	...	...	...
2007	1 885	5,2	751	2,1	44	0,1	—
2008	1 906	5,2	748	2,0	22	0,1	1
2009	2 015	5,4	777	2,1	29	0,1	1
2010	2 081	5,5	829	2,2	24	0,1	—
2011	2 010	5,3	651	1,7	29	0,1	2
2012	2 059	5,4	674	1,8	24	0,1	5
2013	1 955	5,0	671	1,7	25	0,1	1
2014	2 070	5,3	665	1,7	20	0,1	5
2015	2 119	5,3	656	1,7	37	0,1	4
2016	2 119	5,3	634	1,6	32	0,1	5
2017	2 023	5,0	634	1,6	30	0,1	4
2018	2 008	4,9	703	1,7	30	0,1	6

B01_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Einführung des Partnerschaftsgesetzes (PartG) am 1. Januar 2007.
2 Mittlere Wohnbevölkerung

A-G3.4 Heirats- und Scheidungsziffer seit 2004
Kanton Luzern



B01_G15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Mittlere Wohnbevölkerung

A.4 Migration und Integration

Mehrheit der ausländischen Wohnbevölkerung hat Niederlassungsbewilligung

Ende 2018 lebten 75'885 Ausländerinnen und Ausländer mit ständigem Wohnsitz im Kanton Luzern. Zur ausländischen nichtständigen Wohnbevölkerung zählten 2'897 Personen. Von der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung besassen 60,8 Prozent eine Niederlassungsbewilligung. Die Jahresaufenthalterinnen und -aufenthalter machten rund einen Drittel aus (33,8%). Auf vorläufig Aufgenommene und Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten entfielen 4,4 Prozent.

Wohnbevölkerung

Die Definitionen zur ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung sowie zur Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels. Zur ständigen Wohnbevölkerung zählen aufgrund eines Definitionenwechsels seit 2010 auch Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten.

A-T4.1 Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalitätengruppe, Aufenthaltsstatus und Bevölkerungstyp 2018
Kanton Luzern

	Total	Ständige Wohnbevölkerung					Nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz			Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz
		Total	nach Aufenthaltsstatus				Total	davon nach Aufenthaltsstatus		
			Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen	Vorläufig Aufgenommene u. Asylsuchende	Übrige[1]		Kurzaufenthalter/innen	Vorläufig Aufgenommene u. Asylsuchende	
Alle	**79 335**	**75 885**	**46 117**	**25 636**	**3 307**	**825**	**2 897**	**2 072**	**238**	**553**
Europa	**65 455**	**62 568**	**42 858**	**18 815**	**153**	**742**	**2 388**	**1 868**	**50**	**499**
Europäische Union (EU28)	46 345	43 728	28 126	14 887	—	715	2 174	1 770	—	443
EU-Beitrittskandidat	8 334	8 213	6 472	1 626	104	11	104	27	44	17
EFTA	153	121	70	47	—	4	13	11	—	19
Übriges Europa	10 623	10 506	8 190	2 255	49	12	97	60	6	20
Afrika	**3 897**	**3 831**	**913**	**1 742**	**1 173**	**3**	**57**	**10**	**33**	**9**
Amerika	**2 081**	**1 916**	**764**	**1 121**	**1**	**30**	**149**	**97**	**5**	**16**
Asien	**7 680**	**7 362**	**1 538**	**3 854**	**1 928**	**42**	**289**	**93**	**148**	**29**
Australien/Ozeanien	**93**	**85**	**28**	**49**	**—**	**8**	**8**	**4**	**—**	**—**
Staatenlos/Unbekannt	**129**	**123**	**16**	**55**	**52**	**—**	**6**	**—**	**2**	**—**

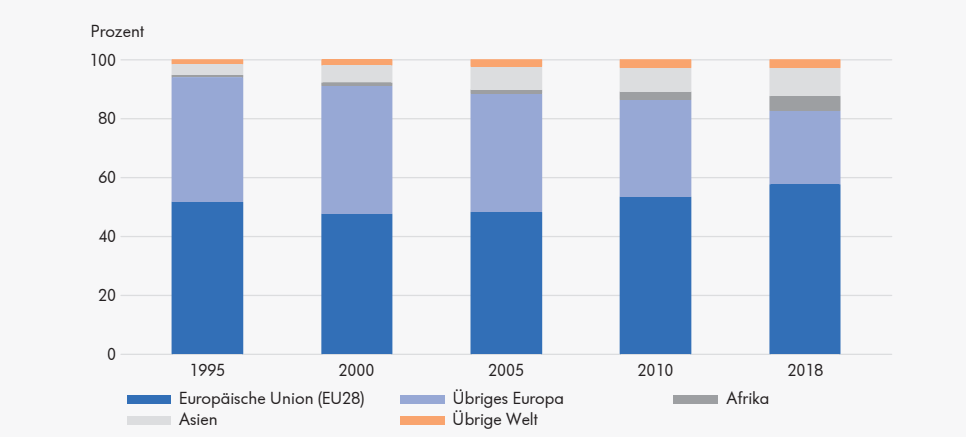
B01_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, Diplomatinnen und Diplomaten sowie internationale Funktionärinnen und Funktionäre mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten in der Schweiz

Gebietsstand 1. Januar 2020

A-G4.1 Ausländische ständige Wohnbevölkerung nach Nationalitätengruppe seit 1995
Kanton Luzern



B01_G44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

A-T4.2 Ausländische ständige Wohnbevölkerung nach Nationalitätengruppe seit 2004

Kanton Luzern

	Total	Europa			Afrika	Asien	Amerika	Übrige Welt[1]
		Total	Europäische Union (EU28)	Übriges Europa				
2004	54 467	48 096	25 936	22 160	681	4 477	1 143	70
2005	54 729	48 376	26 394	21 982	723	4 330	1 239	61
2006	55 355	48 963	27 366	21 597	798	4 249	1 286	59
2007	57 195	50 545	29 238	21 307	860	4 331	1 391	68
2008	59 650	52 668	31 588	21 080	949	4 387	1 559	87
2009	60 886	53 674	33 007	20 667	1 044	4 412	1 663	93
2010	62 890	54 225	33 601	20 624	1 827	4 986	1 734	118
2011	64 143	55 397	35 326	20 071	2 035	4 842	1 743	126
2012	65 454	56 405	36 775	19 630	2 206	4 896	1 822	125
2013	67 320	57 633	38 125	19 508	2 490	5 218	1 849	130
2014	69 268	59 343	40 003	19 340	2 596	5 350	1 835	144
2015	71 259	60 392	41 274	19 118	3 026	5 814	1 870	157
2016	74 133	61 600	42 387	19 213	3 544	6 967	1 840	182
2017	74 994	62 027	42 984	19 043	3 788	7 106	1 867	206
2018	75 885	62 568	43 728	18 840	3 831	7 362	1 916	208

B01_44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Inkl. Staatenlose und unbekannt

Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen aus dem Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

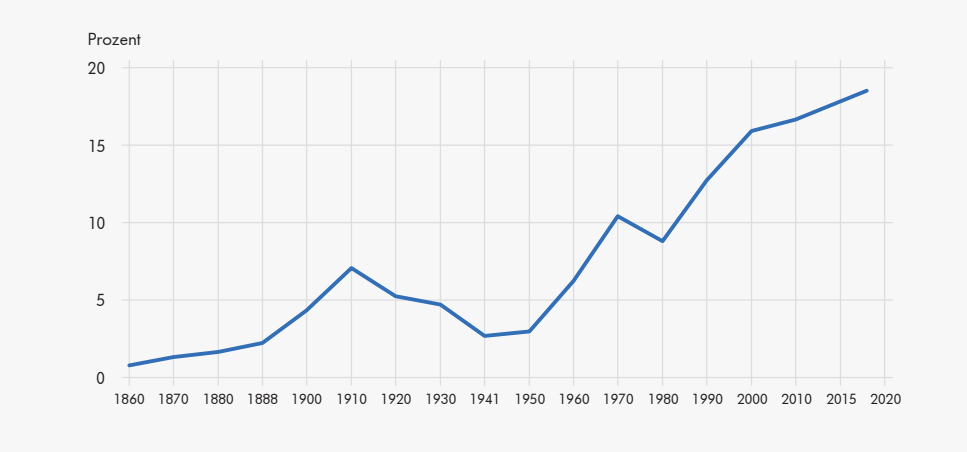
Gebietsstand 1. Januar 2020

82 Prozent der ausländischen Wohnbevölkerung aus Europa

57,6 Prozent der Ausländerinnen und Ausländer mit ständigem Wohnsitz im Kanton Luzern stammten 2018 aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU28). Sie bildeten zusammen mit den Staatsangehörigen der EU-Beitrittskandidaten (Albanien, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien und Türkei: 10,8%) sowie der übrigen europäischen Länder (14,0%) die grösste Ausländergruppe. Insgesamt kamen 82,5 Prozent aller ausländischen Personen im Kanton Luzern aus dem europäischen Raum. Die Ausländergruppen aus Asien (9,7%), Afrika (5,0%) und Amerika (2,5%) folgten mit weitem Abstand.

A-G4.2 Ausländeranteil seit 1860

Kanton Luzern



B01_G45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Ausländeranteil ist stark gewachsen

Die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer mit ständigem Wohnsitz im Kanton Luzern stieg zwischen 1991 und 2018 um 37'081 Personen (+95,6%). In diesem Zeitraum nahm der Ausländeranteil von 11,9 auf 18,5 Prozent zu. Die Gruppe der ausländischen Staatsangehörigen ist in diesem Zeitraum in sich heterogener geworden. Das zeigt sich an der Entwicklung der vertretenen Einzelnationalitäten, deren Zahl von 122 (1993) auf 158 (2018) zunahm.

A-T4.3 Ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2010
Kanton Luzern

	Total	Veränderung zum Vorjahr	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen				
			Männer	Frauen	0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-84 Jahre	85+ Jahre
	Ständige Wohnbevölkerung								
2010	62 890	2 004	33 300	29 590	14 331	24 806	20 197	3 371	185
2011	64 143	1 253	34 130	30 013	14 111	25 337	20 972	3 527	196
2012	65 454	1 311	34 802	30 652	14 056	25 808	21 722	3 665	203
2013	67 320	1 866	35 725	31 595	14 279	26 599	22 377	3 844	221
2014	69 268	1 948	36 929	32 339	14 511	27 335	23 214	3 959	249
2015	71 259	1 991	38 003	33 256	14 777	28 055	24 072	4 076	279
2016	74 133	2 874	39 821	34 312	15 477	29 239	24 868	4 232	317
2017	74 994	861	40 260	34 734	15 537	29 181	25 562	4 376	338
2018	75 885	891	40 687	35 198	15 685	29 082	26 254	4 508	356
	Nichtständige Wohnbevölkerung								
2010	2 268	...	1 659	609	249	1 368	639	12	—
2011	2 699	431	1 899	800	355	1 612	720	11	1
2012	2 922	223	1 916	1 006	443	1 779	685	14	1
2013	3 243	321	2 288	955	359	1 978	885	21	—
2014	3 339	96	2 281	1 058	464	1 985	865	25	—
2015	4 154	815	2 895	1 259	769	2 414	943	28	—
2016	2 965	–1 189	1 908	1 057	443	1 701	798	23	—
2017	2 938	–27	1 906	1 032	353	1 736	824	25	—
2018	2 897	–41	1 887	1 010	314	1 731	831	20	1

B01_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

A-T4.4 Ständige Wohnbevölkerung nach Nationalität und Migrationsstatus seit 2010
Kanton Luzern

	Schweizer/innen und Ausländer/innen				Schweizer/innen			Ausländer/innen		
	Total	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	mit unbek. Migrationshintergrund	Total	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	Total	1. Generation	2. oder höhere Generation
2010	311 000	233 600	72 200	5 200	258 100	233 600	24 500	47 700	42 300	5 400
2011	316 000	234 400	78 600	3 000	262 900	234 400	28 500	50 100	44 400	5 700
2012	319 500	237 200	79 800	2 400	265 300	237 200	28 100	51 800	46 100	5 700
2013	323 900	238 500	83 400	2 000	268 200	238 500	29 700	53 700	47 700	6 000
2014	328 000	239 300	86 400	2 200	270 100	239 300	30 800	55 600	49 900	5 800
2015	331 400	239 800	89 600	2 100	272 000	239 800	32 200	57 400	50 800	6 600
2016	334 500	240 100	92 400	2 100	273 300	240 100	33 300	59 100	52 900	6 200
2017	337 000	240 600	94 700	1 700	275 100	240 600	34 500	60 200	53 600	6 600

B01_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Basis: Personen im Alter ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

A-T4.5 Wohnbevölkerung nach Nationalität und Geburtsort seit 1970
Kanton Luzern

	Total	Schweizer/innen					Ausländer/innen				
		Total	nach Geburtsort				Total	nach Geburtsort			
			Kanton Luzern	übrige Schweiz	Ausland	ohne Angabe		Kanton Luzern	übrige Schweiz	Ausland	ohne Angabe
1970	289 641	259 498	196 765	56 319	6 414	—	30 143	5 973	1 048	23 122	—
1980	296 159	270 010	198 905	62 883	8 222	—	26 149	4 851	744	20 554	—
1990	326 268	284 675	204 484	67 159	10 413	2 619	41 593	6 577	817	33 886	313
2000	350 504	294 709	205 953	64 003	13 183	11 570	55 795	11 260	1 110	42 131	1 294
2010	377 610	314 720	206 449	86 174	22 097	—	62 890	11 874	2 555	48 461	—
2011	381 966	317 823	207 605	86 671	23 547	—	64 143	11 821	2 505	49 817	—
2012	386 082	320 628	208 839	87 416	24 373	—	65 454	11 822	2 518	51 114	—
2013	390 349	323 029	209 840	88 090	25 099	—	67 320	11 994	2 515	52 811	—
2014	394 604	325 336	210 710	88 739	25 887	—	69 268	12 190	2 531	54 547	—
2015	398 762	327 503	211 422	89 430	26 651	—	71 259	12 323	2 600	56 336	—
2016	403 397	329 264	212 151	89 848	27 265	—	74 133	12 627	2 653	58 853	—
2017	406 506	331 512	213 011	90 333	28 168	—	74 994	12 669	2 721	59 604	—
2018	409 557	333 672	213 858	90 859	28 955	—	75 885	12 753	2 805	60 327	—

B01_47

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Zur Gruppe der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gehören alle Personen ausländischer und unter bestimmten Voraussetzungen auch Personen schweizerischer Nationalität. Der Migrationsstatus einer Person lässt sich durch die Kombination der persönlichen Merkmale „Geburtsland", „Staatsangehörigkeit bei Geburt" und „aktuelle Staatsangehörigkeit" sowie des Merkmals „Geburtsland" beider Elternteile bestimmen. Definitionen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

28 Prozent der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

2017 hatten 28 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Kanton Luzern ab 15 Jahren einen Migrationshintergrund. Bei Schweizer Staatsangehörigen betrug der Anteil 13 Prozent.
Bei den Ausländerinnen und Ausländern gehörten rund 9 von 10 Personen zur ersten Ausländergeneration und rund 1 von 10 zur zweiten oder höheren Ausländergeneration.

Rund 17 Prozent der ausländischen Personen sind im Kanton Luzern geboren

Von allen Schweizerinnen und Schweizern, die Ende 2018 ihren ständigen Wohnsitz im Kanton Luzern hatten, waren 8,7 Prozent im Ausland zur Welt gekommen (1970: 2,5%). Umgekehrt waren von den Ausländerinnen und Ausländern 16,8 Prozent im Kanton Luzern (1970: 19,8%) und 3,7 Prozent in einem anderen Schweizer Kanton geboren worden (1970: 3,5%).

A-T4.6 Personen im Asylprozess nach Status und Nationalität seit 2004

Kanton Luzern

	Total am Jahresende	Nach Status		Nach Nationalität						Asylgewährungen	Anerkennungsquote[2]
		Asylsuchende	Vorl. Aufgenommene[1]	Eritrea	Syrien	Afghanistan	Somalia	Irak	Andere		
2004	2 266	924	1 342	60	41	68	184	176	1 737	87	9,7
2005	2 172	804	1 368	77	43	73	169	192	1 618	55	8,7
2006	2 081	782	1 299	133	43	72	180	198	1 455	63	15,1
2007	2 273	892	1 381	224	64	73	264	209	1 439	78	17,6
2008	2 312	941	1 371	227	75	90	275	183	1 462	110	25,8
2009	2 302	911	1 391	225	74	95	268	178	1 462	129	16,6
2010	2 148	703	1 445	180	95	124	244	176	1 329	195	19,2
2011	2 329	907	1 422	204	117	147	270	169	1 422	209	23,9
2012	2 481	1 101	1 380	322	149	184	286	153	1 387	150	14,6
2013	2 390	968	1 422	298	231	199	259	142	1 261	203	20,1
2014	2 657	929	1 728	577	455	198	241	132	1 054	311	24,3
2015	3 752	1 838	1 914	912	638	604	256	224	1 118	313	24,7
2016	3 924	1 833	2 091	938	649	748	262	230	1 097	294	22,1
2017	3 828	1 448	2 380	885	689	760	227	204	1 063	296	24,4
2018	3 601	962	2 639	778	658	776	197	167	1 025	318	23,7

B01_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatssekretariat für Migration – ZEMIS

1 Inkl. Flüchtlinge

2 Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und Nichteintretensentscheide)

Zahl der Personen im Asylprozess hat abgenommen

Ende 2018 befanden sich im Kanton Luzern 3'601 Personen im Asylprozess; das waren 5,9 Prozent weniger als im Vorjahr. 27 Prozent von ihnen waren Asylsuchende und 73 Prozent vorläufig Aufgenommene. Die Herkunftsländer mit den meisten Personen im Asylprozess waren Eritrea, Afghanistan und Syrien. Die Anerkennungsquote (Anteil der Asylgewährungen an allen Entscheiden) ist im Vorjahresvergleich von 24,4 Prozent auf 23,7 Prozent gesunken.

Asylprozess

In der Asylstatistik des Staatssekretariats für Migration (SEM) zählen zu Personen im Asylprozess: vorläufig Aufgenommene, vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, Personen mit erstinstanzlich hängigen oder entschiedenen, aber noch nicht rechtskräftigen Gesuchen. Anerkannte Flüchtlinge und Personen mit Vollzugsunterstützung zählen nicht dazu.

A-T4.7 Einbürgerungen nach Art und Nationalität seit 2004

Kanton Luzern

	Einbürgerungen		Davon		Nach Nationalität								
	Total[1]	pro 1000 Einw.[2]	Ordentliche Einbürgerung	Erleichterte Einbürgerung	Europäische Union (EU 28)					Kosovo	Serbien[3]	Sri Lanka	Restliche Welt
					Total	davon							
						Deutschland	Italien	Kroatien	Portugal				
2004	1 267	22,7	979	256	270	29	76	74	21	...	464	91	442
2005	1 243	22,0	1 016	194	287	26	65	99	20	...	493	78	385
2006	1 641	28,7	1 324	296	319	44	86	87	22	...	701	90	531
2007	1 573	26,9	1 274	283	305	44	85	90	13	...	702	111	455
2008	1 693	28,0	1 326	351	469	136	99	131	16	...	631	106	487
2009	1 794	29,0	1 468	301	463	152	68	126	48	...	676	166	489
2010	1 942	30,9	1 605	301	509	163	92	114	44	...	758	163	512
2011	1 867	29,4	1 531	324	407	129	72	89	31	284	456	164	556
2012	1 695	26,2	1 421	257	498	131	93	113	56	265	367	110	455
2013	1 442	21,7	1 066	359	554	175	102	94	61	215	211	87	375
2014	1 481	21,7	1 113	360	475	159	91	78	49	292	135	92	487
2015	1 530	21,8	1 226	299	534	207	78	74	73	288	120	65	523
2016	1 396	19,2	1 030	362	508	184	106	53	42	222	85	63	518
2017	1 745	23,4	1 355	388	716	290	152	38	74	302	112	62	553
2018	1 697	22,5	1 400	292	643	271	97	55	75	303	119	88	544

B01_08

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Inkl. Einbürgerungen von Personen mit unbekannter Nationalität

2 Ausländische mittlere Wohnbevölkerung

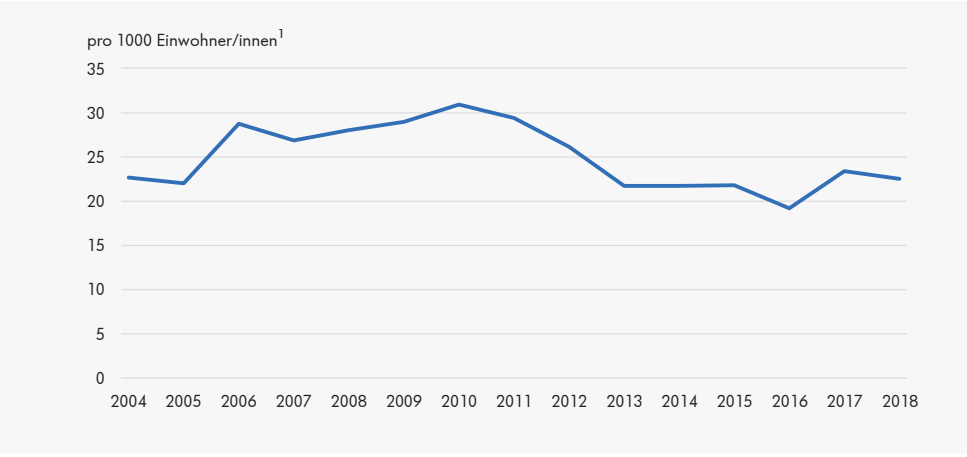
3 Bis 2010: Serbien inkl. Montenegro und Kosovo; die Aufteilung nach den Nachfolgestaaten kann statistisch noch nicht vorgenommen werden.

Gebietsstand 1. Januar 2020

Weniger Personen haben Bürgerrecht erhalten

2018 nahm die Zahl der Einbürgerungen im Kanton Luzern mit 1'697 eingebürgerten Personen um 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab.

A-G4.3 Einbürgerungsziffer seit 2004
Kanton Luzern



B01_G46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

1 Ausländische mittlere Wohnbevölkerung

Die meisten Einbürgerungen entfallen auf Personen der Europäischen Union (EU28)

Im Jahr 2018 erwarben im Kanton Luzern 22 von 1'000 Ausländerinnen und Ausländern das Schweizer Bürgerrecht (Einbürgerungsziffer). 82 Prozent der eingebürgerten Personen erhielten das Schweizer Bürgerrecht im ordentlichen und 17 Prozent durch ein vereinfachtes Verfahren. Die meisten Einbürgerungen entfielen auf Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union (EU28: 643), darunter grösstenteils auf Deutschland (271).

Bild: Gemeinde Pfaffnau

Bild: Gemeinde Schüpfheim

Bild: Dany Schulthess

A.5 Haushalte und Familien

Neues Volkszählungssystem

Mit den eidgenössischen Volkszählungen wurden bis zum Jahr 2000 alle zehn Jahre verschiedene Informationen zum Bestand und zur Struktur sämtlicher Haushalte erhoben. Seit der Einführung des neuen Volkszählungssystems im Jahr 2010 stellen registerbasierte Daten wichtige Resultate für die Haushaltsstatistik bereit. Sie werden durch jährliche Strukturerhebungen und thematische Erhebungen auf Stichprobenbasis ergänzt.

Anteil der grösseren Privathaushalte nimmt ab

Zwischen 1970 und 2000 hat sich im Kanton Luzern der Anteil der Privathaushalte, in denen nur eine Person lebt, von 15 auf 33 Prozent mehr als verdoppelt und blieb danach nahezu konstant (2018: 33,7%). Angestiegen ist auch der Anteil der Privathaushalte mit zwei Personen. Hingegen weisen die Anteile der Haushalte mit drei oder mehr Personen in den letzten Jahrzehnten eine rückläufige Tendenz auf. Insgesamt fiel die durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt zwischen 1970 und 2018 von 3,4 auf 2,3.

Privathaushalte

Der Begriff Privathaushalte umfasst alle in derselben Wohnung lebenden Personen einschliesslich der Alleinlebenden. Privathaushalte werden nach Familien- (Ein- oder Mehrfamilien-) und Nichtfamilienhaushalten unterschieden. Gemeinsam lebende Personengruppen ohne selbständige Haushaltsführung zählen nicht zu den Privathaushalten (Kollektivhaushalte).

A-T5.1 Privathaushalte und Personen in Privathaushalten nach Haushaltsgrösse seit 1970

Kanton Luzern

	Privathaushalte					Personen in Privathaushalten					Pers./ Haushalt
	Total	mit ... Personen				Total	mit ... Personen				
		1	2	3	4+		1	2	3	4+	
	Anzahl										
1970	80 819	12 351	20 093	14 811	33 564	277 599	12 351	40 186	44 433	180 629	3,43
1980	100 780	25 936	27 023	15 457	32 364	284 812	25 936	54 046	46 371	158 459	2,83
1990	122 978	35 371	36 972	18 340	32 295	314 271	35 371	73 944	55 020	149 936	2,56
2000	140 594	47 012	42 666	17 766	33 150	337 166	47 012	85 332	53 298	151 524	2,40
2010	155 571	50 138	50 668	19 878	34 887	369 761	50 138	101 336	59 634	158 653	2,38
2011	158 761	51 796	51 963	20 204	34 798	373 957	51 796	103 926	60 612	157 623	2,36
2012	161 488	53 157	53 013	20 490	34 828	378 217	53 157	106 026	61 470	157 564	2,34
2013	164 652	54 455	54 447	20 850	34 900	383 024	54 455	108 894	62 550	157 125	2,33
2014	167 237	55 500	55 620	21 148	34 969	387 381	55 500	111 240	63 444	157 197	2,32
2015	169 665	56 438	56 697	21 458	35 072	391 443	56 438	113 394	64 374	157 237	2,31
2016	172 115	57 433	57 853	21 661	35 168	395 448	57 433	115 706	64 983	157 326	2,30
2017	174 242	58 397	58 844	21 809	35 192	398 747	58 397	117 688	65 427	157 235	2,29
2018	176 401	59 414	59 855	21 988	35 144	401 826	59 414	119 710	65 964	156 738	2,28
	In Prozent										
1970	100,0	15,3	24,9	18,3	41,5	100,0	4,4	14,5	16,0	65,1	...
1980	100,0	25,7	26,8	15,3	32,1	100,0	9,1	19,0	16,3	55,6	...
1990	100,0	28,8	30,1	14,9	26,3	100,0	11,3	23,5	17,5	47,7	...
2000	100,0	33,4	30,3	12,6	23,6	100,0	13,9	25,3	15,8	44,9	...
2010	100,0	32,2	32,6	12,8	22,4	100,0	13,6	27,4	16,1	42,9	...
2011	100,0	32,6	32,7	12,7	21,9	100,0	13,9	27,8	16,2	42,2	...
2012	100,0	32,9	32,8	12,7	21,6	100,0	14,1	28,0	16,3	41,7	...
2013	100,0	33,1	33,1	12,7	21,2	100,0	14,2	28,4	16,3	41,0	...
2014	100,0	33,2	33,3	12,6	20,9	100,0	14,3	28,7	16,4	40,6	...
2015	100,0	33,3	33,4	12,6	20,7	100,0	14,4	29,0	16,4	40,2	...
2016	100,0	33,4	33,6	12,6	20,4	100,0	14,5	29,3	16,4	39,8	...
2017	100,0	33,5	33,8	12,5	20,2	100,0	14,6	29,5	16,4	39,4	...
2018	100,0	33,7	33,9	12,5	19,9	100,0	14,8	29,8	16,4	39,0	...

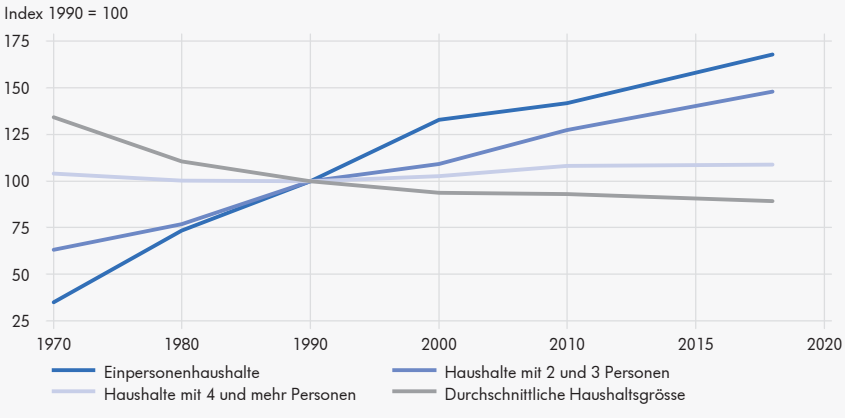
B01_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

A-G5.1 Privathaushalte nach Haushaltsgrösse seit 1970

Kanton Luzern



B01_G42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ständige Wohnbevölkerung in Privathaushalten

A-T5.2 Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 1970
Kanton Luzern

	Privat-haushalte Total	Nichtfamilienhaushalte			Familienhaushalte			
		Total [1]	davon		Total	davon		
			Einpersonen-haushalte	mit mehreren Personen		Paare ohne Kinder	Paare mit Kind(ern)	Elternteil mit Kind(ern)
1970	80 819	16 737	12 351	4 386	64 082	17 236	41 788	4 471
1980	100 780	29 841	25 936	3 905	70 939	22 138	43 086	5 142
1990	122 978	39 646	35 371	4 275	83 332	30 931	45 823	6 187
2000	140 594	49 706	47 012	2 694	90 888	37 040	46 032	6 674
2010	158 800	54 200	51 300	2 900	104 600	47 100	48 800	7 900
2011	162 300	56 700	53 600	3 100	105 600	47 300	49 400	8 100
2012	164 000	56 300	53 200	3 100	107 700	49 000	49 400	8 600
2013	164 300	58 600	54 500	4 100	105 700	45 700	50 800	8 000
2014	167 200	59 500	55 500	4 000	107 800	47 900	50 700	8 200
2015	169 700	60 700	56 400	4 200	109 000	48 400	50 900	8 500
2016	172 100	61 800	57 400	4 300	110 400	49 200	51 200	8 600
2017	174 200	63 100	58 400	4 700	111 200	50 000	50 800	9 100

B01_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Inklusive Haushalte mit unbekannten Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Haushaltsmitgliedern
Basis: Privathaushalte der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung, ab 2010 der ständigen Wohnbevölkerung
Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

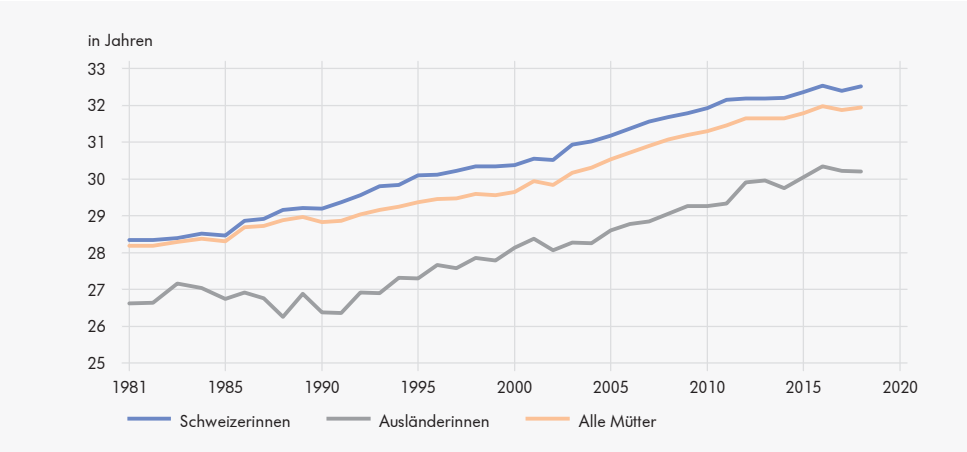
Kinder in Haushalten

Der Begriff Kind bezeichnet im Kontext der Haushaltsbildung ein biologisches Kind oder ein Adoptivkind (auch aus einer früheren Beziehung). Kinder werden unabhängig von ihrem Alter und Zivilstand berücksichtigt, sofern sie nicht selbst eine eigene Partnerin, einen eigenen Partner oder ein eigenes Kind in demselben Haushalt haben.

In 34 Prozent der Haushalte lebt mindestens ein Kind

Lebten 1970 im Kanton Luzern noch in 57 Prozent aller privaten Haushalte Kinder respektive zwei Generationen, reduzierte sich dieser Anteil auf rund 34 Prozent im Jahr 2017. In demselben Zeitraum stieg der Anteil der Nichtfamilienhaushalte um rund 15 Prozentpunkte an. Dies entspricht einer absoluten Zunahme dieses Haushaltstyps um rund 46'300 Haushalte.

A-G5.2 Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt des Kindes nach Nationalität seit 1981
Kanton Luzern



B01_G43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – BEVNAT

Durchschnittsalter der Mütter bei Geburt steigt an

Das Durchschnittsalter aller Luzernerinnen, die im Jahr 2018 ein Kind geboren haben, lag bei 31,9 Jahren; 1981 war es fast 4 Jahre tiefer gewesen (Alter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes). Gestiegene Ausbildungszeiten, spätere Eintritte ins Berufsleben und Veränderungen der Lebens- und Verhaltensweisen können diesen Anstieg erklären.

Drei Viertel der Kinderlosen wünschen sich Kinder

Im Jahr 2013 hatten im Kanton Luzern 55 Prozent der Personen im Alter zwischen 20 und 49 Jahren keine leiblichen oder adoptierten Kinder. Je rund ein Viertel von ihnen wollte gemäss eigenem Wunsch entweder auch in Zukunft kinderlos bleiben oder aber 3 oder mehr Kinder haben. Bei der Hälfte der kinderlosen Personen dieser Altersgruppe lag das Ideal ihrer persönlichen Familiengrösse bei 1 oder 2 Kindern. Dass zwischen der tatsächlich realisierten und der gewünschten Kinderzahl ein Unterschied besteht, lässt sich in allen sieben Grossregionen der Schweiz beobachten.

Für Kinderbetreuung ist hauptsächlich die Mutter zuständig

In den meisten Haushalten mit Kindern im Alter bis zu 12 Jahren wird die Kinderbetreuung überwiegend durch die Mutter wahrgenommen. Im Jahr 2013 traf dies im Kanton Luzern auf 68 Prozent der Paarhaushalte zu (CH: 63%). Im grossregionalen Vergleich schwankten die Werte zwischen 55 Prozent in der Région lémanique und 68 Prozent in der Ostschweiz. Im Kanton Luzern nahmen zwei Drittel der Paarhaushalte mit Kindern zusätzlich familienergänzende Kinderbetreuungsangebote in Anspruch (CH: 69%). Hierunter fallen sowohl informelle und unbezahlte als auch kostenpflichtige Betreuungsangebote.

A-T5.3 Anzahl Kinder und Kinderwunsch von Personen im Alter zwischen 20 und 49 Jahren 2013

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Personen mit ... Kindern in %			Kinderlose Personen mit Wunsch nach ... Kindern in %		
	kein Kind	1 und 2 Kinder	3 und mehr Kinder	kein Kind	1 und 2 Kinder	3 und mehr Kinder
Schweiz	**50**	**39**	**11**	**25**	**55**	**19**
Kanton Luzern	**55**	**33**	**12**	**26**	**50**	**24**
Zentralschweiz	52	37	11	24	50	25
Zürich	52	39	9	31	52	17
Ostschweiz	48	39	12	24	56	20
Nordwestschweiz	51	39	10	30	55	15
Espace Mittelland	52	37	11	24	58	18
Ticino	47	45	9	17	63	20
Région lémanique	48	42	10	21	57	22

B01_35 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Erhebung zu Familien und Generationen

Kinderwunsch und Anzahl Kinder beziehen sich auf leibliche oder adoptierte Kinder.

Basis: Ständige Wohnbevölkerung im Alter zwischen 20 und 49 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

A-T5.4 Kinderbetreuung in Haushalten mit Kind(ern) im Alter zwischen 0 und 12 Jahren 2013

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Kinderbetreuung in Paarhaushalten [1] in %		Familienergänzende Kinderbetreuung in %		
	überwiegend durch Mutter	gemeinsam durch Vater und Mutter	keine	nur unbezahlte	nur bezahlte/ bezahlte und unbezahlte
Schweiz	**63**	**36**	**31**	**28**	**41**
Kanton Luzern	**68**	**30**	**34**	**28**	**38**
Zentralschweiz	66	33	34	32	34
Zürich	58	40	28	22	50
Ostschweiz	68	31	35	32	33
Nordwestschweiz	64	34	29	27	43
Espace Mittelland	67	32	30	37	33
Ticino	67	31	43	32	25
Région lémanique	55	43	29	19	52

B01_36 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Erhebung zu Familien und Generationen

1 Haushalte, in denen die Partner 64 Jahre oder jünger sind. Die Kinderbetreuung überwiegend durch den Vater bleibt aufgrund der geringen Stichprobengrössen unberücksichtigt. Die Aufteilung der Betreuung ergibt in der Summe daher weniger als 100 Prozent.

Basis: Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung mit Kind(ern) im Alter bis zu 12 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

A.6 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

Anhaltendes Bevölkerungswachstum bis 2045

Gemäss den Bevölkerungsszenarien von LUSTAT (Stand: Oktober 2018) wird die ständige Wohnbevölkerung des Kantons Luzern bis zum Jahr 2045 auf rund 490'000 Personen anwachsen. Gegenüber dem Jahr 2017 entspricht dies einer Zunahme um rund 21 Prozent. Über den gesamten Zeitraum wird sich das Wachstum jedoch kontinuierlich abschwächen. Grund hierfür sind die sinkenden Geburtenüberschüsse und Wanderungsgewinne.

Mehr als ein Viertel der Personen im Rentenalter

Im Zeitraum bis 2045 wird sich die Altersstruktur der Luzerner Bevölkerung weiter verschieben. Mehr als ein Viertel der Bevölkerung wird dann älter als 64 Jahre sein (2017: 17,4%). Die demografische Alterung zeigt sich besonders deutlich bei Personen ab 85 Jahren. Ihre Zahl wird sich zwischen 2017 und 2045 auf rund 26'200 Personen annähernd verdreifacht haben. Im Jahr 2045 werden deutlich mehr Menschen im Alter von über 64 Jahren im Kanton Luzern leben als Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre.

LUSTAT Bevölkerungsszenarien

Nähere Informationen zur Methodik der Modellberechnungen und zu den Bezugsmöglichkeiten der Bevölkerungsszenarien finden sich unter www.lustat.ch/ueber-uns/projekte-und-referenzen/bevoelkerungsszenarien.

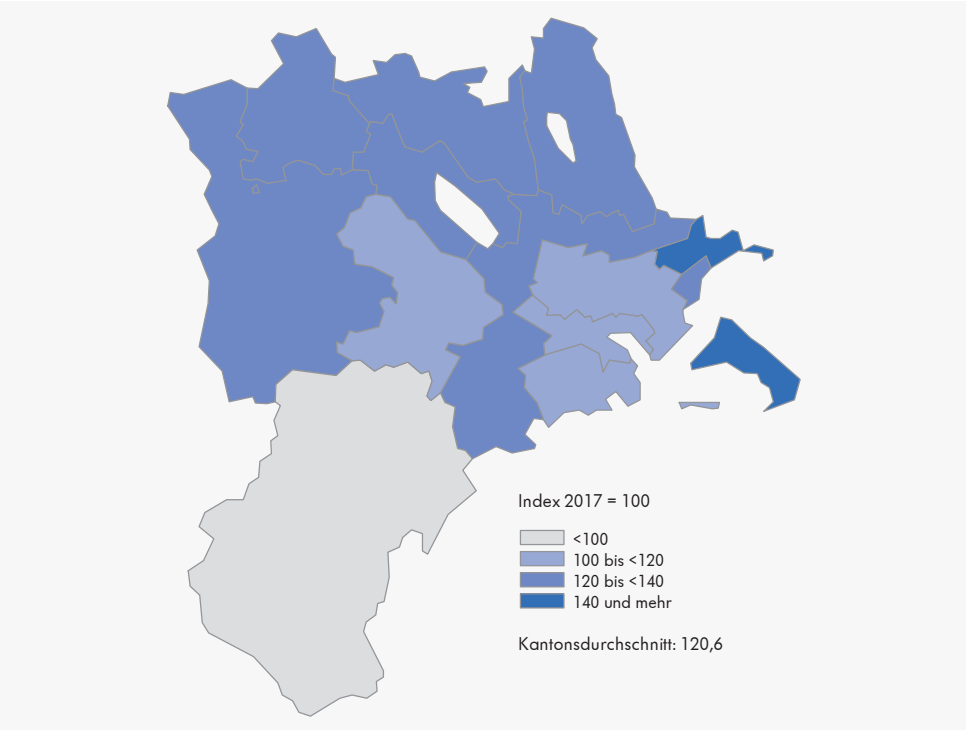
A-T6.1 Bevölkerungsszenario zur ständigen Wohnbevölkerung nach Nationalität und Altersgruppen bis 2045
Kanton Luzern

	Total	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Nach Altersgruppen				
				0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-84 Jahre	85+ Jahre
	Anzahl Personen							
2018	410 419	334 113	76 306	83 227	112 869	142 118	61 912	10 292
2020	418 320	339 245	79 075	84 299	113 601	144 685	64 576	11 159
2025	438 060	351 604	86 456	89 035	112 228	149 725	74 228	12 844
2030	456 528	362 442	94 085	91 976	111 037	152 231	86 233	15 051
2035	471 951	371 475	100 476	93 158	110 439	154 692	95 619	18 043
2040	482 352	378 791	103 561	92 673	110 273	158 094	99 946	21 367
2045	490 064	384 672	105 392	91 625	112 333	158 640	101 278	26 188
	In Prozent							
2018	100,0	81,4	18,6	20,3	27,5	34,6	15,1	2,5
2020	100,0	81,1	18,9	20,2	27,2	34,6	15,4	2,7
2025	100,0	80,3	19,7	20,3	25,6	34,2	16,9	2,9
2030	100,0	79,4	20,6	20,1	24,3	33,3	18,9	3,3
2035	100,0	78,7	21,3	19,7	23,4	32,8	20,3	3,8
2040	100,0	78,5	21,5	19,2	22,9	32,8	20,7	4,4
2045	100,0	78,5	21,5	18,7	22,9	32,4	20,7	5,3

B01_23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Bevölkerungsszenarien, Stand Oktober 2018

A-G6.1 Bevölkerungsentwicklung bis 2045 (Index 2017 = 100)
Kanton Luzern – Analyseregionen



B01_G36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; LUSTAT – Bevölkerungsszenarien, Stand Oktober 2018

B

RAUM UND UMWELT

B.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

B.1 Raumgliederung und Raumtypologie

- Geografische Angaben
- Raum mit städtischem Charakter

B.2 Raumnutzung und Landschaft

- Bodennutzung nach Nutzungsart
- Siedlungsgebiet und Bauzonen
- Rohstoffabbau und Wiederauffüllung
- Seen und Fliessgewässer
- Grundbucheintragungen

B.3 Umweltzustand und Umweltschutz

- National und regional schutzwürdige Naturobjekte
- Naturschutzverträge
- Ökologische Aufwertungen der Landschaft
- Klimawerte
- Immissionen und Umweltbelastung
- Zustand der Seen und Fliessgewässer
- Wasserverbrauch
- Siedlungsabfälle und Entsorgung
- Hagel- und Elementarschäden
- Zivilschutzeinsätze

B.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

- lustat.ch/newsletter
- lustat.ch/facebook
- lustat.ch/linkedin
- lustat.ch/twitter

Umstellung der amtlichen Vermessung auf die neue Landesvermessung LV95

Die Umstellung auf die neuen Landeskoordinaten ist in der amtlichen Vermessung des Kantons Luzern per Ende September 2016 abgeschlossen worden. Die Anpassungen hatten gegenüber der abgelösten Landesvermessung LV03 Änderungen bei den Flächenangaben und Grenzlängen zur Folge. Im vorliegenden Jahrbuch werden die aktuellen Werte verwendet. (www.rawi.lu.ch)

Arealstatistik der Schweiz

Die Arealstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) gibt Auskunft über die Bodenbedeckung und Bodennutzung in der Schweiz. Sie basiert auf der Auswertung von Luftbildern des Bundesamts für Landestopografie. Mit der 2013 gestarteten 4. Erhebung – nach 1979/85, 1992/97 und 2004/09 – dokumentiert die Zeitreihe die Veränderung der letzten gut 30 Jahre. Die 2004 grundlegend revidierte Nomenklatur erfasst die Nutzung und die Bedeckung des Bodens. Für rund 4,1 Millionen Stichprobenpunkte – jeder repräsentiert die Fläche einer Hektare – wurde die Boden- und Landnutzung gemäss einem Katalog von 72 Merkmalen bestimmt. Diese Methode lässt detaillierte Aussagen zum Zustand und zur Veränderung der Boden- und Landnutzung auf gesamtschweizerischer, kantonaler und regionaler Ebene zu. Die 4. Erhebung der Arealstatistik für den Kanton Luzern wurde in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt. Gesamtschweizerische Daten werden nach Abschluss der Erhebung 2013/18 voraussichtlich im Jahr 2021 verfügbar sein. Ab 2019 wird die Arealstatistik als rollende Erhebung mit einer auf 6 Jahre verkürzten Periodizität weitergeführt.

Baulandreserven und Grundbucheintragungen

Die Daten über die Einzonung der Siedlungsgebiete werden von der Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) des Kantons Luzern zur Verfügung gestellt. Die Informationen zu den Grundbucheintragungen werden über die Grundbuchämter an das Kantonsgericht geleitet, das seinerseits jährlich eine statistische Auswertung erstellt.

Abflussmengen der Fliessgewässer

Der Kanton Luzern und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) betreiben zusammen im Kanton Luzern rund 30 Abflussmessstationen. Im Einflussgebiet von Sempacher- und Baldeggersee werden die Stationen vom Gemeindeverband Sempachersee beziehungsweise vom Gemeindeverband Baldegger-Hallwilersee und von der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) betrieben. Bei allen Stationen wird die Abflussmenge täglich gemessen.

Bundesinventare und Inventare von regionaler Bedeutung

Die Bundesinventare sind Datensätze des Bundesamts für Umwelt (BAFU). Generell dient die Inventarisierung dem Schutz und der Instandhaltung der im Lebensraum der inventarisierten Objekte beheimateten Tiere und Pflanzen. Für die Festlegung und Umsetzung von Schutzzielen und Unterhaltsmassnahmen liegen Verordnungen vor.
Wie bei der Arealstatistik werden die Daten mithilfe von digitalisierten Luftbildern und Feldaufnahmen in Geografischen Informationssystemen (GIS) verarbeitet.
Der Kanton Luzern verfügt über ein Inventar mit Naturobjekten von regionaler Bedeutung (INR), in welchem die bedeutendsten und schutzwürdigen Lebensräume des Kantons aufgeführt sind.

Wetter und Klima

Wetter- und Klimadaten werden durch MeteoSchweiz erhoben. Die Station Luzern (auf der Allmend) zählt zum automatischen Messnetz von MeteoSchweiz (SwissMetNet), das zusammen mit den automatischen Niederschlagsstationen ca. 260 Messstationen umfasst (Stand 2018). Weitere Stationen im Kanton Luzern befinden sich auf dem Napf und dem Pilatus. Die automatischen Messungen werden alle 10 Minuten durchgeführt und durch Beobachtungen vor Ort ergänzt.

Luftimmissionsmessungen

Die Immissionen von Luftschadstoffen werden im Rahmen des interkantonalen Luftmessnetzes „In-Luft" gemessen. An diesem beteiligen sich die Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug.

Zustand der Seen und Fliessgewässer

Zur Überwachung der Gewässerqualität führt die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) regelmässig an rund 30 Stellen an Bächen, Flüssen sowie in den Seeeinzugsgebieten im Kanton Luzern chemische Messungen durch. Einbezogen werden folgende Parameter: pH-Wert, Sauerstoff, Phosphor, Nitrat, Nitrit, organische Stoffe, Temperatur.

Wasserversorgung

Mittels Fragebogen führt die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) jährlich Erhebungen bei den öffentlichen Wasserversorgungen sowie den Industriebetrieben mit eigener Wasserversorgung durch.

Abwasserreinigung

Bei der Überprüfung der Kläranlagen auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben werden von der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) Ablaufwerte und Reinigungsleistungen der einzelnen Anlagen ermittelt.

Hauskehricht und Separatabfälle

Die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) erstellt jährlich eine Statistik der auf dem Kantonsgebiet gesammelten und der Entsorgung zugeführten Siedlungsabfälle (Hauskehricht, Papier, Karton, kompostierbare Abfälle, Altglas, Altmetall, Aluminium, Weissblech, Altöl, Batterien, Elektroschrott).

Hagel- und Elementarschäden

Die Hagel- und Elementarschäden, die an Kulturen entstehen, werden von der Schweizerischen Hagelversicherungsgesellschaft gedeckt. Schadensmeldungen und entsprechende Entschädigungen werden von ihr getrennt nach Kantonen statistisch erfasst.

Zivilschutzeinsätze

Die Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug des Kantons Luzern führt eine Statistik über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Zivilschutzeinsätzen sowie über die Anzahl der Diensttage. Seit dem Jahr 2000 wird bei der Erfassung der Daten ausserdem nach Einsatzgründen differenziert.

Glossar

Anmerkungen (Grundbuch)
Anmerkungen bezwecken die Kundbarmachung von Rechtsverhältnissen: Sie weisen im Grundbuch darauf hin, dass etwas besteht, das einen Bezug zum Grundstück hat. Dieses Rechtsverhältnis hängt aber seinerseits nicht vom Grundbucheintrag ab.

Bauzonen
Land, das sich für die Überbauung eignet, weitgehend bereits überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird.

CSB
Der Wert CSB misst die Menge an Sauerstoff, die beim oxidativen Abbau organischer Abwasserinhaltsstoffe verbraucht wird. Er ist ein Mass für die Summe aller organischen Stoffe im Abwasser.

Dienstbarkeiten
Dienstbarkeiten werden als Nutzungs- und Gebrauchsrechte charakterisiert. Eine Dienstbarkeit bedeutet, dass einem anderen Grundstück (Grunddienstbarkeit) oder einer Person (Personaldienstbarkeit) ein spezielles Recht am Grundstück zusteht. Beispiele für Dienstbarkeiten, auch Servitute genannt, sind das Fahrwegrecht, Fusswegrecht, Näherbaurecht, Wohnrecht, Leitungsrecht oder Quellenrecht.

Einzugsgebiet
Gebiet, aus dem das Wasser einem bestimmten Ort (z.B. See) zufliesst.

Emissionen
Die von einer natürlichen oder anthropogenen Quelle ausgehenden schädlichen Umwelteinwirkungen wie Luftverunreinigungen, Lärm, Strahlen, Wärme, Erschütterungen.

Feinstaub PM10
Feinstaub besteht aus Partikeln mit einem Durchmesser von weniger als 10 Tausendsteln Millimetern. Sie gelangen bei der unvollständigen Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen, bei industriellen Prozessen sowie durch den Abrieb von Reifen, Strassenbelägen und Bahnschienen in die Atmosphäre. Anderseits gibt es auch Partikel, die sich erst in der Luft aus gasförmigen Vorläuferschadstoffen bilden.

Grundbuch
Das eidgenössische Grundbuch ist das Register über Bestand und Umfang privater Rechte an Grundstücken. Es umfasst das Tagebuch, das Hauptbuch, die Grundstückbeschreibung, die Pläne, welche auf der amtlichen Vermessung beruhen, die Belege und die Hilfsregister.

Grundpfandrecht
Ein Grundpfandrecht ist ein beschränktes dingliches Recht, das seinem Inhaber oder seiner Inhaberin (Grundpfandgläubiger/in) die Befugnis verleiht, ein Grundstück verwerten zu lassen. Grundpfandrechte werden als Grundpfandverschreibung, als Papier-Schuldbrief oder als Register-Schuldbrief bestellt. Sie können nur an Grundstücken errichtet werden.

Handänderung
Eigentumsübertragungen von Grundstücken, die durch Eintrag im Grundbuch ihre Rechtsgültigkeit erlangen. Im Kanton Luzern werden Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern erhoben.

Hauskehricht
Brennbare, nicht verwertbare Abfälle aus Haushaltungen, die öffentlich gesammelt und in einer Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt werden.

Heizgradtage (HGT)
Monatliche Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20° C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage. Heiztage sind Tage, an denen die Tagesmitteltemperatur unter 12° C liegt.

Immissionen
Einwirkung von Emissionen (Luftverunreinigungen, Lärm, Strahlen, Wärme, Erschütterungen usw.) auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie auf Kultur- und sonstige Sachgüter.

Inventare
Inventare der schutzwürdigen Naturobjekte von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung (Moorlandschaften, Kiesgruben, Weiher, Auengebiete usw.) werden vom Bundesrat, von Regierungs- und Gemeinderäten erlassen. Sie werden periodisch nachgeführt und sollen den Schutz und die Pflege der landschaftlichen Vielfalt und Eigenart gewährleisten.

Klärschlamm
Klärschlamm fällt innerhalb einer Kläranlage in verschiedenen Stufen an und entsteht durch Sedimentation, also das Absetzen von abtrennbaren, wasserhaltigen Stoffen aus Abwässern.

Naturschutzvertrag
Im Vertragsnaturschutz werden Bewirtschafter/innen von Naturschutzgebieten, meist ortsansässige Landwirte und Landwirtinnen, für ihre Arbeit finanziell von staatlichen Naturschutzbehörden entschädigt. Sowohl die detaillierten Pflegearbeiten und naturschützerischen Leistungen (z.B. Verzicht auf Düngung) wie auch deren Abgeltung werden in Naturschutzverträgen vereinbart.

Ozon (O_3)
Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus den Vorläuferschadstoffen Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen. Hauptquellen für O_3 sind Verkehr, Industrie und Gewerbe.

Punktfläche
Beruht auf der Summe von Stichprobenpunkten, die für einzelne Nutzungsarten in einem Raster von 100 Metern erhoben werden (d.h. jeder Stichprobenpunkt repräsentiert die Fläche einer Hektare).

Reservezone
Umfasst Land, dessen Nutzung noch nicht bestimmt ist und das bei ausgewiesenem Bedarf langfristig in die Bauzone erweitert werden kann.

Separatabfälle
Zu den Separatabfällen zählen Papier, Karton, Grüngut, Altglas, Altmetall, Aluminium, Weissblech, Altöl, Batterien und Elektroschrott. Diese werden separat gesammelt und weiterverwertet.

Siedlungsabfälle
Aus Haushalten stammende Abfälle sowie andere Abfälle vergleichbarer Zusammensetzung aus Industrie und Gewerbe. Dazu zählen Hauskehricht und Separatabfälle.

Siedlungsfläche
Die Siedlungsfläche nach schweizerischer Arealstatistik umfasst Gebäude- und Industrieareale, besondere Siedlungsflächen (Ver- und Entsorgungsanlagen, Abbau- und Deponieflächen, Baustellen), Erholungs- und Grünanlagen sowie Verkehrsflächen.

Siedlungsgebiet
Umfasst die rechtskräftigen Bauzonen sowie die Reservezonen.

Stickstoffdioxid (NO_2)

Stickstoffdioxid (NO_2) zählt zusammen mit Stickstoffmonoxid (NO) zu den Hauptluftschadstoffen. Es entsteht beim Verbrennen von Brenn- und Treibstoffen, insbesondere bei hohen Verbrennungstemperaturen. Die wichtigsten primären Quellen für NO_2 sind Diesel- und Benzinmotoren, Heizungen und industrielle Prozesse.

Unproduktive Fläche

Unproduktive Flächen nach schweizerischer Arealstatistik umfassen stehende Gewässer, Fliessgewässer, unproduktive Vegetation und vegetationslose Flächen (Fels, Sand, Geröll, Gletscher, Firn).

Vormerkungen (Grundbuch)

Vormerkungen schaffen keine dinglichen Rechte, sie sichern aber die ihnen zugrunde liegenden Rechte gegenüber später begründeten dinglichen oder vorgemerkten Rechten. Es können nur Vormerkungen im Grundbuch eingetragen werden, wenn deren Vormerkung durch das Gesetz ausdrücklich vorgesehen ist.

B.1 Raumgliederung und Raumtypologie

Typologie des Raums mit städtischem Charakter

Die statistische Definition der Agglomerationen und des urbanen Raums in der Schweiz stützt auf eine vom Bundesamt für Statistik (BFS) entwickelte Typologie ab, die jede Gemeinde nach einheitlichen funktionalen Kriterien und Schwellenwerten einer Raumkategorie zuordnet. Es werden vier Hauptkategorien des städtisch geprägten Raums unterschieden: Agglomerationskerngemeinden, Agglomerationsgürtelgemeinden, mehrfach orientierte Gemeinden und Kerngemeinden ausserhalb von Agglomerationen. Daneben existieren ländliche Gemeinden ohne städtischen Charakter.

Mehrheit der Bevölkerung lebt im urbanen Raum

Im Kanton Luzern wird gut ein Drittel der Gemeinden dem Raum mit städtischem Charakter zugeordnet. In diesen 29 Gemeinden lebten Ende 2018 gut 261'000 Personen oder 64 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung. Allein in der Agglomeration Luzern konzentrierten sich 55 Prozent der Kantonsbevölkerung.

Raumgliederungen

Mehr Informationen zur Gemeindetypologie und zu den Raumgliederungen der Schweiz sowie des Kantons Luzern finden sich im Bereich Basisinformationen.

B-T1.1 Geografische Angaben
Kanton Luzern

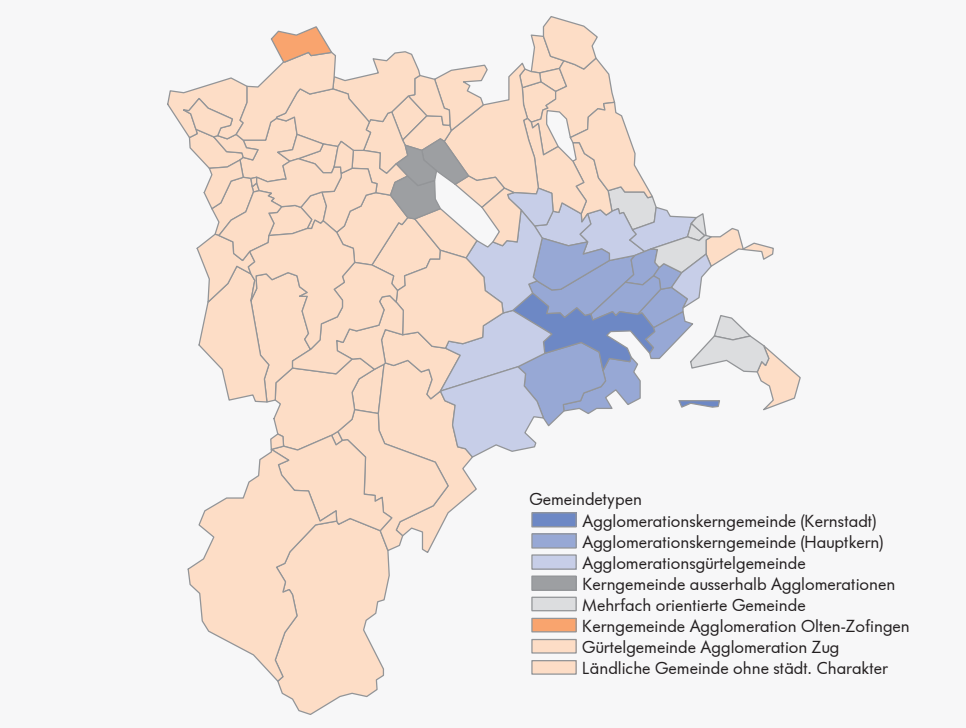
Landeskoordinaten	E (Ost)	N (Nord)	
Östlichste Koordinate	**2 681 764**	1 207 947	Vitznau
Westlichste Koordinate	**2 630 128**	1 230 469	Pfaffnau
Südlichste Koordinate	2 641 696	**1 180 568**	Flühli
Nördlichste Koordinate	2 662 038	**1 237 691**	Schongau

Höhenpunkte		
Höchster Punkt	2349,8 Meter über Meer	Flühli (Brienzer Rothorn)
Tiefster Punkt	404,2 Meter über Meer	Honau

Kantonsgrenzen	Grenzlänge Total	Land	See
Gesamtlänge	287,2 km	260,4 km	26,8 km
Anstosslänge mit Kanton Aargau	87,0 km	84,6 km	2,4 km
Anstosslänge mit Kanton Bern	85,8 km	85,8 km	0,0 km
Anstosslänge mit Kanton Obwalden	38,4 km	38,4 km	0,0 km
Anstosslänge mit Kanton Nidwalden	31,0 km	15,3 km	15,6 km
Anstosslänge mit Kanton Schwyz	31,3 km	27,1 km	4,2 km
Anstosslänge mit Kanton Zug	13,7 km	9,2 km	4,5 km

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

B-G1.1 Raum mit städtischem Charakter 2012
Gemeinden des Kantons Luzern



B02_G31

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum (UNR)

B.2 Raumnutzung und Landschaft

Deutliche Zunahme der Siedlungsfläche

Seit der letzten Erhebung der Arealstatistik nahm im Kanton Luzern besonders die Siedlungsfläche zu; sie vergrösserte sich gegenüber 2006/2007 um rund 1'071 auf 15'381 Hektaren. Der Siedlungsfläche werden in der Erhebung 2015/2016 rund 10 Prozent des Luzerner Bodens zugerechnet. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen reduzierten sich im Gegenzug um 1'048 Hektaren. Mit insgesamt 78'779 Hektaren prägen sie aber weiterhin das Luzerner Landschaftsbild; sie machen 53 Prozent der Gesamtfläche des Kantons aus.

Arealstatistik 2013/2018

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt derzeit die Datenerhebung der Arealstatistik 2013/2018 durch. Datengrundlage dazu bilden digitale Farbluftbilder aus den Jahren 2013 bis 2018. Die Erhebung der Arealstatistik für den Kanton Luzern wurde in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt. Gesamtschweizerische Daten werden nach Abschluss der Erhebung 2013/2018 voraussichtlich im Jahr 2021 verfügbar sein. Ab 2019 wird die Arealstatistik als rollende Erhebung mit einer auf 6 Jahre verkürzten Periodizität weitergeführt.

B-T2.1 Bodennutzung nach Nutzungsart 1993/1994, 2006/2007 und 2015/2016
Kanton Luzern

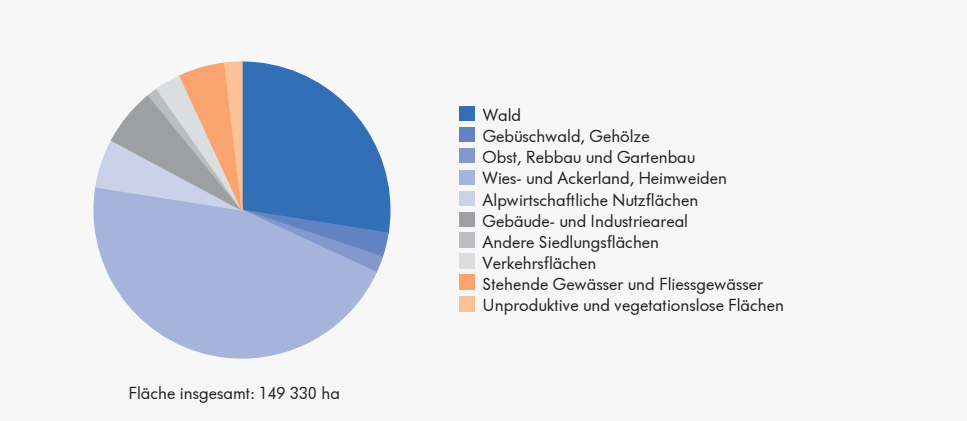
	1993/1994	2006/2007	2015/2016		Veränderung in % 2015/2016 zu	
	in % der Gesamtfläche [1]	in % der Gesamtfläche [1]	Total in ha	in % der Gesamtfläche [1]	1993/1994	2006/2007
Total	**100,0**	**100,0**	**149 330**	**100,0**	**—**	**—**
Bestockte Flächen	**30,3**	**29,9**	**44 925**	**30,1**	**–0,6**	**0,6**
Wald (ohne Gebüschwald)	27,6	27,4	41 024	27,5	–0,3	0,2
Gebüschwald	0,1	0,1	163	0,1	8,7	2,5
Gehölze	2,6	2,4	3 738	2,5	–3,7	4,4
Landwirtschaftliche Nutzflächen	**54,4**	**53,5**	**78 779**	**52,8**	**–3,0**	**–1,3**
Obst, Rebbau, Gartenbau	2,7	2,0	2 747	1,8	–32,2	–5,8
Wies- und Ackerland, Heimweiden	46,3	46,1	68 053	45,6	–1,5	–1,1
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	5,4	5,4	7 979	5,3	–1,9	–1,2
Siedlungsflächen	**8,5**	**9,6**	**15 382**	**10,3**	**21,0**	**7,1**
Gebäudeareal	4,2	4,8	7 903	5,3	27,4	10,0
Industrieareal	0,8	0,9	1 499	1,0	32,2	13,2
Besondere Siedlungsflächen	0,5	0,5	678	0,5	–6,7	–14,1
Erholungs- und Grünanlagen	0,4	0,6	967	0,6	47,6	14,6
Verkehrsflächen	2,7	2,8	4 335	2,9	8,6	2,6
Unproduktive Flächen	**6,8**	**7,0**	**10 244**	**6,9**	**0,6**	**–2,1**
Stehende Gewässer	4,4	4,4	6 586	4,4	0,2	0,1
Fliessgewässer	0,6	0,6	912	0,6	9,0	–2,6
Unproduktive Vegetation	1,0	1,1	1 595	1,1	2,0	–0,1
Vegetationslose Flächen	0,8	0,9	1 151	0,8	–5,0	–14,6

B02_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Arealstatistik

Basis der Grenzstände: swissBOUNDARIES3D (swisstopo)
Arealstatistik 1993/94 und 2006/07: Revidierte Daten
1 Gesamtfläche: Punktfläche (Anzahl Stichprobenpunkte)

B-G2.1 Fläche nach Bodennutzung 2015/2016
Kanton Luzern



B02_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Arealstatistik

Entlebuch hat höchsten Waldanteil

Das Entlebuch hat mit 43 Prozent seiner Gesamtfläche den höchsten Anteil an bestockter Fläche, also an Wald und Gehölzen. Mit Anteilen von 37 bzw. 34 Prozent sind die Region Rooterberg/Rigi und das Untere Wiggertal ebenfalls überdurchschnittlich stark bewaldet. Kleine Anteile bestockter Fläche zählen die landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen Sursee/Sempachersee, Seetal und Rottal-Wolhusen. Mit 6 Prozent verzeichnet die Region Entlebuch auch den höchsten Anteil an unproduktiver Fläche. Dazu gehören die zahlreichen Hoch- und Flachmoore des UNESCO-Biosphärenreservats und das Berggebiet.

B-T2.2 **Bodennutzung nach Nutzungsart 2015/2016**
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Gesamtfläche [1] in ha	Bestockte Fläche		Landw. Nutzfläche		Siedlungsfläche		Unprod. Fläche	
		in ha	in % der Gesamtfläche [1]	in ha	in % der Gesamtfläche [1]	in ha	in % der Gesamtfläche [1]	in ha	in % der Gesamtfläche [1]
Kanton Luzern	**142 898**	**44 913**	**31,4**	**78 779**	**55,1**	**15 378**	**10,8**	**3 828**	**2,7**
Analyseregionen									
Stadt Luzern	2 907	641	22,1	786	27,0	1 418	48,8	62	2,1
Agglomerationskern	10 748	3 242	30,2	4 229	39,3	3 076	28,6	201	1,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	13 948	4 125	29,6	8 104	58,1	1 388	10,0	331	2,4
Rooterberg/Rigi	4 181	1 540	36,8	1 846	44,2	680	16,3	115	2,8
Sursee/Sempachersee	6 388	998	15,6	3 961	62,0	1 329	20,8	100	1,6
Michelsamt/Surental	9 505	2 241	23,6	6 167	64,9	1 053	11,1	44	0,5
Unteres Wiggertal	8 434	2 893	34,3	4 405	52,2	1 073	12,7	63	0,7
Willisau	25 309	7 578	29,9	15 604	61,7	1 942	7,7	185	0,7
Entlebuch	39 444	17 001	43,1	18 594	47,1	1 317	3,3	2 532	6,4
Rottal-Wolhusen	11 170	2 452	22,0	7 680	68,8	918	8,2	120	1,1
Seetal	10 864	2 202	20,3	7 403	68,1	1 184	10,9	75	0,7

B02_14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Arealstatistik

Basis der Grenzstände: swissBOUNDARIES3D (swisstopo), Stand 1.1.2018

Gebietsstand 1. Januar 2020

1 Gesamtfläche: Punktfläche (Anzahl Stichprobenpunkte) in den Gemeinden, ohne Flächen des Baldegger-, Sempacher-, Hallwiler-, Zuger- und Vierwaldstättersees (6 432 ha)

B-T2.3 **Bodennutzung nach Nutzungsart 2015/2016**
Gemeinden

	Gesamtfläche [1] in ha	Bestockte Fläche		Landw. Nutzfläche		Siedlungsfläche		Unprod. Fläche	
		in ha	in % der Gesamtfläche [1]	in ha	in % der Gesamtfläche [1]	in ha	in % der Gesamtfläche [1]	in ha	in % der Gesamtfläche [1]
Kanton Luzern	**142 898**	**44 913**	**31,4**	**78 779**	**55,1**	**15 378**	**10,8**	**3 828**	**2,7**
Adligenswil	698	169	24,2	352	50,4	165	23,6	12	1,7
Aesch	465	87	18,7	300	64,5	61	13,1	17	3,7
Alberswil	356	62	17,4	253	71,1	37	10,4	4	1,1
Altbüron	672	195	29,0	403	60,0	73	10,9	1	0,1
Altishofen	1 433	372	26,0	942	65,7	112	7,8	7	0,5
Altwis	293	86	29,4	180	61,4	25	8,5	2	0,7
Ballwil	875	102	11,7	642	73,4	128	14,6	3	0,3
Beromünster	4 218	910	21,6	2 876	68,2	407	9,6	25	0,6
Buchrain	479	78	16,3	188	39,2	183	38,2	30	6,3
Büron	536	90	16,8	338	63,1	102	19,0	6	1,1
Buttisholz	1 668	277	16,6	1 202	72,1	151	9,1	38	2,3
Dagmersellen	2 390	819	34,3	1 229	51,4	310	13,0	32	1,3
Dierikon	277	62	22,4	159	57,4	51	18,4	5	1,8
Doppleschwand	695	249	35,8	386	55,5	43	6,2	17	2,4
Ebikon	972	226	23,3	329	33,8	349	35,9	68	7,0
Egolzwil	415	96	23,1	238	57,3	77	18,6	4	1,0
Eich	591	113	19,1	376	63,6	101	17,1	1	0,2
Emmen	2 038	366	18,0	816	40,0	815	40,0	41	2,0
Entlebuch	5 697	2 481	43,5	2 795	49,1	224	3,9	197	3,5
Ermensee	572	208	36,4	304	53,1	56	9,8	4	0,7
Eschenbach	1 320	200	15,2	951	72,0	159	12,0	10	0,8
Escholzmatt-Marbach	10 634	4 925	46,3	5 030	47,3	331	3,1	348	3,3
Ettiswil	1 252	219	17,5	879	70,2	140	11,2	14	1,1
Fischbach	804	109	13,6	642	79,9	51	6,3	2	0,2
Flühli	10 809	4 153	38,4	4 818	44,6	276	2,6	1 562	14,5
Gettnau	605	227	37,5	307	50,7	67	11,1	4	0,7
Geuensee	643	93	14,5	459	71,4	89	13,8	2	0,3
Gisikon	110	24	21,8	46	41,8	34	30,9	6	5,5
Greppen	334	132	39,5	156	46,7	45	13,5	1	0,3
Grossdietwil	1 020	225	22,1	725	71,1	70	6,9	—	—
Grosswangen	1 972	300	15,2	1 508	76,5	152	7,7	12	0,6
Hasle	4 033	1 642	40,7	1 951	48,4	141	3,5	299	7,4
Hergiswil	3 134	1 128	36,0	1 849	59,0	147	4,7	10	0,3
Hildisrieden	699	82	11,7	472	67,5	143	20,5	2	0,3
Hitzkirch	2 458	580	23,6	1 591	64,7	275	11,2	12	0,5
Hochdorf	956	105	11,0	568	59,4	273	28,6	10	1,0
Hohenrain	2 334	453	19,4	1 722	73,8	150	6,4	9	0,4
Honau	124	24	19,4	79	63,7	19	15,3	2	1,6
Horw	1 285	541	42,1	361	28,1	373	29,0	10	0,8
Inwil	1 029	168	16,3	698	67,8	144	14,0	19	1,8
Knutwil	973	190	19,5	640	65,8	138	14,2	5	0,5
Kriens	2 725	1 385	50,8	744	27,3	566	20,8	30	1,1
Luthern	3 783	1 755	46,4	1 832	48,4	152	4,0	44	1,2
Luzern	2 907	641	22,1	786	27,0	1 418	48,8	62	2,1
Malters	2 860	707	24,7	1 766	61,7	334	11,7	53	1,9
Mauensee	723	124	17,2	487	67,4	57	7,9	55	7,6
Meggen	725	155	21,4	304	41,9	265	36,6	1	0,1
Meierskappel	675	185	27,4	413	61,2	76	11,3	1	0,1
Menznau	3 038	1 044	34,4	1 778	58,5	193	6,4	23	0,8
Nebikon	373	150	40,2	124	33,2	95	25,5	4	1,1
Neuenkirch	2 546	511	20,1	1 728	67,9	300	11,8	7	0,3
Nottwil	1 034	97	9,4	771	74,6	157	15,2	9	0,9
Oberkirch	911	109	12,0	566	62,1	229	25,1	7	0,8
Pfaffnau	1 766	441	25,0	1 120	63,4	192	10,9	13	0,7

Stadt Sursee hat grössten Anteil an Siedlungsflächen

Aufgrund der Fusion der Stadt Luzern mit der weniger dicht besiedelten Gemeinde Littau weist die Stadt Luzern seit 2010 mit 49 Prozent nicht länger den grössten Siedlungsflächenanteil aller Luzerner Gemeinden auf. Seither hat die Stadt Sursee mit 56 Prozent den grössten Siedlungsflächenanteil im Kanton. Auch andere Luzerner Gemeinden mit historisch dicht bebautem Stadtkern wie das frühere Willisau-Stadt reduzierten durch Fusionen ihren Anteil an Siedlungsflächen zum Teil deutlich.

Polygonfläche vs. Punktfläche

Die Polygonfläche beruht auf der Berechnung der Flächen innerhalb von digital erhobenen Gemeindegrenzen. Die Punktfläche beruht auf der Summe von Stichprobenpunkten, die für einzelne Nutzungsarten in einem Raster von 100 Metern erhoben werden (d.h. jeder Stichprobenpunkt repräsentiert die Fläche einer Hektare). Keine der beiden Flächenbemessungen erhebt Anspruch auf absolute Genauigkeit. Bei entsprechenden Daten handelt es sich um statistische und nicht um vermessene Daten.

B-T2.3 Bodennutzung nach Nutzungsart 2015/2016
Gemeinden

	Gesamtfläche [1] in ha	Bestockte Fläche		Landw. Nutzfläche		Siedlungsfläche		Unprod. Fläche	
		in ha	in % der Gesamtfläche [1]	in ha	in % der Gesamtfläche [1]	in ha	in % der Gesamtfläche [1]	in ha	in % der Gesamtfläche [1]
Rain	944	155	16,4	679	71,9	110	11,7	—	—
Reiden	2 700	1 001	37,1	1 365	50,6	322	11,9	12	0,4
Rickenbach	1 178	369	31,3	658	55,9	148	12,6	3	0,3
Roggliswil	622	170	27,3	406	65,3	44	7,1	2	0,3
Römerswil	1 668	260	15,6	1 266	75,9	132	7,9	10	0,6
Romoos	3 735	2 276	60,9	1 334	35,7	88	2,4	37	1,0
Root	865	238	27,5	370	42,8	211	24,4	46	5,3
Rothenburg	1 549	260	16,8	976	63,0	309	19,9	4	0,3
Ruswil	4 530	938	20,7	3 231	71,3	343	7,6	18	0,4
Schenkon	677	111	16,4	431	63,7	131	19,4	4	0,6
Schlierbach	722	226	31,3	443	61,4	51	7,1	2	0,3
Schongau	1 243	321	25,8	830	66,8	84	6,8	8	0,6
Schötz	1 532	301	19,6	1 017	66,4	188	12,3	26	1,7
Schüpfheim	3 841	1 275	33,2	2 280	59,4	214	5,6	72	1,9
Schwarzenberg	3 926	2 151	54,8	1 418	36,1	123	3,1	234	6,0
Sempach	894	127	14,2	568	63,5	189	21,1	10	1,1
Sursee	585	127	21,7	122	20,9	327	55,9	9	1,5
Triengen	2 208	553	25,0	1 393	63,1	256	11,6	6	0,3
Udligenswil	624	151	24,2	392	62,8	75	12,0	6	1,0
Ufhusen	1 219	259	21,2	884	72,5	72	5,9	4	0,3
Vitznau	893	482	54,0	298	33,4	74	8,3	39	4,4
Wauwil	294	27	9,2	197	67,0	69	23,5	1	0,3
Weggis	1 180	455	38,6	484	41,0	221	18,7	20	1,7
Werthenstein	1 574	489	31,1	919	58,4	132	8,4	34	2,2
Wikon	829	428	51,6	310	37,4	88	10,6	3	0,4
Willisau	4 117	1 134	27,5	2 598	63,1	357	8,7	28	0,7
Wolhusen	1 426	448	31,4	820	57,5	140	9,8	18	1,3
Zell	1 389	309	22,2	911	65,6	159	11,4	10	0,7

B02_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Arealstatistik

Basis der Grenzstände: swissBOUNDARIES3D (swisstopo), Stand 1.1.2018

Gebietsstand 1. Januar 2020

1 Gesamtfläche: Punktfläche (Anzahl Stichprobenpunkte) in den Gemeinden, ohne Flächen des Baldegger-, Sempacher-, Hallwiler-, Zuger- und Vierwaldstättersees (6 432 ha)

B-T2.4 Siedlungsgebiet und Bauzonen (in Hektaren) seit 2009
Kanton Luzern

	Siedlungsgebiet Total	Bauzonen									Reservezone
		Total[1]	Wohn-, Misch- und Arbeitszonen				Weilerzone[1]	Sonderbauzone	Zone für öffentliche Zwecke	Abbau- u. Deponiezone[1]	
			Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone					
2009	11 107	10 410	7 558	4 380	1 334	1 844	152	327	2 068	304	696
2010	11 135	10 468	7 603	4 397	1 341	1 865	152	336	2 069	308	667
2011	11 183	10 514	7 631	4 427	1 340	1 864	153	339	2 073	316	668
2012	11 248	10 600	7 691	4 489	1 347	1 855	154	339	2 101	315	648
2013	11 346	10 719	7 741	4 524	1 353	1 865	154	363	2 115	346	627
2014	11 469	10 832	7 787	4 579	1 346	1 863	145	366	2 168	365	637
2015	11 473	10 830	7 788	4 554	1 372	1 863	145	366	2 166	365	642
2016	11 487	10 846	7 794	4 556	1 382	1 856	145	367	2 164	376	640
2017	11 532	10 909	7 816	4 559	1 409	1 847	143	349	2 173	427	623
2018	10 985	10 335	7 812	4 562	1 402	1 849	...	350	2 173	...	619

B02_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

1 Seit 2018 zählen die Weilerzonen sowie die Deponie- und Abbauzonen zu den Nicht-Bauzonen. Die Verkehrszonen werden neu zu den Bauzonen gezählt, sie werden jedoch aufgrund der stufenweisen Einführung in den Gemeinden erst ab dem Jahr 2023 ausgewiesen.

Siedlungsgebiet

Das Siedlungsgebiet umfasst die rechtskräftigen Bauzonen und die Reservezonen.

Bauzonen gemäss Planungs- und Baugesetz

Bauzonen sind so festzulegen, dass sie dem voraussichtlichen Bedarf für 15 Jahre entsprechen. Überdimensionierte Bauzonen müssen reduziert werden. Lage und Grösse der Bauzonen sind über die Gemeindegrenzen hinaus aufeinander abzustimmen. Land kann neu einer Bauzone zugewiesen werden, wenn es sich für die Überbauung eignet. Weiter müssen Reserven in den bestehenden Bauzonen konsequent genutzt und zugleich neu eingezontes Land innerhalb von 15 Jahren benötigt, erschlossen und überbaut werden. Bauzonen werden gemäss Planungs- und Baugesetz (PBG §44ff.) unterteilt in Kern- und Dorfzonen, Wohn- und Arbeitszonen, Zonen für öffentliche Zwecke, Zonen für Sport- und Freizeitanlagen, Grünzonen und Verkehrszonen. In der aktuellen Änderung des PBG, die am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist, werden die Weilerzonen und die Deponie- und Abbauzonen neu den Nichtbauzonen zugeteilt.

Revision der Statistik der Siedlungsgebiete

Die Zonenpläne der Gemeinden sind nach einheitlichen Vorgaben digitalisiert worden und liegen seit dem Bezugsjahr 2013 für alle Gemeinden des Kantons Luzern elektronisch vor. Zusammen mit den digitalisierten Vermessungsdaten sind so genauere Auswertungen zu den Bauzonen und zum Überbauungsstand möglich.

44 Prozent aller Bauzonen sind Wohnzonen

2018 wurden 10'985 Hektaren des Kantons Luzern dem Siedlungsgebiet zugerechnet. Dieses umfasst Wohn-, Misch- und Arbeitszonen von 7'812 Hektaren Fläche. 44 Prozent der Bauzone des Kantons bilden die Wohnzone (4'562 ha).

Rund ein Achtel des Baulands ist nicht überbaut

Der Anteil der nicht überbauten Bauzonen beläuft sich im Kanton Luzern auf rund 12 Prozent (Stand 2018 unüberbaute Wohn-, Misch- und Arbeitszonen). Das zeigt die neuste Erhebung des Überbauungsstands auf Basis digitaler Vermessungsdaten.

Rohstoffabbau hat stark abgenommen

698'870 Festkubikmeter natürliche Rohstoffe wurden 2018 im Kanton Luzern abgebaut. Die Abbaumenge sank im Vergleich zum Vorjahr (–15,0%). Kies war der am meisten geförderte Rohstoff (91%).
Im vierten Jahr in Folge wurde 2018 mehr Kies abgebaut als Aushubmaterial zur Wiederauffüllung angenommen.

B-T2.5 Siedlungsgebiet und Bauzonen (in Hektaren) 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Siedlungsgebiet Total	Bauzonen Total	Wohn-, Misch- und Arbeitszonen Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	Zone für öffentliche Zwecke	Übrige Bauzonen[1]	Reservezone
Kanton Luzern	**10 985**	**10 335**	**7 812**	**4 562**	**1 402**	**1 849**	**2 173**	**946**	**619**
Analyseregionen									
Stadt Luzern	1 299	1 266	854	583	159	113	399	87	33
Agglomerationskern	2 786	2 645	2 098	1 356	251	490	522	74	141
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	888	792	559	357	81	121	193	149	96
Rooterberg/Rigi	588	557	456	277	78	101	78	23	31
Sursee/Sempachersee	1 043	978	641	363	110	168	278	72	61
Michelsamt/Surental	744	703	529	287	110	132	128	90	41
Unteres Wiggertal	780	720	614	294	112	207	91	36	60
Willisau	1 001	940	712	340	149	223	156	220	49
Entlebuch	575	526	369	207	118	44	143	61	34
Rottal-Wolhusen	495	479	386	210	68	108	79	66	16
Seetal	785	729	594	287	166	141	105	68	56

B02_21

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2020

1 Seit 2018 zählen die Weilerzonen sowie die Deponie- und Abbauzonen neu zu den Nicht-Bauzonen. Die neu geschaffenen Verkehrszonen werden aufgrund der stufenweisen Einführung in den Gemeinden erst ab dem Jahr 2023 ausgewiesen.

B-T2.6 Rohstoffabbau und Wiederauffüllung von Abbaustellen (in Kubikmeter fest) seit 2008
Kanton Luzern

	Total	Nach Abbaumaterial			Wiederauffüllung Abbaustellen
		Kies	Lehm	Natursteine	Sauberer Aushub
2008	790 170	696 800	92 600	770	567 100
2009	783 200	662 400	119 400	1 400	746 400
2010	740 010	683 200	56 200	610	853 100
2011	835 080	771 300	62 900	880	889 900
2012	724 170	624 000	99 500	670	918 100
2013	723 000	642 600	79 800	600	910 400
2014	813 600	723 800	89 200	600	787 200
2015	867 200	767 200	99 400	600	657 900
2016	825 200	749 500	75 100	600	522 900
2017	821 760	725 500	95 000	1 260	375 400
2018	698 870	634 600	63 500	770	376 200

B02_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

B-T2.7 Seen

Kanton Luzern

	Einzugsgebiet (ohne Seefläche) in km²	See-oberfläche [1] in km²	Seevolumen in km³	Maximale Tiefe in m	Mittlere Wasseraufenthaltsdauer in Jahren [2]	Mittlerer Abfluss in m³/s [2]	Höhe über Meer in m
Vierwaldstättersee	2 124,40	113,60	11,800	214	3,4	110,00	434
Zugersee	207,80	38,30	3,180	198	14,5	7,00	414
Sempachersee	61,90	14,40	0,639	87	14,9	1,30	504
Hallwilersee	128,00	10,30	0,285	47	3,7	2,34	449
Baldeggersee	67,90	5,20	0,173	66	4,2	1,32	463
Rotsee	4,10	0,46	0,004	16	0,4	0,33	422
Mauensee	4,30	0,60	0,002	9	1,3	0,05	504
Soppensee	1,59	0,23	0,003	27	3,2	0,03	596

B02_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

1 Davon im Kanton Luzern: Vierwaldstättersee 40 km², Zugersee 3,8 km², Hallwilersee 1,4 km²

2 Stand 2006

Einzugsgebiet der Seen

Gebiet, aus dem das Wasser dem See zufliesst.

Langer Wasserverweil in Zuger- und Sempachersee

Der Rotsee ist derjenige See im Kanton Luzern, in dem sich das Wasser am schnellsten austauscht: mehr als 2 Mal im Jahr. Die mittlere Wasseraufenthaltsdauer im Vierwaldstättersee beträgt etwas mehr als 3 Jahre. Mit fast 15 Jahren am längsten verbleibt das Wasser im Sempachersee und im Zugersee.

B-T2.8 Fliessgewässer 2017

Kanton Luzern

Gewässer (Messstation)	Einzugsgebiet in km²	Beginn der Periode für langfristige Messungen	Abflussmenge in m³/s				Abflussspitze		
			Jahresmittel	langfristiges Mittel	Jahresmindestmenge (Q_{347}) [2]	langfristige Mindestmenge (Q_{347}) [2]	Jahresmaximum in m³/s	langfrist. Maximum in m³/s	langfrist. Maximum Monat/Jahr
Kleine Emme - Werthenstein	311,0	1985	9,60	11,00	1,70	2,17	125,0	470,0	8/05
Kleine Emme - Littau	477,0	1978	14,00	15,50	2,60	3,08	159,0	650,0	8/05
Reuss - Luzern, Geissmattbr.	2 251,0	1935	103,00	110,00	32,30	31,60	216,0	473,0	8/05
Reuss - Mühlau, Hünenb. (AG)	2 904,0	1935	122,00	130,00	37,20	38,40	350,0	839,0	8/05
Reuss - Mellingen (AG)	3 382,0	1935	134,00	140,00	40,10	44,30	356,0	854,0	8/05
Ron - Hochdorf	27,8	1986	0,53	0,55	0,10	0,10	16,5	33,7	8/05
Stägbach - Baldegg	8,1	1986	0,11	0,13	0,02	0,02	7,2	15,9	8/07
Splittlisbach - Hochdorf	3,8	1986	0,06	0,06	0,01	0,01	1,1	5,5	5/94
Höhibach - Kleinwangen	1,7	1986	0,02	0,03	0,01	0,01	0,8	4,0	8/07
Mülibach - Retschwil	1,9	1986	0,04	0,04	0,01	0,01	0,7	6,0	8/05
Aabach - Hitzkirch	74,4	1976	1,06	1,29	0,44	0,39	2,5	6,0	12/81
Sellenbodenbach - Neuenkirch	10,5	1991	0,19	0,21	0,02	0,03	18,5	38,3	8/07
Grosse Aa - Sempach	15,7	1985	0,31	0,31	0,06	0,05	17,9	32,4	8/05
Meienbach - Nottwil	1,2	1989	0,02	0,02	—	—	0,2	8,0	7/14
Kleine Aa - Sempach	7,0	1986	0,11	0,12	0,02	0,02	7,3	12,8	8/05
Rotbach - Sempach	6,2	1986	0,08	0,11	0,02	0,02	2,8	13,8	7/14
Greuelbach - Schenkon	2,7	1986	0,03	0,03	0,01	0,01	0,4	5,4	8/05
Suhre - Oberkirch	77,0	1976	0,99	1,28	0,26	0,39	2,1	4,5	5/99
Luthern - Nebikon [1]	108,0	1988	1,05	1,48	0,36	0,40	21,0	76,0	7/02
Wigger - Zofingen (AG)	368,0	1980	4,05	5,73	1,64	1,93	61,0	168,0	8/07

B02_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Unterdurchschnittliche Abflussmengen

Die Bäche und Flüsse im Kanton Luzern führten 2017 weniger Wasser als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Bei allen Fliessgewässern war die mittlere Jahresabflussmenge gleich gross oder kleiner als das langjährige Mittel.

1 Die flächenspezifischen Abflussmengen werden auf das Einzugsgebiet Luthern und Wigger bezogen, da Wasser aus der Luthern in die Wigger übergeleitet wird.

2 Q_{347}: Abflussmenge, die durchschnittlich während 347 Tagen des Jahres erreicht oder überschritten wird.

B-T2.9 Handänderungen, Grundbucheintragungen, Pfandbelastungen seit 2004

Kanton Luzern

	Handänderungen	Eintragungen und Löschungen im Grundbuch (Auswahl)								Pfandbelastungen Ende Jahr in 1000 Franken
		Anmerkungen		Dienstbarkeiten		Grundpfandrechte		Vormerkungen		
		Eintragungen	Löschungen	Eintragungen	Löschungen	Eintragungen	Löschungen	Eintragungen	Löschungen	
2004	15 262	2 727	1 085	7 571	2 988	9 594	11 762	1 250	1 218	45 544 042
2005	15 461	2 621	1 259	8 684	4 004	9 153	10 850	1 142	1 385	47 007 472
2006	15 161	2 827	1 799	7 644	2 392	8 514	10 712	1 332	1 329	48 478 206
2007	14 733	2 536	2 150	7 168	1 938	8 202	10 222	1 276	1 346	50 365 309
2008	14 378	2 438	1 405	6 425	1 618	7 641	10 452	1 265	1 118	52 032 949
2009	14 798	2 667	1 150	7 370	1 343	8 660	9 816	1 454	1 431	53 871 001
2010	16 557	2 610	857	8 425	1 583	8 956	10 663	1 598	1 304	56 062 099
2011	15 671	2 465	843	7 682	1 359	8 890	9 446	1 566	2 150	58 207 299
2012	19 807	2 506	1 170	7 502	1 660	8 673	11 490	1 601	1 295	60 344 444
2013	16 722	2 408	1 229	7 476	1 834	7 857	13 386	1 372	1 267	62 840 801
2014	15 675	2 482	1 174	7 626	1 547	7 590	13 038	1 509	1 348	65 094 991
2015	15 746	2 237	3 393	7 070	1 394	7 065	12 575	1 365	1 074	67 202 229
2016	16 042	2 347	1 247	5 954	1 228	7 250	14 519	1 313	1 484	69 786 644
2017	15 203	2 322	2 077	6 008	1 563	6 955	13 788	1 521	1 239	71 887 418
2018	15 404	2 982	1 327	6 000	1 393	6 407	13 033	1 939	1 600	74 188 483

B02_24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Grundbuchämter und Kantonsgericht Luzern

Flächendeckendes Grundbuch

75 Jahre nach Projektstart war im Juni 2004 das eidgenössische Grundbuch im Kanton Luzern vollständig eingeführt, wozu auch das seit Ende 2002 bestehende EDV-Grundbuch beitrug. Der Kanton Luzern verfügte damit als einer der ersten Kantone über ein flächendeckendes, neuzeitlich gestaltetes eidgenössisches Grundbuch. Im Jahr 2017 wurde in Luzern eine neue Grundbuch-Software eingeführt.

B-T2.10 Eingetragene Grundstücke seit 2004

Kanton Luzern

	Zuwachs	Löschungen	Eingetragene Grundstücke, Bestand am 31. Dezember							
			Total	Grundbuchämter / Geschäftsstellen[1]						
				Luzern Ost	Luzern	Kriens	Hochdorf	Luzern West	Sursee	Willisau	Entlebuch
2004	4 274	1 025	166 665	...	15 114	44 744	29 850	...	35 040	27 063	14 854
2005	4 189	1 287	169 569	...	15 412	46 061	29 686	...	36 068	27 410	14 932
2006	3 982	527	173 024	...	15 499	47 662	30 262	...	36 594	28 022	14 985
2007	4 002	630	176 396	...	15 901	48 574	30 823	...	37 343	28 725	15 030
2008	2 795	341	178 850	...	15 999	49 975	30 991	...	37 909	28 903	15 073
2009	4 193	188	182 855	...	16 139	51 187	32 318	...	38 886	29 181	15 144
2010	3 597	239	186 210	...	16 501	52 224	32 962	...	39 616	29 691	15 216
2011	3 513	220	189 500	103 486	...	...	...	86 014	...	...	...
2012	3 912	220	193 191	105 494	...	...	...	87 697	...	...	...
2013	5 175	289	198 077	108 035	...	...	...	90 042	...	...	...
2014	5 196	189	203 084	110 856	...	...	...	92 228	...	...	...
2015	4 079	265	206 898	112 497	...	...	...	94 401	...	...	...
2016	4 317	130	211 085	114 935	...	...	...	96 150	...	...	...
2017	2 841	242	213 684	115 996	...	...	...	97 688	...	...	...
2018	3 763	153	217 294	117 464	...	...	...	99 830	...	...	...

B02_23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Grundbuchämter und Kantonsgericht Luzern

Per 1.1.2011 erfolgte der Zusammenschluss der Grundbuchämter Luzern, Kriens und Hochdorf zum Grundbuchamt Luzern Ost und der Grundbuchämter Sursee, Willisau und Entlebuch zum Grundbuchamt Luzern West.

Zahl der Handänderungen leicht angestiegen

2018 waren im Kanton Luzern 15'404 Handänderungen zu verzeichnen (+1,3% gegenüber dem Vorjahr). 2012 war die Zahl der Handänderungen ungewöhnlich hoch. Dies ist auf die Lancierung der Erbschaftssteuer-Initiative (Erbschaftssteuerreform) zurückzuführen. Entsprechende Initiative verlangte die Einführung einer Erbschafts- und Schenkungssteuer auf Bundesebene; sie wurde 2015 an der Urne deutlich abgelehnt.

Bild: Gemeinde Beromünster

Bild: Gemeinde Ruswil

Bild: Gemeinde Schongau

B.3 Umweltzustand und Umweltschutz

Mehr als ein Sechstel der Landschaftsfläche ist von nationaler Bedeutung

18 Prozent der Luzerner Kantonsfläche sind im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) eingetragen. Dieser Anteil liegt nur leicht unter dem schweizerischen Durchschnitt. Knapp die Hälfte der im Kanton eingetragenen Fläche liegt im Entlebuch. Die Region Entlebuch wurde im September 2001 als UNESCO-Biosphäre ausgezeichnet. Schweizweit ist der Anteil der schützenswerten Moorlandschaften an der Gesamtfläche nur im Kanton Obwalden grösser als im Kanton Luzern.

Moorlandschaft Entlebuch

Nirgendwo in der Schweiz gibt es so viele national geschützte Moore auf ähnlich engem Raum wie im Entlebuch: 44 Hochmoore, 61 Flachmoore und 4 Moorlandschaften prägen die Landschaft der UNESCO-Biosphäre.

Inventare

Die wertvollsten naturnahen Lebensräume und geologisch interessanten Objekte werden vom Bundesrat, Regierungsrat und von Gemeinderäten als Inventare der schutzwürdigen Objekte von nationaler, regionaler oder lokaler Bedeutung erlassen. Das sind beispielsweise Moorlandschaften, Kiesgruben, Weiher, Magerwiesen und Findlinge. Die Inventare werden periodisch nachgeführt.

B-T3.1 **Ausgewählte Bundesinventare von nationaler Bedeutung**
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	BLN [1]		Eidg. Jagdbanngebiete		Moorlandschaften		Hoch- und Übergangsmoore in ha	Flachmoore in ha	Auengebiete in ha	Wasser- und Zugvogelreservate in ha	Amphibienlaichgebiete in ha
	in ha	in % der Gesamtfläche	in ha	in % der Gesamtfläche	in ha	in % der Gesamtfläche					
Schweiz	**780 706**	**18,91**	**155 886**	**3,78**	**87 404**	**2,12**	**1 522**	**19 225**	**22 637**	**22 164**	**13 880**
Zentralschweiz	**107 027**	**23,87**	**22 900**	**5,11**	**26 732**	**5,96**	**537**	**7 068**	**1 795**	**586**	**1 583**
Luzern	26 294	17,61	1 164	0,78	10 430	6,98	188	2 094	289	514	482
Nidwalden	12 303	44,59	2 854	10,34	463	1,68	9	234	—	—	72
Obwalden	12 774	26,04	3 760	7,66	8 919	18,18	116	1 559	185	—	312
Schwyz	22 337	24,60	8 506	9,37	4 857	5,35	134	2 567	30	72	455
Uri	25 151	23,37	6 616	6,15	717	0,67	6	160	1 239	—	74
Zug	8 168	34,22	—	—	1 346	5,64	84	454	52	—	188
Zürich	**31 636**	**18,30**	**—**	**—**	**3 259**	**1,89**	**47**	**1 340**	**602**	**1 708**	**1 173**
Ostschweiz	**219 002**	**19,00**	**40 989**	**3,56**	**17 594**	**1,53**	**234**	**4 106**	**5 810**	**1 354**	**2 368**
Appenzell A. Rh.	1 864	7,67	842	3,47	643	2,65	14	123	2	—	2
Appenzell I. Rh.	6 335	36,75	1 752	10,16	933	5,41	8	102	—	—	—
Glarus	1 473	2,15	12 437	18,14	820	1,20	9	244	53	—	94
Graubünden	127 951	18,01	20 508	2,89	8 936	1,26	77	1 715	4 775	—	369
St. Gallen	52 473	25,84	5 450	2,68	6 262	3,08	125	1 689	503	787	720
Schaffhausen	9 752	32,68	—	—	—	—	—	19	68	137	98
Thurgau	19 154	19,32	—	—	—	—	1	214	409	430	1 085
Nordwestschweiz	**35 268**	**18,01**	**—**	**—**	**—**	**—**	**1**	**199**	**877**	**482**	**1 791**
Aargau	21 928	15,62	—	—	—	—	1	199	877	482	1 556
Basel-Landschaft	13 340	25,77	—	—	—	—	—	—	—	—	210
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Espace Mittelland	**123 069**	**12,23**	**23 877**	**2,37**	**27 553**	**2,74**	**586**	**4 633**	**6 164**	**4 420**	**3 572**
Bern	89 873	15,08	18 562	3,11	21 445	3,60	246	4 011	4 422	2 765	1 341
Fribourg	7 176	4,29	3 903	2,34	2 769	1,66	58	512	1 651	902	1 148
Jura	6 103	7,28	—	—	341	0,41	75	68	60	—	887
Neuchâtel	9 118	11,37	1 412	1,76	2 998	3,74	206	42	8	301	126
Solothurn	10 799	13,66	—	—	—	—	1	—	23	452	70
Ticino	**65 812**	**23,40**	**9 481**	**3,37**	**4 342**	**1,54**	**14**	**292**	**1 767**	**663**	**1 191**
Région lémanique	**198 892**	**22,81**	**53 639**	**6,15**	**7 924**	**0,91**	**106**	**1 587**	**5 622**	**12 951**	**2 202**
Genève	1 929	6,83	—	—	—	—	—	4	209	3 042	1 298
Valais	130 572	24,99	42 614	8,16	1 475	0,28	9	212	3 634	1 944	221
Vaud	66 391	20,67	11 025	3,43	6 449	2,01	97	1 371	1 779	7 965	683

B02_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Umwelt

Stand am 1. Oktober 2014
Basis der Grenzstände: swissBOUNDARIES3D (swisstopo)
1 Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

Beiträge zur Bewirtschaftung von Naturobjekten steigen

2018 sprachen Bund, Kanton und Gemeinden den Vertragspartnern für die Bewirtschaftung von 5'811 Naturobjekten Beiträge in der Höhe von insgesamt rund 3,0 Millionen Franken zu. Kanton und Gemeinden trugen dazu rund 920'000 Franken bei (+8,4% gegenüber 2017). Die Bundesbeiträge stammen vom Bundesamt für Umwelt und betrugen 2018 rund 2,1 Millionen Franken.

Naturschutzverträge und Naturschutzvereinbarungen

Der Vertragsnaturschutz hat gesamtschweizerisch Ende der 1980er-Jahre Einzug gehalten. In parzellenbezogenen Verträgen wurde vor allem mit Landwirten vereinbart, welche Entschädigungen diese für naturschützerische Leistungen (z.B. Verzicht auf Düngen, Mähen) erhalten. Seit Einführung der Agrarpolitik 2014–2017 (respektive 2018–2021) gilt das vom Bund weiterentwickelte Direktzahlungssystem. Beiträge für die Bewirtschaftung von geschützten oder schutzwürdigen Flächen werden nach den Bestimmungen der Direktzahlungsverordnung und der Natur- und Landschaftsschutzverordnung ausbezahlt. Danach können Beiträge auch gewährt werden, wenn eine schriftliche Nutzungs- und Schutzvereinbarung nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz besteht.

B-T3.2 Inventar der Naturobjekte von regionaler Bedeutung (INR) 2004
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	Arten							
		Stehende Gewässer	Fliessgewässer	Feuchtgebiete	Gruben	Trockene Magerwiesen	Strukturreiche Landschaftsräume im Gebirge	Felswände und Felsfluren	Spezialstandorte[1]
Kanton Luzern	**614**	**122**	**146**	**237**	**14**	**47**	**3**	**17**	**28**
Analyseregionen									
Stadt Luzern	14	4	2	1	1	2	—	1	3
Agglomerationskern	85	28	19	32	2	1	—	—	3
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	71	15	18	33	1	1	—	1	2
Rooterberg/Rigi	33	10	5	8	1	8	—	—	1
Sursee/Sempachersee	24	8	7	5	—	—	—	—	4
Michelsamt/Surental	11	4	4	1	1	1	—	—	—
Unteres Wiggertal	36	12	10	4	3	4	—	2	1
Willisau	73	12	22	20	2	10	—	3	4
Entlebuch	191	10	32	114	—	16	3	9	7
Rottal-Wolhusen	28	6	9	6	1	2	—	1	3
Seetal	48	13	18	13	2	2	—	—	—

B02_31

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2020

1 Z.B. Orte mit besonderen Tier- oder Pflanzenvorkommen, Brutstandorte

B-T3.3 Beiträge für Naturschutzvereinbarungen gemäss Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz seit 2004
Kanton Luzern

	Anzahl Objekte	Fläche in ha	Jährliche Beiträge in Franken		
			Total	nach Kostenträger	
				Kanton und Gemeinden	Bund[1]
2004	4 760	3 790	2 613 000	1 179 000	1 434 000
2005	4 890	3 990	2 627 000	1 248 000	1 379 000
2006	4 893	4 116	2 964 168	1 381 586	1 582 582
2007	5 264	4 267	3 004 832	1 408 631	1 596 201
2008	5 563	4 373	2 847 503	1 097 503	1 750 000
2009	5 801	4 429	2 846 472	1 096 472	1 750 000
2010	6 140	4 550	2 992 784	1 242 784	1 750 000
2011	6 190	4 630	2 951 900	1 201 900	1 750 000
2012	6 264	4 631	2 731 098	1 105 098	1 626 000
2013	6 083	4 444	2 565 556	939 556	1 626 000
2014	5 838	4 197	2 482 584	856 584	1 626 000
2015	5 980	4 355	2 982 500	1 356 500	1 626 000
2016	5 923	4 326	2 670 379	1 091 805	1 578 574
2017	5 859	4 328	2 424 280	845 706	1 578 574
2018	5 811	4 350	3 016 158	917 158	2 099 000

B02_32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern

1 Ab 2008: Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) werden Beiträge des Bundesamts für Umwelt in 4-Jahresprogrammen gesprochen.

B-T3.4 **Beiträge für freiwillige ökologische Aufwertungen der Landschaft seit 2004**
Kanton Luzern

	Insgesamt		Hecken		Blumenwiesen		Weiher	
	Anzahl Objekte	Subvention in Franken	Anzahl Objekte	Subvention in Franken	Anzahl Objekte	Subvention in Franken	Anzahl Objekte	Subvention in Franken
2004	89	486 022	15	10 020	47	121 823	27	354 179
2005	70	295 417	22	26 384	30	71 774	18	197 259
2006	99	355 520	8	9 796	61	96 689	30	249 035
2007	87	400 048	10	17 358	51	103 753	26	278 937
2008	71	269 842	9	9 689	42	59 669	20	200 484
2009	77	348 060	16	21 857	42	78 879	19	247 324
2010	137	645 744	25	21 126	78	179 824	34	444 794
2011	196	697 193	47	40 040	138	336 869	11	320 284
2012	219	554 614	67	57 815	132	204 227	20	292 572
2013	162	294 615	47	44 147	94	148 091	21	102 377
2014	143	573 850	28	35 023	85	174 678	30	364 149
2015	112	318 626	11	8 262	77	75 214	24	235 150
2016	71	479 934	3	4 142	50	110 852	18	364 940
2017	91	523 319	1	1 539	71	103 992	19	417 788
2018	46	210 249	—	—	38	59 050	8	151 199

B02_33

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern

Ökologische Aufwertungen

Die Landschaft im Kanton Luzern ist, wie in anderen Kantonen auch, vielerorts ökologisch ausgeräumt. Grund dafür ist die Intensivierung der Landwirtschaft, die nicht zuletzt dank staatlich subventionierten Meliorationen möglich wurde. Bäche wurden eingedeckt, Hecken gerodet, Weiher aufgefüllt und blumenreiche Magerwiesen verschwanden. Mit dem Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz haben der Kanton und die Gemeinden den Auftrag erhalten, die Landschaft auf freiwilliger Basis wieder ökologisch aufzuwerten.

Rund 6,5 Millionen Franken Subventionen in 15 Jahren

Massnahmen zur Landschaftsaufwertung wurden im Kanton Luzern seit 2004 mit insgesamt rund 6,5 Millionen Franken subventioniert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Jahresbeitrag von rund 430'000 Franken. Landschaftsaufwertungen werden durch Lotteriegelder finanziert. Dank der zusätzlich erhaltenen Mittel aus dem konjunkturellen Stabilisierungsprogramm der 2. Stufe des Bundes konnte der Kanton Luzern in den Jahren 2010 und 2011 deutlich höhere Subventionsbeiträge zur Landschaftsaufwertung leisten als in den Jahren davor und danach.

2018: Wärmstes Jahr seit 1864

Gemäss MeteoSchweiz lag 2018 die Temperatur im landesweiten Jahresmittel 1,5 Grad Celsius über dem langjährigen Durchschnittswert der Jahre 1981 bis 2010. Damit war 2018 das wärmste Jahr seit Messbeginn 1864. Dazu beigetragen haben nach einem normal temperierten Winter der viertwärmste Frühling seit 1864 und der dritte überdurchschnittlich warme Sommer in Folge. Neben der extremen Wärme war besonders das Sommerhalbjahr von April bis September extrem trocken. Es gehörte zu den zehn niederschlagsärmsten Sommerhalbjahren seit Messbeginn.

Mehr Sonnenstunden und weniger Niederschläge

Da Staulagen und Nebeltage hier häufig sind, gehört die Stadt Luzern zu den Schweizer Orten mit vergleichsweise wenig Sonnenschein. Mit 1'720 Sonnenstunden lag der Wert 2018 zwar deutlich über seinem langjährigen Mittel, blieb jedoch hinter den Werten der meisten übrigen Messstationen zurück. Die mittlere Jahrestemperatur stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,0 auf 11,4 Grad Celsius. Die Jahresniederschlagsmenge lag um 9 Prozent tiefer als im langjährigen Durchschnitt.

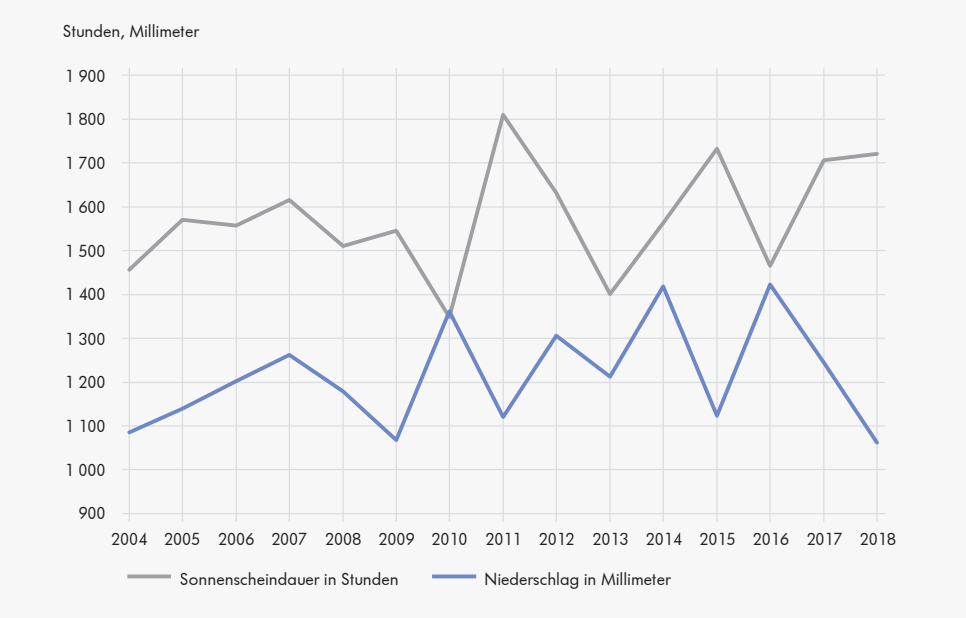
B-T3.5 Klimawerte 2018
Ausgewählte Messstationen

Station	Höhe über Meer in m	Sonnenscheindauer		Niederschlagsmenge		Lufttemperatur (in Grad Celsius)			
		Stunden	Prozent des langjährigen Mittelwerts	mm	Prozent des langjährigen Mittelwerts	Jahresmittel	Abweichung vom langjährigen Mittelwert	Minimum	Maximum
Luzern	**456**	**1 720**	**121**	**1 062**	**91**	**11,4**	**1,8**	**–10,5**	**34,4**
Basel	318	1 924	121	698	83	12,2	1,7	–11,1	34,8
Bern	555	1 969	117	907	86	10,5	1,7	–14,6	33,3
Chur	558	1 865	110	779	92	11,9	1,9	–11,6	34,9
Davos	1 596	1 808	107	1 083	106	5,0	1,5	–24,3	26,2
Engelberg	1 037	1 471	109	1 451	93	8,0	1,7	–19,2	30,1
Genève	413	1 979	112	864	86	12,3	1,8	–8,9	34,8
Locarno	369	2 227	103	1 466	77	13,8	1,4	–7,5	35,0
Lugano	275	2 171	105	1 472	94	13,9	1,5	–6,1	32,8
Neuchâtel	486	1 941	118	889	91	11,8	1,6	–10,2	34,0
Sion	484	2 271	108	633	105	12,4	2,3	–9,6	36,2
St. Gallen	778	1 830	119	1 260	95	9,9	1,6	–15,0	30,2
Zürich	558	1 921	124	897	79	11,1	1,8	–13,1	34,6

B02_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: MeteoSchweiz

B-G3.1 Klimawerte seit 2004
Station Luzern



B02_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: MeteoSchweiz

2019: Überdurchschnittlich warme Sommermonate

Der Jahresbeginn 2019 war in der Stadt Luzern kälter als im Vorjahr. Mit einer mittleren Temperatur von 0,7 Grad Celsius lag die mittlere Lufttemperatur im Januar unterhalb des langjährigen Durchschnitts (1991–2019: 1,2°C). Es folgten die zwei ausserordentlich warmen Monate Februar und März mit mittleren Temperaturen von 3,3 (1991–2019: 1,8°C) beziehungsweise 7,4 Grad Celsius (1991–2019: 6,1°C).
Der Frühlingsmonat Mai war nach dem durchschnittlich warmen Monat April ausserordentlich kühl. Seine mittlere Temperatur lag mit 11,4 Grad Celsius deutlich unterhalb des Durchschnitts der letzten 29 Jahre (14,1°C). Nach diesem kalten Monat folgten bis Oktober Monate mit Temperaturen über dem langjährigen Durchschnitt.

Mehr Sonnenschein und Regen

Zwischen Januar und Oktober 2019 wurden in der Stadt Luzern insgesamt 56 Sonnenstunden und 13 Regentage mehr registriert als in der Vorjahresperiode. Gleichzeitig nahm die Gesamtniederschlagsmenge um rund 6,5 Prozent zu.

B-T3.6 **Klimawerte seit 2012**
Station Luzern

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahreswerte
Mittlere Lufttemperatur in Grad Celsius													
2012	2,7	–2,9	7,6	9,4	14,8	18,2	18,7	19,9	14,6	10,0	5,9	1,7	10,1
2013	1,0	–0,6	3,3	9,5	11,7	16,6	20,9	19,0	15,2	11,9	4,7	1,1	9,5
2014	3,0	4,2	7,3	11,4	13,2	18,3	18,2	16,9	15,7	12,7	6,9	2,9	10,9
2015	2,1	0,1	6,6	10,5	14,5	18,7	22,6	20,4	13,5	9,6	7,2	3,5	10,8
2016	3,1	4,3	5,2	9,6	13,2	17,0	20,1	19,1	16,8	8,9	5,2	0,9	10,3
2017	–2,2	3,8	8,8	9,3	15,0	20,2	19,6	19,6	13,3	11,2	4,8	1,6	10,4
2018	5,2	–0,6	4,0	13,3	15,6	19,2	21,6	20,9	16,6	11,1	6,1	4,1	11,4
2019	0,7	3,3	7,4	9,5	11,4	20,1	21,3	19,2	15,6	12,1	...	...	...
Anzahl Tage mit einem Tagesminimum unter 0 Grad Celsius													
2012	14	28	5	2	—	—	—	—	—	5	3	17	74
2013	22	26	12	1	—	—	—	—	—	—	8	25	94
2014	13	14	5	1	—	—	—	—	—	—	—	13	46
2015	22	27	7	3	—	—	—	—	—	—	4	11	74
2016	14	8	10	—	—	—	—	—	—	—	8	28	68
2017	28	13	2	3	—	—	—	—	—	—	9	21	76
2018	2	24	15	1	—	—	—	—	—	—	2	11	55
2019	24	22	5	1	—	—	—	—	—	—	...	...	...
Anzahl Tage mit einem Tagesmaximum von mind. 25 Grad Celsius													
2012	—	—	—	2	5	13	12	20	3	—	—	—	55
2013	—	—	—	—	—	9	23	11	5	—	—	—	48
2014	—	—	—	—	2	11	10	4	2	—	—	—	29
2015	—	—	—	—	4	13	22	18	1	—	—	—	58
2016	—	—	—	—	2	6	19	15	10	—	—	—	52
2017	—	—	—	—	8	17	16	18	—	—	—	—	59
2018	—	—	—	5	6	17	24	22	10	—	—	—	84
2019	—	—	—	—	—	18	21	15	3	—	...	...	...
Heizgradtage (HGT)													
2012	536	664	369	305	76	—	—	9	69	218	423	567	3 236
2013	590	577	518	281	177	43	—	—	34	141	453	586	3 400
2014	526	442	380	160	115	—	—	—	25	112	392	530	2 682
2015	552	559	408	182	63	—	—	—	58	290	361	513	2 986
2016	522	448	452	275	144	—	8	—	—	324	445	593	3 211
2017	688	453	319	285	110	—	—	8	85	183	456	570	3 157
2018	459	577	497	119	55	—	—	—	27	164	417	493	2 808
2019	597	469	390	264	202	—	—	—	17	117	...	...	...
Sonnenscheindauer in Stunden													
2012	43	74	231	113	205	179	182	242	134	117	60	51	1 632
2013	45	49	76	103	104	168	264	224	145	91	36	96	1 401
2014	63	103	197	166	162	236	145	124	153	116	64	34	1 563
2015	50	64	155	212	162	207	271	230	117	71	107	89	1 733
2016	46	53	112	147	163	135	216	242	196	60	39	55	1 465
2017	33	92	178	178	223	232	179	211	129	168	52	31	1 706
2018	43	31	79	244	168	235	280	238	209	134	35	26	1 721
2019	63	159	185	148	159	265	236	203	182	117	...	...	...
Niederschlag in Millimeter													
2012	75	12	44	102	112	152	87	252	111	134	116	110	1 306
2013	72	78	71	83	201	109	104	112	134	96	120	32	1 212
2014	55	73	37	130	149	166	277	217	66	103	89	56	1 418
2015	93	33	71	113	219	181	75	101	55	67	80	38	1 123
2016	92	104	41	159	271	209	176	129	78	89	74	1	1 423
2017	76	84	93	140	113	103	135	152	89	55	95	110	1 245
2018	107	78	92	39	135	78	61	153	138	53	15	113	1 062
2019	43	55	43	79	164	75	147	158	79	152	...	...	...
Anzahl Tage mit mind. 0,1 Millimeter Niederschlag													
2012	22	8	8	22	18	19	18	19	12	16	14	21	197
2013	17	16	17	16	24	16	11	12	17	19	17	7	189
2014	16	15	8	12	19	14	22	22	12	18	11	21	190
2015	18	8	13	14	16	16	11	14	13	14	10	7	154
2016	23	20	13	17	19	26	14	13	8	15	13	2	183
2017	15	14	12	13	16	14	22	15	19	12	16	20	188
2018	14	12	24	7	18	9	10	13	13	6	11	20	157
2019	18	7	14	13	17	10	12	17	12	19	...	...	...

B02_08

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: MeteoSchweiz

Sonnenscheindauer und Niederschlag: Gerundete Werte

B-T3.7 **Immissionsmessungen von Luftschadstoffen seit 2004**
Stadt Luzern und Schüpfheim

	Stickstoffdioxid (NO_2): Jahresmittelwert in Mikrogramm/m^3					Ozon (O_3): Anzahl Überschreitungen des Stundenmittel-Grenzwertes (120 Mikrogramm/m^3)			Feinstaub (PM10): Jahresmittelwert in Mikrogramm/m^3	
	Moosstrasse [1]	Bahnhofplatz	Kasimir-Pfyffer-Strasse	Sternmatt	Schüpfheim	Moosstrasse [1]	Sedel	Schüpfheim [2]	Moosstrasse [1]	Sedel
2004	33	50	27	26	9	89	288	201	20	20
2005	34	52	28	27	9	129	269	203	25	20
2006	34	55	29	28	10	209	369	277	27	25
2007	32	51	26	25	9	72	266	144	23	21
2008	28	49	26	25	9	64	178	...	23	20
2009	32	51	27	27	10	50	198	...	25	23
2010	33	52	28	28	11	177	272	...	24	23
2011	50	52	28	27	9	35	257	...	32	21
2012	48	52	26	25	9	...	200	...	22	19
2013	47	52	27	26	11	...	276	...	27	22
2014	44	49	25	24	9	...	150	...	25	15
2015	45	48	26	25	9	...	338	...	23	17
2016	41	43	23	22	9	...	171	...	20	15
2017	41	39	22	21	8	...	186	...	19	14
2018	37	37	19	19	8	...	418	...	19	15

B02_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

1 Bis 2010 Museggstrasse; seit 2012 keine Ozonmessung am Standort Moosstrasse
2 Ab 2008 werden keine Ozonmessungen mehr für Schüpfheim ausgewiesen.

Luft-Grenzwerte

Die Luftreinhalte-Verordnung des Bundes (LRV) setzt Immissionsgrenzwerte für Luftschadstoffe fest. Zu den wichtigsten gehören Stickstoffdioxid (NO_2) und Ozon (O_3). Für NO_2 gelten als Grenzwert für das Tagesmittel 80 Mikrogramm pro Kubikmeter, für das Jahresmittel 30 Mikrogramm pro Kubikmeter. Für O_3 ist ein maximaler Stundenmittelwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter festgelegt. Beim Feinstaub (PM10) liegt der Jahresmittelgrenzwert bei 20 Mikrogramm, als Tagesmittel werden 50 Mikrogramm pro Kubikmeter toleriert. Bei allen drei Luftschadstoffen dürfen die festgelegten Tages- beziehungsweise Stundengrenzmittelwerte höchstens einmal pro Jahr überschritten werden.

Zunahme der Ozonbelastung

2018 lag die Luftschadstoffbelastung durch Feinstaub (PM10) in der Stadt Luzern an der Moosstrasse im Jahresmittel mit 19 Mikrogramm pro Kubikmeter unter dem Grenzwert. An der Messstation Sedel stieg die Feinstaubbelastung auf 15 Mikrogramm pro Kubikmeter. Mit 418 Überschreitungen des Stundenmittel-Grenzwerts erhöhte sich die Ozonbelastung an der Messstation Sedel gegenüber dem Vorjahr stark (2017: 186).

Phosphorkonzentration in Luzerner Seen

2018 wurden in den drei grossen Mittellandseen Sempacher-, Baldegger- und Hallwilersee Phosphorkonzentrationen von weniger als 30 Milligramm pro Kubikmeter gemessen. Für eine langfristige Gesundung ist eine Phosphorkonzentration von weniger als 15 Milligramm pro Kubikmeter erforderlich. Dies bedingt weitere Massnahmen zur Reduktion der Phosphoreinträge, hauptsächlich aus landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Eutrophierung

Die vom Menschen verursachte Anreicherung des Bodens und der Gewässer mit Nährstoffen (Eutrophierung), besonders mit Phosphor, hat verschiedene Folgen wie Algenvermehrung, Abnahme der Artenvielfalt und Beeinträchtigung der Lebensgemeinschaften im See. Die Überdüngung führt zu Sauerstoffmangel am Seegrund und im Tiefenwasser der Seen, weil beim Abbau der abgestorbenen Algen viel Sauerstoff verbraucht wird.

B-T3.8 Gesamtphosphor-Konzentrationen in Seen seit 1975
Kanton Luzern

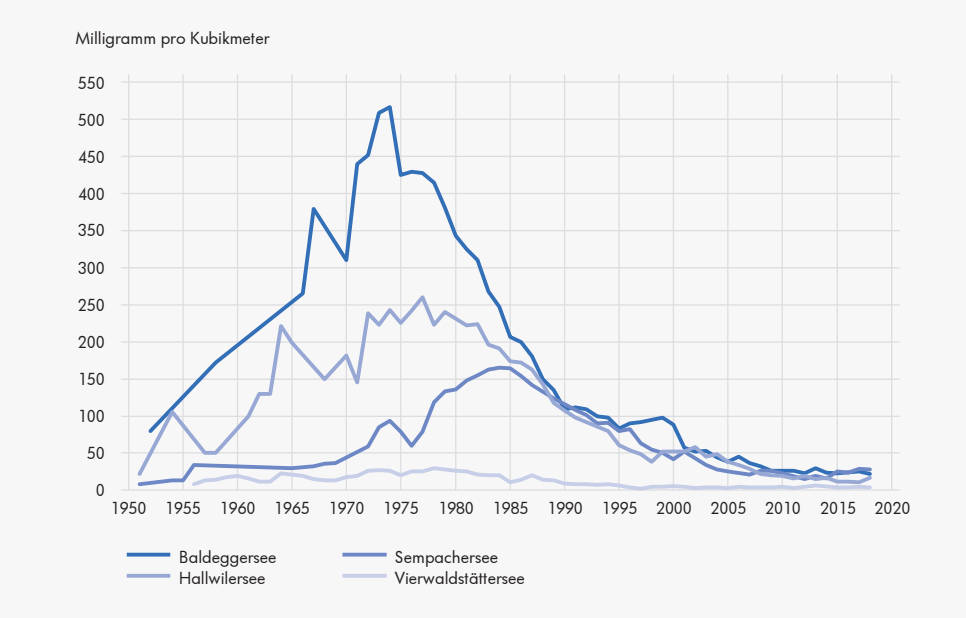
Gesamtphosphor-Konzentrationen in Milligramm/m^3 zur Zeit der Winterzirkulation

	Baldeggersee	Sempachersee	Hallwilersee	Vierwaldstättersee	Zugersee	Rotsee
1975	425	79	226	20	176	...
1980	343	136	231	26	205	108
1985	207	164	174	11	195	84
1990	109	116	107	9	170	79
1995	83	80	61	6	153	85
2000	88	42	52	6	140	53
2005	38	25	38	3	108	34
2010	26	23	19	5	94	34
2011	26	19	16	3	86	40
2012	23	15	19	5	87	33
2013	30	19	15	6	83	37
2014	24	16	17	5	86	39
2015	23	25	12	4	88	43
2016	24	24	12	4	78	44
2017	25	29	11	5	90	38
2018	22	28	17	4	83	30

B02_16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

B-G3.2 Gesamtphosphor-Konzentrationen in Seen seit 1951
Kanton Luzern



B02_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Phosphor bleibt in kleineren Flüssen ein Problem

Die Ammonium-Stickstoff- und die Nitrat-Stickstoff-Konzentration in Flüssen und Bächen liegt im Kanton Luzern überwiegend unter den gesetzten Zielwerten.
Die Gesamtphosphor-Konzentration hingegen ist vor allem in Bächen im Einzugsgebiet mit hohem Landwirtschaftsanteil deutlich erhöht. So waren 2018 die Grosse Aa bei Sempach, die Suhre in Triengen oder die Ron bei Hochdorf um ein Vielfaches stärker mit Nährstoffen belastet als etwa die Reuss oder die Kleine Emme bei Werthenstein.

Nährstoffbelastung in Luzerner Fliessgewässern

Nährstoffe gelangen aus der Landwirtschaft sowie durch Einleitungen von gereinigtem Abwasser und Regenüberläufen in die Gewässer. Während Nitrat aus beiden Quellen kommt, stammt Ammonium vorwiegend aus Abwassereinleitungen. Phosphor wird hauptsächlich durch Ausschwemmungen aus überdüngten und erosionsgefährdeten Böden in die Gewässer eingetragen. Das führt bei Hochwasser zu stark erhöhten Phosphorgehalten in den Fliessgewässern. Mit den monatlichen Stichproben wird je nach Jahr eine unterschiedliche Anzahl an Hochwassern erfasst. Dies erklärt die grossen Schwankungen bei den errechneten Jahresdurchschnittswerten.

B-T3.9 Zustand der Fliessgewässer seit 2006
Kanton Luzern

	Reuss Luzern	Reuss Gisikon	Kl. Emme Werthenstein	Kl. Emme Littau	Wigger Willisau	Wigger Reiden	Grosse Aa Sempach	Suhre Oberkirch	Suhre Triengen	Ron Hochdorf	Aabach Hitzkirch
Ammonium-Stickstoff-Konzentrationen in mg/m³ (Zielwert: kleiner als 200 mg/m³)											
2006	20	191	29	56	80	170	92	30	50	68	65
2007	10	145	20	10	69	59	60	49	59	54	40
2008	20	109	29	20	40	49	50	67	39	54	44
2009	20	157	29	58	143	96	100	50	58	75	45
2010	20	93	29	39	...	188	70	39	142	40	30
2011	19	94	30	40	59	88	35	59	195	50	30
2012	20	29	39	19	...	39	88	39	49	40	20
2013	20	20	20	29	39	30	34	40	77	20	24
2014	20	30	19	19	...	97	58	30	49	24	30
2015	20	90	10	48	30	116	30	39	493	35	25
2016	20	81	28	20	...	39	40	39	142	14	40
2017	20	138	10	30	48	57	50	39	78	30	26
2018	30	39	10	20	...	179	65	48	118	25	35
Nitrat-Stickstoff-Konzentrationen in mg/m³ (Zielwert: kleiner als 5600 mg/m³)											
2006	620	1 313	1 938	2 156	3 034	4 393	3 654	750	3 783	5 128	1 685
2007	579	1 370	1 426	1 854	2 684	3 941	2 640	692	3 347	3 498	1 765
2008	599	904	1 345	1 469	2 478	3 614	2 620	659	3 394	3 154	1 520
2009	600	1 067	1 568	1 862	2 580	3 754	2 600	607	4 173	3 580	1 480
2010	619	1 058	1 555	1 759	...	3 576	2 468	600	2 660	3 078	1 534
2011	608	1 120	1 334	1 618	2 528	3 677	2 055	630	3 820	3 300	1 635
2012	648	895	1 407	1 580	...	3 568	2 740	645	3 103	4 355	1 680
2013	590	944	1 187	1 566	2 711	3 856	3 194	628	3 113	4 686	1 822
2014	550	1 021	1 177	1 513	...	3 624	2 584	519	2 846	4 018	1 744
2015	579	830	1 169	1 444	2 605	3 881	2 855	537	5 402	3 140	1 630
2016	540	982	1 302	1 504	...	3 579	2 656	519	3 277	3 666	1 378
2017	569	988	1 448	1 947	2 424	3 813	3 550	442	4 213	4 120	1 360
2018	624	923	1 175	1 378	...	3 988	4 920	484	5 400	6 596	1 536
Gesamtphosphor-Konzentrationen in mg/m³ (Zielwert: kleiner als 70 mg/m³)											
2006	17	40	62	55	90	170	215	29	98	160	192
2007	18	55	52	42	85	93	476	31	102	279	196
2008	18	106	111	90	102	118	443	38	185	134	98
2009	11	32	53	41	71	98	144	32	135	170	46
2010	16	35	58	46	...	417	364	21	114	106	55
2011	15	67	78	125	106	294	315	22	174	133	35
2012	22	27	35	45	...	76	537	28	82	183	32
2013	10	46	71	102	58	99	550	22	115	124	37
2014	8	25	28	46	...	79	245	28	81	144	27
2015	7	56	144	62	58	163	682	26	253	128	36
2016	7	40	57	95	...	87	258	30	114	111	25
2017	7	25	23	27	75	54	251	30	94	208	28
2018	9	22	18	33	...	82	454	28	130	125	22

B02_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Bei den Daten handelt es sich um 90%-Perzentile (90% aller Messwerte liegen unterhalb dieses Wertes).

B-T3.10 Wasserverbrauch seit 1992

Kanton Luzern

	Wasserverbrauch				Wassernutzung in m³/Jahr			
	Total in m³/Jahr	Industrie [1] in %	Öffentliche Versorgung in %	Öffentliche Versorgung in Litern pro Einwohner [2] und Tag	Quellwasser	Grundwasser	Seewasser	Quellwasserüberlauf in m³/Jahr
1992	57 811 174	28,0	72,0	357	22 420 881	34 185 796	7 187 624	6 973 198
1994	56 327 614	28,8	71,2	336	22 739 716	33 156 126	7 269 354	7 043 538
1996	54 764 372	26,1	73,9	332	24 739 651	30 381 477	6 494 624	7 186 451
1998	54 901 501	27,9	72,1	327	21 274 975	32 788 866	6 800 876	6 561 537
2000	60 359 969	35,9	64,1	315	22 672 622	37 852 506	6 346 844	6 942 147
2001	53 031 480	31,4	68,6	294	22 939 195	32 500 662	5 699 966	8 460 114
2002	60 612 617	28,9	71,1	294	24 260 111	35 131 955	5 721 167	13 874 533
2003	49 812 571	33,7	66,3	295	19 915 894	35 687 219	7 104 601	11 389 302
2004	44 957 577	33,0	67,0	280	16 390 654	32 077 396	6 372 777	8 460 218
2005	45 053 713	32,0	68,0	251	16 825 392	32 230 465	6 213 285	8 997 015
2006	45 683 403	35,7	64,3	227	16 413 388	33 600 847	6 108 151	9 203 797
2007	47 301 465	33,7	66,3	240	21 639 245	30 775 610	8 326 254	12 306 654
2008	46 045 062	32,1	67,9	236	20 735 691	30 556 969	6 756 624	11 217 675
2009	44 995 115	...	...	234	19 126 264	29 998 607	6 663 799	9 298 671
2010	45 643 771	33,8	66,2	225	16 451 720	30 017 974	7 738 769	9 130 378
2011	46 152 815	35,4	64,6	218	14 894 422	32 355 476	7 781 578	9 007 180
2012	47 157 632	33,8	66,2	239	17 258 863	30 755 118	8 520 853	9 377 202
2013	48 189 434	33,9	66,1	242	16 040 548	28 807 551	9 091 259	9 133 608
2014	47 054 047	33,8	66,2	240	17 973 737	30 705 692	8 061 559	9 686 941
2015	48 999 729	27,8	72,2	250	17 261 998	32 475 473	8 811 990	9 549 732
2016	47 878 832	27,2	72,8	246	17 251 770	30 987 458	9 247 130	9 607 526
2017	47 125 027	26,1	73,9	225	15 392 818	31 694 152	9 564 956	9 526 899
2018	49 314 135	27,4	72,6	223	14 779 034	34 372 312	9 967 250	9 804 521

B02_10

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

1 Nur industrieeigene Konzessionen, ohne Bezug der Industrie aus der öffentlichen Wasserversorgung

2 Der an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Bevölkerung (rund 98%)

Täglicher Wasserverbrauch von 223 Liter pro Kopf

Das gestiegene Umweltbewusstsein, technische Anpassungen und Leitungskontrollen haben dazu geführt, dass der tägliche Pro-Kopf-Wasserverbrauch im Kanton Luzern seit 1992 um 134 Liter abgenommen hat. 2018 lag er bei 223 Liter pro Kopf, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 2 Liter entspricht.

Wassernutzung und Wasserverbrauch

Im Kanton Luzern wird Wasser zur Haushalt- und Industrienutzung zum grössten Teil aus dem Grundwasser (58,1%), aber auch aus Seen (16,9%) und aus Quellen (25,0%) gewonnen. Nicht verbrauchtes Wasser gelangt als Quellwasserüberlauf wieder in den Wasserkreislauf.

Bild: Gemeinde Ettiswil

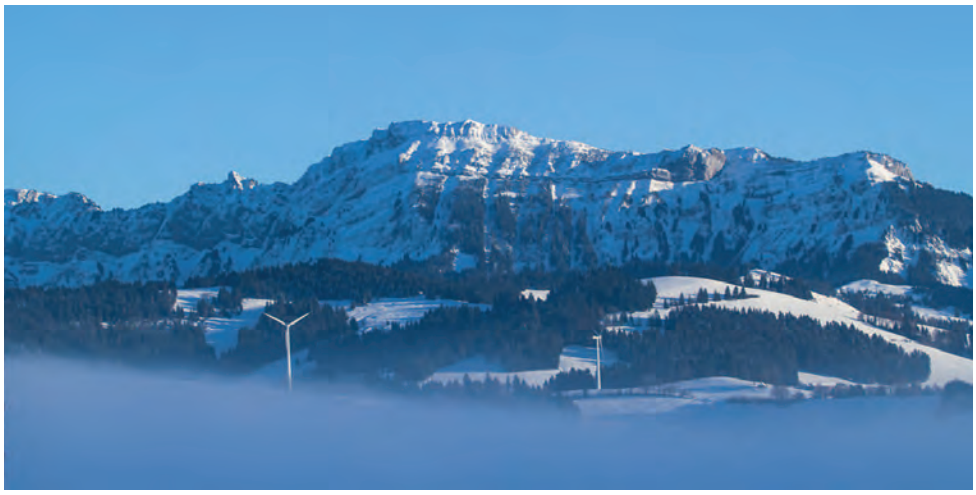


Bild: Gemeinde Entlebuch

Bild: Gemeinde Grossdietwil

B-T3.11 **Siedlungsabfälle in Tonnen seit 2004**
Kanton Luzern

	Siedlungsabfälle Total	Hauskehricht	Separatabfälle						
			Papier, Karton	Grüngut	Altglas	Altmetall	Aluminium, Weissblech	Altöl	Batterien, Elektroschrott
2004	147 567	71 653	32 368	26 272	12 448	3 484	699	202	439
2005	149 573	73 857	32 149	26 526	12 429	3 296	669	203	444
2006	151 169	74 869	32 484	27 135	12 424	2 832	692	164	570
2007	153 812	76 501	33 563	27 768	12 050	2 509	621	180	620
2008	157 234	77 746	33 054	29 795	12 670	2 268	619	173	908
2009	157 618	78 035	32 329	30 297	12 685	2 710	613	191	758
2010	158 051	79 075	32 178	30 027	12 656	2 418	642	170	885
2011	159 679	80 735	31 236	31 091	12 573	2 225	612	172	1 035
2012	163 340	79 160	31 807	35 752	12 575	2 120	628	182	1 117
2013	162 602	82 635	29 641	33 382	12 724	2 129	589	117	1 385
2014	162 155	82 159	28 553	34 652	12 504	1 933	593	115	1 647
2015	162 366	83 138	28 734	33 732	12 554	1 906	572	122	1 608
2016	171 831	85 392	30 732	36 914	13 683	2 222	686	118	2 084
2017	170 926	84 881	30 899	36 216	13 485	2 353	694	128	2 270
2018	175 361	84 880	30 322	41 197	13 624	2 314	679	133	2 212

B02_34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

Menge der Siedlungsabfälle hat leicht zugenommen

2018 lag die Siedlungsabfallmenge im Kanton Luzern bei rund 175'400 Tonnen. Das waren rund 4'400 Tonnen oder 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt nahm der angefallene Hauskehricht pro Kopf seit dem Jahr 2004 um knapp 3 Prozent zu.

B-T3.12 **Siedlungsabfälle in Kilogramm pro Kopf der ständigen Wohnbevölkerung seit 2004**
Kanton Luzern

	Siedlungsabfälle Total	Hauskehricht	Separatabfälle						
			Papier, Karton	Grüngut	Altglas	Altmetall	Aluminium, Weissblech	Altöl	Batterien, Elektroschrott
2004	417,9	202,9	91,7	74,4	35,3	9,9	2,0	0,6	1,2
2005	421,7	208,2	90,6	74,8	35,0	9,3	1,9	0,6	1,3
2006	424,3	210,1	91,2	76,2	34,9	7,9	1,9	0,5	1,6
2007	428,4	213,1	93,5	77,3	33,6	7,0	1,7	0,5	1,7
2008	432,7	213,9	91,0	82,0	34,9	6,2	1,7	0,5	2,5
2009	427,5	211,7	87,7	82,2	34,4	7,4	1,7	0,5	2,1
2010	423,9	212,1	86,3	80,5	33,9	6,5	1,7	0,5	2,4
2011	422,9	213,8	82,7	82,3	33,3	5,9	1,6	0,5	2,7
2012	427,6	207,2	83,3	93,6	32,9	5,6	1,6	0,5	2,9
2013	421,2	214,0	76,8	86,5	33,0	5,5	1,5	0,3	3,6
2014	415,4	210,5	73,1	88,8	32,0	5,0	1,5	0,3	4,2
2015	411,5	210,7	72,8	85,5	31,8	4,8	1,4	0,3	4,1
2016	430,9	214,1	77,1	92,6	34,3	5,6	1,7	0,3	5,2
2017	423,7	210,4	76,6	89,8	33,4	5,8	1,7	0,3	5,6
2018	431,4	208,8	74,6	101,3	33,5	5,7	1,7	0,3	5,4

B02_35

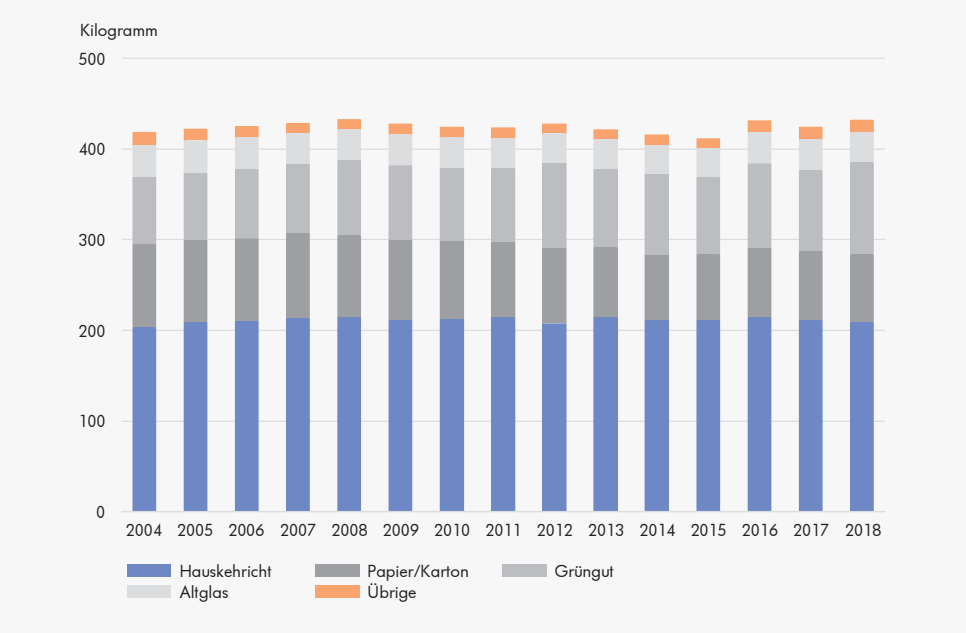
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

Hälfte des Siedlungsabfalls wird separat gesammelt

2018 wurden im Kanton Luzern über 90'000 Tonnen Siedlungsabfälle separat gesammelt und wiederverwertet. Dies entsprach gut der Hälfte der gesamten Siedlungsabfallmenge. Der Hauskehricht wird in Kehrichtverbrennungsanlagen verbrannt und energetisch genutzt.

Ständige Wohnbevölkerung am Jahresanfang

B-G3.3 **Siedlungsabfälle pro Person seit 2004**
Kanton Luzern



B02_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

Rund 140'000 Tonnen Abfall gelangen pro Jahr in die KVA

2018 wurden in Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) rund 138'000 Tonnen Abfälle aus dem Kanton Luzern verbrannt. Davon stammten knapp 54'000 Tonnen aus Industrie, Gewerbe und Bau.

Reaktordeponie

Auf Reaktordeponien lassen sich Abfälle, die chemisch und biologisch noch reagieren, endgültig und kontrolliert ablagern. Nachdem die Schlackendeponie Oberbürlimoos in Rothenburg 2015 stillgelegt wurde, wird die Asche aus der Klärschlammverbrennungsanlage auf einer ausserkantonalen Deponie abgelagert (monokompartiment, d.h. sortenrein). Die Verbrennungsschlacke aus der Renergia Zentralschweiz AG wird ebenfalls zum grossen Teil ausserkantonal deponiert.

B-T3.13 **Entsorgung in Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) und Reaktordeponien seit 2007**
Kanton Luzern

Angelieferte Abfallmengen aus dem Kanton Luzern in Tonnen

	Total	Hauskehricht	Abfälle aus Industrie, Gewerbe, Bau			Verbrennungsrückstände [1]
		KVA	Total	KVA	Reaktordeponien	Reaktordeponien
2007	191 304	76 501	62 688	46 147	16 541	52 115
2008	183 055	77 746	61 173	46 958	14 215	44 136
2009	216 435	78 035	100 025	49 329	50 696	38 375
2010	220 251	79 075	95 249	44 195	51 054	45 927
2011	191 583	80 735	68 658	41 460	27 198	42 190
2012	207 497	79 160	89 285	43 208	46 077	39 052
2013	187 963	82 635	68 524	41 778	26 746	36 804
2014	189 104	82 159	66 586	48 143	18 443	40 359
2015	207 542	83 138	60 904	44 999	15 905	63 500
2016	246 700	85 393	85 229	59 247	25 982	76 078
2017	245 548	84 881	83 816	54 930	28 886	76 851
2018	248 940	84 880	80 716	53 558	27 158	83 344

B02_36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

1 Schlacke und Reststoffe aus Kehricht-, Klärschlamm- und Altholzverbrennung

B-T3.14 Kompostier- und Vergärungsanlagen: Input und Output 2018

Kanton Luzern

	Total	Anlagetypen			
		Co-Vergärung	Indust. Vergärung und Kompostierung	Feldrandkompostierung	Platzkompostierung
Total verarbeitete Stoffe (Input in Tonnen)					
Total angeliefert (Abfälle ohne Hofdünger)	**91 744**	**10 893**	**68 844**	**5 717**	**6 290**
Grüngut aus Separatsammlung	42 028	3 117	33 048	5 173	690
Grüngut aus öffentlichen Diensten	717	194	220	303	—
Grüngut aus Gartenbau	14 031	362	7 885	1 385	4 399
Biomasse aus Industrie (z.B. Fette)	25 678	7 885	17 721	14	58
Weiterleitungen: Annahme von anderen Anlagen	16 246	—	13 352	212	2 682
Weiterleitungen: Abgabe an andere Anlagen	–6 956	–665	–3 382	–1 370	–1 539
Hofdünger	108 373	66 266	41 437	161	509
Total produzierter Dünger (Output in Kubikmeter)					
Kompost	18 650	685	7 749	3 825	6 391
Festes Gärgut	34 143	6 089	28 054	—	—
Flüssiges Gärgut	113 007	64 107	48 900	—	—
Holzprodukte wie Heizschnitzel etc.	8 329	1 351	4 482	1 622	874
Herkunft Abfälle (Input in Tonnen)					
Total angeliefert (Abfälle ohne Hofdünger)	**91 744**	**10 893**	**68 844**	**5 717**	**6 290**
Materialherkunft Kanton Luzern	65 380	6 786	46 600	5 704	6 290
Materialherkunft ausserkantonal	26 364	4 107	22 244	13	—
Prozentanteil ausserkantonal	29	38	32	—	—
Anlagen und Behandlungskapazitäten					
Anzahl Anlagen	26	11	3	9	3
Behandlungskapazität (in Tonnen)	143 691	19 032	111 000	5 859	7 800

B02_37 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern – Abfallstatistik

Anlagen mit Verarbeitung von mehr als 100 Tonnen Abfällen pro Jahr

Co-Vergärungsanlagen

Co-Vergärungsanlagen sind landwirtschaftliche Biogasanlagen, die Hofdünger zusammen mit geeigneten nichtlandwirtschaftlichen Abfällen vergären.

B-T3.15 Kennzahlen Luzerner Kläranlagen seit 1990

Kanton Luzern, Summe der kommunalen Anlagen

	Abwassermengen gereinigt in Mio. m^3/Jahr	Schmutzfracht in t/Jahr CSB		Wirkungsgrad CSB-Abbau in %	Schlamm-Anfall Trockensubstanz in t/Jahr	Verwertung in %		
		Zulauf	Ablauf			Landwirtschaft [1]	Deponie	Verbrennung
1990	68,6	...	...	...	6 433	12,7	87,3	—
1995	71,6	...	...	...	6 550	14,2	1,8	84,0
2000	61,2	...	...	...	7 605	11,6	0,7	87,7
2001	67,6	...	...	...	7 547	5,6	0,2	94,2
2002	66,4	19 035	1 927	90	7 662	4,8	—	95,2
2003	58,3	19 781	1 802	91	7 488	1,5	—	98,5
2004	59,0	17 744	1 588	91	7 488	3,4	—	96,6
2005	56,8	17 640	1 417	92	8 654	3,5	—	96,5
2006	60,3	17 153	1 387	92	8 311	3,5	—	96,5
2007	63,0	17 938	1 196	93	8 152	0,2	—	99,8
2008	60,6	18 402	1 222	93	8 018	0,2	—	99,8
2009	58,0	17 841	1 207	93	7 905	0,2	—	99,8
2010	60,9	18 261	1 216	93	7 795	0,2	—	99,8
2011	53,7	18 367	1 187	94	7 674	0,2	—	99,8
2012	64,1	19 066	1 271	93	7 616	0,2	—	99,8
2013	61,7	19 356	1 277	93	7 426	0,2	—	99,8
2014	61,2	19 468	1 125	94	7 863	0,2	—	99,8
2015	56,4	19 417	1 158	94	7 166	0,2	—	99,8
2016	62,9	19 540	1 198	94	6 952	0,2	—	99,8
2017	58,1	19 824	1 235	94	7 018	0,2	—	99,8
2018	53,9	19 760	1 188	94	7 055	0,2	—	99,8

B02_19 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Ab 2015: 19 kommunale Anlagen

CSB = Chemischer Sauerstoffbedarf: entspricht der Menge Sauerstoff, welche beim oxidativen Abbau organischer Abwasserinhaltsstoffe verbraucht wird

1 Ab 2007: Rückstände aus Kleinkläranlagen

B-T3.16 Hagel- und Elementarschäden an Kulturen seit 2004

Kanton Luzern

	Hagelschäden			Elementarschäden [1]		
	Anzahl	Entschädigung in 1000 Franken	Anteil an gesamtschweizerischen Entschädigungen in %	Anzahl	Entschädigung in 1000 Franken	Anteil an gesamtschweizerischen Entschädigungen in %
2004	849	5 022	6,6	77	370	20,0
2005	599	1 638	2,6	470	2 374	22,0
2006	1 042	3 511	11,4	486	602	12,1
2007	1 556	6 947	15,8	277	930	5,8
2008	706	2 333	10,3	41	75	3,3
2009	2 076	7 206	6,8	83	182	8,5
2010	438	1 921	17,6	89	152	7,2
2011	378	1 616	4,9	34	143	8,4
2012	471	2 061	10,4	106	190	10,8
2013	387	1 502	2,2	68	113	2,2
2014	224	227	1,1	153	305	10,3
2015	96	93	0,9	78	414	4,2
2016	433	942	10,0	78	158	2,3
2017	165	282	1,2	517	1 492	15,3
2018	119	271	1,8	53	137	1,7

B02_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizer Hagel

1 Zu den Elementarschäden gehören unter anderem: Überschwemmung, Blitzschlag, Brand, Erdbeben, Erdrutsch und Trockenheit

Deutlich weniger Hagel- und Elementarschäden

Gegenüber dem Vorjahr sank im Kanton Luzern 2018 die Zahl der Hagelschäden um 28 Prozent auf 119. Die Anzahl der Elementarschäden nahmen mit einem Rückgang um 90 Prozent noch deutlicher ab. Die Entschädigungssumme für Elementarschäden lag 2018 bei total rund 137'000 Millionen Franken; jene für Hagelschäden bei 271'000 Franken.

B-T3.17 Zivilschutzeinsätze seit 2004

Kanton Luzern

	Anzahl Teilnehmer	Dienststage	Einsätze						Ausbildung			
			Katastrophen- und Nothilfe		Instandstellungsarbeiten		Zu Gunsten Dritter		Kanton (GA/KA/WBK)		Gemeinden (WK)	
			Teilnehmer	Dienststage	Teilnehmer	Dienststage	Teilnehmer	Dienststage	Teilnehmer	Dienststage	Teilnehmer	Dienststage
2004	3 957	27 841	258	1 032	307	1 074	1 358	15 927	1 056	6 385	978	3 423
2005	3 681	23 654	467	4 803	87	670	690	5 678	996	5 955	1 441	6 548
2006	5 011	18 399	16	16	211	879	1 391	5 210	468	5 641	2 925	6 653
2007	7 444	17 019	353	842	126	420	2 304	5 673	880	4 132	3 781	5 952
2008	4 146	18 845	26	28	65	308	1 570	7 161	552	4 262	1 933	7 086
2009	9 826	26 011	142	176	132	1 030	1 586	6 457	1 535	6 063	6 431	12 285
2010	9 310	19 261	—	—	92	352	1 953	5 334	1 161	5 608	6 104	7 967
2011	9 541	18 911	10	10	172	525	1 483	4 364	1 582	5 650	6 294	8 362
2012	10 135	21 413	265	1 973	164	426	1 462	4 482	1 719	5 915	6 481	8 617
2013	9 578	21 399	78	149	105	372	1 749	5 721	1 215	6 179	6 431	8 878
2014	9 495	22 056	449	1 245	17	52	1 652	5 548	1 441	7 016	5 936	8 125
2015	10 338	27 341	2 109	9 037	—	—	1 242	4 223	1 446	6 709	5 541	7 372
2016	9 678	22 533	343	1 603	41	110	1 450	4 232	1 790	8 089	6 054	8 499
2017	8 370	19 691	42	112	—	—	1 006	3 561	1 724	6 075	5 598	9 943
2018	9 296	20 291	65	153	39	162	1 144	4 059	1 423	4 961	6 625	10 956

B02_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug des Kantons Luzern

Der Zivilschutz war von 2014 bis 2016 für die Zutrittskontrollen sowie die Sicherheit in den Notunterkünften zuständig.

Zivilschutz dient dem Allgemeinwohl

2018 absolvierten im Kanton Luzern 9'296 Personen 20'291 Zivilschutzdiensttage. Die Differenz gegenüber dem Vorjahr beträgt 600 Tage (+3%). Sie erklärt sich einerseits mit den vermehrt geleisteten Einsätzen (z.B. Sturm Burglind, Zunahme Einsätze psychologischer Nothilfe) sowie den intensivierten Wiederholungskursen der Kantonalen Formation. In den Gemeindezahlen sind die Dienstleistungen von 758 Wiederholungskurs-Tagen der Kantonalen Formation inbegriffen. 2018 unterstützten 1'144 Schutzdienstpflichtige mit insgesamt 4'059 Diensttagen die Allgemeinheit; dies neben der jährlichen Ausbildung und den Katastrophen- sowie Instandstellungseinsätzen.

C

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

C.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

C.1 Erwerbsleben

- Erwerbsbeteiligung
- Voll- und Teilzeitarbeit
- Struktur der Erwerbsbevölkerung
- Mobilität der Erwerbstätigen
- Löhne und Erwerbseinkommen

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

- Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
- Jugendarbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Erwerbslose und Erwerbslosenquoten

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

- Beschäftigungsentwicklung
- Arbeitsplätze in den Branchen

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

- Marktwirtschaftliche Unternehmen
- Branchenstruktur der Arbeitsstätten
- Unternehmensgründungen
- Betreibungen und Konkurse

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

- Bruttoinlandprodukt
- Import und Export
- Landwirtschaft: Betriebe und Nutztierbestände
- Tourismus: Gästezimmer, Gastbetten und Hotellerie-Logiernächte

C.6 Links zu weiteren Statistiken

- Preise
- Land- und Forstwirtschaft
- Geld, Banken und Versicherungen

C.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

- lustat.ch/newsletter
- lustat.ch/facebook
- lustat.ch/linkedin
- lustat.ch/twitter

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturerhebung (SE) und der Lohnstrukturerhebung (LSE) handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die jeweiligen Auswertungen stellen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit statistischen Ungenauigkeiten behaftet.

Strukturerhebung (SE)

Die als Stichprobenbefragung konzipierte Strukturerhebung (SE) ist ein Bestandteil des neuen Volkszählungssystems des Bundesamts für Statistik (BFS). Sie wird seit 2010 jährlich mit Stichtag 31. Dezember durchgeführt. In der Erhebung äussert sich jeweils ein repräsentativer Teil der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren zu einer Vielzahl thematisch breit gefächerter Fragen. Für den Themenbereich Wirtschaft und Arbeit von besonders hoher Relevanz sind beispielsweise die Angaben über die persönliche Erwerbssituation, den Beschäftigungsgrad, den ausgeübten Beruf, die berufliche Stellung oder den Arbeitsort. Die SE stützt sich auf die Bevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, eine Person wird jener Gemeinde zugeteilt, in der sie ihre Schriften hinterlegt hat und ihre Steuern bezahlt.

Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch schweizweit deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils zwischen rund 280'000 und 320'000 Personen teil.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Die eidgenössische Volkszählung (VZ) des Bundesamts für Statistik (BFS) fand bis ins Jahr 2000 im Zehn-Jahres-Rhythmus als landesweite Vollerhebung statt. Betreffend den Bereich Wirtschaft und Arbeit sammelte die VZ Informationen, die weitgehend mit denen der Strukturerhebung (SE) vergleichbar sind. Die VZ stellt für Zeitreihenauswertungen weiterhin eine wichtige Datenquelle dar.

Lohnstrukturerhebung (LSE)

Die seit 1994 alle zwei Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführte Lohnstrukturerhebung (LSE) basiert auf der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen in der Schweiz aus allen Wirtschaftszweigen des zweiten und dritten Sektors sowie aus der Forstwirtschaft. Die LSE erlaubt eine detaillierte Beschreibung von Niveau und Struktur der Löhne von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf gesamtschweizerischer und grossregionaler Ebene. Neben der Branchenzugehörigkeit und der Grösse der Unternehmen werden beispielsweise auch die Ausbildung und die berufliche Situation der Arbeitnehmenden sowie die Art der ausgeübten Tätigkeit erfasst. Die Kantone können die Stichprobe auf eigene Kosten aufstocken lassen, um zu repräsentativen Ergebnissen zu gelangen. Mit der kantonalen Aufstockung der Stichprobe der LSE für den Kanton Luzern ab dem Erhebungsjahr 2008 konnte eine Lücke des statistischen Informationssystems im Bereich Erwerbsleben auf regionaler Ebene geschlossen werden.

Grundlagen Steuerstatistik

Weitere Grundlagen zur Steuerstatistik inklusive eines ausführlichen Glossars finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Steuerstatistik

Die Steuerstatistik wird von LUSTAT Statistik Luzern in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle Steuern erstellt. Sie umfasst die am Stichtag 31. Dezember im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen (mit Ausnahme der Quellensteuerpflichtigen) sowie alle steuerpflichtigen juristischen Personen. Die Daten entstammen den individuellen Steuerveranlagungen und den diesen zugrunde liegenden Steuererklärungen. Ausgewertet werden im Rahmen des Bereichs Wirtschaft und Arbeit die Angaben zu den Verdiensten der natürlichen Personen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit.

Arbeitsmarktstatistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) monatlich nachgeführt. Ausgewiesen werden unter anderem folgende Kennzahlen: Die Zahl der registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden, die Zugänge in die beziehungsweise die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit, die Zahl der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten offenen Stellen, die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Betriebe und Personen. Die Statistik basiert auf den Meldungen der Stellensuchenden und der Arbeitgeber, die durch die RAV im System der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM) erhoben werden.

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Mit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) verfolgt das Bundesamt für Statistik (BFS) das Ziel, die wichtigsten Strukturmerkmale der Schweizer Unternehmen und deren Arbeitsstätten zu erfassen. Die seit 2011 jährlich erstellte STATENT tritt in dieser Funktion die Nachfolge der eidgenössischen Betriebszählung (BZ) des BFS an, die zwischen 1905 und 2008 in unregelmässigen Zeitabständen als Befragung bei den Schweizer Betrieben durchgeführt wurde. Die STATENT erstreckt sich auf die gesamte Schweizer Wirtschaft mit Ausnahme der privaten Haushalte, der Vertretungen ausländischer Staaten sowie der internationalen Behörden.

Die Auswertungseinheiten der STATENT bilden die Unternehmen (inkl. öffentlicher Sektor) und die Arbeitsstätten. Für sie werden unter anderem Informationen zu Beschäftigung, Standort, wirtschaftlicher Tätigkeit oder Rechtsform verfügbar gemacht. Für die Klassifizierung der Unternehmen und Arbeitsstätten nach deren Haupttätigkeit kommt die Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 zur Anwendung. Statistisch erfasst werden alle Einheiten, die für ihre Beschäftigten oder – im Fall von selbständiger Erwerbstätigkeit – für sich selbst AHV-Beiträge entrichten, wobei der versicherte Lohn der AHV-Beitragspflicht unterstehen muss.

Die für die Statistikproduktion benötigten Angaben werden nach Möglichkeit aus administrativen Daten gewonnen. Die STATENT stützt sich primär auf die Register der AHV-Ausgleichskassen, die Informationen zur Zahl der Unternehmen und deren Beschäftigten liefern, sowie auf das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) des BFS, das Angaben zur Unternehmensstruktur beisteuert. Diese beiden Quellen werden punktuell ergänzt um Daten aus verschiedenen Unternehmenserhebungen des Bundes. Die für die STATENT jährlich zusammengetragenen Informationen beziehen sich auf die Referenzperiode Dezember; eine Ausnahme bildet der Bereich Landwirtschaft mit der Referenzperiode Mai.

Die STATENT deckt eine grössere Grundgesamtheit als die ehemalige BZ ab. Diese kommt zustande, da die Schwellenwerte zur Erfassung eines Unternehmens, einer Arbeitsstätte oder einer/eines Beschäftigten in der STATENT deutlich tiefer angesetzt sind, als dies bei der BZ der Fall war. Um Vergleichswerte für frühere Jahre zu erhalten, hat das BFS die Unternehmens- und Beschäftigungszahlen der Jahre 2005 und 2008 gemäss neuen Definitionen rückwirkend berechnet. Bei diesen Daten handelt es sich also um Schätzungen.

Unternehmensdemografie (UDEMO)

Die Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) des Bundesamts für Statistik (BFS) bezweckt die Bereitstellung statistischer Daten zur Bestandes- und Strukturentwicklung der schweizerischen Unternehmen. Jährliche Ergebnisse stehen derzeit für die Analysebereiche Neugründungen, Unternehmensschliessungen, wachstumsstarke Unternehmen, Bestand aktiver Unternehmen und Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen zur Verfügung.

Die erstmals für das Datenjahr 1999 erstellte Statistik der Neugründungen wurde 2016 einer umfassenden Revision unterzogen und an die Grundgesamtheit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) angepasst. Resultate nach revidierter Methodik liegen ab dem Datenjahr 2013 vor. Als Neugründungen erfasst werden wie zuvor ausschliesslich „ex nihilo" neu entstandene, wirtschaftliche aktive Unternehmen. Von der Statistik abgedeckt sind alle privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen marktwirtschaftlichen Unternehmen des zweiten und dritten Sektors.

Betreibungs- und Konkursstatistik

Die Betreibungs- und Konkursämter stehen im Kanton Luzern unter der Oberaufsicht des Kantonsgerichts. Dieses erstellt im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) jährlich eine statistische Auswertung zu den Betreibungsvorgängen (Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen) und Konkursverfahren (Konkurseröffnungen, Konkurserledigungen; inkl. Privatkonkurse). Zusätzlich zu den Angaben für die eidgenössische Statistik werden im Kanton Luzern auch die Zahl und der Betrag der definitiven Verlustscheine erhoben.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erstellte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) ist eine Synthesestatistik. Sie stellt eine Zusammenfassung aller monetären Flüsse (Güter- und Einkommensströme) in der schweizerischen Volkswirtschaft dar. Damit bildet sie das wirtschaftliche Geschehen in einem kohärenten System ab. Im Sinn einer nationalen Buchhaltung werden die wirtschaftlichen Transaktionen als Abfolge verschiedener Konten dargestellt. Die statistischen Grundlagen zur VGR stammen aus einer Vielzahl an Quellen. Zu den wichtigsten gehören: Wertschöpfungsstatistik, Haushaltsbudgeterhebung, Bau- und Wohnbaustatistik, mehrere Preisstatistiken (BFS); Bankenstatistik, Zahlungsbilanz (Schweizerische Nationalbank SNB); Finanzstatistik (Eidgenössische Finanzverwaltung EFV); Aussenhandelsstatistik (Eidgenössische Zollverwaltung EZV); verschiedene Erhebungen zu den Sozialversicherungen (BFS, Bundesamt für Gesundheit BAG, Bundesamt für Privatversicherungen BPV).

Das VGR-System stellt den Produktionsprozess und mit ihm die Wertschöpfung ins Zentrum. Die wichtigsten Grössen innerhalb der VGR sind das Bruttoinlandprodukt (BIP) und das Bruttonationaleinkommen (BNE). Um die hohe Präzision und Unabhängigkeit des Aggregats BIP zu gewährleisten, wird dieses gleichzeitig nach drei Ansätzen berechnet: nach dem Produktions-, dem Einkommens- und dem Verwendungsansatz (siehe schematische Herleitungen links).

Mit den Zielen, die wirtschaftliche Realität besser abzubilden, die internationale Vergleichbarkeit zu erhöhen und neue Datenquellen einzubeziehen, wurde die VGR mehrmals grundlegend revidiert. Mit der letzten Revision 2014 wurde die VGR – koordiniert mit den übrigen europäischen Ländern – an das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung ESVG 2010 angepasst. Nach ESVG 2010 berechnete Ergebnisse liegen für die Datenjahre ab 1995 vor.

Produktionsansatz (BIP)

Nach dem Produktionsansatz wird das BIP als Wertschöpfung berechnet, welche die verschiedenen Wirtschaftssubjekte im Verlauf einer Periode erwirtschaften:

Produktionswert von Waren und Dienstleistungen
– Vorleistungen
+ Gütersteuern
– Gütersubventionen
= BIP

Verwendungsansatz (BIP)

Der Verwendungsansatz zeigt, wie die verschiedenen Wirtschaftssubjekte ihr Einkommen verwenden (Konsum und Investition):

Konsumausgaben
+ Investitionen
+ Export
– Import
= BIP

(Lager- bzw. Vorratsveränderungen sind bei den Investitionen berücksichtigt.)

Einkommensansatz (BIP)

Der Einkommensansatz betrachtet die Bezahlung der Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit und Kapital):

Entgelt an zur Verfügung gestellten Produktionsfaktoren
+ Abschreibungen
+ Berichtigungen für Steuern und Subventionen
= BIP

Bruttoinlandprodukt nach Grossregionen und Kantonen

Das BIP und die mit ihm verwandte Bruttowertschöpfung (BWS) werden vom BFS nicht nur für die Gesamtschweiz, sondern auch für die sieben Schweizer Grossregionen und die Kantone ermittelt. Die entsprechenden Datenreihen beginnen mit dem Jahr 2008. Für die Bestimmung der Wertschöpfung, die auf dem Gebiet einer Grossregion oder eines Kantons erbracht wird, kommt aus methodischen Gründen ausschliesslich der Produktionsansatz zur Anwendung. Auf regionaler Ebene sind statistische Wirtschaftsdaten nur beschränkt vorhanden. Für die Herleitung der BIP-Werte mussten daher in einigen Fällen Hypothesen formuliert und Schätzungen vorgenommen werden.

Aussenhandelsstatistik

Die Aussenhandelsstatistik wird monatlich durch die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) erstellt. Unter Aussenhandel ist der grenzüberschreitende Güterverkehr zu verstehen, wobei zwischen Ein-, Aus- und Durchfuhr unterschieden wird. Art und Umfang der Auswertungen der Aussenhandelsstatistik sind von der Verkehrsrichtung abhängig. Seit Mai 2006 werden der Lohnveredelungsverkehr, die Retourwaren und der elektrische Strom in die Aussenhandelsstatistik integriert. Die Ergebnisse der Vorjahre wurden gemäss der neuen Definition bis ins Jahr 2002 zurückrevidiert. Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die von LUSTAT Statistik Luzern publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Landwirtschaftliche Betriebszählung / Landwirtschaftszählung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1905 in wechselnder Periodizität Landwirtschaftliche Betriebszählungen (LBZ) beziehungsweise Landwirtschaftszählungen durch. Erhoben werden umfassende Strukturangaben zu Standort, Eigentumsverhältnissen, Arbeitskräften, Kulturen, Nutztieren und technischer Ausrüstung aller Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Seit 1996 ist die LBZ mit der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung koordiniert. Ebenfalls seit 1996 liegt ihr die neue Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) zugrunde. Damit war auch eine Verschärfung der Betriebsdefinition verbunden. Vergleiche zu früheren Zählungen sind deshalb nur bedingt möglich.

In ihrer heutigen Form ist die LBZ ein Erhebungssystem, das neben der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung insbesondere die als Stichprobenbefragung konzipierte Zusatzerhebung der LBZ umfasst. Die seit 2003 in unregelmässigen Abständen stattfindende Zusatzerhebung ergänzt die Betriebsstrukturerhebung um Informationen etwa zu Ausbildung der Betriebsleitung, ausserbetrieblichen Tätigkeiten oder Mechanisierung.

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Seit 1994 wird jährlich die Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) realisiert. Sie basiert hauptsächlich auf Verwaltungsdaten, die im Zusammenhang mit dem Vollzug agrarpolitischer Massnahmen anfallen. Erfasst werden Grundinformationen über sämtliche Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, unter anderem zu den Themen Beschäftigung, Kulturen und Nutztiere. Referenzperiode der erhobenen Daten ist der Mai.

Eidgenössische Viehzählung

Die eidgenössische Viehzählung wurde 1866 eingeführt. Es handelte sich um eine Vollerhebung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) ab 1896 alle fünf Jahre wiederholte (später auch alle zwei Jahre als Teilerhebung in ausgewählten Gemeinden). Befragt wurden die Nutztierhalter über den Umfang der Tierhaltungen sowie über Alters- und Nutzungskategorien. Die letzte eidgenössische Viehzählung fand 1993 statt. Seit 1996 werden die Viehbestände im Rahmen der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebungen erfasst und seit 2009 in der Tierverkehrsdatenbank geführt. Berücksichtigt werden alle Landwirtschaftsbetriebe. Wegen der veränderten Einschlusskriterien für die Betriebe sind die Resultate ab 1996 mit den früheren Viehzählungen nur bedingt vergleichbar.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sowohl das touristische Angebot der Beherbergungsbetriebe als auch die Nachfrage nach diesem. Sie wird monatlich als Vollerhebung bei den Schweizer Hotels und Kurbetrieben (Hotellerie) sowie den Camping-Plätzen (als Teil der Parahotellerie) durchgeführt. Die Beherbergungsbetriebe übermitteln Angaben einerseits zur angebotenen Infrastruktur (Anzahl Gästezimmer, Anzahl Gastbetten usw.), andererseits zur Nutzung derselben (Anzahl Ankünfte, Anzahl Logiernächte usw., aufgeteilt nach den Wohnsitzländern der Gäste). Werden die Monatsdaten der Betriebe räumlich und zeitlich zusammengefasst, können beispielsweise das saisonale Gästeaufkommen einer Region untersucht oder das Bettenangebot verschiedener Tourismusdestinationen verglichen werden.

Seit den 1930er-Jahren werden alle in Hotels und Kurbetrieben abgestiegenen Gäste in einer eidgenössischen Statistik erfasst. Der Vorläufer der heutigen HESTA wurde per Ende 2003 vom BFS aufgehoben und durch eine im Vergleich begrenzte Erhebung ersetzt. Tourismusbranche und Kantone schlossen sich daraufhin zusammen und setzten sich für die Wiederaufnahme einer Statistik ein, deren Umfang demjenigen der abgeschafften Beherbergungsstatistik entsprechen sollte. Als Resultat dieser Bestrebungen führte das BFS im Jahr 2005 die methodisch und formal modernisierte HESTA ein.

Landwirtschaft im Bereich Raum und Umwelt

Auskunft über die Boden- und Landnutzung gibt die Arealstatistik. Sie wird im Bereich Raum und Umwelt besprochen. Dort finden sich auch Wetter- und Klimadaten sowie Informationen zu Hagel- und Elementarschäden an Kulturen.

Satellitenkonto Tourismus der Schweiz

Der Tourismus hat als ein wichtiger Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft grosse Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktion und Wertschöpfung. Da er als solcher aber nicht in den Nomenklaturen der Statistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) enthalten ist, führt das BFS die tourismusbezogenen Informationen verschiedenster Branchen in einem separaten Konto – dem sogenannten „Satellitenkonto Tourismus" – zusammen. Innerhalb dieses Satellitenkontos werden mit den Methoden der VGR die ökonomischen Wirkungen des Tourismus so exakt wie möglich erfasst. Das Ziel ist, die Wertschöpfung der Tourismusaktivitäten zu schätzen.

Mobilität und Verkehr

Im Bereich Mobilität und Verkehr finden sich weiterführende Informationen und Kurzanalysen zur Mobilität in der Schweiz und im Kanton Luzern. Auch das für den Bereich Tourismus relevante Thema des öffentlichen Verkehrs wird dort abgehandelt.

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA (NOmenclature Générale des Activités économiques) dient der systematischen Klassifizierung der Betriebe nach den geleisteten Tätigkeiten. Jeder Betrieb wird, entsprechend seiner wirtschaftlichen Haupttätigkeit, einer einzigen Position zugeordnet. Als Haupttätigkeit gilt jene mit dem grössten Personaleinsatz.

In Übereinstimmung mit der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE) klassiert die derzeit gültige NOGA 2008 die wirtschaftlichen Tätigkeiten wie folgt:

21 Abschnitte	1 Grossbuchstabe
88 Abteilungen	2 Ziffern
272 Gruppen	3 Ziffern
615 Klassen	4 Ziffern

Die 5. und 6. Position (Art) erlauben zusätzlich nationale Feingliederungen.

Die NOGA wird bei Bedarf an veränderte Verhältnisse in der Wirtschaftswelt oder an internationale Klassifizierungen angepasst. Per 2008 waren NACE und NOGA zum letzten Mal umfassend revidiert worden. Damit löste die NOGA 2008 diejenige von 2002 ab.

Die 21 Wirtschaftsabschnitte werden wie folgt zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst:

Primärer Sektor (Landwirtschaft)

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Sekundärer Sektor (Verarbeitendes Gewerbe, Industrie)

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzung
- F Baugewerbe/Bau

Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)

- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (ohne Sozialversicherung)
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Die Abschnitte T und U sind nicht Gegenstand der Statistik der Unternehmensstruktur.

NOGA 2008

Im LUSTAT Jahrbuch wird die Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 verwendet. Per 2008 sind die NOGA und ihr europäisches Pendant NACE umfassend revidiert worden. Einerseits sollten damit Statistiken international vergleichbar werden, weshalb das Augenmerk auf die Übereinstimmung mit wichtigen Klassifikationen wie NAICS (für Nordamerika), JSIC (für Japan) und ANZSIC (für Australien und Neuseeland) gerichtet war. Anderseits wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass der tertiäre Sektor sowie die Informations- und Kommunikationstechnologien in der Wirtschaftswelt immer mehr an Gewicht gewinnen. Besonders den tertiären Sektor erfasst die NOGA 2008 detaillierter als die frühere Version NOGA 2002.

Glossar

Ankünfte (Beherbergungsstatistik)
Anzahl Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verbringen.

Arbeitslose
Vgl. Registrierte Arbeitslose.

Arbeitslosenquote
Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Als Basis dienten bis 2009 die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung; von 2010 bis 2013 jene gemäss Strukturerhebung 2010; von 2014 bis 2016 jene gemäss Strukturerhebung 2011 bis 2014 (Mehrjahres-Durchschnitt); seither die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung der Jahre 2015 bis 2017 (Mehrjahres-Durchschnitt).

Arbeitspendler/innen
Erwerbstätige, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Wohnort berücksichtigt wird in der Strukturerhebung der Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit, in der eidgenössischen Volkszählung bis 2000 der wirtschaftliche Wohnsitz. Im Bereich Mobilität und Verkehr werden zusätzlich die Pendlerströme von Personen in Ausbildung betrachtet (vgl. Glossar Bereich Mobilität und Verkehr).

Arbeitsstätte
Örtlich isolierte Produktionseinheit, in der Regel ein Grundstück, Gebäude, Gebäudekomplex oder Gebäudeteil, in der eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird. Eine oder mehrere Arbeitsstätten zusammen bilden eine institutionelle Einheit. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden alle Arbeitsstätten erfasst, in denen mindestens ein/e Beschäftigte/r tätig ist.

Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit
Wohnort, von wo aus sich eine Person normalerweise zur Arbeit begibt.

Auslastung (Beherbergungsstatistik)
Anzahl Logiernächte geteilt durch die gesamte Betten-/Zimmerkapazität der betreffenden Periode in Prozent. Ausgewiesen wird die Nettoauslastung (Logiernächte im Verhältnis zur Nettokapazität; die Nettokapazität entspricht der Anzahl Betten/Zimmer eines Betriebs multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage).

Beherbergungsbetrieb
Betrieb, der gegen Entgelt eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten. Folgende Beherbergungsarten werden unterschieden:
- Hotels: Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Motels usw.
- Kurbetriebe: Kurhäuser mit ärztlicher Leitung oder Betreuung, Höhenkliniken, Volksheilbäder usw.
- Camping-Plätze: Vermietung und Verpachtung von abgegrenztem Gelände zum Aufstellen von Wohnwagen/-mobilen oder Zelten
- Ferienwohnungen und -häuser: Unterkünfte in gemieteten Ferienwohnungen und -häusern, Privatzimmern, Gästeunterkünften, Studios usw.
- Kollektivunterkünfte: Gruppenunterkünfte mit meist minimalem Komfort wie Touristen- und Massenlager, Vereins- und Clubhäuser, Jugend- und Sportquartiere, Berghütten usw.

Als geöffnet gelten Betriebe mit mindestens einem Öffnungstag im Erhebungsmonat. Erfasste Betriebe sind entweder geöffnet oder vorübergehend geschlossen. Die Zahl der in einer Periode geöffneten/erfassten Betriebe wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Beschäftigte
Besetzte Stellen. Eine Person kann mehrmals als Beschäftigte/r geführt werden, wenn sie in verschiedenen Unternehmen tätig ist. Die Statistik der Unternehmensstruktur erfasst alle unselbständig und selbständig beschäftigten Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn (seit 2011: ab 2'300 Fr. jährlich).

Betreibungen und Konkurse
Diese werden im Allgemeinen durch das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) geregelt. Die Schuldbetreibung beginnt mit der Zustellung des Zahlungsbefehls und wird entweder auf dem Weg der Pfändung, der Pfandverwertung oder des Konkurses fortgesetzt. Für ungedeckte Forderungseingaben von Gläubigern werden Verlustscheine ausgestellt.

Betrieb
Der Begriff wird oft als Synonym für Arbeitsstätte verwendet. Vgl. auch Beherbergungsbetrieb, Landwirtschaftsbetrieb.

Bio-Betrieb
Landwirtschaftsbetrieb mit biologischem Landbau. Diese umweltschonende Produktionsform folgt den Regeln des Ökologischen Leistungsnachweises sowie zusätzlichen Anforderungen nach der Bio-Verordnung des Bundes vom 22. September 1997. Gefordert wird unter anderem der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie auf gentechnische Eingriffe und Embryotransfer in der Nutztierhaltung.

Bruttoinlandprodukt (BIP)
Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Landes oder einer Region in einem bestimmten Zeitraum. Das BIP kann nach dem Produktions-, dem Verwendungs- und dem Einkommensansatz berechnet werden (vgl. dazu die Erläuterungen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in den statistischen Grundlagen). Der Produktionsansatz misst das BIP als Summe der Bruttowertschöpfung zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Berücksichtigt wird die gesamte auf dem Gebiet des Landes oder der Region erbrachte Wertschöpfung, unabhängig vom Wohnort bzw. Firmensitz (Inlandkonzept).

Bruttonationaleinkommen (BNE)
Das BNE entspricht dem BIP abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen und zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept).

Bruttowertschöpfung (BWS)
Wert der hergestellten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktion) abzüglich der Vorleistungen (Güter und Dienstleistungen, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden).

Einfuhr und Ausfuhr
Die Einfuhr umfasst alle aus dem Ausland stammenden, beim Eingang in die Schweiz verzollten oder zollfrei zugelassenen Handelswaren. Zur Ausfuhr gehören sämtliche ins Ausland gehenden Handelswaren schweizerischen Ursprungs, nationalisierte Waren und der Veredelungsverkehr. Der Einfuhr- und Ausfuhrkanton leitet sich aus dem Standort des Importeurs respektive des Exporteurs ab. Dienstleistungsexporte und -importe werden in der Aussenhandelsstatistik nicht erfasst.

Erwerbstätige und Beschäftigte

Bei allen Statistiken zu den Erwerbstätigen zählen die Personen, also die Individuen, als statistische Einheiten. Bei Statistiken zu den Beschäftigten dagegen werden die von einer Person besetzten Arbeitsstellen betrachtet. Eine Person, die beispielsweise zwei Teilzeitstellen innehat, geht als ein/e Erwerbstätige/r, aber als zwei (Teilzeit-) Beschäftigte in die Statistik ein. Ein weiterer Unterschied betrifft die räumliche Zuordnung: Während Erwerbstätige in erster Linie ihrem Wohnort zugewiesen werden, werden Beschäftigte in der Regel am betrieblichen Standort gezählt, an dem sie arbeiten.

Einfuhr- und Ausfuhrland
Als Einfuhrland gilt seit 2012 das Ursprungsland. Dieses bezeichnet jenen Staat, in dem die Handelsware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt worden ist. Vor 2012 wurde das Erzeugungsland berücksichtigt (Ursprungsland oder, falls das Produkt in den freien Verkehr einer Zollunion gelangt ist, Versendungsland). Das Ausfuhrland entspricht dem Bestimmungsland (Staat, in dem die Ware ihrem Verwendungszweck zugeführt oder veredelt werden soll).

Erwerbslose
Als erwerbslos gelten im Rahmen der Strukturerhebung Personen im Alter ab 15 Jahren, die nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen. Eine Registrierung bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) wird nicht vorausgesetzt.

Erwerbslosenquote
Anzahl Erwerbslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen
Personen im Alter ab 15 Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind.

Erwerbsquote
Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. Der Anteil der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung heisst auch Bruttoerwerbsquote, während die Nettoerwerbsquote den Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren bezeichnet.

Erwerbstätige
Personen im Alter ab 15 Jahren, die mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgehen, unentgeltlich im Familienbetrieb mitarbeiten oder der Arbeit wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw. vorübergehend fernbleiben.

Gastbetten, Gästezimmer
In geöffneten Betrieben befinden sich verfügbare, in erfassten Betrieben vorhandene Gastbetten/Gästezimmer. Die Zahl der in einer Periode verfügbaren/vorhandenen Betten/Zimmer wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Gütersteuern, Gütersubventionen
Steuern und Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware/Dienstleistung zu entrichten sind respektive geleistet werden. Sie können entweder als bestimmter Geldbetrag pro Mengeneinheit einer Ware oder wertbezogen festgesetzt werden.

Haupterwerbsbetrieb
Ein Landwirtschaftsbetrieb gilt als Haupterwerbsbetrieb, wenn die Erwerbstätigkeit der Betriebsleitung auf dem Betrieb den grösseren Teil ihrer jährlichen Arbeitszeit ausmacht. Im Zweifelsfall ist es jene Tätigkeit, die das grössere Einkommen abwirft.

Hotellerie
Oberbegriff für die Beherbergungsarten Hotels und Kurbetriebe.

Hotels und Kurbetriebe
Vgl. Beherbergungsbetrieb, Hotellerie.

Institutionelle Einheit
Kleinste juristisch selbständige betriebliche Einheit. Eine institutionelle Einheit besteht aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptsitz, Nebenbetriebe, Filialen). Es werden die Typen marktwirtschaftliche Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Hilfswerke, Verbände, Freizeitvereine) sowie Verwaltungseinheiten (z.B. Kantons- oder Gemeindeverwaltungen) unterschieden. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden nur produktive Einheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten gezählt.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
Abhängig von ihrer Grösse werden Unternehmen in Mikro- (<10 Beschäftigte), Klein- (10 bis <50 Beschäftigte), Mittel- (50 bis <250 Beschäftigte) und Grossunternehmen (250+ Beschäftigte) unterteilt. Als KMU können Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigte bezeichnet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Einem Landwirtschaftsbetrieb zugeordnete, für den Pflanzenbau genutzte Fläche, die dem Bewirtschafter ganzjährig zur Verfügung steht (ohne Sömmerungsfläche).

Landwirtschaftsbetrieb
Als Landwirtschaftsbetriebe im Sinn der Landwirtschaftlichen Betriebszählung und der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung gelten seit 1996 solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:
- mindestens 1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche,
- mindestens 30 Aren Spezialkulturen,
- mindestens 10 Aren in geschütztem Anbau,
- mindestens acht Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweinplätze,
- mindestens 300 Stück Geflügel.

Langzeitarbeitslose
Registrierte Arbeitslose, die seit über einem Jahr bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) als arbeitslos gemeldet sind.

Logiernächte
Anzahl Nächte, die von Gästen in Beherbergungsbetrieben verbracht werden.

Marktwirtschaftliches Unternehmen
Privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche institutionelle Einheit, deren Produkte/Dienstleistungen mehrheitlich für den Markt bestimmt sind. Die Menge der marktwirtschaftlichen Unternehmen wird in der Statistik der Unternehmensstruktur auf Basis der Haupttätigkeit gemäss NOGA 2008 und der Rechtsform bestimmt.

Median (Zentralwert)
Der Median ist die Zahl, welche an mittlerer Stelle steht, wenn Werte nach ihrer Grösse sortiert werden. Bei den Löhnen erzielt somit die eine Hälfte der Arbeitnehmenden einen Lohn unterhalb des Medians, die andere Hälfte einen höheren.

Mittlere Aufenthaltsdauer (Beherbergungsstatistik)
Anzahl Logiernächte im Verhältnis zur Anzahl Ankünfte.

Ökologischer Leistungsnachweis
Seit 1999 gilt der Ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) als Grundvoraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen. Er zielt auf eine umweltschonende Bewirtschaftung ab. Wichtige Grundsätze sind: artgerechte Nutztierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, vorschriftsgemässe Bewirtschaftung von Objekten in Inventaren von nationaler Bedeutung, geregelte Fruchtfolge, geeigneter Bodenschutz, angemessener Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen und reduzierter Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln.

Perzentile
Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Löhnen liegen somit 25 Prozent der Löhne unterhalb dem 25. Perzentil, die übrigen darüber.

Registrierte Arbeitslose
Personen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert, ohne Stelle und sofort vermittelbar sind.

Rindviehbestand
Der Rindviehbestand umfasst alle Kälber, Rinder, Kühe, Stiere und Ochsen.

Selbständigerwerbende (Steuerstatistik)
Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert (inkl. Landwirte). Personen, die von der eigenen Firma (juristische Person) angestellt sind, gelten in der Regel als Unselbständigerwerbende.

Standardisierter monatlicher Bruttolohn
Im Rahmen der Lohnstrukturerhebung werden die monatlichen Bruttolöhne zur besseren Vergleichbarkeit standardisiert. Die Bruttolöhne werden umgerechnet auf ein einheitliches Arbeitspensum von $4^1/_3$ Wochen zu 40 Arbeitsstunden und enthalten anteilsmässig den 13. Monatslohn und die jährlichen Sonderzahlungen/Boni.

Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen
Die Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen zeigt den prozentualen Anteil der neu gegründeten Unternehmen, die ein bis fünf Jahre nach ihrer Gründung noch aktiv sind.

Unselbständigerwerbende (Steuerstatistik)
Personen, deren Haupteinnahmequelle die unselbständige Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung darstellt.

Unternehmen
Vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen, Institutionelle Einheit.

Unternehmensgründung
Die Unternehmensdemografie versteht unter neu gegründeten Unternehmen „ex nihilo" neu entstandene, aktive Produktionseinheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten und marktwirtschaftlicher Tätigkeit im sekundären oder tertiären Sektor (vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen). Unternehmen, die aufgrund von Fusionen, Übernahmen oder Spaltungen entstehen, werden nicht berücksichtigt.

Unternehmensschliessung
Eine Unternehmensschliessung liegt vor, wenn ein Unternehmen seine marktwirtschaftliche Tätigkeit definitiv einstellt und kein anderes Unternehmen an ihm beteiligt ist. Erfasst werden auch ruhende Einheiten, die ihre Tätigkeit innerhalb von zwei Jahren nicht wieder aufnehmen. Diese Karenzfrist von zwei Jahren führt dazu, dass die Daten zu Unternehmensschliessungen mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren verfügbar sind.

Veredelungsverkehr
Vorübergehende Einfuhr von in der Schweiz zu veredelnder ausländischer Ware sowie Wiedereinfuhr von im Ausland veredelter schweizerischer Ware. Es wird unterschieden zwischen Eigenveredelungsverkehr (Ware geht ins Eigentum einer im Veredelungsland domizilierten Person über) und Lohnveredelungsverkehr (Ware bleibt im Eigentum einer nicht im Veredelungsland domizilierten Person).

Vollzeitäquivalente (VZÄ)
Auf Vollzeitstellen umgerechnetes Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher)
Vgl. Glossar Bereich Bevölkerung.

C.1 Erwerbsleben

Erwerbsbeteiligung in Luzern über dem Schweizer Mittel

2017 nahmen schweizweit 82 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben teil. Im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz lag die Erwerbsquote in diesem Alterssegment bei 84 Prozent. Der tiefste Wert unter den sieben Grossregionen wurde mit 74 Prozent im Tessin registriert, wo vor allem die Erwerbsquote der Frauen deutlich unterdurchschnittlich war.

4 von 5 Frauen sind erwerbstätig

Seit der Jahrtausendwende ist die Erwerbsquote der Luzerner Frauen deutlich angestiegen. Waren im Jahr 2000 noch 70 Prozent der Frauen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren erwerbstätig oder erwerbslos, so betrug dieser Anteil 2017 bereits 80 Prozent. Am stärksten veränderte sich die Erwerbsbeteiligung im Alterssegment der 55- bis 64-Jährigen. 2017 gehörten 70 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe der Erwerbsbevölkerung an (2000: 48%).

Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Zu den Erwerbspersonen werden alle Personen im Alter ab 15 Jahren gezählt, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Erwerbstätige gehen mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nach, arbeiten unentgeltlich im Familienbetrieb oder bleiben der Arbeit (infolge Krankheit, Ferien, Militär usw.) vorübergehend fern. Erwerbslose sind nicht erwerbstätige Personen, die aktiv eine Arbeit suchen und für eine Tätigkeit verfügbar wären.

C-T1.1 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen 2017
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Erwerbsquote 15- bis 64-Jährige			Erwerbstätige				
	Total	Frauen	Männer	Total	davon in Prozent			
					Frauen	Ausländer/innen	mit tertiärer Ausbildung	mit Teilzeitbeschäftigung
Schweiz	**82**	**77**	**86**	**4 431 000**	**46**	**26**	**39**	**32**
Zentralschweiz	**84**	**79**	**89**	**448 900**	**46**	**20**	**36**	**30**
Luzern	84	80	89	227 000	47	19	35	32
Nidwalden	85	79	90	24 200	44	15	35	30
Obwalden	85	80	91	21 400	46	15	30	32
Schwyz	83	78	88	87 500	45	22	35	28
Uri	85	77	92	19 900	43	11	26	30
Zug	83	77	88	68 900	45	28	48	28
Zürich	**84**	**80**	**88**	**830 000**	**47**	**28**	**47**	**31**
Ostschweiz	**83**	**77**	**88**	**631 600**	**45**	**24**	**31**	**31**
Appenzell A. Rh.	83	79	87	29 500	45	17	34	32
Appenzell I. Rh.	82	73	91	8 500	42	...	23	26
Glarus	86	80	91	22 400	45	23	26	32
Graubünden	84	79	88	109 500	46	22	30	31
St. Gallen	82	77	88	270 000	45	25	32	30
Schaffhausen	81	75	86	41 400	45	27	35	32
Thurgau	83	78	88	150 200	46	26	32	31
Nordwestschweiz	**82**	**76**	**87**	**606 000**	**46**	**27**	**39**	**32**
Aargau	83	77	89	365 000	45	26	35	30
Basel-Landschaft	79	74	85	143 200	47	23	38	34
Basel-Stadt	79	77	82	97 800	49	40	53	36
Espace Mittelland	**83**	**79**	**87**	**984 000**	**47**	**20**	**35**	**34**
Bern	84	80	89	552 400	47	16	36	35
Fribourg	82	79	85	166 900	47	24	34	33
Jura	76	72	80	33 800	47	15	30	31
Neuchâtel	79	74	83	85 000	47	28	37	31
Solothurn	83	78	88	145 900	46	22	32	32
Ticino	**74**	**67**	**81**	**159 500**	**45**	**30**	**41**	**30**
Région lémanique	**78**	**73**	**82**	**771 000**	**47**	**34**	**42**	**30**
Genève	75	71	80	212 200	47	40	50	30
Valais	80	73	86	171 400	45	25	30	30
Vaud	78	74	82	387 400	47	35	43	30

B03_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-T1.2 Erwerbspersonen, Nichterwerbspersonen und Erwerbsquote nach Geschlecht seit 1990
Kanton Luzern

	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren					Erwerbsquote			
	Total	Erwerbspersonen			Nichterwerbspersonen	15-Jährige und älter	15- bis 64-Jährige		
		Total	Erwerbstätige in %	Erwerbslose in %			Total	Männer	Frauen
1990	255 924	166 790	98,5	1,5	89 134	65,2	75,7	91,6	59,2
2000	278 058	187 279	96,7	3,3	90 779	67,4	79,6	88,8	70,2
2010	311 000	213 400	97	3	97 600	69	82	88	75
2011	316 000	216 900	97	3	99 100	69	82	88	77
2012	319 500	219 100	97	3	100 400	69	82	88	76
2013	323 900	223 000	97	3	100 900	69	83	88	78
2014	328 000	227 300	97	3	100 700	69	83	88	78
2015	331 400	230 400	96	4	101 000	70	84	89	79
2016	334 500	232 300	97	3	102 200	69	84	89	80
2017	337 000	234 100	97	3	103 000	69	84	89	80

B03_40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Teilzeitarbeit nimmt zu

Die Erwerbsbevölkerung gliedert sich in Erwerbstätige und Erwerbslose. 2017 waren im Kanton Luzern 7'100 oder 3 Prozent aller Erwerbspersonen ohne Stelle. 227'000 Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach, wovon 68 Prozent in einem Vollzeitpensum arbeiteten. 32 Prozent waren in einem Teilzeitpensum tätig. Damit nahm der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen seit 2000 (26%) um 6 Prozentpunkte zu.

Vor allem Frauen arbeiten Teilzeit

Teilzeiterwerbstätigkeit ist unter den Frauen stark verbreitet. Bei über der Hälfte der weiblichen Luzerner Erwerbstätigen (54%) lag der Beschäftigungsgrad 2017 unter 90 Prozent. Teilzeitarbeit gewinnt dabei mit steigendem Alter an Bedeutung. Während von den 15- bis 24-jährigen Frauen 21 Prozent ein Teilzeitpensum inne hatten, waren es bei den 35- bis 44-jährigen 65 Prozent. Im Gegensatz zu den Frauen bekleideten 88 Prozent aller erwerbstätigen Luzerner Männer 2017 eine Vollzeitstelle. Dieser Anteil war in allen Altersklassen bis zum Pensionsalter relativ stabil.

C-T1.3 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Alter 2017

Kanton Luzern

Alter in Jahren (15+)	Erwerbsquote	Erwerbstätige					
		Total	nach Beschäftigungsgrad				Mittlere Wochenarbeitszeit in Stunden
			absolut		in Prozent		
			Vollzeit[1]	Teilzeit	Vollzeit[1]	Teilzeit	
Männer und Frauen							
Total	**69**	**227 000**	**155 400**	**71 600**	**68**	**32**	**36,4**
15–64	**84**	**221 000**	**154 000**	**66 900**	**70**	**30**	**36,7**
15–24	67	29 200	24 400	4 800	84	16	38,0
25–34	91	51 500	40 100	11 300	78	22	38,3
35–44	90	47 200	30 800	16 400	65	35	35,8
45–54	91	54 400	34 900	19 500	64	36	36,2
55–64	77	38 800	23 800	14 900	61	39	35,5
65+	9	6 000	1 400	4 600	23	77	20,0
Männer							
Total	**75**	**121 300**	**106 300**	**15 000**	**88**	**12**	**41,6**
15–64	**89**	**117 400**	**105 200**	**12 100**	**90**	**10**	**42,2**
15–24	67	14 900	13 100	1 800	88	12	39,4
25–34	95	27 100	24 200	2 800	90	10	41,4
35–44	97	25 400	23 200	2 200	91	9	43,2
45–54	95	28 200	25 800	2 300	92	8	43,2
55–64	85	21 700	18 800	2 900	87	13	42,5
65+	13	3 900	1 100	2 900	27	73	22,8
Frauen							
Total	**64**	**105 700**	**49 100**	**56 600**	**46**	**54**	**30,3**
15–64	**80**	**103 600**	**48 800**	**54 800**	**47**	**53**	**30,5**
15–24	67	14 200	11 200	3 000	79	21	36,4
25–34	88	24 400	15 900	8 500	65	35	34,7
35–44	84	21 700	7 600	14 100	35	65	27,0
45–54	86	26 200	9 100	17 200	35	65	28,7
55–64	70	17 000	5 000	12 000	29	71	26,7
65+	6	2 100	...	1 800	...	86	14,1

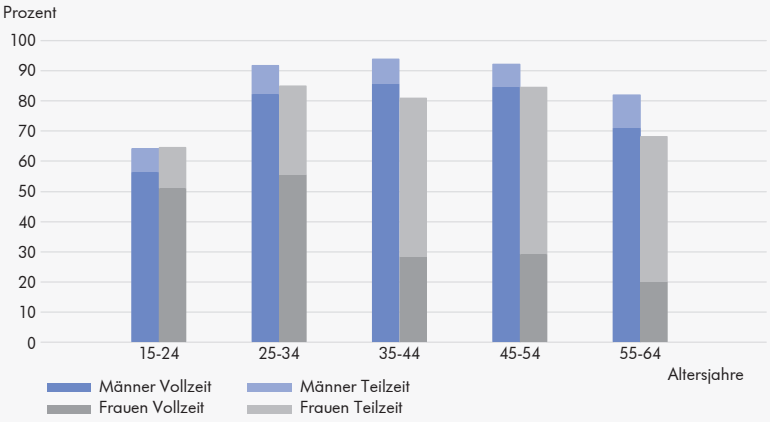
B03_34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Inkl. Berufslernende
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-G1.1 Erwerbstätigenquote nach Alter, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 2017

Kanton Luzern



B03_G15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe
Erwerbstätigenquote: Anteil Erwerbstätige an der gleichaltrigen ständigen Wohnbevölkerung

Frauen sind seltener erwerbstätig als Männer

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind Frauen im Kanton Luzern unter den Erwerbstätigen untervertreten. 2017 betrug der Frauenanteil in der Luzerner Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren 50 Prozent; ihr Anteil unter den Erwerbstätigen lag bei 47 Prozent. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen war im Agglomerationsgürtel mit 51 Prozent und in der Stadt Luzern mit 49 Prozent am höchsten. Im Unteren Wiggertal und in Rottal-Wolhusen hingegen betrug der Frauenanteil am Total der Erwerbstätigen 42 Prozent.

Bildungsstand der Bevölkerung

Auswertungen zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung sind im Bereich Bildung zu finden.

C-T1.4 **Erwerbstätige nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau 2017**

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Erwerbstätige Total	Nach Geschlecht in %		Nach Nationalität in %		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in %		
		Frauen	Männer	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Sekundarstufe I[1]	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Kanton Luzern	**227 000**	**47**	**53**	**81**	**19**	**15**	**50**	**35**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	45 900	49	51	75	25	12	39	49
Agglomerationskern	59 200	48	52	77	23	16	51	33
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	16 800	51	49	89	11	12	54	34
Rooterberg/Rigi	8 900	45	55	77	23	15	48	37
Sursee/Sempachersee	17 600	45	55	88	12	11	46	42
Michelsamt/Surental	11 900	46	54	81	19	19	52	28
Unteres Wiggertal	13 200	42	58	82	18	20	55	25
Willisau	18 600	43	57	88	12	17	59	23
Entlebuch	9 500	45	55	91	...	19	59	22
Rottal-Wolhusen	10 600	42	58	88	12	15	60	25
Seetal	14 800	46	54	84	16	16	55	29

B03_36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2020

C-T1.5 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort seit 1990

Kanton Luzern

	Im Kanton wohnhafte[1] Arbeitspendler				Im Kanton arbeitende Arbeitspendler		Interkantonaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort[1] ausserhalb Kanton	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohngemeinde	In anderer Gemeinde des Kantons	Ausserhalb Kanton				
1990	130 972	52 657	62 549	15 766	126 751	11 545	–4 221	–3,2
2000	143 185	50 333	71 113	21 739	140 225	18 779	–2 960	–2,1
2010	174 100	53 100	85 100	35 800	167 700	29 400	–6 400	–4
2011	178 300	53 200	87 400	37 600	173 100	32 500	–5 100	–3
2012	179 900	52 800	89 400	37 700	174 700	32 400	–5 200	–3
2013	182 900	53 200	90 200	39 500	177 400	34 000	–5 500	–3
2014	186 600	54 200	92 500	39 900	181 400	34 600	–5 200	–3
2015	190 600	51 700	98 000	40 900	184 400	34 700	–6 200	–3
2016	192 300	54 200	97 200	40 900	187 000	35 700	–5 200	–3
2017	192 300	52 100	96 900	43 400	187 200	38 200	–5 100	–3

B03_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit; bis 2000: wirtschaftlicher Wohnsitz

Ohne Erwerbstätige mit unbekanntem Pendelweg. Anteil der ausgeschlossenen Fälle variiert zwischen den Beobachtungsjahren, Werte sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Gebietsstand 1. Januar 2020

Erwerbstätige sind je länger je mobiler

Die Mobilität der Erwerbstätigen hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. 1990 hatten rund 4 von 10 Luzerner Arbeitspendlerinnen und -pendlern ihren Arbeitsplatz in der Wohngemeinde, 2017 waren es weniger als 3 von 10. Der Anteil der Arbeitspendlerinnen und -pendler mit einem ausserkantonalen Arbeitsort stieg zwischen 1990 und 2017 von 12 auf 23 Prozent.

Arbeitspendlerinnen und -pendler

Als Arbeitspendlerinnen und -pendler werden Erwerbstätige bezeichnet, die das Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Nichtpendlerinnen und -pendler gelten nebst Erwerbstätigen, die normalerweise von Zuhause aus arbeiten, auch Erwerbstätige, die ihre Arbeit an wechselnden Orten beginnen oder unterwegs arbeiten.

C-T1.6 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2017

Kanton Luzern, Agglomeration Luzern und übriger Kanton

Herkunfts-/ Zielkanton	Kanton Luzern			Agglomeration (Luzerner Teil)			Übriger Kanton		
	Zupendler	Wegpendler	Saldo	Zupendler	Wegpendler	Saldo	Zupendler	Wegpendler	Saldo
Total	**38 200**	**43 400**	**–5 100**	**24 300**	**24 300**	**—**	**13 900**	**19 000**	**–5 100**
Aargau	8 600	8 200	400	3 200	2 200	1 100	5 400	6 000	–600
Nidwalden	5 400	3 000	2 400	4 700	2 400	2 200	...	...	...
Zug	4 800	11 600	–6 800	3 700	7 800	–4 100	1 100	3 800	–2 700
Obwalden	3 900	2 100	1 800	3 500	1 900	1 600	...	...	...
Zürich	3 800	7 200	–3 400	2 800	5 000	–2 200	...	2 200	...
Schwyz	3 500	2 700	800	2 500	1 700	800	...	1 000	...
Bern	2 800	3 900	–1 100	...	1 100	...	1 900	2 800	–900
Übrige Kantone	5 400	4 600	700	3 000	2 200	800	2 400	2 500	–100

B03_38

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

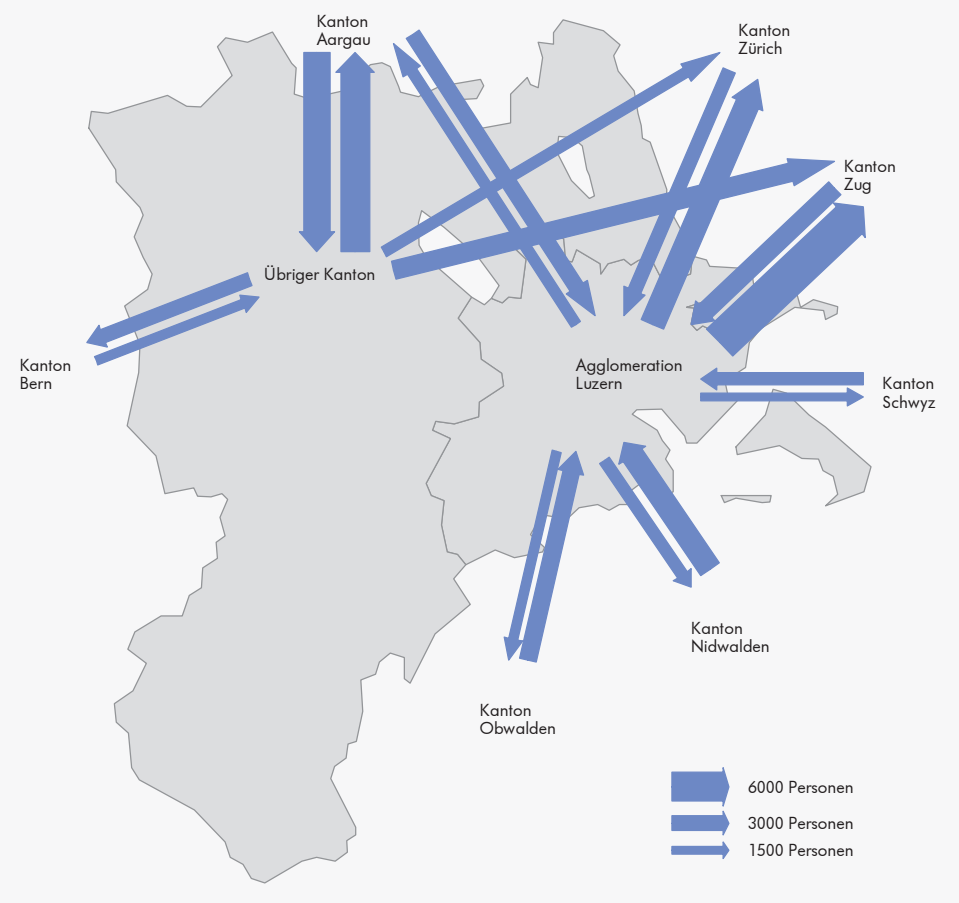
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2020

Luzernerinnen und Luzerner pendeln häufig nach Zug

2017 wohnten 43'400 Erwerbstätige im Kanton Luzern, die ausserhalb des Kantons arbeiteten. Viele von ihnen hatten einen Arbeitsplatz in den Kantonen Zug oder Zürich inne (11'600 bzw. 7'200 Personen). Insbesondere die Erwerbstätigen der Agglomeration Luzern pendelten bevorzugt in diese Kantone. Eine starke Pendlerbewegung bestand auch in den Kanton Aargau, wohin sich knapp ein Fünftel der Luzerner Wegpendlerinnen und -pendler berufsbedingt begab (8'200 Personen). Die meisten Luzerner Erwerbstätigen mit Arbeitsplatz im Aargau wohnten ausserhalb des Agglomerationsraums.

C-G1.2 **Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2017**
Agglomeration Luzern und übriger Kanton



B03_G17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Starker Zupendlerstrom aus der Zentralschweiz

38'200 Erwerbstätige mit ausserkantonalem Wohnsitz pendelten 2017 in den Kanton Luzern. Der grösste Zustrom stammte aus dem Aargau, von wo 8'600 Personen ihren Arbeitsplatz im Kanton Luzern aufsuchten. Dahinter folgte Nidwalden mit 5'400 Zupendlerinnen und -pendlern. Mit Zug, Obwalden und Zürich stellten weitere Kantone ein wichtiges Reservoir für den Luzerner Arbeitsmarkt dar; aus jedem dieser Stände pendelten 3'800 bis 4'800 Personen für die Arbeit in den Kanton Luzern. Die meisten Zupendlerinnen und -pendler aus der Zentralschweiz arbeiteten in der Agglomeration Luzern.

Pendlersaldo in den meisten Regionen negativ

Wie im Kanton Luzern insgesamt war der Pendlersaldo 2017 in fast allen Luzerner Analyseregionen negativ. Die einzigen Regionen mit mehr Zupendlerinnen und Zupendlern als Wegpendlerinnen und Wegpendlern waren die arbeitsplatzreichen Zentrumsgebiete Stadt Luzern und Sursee/Sempachersee.

Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler

Auswertungen zur Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler (inkl. Personen in Ausbildung) sind im Bereich Mobilität und Verkehr zu finden.

C-T1.7 **Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort 2017**
Kanton Luzern – Analyseregionen

	In Analyseregion wohnhafte[1] Arbeitspendler				In Analyseregion arbeitende Arbeitspendler		Interregionaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort[1] ausserhalb Region	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohngemeinde	In anderer Gemeinde der Region	Ausserhalb Region				
Kanton Luzern	**192 300**	**52 100**	**21 800**	**118 500**	**187 200**	**113 300**	**–5 100**	**–3**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	40 900	19 800	...	21 200	60 500	40 700	19 600	48
Agglomerationskern	50 200	9 300	7 900	33 000	42 000	24 900	–8 200	–16
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	14 000	2 500	...	10 900	7 600	4 500	–6 400	–46
Rooterberg/Rigi	7 300	1 700	...	5 200	7 200	5 100	–100	–1
Sursee/Sempachersee	14 900	3 100	3 100	8 600	19 000	12 700	4 100	28
Michelsamt/Surental	9 700	2 100	1 000	6 600	7 100	4 000	–2 600	–27
Unteres Wiggertal	11 100	2 100	2 000	7 100	10 200	6 200	–900	–8
Willisau	15 300	3 700	2 600	9 100	11 300	5 000	–4 100	–26
Entlebuch	7 600	2 800	1 600	3 300	5 700	1 400	–1 900	–25
Rottal-Wolhusen	8 800	2 200	...	5 700	7 800	4 700	–1 000	–12
Seetal	12 400	2 900	1 800	7 700	8 800	4 100	–3 700	–29

B03_39

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2020

Luzerner Bruttolöhne liegen unter dem Schweizer Mittel

In der Schweizer Privatwirtschaft lag der monatliche Bruttolohn (Median) 2016 bei 6'200 Franken. Die Luzerner Privatunternehmen entrichteten im Mittel um 200 Franken tiefere Löhne (6'000 Fr.). Eine noch grössere Differenz tritt zutage, wenn der öffentliche Sektor mitberücksichtigt wird: Während der Luzerner Bruttomedianlohn gesamtwirtschaftlich 6'200 Franken pro Monat betrug, waren es landesweit 6'500 Franken. Unter den Grossregionen zeigte sich das höchste gesamtwirtschaftliche Lohnniveau in Zürich (6'900 Fr.) und das niedrigste im Tessin (5'600 Fr.). Die Unterschiede stehen unter anderem mit der regionalen Branchenstruktur in Zusammenhang.

Kantonale Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung

Die Lohnstrukturerhebung (LSE) liefert repräsentative Daten zur Entwicklung und Struktur der Löhne auf Ebene Schweiz und Grossregionen. Dank einer Aufstockung der Stichprobe stehen für den Kanton Luzern seit 2008 repräsentative kantonale Resultate zur Verfügung.

Umrechnung auf standardisierten Bruttojahreslohn

Im standardisierten monatlichen Bruttolohn sind unregelmässig ausbezahlte Lohnkomponenten (wie 13. Monatslohn, Boni) anteilsmässig eingerechnet. Einen Bruttojahreslohn auf dieser Basis erhält man daher durch Multiplikation mit dem Faktor 12.

C-T1.8 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) nach Geschlecht und beruflicher Stellung 2016

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Total	Frauen	Männer	Nach beruflicher Stellung								
				Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Privater und öffentlicher Sektor												
Schweiz	**6 500**	**6 000**	**6 800**	**10 300**	**8 900**	**10 900**	**7 600**	**7 000**	**8 000**	**5 900**	**5 600**	**6 100**
Kanton Luzern	**6 200**	**5 700**	**6 600**	**9 300**	**8 100**	**9 600**	**7 100**	**6 200**	**7 400**	**5 800**	**5 500**	**6 000**
Zentralschweiz	6 500	5 900	6 800	9 800	8 500	10 200	7 200	6 500	7 500	6 000	5 600	6 100
Zürich	6 900	6 200	7 400	11 300	9 900	12 100	8 600	7 600	9 200	6 100	5 600	6 400
Ostschweiz	6 100	5 500	6 300	8 900	7 500	9 500	6 900	6 200	7 200	5 700	5 200	5 800
Nordwestschweiz	6 700	6 200	7 000	10 700	9 400	11 200	8 100	7 400	8 600	6 100	5 900	6 300
Espace Mittelland	6 400	5 900	6 800	9 600	8 200	10 200	7 200	6 600	7 500	6 000	5 500	6 200
Ticino	5 600	5 100	5 800	8 600	7 000	9 200	6 200	6 000	6 300	5 100	4 700	5 300
Région lémanique	6 600	6 300	6 800	11 000	9 600	11 600	7 900	7 500	8 100	6 000	5 900	6 000
Privater Sektor												
Schweiz	**6 200**	**5 600**	**6 600**	**10 000**	**8 400**	**10 600**	**7 400**	**6 700**	**7 800**	**5 700**	**5 300**	**6 000**
Kanton Luzern	**6 000**	**5 300**	**6 400**	**9 100**	**7 700**	**9 400**	**6 900**	**6 100**	**7 200**	**5 600**	**5 000**	**5 800**
Zentralschweiz	6 300	5 600	6 600	9 500	8 300	10 000	7 000	6 300	7 300	5 800	5 200	6 000
Zürich	6 700	5 900	7 300	11 800	9 700	12 400	8 500	7 500	9 200	5 900	5 400	6 300
Ostschweiz	5 900	5 200	6 200	8 600	7 100	9 200	6 700	5 800	7 100	5 500	4 900	5 700
Nordwestschweiz	6 500	5 900	6 800	10 500	9 000	11 000	8 000	7 200	8 500	5 900	5 500	6 100
Espace Mittelland	6 200	5 600	6 500	9 300	7 800	9 800	6 900	6 300	7 200	5 800	5 300	6 000
Ticino	5 300	4 700	5 500	8 300	6 800	9 100	6 000	5 500	6 200	4 700	4 300	5 000
Région lémanique	6 200	5 800	6 400	10 500	9 000	11 100	7 600	7 300	7 800	5 600	5 300	5 700

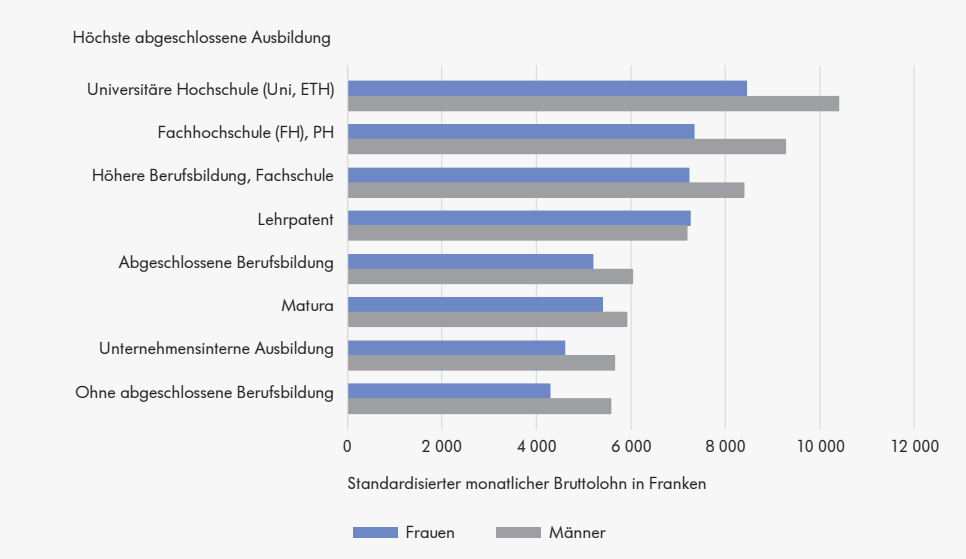
B03_68

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

C-G1.3 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2016

Kanton Luzern



B03_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Grosse Lohnspannbreite

In den Luzerner Privatunternehmen bezogen 80 Prozent der Arbeitnehmenden im Jahr 2016 einen Bruttolohn zwischen 4'200 und 10'000 Franken pro Monat. Je 10 Prozent empfingen Saläre unter- beziehungsweise oberhalb der genannten Grenze.

Median und Perzentile

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte liegt unter, die andere über dem Median. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er nicht von Extremwerten beeinflusst wird. Ähnlich wie der Median teilen die Perzentile die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in 100 gleich grosse Stücke. Somit liegen beispielsweise 25 Prozent der Löhne unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

Bildungsniveau beeinflusst Lohnniveau stark

Ein hoher Ausbildungsabschluss erhöht im Allgemeinen die Chancen auf eine gute Entlöhnung. Beschäftigte in Luzerner Unternehmen, die ein Universitätsdiplom vorweisen konnten, erzielten 2016 einen Bruttomedianlohn von 9'500 Franken pro Monat. Bei einer abgeschlossenen Berufsbildung (ohne anschliessende höhere Berufsbildung) belief sich der mittlere Lohn auf 5'800 Franken. Personen ohne abgeschlossene Berufsbildung erzielten einen Medianlohn von 5'200 Franken.

C-T1.9 **Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster Ausbildung 2016**
Kanton Luzern

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Lohnangaben in %	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken						
		5. Perzentil	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Insgesamt								
Total	**100**	**3 800**	**4 200**	**4 900**	**6 000**	**7 600**	**10 000**	**11 900**
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	4	5 600	6 200	7 500	9 500	12 600	16 900	20 500
Fachhochschule (FH), PH	4	5 400	6 100	7 000	8 600	10 700	13 200	15 200
Höhere Berufsbildung, Fachschule	12	5 200	5 800	6 800	8 000	10 000	12 400	15 100
Lehrpatent	0	...	...	5 800	7 200	8 600	...	...
Matura	2	3 700	3 900	4 600	5 700	7 300	9 100	10 900
Abgeschlossene Berufsbildung	54	3 900	4 300	4 900	5 800	6 800	8 300	9 600
Unternehmensinterne Ausbildung	4	3 700	4 000	4 600	5 300	6 200	7 200	8 800
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	13	3 400	3 600	4 300	5 200	6 300	8 000	10 000
Ohne Angaben	6	1 300	4 200	4 500	5 300	6 900	9 200	11 100
Frauen								
Total	**100**	**3 500**	**3 900**	**4 400**	**5 300**	**6 700**	**8 400**	**9 900**
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	4	5 100	5 800	7 000	8 400	11 000	13 100	17 300
Fachhochschule (FH), PH	4	4 900	5 300	6 500	7 300	8 800	11 000	12 000
Höhere Berufsbildung, Fachschule	10	4 600	5 200	6 100	7 200	8 500	10 200	11 300
Lehrpatent	1	...	...	5 800	7 300	8 100	...	...
Matura	3	...	3 900	4 300	5 400	6 600	7 600	...
Abgeschlossene Berufsbildung	53	3 700	3 900	4 400	5 200	6 200	7 400	8 400
Unternehmensinterne Ausbildung	3	3 200	3 400	4 000	4 600	5 100	5 900	6 300
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	11	3 200	3 400	3 800	4 300	4 900	6 100	7 500
Ohne Angaben	10	1 200	3 500	4 400	4 900	6 200	7 600	8 900
Männer								
Total	**100**	**4 200**	**4 600**	**5 300**	**6 400**	**8 100**	**10 600**	**12 800**
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	4	5 800	6 500	8 000	10 400	13 700	18 100	22 400
Fachhochschule (FH), PH	4	6 000	6 600	7 500	9 300	11 300	14 000	16 200
Höhere Berufsbildung, Fachschule	14	5 600	6 100	7 100	8 400	10 400	13 300	15 900
Lehrpatent	0	...	...	5 800	7 200	8 900	...	...
Matura	1	...	3 900	4 800	5 900	8 400	10 600	...
Abgeschlossene Berufsbildung	55	4 300	4 600	5 200	6 000	7 100	8 700	10 100
Unternehmensinterne Ausbildung	4	4 000	4 200	5 000	5 700	6 500	7 600	9 500
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	13	3 600	4 100	4 800	5 600	6 800	8 700	10 900
Ohne Angaben	4	4 000	4 400	4 900	6 000	8 200	10 900	12 600

B03_65

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 5./95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

Deutliche Unterschiede bei den Branchenlöhnen

Je nach Branche bieten sich unterschiedliche Verdienstmöglichkeiten. Vergleichsweise hohe Löhne wurden 2016 in den Privatunternehmen des Wirtschaftsabschnitts Energieversorgung bezahlt, wo sich im Kanton Luzern der Bruttomedianlohn auf 8'400 Franken pro Monat belief. Knapp dahinter folgte der Bereich Information und Kommunikation mit einem Bruttolohn von 8'200 Franken pro Monat. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe mit einem Bruttomedianlohn von 4'300 Franken.

C-T1.10 **Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten 2016**
Kanton Luzern

	Total	Frauen	Männer	Nach beruflicher Stellung								
				Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Total	**6 000**	**5 300**	**6 400**	**9 100**	**7 700**	**9 400**	**6 900**	**6 100**	**7 200**	**5 600**	**5 000**	**5 800**
Sektor 2	**6 100**	**5 200**	**6 300**	**8 800**	**7 400**	**9 100**	**7 100**	**6 100**	**7 100**	**5 800**	**5 000**	**5 900**
Bergbau, Steine, Erden	6 000	...	6 000	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Herstellung von Waren	6 000	5 000	6 300	9 100	7 900	9 300	7 000	5 900	7 200	5 600	4 800	5 900
Energieversorgung	8 400	6 700	8 700	13 300	...	...	10 500	...	10 600	7 500	6 300	7 900
Wasser, Entsorgung	5 500	5 900	5 400	...	...	...	...	...	...	5 200	...	5 200
Baugewerbe	6 300	5 900	6 300	8 400	...	8 600	7 100	...	7 100	5 900	5 800	5 900
Sektor 3	**5 900**	**5 300**	**6 500**	**9 200**	**7 800**	**9 800**	**6 800**	**6 100**	**7 300**	**5 400**	**5 100**	**5 700**
Handel; Motorfahrzeuge	5 400	4 700	6 100	8 000	6 900	8 300	6 500	5 600	6 900	5 000	4 600	5 600
Verkehr, Lagerei	5 900	5 700	5 900	8 600	...	8 600	7 200	...	7 200	5 700	5 400	5 700
Gastgewerbe	4 300	4 200	4 500	6 300	5 600	6 600	4 800	4 400	4 900	4 100	4 000	4 100
Information, Kommunikation	8 200	6 700	8 700	11 000	...	11 400	8 600	7 000	9 600	7 400	6 300	7 900
Finanz-, Versicherungs-DL	7 200	6 200	9 000	12 300	10 600	12 700	9 000	8 100	9 600	6 300	6 000	7 400
Grundstücks-, Wohnungswesen	7 200	5 900	8 400	10 000	...	10 100	...	...	...	5 800	5 400	6 600
Freiberufl., wissenschaftl., tech. DL	7 100	6 500	7 800	10 200	9 400	11 100	7 800	7 500	8 300	5 900	5 800	6 000
Sonstige wirtschaftliche DL	5 500	5 100	5 600	7 800	...	7 800	5 500	...	...	5 300	4 800	5 400
Erziehung, Unterricht	7 700	7 100	8 100	9 300	8 400	10 400	7 100	...	...	7 100	6 800	7 400
Gesundheits-, Sozialwesen	6 300	6 100	7 100	9 200	9 000	10 300	7 000	6 700	7 200	5 900	5 900	6 400
Kunst, Unterhaltung, Erholung	5 800	4 900	6 600	8 300	...	...	...	...	...	5 000	4 700	5 700
Sonstige DL	6 000	5 000	7 300	9 100	7 500	9 500	6 200	5 000	7 500	5 000	4 700	6 200

B03_69

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

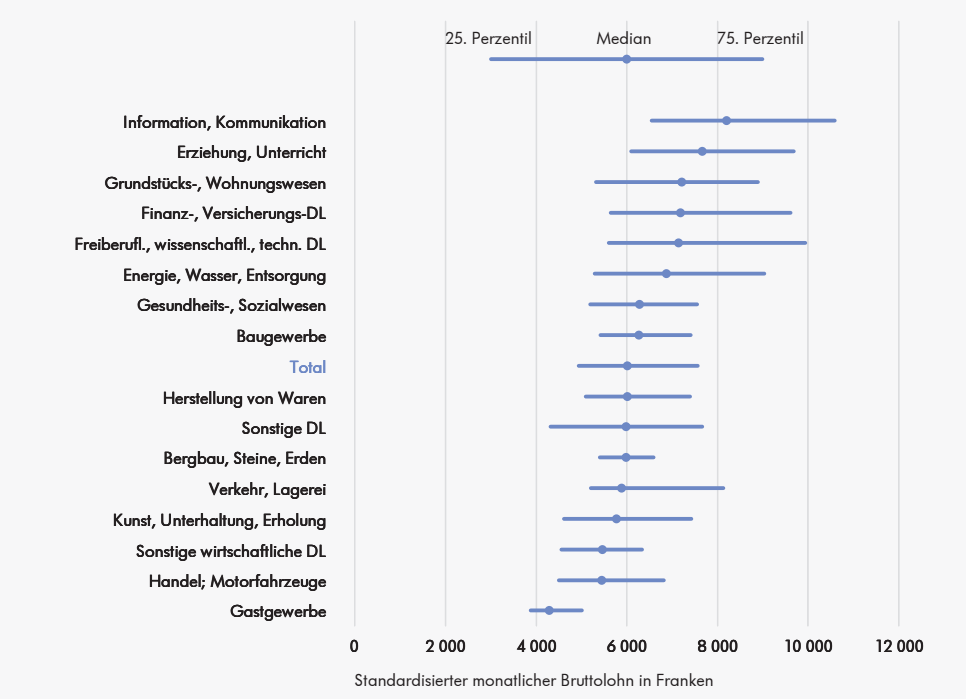
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Erhebliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen

2016 verdienten Frauen in Luzerner Privatunternehmen mit einem Bruttomedianlohn von 5'300 Franken pro Monat 16 Prozent weniger als Männer. Ein Teil der Differenz lässt sich dadurch erklären, dass Frauen verglichen mit Männern ein insgesamt ungünstigeres Lohnprofil aufweisen. Mögliche Gründe dafür sind ein niedrigerer Bildungsabschluss, seltenere Besetzung von Kaderstellen und die verbreitetere Anstellung in Tieflohnbranchen.

C-G1.4 **Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Wirtschaftsabschnitten 2016**
Kanton Luzern



B03_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Einkommen unterscheidet sich nach Alter und Geschlecht

Der Bruttolohn einer Person ist stark altersabhängig. Gemäss den neusten Zahlen von 2016 beträgt der Medianlohn einer Person unter 20 Jahren im Kanton Luzern 4'300 Franken pro Monat und steigt bis kurz vor der Pensionierung auf 6'700 Franken an. Dies ergibt eine Lohnsteigerung von 58 Prozent im Verlauf einer beruflichen Karriere.
Unterscheidet man neben dem Alter auch nach Geschlecht, so sieht man, dass der Medianlohn der Frauen zwischen knapp 20-jährig und 64-jährig um 39 Prozent ansteigt, nämlich von 4'200 auf 5'900 Franken. Bei den Männern hingegen ist das Wachstum um einiges stärker: Im Verlauf der Karriere steigt das Medianeinkommen von 4'400 auf 7'100 Franken, dies entspricht einem Anstieg von knapp 64 Prozent.
Frauen und Männer haben zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn praktisch denselben Bruttolohn. Im Lauf der Jahre steigt der Unterschied jedoch auf 1'300 Franken an. Dies hängt womöglich mit der vermehrten Teilzeitarbeit von Frauen zusammen, was ein langsameres Lohnwachstum und verminderte Karrierechancen mit sich bringen.

C-T1.11 Masszahlen der Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter 2016

Kanton Luzern

Altersgruppe / Kategorie	Anzahl Erwerbstätige	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Frauen und Männer							
Total	**51 929**	**4 200**	**4 900**	**6 000**	**7 600**	**10 000**	**11 900**
<20 Jahre	727	3 200	3 900	4 300	4 500	4 700	5 100
20-29 Jahre	9 955	3 900	4 400	5 000	5 700	6 500	7 300
30-39 Jahre	12 262	4 300	5 200	6 100	7 400	9 200	10 500
40-49 Jahre	12 606	4 500	5 400	6 600	8 400	11 000	13 200
50-64 Jahre	15 736	4 500	5 500	6 700	8 500	11 200	13 400
65+ Jahre	643	4 000	5 100	6 200	9 300	14 400	15 200
Frauen							
Total	**22 620**	**3 900**	**4 400**	**5 300**	**6 700**	**8 400**	**9 900**
<20 Jahre	400	3 400	3 900	4 200	4 400	4 600	...
20-29 Jahre	4 779	3 700	4 200	4 700	5 400	6 200	6 900
30-39 Jahre	5 066	3 900	4 500	5 600	6 900	8 500	9 900
40-49 Jahre	5 322	3 900	4 500	5 700	7 200	9 300	10 700
50-64 Jahre	6 800	4 100	4 700	5 900	7 300	9 200	10 600
65+ Jahre	253	...	4 700	5 300	7 500	...	...
Männer							
Total	**29 309**	**4 600**	**5 300**	**6 400**	**8 100**	**10 600**	**12 800**
<20 Jahre	327	2 300	4 000	4 400	4 500	5 000	...
20-29 Jahre	5 176	4 200	4 600	5 100	5 800	6 700	7 500
30-39 Jahre	7 196	4 700	5 400	6 300	7 600	9 500	10 900
40-49 Jahre	7 284	5 000	5 800	7 000	9 000	11 800	14 100
50-64 Jahre	8 936	5 200	6 000	7 100	9 300	12 000	14 300
65+ Jahre	390	4 000	5 300	7 400	10 800	14 800	...

B03_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

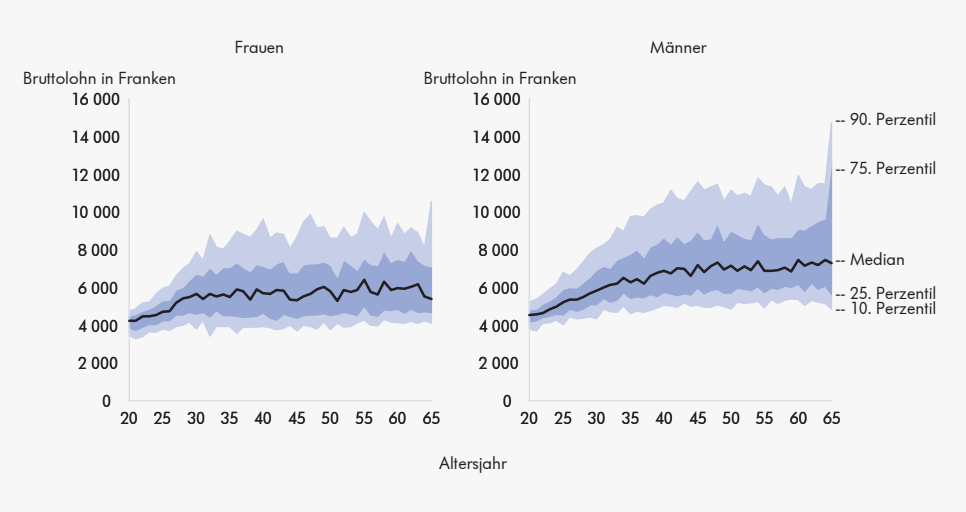
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

C-G1.5 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter und Geschlecht 2016

Kanton Luzern



B03_G46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

C-T1.12 **Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Art des Erwerbseinkommens seit 2012**
Kanton Luzern

	Anzahl Erwerbstätige	Erwerbseinkommen in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
	Alle Erwerbstätigen						
2012	218 483	8 516	22 994	50 823	74 038	103 571	129 022
2013	221 831	8 790	23 713	51 480	74 562	104 393	130 078
2014	225 029	8 921	24 109	51 949	75 038	104 638	130 145
2015	227 543	9 026	24 357	52 085	75 109	104 755	130 217
2016	229 223	9 120	24 591	52 459	75 470	105 252	130 503
	Selbständigerwerbende						
2012	14 496	12 061	25 042	45 586	76 234	138 114	215 085
2013	14 044	12 270	25 305	46 566	77 900	139 506	216 078
2014	13 584	12 740	26 168	46 627	77 948	135 918	207 746
2015	13 128	12 375	25 744	45 488	75 451	131 039	202 686
2016	12 987	12 443	26 022	46 926	77 730	131 505	203 784
	Unselbständigerwerbende						
2012	203 987	8 311	22 747	51 198	73 907	102 229	125 763
2013	207 787	8 570	23 534	51 795	74 419	102 987	127 058
2014	211 445	8 723	23 982	52 248	74 944	103 447	127 391
2015	214 415	8 864	24 227	52 460	75 094	103 804	127 765
2016	216 236	8 923	24 460	52 763	75 378	104 292	128 208

B03_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Einkommen von Selbständigerwerbenden streuen stark

229'223 Steuerpflichtige deklarierten im Steuerjahr 2016 ein Erwerbseinkommen. 6 Prozent dieser Personen waren Selbständigerwerbende. Ihr Median-Erwerbseinkommen lag bei 46'926 Franken pro Jahr und damit um 5'837 Franken tiefer als jenes der Unselbständigerwerbenden. Die Erwerbseinkommen der Selbständigerwerbenden streuen jedoch stark: 10 Prozent verdienten mehr als 131'505 Franken im Jahr, die einkommensstärksten 5 Prozent mehr als 203'784 Franken.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind dabei eine Untergruppe.

Angestellte verdienen mehr als Selbständigerwerbende

Zwischen 2012 und 2016 stieg das Medianeinkommen aller im Kanton Luzern steuerpflichtigen Erwerbstätigen um 3,2 Prozent. Während die Unselbständigerwerbenden von Jahr zu Jahr höhere Einkünfte erzielten, war das Einkommen der Selbständigerwerbenden schwankend. Zwischen 2012 und 2016 stieg das Medianeinkommen der Selbständigerwerbenden um 2,9 Prozent, das der Unselbständigerwerbenden um 3,1 Prozent.

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Steuerstatistik umfasst die im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Weitere Informationen und Resultate finden sich im Kapitel Öffentliche Finanzen.

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

Tiefe Zentralschweizer Arbeitslosenquote

Im Durchschnitt des Jahres 2018 betrug die Arbeitslosenquote in der Schweiz 2,5 Prozent (2017: 3,1%). Die Zentralschweiz behauptete mit 1,6 Prozent den tiefsten Wert unter den Grossregionen. Im Kanton Luzern sank die Arbeitslosenquote zwischen 2017 und 2018 von 1,8 auf 1,7 Prozent. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren die Kantone Neuenburg (4,5%) und Genf (4,3%).

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote wird berechnet als Verhältnis der registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen. Für die Jahre bis 2009 dienten die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung als Basis. Für die Jahre 2010 bis 2013 wurden die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung 2010 herangezogen; für die Jahre 2014 bis 2016 jene der Strukturerhebung 2012 bis 2014 (Mehrjahresdurchschnitt). Seither kommen die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung der Jahre 2015 bis 2017 (Mehrjahresdurchschnitt) zum Zug.

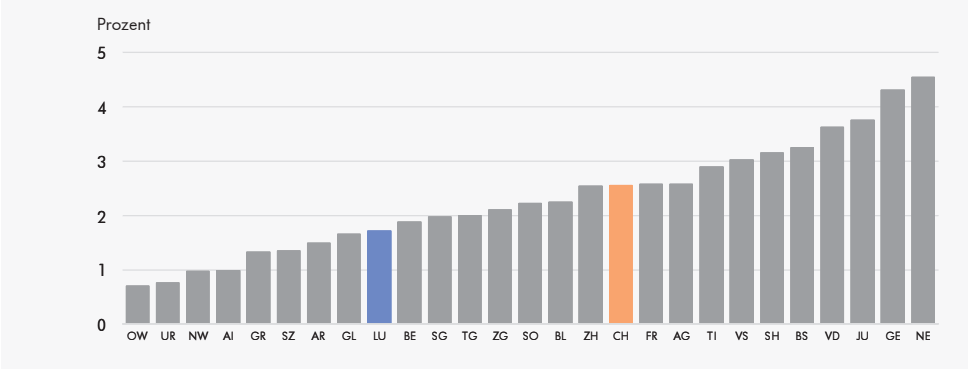
C-T2.1 **Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2018**
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Registrierte Arbeitslose		Arbeitslosenquote			
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Alter in Jahren		
				15–24	25–49	50+
Schweiz	**118 103**	**–17,5**	**2,5**	**2,5**	**2,7**	**2,3**
Zentralschweiz	**7 229**	**–10,7**	**1,6**	**1,5**	**1,6**	**1,6**
Luzern	3 983	–5,8	1,7	1,8	1,8	1,6
Nidwalden	242	–10,7	1,0	0,9	0,9	1,1
Obwalden	150	–20,4	0,7	0,5	0,7	0,8
Schwyz	1 215	–22,4	1,3	1,1	1,3	1,5
Uri	152	–21,7	0,8	0,9	0,8	0,7
Zug	1 486	–9,7	2,1	2,0	2,1	2,2
Zürich	**21 793**	**–25,1**	**2,5**	**2,6**	**2,7**	**2,3**
Ostschweiz	**12 400**	**–12,2**	**1,9**	**1,9**	**2,0**	**1,8**
Appenzell A. Rh.	461	–14,9	1,5	1,4	1,5	1,5
Appenzell I. Rh.	88	3,3	1,0	0,6	0,9	1,2
Glarus	379	–20,6	1,7	1,2	1,6	2,0
Graubünden	1 476	–11,9	1,3	1,1	1,4	1,2
St. Gallen	5 532	–15,6	2,0	1,9	2,0	1,9
Schaffhausen	1 367	–2,5	3,2	4,1	3,3	2,5
Thurgau	3 097	–8,5	2,0	2,2	2,0	1,9
Nordwestschweiz	**16 458**	**–15,6**	**2,6**	**2,7**	**2,8**	**2,3**
Aargau	9 735	–15,1	2,6	2,6	2,7	2,4
Basel-Landschaft	3 362	–21,9	2,2	2,2	2,4	2,0
Basel-Stadt	3 362	–9,8	3,3	3,9	3,5	2,5
Espace Mittelland	**24 167**	**–19,7**	**2,4**	**2,5**	**2,5**	**2,1**
Bern	10 764	–26,1	1,9	1,9	2,0	1,7
Fribourg	4 455	–2,1	2,6	2,5	2,7	2,4
Jura	1 366	–19,3	3,8	4,0	3,9	3,5
Neuchâtel	4 233	–18,2	4,5	5,2	4,7	4,0
Solothurn	3 349	–18,8	2,2	2,4	2,2	2,1
Ticino	**4 953**	**–12,6**	**2,9**	**4,2**	**2,7**	**2,9**
Région lémanique	**31 103**	**–14,9**	**3,7**	**3,4**	**4,1**	**3,1**
Genève	10 633	–14,1	4,3	3,7	4,8	3,4
Valais	5 388	–13,5	3,0	3,6	3,1	2,6
Vaud	15 081	–15,9	3,6	3,2	4,0	3,1

B03_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-G2.1 **Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2018**
Kantone der Schweiz



B03_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-T2.2 **Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel seit 2009**
Kanton Luzern

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeit-arbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
2009	5 376	1 128	3 191	1 056	621	2,9	3,8	2,8	2,4
2010	5 136	988	2 978	1 169	909	2,4	3,1	2,4	2,0
2011	3 897	706	2 234	956	630	1,8	2,2	1,8	1,7
2012	4 078	735	2 397	946	524	1,9	2,3	1,9	1,6
2013	4 180	687	2 497	996	511	2,0	2,1	2,0	1,7
2014	4 147	645	2 457	1 045	508	1,9	2,0	1,9	1,6
2015	4 383	720	2 588	1 075	503	2,0	2,3	2,0	1,6
2016	4 602	758	2 648	1 196	579	2,1	2,4	2,1	1,8
2017	4 229	662	2 410	1 157	505	1,8	2,1	1,9	1,6
2018	3 983	559	2 291	1 133	480	1,7	1,8	1,8	1,6

B03_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

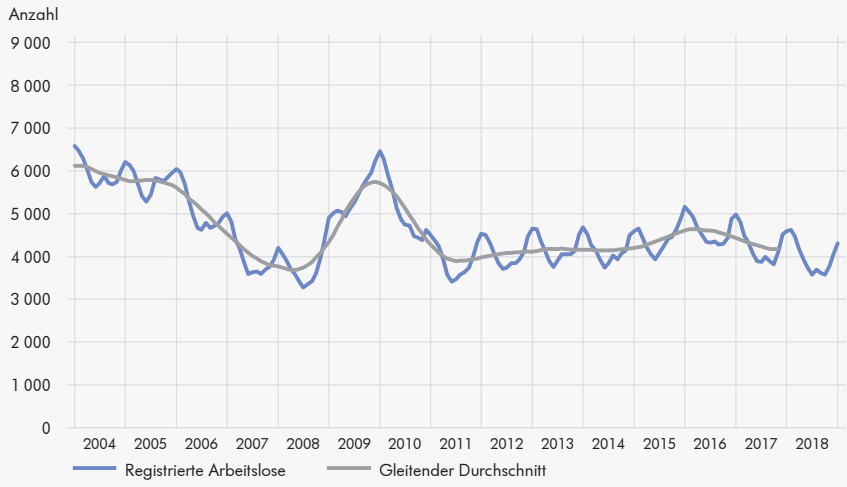
Rückgang der Arbeitslosenquote

Die Lage auf dem Luzerner Arbeitsmarkt hat sich zwischen 2017 und 2018 verbessert. Im Jahresmittel 2018 waren 3'983 Personen als arbeitslos registriert, 246 weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote nahm von 1,8 auf 1,7 Prozent ab. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen war ebenfalls rückläufig: im Jahresmittel 2018 waren 480 Personen seit über 12 Monaten arbeitslos (2017: 505 Personen).

Jugendarbeitslosigkeit sank ebenfalls

Analog zum Gesamtbestand nahm im Kanton Luzern auch die Zahl der registrierten 15- bis 24-jährigen Arbeitslosen ab – von 662 Personen im Jahresmittel 2017 auf 559 Personen im Jahresmittel 2018. Die Arbeitslosenquote in dieser Altersklasse sank von 2,1 auf 1,8 Prozent. Konstant geblieben ist die Arbeitslosenquote der 50-Jährigen und Älteren. Sie blieb 2018 unverändert bei 1,6 Prozent.

C-G2.2 **Registrierte Arbeitslose seit 2004**
Kanton Luzern



B03_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-T2.3 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2018

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeitarbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
Kanton Luzern	**3 983**	**559**	**2 291**	**1 133**	**480**	**1,7**	**1,8**	**1,8**	**1,6**
Analyseregionen									
Stadt Luzern	1 062	127	647	288	145	2,2	2,8	2,2	2,3
Agglomerationskern	1 340	201	762	377	167	2,2	2,6	2,3	1,8
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	190	26	103	60	20	1,1	1,0	1,1	1,1
Rooterberg/Rigi	144	20	79	45	14	1,7	1,9	1,7	1,6
Sursee/Sempachersee	236	27	139	70	27	1,3	1,2	1,3	1,3
Michelsamt/Surental	219	34	122	64	22	1,8	1,8	1,9	1,8
Unteres Wiggertal	237	29	144	64	29	1,8	1,5	2,0	1,6
Willisau	207	38	117	52	16	1,2	1,3	1,3	0,9
Entlebuch	48	6	24	18	6	0,5	0,3	0,5	0,6
Rottal-Wolhusen	108	22	55	32	10	0,9	1,1	0,9	0,8
Seetal	192	29	100	63	26	1,3	1,4	1,3	1,2

B03_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2020

Arbeitslosigkeit in der Agglomeration am höchsten

Arbeitslosigkeit ist nicht in allen Luzerner Regionen gleich stark verbreitet. In der Stadt Luzern belief sich die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2018 auf 2,2 Prozent. Die gleiche Quote erzielte die Analyseregion Agglomerationskern. Vergleichsweise tief war der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung in den Regionen Entlebuch (0,5%), Rottal-Wolhusen (0,9%) und Agglomerationsgürtel (1,1%).

C-T2.4 Erwerbslose und Erwerbslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau seit 1990

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Nationalität		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung		
		Frauen	Männer	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Sekundarstufe I[1]	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Erwerbslose								
1990	2 419	1 291	1 128	1 939	480	...	...	...
2000	6 159	3 569	2 590	3 389	2 770	...	...	...
2010	7 200	3 200	4 000	4 300	3 000	2 500	3 600	1 100
2011	6 400	3 100	3 300	3 700	2 700	2 200	2 900	1 300
2012	6 200	2 700	3 500	3 800	2 400	1 900	3 100	1 200
2013	6 800	3 200	3 600	4 100	2 600	2 200	3 400	1 200
2014	7 300	3 500	3 800	4 100	3 200	2 300	3 400	1 700
2015	8 200	3 800	4 500	4 900	3 400	2 400	4 000	1 800
2016	7 400	3 400	4 100	4 400	3 100	1 900	4 000	1 600
2017	7 100	3 100	4 000	3 900	3 200	2 200	3 300	1 600
Erwerbslosenquote								
1990	1,5	2,0	1,1	1,4	2,1	...	...	...
2000	3,3	4,4	2,5	2,2	9,0	...	...	...
2010	3	3	3	2	8	6	3	2
2011	3	3	3	2	7	6	3	2
2012	3	3	3	2	6	5	3	2
2013	3	3	3	2	7	6	3	2
2014	3	3	3	2	7	6	3	2
2015	4	4	4	3	8	6	3	2
2016	3	3	3	2	7	5	3	2
2017	3	3	3	2	7	6	3	2

B03_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung
Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Als Erwerbslose gelten im Rahmen der Strukturerhebung alle Personen im Alter ab 15 Jahren, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen – unabhängig davon, ob sie bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert sind oder nicht. Die Erwerbslosenquote setzt die Erwerbslosen ins Verhältnis zu den Erwerbspersonen.

Erwerbslosenquote sinkt mit steigendem Ausbildungsniveau

Ende 2017 waren von den insgesamt 234'100 Erwerbspersonen 7'100 Personen ohne Arbeit. Dies ergibt eine Erwerbslosenquote von 3 Prozent. Der gleiche Wert wie im Vorjahr. Die Quote war dabei unter den Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss (6%) höher als unter jenen mit einem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II (3%). Von den Erwerbspersonen mit Tertiärabschluss waren 2 Prozent erwerbslos.

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

Zentralschweiz legt zu

Mit einem Plus von 0,8 Prozent ist die Zahl der Vollzeitäquivalente im Kanton Luzern zwischen 2016 und 2017 weniger stark gestiegen als in der Gesamtschweiz (+1,0%). Alle Zentralschweizer Kantone zusammen verzeichneten eine Beschäftigungszunahme von 1,2 Prozent.
Die Wachstumsrate der Zentralschweiz liegt somit höher als der schweizerische Durchschnitt. Am stärksten ausgeprägt war das Wachstum in der Genferseeregion mit 1,4 Prozent, am wenigsten stark im Tessin mit 0,1 Prozent.

Strukturelle Unterschiede zwischen den Kantonen

Die Wirtschaftsstrukturen der Kantone unterscheiden sich beträchtlich. In Genf und Zürich waren 2017 rund 5 von 6 Arbeitsplätzen im Tertiärsektor angesiedelt. Im Jura umfasste dieser Sektor nur etwa die Hälfte der Vollzeitäquivalente, dafür gehörten – auch dank der Uhrenindustrie – über zwei Fünftel dem Sekundärsektor an. Der Anteil der Landwirtschaft variierte zwischen beinahe 0 Prozent (Basel-Stadt) und 10,5 Prozent (Appenzell-Innerrhoden).

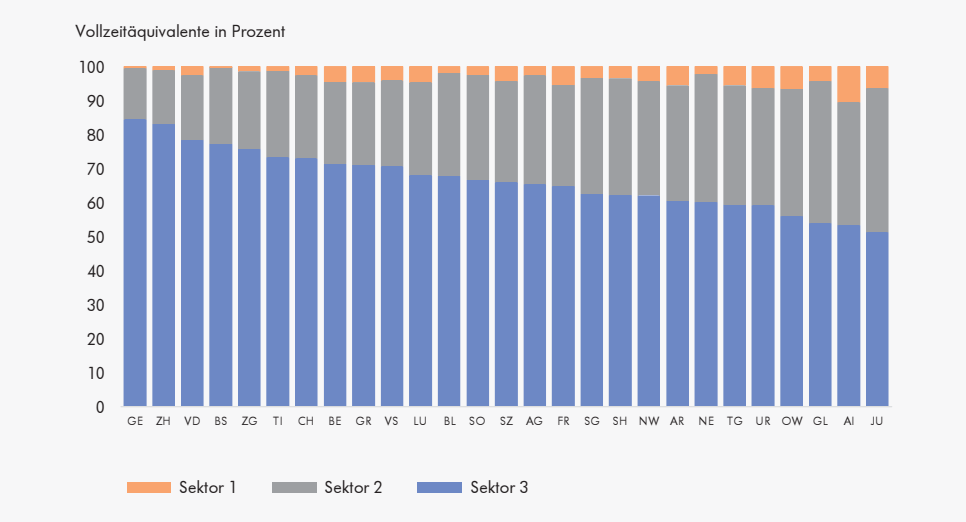
C-T3.1 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2017
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Schweiz	**5 180 170**	**45,4**	**0,61**	**4 040 592**	**2,6**	**24,4**	**73,0**	**1,0**
Zentralschweiz	**511 036**	**45,0**	**0,63**	**388 635**	**4,0**	**27,6**	**68,4**	**1,2**
Luzern	250 821	46,2	0,62	187 800	4,7	27,2	68,1	0,8
Nidwalden	23 666	43,1	0,55	18 136	4,3	33,7	62,0	1,2
Obwalden	22 189	44,3	0,59	17 084	6,4	37,5	56,0	0,7
Schwyz	82 994	45,1	0,53	63 013	4,3	29,7	66,0	2,1
Uri	18 450	44,0	0,51	13 747	6,4	34,5	59,2	0,8
Zug	112 916	42,9	0,90	88 856	1,4	22,8	75,8	1,6
Zürich	**1 027 427**	**45,8**	**0,68**	**796 714**	**1,0**	**15,9**	**83,1**	**1,2**
Ostschweiz	**669 623**	**44,8**	**0,57**	**519 666**	**4,2**	**32,7**	**63,1**	**0,9**
Appenzell A.Rh.	26 898	48,5	0,49	20 544	5,6	33,8	60,6	0,9
Appenzell I.Rh.	8 912	45,8	0,55	6 682	10,5	36,2	53,3	–0,7
Glarus	22 043	44,3	0,55	17 282	4,3	41,7	54,0	1,1
Graubünden	128 531	44,4	0,65	99 432	4,6	24,3	71,1	0,7
St. Gallen	301 259	44,5	0,60	234 063	3,2	34,1	62,6	0,8
Schaffhausen	45 920	46,5	0,56	35 816	3,4	34,3	62,2	1,3
Thurgau	136 060	44,7	0,50	105 846	5,6	34,9	59,4	1,3
Nordwestschweiz	**681 655**	**45,3**	**0,59**	**536 819**	**1,6**	**29,1**	**69,3**	**0,5**
Aargau	341 510	45,0	0,51	267 499	2,5	32,1	65,4	0,8
Basel-Landschaft	149 179	43,2	0,52	118 121	1,7	30,4	67,9	0,7
Basel-Stadt	190 966	47,6	0,98	151 198	0,0	22,7	77,3	–0,1
Espace Mittelland	**1 082 226**	**46,5**	**0,58**	**826 795**	**4,1**	**28,0**	**67,9**	**0,8**
Bern	637 457	47,0	0,62	481 551	4,4	24,2	71,4	0,4
Fribourg	153 309	46,1	0,49	116 119	5,5	29,7	64,8	1,5
Jura	42 886	44,9	0,59	34 040	6,3	42,3	51,4	1,5
Neuchâtel	105 379	45,8	0,59	84 323	2,2	37,5	60,2	1,1
Solothurn	143 195	45,6	0,53	110 763	2,4	30,8	66,7	1,6
Ticino	**232 674**	**42,1**	**0,66**	**186 560**	**1,2**	**25,5**	**73,3**	**0,1**
Région lémanique	**975 529**	**45,4**	**0,60**	**785 404**	**2,1**	**18,6**	**79,3**	**1,4**
Genève	351 698	44,7	0,71	291 022	0,5	15,1	84,4	1,3
Valais	176 690	44,8	0,52	136 620	4,2	25,1	70,8	1,3
Vaud	447 141	46,3	0,56	357 762	2,6	18,9	78,5	1,5

B03_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

C-G3.1 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2017
Kantone der Schweiz



B03_G20

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T3.2 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2005
Kanton Luzern

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in % Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Veränderung zum Vorjahr in %
2005	215 003	...	0,60	159 261	6,6	28,7	64,6	...
2008	228 334	...	0,62	169 371	6,0	28,8	65,2	...
2011	231 422	45,4	0,61	177 256	5,2	28,1	66,6	...
2012	235 318	45,5	0,61	179 070	5,1	27,9	67,0	1,0
2013	239 176	45,6	0,61	183 259	5,0	27,6	67,5	2,3
2014	243 076	45,7	0,62	185 777	4,8	27,4	67,8	1,4
2015	245 102	46,0	0,61	183 984	4,9	27,2	67,9	–1,0
2016	248 267	46,1	0,62	186 359	4,7	26,8	68,5	1,3
2017	250 821	46,2	0,62	187 800	4,7	27,2	68,1	0,8

B03_26

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

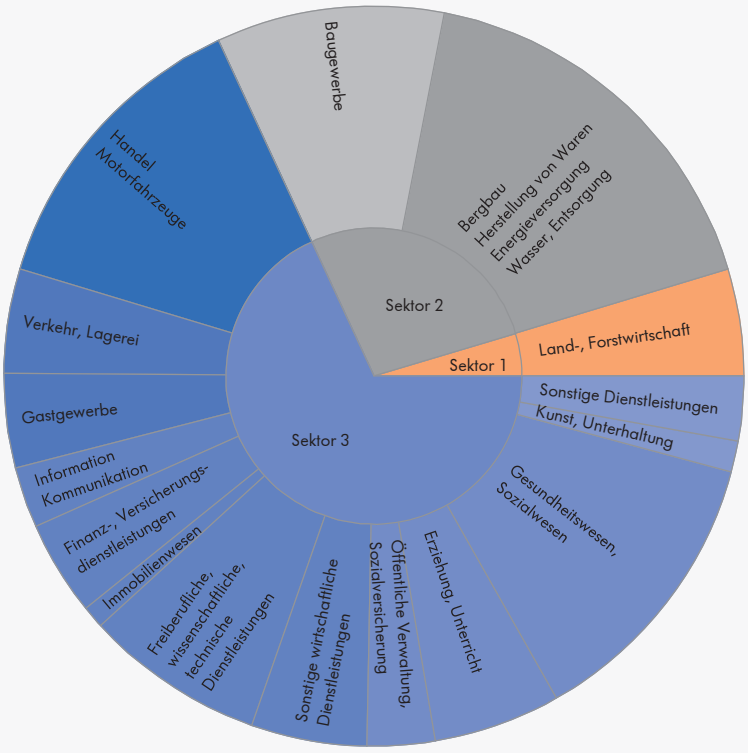
Bis 2008: Geschätzte Ergebnisse

Ab 2015: Neue Berechnungsmethode der Vollzeitäquivalente. Dies führt zu tendenziell tieferen Zahlen. Sie sind somit nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Mittlerer Beschäftigungsgrad von 75 Prozent

Ende 2017 waren in den Luzerner Betrieben 250'821 Personen beschäftigt. Bei einem mittleren Beschäftigungsgrad von 75 Prozent entspricht dies 187'800 Vollzeitäquivalenten. Seit 2005 hat die Zahl der Beschäftigten um 35'818 Personen oder um rund 17 Prozent zugenommen.

C-G3.2 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2017
Kanton Luzern



Total Vollzeitäquivalente: 187 800

B03_G22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Knapp jeder 6. Arbeitsplatz im Bereich Warenherstellung

Innerhalb des dritten Sektors kam 2017 dem Wirtschaftsabschnitt Handel/Motorfahrzeuge die grösste Bedeutung zu. In Vollzeitäquivalenten gerechnet vereinigte dieser 13,4 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton auf sich. Darauf folgte das Gesundheits- und Sozialwesen mit einem Anteil von 12,6 Prozent. Der grösste Wirtschaftsabschnitt war indes der zum Sekundärsektor gehörende Bereich Herstellung von Waren. Er umfasste 16,4 Prozent der vollzeitäquivalenten Beschäftigung des Kantons Luzern.

Wirtschaftsabschnitte

Die Nomenklatur NOGA, die schweizerische Umsetzung der international gebräuchlichen NACE, klassifiziert die Arbeitsstätten anhand der Art ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit (vgl. Grundlagen zu Beginn dieses Kapitels).

Starkes Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen

Die Veränderung der Vollzeitäquivalente kann aufgrund eines Methodenwechsels im Jahr 2015 nur eingeschränkt interpretiert werden. Trotzdem entwickelten sich die Branchen im Kanton Luzern zwischen 2005 und 2017 unterschiedlich. In absoluten Zahlen war das Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen am stärksten. Am anderen Ende stand die Landwirtschaft, die im gleichen Zeitraum einen Rückgang der Vollzeitstellen verzeichnete.

Absolute und relative Veränderung

Die prozentuale, relative Veränderung der Beschäftigung ist ein Hinweis auf die Dynamik und die Zukunftsaussichten einer Branche. Für den Arbeitsmarkt ist jedoch die absolute Beschäftigung von grösserer Bedeutung, das heisst die Anzahl bestehender, geschaffener oder verlorener Arbeitsplätze. Die Abbildung rechts kombiniert beide Aussagen: Die Länge der Balken entspricht der prozentualen Veränderung der Beschäftigung; die Breite zeigt den Anteil der Branche an der Gesamtwirtschaft; und die Fläche ist proportional zur absoluten Anzahl geschaffener beziehungsweise verlorener Stellen.

C-T3.3 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten seit 2005

Kanton Luzern

		Vollzeitäquivalente						Veränderung in %	
		2005		2016		2017		2005–2017	2016–2017
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Total		**159 261**	**100,0**	**186 359**	**100,0**	**187 800**	**100,0**	**17,9**	**0,8**
Sektor 1		**10 572**	**6,6**	**8 775**	**4,7**	**8 765**	**4,7**	**–17,1**	**–0,1**
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	10 572	6,6	8 775	4,7	8 765	4,7	–17,1	–0,1
Sektor 2		**45 765**	**28,7**	**49 886**	**26,8**	**51 174**	**27,2**	**11,8**	**2,6**
Bergbau, Steine, Erden	B	131	0,1	177	0,1	174	0,1	33,1	–1,3
Herstellung von Waren	C	30 042	18,9	30 214	16,2	30 848	16,4	2,7	2,1
Energieversorgung	D	628	0,4	626	0,3	663	0,4	5,6	5,9
Wasser, Entsorgung	E	593	0,4	688	0,4	790	0,4	33,1	14,8
Baugewerbe	F	14 370	9,0	18 181	9,8	18 698	10,0	30,1	2,8
Sektor 3		**102 925**	**64,6**	**127 699**	**68,5**	**127 860**	**68,1**	**24,2**	**0,1**
Handel; Motorfahrzeuge	G	24 600	15,4	25 037	13,4	25 190	13,4	2,4	0,6
Verkehr, Lagerei	H	8 710	5,5	8 911	4,8	8 530	4,5	–2,1	–4,3
Gastgewerbe	I	7 786	4,9	8 044	4,3	7 772	4,1	–0,2	–3,4
Information, Kommunikation	J	3 807	2,4	4 803	2,6	4 984	2,7	30,9	3,8
Finanz-, Versicherungs-DL	K	7 277	4,6	7 889	4,2	7 749	4,1	6,5	–1,8
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	912	0,6	1 813	1,0	1 868	1,0	104,9	3,0
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	10 613	6,7	14 804	7,9	14 749	7,9	39,0	–0,4
Sonstige wirtschaftliche DL	N	5 010	3,1	9 215	4,9	9 522	5,1	90,1	3,3
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	5 054	3,2	5 473	2,9	5 547	3,0	9,7	1,4
Erziehung, Unterricht	P	8 134	5,1	10 428	5,6	10 408	5,5	28,0	–0,2
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	15 057	9,5	23 604	12,7	23 709	12,6	57,5	0,4
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 818	1,1	2 456	1,3	2 568	1,4	41,3	4,6
Sonstige DL	S	4 148	2,6	5 220	2,8	5 265	2,8	26,9	0,9

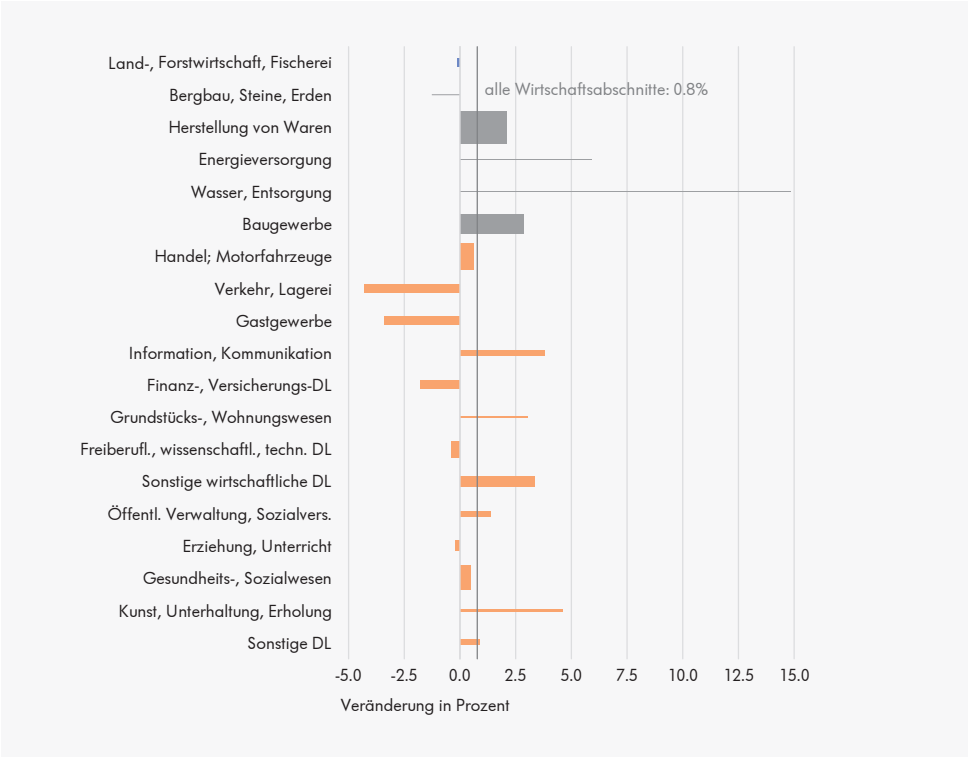
B03_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

2005: Geschätzte Ergebnisse

C-G3.3 Veränderung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2016–2017

Kanton Luzern



B03_G21

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Die Balkenbreite ist proportional zum Anteil der Branche an der Luzerner Gesamtbeschäftigung.

Starker Dienstleistungssektor im urbanen Raum

Die Beschäftigung im Kanton Luzern konzentriert sich in räumlicher Hinsicht auf die Stadt Luzern und den Agglomerationskern. In Vollzeitstellen gerechnet befand sich 2017 mehr als jeder zweite Arbeitsplatz in einem dort ansässigen Betrieb. In der Stadt Luzern kommt dabei dem tertiären Sektor eine herausragende Stellung zu: Diesem wurden fast neun Zehntel der rund 59'700 Vollzeitstellen zugerechnet. Auch die Analyseregion Sursee/Sempachersee wies mit 74,0 Prozent einen höheren Dienstleistungsanteil auf als der Kanton Luzern als Ganzes (68,1%).

Beschäftigungswachstum ist regional verschieden

In der Region Agglomerationsgürtel wuchs die vollzeitäquivalente Beschäftigung zwischen 2016 und 2017 um 2,5 Prozent. Der Zuwachs fiel damit deutlich stärker aus als im Gesamtkanton (+0,8%). In den Gemeinden der Region Unteres Wiggertal nahm die Beschäftigung im gleichen Zeitraum insgesamt um 1,6 Prozent ab.

C-T3.4 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2017
Kanton Luzern – Analyseregionen

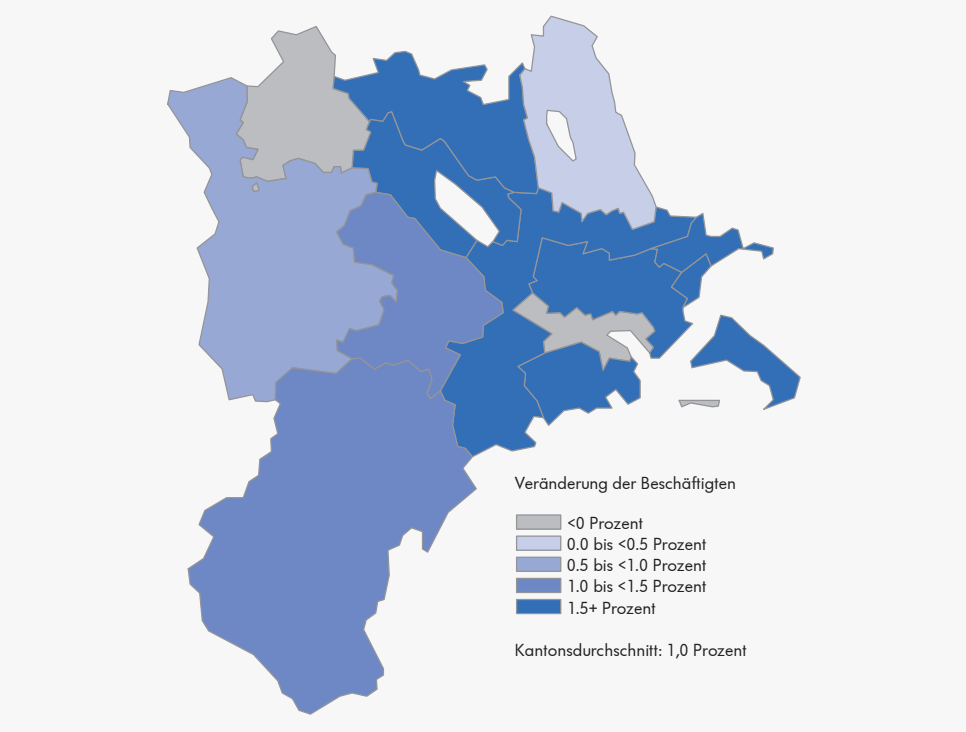
	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	**250 821**	**46,2**	**0,62**	**187 800**	**4,7**	**27,2**	**68,1**	**0,8**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	81 515	52,2	1,00	59 702	0,2	10,9	88,9	–0,4
Agglomerationskern	54 684	43,3	0,48	41 639	1,2	32,1	66,7	1,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	11 246	41,1	0,38	8 494	11,2	39,0	49,7	2,5
Rooterberg/Rigi	8 519	40,2	0,57	6 776	3,6	38,6	57,8	1,7
Sursee/Sempachersee	24 043	48,6	0,78	17 972	2,8	23,2	74,0	1,4
Michelsamt/Surental	9 836	41,4	0,48	7 615	8,8	48,8	42,4	3,1
Unteres Wiggertal	13 203	35,3	0,59	10 611	6,2	41,5	52,2	–1,6
Willisau	16 467	45,4	0,52	12 028	14,7	35,6	49,7	1,1
Entlebuch	8 910	44,7	0,52	6 121	22,5	33,9	43,6	1,7
Rottal-Wolhusen	10 386	42,3	0,52	7 866	12,6	37,6	49,9	0,7
Seetal	12 012	44,6	0,47	8 977	11,0	42,0	47,0	0,3

B03_27

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2020

C-G3.4 Veränderung der Beschäftigten 2016–2017
Kanton Luzern – Analyseregionen



B03_G23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2020

C-T3.5 **Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2017**
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	**250 821**	**46,2**	**0,62**	**187 800**	**4,7**	**27,2**	**68,1**	**0,8**
Adligenswil	1 610	46,7	0,30	1 128	3,9	29,9	66,2	–1,4
Aesch	572	38,5	0,47	419	12,0	51,1	36,8	5,2
Alberswil	231	47,2	0,35	154	27,1	18,6	54,3	0,3
Altbüron	528	30,3	0,52	413	16,8	63,1	20,0	–3,2
Altishofen	2 747	23,2	1,40	2 347	5,0	10,4	84,6	–3,7
Altwis	163	49,7	0,37	110	46,0	15,5	38,4	–3,8
Ballwil	934	40,5	0,34	686	13,1	42,5	44,4	3,5
Beromünster	2 788	44,6	0,43	2 003	15,4	35,1	49,5	2,1
Buchrain	2 340	30,6	0,38	1 912	1,2	59,5	39,3	0,7
Büron	1 269	33,4	0,52	1 040	4,6	66,0	29,4	13,9
Buttisholz	1 748	32,8	0,53	1 382	10,9	48,4	40,7	5,4
Dagmersellen	3 405	39,4	0,63	2 699	4,9	57,3	37,8	–3,2
Dierikon	2 283	44,2	1,52	1 798	1,2	31,5	67,4	5,4
Doppleschwand	210	42,4	0,27	123	37,5	27,4	35,1	–2,9
Ebikon	7 160	44,7	0,53	5 783	0,8	39,5	59,7	9,3
Egolzwil	553	45,9	0,37	413	7,2	39,6	53,1	–7,4
Eich	598	52,5	0,37	418	11,6	27,4	61,0	–1,4
Emmen	16 427	38,3	0,54	12 594	0,7	43,7	55,6	0,3
Entlebuch	1 687	44,3	0,51	1 189	20,5	31,4	48,0	2,5
Ermensee	388	29,1	0,39	303	9,3	41,0	49,7	3,8
Eschenbach	1 475	41,9	0,41	1 130	10,8	39,6	49,6	–2,3
Escholzmatt-Marbach	2 349	42,3	0,54	1 642	26,1	41,5	32,4	0,7
Ettiswil	920	41,0	0,34	676	14,1	36,4	49,6	1,4
Fischbach	201	35,3	0,28	138	47,5	27,4	25,1	6,5
Flühli	1 055	46,9	0,54	660	20,4	16,2	63,4	5,1
Gettnau	624	40,4	0,54	495	9,9	52,8	37,3	0,1
Geuensee	936	36,1	0,32	720	6,8	55,8	37,4	1,4
Gisikon	412	36,4	0,31	331	1,7	64,5	33,8	–7,7
Greppen	146	47,3	0,14	92	19,1	19,4	61,5	–4,2
Grossdietwil	416	43,0	0,48	321	27,1	38,5	34,3	15,3
Grosswangen	1 416	38,8	0,43	1 035	20,6	41,3	38,2	4,1
Hasle	871	32,4	0,50	636	20,8	49,8	29,3	3,9
Hergiswil	885	52,5	0,46	541	41,7	23,4	34,9	0,9
Hildisrieden	655	44,6	0,29	448	15,9	24,6	59,5	8,3
Hitzkirch	2 732	43,1	0,53	2 087	10,3	46,7	43,0	1,7
Hochdorf	5 018	48,0	0,51	3 883	2,3	43,2	54,5	–1,7
Hohenrain	1 190	52,0	0,48	785	28,0	19,5	52,4	–0,2
Honau	139	30,2	0,36	119	10,0	6,1	83,9	7,1
Horw	5 236	52,8	0,38	3 590	1,9	16,6	81,5	–1,4
Inwil	1 234	34,1	0,48	997	10,0	35,0	54,9	13,4
Knutwil	727	42,1	0,33	524	13,2	42,2	44,6	–3,7
Kriens	12 003	47,4	0,44	8 938	0,8	20,7	78,5	–0,4
Luthern	707	44,1	0,55	465	40,5	30,5	28,9	1,8
Luzern	81 515	52,2	1,00	59 702	0,2	10,9	88,9	–0,4
Malters	3 579	39,2	0,49	2 801	7,7	50,2	42,1	1,6
Mauensee	294	44,2	0,20	217	20,4	32,8	46,8	0,9
Meggen	2 335	56,8	0,33	1 657	1,9	11,6	86,5	3,4
Meierskappel	447	36,2	0,33	317	17,4	49,9	32,7	–2,3
Menznau	1 503	34,1	0,52	1 182	16,3	54,6	29,2	0,4
Nebikon	1 112	33,5	0,42	890	2,5	43,1	54,4	–0,8
Neuenkirch	2 558	44,5	0,36	1 902	12,0	33,9	54,1	–0,2
Nottwil	2 644	60,4	0,69	1 816	5,2	15,5	79,3	2,3
Oberkirch	3 035	44,9	0,65	2 210	4,0	9,4	86,6	3,2
Pfaffnau	1 577	56,4	0,59	1 171	8,9	10,8	80,3	–2,2

Mehr Beschäftigte als Einwohner/innen in Dierikon, Altishofen und Sursee

Dierikon hatte 2017 die höchste Beschäftigungsdichte des Kantons Luzern. In dieser Gemeinde kamen 152 Beschäftigte auf 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch in Altishofen und Sursee übertrafen die Beschäftigten- die Einwohnerzahlen deutlich, und die Stadt Luzern hatte fast gleich viele Einwohnerinnen und Einwohner wie Beschäftigte. Die übrigen Luzerner Gemeinden wiesen weniger Beschäftigte als Einwohnerinnen und Einwohner auf. Der niedrigste Wert stammte dabei aus Greppen mit 14 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner, gefolgt von Udligenswil und Mauensee mit 18 respektive 20 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Es sind dies Wohngemeinden, deren Erwerbspersonen häufig in andere Gemeinden zur Arbeit gehen.

Variierender Frauenanteil

Der Frauenanteil an den Beschäftigten im Kanton Luzern variierte 2017 zwischen 61,0 Prozent in Wolhusen und 23,2 Prozent in Altishofen. In der Stadt Luzern waren etwas mehr Frauen als Männer arbeitstätig (52,2%).

Höhere Beschäftigungsdichte in Zentrumsgemeinden

In verschiedenen Luzerner Regionen zeigt sich ein Gegensatz zwischen einem arbeitsplatzreichen Zentrum mit hoher Beschäftigungsdichte und einem vorwiegend als Wohnort genutzten Umland mit tiefer Beschäftigungsdichte. Vor allem die Städte Luzern und Sursee nehmen gegenüber vielen ihrer Nachbargemeinden eine solche Zentrumsfunktion ein; aber auch verschiedene regionale Hauptorte zeigen ein ähnliches Bild. Nicht nur die Zentrumsgemeinden sind indes beschäftigungsreich. Eine hohe Beschäftigungsdichte findet sich beispielsweise auch in vielen Gemeinden des Unteren Wiggertals.

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2017
Gemeinden

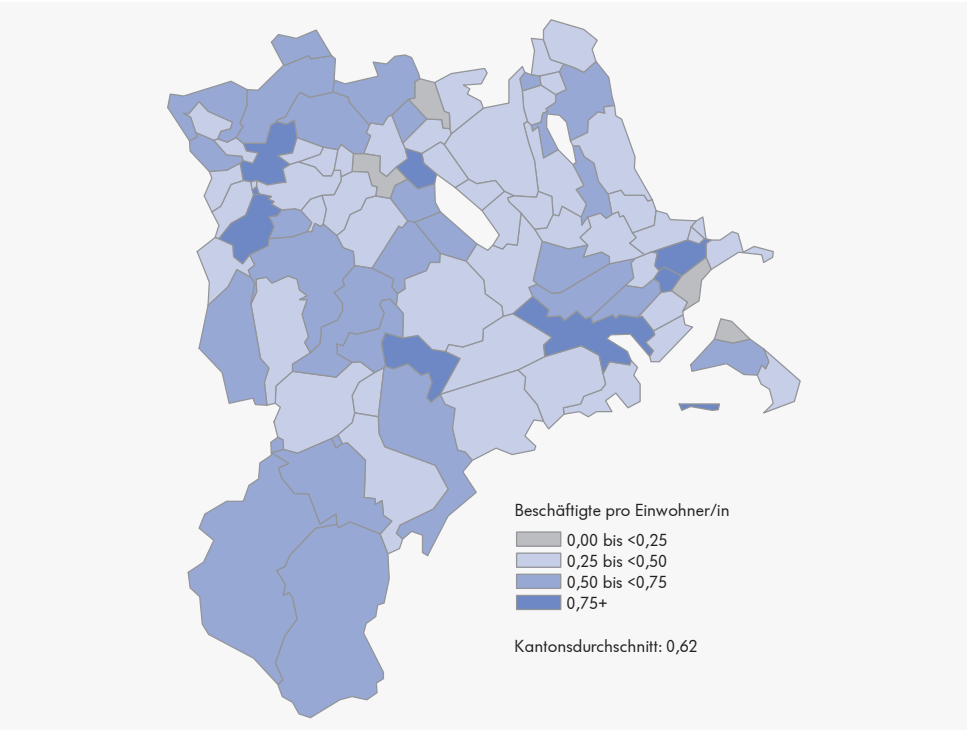
	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in % Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Veränderung zum Vorjahr in %
Rain	856	39,0	0,31	626	14,5	35,5	50,0	8,6
Reiden	3 829	38,9	0,54	2 982	4,4	48,0	47,6	–0,2
Rickenbach	1 316	38,1	0,40	1 013	6,2	59,9	33,8	1,4
Roggliswil	323	34,4	0,47	217	17,5	49,1	33,4	7,9
Römerswil	602	38,2	0,34	424	36,8	43,6	19,6	–1,8
Romoos	292	45,2	0,44	168	64,8	19,1	16,1	–2,9
Root	4 488	37,4	0,90	3 769	0,9	45,1	54,0	3,1
Rothenburg	5 290	37,0	0,70	4 239	2,8	21,1	76,1	4,5
Ruswil	3 046	38,9	0,44	2 304	18,4	37,7	43,9	–1,5
Schenkon	1 122	51,3	0,39	825	6,6	28,3	65,1	1,8
Schlierbach	191	41,9	0,22	128	28,7	28,5	42,9	6,0
Schongau	413	31,2	0,40	281	30,5	47,1	22,4	5,0
Schötz	1 808	41,7	0,41	1 382	8,2	40,4	51,4	6,0
Schüpfheim	2 446	50,7	0,59	1 703	16,5	31,2	52,3	1,0
Schwarzenberg	470	46,4	0,28	314	27,7	29,0	43,3	1,5
Sempach	2 003	49,0	0,49	1 493	5,6	42,9	51,6	1,5
Sursee	13 620	47,1	1,38	10 469	0,2	22,9	76,9	1,3
Triengen	3 336	44,6	0,72	2 710	6,1	47,2	46,7	1,2
Udligenswil	419	46,8	0,18	277	14,1	15,8	70,1	–4,0
Ufhusen	325	39,4	0,36	223	48,0	22,2	29,8	–2,0
Vitznau	603	43,9	0,44	452	7,4	4,9	87,6	–2,2
Wauwil	688	47,1	0,32	544	36,0	26,3	37,7	2,3
Weggis	2 284	46,5	0,52	1 695	5,0	29,2	65,8	2,4
Werthenstein	1 761	34,6	0,83	1 359	6,8	37,9	55,3	0,6
Wikon	869	28,2	0,57	735	4,7	67,4	27,9	5,8
Willisau	4 858	51,6	0,62	3 425	8,2	27,5	64,3	–1,0
Wolhusen	2 415	61,0	0,55	1 785	6,1	26,6	67,3	–1,6
Zell	1 561	41,8	0,78	1 224	8,6	51,5	39,9	2,9

B03_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2020

C-G3.5 Beschäftigungsdichte 2017
Gemeinden des Kantons Luzern



B03_G24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2020

Bild: Gemeinde Büron

Bild: Stadt Luzern

Bild: LUSTAT Statistik Luzern

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

Wachsender Unternehmensbestand

Ende 2017 umfasste die Schweizer Wirtschaft insgesamt über 4,0 Millionen Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente), die sich auf gut 0,68 Millionen Arbeitsstätten verteilten. Die Arbeitsstätten gehörten rund 0,61 Millionen (rechtlich selbständigen) institutionellen Einheiten an, wobei es sich bei 0,59 Millionen davon um marktwirtschaftliche Unternehmen handelte. Im Kanton Luzern waren 29'006 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Der Luzerner Unternehmensbestand erhöhte sich gegenüber 2016 um 0,7 Prozent und ist damit gleich stark gewachsen wie der Gesamtschweizer Bestand.

Hoher Anteil an Landwirtschaftsbetrieben

71,0 Prozent der Luzerner Arbeitsstätten waren 2017 im Dienstleistungssektor angesiedelt – im Vergleich der Schweizer Kantone der neunttiefste Wert. Der Luzerner Anteil der Landwirtschaft dagegen war mit 14,7 Prozent der fünfthöchste. In Vollzeitstellen gerechnet betrug der landwirtschaftliche Beschäftigungsanteil im Kanton 4,7 Prozent; in der Gesamtschweiz lag er bei 2,6 Prozent.

C-T4.1 **Institutionelle Einheiten, marktwirtschaftliche Unternehmen, Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente 2017**
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Institutionelle Einheiten			Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente	
	Total am Standort tätig	Marktwirtschaftliche Unternehmen		Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Veränderung zum Vorjahr in %
		Total	Veränderung zum Vorjahr in %		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			
Schweiz	**606 090**	**590 253**	**0,7**	**684 167**	**7,9**	**14,0**	**78,1**	**0,6**	**4 040 592**	**1,0**
Zentralschweiz	**70 512**	**69 063**	**0,6**	**76 153**	**11,4**	**13,5**	**75,1**	**0,6**	**388 635**	**1,2**
Luzern	29 666	29 006	0,7	32 295	14,7	14,3	71,0	0,6	187 800	0,8
Nidwalden	3 868	3 764	–0,3	4 098	11,2	13,9	74,9	0,1	18 136	1,2
Obwalden	3 431	3 354	–0,8	3 654	17,8	14,6	67,6	–0,7	17 084	0,7
Schwyz	14 588	14 302	0,2	15 351	10,7	15,8	73,5	0,2	63 013	2,1
Uri	2 585	2 471	1,1	2 800	21,2	14,9	63,9	0,7	13 747	0,8
Zug	17 291	17 051	1,2	17 955	3,3	9,4	87,3	1,4	88 856	1,6
Zürich	**107 008**	**104 660**	**0,4**	**118 647**	**3,1**	**11,2**	**85,7**	**0,4**	**796 714**	**1,2**
Ostschweiz	**87 154**	**84 504**	**–0,1**	**97 082**	**11,8**	**16,5**	**71,6**	**–0,0**	**519 666**	**0,9**
Appenzell A.Rh.	4 844	4 697	–1,4	5 164	14,2	16,4	69,3	–1,3	20 544	0,9
Appenzell I.Rh.	1 786	1 736	–0,3	1 898	25,2	15,9	58,9	–0,3	6 682	–0,7
Glarus	3 066	2 969	–0,7	3 306	11,7	18,6	69,6	–0,6	17 282	1,1
Graubünden	18 456	17 741	–0,5	20 731	11,9	14,7	73,4	–0,5	99 432	0,7
St. Gallen	35 148	34 215	0,2	38 739	10,7	17,3	72,0	0,2	234 063	0,8
Schaffhausen	6 010	5 866	–0,1	6 569	9,3	14,6	76,1	–0,0	35 816	1,3
Thurgau	19 121	18 499	0,3	20 675	12,9	17,3	69,7	0,4	105 846	1,3
Nordwestschweiz	**73 867**	**71 929**	**0,2**	**82 343**	**5,4**	**14,5**	**80,1**	**0,1**	**536 819**	**0,5**
Aargau	41 077	40 087	0,3	45 625	7,6	15,9	76,5	0,2	267 499	0,8
Basel-Landschaft	18 030	17 551	0,8	19 625	4,9	16,0	79,0	0,6	118 121	0,7
Basel-Stadt	15 623	15 103	–0,3	17 093	0,1	8,7	91,1	–0,5	151 198	–0,1
Espace Mittelland	**125 133**	**121 199**	**0,3**	**140 425**	**12,3**	**15,5**	**72,2**	**0,3**	**826 795**	**0,8**
Bern	71 951	69 702	0,2	80 319	13,6	14,5	71,9	0,2	481 551	0,4
Fribourg	19 907	19 230	0,6	21 798	13,5	15,8	70,7	0,5	116 119	1,5
Jura	5 857	5 608	1,2	6 388	16,9	18,9	64,2	0,9	34 040	1,5
Neuchâtel	12 107	11 835	0,7	13 602	6,5	17,8	75,7	0,4	84 323	1,1
Solothurn	16 706	16 141	0,1	18 318	7,9	16,9	75,3	0,1	110 763	1,6
Ticino	**35 747**	**34 998**	**–0,2**	**38 886**	**3,1**	**14,1**	**82,8**	**–0,3**	**186 560**	**0,1**
Région lémanique	**116 178**	**113 057**	**2,6**	**130 631**	**5,7**	**13,0**	**81,3**	**2,2**	**785 404**	**1,4**
Genève	37 130	35 992	2,1	40 837	1,0	11,1	87,9	2,0	291 022	1,3
Valais	26 467	25 789	2,0	29 268	10,7	15,0	74,3	1,5	136 620	1,3
Vaud	54 151	52 784	3,1	60 526	6,4	13,4	80,2	2,7	357 762	1,5

B06_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

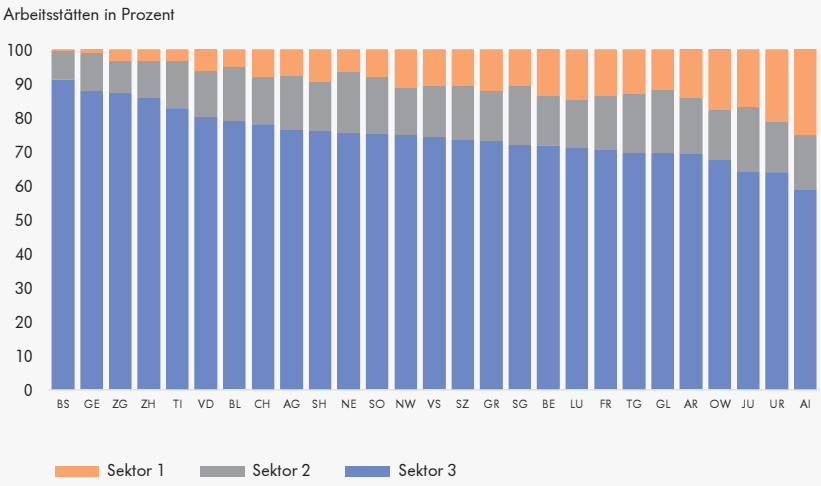
Anteil der Landwirtschafts- und Industriebetriebe geht zurück

Im Kanton Luzern kletterte die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2016 und 2017 um 201 auf total 32'295 Einheiten (+0,6%). Der Anstieg vollzog sich hauptsächlich im Tertiärsektor, wo per Saldo 216 Betriebe entstanden (+1,0%). Der Sekundärsektor wuchs um 28 Betriebe (+0,6%), und der Primärsektor verzeichnete einen Rückgang um 43 Betriebe (–0,9%).

Branchenstrukturen sind regional unterschiedlich

2017 waren im Entlebuch 46,4 Prozent der Arbeitsstätten ein Landwirtschaftsbetrieb. In der Stadt Luzern war der Anteil der Landwirtschaft mit 0,6 Prozent äusserst gering; 91,3 Prozent der Arbeitsstätten gehörten dort dem Dienstleistungssektor an. Der Anteil des industriell-gewerblichen Sektors bewegte sich zwischen 8,1 Prozent (Stadt Luzern) und 21,0 Prozent (Michelsamt/Surental).

C-G4.1 Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren 2017
Kantone der Schweiz



B06_G40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.2 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2011
Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
		Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3			Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2011	29 798	17,2	15,3	67,5	...	177 256	5,2	28,1	66,6	...
2012	30 248	16,6	15,1	68,3	1,5	179 070	5,1	27,9	67,0	1,0
2013	30 458	16,2	14,9	68,9	0,7	183 259	5,0	27,6	67,5	2,3
2014	31 301	15,6	14,7	69,8	2,8	185 777	4,8	27,4	67,8	1,4
2015	31 731	15,2	14,6	70,1	1,4	183 984	4,9	27,2	67,9	–1,0
2016	32 094	14,9	14,3	70,8	1,1	186 359	4,7	26,8	68,5	1,3
2017	32 295	14,7	14,3	71,0	0,6	187 800	4,7	27,2	68,1	0,8

B06_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.3 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2017
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %
		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3	
Kanton Luzern	**32 295**	**14,7**	**14,3**	**71,0**	**0,6**	**187 800**	**4,7**	**27,2**	**68,1**	**0,8**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	8 217	0,6	8,1	91,3	0,3	59 702	0,2	10,9	88,9	–0,4
Agglomerationskern	6 484	4,1	14,9	81,0	0,7	41 639	1,2	32,1	66,7	1,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 169	22,3	18,5	59,2	1,6	8 494	11,2	39,0	49,7	2,5
Rooterberg/Rigi	1 266	10,7	16,9	72,4	2,8	6 776	3,6	38,6	57,8	1,7
Sursee/Sempachersee	2 603	10,0	13,6	76,4	1,1	17 972	2,8	23,2	74,0	1,4
Michelsamt/Surental	1 521	23,3	21,0	55,6	1,3	7 615	8,8	48,8	42,4	3,1
Unteres Wiggertal	1 532	18,6	19,8	61,6	0,9	10 611	6,2	41,5	52,2	–1,6
Willisau	2 896	36,2	16,4	47,4	–0,3	12 028	14,7	35,6	49,7	1,1
Entlebuch	1 859	46,4	14,5	39,1	0,1	6 121	22,5	33,9	43,6	1,7
Rottal-Wolhusen	1 710	31,5	16,8	51,7	0,1	7 866	12,6	37,6	49,9	0,7
Seetal	2 038	23,2	18,0	58,8	0,3	8 977	11,0	42,0	47,0	0,3

B06_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2020

Viele grosse Betriebe im zweiten Sektor

Die Arbeitsplätze im Kanton Luzern verteilten sich 2017 auf insgesamt 32'295 Betriebe, wovon 764 oder 2,4 Prozent 50 und mehr Beschäftigte umfassten. Die Bedeutung dieser grossen Arbeitsstätten variierte je nach Wirtschaftssektor. Im Sekundärsektor wiesen 4,4 Prozent der Betriebe 50 und mehr Beschäftigte aus, wogegen dieser Anteil im Dienstleistungssektor bei 2,4 Prozent lag und nur vereinzelte Landwirtschaftsbetriebe diese Grösse erreichten.
Das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen pro Betrieb lag im Sekundärsektor bei 11 Vollzeitäquivalenten, im Tertiärsektor bei 6 und im Bereich der Landwirtschaft bei 2 Vollzeitäquivalenten.

Mehr marktwirtschaftliche Unternehmen

Ende 2017 waren im Kanton Luzern 29'006 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Das waren 195 Firmen oder 0,7 Prozent mehr als im Vorjahr.
Die marktwirtschaftlichen Unternehmen versammelten 166'842 Vollzeitäquivalente auf sich, was 88,8 Prozent der Luzerner Gesamtbeschäftigung entsprach. Die übrigen 11,2 Prozent entfielen auf Organisationen ohne marktwirtschaftliche Ausrichtung, also auf Einheiten der öffentlichen Verwaltung und auf private Organisationen ohne Erwerbszweck.

C-T4.4 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Grösse der Arbeitsstätte 2017

Kanton Luzern

		Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
		Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %				Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %			
			<2	2–9	10–49	50+		<2	2–9	10–49	50+
Total		**32 295**	**40,2**	**45,7**	**11,6**	**2,4**	**187 800**	**4,3**	**20,4**	**29,8**	**45,6**
Sektor 1		**4 752**	**12,7**	**86,5**	**0,8**	**0,0**	**8 765**	**4,1**	**89,4**	**4,5**	**2,1**
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	4 752	12,7	86,5	0,8	0,0	8 765	4,1	89,4	4,5	2,1
Sektor 2		**4 620**	**33,1**	**42,3**	**20,1**	**4,4**	**51 174**	**2,3**	**12,9**	**32,5**	**52,3**
Bergbau, Steine, Erden	B	17	11,8	41,2	47,1	—	174	1,0	17,7	81,4	—
Herstellung von Waren	C	2 098	32,7	39,3	21,6	6,4	30 848	1,6	8,9	26,5	63,0
Energieversorgung	D	35	25,7	51,4	14,3	8,6	663	0,7	4,6	19,7	75,0
Wasser, Entsorgung	E	117	24,8	59,0	12,8	3,4	790	1,7	19,1	38,3	40,9
Baugewerbe	F	2 353	34,2	44,0	19,1	2,7	18 698	3,6	19,5	42,1	34,8
Sektor 3		**22 923**	**47,4**	**38,0**	**12,2**	**2,4**	**127 860**	**5,1**	**18,6**	**30,4**	**45,9**
Handel; Motorfahrzeuge	G	4 320	31,4	51,8	15,0	1,9	25 190	3,8	28,5	38,5	29,3
Verkehr, Lagerei	H	692	39,6	37,0	17,2	6,2	8 530	2,4	9,8	23,5	64,3
Gastgewerbe	I	1 149	17,8	51,0	29,4	1,8	7 772	1,7	24,0	55,0	19,3
Information, Kommunikation	J	973	55,5	32,9	9,6	2,1	4 984	7,5	18,4	34,9	39,1
Finanz-, Versicherungs-DL	K	782	36,1	47,4	13,8	2,7	7 749	2,1	13,3	22,8	61,8
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	1 079	50,3	42,9	6,5	0,3	1 868	14,9	37,3	40,8	6,9
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	4 187	56,6	34,9	7,4	1,1	14 749	10,6	25,5	29,1	34,8
Sonstige wirtschaftliche DL	N	1 202	42,2	41,5	11,1	5,2	9 522	3,0	14,6	20,4	62,0
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	315	7,6	39,4	40,0	13,0	5 547	0,3	7,4	37,0	55,4
Erziehung, Unterricht	P	1 520	45,9	29,4	20,1	4,5	10 408	3,3	9,5	39,7	47,5
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	3 228	54,6	31,2	10,6	3,6	23 709	4,0	11,5	16,9	67,6
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 181	71,1	22,0	5,7	1,2	2 568	16,2	18,7	26,8	38,3
Sonstige DL	S	2 295	63,7	29,5	6,0	0,8	5 265	15,6	29,2	28,9	26,4

B06_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.5 Institutionelle Einheiten nach wirtschaftlicher Ausrichtung seit 2011

Kanton Luzern

	Total am Standort tätig			Nach wirtschaftlicher Ausrichtung								
	Anzahl	Arbeitsstätten (AS)	Vollzeitäquivalente (VZÄ)	Marktwirtschaftliche Unternehmen			Verwaltungseinheiten			Private Organisationen ohne Erwerbszweck		
				Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ
2011	27 133	29 798	177 256	26 535	28 114	157 499	153	1 116	14 319	445	568	5 439
2012	27 571	30 248	179 070	26 965	28 565	158 888	153	1 108	14 489	453	575	5 693
2013	27 811	30 458	183 259	27 192	28 752	162 991	152	1 108	14 518	467	598	5 749
2014	28 646	31 301	185 777	28 002	29 551	165 023	157	1 125	14 931	487	625	5 823
2015	29 059	31 731	183 984	28 413	29 967	163 571	153	1 130	14 908	493	634	5 505
2016	29 465	32 094	186 359	28 811	30 320	165 501	151	1 135	15 176	503	639	5 682
2017	29 666	32 295	187 800	29 006	30 509	166 842	158	1 147	15 171	502	639	5 786

B06_47

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Ab 2015: Neue Berechnungsmethode der Vollzeitäquivalente. Dies führt zu tendenziell tieferen Zahlen. Sie sind somit nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C-T4.6 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse seit 2011
Kanton Luzern

	Marktwirtschaftliche Unternehmen						Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unternehmen					
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)			Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)	
2011	26 535	86,6	9,6	2,6	1,2	...	157 499	24,3	22,5	23,3	29,8	...
2012	26 965	86,7	9,5	2,6	1,2	1,6	158 888	24,2	22,5	23,3	29,9	0,9
2013	27 192	86,6	9,5	2,6	1,3	0,8	162 991	24,1	22,4	23,1	30,4	2,6
2014	28 002	86,9	9,3	2,5	1,3	3,0	165 023	23,9	22,5	23,0	30,6	1,2
2015	28 413	87,0	9,3	2,5	1,2	1,5	163 571	23,8	22,7	22,1	31,4	–0,9
2016	28 811	87,0	9,2	2,5	1,2	1,4	165 501	23,7	22,7	22,2	31,4	1,2
2017	29 006	86,9	9,3	2,6	1,2	0,7	166 842	23,4	22,8	22,0	31,8	0,8

B06_48

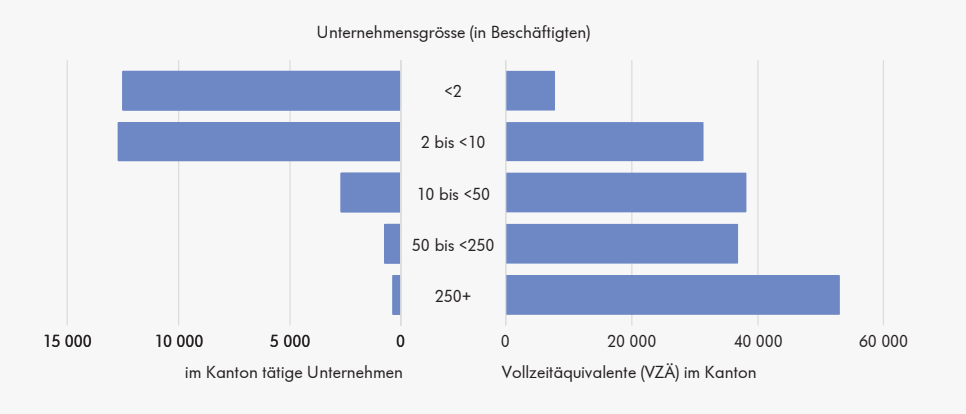
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz
Ab 2015: Neue Berechnungsmethode der Vollzeitäquivalente. Dies führt zu tendenziell tieferen Zahlen. Sie sind somit nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Die meisten Unternehmen sind KMU

Bei fast allen 2017 im Kanton tätigen Unternehmen handelte es sich um KMU, die schweizweit weniger als 250 Personen beschäftigten. Grossunternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten machten lediglich 1,2 Prozent des Luzerner Bestands aus. Trotz dieses geringen Anteils prägten sie den Luzerner Arbeitsmarkt massgeblich mit: Auf die Grossunternehmen entfielen 31,8 Prozent aller Vollzeitäquivalente in marktwirtschaftlichen Unternehmen. Gemessen am gesamten Luzerner Beschäftigungsvolumen belief sich ihr Anteil auf rund 30 Prozent.

C-G4.2 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2017
Kanton Luzern



B06_G42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

C-T4.7 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2017
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Marktwirtschaftliche Unternehmen					Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unt.				
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %				Total	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %			
		Mikro (<10)	Kleine (10–49)	Mittlere (50–249)	Grosse (250+)		Mikro (<10)	Kleine (10–49)	Mittlere (50–249)	Grosse (250+)
Kanton Luzern	**29 006**	**86,9**	**9,3**	**2,6**	**1,2**	**166 842**	**23,4**	**22,8**	**22,0**	**31,8**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	7 374	82,3	10,9	3,8	3,0	50 708	17,3	20,0	18,4	44,3
Agglomerationskern	5 882	83,6	9,7	3,7	3,0	36 750	19,3	21,7	20,3	38,7
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 052	88,3	8,8	2,1	0,8	7 877	37,5	30,5	23,4	8,5
Rooterberg/Rigi	1 179	86,4	8,7	2,6	2,3	6 407	24,0	23,7	26,7	25,5
Sursee/Sempachersee	2 384	81,3	11,4	3,9	3,4	16 156	19,1	23,3	29,9	27,7
Michelsamt/Surental	1 418	88,4	8,7	1,6	1,3	7 150	29,8	25,9	20,9	23,5
Unteres Wiggertal	1 406	84,5	10,2	3,3	2,1	10 008	19,0	22,3	27,9	30,8
Willisau	2 679	88,9	8,4	1,5	1,2	11 009	35,6	29,2	19,3	15,9
Entlebuch	1 733	92,7	5,4	1,0	0,9	5 481	47,5	21,2	23,6	7,7
Rottal-Wolhusen	1 592	88,1	7,8	2,4	1,7	7 372	31,6	24,0	28,4	16,0
Seetal	1 887	88,2	8,5	1,7	1,6	7 925	33,3	26,4	22,8	17,5

B06_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz
Gebietsstand 1. Januar 2020

Viele Mikrounternehmen operieren als Einzelfirma

Unter den Rechtsformen rangierte 2017 im Kanton Luzern die Einzelfirma mit grossem Abstand an erster Stelle: 52,5 Prozent aller 29'006 marktwirtschaftlichen Unternehmen im Kanton waren als solche konstituiert. Bedeutend waren auch die AG (22,7%) und die GmbH (18,6%). Die Einzelfirma ist vor allem bei den Mikrounternehmen stark verbreitet. Die KMU ab 10 Beschäftigten und die Grossunternehmen operieren überwiegend als AG.

Handelsregister und Statistik der Unternehmensstruktur

In der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamts für Statistik sind alle wirtschaftlichen Einheiten erfasst, die für ihre Beschäftigten oder (bei selbständiger Erwerbstätigkeit) für sich selbst obligatorische AHV-Beiträge entrichten. Im Handelsregister hingegen sind auch Firmen ohne AHV-Beitragszahlung im Referenzjahr eingetragen. Umgekehrt besteht für verschiedene Firmen keine Eintragungspflicht, selbst wenn AHV-Beiträge ausbezahlt werden (z.B. Einzelfirmen mit niedrigem Jahresumsatz).

Verbreitung der GmbH nimmt weiter zu

Nach der Inkraftsetzung des revidierten Aktienrechts 1992 und der damit einhergehenden Verschärfung der Revisionsvorschriften hat die Rechtsform der GmbH stetig an Bedeutung gewonnen. 2018 waren bereits 9'616 GmbH im Handelsregister eingetragen, 5,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch bei den AGs werden seit 2004 wieder Zugänge verzeichnet; 2018 stieg die Zahl um 3,9 Prozent.

C-T4.8 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsformen seit 2011
Kanton Luzern

	Total am Standort tätig	Nach Rechtsformen									
		Einzelfirma	Einfache Gesellschaft	Kollektivgesellschaft	Aktiengesellschaft	GmbH	Genossenschaft	Verein	Stiftung	Öffentl. Unternehmen	Andere
2011	26 535	15 605	587	244	5 449	3 547	312	577	79	58	77
2012	26 965	15 495	595	228	5 710	3 840	302	584	79	57	75
2013	27 192	15 327	561	211	5 880	4 126	295	590	78	57	67
2014	28 002	15 682	549	211	6 061	4 438	289	576	76	55	65
2015	28 413	15 632	532	199	6 211	4 754	293	605	71	49	67
2016	28 811	15 467	546	194	6 438	5 098	291	596	73	49	59
2017	29 006	15 222	523	205	6 580	5 395	279	630	72	46	54

B06_49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

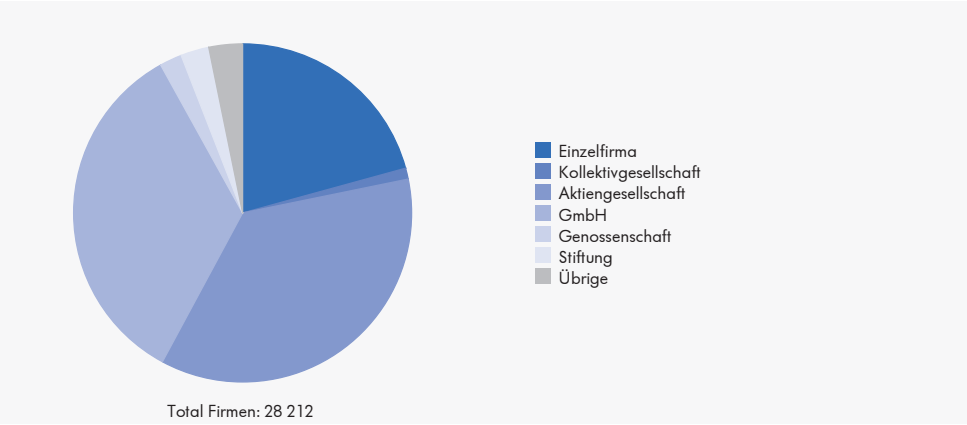
C-T4.9 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen seit 1999
Kanton Luzern

	Total	Nach Rechtsformen						
		Einzelfirma	Kollektivgesellschaft	Aktiengesellschaft	GmbH	Genossenschaft	Stiftung	Übrige
1999	16 028	5 104	508	6 080	1 561	1 004	1 008	763
2000	16 395	5 164	510	6 140	1 833	983	978	787
2001	16 680	5 204	490	6 137	2 154	952	967	776
2002	17 142	5 331	493	6 178	2 460	949	944	787
2003	17 362	5 425	469	6 070	2 749	912	935	802
2004	17 635	5 497	450	6 049	3 034	887	915	803
2005	17 957	5 438	436	6 051	3 448	856	922	806
2006	18 353	5 462	445	6 108	3 797	831	909	801
2007	18 852	5 474	408	6 259	4 190	814	912	795
2008	19 229	5 387	395	6 427	4 530	800	880	810
2009	19 623	5 343	376	6 622	4 838	779	865	800
2010	20 136	5 283	357	6 841	5 238	764	842	811
2011	21 047	5 366	344	7 268	5 660	741	820	848
2012	22 020	5 403	340	7 771	6 131	721	796	858
2013	22 957	5 418	320	8 186	6 689	693	775	876
2014	24 137	5 471	312	8 658	7 381	670	761	884
2015	25 202	5 561	293	9 040	8 016	643	759	890
2016	26 258	5 659	297	9 437	8 563	627	760	915
2017	27 223	5 734	300	9 792	9 097	611	773	916
2018	28 212	5 855	297	10 174	9 616	599	764	907

B06_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

C-G4.3 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen 2018
Kanton Luzern



B06_G04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

C-T4.10 **Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2017**

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Unternehmen	
	Total	in % des Bestands[1]	Sektor 2	Sektor 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	**39 303**	**7,3**	**12,8**	**87,2**	**59,8**	**12,5**	**23,4**	**4,3**	**53 480**	**1,36**
Zentralschweiz	**4 478**	**7,4**	**11,8**	**88,2**	**41,1**	**25,1**	**30,3**	**3,5**	**6 479**	**1,45**
Luzern	1 603	6,6	14,3	85,7	50,8	14,5	29,9	4,9	2 423	1,51
Nidwalden	194	5,9	8,2	91,8	37,1	31,4	28,9	2,6	272	1,40
Obwalden	187	6,9	9,6	90,4	46,0	17,6	31,6	4,8	242	1,29
Schwyz	930	7,3	11,9	88,1	44,0	22,5	30,4	3,1	1 203	1,29
Uri	99	5,2	13,1	86,9	54,5	19,2	18,2	8,1	177	1,79
Zug	1 465	8,9	9,6	90,4	27,8	38,8	31,4	2,0	2 162	1,48
Zürich	**7 226**	**7,1**	**10,4**	**89,6**	**59,7**	**11,8**	**24,9**	**3,6**	**10 141**	**1,40**
Ostschweiz	**4 808**	**6,6**	**15,4**	**84,6**	**59,3**	**13,0**	**22,9**	**4,8**	**6 429**	**1,34**
Appenzell A.Rh.	250	6,3	12,0	88,0	49,2	20,8	24,8	5,2	336	1,34
Appenzell I.Rh.	69	5,5	15,9	84,1	53,6	18,8	24,6	2,9	87	1,26
Glarus	145	5,6	17,9	82,1	57,9	17,9	19,3	4,8	204	1,41
Graubünden	848	5,5	14,0	86,0	63,1	11,8	19,2	5,9	1 126	1,33
St. Gallen	1 999	6,6	17,0	83,0	58,7	12,3	24,7	4,4	2 752	1,38
Schaffhausen	342	6,5	10,2	89,8	65,5	10,2	19,6	4,7	466	1,36
Thurgau	1 155	7,3	15,4	84,6	58,4	13,2	23,3	5,0	1 458	1,26
Nordwestschweiz	**4 407**	**6,5**	**12,9**	**87,1**	**63,1**	**8,4**	**24,5**	**4,0**	**5 926**	**1,34**
Aargau	2 352	6,4	14,1	85,9	65,3	7,7	23,6	3,4	3 091	1,31
Basel-Landschaft	994	6,0	13,9	86,1	60,4	9,4	26,1	4,2	1 380	1,39
Basel-Stadt	1 061	7,0	9,2	90,8	60,6	9,0	25,2	5,2	1 455	1,37
Espace Mittelland	**6 953**	**6,7**	**13,9**	**86,1**	**68,4**	**7,2**	**19,0**	**5,4**	**9 017**	**1,30**
Bern	3 621	6,1	12,3	87,7	69,2	6,5	18,4	5,8	4 807	1,33
Fribourg	1 200	7,3	16,4	83,6	64,7	9,0	21,3	5,1	1 511	1,26
Jura	281	6,2	16,0	84,0	59,1	8,2	24,9	7,8	384	1,37
Neuchâtel	894	8,1	15,2	84,8	77,7	6,0	12,5	3,7	1 046	1,17
Solothurn	957	6,5	14,6	85,4	63,8	8,6	22,5	5,1	1 269	1,33
Ticino	**2 624**	**7,8**	**12,6**	**87,4**	**52,5**	**18,3**	**25,9**	**3,4**	**3 677**	**1,40**
Région lémanique	**8 807**	**8,3**	**13,1**	**86,9**	**63,3**	**10,9**	**21,3**	**4,4**	**11 811**	**1,34**
Genève	2 882	8,1	12,0	88,0	53,5	16,6	24,0	6,0	4 103	1,42
Valais	1 582	7,0	15,8	84,2	64,7	9,1	22,9	3,3	2 119	1,34
Vaud	4 343	8,9	12,8	87,2	69,4	7,9	18,9	3,8	5 589	1,29

B06_85 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Gründungsintensität im Kanton Luzern unterdurchschnittlich

Im Jahr 2017 wurden in der Schweiz im 2. und 3. Sektor 39'303 neue marktwirtschaftliche Unternehmen gegründet, die im Gründungsjahr durchschnittlich 1,36 Personen beschäftigten. Die einzelnen Kantone zeigten ein sehr unterschiedliches Gründungsgeschehen: Im Kanton Zug kamen 2017 auf 100 bestehende marktwirtschaftliche Unternehmen des zweiten und dritten Sektors 8,9 neugegründete Unternehmen; am tiefsten war diese Kennzahl im Kanton Uri (5,2). Der Kanton Luzern lag mit 6,6 Gründungen pro 100 bestehende Unternehmen unter dem schweizerischen Mittel von 7,3.

GmbH oder AG?

Das Mindestkapital für die Gründung einer AG liegt seit 1992 bei 100'000 Franken, bei der GmbH bei 20'000 Franken. Zum Zeitpunkt der Gründung muss bei der GmbH das volle Kapital einbezahlt sein, bei der AG genügt eine Liberierung zu 50 Prozent. Eine AG kann demnach mit einem Startkapital von 50'000 Franken gegründet werden.

C-T4.11 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2017

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Untern.	
	Total	in % des Bestands[1]	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	**1 603**	**6,6**	**14,3**	**85,7**	**50,8**	**14,5**	**29,9**	**4,9**	**2 423**	**1,51**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	516	7,0	9,3	90,7	47,9	19,0	29,3	3,9	798	1,55
Agglomerationskern	401	7,1	13,7	86,3	54,1	10,7	32,2	3,0	640	1,60
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	84	5,3	11,9	88,1	57,1	15,5	23,8	3,6	123	1,46
Rooterberg/Rigi	69	6,6	15,9	84,1	46,4	23,2	23,2	7,2	89	1,29
Sursee/Sempachersee	131	6,2	16,8	83,2	48,1	19,8	27,5	4,6	186	1,42
Michelsamt/Surental	73	6,9	30,1	69,9	46,6	12,3	37,0	4,1	121	1,66
Unteres Wiggertal	65	5,8	18,5	81,5	58,5	9,2	23,1	9,2	83	1,28
Willisau	86	5,3	25,6	74,4	50,0	9,3	30,2	10,5	129	1,50
Entlebuch	51	5,8	17,6	82,4	51,0	3,9	35,3	9,8	65	1,27
Rottal-Wolhusen	48	4,5	12,5	87,5	47,9	8,3	37,5	6,3	71	1,48
Seetal	79	5,6	16,5	83,5	54,4	8,9	29,1	7,6	118	1,49

B06_83 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Neue Firmen konzentrieren sich im Agglomerationsraum

32,2 Prozent der im Kanton 2017 neu gegründeten Unternehmen siedelten sich in der Stadt Luzern an, weitere 25,0 Prozent in den Gemeinden des Agglomerationskerns. Wenn das Gründungsgeschehen nicht in absoluten Zahlen sondern als Verhältnis von Neugründungen zu bestehenden Unternehmen gemessen wird, zeigten ebenfalls diese Regionen die stärkste Dynamik. Die Nähe zu bestehenden Firmen und vorteilhafte Verkehrsanbindungen dürften bei der Standortwahl zu den wichtigsten Kriterien zählen.

C-T4.12 Neu gegründete Unternehmen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2017

Kanton Luzern

		Neue Unternehmen				Beschäftigte in neuen Unternehmen		
		Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
				1	2+			
Total		**1 603**	**100,0**	**79,4**	**20,6**	**2 423**	**100,0**	**1,51**
Sektor 2		**230**	**14,3**	**69,6**	**30,4**	**414**	**17,1**	**1,80**
Herstellung von Waren	C	68	4,2	79,4	20,6	105	4,3	1,54
Energieversorgung	D	2	0,1	50,0	50,0	3	0,1	1,50
Wasser, Entsorgung	E	6	0,4	66,7	33,3	8	0,3	1,33
Baugewerbe	F	154	9,6	65,6	34,4	298	12,3	1,94
Sektor 3		**1 373**	**85,7**	**81,1**	**18,9**	**2 009**	**82,9**	**1,46**
Handel; Motorfahrzeuge	G	189	11,8	81,0	19,0	272	11,2	1,44
Verkehr, Lagerei	H	36	2,2	83,3	16,7	52	2,1	1,44
Gastgewerbe	I	50	3,1	58,0	42,0	122	5,0	2,44
Information, Kommunikation	J	89	5,6	75,3	24,7	155	6,4	1,74
Finanz-, Versicherungs-DL	K	55	3,4	72,7	27,3	85	3,5	1,55
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	87	5,4	78,2	21,8	115	4,7	1,32
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	313	19,5	80,2	19,8	433	17,9	1,38
Sonstige wirtschaftliche DL	N	92	5,7	79,3	20,7	158	6,5	1,72
Erziehung, Unterricht	P	72	4,5	88,9	11,1	88	3,6	1,22
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	174	10,9	85,6	14,4	225	9,3	1,29
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	99	6,2	82,8	17,2	153	6,3	1,55
Sonstige DL	S	117	7,3	91,5	8,5	151	6,2	1,29

B06_90 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Strukturunterschiede prägen Unternehmensgründungen

Die Gründungsaktivitäten widerspiegeln bis zu einem gewissen Grad die vorherrschende Branchenstruktur. So entfielen 2017 im Kanton Luzern 14,3 Prozent der neu entstandenen Unternehmen und 17,1 Prozent der mit ihnen geschaffenen Stellen auf den Industrie- und Gewerbesektor. Im stärker vom Dienstleistungssektor geprägten Kanton Nidwalden betrugen diese Anteile zum Beispiel 8,2 respektive 10,7 Prozent. Die meisten Neugründungen waren im Kanton Luzern wie in der Gesamtschweiz dem Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen zuzurechnen. Zu dieser Branche zählen vor allem wissensintensive Bereiche wie Consulting, Architektur und Ingenieurwesen oder die Werbebranche.

C-T4.13 Neu gegründete Unternehmen und Unternehmensschliessungen seit 2013
Kanton Luzern

	Neue Unternehmen				Unternehmensschliessungen			
	Total	in % des Bestands[1]	Beschäftigte in neuen Unternehmen		Total	in % des Bestands[1]	Verlorene Stellen	
			Total	pro Unternehmen			Total	pro Unternehmen
2013	1 460	6,6	2 112	1,45	1 297	5,8	1 852	1,43
2014	1 843	8,0	2 584	1,40	1 355	5,9	1 877	1,39
2015	1 803	7,6	2 503	1,39	1 405	5,9	2 010	1,43
2016	1 609	6,7	2 266	1,41	...	...	...	...
2017	1 603	6,6	2 423	1,51	...	...	...	...

B06_94 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Mehr Gründungen als Schliessungen

Im Jahr 2017 wurden durch Neugründungen 2'423 Stellen geschaffen. Im Jahr 2015 waren es 2'503 neue Stellen bei total 1'803 neuen Unternehmen. Insgesamt 2'010 Beschäftigte verloren im gleichen Jahr als Folge einer Schliessung ihre Arbeitsstelle im Kanton Luzern. Im Jahr 2015 resultierte aus Unternehmensgründungen und -schliessungen per Saldo ein Zuwachs von 398 Unternehmen und 493 Stellen.

1'405 Unternehmensschliessungen

Im Jahr 2015 gab es im Kanton Luzern gesamthaft 1'405 Unternehmensschliessungen. Das entsprach rund 5,9 Prozent des Gesamtbestands. Damit war der Anteil der Unternehmensschliessungen im Kanton Luzern kleiner als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (6,7%).

Zeitliche Verzögerung

Die Daten zu den Unternehmensschliessungen liegen jeweils aufgrund einer Karenzfrist von zwei Jahren mit einer zeitlichen Verzögerung vor.

C-T4.14 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2015
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands[1]	Sektor 2	Sektor 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	**35 484**	**6,7**	**14,5**	**85,5**	**64,8**	**13,4**	**16,7**	**5,0**	**48 720**	**1,37**
Zentralschweiz	**4 098**	**6,9**	**12,9**	**87,1**	**51,1**	**23,8**	**20,4**	**4,7**	**5 727**	**1,40**
Luzern	1 405	5,9	14,7	85,3	65,9	12,3	16,2	5,6	2 010	1,43
Nidwalden	201	6,0	14,9	85,1	51,7	26,4	16,4	5,5	246	1,22
Obwalden	175	6,4	16,0	84,0	48,0	26,9	21,1	4,0	232	1,33
Schwyz	842	6,8	14,7	85,3	56,7	19,0	20,7	3,7	1 219	1,45
Uri	100	5,4	17,0	83,0	63,0	5,0	18,0	14,0	151	1,51
Zug	1 375	8,5	8,9	91,1	31,9	39,2	25,0	3,9	1 869	1,36
Zürich	**6 855**	**6,8**	**11,1**	**88,9**	**67,1**	**11,5**	**16,4**	**5,0**	**9 417**	**1,37**
Ostschweiz	**4 724**	**6,5**	**16,4**	**83,6**	**67,7**	**11,0**	**16,6**	**4,7**	**6 374**	**1,35**
Appenzell A.Rh.	272	6,9	16,2	83,8	64,7	14,3	17,6	3,3	342	1,26
Appenzell I.Rh.	74	6,0	18,9	81,1	56,8	32,4	10,8	—	86	1,16
Glarus	140	5,5	15,0	85,0	70,7	13,6	10,7	5,0	181	1,29
Graubünden	925	6,1	13,5	86,5	69,7	12,8	11,1	6,4	1 210	1,31
St. Gallen	1 795	6,0	17,5	82,5	65,7	10,6	18,5	5,2	2 493	1,39
Schaffhausen	409	7,7	16,1	83,9	75,8	8,3	11,5	4,4	548	1,34
Thurgau	1 109	7,1	17,0	83,0	67,5	8,5	20,6	3,3	1 514	1,37
Nordwestschweiz	**4 667**	**6,9**	**14,6**	**85,4**	**71,1**	**9,4**	**15,3**	**4,2**	**6 304**	**1,35**
Aargau	2 359	6,5	16,2	83,8	73,4	8,5	14,3	3,8	3 217	1,36
Basel-Landschaft	1 110	6,7	16,2	83,8	67,7	10,2	17,7	4,4	1 402	1,26
Basel-Stadt	1 198	7,8	9,9	90,1	69,7	10,4	15,0	4,9	1 685	1,41
Espace Mittelland	**6 403**	**6,2**	**17,1**	**82,9**	**72,1**	**8,2**	**14,5**	**5,2**	**8 483**	**1,32**
Bern	3 429	5,9	15,3	84,7	73,0	7,3	14,9	4,8	4 499	1,31
Fribourg	1 012	6,4	20,3	79,7	67,0	12,4	16,0	4,6	1 346	1,33
Jura	257	5,8	17,9	82,1	72,0	8,9	12,5	6,6	407	1,58
Neuchâtel	760	7,1	20,3	79,7	76,6	6,6	10,9	5,9	974	1,28
Solothurn	945	6,4	17,9	82,1	70,9	8,4	14,7	6,0	1 257	1,33
Ticino	**2 404**	**7,2**	**15,2**	**84,8**	**50,6**	**25,1**	**18,6**	**5,7**	**3 522**	**1,47**
Région lémanique	**6 333**	**6,3**	**15,0**	**85,0**	**62,6**	**14,3**	**17,4**	**5,7**	**8 893**	**1,40**
Genève	2 188	6,4	12,4	87,6	54,8	19,9	18,2	7,1	3 216	1,47
Valais	1 217	5,6	16,8	83,2	65,2	10,3	18,3	6,2	1 705	1,40
Vaud	2 928	6,3	16,1	83,9	67,3	11,8	16,4	4,5	3 972	1,36

B06_91 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.15 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2015

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands[1]	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	**1 405**	**5,9**	**14,7**	**85,3**	**65,9**	**12,3**	**16,2**	**5,6**	**2 010**	**1,43**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	445	6,2	9,0	91,0	58,7	17,3	18,9	5,2	688	1,55
Agglomerationskern	373	6,7	15,8	84,2	67,0	11,3	15,5	6,2	536	1,44
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	84	5,6	14,3	85,7	75,0	8,3	9,5	7,1	119	1,42
Rooterberg/Rigi	70	7,0	15,7	84,3	47,1	18,6	30,0	4,3	99	1,41
Sursee/Sempachersee	81	4,0	21,0	79,0	69,1	9,9	17,3	3,7	101	1,25
Michelsamt/Surental	51	5,0	17,6	82,4	78,4	2,0	15,7	3,9	58	1,14
Unteres Wiggertal	67	6,2	17,9	82,1	65,7	9,0	19,4	6,0	95	1,42
Willisau	88	5,4	20,5	79,5	73,9	8,0	13,6	4,5	124	1,41
Entlebuch	24	2,9	20,8	79,2	75,0	4,2	12,5	8,3	31	1,29
Rottal-Wolhusen	50	4,8	14,0	86,0	84,0	4,0	4,0	8,0	58	1,16
Seetal	72	5,2	22,2	77,8	75,0	12,5	6,9	5,6	101	1,40

B06_92 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Viele geschlossene Unternehmen waren Einzelfirmen

2015 fanden in absoluten Zahlen im Kanton Luzern die meisten Unternehmensschliessungen im Gebiet der Stadt Luzern statt. Im Verhältnis zu den bestehenden Unternehmen stellten die Unternehmen in der Region Rooterberg/Rigi am häufigsten ihre Tätigkeit ein. Im Jahr 2015 waren fast zwei Drittel der geschlossenen Unternehmen Einzelfirmen.

Mehrheitlich nur eine Person von Schliessung betroffen

In rund 82 Prozent der geschlossenen Firmen war nur eine Person beschäftigt. Im Durchschnitt gingen 2015 pro geschlossenes Unternehmen 1,4 Stellen verloren.

85 Prozent der Schliessungen im dritten Sektor

Bei den Unternehmensschliessungen zeigt sich eine ähnliche Verteilung auf die Wirtschaftsabschnitte wie bei den Unternehmensgründungen. Rund 85 Prozent der insgesamt 1'405 Schliessungen im Jahr 2015 fanden im Dienstleistungssektor statt. Über 21 Prozent der Unternehmen waren im Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen tätig.

C-T4.16 Unternehmensschliessungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2015

Kanton Luzern

		Unternehmensschliessungen				Verlorene Stellen		
		Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
				1	2+			
Total		**1 405**	**100,0**	**82,4**	**17,6**	**2 010**	**100,0**	**1,43**
Sektor 2		**206**	**14,7**	**68,0**	**32,0**	**383**	**19,1**	**1,86**
Herstellung von Waren	C	73	5,2	82,2	17,8	109	5,4	1,49
Energieversorgung	D	1	0,1	100,0	—	1	0,0	1,00
Wasser, Entsorgung	E	2	0,1	50,0	50,0	3	0,1	1,50
Baugewerbe	F	130	9,3	60,0	40,0	270	13,4	2,08
Sektor 3		**1 199**	**85,3**	**84,9**	**15,1**	**1 627**	**80,9**	**1,36**
Handel; Motorfahrzeuge	G	189	13,5	79,4	20,6	268	13,3	1,42
Verkehr, Lagerei	H	39	2,8	87,2	12,8	45	2,2	1,15
Gastgewerbe	I	56	4,0	53,6	46,4	127	6,3	2,27
Information, Kommunikation	J	65	4,6	87,7	12,3	78	3,9	1,20
Finanz-, Versicherungs-DL	K	33	2,3	78,8	21,2	42	2,1	1,27
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	73	5,2	82,2	17,8	91	4,5	1,25
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	300	21,4	90,7	9,3	351	17,5	1,17
Sonstige wirtschaftliche DL	N	64	4,6	84,4	15,6	122	6,1	1,91
Erziehung, Unterricht	P	60	4,3	86,7	13,3	102	5,1	1,70
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	132	9,4	86,4	13,6	173	8,6	1,31
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	74	5,3	87,8	12,2	94	4,7	1,27
Sonstige DL	S	114	8,1	91,2	8,8	134	6,7	1,18

B06_93 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.17 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen 2013
Kanton Luzern

Mehrheit der Unternehmen nach vier Jahren noch aktiv

Von allen im Jahr 2013 im Kanton Luzern gegründeten Unternehmen waren ein Jahr später noch 83,2 Prozent aktiv, nach zwei Jahren 69,1 Prozent, nach drei Jahren 61,6 Prozent und nach vier Jahren noch 54,8 Prozent. Die Überlebensraten der Luzerner Unternehmen waren mehrheitlich leicht unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt.

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensraten (in%) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Schweiz	**37 317**	**31 321**	**26 446**	**23 013**	**20 388**	**83,9**	**70,9**	**61,7**	**54,6**
Zentralschweiz	**4 411**	**3 670**	**3 069**	**2 648**	**2 367**	**83,2**	**69,6**	**60,0**	**53,7**
Luzern	1 460	1 215	1 009	900	800	83,2	69,1	61,6	54,8
Nidwalden	223	178	144	123	111	79,8	64,6	55,2	49,8
Obwalden	189	162	130	115	102	85,7	68,8	60,8	54,0
Schwyz	950	774	646	542	504	81,5	68,0	57,1	53,1
Uri	107	87	78	70	65	81,3	72,9	65,4	60,7
Zug	1 482	1 254	1 062	898	785	84,6	71,7	60,6	53,0
Zürich	**7 708**	**6 634**	**5 683**	**4 932**	**4 383**	**86,1**	**73,7**	**64,0**	**56,9**
Ostschweiz	**4 559**	**3 698**	**3 100**	**2 671**	**2 319**	**81,1**	**68,0**	**58,6**	**50,9**
Appenzell A.Rh.	270	220	176	154	131	81,5	65,2	57,0	48,5
Appenzell I.Rh.	93	79	63	51	44	84,9	67,7	54,8	47,3
Glarus	106	91	73	64	58	85,8	68,9	60,4	54,7
Graubünden	883	740	632	550	481	83,8	71,6	62,3	54,5
St. Gallen	1 865	1 507	1 271	1 113	967	80,8	68,2	59,7	51,8
Schaffhausen	346	251	220	179	152	72,5	63,6	51,7	43,9
Thurgau	996	810	665	560	486	81,3	66,8	56,2	48,8
Nordwestschweiz	**4 603**	**3 692**	**3 148**	**2 750**	**2 440**	**80,2**	**68,4**	**59,7**	**53,0**
Aargau	2 540	2 039	1 737	1 516	1 336	80,3	68,4	59,7	52,6
Basel-Landschaft	1 016	824	717	628	567	81,1	70,6	61,8	55,8
Basel-Stadt	1 047	829	694	606	537	79,2	66,3	57,9	51,3
Espace Mittelland	**6 242**	**4 958**	**4 096**	**3 596**	**3 211**	**79,4**	**65,6**	**57,6**	**51,4**
Bern	3 284	2 630	2 191	1 947	1 761	80,1	66,7	59,3	53,6
Fribourg	1 071	844	696	603	532	78,8	65,0	56,3	49,7
Jura	210	175	143	121	109	83,3	68,1	57,6	51,9
Neuchâtel	825	630	505	427	370	76,4	61,2	51,8	44,8
Solothurn	852	679	561	498	439	79,7	65,8	58,5	51,5
Ticino	**2 825**	**2 557**	**2 209**	**1 929**	**1 687**	**90,5**	**78,2**	**68,3**	**59,7**
Région lémanique	**6 969**	**6 112**	**5 141**	**4 487**	**3 981**	**87,7**	**73,8**	**64,4**	**57,1**
Genève	2 586	2 255	1 933	1 693	1 517	87,2	74,7	65,5	58,7
Valais	1 248	1 102	906	803	717	88,3	72,6	64,3	57,5
Vaud	3 135	2 755	2 302	1 991	1 747	87,9	73,4	63,5	55,7

B06_95

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.18 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen seit 2013
Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in%) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
2013	1 460	1 215	1 009	900	800	83,2	69,1	61,6	54,8
2014	1 843	1 472	1 234	1 096	—	79,9	67,0	59,5	...
2015	1 803	1 480	1 262	...	—	82,1	70,0	...	...
2016	1 609	1 369	...	...	—	85,1	...	...	...

B06_96

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.19 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2013

Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in%) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	**1 460**	**1 215**	**1 009**	**900**	**800**	**83,2**	**69,1**	**61,6**	**54,8**
1 Beschäftigter	1 179	957	791	704	622	81,2	67,1	59,7	52,8
2 bis 4 Beschäftigte	251	234	202	182	167	93,2	80,5	72,5	66,5
über 4 Beschäftigte	30	24	16	14	11	80,0	53,3	46,7	36,7

B06_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Sehr kleine Unternehmen mit tieferen Überlebensraten

Unternehmen, die in ihrem Gründungsjahr 2013 nur aus einer Person bestanden, hatten statistisch betrachtet eine kleinere Überlebenschance als Unternehmen, die bei ihrer Gründung im gleichen Jahr zwei bis vier Beschäftigte zählten.

C-T4.20 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten 2013

Kanton Luzern

		Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach				Überlebensrate (in%) nach...			
			1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total		**1 460**	**1 215**	**1 009**	**900**	**800**	**83,2**	**69,1**	**61,6**	**54,8**
Sektor 2		**168**	**138**	**105**	**93**	**82**	**82,1**	**62,5**	**55,4**	**48,8**
Bergbau, Steine, Erden	B	2	1	1	1	—	50,0	50,0	50,0	—
Herstellung von Waren	C	43	38	32	30	27	88,4	74,4	69,8	62,8
Energieversorgung	D	2	2	2	2	2	100,0	100,0	100,0	100,0
Wasser, Entsorgung	E	2	2	1	1	1	100,0	50,0	50,0	50,0
Baugewerbe	F	119	95	69	59	52	79,8	58,0	49,6	43,7
Sektor 3		**1 292**	**1 077**	**904**	**807**	**718**	**83,4**	**70,0**	**62,5**	**55,6**
Handel; Motorfahrzeuge	G	175	151	121	106	93	86,3	69,1	60,6	53,1
Verkehr, Lagerei	H	32	26	20	19	11	81,3	62,5	59,4	34,4
Gastgewerbe	I	32	24	22	19	18	75,0	68,8	59,4	56,3
Information, Kommunikation	J	82	71	58	53	49	86,6	70,7	64,6	59,8
Finanz-, Versicherungs-DL	K	55	43	35	28	22	78,2	63,6	50,9	40,0
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	81	65	55	50	45	80,2	67,9	61,7	55,6
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	313	264	222	196	178	84,3	70,9	62,6	56,9
Sonstige wirtschaftliche DL	N	71	64	53	47	40	90,1	74,6	66,2	56,3
Erziehung, Unterricht	P	63	49	42	38	33	77,8	66,7	60,3	52,4
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	164	144	129	119	107	87,8	78,7	72,6	65,2
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	111	83	68	60	56	74,8	61,3	54,1	50,5
Sonstige DL	S	113	93	79	72	66	82,3	69,9	63,7	58,4

B06_98

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen sind robust

Werden die Überlebensraten nach Wirtschaftsbranche betrachtet, zeigten besonders die Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen hohe Werte. 87,8 Prozent der 2013 in dieser Branche gegründeten Unternehmen waren ein Jahr später noch aktiv. Auch zwei, drei und vier Jahre später lagen diese Anteile mit 78,7 Prozent, 72,6 Prozent und 65,2 Prozent nach wie vor deutlich über dem kantonalen Durchschnitt.

C-T4.21 Konkursverfahren und Betreibungshandlungen seit 2004
Kanton Luzern

	Konkursverfahren				Betreibungshandlungen				
	Konkurs-eröff-nungen[1]	Konkurs-erledi-gungen[1]	davon Liquidationen		Zahlungs-befehle	Pfändungs-vollzüge	Verwer-tungen	Definitive Verlustscheine	
			Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				Anzahl	Betrag in 1'000 Fr.
2004	323	329	187	88 287	86 042	38 435	20 675	25 961	91 961
2005	342	406	233	184 094	86 101	41 033	22 608	27 803	112 102
2006	342	416	256	184 628	82 531	38 929	22 365	25 500	111 066
2007	360	391	227	89 230	81 906	39 348	21 472	26 454	88 147
2008	416	394	185	45 794	81 458	37 631	21 496	25 072	109 675
2009	373	360	169	56 654	86 428	43 715	25 673	25 330	181 789
2010	470	386	201	68 633	91 255	46 241	25 943	28 366	157 524
2011	388	329	157	49 522	87 277	42 231	26 621	27 811	142 953
2012	460	371	211	58 655	85 851	41 803	24 931	28 000	136 422
2013	430	425	202	71 239	87 366	45 785	26 367	29 240	128 931
2014	473	374	180	41 968	95 126	45 786	27 871	29 751	135 985
2015	501	478	260	51 328	93 489	47 203	27 046	32 585	138 231
2016	470	416	209	46 271	95 423	46 770	28 260	33 219	130 049
2017	505	434	211	32 793	96 835	50 808	28 620	32 899	131 826
2018	532	512	235	56 636	100 388	52 221	30 810	35 303	131 483

B06_75

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkurs- und Betreibungsämter

1 Ab 2008 inkl. Konkurse infolge Mängel in der Organisation (Art. 731b OR)

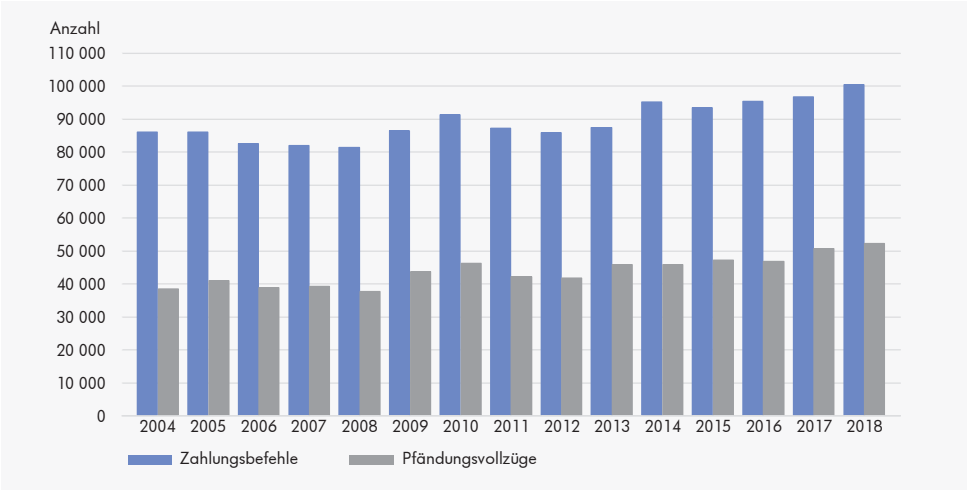
Anzahl Zahlungsbefehle auf Höchstwert

Die Anzahl der Zahlungsbefehle war 2018 mit 100'388 ausgestellten Befehlen auf einem neuen Höchstwert angelangt und lag 3,7 Prozent höher als im Jahr 2017. Neue Höchstwerte verzeichneten auch die Zahl der Verwertungen (öffentliche Versteigerung oder Freihandverkauf von Vermögenswerten) und die Zahl der Pfändungen. 2018 wurden 35'303 Verlustscheine über einen Gesamtbetrag von rund 131 Millionen Franken ausgestellt.
Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl Verlustscheine (+7,3%), jedoch verringerte sich der Betrag (–0,3%). Ein Verlustschein lautete 2018 durchschnittlich auf rund 3'700 Franken (2017: 4'000 Fr.).

Konkurs, Pfändung und Pfandverwertung

Die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen unterliegen der Betreibung auf Konkurs. Dabei wird das gesamte Vermögen zur Konkursmasse geschlagen, um die Gesamtheit der Gläubiger zu befriedigen. Die nicht eingetragenen Unternehmen und die natürlichen Personen unterliegen in der Regel der Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung. Hierbei wird nur so viel Vermögen gepfändet, wie zur Tilgung der eingegangenen Forderung notwendig ist.
Eine weitere Möglichkeit für Privatpersonen ist der Privatkonkurs. Der Schuldner beantragt seine Konkurseröffnung beim Bezirksgericht, indem er sich für zahlungsunfähig erklärt (sog. Insolvenzerklärung). Im Gegensatz zur Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung tritt die Privatperson nun ebenfalls mit allen Aktiven und Passiven ins Verfahren ein.

C-G4.4 Zahlungsbefehle und Pfändungsvollzüge seit 2004
Kanton Luzern



B06_G43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Betreibungsämter

C-T4.22 Konkurseröffnungen nach Ursachen seit 2010
Kanton Luzern

	Total	Im Handelsregister eingetragene juristische und natürliche Personen			Nicht im Handelsregister eingetragene Personen		
		Total	Insolvenz (Konkurse nach SchKG)	Mängel in der Organisation (Art. 731b OR)	Total	Ausgeschlagene Erbschaft	Anderer Konkurs
2010	470	295	174	121	175	127	48
2011	388	233	156	77	155	136	19
2012	460	283	178	105	177	154	23
2013	430	247	178	69	183	149	34
2014	473	273	195	78	200	164	36
2015	501	287	217	70	214	193	21
2016	470	294	186	108	176	150	26
2017	505	289	207	82	216	186	30
2018	532	302	242	60	230	199	31

B06_76

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

Mehr Konkurse als im Vorjahr

2018 wurden im Kanton Luzern 532 Konkursverfahren neu eröffnet. Dies entspricht einem Anstieg um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Abgeschlossen wurden 512 Konkursverfahren – auch dies ein Anstieg. 235 Konkurse wurden durch Liquidation erledigt, 249 durch Einstellung des Verfahrens. Die Verluste beliefen sich auf rund 56,6 Millionen Franken und lagen so leicht über dem Mittel der letzten Jahre (53,0 Mio. Fr.).

Einstellung des Konkurses

Findet das Konkursamt nicht genügend aktive Mittel, um die Verfahrenskosten zu decken, beantragt es beim zuständigen Bezirksgerichtspräsidium die Einstellung des Verfahrens. Der Beschluss über die Einstellung wird im Kantonsblatt publiziert mit dem Hinweis, die Gläubiger könnten die Einstellung durch die Bezahlung eines Kostenvorschusses verhindern.

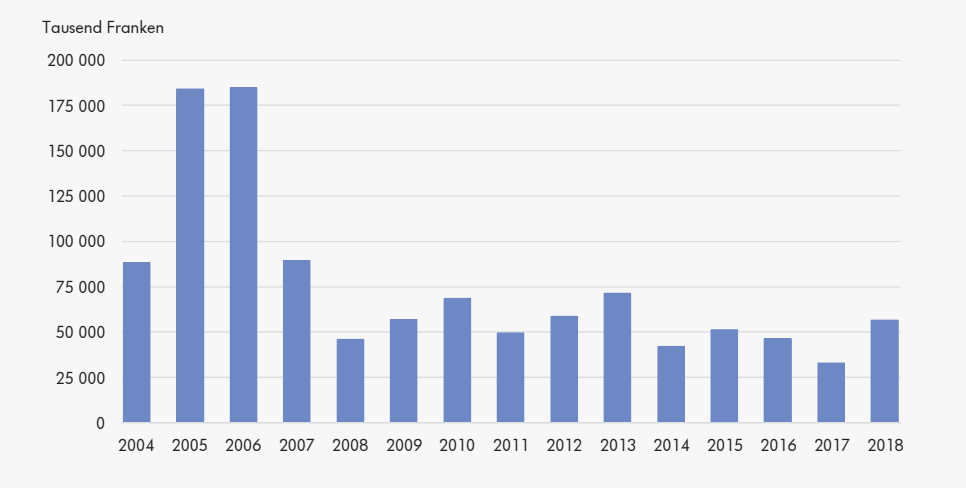
C-T4.23 Konkurserledigungen nach Art der Abwicklung und Konkursaufhebungen seit 2010
Kanton Luzern

	Konkurserledigungen					Aufhebungen des Konkursverfahrens
	Total	nach Art der Abwicklung				
		Liquidationen		Einstellungen mangels Aktiva	Widerrufe	
		Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.			
2010	386	201	68 633	174	11	30
2011	329	157	49 522	168	4	44
2012	371	211	58 655	153	7	55
2013	425	202	71 239	212	11	50
2014	374	180	41 968	183	11	46
2015	478	260	51 328	209	9	42
2016	416	209	46 271	200	7	49
2017	434	211	32 793	214	9	38
2018	512	235	56 636	249	7	40

B06_77

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C-G4.5 Konkurserledigungen: Verluste in Liquidationsverfahren seit 2004
Kanton Luzern



B06_G44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)

Bild: Dany Schulthess

Bild: Gemeinde Meggen

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

Zentralschweizer Wirtschaft mit hoher Wachstumsrate

Das regionale Bruttoinlandprodukt der Zentralschweiz ist zwischen 2012 und 2017 nominal um 9,1 Prozent angestiegen, was die zweithöchste Wachstumsrate aller sieben Schweizer Grossregionen darstellt. Der gesamtschweizerische Wert von 6,9 Prozent wurde deutlich übertroffen. Mit 9,7 Prozent wies Luzern die dritthöchste Wachstumsrate der Zentralschweizer Kantone auf; führend sind Nidwalden (+11,2%) und Schwyz (+10,4%).

Kanton Luzern im Mittelfeld

Gemessen am Bruttoinlandprodukt (BIP) pro Kopf belegte Luzern im Jahr 2017 unter den Kantonen den 16. Rang. Die Wertschöpfung pro Einwohner und Einwohnerin betrug 66'655 Franken, was 84,1 Prozent des schweizerischen Mittels entsprach (CH: 79'218 Fr.). Rund 100'000 Franken und mehr betrug das BIP pro Kopf in den Wirtschaftszentren Basel-Stadt, Zug, Genf und Zürich. Die in einem Kanton produzierte Wertschöpfung wird allerdings auch von Personen mit ausserkantonalem Wohnsitz erarbeitet. Wegen der starken Zupendlerströme wird das Wohlstandsniveau in den Wirtschaftszentren mit dem BIP pro Einwohnerin und Einwohner eher überschätzt.

C-T5.1 **Regionales Bruttoinlandprodukt 2017**
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Bruttoinlandprodukt (BIP)					BIP pro Einwohner/in			
	zu laufenden Preisen				zu Preisen des Vorjahrs	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung in % 2012–2017	Veränderung in % 2016–2017	Veränd. in % 2016–2017	in Fr.	Veränderung in % 2012–2017	Veränderung in % 2016–2017	Veränd. in % 2016–2017
Schweiz	**669 542**	**100,0**	**6,9**	**1,2**	**1,8**	**79 218**	**1,1**	**0,3**	**0,9**
Zentralschweiz	**62 817**	**9,4**	**9,1**	**1,0**	**1,7**	**78 259**	**3,5**	**0,0**	**0,7**
Luzern	26 992	4,0	9,7	1,2	2,1	66 655	4,0	0,2	1,1
Nidwalden	3 050	0,5	11,2	3,5	4,1	71 329	7,8	2,9	3,4
Obwalden	2 510	0,4	7,4	0,7	1,7	66 970	3,2	–0,0	1,0
Schwyz	9 444	1,4	10,4	1,8	2,2	60 313	5,0	0,8	1,2
Uri	1 900	0,3	4,6	–0,2	0,8	52 468	2,6	–0,7	0,4
Zug	18 921	2,8	7,8	0,1	0,4	151 747	0,2	–1,2	–0,9
Zürich	**143 044**	**21,4**	**6,0**	**2,7**	**3,7**	**95 608**	**–0,8**	**1,4**	**2,4**
Ostschweiz	**80 990**	**12,1**	**5,6**	**0,4**	**1,1**	**69 458**	**1,4**	**–0,3**	**0,4**
Appenzell A. Rh.	3 086	0,5	5,6	0,2	0,8	56 038	2,4	–0,4	0,2
Appenzell I. Rh.	989	0,1	9,1	0,0	0,5	61 633	6,9	–0,4	0,1
Glarus	2 764	0,4	7,8	1,8	2,8	68 671	5,3	1,4	2,4
Graubünden	14 020	2,1	3,8	–0,8	–0,4	70 909	1,6	–1,2	–0,7
St. Gallen	36 794	5,5	6,2	1,0	1,5	73 059	2,3	0,5	1,0
Schaffhausen	6 963	1,0	3,1	–0,2	1,7	85 895	–1,4	–1,2	0,8
Thurgau	16 374	2,4	6,7	0,3	0,9	60 143	–0,4	–0,9	–0,3
Nordwestschweiz	**97 895**	**14,6**	**9,6**	**3,7**	**4,2**	**85 346**	**3,8**	**2,7**	**3,1**
Aargau	41 592	6,2	7,4	1,9	2,1	62 337	0,3	0,6	0,8
Basel-Landschaft	20 347	3,0	9,3	3,6	3,5	71 065	5,3	2,9	2,8
Basel-Stadt	35 955	5,4	12,5	6,1	7,0	185 826	8,6	5,5	6,5
Espace Mittelland	**134 680**	**20,1**	**6,1**	**0,9**	**1,4**	**72 244**	**1,3**	**0,2**	**0,7**
Bern	78 278	11,7	4,7	0,5	0,9	76 085	0,7	–0,2	0,2
Fribourg	18 635	2,8	11,8	2,0	2,3	59 444	2,7	0,7	1,1
Jura	4 629	0,7	6,0	1,9	2,8	63 236	2,4	1,5	2,5
Neuchâtel	15 435	2,3	6,9	1,4	2,6	86 584	4,3	1,5	2,6
Solothurn	17 702	2,6	5,9	1,0	1,6	65 459	1,0	0,0	0,6
Ticino	**28 512**	**4,3**	**4,5**	**–3,0**	**–2,4**	**80 532**	**0,2**	**–3,3**	**–2,7**
Région lémanique	**121 604**	**18,2**	**7,0**	**–0,5**	**–0,2**	**74 986**	**–0,3**	**–1,6**	**–1,3**
Genève	49 467	7,4	5,1	3,1	3,2	100 464	–1,4	2,0	2,1
Valais	18 405	2,7	7,7	2,3	3,0	54 083	1,0	1,5	2,2
Vaud	53 731	8,0	8,5	–4,4	–4,2	68 102	0,4	–5,6	–5,4

B04_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Provisorische Ergebnisse

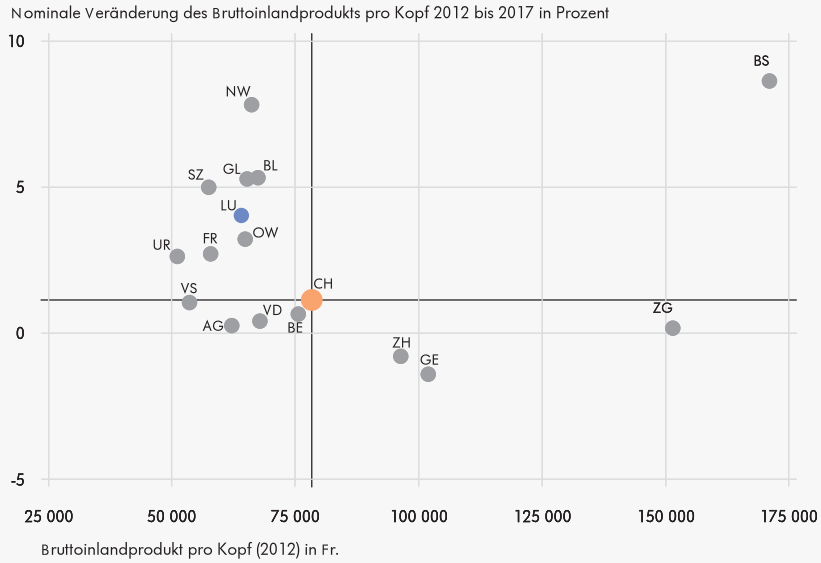
Wertschöpfung pro Kopf nimmt zu

2017 wuchs das regionale Bruttoinlandprodukt (BIP) des Kantons Luzern mit 1,2 Prozent stärker als die Bevölkerung, womit die Wertschöpfung pro Kopf zugenommen hat. Mit 66'655 Franken lag sie 0,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Die um die Teuerung bereinigte Wertschöpfung pro Kopf stieg aufgrund der negativen Inflation etwas stärker an. Seit dem Jahr 2012 ist das nominale BIP pro Kopf der Luzerner Volkswirtschaft um 4,0 Prozent gewachsen.

Luzerner Wirtschaft wächst weiter

Nach dem Einbruch im Jahr 2009 wuchs die Luzerner Wirtschaft in den folgenden Jahren kontinuierlich. 2017 betrug die Wertschöpfung 27,0 Milliarden Franken. Zu laufenden Preisen stieg das Luzerner Bruttoinlandprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent, zu konstanten Preisen um 2,1 Prozent (CH: nominal +1,2%, real +1,8%). Der Luzerner Anteil am Schweizer BIP betrug 4,0 Prozent.

C-G5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2012–2017
Schweiz und ausgewählte Kantone



B04_G19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2017: Provisorische Ergebnisse

C-T5.2 Regionales Bruttoinlandprodukt seit 2008
Kanton Luzern

	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einwohner/in		
	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs	zu laufenden Preisen		zu Preisen des Vorjahrs
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Fr.	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	22 721	3,8	...	...	61 759	...	...
2009	22 246	3,8	–2,1	–1,5	59 695	–3,3	–2,8
2010	23 811	3,9	7,0	6,7	63 247	6,0	5,6
2011	24 165	3,9	1,5	0,9	63 629	0,6	0,0
2012	24 604	3,9	1,8	1,6	64 069	0,7	0,5
2013	25 123	3,9	2,1	1,9	64 714	1,0	0,8
2014	25 787	4,0	2,6	2,6	65 703	1,5	1,5
2015	26 081	4,0	1,1	1,4	65 748	0,1	0,3
2016	26 670	4,0	2,3	3,2	66 496	1,1	2,1
2017	26 992	4,0	1,2	2,1	66 655	0,2	1,1

B04_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2017: Provisorische Ergebnisse

Basel ist der Schweizer Exportmotor

Im interkantonalen Vergleich trägt Luzern relativ wenig zum Aussenhandelsvolumen bei. In Franken gemessen hatten 5,5 Prozent der 2018 in die Schweiz eingeführten Waren einen Luzerner Adressaten, während 2,3 Prozent der Ausfuhren von Luzerner Betrieben stammten. Spitzenreiter waren Importeure aus Zürich und Aargau, die zusammen über einen Viertel der gesamtschweizerischen Einfuhren auf sich vereinten. Von den Exporten entfielen 20,8 Prozent allein auf Basel-Land; die dort ansässigen Betriebe exportierten Waren im Wert von 47,7 Milliarden Franken. Markant weniger exportierten mit 23,5 Milliarden Franken Betriebe aus dem Kanton Basel-Stadt; Basel-Stadt lag damit auf dem zweiten Platz.

Warenimporte und -exporte nach Kantonen

Bei der Interpretation der Import- und Exportzahlen ist zu berücksichtigen, dass für die Bestimmung des Empfangs- beziehungsweise Ursprungskantons jeweils die Adresse des Importeurs beziehungsweise des Exporteurs massgebend ist. Sie muss nicht mit der Ziel- oder Herkunftsregion der Ware identisch sein. Die Aussenhandelsstatistik berücksichtigt ausserdem nur den Warenverkehr. Der Ex- und Import von Dienstleistungen bleibt unberücksichtigt.

C-T5.3 Aussenhandel 2018

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.
Schweiz	**199 944 717**	**100,0**	**8,7**	**229 707 515**	**100,0**	**5,7**	**29 762 798**
Zentralschweiz	**18 180 245**	**9,1**	**2,4**	**13 248 323**	**5,8**	**10,7**	**–4 931 922**
Luzern	10 999 774	5,5	5,9	5 216 478	2,3	8,2	–5 783 296
Nidwalden	974 046	0,5	9,7	1 194 434	0,5	36,5	220 388
Obwalden	502 010	0,3	4,3	967 346	0,4	8,6	465 336
Schwyz	1 649 411	0,8	–2,6	1 887 568	0,8	7,1	238 157
Uri	442 916	0,2	11,4	618 588	0,3	6,8	175 672
Zug	3 612 089	1,8	–7,3	3 363 909	1,5	10,7	–248 179
Zürich	**26 526 373**	**13,3**	**5,5**	**14 223 774**	**6,2**	**–0,4**	**–12 302 599**
Ostschweiz	**23 417 652**	**11,7**	**10,3**	**29 911 911**	**13,0**	**7,9**	**6 494 259**
Appenzell A.Rh.	533 697	0,3	4,5	953 247	0,4	4,4	419 550
Appenzell I.Rh.	146 802	0,1	14,7	110 195	0,0	18,8	–36 607
Glarus	571 119	0,3	9,2	662 183	0,3	6,1	91 064
Graubünden	2 189 187	1,1	5,8	2 811 288	1,2	13,5	622 101
Schaffhausen	5 313 804	2,7	17,6	9 346 450	4,1	16,9	4 032 646
St. Gallen	9 713 988	4,9	8,6	12 284 870	5,3	2,9	2 570 882
Thurgau	4 949 054	2,5	9,1	3 743 678	1,6	1,5	–1 205 376
Nordwestschweiz	**58 200 654**	**29,1**	**6,6**	**82 974 230**	**36,1**	**3,7**	**24 773 577**
Aargau	28 296 725	14,2	2,4	11 742 307	5,1	–28,1	–16 554 417
Basel-Landschaft	21 090 409	10,5	11,2	47 732 745	20,8	19,9	26 642 335
Basel-Stadt	8 813 519	4,4	10,1	23 499 178	10,2	–1,6	14 685 659
Espace Mittelland	**33 022 654**	**16,5**	**6,7**	**42 594 854**	**18,5**	**9,7**	**9 572 200**
Bern	13 779 158	6,9	5,8	13 728 229	6,0	2,8	–50 929
Fribourg	5 596 266	2,8	10,4	9 658 637	4,2	11,2	4 062 372
Jura	1 313 636	0,7	9,3	1 481 375	0,6	9,1	167 739
Neuchâtel	5 026 186	2,5	12,2	11 766 774	5,1	17,7	6 740 588
Solothurn	7 307 409	3,7	1,9	5 959 839	2,6	9,5	–1 347 570
Ticino	**13 519 855**	**6,8**	**47,5**	**7 254 031**	**3,2**	**14,1**	**–6 265 824**
Région lémanique	**25 286 849**	**12,6**	**8,5**	**37 429 579**	**16,3**	**2,4**	**12 142 730**
Genève	14 360 760	7,2	10,5	20 569 880	9,0	4,6	6 209 119
Valais	3 710 625	1,9	17,2	2 990 757	1,3	0,6	–719 868
Vaud	7 215 464	3,6	1,1	13 868 942	6,0	–0,3	6 653 479
Unzuteilbar	**1 790 436**	**0,9**	**3,6**	**2 070 812**	**0,9**	**37,7**	**280 377**

B06_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV

Ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.4 Aussenhandel seit 2004

Kanton Luzern

	Einfuhr[1]			Ausfuhr			Saldo[1]
	Wert	Anteil an Total Schweiz	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil an Total Schweiz	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.
2004	5 730 339	4,2	12,7	4 077 968	2,8	15,6	–1 652 371
2005	5 961 321	4,0	4,0	4 257 141	2,8	4,4	–1 704 180
2006	6 371 989	3,9	6,9	4 662 060	2,7	9,5	–1 709 929
2007	7 229 473	4,0	13,5	5 059 066	2,6	8,5	–2 170 407
2008	7 355 731	4,0	1,7	5 110 987	2,5	1,0	–2 244 744
2009	7 711 305	4,9	4,8	3 987 303	2,2	–22,0	–3 724 002
2010	8 824 215	5,1	14,4	4 513 805	2,4	13,2	–4 310 410
2011	8 679 987	5,0	–1,6	4 490 233	2,3	–0,5	–4 189 754
2012	8 912 470	5,1	2,7	4 311 333	2,2	–4,0	–4 601 137
2013	9 490 792	5,4	6,5	4 375 618	2,2	1,5	–5 115 174
2014	9 836 643	5,6	3,6	4 669 110	2,3	6,7	–5 167 534
2015	9 345 408	5,7	–5,0	4 383 102	2,2	–6,1	–4 962 307
2016	9 660 657	5,6	3,4	4 616 604	2,2	5,3	–5 044 053
2017	10 389 919	5,7	7,5	4 820 273	2,2	4,4	–5 569 646
2018	10 999 774	5,5	5,9	5 216 478	2,3	8,2	–5 783 296

B06_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV

Ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

1 Die Einfuhren vor 2009 sind aufgrund fehlerhafter Meldungen der Importeure für den Kanton Luzern zu tief ausgewiesen

Ausfuhren entwickeln sich überdurchschnittlich

Schweizweit stiegen die Einfuhren 2018 gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Prozent auf 199,9 Milliarden Franken. Parallel dazu stiegen die Ausfuhren um 5,7 Prozent auf 229,7 Milliarden Franken. Im Vergleich zur Gesamtschweiz verzeichnete der Aussenhandel im Kanton Luzern ein schwächeres Wachstum bei den Importen (+5,9%) und ein stärkeres Wachstum bei den Exporten (+8,2%).

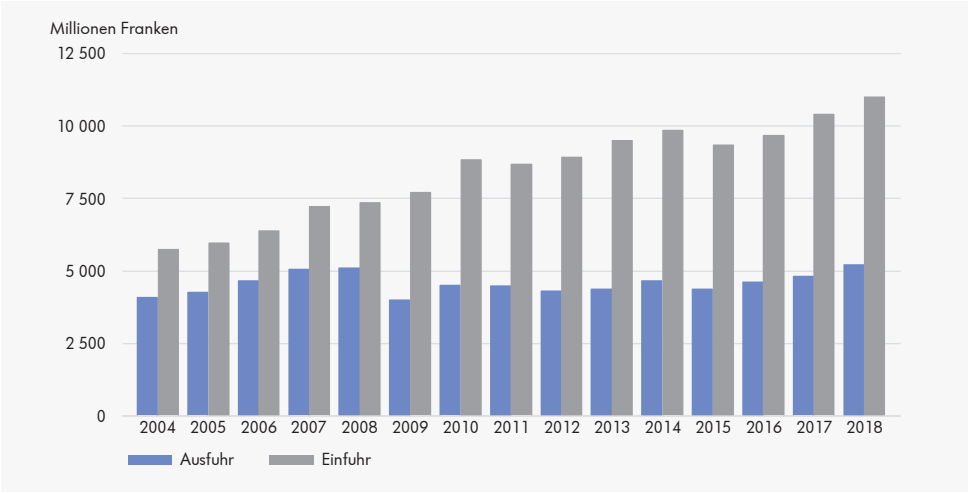
Luzerner Aussenhandelsbilanz ist negativ

Die Aussenhandelsbilanz der Schweiz lag 2018 mit einem Exportüberschuss von 29,8 Milliarden Franken weiterhin im Plus. Der Kanton Luzern hingegen hatte wiederum einen negativen Handelsbilanzsaldo von 5,8 Milliarden Franken.

Warum ist die Luzerner Handelsbilanz negativ?

Ein Grund, weshalb die Handelsbilanz im Kanton Luzern negativ ausfällt, obwohl gesamtschweizerisch ein Exportüberschuss erzielt wird, liegt in der Art der in Luzern produzierten respektive exportierten Güter. Der gesamtschweizerische Exportüberschuss wird grösstenteils von der chemisch-pharmazeutischen und der Uhrenindustrie getragen – Wirtschaftsbereiche, die im Luzerner Aussenhandel nicht gleichermassen stark vertreten sind. Unter Ausschluss von Produkten dieser Branchen würde auch in der Schweiz insgesamt ein deutliches Handelsbilanzdefizit resultieren.

C-G5.2 Aussenhandel seit 2004
Kanton Luzern



B06_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV

Ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten
Die Einfuhren vor 2009 sind aufgrund fehlerhafter Meldungen der Importeure für den Kanton Luzern zu tief ausgewiesen

C-T5.5 Aussenhandel nach Warengruppen 2018
Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.
Total	**10 999 774**	**100,0**	**5,9**	**5 216 478**	**100,0**	**8,2**	**–5 783 296**
Land-, forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	988 938	9,0	–0,9	703 632	13,5	8,0	–285 306
Energieträger	119 467	1,1	–4,3	1 506	0,0	8,7	–117 961
Textilien, Bekleidung, Schuhe	382 311	3,5	7,9	196 205	3,8	4,9	–186 106
Papier, Papierwaren, grafische Erzeugnisse	200 375	1,8	–6,7	321 692	6,2	2,7	121 318
Leder, Kautschuk, Kunststoffe	410 899	3,7	12,5	287 720	5,5	7,6	–123 179
Produkte der chemisch-pharmazeut. Industrie	785 536	7,1	6,9	641 726	12,3	10,9	–143 810
Steine, Erden	174 306	1,6	15,4	10 057	0,2	–31,6	–164 249
Metalle	723 302	6,6	13,7	1 001 617	19,2	13,9	278 315
Maschinen, Apparate, Elektronik	2 990 310	27,2	15,5	1 207 475	23,1	7,3	–1 782 835
Fahrzeuge	3 503 032	31,8	–0,1	155 621	3,0	14,0	–3 347 411
Präzisionsinstrumente, Uhren, Bijouterie	369 980	3,4	–3,4	469 212	9,0	6,1	99 232
Verschiedene Waren	351 319	3,2	6,6	220 015	4,2	–1,5	–131 304

B06_24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV

Ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Deutschland ist Handelspartner Nummer eins

Im grenzüberschreitenden Warenverkehr bleibt die Europäische Union (EU) Hauptpartnerin der Schweiz und des Kantons Luzern: 69,9 Prozent der Importe in den Kanton Luzern stammten 2018 aus der EU, und 64,0 Prozent der Exporte flossen dorthin. Wertmässig werden die wichtigsten Handelsbeziehungen weiterhin mit Deutschland unterhalten. 2018 wurden im Kanton Luzern Waren im Wert von 4,3 Milliarden Franken aus Deutschland importiert und Waren für 1,6 Milliarden Franken dorthin exportiert. Auf Position zwei der Handelsvolumenrangliste des Kantons Luzern folgte China mit Importen im Wert von 1,4 Milliarden Franken und Exporten im Wert von 0,3 Milliarden Franken.

C-T5.6 Aussenhandel nach Regionen und ausgewählten Ländern 2018
Kanton Luzern

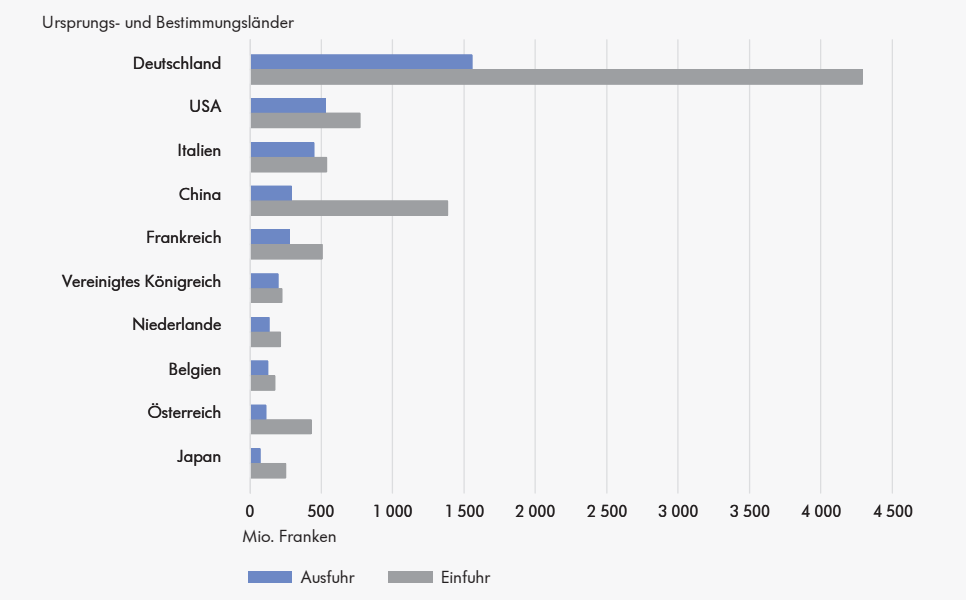
	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.
Total	**10 999 774**	**100,0**	**5,9**	**5 216 478**	**100,0**	**8,2**	**–5 783 296**
Europa	**7 794 270**	**70,9**	**3,6**	**3 494 607**	**67,0**	**4,6**	**–4 299 663**
Europäische Union EU 28	**7 687 384**	**69,9**	**3,5**	**3 340 101**	**64,0**	**4,5**	**–4 347 284**
Deutschland	4 290 504	39,0	2,1	1 553 659	29,8	15,5	–2 736 846
Italien	536 538	4,9	6,4	448 230	8,6	16,2	–88 308
Frankreich	505 722	4,6	7,6	276 978	5,3	–8,5	–228 744
Österreich	429 791	3,9	–0,0	110 014	2,1	19,1	–319 778
Vereinigtes Königreich	223 030	2,0	–7,8	196 897	3,8	16,6	–26 133
Niederlande	212 933	1,9	1,6	130 528	2,5	–44,4	–82 406
Belgien	171 694	1,6	–20,9	123 974	2,4	27,4	–47 720
Schweden	256 343	2,3	32,1	35 326	0,7	6,8	–221 016
Polen	125 190	1,1	10,4	82 866	1,6	13,0	–42 324
Ungarn	177 555	1,6	23,0	56 039	1,1	1,9	–121 516
Spanien	99 979	0,9	–28,7	79 312	1,5	1,0	–20 667
Tschechien	106 631	1,0	20,6	51 949	1,0	13,9	–54 681
Slowakei	122 546	1,1	80,7	18 028	0,3	31,1	–104 518
Irland	102 332	0,9	10,3	26 788	0,5	–79,7	–75 544
Übriges Europa (ohne EU)	**106 886**	**1,0**	**13,6**	**154 506**	**3,0**	**8,1**	**47 620**
Afrika	**110 906**	**1,0**	**53,5**	**308 876**	**5,9**	**40,3**	**197 970**
Marokko	1 538	0,0	1,2	113 255	2,2	45,6	111 717
Südafrika	70 874	0,6	105,5	66 956	1,3	43,1	–3 918
Asien	**2 158 750**	**19,6**	**15,2**	**716 236**	**13,7**	**2,5**	**–1 442 513**
China	1 383 159	12,6	19,9	289 488	5,5	1,6	–1 093 671
Japan	249 341	2,3	–5,5	70 436	1,4	48,0	–178 905
Vietnam	158 795	1,4	55,2	7 320	0,1	–36,2	–151 475
Amerika	**925 718**	**8,4**	**1,3**	**665 825**	**12,8**	**24,5**	**–259 892**
USA	767 891	7,0	4,7	526 203	10,1	28,1	–241 688
Ozeanien	**10 130**	**0,1**	**63,8**	**30 932**	**0,6**	**16,8**	**20 802**

B06_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV

Ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-G5.3 Aussenhandel nach ausgewählten Ländern 2018
Kanton Luzern



B06_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV

Ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.7 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2018
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sömmerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupterwerbsbetriebe in %	Bio-Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupterwerbsbetrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeitbeschäftigte in %
Schweiz	**50 852**	**71,5**	**13,8**	**1 044 976**	**20,5**	**25,2**	**1 543 345**	**1 417 549**	**152 442**	**44,8**
Zentralschweiz	**8 279**	**71,6**	**12,1**	**130 511**	**15,8**	**18,6**	**254 594**	**494 722**	**23 109**	**40,7**
Luzern	4 561	73,3	9,2	75 724	16,6	19,3	148 319	434 523	13 131	43,2
Nidwalden	426	73,0	18,5	5 927	13,9	15,7	12 131	9 704	1 137	37,8
Obwalden	614	72,1	30,6	7 797	12,7	15,0	18 362	11 235	1 524	39,1
Schwyz	1 558	70,7	11,0	23 659	15,2	18,0	43 380	17 945	4 188	37,8
Uri	563	57,5	10,8	6 753	12,0	15,6	11 608	2 443	1 394	28,6
Zug	557	73,4	15,6	10 651	19,1	22,6	20 794	18 872	1 735	41,0
Zürich	**3 346**	**67,2**	**12,3**	**73 034**	**21,8**	**27,5**	**93 564**	**37 859**	**10 440**	**47,9**
Ostschweiz	**10 856**	**75,2**	**22,3**	**218 654**	**20,1**	**23,9**	**348 182**	**406 959**	**30 646**	**45,9**
Appenzell A. Rh.	699	72,8	19,2	11 855	17,0	20,9	22 571	18 657	1 607	47,0
Appenzell I. Rh.	461	78,7	5,9	7 145	15,5	17,8	14 522	21 472	1 002	48,0
Glarus	365	72,1	26,3	6 970	19,1	22,8	11 769	1 963	943	42,8
Graubünden	2 278	72,5	57,4	56 032	24,6	29,4	72 608	4 771	6 361	41,3
St. Gallen	3 950	76,6	12,2	71 404	18,1	21,4	137 700	166 323	10 677	47,1
Schaffhausen	544	67,6	6,4	15 792	29,0	38,3	16 639	20 669	1 747	38,9
Thurgau	2 559	77,6	13,3	49 456	19,3	22,5	72 373	173 104	8 309	49,3
Nordwestschweiz	**4 127**	**62,0**	**10,4**	**81 859**	**19,8**	**26,5**	**113 069**	**100 182**	**12 302**	**42,1**
Aargau	3 206	59,9	8,9	59 998	18,7	25,6	86 342	89 430	9 380	41,9
Basel-Landschaft	908	69,3	15,5	21 436	23,6	29,3	26 444	10 752	2 869	42,4
Basel-Stadt	13	84,6	30,8	425	32,7	38,0	283	—	53	54,7
Espace Mittelland	**16 330**	**75,4**	**11,8**	**370 362**	**22,7**	**26,9**	**578 356**	**340 782**	**48 635**	**46,0**
Bern	10 396	73,9	12,6	191 878	18,5	21,7	305 301	221 996	31 162	41,6
Fribourg	2 762	80,7	7,1	75 033	27,2	31,7	130 687	72 272	8 380	57,8
Jura	1 014	82,2	16,4	40 446	39,9	45,4	58 995	12 087	2 863	52,7
Neuchâtel	796	82,9	10,9	31 525	39,6	45,3	41 258	8 522	2 259	60,8
Solothurn	1 362	67,2	12,3	31 480	23,1	29,1	42 115	25 905	3 971	42,1
Ticino	**1 092**	**54,9**	**13,4**	**13 719**	**12,6**	**18,9**	**9 845**	**2 859**	**2 983**	**45,5**
Région lémanique	**6 822**	**66,1**	**10,1**	**156 840**	**23,0**	**30,6**	**145 735**	**34 186**	**24 327**	**44,8**
Genève	386	73,3	10,6	11 314	29,3	36,1	2 755	1 247	1 945	63,0
Valais	2 756	49,6	12,4	36 870	13,4	20,2	31 391	1 456	9 550	32,1
Vaud	3 680	77,7	8,3	108 656	29,5	35,0	111 589	31 483	12 832	51,5

B07_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

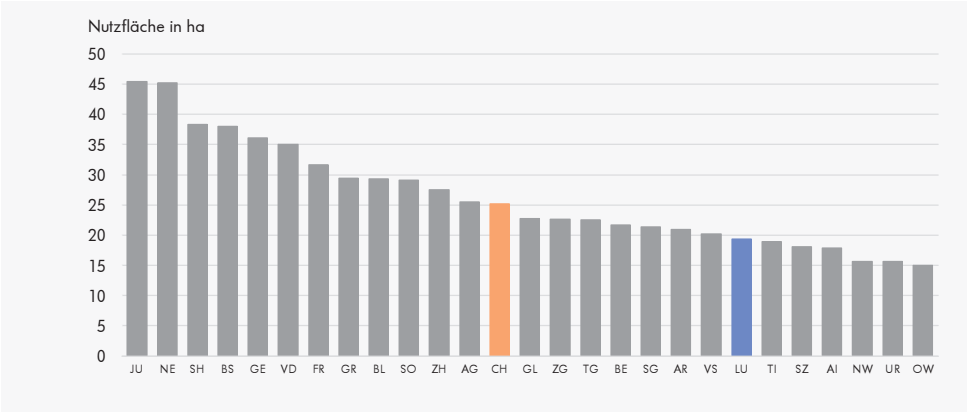
Nutzfläche pro Landwirtschaftsbetrieb steigt weiter

Nach Bern und Waadt war Luzern 2018 der Kanton mit der drittgrössten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die total 75'724 Hektaren wurden von 4'561 Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet. Weil die landwirtschaftliche Nutzfläche (–0,2%) weniger stark abnahm als die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe (–0,9%), vergrösserte sich die durchschnittliche Nutzfläche pro Luzerner Betrieb innert Jahresfrist von 16,5 auf 16,6 Hektaren. Damit liegt Luzern jedoch weiterhin unter dem schweizerischen Durchschnitt von 20,5 Hektaren (CH 2017: 20,3 ha).

Anteil der Bio-Betriebe bleibt unter dem Schweizer Schnitt

In Luzern war die Bio-Landwirtschaft (9,2% der Betriebe) 2018 weniger stark vertreten als im Schweizer Durchschnitt (13,8%). Mit Abstand am häufigsten waren Bio-Bauern im Kanton Graubünden anzutreffen, wo es mehr Bio- als konventionelle Betriebe gibt.

C-G5.4 Durchschnittliche Nutzfläche pro Haupterwerbsbetrieb 2018
Kantone der Schweiz



B07_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Zahl der grossen Bauernhöfe steigt

Seit 1939, als es im Kanton Luzern noch 10'490 Landwirtschaftsbetriebe gab, hat sich deren Zahl mehr als halbiert. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden viele Kleinstbetriebe aufgelöst oder in grössere integriert. Um die Jahrtausendwende verlor dieser Strukturwandel an Dynamik. 2018 verfügten 28 Prozent der Luzerner Betriebe über weniger als 10 Hektaren und 41 Prozent über 10 bis weniger als 20 Hektaren Nutzfläche; 31 Prozent der Betriebe bewirtschafteten eine Nutzfläche von 20 und mehr Hektaren. 1955 hatte es im Kanton noch keine Betriebe mit einer Nutzfläche von mehr als 20 Hektaren gegeben, und noch 1975 wiesen erst 14 Prozent aller Betriebe eine Nutzfläche dieser Grössenordnung auf.

C-T5.8 Landwirtschaftsbetriebe seit 1965
Kanton Luzern

	Landwirtschaftsbetriebe		Betriebe mit einer Nutzfläche von ... ha[1] in %				Nutzfläche in ha		Arbeitskräfte	
	Total	davon Haupterwerbsbetriebe	0 – <5	5 – <10	10 – <20	20+	Pro Betrieb	Pro Haupterwerbsbetrieb	Total	Vollzeitbeschäftigte
1965	9 255	7 741	25,9	30,1	32,2	11,8	9,2	...	30 396	20 322
1969	8 890	7 374	24,0	29,0	34,2	12,8	9,6	...	28 404	15 431
1975	8 418	6 763	24,3	25,3	36,0	14,4	10,1	11,8	24 453	13 696
1980	8 006	6 430	22,6	21,5	38,7	17,2	10,8	12,7	23 213	12 671
1985	7 826	6 201	22,6	19,7	38,6	19,1	11,2	13,2	22 201	11 890
1990	7 483	5 713	20,8	18,9	39,8	20,5	11,5	13,6	19 900	10 369
1996	6 171	5 063	14,0	23,5	46,8	15,7	13,0	14,7	17 387	9 595
2000	5 779	4 507	12,8	22,4	46,4	18,5	13,6	15,8	16 570	8 049
2005	5 397	4 213	11,0	21,6	45,7	21,7	14,6	16,8	15 317	7 039
2010	5 088	3 759	11,2	19,6	44,3	24,9	15,3	17,7	14 470	6 177
2011	4 994	3 708	10,7	19,4	44,0	25,9	15,5	18,0	14 164	6 025
2012	4 910	3 675	10,3	19,2	43,7	26,8	15,8	18,3	13 843	5 991
2013	4 833	3 598	10,4	19,0	42,9	27,7	16,0	18,6	13 678	5 941
2014	4 746	3 516	10,3	18,5	42,9	28,4	16,2	18,8	13 523	5 829
2015	4 691	3 458	10,6	18,0	42,7	28,7	16,3	19,0	13 430	5 809
2016	4 652	3 421	10,7	17,8	42,1	29,4	16,4	19,1	13 433	5 748
2017	4 601	3 335	10,6	17,6	41,9	29,9	16,5	19,3	13 184	5 695
2018	4 561	3 341	10,9	17,2	41,2	30,7	16,6	19,3	13 131	5 679

B07_01

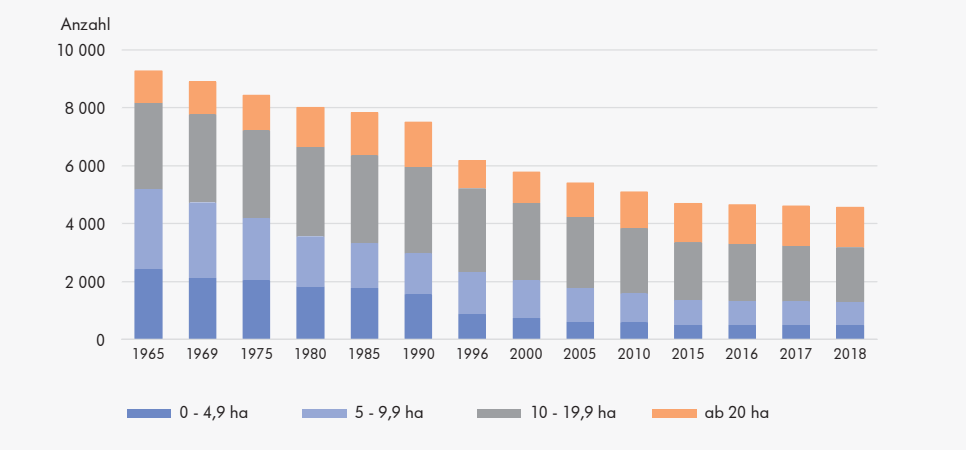
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

1 Bis 1990: Grössenklassen nach Kulturfläche (landw. Nutzfläche, Waldfläche und Sömmerungsweiden). Seit 1996: Grössenklassen nach landwirtschaftlicher Nutzfläche

C-G5.5 Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen seit 1965
Kanton Luzern



B07_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

C-T5.9 Tierhalter und Nutztiere seit 1946

Kanton Luzern

	Pferdegattung[1]		Rindvieh		Schweine		Schafe		Ziegen[3]		Hühner	
	Halter	Bestand	Halter	Bestand[2]	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand
1946	4 601	8 999	9 337	116 756	8 815	61 550	1 037	3 843	2 099	5 420	12 347	302 810
1951	4 582	8 111	9 230	124 630	8 984	94 943	572	2 870	1 472	3 667	12 033	358 200
1956	4 426	7 430	8 971	130 145	8 966	141 111	539	2 610	1 038	2 569	11 283	401 880
1961	4 008	6 404	8 747	142 876	8 771	173 300	626	3 407	865	2 310	10 286	411 040
1966	3 127	4 462	8 358	151 990	8 129	232 217	600	4 423	684	1 856	8 626	399 060
1973	1 893	2 592	7 461	167 866	7 183	386 367	746	7 527	738	2 297	6 072	475 300
1978	1 423	2 249	7 062	182 203	6 073	401 287	966	10 803	744	2 437	4 942	433 770
1983	1 183	2 231	6 568	176 199	5 452	470 314	968	10 561	761	2 550	4 257	482 710
1988	1 100	2 290	6 223	168 337	4 850	441 406	1 050	12 423	719	2 309	3 794	525 490
1993	1 045	2 796	5 854	156 955	4 222	389 609	1 278	15 985	554	2 406	2 706	542 959
1996	994	2 837	5 527	155 268	3 513	334 929	985	14 972	420	2 274	2 013	595 930
2000	1 011	3 470	5 077	141 894	3 130	383 247	958	15 759	449	2 652	1 921	688 311
2005	946	3 963	4 627	144 722	2 674	426 111	862	18 224	428	3 995	1 558	847 576
2010	879	4 351	4 294	151 076	2 164	423 185	787	18 441	553	4 525	1 331	940 460
2011	792	3 973	4 229	151 013	2 054	423 953	741	17 528	502	4 564	1 292	1 037 845
2012	771	3 955	4 142	149 789	1 957	415 612	721	17 623	502	4 612	1 255	944 571
2013	760	4 023	4 062	149 606	1 907	413 967	702	17 443	478	4 630	1 273	1 089 284
2014	744	4 078	3 991	149 205	1 876	424 415	682	17 125	453	4 443	1 303	1 167 599
2015	725	3 967	3 865	147 690	1 888	431 354	656	15 267	443	3 954	1 313	1 130 037
2016	750	4 099	3 819	150 012	1 863	422 627	661	15 106	463	4 038	1 437	1 164 233
2017	750	4 075	3 751	149 277	1 832	430 551	674	15 950	479	4 329	1 526	1 116 797
2018	772	4 341	3 698	148 319	1 789	434 523	688	17 260	498	4 590	1 567	1 243 531

B07_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Betriebsstrukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur bedingt mit früheren Jahren vergleichbar

1 bis 1993 ohne Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel

2 Daten ab 2010 aus der Tierverkehrsdatenbank

3 bis 2005 ohne Zwergziegen

Konzentrationsprozess vorwiegend bei Hühner- und Schweinehaltung

In den 1940er-Jahren waren die Nutztierbestände pro Halter im Kanton Luzern noch einzeln abzählbar. Ein durchschnittlicher Tierhalter hatte 4 Schafe, 3 Ziegen, 13 Rinder, 7 Schweine und 25 Hühner. Dann setzte der Strukturwandel ein. Die Öffnung der regionalen Märkte führte zur Spezialisierung und Vergrösserung der Betriebe. Seit dem Jahr 1996 hat sich die Zahl der Schweine und Hühner pro Halter mehr als verdoppelt. Bei den Rindern, Schafen, Ziegen und Pferden ist der Konzentrationsprozess deutlich schwächer ausgefallen.

2,2 Millionen Übernachtungen

2018 standen in 186 Luzerner Hotels und Kurbetrieben in 6'642 Zimmern 12'491Betten zur Verfügung. Diese wurden von 1,2 Millionen Gästen während rund 2,2 Millionen Nächten belegt. Die Auslastung der Luzerner Hotelbetten lag mit 48,9 Prozent deutlich über dem Schweizer Mittel (44,6%). Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen verweilten die Gäste hingegen etwas weniger lang in Luzerner Beherbergungsbetrieben als dies in der Gesamtschweiz mit 2,0 Tagen der Fall war. Die längsten Aufenthalte wurden im Kanton Graubünden verzeichnet (2,7 Tg.). Dieser Kanton verfügte auch über die meisten Gastbetten (39'264).

Mehrheit der Logiernächte von ausländischen Gästen

Im Kanton Luzern betrug 2018 der Anteil ausländischer Gäste an den registrierten Logiernächten 67,3 Prozent (CH: 55,1%). Nur die Kantone Genf und Zürich verzeichneten höhere Werte, wobei in den städtischen Kantonen der Geschäftstourismus einen starken Faktor darstellt. Am schwächsten von ausländischen Gästen besucht wurden die Kantone Glarus, Appenzell Innerrhoden und Jura.

C-T5.10 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2018

Kantone und Grossregionen der Schweiz

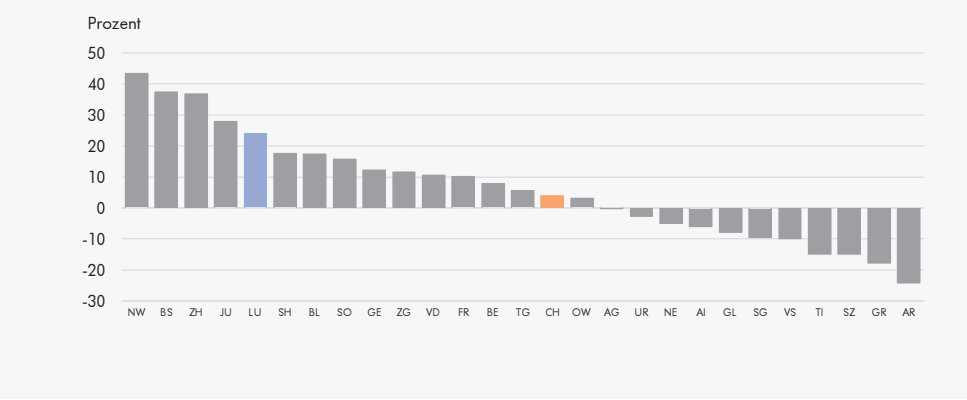
	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Schweiz	**4 275**	**130 049**	**54,5**	**251 679**	**44,6**	**19 353,1**	**53,5**	**38 806,8**	**55,1**	**2,0**
Zentralschweiz	**468**	**14 125**	**52,5**	**27 334**	**44,9**	**2 421,6**	**59,7**	**4 298,8**	**59,4**	**1,8**
Luzern	186	6 642	55,9	12 491	48,9	1 245,8	68,0	2 174,8	67,3	1,7
Nidwalden	40	1 137	48,3	2 438	38,4	196,5	48,4	328,5	52,3	1,7
Obwalden	60	2 003	56,4	4 183	46,6	364,9	61,6	673,3	59,8	1,8
Schwyz	86	1 962	45,2	3 824	42,0	309,4	31,6	564,5	32,6	1,8
Uri	67	1 165	41,2	2 419	32,5	152,2	55,4	255,4	56,8	1,7
Zug	28	1 216	53,1	1 980	42,5	152,9	63,3	302,2	62,4	2,0
Zürich	**279**	**15 755**	**68,0**	**27 709**	**56,7**	**3 298,6**	**68,4**	**5 698,6**	**71,0**	**1,7**
Ostschweiz	**1 082**	**27 835**	**46,8**	**57 404**	**37,5**	**2 938,7**	**33,3**	**7 112,7**	**37,8**	**2,4**
Appenzell A. Rh.	52	780	30,6	1 442	24,6	69,2	21,4	121,7	24,8	1,8
Appenzell I. Rh.	35	532	48,7	1 693	27,3	96,1	16,2	159,5	14,5	1,7
Glarus	41	693	32,1	1 509	27,1	68,1	11,8	135,3	11,8	2,0
Graubünden	607	18 683	49,7	39 264	40,5	1 926,8	34,2	5 132,2	39,2	2,7
St. Gallen	215	4 607	41,4	8 866	32,0	476,6	34,7	983,6	39,6	2,1
Schaffhausen	25	605	47,6	1 177	37,1	93,9	45,0	154,7	46,7	1,6
Thurgau	107	1 935	45,0	3 452	34,8	207,9	35,4	425,7	35,6	2,0
Nordwestschweiz	**261**	**9 082**	**53,6**	**17 036**	**39,2**	**1 244,4**	**56,0**	**2 396,9**	**59,1**	**1,9**
Aargau	146	3 368	44,6	5 703	35,7	360,6	43,5	725,5	47,1	2,0
Basel-Landschaft	52	1 260	44,7	2 306	34,6	141,6	48,4	284,9	51,5	2,0
Basel-Stadt	63	4 454	62,9	9 026	42,5	742,2	63,5	1 386,5	67,0	1,9
Espace Mittelland	**929**	**22 410**	**53,1**	**43 976**	**44,6**	**3 567,5**	**51,4**	**6 754,2**	**54,3**	**1,9**
Bern	629	16 901	56,7	33 309	48,9	2 860,6	54,9	5 549,9	57,2	1,9
Fribourg	101	1 923	42,4	3 974	31,6	280,5	35,5	444,3	37,3	1,6
Jura	65	746	26,7	1 525	19,4	64,8	14,6	101,9	17,4	1,6
Neuchâtel	58	1 072	41,9	1 933	32,7	135,2	37,6	226,8	45,1	1,7
Solothurn	77	1 768	49,7	3 236	37,2	226,4	44,8	431,3	49,0	1,9
Ticino	**323**	**7 790**	**49,1**	**15 582**	**41,4**	**1 098,2**	**40,3**	**2 270,8**	**38,6**	**2,1**
Région lémanique	**933**	**33 053**	**57,3**	**62 639**	**47,3**	**4 784,1**	**56,7**	**10 274,8**	**59,8**	**2,1**
Genève	122	9 653	67,2	15 828	56,1	1 570,7	78,2	3 232,9	80,6	2,1
Valais	538	13 503	52,2	28 057	44,3	1 761,4	42,0	4 129,3	46,6	2,3
Vaud	273	9 896	53,9	18 754	43,7	1 452,0	51,1	2 912,6	55,3	2,0

B10_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-G5.6 Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte 2008 bis 2018

Kantone der Schweiz



B10_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.11 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage nach Saison seit 2009

Kanton Luzern

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kalenderjahr										
2009	191	5 722	51,7	10 953	42,3	882,4	63,5	1 640,6	64,1	1,9
2010	191	6 011	51,6	11 407	43,1	950,8	63,9	1 745,6	64,2	1,8
2011	190	5 952	52,6	11 211	43,4	967,2	61,9	1 734,5	61,8	1,8
2012	188	6 021	52,9	11 365	43,5	979,9	62,4	1 757,5	62,3	1,8
2013	190	6 241	52,4	11 694	43,9	1 021,2	63,0	1 829,2	63,1	1,8
2014	188	6 557	52,0	12 265	44,1	1 089,3	63,3	1 919,9	63,4	1,8
2015	190	6 588	54,5	12 325	46,5	1 162,0	65,5	2 030,2	64,4	1,7
2016	188	6 649	53,2	12 467	45,3	1 153,6	66,5	2 021,7	65,9	1,8
2017	187	6 713	54,4	12 635	46,8	1 201,3	68,4	2 105,3	67,4	1,8
2018	186	6 642	55,9	12 491	48,9	1 245,8	68,0	2 174,8	67,3	1,7
Wintersaison (November bis April)										
2008/2009	184	5 467	42,2	10 450	33,1	320,8	55,9	604,1	56,6	1,9
2009/2010	182	5 708	40,9	10 901	32,5	331,0	57,8	616,7	57,7	1,9
2010/2011	182	5 705	41,9	10 739	33,4	353,9	56,1	627,0	55,9	1,8
2011/2012	180	5 781	41,6	10 861	33,1	350,1	56,9	628,7	56,4	1,8
2012/2013	182	5 893	42,5	11 055	33,9	362,5	56,3	651,3	56,0	1,8
2013/2014	179	6 259	39,8	11 696	32,5	380,9	57,6	666,1	57,4	1,7
2014/2015	184	6 464	42,9	12 083	34,6	413,7	58,8	724,2	57,5	1,8
2015/2016	184	6 443	42,6	12 043	34,6	418,6	59,7	736,1	58,7	1,8
2016/2017	184	6 635	41,9	12 470	34,3	433,6	62,8	750,3	61,0	1,7
2017/2018	182	6 517	43,9	12 225	36,5	459,5	63,8	777,1	61,8	1,7
2018/2019	181	6 457	45,8	12 116	38,0	464,3	62,4	802,1	61,1	1,7
Sommersaison (Mai bis Oktober)										
2009	199	5 976	60,6	11 455	50,4	558,8	66,6	1 039,3	67,4	1,9
2010	200	6 214	62,1	11 773	53,2	615,5	67,8	1 129,3	68,3	1,8
2011	198	6 178	61,7	11 654	52,0	609,7	65,4	1 101,1	65,4	1,8
2012	196	6 258	62,3	11 847	52,1	624,8	65,4	1 117,4	65,5	1,8
2013	198	6 446	62,3	12 097	53,4	652,8	66,8	1 171,9	67,1	1,8
2014	196	6 756	62,4	12 638	54,2	697,9	66,5	1 236,0	66,7	1,8
2015	196	6 758	65,2	12 656	57,3	751,7	68,9	1 308,1	68,0	1,7
2016	192	6 777	63,4	12 730	55,5	730,8	69,7	1 282,1	69,5	1,8
2017	190	6 794	65,3	12 797	57,7	756,4	71,2	1 341,0	70,9	1,8
2018	190	6 781	66,7	12 805	59,7	786,1	70,8	1 387,6	70,4	1,8

B10_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Hotels sind stärker ausgelastet

2018 logierten in den Luzerner Hotels und Kurbetrieben jede Nacht durchschnittlich über 5'900 Gäste. Gegenüber 2011 entspricht dies einer Zunahme um 25 Prozent. Da in der gleichen Zeitspanne das Angebot an verfügbaren Gastbetten weniger stark gewachsen ist (+11%), wiesen die Betriebe eine höhere Auslastung aus.

Auslastung

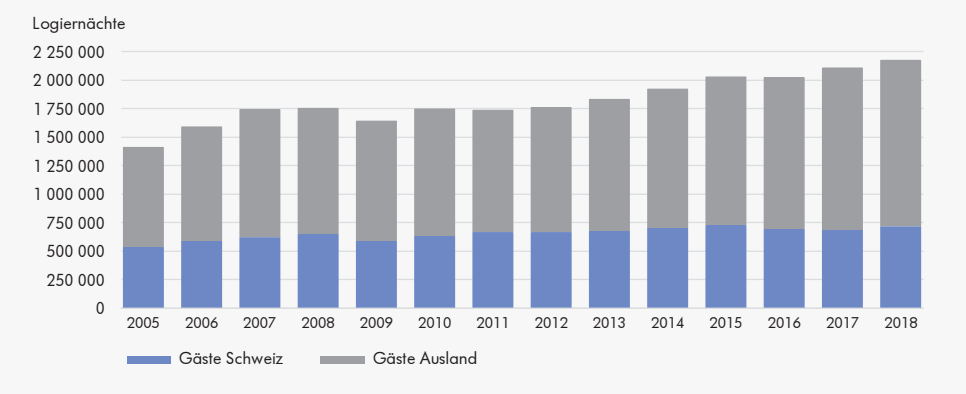
Die Auslastung eines Hotels oder eines Kurbetriebs kann als Anteil der besetzten Gästezimmer oder der besetzten Gastbetten an den verfügbaren Zimmern oder Betten berechnet werden. Die Auslastung der Gästezimmer fällt immer höher aus als jene der Gastbetten, weil ein Zimmer als besetzt gilt, sobald eines der darin stehenden Betten vergeben ist.

Mehr Sommer- als Wintergäste

In der Sommersaison 2018 (Mai bis Oktober) verzeichneten die Luzerner Hoteliers 1,39 Millionen Logiernächte und übertrafen damit den Spitzenwert vom Vorjahr. 70 Prozent der Übernachtungen wurden von ausländischen Gästen gebucht. Die Wintersaison (November bis April) ist im Kanton Luzern jeweils mit einem schwächeren Besucheraufkommen verbunden. In der Wintersaison 2018/2019 registrierten die hiesigen Hotels und Kurbetriebe 0,80 Millionen Logiernächte, wovon 61 Prozent auf ausländische Gäste entfielen. Auch in dieser Jahreszeit waren zuvor noch nie so viele Besucherinnen und Besucher empfangen worden.

C-G5.7 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte seit 2004

Kanton Luzern



B10_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.12 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte europäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2009

Kanton Luzern

	Ausland Total	Europa											
		Total	davon										
			Deutschland	Österreich	Frankreich	Italien	Spanien	Vereinigtes Königreich	BeNeLux	Nordische Länder[1]	Russland	übriges Europa
2009	1 051,0	597,5	239,1	18,9	29,3	41,6	17,6	77,2	70,5	16,8	19,2	67,3
2010	1 120,4	585,1	230,5	21,8	30,2	42,2	19,3	82,0	68,6	16,9	16,9	56,6
2011	1 071,5	515,4	196,7	18,5	32,1	39,7	18,1	66,9	54,5	17,0	18,4	53,6
2012	1 095,2	501,0	197,7	19,0	28,9	39,4	13,0	59,9	49,1	16,4	19,0	58,5
2013	1 155,0	508,6	193,3	18,0	28,8	38,8	16,0	70,2	52,6	16,4	19,4	55,1
2014	1 216,7	501,8	188,2	18,8	29,2	40,3	15,1	71,2	50,8	15,4	19,3	53,4
2015	1 306,9	449,6	163,0	16,6	26,3	38,9	14,1	63,9	43,5	14,8	12,5	55,9
2016	1 332,6	488,9	177,3	20,1	28,0	44,2	16,9	63,5	49,4	16,1	10,1	63,1
2017	1 419,8	481,4	174,9	19,9	28,6	42,1	18,6	65,9	48,0	15,2	12,8	55,3
2018	1 462,8	482,8	177,2	17,7	31,4	39,7	17,8	63,7	50,9	16,8	11,5	56,1

B10_04A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

1 Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden

Mehr ausländische Gäste

Im Kanton Luzern ist die Zahl der Logiernächte ausländischer Gäste von 2011 bis 2018 kontinuierlich angestiegen. 2018 verzeichneten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe über 1'460'000 Logiernächte ausländischer Gäste. 40 Prozent der Übernachtungen entfielen auf Reisende aus Asien, 33 Prozent auf europäische und 22 Prozent auf amerikanische Gäste. Nach den USA waren China, Deutschland und Indien die häufigsten Herkunftsländer. Während gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Logiernächte von Gästen aus China zurückging (–1%), stiegen die Übernachtungszahlen von Reisenden aus den USA (+17%), Indien (+6%) und Deutschland (+1%) an.

C-T5.13 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte aussereuropäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2009

Kanton Luzern

	Ausland Total	Asien								Amerika		Australien und Ozeanien	Afrika
		Total	davon							Total	davon USA		
			China	Indien	Japan	Singapur	Thailand	Golfstaaten	übriges Asien				
2009	1 051,0	262,2	79,9	46,7	18,6	18,4	14,6	15,0	68,9	148,9	125,1	36,7	5,8
2010	1 120,4	290,8	89,6	50,2	18,2	19,2	17,6	19,7	76,3	186,8	158,0	49,9	7,9
2011	1 071,5	320,1	116,2	49,9	15,9	17,0	19,2	18,3	83,7	183,3	148,8	45,1	7,6
2012	1 095,2	347,4	137,5	49,0	14,4	18,9	19,3	22,1	86,3	191,3	156,1	47,7	7,8
2013	1 155,0	360,6	140,4	46,0	14,5	22,5	23,7	27,5	86,0	217,6	179,4	59,1	9,1
2014	1 216,7	414,2	167,4	47,0	13,5	19,0	22,0	43,4	102,0	234,7	191,5	58,9	7,2
2015	1 306,9	528,6	248,8	63,1	10,9	14,9	27,2	54,7	109,1	258,4	209,7	62,3	7,9
2016	1 332,6	525,7	231,5	66,4	11,6	14,5	27,5	62,5	111,6	258,8	216,3	51,9	7,3
2017	1 419,8	588,5	247,8	83,8	12,4	17,9	32,3	54,9	139,4	285,7	234,8	56,8	7,5
2018	1 462,8	582,9	245,4	88,8	11,1	20,2	35,1	49,2	133,1	325,9	273,8	63,8	7,4

B10_04B

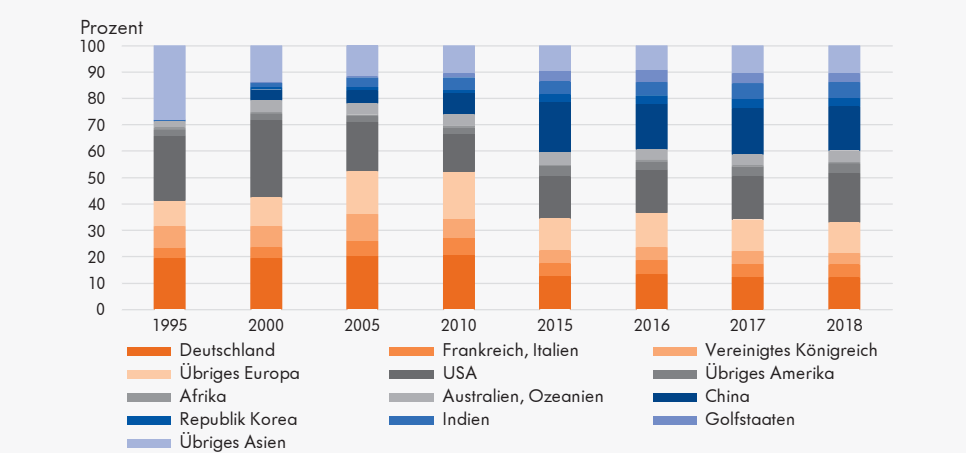
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Gäste aus der ganzen Welt

Touristinnen und Touristen aus über 70 Ländern besuchen Jahr für Jahr den Kanton Luzern. Sie sind Geschäftsleute, Städtebummler, Rucksacktouristinnen, Wanderer, Musikfreundinnen, Familien, Gruppenreisende und vieles mehr. 2018 entfielen 19 Prozent der Übernachtungen ausländischer Gäste auf Reisende aus den USA, 17 Prozent auf chinesische und 12 Prozent auf deutsche Touristinnen und Touristen.

C-G5.8 Hotels und Kurbetriebe: Anteil Logiernächte ausländischer Gäste nach Herkunftsland seit 1992

Kanton Luzern



B10_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

2 von 3 Übernachtungen in der Stadt Luzern

Von den rund 2,2 Millionen Logiernächten, die 2018 im Kanton Luzern registriert wurden, entfielen knapp zwei Drittel auf Betriebe in der Stadt Luzern. 14 Prozent der Übernachtungen wurden in der Region Rooterberg/Rigi gebucht; hauptsächlich in den Rigi-Gemeinden Weggis oder Vitznau. Der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland lag in der Stadt Luzern mit 78 Prozent auch 2018 deutlich über dem kantonalen Durchschnitt (67%).

C-T5.14 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2018

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kanton Luzern	**186**	**6 642**	**55,9**	**12 491**	**48,9**	**1 245,8**	**68,0**	**2 174,8**	**67,3**	**1,7**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	54	3 083	73,1	5 945	64,8	808,0	76,9	1 399,3	77,8	1,7
Agglomerationskern	24	549	54,1	1 039	46,8	101,3	63,8	175,6	59,5	1,7
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	10	267	41,1	514	35,2	42,4	56,0	61,7	58,1	1,5
Rooterberg/Rigi	32	1 069	53,3	1 912	45,9	186,3	54,9	309,8	51,3	1,7
Sursee/Sempachersee	16	944	25,9	1 594	20,6	58,3	37,3	116,8	28,6	2,0
Michelsamt/Surental	2	8	()	13	()	()	()	()	()	()
Unteres Wiggertal	9	150	38,6	263	32,6	7,3	30,7	27,0	42,2	3,7
Willisau	11	110	27,2	219	20,3	9,3	45,8	15,6	55,4	1,7
Entlebuch	19	278	21,3	714	18,0	22,6	13,7	42,4	17,0	1,9
Rottal-Wolhusen	6	117	40,1	150	36,2	7,7	41,5	16,3	50,5	2,1
Seetal	4	68	24,7	127	20,1	2,6	18,6	9,2	49,1	3,6

B10_12

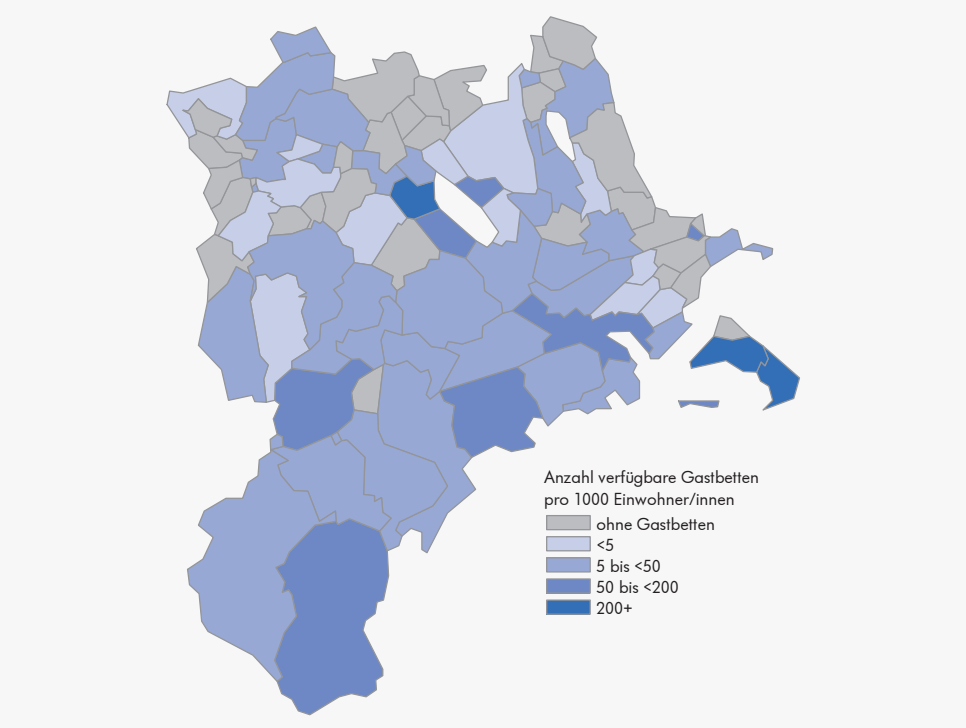
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2020

Bei weniger als drei Betrieben werden die Daten zu den Logiernächten und Ankünften aus Datenschutzgründen nicht ausgegeben.

C-G5.9 Hotels und Kurbetriebe: Bettendichte 2018

Gemeinden des Kantons Luzern



B10_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2020

C.6 Links zu weiteren Statistiken

Statistische Daten und Informationen zu weiteren wirtschaftlichen Themen finden Sie unter anderem unter den folgenden Links:

Preise

Bundesamt für Statistik: Konsumentenpreise / Landesindex der Konsumentenpreise
Kennzahlen zur Preisentwicklung der für private Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen

Bundesamt für Statistik: Produzenten- und Importpreisindex
Kennzahlen zur Preisentwicklung der Güter, die von im Inland tätigen Unternehmen produziert und verkauft werden, sowie zur Preisentwicklung der importierten Güter

Bundesamt für Statistik: Baupreise / Baupreisindex
Kennzahlen zur effektiven Marktpreisentwicklung im Bausektor

Land- und Forstwirtschaft

Bundesamt für Landwirtschaft: Obststatistiken
Statistiken zu Apfel- und Birnenkulturen: Ernteschätzung, Erträge, Flächen nach Kantonen

Bundesamt für Landwirtschaft: Agrarbericht
Jährlicher Bericht zur Schweizer Landwirtschaft

Bundesamt für Statistik: Jagd, Fischerei und Fischzucht
Kennzahlen zu Jagd, Fischerei sowie Produktion und Verbrauch von Fisch in den Kantonen

Bundesamt für Statistik: Forstwirtschaft
Statistiken zu den Forstbetrieben (Holznutzung, Pflanzungen, Finanzdaten) und zur Holzverarbeitung in Sägereien nach Kantonen

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: Fischfang
Statistik zu den Fangerträgen von Berufs- und Sportfischern im Kanton Luzern

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: Jagd
Statistiken zur Jagd im Kanton Luzern

Geld, Banken und Versicherungen

Schweizerische Nationalbank: Datenportal
Datenangebot zu Zinssätzen und Devisenkursen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur

Bundesamt für Statistik: Banken in der Schweiz
Datenangebot zu Zinssätzen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur

D

ENERGIE

D.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

D.1 Energieversorgung und Verbrauch von Energie

- Endenergieverbrauch
- Erdgas- und Elektrizitätsverbrauch
- Treibstoffverbrauch und Emissionen
- Solarenergie und Erdwärme
- Wärmeversorgung und Energieproduktion von Wohngebäuden

D.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:
lustat.ch/newsletter
lustat.ch/facebook
lustat.ch/linkedin
lustat.ch/twitter

Gesamtenergiestatistik

Das Bundesamt für Energie (BFE) publiziert jährlich in der Gesamtenergiestatistik (GEST) Zahlen über Inlandproduktion, Import/Export und Verbrauch für die einzelnen Energieträger und Verbrauchergruppen. Die Ergebnisse liegen jedoch nur auf gesamtschweizerischem Niveau vor.

Label Energiestadt

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Im Kanton Luzern sind 57 der 82 Gemeinden Mitglied des Trägervereins Energiestadt. 35 Gemeinden plus die Region Entlebuch mit sieben Gemeinden sind als Energiestädte zertifiziert (Stand: Dezember 2019). www.energiestadt.ch

Elektrizitäts- und Erdgasstatistik

Die Elektrizitätsverbrauchsstatistik im Kanton Luzern lässt sich aus Angaben der Netzbetreiber im Kanton Luzern entnehmen. Netzbetreiber sind CKW, die ewl, EW Schwyz, WWZ, Steiner Energie, Elektra Hergiswil, Elektra Luthern, Elektra Opfersei und Elektra Ufhusen. Es gibt weitere Netzbetreiber, die hauptsächlich ausserhalb des Kantons Luzern tätig sind und nur vereinzelte Parzellen im Kanton Luzern bedienen. Diese sind in der vorliegenden Statistik nicht enthalten. Es handelt sich dabei um die Elektrizitätsgenossenschaft Schangnau, IB-Aarau Strom AG, Kt. Elektrizitätswerk NW, Onyx Energie Mittelland, EV Eriswil und Energie AG Sumiswald.
Der Erdgasabsatz erfolgte im Kanton Luzern als Direkt-Absatz über die Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ) oder über Wiederverkäufer. Seit 2011 ist der Direkt-Absatz eingestellt. Wichtigster Wiederverkäufer im Kanton Luzern sind die Elektrizitätswerke Luzern (ewl), welche die Aktienmehrheit an der EGZ hält. Aktuelle Statistiken der nicht leitungsgebundenen Energieträger (z.B. Benzin und Holz) sind für den Kanton Luzern nicht verfügbar.

Statistiken zu erneuerbaren Energien

Aus den Administrativdaten der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) können drei Datenquellen erschlossen werden: geförderte thermische Solaranlagen, bewilligte Erdwärmesonden und ans öffentliche Stromnetz angeschlossene Photovoltaikanlagen. In die Statistik der geförderten thermischen Solaranlagen fliessen alle Anlagen ein, die seit der Einführung des Förderprogramms des Kantons Luzern im Jahr 2007 finanziell unterstützt worden sind. Anlagen, die nicht gefördert wurden (z.B. bei Neubauten), fliessen nicht in die Statistik ein. Die Statistik der bewilligten Erdwärmesonden umfasst alle im Kanton Luzern installierten Anlagen, die gemäss Gewässerschutzverordnung der Bewilligung durch den Kanton unterstehen. In der Statistik bezüglich Photovoltaikanlagen werden alle Photovoltaikanlagen geführt, die von der Pronovo AG zur Verfügung gestellt werden. In den Daten nicht berücksichtigt sind Anlagen unter 30kW, welche keine Vergütung beziehen (d.h. nicht gefördert werden). Diese sind aktuell nicht erfasst. Je nach Gemeinde können diese Anlagen einen relativ grossen Anteil an der Produktion von erneuerbarem Strom ausmachen.

Treibstoffverbrauch und CO_2-Emissionen

Auf Basis des Verkehrsmodells der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) hat die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) den Treibstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen auf den Luzerner Strassen berechnet. Grundlage für die Berechnungen ist neben dem Verkehrsmodell das Handbook of Emission Factors for Road Transport (HBEFA) von INFRAS, mit dem für alle 14'000 Luzerner Strassenabschnitte der Treibstoffverbrauch und die Emissionen berechnet werden können. Auf dieser Basis hat uwe auch eine Projektion der beiden Kennzahlen für die Jahre 2015 und 2020 geschätzt. Dieser liegt die Annahme zugrunde, dass die jährlich gefahrenen Kilometer um 1,5 Prozent zunehmen werden, dies jedoch bei abnehmendem Treibstoffverbrauch pro gefahrenem Kilometer. Motorräder werden nicht berücksichtigt. Sie verursachen weniger als 0,6 Prozent des gesamten Treibstoffverbrauchs.

Wärmeversorgung von Wohngebäuden

Seit 2009 werden die Daten zur Wärmeversorgung von Wohngebäuden im Rahmen der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) erhoben und im eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) geführt. Zuvor sind diese Angaben alle zehn Jahre im Zug der eidgenössischen Volkszählungen erhoben worden. Es stehen jährlich aktualisierte Daten zu den Energieträgern für die Warmwasserversorgung und für die Heizung von Gebäuden mit Wohnungen zur Verfügung. Aufgrund derzeit laufender Massnahmen zur Verbesserung der Aktualität von Energieträger-Informationen im GWR enthalten die GWS-Daten ab dem Jahr 2016 keine Informationen zu den Energieträgern. Daher bildet in vorliegender Jahrbuchausgabe das GWS-Datenjahr 2015 die Datengrundlage des Bereichs D (Energie) – dies im Unterschied zum Bereich E (Bau- und Wohnungswesen).

Glossar

2000-Watt-Gesellschaft

Der Begriff 2000-Watt-Gesellschaft umschreibt den Pro-Kopf-Energiebedarf, der global nachhaltig zur Verfügung gestellt werden kann. Wenn jede Person eine Dauerleistung von 2000 Watt konsumiert, entspricht dies einer Energiemenge von 17'520 Kilowattstunden pro Jahr. Diese Energie kann in der Schweiz von einer Photovoltaikanlage mit 130m^2 jährlich erzeugt werden.

Endenergie
Von den (End-)Verbrauchern für einen bestimmten Nutzen eingekaufte Energie wie zum Beispiel Strom oder Benzin. Damit wird die letzte Stufe des Handels erfasst. Übertragungs- und Verteilverluste sowie der Eigenverbrauch des Energiesektors sind in Kennzahlen, die den Endenergieverbrauch ausweisen, nicht enthalten.

Erdwärme, Erdwärmesonden
Die Erdwärmesonde entzieht dem Erdreich Umweltwärme mittels einer Wärmepumpe. Dazu verwendet sie elektrische Energie. Die zur Verfügung stehende Heizwärme ist die Summe der zur Gewinnung von Umweltwärme eingesetzten elektrischen Energie und der gewonnenen Umweltwärme. Neuere Wärmepumpen können die gleiche Menge Umweltwärme mit geringerem Input an elektrischer Energie gewinnen als ältere Wärmepumpen (zurzeit rund 3,5 kWh Heizwärme mit einer kWh elektrischer Energie).

Heizung
Überwiegende Heizungsart in einem Gebäude bzw. in einer Wohnung.

Megagramm pro Jahr (Mg/a)
Die Masseinheit entspricht einer Menge von einer Million Gramm beziehungsweise einer Tonne pro Jahr.

Solarthermie, Sonnenkollektor
Mittels Sonnenkollektoren wird die Einstrahlung der Sonne in Wärme umgewandelt und auf einen Wasserkreislauf übertragen. Die Wärme wird für die Erwärmung von Brauchwasser oder seltener zur Unterstützung der Raumheizung verwendet. Dadurch kann im Sommer auf andere Wärmeerzeugungssysteme verzichtet werden.

Solarzelle, Photovoltaik
Mittels Photovoltaik wird das Sonnenlicht direkt in elektrische Energie umgewandelt. Die Solarzellen geben eine Gleichspannung ab, die im Wechselrichter in die gebräuchliche Wechselspannung von 230V/50Hz umgewandelt wird.

TJ, kWh, GWh
In der Praxis, insbesondere bei Strom, wird elektrische Energie in Kilowattstunden (kWh) angegeben. Eine Million kWh entsprechen einer Gigawattstunde (GWh). Der Energieverbrauch einer Region wird üblicherweise in Gigawattstunden pro Jahr (GWh/a) angegeben. Analog verwendet man für Energie (Strom, Wärme etc.) die physikalische Einheit Joule respektive die Tausendfachen davon (Megajoule, Gigajoule, Terajoule). Eine Kilowattstunde (kWh) entspricht 3,6 Megajoule (MJ). Eine Gigawattstunde (GWh) entspricht 3,6 Terajoule (TJ).

Wärmegewinn
Wärmegewinn im Sinn der erneuerbaren Energieerzeugung meint jenen Anteil Energie, der abzüglich des Inputs an elektrischer Energie aus der Umwelt gewonnen wird (solarer Wärmegewinn durch Solarpanelen oder Einstrahlung durch südexponierte Fenster, Umweltwärmegewinn durch Erdsonden).

Warmwasserversorgung
Ein Gebäude gilt dann als warmwasserversorgt, wenn die Mehrzahl seiner Wohnungen für die Warmwasserversorgung ausgerüstet ist.

Watt Peak (WP/cap)
Zur Beschreibung der unter Standard-Testbedingungen erzielbaren Leistung von Photovoltaikanlagen gebräuchliche Masseinheit. Wird die aufsummierte installierte Leistung von Photovoltaikanlagen ins Verhältnis zur Wohnbevölkerung gesetzt, wird die entsprechende Leistung üblicherweise in Watt Peak pro Einwohner/in ausgedrückt (Wp/cap).

Wohnung
Wohneinheit mit Küche oder Kochnische.

D.1 Energieversorgung und Verbrauch von Energie

Leicht tieferer Endenergieverbrauch

Der Endenergieverbrauch der Schweiz lag im Jahr 2018 bei 830'880 Terajoules (TJ). Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Gesamtenergieverbrauch damit um 2,2 Prozent ab. Pro Kopf der mittleren Bevölkerung lag der Endenergieverbrauch 2018 bei 96 Gigajoules (GJ) beziehungsweise 0,1 Terajoules (TJ).

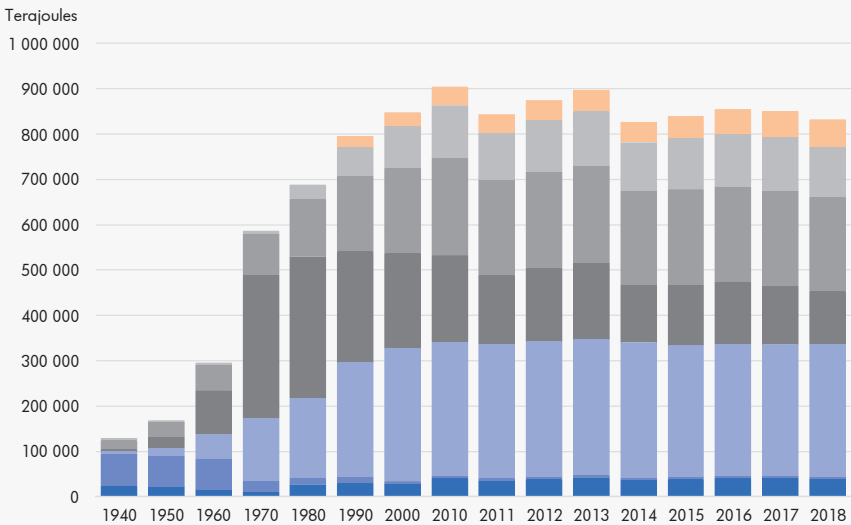
Energieverbrauch in der Industrie hat abgenommen

Die grössten Anteile der Endenergie fielen im Jahr 2018 auf die Verbrauchergruppen Verkehr (38,8%) und Haushalte (27,0%). Im Vergleich zum Jahr 2008 hat der Endenergieverbrauch der Verbrauchergruppen Industrie (–12,1%), Dienstleistungen (–7,7%) und Haushalte (–9,9%) abgenommen. Der Bereich Verkehr verzeichnete in demselben Zeitraum eine Zunahme des Energieverbrauchs (+0,6%).

Mittlere Wohnbevölkerung

Die Definitionen der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung sind im Grundlagenteil des Kapitels Bevölkerung ausgeführt.

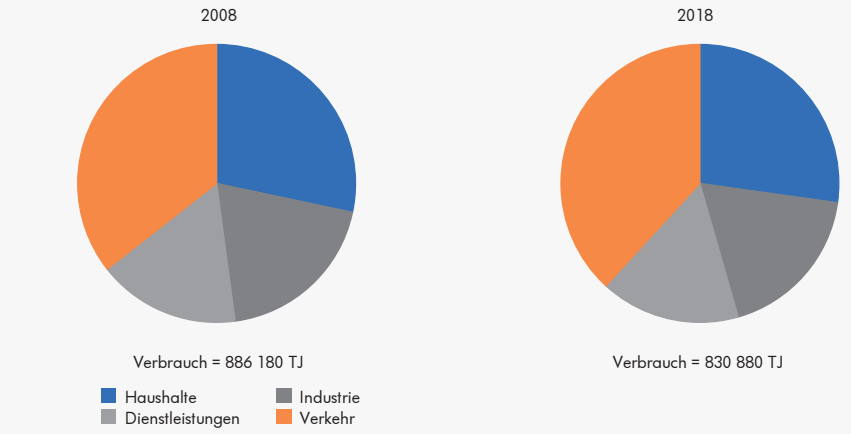
D-G1.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern seit 1940
Schweiz



B08_G04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Energie – Schweizerische Gesamtenergiestatistik

D-G1.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchergruppen 2008 und 2018
Schweiz



B08_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Energie – Schweizerische Gesamtenergiestatistik

D-T1.1 Elektrizitätsverbrauch seit 2013

Kanton Luzern

	Total in Mio. kWh	Nach Jahresverbrauchs-Kategorie der Kunden in %			Verbrauch pro Kopf in KWh [1]
		Bis 100'000 KWh	Mehr als 100'000 KWh	Kategorisierung nicht möglich	
2013	3 614	37,2	61,3	1,5	9 309
2014	3 592	38,2	61,8	—	9 153
2015	3 712	37,7	62,3	—	9 358
2016	3 700	37,8	62,2	—	9 224
2017	3 717	37,1	62,9	—	9 178
2018	3 712	38,1	61,9	—	9 097

B08_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: CKW; ewl; EW Schwyz; WWZ; Steiner Energie; Elektra Hergiswil, Luthern, Opfersei, Ufhusen

1 Mittlere Wohnbevölkerung

Stromverbrauch 2018 liegt bei 3'712 Millionen kWh

Im Jahr 2018 wurden im Kanton Luzern 3'712 Millionen Kilowattstunden (kWh) oder 3'712 Gigawattstunden (GWh) Strom verbraucht. 62 Prozent des Stromverbrauchs fiel bei Kunden an, die mehr als 100'000 kWh Strom pro Jahr beziehen und deshalb den Stromlieferanten selbst bestimmen können.

Elektrizitätsversorgung im Kanton Luzern

Seit der Strommarktliberalisierung im Jahr 2009 können Grossverbraucher (ab 100'000 kWh Stromverbrauch pro Jahr) ihren Stromlieferanten frei wählen. Verteilt wird der Strom via Verteilnetzbetreiber. Im Kanton Luzern ist die CKW diejenige Betreiberin mit dem grössten Netzgebiet. Weitere Verteilnetzbetreiber sind die Elektrizitätswerke Luzern und Schwyz, die WWZ Hochdorf AG, die Steiner Energie AG sowie die Elektra-Genossenschaften Hergiswil, Luthern, Opfersei und Ufhusen. Vereinzelte Parzellen im Kanton Luzern werden von weiteren Netzbetreibern beliefert.

D-T1.2 Erdgasabsatz seit 2004

Kanton Luzern

	Total in Mio. kWh	Absatz an ewl energie wasser luzern [1]		Direkt-Absatz EGZ [2]		Absatz an übrige Wiederverkäufer [3] in Mio. kWh	Absatz pro Kopf in kWh [4]
		in Mio. kWh	Anteil der Haushalte in %	in Mio. kWh	Anteil der Haushalte in %		
2004	1 372	743	92,7	617	16,3	12	3 858
2005	1 441	818	88,0	610	16,9	13	4 031
2006	1 551	825	86,2	713	15,8	13	4 312
2007	1 540	766	86,2	729	15,1	45	4 239
2008	1 695	830	88,3	798	15,0	67	4 607
2009	1 469	806	88,8	603	18,9	60	3 946
2010	1 647	887	89,1	701	18,7	59	4 377
2011	1 654	1 588	52,0	...	...	66	4 356
2012	1 726	1 660	54,5	...	...	66	4 495
2013	1 832	1 766	53,1	...	...	66	4 718
2014	1 718	1 650	48,8	...	...	68	4 377
2015	1 553	1 482	57,5	...	...	71	3 914
2016	1 506	1 436	61,8	...	...	70	3 755
2017	1 538	1 470	60,8	...	...	68	3 797
2018	1 489	1 421	56,6	...	...	68	3 648

B08_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: EGZ Erdgas Zentralschweiz AG

1 Versorgung der Gemeinden Luzern, Kriens, Horw, Meggen, Ebikon, seit 2008 Rothenburg, seit 2011 Emmen, Menznau, Ruswil, Wolhusen, Inwil, Buchrain, Reiden, Dagmersellen, Nebikon, Root, seit 2012 Adligenswil, seit 2014 Gettnau, seit 2015 Alberswil

2 Bis 2010 Versorgung der Gemeinden Emmen, Menznau, Ruswil, Wolhusen, Inwil, Buchrain, Reiden, Dagmersellen und Nebikon; ab 2011 kein Direkt-Absatz mehr

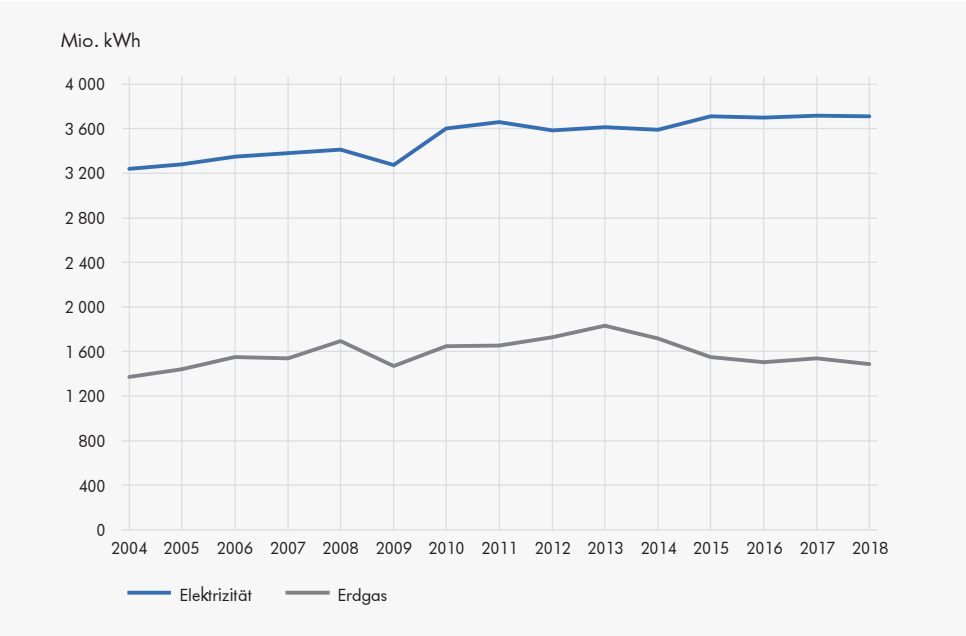
3 Versorgung der Gemeinden Ballwil, Hochdorf, Hitzkirch, bis 2007 Rothenburg

4 Mittlere Wohnbevölkerung

Tieferer Erdgasabsatz

2018 wurden im Kanton Luzern rund 1'489 Millionen kWh Erdgas abgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 3,2 Prozent. Der Erdgasabsatz pro Kopf lag 2018 bei 3'648 kWh.

D-G1.3 **Erdgas- und Elektrizitätsverbrauch seit 2004**
Kanton Luzern



B08_G02 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: EGZ Erdgas; ewl; CKW; EW Schwyz; WWZ; Steiner Energie; Elektra Hergiswil, Luthern, Opfersei, Ufhusen

Elektrizität: vor 2010 nur ewl und CKW

2020: 700'000 Tonnen CO_2-Emissionen auf Luzerner Strassen

Gemäss den Projektionsberechnungen der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie werden im Jahr 2020 auf Luzerner Strassen rund 215'000 Tonnen Treibstoff verbraucht werden, 7,3 Prozent mehr als noch 2010. Im Gleichschritt werden auch die CO_2-Emissionen auf rund 700'000 Tonnen ansteigen. 44 Prozent des Treibstoffs werden auf Autobahnen und 41 Prozent auf Kantonsstrassen verbraucht werden. Zu 69 Prozent werden die CO_2-Emissionen in Luzern durch Personenwagen verursacht werden, zu 23 Prozent durch schwere und zu 8 Prozent durch leichte Nutzfahrzeuge.

Wie werden aus 215'000 Tonnen Treibstoff 700'000 Tonnen CO_2?

Bei der Verbrennung wird dem Treibstoff (CH_2) Sauerstoff (O_2) aus der Luft hinzugefügt. Nach der Verbrennung bleiben Kohlendioxyd (CO_2) und Wasser (H_2O) übrig. Aus 16 Gramm Kohlenwasserstoff (CH_2) entstehen zusammen mit 32 Gramm Sauerstoff aus der Luft 46 Gramm Kohlendioxyd (plus Wasser).

D-T1.3 **Treibstoffverbrauch und Emissionen auf Luzerner Strassen seit 2005**
Kanton Luzern

	Total	Davon in % auf			Davon in % durch		
		Autobahnen	Kantonsstrassen	Übrige	Personenwagen	Leichte Nutzfahrzeuge	Schwere Nutzfahrzeuge
	Treibstoffverbrauch in Mg/a (Tonnen pro Jahr)						
2005	194 434	45,0	41,6	13,3	70,7	7,5	21,8
2010	200 310	45,0	41,6	13,3	70,7	7,5	21,8
2015	208 752	44,5	41,5	14,0	69,3	7,9	22,7
2020	214 859	44,1	41,3	14,7	67,8	8,2	23,9
	CO_2-Emissionen in Mg/a (Tonnen pro Jahr)						
2005	638 700	45,0	41,6	13,4	71,5	7,4	21,1
2010	658 000	45,0	41,6	13,4	71,4	7,4	21,2
2015	682 100	44,5	41,5	14,0	70,1	7,8	22,1
2020	700 300	44,0	41,3	14,7	68,5	8,1	23,4

B08_11 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

2015 und 2020: Projektionen unter der Annahme, dass die Verkehrsfrequenzen jährlich 1,5 Prozent zunehmen, der Verbrauch pro gefahrenem Kilometer dagegen abnimmt

Erdwärmesonden gewinnen 264 GWh Umweltwärme

Die Erdwärmesonde entzieht dem Erdreich mittels Wärmepumpe Umweltwärme. Erdwärmesonden sind im Kanton Luzern bewilligungspflichtig. 1983 wurde die erste Anlage bewilligt. Insgesamt entziehen sie dem Untergrund mit einem Input von 110 Gigawattstunden (GWh) elektrischer Energie 264 GWh Umweltwärme und stellen so eine Heizleistung von 375 GWh pro Jahr zur Verfügung.

Mehr als 3'100 Solaranlagen gefördert

Seit dem Beginn der Förderung von thermischen Solaranlagen im Kanton Luzern im Jahr 2007 wurden insgesamt 3'106 Anlagen gefördert. Bei Neubauten werden keine Unterstützungsbeiträge gesprochen, weshalb die auf ihnen installierten Anlagen nicht in der Statistik enthalten sind.

Solarenergienutzung

Die Energie der Sonne kann auf zwei Arten genutzt werden: Die Photovoltaik wandelt Licht in elektrischen Strom um, und Sonnenkollektoren erzeugen warmes Wasser für Brauchwasser oder zur Unterstützung der Raumheizung. Seit 2007 werden thermische Solaranlagen im Kanton Luzern finanziell gefördert (gilt nicht für Neubauten).

D-T1.4 Neu bewilligte Erdwärmesonden und geförderte thermische Solaranlagen seit 2004
Kanton Luzern

	Erdwärmesonden				Solarthermie		
	Anzahl Anlagen	Mittlere Tiefe der Bohrung in m	Anzahl Laufmeter	Gewonnene Umweltwärme (GWh) pro Jahr[1]	Anzahl Anlagen	Absorberfläche in m²	Wärmegewinn (GWh) pro Jahr
2004	230	142	49 065	4,0	...	...	...
2005	263	159	66 623	5,4	...	...	...
2006	348	159	80 503	6,5	...	...	...
2007	361	159	93 624	7,6	144	1 093	0,5
2008	571	171	166 382	13,5	223	1 739	0,8
2009	682	170	191 635	15,5	842	8 370	3,9
2010	768	178	242 508	19,6	299	2 937	1,4
2011	700	186	277 080	22,4	456	4 981	1,9
2012	654	191	254 134	20,6	368	4 556	1,7
2013	609	188	271 623	22,0	287	3 464	1,3
2014	592	177	273 005	22,1	221	2 795	1,1
2015	513	197	262 787	21,3	125	1 726	0,9
2016	433	197	220 738	17,9	80	1 213	0,5
2017	514	199	276 573	19,9	22	...	...
2018	518	210	283 811	20,4	39	...	...

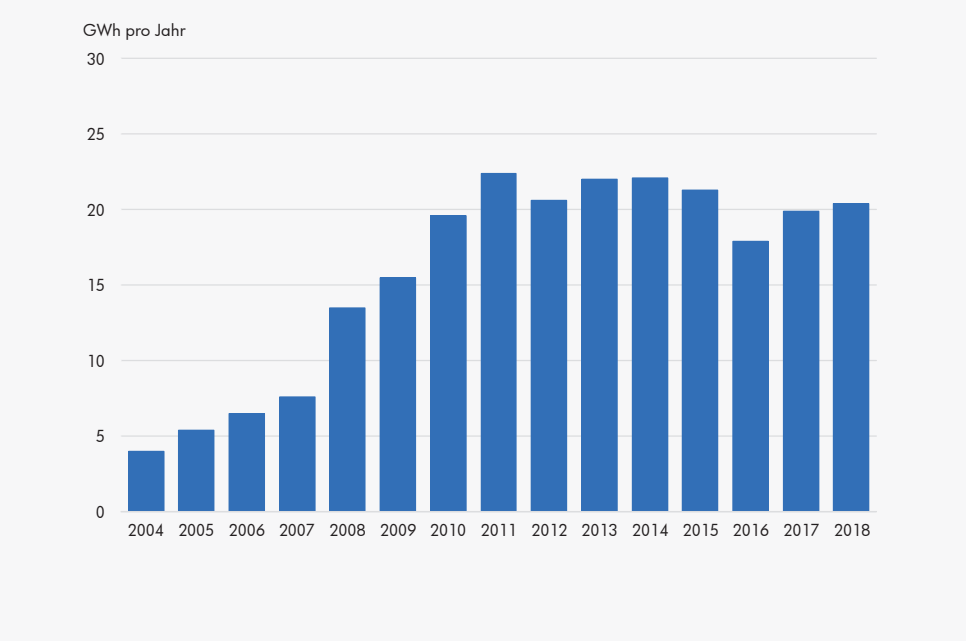
B08_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

1 Wärmemenge, die mit den in diesem Jahr installierten Erdsonden jährlich der Umwelt entzogen werden kann. Bei 1800 Betriebsstunden und 45 Watt pro Meter Erdwärmesonde. Ab dem Jahr 2017 wurde mit 40 Watt pro Meter Erdwärmesonde gerechnet.

Im Jahr 2017 wurden aufgrund des budgetlosen Zustands ab Mitte Juli keine Solarthermie-Anlagen mehr gefördert.

D-G1.4 Wärmegewinn durch neu bewilligte Erdwärmesonden seit 2004
Kanton Luzern



B08_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

4'300 Photovoltaikanlagen

Im Kanton Luzern waren 2018 gut 4'300 Photovoltaikanlagen ans öffentliche Netz angeschlossen. Diese haben eine installierte Leistung von insgesamt rund 150'900 Kilowatt Peak oder 369,7 Watt Peak pro Einwohner und Einwohnerin.

Luzern und Altbüron erzeugen am meisten Solarstrom

In der Stromproduktion mittels Photovoltaikanlagen existieren zwischen den Luzerner Regionen grosse Unterschiede. 2018 konnte in der Gemeinde Luzern mit rund 7'300 Kilowattstunden – was rund 5 Prozent der gesamten Produktion im Kanton entspricht – am meisten Strom produziert werden. Pro Einwohnerin und Einwohner wurde jedoch in der Gemeinde Altbüron die grösste Leistung von Photovoltaikanlagen erzielt (2'300 W/Kopf Leistung Peak ans Netz angeschlossen).

Berichtigung bei der Wärmeversorgung von Gebäuden

Seit dem Jahrbuch 2015 wurden bei der Tabelle „Wärmeversorgung und Energieproduktion von Gebäuden“ die Spalten „Elektrizität“ und „Wärmepumpen, Fernwärme, Sonnenkollektoren“ vertauscht. Dies wurde in der vorliegenden Ausgabe korrigiert.

D-T1.5 Wärmeversorgung und Energieproduktion von Gebäuden 2014–2018

Gemeinden des Kantons Luzern

	Wohngebäude 2015						Geförderte thermische Solaranlagen 2014		Ans öffentliche Netz angeschlossene Photovoltaikanlagen 2018	
	Total	nach Wärmeversorgung in %								
		Fossile Brennstoffe	Holz, Kohle	Wärmepumpen, Fernwärme, Sonnenkollektoren	Elektrizität	Andere	Anzahl	Aperturfläche in m²	Anzahl	Installierte Leistung pro Einw. (Wp/cap) [1]
Kanton Luzern	**68 096**	**55,8**	**16,5**	**18,2**	**8,1**	**1,3**	**2 456**	**25 077**	**4 324**	**369,7**
Adligenswil	1 191	45,8	6,4	25,9	21,7	0,2	39	329	62	151,3
Aesch	337	40,9	20,2	24,3	14,2	0,3	9	75	37	733,6
Alberswil	164	51,8	16,5	26,8	4,9	—	2	14	12	841,3
Altbüron	260	48,1	23,8	21,5	6,5	—	8	86	42	2 283,7
Altishofen	305	51,8	20,7	20,7	5,9	1,0	5	34	28	1 397,3
Altwis	130	33,8	33,1	20,0	7,7	5,4	3	26	19	740,6
Ballwil	514	49,4	21,0	24,5	4,9	0,2	52	446	35	262,3
Beromünster	1 480	46,5	20,1	25,7	6,2	1,5	48	434	131	813,6
Buchrain	992	52,9	2,1	39,9	4,7	0,3	27	243	62	166,7
Büron	458	50,7	15,9	26,6	6,3	0,4	7	69	32	587,8
Buttisholz	706	37,1	21,1	29,2	7,6	5,0	37	358	73	1 015,3
Dagmersellen	1 090	54,4	21,8	19,4	3,6	0,8	30	286	72	804,7
Dierikon	204	47,1	10,8	20,1	21,6	0,5	2	16	7	96,7
Doppleschwand	195	37,9	37,9	16,4	7,7	—	6	46	12	368,6
Ebersecken	92	20,7	66,3	9,8	2,2	1,1	3	41	10	1 568,1
Ebikon	1 947	62,1	3,7	7,8	19,0	7,4	65	588	110	201,8
Egolzwil	316	53,8	14,6	19,9	11,1	0,6	11	116	25	361,9
Eich	409	51,6	12,0	24,7	9,3	2,4	9	97	31	735,4
Emmen	3 100	72,9	3,8	13,8	7,9	1,5	90	919	136	173,9
Entlebuch	881	34,3	42,5	14,2	7,7	1,4	30	453	67	691,9
Ermensee	257	38,9	25,3	26,1	8,6	1,2	2	22	21	697,1
Eschenbach	655	55,0	15,7	20,8	8,4	0,2	29	277	44	465,1
Escholzmatt-Marbach	1 278	25,0	56,3	7,9	10,5	0,3	72	884	44	347,4
Ettiswil	587	55,9	18,2	19,3	4,9	1,7	17	182	44	568,2
Fischbach	181	44,2	34,8	16,0	4,4	0,6	1	5	16	522,2
Flühli	1 175	35,1	30,7	5,2	28,8	0,2	12	121	36	259,9
Gettnau	246	33,3	31,7	18,7	15,0	1,2	8	68	13	274,9
Geuensee	536	47,9	14,4	31,5	6,2	—	23	182	42	290,1
Gisikon	253	59,3	4,7	28,1	7,9	—	9	113	10	220,0
Greppen	287	35,9	10,8	30,7	19,2	3,5	5	30	18	196,1
Grossdietwil	212	47,2	33,5	14,2	5,2	—	—	—	19	866,9
Grosswangen	693	38,4	28,7	26,7	3,3	2,9	23	255	89	1 113,9
Hasle	498	32,5	40,6	12,0	14,1	0,8	23	222	33	715,7
Hergiswil	456	19,7	58,8	16,4	4,8	0,2	18	172	34	1 060,5
Hildisrieden	498	48,4	13,9	29,1	8,2	0,4	23	227	57	741,2
Hitzkirch	1 344	40,8	21,1	25,6	10,7	1,8	47	536	125	514,0
Hochdorf	1 398	58,7	7,7	26,0	6,7	1,0	89	937	90	306,2
Hohenrain	663	40,0	29,9	16,9	11,2	2,1	29	262	65	1 176,1
Honau	110	43,6	14,5	24,5	16,4	0,9	4	41	12	419,8
Horw	2 105	63,9	7,0	20,4	6,8	1,8	74	644	84	178,4
Inwil	441	50,6	17,9	16,8	9,5	5,2	10	79	34	453,9
Knutwil	557	42,9	19,4	26,8	8,1	2,9	13	106	45	573,6
Kriens	3 386	78,0	6,9	7,8	6,1	1,1	162	1 905	122	97,7
Luthern	354	24,3	63,3	8,8	3,7	—	3	11	19	1 532,3
Luzern	7 726	90,5	1,5	5,8	1,2	1,0	209	2 716	224	89,8
Malters	1 282	45,6	25,4	23,0	5,4	0,5	72	793	91	539,1
Mauensee	337	43,3	17,5	34,1	4,2	0,9	2	17	27	602,2
Meggen	1 399	64,0	3,3	23,7	8,1	0,8	53	498	102	271,1
Meierskappel	345	49,9	18,6	17,4	12,8	1,4	13	109	15	269,4
Menznau	630	43,0	37,9	12,5	6,3	0,2	23	212	57	594,4
Nebikon	481	63,6	11,6	16,2	8,5	—	13	170	25	1 090,2
Neuenkirch	1 233	48,9	17,1	23,8	7,8	2,4	43	456	97	540,6
Nottwil	691	49,5	14,8	30,5	4,6	0,6	16	166	60	496,5
Oberkirch	694	41,4	13,3	37,5	5,6	2,3	17	146	68	330,9
Pfaffnau	637	48,2	23,1	22,8	5,2	0,8	15	129	36	321,4

D-T1.5 **Wärmeversorgung und Energieproduktion von Gebäuden 2014–2018**
Gemeinden des Kantons Luzern

	Wohngebäude 2015						Geförderte thermische Solaranlagen 2014		Ans öffentliche Netz angeschlossene Photovoltaikanlagen 2018	
	Total	nach Wärmeversorgung in %								
		Fossile Brennstoffe	Holz, Kohle	Wärmepumpen, Fernwärme, Sonnenkollektoren	Elektrizität	Andere	Anzahl	Aperturfläche in m²	Anzahl	Installierte Leistung pro Einw. (Wp/cap) [1]
Rain	488	48,4	14,8	26,2	6,6	4,1	19	176	55	573,1
Reiden	1 368	58,5	16,0	19,0	5,4	1,1	41	425	94	335,5
Rickenbach	749	55,7	14,0	25,9	3,1	1,3	11	86	48	945,3
Roggliswil	185	42,7	30,3	22,7	4,3	—	4	32	13	438,7
Römerswil	417	35,5	39,1	17,3	7,4	0,7	20	217	27	400,2
Romoos	230	12,2	76,5	6,5	3,9	0,9	3	52	9	311,4
Root	715	55,7	9,7	28,0	6,0	0,7	18	214	18	96,3
Rothenburg	1 279	58,2	9,3	14,9	13,8	3,8	42	419	90	688,6
Ruswil	1 339	42,9	29,0	18,7	8,1	1,3	91	889	107	1 023,4
Schenkon	551	51,4	8,3	25,8	13,2	1,3	31	272	59	515,8
Schlierbach	212	33,0	23,1	38,2	5,7	—	3	62	16	324,3
Schongau	280	18,9	41,1	34,6	5,0	0,4	10	120	25	616,4
Schötz	845	50,2	15,3	23,6	10,2	0,8	17	145	70	554,9
Schüpfheim	1 041	36,2	36,3	15,1	11,7	0,7	35	354	78	475,7
Schwarzenberg	575	39,8	31,3	21,7	7,0	0,2	43	426	31	322,4
Sempach	782	49,9	8,8	30,7	9,5	1,2	49	516	71	785,1
Sursee	1 314	65,4	4,8	18,6	9,4	1,7	69	680	90	359,5
Triengen	976	49,5	24,5	20,1	5,9	—	41	408	86	760,7
Udligenswil	551	50,3	12,9	23,2	13,4	0,2	21	148	39	237,3
Ufhusen	227	35,7	44,5	14,5	4,4	0,9	10	112	23	1 686,4
Vitznau	409	48,4	17,4	16,1	17,4	0,7	13	89	18	150,7
Wauwil	381	52,2	11,8	26,0	8,9	1,0	15	137	29	934,9
Weggis	1 238	54,1	9,9	17,5	17,8	0,6	34	252	48	165,5
Werthenstein	451	33,5	39,0	19,5	7,8	0,2	26	268	32	610,8
Wikon	367	52,6	22,1	20,2	4,1	1,1	14	99	25	289,5
Willisau	1 496	52,2	23,3	16,6	7,4	0,5	61	546	111	451,5
Wolhusen	768	57,9	21,4	10,7	9,4	0,7	45	426	47	244,9
Zell	466	51,9	26,2	16,3	5,6	—	15	138	44	595,2

B08_12 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik; Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2020

1 Mittlere Wohnbevölkerung

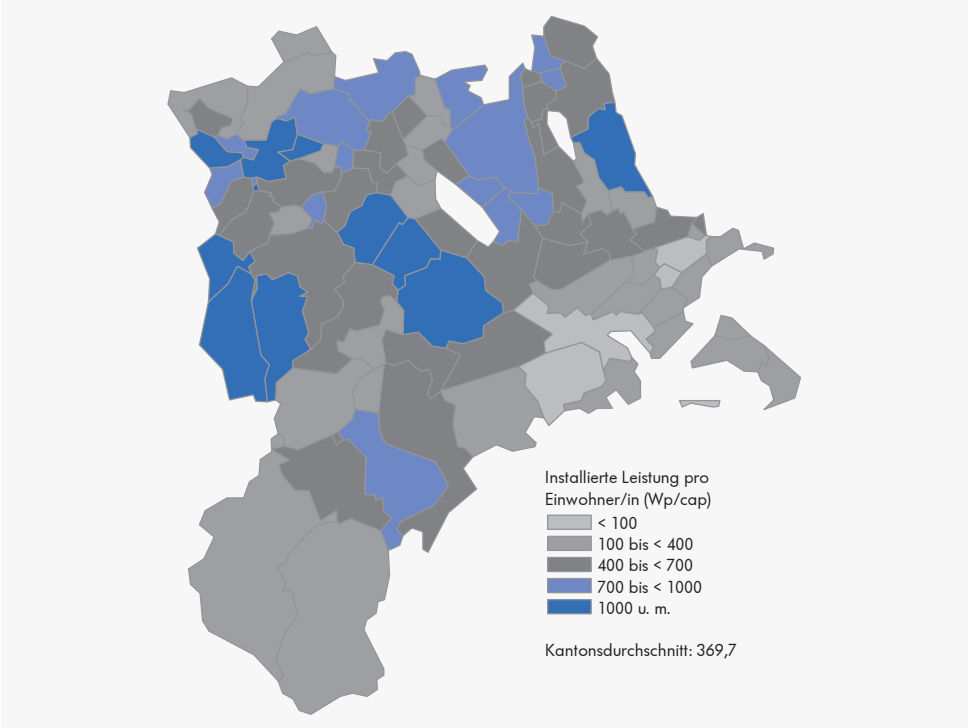
Zahlreiche Kleinanlagen in der Stadt Luzern

In keiner Gemeinde des Kantons Luzern gab es 2018 so viele einzelne Photovoltaikanlagen wie in der Stadt Luzern (224). Diese haben im Mittel allerdings nur eine geringe installierte Leistung. In der Summe können sie 7'319 Kilowattstunden Strom produzieren. Pro Kopf sind das 90 Watt Peak.

In Buchrain wird am häufigsten mit erneuerbaren Energien geheizt

Rund 18,2 Prozent aller Gebäude im Kanton Luzern wurden 2015 mit Wärmepumpen, Fernwärme oder Sonnenkollektoren beheizt. In der Gemeinde Buchrain war dieser Anteil mit 39,9 Prozent am höchsten; danach folgten die Gemeinden Schlierbach (38,2%) und Oberkirch (37,5%). Mit fossilen Brennstoffen wurde am häufigsten in der Stadt Luzern geheizt (90,5%). Am häufigsten mit Holz und Kohle wurden Gebäude in Romoos (76,5%) und Luthern (63,3%) beheizt. Elektrizität fand als Heizquelle am häufigsten in Flühli (28,8%), Adligenswil (21,7%) und Dierikon (21,6%) Verwendung.

D-G1.5 **Installierte Leistung der an das öffentliche Netz angeschlossenen Photovoltaikanlagen pro Einwohner/in 2018**
Gemeinden des Kantons Luzern



B08_G12 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern

Heizöl ist weiterhin wichtigste Heizquelle

Fast die Hälfte aller Wohngebäude (47,6%) im Kanton Luzern wurde 2015 mit Öl beheizt; 2000 waren es noch 56,0 Prozent gewesen. Seit 2015 haben Wärmepumpen (16,6%) Holz und Kohle (16,5%) als zweithäufigste Heizenergiequelle abgelöst. Holz nutzen insbesondere ältere Gebäude als Energieträger.

Warmwasser hauptsächlich mit Elektrizität und Heizöl aufbereitet

2015 wurde das Warmwasser in 37,3 Prozent aller Luzerner Gebäude, die Wohnungen bergen, mittels elektrischer Energie aufbereitet. In 30,2 Prozent der Gebäude war Heizöl der Energieträger für die Warmwasseraufbereitung. Sonnenkollektoren und Wärmepumpen waren bei annähernd gleich vielen Wohngebäuden für die Warmwasseraufbereitung im Einsatz (11,9 bzw. 11,8%). Mehr als zwei Drittel aller Neubauten sind mit Wärmepumpen zur Warmwasseraufbereitung ausgerüstet.

Energieträger im Gebäude- und Wohnungsregister

Das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister enthält jeweils nur den Hauptenergieträger zur Energieversorgung der Heizung und für Warmwasser. Tragen weitere Energieträger zum Heizen oder zur Aufbereitung von Warmwasser bei, kann dies in der Statistik nicht abgebildet werden. Aufgrund derzeit laufender Massnahmen zur Verbesserung der Energieträger-Informationen enthalten die Daten der Gebäude- und Wohnungsstatistik seit 2016 keine Informationen zu den Energieträgern mehr.

D-T1.6 **Gebäude und Wohnungen nach Energieversorgung für Heizung 2015**

Kanton Luzern

	Gebäude Total	Gebäude nach Bauperiode in %				Wohnungen Total
		bis 1970	1971 -1990	1991 -2010	ab 2011	
Total	**68 096**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**190 031**
Heizöl	**32 413**	**54,0**	**55,0**	**39,3**	**2,7**	**101 586**
Einzelofenheizung	708	2,0	0,2	0,6	0,0	1 258
Etagenheizung	233	0,7	0,1	0,1	—	634
Zentralheizung für das Gebäude	26 204	46,2	42,7	29,5	2,4	76 910
Zentralheizung für mehrere Geb.	5 232	5,2	12,1	9,1	0,2	22 694
andere Heizungsart	36	0,0	—	0,1	0,1	90
Holz, Kohle	**11 263**	**25,6**	**10,1**	**10,2**	**7,3**	**18 321**
Einzelofenheizung	2 292	7,3	0,4	0,5	0,1	2 745
Etagenheizung	279	0,8	0,1	0,1	—	516
Zentralheizung für das Gebäude	7 658	15,9	8,7	7,7	4,4	12 620
Zentralheizung für mehrere Geb.	953	1,4	0,8	1,7	2,3	2 297
andere Heizungsart	81	0,1	0,0	0,2	0,5	143
Wärmepumpe	**11 327**	**3,1**	**9,8**	**32,3**	**78,7**	**23 548**
Einzelofenheizung	81	0,1	0,0	0,3	—	92
Etagenheizung	29	0,0	0,1	0,1	0,0	91
Zentralheizung für das Gebäude	9 935	2,7	9,0	28,0	68,3	19 798
Zentralheizung für mehrere Geb.	715	0,2	0,7	2,2	4,1	2 349
andere Heizungsart	567	0,1	0,1	1,6	6,2	1 218
Elektrizität	**5 531**	**6,0**	**19,8**	**1,5**	**0,2**	**9 211**
Einzelofenheizung	601	1,6	0,7	0,1	—	957
Etagenheizung	313	0,8	0,5	0,1	—	889
Zentralheizung für das Gebäude	4 472	3,5	18,2	1,2	0,1	6 931
Zentralheizung für mehrere Geb.	132	0,1	0,4	0,2	0,0	410
andere Heizungsart	13	0,0	0,0	0,0	0,0	24
Gas	**5 583**	**9,7**	**3,7**	**11,4**	**3,3**	**28 179**
Einzelofenheizung	96	0,3	0,0	0,1	—	320
Etagenheizung	59	0,2	0,0	0,0	—	245
Zentralheizung für das Gebäude	4 166	7,2	2,4	8,9	2,4	18 534
Zentralheizung für mehrere Geb.	1 234	2,0	1,2	2,3	0,8	8 969
andere Heizungsart	28	0,0	—	0,1	0,0	111
Fernwärme	**933**	**0,7**	**0,9**	**2,8**	**2,4**	**3 616**
andere Energieträger	**714**	**0,4**	**0,3**	**2,0**	**4,9**	**3 797**
Einzelofenheizung	7	0,0	—	—	—	8
Etagenheizung	2	0,0	—	—	—	4
Zentralheizung für das Gebäude	425	0,3	0,2	1,3	2,1	2 189
Zentralheizung für mehrere Geb.	109	0,0	0,1	0,2	1,2	834
andere Heizungsart	171	0,1	0,1	0,4	1,6	762
Sonnenkollektor	**146**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,6**	**371**
Einzelofenheizung	2	0,0	—	—	—	6
Zentralheizung für das Gebäude	93	0,1	0,1	0,1	0,3	170
Zentralheizung für mehrere Geb.	43	0,0	0,1	0,1	0,3	179
andere Heizungsart	8	0,0	—	0,0	0,1	16
kein Energieträger	**186**	**0,3**	**0,2**	**0,3**	**—**	**1 402**

B08_02 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

D-T1.7 **Gebäude und Wohnungen nach Energieversorgung für Warmwasser 2015**

Kanton Luzern

	Gebäude Total	Gebäude nach Bauperiode in %				Wohnungen Total
		bis 1970	1971 -1990	1991 -2010	ab 2011	
Total	**68 096**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**190 031**
Elektrizität	25 402	38,3	46,1	33,1	8,1	52 765
Heizöl	20 591	34,0	36,4	23,9	2,5	74 483
Sonnenkollektor	8 080	16,9	7,6	8,5	8,9	14 199
Wärmepumpe	8 020	2,5	5,8	20,3	69,9	17 552
Gas	4 434	7,3	2,9	9,8	2,3	23 705
Fernwärme	929	0,5	0,9	2,5	4,9	3 780
andere	603	0,4	0,2	1,8	3,4	3 440
keine Warmwasserversorgung	37	0,1	0,0	0,1	—	107

B08_03 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

E

BAU- UND WOHNUNGSWESEN

E.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

E.1 Übersicht

- Indikatoren zum Bau- und Wohnungswesen im interkantonalen Vergleich

E.2 Gebäude und Wohnungen

- Gebäude- und Wohnungsbestand
- Bauperiode
- Zimmerzahl und Wohnfläche
- Leer stehende Wohnungen

E.3 Wohnverhältnisse

- Mieter- und Eigentümerwohnungen
- Wohneigentumsquoten

E.4 Mietpreise

- Mietpreise nach Wohnungsgrösse
- Mietpreise nach Bauperiode
- Mietpreise nach Region

E.5 Bautätigkeit

- Hoch- und Tiefbau
- Bauausgaben
- Neu erstellte Wohnungen

E.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

- lustat.ch/newsletter
- lustat.ch/facebook
- lustat.ch/linkedin
- lustat.ch/twitter

Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) jährlich publizierte Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) gibt Auskunft über die Struktur der Gebäude und Wohnungen, die sich am 31. Dezember in der Schweiz befinden, sowie über die Wohnverhältnisse der Bevölkerung. Resultate wurden erstmals für das Jahr 2009 veröffentlicht.

Grundlage der GWS bildet das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) in Verbindung mit Daten der harmonisierten Einwohnerregister (EWR) und der Strukturerhebung (SE). Eine Vielzahl der Strukturmerkmale der Gebäude und Wohnungen (Bauperiode, Energieträger für Heizung und Warmwasserversorgung, Wohnungszahl, Wohnfläche etc.) entstammt dem GWR. Die Verknüpfung des GWR mit dem EWR und der SE erweitert das Informationsspektrum um Aussagen zu den Bewohnerinnen und Bewohnern und zur Wohnsituation (u.a. Wohn- und Belegungsdichte, Mietpreis).

Eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)

Das vom Bundesamt für Statistik (BFS) betriebene eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) macht die wichtigsten Grunddaten für alle Gebäude mit Wohnnutzung und deren Wohnungen verfügbar. Es dient nebst statistischen Zwecken auch der Forschung sowie der Planung und dem Vollzug von gesetzlichen Aufgaben in den Kantonen und Gemeinden. Das GWR wird koordiniert mit der Bau- und Wohnbaustatistik des BFS nachgeführt. So bilden auch Bauprojektinformationen einen Bestandteil des GWR.

Das BFS baute das GWR im Anschluss an die Gebäude- und Wohnungserhebung der eidgenössischen Volkszählung (VZ) 2000 auf. Bis zum Erhebungsjahr 2009 wurden die Daten zur Nachführung des GWR jährlich ermittelt. Im Zug der gesamtschweizerischen Registerharmonisierung wurde das GWR auf das Jahr 2010 hin zu einem Datenbanksystem umgebaut, das von kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Stellen laufend aktualisiert wird. LUSTAT Statistik Luzern führt im Auftrag des Kantons ein kantonales GWR. In diesem werden neben den Daten des eidgenössischen Registers zusätzlich kantonale Merkmale wie die Kontaktadressen der Gebäude gepflegt.

Eidgenössische Gebäude- und Wohnungserhebung

Die eidgenössische Gebäude- und Wohnungserhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) ist die Vorgängerin der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS). Sie wurde von 1970 bis 2000 im Rahmen der eidgenössischen Volkszählung (VZ) im Zehn-Jahres-Zyklus nach einheitlichen Kriterien flächendeckend für die Schweiz durchgeführt. Wie die GWS erfasste sie die Struktur des Gebäude- und Wohnungsbestands. Die Daten über bewohnte oder bewohnbare Gebäude und die darin enthaltenen Wohnungen wurden bei den Hauseigentümern und Verwaltungen eingeholt. Die Verbindung der Gebäude- und Wohnungserhebung mit der Personen- und Haushaltserhebung der VZ erlaubte Erkenntnisse über die Wohnverhältnisse der Bevölkerung. Die Zählung bezog Gebäude mit ein, die einem Wohnzweck dienten oder zum Zeitpunkt der Erhebung bewohnt waren. Für sie wurden unter anderem die Bau- und die Renovationsperiode, der Eigentümertyp, der Energieträger für Heizung und Warmwasserversorgung und die Wohnungszahl erhoben. Zusätzlich wurden für die Wohnungen in den Gebäuden Informationen wie die Wohnungsgrösse, der Bewohnertyp oder der Mietpreis erfasst.

Bau- und Wohnbaustatistik

Die Bau- und Wohnbaustatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) informiert über die Bautätigkeit in der Schweiz. Sie erstreckt sich auf alle öffentlichen und privaten Bauinvestitionen für Neu- und Umbauten im Hoch- und Tiefbau, die einer behördlichen Bewilligung bedürfen, sowie auf die Unterhaltsarbeiten der öffentlichen Verwaltungen und deren Unternehmen an der öffentlichen Bausubstanz. Die privaten Unterhaltsarbeiten sind nicht Gegenstand der Erhebung. Erfasst werden auch die während eines Jahrs fertiggestellten Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer sowie die durch Umbau und Abbruch verlorenen beziehungsweise gewonnenen Wohnungen. Der so ermittelte bauliche Reinzugang an Wohnungen diente bis zur Einführung der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) der approximativen Fortschreibung des Wohnungsbestands aus der letzten eidgenössischen Gebäude- und Wohnungserhebung.

Die Bau- und Wohnbaustatistik wird als Vollerhebung bei den für das Bauwesen zuständigen Stellen auf Stufe der Gemeinden, des Kantons und des Bundes sowie bei privaten Energieversorgern und Privatbahnen durchgeführt. Die Datenerhebung fand bis letztmals 2009 jährlich statt. Seit 2010 werden die meisten Bauprojektinformationen, die der Statistik zugrunde liegen, laufend in das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) eingepflegt.

Die Bauinvestitionen werden nominal erhoben, also zu laufenden Preisen. Zur rückwirkenden Vergleichbarkeit werden die Bausummen mit dem Deflator der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Anlageinvestitionen der Bauten) preisbereinigt und als reale Bauinvestitionen zu Preisen des Erhebungsjahres ausgewiesen.

Strukturerhebung: Wohnungsmietpreise

Die Strukturerhebung (SE) des Bundesamts für Statistik (BFS) ist ein Bestandteil des neu konzipierten Volkszählungssystems. In der schweizweit durchgeführten Stichprobenerhebung werden jährlich rund 300'000 zufällig ausgewählte Personen schriftlich interviewt. Für Mitglieder von Mieterhaushalten beinhaltet der Fragekatalog auch die Frage nach der Höhe der Monatsmiete der Wohnung. Die SE fand erstmals mit Stichtag 31. Dezember 2010 statt. Im Bereich der Wohnungsmieten löst die SE die Gebäude- und Wohnungserhebung des BFS ab, die bis 2000 im Zehn-Jahres-Rhythmus im Rahmen der eidgenössischen Volkszählung (VZ) durchgeführt worden war, wie auch die 1996 und 2003 durchgeführte Mietpreis-Strukturerhebung.

Die Ergebnisse der SE werden unter anderem mit Daten des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR) ergänzt, was eine vertiefte Analyse der Mietpreise nach Strukturmerkmalen der Wohnung und des Wohngebäudes ermöglicht. Bei den ausgewiesenen Mietpreisangaben handelt es sich um Nettomieten, also um Mietpreise ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser und Parkplatz.

Leerwohnungszählung

Die jährliche Leerwohnungszählung wird seit 1974 in sämtlichen Gemeinden der Schweiz durchgeführt. Die Gemeinden sind für diese Erhebung zuständig. Erfasst werden nur jene Wohnungen, die zum Zeitpunkt der Zählung ausschliesslich Wohnzwecken dienen.

Leerwohnungen im Sinn der Zählung sind Wohnungen und Einfamilienhäuser – möbliert oder unmöbliert –, welche folgende zwei Bedingungen erfüllen:

- am Stichtag (1. Juni) nicht besetzt, aber bewohnbar, inklusive annähernd fertiggestellte Wohnungen, deren Innenausbau erst nach Verkaufs- oder Mietvertragsabschluss zu Ende geführt wird;
- zur Dauermiete (mind. 3 Mte.) oder zum Verkauf ausgeschrieben.

Die Wohnungen werden mit der entsprechenden Zimmerzahl erfasst. Wohnungen in bis zwei Jahre alten Neubauten werden separat ausgewiesen. Seit 1994 werden die Leerwohnungen zudem nach den Kriterien „Zu vermieten“ und „Zu verkaufen“ erfasst.

Glossar

Arbeitsvorrat
Der Arbeitsvorrat umfasst die für das Folgejahr projektierten Bauinvestitionen der Bauprojekte, die per Stichtag 31. Dezember im Bau sind.

Bauausgaben
Summe der privaten und öffentlichen Bauinvestitionen und der öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

Bauinvestitionen
Kosten für ein Bauobjekt, einschliesslich Vorbereitungs-, Erschliessungs- und Umgebungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen, Architektenhonorare, sanitäre Installationen, Lüftungsanlagen, Heizungen, alle übrigen mit dem Bauobjekt fest verbundenen Einrichtungen und Baunebenkosten. Nicht berücksichtigt sind private und öffentliche Unterhaltsarbeiten sowie die Kosten für Landerwerb und maschinelle oder sonstige bewegliche Einrichtungen.

Bauperiode
Errichtungsperiode des Gebäudes. Allfällige Veränderungen oder Umgestaltungen bleiben unberücksichtigt.

Belegungsdichte
Durchschnittliche Bewohnerzahl pro Wohnung (vgl. auch Wohndichte).

Bewohner/innen
Die in Verbindung mit Gebäuden und Wohnungen aufgeführten Bewohnerzahlen berücksichtigen sämtliche in einer Gemeinde gemeldeten Personen in Privathaushalten, unabhängig vom Meldeverhältnis. Mehrfachzählungen sowohl am Haupt- als auch am Nebenwohnsitz sind möglich, zudem können nicht alle Personen einem Gebäude oder einer Wohnung zugewiesen werden. Die Zahlen zu den Bewohner/innen entsprechen deshalb nicht jenen zur Wohnbevölkerung.

Bewohnertyp
Kennzeichnet die Bedingungen, zu denen eine Wohnung von einem Haushalt bewohnt wird.
- Mieterwohnungen: Zur Miete oder Untermiete bewohnte Wohnungen, inklusive Wohnungen von Genossenschafter/innen (Haushalt ist Mitglied einer Wohnbaugenossenschaft und bewohnt eine Wohnung dieser Genossenschaft).
- Eigentümerwohnungen: Vom Haushalt der Eigentümer/innen belegte Wohnungen. Bei Hauseigentum ist der Haushalt Eigentümer des Hauses, in der sich die bewohnte Wohnung befindet, bei Stockwerk-/Wohnungseigentum ist er nur Eigentümer der bewohnten Wohnung.
- Andere Situation: Zum Beispiel Dienstwohnung (vom Arbeitgeber gemäss Arbeitsvertrag zur Verfügung gestellt), Freiwohnung (dem Inhaber von anderer Seite als vom Arbeitgeber unentgeltlich überlassen), Pächterwohnung.

Bewohnte Wohnung
Bei der Strukturerhebung gilt eine Wohnung als bewohnt, wenn sie von einem Privathaushalt der ständigen Wohnbevölkerung bewohnt ist. In der Gebäude- und Wohnungsstatistik fallen darunter Wohnungen, denen im Zug der Verknüpfung von Registerdaten eindeutig mindestens eine Person zugeordnet werden kann (unabhängig ihres Meldeverhältnisses).

Einfamilienhaus (EFH)
Reines Wohngebäude mit einer einzigen Wohnung, inklusive Doppel-, Gruppen- und Reihen-EFH. Gebäude mit Einliegerwohnungen, die über eine Küche oder Kochnische verfügen, gelten als Mehrfamilienhäuser.

Gebäude
Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch eine durchgehende senkrechte Mauer von einem anderen getrennte Bauwerk, das Wohnzwecken oder Zwecken der Arbeit, der Ausbildung, der Kultur oder des Sports dient.

Gebäude mit Wohnnutzung
Ein mindestens teilweise einem Wohnzweck dienendes Gebäude. Es werden zwei Haupttypen unterschieden: Wohngebäude und Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (siehe dort).

Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung
Gebäude für Kollektivhaushalte sowie Gebäude, die hauptsächlich anderen als Wohnzwecken dienen, wie Fabriken, Verwaltungsbauten, Schulen, unter der Bedingung, dass diese bewohnt sind oder über mindestens eine Wohnung verfügen.

Geschosse
Stockwerke ohne Dach- und Untergeschosse, es sei denn, diese sind mindestens teilweise für Wohnzwecke bestimmt.

Hochbau
Bauwerk, das vornehmlich über der Bodenhöhe liegt oder das zwar unter der Bodenhöhe liegt, aber eine unabhängige Nutzung zulässt sowie zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt ist.

Kollektivhaushalt
Gruppe von Personen, die gemeinsam, aber ohne selbständige Haushaltsführung in Pensionen, Heimen, Internaten, Spitälern, Gefängnissen usw. wohnen.

Leer stehende Wohnung
Als leer stehend gilt eine bewohnbare Wohnung (möbliert oder unmöbliert), die am Stichtag (1. Juni) nicht besetzt ist und zur Dauermiete (mind. 3 Mte.) oder zum Verkauf ausgeschrieben ist.

Leerwohnungsziffer
Die Leerwohnungsziffer bezeichnet das prozentuale Verhältnis zwischen der Zahl leer stehender Wohnungen und dem Wohnungsbestand am Ende des Vorjahrs.

Median (Zentralwert)
Der Median ist die Zahl, die an mittlerer Stelle steht, wenn Werte nach ihrer Grösse sortiert werden. Bei den Mieten bezahlt somit die eine Hälfte der Mieterhaushalte eine Miete unterhalb des Medians, die andere Hälfte eine höhere.

Mehrfamilienhaus
Reines Wohngebäude mit mehr als einer Wohnung.

Mieterwohnungen
Vgl. Bewohnertyp.

Mittlere Wohnbevölkerung
Arithmetisches Mittel des Jahresanfangs- und Jahresendbestands der ständigen Wohnbevölkerung.

Neubau
Neubau mit oder ohne Abbruch.

Nettomiete
Mietpreis für eine Wohnung pro Monat ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser und Parkplatz.

Öffentliche Unterhaltsarbeiten
Ausgaben der öffentlichen Verwaltung und deren Unternehmen für den baulichen Unterhalt an eigenen Bauwerken. Sie gliedern sich in die Kategorien Strassen, übriger Tiefbau und Gebäude (Hochbau).

Grundlagen

Perzentile
Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Mieten liegen somit 25 Prozent der Mieten unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

Privathaushalt
Alleinlebende Person oder Gruppe von Personen, die in derselben Wohnung leben. Dazu zählen beispielsweise Einpersonenhaushalte, Familienhaushalte oder Wohngemeinschaften in Privatwohnungen. Von Privathaushalten zu unterscheiden sind Kollektivhaushalte.

Tiefbau
Bauwerk, das in der Regel grösstenteils unter Bodenhöhe liegt oder das über Bodenhöhe liegt, jedoch keine unabhängige Nutzung zulässt und nicht zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt ist (z.B. Strassen, Tunnels, Brücken).

Umbau
Umbau, Erweiterung, Renovation, Sanierung inklusive Abbruch ohne Neuaufbau.

Wohndichte
Durchschnittliche Bewohnerzahl pro Zimmer (vgl. auch Belegungsdichte).

Wohneigentumsquote
Anteil der vom Eigentümer oder der Eigentümerin selbst bewohnten Wohnungen am Bestand der bewohnten Wohnungen.

Wohngebäude
Reine Wohngebäude, die ausschliesslich aus Wohnungen bestehen (Ein- und Mehrfamilienhäuser), und Wohngebäude mit Nebennutzung, die hauptsächlich Wohnzwecken dienen.

Wohnung
Gesamtheit von Räumlichkeiten, die eine bauliche Einheit bilden, einen eigenen Zugang von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus o.ä.) besitzen und mit einer Küche oder Kochnische ausgestattet sind. Wohnungen sind auf eine Wohnnutzung ausgerichtet.

Wohnungsfläche
Summe der Flächen aller Zimmer, Küchen, Kochnischen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits (Abstellräume), Gänge. Zusätzliche separate Wohnräume (z.B. Mansarden), offene Balkone, Terrassen, nicht bewohnbare Keller- und Dachgeschosse werden nicht mitgezählt.

Zimmer
Als Zimmer gelten Wohnräume wie Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer, nicht aber Korridore, Küchen, Bäder, Duschen, WC, Reduits, halbe Zimmer.

E.1 Übersicht

Wohnungsbestand wächst

Ende 2018 belief sich der Wohnungsbestand in der Schweiz auf rund 4,53 Millionen Wohnungen. Das sind 1,3 Prozent oder rund 59'400 Wohnungen mehr als 2017. Im Kanton Luzern betrug der Wohnungsbestand 198'731 Wohnungen (+1,6%).

Leerwohnungsziffer ist leicht angestiegen

Am 1. Juni 2019 waren in der Schweiz 1,66 Prozent der Wohnungen unbesetzt. Das sind 0,04 Prozentpunkte mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs. Die Luzerner Leerwohnungsziffer blieb mit 1,51 Prozent unter dem gesamtschweizerischen Wert. Die – gemessen am jeweiligen Gesamtwohnungsbestand – geringsten Leerstände wiesen die Kantone Zug, Genf, Obwalden und Zürich aus.

Wohneigentum ist ungleich verteilt

Bei der Wohneigentumsquote sind die Unterschiede zwischen den Kantonen beträchtlich. Die stark städtisch geprägten Kantone Basel-Stadt und Genf wiesen im Jahr 2017 einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil an Wohneigentümerinnen und -eigentümern auf (15% bzw. 19%). Der Kanton Luzern lag mit 35 Prozent unter dem schweizerischen Mittelwert von 38 Prozent. Die ländlich geprägten Kantone Wallis und Jura sowie die beiden Appenzeller Kantone erreichten eine Wohneigentumsquote von mehr als 50 Prozent.

E-T1.1 Ausgewählte Wohnungsindikatoren 2017–2019
Kantone und Grossregionen der Schweiz

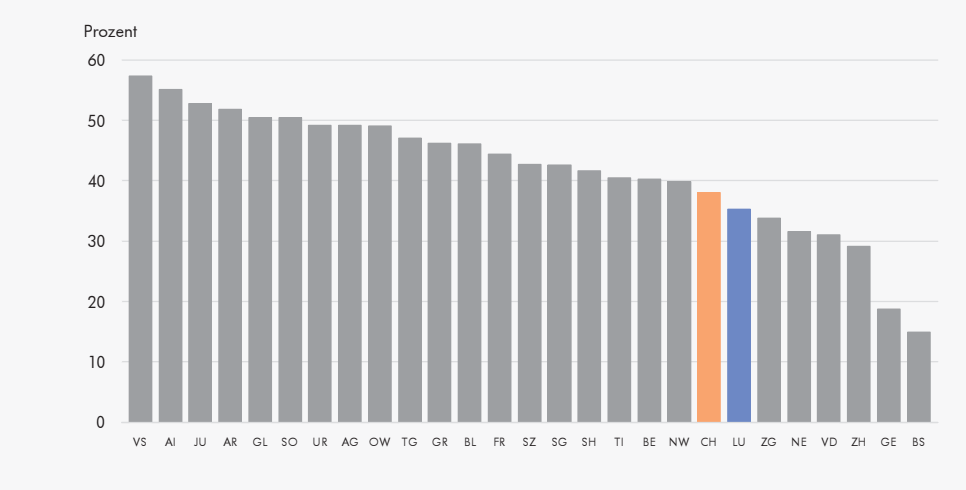
	Wohnungsbestand 2018					Leerwohnungsziffer in % 2019	Wohnverhältnisse 2018		Wohneigentumsquote[1] 2017
	Wohnungen Total	Davon Einfamilienhäuser in %	Nach Zimmerzahl in % 1–2	3–4	5+		Bewohner/innen pro bewohnte Wohnung	Wohnungsfläche pro Bewohner/in in m²	
Schweiz	**4 528 902**	**22,0**	**20,7**	**54,6**	**24,7**	**1,66**	**2,2**	**46**	**38**
Zentralschweiz	**400 141**	**16,7**	**16,0**	**55,6**	**28,4**	**1,32**	**2,3**	**47**	**38**
Luzern	198 731	16,3	15,9	55,6	28,5	1,51	2,3	46	35
Nidwalden	21 967	12,4	15,9	56,1	28,0	1,50	2,2	50	40
Obwalden	21 569	18,8	19,8	51,9	28,3	0,87	2,3	48	49
Schwyz	79 038	20,3	15,2	54,4	30,3	1,44	2,3	49	43
Uri	20 046	24,3	13,2	56,1	30,8	1,88	2,3	46	49
Zug	58 790	11,4	16,8	58,2	25,0	0,42	2,3	47	34
Zürich	**747 453**	**15,9**	**21,9**	**56,9**	**21,2**	**0,89**	**2,2**	**45**	**29**
Ostschweiz	**669 101**	**26,4**	**17,7**	**51,0**	**31,2**	**2,16**	**2,2**	**49**	**45**
Appenzell A. Rh.	29 105	31,8	13,8	46,1	40,1	2,30	2,3	51	52
Appenzell I. Rh.	8 060	35,6	14,0	37,2	48,8	2,02	2,5	49	55
Glarus	22 877	43,9	15,2	51,1	33,8	1,71	2,2	50	50
Graubünden	174 005	20,0	27,3	51,4	21,3	1,68	2,1	47	46
St. Gallen	257 740	26,3	15,4	50,9	33,6	2,18	2,3	47	43
Schaffhausen	42 470	27,5	13,6	56,0	30,4	2,56	2,2	51	42
Thurgau	134 844	29,9	12,7	51,0	36,3	2,65	2,3	51	47
Nordwestschweiz	**575 739**	**27,2**	**17,0**	**54,6**	**28,4**	**1,91**	**2,2**	**48**	**42**
Aargau	323 963	31,2	13,0	53,1	33,9	2,59	2,3	50	49
Basel-Landschaft	141 125	32,7	13,1	57,8	29,1	1,06	2,2	48	46
Basel-Stadt	110 651	8,4	33,6	54,7	11,7	1,02	2,0	41	15
Espace Mittelland	**991 701**	**23,5**	**18,0**	**56,3**	**25,7**	**2,15**	**2,2**	**46**	**42**
Bern	569 015	19,9	19,4	57,3	23,2	1,86	2,2	46	40
Fribourg	151 237	28,9	18,0	53,7	28,3	1,83	2,4	45	44
Jura	38 529	39,7	12,5	51,1	36,4	2,59	2,3	47	53
Neuchâtel	95 402	15,3	18,8	58,9	22,3	2,39	2,1	45	32
Solothurn	137 518	33,7	13,0	54,7	32,3	3,40	2,2	50	50
Ticino	**241 607**	**31,4**	**23,2**	**58,7**	**18,1**	**2,29**	**2,1**	**48**	**40**
Région lémanique	**903 160**	**18,9**	**28,6**	**51,8**	**19,6**	**1,23**	**2,3**	**42**	**33**
Genève	234 711	10,9	38,0	46,5	15,5	0,54	2,4	36	19
Valais	256 924	27,3	24,0	56,5	19,4	2,09	2,2	46	57
Vaud	411 525	18,2	26,1	51,8	22,1	1,10	2,2	43	31

B09_45 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik, Leerwohnungszählung, Strukturerhebung

1 Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

E-G1.1 Wohneigentumsquote 2017
Kantone der Schweiz



B09_G03 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Luzern auf durchschnittlichem Mietpreisniveau

2017 lag die Medianmiete im Kanton Luzern in den quantitativ bedeutendsten Mietwohnungssegmenten mit monatlich 1'210 Franken für die 3-Zimmer-Wohnungen nahe dem gesamtschweizerischen Wert und mit 1'390 Franken für die 4-Zimmer-Wohnungen etwas tiefer als dieser.
Im Kanton Zug hatte man 2017 für Mietwohnungen dieser Grösse am tiefsten in die Tasche zu greifen. Ein vergleichsweise niedriges Mietpreisniveau wiesen die Kantone Jura und Neuenburg auf.

Medianmiete

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Mieten in zwei Hälften. Die eine Hälfte der Haushalte ist mit einer Miete unter dem Median konfrontiert, die andere Hälfte mit einer darüberliegenden. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er von Extremwerten nicht beeinflusst wird.

E-T1.2 Monatliche Nettomiete der Wohnungen (Median in Fr.) nach Zimmerzahl 2017
Kantone und Grossregionen der Schweiz

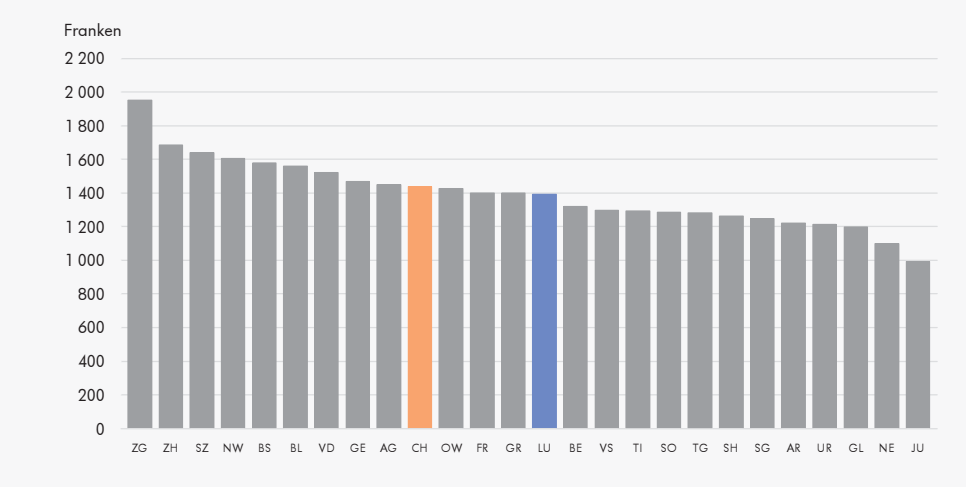
	Total	Zimmerzahl der Wohnung					
		1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6+ Zimmer
Schweiz	**1 230**	**700**	**1 000**	**1 200**	**1 440**	**1 730**	**2 050**
Zentralschweiz	**1 340**	**700**	**1 040**	**1 290**	**1 500**	**1 850**	**2 090**
Luzern	1 250	700	970	1 210	1 390	1 700	1 950
Nidwalden	1 400	...	1 000	1 300	1 610	2 010	...
Obwalden	1 200	...	...	1 190	1 420	...	...
Schwyz	1 450	750	1 050	1 340	1 640	1 940	2 180
Uri	1 100	...	...	1 050	1 210	...	...
Zug	1 700	890	1 320	1 610	1 950	2 380	3 430
Zürich	**1 450**	**860**	**1 250**	**1 400**	**1 680**	**2 040**	**2 540**
Ostschweiz	**1 150**	**600**	**900**	**1 100**	**1 270**	**1 500**	**1 670**
Appenzell A. Rh.	1 100	...	830	980	1 220	1 490	...
Appenzell I. Rh.	1 040	...	...	...	...	...	...
Glarus	1 070	...	...	990	1 200	1 280	...
Graubünden	1 200	600	1 000	1 200	1 400	1 460	1 630
St. Gallen	1 130	620	890	1 100	1 250	1 490	1 660
Schaffhausen	1 120	...	910	1 030	1 260	1 550	...
Thurgau	1 160	600	900	1 110	1 280	1 500	1 630
Nordwestschweiz	**1 250**	**660**	**1 000**	**1 220**	**1 500**	**1 820**	**2 200**
Aargau	1 270	670	1 000	1 220	1 450	1 750	2 090
Basel-Landschaft	1 290	650	1 040	1 230	1 560	1 900	2 210
Basel-Stadt	1 170	660	1 000	1 210	1 580	1 980	2 750
Espace Mittelland	**1 090**	**630**	**890**	**1 050**	**1 300**	**1 510**	**1 790**
Bern	1 120	640	900	1 100	1 320	1 560	1 790
Fribourg	1 170	650	950	1 160	1 400	1 640	2 150
Jura	850	...	650	820	990	1 110	...
Neuchâtel	900	570	720	850	1 100	1 360	1 550
Solothurn	1 090	550	880	1 030	1 290	1 480	...
Ticino	**1 090**	**650**	**910**	**1 100**	**1 290**	**1 500**	**1 910**
Région lémanique	**1 220**	**730**	**1 000**	**1 250**	**1 470**	**1 790**	**2 350**
Genève	1 300	800	1 060	1 270	1 470	1 730	2 530
Valais	1 100	620	900	1 100	1 300	1 530	...
Vaud	1 220	720	1 000	1 280	1 520	1 930	2 290

B05_20

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

E-G1.2 Monatliche Nettomiete der 4-Zimmer-Wohnungen (Median in Fr.) 2017
Kantone der Schweiz



B05_G20

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Private Bauinvestitionen pro Kopf höher als im Schweizer Mittel

2017 wurden im Kanton Luzern Bauausgaben im Umfang von rund 3,1 Milliarden Franken getätigt. Umgerechnet sind das 7'651 Franken pro Kopf. In der Gesamtschweiz betrugen die Bauausgaben pro Kopf 7'888 Franken, in der Zentralschweiz 8'237 Franken. Werden nur die privaten Bauinvestitionen betrachtet, so lagen diese 2017 im Kanton Luzern mit 6'397 Franken pro Kopf 1'097 Franken über dem Schweizer und 68 Franken unter dem Zentralschweizer Mittel.

90 Prozent der Ausgaben für den Hochbau

2017 flossen im Kanton Luzern 90,3 Prozent der gesamten Bauausgaben in den Hochbau. Das ist der höchste Wert unter allen Schweizer Kantonen. Der tiefste Wert von 57,8 Prozent stammte aus dem Kanton Glarus. Im gesamtschweizerischen Mittel betrug der Anteil des Hochbaus an den Gesamtbauausgaben 78,8 Prozent.

Bauausgaben

Die Bauausgaben beinhalten die Bauinvestitionen von privater und öffentlicher Seite für Neubauten und Umbauten sowie die Kosten für öffentliche Unterhaltsarbeiten. Die privat getätigten Unterhaltsarbeiten werden aus methodischen Gründen nicht erhoben.

E-T1.3 Bauausgaben 2017

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Bauausgaben Mio. Fr.	Art der Arbeit in Prozent								Bauausgaben pro Kopf in Fr.	Private Bauinvestitionen pro Kopf in Fr.
		Hochbau				Tiefbau					
		Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt	Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt		
Schweiz [1]	**66 670**	**78,8**	**52,0**	**24,1**	**2,7**	**21,2**	**7,8**	**8,1**	**5,3**	**7 888**	**5 300**
Zentralschweiz	**6 611**	**85,5**	**61,3**	**22,3**	**1,9**	**14,5**	**3,7**	**6,8**	**4,0**	**8 237**	**6 465**
Luzern	3 098	90,3	64,0	24,8	1,5	9,7	3,4	3,9	2,4	7 651	6 397
Nidwalden	347	76,8	56,1	19,7	0,9	23,2	2,2	11,6	9,5	8 116	5 857
Obwalden	333	80,2	50,4	28,0	1,9	19,8	4,1	8,5	7,2	8 873	6 402
Schwyz	1 235	84,1	62,4	18,4	3,2	15,9	2,7	8,5	4,8	7 890	6 366
Uri	511	61,1	41,8	15,8	3,6	38,9	13,3	15,4	10,3	14 110	8 773
Zug	1 087	89,4	66,5	21,4	1,4	10,6	1,6	6,9	2,1	8 715	6 369
Zürich	**10 954**	**82,8**	**54,2**	**26,0**	**2,6**	**17,2**	**5,2**	**8,2**	**3,8**	**7 321**	**4 832**
Ostschweiz	**8 997**	**77,6**	**50,6**	**24,8**	**2,2**	**22,4**	**8,1**	**7,1**	**7,2**	**7 716**	**5 528**
Appenzell A. Rh.	384	74,5	42,7	29,6	2,2	25,5	4,6	17,3	3,6	6 968	5 569
Appenzell I. Rh.	150	88,3	61,9	26,0	0,4	11,7	4,6	4,4	2,7	9 342	8 304
Glarus	342	57,8	29,5	25,6	2,7	42,2	33,6	4,3	4,4	8 508	6 356
Graubünden	2 392	68,8	44,5	22,3	1,9	31,2	7,0	15,5	8,8	12 099	8 352
St. Gallen	3 106	79,6	51,6	25,0	3,0	20,4	7,6	3,8	9,0	6 168	4 220
Schaffhausen	518	84,0	55,4	24,7	4,0	16,0	7,9	2,7	5,4	6 386	4 661
Thurgau	2 105	86,0	58,9	26,3	0,8	14,0	6,9	2,5	4,6	7 731	5 859
Nordwestschweiz	**8 779**	**80,9**	**55,8**	**22,4**	**2,7**	**19,1**	**4,7**	**10,4**	**4,1**	**7 653**	**5 284**
Aargau	4 846	82,3	61,7	17,5	3,1	17,7	5,7	7,8	4,3	7 262	5 529
Basel-Landschaft	1 957	78,7	58,6	18,5	1,6	21,3	2,7	15,2	3,4	6 835	4 602
Basel-Stadt	1 976	79,7	38,6	38,2	2,9	20,3	4,0	12,1	4,2	10 213	5 446
Espace Mittelland	**12 979**	**78,1**	**46,8**	**28,7**	**2,6**	**21,9**	**10,4**	**6,4**	**5,0**	**6 962**	**4 777**
Bern	7 701	77,2	41,5	32,9	2,8	22,8	12,0	6,0	4,9	7 485	5 059
Fribourg	2 268	87,8	63,4	22,4	2,0	12,2	3,7	5,8	2,7	7 233	5 639
Jura	466	76,2	49,6	23,8	2,7	23,8	9,0	7,9	6,9	6 368	4 245
Neuchâtel	892	66,4	39,8	24,0	2,6	33,6	5,2	16,3	12,0	5 003	2 889
Solothurn	1 652	76,3	52,3	21,4	2,6	23,7	15,7	3,2	4,8	6 108	4 095
Ticino	**3 145**	**66,2**	**44,4**	**20,7**	**1,1**	**33,8**	**19,2**	**10,9**	**3,7**	**8 884**	**5 121**
Région lémanique	**13 996**	**80,0**	**54,9**	**22,4**	**2,7**	**20,0**	**8,6**	**7,7**	**3,7**	**8 631**	**5 643**
Genève	4 923	84,3	52,2	28,2	4,0	15,7	7,6	5,2	2,8	9 999	5 624
Valais	2 868	70,9	54,3	14,3	2,3	29,1	13,5	10,3	5,3	8 427	5 985
Vaud	6 205	80,8	57,3	21,5	2,0	19,2	7,2	8,4	3,6	7 865	5 507

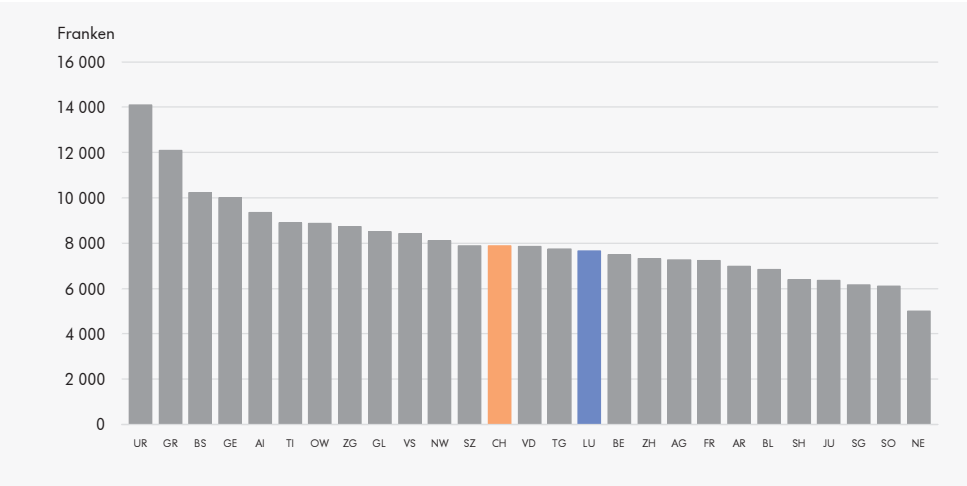
B09_21

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

1 Die Werte für die Schweiz enthalten auch Bauobjekte, welche nicht einem bestimmten Kanton zuteilbar sind. Das Total entspricht deshalb nicht der Summe der einzelnen Kantonswerte.

E-G1.3 Bauausgaben pro Kopf der mittleren Wohnbevölkerung 2017

Kantone der Schweiz



B09_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik, STATPOP

E.2 Gebäude und Wohnungen

Starker Zuwachs an Ein- und Mehrfamilienhäusern

Zwischen 1990 und 2018 erhöhte sich im Kanton Luzern die Zahl der Gebäude mit Wohnnutzung um 19'806 auf 69'421 Gebäude (+40%). Dieser Anstieg ist auf einen Zuwachs bei den Ein- und Mehrfamilienhäusern zurückzuführen, deren Bestände sich seit 1990 um 56 respektive 73 Prozent erhöht haben. Die Zahl der gemischt genutzten Bauten ist hingegen zurückgegangen.

E-T2.1 **Gebäude mit Wohnnutzung nach Gebäudekategorie, Geschoss- und Wohnungszahl seit 1990**
Kanton Luzern

	Gebäude mit Wohnnutzung Total	Gebäudekategorie				Geschosszahl in %			Wohnungszahl in %		
		Reine Wohngebäude		Wohngebäude mit Nebennutzung	Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung	1–2	3–4	5+	1	2–4	5+
		Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser								
1990	49 615	20 710	13 828	11 366	3 711	60,1	34,2	5,6	60,0	25,6	14,4
2000	57 843	26 693	16 125	11 115	3 910	52,0	42,1	5,9	60,0	25,1	14,9
2010	65 046	30 897	20 866	9 904	3 379	54,3	38,6	7,1	59,0	25,4	15,6
2011	65 774	31 275	21 209	9 993	3 297	54,2	38,7	7,1	58,8	25,5	15,8
2012	66 368	31 554	21 509	9 999	3 306	54,1	38,8	7,1	58,6	25,6	15,8
2013	66 924	31 720	21 973	9 972	3 259	53,9	38,9	7,2	58,1	25,8	16,1
2014	67 468	31 922	22 363	9 923	3 260	53,8	39,0	7,2	57,8	26,0	16,3
2015	68 096	32 181	22 782	9 874	3 259	53,5	39,2	7,3	57,4	26,1	16,5
2016	68 929	32 297	23 177	10 081	3 374	53,3	39,4	7,3	57,2	26,2	16,6
2017	69 039	32 318	23 603	9 828	3 290	53,1	39,6	7,3	56,6	26,5	16,8
2018	69 421	32 343	23 935	9 842	3 301	52,9	39,7	7,4	56,2	26,7	17,0

B09_12 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik; bis 2000: Gebäude- und Wohnungserhebung

Knapp ein Viertel der Gebäude vor 1946 erbaut

23 Prozent der Ende 2017 im Kanton Luzern bestehenden Gebäude mit Wohnnutzung sind vor 1946 erstellt worden. Aus der Periode zwischen dem Ende des 2. Weltkriegs und 1980 stammten 30 Prozent der Gebäude. 47 Prozent der Gebäude mit Wohnnutzung waren jüngeren Baudatums.

E-T2.2 **Gebäude mit Wohnnutzung nach Gebäudekategorie, Geschoss- und Wohnungszahl und Bauperiode 2018**
Kanton Luzern

	Gebäude mit Wohnnutzung Total	Gebäudekategorie				Geschosszahl in %			Wohnungszahl in %		
		Reine Wohngebäude		Wohngebäude mit Nebennutzung	Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung	1–2	3–4	5+	1	2–4	5+
		Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser								
Total	**69 421**	**32 343**	**23 935**	**9 842**	**3 301**	**52,9**	**39,7**	**7,4**	**56,2**	**26,7**	**17,0**
Vor 1919	9 277	2 099	2 558	3 815	805	51,4	39,3	9,3	50,8	40,3	8,9
1919–1945	6 884	2 130	2 747	1 565	442	45,4	48,3	6,3	45,7	44,1	10,2
1946–1960	6 245	2 446	2 700	778	321	55,0	38,2	6,8	47,9	28,9	23,2
1961–1970	6 074	2 595	2 431	662	386	58,9	31,5	9,7	50,9	23,8	25,2
1971–1980	8 310	4 555	2 667	712	376	62,8	28,3	8,9	61,5	21,2	17,3
1981–1990	9 444	5 370	2 825	880	369	56,4	38,0	5,6	63,1	22,0	14,8
1991–2000	9 392	5 271	3 001	834	286	45,8	49,0	5,2	61,3	21,9	16,7
2001–2010	8 099	5 162	2 489	301	147	55,2	38,2	6,6	66,3	17,3	16,4
Ab 2011	5 696	2 715	2 517	295	169	43,5	47,0	9,5	50,4	21,9	27,7

B09_44 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

Gebäude mit Wohnnutzung

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sämtliche bestehenden Schweizer Gebäude mit Wohnnutzung. Dazu gehören neben reinen Wohngebäuden (Ein- und Mehrfamilienhäuser) auch Wohngebäude mit Nebennutzung (Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser etc.) und Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (Verwaltungs- oder Schulgebäude mit Abwartwohnung, aber auch Hotels, Spitäler, Heime etc.).

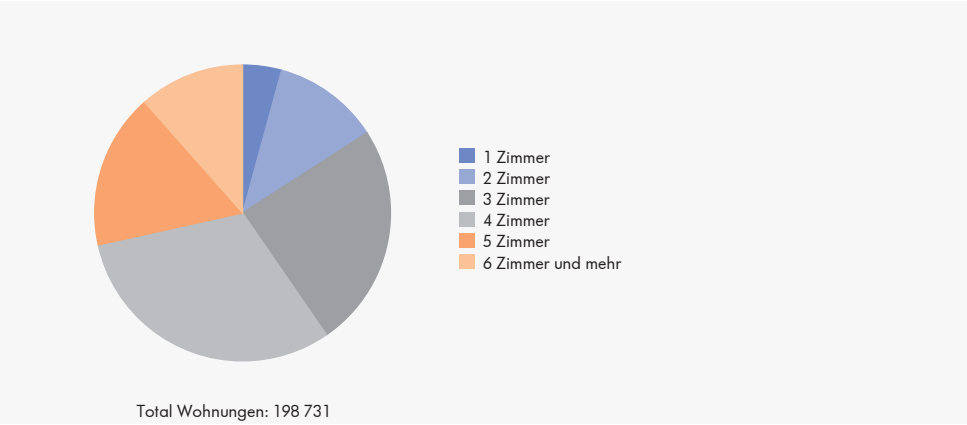
E-T2.3 Wohnungen nach Zimmerzahl seit 1990
Kanton Luzern

	Wohnungen Total	Davon Einfamilienhäuser in %	Nach Zimmerzahl Absolut 1	2	3	4	5	6+	In Prozent 1–2	3–4	5+	Veränderung zum Vorjahr in %
1990	130 088	15,9	6 768	14 077	32 956	40 745	18 835	16 707	16,0	56,7	27,3	...
2000	152 260	17,5	6 784	16 918	37 604	48 145	23 972	18 837	15,6	56,3	28,1	...
2010	175 622	17,6	7 587	18 972	41 942	55 068	29 903	22 150	15,1	55,2	29,6	...
2011	178 338	17,5	7 686	19 340	42 690	55 801	30 494	22 327	15,2	55,2	29,6	1,5
2012	180 578	17,5	7 803	19 672	43 317	56 395	30 966	22 425	15,2	55,2	29,6	1,3
2013	183 642	17,3	7 899	20 146	44 104	57 375	31 517	22 601	15,3	55,3	29,5	1,7
2014	186 552	17,1	8 022	20 567	44 957	58 275	31 986	22 745	15,3	55,3	29,3	1,6
2015	190 031	16,9	8 183	21 270	45 948	59 165	32 491	22 974	15,5	55,3	29,2	1,9
2016	193 248	16,7	8 296	21 880	46 820	60 095	32 995	23 162	15,6	55,3	29,1	1,7
2017	195 610	16,5	8 369	22 310	47 680	60 891	33 223	23 137	15,7	55,5	28,8	1,2
2018	198 731	16,3	8 407	23 148	48 746	61 816	33 652	22 962	15,9	55,6	28,5	1,6

B09_10 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik; bis 2000: Gebäude- und Wohnungserhebung

Starker Anstieg des Wohnungsbestands seit 2000
Im Rückblick auf die letzten Jahre zeigt sich ein starker Anstieg des Luzerner Wohnungsbestands: Zwischen 2000 und 2018 erhöhte sich dieser um 46'471 Einheiten oder 30,5 Prozent auf insgesamt 198'731 Wohnungen. Mit einem Zuwachs von 40,4 Prozent legten die 5-Zimmer-Wohnungen in diesem Zeitraum am deutlichsten zu.

E-G2.1 Wohnungen nach Zimmerzahl 2018
Kanton Luzern



B09_G05 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

Grosse Wohnungen in der Region Rottal-Wolhusen
15,9 Prozent aller 2018 im Kanton Luzern gezählten Wohnungen verfügten über 150 oder mehr Quadratmeter Wohnfläche. In den Analyseregionen Rottal-Wolhusen (25,9%) und Michelsamt/Surental (25,1%) war der Anteil der grossen Wohnungen am höchsten. Gemessen am Bestand gab es in der Region Michelsamt/Surental auch am meisten Einfamilienhäuser (27,7%), was die grossen Wohnflächen in diesem Raum weitgehend erklärt. Den kleinsten Anteil an grossen Wohnungen mit 150 und mehr Quadratmetern (7,2%) und an Einfamilienhäusern (3,9%) verzeichnete die Stadt Luzern.

E-T2.4 Wohnungen nach Zimmerzahl und Fläche 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Wohnungen Total	Davon Einfamilienhäuser in %	Nach Zimmerzahl in % 1–2	3–4	5+	Nach Wohnungsfläche in % <50m²	50m²–99m²	100m²–149m²	150m²+	Veränderung zum Vorjahr in %
Kanton Luzern	**198 731**	**16,3**	**15,9**	**55,6**	**28,5**	**7,6**	**44,1**	**32,5**	**15,9**	**1,6**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	46 246	3,9	24,4	61,8	13,8	13,9	54,6	24,2	7,2	1,0
Agglomerationskern	54 525	14,8	14,7	61,8	23,5	6,0	49,3	32,2	12,5	1,6
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	13 079	23,0	12,0	48,9	39,1	4,3	33,4	39,9	22,5	2,3
Rooterberg/Rigi	8 007	22,8	17,7	50,6	31,7	8,8	37,2	33,4	20,6	1,7
Sursee/Sempachersee	14 133	20,0	12,8	52,2	35,0	4,5	35,1	39,3	21,0	2,2
Michelsamt/Surental	8 997	27,7	10,5	47,4	42,1	5,0	36,4	33,4	25,1	2,0
Unteres Wiggertal	10 080	23,4	11,1	54,6	34,4	4,2	42,7	34,7	18,4	2,4
Willisau	14 256	22,4	12,1	46,9	41,0	5,3	35,1	37,3	22,4	1,3
Entlebuch	9 508	21,6	15,9	48,2	35,9	9,9	41,2	31,2	17,7	1,4
Rottal-Wolhusen	8 618	19,8	11,0	46,7	42,2	4,7	31,9	37,5	25,9	2,1
Seetal	11 282	27,0	10,8	47,9	41,3	3,7	33,9	38,1	24,3	1,9

B09_13 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2020

E-T2.5 Wohnungen nach Zimmerzahl, Fläche und Bauperiode 2018
Kanton Luzern

Bauperiode	Wohnungen Total	Davon Einfamilienhäuser in %	Nach Zimmerzahl in Prozent			Nach Wohnungsfläche in Prozent			
			1–2	3–4	5+	<50m²	50m²–99m²	100m²–149m²	150m²+
Total	**198 731**	**16,3**	**15,9**	**55,6**	**28,5**	**7,6**	**44,1**	**32,5**	**15,9**
Vor 1919	20 638	10,2	16,9	51,6	31,5	10,6	44,9	28,6	16,0
1919–1945	16 747	12,7	13,7	59,9	26,4	7,7	54,5	24,7	13,1
1946–1960	20 530	11,9	16,5	65,1	18,4	10,1	64,6	18,0	7,3
1961–1970	23 951	10,8	18,5	63,0	18,5	12,6	59,7	20,5	7,2
1971–1980	25 108	18,1	19,1	52,5	28,4	10,8	46,1	29,6	13,5
1981–1990	23 868	22,5	18,1	49,5	32,4	6,6	38,1	36,3	19,0
1991–2000	24 718	21,3	14,1	52,9	33,1	4,3	33,5	41,3	20,9
2001–2010	20 630	25,0	8,4	48,8	42,9	2,2	22,0	47,0	28,8
Ab 2011	22 541	12,0	16,1	59,0	24,9	2,9	36,0	43,7	17,3

B09_14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

Tendenz zu kleineren Wohnflächen seit 2011

In neuerer Zeit erbaute Wohnungen verfügen im Vergleich zu Wohnungen aus früheren Bauperioden tendenziell über grössere Wohnflächen. Von den Ende 2018 bestehenden Wohnungen, die vor 1981 erbaut wurden, wiesen 11,3 Prozent eine Fläche von 150 und mehr Quadratmetern auf. Bei den zwischen 1981 und 2000 errichteten Wohnungen betrug dieser Anteil 20,0 Prozent. Von den Wohnungen mit Jahrgang zwischen 2001 und 2010 verfügten 28,8 Prozent über eine Fläche von mindestens 150 Quadratmeter. Zuletzt, das heisst bei Wohnungen mit Jahrgang 2011 und jünger, sank dieser Anteil jedoch auf 17,3 Prozent.

E-T2.6 Leer stehende Wohnungen am 1. Juni nach Zimmerzahl seit 2005
Kanton Luzern

	Leer stehende Wohnungen Total	Davon Einfamilienhäuser	Nach Zimmerzahl Absolut						Nach Zimmerzahl In Prozent			Leerwohnungsziffer in %
			1	2	3	4	5	6+	1–2	3–4	5+	
2005	1 552	75	194	232	364	503	199	60	27,4	55,9	16,7	0,97
2006	1 725	105	166	254	447	587	201	70	24,3	59,9	15,7	1,07
2007	1 668	82	111	176	440	643	231	67	17,2	64,9	17,9	1,02
2008	1 339	108	86	141	373	467	198	74	17,0	62,7	20,3	0,81
2009	1 068	90	102	137	281	338	150	60	22,4	58,0	19,7	0,64
2010	1 188	79	102	164	345	375	156	46	22,4	60,6	17,0	0,69
2011	1 402	88	122	202	384	425	194	75	23,1	57,7	19,2	0,80
2012	1 326	95	149	216	332	363	165	101	27,5	52,4	20,1	0,74
2013	1 269	82	111	173	408	340	142	95	22,4	58,9	18,7	0,70
2014	1 471	126	115	178	435	481	178	84	19,9	62,3	17,8	0,80
2015	1 731	105	123	252	510	600	171	75	21,7	64,1	14,2	0,93
2016	1 995	101	123	271	675	657	177	92	19,7	66,8	13,5	1,05
2017	2 178	89	99	311	665	757	246	100	18,8	65,3	15,9	1,13
2018	2 814	127	137	418	936	947	277	99	19,7	66,9	13,4	1,44
2019	2 991	113	121	385	1 129	1 010	247	99	16,9	71,5	11,6	1,51

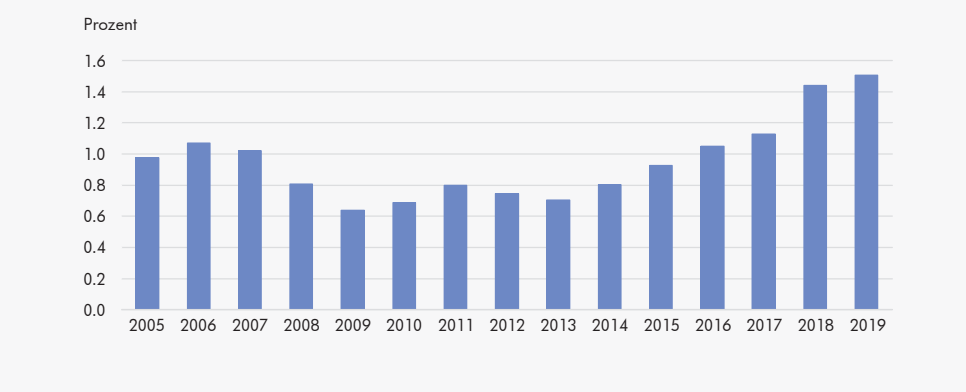
B09_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Leerwohnungszählung, Gebäude- und Wohnungsstatistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Leerwohnungsziffer gestiegen

Am 1. Juni 2019 standen im Kanton Luzern 2'991 Wohnungen leer. Gemessen am Wohnungsbestand Ende des Vorjahrs ergab sich ein Leerwohnungsanteil von 1,51 Prozent. Damit lag die Leerwohnungsziffer insgesamt höher als im Vorjahr (1,44%). Unverändert blieb sie bei den 6-Zimmer-Wohnungen, während die Ziffer bei den 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zunahm und in allen übrigen Grössensegmenten abnahm.

E-G2.2 **Leerwohnungsziffer seit 2005**
Kanton Luzern



B09_G07 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Leerwohnungszählung, Gebäude- und Wohnungsstatistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Niedrigste Leerwohnungsziffer im Agglomerationsgürtel

Am 1. Juni 2019 standen im Kanton Luzern etwa 15 von 1'000 Wohnungen leer. Im regionalen Vergleich wies der Agglomerationsgürtel die niedrigste Leerwohnungsziffer aus. In dieser Region standen insgesamt 75 Wohnungen leer, was 0,57 Prozent des Wohnungsbestands entsprach. Auch die Gemeinden in der Region Rottal-Wolhusen meldeten mit einer Leerwohnungsziffer von 0,77 Prozent vergleichsweise wenige unbesetzte Wohnungen.

E-T2.7 **Leer stehende Wohnungen am 1. Juni nach Zimmerzahl 2019**
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Leer stehende Wohnungen Total	Davon Einfamilienhäuser	Nach Zimmerzahl Absolut 1	2	3	4	5	6+	In Prozent 1–2	3–4	5+	Leerwohnungsziffer in %
Kanton Luzern	**2 991**	**113**	**121**	**385**	**1 129**	**1 010**	**247**	**99**	**16,9**	**71,5**	**11,6**	**1,51**
Analyseregionen												
Stadt Luzern	597	11	53	93	258	127	50	16	24,5	64,5	11,1	1,29
Agglomerationskern	907	18	18	123	409	316	34	7	15,5	79,9	4,5	1,66
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	75	5	4	9	25	23	12	2	17,3	64,0	18,7	0,57
Rooterberg/Rigi	166	21	6	10	56	61	16	17	9,6	70,5	19,9	2,07
Sursee/Sempachersee	220	3	1	22	81	89	25	2	10,5	77,3	12,3	1,56
Michelsamt/Surental	144	9	5	13	40	67	11	8	12,5	74,3	13,2	1,60
Unteres Wiggertal	233	10	10	24	64	97	27	11	14,6	69,1	16,3	2,31
Willisau	303	16	5	47	86	109	34	22	17,2	64,4	18,5	2,13
Entlebuch	117	2	6	23	38	34	11	5	24,8	61,5	13,7	1,23
Rottal-Wolhusen	66	—	5	6	20	27	7	1	16,7	71,2	12,1	0,77
Seetal	163	18	8	15	52	60	20	8	14,1	68,7	17,2	1,44

B09_41 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Leerwohnungszählung, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2020

E.3 Wohnverhältnisse

Stockwerkeigentum ist beliebt

Die in den 1960er-Jahren in der Schweiz eingeführte Rechtsform des Stockwerkeigentums erfreut sich wachsender Beliebtheit. Trotz leichtem Rückgang gegenüber dem Vorjahr lag 2017 der Anteil der Wohnungen, die von Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümern bewohnt wird, bei 12 Prozent. Das sind rund 5 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2000. 2017 betrug der Anteil der Hauseigentümerinnen und -eigentümer 23 Prozent. Insgesamt waren 35 Prozent aller bewohnten Wohnungen Eigentumswohnungen.

Wenig selbstgenutztes Wohneigentum in der Stadt Luzern

In der Stadt Luzern sowie im Agglomerationskern wurden 2017 mehr als 8 beziehungsweise mehr als 6 von 10 Wohnungen zur Miete bewohnt; 15 respektive 33 Prozent der Wohnungen wurden von den Eigentümerinnen und -eigentümern selbst genutzt. In allen übrigen Analyseregionen des Kantons war selbstbewohntes Wohneigentum stärker verbreitet; die Wohneigentumsquote betrug jeweils mindestens 41 Prozent.

Wohneigentumsquote

Die Wohneigentumsquote bezeichnet den prozentualen Anteil der Wohnungen, die von der Eigentümerschaft und allenfalls weiteren Haushaltsmitgliedern selbst bewohnt werden, am Bestand der bewohnten Wohnungen. Als Wohneigentum gelten Haus- und Stockwerk-/Wohnungseigentum.

E-T3.1 Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp seit 2000
Kanton Luzern

	Bewohnte Wohnungen Total	Nach Bewohnertyp in Prozent						
		Eigentümerwohnungen			Mieterwohnungen			Frei-, Dienst-, Pächterwohnungen
		Total	Hauseigentum	Stockwerkeigentum	Total	Genossenschafter/innen	Übrige Mieter/innen	
2000	134 814	32,5	24,4	8,1	65,7	4,5	61,2	1,8
2010	158 800	34	23	11	62	4	58	4
2011	162 300	33	23	11	63	3	60	4
2012	164 000	35	23	12	62	4	58	4
2013	164 300	34	23	12	62	3	59	4
2014	167 200	35	23	12	62	3	59	4
2015	169 700	36	24	13	61	3	59	2
2016	172 100	36	24	13	61	3	58	2
2017	174 200	35	23	12	62	3	59	2

B09_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; 2000: Gebäude- und Wohnungserhebung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

E-T3.2 Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp 2017
Kanton Luzern – Analyseregionen

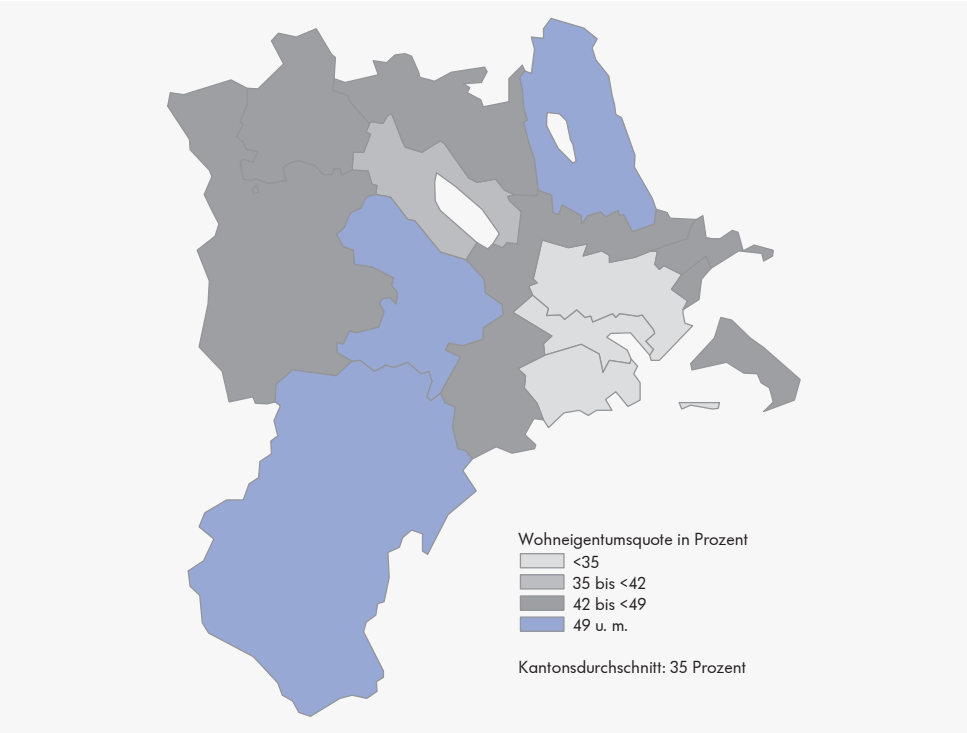
	Bewohnte Wohnungen Total	Nach Bewohnertyp in Prozent						
		Eigentümerwohnungen			Mieterwohnungen			Frei-, Dienst-, Pächterwohnungen
		Total	Hauseigentum	Stockwerkeigentum	Total	Genossenschafter/innen	Übrige Mieter/innen	
Kanton Luzern	**174 200**	**35**	**23**	**12**	**62**	**3**	**59**	**2**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	41 800	15	6	9	84	6	78	...
Agglomerationskern	49 200	33	18	16	65	4	61	1
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	11 400	46	32	14	52	...	51	...
Rooterberg/Rigi	6 500	48	29	18	50	...	48	...
Sursee/Sempachersee	12 500	41	26	15	57	...	55	...
Michelsamt/Surental	7 700	49	38	11	48	...	47	...
Unteres Wiggertal	8 900	45	35	11	51	...	50	...
Willisau	12 400	47	38	9	49	...	48	...
Entlebuch	6 400	49	44	...	43	...	42	...
Rottal-Wolhusen	7 100	52	38	14	45	...	44	...
Seetal	10 100	50	36	15	47	...	46	...

B09_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2020

E-G3.1 **Wohneigentumsquote 2017**
Kanton Luzern – Analyseregionen



B09_G32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Im Mittel 46 Quadratmeter Wohnfläche pro Person

Die durchschnittliche Wohnungsfläche pro Kopf betrug 2018 im Kanton Luzern 46 Quadratmeter.
Die 1-Zimmer-Wohnungen wiesen im Schnitt den niedrigsten und die Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern den höchsten Wohnflächenverbrauch pro Person auf (31 vs. 55m^2). Während die Belegungsdichte (Bewohner/innen pro Wohnung) mit zunehmender Zimmerzahl steigt, ist die Wohndichte (Bewohner/innen pro Zimmer) in 1-Zimmer-Wohnungen überdurchschnittlich und in Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern unterdurchschnittlich hoch.

Bewohnte Wohnungen

Die Angaben zu den bewohnten Wohnungen stammen aus verschiedenen Datenquellen: Einerseits aus der stichprobenbasierten Strukturerhebung (SE) und anderseits aus der registerbasierten Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS). Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden können die Zahlen verschiedener Quellen voneinander abweichen. Bei der SE gilt eine Wohnung als bewohnt, wenn sie von einem Privathaushalt der ständigen Wohnbevölkerung bewohnt ist. In der GWS fallen darunter Wohnungen, denen im Zug der Verknüpfung von Registerdaten eindeutig mindestens eine Person zugeordnet werden kann (unabhängig ihres Meldeverhältnisses).

E-T3.3 **Bewohnte Wohnungen und Wohneigentumsquote nach Zimmerzahl 2017–2018**
Kanton Luzern

Zimmerzahl	Bewohnte Wohnungen Total 2018	Bewohner/innen 2018			Wohnungsfläche pro Bewohner/in in m^2 2018	Wohneigentumsquote[1] 2017
		Total	pro Wohnung (Belegungsdichte)	pro Zimmer (Wohndichte)		
Total	**177 043**	**405 469**	**2,3**	**0,6**	**46**	**35**
1 Zimmer	5 882	6 706	1,1	1,1	31	...
2 Zimmer	19 175	24 436	1,3	0,6	45	6
3 Zimmer	42 749	75 511	1,8	0,6	46	13
4 Zimmer	56 211	139 899	2,5	0,6	42	30
5 Zimmer	31 549	91 049	2,9	0,6	48	66
6+ Zimmer	21 477	67 868	3,2	0,5	55	87

B09_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik, Strukturerhebung

1 Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte. Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Bewohnte Wohnungen: Wohnungen, denen eindeutig mindestens eine Person zugeordnet werden kann, unabhängig vom Meldeverhältnis (Haupt-/Nebenwohnsitz).

Bild: Gemeinde Wauwil

Bild: Gemeinde Hohenrain

Bild: Gemeinde Buchrain

E.4 Mietpreise

Mietpreise variieren stark

Mietpreise variieren nicht nur zwischen Wohnungen mit unterschiedlicher Zimmerzahl, sondern auch bei gleicher Zimmerzahl. 2017 gaben 25 Prozent der Haushalte in 3-Zimmer-Wohnungen für die monatliche Miete weniger als 990 Franken aus, 25 Prozent jedoch mehr als 1'450 Franken. Analog waren 25 Prozent der 4-Zimmer-Wohnungen mit einem Nettomietzins von unter 1'130 Franken pro Monat belegt und weitere 25 Prozent mit einem solchen von über 1'700 Franken.

Je neuer die Wohnung, desto höher die Miete

Die Wohnungsmiete sinkt im Allgemeinen mit zunehmendem Gebäudealter. 2017 lag die Nettomedianmiete der Luzerner 4-Zimmer-Wohnungen mit Baujahr zwischen 2001 und 2017 bei 1'830 Franken pro Monat; bei Wohnungen, die zwischen 1981 und 2000 errichtet wurden, betrug sie 1'450 Franken. 4-Zimmer-Wohnungen mit Baujahr 1960 oder früher wurden im Median zu 1'250 Franken pro Monat vermietet.

E-T4.1 Masszahlen der Verteilung der monatlichen Nettomiete der Wohnungen nach Zimmerzahl 2017

Kanton Luzern

Zimmerzahl der Wohnung	Anzahl Mieterwohnungen	Monatliche Nettomiete in Franken						Monatliche Nettomiete in Franken pro m²	
		Perzentile					Arithmetisches Mittel	Median	Arithm. Mittel
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil			
Total	**108 800**	**780**	**970**	**1 250**	**1 580**	**1 950**	**1 320**	**15**	**16**
1 Zimmer	5 000	...	580	700	850	...	720	21	22
2 Zimmer	17 300	670	810	970	1 200	1 400	1 020	17	18
3 Zimmer	37 600	810	990	1 210	1 450	1 760	1 260	15	16
4 Zimmer	37 700	930	1 130	1 390	1 700	2 030	1 450	14	15
5 Zimmer	9 200	1 130	1 400	1 700	2 090	2 560	1 800	14	15
6+ Zimmer	2 000	...	1 460	1 950	2 470	...	2 150	14	16

B05_21

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

E-T4.2 Monatliche Nettomiete der Wohnungen (Median in Fr.) nach Zimmerzahl und Bauperiode 2017

Kanton Luzern

Bauperiode	Total	Zimmerzahl der Wohnung					
		1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6+ Zimmer
Total	**1 250**	**700**	**970**	**1 210**	**1 390**	**1 700**	**1 950**
bis 1960	1 160	700	950	1 130	1 250	1 590	1 690
1961–1980	1 150	700	910	1 130	1 240	1 580	...
1981–2000	1 290	...	940	1 260	1 450	1 650	...
2001–2017	1 670	...	1 210	1 600	1 830	2 090	...

B05_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

E-T4.3 **Monatliche Nettomiete der Wohnungen (Median in Fr.) nach Zimmerzahl 2017**
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	Zimmerzahl der Wohnung					
		1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6+ Zimmer
Kanton Luzern	**1 250**	**700**	**970**	**1 210**	**1 390**	**1 700**	**1 950**
Analyseregionen							
Stadt Luzern	1 290	750	1 100	1 260	1 430	1 990	...
Agglomerationskern	1 220	670	940	1 180	1 380	1 730	...
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	1 380	...	990	1 270	1 500	1 740	...
Rooterberg/Rigi	1 260	...	...	1 260	1 490	...	...
Sursee/Sempachersee	1 350	...	950	1 310	1 520	1 790	...
Michelsamt/Surental	1 190	...	...	1 120	1 260	...	...
Unteres Wiggertal	1 200	...	...	1 150	1 300	1 580	...
Willisau	1 170	...	...	1 100	1 200	1 500	...
Entlebuch	1 000	...	...	990	1 100	...	...
Rottal-Wolhusen	1 230	...	...	1 150	1 280	...	...
Seetal	1 320	...	...	1 220	1 450	...	...

B05_23

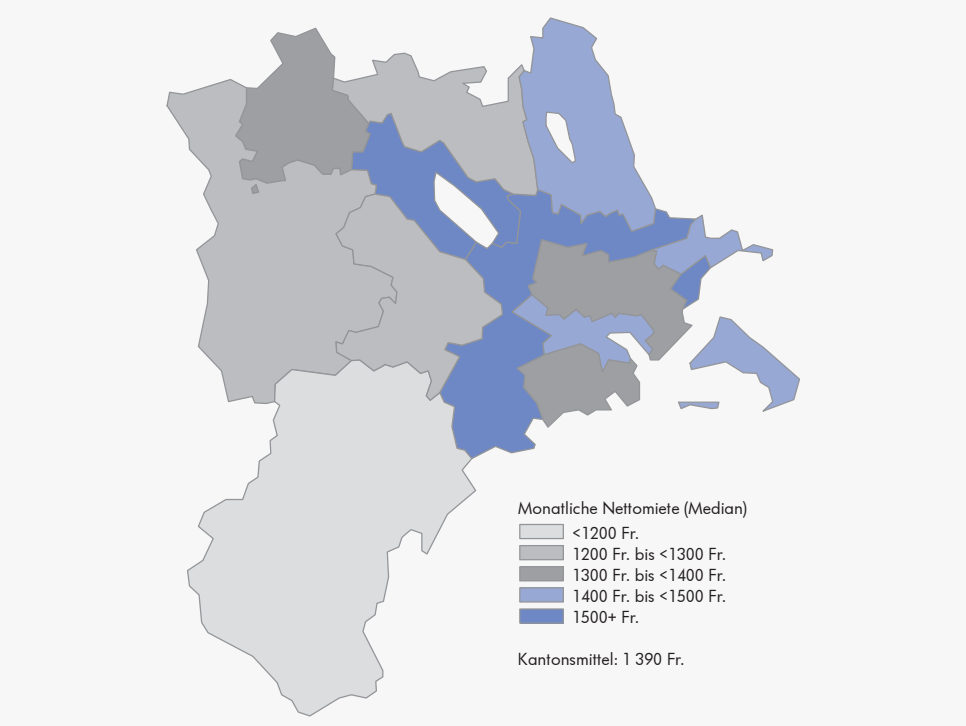
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2020

Niedrigstes Mietpreisniveau im Entlebuch

Die Höhe der Mieten variiert markant zwischen den Luzerner Regionen. Die günstigsten Mietwohnungen mit 4 Zimmern befanden sich 2017 in der Analyseregion Entlebuch, die teuersten in der Region Sursee/Sempachersee. Während in Letzterer für eine 4-Zimmer-Wohnung im Median 1'520 Franken Miete bezahlt wurde, waren es im Entlebuch 1'100 Franken.

E-G4.1 **Monatliche Nettomiete der 4-Zimmer-Wohnungen (Median in Fr.) 2017**
Kanton Luzern – Analyseregionen



B05_G21

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Warum gibt es regionale Mietpreisunterschiede?

Das Mietpreisniveau ist das Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels von wohnungsspezifischen Faktoren und von standortspezifischen Merkmalen. Zu den wohnungsspezifischen Faktoren gehören etwa die Grösse der Wohnung, das Baualter, der Renovationszustand und der Ausbaustandard. Zu den standortspezifischen Merkmalen zählen unter anderen die Lärmbelastung, die Verkehrsanbindung, die Nähe zu Zentren, das Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebot, die Steuerbelastung, die räumliche Lage und die landschaftliche Attraktivität.

E.5 Bautätigkeit

Bauausgaben erreichen erneut neuen Höchstwert

2017 erreichten die nominalen Bauausgaben im Kanton Luzern eine neue Höchstmarke von rund 3,1 Milliarden Franken. Der bisherige Höchstwert aus dem Vorjahr wurde um 27,0 Millionen Franken übertroffen. Die meisten Mittel flossen in Hochbauten (90,3%), wo vor allem der Wohnungsbau ein grosses Bauvolumen generierte. Auf den Tiefbau entfielen 9,7 Prozent der Bauausgaben; hier war der wichtigste Posten der Strassenverkehr.

E-T5.1 Nominale Bauausgaben nach Art der Arbeit seit 2003
Kanton Luzern

	Bauausgaben nominal in Mio. Fr.	Art der Arbeit in Prozent										
		Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt	Hochbau				Tiefbau			
					Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt	Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt
2003	1 920,2	63,5	30,0	6,5	84,2	54,7	27,0	2,5	15,8	8,8	3,0	4,0
2004	2 183,4	70,8	24,1	5,1	85,9	62,9	21,2	1,8	14,1	7,8	2,9	3,3
2005	2 042,5	65,2	27,8	7,0	84,0	58,9	22,7	2,4	16,0	6,4	5,0	4,6
2006	2 044,4	68,9	24,7	6,4	84,2	61,5	20,7	2,1	15,8	7,4	4,0	4,4
2007	1 982,4	66,2	26,8	7,0	83,0	57,8	23,4	1,7	17,0	8,4	3,3	5,2
2008	2 145,5	67,3	26,4	6,3	79,4	54,6	23,3	1,6	20,6	12,6	3,2	4,7
2009	2 366,9	68,5	26,9	4,6	83,2	59,5	22,0	1,7	16,8	9,0	5,0	2,9
2010	2 345,5	66,1	27,5	6,4	82,0	58,4	22,1	1,5	18,0	7,7	5,4	4,9
2011	2 374,2	62,5	30,6	6,9	78,8	55,1	22,5	1,2	21,2	7,4	8,1	5,7
2012	2 880,1	62,0	31,8	6,2	82,4	57,1	24,5	0,9	17,6	4,9	7,3	5,3
2013	2 784,7	63,8	30,5	5,7	85,5	59,2	25,2	1,1	14,5	4,6	5,4	4,5
2014	2 812,5	67,7	27,9	4,3	87,2	62,7	23,2	1,3	12,8	5,1	4,7	3,0
2015	2 992,3	66,5	29,3	4,2	87,9	62,7	24,1	1,2	12,1	3,9	5,2	3,0
2016	3 071,5	68,0	28,2	3,8	89,9	64,2	24,1	1,6	10,1	3,8	4,1	2,2
2017	3 098,5	67,4	28,7	3,9	90,3	64,0	24,8	1,5	9,7	3,4	3,9	2,4

B09_23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Die Ergebnisse der Jahre 2013 bis 2016 wurden überarbeitet. Die Revision betrifft ausschliesslich die Berechnungsmethode der von den Erhebungsstellen gelieferten Projekte.

Starke Konzentration in der Agglomeration Luzern

Das Baugeschehen im Kanton konzentrierte sich 2017 in der Agglomeration Luzern: Mit einer Bausumme von knapp 1,7 Milliarden Franken wurde mehr als die Hälfte der kantonalen Bauausgaben im Agglomerationsgebiet verbaut. Zur Agglomeration Luzern zählen die Analyseregionen Stadt Luzern, Agglomerationskern und Agglomerationsgürtel.

E-T5.2 Bauausgaben nach Art der Arbeit 2017
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Bauausgaben Mio. Fr.	Art der Arbeit in Prozent							
		Hochbau				Tiefbau			
		Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt	Total	Neubau	Umbau	öffentl. Unterhalt
Kanton Luzern	**3 098,5**	**90,3**	**64,0**	**24,8**	**1,5**	**9,7**	**3,4**	**3,9**	**2,4**
Unzuteilbar	134,1	2,3	—	0,2	2,1	97,7	51,8	30,3	15,5
Analyseregionen									
Stadt Luzern	426,9	91,0	47,3	42,3	1,4	9,0	3,0	4,8	1,2
Agglomerationskern	1 002,2	95,2	66,2	28,6	0,5	4,8	0,8	1,7	2,2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	225,7	91,4	71,2	19,5	0,8	8,6	0,7	7,1	0,8
Rooterberg/Rigi	135,5	96,7	79,2	16,9	0,6	3,3	1,4	0,5	1,4
Sursee/Sempachersee	290,6	97,8	80,2	17,0	0,7	2,2	0,8	0,7	0,7
Michelsamt/Surental	157,1	96,7	76,6	18,1	2,0	3,3	1,6	0,6	1,1
Unteres Wiggertal	161,3	94,2	75,2	14,7	4,3	5,8	1,3	1,2	3,3
Willisau	172,1	94,9	66,5	26,5	1,9	5,1	1,3	2,1	1,7
Entlebuch	116,0	90,5	64,2	24,5	1,8	9,5	0,8	6,0	2,6
Rottal-Wolhusen	175,1	94,1	69,2	19,1	5,8	5,9	0,7	3,1	2,1
Seetal	101,8	90,7	63,9	26,0	0,9	9,3	1,2	3,9	4,1

B09_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Gebietsstand 1. Januar 2020

E-T5.3 Nominale und reale Bauinvestitionen nach Auftraggeber seit 2008

Kanton Luzern

	Insgesamt	Öffentliche Auftraggeber						Private Auftraggeber			
		Total	nach Auftraggeber			nach Bauart		Total	davon		
			Bund	Kanton	Gemeinden	Hochbau	Tiefbau		Wohnbau	Gewerbe, Dienstl.	Übrige
Zu laufenden Preisen (in Millionen Franken)											
2008	2 010,2	483,2	73,4	273,8	136,0	194,5	288,7	1 527,0	1 047,1	314,1	165,8
2009	2 258,4	434,9	95,2	230,4	109,4	181,7	253,2	1 823,4	1 171,9	435,4	216,1
2010	2 196,1	464,1	124,1	230,7	109,3	202,3	261,8	1 732,0	1 224,2	342,6	165,2
2011	2 211,5	490,5	212,7	192,4	85,4	171,5	319,0	1 721,1	1 240,5	309,9	170,7
2012	2 700,4	535,2	244,9	128,2	162,1	227,8	307,4	2 165,2	1 526,0	401,4	237,7
2013	2 627,0	438,4	163,1	147,4	127,8	203,7	234,6	2 188,6	1 635,6	355,7	197,3
2014	2 690,2	422,2	132,2	141,7	148,3	196,1	226,1	2 268,0	1 605,0	416,6	246,5
2015	2 867,1	431,7	105,4	139,8	186,5	238,6	193,1	2 435,4	1 731,7	438,7	265,0
2016	2 956,1	410,6	95,4	145,1	170,1	240,8	169,8	2 545,5	1 810,7	423,4	311,4
2017	2 978,3	387,7	98,1	81,0	208,6	221,8	165,9	2 590,5	1 761,2	425,8	403,6
Zu Preisen von 2017 (in Millionen Franken)											
2008	2 032,1	488,5	74,2	276,7	137,5	196,7	291,8	1 543,6	1 058,5	317,5	167,6
2009	2 306,0	444,1	97,2	235,3	111,7	185,6	258,5	1 861,9	1 196,6	444,6	220,7
2010	2 233,8	472,1	126,3	234,7	111,1	205,8	266,3	1 761,7	1 245,2	348,5	168,1
2011	2 200,7	488,1	211,6	191,4	85,0	170,6	317,4	1 712,6	1 234,4	308,3	169,8
2012	2 676,0	530,4	242,7	127,1	160,6	225,8	304,6	2 145,6	1 512,3	397,8	235,6
2013	2 587,2	431,7	160,6	145,2	125,9	200,6	231,1	2 155,5	1 610,8	350,4	194,3
2014	2 648,6	415,6	130,2	139,5	146,0	193,0	222,6	2 232,9	1 580,1	410,1	242,7
2015	2 834,8	426,8	104,2	138,2	184,4	235,9	190,9	2 408,0	1 712,2	433,7	262,0
2016	2 939,0	408,2	94,9	144,2	169,1	239,4	168,9	2 530,8	1 800,2	421,0	309,6
2017	2 978,3	387,7	98,1	81,0	208,6	221,8	165,9	2 590,5	1 761,2	425,8	403,6
Anteil in Prozent											
2008	100,0	24,0	15,2	56,7	28,2	40,3	59,7	76,0	68,6	20,6	10,9
2009	100,0	19,3	21,9	53,0	25,1	41,8	58,2	80,7	64,3	23,9	11,9
2010	100,0	21,1	26,7	49,7	23,5	43,6	56,4	78,9	70,7	19,8	9,5
2011	100,0	22,2	43,4	39,2	17,4	35,0	65,0	77,8	72,1	18,0	9,9
2012	100,0	19,8	45,8	24,0	30,3	42,6	57,4	80,2	70,5	18,5	11,0
2013	100,0	16,7	37,2	33,6	29,2	46,5	53,5	83,3	74,7	16,3	9,0
2014	100,0	15,7	31,3	33,6	35,1	46,4	53,6	84,3	70,8	18,4	10,9
2015	100,0	15,1	24,4	32,4	43,2	55,3	44,7	84,9	71,1	18,0	10,9
2016	100,0	13,9	23,2	35,3	41,4	58,6	41,4	86,1	71,1	16,6	12,2
2017	100,0	13,0	25,3	20,9	53,8	57,2	42,8	87,0	68,0	16,4	15,6

B09_24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Die Ergebnisse der Jahre 2013 bis 2016 wurden überarbeitet. Die Revision betrifft ausschliesslich die Berechnungsmethode der von den Erhebungsstellen gelieferten Projekte.

Private Bauinvestitionen erreichen Höchstwerte

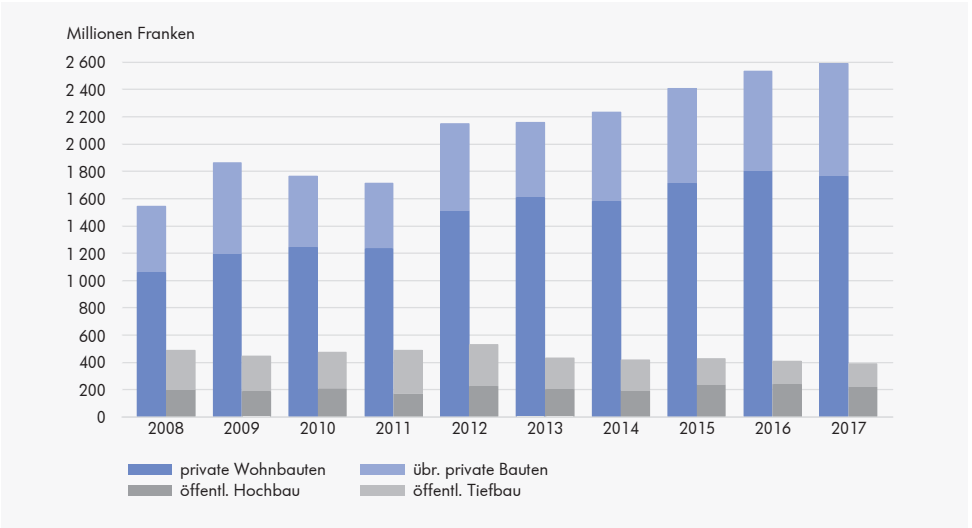
2017 wurden im Kanton Luzern 2,59 der insgesamt knapp 3 Milliarden Franken an Bauinvestitionen von privaten Auftraggebern getätigt. Damit wurden die letztjährigen Rekordsummen sowohl bei den Bauinvestitionen insgesamt als auch bei jenen der privaten Auftraggeber preisbereinigt nochmals um 1,3 beziehungsweise 2,4 Prozent übertroffen. 2017 flossen in private Wohnbauten rund 1,8 Milliarden Franken. Die Bauinvestitionen der öffentlichen Auftraggeber lagen mit 388 Millionen Franken unterhalb dem Vorjahresvolumen (–5,0%).

Reale Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen entsprechen den Bauausgaben für Neubauten und Umbauten, jedoch ohne Unterhaltsarbeiten. Die Bauinvestitionen werden zu laufenden Preisen (nominal) erhoben. Zur rückwirkenden Vergleichbarkeit werden die Bausummen mit dem Deflator der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Anlageinvestitionen für Bauten) preisbereinigt und als reale Bauinvestitionen zu Preisen des Erhebungsjahrs ausgewiesen.

E-G5.1 Reale Bauinvestitionen (zu Preisen von 2017) nach Auftraggeber und Art der Arbeit seit 2008

Kanton Luzern



B09_G08

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Arbeitsvorrat für 2018 belief sich auf 2,1 Milliarden Franken

Am 31. Dezember 2017 waren den Baubehörden im Kanton Luzern für das Folgejahr Projekte im Umfang von 2,1 Milliarden Franken gemeldet. Dieser Arbeitsvorrat umfasste die für das Jahr 2018 erwarteten Bauinvestitionen sämtlicher im Bau befindlicher Bauprojekte. Von privater Seite waren die höchsten Summen für Wohnbauobjekte vorgesehen (1,2 Mrd. Fr.). Die meisten Bauinvestitionen der öffentlichen Hand waren für den Bereich Infrastruktur (inkl. Strassenverkehr) projektiert, wobei insbesondere die Bauarbeiten am Seetalplatz in Emmen zu Buche schlugen.

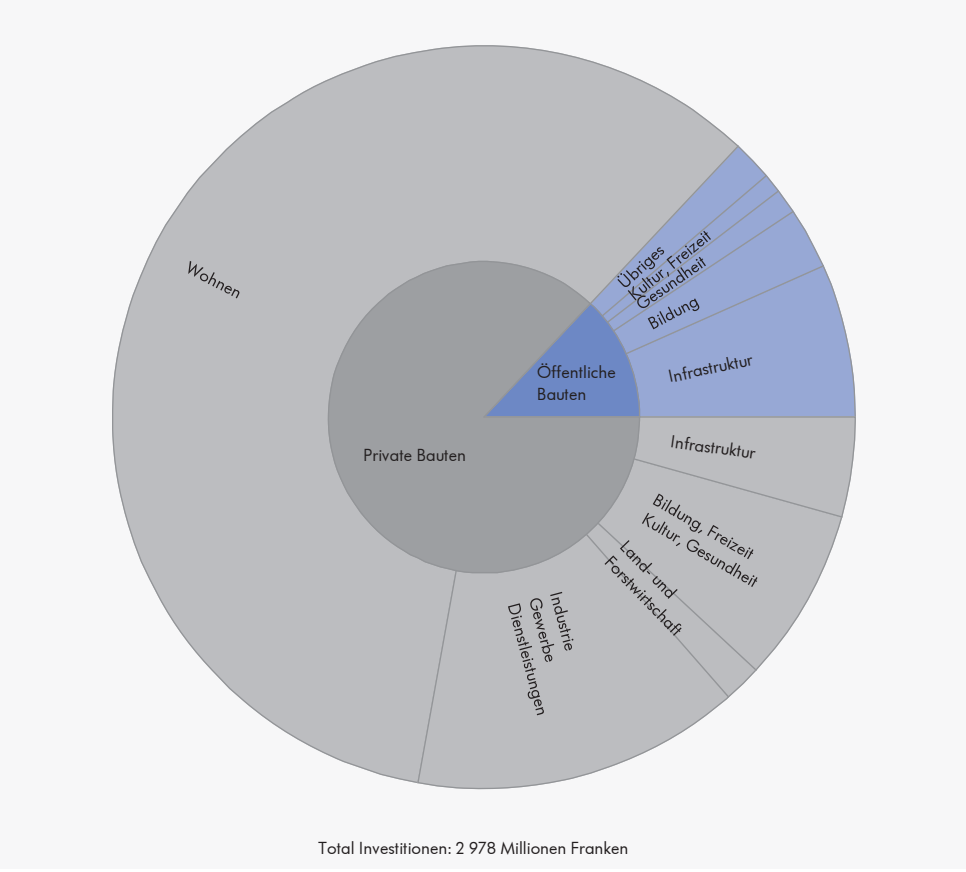
E-T5.4 Bauinvestitionen 2017 und Arbeitsvorrat 2018 nach Auftraggeber und Bausparte
Kanton Luzern

	Investitionen 2017 (in Mio. Franken)			Arbeitsvorrat 2018 (in Mio. Fr.)		
	Total	öffentlich	privat	Total	öffentlich	privat
Total	**2 978,3**	**387,7**	**2 590,5**	**2 124,3**	**357,2**	**1 767,1**
Infrastruktur	**328,1**	**199,4**	**128,8**	**338,1**	**195,8**	**142,4**
Versorgung	57,9	22,6	35,3	38,8	16,2	22,6
Entsorgung	10,9	7,6	3,3	10,5	9,1	1,4
Strassenverkehr	89,1	74,5	14,6	114,0	73,9	40,1
übrige Infrastruktur	170,2	94,7	75,6	174,9	96,6	78,3
Bildung, Forschung	**121,5**	**79,2**	**42,2**	**115,3**	**71,9**	**43,4**
Gesundheit	**109,6**	**32,2**	**77,4**	**88,6**	**22,0**	**66,6**
Kultur, Freizeit	**131,6**	**25,1**	**106,5**	**74,6**	**24,1**	**50,6**
Wohnen	**1 795,4**	**34,2**	**1 761,2**	**1 176,6**	**15,9**	**1 160,7**
Einfamilienhäuser	232,7	0,0	232,7	118,2	—	118,2
Mehrfamilienhäuser	1 168,0	25,3	1 142,7	733,1	13,4	719,6
übriges Wohnen	394,7	8,9	385,8	325,4	2,5	322,9
Land- und Forstwirtschaft	**49,3**	**0,7**	**48,6**	**22,9**	**4,1**	**18,8**
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen	**442,8**	**17,0**	**425,8**	**308,1**	**23,4**	**284,7**

B09_36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

E-G5.2 Bauinvestitionen nach Auftraggeber und Bausparte 2017
Kanton Luzern



B09_G09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Mehrheit der Neubauwohnungen mit 3 oder 4 Zimmern

2017 wurden im Kanton Luzern 2'734 neue Wohnungen erstellt. 81,4 Prozent davon entstanden in Mehrfamilienhäusern, der Rest in Einfamilienhäusern (9,0%) und in gemischt genutzten Gebäuden (9,6%). Gebaut wurden hauptsächlich mittelgrosse Wohnungen mit 3 oder 4 Zimmern (59,8%); es folgten die grösseren Wohnungen mit 5 und mehr Zimmern (22,1%). Die kleineren Wohnungen mit 1 oder 2 Zimmern machten 18,1 Prozent der Neubauwohnungen aus.

E-T5.5 Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudeart und Zimmerzahl seit 2003
Kanton Luzern

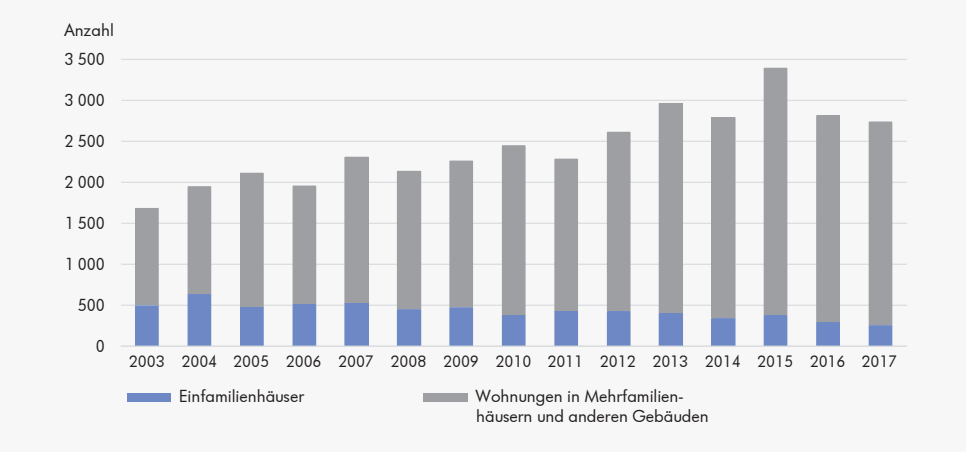
	Neu erstellte Wohnungen							Umbauten (Saldo)	Abbrüche	Baulicher Zugang	
	Total	in ...			mit ... Zimmern in Prozent					absolut	in Prozent [1]
		Einfamilienhäusern	Mehrfamilienhäusern	anderen Gebäuden	1 bis 2	3 bis 4	5 u. m.				
2003	1 675	493	1 021	161	6,7	43,3	50,0	167	82	1 760	1,1
2004	1 946	630	1 161	155	3,3	42,0	54,7	170	91	2 025	1,3
2005	2 108	472	1 337	299	7,5	51,2	41,3	66	144	2 030	1,3
2006	1 955	509	1 183	263	5,7	48,2	46,1	138	133	1 960	1,2
2007	2 306	526	1 563	217	5,5	49,0	45,6	100	101	2 305	1,4
2008	2 133	448	1 537	148	6,5	58,9	34,6	71	118	2 086	1,3
2009	2 255	470	1 396	389	10,9	51,4	37,8	120	135	2 240	1,3
2010	2 442	384	1 863	195	9,2	57,7	33,0	162	224	2 380	1,4
2011	2 283	430	1 647	206	11,7	55,8	32,5	146	177	2 252	1,3
2012	2 611	419	1 539	653	13,9	57,4	28,8	–33	146	2 432	1,4
2013	2 955	396	2 396	163	14,6	59,0	26,4	130	111	2 974	1,6
2014	2 786	337	2 072	377	11,5	62,5	26,0	223	82	2 927	1,6
2015	3 391	372	2 547	472	17,0	58,1	24,9	218	136	3 473	1,9
2016	2 812	290	2 127	395	15,4	60,6	24,0	275	281	2 806	1,5
2017	2 734	246	2 226	262	18,1	59,8	22,1	182	123	2 793	1,4

B09_37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

1 In Prozent des Wohnungsbestandes Anfang Jahr
Ab 2012: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

E-G5.3 Neu erstellte Wohnungen seit 2003
Kanton Luzern

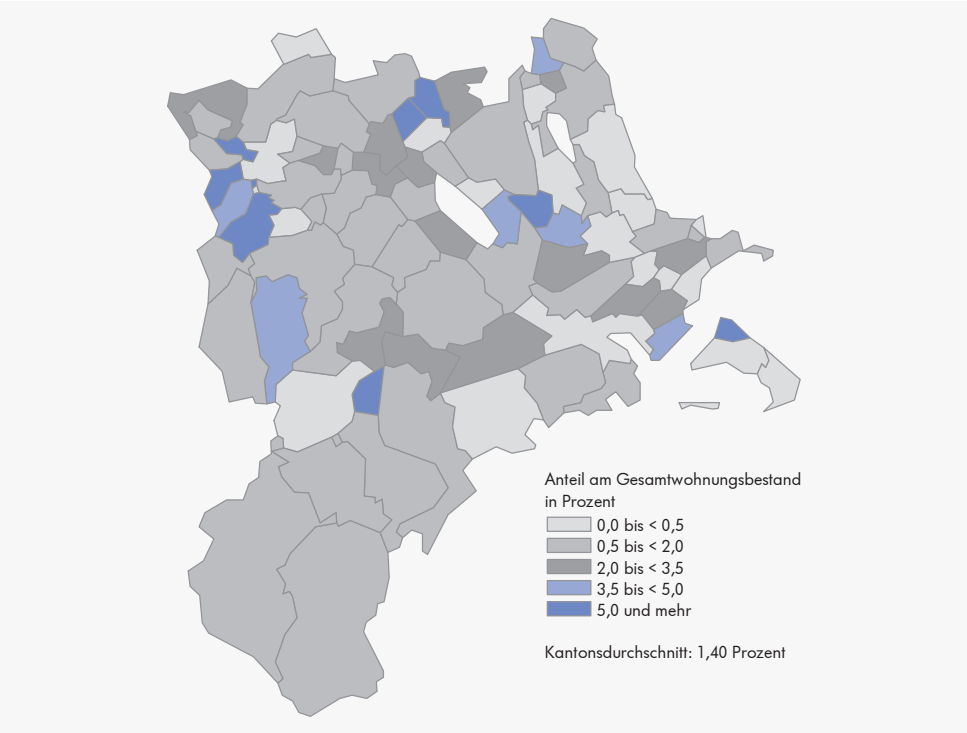


B09_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik

Ab 2012: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

E-G5.4 **Neu erstellte Wohnungen 2017**
Gemeinden des Kantons Luzern



B09_G31

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bau- und Wohnbaustatistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Unterschiedlich starker Wohnungsbau in den Gemeinden

Die Wohnbautätigkeit im Kanton Luzern variiert auf kommunaler Ebene stark. Gemessen am Wohnungsbestand am Ende des Jahrs war der Neuwohnungsanteil 2017 in den Gemeinden Büron (13,6%) und Doppleschwand (8,0%) am höchsten, gefolgt von Greppen und Schlierbach (jeweils mehr als 7%). Insgesamt verzeichneten 36 Gemeinden einen überdurchschnittlichen und 46 Gemeinden einen unterdurchschnittlichen Neuwohnungsanteil (Kt. LU: 1,4%), darunter 6 Gemeinden ohne jeglichen Zuwachs an neu erstellten Wohnungen. Die Stadt Luzern gehörte zu den Gemeinden mit einem unterdurchschnittlichen Neuwohnungsanteil (0,3%). Absolut gesehen war die Bautätigkeit aber hoch: 2017 entstanden in der Stadt Luzern 140 Wohnungen, was dem vierthöchsten Wert im Kanton entspricht. Nur die Gemeinden Ebikon (210 Neuwohnungen), Emmen (167) und Büron (148) verzeichneten eine stärkere Bautätigkeit.

F

MOBILITÄT UND VERKEHR

F.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

F.1 Übersicht

- Verkehrskenngrössen im interkantonalen Vergleich
- Mobilitätsindikatoren und Modalsplit
- Verkehrszwecke

F.2 Verkehrsinfrastruktur

- Strassen- und Schienenstreckennetz
- Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
- Motorfahrzeugbestand und Inverkehrsetzungen
- Fahrzeuge, ÖV-Abonnemente, Führerscheine

F.3 Personenverkehr

- Verkehrsverhalten
- Verkehrsmittelwahl
- Verkehrsaufkommen
- Angebot und Nachfrage im öffentlichen Verkehr
- Schiffsverkehr Vierwaldstättersee
- Pendler/innen

F.4 Strassenverkehrsunfälle

- Unfälle und verunfallte Personen
- Unfallursachen und -folgen
- Unfallort

F.0 Grundlagen

Strassenfahrzeugstatistik

Das Bundesamt für Statistik (BFS) erstellt jährlich eine Statistik über den Strassenfahrzeugbestand in der Schweiz. Grundlage dafür bildet die Datenbank der eidgenössischen Fahrzeugkontrolle. Stichtag ist jeweils der 30. September. Es werden alle immatrikulierten zivilen Fahrzeuge von Halterinnen und Haltern mit Wohnsitz in der Schweiz berücksichtigt.

Strassenverkehrszählung

Bis 2005 führte das Bundesamt für Strassen (ASTRA) im Abstand von fünf Jahren die Schweizerische Strassenverkehrszählung (SSVZ) durch. 2005 löste es diese vollständig durch die Schweizerische automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ) ab. Bei dieser Dauererhebung des motorisierten Verkehrsvolumens werden automatische Registriergeräte, die das ganze Jahr im Einsatz stehen, eingesetzt. Die meisten dieser Geräte können zudem die Fahrzeuge den entsprechenden Fahrzeugkategorien zuordnen. Das fortlaufend erweiterte und modernisierte Netz der SASVZ umfasst zurzeit 509 Zählstellen (Stand: Januar 2019).

Statistik der Strassenverkehrsunfälle

Gesamtschweizerisch werden die Daten zu allen Unfällen auf öffentlichen Strassen und Plätzen mit Sach- oder Personenschaden einheitlich erhoben. Bis zum Jahr 2010 lag die Federführung der Strassenverkehrsunfall-Statistik beim Bundesamt für Statistik (BFS). Seit dem Jahr 2011 ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA) für diese Statistik verantwortlich. Das Strassenverkehrsunfall-Register des ASTRA enthält alle polizeilich registrierten Unfälle und ist integrativer Bestandteil des Managementinformationssystems Strasse und Strassenverkehr (MISTRA). Nicht enthalten sind einzig Unfälle, bei denen ausschliesslich Fussgängerinnen oder Fussgänger beteiligt sind (zum Beispiel Ausgleiten). Die Luzerner Polizei erfasst sämtliche Unfälle auf dem Kantonsgebiet und hat diese dem ASTRA zu melden.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Seit 1974 werden in der Schweiz alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) und vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) statistische Erhebungen zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. Ziel ist, die vielfältigen Aspekte der Mobilität in ihrem Zusammenhang zu erfassen und Entscheidungsgrundlagen für die Politik bereitzustellen. Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) ist seit 2010 integrierter Bestandteil der neuen eidgenössischen Volkszählung und fand zuletzt im Jahr 2015 statt. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. In der Befragung werden folgende Merkmale erfasst: Soziodemografische Daten, Fahrzeug-, Fahrausweis- und ÖV-Abonnementen-Besitz, tägliches Verkehrsaufkommen (Anzahl Wege, Zeitaufwand, Distanzen, Verkehrszwecke und Verkehrsmittelbenutzung), Sondermobilität (Tagesausflüge, Reisen mit Übernachtungen), Langsamverkehr und Einstellungen zur Verkehrspolitik der Schweiz. Der nächste MZMV wird 2020 durchgeführt. Die Resultate werden 12 bis 18 Monate nach dem Ende der Erhebung verfügbar sein.

Strukturerhebung (SE)

Die Strukturerhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen der neuen eidgenössischen Volkszählung realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik (BFS), in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Die Stichprobe der SE umfasst rund 300'000 Personen der ständigen Wohnbevölkerung in Privathaushalten. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. Die SE stützt sich auf den zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, die befragten Personen werden jener Gemeinde zugeteilt, in welcher ihre Schriften hinterlegt sind und sie ihre Steuern entrichten.

Öffentlicher Verkehr

Die Statistiken des Tarifverbundes Luzern, Ob- und Nidwalden, des Verkehrsverbunds Luzern und der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees werden direkt bei den jeweiligen Betrieben erhoben.

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:
lustat.ch/newsletter
lustat.ch/facebook
lustat.ch/linkedin
lustat.ch/twitter

Neue Volkszählung

Die bis zum Jahr 2000 als Vollerhebung durchgeführte Volkszählung wurde in ein statistisches System integriert, das die Verwendung bestehender Verwaltungsregister und Stichprobenerhebungen bei Personen und Haushalten miteinander kombiniert.
Seit 2010 werden jährliche Daten aus verschiedenen Registern abgerufen. Diese Informationen werden durch eine jährliche Strukturerhebung auf Stichprobenbasis sowie durch verschiedene thematische Erhebungen ergänzt.

Arbeitspendlerinnen und -pendler

Informationen zu den Pendlerströmen von Erwerbstätigen finden sich im Kapitel Wirtschaft und Arbeit.

Stichprobenerhebungen

Beim Mikrozensus Mobilität und Verkehr und bei der Strukturerhebung handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die Auswertungen stellen immer Schätzungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit einer statistischen Unsicherheit behaftet.

Glossar

Arbeitsverkehr
Verkehr für den Weg zur Arbeitsstelle und zurück (Arbeitspendlerverkehr) ohne Wege für Zwischen- oder Mittagsverpflegung.

Ausbildungsverkehr
Verkehr für den Weg zum Ausbildungsort und zurück (Ausbildungspendlerverkehr) ohne Wege für Zwischen- oder Mittagsverpflegung.

Dienstfahrt, Geschäftliche Tätigkeit
Fahrt dient dem beruflichen Personen- oder Gütertransport (z.B. Taxifahrer/in, Chauffeur/in) oder ist Teil der beruflichen Tätigkeit (z.B. Kundenbesuch, Sitzung), ohne Arbeitsverkehr.

E-Bike
Velo mit elektrischer Tretunterstützung. Hierzu zählen sowohl die schnellen als auch die langsamen E-Bikes. Erstere verfügen über eine relativ hohe Motorleistung und eine Tretunterstützung auch bei mehr als 25 km/h und benötigen daher ein gelbes Motorfahrrad-Kontrollschild. E-Bikes dürfen frühestens ab 14 Jahren (mit Führerausweis M) gefahren werden.

Einkaufsverkehr
Verkehr für Einkäufe, Besorgungen und Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z.B. Arztbesuch).

Etappe
Teil eines Weges, der mit demselben Verkehrsmittel zurückgelegt wird, wobei das Zufussgehen als ein Verkehrsmittel betrachtet wird. Bei jedem Verkehrsmittelwechsel (auch beim Umsteigen zwischen zwei gleichartigen Verkehrsmitteln) beginnt eine neue Etappe. Die Mindestlänge für eine Etappe beträgt 25 Meter im öffentlichen Raum.

Freizeitverkehr
Hierzu gehören alle mit Freizeitzweck zurückgelegten Wege (vgl. Verkehrszweck).

Hauptursache (Strassenverkehrsunfälle)
Unfälle im Strassenverkehr können eine oder mehrere Ursachen haben. Als Hauptursache wird in der Statistik der Umstand erfasst, der hauptsächlich zu einem Unfall geführt hat. Hauptursachen werden in fünf Hauptgruppen und ihre Untergruppen eingeteilt.

Kleinmotorräder
Motorräder bis 50 ccm mit gelben Schildern.

Kurskilometer
Von den Transportunternehmen gefahrene Kilometer bei Bus, Bahn und Schiff im öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr.

Langsamverkehr (LV)
Dazu zählt der Fuss-, Velo- und E-Bike-Verkehr.

Lastwagen
Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachentransport, mit Aufbauten wie Brücken, Kasten, Tanks, Silos etc.

Lieferwagen
Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachentransport, mit Aufbauten wie Brücken, Kasten usw.

MIV
Motorisierter Individualverkehr. Darunter fallen Personenwagen, Motorräder, Kleinmotorräder, Mofas.

Mobilitätsgrad
Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, die mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs sind.

Modalsplit
Aufteilung von Verkehrsleistungen (Distanzen, Wege, Etappen, Unterwegszeiten, Wegzeiten) auf verschiedene Verkehrsmittel oder Verkehrsmittelgruppen respektive Verkehrsmodi (LV, MIV, ÖV, andere Verkehrsmittel).

Motorisierungsgrad
Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner/innen.

Motorräder
Kleinmotorräder und Motorschlitten sind inbegriffen, nicht aber die Motorfahrräder.

ÖV
Öffentlicher Verkehr. Dazu zählen Eisenbahn, Postauto, Bus, Tram.

Pendlerinnen und Pendler
Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit oder zur Ausbildung zu begeben. Zu- und Wegpendler/innen überschreiten dabei Gemeindegrenzen, Binnenpendler/innen pendeln innerhalb ihrer Wohngemeinde. Als Wohnort gilt der Ausgangswohnort, von dem normalerweise ein Weg zur Arbeit/Ausbildung gestartet wird. Im Bereich Wirtschaft und Arbeit werden die Pendlerströme von Erwerbstätigen separat behandelt (ohne Personen in Ausbildung).

Personenwagen
Fahrzeuge mit höchstens neun Sitzplätzen inklusive Führer/innen; synonym gebraucht mit Auto. Sie umfassen auch Ambulanzen und Leichenwagen.

Service und Begleitung
Service meint, jemanden auf privater Basis an einen Ort zu bringen beziehungsweise von einem Ort abzuholen (z.B. Kinder in die Schule bringen). Begleitung geschieht ohne Serviceaspekt (z.B. Freundin zum Flughafen begleiten).

Unterwegszeit
Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort ohne Warte- und Umsteigezeit (im Gegensatz zur Wegzeit).

Verkehrszweck
Einzelne Etappen und zu Wegen aggregierte Etappen werden zu einem bestimmten Zweck unternommen. Es werden folgende Zwecke unterschieden: Freizeit, Arbeit, Einkauf (inkl. Besorgungen), Geschäftliche Tätigkeit/Dienstfahrt, Ausbildung, Service und Begleitung und andere.

Verletzungsgrad
Als leicht verletzt gelten Personen mit geringer Beeinträchtigung. In der Regel heisst dies, dass sie die Unfallstelle aus eigener Kraft verlassen können und nur eine ambulante medizinische Behandlung benötigen. Als schwer verletzt gelten Personen mit schweren, sichtbaren Beeinträchtigungen, welche die normalen Aktivitäten für mindestens 24 Stunden verhindern oder eine stationäre Behandlung erfordern. Als getötet werden Personen aufgeführt, die innert 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Weg
Ein Weg beginnt, wenn sich jemand mit einem Ziel (z.B. Arbeitsort) oder zu einem bestimmten Zweck (z.B. Spazieren) in Bewegung setzt. Ein Weg endet, wenn das Ziel erreicht ist, also der Verkehrszweck wechselt, oder wenn sich jemand eine Stunde oder länger am gleichen Ort aufhält.

Wegzeit
Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort inklusive Warte- und Umsteigezeit (im Gegensatz zur Unterwegszeit).

Verkehrsverbund Luzern

Der Verkehrsverbund Luzern existiert seit dem 1. Januar 2010 als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Er ist aus dem Zusammenschluss des Zweckverbandes für den öffentlichen Agglomerationsverkehr Luzern (ÖVL), der Geschäftsstelle Passepartout und der kantonalen Abteilung ÖV entstanden. Der Verkehrsverbund hat sämtliche Aufgaben dieser Stellen übernommen und bietet somit seine Dienstleistungen rund um den ÖV aus einer Hand an.

F.1 Übersicht

Mehr Verkehrsunfälle und verunfallte Personen

Im Jahr 2018 wurden in der Schweiz mit 18'033 Strassenverkehrsunfällen, bei denen Personen zu Schaden kamen, mehr Unfälle als im Vorjahr registriert (+234). Auch die Zahl der dabei verletzten (+418) und jene der getöteten Personen (+3) sind im Vorjahresvergleich gestiegen. Mit 4,2 verunfallten Personen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern waren im Jahr 2001 noch deutlich mehr Personen zu Schaden gekommen als 2018 mit 2,6.
Der Motorfahrzeugbestand erhöhte sich 2018 schweizweit im Vergleich zum Vorjahr um rund 60'500 Fahrzeuge oder 1,0 Prozent.

13 Verkehrstote auf Luzerner Strassen

2018 ereigneten sich auf Luzerner Strassen insgesamt 920 Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Das sind 59 weniger als im Vorjahr. Mit 13 Personen kamen dabei genauso viele Personen ums Leben wie 2017.

F-T1.1 **Verkehrskennzahlen**
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Motorfahrzeuge Total 2018	Personenwagen pro 1000 Einw.[1] 2018	Unfälle mit Personenschaden 2018	Verunfallte Personen 2018			Interkantonale Pendler/innen[2] 2017		
				Pro 1000 Einw.[1]	Getötete	Verletzte	Zupendler/innen in %[3]	Wegpendler/innen in %[4]	Modalsplit ÖV[5]
Schweiz	**6 113 791**	**541**	**18 033**	**2,6**	**233**	**21 831**	**19**	**19**	**40**
Zentralschweiz	**634 056**	**583**	**1 727**	**2,7**	**22**	**2 163**	**28**	**29**	**35**
Luzern	297 408	530	920	3,0	13	1 192	20	21	37
Nidwalden	35 838	624	92	2,5	2	105	35	46	27
Obwalden	32 025	600	90	2,7	1	102	28	36	23
Schwyz	134 140	641	273	2,2	5	343	27	41	33
Uri	27 531	550	105	3,8	—	139	11	24	...
Zug	107 114	674	247	2,2	1	282	47	31	46
Zürich	**953 698**	**490**	**3 489**	**2,7**	**33**	**4 024**	**19**	**10**	**42**
Ostschweiz	**921 763**	**578**	**2 431**	**2,6**	**39**	**2 953**	**20**	**24**	**33**
Appenzell A. Rh.	43 717	580	105	2,2	3	117	44	53	34
Appenzell I. Rh.	14 193	604	33	2,7	1	43	27	33	...
Glarus	31 905	586	86	2,5	2	99	20	29	33
Graubünden	158 820	572	445	3,1	13	592	7	8	29
St. Gallen	375 953	555	986	2,4	12	1 193	22	21	32
Schaffhausen	62 625	560	173	2,4	1	197	25	30	42
Thurgau	234 550	628	603	2,6	7	712	19	34	33
Nordwestschweiz	**792 767**	**527**	**2 005**	**2,1**	**23**	**2 449**	**31**	**36**	**49**
Aargau	513 127	586	1 124	2,1	16	1 372	19	33	42
Basel-Landschaft	193 540	516	391	2,1	5	606	34	46	54
Basel-Stadt	86 100	340	490	2,4	2	471	51	30	63
Espace Mittelland	**1 377 074**	**544**	**4 325**	**2,9**	**61**	**5 379**	**16**	**18**	**36**
Bern	749 289	518	2 709	3,3	34	3 345	13	9	40
Fribourg	241 614	588	557	2,2	9	695	14	27	32
Jura	57 449	592	138	2,3	4	163	10	18	37
Neuchâtel	122 897	547	340	2,4	5	415	17	15	41
Solothurn	205 825	578	581	2,8	9	761	32	39	36
Ticino	**306 401**	**636**	**772**	**2,7**	**15**	**928**	**2**	**2**	**39**
Région lémanique	**1 128 032**	**524**	**3 284**	**2,4**	**40**	**3 935**	**11**	**11**	**47**
Genève	303 806	443	1 112	2,6	5	1 279	13	5	63
Valais	290 611	643	501	1,8	11	608	5	12	38
Vaud	533 615	524	1 671	2,6	24	2 048	13	13	47

B11_01 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, Eidg. Fahrzeugkontrolle; Bundesamt für Strassen – Strassenverkehrsunfälle

Schweiz inkl. beim Bund eingetragene Motorfahrzeuge

1 Mittlere Wohnbevölkerung

2 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

3 Interkantonale Zupendler/innen in Prozent der im Kanton arbeitenden Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen

4 Interkantonale Wegpendler/innen in Prozent der Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen mit Ausgangswohnort im Kanton für den Weg zur Arbeit/Ausbildung

5 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln für Wegpendler/innen

Verkehrsmobilität in der Zentralschweiz ist hoch

Im Vergleich der Grossregionen wies die Zentralschweiz 2015 hohe Werte bei den Mobilitätsindikatoren auf. Ihre Einwohnerinnen und Einwohner waren im Durchschnitt 84,5 Minuten pro Tag im Verkehr unterwegs und legten dabei im Mittel eine Distanz von 39,2 Kilometern zurück. Die tiefsten Werte registrierte das Tessin mit einer täglichen Unterwegszeit von 77,2 Minuten pro Person bei einer mittleren Tagesdistanz von 29,2 Kilometern. Der Kanton Luzern wies im Vergleich zur Zentralschweiz bei der Unterwegszeit über- und bei der Tagesdistanz unterdurchschnittliche Werte auf.

Mobilitätsgrad

Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, die mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs sind.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Seit 1974 werden in der Schweiz alle fünf Jahre statistische Erhebungen zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. 2015 wurden mittels telefonischer Befragung Informationen von 57'090 Personen im Alter ab sechs Jahren erhoben.

LUSTAT Focus: Mobilität im Kanton Luzern

Die Publikation LUSTAT Focus Mobilität im Kanton Luzern präsentiert die Luzerner Resultate des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015. Sie liefert zudem Informationen zu den kantonalen Rahmenbedingungen für Mobilität und Verkehr. Download unter www.lustat.ch/analysen?id=4185

F-T1.2 Mobilitätsindikatoren und Modalsplit 2015

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Indikatoren				Verkehrsmittelwahl (Modalsplit[1])			
	Tagesdistanz pro Person (in km)	Unterwegszeit pro Person und Tag (in min)	Anzahl Wege pro Person und Tag	Mobilitätsgrad (in %)	Langsamverkehr	Motorisierter Individualverkehr	Öffentlicher Verkehr	Andere
Schweiz	**36,8**	**82,2**	**3,4**	**89,1**	**7,6**	**66,1**	**24,4**	**1,9**
Zentralschweiz	**39,2**	**84,5**	**3,3**	**89,4**	**7,6**	**69,1**	**21,3**	**2,0**
Luzern	38,4	86,0	3,3	89,1	8,0	68,6	21,3	2,0
Nidwalden	35,7	76,0	3,3	88,8	7,5	73,6	18,1	0,9
Obwalden	43,9	91,2	3,4	86,7	6,2	66,1	23,9	3,8
Schwyz	43,1	85,0	3,3	89,0	5,7	70,1	21,6	2,5
Uri	38,4	87,0	3,2	88,4	9,2	60,2	27,6	3,0
Zug	37,2	79,2	3,4	92,1	9,1	71,6	18,7	0,6
Zürich	**34,9**	**83,3**	**3,3**	**90,1**	**8,9**	**57,2**	**31,8**	**2,0**
Ostschweiz	**39,5**	**82,3**	**3,4**	**89,1**	**7,0**	**69,2**	**22,4**	**1,4**
Appenzell A. Rh.	37,3	78,2	3,2	86,3	5,9	68,5	25,4	0,3
Appenzell I. Rh.	45,0	79,8	3,7	89,7	6,9	67,4	25,2	0,5
Glarus	40,4	79,8	3,0	87,0	6,6	77,5	15,8	0,1
Graubünden	43,6	92,4	3,4	90,7	6,7	67,7	23,2	2,4
St. Gallen	37,5	81,9	3,4	89,1	7,8	67,9	23,2	1,0
Schaffhausen	39,4	78,9	3,3	85,6	5,9	65,4	26,6	2,1
Thurgau	40,2	78,2	3,3	90,0	6,3	72,8	19,4	1,5
Nordwestschweiz	**35,7**	**79,7**	**3,2**	**88,9**	**8,1**	**62,6**	**27,2**	**2,1**
Aargau	39,1	81,6	3,2	88,4	6,9	66,4	23,9	2,8
Basel-Landschaft	33,8	77,6	3,2	88,6	8,0	63,3	27,5	1,2
Basel-Stadt	27,3	76,3	3,3	90,8	13,9	42,5	42,6	1,0
Espace Mittelland	**40,1**	**83,5**	**3,4**	**88,3**	**7,0**	**67,5**	**23,7**	**1,7**
Bern	39,6	84,7	3,3	89,1	8,1	63,2	27,1	1,6
Fribourg	45,6	86,9	3,5	87,4	4,6	75,0	17,5	2,8
Jura	38,4	75,6	3,4	86,5	5,8	73,8	19,2	1,2
Neuchâtel	38,5	82,1	3,5	89,0	6,2	75,6	16,5	1,7
Solothurn	37,5	78,1	3,3	86,4	6,8	67,5	24,8	0,9
Ticino	**29,2**	**77,2**	**3,6**	**89,1**	**7,2**	**74,3**	**15,4**	**3,1**
Région lémanique	**34,1**	**81,6**	**3,5**	**89,2**	**7,5**	**69,4**	**21,4**	**1,7**
Genève	22,1	76,9	3,5	90,1	13,4	60,9	24,0	1,6
Valais	42,0	85,0	3,4	88,4	6,0	68,9	22,2	2,9
Vaud	38,2	83,1	3,5	88,9	6,1	72,7	20,1	1,2

B11_24 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

1 Prozentualer Anteil an der Gesamttagesdistanz

F-T1.3 Anteil der Verkehrszwecke an der Gesamtdistanz 2015

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Tagesdistanz pro Person (in km)	Anteil der Verkehrszwecke in Prozent der Gesamtdistanz						
		Freizeit	Arbeit	Einkauf	Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt	Ausbildung	Service und Begleitung	Andere
Schweiz	**36,8**	**44,1**	**24,0**	**12,9**	**6,9**	**5,2**	**5,0**	**1,8**
Kanton Luzern	**38,4**	**46,3**	**23,8**	**11,9**	**7,9**	**4,5**	**3,9**	**1,7**
Zentralschweiz	39,2	44,8	24,1	11,8	8,1	5,4	4,1	1,7
Zürich	34,9	44,4	25,6	12,9	6,7	4,5	4,2	1,5
Ostschweiz	39,5	43,8	25,2	11,9	6,6	6,5	4,4	1,7
Nordwestschweiz	35,7	45,2	25,1	12,3	6,3	4,9	4,3	1,9
Espace Mittelland	40,1	44,6	23,4	13,3	6,6	5,1	5,2	1,9
Ticino	29,2	41,7	19,6	16,6	9,5	5,4	6,9	0,3
Région lémanique	34,1	42,9	22,5	13,7	7,3	4,9	6,7	2,1

B11_41 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F.2 Verkehrsinfrastruktur

Strassen- und Schienennetz

Durch den Kanton Luzern verlief im Jahr 2018 ein Strassennetz von 59 Kilometern National-, 523 Kilometern Kantons- und 2'659 Kilometern Gemeindestrassen. Das sind rund 4,5 Prozent des gesamtschweizerischen Strassennetzes von 71'555 Kilometern. Vom 184,8 Kilometer langen Schienenstreckennetz im Kanton Luzern entfielen 81,5 Prozent auf die SBB, der Rest auf konzessionierte Bahnen wie die heutige Zentralbahn (Stand 1997).

Planzahlen

Die Planzahlen zum öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr werden aufgrund von Offerten jeweils im Voraus mit den Transportunternehmen vereinbart. Erzielte Überschüsse können von den Transportunternehmen zur Bildung von Rückstellungen verwendet werden. Budgetüberschreitungen müssen unter Verwendung von Rückstellungen von den Transportunternehmen getragen werden. Der Kostendeckungsgrad zeigt das Verhältnis zwischen Verkehrserträgen und Aufwand.

Kostendeckungsgrad nimmt zu

Der Kostendeckungsgrad im öffentlichen Verkehr hat in den letzten Jahren insgesamt zugenommen und beträgt im Fahrplanjahr 2020 gut 60 Prozent. Das sind rund 5 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2016.

F-T2.1 Strassen- und Schienenstreckennetz seit 1965

Kanton Luzern

	Strasse (in km)				Schiene (in km)		
	Total	National-strassen	Kantons-strassen	Gemeinde-strassen	Total	SBB	Konzessionierte Bahnen
1965	2 314	5	294	2 015	...	...	...
1970	2 469	4	503	1 962	...	...	...
1975	2 513	12	503	1 998	...	...	...
1980	2 476	30	512	1 934	...	...	...
1997	3 231	59	512	2 660	184,8	150,6	34,2
2000	3 231	59	512	2 660	...	...	...
2010	3 237	59	518	2 660	...	...	...
2015	3 240	59	521	2 660	...	...	...
2018	3 241	59	523	2 659	...	...	...

B11_27

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Verkehrsstatistik

F-T2.2 Planzahlen zur Finanzierung des Öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs seit 2016

Kanton Luzern

	Aufwand in Mio. Fr.	Ertrag in Mio. Fr.	Defizit in Mio. Fr.				Kostendeckungsgrad in %
			Insgesamt	finanziert durch			
				Bund[1]	Kanton / Gemeinden	Nachbarkantone (inkl. Bundesanteil)[1]	
Alle Verkehrsmittel							
2016	399,7	221,7	178,1	36,5	71,8	69,8	55,5
2017	407,8	229,6	178,2	35,5	73,9	68,7	56,3
2018	422,0	243,9	178,1	35,7	73,6	68,8	57,8
2019	418,6	249,1	169,5	33,8	71,2	64,5	59,5
2020	432,6	262,4	170,2	35,4	72,8	61,9	60,7
Bahn							
2016	252,8	137,8	114,9	24,4	27,5	63,0	54,5
2017	255,5	143,2	112,3	23,6	26,6	62,0	56,0
2018	263,7	152,3	111,3	23,0	25,9	62,5	57,8
2019	261,2	155,4	105,8	22,2	25,0	58,6	59,5
2020	274,6	170,8	103,8	22,9	24,8	56,1	62,2
Bus							
2016	100,5	48,0	52,5	11,7	34,5	6,3	47,8
2017	101,6	49,4	52,2	11,5	34,5	6,2	48,6
2018	106,3	52,5	53,8	12,0	35,9	5,9	49,4
2019	104,6	54,0	50,6	10,9	34,2	5,5	51,7
2020	104,2	49,8	54,4	12,3	36,8	5,3	47,8
Trolleybus							
2016	35,0	25,1	9,9	0,3	9,6	—	71,8
2017	38,9	26,1	12,8	0,2	12,6	—	67,0
2018	39,4	27,2	12,2	0,5	11,6	—	69,1
2019	40,0	27,7	12,3	0,5	11,8	—	69,2
2020	42,9	31,8	11,2	0,1	11,1	—	74,0
Schiff							
2016	11,5	10,7	0,8	0,2	0,2	0,5	92,9
2017	11,8	10,9	0,8	0,2	0,2	0,4	93,1
2018	12,7	11,9	0,8	0,2	0,2	0,4	93,6
2019	12,7	11,9	0,8	0,2	0,2	0,4	93,6
2020	10,8	10,0	0,8	0,2	0,2	0,4	92,5

B11_19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

1 Inkl. Finanzierung durch Dritte
Die Jahreszahl entspricht dem Fahrplanjahr. Die Angaben der Jahre 2018 und 2019 wurden überarbeitet.
Schiff: Ganzjährig verkehrende Kurse der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee

Personenwagendichte hat abgenommen

Zwischen 2005 und 2018 ist der Motorfahrzeugbestand im Kanton Luzern um 28,8 Prozent auf rund 297'400 Fahrzeuge gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahr hat 2018 jedoch die Zahl der Personenwagen von 535 auf 530 Fahrzeuge pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner erstmals seit 2009 abgenommen. Der langfristige Trend bei den Kleinmotorrädern ist stark rückläufig. Nach dem Höhepunkt des Roller-Hypes zu Beginn der 2000er-Jahre hat sich die Zahl der Kleinmotorräder zwischen 2005 und 2018 um mehr als die Hälfte auf 1'799 Fahrzeuge reduziert.

Motorisierungsgrad ist in ländlichen Gebieten höher

Im Jahr 2018 wurden in der Region Unteres Wiggertal 628 Personenwagen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner ausgewiesen. Auch in den Regionen Sursee/Sempachersee und Willisau war die Personenwagendichte mit 614 beziehungsweise 603 Fahrzeugen pro 1'000 Einwohner und Einwohnerinnen vergleichsweise hoch. In der Stadt Luzern und im Agglomerationskern war sie deutlich tiefer. Gründe wie geringere Verfügbarkeit von Parkplätzen, ein dichtes öffentliches Verkehrsnetz sowie kürzere Arbeits- und Einkaufswege lassen einen Teil der städtischen Bevölkerung eher auf ein Auto verzichten. Darüber hinaus haben auch personengebundene Eigenschaften wie Alter, Einkommen oder persönliche Präferenzen und Werthaltungen Einfluss auf den Autobesitz respektive -verzicht.

F-T2.3 Motorfahrzeugbestand und in Verkehr gesetzte neue Personenwagen seit 2005
Kanton Luzern

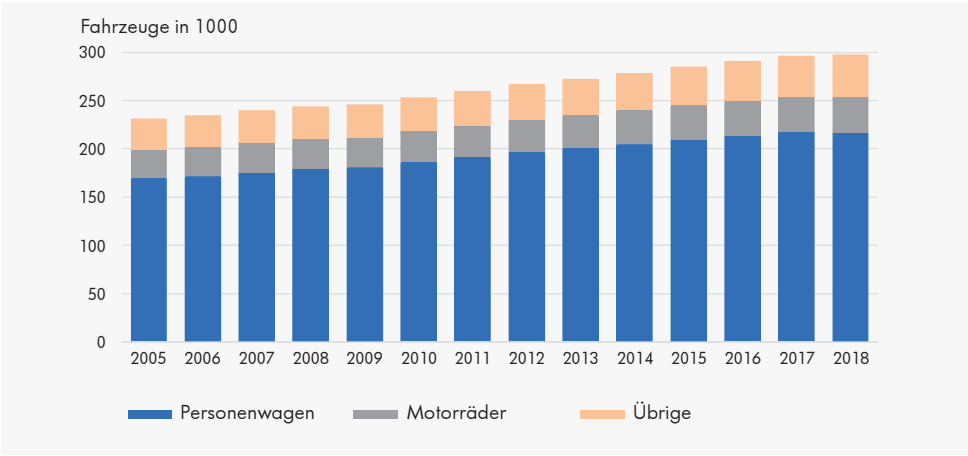
	Motorfahrzeuge Total	Davon							Inverkehrsetzung neuer Personenwagen
		Personenwagen	Personenwagen pro 1000 Einw. [1]	Busse	Lieferwagen	Lastwagen	Motorräder (ohne Kleinmotorräder)	Kleinmotorräder	
2005	230 865	168 848	472	765	11 179	2 699	26 141	4 166	10 341
2006	233 776	171 365	476	780	11 444	2 507	26 944	3 559	10 555
2007	239 251	175 335	483	806	12 106	2 575	27 820	3 216	11 125
2008	243 692	178 789	486	785	12 417	2 440	28 608	2 898	11 516
2009	245 432	180 089	484	807	12 510	2 366	29 019	2 685	10 699
2010	252 567	185 867	494	832	12 941	2 391	29 697	2 477	12 335
2011	259 479	190 978	503	843	13 624	2 450	30 549	2 277	13 925
2012	266 426	196 171	511	839	14 266	2 440	31 319	2 136	14 647
2013	271 895	200 121	515	783	14 799	2 434	31 964	2 057	13 299
2014	278 102	204 286	521	795	15 248	2 447	33 095	1 987	13 074
2015	284 459	209 062	527	794	16 027	2 446	33 668	1 805	14 352
2016	290 486	213 061	531	791	16 742	2 494	34 382	1 772	13 584
2017	295 829	216 708	535	757	17 459	2 538	34 666	1 792	12 948
2018	297 408	216 386	530	749	18 308	2 535	35 152	1 799	11 507

B11_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

1 Mittlere Wohnbevölkerung

F-G2.1 Motorfahrzeugbestand seit 2005
Kanton Luzern



B11_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

F-T2.4 Motorfahrzeugbestand 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Motorfahrzeuge Total	Davon					
		Personenwagen	Personenwagen pro 1000 Einw. [1]	Busse	Lieferwagen	Lastwagen	Motorräder
Kanton Luzern	**297 408**	**216 386**	**530**	**749**	**18 308**	**2 535**	**36 951**
Analyseregionen							
Stadt Luzern	45 055	34 565	424	180	2 739	288	5 999
Agglomerationskern	72 364	55 192	487	137	3 889	528	10 281
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	23 989	16 997	574	41	1 540	153	3 017
Rooterberg/Rigi	11 714	8 860	589	15	672	72	1 434
Sursee/Sempachersee	25 446	18 940	614	67	1 778	183	2 836
Michelsamt/Surental	17 426	12 437	598	24	1 101	152	1 957
Unteres Wiggertal	20 192	14 030	628	67	1 867	435	1 986
Willisau	28 363	19 119	603	70	1 636	246	3 772
Entlebuch	15 056	9 803	576	41	745	122	1 264
Rottal-Wolhusen	16 775	11 457	575	65	1 057	186	1 932
Seetal	21 028	14 986	581	42	1 284	170	2 473

B11_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

Gebietsstand 1. Januar 2020

1 Mittlere Wohnbevölkerung

Mehrheit der Haushalte besitzt Auto und Velo

Das Auto ist das am weitesten verbreitete Verkehrsmittel. 2015 besassen in der Zentralschweiz rund 5 von 6 Haushalten mindestens ein Auto. 90 Prozent der Männer und 78 Prozent der Frauen waren im Besitz eines gültigen Autoführerscheins. Vergleichsweise hoch war auch die Ausstattung mit Velos und Halbtaxabonnementen. Im Vergleich der Grossregionen war die Autoausstattung der Haushalte in der Grossregion Zürich am geringsten, die Personen besassen dort vermehrt Abos für den öffentlichen Verkehr.

Agglomerationsprogramm Luzern

Das Agglomerationsprogramm Luzern (AP LU) hat unter anderem die Verbesserung des regionalen Verkehrssystems zum Ziel. Schlüsselmassnahmen bilden die beiden Grossvorhaben Durchgangsbahnhof Luzern und A2/A14 Gesamtsystem Bypass Luzern, mit denen die zukünftige Verkehrszunahme bewältigt werden soll. www.agglomerationsprogramm.lu.ch

F-T2.5 Ausstattung der Haushalte mit Fahrzeugen 2015

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung mit Autos (in %)			Ausstattung mit Fahrrädern inkl. E-Bikes (in %)			
	Total	1 Auto	2 und mehr Autos	Total	1 Fahrrad	2 Fahrräder	3 und mehr Fahrräder
Schweiz	**78,2**	**48,8**	**29,4**	**67,4**	**22,0**	**20,8**	**24,6**
Kanton Luzern	**79,8**	**49,4**	**30,4**	**71,7**	**22,1**	**21,6**	**28,1**
Zentralschweiz	82,4	50,0	32,4	72,8	21,3	21,9	29,7
Zürich	71,0	48,5	22,5	71,0	24,0	21,6	25,4
Ostschweiz	82,7	49,7	33,0	74,5	22,6	22,7	29,1
Nordwestschweiz	76,9	48,3	28,6	70,4	21,8	22,3	26,4
Espace Mittelland	79,2	49,6	29,7	68,7	21,7	21,1	25,9
Ticino	82,6	47,7	34,8	49,7	21,5	15,2	13,0
Région lémanique	78,5	47,3	31,2	56,3	20,6	17,9	17,8

B11_25 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F-T2.6 Ausstattung mit Führerscheinen und ÖV-Abonnementen 2015

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung mit Führerscheinen (in %) [1]				Ausstattung mit Abonnementen (in %) [2]		
	Auto			Motorrad	General-abonnement	Halbtax-abonnement	Anderes Abonnement
	Total	Männer	Frauen				
Schweiz	**81,4**	**87,8**	**75,5**	**27,7**	**10,1**	**36,5**	**22,6**
Kanton Luzern	**82,4**	**88,5**	**76,4**	**29,4**	**9,8**	**40,3**	**21,1**
Zentralschweiz	83,9	89,6	78,4	29,4	9,3	42,8	19,5
Zürich	79,4	85,7	73,3	25,8	11,5	46,6	32,2
Ostschweiz	83,3	89,3	77,4	29,2	8,0	38,1	16,2
Nordwestschweiz	79,5	86,7	72,7	26,9	10,6	37,2	27,3
Espace Mittelland	82,5	88,2	77,1	29,1	13,4	36,3	18,3
Ticino	81,8	89,9	74,4	31,0	2,5	14,8	16,1
Région lémanique	81,0	87,5	75,0	25,8	8,1	27,3	23,3

B11_42 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

1 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

2 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 16 Jahren

F-T2.7 Tarifverbund Luzern, Ob- und Nidwalden für Abonnemente seit 2004

Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden

	Verkaufte Passepartouts			Inhaber/innen der Passepartouts in %			Einnahmen der Passepartouts in Franken [1]	Monatsabonnementspreis für 2 Zonen in Franken
	Total	Monatsabonnemente	Jahresabonnemente	Junioren/innen	9-Uhr-Passepartouts	Erwachsene		
2004	216 549	191 526	25 023	38	9	53	28 447 057	61
2005	217 608	192 244	25 364	38	10	52	29 432 420	61
2006	227 323	200 767	26 556	39	9	52	30 933 858	61
2007	234 977	206 375	28 602	38	10	52	32 831 811	63
2008	243 652	213 353	30 299	39	9	52	35 565 432	63
2009	257 957	226 756	31 201	39	9	52	37 207 536	63
2010	266 609	233 896	32 713	38	10	52	38 838 577	66
2011	263 560	231 067	32 493	37	10	53	40 343 718	66
2012	271 166	238 422	32 744	36	10	54	41 490 933	71
2013	271 895	239 573	32 322	36	10	54	43 751 281	71
2014	274 333	241 272	33 061	35	11	54	44 721 754	76
2015	270 252	237 063	33 189	36	11	55	47 360 558	76
2016	269 840	236 268	33 572	35	11	54	47 936 293	79
2017	262 363	230 208	32 155	34	11	55	48 272 884	79
2018	256 396	224 528	31 868	33	11	55	47 774 553	79

B11_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Tarifverbund Luzern, Ob- und Nidwalden

1 Einnahmen: Exklusive direkt vergütete Beiträge der Kantone

Niedrigere Einnahmen aus dem Abonnementenverkauf

Im Jahr 2018 wurden insgesamt rund 256'400 Passepartouts des Tarifverbunds Luzern, Ob- und Nidwalden verkauft; rund 224'500 Monats- und 31'900 Jahresabonnemente. Gegenüber dem Vorjahr haben sowohl die abgesetzten Monats- als auch die abgesetzten Jahresabonnemente abgenommen (–2,5% bzw. –0,9%). Gesamthaft sanken die Einnahmen aus den verkauften Passepartout-Abos um 1,0 Prozent auf 47,8 Millionen Franken.

Tarifverbund LU/OW/NW

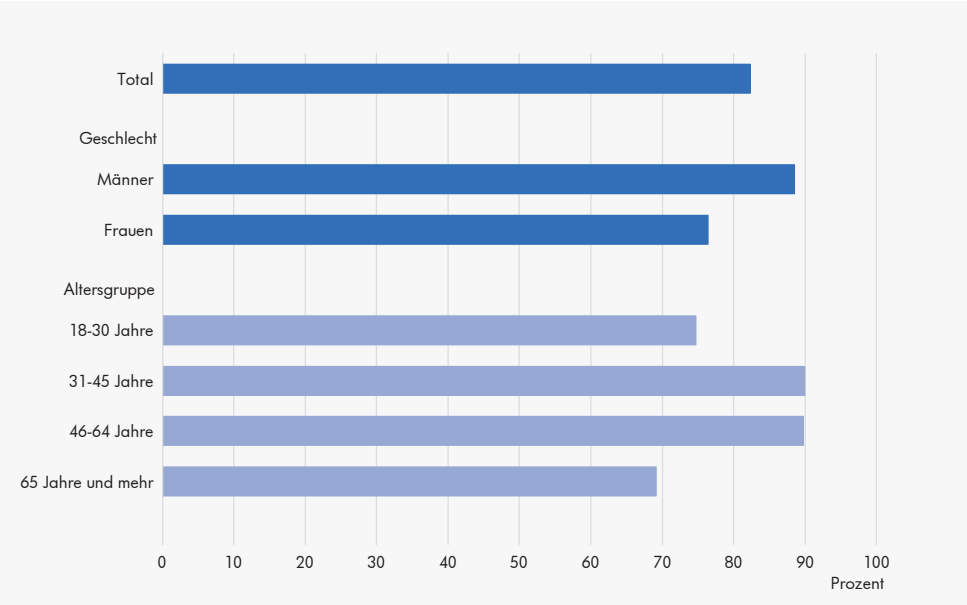
Passepartout heisst das gemeinsame Tarifverbundabonnement der Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden. Diese drei Kantone bilden die Besteller des Tarifverbunds LU/OW/NW. Sie legen gemeinsam mit den Transportunternehmen das Verbundnetz sowie die innerhalb des Verbundgebiets geltenden Fahrausweisarten und -preise fest. www.passepartout.ch

Verkehrsverbund Luzern

Seit dem 1. Januar 2010 ist mit dem Verkehrsverbund Luzern im Kanton Luzern eine eigenständige Verkehrsverbundorganisation für die Planung des Angebots im öffentlichen Verkehr zuständig. Dem Verkehrsverbund obliegt die Verantwortung sowohl für den öffentlichen Regional- als auch für den öffentlichen Agglomerationsverkehr.

F-G2.2 Führerscheinbesitz nach Geschlecht und Altersgruppen 2015

Kanton Luzern



B11_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F.3 Personenverkehr

Zwei Drittel der Tagesdistanzen werden im Auto zurückgelegt

Pro Tag legte 2015 eine Person im Kanton Luzern durchschnittlich 26,4 Kilometer im motorisierten Individualverkehr zurück, davon 18,9 Kilometer am Steuer eines Autos und 7,0 Kilometer als Mitfahrerin beziehungsweise Mitfahrer. Der Rest entfiel auf Motor- und Kleinmotorräder oder Mofas. Somit wurden gut zwei Drittel der Gesamttagesdistanzen mit dem Auto zurückgelegt. Wird die Verkehrsmittelwahl jedoch nicht an den Distanzen gemessen, sondern an der Anzahl der absolvierten Etappen, so stand der Langsamverkehr an erster Stelle.

Täglich gut drei Kilometer mit Velo, E-Bike oder zu Fuss unterwegs

Durchschnittlich wurden 2015 im Kanton Luzern 8 Prozent der gesamten Tagesdistanz zu Fuss, auf dem Velo oder per E-Bike zurückgelegt. Für die 3,1 Kilometer, die im Durchschnitt auf den Langsamverkehr entfielen, wurden im Schnitt 37 Minuten (ohne Warte- und Umsteigezeiten) aufgewendet.

Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen (Distanzen, Etappen, Wege, Unterwegs- und Wegzeiten) auf verschiedene Verkehrsmittel oder Verkehrsmittelgruppen respektive Verkehrsmodi (LV, MIV, ÖV).

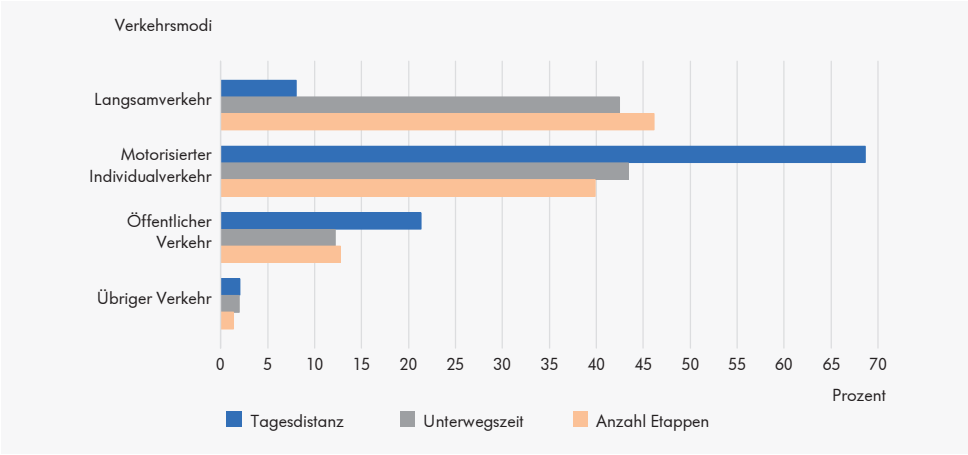
F-T3.1 Mittlere Tagesdistanzen, Unterwegszeiten und Anzahl Etappen nach Verkehrsmittel 2015
Kanton Luzern

Verkehrsmittel	Tagesdistanz (pro Person)		Unterwegszeit (pro Person und Tag)		Etappen (pro Person und Tag)	
	Durchschnittliche Distanz (in km)	Anteil an Gesamtdistanz (in %)	Durchschnittliche Dauer (in min)	Anteil an Gesamtzeit (in %)	Durchschnittliche Anzahl	Anteil an allen Etappen (in %)
Total	**38,4**	**100,0**	**86**	**100,0**	**4,6**	**100,0**
Langsamverkehr	**3,1**	**8,0**	**37**	**42,5**	**2,1**	**46,1**
Zu Fuss	2,0	5,1	31	36,5	1,8	39,4
Velo	1,0	2,6	5	5,6	0,3	6,3
E-Bike	0,1	0,2	0	0,3	0,0	0,4
Motorisierter Individualverkehr	**26,4**	**68,6**	**37**	**43,4**	**1,8**	**39,8**
Auto Fahrer/in	18,9	49,1	27	31,4	1,4	30,6
Auto Mitfahrer/in	7,0	18,2	9	10,9	0,4	8,1
Übrige	0,5	1,3	1	1,1	0,1	1,1
Öffentlicher Verkehr	**8,2**	**21,3**	**10**	**12,2**	**0,6**	**12,7**
Bahn	6,7	17,5	6	6,9	0,2	4,6
Bus, Postauto, Tram	1,5	3,8	5	5,3	0,4	8,1
Andere Verkehrsmittel	**0,8**	**2,0**	**2**	**2,0**	**0,1**	**1,3**

B11_43 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

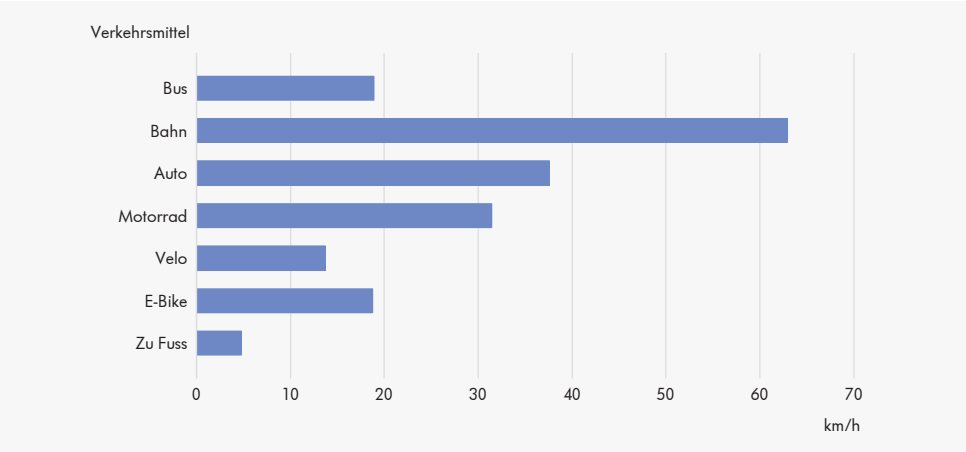
F-G3.1 Modalsplit 2015
Kanton Luzern



B11_G11 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F-G3.2 Mittlere Geschwindigkeit ausgewählter Landverkehrsmittel 2015
Kanton Luzern



B11_G12 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Mit der Bahn am schnellsten voran

Im Vergleich der Landverkehrsmittel kamen die Luzernerinnen und Luzerner im Jahr 2015 mit durchschnittlich 63 Stundenkilometern mit der Bahn am schnellsten voran. An zweiter Stelle folgte das Auto, mit dem eine mittlere Geschwindigkeit von 38 Kilometern pro Stunde erreicht wurde. Die niedrigsten Durchschnittsgeschwindigkeiten wurden im Velo- (14 km/h) und Fussverkehr (5 km/h) verzeichnet. Mit 19 Stundenkilometern war die Luzerner Wohnbevölkerung mit dem E-Bike gleich schnell unterwegs wie mit dem Bus.

Freizeit vor Arbeit und Einkaufen

Im Jahr 2015 war das tägliche Verkehrsaufkommen der Luzernerinnen und Luzerner stark vom Freizeitverkehr dominiert. Auf ihn entfielen 46 Prozent der Tagesdistanz, 53 Prozent der aufgewendeten Zeit (inkl. Warte- und Umsteigezeiten) und 38 Prozent der Anzahl Wege. An zweiter Stelle stand der Arbeits-, an dritter der Einkaufsverkehr.

F-T3.2 Mittlere Tagesdistanzen, Wegzeiten und Anzahl Wege nach Verkehrszweck 2015
Kanton Luzern

Verkehrszweck	Tagesdistanz (pro Person)		Wegzeit (pro Person und Tag)		Wege (pro Person und Tag)	
	Durchschnittliche Distanz (in km)	Anteil an Gesamtdistanz (in %)	Durchschnittliche Dauer (in min)	Anteil an Gesamtzeit (in %)	Durchschnittliche Anzahl	Anteil an allen Wegen (in %)
Total	**38,4**	**100,0**	**94**	**100,0**	**3,3**	**100,0**
Freizeit	17,8	46,3	50	52,5	1,3	37,7
Arbeit	9,1	23,8	17	18,4	0,8	22,6
Einkauf	4,6	11,9	13	14,0	0,7	21,9
Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt	3,0	7,9	5	5,2	0,1	4,2
Ausbildung	1,7	4,5	5	5,4	0,2	7,3
Service und Begleitung	1,5	3,9	3	3,1	0,2	5,5
Andere	0,6	1,7	1	1,5	0,0	0,7

B11_38 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Sinkendes Verkehrsaufkommen auf der Luzerner Seebrücke

In den Jahren 2014 und 2015 war die Messung des Verkehrsaufkommens im Grossraum Luzern aufgrund mehrerer Verkehrsbauprojekte nur bedingt möglich gewesen. Seit dem Zähljahr 2016 liegen nun wieder vergleichbare Werte vor. Im Kordon Luzern betrug 2017 der durchschnittliche Tagesverkehr rund 287'500 und im Korridor Reuss rund 133'200 Fahrzeuge. Im Vergleich zum Jahr 2000 entspricht dies einer Zunahme um 27,2 beziehungsweise 13,5 Prozent. In selben Zeitraum ist das Verkehrsaufkommen auf der Luzerner Seebrücke hingegen um 19,8 Prozent gesunken. 2017 verkehrten hier täglich rund 34'800 Fahrzeuge in beide Richtungen.

Zählstellen

Im Kanton Luzern wird der motorisierte Strassenverkehr zurzeit an mehr als 70 Zählstellen während 365 Tagen im Jahr erfasst. Bei der Einführung der automatischen Verkehrszählung im Jahr 1965 waren es insgesamt elf Zählstellen, zehn davon in der Region Luzern (Kordon). Seit 2005 werden auf Luzerner Kantonsstrassen automatische Registriergeräte mit Fahrzeugklassifizierung eingesetzt, inzwischen sind rund 60 Prozent der Geräte dieser Art. Auf den Autobahnen im Kantonsgebiet betreibt das Bundesamt für Strassen (ASTRA) 14 Messstellen (Stand: Jan. 2019).

F-T3.3 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1970
Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen

Ausgewählte Zählstellen (beide Richtungen)

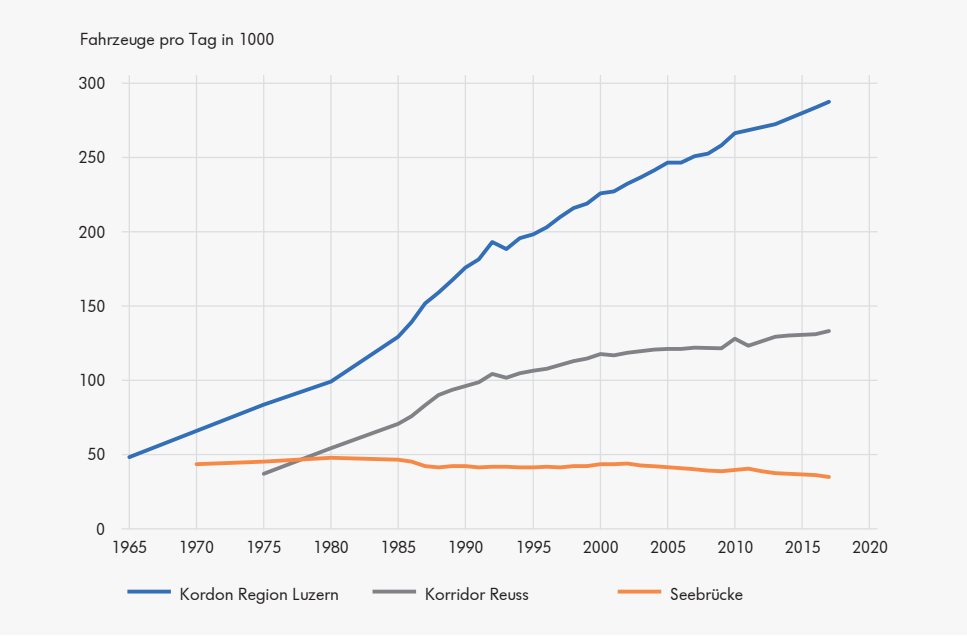
	Kordon Region Luzern [1]	Korridor Reuss [2]	Luzern Seebrücke [3]	Luzern Sonnenberg [3]	Ebikon Zentrum	Wolhusen Markt	Gettnau
1970	65 758	...	43 312	...	...	...	...
1975	83 319	37 129	45 131	...	...	6 412	...
1980	98 989	54 395	47 679	15 388	...	6 946	...
1985	129 263	70 485	46 473	26 889	23 655	7 199	...
1990	175 562	96 010	42 053	42 695	19 590	8 214	6 404
1995	198 017	106 229	41 305	50 716	20 489	8 889	6 414
2000	225 926	117 395	43 448	56 728	21 823	9 387	7 279
2005	246 279	120 906	41 223	59 399	22 814	8 913	8 399
2006	246 455	121 072	40 833	58 614	22 884	9 661	8 518
2007	250 812	122 081	39 965	59 726	23 007	9 393	8 655
2008	252 584	121 700	39 197	58 928	22 597	9 535	8 435
2009	258 169	121 288	38 906	60 850	23 177	9 716	8 612
2010	266 415	127 755	...	62 134	23 050	10 119	8 816
2011	...	123 302	40 534	...	22 011	10 603	8 726
2012	...	...	38 509	...	19 713	10 890	8 944
2013	272 112	129 056	37 295	...	19 419	11 038	9 396
2014	...	130 245	37 008	65 450	19 265	11 200	9 529
2015	...	...	36 485	68 018	19 410	10 592	9 485
2016	283 588	130 898	35 987	69 174	19 281	10 912	10 254
2017	287 478	133 197	34 828	...	19 155	11 530	9 736

B11_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern

1 Zählstellen: Emmen Lohrensäge und Riffig A2, Horw Ennethorw A2, Horw Ennethorw, Dierikon, Emmen Waldibrücke, Ebikon Rathausen A14, Buchrain Schachen, Rothenburg Bärtiswil, Meggen Kreuz, Malters Blatten, Littau Torenberg; infolge von Bauarbeiten keine Daten für Riffig A2 (2011, 2014, 2015) und Ennethorw A2 (2011, 2012, 2015)
2 Zählstellen: Littau Fluhmühle, Ebikon Sedel, Luzern Reussport A2; infolge von Bauarbeiten keine Daten für Reussport A2 (2012, zeitweise Ersatzstelle 2011); infolge von technischen Problemen keine Daten für Littau Fluhmühle (2015)
3 Infolge von Bauarbeiten keine Daten für Luzern Seebrücke (2010) und Luzern Sonnenberg A2 (2011-2013); keine brauchbaren Ergebnisse für Luzern Sonnenberg A2 (2017)

F-G3.3 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1965
Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen



B11_G04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern

Ab 2010: Fehlende Werte einzelner Datenjahre werden durch lineare Interpolation ersetzt.

F-T3.4 **Angebot und Nachfrage im Öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr seit 2011**
Kanton Luzern

	Kurskilometer in Mio.					Beförderte Personen in Mio.				
	Total	nach Verkehrsmittel				Total	nach Verkehrsmittel			
		Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff		Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff
2011	27,8	10,5	14,2	3,0	0,1	94,6	31,0	35,1	27,7	0,9
2012	29,2	11,1	15,0	3,0	0,1	97,8	32,9	36,4	27,7	0,7
2013	28,5	10,5	14,8	3,0	0,1	97,8	31,7	37,3	28,0	0,7
2014	30,9	12,0	15,8	3,1	0,1	102,5	37,2	37,5	27,1	0,7
2015	30,8	11,8	15,8	3,1	0,2	104,1	38,1	38,1	26,9	1,0
2016	30,6	12,1	15,3	3,1	0,2	105,9	39,9	38,3	26,8	1,0
2017	30,7	11,9	15,3	3,3	0,2	108,4	41,0	37,9	28,5	1,0
2018	31,7	12,1	16,2	3,3	0,2	109,6	42,0	38,9	27,7	1,0

B11_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

Die Jahreszahl entspricht dem Fahrplanjahr

Angebots- und Nachfragewachstum im ÖV

Im öffentlichen Verkehr ist das Angebot an Kurskilometern bei Bus, Bahn und Schiff zwischen 2011 und 2018 um 14 Prozent auf 31,7 Millionen Kilometer gestiegen. Stärker ist in demselben Zeitraum die Zahl der beförderten Personen gewachsen, nämlich um rund 16 Prozent auf insgesamt 109,6 Millionen Passagiere. Gegenüber dem Vorjahr haben im ÖV sowohl das Angebot (+3,3%) als auch die Nachfrage zugenommen (+1,1%).

Netz des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs

Das Netz des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs im Kanton Luzern umfasste 2018 76 Buslinien, 7 Trolleybuslinien (inkl. RBus), 19 Bahnlinien (davon eine Zahnrad- und eine Luftseilbahn) und eine Schiffslinie (SGV mit Luzern-Vitznau). Die Linien wurden von 14 Transportunternehmen betrieben, die 934 Haltestellen bedienten.

F-T3.5 **Betriebsleistung und Personenverkehr der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) seit 2004**
Vierwaldstättersee

	Betriebsleistung in km			Beförderte Personen	Personenfrequenzen			
	Total	Dampfschiffe	Motorschiffe		Luzern Bahnhofquai		Verkehrshaus/Lido	
					Einsteigende	Aussteigende	Einsteigende	Aussteigende
2004	385 960	74 871	311 089	2 375 614	793 582	736 719	79 251	86 267
2005	385 228	73 107	312 121	2 179 635	770 349	724 612	70 156	78 956
2006	382 949	69 697	313 252	2 289 399	844 683	785 657	83 339	91 593
2007	376 823	68 989	307 834	2 376 313	862 497	797 983	90 112	102 099
2008	384 910	68 751	316 159	2 316 091	856 618	784 128	79 132	97 650
2009	405 337	59 005	346 332	2 438 143	875 436	833 136	101 544	116 505
2010	392 022	58 037	333 985	2 245 216	845 791	809 399	87 625	99 045
2011	383 197	61 343	321 854	2 391 777	908 018	862 677	99 548	111 931
2012	398 373	59 343	339 030	2 489 625	977 333	925 288	91 213	113 612
2013	400 433	66 385	334 048	2 196 574	864 150	803 068	88 069	96 286
2014	395 148	61 259	333 889	2 221 359	876 780	819 258	90 714	104 600
2015	401 752	64 720	337 032	2 466 437	953 724	920 756	93 743	110 773
2016	417 793	65 111	352 682	2 408 842	1 014 554	960 688	90 737	104 158
2017	441 623	63 096	378 527	2 676 060	1 143 786	1 101 280	100 357	110 179
2018	446 968	60 127	386 841	3 040 536	1 304 118	1 268 845	95 107	103 597

B11_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees

Zahl der Fahrgäste auf den Schiffen der SGV nimmt zu

Mit 3,04 Millionen Passagieren stieg das Fahrgastaufkommen auf den Schiffen des Vierwaldstättersees im Vergleich zu 2017 um 13,6 Prozent. Während die Personenfrequenz (Ein- und Aussteigende) am Luzerner Bahnhofquai anstieg (+14,6%), nahm sie beim Verkehrshaus/Lido ab (–5,6%).

Bild: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur

Bild: Verkehrsbetriebe Luzern

Bild: Gemeinde Menznau

F-T3.6 Interkantonale Pendlerströme nach Hauptverkehrsmittel 2017
Kanton Luzern, ausgewählte Kantone

	Zupendler/innen				Wegpendler/innen			
	Total	davon		Modalsplit ÖV [1]	Total	davon		Modalsplit ÖV [1]
		MIV	ÖV			MIV	ÖV	
Total	**42 100**	**27 500**	**14 000**	**33**	**45 800**	**28 000**	**17 000**	**37**
Ausgewählte Kantone								
Zürich	4 300	2 600	...	...	8 000	3 600	4 300	54
Bern	3 000	1 900	...	...	4 500	2 200	2 200	49
Schwyz	3 800	2 500	...	...	2 800	2 000	...	...
Obwalden	4 400	3 100	...	...	2 200	1 600	...	...
Nidwalden	5 900	3 900	1 900	31	3 100	2 100	...	...
Zug	5 400	3 000	2 300	42	12 000	7 100	4 700	40
Aargau	9 100	6 500	2 500	27	8 300	6 800	1 400	17

B11_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg
1 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln

Aargauer, Nidwaldner und Zuger pendeln häufig nach Luzern

Im Jahr 2017 pendelten rund 3'700 Personen mehr aus dem Kanton Luzern weg, als Personen in den Kanton Luzern zur Arbeit oder zur Ausbildung kamen. Besonders viele Zupendlerinnen und Zupendler stammten aus den Kantonen Aargau (9'100), Nidwalden (5'900) und Zug (5'400). Zu Ausbildungs- und Arbeitszwecken pendelten Luzernerinnen und Luzerner ihrerseits besonders häufig in die Kantone Zug (12'000), Aargau (8'300) und Zürich (8'000). Bei den interkantonalen Zu- und Wegpendlerströmen lag der ÖV-Anteil an allen benutzten Verkehrsmitteln bei 33 beziehungsweise 37 Prozent.

Zu- und Wegpendlermobilität nimmt zu

Die über die Gemeindegrenzen hinausführenden Pendlerströme haben 2017 gegenüber dem Vorjahr zugenommen: Die Zahl der Zupendelnden stieg um 1,8 Prozent auf rund 146'600 Personen, jene der Wegpendelnden um 1,6 Prozent auf rund 150'300 Personen. Rückläufig war hingegen die Zahl der Binnenpendlerinnen und -pendler; sie nahm um 3,7 Prozent ab und lag bei rund 56'500 Personen.

Pendlerdefinitionen

Informationen zu den Zu-, Weg- und Binnenpendlern/innen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

F-T3.7 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel seit 2010
Kanton Luzern

	Total	davon					
		Langsamverkehr		Motorisierter Indiv.verkehr		Öffentlicher Verkehr	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zupendler/innen							
2010	125 000	5 900	5	78 000	62	40 900	33
2011	131 500	7 000	5	82 800	63	41 500	32
2012	133 900	6 900	5	83 600	62	43 300	32
2013	136 300	7 200	5	85 200	63	43 700	32
2014	138 700	6 700	5	88 400	64	43 200	31
2015	144 600	7 800	5	91 700	63	44 900	31
2016	144 000	7 700	5	92 400	64	43 700	30
2017	146 600	6 900	5	94 700	65	44 900	31
Wegpendler/innen							
2010	130 200	6 300	5	81 100	62	42 700	33
2011	135 400	6 900	5	84 200	62	44 100	33
2012	137 900	6 900	5	85 800	62	45 100	33
2013	140 100	7 500	5	86 900	62	45 700	33
2014	143 000	6 700	5	90 700	63	45 200	32
2015	149 700	8 100	5	94 000	63	47 400	32
2016	148 000	7 800	5	93 800	63	46 200	31
2017	150 300	7 000	5	95 200	63	47 900	32
Binnenpendler/innen							
2010	59 400	29 400	49	18 500	31	11 300	19
2011	58 700	29 200	50	19 000	32	10 400	18
2012	59 200	29 900	51	18 400	31	10 600	18
2013	58 700	29 400	50	18 000	31	11 000	19
2014	59 700	30 200	51	19 100	32	10 300	17
2015	56 500	28 000	50	18 200	32	10 200	18
2016	58 700	29 600	50	17 700	30	11 100	19
2017	56 500	27 900	49	18 000	32	10 400	18

B11_47

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2020
Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

MIV dominiert Pendlerströme über Gemeindegrenzen

Bei der Wahl des Verkehrsmittels spielt die räumliche Distanz zum Arbeits- oder Ausbildungsort eine wichtige Rolle. In den Jahren 2010 bis 2017 waren sowohl Zu- als auch Wegpendelnde am häufigsten im motorisierten Individualverkehr (MIV) unterwegs (jeweils knapp zwei Drittel). Auf den ÖV entfiel bei diesen Pendlergruppen jeweils knapp ein Drittel. Bei den Binnenpendelnden hatte der Langsamverkehr mit einem Anteil von etwa 50 Prozent die grösste Bedeutung, gefolgt vom MIV und dem ÖV.

Im ländlichen Raum dominiert der MIV

Im Jahr 2017 dominierte ausserhalb der Stadt Luzern der motorisierte Individualverkehr, und zwar sowohl bei den zupendelnden als auch bei den wegpendelnden Personen. Dort lag der Anteil der MIV-Benutzerinnen und -benutzer in den meisten Fällen bei zwei Dritteln oder mehr.

Binnenpendler/innen

Darunter fallen Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die innerhalb ihrer Wohngemeinde pendeln, um sich zur Arbeits- oder Ausbildungsstelle zu begeben.

Binnenpendelnde sind häufig im Langsamverkehr unterwegs

Bei den Binnenpendlerinnen und -pendlern war die Benutzung der eigenen Füsse und des Velos am ausgeprägtesten. Hier lag der Anteil des Langsamverkehrs in 7 von 11 Regionen des Kantons Luzern bei 50 Prozent oder mehr.

F-T3.8 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel 2017
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	davon			Modalsplit ÖV [1]
		Langsamverkehr	Motorisierter Indiv.verkehr	Öffentlicher Verkehr	
Zupendler/innen					
Kanton Luzern	**146 600**	**6 900**	**94 700**	**44 900**	**31**
Stadt Luzern	47 800	2 800	19 700	25 200	53
Agglomerationskern	34 000	1 600	24 200	8 100	24
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	5 200	...	4 200	...	...
Rooterberg/Rigi	5 700	...	4 200	1 300	22
Sursee/Sempachersee	17 400	...	12 400	4 200	24
Michelsamt/Surental	5 200	...	4 500	...	...
Unteres Wiggertal	8 300	...	6 900	...	...
Willisau	8 000	...	6 700	1 100	14
Entlebuch	3 100	...	2 600	...	...
Rottal-Wolhusen	5 600	...	4 400	...	...
Seetal	6 400	...	4 800	1 300	20
Wegpendler/innen					
Kanton Luzern	**150 300**	**7 000**	**95 200**	**47 900**	**32**
Stadt Luzern	22 200	...	9 300	12 000	54
Agglomerationskern	44 100	3 500	24 300	16 300	37
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	12 500	...	8 500	3 700	30
Rooterberg/Rigi	6 100	...	4 000	1 900	31
Sursee/Sempachersee	12 600	...	8 500	3 400	27
Michelsamt/Surental	8 300	...	6 500	1 600	20
Unteres Wiggertal	9 500	...	7 400	1 800	19
Willisau	12 400	...	10 100	1 900	15
Entlebuch	5 200	...	3 800	1 400	26
Rottal-Wolhusen	7 200	...	5 100	1 800	26
Seetal	10 100	...	7 700	2 100	21
Binnenpendler/innen					
Kanton Luzern	**56 500**	**27 900**	**18 000**	**10 400**	**18**
Stadt Luzern	22 500	10 100	4 000	8 400	37
Agglomerationskern	9 900	4 800	3 800	1 200	12
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 600	1 400	1 100	...	...
Rooterberg/Rigi	1 800	...	...	...	...
Sursee/Sempachersee	3 300	2 100	1 100	...	...
Michelsamt/Surental	2 100	1 100	1 000	...	...
Unteres Wiggertal	2 200	1 200	...	...	...
Willisau	3 900	2 200	1 600	...	...
Entlebuch	2 900	1 300	1 400	...	...
Rottal-Wolhusen	2 300	1 300	1 000	...	...
Seetal	3 100	1 700	1 300	...	...

B11_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2020
Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg
1 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln

F.4 Strassenverkehrsunfälle

Mehr als die Hälfte der Unfälle in der Stadt Luzern und im Agglomerationskern

Im Kanton Luzern ereigneten sich im Jahr 2018 insgesamt 2'127 Strassenverkehrsunfälle. Im regionalen Vergleich verzeichneten der Agglomerationskern und die Stadt Luzern sowohl die meisten Unfälle (29,9% bzw. 24,4%) als auch die meisten verunfallten Personen (28,2% bzw. 21,8%). Am wenigsten Unfälle wurden in den Regionen Entlebuch und Rooterberg/Rigi registriert (je 3,1%). Mit 4 tödlich Verunfallten kamen im Agglomerationskern mehr Menschen ums Leben als in jeder anderen Region.

Höchste Unfalldichte in der Region Sursee/Sempachersee

Im Jahr 2018 weichen die regionalen Strassenverkehrsunfalldichten mit Personenschaden zum Teil deutlich vom kantonalen Durchschnitt von 2,3 Unfällen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner ab. Die Region Sursee/Sempachersee verzeichnete die höchste (3,1 Unfälle pro 1'000 Ew.), die Regionen Entlebuch und Michelsamt/Surental die geringste Unfalldichte (jeweils 1,7 Unfälle pro 1'000 Ew.). Mit 2,6 Unfällen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner lag die Unfalldichte in der Stadt Luzern höher als im kantonalen Mittel.

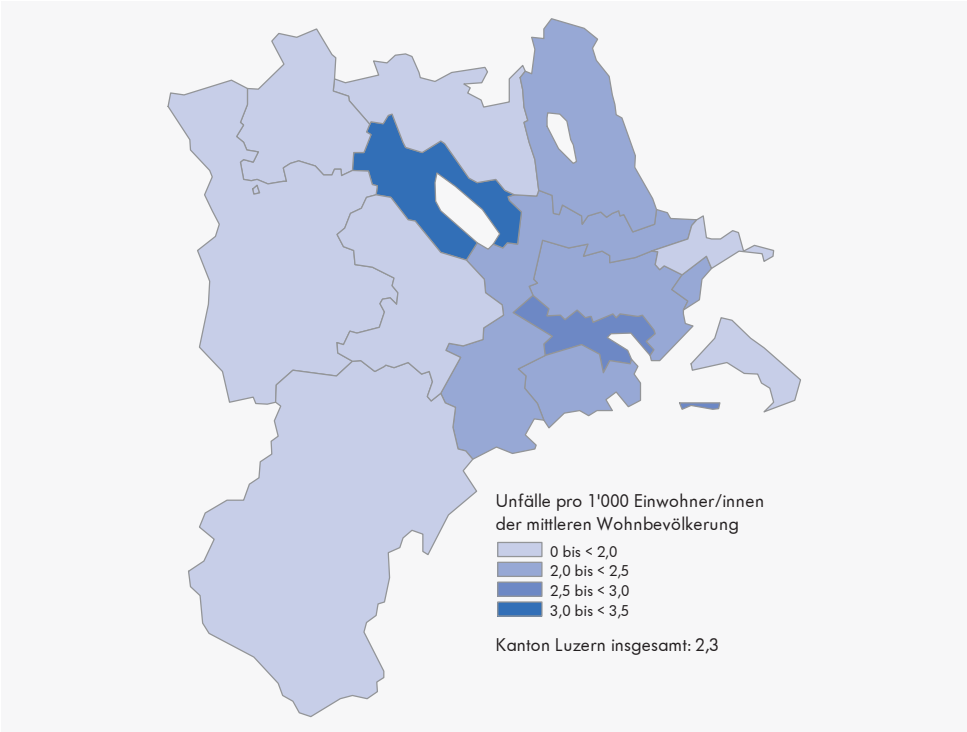
F-T4.1 Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Unfälle				Verunfallte Personen			
	Total	mit Personenschaden			Total	davon Fussgänger/innen	nach Unfallfolgen	
		Total	Durchschnitt 2014-2018	pro 1000 Einw. [1]			Getötete	Verletzte
Kanton Luzern	**2 127**	**920**	**955**	**2,3**	**1 205**	**107**	**13**	**1 192**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	520	214	229	2,6	263	38	—	263
Agglomerationskern	636	262	260	2,3	340	31	4	336
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	147	62	65	2,1	86	6	1	85
Rooterberg/Rigi	67	28	28	1,9	32	3	1	31
Sursee/Sempachersee	212	96	94	3,1	127	5	1	126
Michelsamt/Surental	75	36	41	1,7	52	2	1	51
Unteres Wiggertal	93	41	44	1,8	52	2	1	51
Willisau	112	57	68	1,8	84	6	1	83
Entlebuch	65	29	31	1,7	46	3	1	45
Rottal-Wolhusen	75	39	44	2,0	51	5	1	50
Seetal	125	56	52	2,2	72	6	1	71

B11_55 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA; Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Mittlere Wohnbevölkerung
Gebietsstand 1. Januar 2020

F-G4.1 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen



B11_G15 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA; Bundesamt für Statistik – STATPOP

Weniger Verunfallte im Strassenverkehr

Im Jahr 2018 verunfallten im Kanton Luzern insgesamt 1'205 Personen im Strassenverkehr. Gegenüber 2017 hat die Zahl der Verletzten um 21 abgenommen; jene der Getöteten ist mit 13 konstant geblieben. Die Zahl der verunfallten Velofahrenden (ohne E-Bike-Fahrende) ist im Vorjahresvergleich um 15,3 Prozent gesunken. Abnehmend, jedoch weniger stark, waren auch die Zahlen bei den verunfallten Fussgängerinnen und Fussgänger (–10,8%) sowie den verunfallten Motorradfahrenden (–10,1%). Mit zunehmender Verbreitung der E-Bikes nehmen die Verunfalltenzahlen bei ihnen zu: 74 verunfallte Personen 2018 bedeuten ein Plus von 12,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

MISTRA

Das Management-Informationssystem Strasse und Verkehr (MISTRA) des Bundesamts für Strassen (ASTRA) enthält Datenbanken zu allen polizeilich registrierten Strassenverkehrsunfällen, den beteiligten Objekten (Fussgänger/innen und Fahrzeuge) sowie den verunfallten Personen.

Missachten des Vortrittsrechts ist häufige Unfallursache

2018 ereigneten sich knapp 7 von10 Strassenverkehrsunfällen im Kanton Luzern innerorts. Bei mehr als 8 von 10 Unfällen lag die Unfallhauptursache im Zustand (z.B. Einfluss von Alkohol und Betäubungsmittel) und im Fehlverhalten der unfallverursachenden Person. Zum Beispiel führte die Nichteinhaltung des Vortrittsrechts im Verkehrsablauf 384-mal zu Unfällen, davon in 264 Fällen mit Todes- oder Verletztenfolge.

F-T4.2 Im Strassenverkehr verunfallte Personen nach Alter, Unfallfolgen und Verkehrsmittel seit 2004

Kanton Luzern

	Total	Davon		Nach Unfallfolgen		Nach Verkehrsmittel					
		Kinder bis 14 Jahre	Personen ab 65 Jahren	Getötete	Verletzte	Personenwagen	Motorrad	Fahrrad	E-Bike	Fussgänger/innen	Andere
2004	1 481	134	114	10	1 471	784	261	199	...	127	110
2005	1 551	109	123	13	1 538	857	235	227	...	130	102
2006	1 446	111	112	19	1 427	800	252	181	...	116	97
2007	1 390	107	116	18	1 372	692	261	204	...	127	106
2008	1 464	94	123	14	1 450	782	250	199	...	128	105
2009	1 472	99	152	22	1 450	750	230	246	...	151	95
2010	1 409	95	151	18	1 391	775	195	221	...	137	81
2011	1 428	88	145	13	1 415	740	212	211	17	132	116
2012	1 350	86	134	11	1 339	730	193	195	21	98	113
2013	1 226	80	126	7	1 219	628	151	180	42	129	96
2014	1 250	91	143	11	1 239	597	188	210	47	107	101
2015	1 301	79	178	15	1 286	607	167	210	47	114	156
2016	1 087	58	105	10	1 077	563	129	174	55	100	66
2017	1 226	65	143	13	1 213	593	159	196	66	120	92
2018	1 205	72	142	13	1 192	593	143	166	74	107	122

B11_56

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA

F-T4.3 Strassenverkehrsunfälle nach Hauptursachen, Unfallfolgen und Unfallort 2018

Kanton Luzern

	Total	Nach Unfallfolgen				Nach Unfallort		
		mit Getöteten	mit Schwerverletzten	mit Leichtverletzten	nur mit Sachschaden	innerorts	ausserorts	Autobahn
Total	**2 127**	**12**	**162**	**746**	**1 207**	**1 448**	**401**	**278**
Zustand der Person	**262**	**4**	**16**	**90**	**152**	**160**	**50**	**52**
Verhalten der Person	**1 487**	**7**	**135**	**630**	**715**	**972**	**306**	**209**
Fehlverhalten bezüglich Geschwindigkeit	198	1	28	63	106	61	77	60
Fehlverhalten bei Fahrbewegungen	430	1	13	107	309	280	65	85
Fehlverh. im Zusammenhang mit Überholen	39	—	4	20	15	20	17	2
Missachten des Vortrittsrechts	384	4	50	210	120	317	64	3
Fehlverh. im Zusammenhang mit Lichtsignale	43	—	3	21	19	35	7	1
Fehlverh. im Zusammenhang mit Signalisation	6	—	1	2	3	4	1	1
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	251	—	16	141	94	139	58	54
Bedienung des Fahrzeuges	96	1	13	35	47	83	10	3
Fehlverh. des Fahrrad-/Motorfahrradfahrers	23	—	4	17	2	17	6	—
Fehlverh. des Fussgängers oder FäG-Lenkers [1]	17	—	3	14	—	16	1	—
Fahrzeug	**34**	**—**	**1**	**8**	**25**	**16**	**8**	**10**
Zustand des Fahrzeugs	11	—	—	2	9	1	3	7
Unterhalt des Fahrzeugs	5	—	—	2	3	3	1	1
Ladung oder Mitfahrende des Fahrzeugs	18	—	1	4	13	12	4	2
Infrastruktur und externer Einfluss	**29**	**—**	**6**	**8**	**15**	**17**	**11**	**1**
Zustand der Infrastruktur	4	—	2	2	—	3	1	—
Äusserer Einfluss	8	—	3	2	3	4	4	—
Einfluss durch Dritte	17	—	1	4	12	10	6	1
Unbekannte Ursache	**315**	**1**	**4**	**10**	**300**	**283**	**26**	**6**

B11_57

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA

1 FäG: fahrzeugähnliche Geräte

G

SOZIALE SICHERHEIT

G.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

G.1 Übersicht

- Kennzahlen der sozialen Sicherheit im interkantonalen Vergleich

G.2 Sozialversicherungen

- AHV- und IV-Berechtigte und Renten
- Hilflosenentschädigung
- Arbeitslosenversicherung

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

- Individuelle Prämienverbilligung
- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV
- Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfe

G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

- Unterstützte Personen und Sozialhilfequote
- Risikogruppen der Sozialhilfe

G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

- Armutsquote
- Haushaltsausgaben
- Verteilung von Reineinkommen und -vermögen

G.0 Grundlagen

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen und WAS Ausgleichskasse Luzern erstellen jährlich Statistiken über die ausbezahlten AHV- und IV-Renten und über die Ergänzungsleistungen.

Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die ALV wurde 1976 als obligatorische Versicherung eingeführt und wird fast ausschliesslich durch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge gespeist. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führt jährlich eine Statistik der ausbezahlten Leistungen.

Individuelle Prämienverbilligung für die Krankenversicherung (IPV)

Das kantonale Prämienverbilligungsgesetz wird von WAS Ausgleichskasse Luzern vollzogen. Diese erstellt jedes Jahr eine statistische Auswertung über die eingegangenen Gesuche und die ausbezahlten Beträge.

Sozialhilfestatistik

Die Erhebung zur Schweizerischen Sozialhilfestatistik führt LUSTAT Statistik Luzern im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) in den Kantonen der Zentralschweiz durch. Die kommunalen Sozialdienste erheben jährlich Daten zur Bestimmung der Zahl der Sozialhilfeempfänger und -empfängerinnen, der Art der gewährten finanziellen Sozialhilfeleistungen, der Dauer der Unterstützung sowie der familiären Situation der Unterstützten.

Seit dem Erhebungsjahr 2008 werden Flüchtlinge mit Asyl und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, die Sozialhilfe erhalten und in der finanziellen Zuständigkeit des Bundes sind, im Auftrag des Staatsekretariats für Migration (SEM) erfasst. Ab dem Erhebungsjahr 2016 werden auch die Daten der durch Sozialhilfe unterstützten Asylsuchenden und der vorläufig aufgenommenen Personen mit bis zu 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz erhoben. Die Daten zum Sozialhilfebezug von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen, fliessen jedoch nicht in die vorliegenden Auswertungen zur wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) ein.

Haushaltsbudgeterhebung (HABE)

Die Haushaltsbudgeterhebung des BFS ermöglicht die jährliche Anpassung vom Warenkorb des Landesindexes der Konsumentenpreise (LIK) und regelmässige Publikationen über die Konsum- und die Einkommenssituation der privaten Haushalte in der Schweiz.

Steuerstatistik

Die in diesem Bereich enthaltenen Auswertungen zu Einkommen und Vermögen der privaten Haushalte basieren auf der Erhebung zur kantonalen Steuerstatistik. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in den Grundlagen des Bereichs Öffentliche Finanzen.

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:
lustat.ch/newsletter
lustat.ch/facebook
lustat.ch/linkedin
lustat.ch/twitter

Totalrevision Sozialhilfegesetz

Das neue Sozialhilfegesetz gilt seit dem 1. Januar 2016. Es betont die Förderung von Eigenverantwortung sowie die berufliche und gesellschaftliche Integration als Wirkungsziel der Sozialhilfe. Die Aufgaben der verschiedenen institutionellen Akteure sind klarer definiert. Seit 2016 werden Familien in wirtschaftlicher Not nach Geburt eines Kindes neu im Rahmen der wirtschaftlichen Sozialhilfe unterstützt, anstatt wie früher Mutterschaftsbeihilfe zu erhalten.

LUSTAT Themen: Sozialbericht des Kantons Luzern 2013

Als Teil einer kontinuierlichen statistischen Berichterstattung zur sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung liefert der kantonale Sozialbericht sowohl Informationen zu allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen als auch zur Lebenssituation ausgewählter Bevölkerungsgruppen. Ein Download im pdf-Format steht zur Verfügung unter: www.lustat.ch/analysen?id=3287

Glossar

Alimentenbevorschussung (ALBV)
Um zu verhindern, dass Haushalte mit Kindern aufgrund unregelmässig oder nicht bezahlter Unterhaltsbeiträge in wirtschaftliche Not geraten, werden in der Schweiz die Kinderalimente unter bestimmten Voraussetzungen von der öffentlichen Hand bevorschusst. Die finanziellen Verhältnisse des obhutberechtigten Elternteils dürfen dabei bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschreiten.

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)
Zweck der AHV ist die Sicherung des Grundbedarfs im Alter und bei Tod des Vorsorgers. Mit dem Erreichen der festgelegten Altersgrenze wird der Anspruch auf eine Altersrente begründet (Männer: erfülltes 65. Lebensjahr, Frauen: erfülltes 64. Lebensjahr). Beim Tod des Ehegatten oder eines Elternteils haben Versicherte Anrecht auf eine Hinterlassenenrente in Form einer Witwen-, Witwer- oder Waisenrente.

Anspruchsbestimmender Prozentsatz (für die IPV)
Anspruch auf Prämienverbilligung haben jene Steuerpflichtigen, deren Grundversicherungsprämie (Richtprämie) einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigt (vgl. Massgebendes Einkommen für die IPV).

Arbeitslosenversicherung (ALV)
In der Schweiz wurde 1924 das erste Bundesgesetz über die ALV verabschiedet; der obligatorische Beitritt wurde 1977 eingeführt. Das Recht auf eine Entschädigung bei Arbeitslosigkeit entsteht nach einem Minimum an Beitragsmonaten. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Höhe des versicherten Verdiensts. Die betriebene Aktivierungspolitik trachtet danach, die Arbeitslosen rasch wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Armutsquote
Die Armutsquote weist den Anteil der in Privathaushalten lebenden Personen aus, deren frei verfügbares Äquivalenzeinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze liegt. Zur Bestimmung der Armutsgrenze werden diejenigen Kriterien verwendet, welche gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) einen Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe begründen.

Bedarfsabhängige Sozialleistungen
Anders als die Leistungen der Sozialversicherungen, welche in der Regel unabhängig von der wirtschaftlichen Lage der Versicherten entrichtet werden, sind bedarfsabhängige Sozialleistungen am tatsächlichen Bedarf der betroffenen Personen ausgerichtet. Bedarfsabhängige Sozialleistungen kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind.
Der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit eine besondere Bedeutung zu. Vorgelagert sind der WSH andere bedarfsabhängige Sozialleistungen wie die individuelle Prämienverbilligung, die Alimentenbevorschussung und die Ausbildungsbeiträge.

Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV
EL zur AHV und IV werden auf Gesuch hin ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Mit den EL werden auch Ausgaben gedeckt, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur, wenn die Kosten nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV usw.) übernommen werden.

Hilflosenentschädigung der AHV/IV
Rentnerinnen und Rentner, die für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind oder der persönlichen Überwachung bedürfen, haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)
Versicherte der obligatorischen Krankenversicherung, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, werden mittels der IPV für die obligatorische Krankenversicherung teilweise oder ganz von den Krankenkassenprämien entlastet.

Invalidenversicherung (IV)
Die IV unterstützt Personen mit Beiträgen oder mit Renten, die aufgrund von Geburtsgebrechen, Krankheit oder Unfall behindert sind und aufgrund ihrer Behinderung keiner oder nur teilweise einer Erwerbsarbeit nachgehen können.

Massgebendes Einkommen für die IPV
Berechnungsgrundlage für den Anspruch auf individuelle Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV) war bis 2013 das steuerbare Einkommen zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens. Ab 2014: Nettoeinkommen mit verschiedenen Auf- und Abrechnungen zuzüglich 10 Prozent des Reinvermögens.

Reineinkommen
Differenz zwischen Gesamteinkünften (aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit, aus Sozialversicherungen usw.) und den Gesamtabzügen (Berufsauslagen, Schuldzinsen, Versicherungsabzüge usw.) ohne Sozialabzüge. Werden vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) abgezogen, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen
Differenz zwischen Gesamtvermögen und Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab (Verheiratete: 100'000 Franken; übrige Steuerpflichtige: 50'000 Franken; jedes abzugsberechtigte Kind: zusätzlich 10'000 Franken), erhält man das steuerbare Vermögen.

Sozialhilfequote
Anteil der Personen, welche mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt wurden, an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind unterstützte Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen.

Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)
Die WSH hat das Ziel, die Existenz bedürftiger Personen zu sichern, ihre wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit zu fördern und ihre soziale Integration zu gewährleisten. Als unterstes Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz kommt die WSH erst dann zum Tragen, wenn alle anderen Einnahmequellen privater und öffentlicher Natur ausgeschöpft worden sind.

Zusatzrenten zur AHV/IV
Zusatzrenten werden an Kinder von AHV- bzw. IV-Rentner und -Rentnerinnen ausgerichtet. Mit der 10. AHV-Revision wurde der Anspruch auf eine Zusatzrente für Ehefrauen schrittweise aufgehoben. Es haben nur noch Frauen mit Jahrgang 1941 oder älter darauf Anspruch, es sei denn, es bestand vorher eine Zusatzrente für Ehegatten der IV, welche dann im Rahmen der Altersversicherung weiter ausbezahlt wird.

Sozialindikatoren: Monitoring der sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung

Die Sozialindikatoren ermöglichen die gezielte Beobachtung sozialer Sachverhalte und ihrer aktuellen Entwicklungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Lebensqualität im Kanton Luzern. Das Projekt steht an der Schnittstelle zwischen der öffentlichen Statistik und der Politik. Die beobachteten Entwicklungen werden aufgrund sozialpolitischer Zielsetzungen bewertet. Die Sozialindikatoren können abgerufen werden unter: www.lustat.ch/indikatoren/sozialindikatoren

G.1 Übersicht

Das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz

Sozialversicherungen wie die AHV, die IV oder die Arbeitslosenversicherung decken spezifische Lebensrisiken ab und werden unabhängig von der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Versicherten entrichtet.
Sozialleistungen wie die Ergänzungsleistungen oder die wirtschaftliche Sozialhilfe werden hingegen ausschliesslich im Bedarfsfall ausgerichtet. Sie kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz eine besondere Bedeutung zu.

Sozialhilfequote im Kanton Luzern unterdurchschnittlich

18,2 Prozent der AHV- und IV-Rentnerinnen und Rentner im Kanton Luzern waren im Jahr 2018 auf Ergänzungsleistungen angewiesen. Im Schweizer Mittel war dieser Anteil geringer, nämlich 16,5 Prozent. Individuelle Prämienverbilligungen erhielten im Kanton Luzern 21,1 Prozent der Wohnbevölkerung (CH: 26,1%).
Die Sozialhilfequote 2017 lag im Kanton Luzern mit 2,5 Prozent fast um 1 Prozentpunkt unter jener der Gesamtschweiz.

G-T1.1 Kennzahlen der sozialen Sicherheit 2018
Kantone der Schweiz

	Bezüger/innen Sozialversicherungen				Bezüger/innen bedarfsabhängige Sozialleistungen		
	AHV	Invalidenversicherung		ALV	IPV	EL zur AHV/IV	Sozialhilfe
	Anzahl	Anzahl	in % der Wohnbevölkerung [1]	Anzahl	in % der Wohnbevölkerung [2]	in % der Rentner/innen	in % der Wohnbevölkerung [3]
Schweiz	**1 693 614**	**248 028**	**4,7**	**316 298**	**26,1**	**16,5**	**3,3**
Zentralschweiz							
Luzern	77 782	9 346	3,7	10 835	21,1	18,2	2,5
Nidwalden	9 178	771	2,9	804	21,2	9,5	0,9
Obwalden	7 563	809	3,5	553	29,6	13,0	1,2
Schwyz	29 911	3 004	3,0	3 785	22,8	12,1	1,4
Uri	7 951	635	2,9	639	30,1	12,8	1,3
Zug	22 776	2 241	2,8	4 018	21,5	10,2	1,7
Zürich							
Zürich	280 103	34 383	3,6	55 468	26,3	14,6	3,3
Ostschweiz							
Appenzell A. Rh.	11 736	1 525	4,6	1 359	18,9	14,0	2,3
Appenzell I. Rh.	3 295	284	2,9	289	29,4	10,1	1,0
Glarus	8 698	1 136	4,6	1 121	22,5	15,8	1,8
Graubünden	44 378	4 678	3,9	6 563	32,2	11,9	1,4
St. Gallen	99 875	14 589	4,7	16 655	22,4	17,5	2,2
Schaffhausen	18 430	2 317	4,7	3 089	35,8	14,3	2,7
Thurgau	51 979	6 980	4,1	9 871	26,0	13,9	1,8
Nordwestschweiz							
Aargau	128 987	15 082	3,6	24 414	23,4	12,3	2,3
Basel-Landschaft	67 194	8 343	4,9	9 429	19,9	13,4	3,0
Basel-Stadt	41 671	8 109	6,6	9 149	27,5	26,3	6,3
Espace Mittelland							
Bern	231 504	22 941	3,7	31 421	30,0	17,4	4,2
Fribourg	54 317	8 028	4,1	12 623	27,4	19,2	2,3
Jura	16 843	2 502	5,9	2 639	28,3	21,7	3,2
Neuchâtel	37 394	5 748	5,4	7 950	21,5	22,2	7,5
Solothurn	57 821	8 051	4,8	9 795	23,6	16,4	3,7
Ticino							
Ticino	83 693	12 061	5,8	15 003	29,6	22,8	2,7
Région lémanique							
Genève	88 857	13 987	4,5	23 057	24,2	17,4	5,9
Valais	70 917	9 941	4,8	17 905	20,3	11,9	1,7
Vaud	140 761	20 453	4,2	37 786	32,1	20,2	4,7

B13_26 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Statistik

1 Anzahl IV-Rentner/innen in Prozent der 20- bis 64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung
2 Anzahl Personen in Prozent der mittleren Wohnbevölkerung
3 Anzahl unterstützte Personen 2017 in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs (2016)

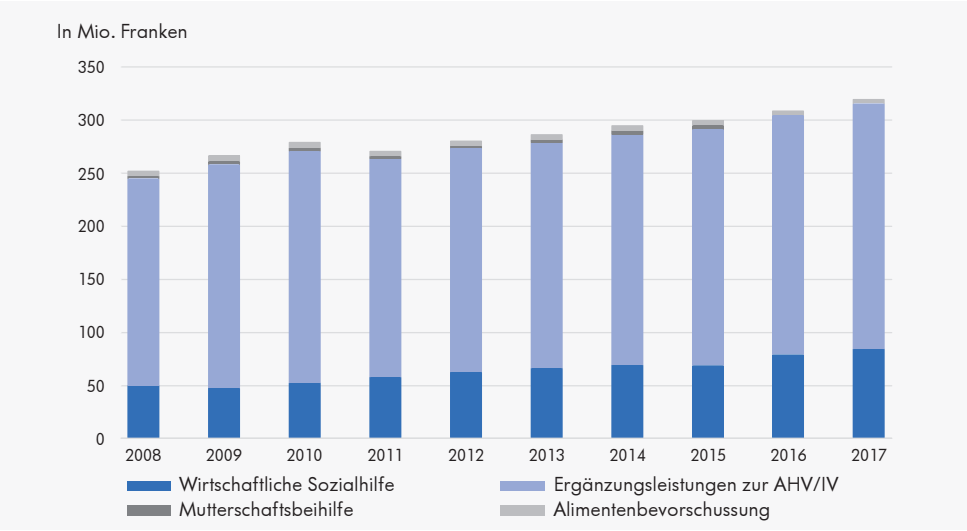
G-T1.2 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn 2017
Kanton Luzern

Leistungsart	Nettoausgaben in Mio. Franken			
	Total	Anteil Bund	Anteil Kanton	Anteil Gemeinden
Wirtschaftliche Sozialhilfe [1]	84,0	—	—	84,0
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	231,2	71,4	47,9	111,8
Alimentenbevorschussung	4,6	—	—	4,6

B13_61 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

1 Ohne Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich in der Zuständigkeit des Bundes und die vom Kanton getragenen Leistungen an Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene.

G-G1.1 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn seit 2008
Kanton Luzern



B13_61G LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

Sozialhilfe im weiteren Sinn

Zur Sozialhilfe im weiteren Sinn gehören jene bedarfsabhängigen Sozialleistungen, die mit dem primären Ziel der Armutsbekämpfung ausgerichtet werden. Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe als letztem Auffangnetz der sozialen Sicherheit sind dies die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, die Mutterschaftsbeihilfe (bis 2016 ausgerichtet), sowie die Alimentenbevorschussung.
Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden die Ausgaben von Bund, Kanton und Gemeinden gemeinsam getragen. Die Kosten der restlichen Leistungsarten fallen alleine bei den Gemeinden an.

EL grösster Ausgabenposten

Bund, Kanton und Gemeinden gaben für den Kanton Luzern im Jahr 2017 netto 320 Millionen Franken für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn aus. Der grösste Teil dieser Summe entfällt mit 231 Millionen auf die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV. Danach folgt die wirtschaftliche Sozialhilfe mit Nettoausgaben von 84 Millionen Franken. Von 2008 bis 2017 stiegen die Gesamtausgaben für die Sozialhilfe im weiteren Sinn im Kanton Luzern teuerungsbereinigt um 29 Prozent. Die ständige Wohnbevölkerung wuchs im gleichen Zeitraum um 10 Prozent.

G.2 Sozialversicherungen

Erneut mehr Bezügerinnen und Bezüger von AHV-Renten

Mit dem Anstieg der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr erhöht sich auch die Anzahl der ausbezahlten AHV-Altersrenten. Ende 2018 bezogen 73'823 Personen im Kanton Luzern eine Altersrente, dies sind 2,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Hauptsächlich aufgrund der unterschiedlichen Lebenserwartung von Männern und Frauen ist die Anzahl der AHV-Rentnerinnen um über einen Viertel höher als jene der AHV-Rentner.

Kinderrenten zur AHV/IV

AHV- und IV-Rentnerinnen und -Rentner haben Anspruch auf Kinderrenten, bis ihre Kinder das 18. Altersjahr erreichen. Sofern sich die Kinder in Ausbildung befinden, verlängert sich der Anspruch bis längstens zum 25. Altersjahr.

3,7 Prozent der Luzernerinnen und Luzerner mit IV-Rente

Im Dezember 2018 wurden an 9'346 im Kanton Luzern wohnhafte Personen IV-Renten ausgerichtet. Dies entspricht 3,7 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Hinzu kamen 2'115 Zusatzrenten an IV-Rentnerinnen und -Rentner mit nichterwerbstätigen Kindern.

G-T2.1 AHV-Renten seit 2008 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

	Total	Altersrenten			Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten			
		Total	Männer	Frauen	Total	Ehe-partner	Kinder	Total	Witwen	Witwer	Waisen
	Anzahl Bezügerinnen und Bezüger										
2008	64 878	60 157	24 770	35 387	928	456	472	3 793	2 274	115	1 404
2009	66 168	61 551	25 489	36 062	840	346	494	3 777	2 250	116	1 411
2010	67 067	62 544	26 183	36 361	802	264	538	3 721	2 215	108	1 398
2011	67 596	63 215	26 845	36 370	739	199	540	3 642	2 177	120	1 345
2012	69 019	64 774	27 618	37 156	694	153	541	3 551	2 131	112	1 308
2013	70 584	66 388	28 465	37 923	687	117	570	3 509	2 138	110	1 261
2014	72 056	67 935	29 324	38 611	677	90	587	3 444	2 121	109	1 214
2015	73 256	69 122	29 997	39 125	676	69	607	3 458	2 159	104	1 195
2016	74 841	70 783	30 925	39 858	660	54	606	3 398	2 173	100	1 125
2017	76 397	72 334	31 741	40 593	707	42	665	3 356	2 169	93	1 094
2018	77 782	73 823	32 477	41 346	682	30	652	3 277	2 163	86	1 028
	Summe der Renten in 1000 Franken										
2008	109 713	104 460	42 521	61 939	588	249	339	4 665	3 548	137	980
2009	115 539	110 227	45 166	65 061	556	193	363	4 756	3 612	140	1 005
2010	117 404	112 195	46 500	65 695	533	145	387	4 676	3 546	133	997
2011	120 760	115 593	48 681	66 912	505	109	395	4 662	3 537	149	976
2012	123 451	118 426	50 081	68 345	481	82	400	4 544	3 452	140	953
2013	127 439	122 415	52 097	70 318	490	63	427	4 534	3 480	138	916
2014	130 130	125 178	53 695	71 483	487	48	439	4 465	3 447	138	880
2015	132 928	127 918	55 214	72 704	489	38	451	4 521	3 514	135	873
2016	135 868	130 918	56 932	73 986	475	29	446	4 475	3 518	130	827
2017	138 686	133 751	58 454	75 297	511	22	489	4 424	3 507	118	799
2018	141 336	136 489	59 833	76 656	493	16	477	4 354	3 492	109	753

B13_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.2 IV-Renten seit 2008 (Monat Dezember)

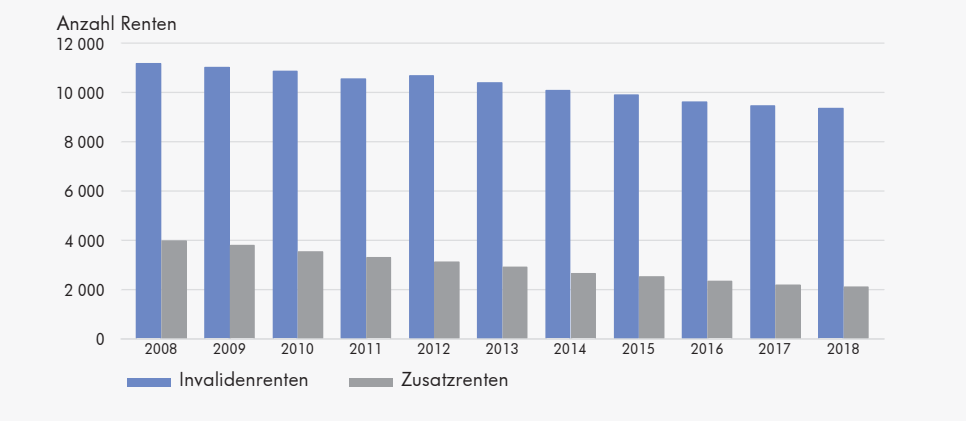
Kanton Luzern

	IV-Renten		Rentenart			
	Total	davon Neurenten-bezüger/innen	Invalidenrenten			Kinderrenten
			Total	Männer	Frauen	
	Anzahl Renten					
2008	15 137	709	11 164	6 227	4 937	3 973
2009	14 809	685	11 014	6 115	4 899	3 795
2010	14 413	554	10 867	6 030	4 837	3 546
2011	13 837	614	10 542	5 799	4 743	3 295
2012	13 802	669	10 682	5 904	4 778	3 120
2013	13 299	555	10 394	5 732	4 662	2 905
2014	12 757	530	10 097	5 582	4 515	2 660
2015	12 430	589	9 915	5 431	4 484	2 515
2016	11 961	489	9 626	5 245	4 381	2 335
2017	11 642	593	9 457	5 138	4 319	2 185
2018	11 461	651	9 346	5 090	4 256	2 115
	Zahlungen in 1000 Franken					
2008	17 827	...	15 808	9 019	6 790	2 019
2009	18 005	...	16 025	9 091	6 933	1 981
2010	17 635	...	15 775	8 935	6 840	1 860
2011	17 266	...	15 508	8 692	6 815	1 758
2012	17 405	...	15 728	8 860	6 868	1 677
2013	16 956	...	15 377	8 622	6 755	1 579
2014	16 377	...	14 932	8 386	6 547	1 444
2015	16 087	...	14 718	8 183	6 535	1 368
2016	15 561	...	14 299	7 893	6 406	1 262
2017	15 271	...	14 083	7 732	6 351	1 188
2018	15 092	...	13 936	7 678	6 258	1 156

B13_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-G2.1 **IV-Renten seit 2008 (Monat Dezember)**
Kanton Luzern



B13_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Zahl der IV-Renten sinkt weiter

Die Zahl der Invaliden-Renten im Kanton Luzern nimmt seit 2005 kontinuierlich ab und ist in dieser Zeit um 18 Prozent gesunken. Der Gesamtauszahlungsbetrag lag im Dezember 2018 auf dem tiefsten Wert der letzten zehn Jahre.

Hilflosenentschädigung

Hilflosenentschädigungen sind für Versicherte bestimmt, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Hilflosenentschädigungen weitgehend stabil

Im Dezember 2018 bezogen 1'901 Luzernerinnen und Luzerner Hilflosenentschädigungen zur IV. Die Bezugszahlen sind seit 2016 gesunken, während in den Jahren bis 2013 ein stetiger Anstieg zu verzeichnen war (Ausnahme: 2011).
Von den Luzerner AHV-Rentnerinnen und Rentnern bezogen 3'252 Personen Hilflosenentschädigungen. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg um 3,1 Prozent.

G-T2.3 **Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigungen nach Geschlecht und Hilflosigkeitsgrad seit 2008 (Monat Dezember)**
Kanton Luzern

	Männer und Frauen				Männer				Frauen			
	Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %		
		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer
IV												
2008	1 680	42,1	35,8	22,0	888	42,6	36,6	20,8	792	41,7	35,0	23,4
2009	1 729	43,0	34,9	22,1	914	42,9	35,8	21,3	815	43,1	34,0	22,9
2010	1 770	44,6	33,6	21,9	943	43,7	34,5	21,8	827	45,6	32,5	21,9
2011	1 695	46,7	32,2	21,1	884	45,2	33,8	20,9	811	48,3	30,5	21,2
2012	1 891	46,4	32,0	21,6	992	45,2	33,5	21,4	899	47,8	30,4	21,8
2013	1 920	48,3	30,6	21,1	997	47,0	31,6	21,4	923	49,6	29,5	20,9
2014	1 918	49,1	29,7	21,2	989	47,9	31,1	20,9	929	50,4	28,1	21,5
2015	1 913	49,0	29,6	21,3	988	47,9	31,1	21,1	925	50,3	28,1	21,6
2016	1 922	49,2	29,7	21,1	976	47,8	31,3	20,9	946	50,6	28,0	21,4
2017	1 915	49,4	29,7	20,9	986	48,1	31,3	20,6	929	50,8	28,0	21,2
2018	1 901	50,0	29,5	20,6	989	48,8	30,7	20,4	912	51,2	28,1	20,7
AHV												
2008	2 428	7,3	43,7	49,1	778	9,3	45,5	45,2	1 650	6,4	42,8	50,8
2009	2 449	7,8	43,4	48,9	795	10,1	45,0	44,9	1 654	6,7	42,6	50,8
2010	2 422	8,1	43,4	48,5	809	10,8	45,6	43,6	1 613	6,7	42,3	51,0
2011	2 887	14,3	42,6	43,1	974	15,5	43,6	40,9	1 913	13,6	42,1	44,3
2012	3 003	17,9	42,1	40,0	1 008	18,7	43,9	37,4	1 995	17,6	41,2	41,3
2013	3 107	19,9	43,6	36,4	1 057	21,2	44,4	34,4	2 050	19,3	43,3	37,5
2014	3 176	21,2	44,2	34,6	1 126	23,0	43,3	33,7	2 050	20,2	44,8	35,0
2015	3 133	23,1	43,8	33,0	1 129	24,6	43,5	31,9	2 004	22,3	44,0	33,7
2016	3 117	23,5	44,6	31,9	1 146	24,4	44,9	30,7	1 971	23,0	44,4	32,6
2017	3 153	24,3	44,7	31,0	1 152	25,5	45,5	29,0	2 001	23,6	44,2	32,2
2018	3 252	25,9	44,2	29,9	1 196	25,9	45,4	28,7	2 056	25,9	43,5	30,6

B13_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Weniger Menschen bezogen Arbeitslosengelder

Im Jahr 2018 bezogen im Kanton Luzern 10'835 Personen Taggelder der Arbeitslosenversicherung (–5,3% gegenüber 2017). Die Unterstützung dauerte mit mittleren 82 Bezugstagen pro unterstützte Person gleich lang wie im Vorjahr. Die Auszahlungsbeträge pro Tag und Bezüger/in von mittleren 147 Franken stiegen geringfügig (2017: 145 Franken). Der von der Arbeitslosenversicherung ausbezahlte Betrag verringerte sich im Kanton dementsprechend von 136,9 Millionen Franken im Jahr 2017 auf 130,0 Millionen Franken im Jahr 2018.

Arbeitslosenzahlen

Angaben zu den Arbeitslosenzahlen und zur Arbeitslosenquote finden sich im Bereich Wirtschaft und Arbeit.

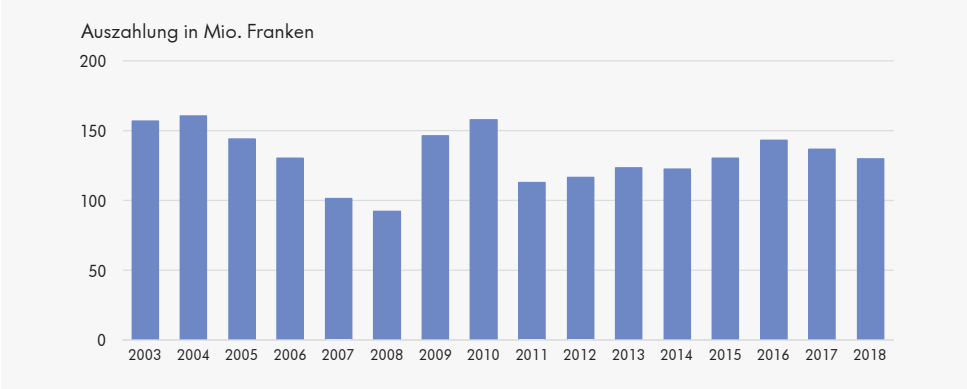
G-T2.4 Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen und Bezugstage seit 2003
Kanton Luzern

	Bezüger/innen		Bezugstage		Auszahlungen		
	Total	Frauen in Prozent	Total	pro Bezüger/in	Total Taggelder in 1000 Franken	pro Bezüger/in in Franken	pro Bezüger/in und Tag in Fr.
2003	12 732	46,1	1 257 429	99	156 898	12 323	125
2004	13 128	47,5	1 281 861	98	160 780	12 247	125
2005	12 785	49,1	1 190 889	93	144 246	11 282	121
2006	11 897	51,5	1 092 261	92	130 577	10 976	120
2007	10 257	50,7	840 756	82	101 536	9 899	121
2008	9 521	50,1	757 188	80	92 298	9 694	122
2009	12 175	46,7	1 129 943	93	146 570	12 039	130
2010	12 635	48,0	1 185 393	94	158 096	12 513	133
2011	10 734	49,5	847 156	79	112 910	10 519	133
2012	10 511	48,3	860 521	82	116 857	11 118	136
2013	10 619	47,4	888 161	84	123 371	11 618	139
2014	10 659	46,9	862 024	81	122 517	11 494	142
2015	11 101	45,7	926 864	83	130 415	11 748	141
2016	11 688	46,1	1 001 626	86	143 300	12 260	143
2017	11 442	46,4	943 845	82	136 891	11 964	145
2018	10 835	47,7	887 580	82	130 046	12 002	147

B13_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

G-G2.2 Auszahlungen der Arbeitslosenversicherung seit 2003
Kanton Luzern



B13_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

Gesamtbetrag steigt, ein Zehntel mehr Berechtigte

2018 wurden im Kanton Luzern individuelle Prämienverbilligungen (IPV) in der Höhe von 181,8 Millionen Franken ausbezahlt (+11,1% gegenüber 2017). 46,9 Prozent davon gingen an Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und 18,8 Prozent an Empfängerinnen und Empfänger von wirtschaftlicher Sozialhilfe. Die restlichen 34,3 Prozent wurden an die übrige Bevölkerung ausbezahlt; dieser Wert hatte 2004 noch 63,9 Prozent betragen. Insgesamt erhielten 86'074 Personen eine IPV – eine Zunahme von 10,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Kriterien für den Anspruch auf Prämienverbilligung

Ein ordentlicher Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung der obligatorischen Krankenversicherung besteht, wenn die regionalen Richtprämien einen jährlich festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigen. 2014 trat das revidierte kantonale Prämienverbilligungsgesetz in Kraft. Gemäss diesem beträgt der anspruchsbestimmende Prozentsatz mindestens 10 Prozent und steigt mit der Höhe des massgebenden Einkommens. Familien mit unteren und mittleren Einkommen haben Anspruch auf 50 Prozent der Richtprämien von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung. Das Bundesgericht hiess 2019 die Beschwerde mehrerer Privatpersonen gut; es kam zum Schluss, dass die Einkommensgrenze mit 54'000 Franken zu tief angesetzt war. Daher wurde die Prämienverbilligungsverordnungen 2017 bis 2019 im Kanton Luzern rückwirkend angepasst.

G-T3.1 Individuelle Prämienverbilligung: Anspruchsbestimmender Prozentsatz und Auszahlungen seit 2004
Kanton Luzern

	Anspruchsbestimmender Prozentsatz [1]	Zahlungen in 1000 Fr. Total [2]	Davon für					
			EL-Berechtigte		Sozialhilfeempfänger/innen		Zahlungen für Vorjahre	
			in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent
2004	9,5	140 586	36 329	25,8	14 479	10,3	4 996	3,6
2005	10,0	145 702	39 242	26,9	15 783	10,8	3 927	2,7
2006	11,5	140 897	42 260	30,0	16 589	11,8	3 522	2,5
2007	14,5	154 941	44 412	28,7	16 803	10,8	3 500	2,3
2008	14,5	151 829	45 319	29,8	17 679	11,6	3 789	2,5
2009	14,5	145 792	48 450	33,2	18 206	12,5	3 321	2,3
2010	14,5	161 669	54 132	33,5	18 930	11,7	3 657	2,3
2011	16,5	169 273	57 891	34,2	22 822	13,5	3 895	2,3
2012	16,5	171 345	60 348	35,2	23 659	13,8	4 210	2,5
2013	16,5	177 253	68 339	38,6	24 190	13,6	4 857	2,7
2014	...	161 011	70 931	44,1	24 720	15,4	4 725	2,9
2015	...	168 197	74 895	44,5	27 290	16,2	6 276	3,7
2016	...	167 444	79 946	47,7	30 279	18,1	6 892	4,1
2017	...	163 585	80 819	49,4	31 902	19,5	6 745	4,1
2018	...	181 812	85 316	46,9	34 187	18,8	7 931	4,4

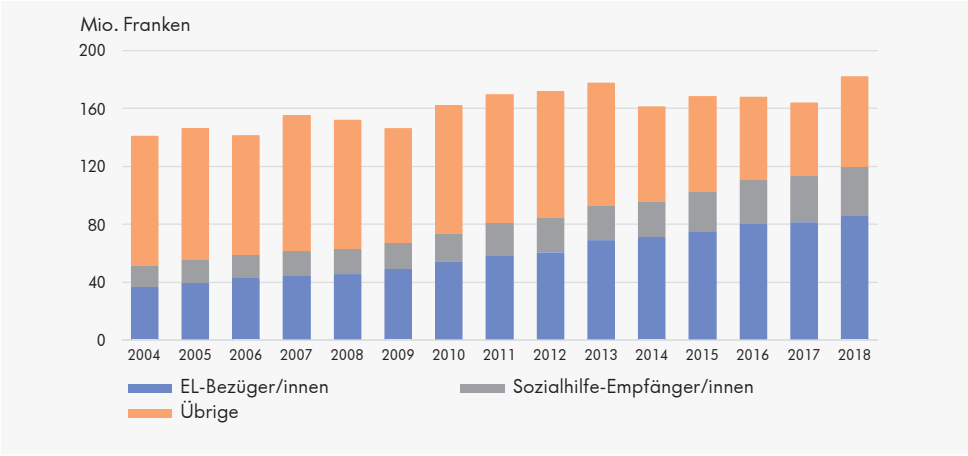
B13_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

1 Ab 2014 beträgt der Prozentsatz mindestens 10 Prozent. Für jeden Franken des massgebenden Einkommens steigt er an.

2 Ohne Auszahlungen an Gemeinden für Rückvergütungen uneinbringlicher Krankenversicherungsprämien.
Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

G-G3.1 Auszahlungen zur individuellen Prämienverbilligung seit 2004
Kanton Luzern



B13_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

Prämienverbilligung für Bezüger/innen von EL und wirtschaftlicher Sozialhilfe

Bezügerinnen und Bezügern von Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV wird die volle Durchschnittsprämie der obligatorischen Krankenversicherung vergütet. Empfängerinnen und Empfänger von wirtschaftlicher Sozialhilfe haben Anspruch auf die volle Richtprämie, höchstens aber die effektiv geschuldete Prämie.

Künftig wieder mehr Haushalte mit IPV

Von 2013 bis 2017 ist die Anzahl Haushalte, die eine individuelle Prämienverbilligung erhalten haben, sukzessive zurückgegangen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2013 der Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf Verbilligung noch bei 100'000 Franken festgelegt und bis 2017 auf 54'000 Franken gesenkt hat. Das Bundesgericht beurteilte im Januar 2019 den Grenzwert von 54'000 Franken als zu tief. Aufgrund dieses Entscheides entstehen dem Kanton Nachzahlungspflichten an zusätzlich berechtigte Haushalte, die rückwirkend mit der neu festgelegten Einkommensgrenze von 78'154 Franken vorgenommen werden. Der Kanton Luzern hat für die ausstehenden Nachzahlungen für die Jahre 2017 (als die Einkommensgrenze bei 54'000 Franken lag) und 2018 (als die Einkommensgrenze bei 60'000 Franken lag) 17 Millionen Franken zurückgestellt. Diese Nachzahlungen sind in den hier dargestellten Tabellen und Grafiken noch nicht enthalten.

G-T3.2 Individuelle Prämienverbilligung: Gesuche und Anspruchsberechtigte seit 2012

Kanton Luzern

	Gesuche			Anzahl Auszahlungen (ohne EL-Bezüger/innen)			Berechtigte Personen
	Total	davon		Total	nach Nationalität		
		EL-Bezüger/innen	Sozialhilfeempfänger/innen		Schweizer/innen	Ausländer/innen	(Anzahl bzw. in % der mittl. Wohnbevölkerung)
	Anzahl						
2012	82 627	15 139	4 951	46 331	35 642	10 689	123 644
2013	82 303	15 229	5 042	46 300	35 761	10 539	123 846
2014	92 841	15 379	5 801	38 419	27 890	10 529	111 258
2015	86 693	15 521	6 426	34 737	25 194	9 543	106 887
2016	86 286	15 499	6 794	34 370	24 121	10 249	99 048
2017	82 812	15 698	6 964	26 054	17 911	8 143	77 824
2018	75 582	15 877	7 013	29 309	20 279	9 030	86 074
	In Prozent						
2012	100,0	18,3	6,0	100,0	76,9	23,1	32,2
2013	100,0	18,5	6,1	100,0	77,2	22,8	31,9
2014	100,0	16,6	6,2	100,0	72,6	27,4	28,3
2015	100,0	17,9	7,4	100,0	72,5	27,5	26,9
2016	100,0	18,0	7,9	100,0	70,2	29,8	24,7
2017	100,0	19,0	8,4	100,0	68,7	31,3	19,2
2018	100,0	21,0	9,3	100,0	69,2	30,8	21,1

B13_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

G-T3.3 Haushalte mit individueller Prämienverbilligung nach Haushaltstyp seit 2012

Kanton Luzern

Jahr [1]	Haushalte Total	nach Haushaltstyp									
		Einpersonenhaushalt	Paare ohne Kind	Paare mit ... Kind/ern				Alleinerziehende mit ... Kind/ern			
				Total	1	2	3+	Total	1	2	3+
	Anzahl Haushalte										
2012	61 470	24 482	5 101	24 163	6 863	11 489	5 811	7 724	4 246	2 706	772
2013	61 529	23 563	5 578	24 538	6 960	11 876	5 702	7 850	4 405	2 684	761
2014	53 798	27 249	3 990	15 409	4 084	7 390	3 935	7 150	4 040	2 437	673
2015	50 258	26 443	3 661	12 998	3 557	6 123	3 318	7 156	4 085	2 376	695
2016	49 869	26 982	3 520	12 296	3 302	5 696	3 298	7 071	4 060	2 334	677
2017	41 752	25 947	3 428	6 158	1 545	2 661	1 952	6 219	3 504	2 092	623
2018	45 446	27 682	3 567	7 656	1 995	3 357	2 304	6 541	3 664	2 252	625
	In Prozent										
2012	100,0	39,8	8,3	39,3	11,2	18,7	9,5	12,6	6,9	4,4	1,3
2013	100,0	38,3	9,1	39,9	11,3	19,3	9,3	12,8	7,2	4,4	1,2
2014	100,0	50,7	7,4	28,6	7,6	13,7	7,3	13,3	7,5	4,5	1,3
2015	100,0	52,6	7,3	25,9	7,1	12,2	6,6	14,2	8,1	4,7	1,4
2016	100,0	54,1	7,1	24,7	6,6	11,4	6,6	14,2	8,1	4,7	1,4
2017	100,0	62,1	8,2	14,7	3,7	6,4	4,7	14,9	8,4	5,0	1,5
2018	100,0	60,9	7,8	16,8	4,4	7,4	5,1	14,4	8,1	5,0	1,4

B13_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ohne Haushalte mit Verlustscheinen (uneinbringliche KV-Prämien)

1 Auszahlungsjahr

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

Mehr Altersrentner/innen mit Ergänzungsleistungen

2018 bezogen im Kanton Luzern 17'277 Personen eine Ergänzungsleistung (EL) zur AHV/IV, 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Fast ein Viertel dieser Unterstützten lebte in einem Heim. Knapp zwei Drittel bezogen EL zur AHV und gut ein Drittel solche zur IV. Während im Vergleich zum Vorjahr mehr Personen EL zur AHV erhielten, war die Anzahl Personen mit EL zur IV auch 2018 rückläufig.

Ergänzungsleistungen

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden zusätzlich zur Rente ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Durch Krankheit und Behinderung bedingte Ausgaben, die nicht von Versicherungen gedeckt sind, werden teilweise vergütet.

Weniger bevorschusste Kinderalimente

2018 bevorschussten die Luzerner Gemeinden in 938 Fällen ausstehende Kinderalimente, 22 weniger als im Vorjahr. Ein Fall umfasst das/die unterhaltsberechtigte/n Kind/er sowie den obhutberechtigten Elternteil. Alimente werden bevorschusst, wenn ein Elternteil seiner Unterhaltspflicht nicht nachkommt und die finanziellen Verhältnisse des obhutberechtigten Elternteils unter einer festgelegten Grenze liegen. Aufgrund des revidierten Sozialhilfegesetzes werden Familien in wirtschaftlicher Not nach Geburt eines Kindes ab 2016 im Rahmen der wirtschaftlichen Sozialhilfe unterstützt. Daher werden seit 2017 keine Mutterschaftsbeihilfen mehr ausbezahlt.

G-T3.4 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2008
Kanton Luzern

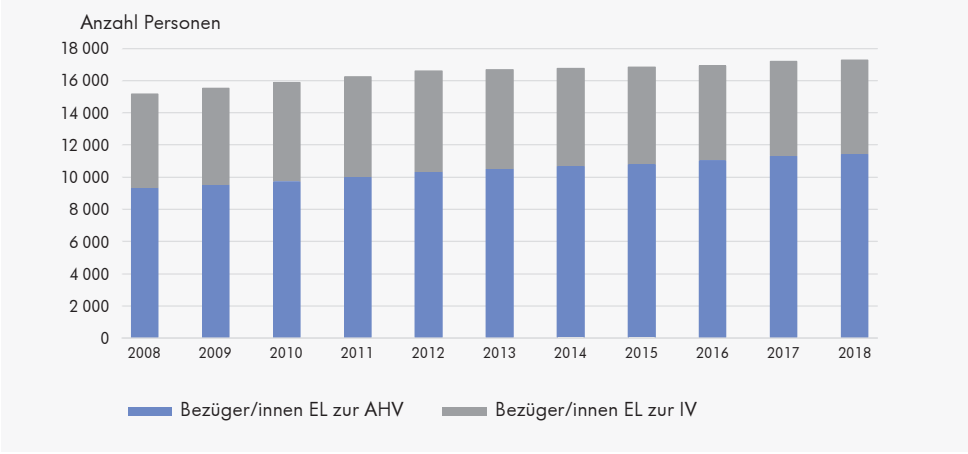
	Personen mit Ergänzungsleistungen				Ausgerichtete EL-Zahlungen [1] in 1000 Franken			
	Total	davon in Heimen	nach Sozialwerken		Total	davon für Krankheitskosten	nach Sozialwerken	
			EL zur AHV	EL zur IV			EL zur AHV	EL zur IV
2008	15 178	3 822	9 300	5 878	200 666	15 342	124 757	75 909
2009	15 501	3 806	9 530	5 971	210 682	16 785	131 589	79 093
2010	15 871	3 917	9 698	6 173	218 885	15 476	138 568	80 317
2011	16 225	3 901	9 995	6 230	205 597	19 854	121 927	83 671
2012	16 586	3 923	10 322	6 264	211 355	19 647	123 935	87 421
2013	16 666	3 969	10 495	6 171	212 254	18 892	125 729	86 525
2014	16 744	4 002	10 668	6 076	217 143	19 926	129 852	87 291
2015	16 822	3 950	10 787	6 035	222 235	20 224	132 747	89 488
2016	16 925	4 033	11 020	5 905	226 000	20 901	137 239	88 761
2017	17 188	4 045	11 295	5 893	231 163	20 879	140 941	90 222
2018	17 277	4 045	11 407	5 870	233 456	20 337	140 745	92 711

B13_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

1 Netto, d.h. ohne Abschreibungen und Erlasse

G-G3.2 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2008
Kanton Luzern



B13_G60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

G-T3.5 Alimentenbevorschussung und Mutterschaftsbeihilfe seit 2008
Kanton Luzern

	Alimentenbevorschussung				Mutterschaftsbeihilfe			
	Fälle	Personen			Fälle	Personen		
		Total	pro Fall	Quote[1]		Total	pro Fall	Quote[1]
2008	1 103	2 638	2,4	0,7	233	694	3,0	0,2
2009	1 158	2 734	2,4	0,7	240	704	2,9	0,2
2010	1 121	2 641	2,4	0,7	223	664	3,0	0,2
2011	1 068	2 516	2,4	0,7	246	715	2,9	0,2
2012	1 062	2 508	2,4	0,7	238	727	3,1	0,2
2013	1 028	2 398	2,3	0,6	233	705	3,0	0,2
2014	1 022	2 393	2,3	0,6	228	675	3,0	0,2
2015	1 021	2 390	2,3	0,6	225	687	3,1	0,2
2016	996	2 329	2,3	0,6	77	227	2,9	0,1
2017	960	2 218	2,3	0,5	—	—	...	—
2018	938	2 157	2,3	0,5	—	—	...	—

B13_71

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

1 Quote: Anteil der unterstützten Personen an der Wohnbevölkerung in Prozent
Ein Fall umfasst bei der Alimentenbevorschussung das/die unterhaltsberechtigte/n Kind/er sowie den obhutberechtigten Elternteil. Bei der Mutterschaftsbeihilfe bilden sämtliche im Haushalt wohnende Familienmitglieder einen Fall.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)

Bild: Gemeinde Luthern

Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)

G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

Sozialhilfequote liegt bei 2,4 Prozent

2018 wurden 9'775 Luzernerinnen und Luzerner mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt (–4,9% gegenüber 2017). Dies entspricht 2,4 Prozent der Kantonsbevölkerung.

Höhere Sozialhilfequote in urbanen Gemeinden

Die Sozialhilfequote der Stadt Luzern lag 2018 mit 3,9 Prozent deutlich über dem kantonalen Mittel. Höher lag die Sozialhilfequote in den beiden Agglomerationsgemeinden Kriens (4,2%) und Emmen (4,1%). Zentrums- und Agglomerationsgemeinden weisen häufig eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aus, da ihre Bevölkerungen grössere Anteile von Personengruppen mit einem erhöhten Armutsrisiko aufweisen als andere Gemeinden. Es sind dies Alleinerziehende und ihre Kinder, Alleinlebende, Geringqualifizierte und ausländische Staatsangehörige.

E-Dossier Sozialhilfe

Weitere aktuelle Zahlen und Fakten zur Sozialhilfe finden Sie online im Webartikel „Sozialhilfe im Kanton Luzern" unter: www.lustat.ch/analysen?id=4314

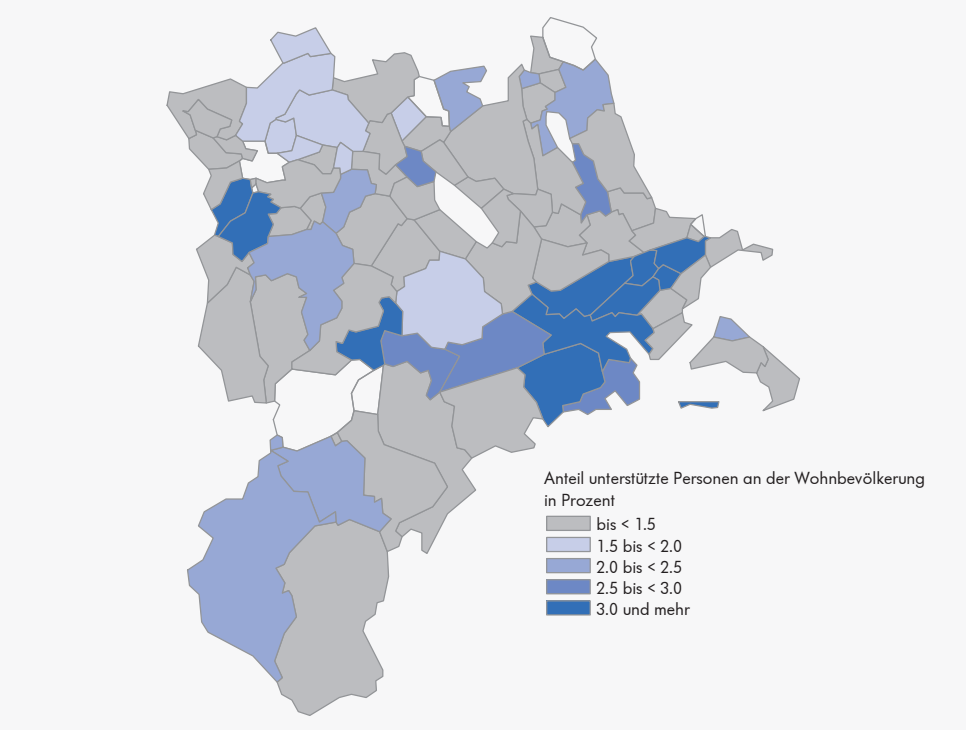
G-T4.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe seit 2008
Kanton Luzern

	Fälle	Personen		
		Total	pro Fall	Sozialhilfequote
2008	4 812	8 004	1,7	2,2
2009	4 747	7 820	1,6	2,1
2010	4 778	7 761	1,6	2,1
2011	4 824	7 706	1,6	2,0
2012	4 965	7 869	1,6	2,1
2013	5 164	8 267	1,6	2,1
2014	5 305	8 469	1,6	2,2
2015	5 440	8 607	1,6	2,2
2016	5 868	9 305	1,6	2,3
2017	6 509	10 275	1,6	2,5
2018	6 220	9 775	1,6	2,4

B13_72 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Ab 2016 Integration der Leistungen der Mutterschaftsbeihilfe in die wirtschaftliche Sozialhilfe

G-G4.1 Sozialhilfequote 2018
Gemeinden des Kantons Luzern



B13_G74 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte von Gemeinden basierend auf weniger als 3 Fällen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

G-T4.2 Mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 2015
Kanton Luzern

Anteil der unterstützten Haushalte (in %)

	Alle Privathaushalte	Haushalte ohne Minderjährige			Haushalte mit Minderjährigen		
		Einpersonen-haushalt	Ehepaar	2 unverheiratete Erwachsene	Eineltern-familie	Ehepaar mit Kind/ern	2 unverheiratete Erwachsene mit Kind/ern
2015	2,7	3,4	0,4	3,0	20,1	1,2	5,4
2016	2,8	3,6	0,4	3,1	20,7	1,3	6,1
2017	3,0	4,0	0,4	3,1	22,4	1,2	7,5
2018	2,9	3,8	0,4	3,1	21,5	1,1	6,6

B13_62

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

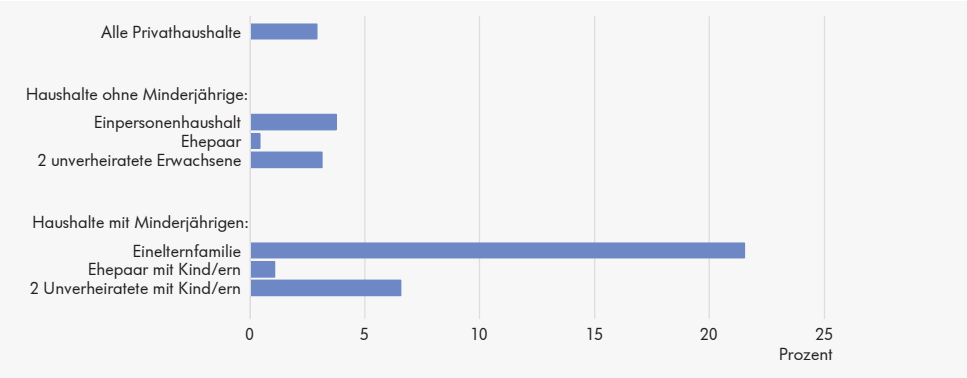
Jede fünfte Familie von Alleinerziehenden wird mit Sozialhilfe unterstützt

Werden nicht Personen, sondern Haushalte betrachtet, so bezogen 2018 im Kanton Luzern 2,9 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe. Allerdings differiert das Sozialhilferisiko je nach Haushaltskonstellation beträchtlich. Dies zeigt sich am deutlichsten bei Haushalten mit minderjährigen Kindern: Von den verheirateten Paaren mit Kindern wurden 2018 im Kanton 1,1 Prozent mit Sozialhilfe unterstützt. Mit 21,5 Prozent um ein Vielfaches höher war dieser Anteil bei Haushalten mit einem alleinerziehenden Elternteil.

LUSTAT Aktuell Sozialhilfe

Weiterführende Informationen und Analysen mit wechselnden Themenschwerpunkten finden sich im LUSTAT Aktuell Sozialhilfe. Download: www.lustat.ch/analysen?id=4196,4257

G-G4.2 Anteil der mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte nach Haushaltstyp 2018
Kanton Luzern



B13_G62

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

G-T4.3 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen und Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen seit 2011

Kanton Luzern

	Total Personen	Anteile in Prozent										
		nach Alter						nach höchster abgeschlossener Ausbildung [1]			nach Heimat	
		0–17	18–25	26–55	56–64	65–79	80+	ohne nachobligAusb.	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Schweizer/innen	Ausländer/innen
Unterstützte Personen												
2011	7 706	32,2	11,1	46,8	7,7	1,0	1,3	50,2	37,4	5,0	58,8	41,2
2012	7 869	31,4	11,4	46,7	8,0	0,9	1,6	50,0	36,6	5,2	57,5	42,5
2013	8 267	31,2	11,4	45,9	8,2	1,2	2,1	50,5	35,8	5,1	56,4	43,6
2014	8 469	30,9	10,6	46,8	8,4	1,2	2,1	48,3	36,0	5,0	56,1	43,9
2015	8 607	30,7	9,3	46,9	9,0	1,3	2,8	47,9	36,1	5,0	56,7	43,3
2016	9 305	30,6	9,6	46,0	9,3	1,4	3,1	47,5	35,1	5,0	54,8	45,2
2017	10 275	31,2	9,9	45,0	9,3	1,5	3,2	47,6	34,5	4,8	52,0	48,0
2018	9 775	30,3	9,8	45,0	9,8	1,5	3,5	47,8	34,2	4,6	54,7	45,3
Sozialhilfequote												
2011	2,0	3,4	2,1	2,2	1,6	0,2	0,6	3,3	1,1	0,3	1,4	5,0
2012	2,1	3,4	2,2	2,2	1,6	0,2	0,7	3,3	1,1	0,3	1,4	5,2
2013	2,1	3,5	2,3	2,2	1,7	0,2	1,0	3,6	1,1	0,3	1,4	5,5
2014	2,2	3,6	2,2	2,3	1,8	0,2	1,0	3,6	1,2	0,3	1,5	5,5
2015	2,2	3,6	1,9	2,3	1,9	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4
2016	2,3	3,9	2,2	2,5	2,0	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9
2017	2,5	4,4	2,5	2,6	2,1	0,3	1,6	4,3	1,3	0,3	1,6	6,7
2018	2,4	4,0	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,2	1,2	0,3	1,6	5,9

B13_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen

1 Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten. Werte für Personen mit unbekannter höchster Ausbildung nicht ausgewiesen.

Minderjährige häufiger auf Sozialhilfe angewiesen

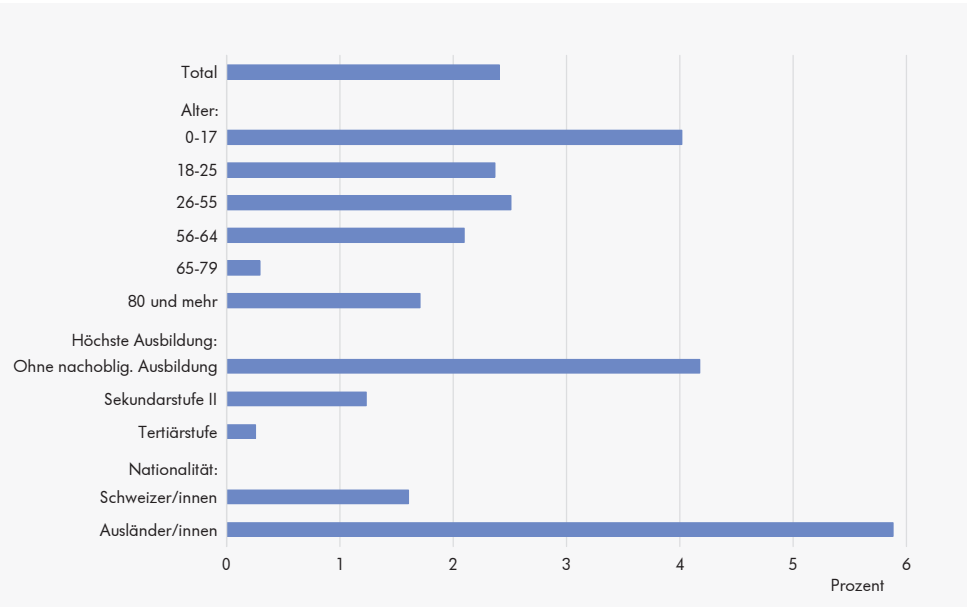
Die Sozialhilfequote bei Kindern und Jugendlichen war auch 2018 mit 4,0 Prozent erheblich höher als die durchschnittliche kantonale Quote. Besonders gefährdet sind Minderjährige, die in Haushalten Alleinerziehender leben. Die tiefste Sozialhilfequote wiesen mit 0,3 Prozent die 65- bis 79-Jährigen auf; ihre Existenzsicherung wird über die Ergänzungsleistungen abgedeckt, falls Rentenzahlungen und andere Einkommen nicht ausreichen.

Mangelnde Bildung als Armutsrisiko

Die Sozialhilfequote von Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss betrug 2018 überdurchschnittliche 4,2 Prozent. Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung ist die Wahrscheinlichkeit, wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen zu müssen, hingegen besonders gering (2018: 0,3%). Unterschiede im Bildungsniveau erklären unter anderem auch die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Luzerner Bevölkerung (2018: 5,9%) im Vergleich zu derjenigen der Schweizer Kantonsbevölkerung (2018: 1,6%).

G-G4.3 Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen 2018

Kanton Luzern



B13_G48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

G-T4.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Alter und Haushaltstyp 2018
Kanton Luzern

Alter	Unterstützte Personen Total	In Privathaushalten						In Heimen, stationären Einrichtungen	Besondere Wohnformen
		Total	in Prozent						
			Alleinlebende	Alleinerziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere		
Total	**9 775**	**8 669**	**25,5**	**31,6**	**23,5**	**5,1**	**14,2**	**851**	**235**
0-17 Jahre	2 963	2 747	0,6	60,4	37,9	—	0,8	202	2
18-25 Jahre	960	885	25,8	14,8	8,2	2,0	49,2	61	12
26-55 Jahre	4 397	4 110	35,7	22,6	21,0	5,2	15,3	98	184
56-64 Jahre	960	883	53,7	1,8	6,8	22,1	15,6	39	37
65-79 Jahre	149	32	56,3	3,1	3,1	34,4	3,1	117	—
80 u.m. Jahre	344	12	50,0	—	—	16,7	33,3	332	—
Unbekannt	2	—	—	—	—	—	—	2	—

B13_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen

Sozialhilfebeziehende ab 65 Jahren leben meist im Heim

Von den 2018 im Kanton Luzern unterstützten Kindern und Jugendlichen in Privathaushalten lebten 60,4 Prozent in einem Haushalt Alleinerziehender. Bei den 18- bis 64-Jährigen bildeten die Alleinlebenden die grösste Gruppe. Weil bei Personen ab 65 Jahren der Lebensunterhalt im Bedarfsfall durch Ergänzungsleistungen zur AHV/IV gesichert ist, wird die Unterstützung durch die wirtschaftliche Sozialhilfe in dieser Altersgruppe fast ausschliesslich im Fall eines Heimaufenthalts relevant.

G-T4.5 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Fälle nach Haushaltstyp 2018
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Fälle Total	Privathaushalte						Anzahl Personen pro Fall
		Total	in Prozent					
			Alleinlebende	Alleinerziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere	
Kanton Luzern	**6 220**	**5 175**	**42,7**	**19,9**	**9,4**	**4,3**	**23,7**	**1,6**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	2 089	1 835	49,9	19,0	8,6	3,2	19,3	1,5
Agglomerationskern	2 386	1 806	39,6	20,2	10,0	5,1	25,0	1,5
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	225	187	42,8	21,4	9,6	2,7	23,5	1,6
Rooterberg/Rigi	152	121	39,7	22,3	9,1	5,0	24,0	1,6
Sursee/Sempachersee	259	236	43,6	19,9	9,7	3,8	22,9	1,6
Michelsamt/Surental	180	166	27,1	22,3	7,8	6,6	36,1	1,7
Unteres Wiggertal	234	204	40,2	20,1	8,3	3,4	27,9	1,6
Willisau	316	288	42,7	20,8	10,4	2,1	24,0	1,7
Entlebuch	137	119	40,3	27,7	10,1	5,0	16,8	1,9
Rottal-Wolhusen	223	205	41,5	14,1	10,2	5,9	28,3	1,6
Seetal	272	235	31,9	20,9	7,7	4,7	34,9	1,6

B13_49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Kantonstotal ohne Doppelzählungen
Gebietsstand 1. Januar 2020

Alleinlebende bilden grösste Gruppe unterstützter Haushalte

2018 wurden im Kanton Luzern insgesamt 5'175 Privathaushalte mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. In 2 von 5 dieser Fälle lebte die antragstellende Person allein. 1 von 5 Fällen betraf einen Haushalt von Alleinerziehenden.

Fall (Unterstützungseinheit)

Die wirtschaftliche Einheit, welche für die Berechnung der Sozialhilfeleistungen relevant ist, bilden neben alleinlebenden Einzelpersonen folgende Personen, die miteinander im gleichen Haushalt leben: Ehepaare ohne Kind sowie Ehepaare und Elternteile mit minderjährigen Kindern.
Personen, die in einem Kollektivhaushalt (z.B. Heim) leben, bilden jeweils für sich einen eigenen Fall. Dies trifft auch für unterstützte junge Erwachsene zu, die bei ihren Eltern wohnen.

G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

Sozialleistungen reduzieren die Armut um über die Hälfte

Im Jahr 2016 lebten 7,5 Prozent der Luzerner Bevölkerung in Privathaushalten, deren Einkommen aus Erwerb oder Renten und deren Mittel aus Vermögen nicht zur Deckung des Lebensbedarfs ausreichten; sie waren von finanzieller Armut betroffen. Durch die Auszahlung bedarfsabhängiger Sozialleistungen, wie etwa den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und der wirtschaftlichen Sozialhilfe, sank dieser Anteil auf 3,5 Prozent.

Senior/-innen am wenigsten häufig von Armut betroffen

Vor Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen war die Armutsquote bei Kindern und Jugendlichen mit 9,5 Prozent am höchsten, bei Personen im Rentenalter mit 5,4 Prozent am tiefsten. Nach Sozialtransfers verringerte sich bei Kindern und Jugendlichen die Armutsquote auf 4,2 Prozent und unterschied sich nur noch geringfügig von derjenigen von Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren. Am tiefsten war die Armutsquote auch nach Sozialtransfers mit 1,0 Prozent bei den Über-64-Jährigen. Bei dieser Altersgruppe entfalten die bedarfsabhängigen Sozialleistungen, namentlich die Ergänzungsleistungen, besonders grosse Wirkung.

LUSTAT Focus: Wohlstand und Armut im Kanton Luzern

Weiterführende Informationen zur finanziellen Situation der Luzerner Haushalte, insbesondere zu den Themen Armut und Armutsbekämpfung, finden sich im LUSTAT Focus "Wohlstand und Armut im Kanton Luzern". Download: www.lustat.ch/analysen?id=4179

G-T5.1 Armutsquote vor und nach Sozialtransfers nach Alter 2016
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Vor Sozialtransfers				Nach Sozialtransfers[1]			
	Total	nach Altersgruppen			Total	nach Altersgruppen		
		0-17	18-64	65+		0-17	18-64	65+
Kanton Luzern	**7,5**	**9,5**	**7,5**	**5,4**	**3,5**	**4,2**	**3,9**	**1,0**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	13,0	17,1	13,2	8,9	6,0	6,8	7,1	1,5
Agglomerationskern	8,8	12,8	8,7	5,4	3,8	5,5	4,2	0,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	3,9	4,8	3,8	3,3	2,2	2,8	2,4	0,7
Rooterberg/Rigi	5,2	7,3	5,1	3,4	2,7	3,8	2,9	0,6
Sursee/Sempachersee	3,8	4,2	3,7	4,2	1,8	1,8	2,0	1,0
Michelsamt/Surental	5,3	7,1	4,9	4,3	2,9	4,0	2,9	0,9
Unteres Wiggertal	5,9	7,7	5,8	3,9	3,3	4,1	3,5	1,0
Willisau	5,1	6,8	4,9	3,7	2,5	3,1	2,8	0,8
Entlebuch	4,5	5,8	4,1	4,5	1,7	1,8	1,8	1,0
Rottal-Wolhusen	5,7	7,2	5,6	3,7	2,5	3,2	2,7	0,6
Seetal	4,2	5,0	4,2	3,1	2,1	2,4	2,3	0,7

B13_70

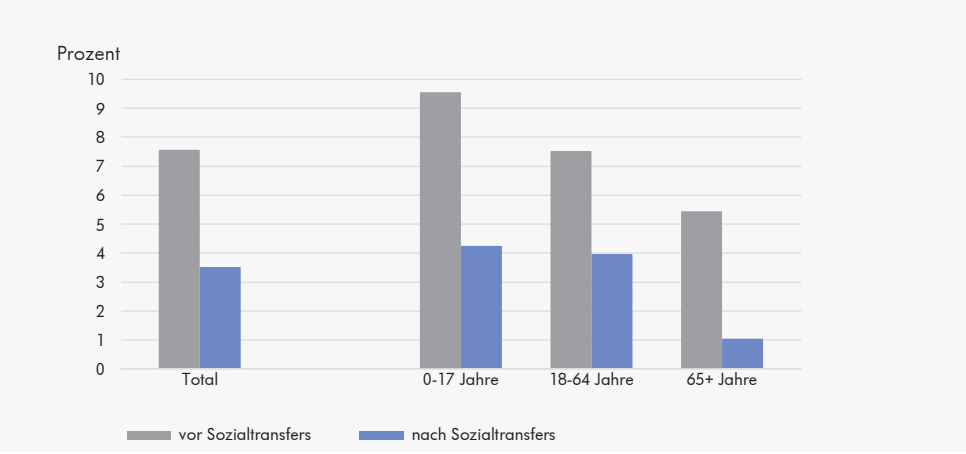
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

1 Nach Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen WSH, EL, ALBV, MUBE, IPV und Ausbildungsbeiträge.

Armutsquote: Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem frei verfügbaren jährlichen Äquivalenzhaushaltseinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze von 11832 Franken

Gebietsstand 1. Januar 2020

G-G5.1 Armutsquote der Bevölkerung in Privathaushalten nach Alter 2016
Kanton Luzern



B13_G70

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

17 Prozent des Haushaltsbudgets fürs Wohnen

Im Kanton Luzern gaben Privathaushalte in den Jahren 2015 bis 2017 im Mittel pro Monat gegen 8'300 Franken aus. 63,2 Prozent betrafen Konsumausgaben. Darunter stellt das Wohnen (inkl. Energiekosten) mit 17,1 Prozent an den Gesamtausgaben den grössten Ausgabenposten dar. Für obligatorische Transferausgaben mussten 29,3 Prozent des Budgets aufgewendet werden, 6,7 Prozent betrafen die Prämien der Grundversicherung.

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Auswertungen auf Basis der Steuerstatistik umfasst sämtliche unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Ehepaare sind gemeinsam steuerpflichtig. In der Steuerstatistik werden sie deshalb als ein Steuerpflichtiger geführt. Weitere Auswertungen zu Einkommen und Vermögen basierend auf der Steuerstatistik finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Anstieg des mittleren Einkommens und Vermögens

Das mittlere Reineinkommen (Median) der unbeschränkt Steuerpflichtigen erhöhte sich im Kanton Luzern innerhalb von 9 Jahren nominal um 8,1 Prozent auf 49'593 Franken im Jahr 2016. Die Teuerung betrug in diesem Zeitraum kumuliert 0,4 Prozent.
Das mittlere Reinvermögen stieg in demselben Zeitraum nominal um 39,6 Prozent auf 41'185 Franken. Die vermögendsten 5 Prozent der Luzerner Steuerpflichtigen verfügten 2016 über ein Reinvermögen von jeweils mindestens 1'175'630 Franken.

G-T5.2 Haushaltsausgaben in Prozent 2015-2017
Ausgewählte Kantone der Schweiz

Gliederung	Schweiz	Ausgewählte Kantone					
		Luzern	Zürich	Bern	St. Gallen	Aargau	Ticino	Genève
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100,0	4,4	18,8	12,5	5,5	8,3	4,4	5,1
Personen pro Haushalt (Mittelwert)	2,2	2,2	2,1	2,1	2,2	2,2	2,3	2,1
Ausgaben (Fr. pro Monat, Mittelwert)	8 804	8 330	9 334	8 492	8 193	8 789	7 354	10 108
Ausgabenkategorien in Prozent								
Konsumausgaben	**60,1**	**63,2**	**61,5**	**58,4**	**59,9**	**59,7**	**61,2**	**55,3**
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	7,2	7,5	6,7	7,3	7,3	7,3	7,8	6,3
Alkoholische Getränke, Tabak	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,3	1,1	1,1
Bekleidung und Schuhe	2,4	2,6	2,5	2,2	2,5	2,6	2,8	2,1
Wohnen und Energie	16,7	17,1	18,3	15,7	15,8	15,8	17,1	17,6
Wohnungseinricht., Haushaltsführung	2,6	3,0	2,7	2,4	2,8	2,8	2,7	2,2
Gesundheitsausgaben	2,8	2,9	3,1	2,9	2,5	2,3	2,8	2,9
Verkehr	8,6	9,6	7,8	8,2	9,2	8,5	9,0	6,1
Nachrichtenübermittlung	2,1	2,1	2,0	2,1	2,2	2,0	2,7	2,1
Unterhaltung, Erholung, Kultur	6,3	7,3	6,5	6,7	6,5	7,2	5,5	5,1
Gast- und Beherbergungsstätten	6,5	6,6	7,0	6,3	6,8	6,6	6,5	5,9
Andere Waren und Dienstleistungen	3,6	3,3	4,0	3,2	3,0	3,3	3,3	3,9
Obligatorische Transferausgaben	**31,2**	**29,3**	**30,4**	**32,6**	**31,2**	**31,4**	**28,5**	**34,1**
Sozialversicherungsbeiträge	10,9	11,2	11,2	11,0	11,1	11,4	9,7	10,0
Steuern	13,2	11,4	12,8	14,3	13,2	13,1	9,8	16,6
Krankenversicherung: Grundvers.	7,0	6,7	6,4	7,3	6,9	6,9	8,9	7,5
Transferzahlungen an and. Haushalte	**2,1**	**1,0**	**2,0**	**2,3**	**1,8**	**2,5**	**2,1**	**4,0**
Übrig. Vers., Gebühren, Übertragungen	**6,6**	**6,5**	**6,1**	**6,7**	**7,2**	**6,4**	**8,1**	**6,7**
Krankenkassen: Prämien Zusatzvers.	1,6	1,7	1,6	1,7	1,5	1,7	1,7	1,6
Übrige Versicherungsprämien	2,1	2,1	1,7	2,1	2,2	2,4	2,9	1,7
Gebühren	0,8	0,8	0,6	0,9	1,5	0,7	1,1	0,6
Spenden, Geschenke, Einladungen	2,1	1,9	2,2	2,0	1,9	1,8	2,4	2,8

B13_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Haushaltsbudgeterhebung

G-T5.3 Verteilung des Reineinkommens und -vermögens seit 2007
Kanton Luzern

	Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Reineinkommen							
2007	205 912	6 800	25 847	45 869	69 404	101 100	129 526
2008	209 704	7 440	26 493	46 869	71 203	103 592	133 104
2009	213 246	7 400	26 637	47 200	71 900	104 800	135 109
2010	215 967	7 699	26 938	47 600	72 763	106 463	137 000
2011	218 883	7 674	26 917	47 879	73 333	107 226	137 540
2012	222 060	7 797	27 082	48 238	73 729	107 889	138 796
2013	225 387	7 968	27 536	48 933	75 129	109 950	142 053
2014	228 239	8 097	27 939	49 274	75 851	111 120	143 189
2015	230 625	8 257	28 018	49 500	76 157	111 944	144 408
2016	232 662	8 158	28 063	49 593	76 521	112 483	145 472
Reinvermögen							
2007	205 912	—	576	29 508	162 000	488 000	862 170
2008	209 704	—	850	29 197	157 978	476 284	829 730
2009	213 246	—	1 000	31 000	166 897	501 000	876 553
2010	215 967	—	1 310	32 009	171 444	518 000	917 920
2011	218 883	—	1 837	33 300	177 772	537 601	959 004
2012	222 060	—	2 628	35 459	185 903	559 795	1 006 620
2013	225 387	—	2 940	36 785	193 342	587 173	1 062 514
2014	228 239	—	3 050	37 922	199 145	608 205	1 103 015
2015	230 625	—	3 335	38 935	203 883	623 994	1 134 522
2016	232 662	—	3 989	41 185	212 686	644 285	1 175 630

B13_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

Reineinkommen der Mehrheit unter 50'000 Franken

Im Jahr 2016 waren im Kanton Luzern 232'662 natürliche Personen steuerpflichtig. Etwas mehr als die Hälfte (50,5%) wies ein jährliches Reineinkommen von unter 50'000 Franken aus. 22,9 Prozent erzielten ein Reineinkommen von mindestens 80'000 Franken.

Aufwärtskumulierte Verteilung

Einkommen und Vermögen können als aufwärtskumulierte Verteilungen dargestellt werden. So wird der Anteil der Steuerpflichtigen unter einer bestimmten Einkommens- oder Vermögensgrenze direkt ersichtlich, was den Vergleich zwischen verschiedenen Gruppen von Steuerpflichtigen erleichtert.

Mittelwerte

Da Einkommen und Vermögen stark asymmetrisch verteilt sind, eignet sich als Mittelwert der Median besser als das arithmetische Mittel. Der Median ist der Betrag, der von der Hälfte der Steuerpflichtigen erreicht oder unterschritten, von der anderen Hälfte überschritten wird. Analog sind Quartile und Perzentile definiert.

G-T5.4 Anzahl Steuerpflichtige nach Reineinkommensstufen 2016
Kanton Luzern

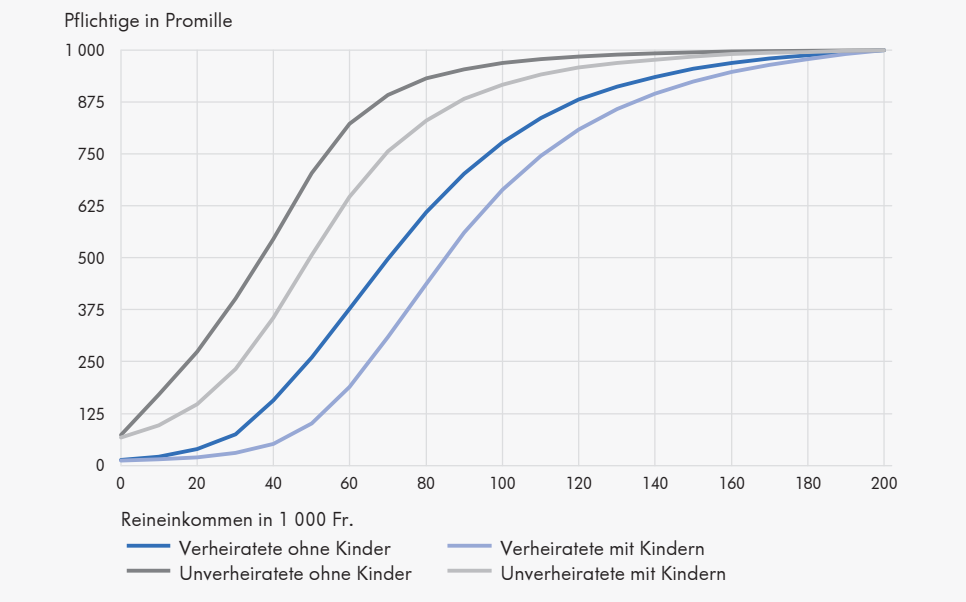
Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			
	Anzahl Pflichtige								
Total	**232 662**	**180 504**	**120 945**	**59 559**	**22 790**	**36 769**	**52 158**	**29 572**	**22 586**
0	11 863	9 139	8 395	744	322	422	2 724	2 479	245
0,1 — 9,9	14 206	13 235	12 941	294	203	91	971	807	164
10,0 — 19,9	15 776	11 752	11 190	562	391	171	4 024	3 613	411
20,0 — 29,9	20 348	12 576	11 593	983	648	335	7 772	6 939	833
30,0 — 39,9	25 565	17 999	16 247	1 752	1 020	732	7 566	5 002	2 564
40,0 — 49,9	29 736	23 017	19 794	3 223	1 540	1 683	6 719	3 768	2 951
50,0 — 59,9	26 051	20 606	15 440	5 166	2 094	3 072	5 445	2 504	2 941
60,0 — 69,9	20 332	15 954	9 426	6 528	2 366	4 162	4 378	1 506	2 872
70,0 — 79,9	15 606	12 383	5 418	6 965	2 522	4 443	3 223	902	2 321
80,0 — 99,9	21 444	17 551	5 388	12 163	4 347	7 816	3 893	875	3 018
100,0 — 149,9	21 033	17 648	3 637	14 011	4 981	9 030	3 385	655	2 730
150,0 — 199,9	5 605	4 711	789	3 922	1 330	2 592	894	216	678
200,0 — 299,9	3 023	2 388	403	1 985	627	1 358	635	151	484
300,0 — 499,9	1 359	1 059	177	882	267	615	300	80	220
500,0 — 999,9	518	368	87	281	92	189	150	48	102
1000+	197	118	20	98	40	58	79	27	52
	Aufwärtskumulierte Promilleverteilung								
0	51	51	69	12	14	11	52	84	11
0 — 9,9	112	124	176	17	23	14	71	111	18
0 — 19,9	180	189	269	27	40	19	148	233	36
0 — 29,9	267	259	365	43	69	28	297	468	73
0 — 39,9	377	358	499	73	113	48	442	637	187
0 — 49,9	505	486	663	127	181	93	571	765	317
0 — 59,9	617	600	790	214	273	177	675	849	448
0 — 69,9	704	689	868	323	377	290	759	900	575
0 — 79,9	771	757	913	440	487	411	821	931	677
0 — 99,9	864	854	958	644	678	624	896	960	811
0 — 149,9	954	952	988	880	897	869	961	982	932
0 — 199,9	978	978	994	945	955	940	978	990	962
0 — 299,9	991	991	998	979	982	977	990	995	983
0 — 499,9	997	997	999	994	994	993	996	997	993
0 — 999,9	999	999	1 000	998	998	998	998	999	998
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

G-G5.2 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reineinkommens 2016
Kanton Luzern



B13_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

G-T5.5 Zusammensetzung des Einkommens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2016

Kanton Luzern

	Gesamteinkommen	Einkommensbestandteile in Prozent					
		Erwerbseinkommen selbständig	Erwerbseinkommen unselbst.	Einkommen aus Sozialversicherungen	Wertschriftenertrag	Ertrag aus Liegenschaften	Übriges Einkommen
Pflichtige Total	**100,0**	**4,8**	**65,2**	**15,8**	**5,7**	**7,3**	**1,1**
Pflichtige unter 65 Jahren							
Total	**100,0**	**5,3**	**78,9**	**4,5**	**4,7**	**5,5**	**1,1**
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	3,7	84,2	6,0	2,2	3,3	0,6
Unverheiratet mit Kindern	100,0	5,1	70,7	5,6	3,3	5,3	10,0
Verheiratet ohne Kinder	100,0	6,2	72,9	6,0	6,9	7,7	0,2
Verheiratet mit Kindern	100,0	6,6	77,8	1,8	6,5	6,7	0,5
Pflichtige ab 65 Jahren							
Total	**100,0**	**2,8**	**9,2**	**62,3**	**9,5**	**14,8**	**1,3**
Unverheiratet	100,0	1,8	4,8	68,5	10,4	12,6	1,9
Verheiratet	100,0	3,5	12,0	58,4	8,9	16,2	1,0

B13_58

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

Erwerbsarbeit ist wichtigste Einkommensquelle

Bei den Einkünften der Luzerner Steuerpflichtigen im Erwerbsalter stammten 2016 im Mittel 78,9 Prozent aus Erwerbsarbeit und 4,5 Prozent aus Sozialversicherungen. Der überdurchschnittliche Anteil des übrigen Einkommens bei Unverheirateten mit Kindern von 10,0 Prozent ist auf Unterhaltsbeiträge zurückzuführen.

Ein Viertel des Einkommens im Alter aus Kapitalerträgen

In der Altersgruppe der über-64-jährigen Luzernerinnen und Luzerner stammte 2016 im Mittel jeder vierte Franken aus Kapitalerträgen (Wertschriften und Liegenschaften). Die bedeutendste Einkommensquelle bei den Über-64-Jährigen sind jedoch die Sozialversicherungen (62,3%). Bedarfsabhängige Sozialleistungen wie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV oder wirtschaftliche Sozialhilfe werden nicht besteuert und sind somit hier nicht berücksichtigt.

Jeder 6. Steuerpflichtige ohne Vermögen, fast jeder 16. Vermögensmillionär

Die Verteilung der Vermögen ist stark asymmetrisch. 17,6 Prozent der Steuerpflichten im Kanton Luzern hatten im Jahr 2016 kein Vermögen zu deklarieren, während 6,1 Prozent zu den Vermögensmillionären zählten.

G-T5.6 Anzahl Steuerpflichtige nach Reinvermögensstufen 2016

Kanton Luzern

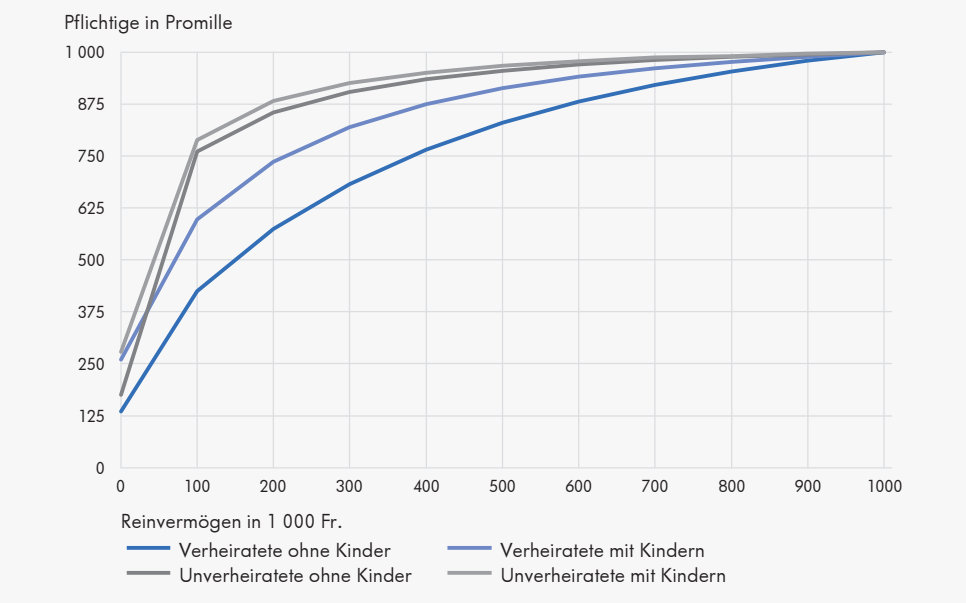
Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			
Anzahl Pflichtige									
Total	**232 662**	**180 504**	**120 945**	**59 559**	**22 790**	**36 769**	**52 158**	**29 572**	**22 586**
0	40 860	36 795	23 662	13 133	4 238	8 895	4 065	3 071	994
0,1 — 9,9	33 631	30 399	25 660	4 739	1 869	2 870	3 232	2 470	762
10,0 — 19,9	18 124	16 578	13 833	2 745	1 019	1 726	1 546	1 190	356
20,0 — 29,9	12 810	11 349	9 246	2 103	785	1 318	1 461	1 111	350
30,0 — 39,9	9 805	8 367	6 630	1 737	638	1 099	1 438	1 093	345
40,0 — 49,9	8 132	6 761	5 224	1 537	606	931	1 371	999	372
50,0 — 59,9	6 436	5 233	3 862	1 371	507	864	1 203	846	357
60,0 — 69,9	5 550	4 442	3 139	1 303	545	758	1 108	756	352
70,0 — 79,9	4 713	3 725	2 567	1 158	473	685	988	657	331
80,0 — 89,9	4 231	3 253	2 152	1 101	439	662	978	605	373
90,0 — 99,9	3 783	2 879	1 801	1 078	431	647	904	568	336
100,0 — 124,9	7 989	5 890	3 536	2 354	908	1 446	2 099	1 281	818
125,0 — 149,9	6 272	4 557	2 563	1 994	759	1 235	1 715	1 021	694
150,0 — 199,9	9 988	6 911	3 561	3 350	1 310	2 040	3 077	1 760	1 317
200,0 — 299,9	14 070	9 022	4 350	4 672	1 865	2 807	5 048	2 711	2 337
300,0 — 499,9	16 223	9 321	3 905	5 416	2 208	3 208	6 902	3 373	3 529
500,0 — 749,9	10 347	5 363	2 106	3 257	1 370	1 887	4 984	2 183	2 801
750,0 — 999,9	5 587	2 815	998	1 817	801	1 016	2 772	1 140	1 632
1000 +	14 111	6 844	2 150	4 694	2 019	2 675	7 267	2 737	4 530
Aufwärtskumulierte Promilleverteilung									
0	176	204	196	221	186	242	78	104	44
0 — 9,9	320	372	408	300	268	320	140	187	78
0 — 19,9	398	464	522	346	313	367	170	228	94
0 — 29,9	453	527	599	381	347	403	198	265	109
0 — 39,9	495	573	653	411	375	433	225	302	124
0 — 49,9	530	611	697	436	402	458	251	336	141
0 — 59,9	558	640	729	459	424	481	274	365	157
0 — 69,9	582	664	755	481	448	502	296	390	172
0 — 79,9	602	685	776	501	469	521	315	412	187
0 — 89,9	620	703	794	519	488	539	333	433	203
0 — 99,9	636	719	808	537	507	556	351	452	218
0 — 124,9	671	752	838	577	547	596	391	495	254
0 — 149,9	698	777	859	610	580	629	424	530	285
0 — 199,9	741	815	888	667	637	685	483	589	343
0 — 299,9	801	865	924	745	719	761	580	681	447
0 — 499,9	871	917	957	836	816	848	712	795	603
0 — 749,9	915	946	974	891	876	900	808	869	727
0 — 999,9	939	962	982	921	911	927	861	907	799
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

G-G5.3 **Aufwärtskumulierte Verteilung des Reinvermögens 2016**
Kanton Luzern



B13_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Verteilung des Vermögens

Stellt man die Verteilung des Reinvermögens grafisch dar, zeigt die Kurve – anders als beim Einkommen – keine S-Form. Der fehlende untere Teil der Kurve weist darauf hin, dass ein bedeutender Teil der Pflichtigen kein Reinvermögen ausweist. Zudem widerspiegelt die geringe Steigung der Kurve ab einem Reinvermögen von 100'000 Franken die stark asymmetrische Vermögensverteilung.

Gut 40 von 100 Franken in Liegenschaften angelegt

Im Jahr 2016 betrug der Anteil von Wertschriften, Guthaben und Bargeld 54,9 Prozent am Vermögen der Luzerner Steuerpflichtigen. In Liegenschaften gebunden waren 39,3 Prozent des Vermögens.

Vermögensverteilung variiert von Gemeinde zu Gemeinde

Während in Emmen die Steuerpflichtigen mit mehr als 500'000 Franken Vermögen 7,3 Prozent aller Steuerhaushalte ausmachten und 25,5 Prozent der Steuerhaushalte kein Vermögen auswiesen, verfügten in Meggen 33,0 Prozent aller Haushalte über mindestens eine halbe Million Franken, und 13,3 Prozent der Haushalte wiesen kein Vermögen aus (vgl. Tabelle Folgeseite).

G-T5.7 **Zusammensetzung des Vermögens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2016**
Kanton Luzern

	Gesamtvermögen	Vermögensbestandteile in Prozent				
		Wertschriften, Guthaben und Bargeld	Lebensversicherungen	Geschäftsaktiven	Liegenschaften	Übriges Vermögen
Pflichtige Total	**100,0**	**54,9**	**1,2**	**1,0**	**39,3**	**3,6**
Pflichtige unter 65 Jahren						
Total	**100,0**	**51,8**	**1,2**	**1,5**	**42,4**	**3,1**
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	57,5	1,4	1,2	34,9	5,0
Unverheiratet mit Kindern	100,0	51,5	1,0	1,1	44,7	1,7
Verheiratet ohne Kinder	100,0	52,5	1,3	1,1	41,2	3,8
Verheiratet mit Kindern	100,0	47,8	1,0	1,9	47,7	1,7
Pflichtige ab 65 Jahren						
Total	**100,0**	**59,6**	**1,3**	**0,3**	**34,5**	**4,3**
Unverheiratet	100,0	66,5	1,1	0,1	28,3	4,0
Verheiratet	100,0	55,1	1,4	0,5	38,5	4,5

B13_59

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2016
Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 –59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Kanton Luzern	**232 662**	**11 863**	**29 982**	**45 913**	**55 787**	**57 382**	**31 735**	**40 860**	**82 502**	**24 713**	**32 062**	**22 480**	**30 045**
Adligenswil	2 952	162	383	376	528	779	724	483	859	265	403	333	609
Aesch	679	30	92	131	144	181	101	125	204	69	83	64	134
Alberswil	381	14	47	99	91	100	30	60	152	44	54	36	35
Altbüron	551	16	75	114	145	132	69	108	166	62	85	64	66
Altishofen	1 039	29	153	201	281	263	112	159	374	116	157	107	126
Altwis	192	6	25	35	47	56	23	44	41	19	24	25	39
Ballwil	1 514	44	149	261	352	444	264	228	453	173	215	196	249
Beromünster	3 499	135	476	717	867	855	449	568	1 217	366	504	406	438
Buchrain	3 369	172	460	539	687	873	638	616	1 285	347	457	288	376
Büron	1 273	50	163	263	319	324	154	258	472	129	168	116	130
Buttisholz	1 695	40	233	365	406	433	218	217	584	183	255	210	246
Dagmersellen	2 997	97	325	610	838	797	330	545	1 039	310	436	305	362
Dierikon	844	50	121	125	199	217	132	175	315	75	113	79	87
Doppleschwand	388	9	60	100	88	98	33	45	136	50	76	50	31
Ebikon	7 769	450	943	1 436	1 899	1 991	1 050	1 663	2 904	732	943	651	876
Egolzwil	853	24	118	187	204	207	113	132	307	92	138	86	98
Eich	1 017	32	135	137	196	267	250	137	285	100	130	114	251
Emmen	17 206	1 021	2 155	3 725	4 610	4 317	1 378	4 384	6 725	1 613	2 006	1 214	1 264
Entlebuch	1 895	74	284	532	492	383	130	165	706	268	318	246	192
Ermensee	514	22	51	106	122	140	73	98	177	44	76	54	65
Eschenbach	2 088	96	254	361	469	543	365	352	660	206	302	227	341
Escholzmatt-Marbach	2 472	117	417	757	606	444	131	307	832	358	427	333	215
Ettiswil	1 500	69	196	322	401	361	151	262	542	163	205	165	163
Fischbach	391	20	58	97	103	87	26	65	133	35	58	45	55
Flühli	947	38	150	283	210	205	61	109	325	117	161	128	107
Gettnau	565	25	88	116	171	136	29	88	225	50	88	61	53
Geuensee	1 486	47	184	264	348	416	227	317	516	147	207	129	170
Gisikon	728	24	84	117	148	189	166	156	249	65	95	53	110
Greppen	551	19	73	91	90	151	127	84	168	51	68	68	112
Grossdietwil	471	22	69	101	126	110	43	64	166	65	67	54	55
Grosswangen	1 696	42	259	339	461	416	179	240	593	183	248	168	264
Hasle	994	37	166	264	284	193	50	128	369	131	160	120	86
Hergiswil	1 018	32	181	287	271	190	57	95	369	158	183	110	103
Hildisrieden	1 206	40	135	201	261	299	270	175	344	131	168	138	250
Hitzkirch	2 808	109	399	516	641	731	412	513	912	274	392	295	422
Hochdorf	5 537	258	836	1 123	1 223	1 381	716	1 139	2 011	586	726	492	583
Hohenrain	1 354	37	216	264	282	342	213	195	423	133	196	171	236
Honau	212	10	42	32	35	47	46	41	64	26	21	22	38
Horw	8 176	509	987	1 432	1 777	1 944	1 527	1 334	2 618	781	1 125	795	1 523
Inwil	1 291	39	137	215	329	342	229	197	434	156	185	142	177
Knutwil	1 165	38	140	218	248	301	220	165	387	121	175	141	176
Kriens	15 992	940	1 985	3 065	3 867	4 047	2 088	3 009	5 758	1 638	2 241	1 517	1 829
Luthern	693	38	116	218	173	124	24	79	244	86	131	89	64
Luzern	51 776	3 582	6 553	10 067	12 363	12 308	6 903	9 451	19 262	5 767	6 880	4 299	6 117
Malters	4 108	190	542	867	1 035	981	493	612	1 576	474	602	407	437
Mauensee	817	26	110	132	199	206	144	146	264	91	108	89	119
Meggen	4 217	242	480	542	649	981	1 323	561	1 002	344	504	415	1 391
Meierskappel	729	31	76	116	156	171	179	132	200	63	109	87	138
Menznau	1 581	72	222	432	391	333	131	228	579	183	256	168	167
Nebikon	1 371	50	140	275	350	372	184	314	501	123	164	101	168
Neuenkirch	3 843	143	494	754	889	1 050	513	634	1 374	378	547	429	481
Nottwil	2 022	50	231	365	487	542	347	252	723	243	331	192	281
Oberkirch	2 637	91	283	408	670	684	501	366	878	317	419	272	385
Pfaffnau	1 524	61	184	324	400	399	156	315	522	151	201	153	182

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2016

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 –59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Rain	1 406	50	150	221	304	371	310	231	414	187	196	130	248
Reiden	3 915	183	520	834	1 028	994	356	760	1 468	394	541	366	386
Rickenbach	1 726	58	235	369	422	441	201	335	599	152	233	183	224
Roggliswil	409	22	52	93	99	108	35	61	146	50	50	59	43
Römerswil	953	30	99	229	223	255	117	156	298	100	134	120	145
Romoos	376	22	73	122	89	62	8	55	126	55	74	48	18
Root	2 562	125	285	454	635	697	366	532	985	287	329	213	216
Rothenburg	4 121	166	518	683	886	1 135	733	567	1 346	479	599	460	670
Ruswil	3 837	135	525	815	997	959	406	424	1 438	439	602	421	513
Schenkon	1 640	55	163	245	329	448	400	215	501	156	244	206	318
Schlierbach	435	10	50	85	106	118	66	68	131	53	65	59	59
Schongau	556	17	81	107	131	130	90	107	164	49	72	83	81
Schötz	2 315	99	306	540	595	586	189	416	943	245	285	197	229
Schüpfheim	2 344	97	376	599	596	485	191	266	883	272	387	283	253
Schwarzenberg	965	34	135	197	252	226	121	144	315	113	151	127	115
Sempach	2 229	75	296	310	442	590	516	257	680	221	358	263	450
Sursee	5 843	229	654	1 135	1 587	1 513	725	972	2 177	658	826	531	679
Triengen	2 472	95	347	490	595	656	289	508	856	258	328	244	278
Udligenswil	1 222	49	160	176	237	302	298	177	342	102	160	144	297
Ufhusen	492	17	86	116	140	101	32	72	152	63	88	65	52
Vitznau	754	32	94	150	163	171	144	108	224	76	104	97	145
Wauwil	1 169	44	143	229	299	319	135	256	403	116	151	115	128
Weggis	2 531	115	307	458	493	609	549	354	681	203	315	281	697
Werthenstein	1 108	49	170	270	294	255	70	186	423	134	157	126	82
Wikon	851	39	123	150	218	218	103	187	262	93	120	85	104
Willisau	4 417	231	562	1 052	1 106	1 002	464	581	1 608	542	641	487	558
Wolhusen	2 300	127	359	493	592	495	234	352	918	233	299	255	243
Zell	1 121	37	178	267	301	253	85	178	395	131	162	113	142

B13_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019
Gebietsstand 1. Januar 2020

Bild: LUSTAT Statistik Luzern

Bild: LUSTAT Statistik Luzern

Bild: LUSTAT Statistik Luzern

H

GESUNDHEIT

H.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

H.1 Gesundheit der Bevölkerung

- Körperliche und psychische Gesundheit
- Diagnosen
- Hospitalisierungen
- Schwangerschaftsabbrüche
- Todesursachen
- Körpergewicht und gesundheitsförderndes Verhalten
- Suchtmittel

H.2 Gesundheitsversorgung

- Kennzahlen des Gesundheitswesens
- Leistungen des Gesundheitssystems
- Krankenhäuser
- Patientenströme
- Alters- und Pflegeheime
- Spitex-Organisationen
- Soziale Einrichtungen
- Zulassungen im Gesundheitswesen

H.3 Kosten und Finanzierung

- Öffentliche Gesundheitsausgaben
- Krankenkassenprämien

H.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

- lustat.ch/newsletter
- lustat.ch/facebook
- lustat.ch/linkedin
- lustat.ch/twitter

Statistiken zur ambulanten Gesundheitsversorgung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat im Auftrag des Bundesrats die Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung aufgebaut (MARS – Modules Ambulatoires des Relevés sur la Santé). Seit 2013 werden Strukturdaten des ambulanten Spitalangebots erhoben, seit 2014 auch die Daten der ambulanten Krankenhauspatientinnen und -patienten. Ab den Daten 2017 erhebt das BFS die Strukturdaten aller Arztpraxen und ambulanten Zentren in der Schweiz.

Spitalfinanzierung seit 2012 neu geregelt

Um die neuen KVG-Regelungen zur Spitalfinanzierung im Kanton Luzern umzusetzen, wurde das Spitalgesetz auf den 1. Januar 2012 geändert. Seit Inkrafttreten der neuen Spitalfinanzierung werden Akutspitäler schweizweit leistungsorientiert, das heisst mittels Fallpauschalen, finanziert. Es herrscht freie Spitalwahl, und auf kantonalen Spitallisten geführte – öffentliche oder weitere – Spitäler sind gleichgestellt. Weiter ist die Kostenaufteilung zwischen Kantonen und Krankenkassen neu geregelt.

Statistiken der stationären Gesundheitsversorgung

Die gesamtschweizerischen Erhebungen zu den Statistiken der stationären Gesundheitsversorgung werden seit 1998 vom Bundesamt für Statistik (BFS) organisiert. Alle öffentlichen und privaten Spitäler, Geburtshäuser und sozialmedizinischen Institutionen unterstehen für diese Statistiken einer Auskunftspflicht.

Die *Krankenhausstatistik* erhebt jährlich die administrativen Daten aller öffentlichen und privaten Spitäler in der Schweiz, seit 2010 auch der Geburtshäuser. Erfasst werden Informationen zu folgenden Bereichen: Rechtsform, Leistungsangebot, Infrastruktur, angestelltes und externes Personal, Betten und stationäre Behandlungen, Kosten und Finanzierung. Ab den Daten des Jahrs 2013 wurde der Fragebogen mit Informationen zum ambulanten Spitalbereich erweitert.

In der *Medizinischen Statistik der Krankenhäuser* werden von allen Personen, die in einem schweizerischen Spital stationär behandelt werden, Angaben erhoben. Erfasst werden verschiedene soziodemografische Merkmale (z.B. Alter, Geschlecht und Nationalität), Informationen über die Hospitalisierung (z.B. Eintritt, Aufenthaltsart und Austritt) sowie die Diagnosen und Behandlungen in kodierter Form. Detaillierte Informationen über die Neugeborenen (wie Geburtsgewicht und Körperlänge) sind seit 2003 obligatorisch zu erfassen. Im Zug der Einführung einer leistungsorientierten Spitalfinanzierung (SwissDRG) wurden Anpassungen der Medizinischen Statistik notwendig, die für akutsomatische Spitäler seit 2010 obligatorisch sind. Ab 1. Januar 2018 ist auch in der Ewachsenenpsychiatrie eine leistungsbezogene Tarifstruktur (TARPSY) in Kraft getreten.

Die *Statistik der sozialmedizinischen Institutionen* umfasst Alters- und Pflegeheime, Institutionen zur Betreuung von Menschen mit Behinderung oder mit Suchtproblemen sowie auch Betriebe zur Behandlung von Menschen mit psychosozialen Problemen. Es werden Informationen zu folgenden Bereichen erfasst: rechtlich-wirtschaftlicher Status, verfügbare Plätze, Ausbildungsstand und Einsatz der Beschäftigten, Merkmale der Klientinnen und Klienten (wie Alter, Geschlecht, Wohnort, benötigte Pflege und Behinderungen), Kosten und Finanzierung.

Spitex-Statistik

Die Spitex-Statistik des Kantons Luzern wird seit 1994 durch LUSTAT Statistik Luzern geführt; Auskunftsstellen sind die kantonalen Spitex-Anbieter. Seit 2010 sind neben den gemeinnützigen und öffentlichen Spitex-Organisationen auch die privatrechtlich-erwerbswirtschaftlichen Spitex-Organisationen und selbständigerwerbenden Pflegefachpersonen auskunftspflichtig. Seit 2011 werden auch die Inhouse-Pflege und seit 2015 die Angebote der Tages- oder Nachtstrukturen vollständig in der Spitex-Statistik erfasst. Es werden Informationen zu folgenden Bereichen erhoben: Leistungsangebot, Personal, Nachfrage (Klienten/-innen und bezogene Leistungen), Kosten und Finanzierung.

Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

Das BFS führt seit 1993 eine Statistik der Kosten und Finanzierung des schweizerischen Gesundheitswesens. Ergebnisse dieser Synthesestatistik liegen in Zeitreihen seit 1985 vor. Die wichtigsten Kennziffern wurden bis 1960 zurückgerechnet. Aufgrund der sich veränderten Datenquellen und internationaler Anforderungen wurde die Synthesestatistik 2017 revidiert. Die Kosten werden analysiert einerseits nach den Leistungserbringern (stationäre Betriebe, ambulante Versorgung, Staat und Sozialversicherungen), andererseits nach den Leistungen (Behandlungen, Medikamente, Prävention und Verwaltung) sowie der Finanzierung (Haushalte, öffentliche Hand, Sozialversicherungen). Die Ergebnisse sind grundsätzlich nur für die Schweiz verfügbar. Auf kantonaler Ebene lassen sich aus der Statistik der öffentlichen Finanzen lediglich die Nettoausgaben der Kantone und der Gemeinden für das öffentliche Gesundheitswesen gewinnen.

Krankenkassenprämien

Das Bundesamt für Gesundheit erstellt jährlich eine Zusammenstellung der kantonalen Grundversicherungsprämien und der Versichertenzahlen aller Krankenkassen.

Das BFS publiziert jährlich den Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI), der die Prämienentwicklung im Grund- und Zusatzversicherungsbereich seit 1999 abbildet. Ab dem Prämienjahr 2004 stützt das BFS im Grundversicherungsbereich auf die vom Bundesamt für Gesundheit berechnete durchschnittliche Prämienentwicklung ab.

Bewilligungswesen

Statistiken zu den Bewilligungen für Medizinalpersonen und Personen in anderen Berufen des Gesundheitswesens werden von der Dienststelle Gesundheit und Sport erhoben. Die kantonale Dienststelle Veterinärdienst ist zuständig für die Bewilligungen der Tierärztinnen und Tierärzte.

Schweizerische Gesundheitsbefragung

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) ist eine repräsentative Stichprobenerhebung, welche Aussagen über die in der Schweiz wohnhafte Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren erlaubt. Die Erhebung wird alle fünf Jahre im Auftrag des BFS durchgeführt, erstmals 1992/1993. Da es sich bei der SGB um eine Stichprobenerhebung handelt, stellen Auswertungen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar. Sie sind deshalb mit statistischen Unsicherheiten behaftet. Die wichtigsten Elemente der SGB sind:

- Soziodemografische Merkmale
- Gesundheitliches Wohlbefinden, Gesundheitszustand (Krankheit, Unfall, Behinderung)
- Einstellungen und Lebensgewohnheiten
- Gesundheitsverhalten (z.B. sportliche Aktivitäten)
- Versicherungsverhältnisse und soziale Sicherheit
- Inanspruchnahme der Angebote der Gesundheitsdienste

Der Kanton Luzern beteiligt sich seit 2002 an den Gesundheitsbefragungen. Der Regierungsrat hat jeweils die für die Aufstockung der Stichprobe notwendigen Mittel gesprochen.

Statistik der Todesfälle und Todesursachen

Die schweizerische Statistik der Todesfälle und Todesursachen wird seit 1876 geführt. Die jährliche Erhebung liefert einen Überblick über die Todesfälle und dokumentiert die langfristige Entwicklung der Todesursachen. Bei Zivilstandsämtern und Ärzten, welche Todesfälle melden, werden Angaben zu den soziodemografischen Merkmalen der Verstorbenen und die Todesursachen in kodierter Form erfasst.

Statistik des Schwangerschaftsabbruchs

Seit 2006 wird in der Schweiz die Schwangerschaftsabbruchstatistik geführt. Ältere Daten werden aus Vorgänger-Statistiken übernommen. Die jährliche Erhebung liefert einen Überblick über die Schwangerschaftsabbrüche in der Schweiz; sie enthält Angaben zum Wohnort und Alter der Frau, zum Datum des Abbruchs wie auch zur Dauer der Schwangerschaft vor Abbruch und zur verwendeten Methode. Ärztinnen und Ärzte im Kanton Luzern sind verpflichtet, die vorgenommenen Eingriffe der Dienststelle Gesundheit und Sport zu melden.

Zentralschweizer Krebsregister

Das Zentralschweizer Krebsregister ist organisatorisch dem Pathologischen Institut des Luzerner Kantonsspitals angegliedert. 2010 hat der Kanton Luzern mit der epidemiologischen Krebsregistrierung begonnen, also der Erfassung von Krebsneuerkrankungen und Krankheitsverläufen. Seit 2011 werden auch Krebspatientinnen und -patienten der Kantone Uri, Ob- und Nidwalden erfasst. Mit dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung (KRG) wurde eine Meldepflicht für bösartige Tumorerkrankungen eingeführt, wodurch die Arbeit des Zentralschweizer Krebsregisters erleichtert wird.

Flächendeckende Krebsregistrierung ab 1. Januar 2020

Ab 1. Januar 2020 erfolgt die Registrierung aller neu auftretenden Krebserkrankungen in der Schweiz unter dem Krebsregistrierungsgesetz (KRG). Mit dem Gesetz werden die Datengrundlagen für die Erarbeitung von Präventions- und Früherkennungsmassnahmen, für die Evaluation der Versorgungs-, Diagnose- und Behandlungsqualität sowie für die Unterstützung der kantonalen Versorgungsplanung und der Forschung zu Krebserkrankungen geschaffen.

Obsan: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium

Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium sammelt, evaluiert und analysiert seit 2001 in der Schweiz vorhandene Gesundheitsinformationen. Mit Analysen und Berichterstattung werden Bund, Kantone und weitere Institutionen im Gesundheitswesen bei der Planung, Entscheidungsfindung und Umsetzung unterstützt. www.obsan.ch

Glossar

Body-Mass-Index (BMI)
Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch die Körperlänge in Metern im Quadrat. Normalgewicht: BMI von 20–25 (z.B. 65 kg / $(1{,}73\ m)^2$ = 21,7 BMI).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
Anzahl Pflegetage dividiert durch die Anzahl Austritte in der betrachteten Zeiteinheit.

Hauptdiagnose
Gemäss WHO der Zustand, der am Ende des Spitalaufenthalts als Diagnose feststeht und Hauptanlass für die Behandlung und Untersuchung des Patienten, der Patientin war.

Inhouse-Pflege
Von einer Wohnstruktur (Alterssiedlungen, Seniorenresidenzen, Wohnen mit Dienstleistungen) ausschliesslich hausintern angebotene Leistungen

Krankenversicherungsprämien-Index
Erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung und bildet das gewichtete Mittel der beiden Teilindizes.

Nettofinanzbedarf
Summe des Nettoaufwands (Aufwand minus Ertrag) der Laufenden Rechnung und der Nettoausgaben (Ausgaben minus Einnahmen) der Investitionsrechnung.

Soziale Einrichtungen
Unter sozialen Einrichtungen werden Institutionen für Menschen mit Behinderungen, Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen sowie Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen verstanden.

Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht
Öffentliche oder gemeinnützige Organisationen der spitalexternen Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) mit einem Leistungsauftrag seitens einer oder mehrerer Gemeinden.

Tages- und Nachtstrukturen
Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Personen vorübergehend tagsüber oder auch nachts aufgenommen werden, um pflegende Angehörige für eine kurze Zeit zu entlasten.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)
Das Verhältnis des geleisteten Arbeitspensums einer Person zu einem Vollzeitpensum (100%). Das Arbeitsvolumen einer zu 40 Prozent angestellten Person entspricht 0,4 Vollzeitäquivalenten.

H.1 Gesundheit der Bevölkerung

Mehrheit der Luzerner/innen fühlt sich gesund

2017 bezeichneten 87 Prozent der Luzerner Bevölkerung ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut. Das ist etwas mehr als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (85%). Ein Drittel der Frauen wie Männer gaben an, an einer dauerhaften Krankheit oder einem länger dauernden Gesundheitsproblem zu leiden. Mit höherem Alter nehmen die chronischen Krankheiten zu. Im Kanton Luzern war 2017 fast ein Viertel der 15- bis 34-Jährigen dauerhaft krank oder gesundheitlich eingeschränkt, im Alter ab 65 Jahren war es knapp die Hälfte.

Lebenserwartung

Angaben zur Lebenserwartung nach Alter und Geschlecht siehe im Bereich Bevölkerung.

Obsan: Gesundheitsreport Kanton Luzern 07/2019

Der Gesundheitsreport beinhaltet standardisierte Abbildungen und Tabellen, welche einen breiten Überblick über die Gesundheitssituation im Kanton Luzern geben. Die Ergebnisse basieren auf der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2017. Ein Download steht zur Verfügung unter: www.obsan.admin.ch/sites/default/files/publications/2019/obsan_bericht_07-2019-luzern.pdf

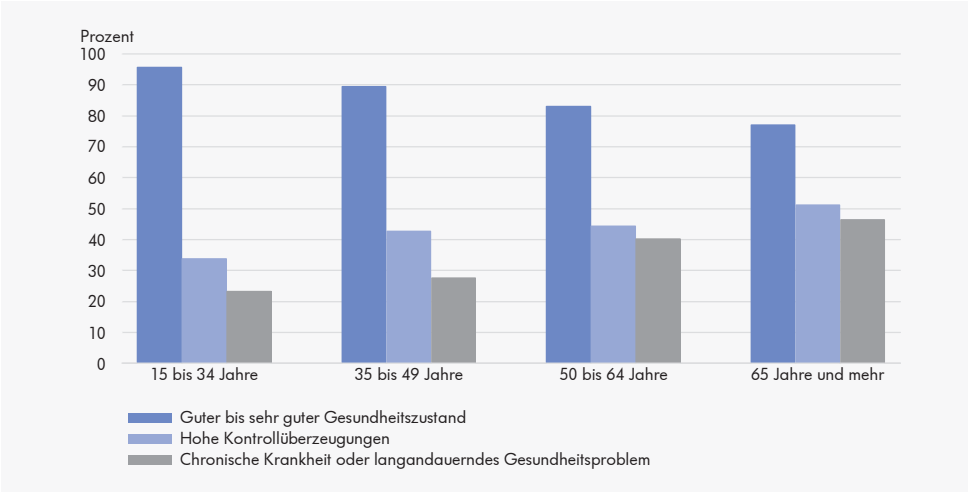
H-T1.1 Körperliche und psychische Gesundheit der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2017 (in Prozent)
Schweiz und Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen in Jahren			
		Männer	Frauen	15–34	35–49	50–64	65+
Schweiz							
Guter/sehr guter Gesundheitszustand	85	86	83	94	89	80	73
Hohe Kontrollüberzeugungen [1]	37	40	35	33	36	38	45
Chron. Krankheit/Gesundheitsproblem	33	31	35	20	27	41	48
Kanton Luzern							
Guter/sehr guter Gesundheitszustand	87	87	87	96	89	83	77
Hohe Kontrollüberzeugungen [1]	42	42	42	34	43	44	51
Chron. Krankheit/Gesundheitsproblem	33	33	33	23	28	40	46

B14_43
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
1 Kontrollüberzeugungen: Gefühl, Kontrolle über sein eigenes Leben zu haben

H-G1.1 Körperliche und psychische Gesundheit der Wohnbevölkerung nach Alter 2017
Kanton Luzern



B14_G16
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Frauen verletzen sich eher im höheren Alter

2018 wurden gut 57'500 Hospitalisierungen von im Kanton Luzern wohnhaften Personen gezählt. Am häufigsten erfolgten diese aufgrund von Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und von Verletzungen, Vergiftungen und anderen Folgen äusserer Ursachen. Bei den Letztgenannten weisen Männer und Frauen eine unterschiedliche Altersverteilung auf: 2018 waren 51,2 Prozent der 3'505 Patientinnen mit einer verletzungsbedingten Hospitalisierung über 64 Jahre alt; bei den Männern waren es 28,6 Prozent der 4'040 Hospitalisierungen.

H-T1.2 **Krankenhäuser: Hauptdiagnosen hospitalisierter Personen nach Geschlecht und Alter 2018**
Wohnkanton Luzern

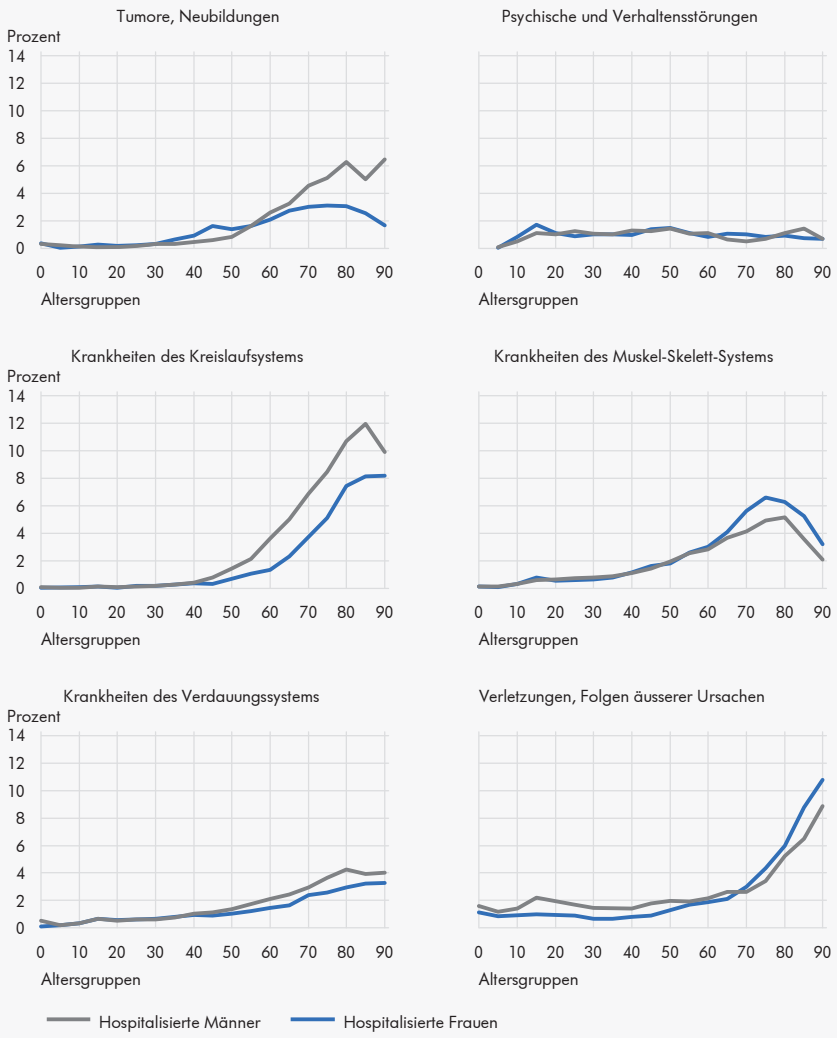
Hauptdiagnose [1]	Stationäre Fälle [2] Total	Nach Altersgruppen in Prozent				
		0–24	25–44	45–64	65–84	85+
Hospitalisierte Männer und Frauen						
Alle Fälle	**57 471**	**18,1**	**20,2**	**23,9**	**30,4**	**7,3**
Tumore, Neubildungen	4 837	3,9	9,1	34,0	46,4	6,7
Psychische und Verhaltensstörungen	3 872	17,6	31,1	35,9	13,1	2,4
Krankheiten des Nervensystems	1 411	8,4	14,2	27,6	41,3	8,5
K. des Auges	552	2,5	6,5	31,5	49,5	10,0
K. des Kreislaufsystems	6 111	1,0	4,0	24,5	55,3	15,1
K. des Atmungssystems	3 316	25,8	14,0	17,5	32,5	10,2
K. des Verdauungssystems	4 834	9,2	17,8	31,8	34,1	7,2
K. des Muskel-Skelettsystems	7 174	5,5	12,8	34,2	41,8	5,7
K. des Urogenitalsystems	2 995	7,5	19,1	31,9	34,1	7,4
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	4 822	8,0	91,8	0,2	—	—
Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen	7 545	18,8	17,2	24,9	27,6	11,5
Andere (inkl. keine Angabe)	10 002	56,0	9,7	12,4	16,7	5,0
Hospitalisierte Männer						
Alle Fälle	**27 162**	**19,8**	**13,7**	**27,2**	**33,2**	**6,1**
Tumore, Neubildungen	2 446	3,6	7,0	29,8	52,4	7,2
Psychische und Verhaltensstörungen	1 866	15,8	35,3	36,7	9,9	2,4
Krankheiten des Nervensystems	724	8,7	14,0	28,0	41,9	7,5
K. des Auges	264	1,9	7,6	36,7	48,1	5,7
K. des Kreislaufsystems	3 627	1,0	3,3	28,8	55,9	10,9
K. des Atmungssystems	1 847	24,4	14,9	17,8	32,3	10,5
K. des Verdauungssystems	2 640	9,6	16,6	34,3	34,2	5,3
K. des Muskel-Skelettsystems	3 224	6,1	14,9	37,7	37,9	3,4
K. des Urogenitalsystems	1 408	7,2	11,4	33,0	41,9	6,5
Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen	4 040	22,8	21,4	27,2	22,4	6,2
Andere (inkl. keine Angabe)	5 076	58,7	8,3	12,1	17,2	3,8
Hospitalisierte Frauen						
Alle Fälle	**30 309**	**16,5**	**26,1**	**21,0**	**28,0**	**8,4**
Tumore, Neubildungen	2 391	4,3	11,2	38,2	40,2	6,2
Psychische und Verhaltensstörungen	2 006	19,2	27,1	35,1	16,2	2,4
Krankheiten des Nervensystems	687	8,0	14,4	27,2	40,8	9,6
K. des Auges	288	3,1	5,6	26,7	50,7	13,9
K. des Kreislaufsystems	2 484	1,0	4,9	18,3	54,5	21,3
K. des Atmungssystems	1 469	27,6	12,7	17,2	32,7	9,8
K. des Verdauungssystems	2 194	8,6	19,1	28,8	33,9	9,6
K. des Muskel-Skelettsystems	3 950	4,9	11,0	31,4	45,0	7,6
K. des Urogenitalsystems	1 587	7,8	25,9	30,9	27,2	8,3
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	4 822	8,0	91,8	0,2	—	—
Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen	3 505	14,2	12,3	22,3	33,5	17,7
Andere (inkl. keine Angabe)	4 926	53,3	11,2	12,8	16,3	6,4

B14_23 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Ein Fall wird aufgrund der Hauptdiagnose einem Kapitel gemäss ICD-10 zugeteilt.

2 Ein Fall entspricht einem Austritt während des Jahres, d.h. eine Person kann mehreren Fällen zugeteilt sein. Berücksichtigt werden alle stationären Fälle von im Kanton Luzern wohnhaften Personen.

H-G1.2 **Krankenhäuser: Hospitalisierungen in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung nach Alter und ausgewählten Diagnosegruppen 2018**
Wohnkanton Luzern



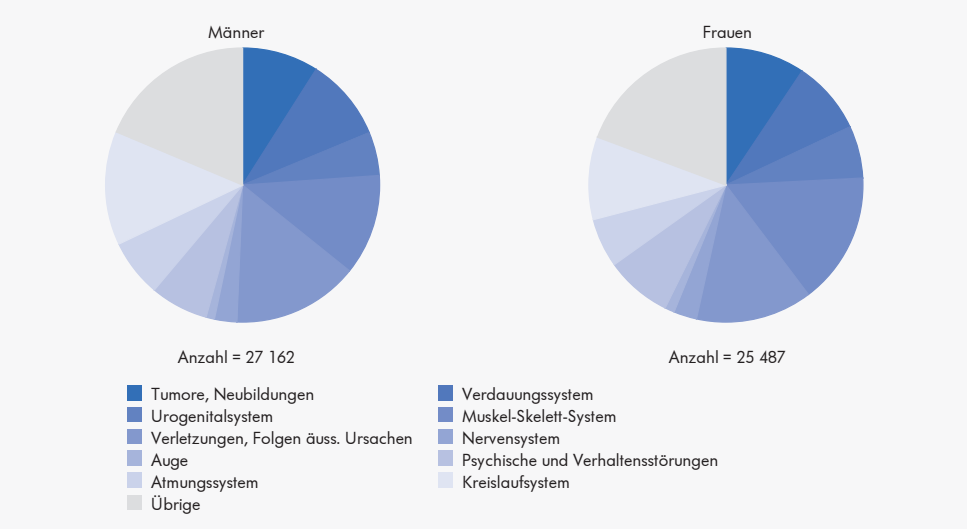
B14_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Gründe für Spitalaufenthalt sind vielfältig

2018 wurden Luzerner Patientinnen und Patienten in 57'471 Fällen einmal oder mehrmals in einem Spital der Schweiz stationär behandelt. 12,5 Prozent dieser stationären Fälle waren auf Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems (Bewegungsapparats) und 13,1 Prozent auf Verletzungen und andere Folgen äusserer Ursachen wie Knochenbrüche oder Verbrennungen zurückzuführen. 10,6 Prozent der Spitalaufenthalte erfolgten aufgrund von Herz-Kreislauf-Krankheiten und 8,4 Prozent aufgrund von Erkrankungen des Verdauungssystems.

H-G1.3 Krankenhäuser: Hauptdiagnosen hospitalisierter Personen 2018
Wohnkanton Luzern



B14_G23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Bei Frauen wird Schwangerschaft/Wochenbett nicht berücksichtigt.

Diagnosen nach ICD-10

Die bei der Medizinischen Statistik und der Todesursachenstatistik erfassten Diagnosen werden mit Kodes der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) versehen, um die Analyse und den Vergleich von Daten zu Sterblichkeit und Krankheitshäufigkeit zu ermöglichen. 1948 wurde diese Klassifikation von der WHO veröffentlicht, und 1993 wurde die 10. Revision der ICD, die ICD-10, validiert. Bei der Medizinischen Statistik sind aufgrund der leistungsorientierten Spitalfinanzierung Änderungen im Vergleich zur WHO-Version nötig; verwendet wird die ICD-10 GM (German Modification).

H-T1.3 Schwangerschaftsabbrüche seit 2008
Schweiz und Kanton Luzern

	Anzahl Schwangerschaftsabbrüche				Rate pro 1000 Frauen [1]			Rate pro 1000 Geburten [1]		
	Intervention im Kanton Luzern	Wohnkanton Luzern Total	Wohnkanton Luzern davon Intervention im Kanton Luzern in %	Schweiz	Intervention im Kanton Luzern	Wohnkanton Luzern	Wohnsitz Schweiz	Intervention im Kanton Luzern	Wohnkanton Luzern	Wohnsitz Schweiz
2008	371	388	89,7	10 924	4,8	5,0	6,6	97,2	101,7	134,4
2009	356	379	86,8	10 681	4,6	4,9	6,5	92,7	98,7	130,1
2010	389	390	92,1	11 101	5,0	5,0	6,8	99,4	99,7	132,6
2011	333	365	86,3	11 100	4,3	4,7	6,8	82,5	90,4	132,6
2012	381	399	89,5	10 907	4,9	5,1	6,7	93,2	97,6	128,2
2013	359	359	89,7	10 484	4,6	4,6	6,5	88,3	88,3	123,0
2014	386	401	90,0	10 275	4,9	5,1	6,3	92,9	96,6	117,4
2015	338	353	89,0	10 289	4,3	4,5	6,3	80,6	84,2	116,5
2016	365	381	88,2	10 273	4,7	4,9	6,3	85,6	89,3	114,9
2017	365	386	88,3	10 015	4,7	4,9	6,2	83,3	88,0	112,8
2018	375	393	88,3	10 457	4,8	5,0	6,4	85,0	89,1	116,8

B14_36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik des Schwangerschaftsabbruchs

2018: Provisorische Raten

1 Frauen im gebärfähigen Alter (15–44 Jahre)

Weniger Schwangerschaftsabbrüche im Kanton Luzern als in der Gesamtschweiz

2018 wurden 393 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Kanton Luzern gemeldet (2017: 386). Das bedeutet, dass 5 von 1'000 Luzernerinnen im gebärfähigen Alter von 15 bis 44 Jahren 2018 eine Schwangerschaft vorzeitig beendet haben. Damit liegt der Kanton Luzern unter dem schweizerischen Durchschnitt (6,4 von 1'000 Frauen). Pro 1'000 Geburten berechnet, betrug die Zahl Schwangerschaftsabbrüche bei Luzernerinnen 89,1 (CH: 116,8 pro 1'000 Geburten).

Bild: Gemeinde Aesch

Bild: Terra Alta

Bild: Dany Schulthess

Mehr Todesfälle

2017 hat die Zahl der Todesfälle im Kanton Luzern wie auch in der Gesamtschweiz zugenommen: Im Kanton Luzern starben 3'077 Personen. Damit ist die Zahl der Sterbefälle im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 Prozent gestiegen.
Personen im Alter bis zu 44 Jahren starben am häufigsten infolge eines Unfalls oder an Krebs, bei den 45- bis 84-Jährigen war Krebs die häufigste Todesursache und bei den 85-Jährigen und Älteren führten Herzkreislaufkrankheiten am häufigsten zum Tod.

Ischämische Herzkrankheiten

Zu den ischämischen Herzkrankheiten gehören die durch Durchblutungsstörungen verursachten Herzerkrankungen wie der Herzinfarkt oder die Angina pectoris.

H-T1.4 **Sterbefälle nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen 2017**

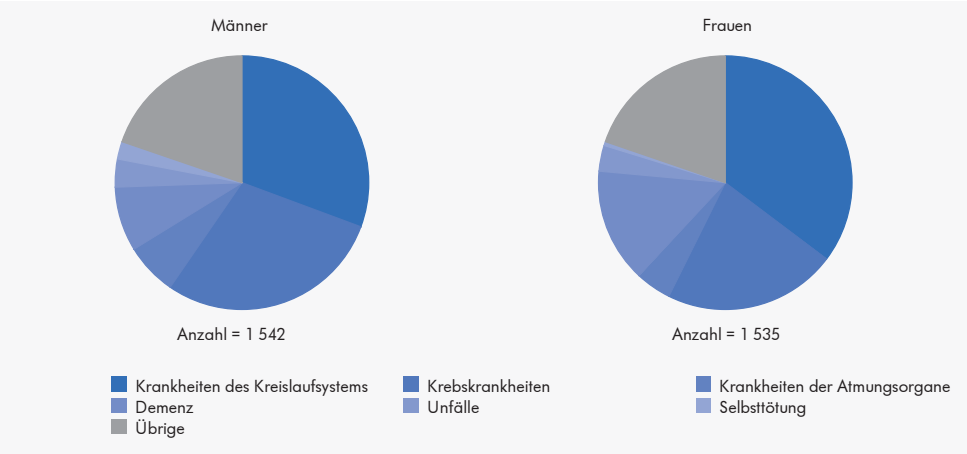
Kanton Luzern

Todesursachen	Sterbefälle insgesamt	Nach Altersgruppen in Jahren				
		0–24	25–44	45–64	65–84	85+
Männer und Frauen						
Alle Todesursachen	**3 077**	**26**	**49**	**358**	**1 260**	**1 384**
Infektiöse Krankheiten	37	—	—	2	20	15
Krebskrankheiten	785	2	18	158	440	167
... Lungenkrebs	137	—	2	30	91	14
... Brustkrebs	58	—	4	15	30	9
... Andere	590	2	12	113	319	144
Diabetes mellitus	80	—	1	11	27	41
Krankheiten des Kreislaufsystems	1 014	—	4	59	351	600
... Ischämische Herzkrankheiten	378	—	1	31	142	204
... Hirngefässkrankheiten	143	—	—	3	60	80
... Andere	493	—	3	25	149	316
Krankheiten der Atmungsorgane	172	—	—	9	71	92
Demenz	351	—	—	1	116	234
Unfälle	105	6	9	15	25	50
Selbsttötung	42	3	7	16	13	3
Andere Todesursachen	491	15	10	87	197	182
Männer						
Alle Todesursachen	**1 542**	**16**	**33**	**236**	**715**	**542**
Infektiöse Krankheiten	17	—	—	1	12	4
Krebskrankheiten	446	—	5	100	254	87
... Lungenkrebs	88	—	1	21	60	6
... Andere	358	—	4	79	194	81
Diabetes mellitus	44	—	1	7	17	19
Krankheiten des Kreislaufsystems	473	—	3	44	197	229
... Ischämische Herzkrankheiten	201	—	1	22	88	90
... Hirngefässkrankheiten	65	—	—	1	31	33
... Andere	207	—	2	21	78	106
Krankheiten der Atmungsorgane	102	—	—	5	47	50
Demenz	127	—	—	1	59	67
Unfälle	55	3	9	8	15	20
Selbsttötung	34	2	6	14	10	2
Andere Todesursachen	244	11	9	56	104	64
Frauen						
Alle Todesursachen	**1 535**	**10**	**16**	**122**	**545**	**842**
Infektiöse Krankheiten	20	—	—	1	8	11
Krebskrankheiten	339	2	13	58	186	80
... Lungenkrebs	49	—	1	9	31	8
... Brustkrebs	57	—	4	15	30	8
... Andere	233	2	8	34	125	64
Diabetes mellitus	36	—	—	4	10	22
Krankheiten des Kreislaufsystems	541	—	1	15	154	371
... Ischämische Herzkrankheiten	177	—	—	9	54	114
... Hirngefässkrankheiten	78	—	—	2	29	47
... Andere	286	—	1	4	71	210
Krankheiten der Atmungsorgane	70	—	—	4	24	42
Demenz	224	—	—	—	57	167
Unfälle	50	3	—	7	10	30
Selbsttötung	8	1	1	2	3	1
Andere Todesursachen	247	4	1	31	93	118

B14_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Todesursachenstatistik

H-G1.4 Todesursachen 2017
Kanton Luzern



B14_G09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Todesursachenstatistik

Kanton Luzern beteiligt sich an Gesundheitsbefragung

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) ist eine Stichprobenerhebung bei Privathaushalten in der ganzen Schweiz. Sie wird alle fünf Jahre durchgeführt. Der Kanton Luzern hat jeweils die Stichprobe aufstocken lassen, damit Aussagen auf Kantonsebene möglich werden. 2017 fand bereits die sechste SGB statt. Die nächste Befragung wird 2022 erfolgen.

H-T1.5 Körpergewicht und gesundheitsförderndes Verhalten der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2017 (in Prozent)
Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen in Jahren			
		Männer	Frauen	15–34	35–49	50–64	65+
Körpergewicht (BMI [1])							
Untergewichtig	...	...	...	...	...	...	...
Normalgewichtig	54	43	66	67	55	44	47
(Stark) übergewichtig	43	55	30	28	42	55	50
Körperliche Aktivität [2]							
Aktiv	81	83	78	83	81	83	73
Teilaktiv	14	11	16	...	...	...	...
Inaktiv	6	...	...	...	...	...	...
Häufigkeit von Sport, Gymnastik oder Fitness							
(Fast) täglich	9	...	...	...	...	...	...
Mehrmals wöchentlich	35	38	32	37	42	32	28
1-mal pro Woche oder seltener	32	31	34	32	33	34	30
Nie	24	23	25	...	22	26	28
Anzahl Früchte und Gemüse am Tag (mind. 5 Tage pro Woche)							
5 Portionen und mehr	20	13	28	...	22	20	...
3 bis 4 Portionen	35	32	38	33	33	37	39
0 bis 2 Portionen	45	55	34	48	45	43	42
Zufriedenheit mit dem Körpergewicht							
Absolut zufrieden	32	37	27	30	30	28	43
Ziemlich zufrieden	46	42	51	52	47	50	32
(Eher) unzufrieden	22	20	23	...	22	22	25

B14_40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

1 Berechnung Körpermassen-Index BMI: Körpergewicht in Kilo geteilt durch die Grösse im Quadrat. Ein BMI zwischen 20 und 25 gilt bei Erwachsenen als normal; für 15- bis 17-Jährige gelten andere Grenzwerte.

2 Aktiv: Wöchentlich > 150 Min. mässige oder 2 Mal intensive körperliche Aktivität; teilaktiv: Wöchentlich 30-149 Min. mässige oder 1 Mal intensive körperliche Aktivität

Frauen konsumieren mehr Medikamente als Männer

2017 gaben 28 Prozent der Luzernerinnen und 16 Prozent der Luzerner an, in der Woche vor der Befragung mindestens ein Schmerz-, Schlaf- oder Beruhigungsmittel eingenommen zu haben. Im Vergleich zu 2002 zeigt sich der Unterschied zwischen Männer und Frauen im Konsumverhalten solcher Medikamente deutlicher.
Der Anteil der Raucherinnen und Raucherin der Luzerner Bevölkerung hat sich in demselben Zeitraum nur geringfügig verändert (2002: 29%, 2017: 28%).

H-T1.6 **Konsum von Tabak, Alkohol und Medikamenten in der Wohnbevölkerung nach Geschlecht seit 2002 (in Prozent)**
Kanton Luzern

	Tabakkonsum		Häufigkeit Alkoholkonsum					Medikamentenkonsum [1]
	Raucher/innen	Ehemalige Raucher/innen	Jeden Tag	3- bis 6-mal pro Woche	1- bis 2-mal pro Woche	Weniger als 1-mal pro Woche	Nie (abstinent)	Mindestens 1-mal während der letzten 7 Tage
Männer und Frauen								
2002	29	17	11	10	37	23	18	16
2007	26	21	10	10	35	31	14	20
2012	26	21	9	10	39	28	13	23
2017	28	21	8	13	38	26	16	22
Männer								
2002	34	23	17	16	41	15	...	13
2007	32	25	17	14	37	20	...	18
2012	33	27	13	13	45	20	10	14
2017	32	23	11	15	42	21	11	16
Frauen								
2002	24	12	...	...	34	31	24	18
2007	22	17	...	...	32	41	17	22
2012	20	16	...	8	34	37	16	31
2017	24	19	...	...	34	31	21	28

B14_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
1 Schlaf-, Beruhigungs- oder Schmerzmittel

H.2 Gesundheitsversorgung

Bettendichte in Luzerner Krankenhäusern liegt unter Schweizer Schnitt

Im Kanton Luzern lag 2018 das Bettenangebot in den Krankenhäusern in sämtlichen Aktivitätsbereichen unter dem schweizerischen Durchschnitt. Beim Platzangebot in den Alters- und Pflegeheimen lag der Kanton Luzern mit 1'239 Betten pro 100'000 Einwohner/innen hingegen darüber (CH: 1'166 Betten).
Im Kanton Luzern waren 2018 mit 177 vergleichsweise wenig (freipraktizierende) Ärztinnen und Ärzte pro 100'000 Einwohner/innen tätig (CH: 226).

LUSTAT Focus: Ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung

In der Publikation LUSTAT Focus „Ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern" werden die ambulanten und stationären Leistungen in Akutspitälern und in der Langzeitpflege beleuchtet. Die Infografik dazu bietet einen kompakten Überblick zum Thema. Ein Download steht zur Verfügung unter: www.lustat.ch/analysen?id=4240

H-T2.1 **Kennzahlen des Gesundheitswesens**
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Anzahl pro 100 000 Einw. [1] 2018			Bettenzahl pro 100 000 Einw. [1] 2018				Gesundheitsausgaben 2017 Kantone und Gemeinden Fr. pro Einw. [1]
				Krankenhäuser nach Aktivitätstyp			Alters- und Pflegeheime	
	Ärzte/Ärztinnen [2]	Zahnärzte/-ärztinnen	Apotheken	Akutpflege/Geburtshaus	Psychiatrie	Rehabilitation/Geriatrie		
Schweiz	**226**	**51**	**21**	**269**	**91**	**84**	**1 166**	**1 616**
Zentralschweiz	**168**	**50**	**10**	**202**	**71**	**57**	**1 203**	**1 267**
Luzern	177	51	9	239	67	73	1 239	1 234
Nidwalden	123	49	7	169	—	60	1 108	1 264
Obwalden	124	61	8	132	71	—	1 340	1 378
Schwyz	146	46	13	172	33	5	1 243	1 186
Uri	113	30	5	173	—	—	1 554	1 653
Zug	209	57	13	162	178	106	923	1 332
Zürich	**261**	**56**	**16**	**294**	**93**	**23**	**1 194**	**1 502**
Ostschweiz	**182**	**50**	**12**	**270**	**121**	**114**	**1 332**	**1 707**
Appenzell A. Rh.	176	188	9	377	246	275	2 030	1 549
Appenzell I. Rh.	124	43	6	111	—	93	1 208	1 175
Glarus	139	40	5	213	27	124	1 646	1 360
Graubünden	189	46	22	275	145	149	1 284	1 428
St. Gallen	195	49	10	308	85	59	1 269	2 154
Schaffhausen	191	40	13	227	76	52	1 788	1 278
Thurgau	161	33	9	206	180	177	1 167	1 326
Nordwestschweiz	**234**	**50**	**22**	**278**	**113**	**145**	**1 135**	**1 497**
Aargau	171	43	19	214	93	148	1 002	1 211
Basel-Landschaft	245	49	17	202	101	37	1 091	1 661
Basel-Stadt	440	79	37	616	201	297	1 661	2 242
Espace Mittelland	**201**	**47**	**19**	**247**	**89**	**66**	**1 247**	**1 603**
Bern	225	53	17	295	118	70	1 404	1 604
Fribourg	145	37	24	172	55	60	897	1 593
Jura	151	23	26	197	14	264	1 016	1 731
Neuchâtel	239	48	32	218	70	52	1 342	2 125
Solothurn	161	45	10	187	54	10	1 061	1 234
Ticino	**228**	**67**	**56**	**379**	**85**	**68**	**1 263**	**1 626**
Région lémanique	**277**	**47**	**33**	**275**	**65**	**112**	**912**	**1 923**
Genève	399	54	34	282	70	123	823	2 366
Valais	181	39	35	242	58	124	962	1 468
Vaud	243	46	31	284	65	101	946	1 844

B14_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gesundheitsstatistik

1 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr (Gesundheitsausgaben: mittlere Wohnbevölkerung)

2 Ärzte und Ärztinnen mit Praxistätigkeit einschliesslich Spitalärzte und -ärztinnen mit Privatpraxis, ausgenommen nicht mehr berufstätige Ärzte und Ärztinnen sowie Assistenzärzte und -ärztinnen

7 von 10 Luzerner/innen konsultierten Generalisten

2017 suchten 71 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter ab 15 Jahren ihre Hausarztpraxis beziehungsweise andere, allgemein praktizierende Ärztinnen oder Ärzte auf. Die Häufigkeit der Besuche bei Allgemeinpraktikerinnen und -praktikern nimmt mit steigendem Alter der Patientenschaft zu. Gut ein Fünftel der Luzerner Bevölkerung hat 2017 gar keinen Arzt respektive keine Ärztin konsultiert.

H-T2.2 Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems in der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2017 (in Prozent)

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen in Jahren			
		Männer	Frauen	15–34	35–49	50–64	65+
Besuch bei Arzt/Ärztin [1]							
Kein Besuch	21	26	16	23	25	22	...
1 bis 2 Besuche	34	38	30	37	36	30	32
3 und mehr Besuche	45	37	54	40	40	48	57
Arztbesuch nach Ärztekategorien [1]							
Allgemeinpraktiker/in	71	70	72	68	66	69	85
Gynäkologe/in [2]	52	—	52	62	61	52	...
Andere/r Spezialist/in	37	36	38	32	35	39	46
Zahnarzt/-ärztin	63	60	65	63	62	65	60
Sonstige medizinische Leistungen [1]							
Komplementärmedizin [3]	28	19	37	24	35	31	...
Paramedizin [4]	67	62	72	55	73	73	70

B14_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen

1 In den letzten 12 Monaten

2 Nur Frauen

3 Heilpraktiker/in, Akupunktur, Homöopathie, Kräutermedizin, Shiatsu, TCM, Ayurveda, Osteopathie und andere Therapien

4 Dentalhygiene, Physiotherapie, Chiropraxis und Psychotherapie

H-T2.3 Krankenhäuser: Betten und Beschäftigte seit 2008

Kanton Luzern

	Total	Akutspitäler				Psychiatrische Kliniken		Rehabilitationskliniken und andere Spitäler			
		LUKS [1] (Luzern, Sursee, Wolhusen)	Hirslanden Klinik St. Anna	Hirslanden Klinik Meggen	Geburtshaus Terra Alta	Luzerner Psychiatrie [2]	Therapiezentrum Meggen	LUKS [1] (Höhenklinik Montana)	Reha-Clinic Sonnmatt Luzern [3]	Neurorehabilitationsklinik Cereneo	Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Bettenzahl (durchschnittlich betriebene stationäre Betten, ohne Betten für gesunde Säuglinge und Gesunde)											
2008	1 506	800	164	15	...	296	...	62	30	...	140
2009	1 551	833	172	15	...	303	...	58	30	...	140
2010	1 551	834	179	15	3	293	...	57	30	...	140
2011	1 560	814	179	15	3	294	19	60	36	...	140
2012	1 519	770	182	15	4	295	19	59	36	...	140
2013	1 519	787	194	15	4	295	19	64	...	...	140
2014	1 505	791	196	15	5	255	19	64	...	16	143
2015	1 510	784	196	18	5	255	19	66	...	16	150
2016	1 533	801	196	18	5	255	19	68	5	16	150
2017	1 553	792	196	18	7	256	19	61	37	16	150
2018	1 550	770	199	14	6	256	19	62	52	16	156
Personal (Personen am 31. Dezember)											
2008	7 134	4 737	672	43	...	612	...	115	64	...	891
2009	7 562	5 029	744	45	...	639	...	110	68	...	927
2010	8 012	5 261	774	47	21	690	...	107	57	...	1 055
2011	8 096	5 224	846	52	22	680	23	111	37	...	1 101
2012	8 508	5 507	937	52	24	747	22	124	37	...	1 058
2013	8 799	5 739	1 022	57	29	717	23	128	...	...	1 084
2014	9 238	5 986	1 094	57	34	751	20	131	...	40	1 125
2015	9 542	6 214	1 138	65	37	767	21	129	...	51	1 120
2016	10 107	6 347	1 236	73	37	1 013	22	132	20	80	1 147
2017	10 482	6 543	1 265	72	50	1 053	22	130	59	72	1 216
2018	10 648	6 688	1 256	66	47	1 077	20	131	62	64	1 237
Personal (Vollzeitäquivalente im Jahresmittel)											
2008	5 564	3 666	545	25	...	492	...	90	62	...	683
2009	5 879	3 921	588	27	...	513	...	89	57	...	683
2010	6 330	4 243	606	26	5	542	...	89	49	...	770
2011	6 463	4 287	642	31	5	555	12	93	30	...	808
2012	6 686	4 410	709	31	8	563	12	97	30	...	827
2013	6 949	4 578	781	33	10	582	13	104	...	...	849
2014	7 270	4 782	845	33	11	598	12	111	...	23	855
2015	7 589	4 999	886	40	11	614	13	113	...	37	877
2016	8 041	5 211	919	49	11	790	13	113	4	45	885
2017	8 224	5 276	953	49	22	823	12	112	33	39	905
2018	8 413	5 371	970	49	25	837	12	112	48	48	941

B14_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Krankenhausstatistik

1 Luzerner Kantonsspital

2 Ohne Standort Sarnen. Ab 2014 ohne nach Pflegefinanzierungsgesetz und Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) verrechnete Betten/Langzeitaufenthalte. Ab 2016 inkl. Personal der ambulanten Standorte im Kanton Luzern

3 Im Oktober 2016 neu eröffnete Klinik der RehaClinic AG. Von 2006 bis 2012 von Kurhotel und Residenz Sonnmatt betriebene Klinik (ab 2013 nicht mehr auf der Spitalliste des Kantons Luzern).

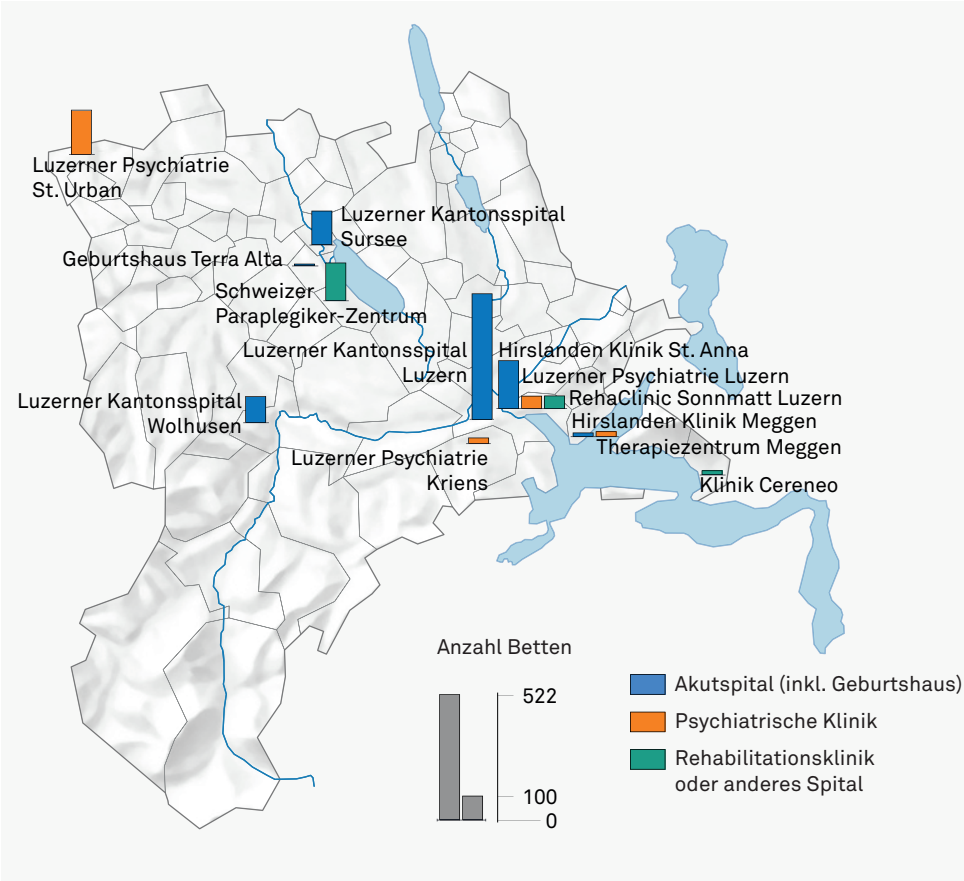
Planungsbericht zur kantonalen Gesundheitsversorgung

Im Herbst 2015 hat die Luzerner Regierung dem Kantonsrat einen neuen Planungsbericht (B 21) über die kantonale Gesundheitsversorgung unterbreitet. Der Bericht zeigt die Versorgungssituation im Kanton Luzern detailliert auf, geht auf zukünftige Entwicklungen ein und stellt Prognosen. Der Kantonsrat hat diesen Bericht am 14. März 2016 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Spitalangebot im Kanton Luzern 2018

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) als öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Luzern bietet Leistungen der Akut- und Rehabilitationsmedizin an. Zum LUKS gehören die Krankenhäuser in Luzern, Sursee und Wolhusen sowie die Höhenklinik Montana im Wallis. Die öffentlich-rechtliche Luzerner Psychiatrie (LUPS) mit Sitz in St. Urban (Gemeinde Pfaffnau) bietet ein ambulantes und stationäres Behandlungsangebot an mehreren Standorten im Kanton an. Im stationären Bereich reicht das Behandlungsspektrum von der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kriens) bis hin zur Erwachsenen- und Alterspsychiatrie (St. Urban/Luzern).
Weitere Spitäler auf Kantonsgebiet sind die Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern, das Geburtshaus Terra Alta in Oberkirch, die Hirslanden Klinik und das Therapiezentrum in Meggen, das Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, die Neurorehabilitationsklinik Cereneo in Vitznau sowie die 2016 neu eröffnete RehaClinic Sonnmatt in Luzern.

H-G2.1 Krankenhäuser und Bettenangebot 2018
Kanton Luzern



LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik / LUSTAT – Krankenhausstatistik

Ohne Luzerner Höhenklinik Montana im Wallis (62 Betten)

Luzerner Spitäler beschäftigen knapp 10'700 Personen

Ende 2018 waren in den Luzerner Spitälern 10'648 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 8'413 Vollzeitstellen (VZÄ) besetzten. Davon entfielen 42,5 Prozent aller VZÄ auf das Pflegepersonal, 14,0 Prozent auf Ärztinnen oder Ärzte und 13,8 Prozent auf medizinisch-technisches oder medizinisch-therapeutisches Personal. In den letzten Jahren hat der ambulante Bereich in den Spitälern an Bedeutung gewonnen, was sich auch in einer Zunahme der Beschäftigtenzahlen widerspiegelt.

H-T2.4 **Krankenhäuser: Beschäftigte 2018**
Kanton Luzern

	Total	Davon in Prozent		Nach Funktionsgruppen in Prozent				
		Frauen	Ausländer/innen	Ärztinnen und Ärzte [1]	Pflegepersonal	Medizinisch-techn., therapeut. Personal	Administration, Sozialdienst	Hausdienst, techn. Personal
Personen am Jahresende								
Total	**10 648**	**77,8**	**22,5**	**13,0**	**43,3**	**13,8**	**17,5**	**12,4**
LUKS (Luzern, Sursee, Wolhusen) [2]	6 688	78,3	23,7	16,5	44,7	12,2	16,0	10,6
Hirslanden Klinik St. Anna	1 256	82,2	20,7	6,6	45,5	13,5	18,6	15,8
Hirslanden Klinik Meggen	66	86,4	25,8	7,6	39,4	16,7	19,7	16,7
Geburtshaus Terra Alta	47	97,9	6,4	—	61,7	4,3	10,6	23,4
Luzerner Psychiatrie	1 077	72,5	16,9	8,5	36,8	16,4	24,6	13,6
Therapiezentrum Meggen	20	75,0	15,0	5,0	45,0	40,0	10,0	—
LUKS (Höhenklinik Montana) [2]	131	79,4	32,8	6,9	35,1	19,1	10,7	28,2
RehaClinic Sonnmatt Luzern	62	79,0	41,9	9,7	54,8	25,8	9,7	—
Neurorehabilitationsklinik Cereneo	64	71,9	57,8	3,1	35,9	34,4	26,6	—
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	1 237	73,8	19,5	6,7	39,6	17,9	19,2	16,7
Vollzeitäquivalente im Jahresmittel								
Total	**8 413**	**73,9**	**24,5**	**14,0**	**42,5**	**13,8**	**17,1**	**12,6**
LUKS (Luzern, Sursee, Wolhusen) [2]	5 371	74,6	25,6	17,2	43,1	12,4	16,0	11,3
Hirslanden Klinik St. Anna	970	78,8	22,9	7,5	45,2	14,1	17,0	16,1
Hirslanden Klinik Meggen	49	84,8	29,3	10,3	36,4	16,7	21,8	14,8
Geburtshaus Terra Alta	25	99,3	5,6	—	66,4	1,0	13,3	19,3
Luzerner Psychiatrie	837	67,4	18,8	9,7	38,9	15,0	23,6	12,8
Therapiezentrum Meggen	12	64,2	18,6	6,4	37,8	48,6	7,2	—
LUKS (Höhenklinik Montana) [2]	112	76,1	34,2	8,3	37,6	17,1	10,2	26,8
RehaClinic Sonnmatt Luzern	48	73,3	45,9	11,3	53,3	26,6	8,8	—
Neurorehabilitationsklinik Cereneo	48	71,5	60,6	2,9	32,3	39,1	25,6	—
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	941	69,6	21,6	8,0	39,8	17,7	18,4	16,1

B14_19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Krankenhausstatistik

1 Ohne Belegärzte/-ärztinnen bzw. ohne externe Ärztinnen und Ärzte, für deren Leistungen der Betrieb nicht sozialversicherungspflichtig ist

2 Luzerner Kantonsspital

3 Ohne Personal des Standorts Sarnen

H-T2.5 Krankenhäuser: Pflegetage, Austritte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer seit 2012
Kanton Luzern

	Total	Akutspitäler				Psychiatrische Kliniken		Rehabilitationskliniken und andere Spitäler			
		LUKS [1] (Luzern, Sursee, Wolhusen)	Hirslanden Klinik St. Anna	Hirslanden Klinik Meggen [2]	Geburtshaus Terra Alta	Luzerner Psychiatrie [3]	Therapiezentrum Meggen	LUKS [1] (Höhenklinik Montana)	Reha-Clinic Sonnmatt Luzern [4]	Neurorehabilitationsklinik Cereneo	Schweizer Paraplegiker-Zentrum [5]
Stationäre Pflegetage (inkl. Neugeborene)											
2012	485 901	230 737	58 761	3 183	2 307	109 604	6 829	17 643	8 274	...	48 563
2013	487 532	236 586	58 727	3 070	2 312	109 563	6 511	21 280	...	...	49 483
2014	482 658	238 744	62 218	2 937	2 585	94 871	6 936	22 658	...	2 336	49 373
2015	492 956	239 601	65 207	3 195	2 504	100 165	6 365	21 203	...	3 139	51 577
2016	498 784	243 034	65 546	3 310	2 464	99 966	6 156	21 749	1 548	3 146	51 865
2017	496 403	239 894	63 747	3 676	3 343	95 762	6 365	19 365	10 548	2 914	50 789
2018	504 337	246 226	63 225	2 518	2 999	93 472	6 411	19 499	15 130	3 247	51 610
Austritte stationärer Patienten und Patientinnen (inkl. Neugeborene)											
2012	54 462	37 428	10 522	1 052	560	2 417	84	778	457	...	1 164
2013	55 582	38 527	10 826	1 070	578	2 383	91	899	...	...	1 208
2014	57 689	39 649	11 507	1 052	650	2 437	83	925	...	66	1 320
2015	58 928	40 611	11 900	1 139	642	2 401	83	787	...	45	1 320
2016	61 095	41 878	12 415	1 345	629	2 474	87	823	72	53	1 319
2017	62 105	41 825	12 573	1 557	888	2 492	80	752	509	55	1 374
2018	62 126	41 856	13 003	1 040	890	2 315	85	723	675	56	1 483
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen [6]											
2012	8,5	6,2	5,6	3,0	4,1	34,4	78,7	22,3	18,6	...	45,1
2013	8,3	6,1	5,4	2,9	4,0	36,6	71,0	23,5	...	...	38,9
2014	8,2	6,0	5,4	2,8	4,0	34,9	82,4	24,6	...	32,8	38,7
2015	8,1	5,9	5,5	2,8	3,9	35,8	76,0	26,6	...	42,8	39,1
2016	7,9	5,8	5,3	2,5	3,9	34,5	74,1	26,6	19,0	71,9	38,4
2017	7,8	5,7	5,1	2,4	3,8	35,5	66,6	25,4	20,4	54,7	36,9
2018	7,9	5,9	4,9	2,4	3,4	36,3	62,0	27,7	21,9	59,8	35,0

B14_37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Luzerner Kantonsspital

2 2018: mehrmonatige Schliessung wegen Umbaus

3 Ohne Standort Sarnen. Ab 2014 ohne nach Pflegefinanzierungsgesetz und Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) verrechnete Langzeitaufenthalte

4 Im Oktober 2016 neu eröffnete Klinik der RehaClinic AG. Von 2006 bis 2012 von Kurhotel und Residenz Sonnmatt betriebene Klinik (ab 2013 nicht mehr auf der Spitalliste des Kantons Luzern).

5 Seit 2012 werden Akutbehandlung und nachfolgende Rehabilitation separat erfasst, was unter anderem bei den ausgewiesenen Austritten zu einer Zunahme und bei der ausgewiesenen Aufenthaltsdauer zu einer Verkürzung führt.

6 Nur Austritte stationärer Patientinnen und Patienten berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag – Eintrittstag – Urlaub. Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

9 von 10 Spitalaufenthalten erfolgen im Akutbereich

Von den insgesamt 62'126 Behandlungsfällen entfielen 2018 91,4 Prozent auf den Akutbereich (Luzerner Kantonsspital mit den Standorten Luzern, Sursee und Wolhusen, Hirslanden Kliniken St. Anna Luzern und Meggen, Geburtshaus Terra Alta).
Die psychiatrischen Kliniken und Rehabilitationskliniken im Kanton zählten 8,6 Prozent aller ausgetretenen Fälle, erbrachten aber 37,5 Prozent der insgesamt 504'337 Pflegetage.

Erweiterung der Medizinischen Statistik für SwissDRG und TARPSY

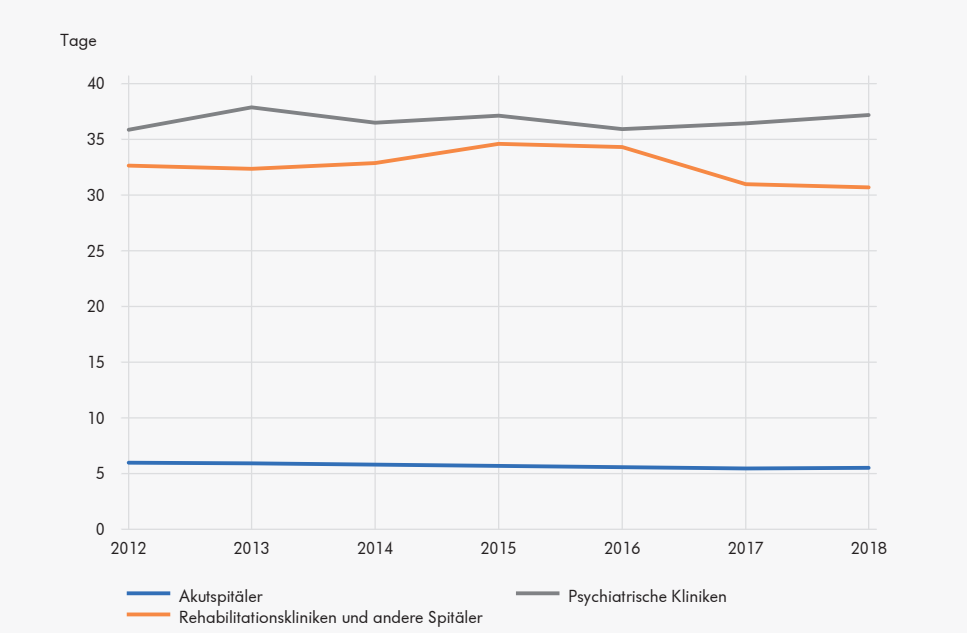
Das Tarifsystem SwissDRG wird seit 2012 für die Abrechnung stationärer Leistungen in akutsomatischen Spitälern eingesetzt. Gemäss der letzten Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) regelt es die Vergütung der stationären Spitalleistungen nach Fallpauschalen schweizweit einheitlich. Seit Anfang 2018 gilt in der Erwachsenenpsychiatrie eine leistungsbezogene Tarifstruktur (TARPSY); seit Anfang 2019 auch für die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Den Abrechnungssystemen zugrunde liegen unter anderem die Daten der Medizinischen Statistik.
www.swissdrg.org

Im Durchschnitt dauert ein Spitalaufenthalt 7,9 Tage

2018 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Luzerner Krankenhaus 7,9 Tage. 2012 hatte diese noch 8,5 Tage betragen. Seither haben sich die Aufenthalte verkürzt.
2018 blieben die Patientinnen und Patienten mit 5,5 Tagen deutlicher weniger lang in einem Akutspital als in einer psychiatrischen Klinik (37,2 Tage), in einer Rehabilitationsklinik oder in einem anderen Spital (30,7 Tage).
Bei den Über-44-Jährigen steigt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Akutspitälern mit dem Alter der Patientenschaft an; in den Rehabilitationskliniken und anderen Spitälern ist das Gegenteil der Fall. Bei den psychiatrischen Kliniken ist kein klarer Trend bezüglich Alter und Aufenthaltsdauer zu beobachten.

H-G2.2 Krankenhäuser: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer stationärer Patienten und Patientinnen nach Krankenhaustyp seit 2012

Kanton Luzern



B14_G36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Nur Austritte stationärer Patienten und Patientinnen berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag - Eintrittstag - Urlaub.
Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

H-T2.6 Krankenhäuser: Aufenthaltsdauer nach Alter und Geschlecht 2018

Kanton Luzern

Krankenhaustyp	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen [1]	Nach Altersgruppen in Jahren				
		0–24	25–44	45–64	65–84	85+
Männer und Frauen						
Alle	**7,9**	**5,8**	**7,1**	**8,7**	**9,0**	**8,5**
Akutspitäler	5,5	4,3	4,0	5,1	7,0	7,8
Psychiatrische Kliniken [2]	37,2	37,1	34,4	36,2	50,9	33,8
Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler	30,7	36,9	34,5	31,8	29,1	21,6
Männer						
Alle	**8,5**	**5,8**	**10,0**	**9,2**	**9,0**	**8,2**
Akutspitäler	5,7	4,3	4,0	5,3	7,0	7,5
Psychiatrische Kliniken [2]	36,8	39,9	34,7	35,6	45,9	34,3
Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler	32,2	38,1	32,7	33,1	31,5	20,5
Frauen						
Alle	**7,4**	**5,8**	**5,8**	**8,1**	**9,0**	**8,7**
Akutspitäler	5,4	4,3	4,0	4,9	7,0	8,0
Psychiatrische Kliniken [2]	37,7	34,3	33,9	37,0	54,4	33,2
Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler	28,7	35,6	37,9	29,7	26,5	22,1

B14_32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Nur Austritte stationärer Patientinnen und Patienten berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag - Eintrittstag - Urlaub.
2 Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

Gut 16 Prozent der stationären Fälle werden ausserkantonal behandelt

2018 wurden 57'471 stationäre Hospitalisierungen von im Kanton Luzern wohnhaften Personen gezählt. 9'497 Patientinnen und Patienten mit Wohnort im Kanton Luzern wurden in einem ausserkantonalen Spital behandelt. Ausserkantonale Hospitalisierungen erfolgten am häufigsten wegen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems (Bewegungsapparat) oder wegen Verletzungen (15,8 bzw. 15,6%).

Engere Zusammenarbeit der Kantonsspitäler Luzern und Nidwalden geplant

Seit dem 1. Januar 2012 wird das Kantonsspital Nidwalden (KSNW) im sogenannten Betreibermodell durch das Luzerner Kantonsspital (LUKS) geführt. Geplant ist, die Zusammenarbeit im Rahmen der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion (LUNIS) zu vertiefen. Das KSNW soll eine Tochtergesellschaft des LUKS werden. Dazu müssen die beiden öffentlich-rechtlichen Anstalten in gemeinnützige Aktiengesellschaften umgewandelt werden, was Gesetzesanpassungen erfordert hat.

H-T2.7 Krankenhäuser: Ausserkantonale und importierte Hospitalisierungen nach Kantonen 2018

Kanton Luzern

	Stationäre Fälle [1] Total	Nach Diagnosegruppen in Prozent [2]									
		Tumore, Neubildungen	Psychische und Verhaltensstörungen	Krankheiten des Nervensystems	K. des Kreislaufsystems	K. des Atmungssystems	K. des Verdauungssystems	K. des Muskel-Skelett-Systems	Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	Verletzungen, Folgen äusserer Ursachen	Andere Krankheiten
Ausserkantonale Hospitalisierungen (im Kanton Luzern wohnhafte Personen)											
Total	**9 497**	**7,5**	**12,8**	**3,6**	**10,1**	**4,8**	**5,7**	**15,8**	**5,7**	**15,6**	**12,2**
Zürich	1 499	12,0	8,3	4,8	12,5	3,2	6,0	20,3	2,1	12,5	13,9
Bern	1 588	6,7	19,0	4,2	8,6	4,2	6,2	14,0	4,3	16,1	10,6
Uri	28	10,7	—	—	10,7	...	—	7,1	—	57,1	3,6
Schwyz	295	2,0	28,5	0,3	5,4	7,5	4,4	11,2	3,7	20,0	12,2
Obwalden	389	1,8	27,0	1,3	2,1	20,1	1,5	13,9	6,4	13,1	11,1
Nidwalden	795	1,5	0,9	0,5	1,4	1,4	4,3	14,0	26,0	11,2	35,6
Zug	1 117	6,4	17,9	2,0	10,6	4,6	5,7	20,1	4,7	15,0	8,2
Basel-Stadt	373	16,6	7,8	4,6	4,3	1,9	4,0	23,1	1,6	14,2	12,1
Basel-Landschaft	161	6,2	14,9	14,9	1,9	1,9	1,9	33,5	—	17,4	5,0
Graubünden	363	2,5	12,7	—	33,1	8,5	3,0	2,5	0,6	29,8	4,7
Aargau	2 166	9,3	5,7	3,8	11,8	5,1	7,0	15,1	5,1	16,0	9,5
Valais	103	1,0	1,9	1,9	5,8	3,9	7,8	20,4	1,0	49,5	4,9
Übrige Kantone	620	6,9	27,3	6,9	12,4	3,2	7,1	7,9	3,7	11,3	7,4
Importierte Hospitalisierungen (im Kanton Luzern behandelte Personen)											
Total	**14 152**	**10,6**	**3,7**	**5,7**	**12,2**	**6,0**	**4,8**	**12,1**	**4,5**	**14,1**	**20,2**
Zürich	837	4,8	3,7	6,8	8,6	4,9	4,2	13,0	3,2	21,9	24,0
Bern	713	9,4	11,1	12,8	4,6	6,3	4,8	8,1	3,2	14,4	20,1
Uri	932	12,9	1,4	3,5	22,6	5,7	3,0	10,2	1,7	13,2	14,3
Schwyz	2 041	12,2	1,2	3,9	16,5	6,0	7,3	8,5	5,2	13,5	20,1
Obwalden	1 458	14,8	5,8	2,7	15,0	5,7	5,0	14,4	2,5	14,7	13,3
Nidwalden	1 815	15,0	4,7	2,3	17,2	6,0	4,6	16,0	3,0	9,5	15,2
Zug	2 086	12,5	1,1	2,5	9,4	9,3	5,2	9,8	6,4	13,1	25,0
Basel-Stadt	69	1,4	4,3	11,6	5,8	8,7	2,9	17,4	5,8	18,8	20,3
Basel-Landschaft	98	8,2	5,1	5,1	9,2	1,0	4,1	24,5	1,0	17,3	14,3
Graubünden	134	3,0	1,5	12,7	4,5	3,0	7,5	20,1	—	13,4	31,3
Aargau	1 790	5,9	5,9	4,7	8,0	4,0	4,0	13,7	10,2	13,1	24,1
Valais	237	3,4	12,2	7,6	19,8	19,0	3,0	11,8	0,4	10,5	10,5
Übrige Kantone	1 288	8,5	1,7	11,6	5,0	2,9	3,0	14,1	3,7	14,6	31,1
Ausland	651	5,7	2,9	20,1	11,2	5,4	5,8	8,3	1,4	23,7	7,7
Unbekannt	3	—	—	—	—	...	—	—	—	—	66,7

B14_28

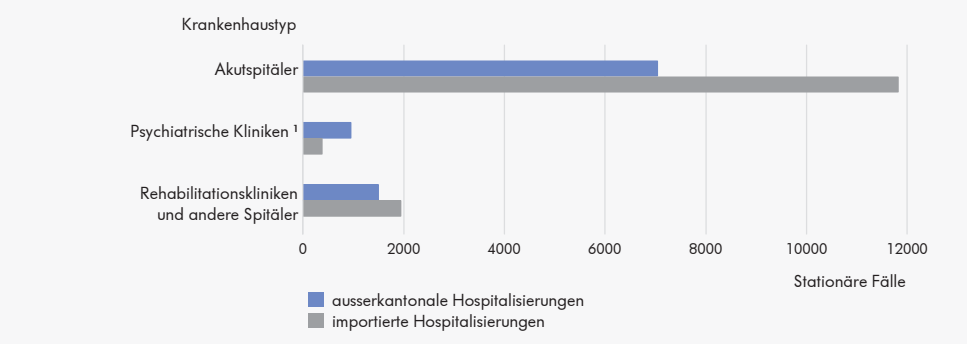
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Ein Fall entspricht einem Austritt während des Jahres, das heisst eine Person kann mehreren Fällen zugeteilt sein. Berücksichtigt werden alle stationären Fälle nach Wohnort.

2 Ein Fall wird aufgrund der Hauptdiagnose einem Kapitel gemäss ICD-10 zugeteilt.

H-G2.3 Krankenhäuser: Ausserkantonale und importierte Hospitalisierungen nach Krankenhaustyp 2018

Kanton Luzern

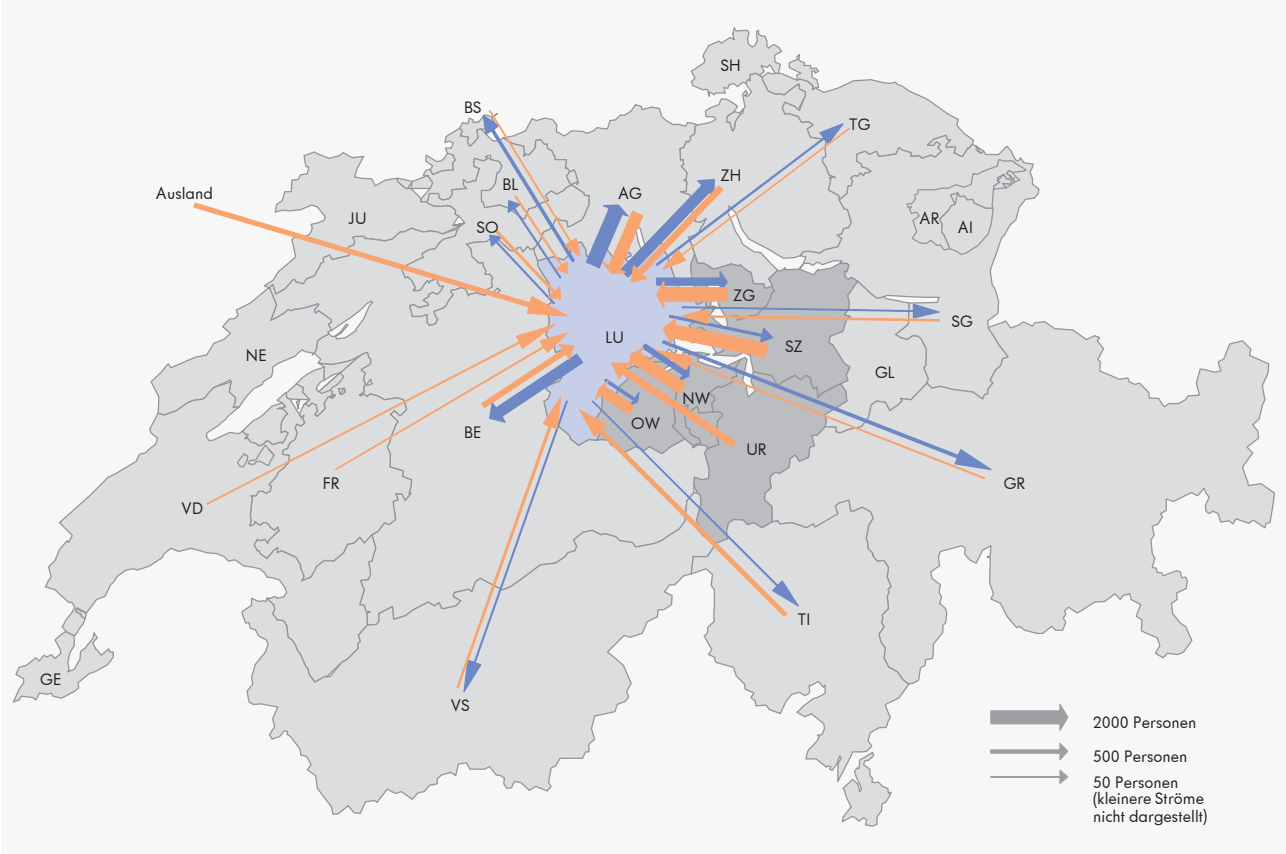


B14_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Ausserkantonale Hospitalisierungen: inkl. Standort Sarnen der Luzerner Psychiatrie

H-G2.4 Patientenströme: Hospitalisierungen nach Herkunftskanton der Patientinnen und Patienten und nach leistungserbringendem Kanton 2018
Kanton Luzern und ausgewählte Kantone



B14_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Interkantonale Patientenströme

2018 wurden in Luzerner Spitälern je 1'450 bis 2'100 Personen aus den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Schwyz und Zug behandelt. In umgekehrter Richtung waren die Patientenströme mit Ausnahme der Kantone Zug (1'100 Personen) und Nidwalden (800 Personen) gering. Am meisten Hospitalisierungen von Luzernerinnen und Luzernern verzeichneten Kantone mit grenznahen bzw. im Bereich der hochspezialisierten Medizin tätigen Kliniken.
2018 wurden gut 2'100 Luzernerinnen und Luzerner im Kanton Aargau hospitalisiert. Im Gegenzug wurden rund 1'800 Aargauerinnen und Aargauer in einem Spital im Kanton Luzern behandelt. Rund 1'600 bzw. 1'500 Hospitalisierungen wurden in den Kantonen Bern und Zürich gezählt.

Bild: Gemeinde Escholzmatt-Marbach

Bild: Spitex Schweiz

Bild: Luzerner Kantonsspital

H-T2.8 Alters- und Pflegeheime: Kennzahlen seit 2011

Kanton Luzern

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze [1]	Mittlere Auslastung in %	Personal			Bewohner/innen [1]		Betriebsausgaben in Mio. Fr.
				Beschäftigte [1]	Stellen (VZÄ) im Jahresmittel		Anzahl Personen	pro 1'000 Einwohner/innen ab 65 Jahren [2]	
					Total	davon Betreuung, Pflege und Therapie in % [3]			
2011	63	4 844	96,4	6 480	4 436,6	65,9	4 657	75,3	442,8
2012	62	4 885	98,4	6 547	4 518,3	64,6	4 747	75,1	454,5
2013	62	4 901	96,2	6 654	4 647,2	65,9	4 733	73,1	466,3
2014	63	4 902	96,8	6 682	4 726,7	66,0	4 771	72,0	471,6
2015	64	4 935	96,4	6 711	4 744,1	65,7	4 726	69,8	479,2
2016	66	5 017	97,5	6 983	4 911,9	65,6	4 876	70,5	494,2
2017	66	5 038	97,4	7 030	4 989,3	64,6	4 794	67,8	508,3
2018	66	5 061	95,8	7 073	5 009,2	64,2	4 809	66,7	512,4

B14_08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

1 Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

2 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr

3 Kostenstellen Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt

7'000 Mitarbeitende in Pflegeheimen im Kanton Luzern

Ende 2018 wohnten in den 66 Alters- und Pflegeheimen im Kanton Luzern gut 4'800 Personen. Gut 7'000 Personen waren in diesen Heimen in insgesamt 5'000 Vollzeitstellen beschäftigt.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Auf Vollzeitstellen umgerechnetes Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

Versorgungsplanung Langzeitpflege 2018–2025

Die Versorgungsplanung Langzeitpflege des Kantons Luzern beschreibt das stationäre und ambulante Angebot der Langzeitpflege. www.disg.lu.ch

H-T2.9 Alters- und Pflegeheime: Kennzahlen 2018

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze [1]	Mittlere Auslastung in %	Personal		Bewohner/innen [1]		Fakturierte Tage	
				Beschäftigte [1]	Stellen (VZÄ) [2]	Anzahl	pro 1000 Einw. ab 65 J. [3]	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag [4] in %
Kanton Luzern	**66**	**5 061**	**95,8**	**7 073**	**5 009,2**	**4 809**	**66,7**	**1 761 172**	**27,4**
Analyseregionen									
Stadt Luzern	14	1 310	94,1	1 687	1 298,4	1 224	77,0	449 762	34,7
Agglomerationskern	13	1 229	95,6	1 721	1 278,7	1 172	52,6	429 070	20,3
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	6	239	93,6	354	222,3	213	47,1	77 213	25,3
Rooterberg/Rigi	3	157	84,5	248	141,3	138	52,6	48 442	22,5
Sursee/Sempachersee	5	349	99,0	457	304,0	340	69,9	126 061	18,7
Michelsamt/Surental	2	138	102,0	199	145,9	139	44,7	51 391	36,9
Unteres Wiggertal	2	207	98,0	332	219,4	199	59,8	74 023	36,8
Willisau	10	571	96,1	808	520,5	549	106,7	200 390	24,7
Entlebuch	3	274	98,3	430	300,3	267	84,8	98 300	25,9
Rottal-Wolhusen	4	242	98,0	381	254,2	239	78,4	86 536	33,0
Seetal	4	345	95,3	456	324,1	329	79,7	119 984	29,5

B14_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

Gebietsstand 1. Januar 2020

1 Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

2 Anzahl Vollzeitäquivalente im Jahresmittel

3 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr

4 Fakturierte Aufenthaltstage

H-T2.10 Alters- und Pflegeheime: Personal seit 2008
Kanton Luzern

	Beschäftigte Ende Jahr		Stellen im Jahresmittel (Vollzeitäquivalente)							
	Total	davon 50 u.m. Jahre alt in %	Total	davon Pflegepersonal						
				Total	nach Ausbildung in %					
					Fachpersonal Pflege/Betreuung [1]	Assistenzpersonal Pflege/Betreuung [2]	Hilfspersonal Pflege/Betreuung [3]	Therapie/Soziales [4]	In Ausbildung [5]	Ohne oder mit fachfremder Ausbildung
2008	6 109	33,8	4 075,5	2 497,1	27,4	6,2	8,9	0,4	6,4	11,9
2009	6 272	34,4	4 165,6	2 474,7	26,9	6,6	8,3	0,4	7,0	10,2
2010	6 377	34,9	4 385,0	2 792,7	26,9	6,2	10,2	0,5	8,1	11,8
2011	6 480	35,5	4 436,6	2 759,4	27,3	6,0	10,8	0,4	8,5	9,2
2012	6 547	36,5	4 518,3	2 818,2	27,5	4,2	11,6	0,4	8,8	10,0
2013	6 654	37,4	4 647,2	3 021,2	28,6	3,8	13,5	0,3	9,4	9,3
2014	6 682	38,4	4 726,7	3 066,0	28,6	6,4	14,7	0,3	8,9	5,9
2015	6 711	39,0	4 744,1	3 064,1	31,0	4,0	15,1	0,3	8,8	5,4
2016	6 983	39,1	4 911,9	3 201,8	31,1	4,1	14,7	0,3	9,1	5,7
2017	7 030	39,4	4 989,3	3 204,0	30,6	4,4	11,4	0,2	12,6	4,9
2018	7 073	40,3	5 009,2	3 184,3	30,5	4,6	11,6	0,1	11,9	4,9

B14_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

1 Dipl. Pflegefachfrau/-mann FH, HF (DN II) mit oder ohne Weiterbildung, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/PKP, Fachfrau/-mann Gesundheit/Betreuung und andere Betreuungsberufe EFZ, Praxisassistent/in EFZ

2 Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA, Pflegeassistent/in FA

3 Pflegehelfer/in SRK, Praktikanten und Praktikantinnen, die nicht gleichzeitig in Ausbildung sind (diese werden als Auszubildende gezählt)

4 Dipl. Therapeut/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in und andere betreuerische/therapeutische Ausbildungen

5 In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt

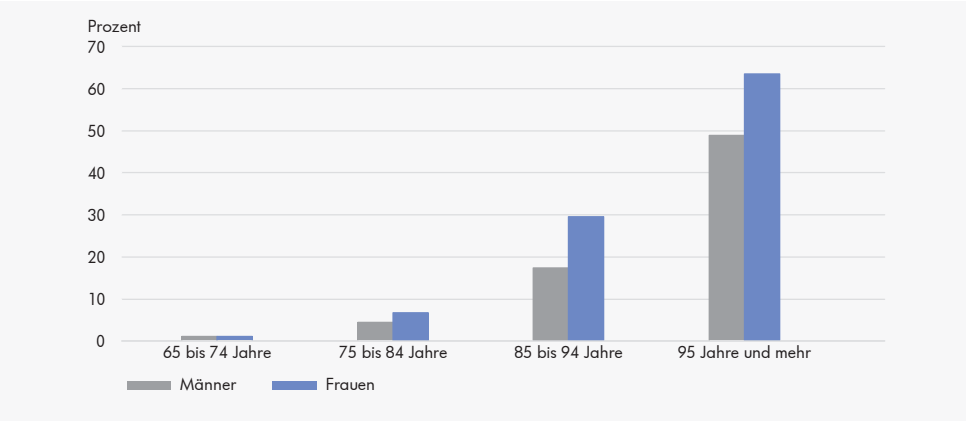
Durchschnittlich eine 100-Prozent-Stelle pro Bewohner/in

Für die Unterbringung und die Betreuung einer Bewohnerin oder eines Bewohners war 2018 in den Luzerner Alters- und Pflegeheimen durchschnittlich 1 Stelle (Vollzeitäquivalent) nötig. Dieser Wert ergibt sich, wenn man den gesamten Personalaufwand (inkl. Pension, Betreuung und Pflege wie auch Administration und Unterhalt) über alle Alters- und Pflegeheime hinweg betrachtet.

Regelung der Pflegefinanzierung schweizweit und kantonal

Das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung ist seit dem 1. Januar 2011 in Kraft. Darin wird die Aufteilung der Langzeitpflegekosten auf die Krankenversicherung, die versicherte Person und den Restfinanzierer (im Kanton Luzern die jeweilige Wohngemeinde) geregelt. Die obligatorische Krankenpflegeversicherung zahlt einen fixen, nach Zeitaufwand abgestuften Beitrag an die ärztlich verordneten Pflegeleistungen. Die versicherte Person leistet bei der stationären Pflege eine Eigenbeteiligung von 21.60 Franken pro Tag, bei der ambulanten Pflege von maximal 15.95 Franken pro Tag.
Im Kanton Luzern wurde das Pflegefinanzierungsgesetz revidiert und zu einem Betreuungs- und Pflegegesetz ausgebaut. Das Gesetz trat am 1. Februar 2017 in Kraft.

H-G2.5 Alters- und Pflegeheime: Bewohnerinnen und Bewohner in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 2018
Kanton Luzern



B14_G08

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

H-T2.11 **Alters- und Pflegeheime: Bewohnerinnen und Bewohner Ende Jahr nach Altersgruppen seit 2008**
Kanton Luzern

	Alle Altersstufen			davon															
	Total	Männer	Frauen	bis 64 Jahre			65 bis 74 Jahre			75 bis 84 Jahre			85 bis 94 Jahre			95 Jahre u. mehr		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Bewohner und Bewohnerinnen (ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern)																			
2008	4 616	1 375	3 241	206	114	92	429	197	232	1 531	483	1 048	2 138	518	1 620	312	63	249
2009	4 616	1 379	3 237	215	125	90	435	203	232	1 506	478	1 028	2 141	502	1 639	319	71	248
2010	4 617	1 359	3 258	198	104	94	434	201	233	1 510	491	1 019	2 152	494	1 658	323	69	254
2011	4 657	1 382	3 275	213	105	108	425	210	215	1 506	500	1 006	2 194	497	1 697	319	70	249
2012	4 747	1 375	3 372	201	97	104	439	223	216	1 514	484	1 030	2 278	510	1 768	315	61	254
2013	4 733	1 375	3 358	195	100	95	453	231	222	1 477	476	1 001	2 291	500	1 791	317	68	249
2014	4 771	1 441	3 330	172	85	87	472	246	226	1 491	504	987	2 318	542	1 776	318	64	254
2015	4 726	1 441	3 285	180	82	98	447	230	217	1 469	514	955	2 308	543	1 765	322	72	250
2016	4 876	1 496	3 380	195	93	102	442	222	220	1 487	510	977	2 390	593	1 797	362	78	284
2017	4 794	1 428	3 366	184	75	109	429	209	220	1 436	498	938	2 361	576	1 785	384	70	314
2018	4 809	1 451	3 358	190	91	99	434	216	218	1 396	480	916	2 372	575	1 797	417	89	328
Bewohner und Bewohnerinnen in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung																			
2008	1,3	0,8	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,4	1,4	7,5	5,8	8,7	31,7	23,7	35,6	62,0	51,6	65,4
2009	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,4	1,4	7,3	5,6	8,4	30,9	22,6	34,9	61,8	53,0	64,9
2010	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,3	1,4	7,1	5,6	8,2	30,2	21,4	34,4	61,8	53,1	64,6
2011	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,3	1,4	1,3	6,9	5,5	7,9	29,5	20,6	33,8	63,4	55,1	66,2
2012	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,3	1,4	1,3	6,9	5,2	8,0	29,8	20,4	34,4	63,3	53,5	66,1
2013	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,3	1,4	1,3	6,6	5,0	7,8	28,7	19,3	33,3	61,0	57,6	61,9
2014	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,5	1,3	6,6	5,2	7,6	28,0	19,7	32,1	61,5	52,9	64,1
2015	1,2	0,7	1,6	0,1	0,0	0,1	1,3	1,3	1,2	6,4	5,2	7,3	27,2	19,0	31,3	56,9	49,7	59,4
2016	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,2	1,3	1,2	6,4	5,0	7,4	27,0	19,4	31,0	58,3	49,4	61,3
2017	1,2	0,7	1,7	0,1	0,0	0,1	1,2	1,2	1,2	6,0	4,8	6,9	25,8	18,0	30,1	58,9	42,7	64,3
2018	1,2	0,7	1,6	0,1	0,1	0,1	1,2	1,2	1,1	5,7	4,5	6,7	25,2	17,3	29,5	59,7	48,9	63,4
In Prozent der Bewohner und Bewohnerinnen																			
2008	100,0	29,8	70,2	4,5	2,5	2,0	9,3	4,3	5,0	33,2	10,5	22,7	46,3	11,2	35,1	6,8	1,4	5,4
2009	100,0	29,9	70,1	4,7	2,7	1,9	9,4	4,4	5,0	32,6	10,4	22,3	46,4	10,9	35,5	6,9	1,5	5,4
2010	100,0	29,4	70,6	4,3	2,3	2,0	9,4	4,4	5,0	32,7	10,6	22,1	46,6	10,7	35,9	7,0	1,5	5,5
2011	100,0	29,7	70,3	4,6	2,3	2,3	9,1	4,5	4,6	32,3	10,7	21,6	47,1	10,7	36,4	6,8	1,5	5,3
2012	100,0	29,0	71,0	4,2	2,0	2,2	9,2	4,7	4,6	31,9	10,2	21,7	48,0	10,7	37,2	6,6	1,3	5,4
2013	100,0	29,1	70,9	4,1	2,1	2,0	9,6	4,9	4,7	31,2	10,1	21,1	48,4	10,6	37,8	6,7	1,4	5,3
2014	100,0	30,2	69,8	3,6	1,8	1,8	9,9	5,2	4,7	31,3	10,6	20,7	48,6	11,4	37,2	6,7	1,3	5,3
2015	100,0	30,5	69,5	3,8	1,7	2,1	9,5	4,9	4,6	31,1	10,9	20,2	48,8	11,5	37,3	6,8	1,5	5,3
2016	100,0	30,7	69,3	4,0	1,9	2,1	9,1	4,6	4,5	30,5	10,5	20,0	49,0	12,2	36,9	7,4	1,6	5,8
2017	100,0	29,8	70,2	3,8	1,6	2,3	8,9	4,4	4,6	30,0	10,4	19,6	49,2	12,0	37,2	8,0	1,5	6,5
2018	100,0	30,2	69,8	4,0	1,9	2,1	9,0	4,5	4,5	29,0	10,0	19,0	49,3	12,0	37,4	8,7	1,9	6,8

B14_09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

Eintritt ins Alters- und Pflegeheim mit über 85 Jahren

Von den 65- bis 74-jährigen Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Luzern lebten 2018 1,2 Prozent in einem Alters- und Pflegeheim. Der Anteil steigt mit zunehmendem Alter stark an: Bei den 75- bis 84-Jährigen wohnten 5,7 Prozent in einem Alters- und Pflegeheim, bei den 85- bis 94-Jährigen waren es 25,2 Prozent. Bei Personen im Alter von 95 und mehr Jahren betrug der Anteil 59,7 Prozent.

Mehrheitlich Frauen in Alters- und Pflegeheimen

Bei den 65- bis 74-Jährigen waren 2018 im Kanton Luzern gleich viele Männer wie Frauen in einem Alters- und Pflegeheim wohnhaft. Mit steigendem Alter nimmt der Frauenanteil zu. Bei den 75- bis 84-Jährigen machten die Frauen 65,6 Prozent der Heimbewohnerschaft aus, im Alter von 85 und mehr Jahren lag der Frauenanteil bei 76,2 Prozent.

Knapp 3 von 10 Personen im Heim mit hohem Pflegebedarf

Von den 2018 gut 1,76 Millionen verrechneten Aufenthaltstagen in einem Luzerner Alters- und Pflegeheim entfielen 27 Prozent auf die Pflegestufen 8 bis 12. Diese umfassen einen Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Gemäss Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohnerinnen und Bewohner in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht.

H-T2.12 Alters- und Pflegeheime: Fakturierte Aufenthaltstage nach Pflegeaufwand 2018
Kanton Luzern

Altersgruppen	Fakturierte Aufenthaltstage				Nach Pflegeaufwand pro Tag in Prozent					
	Total	pro Bewohner/in			Nicht beurteilt, keine Pflege	bis 40 Min.	41–80 Min.	81–140 Min.	ab 141 Min.	AÜP [2]
		Total	Kurzzeitaufenthalt [1]	Langzeitaufenthalt						
Männer und Frauen										
Insgesamt	**1 761 172**	**213,8**	**26,2**	**261,8**	**1,2**	**16,6**	**20,4**	**33,4**	**27,1**	**0,2**
Bis 64 Jahre	65 667	201,4	27,4	254,2	5,4	14,5	19,6	20,7	37,7	0,2
65-74 Jahre	149 414	206,1	27,1	256,2	4,9	17,6	20,1	28,4	27,5	0,1
75-84 Jahre	488 535	200,0	25,9	260,4	0,8	15,9	22,7	32,3	27,0	0,2
85-94 Jahre	888 283	220,4	26,0	264,3	0,7	17,1	19,7	35,6	25,7	0,2
95 Jahre und mehr	169 273	237,7	27,9	260,8	0,0	16,6	18,2	34,1	30,1	0,1
Männer										
Insgesamt	**529 093**	**196,3**	**26,2**	**246,0**	**3,0**	**17,1**	**21,4**	**31,4**	**25,7**	**0,2**
Bis 64 Jahre	29 146	182,2	25,8	248,6	9,6	12,8	29,3	16,3	29,9	0,4
65-74 Jahre	74 067	205,7	28,5	247,0	9,7	18,9	20,5	23,8	25,9	0,1
75-84 Jahre	172 454	191,4	27,0	248,6	1,6	16,3	21,6	30,9	28,1	0,1
85-94 Jahre	217 827	195,7	25,3	242,8	1,3	16,9	19,9	36,2	24,1	0,2
95 Jahre und mehr	35 599	221,1	22,7	248,7	0,1	22,8	24,6	31,8	19,8	0,1
Frauen										
Insgesamt	**1 232 079**	**222,4**	**26,2**	**269,2**	**0,5**	**16,4**	**20,1**	**34,2**	**27,7**	**0,2**
Bis 64 Jahre	36 521	220,0	30,1	258,7	2,1	15,9	11,9	24,3	43,9	0,0
65-74 Jahre	75 347	206,4	26,1	266,0	0,1	16,3	19,7	32,9	29,1	0,2
75-84 Jahre	316 081	205,0	25,3	267,4	0,3	15,6	23,3	33,0	26,4	0,2
85-94 Jahre	670 456	229,8	26,3	272,0	0,5	17,1	19,7	35,4	26,2	0,2
95 Jahre und mehr	133 674	242,6	29,9	264,2	0,0	15,0	16,6	34,7	32,8	0,1

B14_31

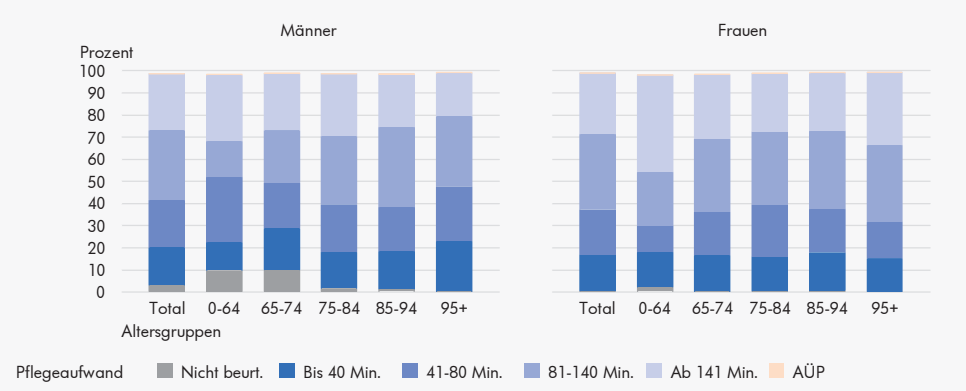
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

1 Ein Kurzzeitaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält (inkl. AÜP).

2 AÜP: Akut- und Übergangspflege

H-G2.6 Alters- und Pflegeheime: Fakturierte Aufenthaltstage nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2018
Kanton Luzern



B14_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 03.09.2019

AÜP: Akut- und Übergangspflege

Gut 11'800 Personen beziehen Spitex-Leistungen

2018 betreuten die Spitex-Organisationen des Kantons Luzern und selbständigen Pflegefachpersonen 11'842 Klientinnen und Klienten. Diese bezogen Leistungen in der Pflege und/oder in der Hauswirtschaft/Sozialbetreuung. Diese ambulante Pflege und Hilfe wurde von 31 Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht, 23 ohne Versorgungspflicht, 20 selbständigen Pflegefachpersonen, 5 Inhouse-Pflege-Anbietern und 6 Tages- oder Nachtstrukturen geleistet.

Im Durchschnitt 70 Stunden Pflege pro Klient/in

Insgesamt leisteten 2018 die Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen im Kanton 639'585 Pflegestunden. 69,3 Prozent davon wurden von Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht erbracht. Diese betreuten eine Person im Durchschnitt während 63,1 Stunden im Jahr. Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht pflegten Personen in der Regel über eine längere Zeit; sie wiesen im Schnitt 149,6 Stunden pro gepflegte Person aus.

H-T2.13 **Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Kennzahlen seit 2013**
Kanton Luzern

	Anzahl Organisationen/ Personen	Personal		Klienten und Klientinnen					Leistungsstunden pro Klient/in	
		Total Stellen (VZÄ) [1]	davon Fachpersonal in %	Total	Pflege [2]		Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung		Pflege [2]	Hauswirtschaft/Sozialbetreuung
					Total	65 Jahre u.m. in %	Total	65 Jahre u.m. in %		
Insgesamt										
2013	70	548,7	62,6	9 719	6 913	74,3	5 323	67,6	60,0	42,1
2014	61	607,7	64,2	9 935	6 995	74,8	5 300	67,9	66,0	42,0
2015	68	691,4	64,0	10 679	7 795	72,9	5 628	69,5	66,9	59,2
2016	83	755,4	63,9	11 036	8 224	71,3	5 591	70,6	70,9	63,6
2017	84	808,3	64,1	11 408	8 675	70,0	5 694	73,7	70,5	63,2
2018	85	853,7	64,3	11 842	9 167	72,2	5 629	75,0	69,8	62,9
Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht										
2013	37	453,9	64,8	8 819	6 117	74,2	4 971	67,0	51,2	34,0
2014	32	492,7	67,2	8 868	6 052	74,9	4 909	67,3	55,5	34,7
2015	32	539,3	67,2	9 158	6 391	73,4	5 031	68,0	56,5	34,0
2016	32	563,7	65,3	9 183	6 533	71,9	4 835	68,9	59,1	34,3
2017	32	603,5	64,9	9 383	6 810	71,4	4 845	72,2	60,8	33,9
2018	31	641,0	66,1	9 514	7 016	71,9	4 809	73,3	63,1	33,3
Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht										
2013	19	80,6	50,2	580	477	76,5	314	73,9	173,1	173,6
2014	16	98,8	48,9	696	581	77,3	357	73,1	180,0	144,1
2015	15	107,2	49,4	821	704	75,4	339	74,6	171,6	135,3
2016	22	139,8	54,5	1 037	882	69,4	450	73,8	168,4	110,0
2017	21	148,6	57,9	1 136	984	66,6	511	75,0	146,2	96,5
2018	23	144,6	55,2	1 072	908	69,2	487	76,4	149,6	92,9
Selbständige Pflegefachpersonen										
2013	11	5,6	100,0	160	160	48,8	3	100,0	45,4	87,9
2014	10	6,7	100,0	203	203	46,3	...	...	46,1	...
2015	12	8,4	100,0	312	312	28,8	...	...	34,5	...
2016	18	11,4	100,0	346	346	33,8	...	...	42,2	...
2017	20	14,2	100,0	415	415	26,5	15	93,3	45,3	16,5
2018	20	15,4	100,0	356	356	25,3	...	...	58,6	...
Inhouse-Pflege [3]										
2013	3	8,6	38,1	160	159	98,7	35	100,0	72,1	9,0
2014	3	9,6	43,5	168	159	99,4	33	100,0	73,5	11,1
2015	3	11,5	50,3	158	158	100,0	35	100,0	82,4	9,2
2016	4	14,5	76,2	226	220	99,5	72	100,0	72,4	12,1
2017	4	13,6	69,8	223	219	98,6	83	96,4	77,0	13,8
2018	5	23,5	57,9	663	655	95,6	96	99,0	34,0	11,4
Tages- oder Nachtstrukturen										
2015	6	25,0	52,6	230	230	91,3	222	92,3	70,5	521,3
2016	7	26,0	60,1	244	243	89,7	234	90,2	73,6	596,7
2017	7	28,5	57,8	251	247	91,5	240	92,1	74,1	603,1
2018	6	29,2	56,1	237	232	97,4	237	97,0	75,6	623,0

B14_39

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2019
Ohne Lungenliga Zentralschweiz, Tages- oder Nachtstrukturen seit 2015
1 Anzahl Spitex-Stellen in Vollzeitäquivalenten im Jahresmittel ohne Leitung/Administration
2 Inkl. Akut-/Übergangspflege
3 Ab 2018: inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen
Ergebnisse, die auf weniger als 3 Klienten und Klientinnen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

H-T2.14 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Kennzahlen 2018

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Personal (VZÄ) [1]		Klienten und Klientinnen				Leistungsstunden pro Klient/in	
	Total	davon Fachpersonal in %	Pflege [2]		Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung		Pflege [2]	Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung
			Total	Frauen in %	Total	Frauen in %		
Kanton Luzern	**853,7**	**64,3**	**9 167**	**59,9**	**5 629**	**74,6**	**69,8**	**62,9**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	270,4	65,9	2 650	62,8	1 354	72,7	73,7	65,8
Agglomerationskern	257,7	58,0	2 640	59,9	1 887	74,9	71,8	37,4
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	33,5	68,9	332	58,7	262	74,4	74,1	50,5
Rooterberg/Rigi	4,7	82,7	123	58,5	49	89,8	46,7	25,4
Sursee/Sempachersee	66,5	66,1	712	58,3	449	72,4	71,6	167,3
Michelsamt/Surental	29,6	67,3	380	56,1	225	81,8	80,9	33,0
Unteres Wiggertal	43,5	63,9	518	61,0	270	74,1	69,2	37,8
Willisau	46,2	65,4	543	57,6	317	76,3	63,4	32,1
Entlebuch	37,9	78,7	443	57,1	279	79,6	48,6	42,1
Rottal-Wolhusen	30,0	67,8	350	54,3	300	68,3	68,4	198,7
Seetal	27,9	59,5	428	58,4	220	78,6	48,6	23,9

B14_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Gebietsstand 1. Januar 2020

Datenstand: 12.08.2019

Ohne Lungenliga Zentralschweiz, inkl. Inhouse-Pflege (ab 2018 inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen) und Tages- oder Nachtstrukturen

1 Spitex-Stellen nach Vollzeitäquivalenten im Jahresmittel ohne Administrativpersonal

2 Inkl. Akut-/Übergangspflege

Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht

Öffentliche oder gemeinnützige Organisationen der spitalexternen Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) mit einem Leistungsauftrag seitens einer oder mehrerer Gemeinden.

Inhouse-Pflege

Leistungen, welche von den Anbietern einer Wohnstruktur (Alterssiedlungen, Seniorenresidenzen, Wohnen mit Dienstleistungen) ausschliesslich hausintern angeboten werden.

Tages- und Nachtstrukturen

Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Personen vorübergehend tagsüber oder nachts aufgenommen werden, um pflegende Angehörige für eine kurze Zeit zu entlasten.

H-T2.15 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klienten und Klientinnen und Leistungsstunden nach Alter und Geschlecht seit 2013

Kanton Luzern

	Klienten und Klientinnen				Leistungsstunden			
	Insgesamt	nach Alter in Jahren in %			Insgesamt	nach Alter der Klienten und Klientinnen in Jahren in %		
		0–64	65–79	80+		0–64	65–79	80+
Total								
2013	9 719	31,1	26,8	42,1	638 497	23,6	24,2	52,3
2014	9 935	30,7	26,8	42,5	683 927	22,9	23,8	53,4
2015	10 679	31,2	26,2	42,5	854 552	20,8	27,0	52,2
2016	11 036	31,9	25,7	42,4	938 514	22,5	26,5	51,0
2017	11 408	31,7	25,3	43,0	971 791	21,6	28,1	50,3
2018	11 842	29,9	26,7	43,4	993 487	20,4	27,1	52,4
Pflege [1]								
2013	6 913	25,7	27,9	46,4	414 556	22,6	24,4	53,0
2014	6 995	25,2	28,0	46,8	461 458	22,5	24,2	53,3
2015	7 795	27,1	27,1	45,8	521 631	22,5	24,7	52,9
2016	8 224	28,7	26,6	44,7	582 818	23,8	24,3	51,9
2017	8 675	30,0	25,5	44,5	611 929	24,5	24,3	51,2
2018	9 167	27,8	27,2	45,0	639 585	23,8	24,2	52,0
Hauswirtschaft und Sozialbetreuung								
2013	5 323	32,4	26,0	41,7	223 942	25,4	23,8	50,8
2014	5 300	32,1	25,6	42,3	222 469	23,8	22,8	53,5
2015	5 628	30,5	26,0	43,5	332 921	18,1	30,6	51,3
2016	5 591	29,4	25,9	44,7	355 696	20,3	30,2	49,5
2017	5 694	26,3	26,5	47,2	359 862	16,7	34,5	48,8
2018	5 629	25,0	26,9	48,1	353 902	14,4	32,4	53,2

B14_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2019

Ohne Lungenliga Zentralschweiz, inkl. Inhouse-Pflege (ab 2018 inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen), seit 2015 inkl. Tages- oder Nachtstrukturen

1 Inkl. Akut-/Übergangspflege

Ambulante Pflegeleistungen nehmen weiter zu

Die Luzerner Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen erbrachten 2018 fast 639'600 Pflegestunden bei 9'167 Personen; dies entspricht einem Zuwachs der aufgewendeten Stunden gegenüber dem Vorjahr von 4,5 Prozent.

Die erbrachten Leistungsstunden ambulanter Pflege pro Klient/in hatten von 2013 bis 2016 stetig zugenommen. 2018 betrug das durchschnittlich pro Klient/in geleistete Stundenvolumen 69,8 Stunden. In der Inhouse-Pflege nahmen die Leistungsstunden stark ab auf 34,0 Stunden (2017: 77,0 Stunden).

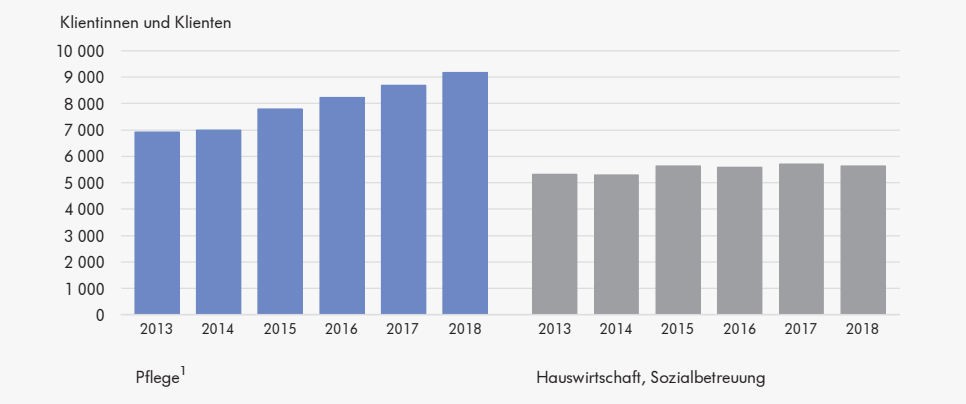
Spitex-Pflege wird mehrheitlich durch Betagte genutzt

Bei den Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen waren gut 7 von 10 Klientinnen und Klienten, die Leistungen in der Pflege erhielten, 65 Jahre alt oder älter. Mit zunehmendem Alter steigt der Bedarf an ambulanter Pflege an: 2018 bezogen die 65- bis 79-jährigen Luzerner Männer und Frauen zu 4 respektive 5 Prozent ambulante Pflegeleistungen. Bei den 80-jährigen und älteren Männern und Frauen betrugen die entsprechenden Anteile 18 und 20 Prozent.

Frauen beziehen häufiger ambulante Unterstützung

Knapp 2 von 3 der 2018 durch die Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen betreuten Klientinnen und Klienten waren Frauen. Knapp drei Viertel der Empfängerinnen und Empfänger von ambulanter Hilfe waren Frauen; bei den ambulanten Pflegeleistungen waren 6 von 10 Frauen.

H-G2.7 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klientinnen und Klienten seit 2013
Kanton Luzern

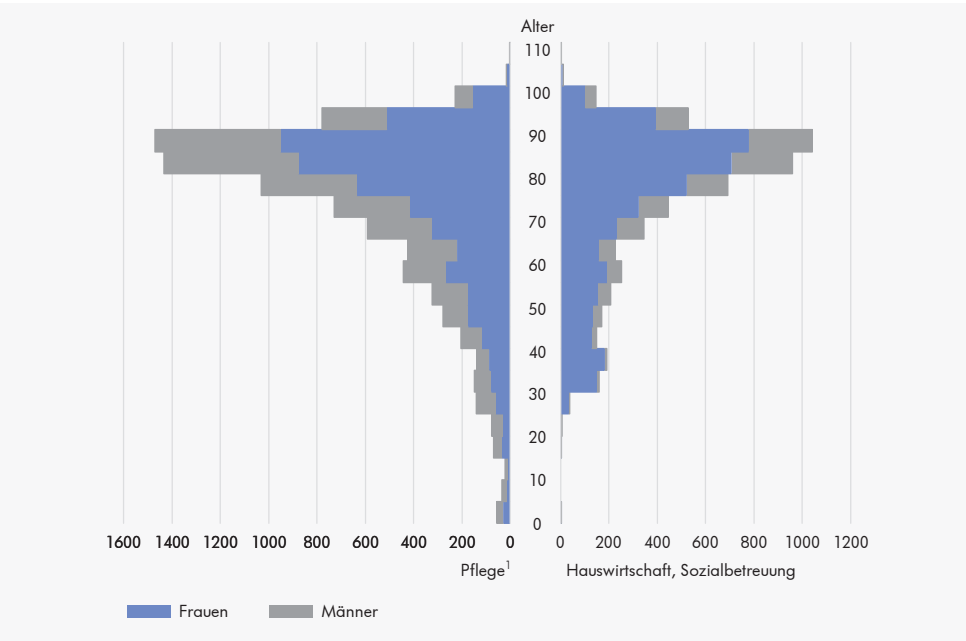


B14_G06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2019
Ab 2015 inkl. Tages- und Nachtstrukturen
1 Ohne Lungenliga Zentralschweiz, inkl. Akut-/Übergangspflege

H-G2.8 Spitex-Klientinnen und -Klienten nach Alter und Geschlecht 2018
Wohnkanton Luzern



B14_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2019
Ohne Lungenliga Zentralschweiz
1 Inkl. Akut-/Übergangspflege

Soziale Einrichtungen

Unter sozialen Einrichtungen werden Institutionen für Menschen mit Behinderungen, Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen sowie Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen verstanden.

Soziale Einrichtungen bieten gut 2'900 Plätze an

Im Kanton Luzern boten 2018 29 soziale Einrichtungen gut 2'900 Plätze in den Bereichen Wohnen und Tagesstruktur (mit oder ohne Lohn) an. Ende 2018 wurden 2'689 Personen in einer solchen Einrichtung betreut. Für diese Betreuung wurden knapp 1'780 Stellen (VZÄ) benötigt.

H-T2.16 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klientinnen und Klienten und Leistungsstunden in der Pflege 2018

Wohnkanton Luzern – Analyseregionen

Wohnort	Klienten und Klientinnen						Leistungsstunden		
	Insgesamt		unter 65 Jahren		65 Jahre u. m.		Insgesamt	bei Klienten unter 65 J. in %	bei Klienten mit 65 J. u. m. in %
	Total	Frauen in %	Total in % [1]	Frauen in % [2]	Total in % [1]	Frauen in % [2]			
Kanton Luzern	**8 646**	**59,7**	**27,3**	**54,4**	**72,7**	**61,7**	**618 413**	**22,6**	**77,4**
Analyseregionen									
Stadt Luzern	2 375	62,3	23,9	52,4	76,1	65,4	186 810	18,6	81,4
Agglomerationskern	2 437	60,5	26,7	57,2	73,3	61,7	174 068	23,3	76,7
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	527	57,5	28,8	51,3	71,2	60,0	37 238	19,0	81,0
Rooterberg/Rigi	179	55,9	33,5	51,7	66,5	58,0	10 326	40,2	59,8
Sursee/Sempachersee	571	56,7	28,4	53,1	71,6	58,2	43 164	28,7	71,3
Michelsamt/Surental	425	55,8	31,3	58,6	68,7	54,5	34 522	16,0	84,0
Unteres Wiggertal	474	58,0	32,1	59,2	67,9	57,5	35 837	26,1	73,9
Willisau	580	58,1	29,3	54,7	70,7	59,5	36 844	23,5	76,5
Entlebuch	306	54,9	25,5	50,0	74,5	56,6	14 803	20,9	79,1
Rottal-Wolhusen	387	62,0	29,2	50,4	70,8	66,8	26 874	34,3	65,7
Seetal	385	57,7	32,7	50,8	67,3	61,0	17 928	27,2	72,8

B14_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Gebietsstand 1. Januar 2020
Datenstand: 12.08.2019
Ohne Lungenliga Zentralschweiz
Pflege: inkl. Akut und Übergangspflege

1 In Prozent aller Spitex-Klienten und -Klientinnen
2 In Prozent der Klienten und Klientinnen der Altersgruppe

H-T2.17 Soziale Einrichtungen: Kennzahlen seit 2010

Kanton Luzern

	Anzahl Einrichtungen	Anzahl Plätze [1, 3]	Mittlere Auslastung in %	Personal			Klienten/-innen [2, 3]		Betriebsausgaben in Mio. Fr.
				Beschäftigte [2]	Stellen (VZÄ) im Jahresmittel		Anzahl Personen	pro 1'000 Einwohner/innen [4]	
					Total	davon Betreuung, Erziehung, Werkstatt in % [5]			
2010	25	2 480	96,0	2 216	1 296,8	82,3	1 831	4,8	184,7
2011	30	2 621	98,8	2 130	1 431,5	82,3	2 218	5,8	202,7
2012	30	2 733	96,2	2 373	1 569,5	81,0	2 261	5,9	220,2
2013	30	2 753	96,2	2 425	1 615,7	81,2	2 335	6,0	220,5
2014	30	2 801	97,0	2 483	1 642,2	81,1	2 389	6,1	228,5
2015	30	2 835	96,8	2 510	1 666,1	80,7	2 566	6,4	230,5
2016	29	2 899	95,7	2 655	1 706,3	80,3	2 616	6,5	235,9
2017	29	2 920	95,5	2 659	1 760,8	78,2	2 668	6,6	244,9
2018	29	2 930	96,3	2 682	1 779,2	77,3	2 689	6,6	247,9

B14_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Ab 2011 inklusive Werkstätten für Menschen mit Behinderungen ohne angegliederte stationäre Angebote

1 Anzahl am 1. Januar des Erhebungsjahres
2 Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres
3 Ausgewiesene Plätze und Klienten und Klientinnen beziehen sich auf die Bereiche Wohnen, Beschäftigung und Arbeit (Werkstätten) für Erwachsene.
4 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr
5 Kostenstellen Wohnheime, Tages- und Werkstätten, Berufliche Massnahmen, Sonderschule

Mehr Bewilligungen für Ärztinnen und Ärzte

2018 verfügten 1'662 Ärztinnen und Ärzte über eine gültige Bewilligung zur Berufsausübung im Kanton Luzern. Ihre Zahl hat gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen (+8,1%). Da Spitalärzte nicht zwingend eine Berufsausübungsbewilligung benötigen, ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte mit Berufsausübungsbewilligung Schwankungen unterworfen.
400 Zahnärztinnen und -ärzte besassen 2018 eine Berufsbewilligung. Das entspricht einer Zunahme der Bewilligungen gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Prozent. Erneut stark angestiegen ist die Zahl der über eine Bewilligung verfügenden Pflegefachpersonen (+10,4%) sowie Physiotherapeuten und -therapeutinnen (+6,4%).

H-T2.18 Medizinalpersonen und andere Berufe des Gesundheitswesens mit gültiger Bewilligung seit 2008

Kanton Luzern

	Ärzte, Ärztinnen [1]	Zahnärzte, Zahnärztinnen [2]	Apotheken	Tierärzte, Tierärztinnen	Chiropraktoren, Chiropraktorinnen	Akupunktur	Pflegefachfrau/ Pflegefachmann	Physiotherapie, Heilgymnastik, Massage	Psychotherapie	Andere [3]
2008	873	247	33	87	16	173	138	310	206	393
2009	918	260	36	89	17	192	152	313	215	369
2010	1 014	255	37	85	19	212	161	332	221	399
2011	1 095	280	36	86	19	223	202	349	232	428
2012	1 245	314	37	90	21	235	222	365	241	454
2013	1 419	339	38	86	22	233	245	392	254	473
2014	1 480	361	37	88	23	240	262	430	265	501
2015	1 517	327	37	96	23	250	244	448	273	577
2016	1 470	349	37	108	23	245	258	482	279	590
2017	1 537	376	37	110	24	259	280	502	287	663
2018	1 662	400	34	107	24	261	309	534	306	718

B14_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Dienststellen Gesundheit und Sport und Veterinärdienst

1 Inkl. Chefärzte/-ärztinnen und leitende Ärzte und Ärztinnen der kantonalen Spitäler, 2016: Bereinigung Datenbank

2 2015: Bereinigung der Daten infolge Verzicht etlicher Bewilligungsinhaberinnen und -inhaber bei Einführung der neuen Bewilligungsdatenbank

3 u.a. Hebammen, Augenoptiker/innen, Zahntechniker/innen, Fusspfleger/innen, Ernährungsberater/innen, Drogisten und Drogistinnen

H.3 Kosten und Finanzierung

1'234 Franken pro Kopf für das Gesundheitswesen

Der Kanton Luzern und seine Gemeinden gaben 2017 durchschnittlich 1'234 Franken pro Einwohner/in für das Gesundheitswesen aus, 3,0 Prozent mehr als im Vorjahr (2016: 1'198 Fr.). Tiefere Pro-Kopf-Ausgaben verzeichneten die Kantone Aargau, Schwyz und Appenzell-Innerrhoden. Spitzenreiter unter den Kantonen war der Kanton Genf mit 2'366 Franken pro Einwohner/in.

Nettofinanzbedarf

Der Nettofinanzbedarf eines öffentlichen Gemeinwesens im Bereich Gesundheit ist die Summe des entsprechenden Nettoaufwands (Aufwand minus Ertrag) der Laufenden Rechnung und der Nettoausgaben (Ausgaben minus Einnahmen) der Investitionsrechnung.

H-T3.1 Nettofinanzbedarf des Kantons und der Gemeinden im Gesundheitswesen (in Mio. Franken) seit 2012
Kanton Luzern

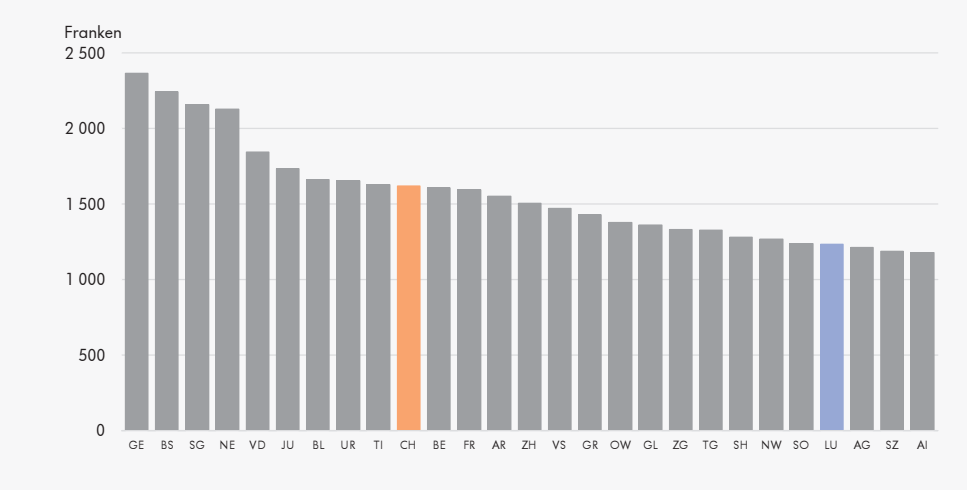
	Total	Nettofinanzbedarf des Kantons				Nettofinanzbedarf der Gemeinden				Nettofinanzbedarf in Fr. pro Einw.
		Total	Stationäre Versorgung	Ambulante Krankenpflege [1]	Verwaltung und Prävention	Total	Stationäre Versorgung	Ambulante Krankenpflege [1]	Verwaltung und Prävention	
2012	422,7	298,3	287,5	—	10,8	124,4	98,9	20,9	4,6	1 101
2013	443,9	318,2	305,6	—	12,6	125,7	98,6	23,0	4,1	1 143
2014	449,3	311,5	300,0	—	11,4	137,8	104,3	25,4	8,1	1 145
2015	452,9	328,5	316,1	—	12,4	124,3	94,0	26,1	4,2	1 142
2016	480,4	341,8	331,2	—	10,6	138,7	107,7	26,4	4,6	1 198
2017	499,5	361,4	351,1	—	10,4	138,1	106,8	26,6	4,7	1 234

B14_16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

1 Inklusive Spitexdienste

H-G3.1 Nettofinanzbedarf der Kantone und Gemeinden im Gesundheitswesen (in Fr. pro Einw.) 2017
Kantone der Schweiz



B14_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

Krankenkassenprämien sinken leicht

Die Krankenkassenprämien im Kanton Luzern betragen für das Jahr 2020 pro Monat durchschnittlich 420 Franken für Erwachsene ab 26 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Prämiensenkung von 1,0 Prozent. Für junge Erwachsene (19–25 Jahre) sinkt die Krankenkassenprämie im Kanton Luzern von 326 Franken auf 316 Franken (–3,2%).

Kantonale Durchschnittsprämien

Die berechneten Prämien (inkl. Unfalldeckung) basieren auf einer Franchise von 300 Franken für Erwachsene ab 26 Jahren und für junge Erwachsene zwischen 19 und 25 Jahren, während Kinder in der ordentlichen Versicherung keine Franchise bezahlen.

Prämienregionen sind einheitlich festgelegt

Das Bundesamt für Gesundheit legt aus Transparenzgründen für alle Versicherer der Schweiz einheitliche, verbindliche Prämienregionen fest. Der Kanton Luzern ist in drei Prämienregionen eingeteilt. Die aktuelle Liste ist abrufbar unter: www.bag.admin.ch > praemienregionen

H-T3.2 Krankenversicherung: Kantonale Durchschnittsprämien 2020
Kantone der Schweiz

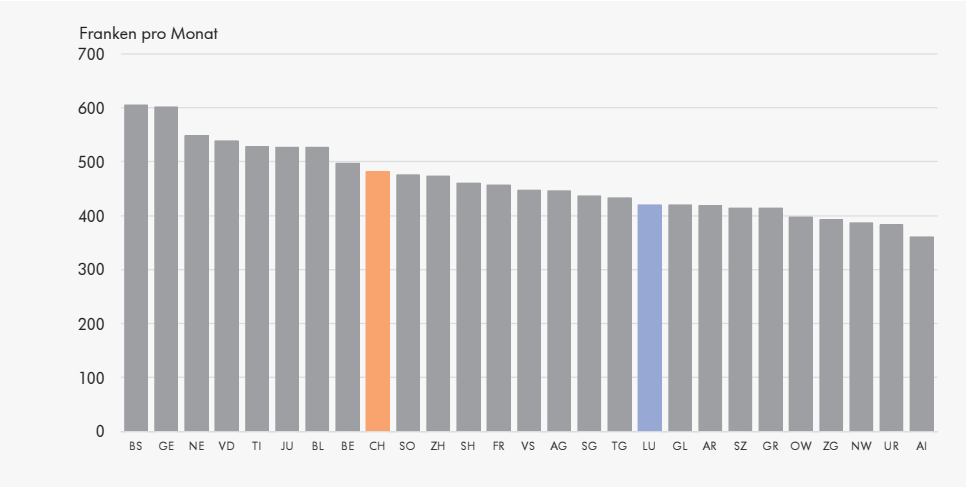
	Erwachsene (ab 26 Jahren)		Junge Erwachsene (19–25 Jahre)		Kinder (0–18 Jahre)	
	Prämie in Fr. pro Monat	Veränderung zum Vorjahr in %	Prämie in Fr. pro Monat	Veränderung zum Vorjahr in %	Prämie in Fr. pro Monat	Veränderung zum Vorjahr in %
Schweiz	**482**	**0,8**	**366**	**–2,1**	**115**	**1,1**
Zentralschweiz						
Luzern	420	–1,0	316	–3,2	98	–1,0
Nidwalden	386	1,6	292	–0,4	93	2,3
Obwalden	398	0,7	300	–0,7	94	0,3
Schwyz	414	0,1	308	–1,7	97	—
Uri	383	0,8	290	–1,3	91	1,2
Zug	393	0,4	291	–1,9	94	0,4
Zürich						
Zürich	473	0,6	355	–2,0	114	0,8
Ostschweiz						
Appenzell A. Rh.	419	2,4	314	–1,3	98	1,7
Appenzell I. Rh.	360	1,1	266	–1,9	85	1,9
Glarus	419	0,7	321	–1,8	95	1,2
Graubünden	414	2,0	323	–1,0	99	2,1
St. Gallen	437	1,1	329	–3,5	103	1,4
Schaffhausen	460	–0,6	347	–3,9	107	–0,3
Thurgau	433	2,0	324	–1,4	104	1,6
Nordwestschweiz						
Aargau	446	1,0	340	–1,4	106	0,6
Basel-Landschaft	527	1,1	395	–3,5	127	1,7
Basel-Stadt	605	0,5	459	–3,8	147	1,2
Espace Mittelland						
Bern	497	0,5	374	–5,5	118	1,4
Fribourg	457	1,7	351	0,5	108	1,7
Jura	527	–0,2	401	–2,4	120	0,9
Neuchâtel	548	2,4	427	2,2	127	3,2
Solothurn	475	0,8	361	–3,2	112	1,1
Ticino						
Ticino	528	2,8	389	0,4	123	3,5
Région lémanique						
Genève	602	0,7	478	–0,5	143	0,5
Valais	447	2,5	352	–0,3	104	1,9
Vaud	539	–0,4	418	–2,1	134	0,8

B14_34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Gesundheit

Kantonale Durchschnittsprämien in der obligatorischen Krankenversicherung (inkl. Unfalldeckung)
Die Durchschnittsprämien basieren für Erwachsene und junge Erwachsene auf einer Franchise von 300 Franken, Kinder bezahlen in der ordentlichen Versicherung keine Franchise.

H-G3.2 Krankenversicherung: Kantonale Durchschnittsprämien für Erwachsene 2020
Kantone der Schweiz



B14_G34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Gesundheit

H-T3.3 **Krankenversicherungsprämien-Index nach Versicherungsart (1999=100) seit 2008**
Schweiz

	Krankenversicherungsprämien-Index			Veränderung zum Vorjahr in Prozent		
	Total	Grund-versicherung	Zusatz-versicherung	Total	Grund-versicherung	Zusatz-versicherung
2008	142,5	151,7	124,4	–0,4	–1,0	1,2
2009	144,6	153,7	126,6	1,4	1,3	1,8
2010	156,3	167,1	134,8	8,1	8,7	6,5
2011	165,3	177,4	141,3	5,8	6,2	4,8
2012	168,5	181,3	142,7	1,9	2,2	1,0
2013	170,4	183,1	144,9	1,1	1,0	1,6
2014	169,0	187,4	129,9	–0,8	2,4	–10,4
2015	173,3	194,6	127,8	2,5	3,9	–1,6
2016	178,5	204,0	124,1	3,0	4,8	–2,9
2017	185,3	213,9	124,6	3,8	4,8	0,4
2018	192,8	221,8	131,1	4,1	3,7	5,3
2019	194,4	224,2	131,1	0,8	1,1	—

B14_35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Krankenversicherungsprämien-Index

Prämienwachstum ohne Einfluss auf das verfügbare Einkommen

Der Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) verzeichnete für das Prämienjahr 2019 ein Wachstum von 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Während die Prämien für die Grundversicherung im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent stiegen, blieben die Prämien der Zusatzversicherungen unverändert.
Anhand des KVPI lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens der Schweizer Privathaushalte schätzen. Gemäss KVPI-Modellrechnung verringerte die leichte Prämiensteigerung das Wachstum des verfügbaren Durchschnittseinkommens 2019 nicht.

Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Der Krankenversicherungsprämien-Index ist ein ergänzendes Zusatzmodul zum Landesindex der Konsumentenpreise.

I

BILDUNG

I.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

I.1 Übersicht

- Kennziffern im interkantonalen Vergleich
- Bildungsausgaben
- Stipendien

I.2 Obligatorische Schulstufen

- Kindergarten und Einschulung
- Klassengrössen
- Übertritte und Selektion
- Fremdsprachigkeit
- Lehrkräfte

I.3 Sekundarstufe II

- Berufliche Grundbildung
- Gymnasien, Mittelschulen
- Maturitätsabschlüsse

I.4 Tertiäre Bildung

- Höhere Berufsbildung
- Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen
- Universitäre Hochschulen
- Hochschulpersonal

I.5 Bildungsstand und Qualifikationen (Humankapital)

- Bildungsstand von Frauen und Männern
- Bildungsstand nach Heimat
- Bildungsstand nach Alter

I.6 Zukünftige Entwicklung in der Bildungslandschaft

- Bildungsszenarien

I.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

- lustat.ch/newsletter
- lustat.ch/facebook
- lustat.ch/linkedin
- lustat.ch/twitter

Modernisierung der Bildungsstatistiken

Die vom Bundesamt für Statistik geführten Statistiken zum Bildungswesen wurden 2010 revidiert. Die Revision betraf die Statistiken des Schulpersonals, der Lernenden, der beruflichen Grundbildung, der Bildungsabschlüsse und der öffentlichen Bildungsausgaben. Unter anderem wurde unter Einbezug der neuen AHV-Versichertennummer als Personenidentifikator auf Individualdatenbasis umgestellt, und die Merkmalskataloge wurden überarbeitet. Die Verwendung eines eindeutigen Personenidentifikators erlaubt nicht nur Analysen zu Bildungsverläufen der Lernenden, sondern auch die Verknüpfung mit anderen Bildungsstatistiken.

LUSTAT Themen: Bildungsbericht

Der im Jahr 2016 erschienene Bericht liefert eine umfassende Darstellung der Luzerner Bildungslandschaft – von der Vorschule bis zur Weiterbildung. Anhand statistischer Daten werden bisherige und erwartete Entwicklungen beleuchtet. Die Publikation kann bei LUSTAT Statistik Luzern bezogen werden. Ein Download im pdf-Format steht zur Verfügung unter: www.lustat.ch/analysen?id=4123

Gegenstand der Bildungsstatistiken

Das Bundesamt für Statistik (BFS) erhebt im Rahmen seines Statistikprogramms im Bildungsbereich Daten zu Personen in Aus- und Weiterbildung und zu den jeweiligen Abschlüssen, zum Schulpersonal sowie zu den Finanzen und Kosten des Bildungswesens. Vollzeit- und Teilzeitschulen sowie öffentliche und private Bildungsinstitutionen sind gleichermassen Gegenstand der jährlichen Erhebungen.

Die Bildungsstatistiken umfassen folgende Schulstufen (im Kanton Luzern der jeweiligen Schulstufe zugehörige Schultypen in Klammern):

- Vorschule (Kindergarten)
- Basisstufe (seit Schuljahr 2005/2006): Verbindung von Kindergarten, erster und zweiter Primarklasse zu einer gemeinsamen Stufe
- Primarstufe (Primarschule, Kleinklassen – bis Schuljahr 2012/2013)
- Sekundarstufe I (Sekundarschule und Gymnasium)
- Sonderschulung (Heilpädagogische Basisstufe, Sonderschulklassen)
- Sekundarstufe II (Berufsfachschulen, Allgemeinbildende Schulen)
- Tertiärstufe (A: Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen, Universitäten; B: Höhere Fachschulen, Vorbereitung für Abschlüsse höhere Berufsprüfung und Höhere Fachprüfung, nicht auf Bundesebene reglementierte höhere Berufsbildungen)

Mit der Modernisierung der Bildungsstatistiken entsteht ein gesamtschweizerisch koordiniertes und integriertes Statistiksystem: Verknüpfungen innerhalb und zwischen den einzelnen Statistiken werden durch eine Harmonisierung der Codierung der Merkmale sowie durch die Einführung von einheitlichen Identifikatoren ermöglicht.

Statistik der Lernenden

Das BFS erstellt seit 1976 jährlich landesweit über alle Schulstufen hinweg eine Statistik der Lernenden. Im Kanton Luzern wird diese Statistik mit Ausnahme der Studierenden auf Tertiärstufe A, die vom BFS direkt abgedeckt wird, von LUSTAT Statistik Luzern erhoben.

Bei der Statistik der Lernenden handelt es sich um eine Stichtagserhebung; im Kanton Luzern liegt der Stichtag – je nach Schulart – zwischen September und November. Erhebungseinheiten sind Bildungsinstitutionen, Schulklassen und die Lernenden selbst. Die Statistik der Lernenden basiert auf dem Schulort. Neben Informationen zu den Bildungsinstitutionen werden auf Ebene der Lernenden die folgenden Merkmale als Individualdaten erfasst: Geschlecht, Alter, Nationalität, Erstsprache, Wohnort, Lehrplanstatus und Unterrichtsbesuch an einer Berufsmaturitätsschule neben der Berufsfachschule. Seit dem Schuljahr 2014/2015 werden auch Angaben zu sonderpädagogischen Massnahmen erhoben.

Statistik des Schulpersonals

Die Statistik des Schulpersonals – im Kanton Luzern durch LUSTAT Statistik Luzern erhoben – umfasst die Schulstufen von der Vorschule bis zur Tertiärstufe (ohne Tertiärstufe A) der öffentlichen und privaten Schulen in der Schweiz. In der seit 2003 jährlich durchgeführten Erhebung werden demografische Merkmale sowie Angaben zu den Anstellungsverhältnissen und der Qualifikation des Lehrpersonals sowie des Schulleitungspersonals erfasst. Seit dem Schuljahr 2014/2015 gehört auch das sonderpädagogische Personal zum Erhebungsgegenstand. Über die Bildungsinstitutionen und Schultypen, welche sowohl in der Statistik der Lernenden als auch in derjenigen des Schulpersonals erhoben werden, können Kennzahlen wie die Betreuungsquote (Anzahl Lernende pro Vollzeitäquivalent) berechnet werden.

Statistik der beruflichen Grundbildung

Die seit 1934 bestehende Statistik der beruflichen Grundbildung erfasst Daten zu den Personen, die eine berufliche Grundbildung absolvieren. Es werden dabei folgende Merkmale erhoben: Lehrvertragsabschluss, Lehrbetrieb, erlernter Beruf, Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) oder aber Lehrvertragsauflösung. Bei der Statistik der beruflichen Grundbildung handelt es sich mehrheitlich um eine Sekundärstatistik; die kantonalen Berufsbildungsämter übermitteln dem BFS dazu die administrativen Daten aus ihren Berufslernendenregistern.

Statistik der Bildungsabschlüsse

Die Fähigkeitszeugnisse, Diplome und Zertifikate, die zum Abschluss einer Ausbildung der Sekundarstufe II oder der Höheren Berufsbildung verliehen werden, werden in der Statistik der Bildungsabschlüsse erfasst. Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Vergabe der Bildungsabschlüsse speist sich die Statistik aus verschiedenen Datenquellen. Erfasst werden die folgenden Merkmale: Identifikation der Bildungsinstitution wie auch der geprüften Person, deren Geschlecht, Geburtsjahr, Wohnsitz, die Bildungsart sowie Art, Datum und Ergebnis der absolvierten Prüfung.

Hochschulstatistik

LUSTAT Bildungsindikatoren

Seit Frühjahr 2019 wird der Bildungsbericht durch eine Auswahl an Indikatoren zur Bildungslandschaft im Kanton Luzern ergänzt. Die Bildungsindikatoren zeigen politisch und gesellschaftlich relevante Phänomene und informieren über die Entwicklungen im Bildungswesen im Kanton Luzern.
www.lustat.ch/indikatoren/bildungsindikatoren

Die Hochschulstatistik des BFS greift auf die Datenbank des Schweizerischen Hochschulinformationssystems (SHIS) zurück und gibt Auskunft über die Studiensituation, den Bildungsverlauf und mehrere soziodemografische Merkmale der Studierenden. Die Datenbank ermöglicht zum einen wissenschaftliche Untersuchungen über das Studienverhalten an schweizerischen Hochschulen, insbesondere die Ermittlung von Hochschulindikatoren und Bildungsprognosen. Zum anderen wird sie zur Berechnung von interkantonalen Ausgleichszahlungen und von Bundesbeiträgen im Hochschulwesen verwendet.

Neben den Daten zu den Studierenden und Studienabschlüssen werden in der Hochschulstatistik auch Daten zum Personal an den universitären Hochschulen, Eidgenössischen Technischen Hochschulen und eidgenössisch anerkannten Fachhochschulen erhoben. Mit dieser Erhebung werden jährlich die dem Schweizer Hochschulwesen zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen ermittelt. Der Ressourceneinsatz kann mithilfe einer Reihe von Differenzierungskriterien sowohl für die jeweiligen Institutionen und Fachbereiche als auch für unterschiedliche Personalkategorien ausgewiesen werden.

Statistik der öffentlichen Bildungsausgaben

Die Statistik der öffentlichen Bildungsausgaben erfasst die Ausgaben der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) für die öffentliche Ausbildung und für Subventionierungen privater Ausbildungen. Die Statistik schliesst Ausgaben für die Forschung aus. Es handelt sich bei ihr um eine Sekundäranalyse, wobei das BFS die durch die Eidgenössische Finanzverwaltung im Rahmen der Statistik der öffentlichen Finanzen jährlich produzierten Daten auswertet.

Die Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen erfasst die Informationen über die Ausbildungsbeiträge, die von den Kantonen vergeben werden.

Strukturerhebung und Eidgenössische Volkszählung

Das Ausbildungsniveau der Wohnbevölkerung wird seit 2010 mit jährlichen Auswertungen der Strukturerhebung auf Basis einer Stichprobe eruiert. Bis 2000 wurde dieses alle zehn Jahre mit der Eidgenössischen Volkszählung erhoben. Die relevanten Fragestellungen zur Bildung im Rahmen der Eidgenössischen Volkszählung und Strukturerhebung kreisen um zwei Hauptthemen:

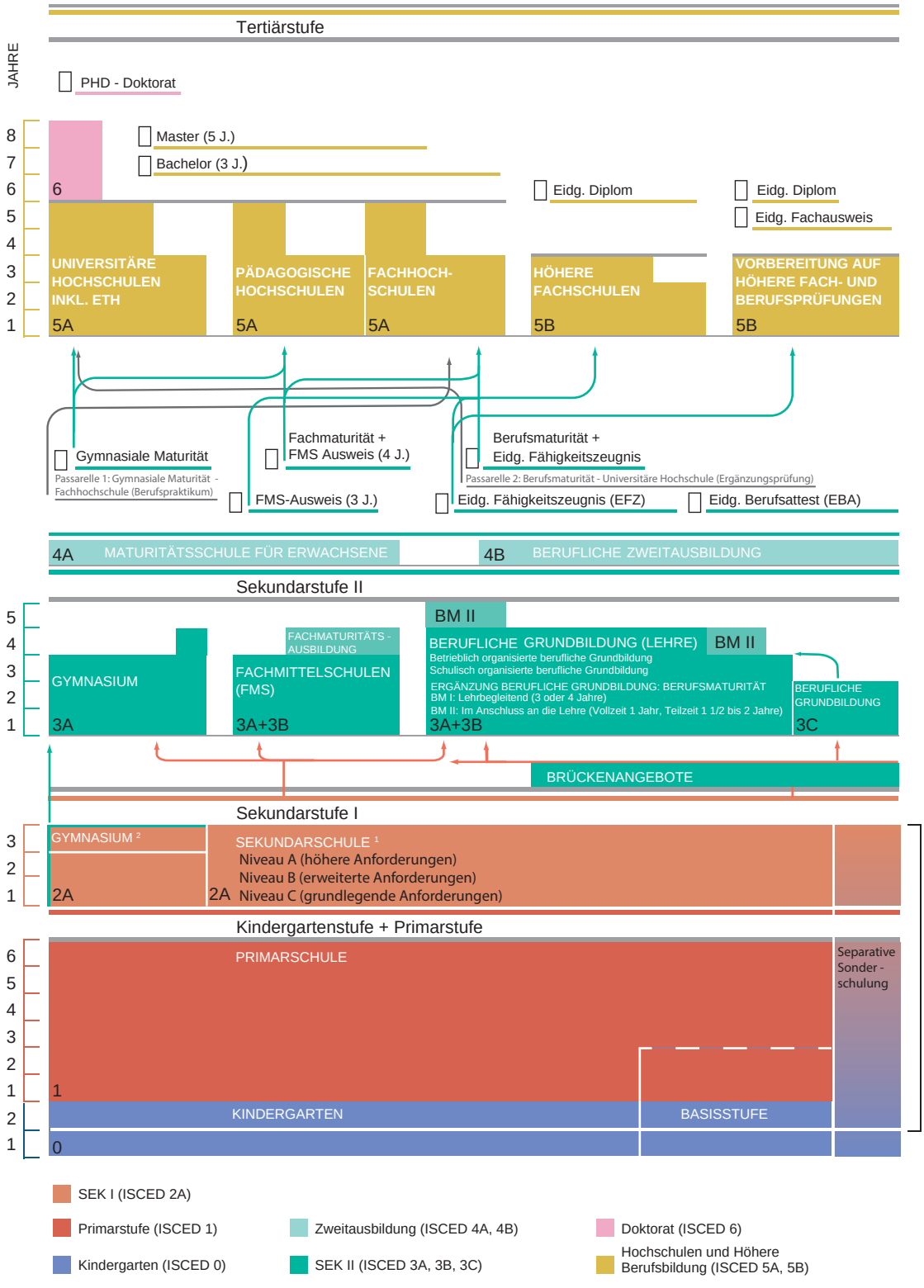
- Höchste abgeschlossene Ausbildung: Die höchste abgeschlossene Ausbildung wird beim Bevölkerungsteil im Alter von 15 und mehr Jahren erfasst.
- Gegenwärtige Ausbildung: Es wird erhoben, ob die befragte Person in einer Ausbildung steht und, wenn sie dies tut, um welche Art von Ausbildung es sich handelt. Im vorliegenden LUSTAT Jahrbuch werden die Fragestellungen zur gegenwärtigen Ausbildung mit Daten der Statistik der Lernenden und der Hochschulstatistik behandelt.

Mikrozensus Aus- und Weiterbildung

Der Mikrozensus Aus- und Weiterbildung liefert Informationen zum Bildungsverhalten der Schweizer Bevölkerung: höchste abgeschlossene Ausbildung, aktuelle Aus- und Weiterbildung, selbständiges, nicht institutionalisiertes Lernen. Die erhobenen Daten dienen als statistische Grundlagen für die Beobachtung von Entwicklungen und bei Bedarf für die Vorbereitung politischer Massnahmen im Bildungsbereich, aber auch als Input für Vertiefungsanalysen.

Grundlagen

Organisation des Luzerner Bildungssystems



[1] Separatives, kooperatives oder integriertes Schulmodell möglich
[2] Übertritt ans Langzeitgymnasium erfolgt nach der 6. Klasse der Primarstufe, der Übertritt ans Kurzzeitgymnasium nach der 2. oder nach der 3. Klasse der Sekundarschule Niveau A

Kantonales Bildungssystem

Wie in der gesamten Schweiz gliedert sich das Luzerner Bildungssystem in drei grosse Bereiche: die obligatorische Volksschulbildung mit Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I, die Sekundarstufe II sowie die Tertiärstufe mit den Hochschulen und der beruflichen Weiterbildung.
Im Kanton Luzern dauert der obligatorische Kindergartenbesuch ein Jahr. Der Besuch eines zweiten Kindergartenjahres ist freiwillig. Mit der Basisstufe existiert auch ein alternatives Schuleintrittsmodell, in dem die Kinder jahrgangsgemischt den Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarschule besuchen.
Auf der Sekundarstufe I umfasst das Angebot das Gymnasium sowie die Niveaus A, B und C der Sekundarschule; Lernende des ehemaligen Niveaus D werden in das Niveau C integriert und durch integrative Förderung unterstützt.
Für Jugendliche, die nach der obligatorischen Schule keine Anschlusslösung gefunden haben, stehen kantonale sowie private Brückenangebote offen, die den Einstieg in eine nachobligatorische Ausbildung ermöglichen sollen.
Die Bildungsangebote auf der Sekundarstufe II (Berufsfachschulen, allgemeinbildende Schulen) und – noch ausgeprägter – auf der Tertiärstufe konzentrieren sich räumlich stark auf die Stadt Luzern. Sie werden auch von vielen ausserkantonalen Lernenden genutzt. Zur Tertiärstufe gehören neben den Hochschulen (Tertiärstufe A) auch die Angebote der Höheren Berufsbildung (Tertiärstufe B).

Glossar

Basisstufe
Umfasst den Zeitraum von ein bis zwei Jahren Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarstufe. Der Unterricht erfolgt in jahrgangsgemischten Klassen.

Bildungsaktivitäten
Bildungsaktivitäten lassen sich in formale (im Rahmen des regulären Schulsystems) und nichtformale Bildung wie Kurse, Vorträge, Workshops etc. einteilen. Informelles Lernen umfasst Aktivitäten, die explizit einem Lernziel dienen, jedoch ausserhalb einer Lernbeziehung stattfinden (z.B. Lesen von Fachliteratur).

Erstsprache
Als Erstsprache gilt diejenige Sprache, die als erste erlernt wird.

Fremdsprachigkeit
Fremdsprachig ist, wessen Erstsprache nicht Deutsch ist.

Integrative Förderung (IF)
Unterstützung von einzelnen Lernenden, der ganzen Klasse und der Lehrperson in der Regelklasse durch eine ausgebildete Fachperson (IF-Lehrperson).

Klasse (Lehrjahr für Berufsfachschulen)
Eine überwiegend (in den meisten Fächern) gemeinsam unterrichtete Gruppe von Schüler/innen (organisatorischer Aspekt). Eine Klasse kann Lernende unterschiedlicher Programmjahre umfassen.

Kleinklassen
Bis zum Schuljahr 2013/2014 wurden alle Kleinklassentypen vollständig von der Integrativen Förderung abgelöst. Bislang unterschied man für die spezielle Förderung zwischen verschiedenen Kleinklassen:
- Die Kleinklasse A nahm Schulanfänger/innen mit Entwicklungsverzögerungen auf.
- Die Kleinklasse B nahm Lernende auf, die wegen Lernschwierigkeiten dem Unterricht nicht zu folgen vermochten.
- Die Kleinklasse C nahm Lernende auf, die den Schulstoff der Regelklasse grundsätzlich bewältigen konnten, wegen ihres Verhaltens aber in kleineren Klassen unterrichtet wurden.

Maturitätsquote
Die Maturitätsquote bezeichnet den Anteil der Personen, die in einem bestimmten Jahr ein Berufsmaturitätszeugnis oder ein gymnasiales Maturitätszeugnis erworben haben, gemessen an der bis 25-jährigen Referenzbevölkerung (gleitender Mittelwert).
Die Maturitätsquote wird als Nettoquote ausgewiesen. Für eine bessere Stabilität der Ergebnisse wird ein gleitender Dreijahresdurchschnitt berechnet.

Primarstufe
Dazu zählen die ersten sechs Schuljahre nach der Kindergartenstufe.

Schülerintensität
Anteil der Schüler/innen (nach dem politischen Wohnort) in der obligatorischen Schulpflicht an der ständigen Wohnbevölkerung. Zur interkommunalen Vergleichbarkeit wird mit dem Index der Schülerintensität die Abweichung der Werte der einzelnen Gemeinden zum kantonalen Mittel bestimmt, wobei Letzteres als Basiswert verwendet und gleich 100 gesetzt wird. Der Index der Schülerintensität fliesst im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs in die Berechnung des Bildungslastenausgleichs ein.

Schwerpunktfächer Gymnasium
Gestützt auf das eidgenössische Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) wurde die Fächerstruktur auf der nachobligatorischen Stufe des Gymnasiums 1999 massgeblich reformiert. Die Lernenden wählen – statt wie früher einen Gymnasialtyp – ein Schwerpunktfach sowie ein Ergänzungsfach; beide müssen neben Grundlagen- und Zusatzfächern belegt werden. Schwerpunktfächer können sein:
- eine dritte Sprache: Griechisch, Latein (alte Sprachen) oder Italienisch, Spanisch (moderne Sprachen)
- Physik und Anwendungen der Mathematik
- Biologie und Chemie
- Wirtschaft und Recht
- Philosophie, Psychologie und Pädagogik
- Bildnerisches Gestalten
- Musik

Sekundarstufe I
Auf die Primarstufe folgende Schulstufe der obligatorischen Schulbildung, im Kanton Luzern also Gymnasium, Sekundarschule Niveau A (höhere Anforderungen, ehemals Sekundarschule A), Niveau B (erweiterte Anforderungen, ehemals Sekundarschule B) und Niveau C (grundlegende Anforderungen, ehemals Realschule). Die Sekundarschule wird im getrennten, im kooperativen oder im integrierten Modell geführt.

Sekundarstufe II
Nachobligatorische berufsorientierte und allgemeinbildende Ausbildungsgänge, die mit einer Maturität, einem (Fachmittelschul-)Ausweis, einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis oder einem eidgenössischen Berufsattest abschliessen.

Separative Sonderschulung
Kinder, die aufgrund einer Behinderung nicht durch integrative Massnahmen unterstützt dem regulären Unterricht folgen können, werden in die stufenübergreifenden Sonderschulen aufgenommen. Zu diesen zählt auch die Heilpädagogische Basisstufe. Die Statistik der Lernenden des BFS unterscheidet nach Programmen für:
- Lernende mit einer geistigen Behinderung oder funktionalem Autismus
- Lernende mit einer Verhaltensbehinderung
- Lernende mit einer Sprachbehinderung
- Lernende mit einer Hörbehinderung
- Lernende mit einer Körperbehinderung
- Lernende mit einer Mehrfachbehinderung

Ebenfalls erhoben, aber im Kanton Luzern nicht angeboten, werden Programme für Lernende mit einer Lern-, Seh- oder Sinnesbehinderung.

Tertiärstufe
Lehrgänge, die mindestens eine abgeschlossene Berufsausbildung oder die Maturität und teilweise auch Berufspraxis voraussetzen. Es wird unterschieden zwischen der Höheren Berufsbildung (Tertiärstufe B) und der Hochschulausbildung (Tertiärstufe A). Die Höhere Berufsbildung umfasst unter anderem Lehrgänge an Fachschulen, Technikerschulen und Höheren Fachschulen. Der Hochschulbereich umfasst Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen. Zum tertiären Bereich zählen auch die Nachdiplomstudien.

Übertrittsquote
Verhältnis der Lernenden in einem Schulbildungsjahr zu den Lernenden des vorhergehenden Schulbildungsjahrs. Die Übertrittsquote nimmt den Wert 1 an, wenn im Schulbildungsjahr x gleich viele Lernende gezählt werden wie im Schulbildungsvorjahr x–1 (Vorjahr). Beim Übertritt innerhalb des gleichen Schultyps spricht man auch von Interklassenquote.

Vollzeitäquivalente
Auf Vollzeitstellen umgerechnete Teilzeit- und Vollzeitstellen.

I.1 Übersicht

Luzerner Schulen mit vergleichsweise tiefem Fremdsprachigenanteil

944'706 Kinder und Jugendliche besuchten im Schuljahr 2017/2018 in der Schweiz eine Schule auf der Kindergarten-, Primar- oder Sekundarstufe I. 32,2 Prozent dieser Schülerinnen und Schüler waren fremdsprachig. Im Kanton Luzern lag der Anteil mit 27,4 Prozent wie in den Zentralschweizer Kantonen mit Ausnahme von Zug unter dem landesweiten Durchschnitt. In Basel-Stadt war der Anteil fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher fast doppelt so hoch wie in Luzern.

Anteil der Luzerner Kindergartenkinder unter Schweizer Schnitt

Im Schuljahr 2017/2018 waren 16,6 Prozent aller Lernenden der obligatorischen Schule im Kanton Luzern Kindergärtler und Kindergärtlerinnen. Dieser Anteil liegt unter dem Schweizer Durchschnitt (18,2%). Nur im Kanton Obwalden war der Wert noch tiefer. Da die einzelnen Schulstufen je nach Kanton unterschiedlich lange dauern, sind die entsprechenden Anteile der Schüler/innen pro Schulstufe interkantonal nur bedingt vergleichbar.

I-T1.1 Obligatorische Schulstufe: Lernendenzahlen, Fremdsprachigkeit und Anteil Lernende pro Schulstufe 2017/2018

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Schüler/innen Total	Anteil Fremdsprachige in %	Anteil Ausländer/innen in %	Anteil in Privatschulen in % [1]	Anteil Schüler/innen pro Schulstufe in %			
					Kindergarten	Primarstufe	Sekundarstufe I	Besonderer Lehrplan
Schweiz	**944 706**	**32,2**	**27,3**	**6,3**	**18,2**	**52,3**	**26,2**	**3,3**
Zentralschweiz	**86 778**	**26,4**	**21,7**	**4,8**	**17,0**	**53,9**	**26,8**	**2,3**
Luzern	43 513	27,4	20,0	2,2	16,6	54,7	26,9	1,8
Nidwalden	4 164	17,6	15,3	—	17,6	54,6	26,6	1,2
Obwalden	4 088	15,3	13,6	4,5	15,1	55,3	28,3	1,3
Schwyz	16 800	22,0	21,6	6,1	17,8	52,0	26,9	3,4
Uri	3 947	11,2	12,1	0,9	17,9	54,6	26,1	1,4
Zug	14 266	38,9	33,9	14,0	17,5	52,6	26,2	3,7
Zürich	**164 241**	**42,2**	**26,5**	**7,5**	**19,6**	**53,2**	**24,9**	**2,3**
Ostschweiz	**127 788**	**25,9**	**24,1**	**4,4**	**18,0**	**51,4**	**26,3**	**4,4**
Appenzell A. Rh.	5 912	15,0	16,0	4,0	19,0	53,4	24,5	3,1
Appenzell I. Rh.	1 818	8,0	9,1	—	18,6	50,5	27,7	3,2
Glarus	4 284	34,1	29,8	2,8	17,4	51,5	26,3	4,7
Graubünden	19 029	27,3	18,2	4,8	18,2	52,1	28,3	1,3
St. Gallen	57 703	25,9	25,6	5,3	17,8	50,8	26,0	5,4
Schaffhausen	8 603	34,7	29,6	2,5	17,6	51,7	25,1	5,6
Thurgau	30 439	24,7	25,1	3,4	18,0	51,7	26,1	4,2
Nordwestschweiz	**127 514**	**36,2**	**30,9**	**5,3**	**18,1**	**52,2**	**25,4**	**4,4**
Aargau	77 088	33,8	30,2	2,4	18,0	52,0	25,4	4,5
Basel-Landschaft	31 877	34,4	27,7	8,0	17,3	51,5	25,8	5,3
Basel-Stadt	18 549	49,6	39,2	12,9	19,7	53,7	24,4	2,1
Espace Mittelland	**207 059**	**24,8**	**21,4**	**3,9**	**17,7**	**53,1**	**25,7**	**3,5**
Bern	109 459	26,2	18,3	4,5	18,0	53,5	25,4	3,2
Fribourg	40 143	24,9	25,5	2,6	17,0	52,9	26,7	3,4
Jura	8 554	11,4	13,9	4,8	17,2	52,5	27,5	2,9
Neuchâtel	20 783	14,3	25,6	3,3	17,0	52,7	24,9	5,5
Solothurn	28 120	31,0	26,8	3,1	18,1	52,9	25,3	3,7
Ticino	**37 768**	**20,3**	**26,7**	**6,5**	**22,9**	**41,4**	**34,2**	**1,5**
Région lémanique	**193 558**	**37,9**	**36,5**	**10,2**	**17,4**	**52,7**	**26,5**	**3,3**
Genève	58 833	48,0	43,3	16,5	17,5	51,8	26,7	4,0
Valais	37 430	27,1	27,8	2,1	17,6	54,0	27,1	1,3
Vaud	97 295	36,0	35,7	9,6	17,3	52,8	26,2	3,7

B15_51

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

1 Beinhaltet alle Privatschulen (subventionierte, teilweise und nicht subventionierte).

I-T1.2 Öffentliche Bildungsausgaben der Kantone und Gemeinden sowie Stipendienleistungen 2016

Kantone der Schweiz

	Bildungsausgaben [1] in 1000 Fr.			Anteil an Gesamtausgaben in %	in Fr. pro Einwohner [2]		Stipendien	
	Total	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung		Total	4- bis 29-Jährige	Auszahlungen in 1000 Fr.	durchschnittl. Stipendium pro Bezüger/in
Zürich	6 988 905	6 399 800	589 106	31,1	4 697	16 893	37 988	9 127
Bern	3 921 209	3 632 350	288 860	26,4	3 820	13 994	30 371	7 768
Luzern	**1 423 259**	**1 280 349**	**142 910**	**30,2**	**3 528**	**11 732**	**10 433**	**7 734**
Uri	126 517	110 382	16 136	24,7	3 500	12 038	1 224	6 001
Schwyz	439 839	434 653	5 186	23,9	2 822	10 089	4 193	6 103
Obwalden	117 994	113 117	4 877	25,9	3 157	10 920	996	6 919
Nidwalden	124 552	119 869	4 684	26,1	2 927	10 884	906	5 964
Glarus	128 604	125 891	2 714	25,4	3 203	11 291	1 783	8 255
Zug	526 848	488 355	38 493	26,6	4 251	15 565	2 014	6 085
Fribourg	1 513 930	1 371 814	142 114	34,5	4 854	15 252	11 172	5 490
Solothurn	858 759	791 707	67 053	27,0	3 187	11 443	6 708	6 081
Basel-Stadt	1 626 942	1 455 791	171 152	29,9	8 427	32 737	11 840	6 135
Basel-Landschaft	1 253 001	1 049 492	203 509	30,6	4 387	16 556	8 344	5 815
Schaffhausen	239 831	229 258	10 573	23,2	2 969	10 816	1 582	5 239
Appenzell A.Rh.	172 780	169 043	3 737	24,8	3 144	11 038	1 429	5 787
Appenzell I.Rh.	53 058	52 251	806	28,0	3 315	10 607	548	5 895
St. Gallen	2 033 680	1 920 562	113 119	32,5	4 047	13 404	9 850	6 096
Graubünden	704 535	671 932	32 604	19,1	3 566	13 298	11 003	5 200
Aargau	2 247 545	2 037 353	210 192	31,5	3 388	11 864	18 064	5 462
Thurgau	954 678	856 026	98 652	31,4	3 527	12 064	7 168	6 383
Ticino	1 139 352	1 096 404	42 949	23,0	3 215	12 474	11 511	7 222
Vaud	3 392 943	3 111 571	281 371	25,9	4 323	13 850	52 123	9 348
Valais	1 091 724	961 687	130 037	22,7	3 219	11 024	17 470	5 026
Neuchâtel	771 094	745 363	25 731	26,3	4 318	14 259	5 216	5 149
Genève	2 781 996	2 521 204	260 790	24,9	5 683	18 964	35 525	8 828
Jura	252 446	239 245	13 200	21,9	3 452	11 454	4 496	6 843

B15_50

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Finanzverwaltung

1 Ohne die Angaben für die Grundlagenforschung, ohne Transfer zwischen den Kantonen sowie zwischen Kanton und Gemeinden

2 Ständige Wohnbevölkerung

Basel-Stadt hat die höchsten Bildungsausgaben pro Kopf

Der Pro-Kopf-Aufwand für die Bildung war 2016 im Kanton Basel-Stadt im gesamtschweizerischen Vergleich am höchsten. Und zwar sowohl gemessen an der Gesamtbevölkerung (8'427 Franken) als auch an den 4- bis 29-jährigen Einwohnerinnen und Einwohnern (32'737 Franken). Im interkantonalen Vergleich der Bildungsausgaben pro Kopf rangiert der Kanton Luzern mit rund 3'528 Franken in der Mitte der Skala.

Öffentliche Bildungsausgaben

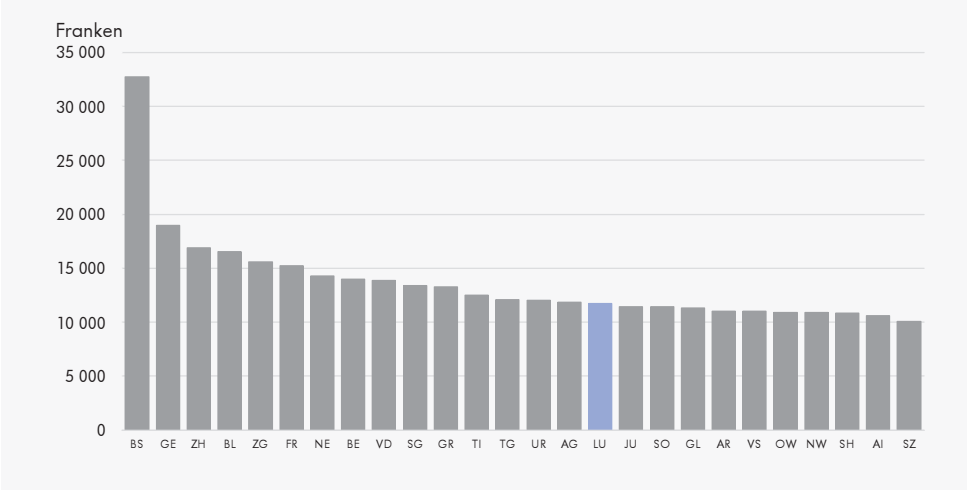
Ausgaben von Bund, Kantonen und Gemeinden für die öffentliche Bildung sowie Subventionen an Private (ohne Forschung). Bei den Berechnungen pro Lernende werden nur der Personal- und der Sachaufwand berücksichtigt. Mit den standardisierten Betriebsrechnungen der Gemeinden sind die Berechnungen der Eidgenössischen Finanzverwaltung nicht direkt vergleichbar.

Bildungsausgaben

Im Bereich Öffentliche Finanzen finden sich weitere Informationen zu den Bildungsausgaben des Kantons Luzern und seinen Gemeinden.

I-G1.1 Öffentliche Bildungsausgaben der Kantone und Gemeinden in Franken pro Einwohner/in (Wohnbevölkerung zwischen 4 und 29 Jahren) 2016

Kantone der Schweiz



B15_G26

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Finanzverwaltung

I.2 Obligatorische Schulstufen

Leicht mehr Lernende auf der obligatorischen Schulstufe

Im Schuljahr 2018/2019 besuchten 43'886 Kinder und Jugendliche eine Klasse der obligatorischen Schulstufen im Kanton Luzern. Dies sind 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr.
Auf der Kindergartenstufe sind die Zahlen im Vorjahresvergleich erstmals seit zehn Jahren rückläufig (–1,8%). Auf der Primarstufe wurde ein Anstieg von 1,7 Prozent und auf der Sekundarstufe I ein leichter Anstieg von 1,0 Prozent verzeichnet.

Tiefe Schülerintensität in der Stadt

In bevölkerungsreichen Gemeinden, vor allem wenn dort zugleich ein höherer Anteil an älteren Menschen lebt, ist die Schülerintensität in der Regel deutlich geringer als in anderen Gemeinden. Im Kanton Luzern sind die Werte in Weggis, Vitznau, der Stadt Luzern, Aesch und Honau am tiefsten.

Schülerintensität

Die Schülerintensität beschreibt den Anteil der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen obligatorischen Schulen gemessen an der ständigen Wohnbevölkerung. Zur interkommunalen Vergleichbarkeit wird die Abweichung der Werte der einzelnen Gemeinden zum kantonalen Mittelwert bestimmt, wobei Letzterer als Basiswert verwendet und gleich 100 gesetzt wird.

I-T2.1 Lernende an obligatorischen Schulen seit 2004/2005
Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Total	Schulstufen und Schularten								In Privatschulen in %
		Kindergartenstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I					Sonderschulung [3]	
				Total	Gymnasium in %	Sek. Niv. A/B [1] in %	Sek. Niv. C/D [2] in %	Sek. ISS in %		
2004/2005	49 563	5 550	28 803	14 335	18,4	47,5	30,5	3,6	875	1,7
2005/2006	48 994	5 274	28 327	14 506	17,6	49,4	29,3	3,7	887	1,7
2006/2007	48 014	4 786	27 696	14 628	17,9	49,4	29,1	3,7	904	1,8
2007/2008	47 151	4 957	26 681	14 627	17,7	49,9	28,7	3,7	886	1,8
2008/2009	46 097	4 793	25 846	14 565	18,4	49,6	28,4	3,6	893	2,0
2009/2010	45 399	4 916	24 950	14 627	18,3	49,9	28,2	3,7	906	2,2
2010/2011	44 595	5 075	24 071	14 481	18,4	50,8	27,0	3,8	968	2,4
2011/2012	43 873	5 339	23 437	14 172	18,9	51,0	26,3	3,8	925	2,5
2012/2013	43 219	5 490	23 043	13 775	19,0	50,7	25,9	4,4	911	2,6
2013/2014	42 688	5 849	22 903	13 052	18,8	49,3	25,3	6,6	884	2,7
2014/2015	42 510	6 109	23 048	12 497	18,4	46,5	24,1	11,1	856	2,6
2015/2016	42 577	6 392	23 390	11 963	19,0	43,9	22,5	14,7	832	2,5
2016/2017	43 129	6 867	23 717	11 799	18,9	41,6	20,1	19,5	746	2,2
2017/2018	43 483	7 202	23 820	11 711	19,6	39,1	18,4	22,9	750	2,2
2018/2019	43 886	7 072	24 226	11 831	20,1	36,8	16,5	26,6	757	2,4

B15_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

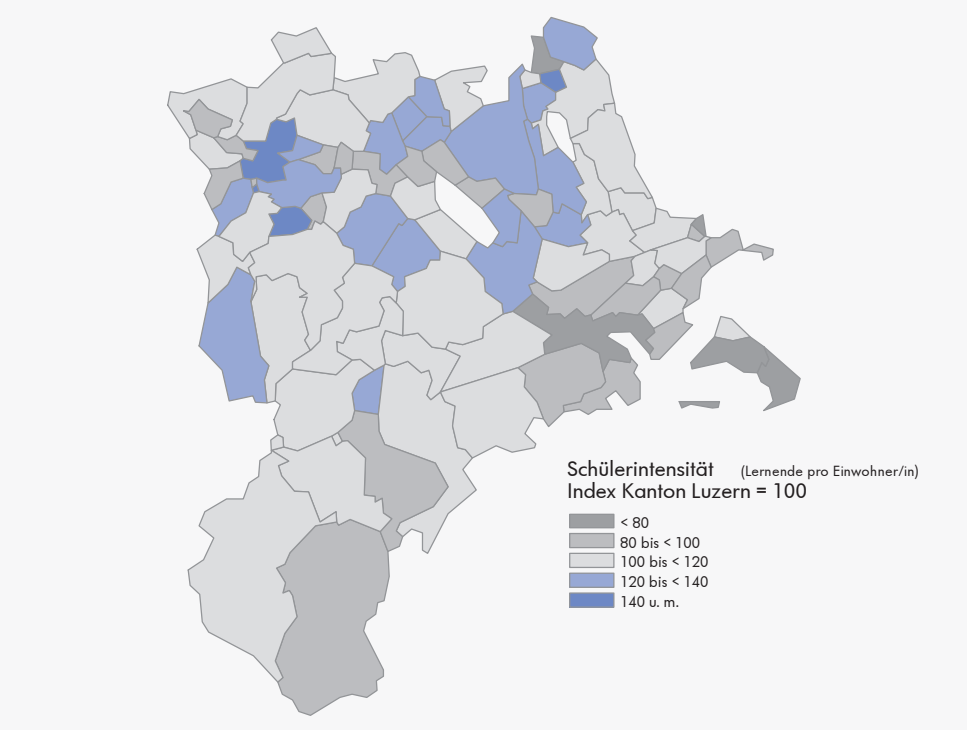
Ohne Lernende in Time-out- und Aufnahmeklassen

1 Inklusive ehemalige Sekundarschule

2 Inklusive ehemalige Realschule und ehemalige Werkschule; ab SJ 2012/2013 werden Lernende des Niveau D integrativ im Niveau C unterrichtet

3 Separative Sonderschulung inkl. Heilpädagogischer Kindergarten, Sprachheilkindergarten, -basisstufe und -klasse

I-G2.1 Schülerintensität (Index Kanton Luzern=100) 2018/2019
Gemeinden des Kantons Luzern



B15_G31

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden, STATPOP

Datenstand: 23.07.2019

Ein Viertel der Schülerschaft ist fremdsprachig

Gut 1 von 4 Kindern, die derzeit die obligatorische Schule im Kanton Luzern besuchen, ist nicht mit Deutsch als Erstsprache aufgewachsen; im Kindergarten sind es 3 von 10 Kindern. In den Gymnasien liegt der Anteil fremdsprachiger Lernender mit 1 von 10 Lernenden am tiefsten.

I-T2.2 Lernende an obligatorischen Schulen nach Schulstufe und Erstsprache 2018/2019

Schulort Kanton Luzern

Schulstufen	Total Lernende	Erstsprache in Prozent							
		Deutsch	Albanisch	Serbisch, Kroatisch, Bosnisch Montenegrinisch	Portugiesisch	Italienisch	Spanisch	Türkisch	Andere
Total	**43 886**	**72,6**	**7,8**	**3,9**	**2,9**	**1,8**	**1,0**	**0,9**	**9,1**
Kindergarten	**6 335**	**68,3**	**9,4**	**4,4**	**2,9**	**1,7**	**1,0**	**1,0**	**11,2**
Basisstufe	**1 686**	**84,3**	**4,7**	**1,6**	**2,0**	**1,2**	**0,4**	**0,4**	**5,3**
Primarstufe	**23 277**	**72,2**	**7,9**	**3,8**	**2,8**	**1,9**	**1,0**	**1,0**	**9,3**
Sekundarstufe I	**11 831**	**74,4**	**7,0**	**4,1**	**2,8**	**1,7**	**1,1**	**0,8**	**8,2**
Gymnasium	2 375	90,4	1,8	1,2	0,5	0,3	0,4	0,2	5,1
Niveau A/B	4 356	79,5	5,2	3,4	1,9	1,6	0,9	0,9	6,5
Niveau C	1 955	49,6	17,7	7,9	6,6	3,7	1,5	1,8	11,0
Integriert	3 145	70,7	6,6	4,9	3,2	1,5	1,5	0,5	11,0
Sonderschulung [1]	**757**	**64,3**	**8,6**	**3,3**	**8,3**	**3,0**	**1,5**	**1,2**	**9,8**

B15_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

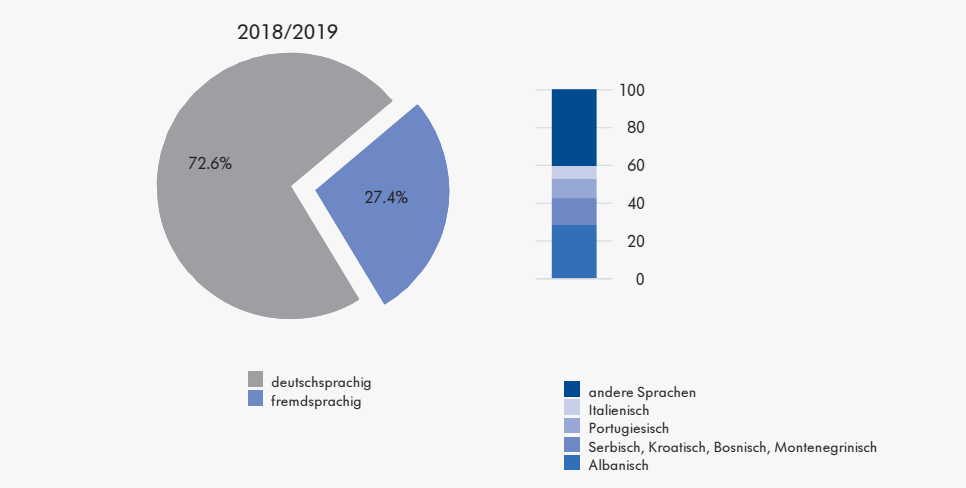
Datenstand: 23.07.2019
Ohne Lernende in Time-out- und Aufnahmeklassen
1 Separative Sonderschulung

Grosse Sprachenvielfalt an Luzerner Schulen

Die grösste Gruppe unter den fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern bildeten im Schuljahr 2018/2019 – wie in den Vorjahren – mit 28,3 Prozent die albanischsprachigen Kinder und Jugendlichen. Lernende mit der Erstsprache Serbisch, Kroatisch, Bosnisch oder Montenegrinisch (14,1%) sowie portugiesischsprachige Schülerinnen und Schüler (10,5%) waren ebenfalls mit grösseren Gruppen vertreten. Insgesamt sprechen die Luzerner Schulkinder eine Vielzahl verschiedener Erstsprachen: von Amharisch über Rätoromanisch bis Vietnamesisch.

I-G2.2 Lernende an obligatorischen Schulen nach Erstsprache 2018/2019

Schulort Kanton Luzern



B15_G24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-T2.3 Lernende an obligatorischen Schulen (ohne Gymnasium) nach Wohnort und Schulort 2018/2019

Gemeinden

	Lernende nach Wohnort						Lernende nach Schulort					
	Kinder-garten	Basis-stufe	Primar-stufe	Sekundarschule			Kinder-garten	Basis-stufe	Primar-stufe	Sekundarschule		
				Niv. A/B	Niv. C	ISS				Niv. A/B	Niv. C	ISS
Kanton Luzern	**6 319**	**1 686**	**23 216**	**4 334**	**1 954**	**3 089**	**6 335**	**1 686**	**23 277**	**4 356**	**1 955**	**3 145**
Adligenswil	99	—	347	104	33	7	98	—	340	142	41	—
Aesch	16	—	59	17	6	—	16	—	59	—	—	—
Alberswil	10	—	41	—	—	13	10	—	41	—	—	—
Altbüron	—	34	55	13	13	—	—	34	55	—	—	—
Altishofen	31	19	142	40	14	—	30	21	141	—	—	—
Altwis	—	22	20	13	5	—	—	22	20	—	—	—
Ballwil	52	3	191	69	18	1	55	—	199	—	—	—
Beromünster	35	224	386	133	39	—	35	222	381	135	39	—
Buchrain	111	—	440	134	39	6	110	—	429	134	39	—
Büron	52	—	192	32	28	—	52	—	192	—	—	—
Buttisholz	53	—	287	95	24	2	53	—	288	95	24	—
Dagmersellen	72	40	315	90	36	—	72	40	315	89	36	—
Dierikon	32	—	76	24	2	1	31	—	75	—	—	—
Doppleschwand	17	—	67	—	—	24	17	—	67	—	—	—
Ebikon	253	—	781	222	111	4	249	—	762	220	110	21
Egolzwil	28	—	87	—	—	30	28	—	87	—	—	—
Eich	20	—	86	1	—	24	20	—	85	—	—	—
Emmen	481	144	1 713	390	298	11	480	144	1 700	392	298	—
Entlebuch	61	—	211	—	—	91	62	—	213	—	—	115
Ermensee	19	2	78	19	7	—	19	—	78	—	—	—
Eschenbach	1	137	150	72	32	—	—	140	149	180	63	—
Escholzmatt-Marbach	45	54	210	100	41	1	45	54	211	103	41	—
Ettiswil	53	—	182	—	—	85	53	—	182	—	—	98
Fischbach	13	—	50	10	10	—	13	—	50	—	—	—
Flühli	—	68	56	—	—	44	—	68	56	—	—	43
Gettnau	27	—	97	19	18	—	27	—	97	—	—	—
Geuensee	73	—	216	51	14	6	73	—	213	—	—	—
Gisikon	—	48	46	21	5	1	—	57	57	—	—	—
Greppen	2	48	49	23	5	—	—	48	48	—	—	—
Grossdietwil	12	2	50	12	6	—	12	—	48	—	—	—
Grosswangen	51	—	244	—	—	108	51	—	244	—	—	107
Hasle	26	—	98	—	—	52	27	—	97	—	—	55
Hergiswil	22	45	101	2	1	59	22	44	101	—	—	61
Hildisrieden	44	—	134	1	—	33	43	—	132	—	—	32
Hitzkirch	88	3	327	108	37	1	88	13	327	191	61	—
Hochdorf	192	2	659	154	87	8	202	—	709	232	118	—
Hohenrain	49	—	170	50	12	6	45	—	150	—	—	—
Honau	1	9	16	8	—	1	...	...	...	...	...	...
Horw	210	—	769	179	64	16	213	—	760	179	63	—
Inwil	59	—	181	40	14	3	60	—	182	—	—	—
Knutwil	—	109	108	49	11	2	—	109	106	—	—	—
Kriens	491	—	1 489	369	167	23	488	—	1 480	395	173	79
Luthern	—	45	62	—	—	52	—	46	62	—	—	54
Luzern	1 065	249	3 433	11	2	1 241	1 098	248	3 618	—	—	1 340
Malters	105	—	439	136	91	3	101	—	413	193	120	—
Mauensee	3	49	41	25	7	3	—	49	41	—	—	—
Meggen	132	—	337	1	—	142	132	—	326	—	—	140
Meierskappel	25	—	127	—	—	1	25	—	125	—	—	—
Menznau	46	19	199	—	—	80	47	20	200	—	—	80
Nebikon	65	—	196	36	21	—	65	—	196	77	35	—
Neuenkirch	135	—	512	154	41	6	135	2	526	158	43	—
Nottwil	72	—	266	1	—	99	70	—	267	—	—	101
Oberkirch	85	1	320	72	25	5	84	—	317	—	—	—
Pfaffnau	43	28	142	—	—	61	43	26	137	—	—	87

Schulort und Wohnort in der Statistik der Lernenden

Die Statistik der Lernenden erfasst die Schülerinnen und Schüler bei den Bildungsinstitutionen, also am Schulort der öffentlichen Regelschulen, der Sonderschulen und der Privatschulen. Zusätzlich wird der Wohnort (politische Wohngemeinde) der Lernenden erhoben.

Schulort: Unter der Rubrik „Lernende nach Schulort" sind in den Auswertungen auf der Ebene des Kantons Luzern nur diejenigen Lernenden enthalten, die in einer Bildungsinstitution im Kanton Luzern unterrichtet werden. Lernende, die im Kanton Luzern wohnen, aber in einem anderen Kanton unterrichtet werden, sind in jenem Kanton erfasst. Umgekehrt sind in der nebenstehenden Tabelle Personen enthalten, die eine Bildungsinstitution im Kanton Luzern besuchen, jedoch in einem anderen Kanton wohnhaft sind.

Wohnort: Unter der Rubrik „Lernende nach Wohnort" sind in nebenstehender Tabelle nur Lernende enthalten, die im Kanton Luzern sowohl wohnen als auch eine Schule der obligatorischen Schulstufe besuchen. Nicht ausgewiesen werden Kinder und Jugendliche in Sonder-, Time-out- und Aufnahmeklassen sowie im Gymnasium. Die ausgewiesenen Werte sind daher nicht vollständig vergleichbar mit der Grundgesamtheit, die dem Bildungslastenausgleich im Finanzausgleich zugrunde liegt.

Mehr Lernende besuchen eine integrierte Sekundarschule

3'145 Lernende besuchten im Schuljahr 2018/2019 den Unterricht an einer integrierten Sekundarschule (2017/2018: 2'685). 19 Luzerner Gemeinden organisieren den Unterricht der Sekundarschule ausschliesslich im integrierten Schulmodell (2017/2018: 17 Gemeinden). Auch in der Stadt Luzern werden neu ab dem Schuljahr 2018/2019 alle Lernenden im integrierten Schulmodell unterrichtet.

Organisation der Sekundarschule

Die Sekundarstufe I schliesst an die 6-jährige Primarschule an und umfasst das 7. bis 9. Schuljahr. Dazu gehören aktuell drei Niveaus: Niveau A, Niveau B und Niveau C. Die Sekundarschule kann nach Niveau getrennt (getrenntes Modell), eng verknüpft (kooperativ) oder zu einem gemeinsamen Schultyp verbunden (integriert) geführt werden. Im kooperativen und integrierten Modell werden die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik in Niveaugruppen getrennt unterrichtet. Ebenfalls zur Sekundarstufe I zählen die ersten drei Jahre des Langzeitgymnasiums sowie das erste Jahr des Kurzzeitgymnasiums. Die Lernendenzahlen werden ohne Gymnasium ausgewiesen. Siehe Abbildung Organisation des Luzerner Bildungssystems im Grundlagenteil dieses Kapitels.

Privatschulen

Privatschulen funktionieren unabhängig von der Standort-Gemeinde. Die Wahl und die Ausgestaltung des Sekundarschulmodells liegt bei der Privatschule.

I-T2.3 Lernende an obligatorischen Schulen (ohne Gymnasium) nach Wohnort und Schulort 2018/2019

Gemeinden

	Lernende nach Wohnort						Lernende nach Schulort					
	Kindergarten	Basisstufe	Primarstufe	Sekundarschule			Kindergarten	Basisstufe	Primarstufe	Sekundarschule		
				Niv. A/B	Niv. C	ISS				Niv. A/B	Niv. C	ISS
Rain	54	—	205	—	—	92	55	—	204	—	—	91
Reiden	117	23	412	129	64	2	117	23	413	152	76	—
Rickenbach	54	23	217	—	—	96	54	23	217	—	—	100
Roggliswil	—	18	27	—	—	22	—	20	32	—	—	—
Römerswil	6	61	102	29	20	1	—	59	70	—	—	—
Romoos	1	26	34	10	2	2	—	26	30	—	—	—
Root	119	1	319	90	45	2	117	—	315	143	51	—
Rothenburg	130	1	498	—	—	199	129	—	491	—	—	189
Ruswil	121	—	475	116	42	4	126	—	492	120	42	—
Schenkon	32	16	175	41	8	1	32	16	175	—	—	—
Schlierbach	—	36	58	13	3	2	—	36	57	—	—	—
Schongau	—	56	50	33	6	—	—	56	50	—	—	—
Schötz	104	—	326	71	40	—	105	—	329	72	40	—
Schüpfheim	68	—	284	—	—	123	68	—	283	—	—	129
Schwarzenberg	25	—	123	32	14	2	23	—	120	—	—	—
Sempach	81	—	324	—	—	113	81	—	323	—	—	134
Sursee	174	—	523	115	68	2	178	—	523	355	133	—
Triengen	88	—	296	90	55	1	88	—	296	136	86	—
Udligenswil	31	—	149	40	8	3	30	—	139	—	—	—
Ufhusen	16	—	59	18	3	2	16	—	59	—	—	—
Vitznau	21	—	55	18	11	1	20	—	56	—	—	—
Wauwil	35	—	129	—	—	56	35	—	129	—	—	89
Weggis	46	—	193	53	23	2	46	—	187	94	39	—
Werthenstein	48	—	137	39	25	—	36	—	112	—	—	—
Wikon	34	—	105	23	12	—	34	—	102	—	—	—
Willisau	124	21	483	148	50	4	123	20	478	170	69	—
Wolhusen	87	—	271	79	52	1	97	—	304	100	64	—
Zell	26	—	137	47	19	—	26	—	137	99	51	—

B15_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019
Gebietsstand 1. Januar 2020
ISS: Integrierte Sekundarschule

Weibliche Lehrpersonen weiterhin stark in der Überzahl

Im Schuljahr 2018/2019 verteilten sich an den öffentlichen obligatorischen Schulen im Kanton Luzern 3'606,6 Vollzeitstellen auf 8'698 Anstellungsverhältnisse. Der Anteil der von Frauen belegten Anstellungen betrug 85,4 Prozent. Er nimmt mit steigender Schulstufe ab: Auf der Kindergartenstufe hatten Frauen 99,3 Prozent aller Stellen inne, in den Sekundarschulen 61,7 Prozent.

Teilzeitarbeit hoch im Kurs

Anstellungen mit Kleinpensen haben bei Lehrpersonen eine grosse Bedeutung: Im Schuljahr 2018/2019 lag der Anteil der Teilzeitstellen im Kanton Luzern bei 90,2 Prozent. Über alle Schulstufen der obligatorischen Schule machen Kleinpensen mit weniger als 50 Stellenprozenten mehr als die Hälfte aller Anstellungen aus. Insbesondere die Anstellungen der Förderlehrpersonen und Assistenzen sind grösstenteils in Kleinpensen organisiert.

Ein Viertel der Lehrpersonen ist im Alter zwischen 35 und 44 Jahren

26,4 Prozent der Lehrkräfte sind in der Altersgruppe der 35 bis 44-Jährigen. 3 von 10 Lehrkräften an den Luzerner Volks- und Privatschulen der obligatorischen Schulzeit (ohne Gymnasien und Sonderschulen) erreichen in den nächsten 15 Jahren das Pensionsalter.

I-T2.4 Anstellungsverhältnisse der Lehrpersonen an obligatorischen Schulen (nur öffentliche, ohne Gymnasien) nach Schulstufen 2018/2019

Schulort Kanton Luzern

Schulstufen	Anstellungsverhältnisse [1] Total	davon Frauen absolut	davon Frauen in %	Altersgruppen in Jahren in % < 30	30-49	50+	Beschäftigungsgrad in % < 50	50-89	90+	Vollzeitäquivalente (VZÄ)	Lernende pro VZÄ
Total	8 698	7 426	85,4	17,3	49,5	33,1	64,0	26,2	9,8	3 606,6	...
Kindergarten	**1 204**	**1 195**	**99,3**	**18,5**	**50,2**	**31,2**	**69,9**	**24,1**	**6,1**	**450,5**	**13,8**
Lehrpersonen	618	613	99,2	25,6	47,2	27,2	43,4	44,8	11,8	345,0	...
Förderlehrpersonen	510	508	99,6	11,6	53,9	34,5	97,8	2,2	—	95,8	...
Assistenzen	76	74	97,4	7,9	50,0	42,1	97,4	2,6	—	9,8	...
Basisstufe	**392**	**381**	**97,2**	**22,7**	**52,8**	**24,5**	**68,9**	**29,6**	**1,5**	**137,8**	**12,1**
Lehrpersonen	214	207	96,7	22,0	54,7	23,4	44,4	52,8	2,8	114,7	...
Förderlehrpersonen	174	170	97,7	23,6	50,6	25,9	98,3	1,7	—	22,8	...
Assistenzen	4	4	100,0	25,0	50,0	25,0	100,0	—	—	0,4	...
Primarstufe	**3 991**	**3 538**	**88,6**	**18,8**	**49,1**	**32,1**	**60,1**	**27,3**	**12,6**	**1 832,8**	**12,5**
Lehrpersonen	2 642	2 292	86,8	23,9	48,1	28,0	45,0	36,2	18,8	1 506,7	...
Förderlehrpersonen	1 284	1 182	92,1	8,6	50,8	40,6	89,4	10,4	0,2	317,7	...
Assistenzen	65	64	98,5	9,2	58,5	32,3	96,9	1,5	1,5	8,4	...
Sekundarstufe I	**1 641**	**1 013**	**61,7**	**14,3**	**52,8**	**33,0**	**44,5**	**39,6**	**15,9**	**908,8**	**10,2**
Lehrpersonen	1 308	785	60,0	14,2	53,7	32,1	35,3	44,9	19,8	820,0	...
Förderlehrpersonen	317	214	67,5	14,5	48,9	36,6	79,5	19,9	0,6	86,6	...
Assistenzen	16	14	87,5	12,5	56,3	31,3	100,0	—	—	2,2	...
Separative Sonderschulung	**312**	**291**	**93,3**	**3,8**	**33,7**	**62,5**	**57,1**	**39,1**	**3,8**	**148,2**	**...**
Lehrpersonen	183	165	90,2	2,2	39,9	57,9	44,3	49,7	6,0	99,2	...
Assistenzen	129	126	97,7	6,2	24,8	69,0	75,2	24,0	0,8	49,1	...
Integrative Sonderschulung	**1 158**	**1 008**	**87,0**	**17,2**	**48,9**	**33,9**	**99,2**	**0,8**	**—**	**128,4**	**...**
Lehrpersonen	885	755	85,3	20,2	46,9	32,9	99,1	0,9	—	87,2	...
Assistenzen	273	253	92,7	7,3	55,3	37,4	99,6	0,4	—	41,2	...

B15_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik / LUSTAT - Statistik des Schulpersonals

Datenstand: 21.01.2019
Lehrpersonen: Klassen- und Fachlehrpersonen
Förderlehrpersonen: Lehrpersonen DAZ (Deutsch als Zweitsprache) und IF (Integrative Förderung)
1 Lehrpersonen mit mehreren Anstellungen sind mehrfach gezählt.

I-T2.5 Lehrpersonen an obligatorischen Schulen (ohne Gymnasien und Sonderschulung) nach Altersgruppen seit 2007/2008

Kanton Luzern

Schuljahr	Lehrkräfte Total	davon Frauen absolut	davon Frauen in %	Altersgruppen in Jahren in Prozent < 30	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60+	Vollzeitäquivalente
2007/2008	4 588	3 357	73,2	22,4	14,3	10,4	12,1	12,8	14,1	10,9	3,2	3 136
2008/2009	4 567	3 390	74,2	21,3	14,8	10,2	12,3	11,9	14,5	11,3	3,7	3 096
2009/2010	4 628	3 456	74,7	20,5	14,7	10,4	12,0	11,7	14,0	12,3	4,5	3 120
2010/2011	4 919	3 719	75,6	19,0	15,5	10,4	12,0	11,7	13,2	12,6	5,6	3 284
2011/2012	4 857	3 718	76,5	18,0	14,7	11,5	11,1	12,5	13,1	13,1	6,0	3 243
2012/2013	4 938	3 836	77,7	17,4	14,8	12,0	10,9	13,2	12,3	12,9	6,6	3 287
2013/2014	5 076	3 996	78,7	17,1	15,1	12,4	10,6	13,0	11,9	13,0	7,0	3 340
2014/2015	4 399	3 412	77,6	18,2	15,5	13,6	10,3	12,3	11,2	11,8	7,1	2 806
2015/2016	4 493	3 537	78,7	19,2	15,0	14,0	10,4	11,7	11,0	11,1	7,5	2 846
2016/2017	4 555	3 612	79,3	18,9	14,8	13,6	12,1	10,5	11,7	10,8	7,6	2 846
2017/2018	4 634	3 740	80,7	20,4	14,0	13,3	12,3	10,4	11,4	10,7	7,5	2 830
2018/2019	4 658	3 783	81,2	21,3	13,4	13,7	12,7	10,1	11,7	10,0	7,1	2 852

B15_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Statistik des Schulpersonals

Datenstand: 21.01.2019
Ab Schuljahr 2010/2011 inklusive Lehrkräfte an Privatschulen
Ab Schuljahr 2014/2015 ohne Förderlehrpersonen (IF, DAZ) und Klassenassistenzen

Weniger Lernende auf der Kindergartenstufe

Im Schuljahr 2018/2019 wurden in den Kindergärten und in den ersten beiden Jahren der Basisstufe im Kanton Luzern 7'072 Kinder gezählt. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 1,8 Prozent weniger.
6'947 Kinder besuchten ein öffentliches und 125 ein privates Angebot. Das Eintrittsalter lag im Schnitt unter 5 Jahren (4,9J.). Dies ist unter anderem dadurch bedingt, dass immer mehr Kinder den 2-jährigen Kindergarten besuchen: 44,8 Prozent der Kindergartenkinder besuchten im Schuljahr 2018/2019 das zweite Kindergartenjahr.

Kindergartenangebot

Die Kinder besuchen den Kindergarten ein Jahr lang obligatorisch. Die Luzerner Gemeinden sind seit dem Schuljahr 2016/2017 verpflichtet, den 2-jährigen altersgemischten Kindergarten anzubieten.

Im Durchschnitt 17 Kinder pro Kindergartenklasse

Im Schuljahr 2018/2019 wurden in den Kindergartenklassen (ohne Basisstufe, inkl. Privatschulen) durchschnittlich 17 Kinder unterrichtet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der geführten Klassen gleich geblieben und die Zahl der Kindergartenkinder nahm um 1,4 Prozent ab.

I-T2.6 Kinder in Kindergärten seit 2004/2005
Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Kinder	Alter beim Kindergarteneintritt (Durchschnitt)	Anteile in Prozent					Durchschnittliche Klassengrösse (ohne Basisstufe)
			weiblich	Fremdsprachige	in der Basisstufe[1]	in privaten Kindergärten	im zweiten Jahr[2]	
2004/2005	5 550	5,2	48,3	23,3	...	2,0	22,0	17,5
2005/2006	5 274	5,2	47,1	22,7	1,9	1,3	23,6	17,7
2006/2007	4 786	5,1	46,8	23,2	2,8	1,0	24,3	17,4
2007/2008	4 957	5,1	46,2	23,2	5,1	1,6	24,3	18,1
2008/2009	4 793	5,1	47,4	24,9	4,8	1,6	28,0	17,1
2009/2010	4 916	5,1	48,3	24,0	6,1	1,9	24,2	17,6
2010/2011	5 075	5,0	47,4	24,9	7,1	1,9	27,2	17,7
2011/2012	5 339	5,0	47,7	23,8	7,5	1,6	27,7	18,3
2012/2013	5 490	5,1	48,3	24,8	7,8	2,0	32,3	17,6
2013/2014	5 849	5,0	46,9	25,7	9,2	2,1	34,2	17,5
2014/2015	6 109	5,0	46,5	26,1	7,6	2,1	39,4	17,9
2015/2016	6 392	5,0	48,0	28,7	9,4	1,8	34,8	17,5
2016/2017	6 867	4,9	48,6	30,3	9,7	1,9	37,3	18,0
2017/2018	7 202	4,9	47,0	30,1	10,8	1,5	44,6	17,8
2018/2019	7 072	4,9	47,9	30,0	10,4	1,8	44,8	17,5

B15_17

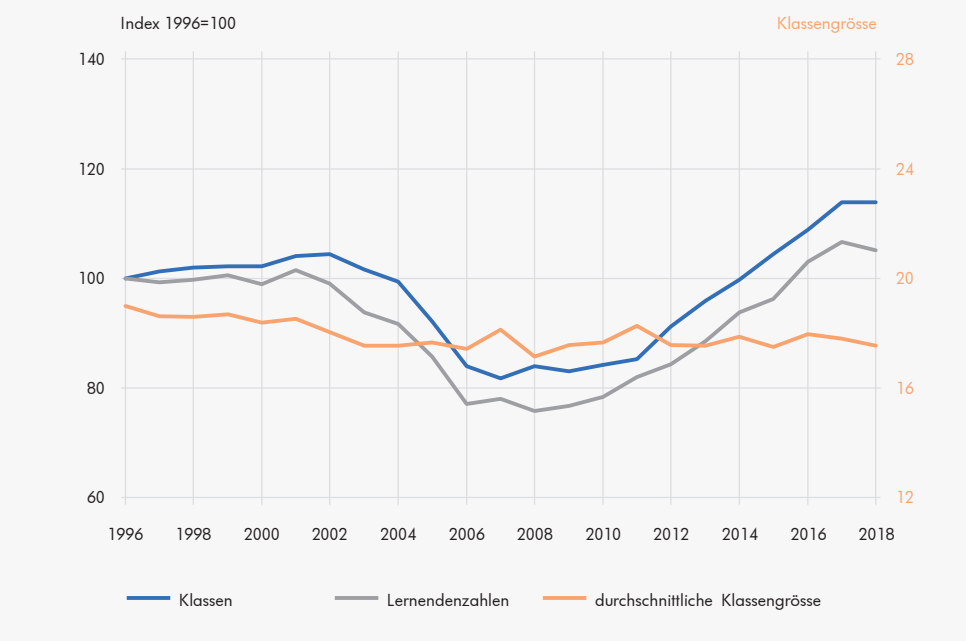
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

1 Basisstufe ab Schuljahr 2005/2006

2 Ab 2014/2015: Methodische Änderung in der Erhebung der Vorjahresangaben

I-G2.3 Lernendenzahlen, Klassen und durchschnittliche Klassengrösse in Kindergärten (ohne Basisstufe) seit 1996/1997
Schulort Kanton Luzern



B15_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-T2.7 Lernende auf Primarstufe seit 2004/2005

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Lernende auf Primarstufe	Anteile in Prozent					Durchschnittliche Klassengrösse (ohne Basisstufe)
		weiblich	Fremdsprachige	in der Basisstufe [1]	in Kleinklassen [2]	in Privatschulen	
2004/2005	28 803	49,1	21,1	...	4,2	1,0	19,0
2005/2006	28 327	49,1	21,5	0,5	4,4	1,0	18,8
2006/2007	27 696	49,0	21,5	0,7	4,3	1,0	18,7
2007/2008	26 681	49,1	21,6	1,0	3,9	0,9	18,7
2008/2009	25 846	48,8	21,8	0,9	3,4	1,2	18,6
2009/2010	24 950	48,6	22,2	1,6	3,2	1,4	18,4
2010/2011	24 071	48,8	23,0	1,7	2,7	1,6	17,7
2011/2012	23 437	48,6	23,5	2,1	1,4	1,7	18,1
2012/2013	23 043	48,6	24,0	2,5	0,1	1,7	17,7
2013/2014	22 903	48,6	24,2	2,4	...	1,6	17,3
2014/2015	23 048	49,0	24,9	2,9	...	1,6	17,9
2015/2016	23 390	48,8	25,2	3,0	...	1,6	18,1
2016/2017	23 717	48,7	25,7	3,4	...	1,4	18,2
2017/2018	23 820	48,9	27,0	3,9	...	1,4	17,9
2018/2019	24 226	48,9	27,3	3,9	...	1,5	18,0

B15_47

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

1 Basisstufe ab Schuljahr 2005/2006

2 Kleinklassen bis Schuljahr 2012/2013

Wieder steigende Lernendenzahlen auf Primarstufe

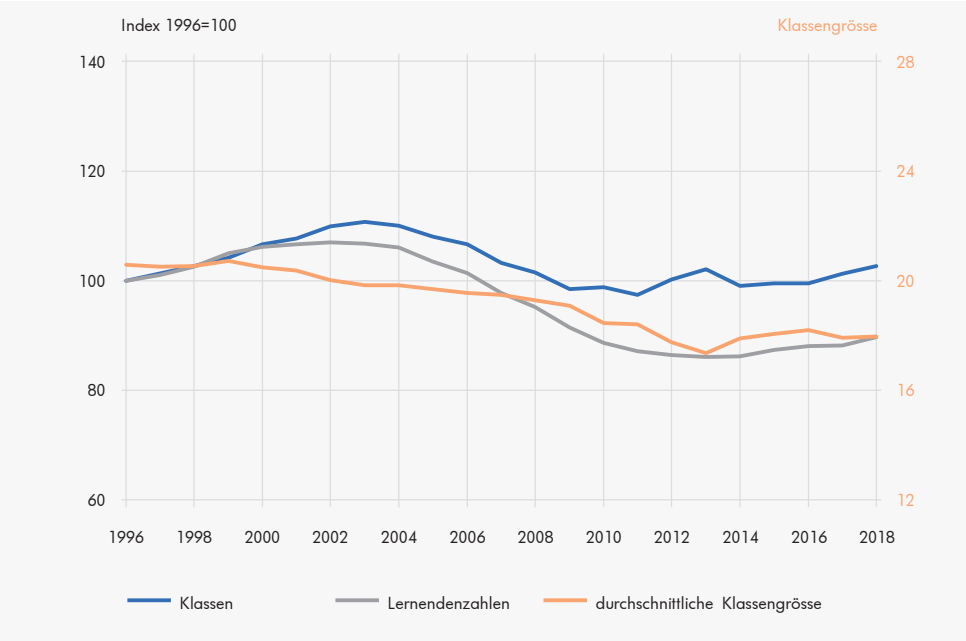
Seit dem Schuljahr 2002/2003 war die Lernendenzahl auf der Primarstufe rückläufig und erreichte im Schuljahr 2013/2014 mit 22'903 Lernenden einen Tiefststand. Seit dem Schuljahr 2014/2015 nimmt die Zahl der Lernenden wieder kontinuierlich zu. Mit 24'226 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2018/2019 besuchten 406 Kinder mehr die Luzerner Primarschule als im Vorjahr (+1,7%). Der Anteil der Kinder, welche die Primarstufe in einem Basisstufenmodell besuchen, ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben: Auf der Primarstufe wurden 949 Kinder respektive 3,9 Prozent der Lernenden in einem solchen Modell unterrichtet.

Im Durchschnitt 18 Kinder pro Primarschulklasse

Im Schuljahr 2018/2019 ist die durchschnittliche Klassengrösse im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen: Eine durchschnittliche Klasse der Primarschule im Kanton Luzern umfasste – ohne Basisstufe, inkl. Privatschulen – 18,0 Kinder (2017/2018: 17,9 Kinder).

I-G2.4 Lernendenzahlen, Klassen und durchschnittliche Klassengrösse an Primarschulen (Regelklassen) seit 1996/1997

Schulort Kanton Luzern



B15_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

Die Mehrheit der Regelklassen zählt 16 bis 22 Lernende

Im Schuljahr 2018/2019 hatten 4 von 5 Klassen eine Klassengrösse von 16 bis 22 Schülerinnen und Schülern.

Mehr Klassen mit höherem Fremdsprachigenanteil

Im Schuljahr 2004/2005 hatten 21,7 Prozent der Primarschulklassen im Kanton Luzern einen Fremdsprachigenanteil von weniger als 5 Prozent. Im Schuljahr 2018/2019 traf dies noch auf 11,1 Prozent zu. In der gleichen Zeitspanne ist der Anteil der Klassen mit einem Fremdsprachigenanteil von 50 oder mehr Prozent von 8,7 auf 17,5 Prozent angestiegen.

Sprachliche Integration

Einige Gemeinden des Kantons Luzern führen zur Integration und Sprachförderung von fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen Spezialklassen. Zudem bieten alle Schulen bei Bedarf schulbegleitend „Deutsch als Zweitsprache" an. Dabei werden die Kinder nach ihren individuellen Möglichkeiten gefördert, damit sie die deutsche Sprache sowohl mündlich als auch schriftlich erlernen. Die Kinder bleiben dabei in die Regelklasse integriert.

I-T2.8 Klassen der Primarschulen (Regelklassen) seit 2004/2005
Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Klassen Total	Mit ... Lernenden in Prozent					Durchschnittliche Klassengrösse
		bis 15	16 bis 18	19 bis 22	23 bis 25	über 26	
2004/2005	1 389	6,7	24,4	50,5	16,9	1,4	19,8
2005/2006	1 365	6,9	25,9	51,9	13,8	1,5	19,7
2006/2007	1 347	7,5	27,5	49,1	14,5	1,3	19,5
2007/2008	1 304	8,7	27,0	49,5	13,6	1,3	19,5
2008/2009	1 282	10,6	25,9	50,0	12,9	0,6	19,3
2009/2010	1 244	11,1	28,1	49,0	10,9	0,9	19,1
2010/2011	1 248	15,5	29,6	45,3	9,2	0,5	18,4
2011/2012	1 230	14,4	35,5	41,8	7,8	0,5	18,4
2012/2013	1 265	19,0	33,5	41,5	5,9	0,1	17,7
2013/2014	1 289	21,5	35,8	39,5	3,0	0,2	17,3
2014/2015	1 250	16,9	38,9	40,8	3,0	0,4	17,9
2015/2016	1 256	14,0	39,7	42,9	2,7	0,6	18,1
2016/2017	1 256	12,8	40,3	42,8	3,6	0,5	18,2
2017/2018	1 278	15,2	42,1	39,5	3,1	0,1	17,9
2018/2019	1 296	15,0	40,0	42,1	2,5	0,4	18,0

B15_23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-T2.9 Klassen der Primarschulen (Regelklassen) nach Fremdsprachigenanteil seit 2004/2005
Schulort Kanton Luzern

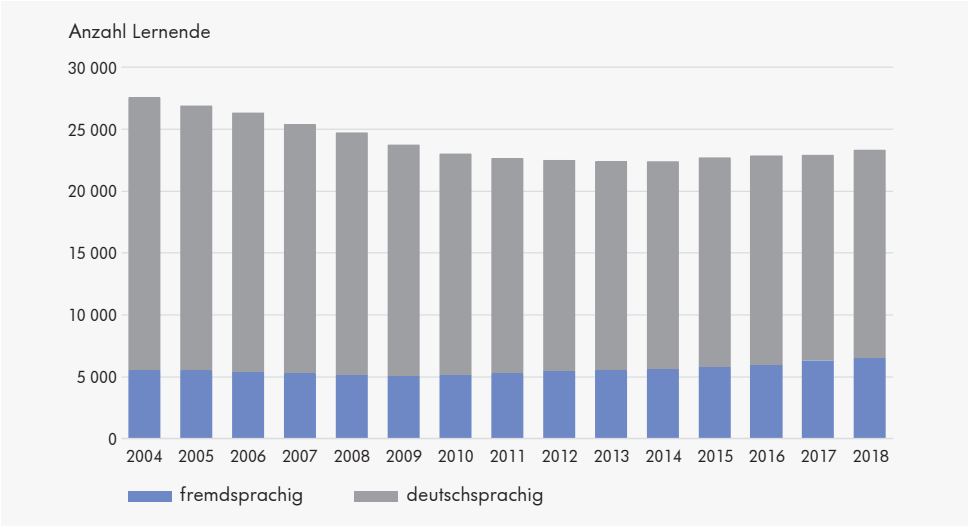
Schuljahr	Klassen Total	Mit ... Fremdsprachige in Prozent							
		0–4,9	5,0–9,9	10,0–19,9	20,0–29,9	30,0–39,9	40,0–49,9	50,0–74,9	75,0 u.m.
2004/2005	1 389	21,7	15,3	23,0	14,9	9,7	6,6	7,0	1,7
2005/2006	1 365	21,8	15,1	22,1	14,4	10,4	7,0	7,6	1,6
2006/2007	1 347	20,9	16,3	21,2	14,8	11,0	6,3	7,6	1,8
2007/2008	1 304	21,7	15,3	20,9	14,3	11,8	5,8	8,7	1,4
2008/2009	1 282	21,0	16,2	19,7	15,9	10,7	5,9	8,9	1,7
2009/2010	1 244	19,2	16,4	21,1	15,5	10,5	6,8	8,4	2,1
2010/2011	1 248	18,0	17,4	20,0	15,5	9,6	7,4	9,5	2,6
2011/2012	1 230	17,2	15,5	21,2	16,5	9,5	6,2	11,1	2,8
2012/2013	1 265	15,3	14,2	22,2	15,7	10,4	7,4	11,5	3,2
2013/2014	1 289	15,1	11,8	24,4	16,1	11,2	7,7	10,4	3,3
2014/2015	1 250	13,0	11,8	25,8	16,1	11,5	7,8	10,8	3,3
2015/2016	1 256	11,3	11,4	25,1	17,3	12,6	8,1	11,1	3,1
2016/2017	1 256	11,3	10,6	23,6	17,8	13,5	8,8	11,5	2,9
2017/2018	1 278	10,8	9,7	22,8	19,1	12,4	8,7	12,7	3,9
2018/2019	1 296	11,1	10,0	21,8	18,2	13,0	8,4	13,3	4,2

B15_24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-G2.5 Lernende an Primarschulen (Regelklassen) nach Fremdsprachigkeit seit 2004/2005
Schulort Kanton Luzern



B15_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

Die 2. Klasse wird am häufigsten repetiert

Im Schuljahr 2018/2019 wurden in den Regelklassen der Primarschulen 325 Repetierende gezählt, was einer Repetierendenquote von 1,4 Prozent entspricht. Der Mädchenanteil unter den Repetierenden lag bei 51,7 Prozent. Wie bereits in den Vorjahren wurde die 2. Klasse am häufigsten wiederholt, gefolgt von der 1. Klasse. Der Anteil an fremdsprachigen Repetierenden nimmt auf den höheren Klassen ab. Waren es in der 1. Klasse 53,1 Prozent, betrug ihr Anteil in der 6. Klasse noch 16 Prozent.

Zunahme der Übertritte in Langzeitgymnasien

Im Schuljahr 2018/2019 wechselten von den Lernenden im sechsten Bildungsjahr der Luzerner Primarstufe 19,0 Prozent in ein Langzeitgymnasium. Die Anzahl Übertritte stieg gegenüber dem Vorjahr um 12 Lernende auf 731 im Schuljahr 2018/2019 (+1,7%).

I-T2.10 Bestand und Repetierende an Primarschulen (ohne Basisstufe) nach Klassen 2018/2019

Schulort Kanton Luzern

	Lernende auf Primarstufe			Repetierende			
	absolut	davon in Prozent		Total		davon in Prozent	
		weiblich	fremd-sprachig	absolut	in Prozent	weiblich	fremd-sprachig
Alle Klassen	**23 277**	**48,9**	**27,8**	**325**	**1,4**	**51,7**	**36,9**
1. Klasse	3 757	48,3	29,4	64	1,7	43,8	53,1
2. Klasse	3 534	51,0	30,5	134	3,8	61,9	39,6
3. Klasse	4 039	48,2	28,0	42	1,0	40,5	33,3
4. Klasse	4 071	47,8	26,5	20	0,5	60,0	20,0
5. Klasse	3 978	48,2	26,9	40	1,0	37,5	27,5
6. Klasse	3 898	50,1	26,0	25	0,6	52,0	16,0

B15_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-T2.11 Übertrittsquoten von der Primarschule in die Sekundarstufe I (öffentlich und privat) seit 2004/2005

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Lernende im Vorjahr	Übertrittsquoten			
	Primarschule 6. Klasse (Regelklasse)	Sekundarschule Niveau C/D 1. Klasse	Sekundarschule Niveau A/B 1. Klasse	Integrierte Sekundarschule 1. Klasse	Gymnasium (LZG) 1. Klasse
2004/2005	4 480	33,1	53,1	3,9	17,4
2005/2006	4 571	31,7	56,4	4,0	15,4
2006/2007	4 545	31,8	53,6	3,8	17,3
2007/2008	4 492	32,1	54,7	3,8	17,3
2008/2009	4 465	31,2	54,7	3,7	18,2
2009/2010	4 547	30,4	54,5	4,3	17,3
2010/2011	4 471	28,5	55,5	3,6	17,8
2011/2012	4 264	28,4	54,2	3,8	18,4
2012/2013	4 182	28,1	53,8	6,1	17,2
2013/2014	3 923	25,2	48,7	10,7	17,0
2014/2015	3 862	22,4	45,0	16,8	16,7
2015/2016	3 746	22,0	43,8	16,6	18,3
2016/2017	3 847	18,2	38,1	26,9	17,7
2017/2018	3 831	17,6	38,0	26,1	18,8
2018/2019	3 844	17,1	37,9	26,9	19,0

B15_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-T2.12 Lernende auf Sekundarstufe I nach Schultyp, Geschlecht und Fremdsprachigkeit seit 2004/2005

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Total	Nach Schultyp											
		Gymnasium			Sekundarschule Niv. A/B [1]			Sekundarschule Niv. C/D [2]			Sekundarschule ISS		
		Total	weiblich in %	fremdsprachig in %	Total	weiblich in %	fremdsprachig in %	Total	weiblich in %	fremdsprachig in %	Total	weiblich in %	fremdsprachig in %
2004/2005	14 335	2 635	54,2	6,4	6 812	51,8	11,6	4 370	45,0	37,3	518	44,0	6,9
2005/2006	14 506	2 554	55,2	6,3	7 164	51,6	12,0	4 255	44,7	38,0	533	47,1	5,8
2006/2007	14 628	2 612	56,9	6,7	7 221	51,3	13,1	4 258	44,9	38,7	537	47,5	6,3
2007/2008	14 627	2 590	56,2	8,0	7 293	50,5	13,6	4 196	45,4	40,6	548	44,9	7,1
2008/2009	14 565	2 678	54,2	5,9	7 223	50,0	14,2	4 140	45,4	42,4	524	44,7	9,0
2009/2010	14 627	2 671	53,5	8,3	7 296	50,8	14,2	4 120	45,3	42,3	540	43,0	6,9
2010/2011	14 481	2 669	53,1	8,3	7 353	51,1	15,3	3 914	45,4	41,6	545	40,6	6,1
2011/2012	14 172	2 684	54,0	8,9	7 222	50,9	16,5	3 731	45,4	41,0	535	42,2	5,2
2012/2013	13 775	2 624	53,9	8,5	6 981	51,2	16,8	3 568	45,7	41,3	602	42,5	7,5
2013/2014	13 052	2 459	55,3	8,8	6 432	50,4	17,9	3 304	46,3	43,3	857	42,7	8,5
2014/2015	12 497	2 298	54,8	8,8	5 810	49,6	18,9	3 007	44,5	44,3	1 382	42,5	14,5
2015/2016	11 963	2 273	55,9	10,5	5 248	49,7	20,5	2 688	43,4	46,8	1 754	45,2	17,5
2016/2017	11 799	2 230	56,2	10,0	4 904	49,4	20,7	2 368	42,0	47,8	2 297	45,9	25,0
2017/2018	11 711	2 293	55,8	9,7	4 581	49,8	20,4	2 152	43,5	50,9	2 685	48,1	27,6
2018/2019	11 831	2 375	56,1	9,6	4 356	50,5	20,5	1 955	42,8	50,4	3 145	46,6	29,3

B15_19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

Ohne Lernende in Aufnahme- und Time-out-Klassen

1 Inklusive ehemalige Sekundarschule

2 Inklusive ehemalige Realschule und ehemalige Werkschule; seit SJ 2012/2013 werden Lernende des ehemaligen Niveau D integrativ im Niveau C unterrichtet

Die Hälfte der Lernenden in der Sekundarschule Niveau C sind fremdsprachig

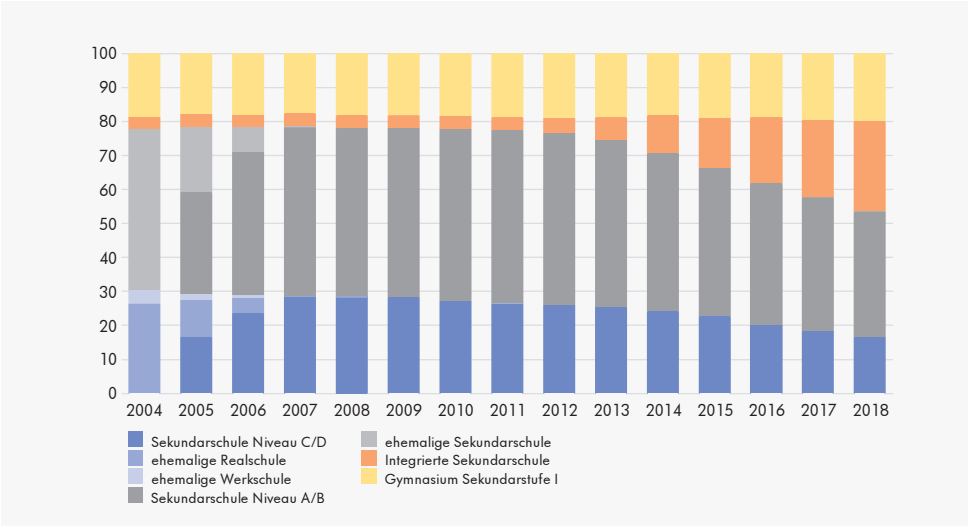
Im Schuljahr 2018/2019 besuchten im Kanton Luzern 11'831 Lernende die Schulen der Sekundarstufe I. Der Anteil fremdsprachiger Lernender im Gymnasium lag mit 9,6 Prozent wieder leicht tiefer als im Vorjahr. Fremdsprachige Lernende sind in der Sekundarschule Niveau C weiterhin stärker vertreten (50,4%).

Wieder mehr Lernende auf der Sekundarstufe I

Die Lernendenzahlen auf der Sekundarstufe I stiegen innert Jahresfrist um 1,0 Prozent. Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist damit erstmals wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. 20,1 Prozent der Lernenden besuchen ein Gymnasium und 79,9 Prozent die Sekundarschule. Von den 9'456 Lernenden der Sekundarschule besuchen 33,3 Prozent die integrierte Sekundarschule.

I-G2.6 Lernende auf Sekundarstufe I nach Schultyp seit 2004/2005

Schulort Kanton Luzern



B15_G25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

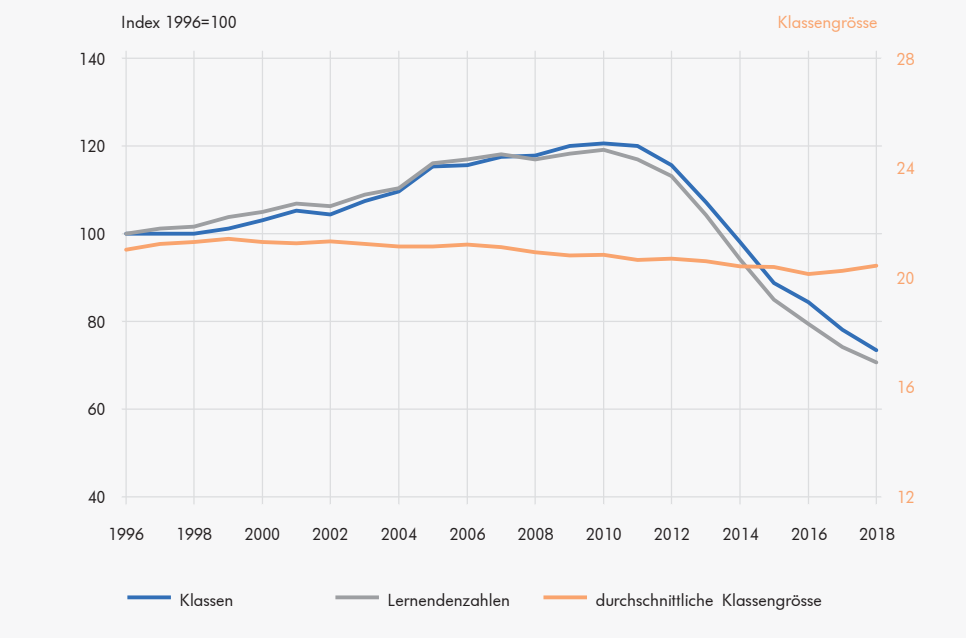
Leichte Zunahme der Klassengrössen in Niveaus A und B

Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Zahlen der Lernenden und Klassen in den Niveaus A und B der Sekundarschule (inkl. Privatschulen) weiterhin sinkend. Gleichzeitig kam es im Schuljahr 2018/2019 in diesen Niveaus zu einem leichten Anstieg der durchschnittlichen Klassengrösse mit 18,5 Schülerinnen und Schülern pro Klasse (Schuljahr 2017/2018: 18,3).

Abnahme der Klassengrössen auf Niveau C

In den Klassenzügen auf Niveau C sank die Anzahl der Lernenden und die Zahl der Klassen im Schuljahr 2018/2019 erneut. Auch die Klassengrösse verringerte sich auf durchschnittlich 13,8 Lernende. Nicht berücksichtigt sind die Lernenden, die dem Niveau-C-Unterricht in einer integrierten Sekundarschule folgen.

I-G2.7 Lernendenzahlen, Klassen und durchschnittliche Klassengrösse an Sekundarschulen Niveau A/B seit 1996/1997
Schulort Kanton Luzern

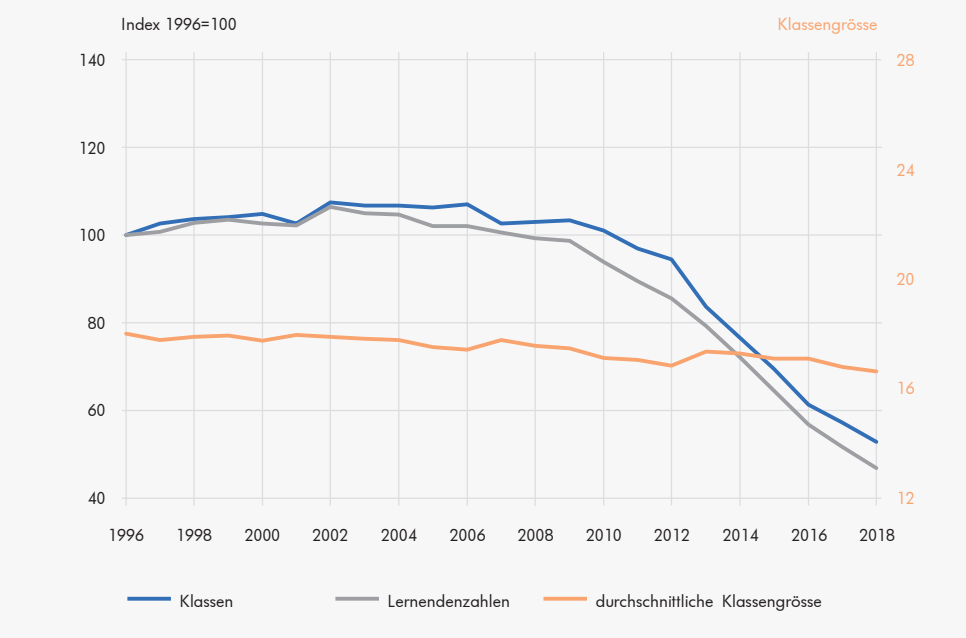


B15_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-G2.8 Lernendenzahlen, Klassen und durchschnittliche Klassengrösse an Sekundarschulen Niveau C/D (inklusive Real- und Werkschule) seit 1996/1997
Schulort Kanton Luzern



B15_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

Bild: Dany Schulthess

Bild: Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

Bild: Bildungs- und Kulturdepartement

I.3 Sekundarstufe II

Gut 20'000 Lernende in nachobligatorischer Ausbildung

Die Zahl der Lernenden auf der Sekundarstufe II war auch im Schuljahr 2018/2019 leicht rückläufig (–2,4%): 20'013 Jugendliche besuchten eine nachobligatorische Ausbildung.

Weniger Jugendliche, weniger Eintritte in die Sekundarstufe II

Die demografische Entwicklung wird auch in der sinkenden Lernendenzahl auf Sekundarstufe II sichtbar; gegenüber dem Vorjahr nahmen die Eintritte in eine nachobligatorische Ausbildung an einer Luzerner Berufsfachschule, Fachmittelschule oder Gymnasium um 2,5 Prozent ab. Im Schuljahr 2018/19 begannen 77,4 der Lernenden auf Sekundarstufe II eine beruflichen Grundbildung (betrieblich oder schulisch organisiert), 14,5 Prozent besuchten ein Gymnasium oder eine Fachmittelschule. Weitere 8,1 Prozent nahmen an einem Brückenangebot teil.

Zusatzausbildungen Sekundarstufe II

Der gymnasiale Lehrgang an der Maturitätsschule für Erwachsene (MSE) ermöglicht erwachsenen Personen, auf dem zweiten Bildungsweg die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Damit bietet der Lehrgang einen Weg, um nach einer beruflich-praktischen eine vermehrt wissenschaftlich-theoretische Ausbildung anzustreben. Im Passerellen-Lehrgang von der Berufsmatura oder der Fachmatura zur universitären Hochschule können sich Berufs-/Fachmatura-Absolventinnen und -Absolventen auf die Ergänzungsprüfungen vorbereiten, um später ein Studium an einer Universität in Angriff zu nehmen.

I-T3.1 Lernende auf Sekundarstufe II nach Bildungstypen seit 2009/2010
Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Total	Übergangsausbildungen Sek I - Sek II [1]	Berufliche Grundbildung				Allgemeinbildung		BM II [3]	Zusatzausbildungen Sekundarstufe II [4]	Nachholbildung [5]
			betrieblich organisiert		schulisch organisiert		FMS [2]	Gymnasium			
			2-jährige Grundbild. EBA, Anlehren	3-/4-jährige Grundbildung EFZ	3-/4-jährige Grundbildung EFZ	nicht BBG-reglementiert					
2009/2010	20 690	629	749	13 547	741	780	417	3 032	407	388	...
2010/2011	20 865	686	729	13 564	715	951	383	2 971	505	361	...
2011/2012	21 018	647	787	13 400	651	1 396	382	2 940	470	345	...
2012/2013	21 307	662	894	13 301	549	1 498	332	2 960	411	700	...
2013/2014	21 420	608	924	13 335	570	1 458	358	3 041	435	691	...
2014/2015	21 363	533	931	13 347	579	1 472	387	3 011	423	680	...
2015/2016	20 978	545	914	13 134	490	1 348	371	2 915	421	603	237
2016/2017	20 764	545	982	12 965	456	1 231	398	2 766	518	634	269
2017/2018	20 506	589	1 048	12 754	547	1 116	425	2 616	530	619	262
2018/2019	20 013	553	1 090	12 498	475	1 066	446	2 476	571	579	259

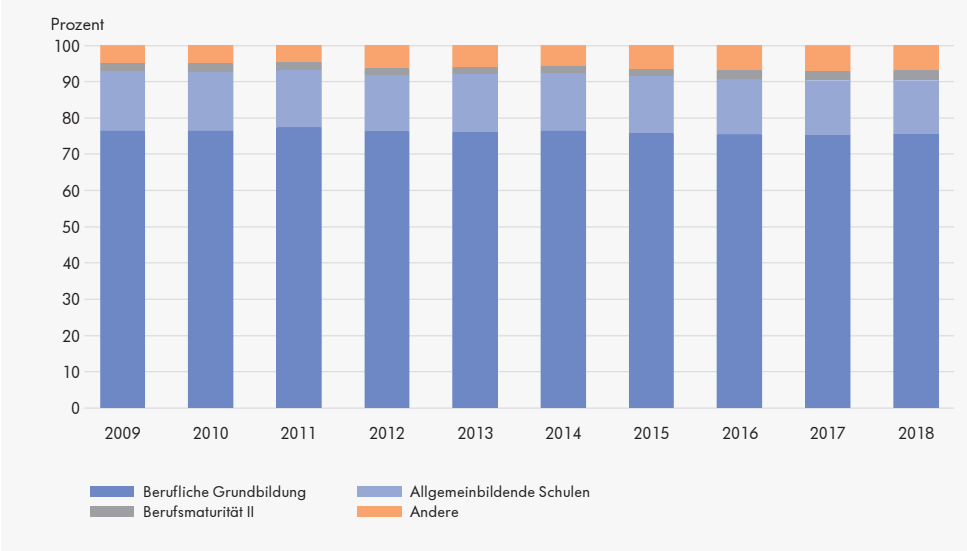
B15_52

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

1 Brückenangebote, 10. Schuljahr, inkl. sonderpädagogische Brückenangebote
2 Fachmittelschule
3 Vollzeit und berufsbegleitende Berufsmaturitätsausbildungen nach der beruflichen Grundbildung (ohne schul- und lehrbegleitende Berufsmaturität)
4 Vorbereitungskurse für Fachhochschulausbildungen, Passerelle (2018/2019: 288 Lernende), Maturitätsschule für Erwachsene (63 Lernende), ab 2012/13 andere Zusatzausbildungen (228 Lernende)
5 Berufsabschluss für Erwachsene nach Art.32, bis 2014 nicht systematisch erfasst

I-G3.1 Lernende der Sekundarstufe II nach Bildungstypen seit 2009/2010
Schulort Kanton Luzern



B15_G49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

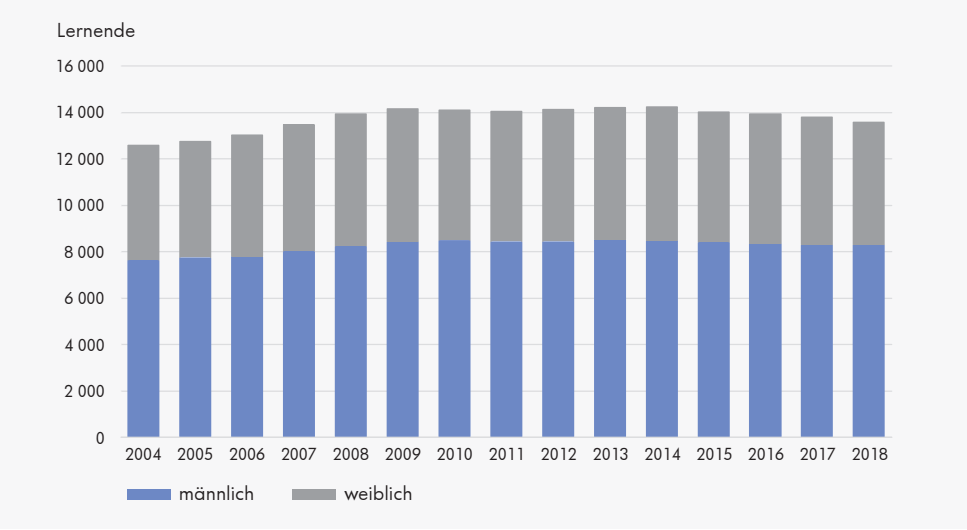
Geschlechtsspezifische Berufswahl

2018/2019 wurden im Kanton Luzern wie schon in den Vorjahren je knapp ein Viertel aller betrieblichen beruflichen Grundbildungen in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Ingenieurwesen und Technik absolviert. Frauen erlernen bevorzugt Berufe im tertiären Sektor; im Gesundheitswesen ist ihr Anteil mit 93,8 Prozent besonders hoch. Auch die Männer haben geschlechtsspezifische Berufspräferenzen; in Informatik beträgt ihr Anteil 95,5 Prozent.

Lernende aus der ganzen Schweiz

Bestimmte Berufsfachschulen im Kanton Luzern – zum Beispiel die Hotel+Gastro Formation in Weggis oder die Berufsfachschule Verkehrswegbauer Sursee – sind auf die gesamte (Deutsch-)Schweiz ausgerichtet. So erstaunt es nicht, dass ein Drittel der Lernenden an Luzerner Berufsfachschulen nicht aus dem Kanton Luzern stammt.

I-G3.2 Lernende in der betrieblichen beruflichen Grundbildung (ohne Anlehren) nach Geschlecht seit 2004/2005
Schulort Kanton Luzern



B15_G04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-T3.2 Lernende in der betrieblichen beruflichen Grundbildung nach Berufsfeldern 2018/2019
Schulort Kanton Luzern

Berufsfelder	Lernende		davon in Prozent		
	Absolut	in Prozent	weiblich	Ausländer/innen	Wohnort ausserkantonal
Alle Berufsfelder	**13 588**	**100,0**	**39,0**	**15,3**	**33,3**
Künste	404	3,0	58,4	4,7	48,8
Wirtschaft und Verwaltung	3 055	22,5	59,3	17,0	20,2
Informatik	311	2,3	4,5	11,6	29,3
Ingenieurwesen und Technik	2 912	21,4	5,3	12,9	27,2
Verarbeitendes Gewerbe	647	4,8	28,6	12,8	17,2
Architektur und Baugewerbe	2 568	18,9	9,5	17,6	55,9
Land- und Forstwirtschaft	519	3,8	15,8	2,3	32,8
Gesundheitswesen	1 383	10,2	93,8	16,5	26,7
Sozialwesen	740	5,4	86,2	21,8	43,1
Persönliche Dienstleistungen	875	6,4	65,0	19,5	36,5
Übrige Bildungsfelder	174	1,3	42,5	8,6	59,8

B15_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-T3.3 Neue abgeschlossene Lehr- und Anlehrverträge sowie Verträge nicht reglementierter Grundbildungen seit 2009

Kanton Luzern

Jahr	Lehrverträge mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)		Lehrverträge mit Eidg. Berufsattest (EBA)		Anlehrverträge (inkl. Pilotprojekte)		Nicht im BBG[1] reglementierte berufliche Grundbildungen	
	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent
2009	3 552	44,6	302	46,4	88	29,5	98	77,6
2010	3 584	42,3	296	47,3	86	32,6	118	74,6
2011	3 656	43,7	393	49,9	76	13,2	...	...
2012	3 670	44,3	437	46,2	46	8,7	...	...
2013	3 721	43,5	465	46,0	21	14,3	...	...
2014	3 711	44,5	435	49,0	19	26,3	...	...
2015	3 690	45,1	470	45,1	4	25,0	...	...
2016	3 642	43,8	515	43,5	...	...	...	...
2017	3 654	43,2	537	41,0	...	...	...	...
2018	3 556	42,3	554	41,0	...	...	...	...

B15_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der beruflichen Grundbildung

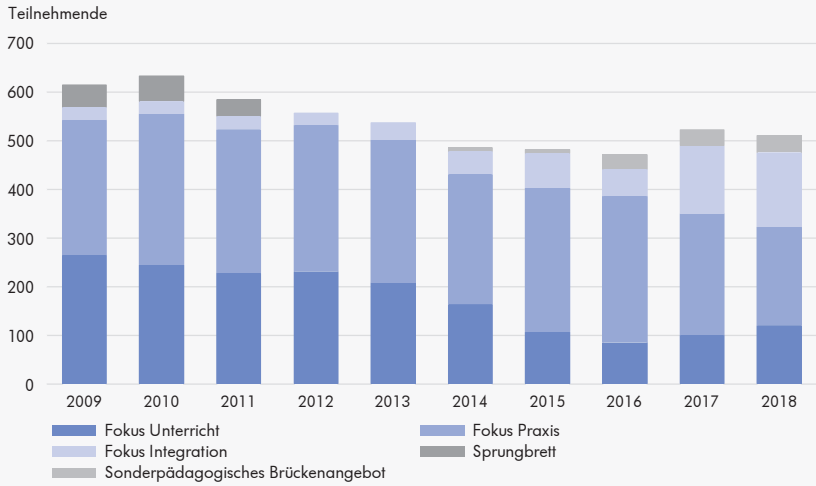
1 Berufsbildungsgesetz

Weniger neue Lehrverträge mit EFZ abgeschlossen

Die 3- und 4-jährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vermitteln die Qualifikationen zur Ausübung eines bestimmten Berufs und bieten Zugang zur höheren Berufsbildung. Im Jahr 2018 wurden im Kanton Luzern 3'556 Lehrverträge der 3- und 4-jährigen beruflichen Grundbildung abgeschlossen. Weitere 554 Jugendliche entschieden sich für eine 2-jährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA), das sind 3,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

I-G3.3 Jugendliche in kantonalen Brückenangeboten seit 2009/2010

Schulort Kanton Luzern



B15_G19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

Weniger Lernende in einem kantonalen Brückenangebot

Im Schuljahr 2018/2019 nutzten 511 Jugendliche eine Übergangslösung. Die Mehrheit (475 Lernende) hatte ein kantonales Angebot am Zentrum für Brückenangebote (ZBA) gewählt. 36 Jugendliche besuchten ein sonderpädagogisches Brückenangebot. 152 Lernende nutzten das Brückenangebot mit Fokus Integration (+8,6% gegenüber dem Vorjahr). Rückläufig ist die Zahl der Lernenden im Brückenangebot mit Fokus Praxis (–18,8%).

I-T3.4 Abschlüsse in beruflichen Grundbildungen seit 2009

Kanton Luzern

Jahr	Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)		Eidg. Berufsatteste (EBA)		Anlehrausweise (inkl. Pilotprojekte)		Andere Fähigkeitszeugnisse	
	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent	Total	davon weiblich in Prozent
2009	3 372	44,5	196	57,7	102	32,4	93	83,9
2010	3 493	44,3	266	45,9	77	27,3	96	92,7
2011	3 498	46,3	274	49,6	76	38,2	129	79,1
2012	3 531	46,2	280	43,2	85	23,5	4	100,0
2013	3 572	47,1	380	53,7	56	14,3	—	...
2014	3 535	45,5	406	48,3	26	7,7	—	...
2015	3 777	48,1	442	47,1	20	15,0	—	...
2016	3 718	45,0	402	52,7	11	9,1	—	...
2017	3 700	46,3	441	45,4	...	...	—	...
2018	3 601	45,8	471	46,7	...	...	—	...

B15_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der beruflichen Grundbildung

Rückgang bei den Lehrabschlüssen

Im Jahr 2018 erlangten 4'072 Personen einen Abschluss der beruflichen Grundbildung (2017: 4'141). Mit 88,4 Prozent erhielt die grosse Mehrheit ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis ihres Lehrberufs. Weitere 471 Personen schlossen ihre berufliche Grundbildung erfolgreich mit einem eidgenössischen Berufsattest ab.

I-T3.5 Lernende mit Berufsmaturitätsunterricht seit 2009/2010

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Lernende											
	Total	davon in %			Ausbildungsform in %			Richtung				
		Frauen	Ausländer/innen	Ausserkantonale	Vollzeit	Teilzeit	Lehr-/Schulbegleitend	Technik, Architektur, Life Science [1]	Wirtschaft und Dienstleistungen [2]	Gestaltung und Kunst [3]	Natur, Landschaft und Lebensmittel [4]	Gesundheit und Soziales [5]
2009/2010	1 855	48,9	8,0	15,7	12,3	9,6	78,1	508	1 061	116	—	170
2010/2011	1 957	48,6	7,4	18,5	14,5	11,3	74,2	570	1 085	102	—	195
2011/2012	1 856	49,0	7,3	18,7	13,3	12,0	74,7	557	988	84	13	211
2012/2013	1 697	47,6	7,8	17,4	14,2	10,0	75,8	554	859	57	12	213
2013/2014	1 710	48,0	8,1	18,0	15,2	10,2	74,6	547	841	60	22	240
2014/2015	1 684	47,7	6,9	21,9	15,0	10,2	74,9	516	767	141	8	247
2015/2016	1 663	47,5	5,8	21,4	15,7	9,6	74,7	526	739	137	12	249
2016/2017	1 715	47,1	5,8	21,3	19,1	11,1	69,7	532	771	130	12	270
2017/2018	1 770	47,2	6,9	19,8	19,8	10,2	70,1	520	816	139	16	279
2018/2019	1 736	46,9	7,2	20,0	20,3	12,6	67,1	497	815	131	14	279

B15_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

Inklusive Lernende an Berufsfachschulen im Kanton Luzern mit ausserkantonalem Berufsmaturitätsunterricht

1 Inkl. ehemalige technische Richtung
2 Inkl. ehemalige kaufmännische und gewerbliche Richtungen
3 Inkl. ehemalige gestalterische Richtung
4 Inkl. ehemalige naturwissenschaftliche Richtung
5 Inkl. ehemalige gesundheitliche und soziale Richtung

Zwei Drittel der Lernenden im lehr- oder schulbegleitenden Berufsmaturitätsunterricht

1'736 Lernende besuchten im Schuljahr 2018/2019 eine Berufsmaturitätsschule. 67,1 Prozent der Berufsmaturandinnen und -maturanden absolvierten die Ausbildung lehr- oder schulbegleitend (BM I); 571 Lernende besuchten den vollschulischen oder berufsbegleitenden Berufsmaturitätsunterricht (BM II) nach Abschluss der beruflichen Grundbildung. Der Frauenanteil lag über alle Lernende gesehen bei 46,9 Prozent.

I-T3.6 Berufsmaturitäten nach Richtungen seit 2009

Wohnort Kanton Luzern

Jahr	Berufsmaturitäten						
	Total	davon von Frauen in %	nach Richtungen				
			Technik, Architektur, Life Science [1]	Wirtschaft und Dienstleistungen [2]	Gestaltung und Kunst [3]	Natur, Landschaft, Lebensmittel [4]	Gesundheit und Soziales [5]
2009	612	42,5	188	304	43	2	75
2010	639	47,1	222	262	30	4	121
2011	603	46,1	196	299	21	5	82
2012	702	48,4	189	366	30	9	108
2013	619	46,7	188	286	33	9	103
2014	626	45,4	198	278	32	14	104
2015	542	49,1	168	234	40	4	96
2016	585	49,4	158	271	33	12	111
2017	630	48,9	183	270	27	8	142
2018	657	46,1	197	276	38	16	130

B15_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Bildungsabschlüsse

Gesetzlicher Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs des Maturitätszeugnisses im Kanton Luzern

1 Inkl. ehemalige technische Richtung
2 Inkl. ehemalige kaufmännische und gewerbliche Richtung
3 Inkl. ehemalige gestalterische Richtung
4 Inkl. ehemalige naturwissenschaftliche Richtung
5 Inkl. ehemalige gesundheitlich-soziale Richtung

Mehr Berufsmaturitätsabschlüsse

Im Jahr 2018 erlangten 657 junge Berufsleute mit Wohnort im Kanton Luzern eine Berufsmaturität, das sind 4,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Berufsmaturität öffnet ihnen den Zugang zu den Fachhochschulen. 42,0 Prozent der Berufsmaturitätsabschlüsse wurde in der Fachrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen erzielt. Im Gegensatz zur gymnasialen Maturität liegt der Frauenanteil bei den absolvierten Berufsmaturitäten unter 50 Prozent.

I-T3.7 Lernende an Gymnasien nach Schwerpunktfach und Standort seit 2014/2015

Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	1. bis 3. Klasse	4. bis 7. Klasse [1]									
		Total	davon Ausländer/innen	Schwerpunktfächer [2]							
				Alte Sprachen	Moderne Sprachen	Physik/ Mathematik	Biologie/ Chemie	Wirtschaft und Recht	PPP	Bildnerisches Gestalten	Musik
Kanton											
2014/2015	**2 298**	**3 011**	**7,7**	**89**	**422**	**322**	**555**	**713**	**294**	**361**	**251**
2015/2016	**2 273**	**2 915**	**7,4**	**79**	**370**	**320**	**520**	**710**	**307**	**364**	**236**
2016/2017	**2 230**	**2 766**	**7,7**	**81**	**346**	**303**	**498**	**704**	**284**	**324**	**223**
2017/2018	**2 293**	**2 616**	**8,7**	**79**	**313**	**285**	**480**	**648**	**278**	**320**	**213**
2018/2019	**2 375**	**2 476**	**9,8**	**72**	**277**	**268**	**489**	**633**	**224**	**301**	**208**
Kantonsschule Schüpfheim											
2014/2015	44	160	3,8	14	—	—	28	56	—	22	40
2015/2016	40	159	2,5	15	—	—	28	56	—	21	39
2016/2017	47	144	6,3	16	—	—	24	39	—	22	43
2017/2018	34	141	10,6	16	—	—	19	43	—	26	37
2018/2019	21	136	16,2	10	—	—	22	37	—	28	39
Kantonsschule Seetal Baldegg											
2014/2015	184	252	5,6	—	58	28	44	52	47	23	—
2015/2016	182	246	5,7	—	58	27	41	50	40	30	—
2016/2017	176	194	5,7	—	36	24	30	47	37	20	—
2017/2018	170	189	8,5	—	31	24	36	44	33	21	—
2018/2019	187	172	8,7	—	24	30	39	39	26	14	—
St. Klemens Ebikon											
2014/2015	46	129	2,3	—	—	—	33	33	63	—	—
2015/2016	47	126	5,6	—	—	—	32	29	65	—	—
2016/2017	38	129	6,2	—	—	—	32	40	57	—	—
2017/2018	45	117	6,8	—	—	—	31	37	49	—	—
2018/2019	47	108	8,3	—	—	—	28	36	44	—	—
Kantonsschule Reussbühl Luzern											
2014/2015	331	379	18,5	20	62	44	86	94	—	50	23
2015/2016	338	367	16,3	22	55	51	74	100	—	45	20
2016/2017	326	366	13,9	20	58	56	77	98	—	41	16
2017/2018	341	323	14,6	7	48	53	69	92	—	35	19
2018/2019	340	324	17,6	7	40	45	74	100	—	42	16
Kantonsschule Alpenquai Luzern											
2014/2015	769	827	7,9	25	180	77	174	214	—	117	40
2015/2016	765	774	6,7	18	143	63	165	233	—	109	42
2016/2017	768	759	7,1	12	150	67	155	226	—	106	43
2017/2018	813	716	7,4	11	140	64	145	210	—	114	32
2018/2019	815	705	8,1	6	126	75	156	198	—	108	36
Kantonsschule Musegg Luzern											
2014/2015	133	357	6,4	—	—	30	45	75	118	45	44
2015/2016	128	355	8,5	—	—	30	44	70	130	43	38
2016/2017	135	338	8,3	—	—	15	41	77	127	43	34
2017/2018	111	355	9,9	—	—	17	43	77	137	41	40
2018/2019	156	323	8,4	—	—	15	38	71	114	44	41
Kantonsschule Beromünster											
2014/2015	171	173	5,8	29	48	44	—	—	—	27	23
2015/2016	182	179	6,1	24	48	43	—	—	—	31	31
2016/2017	168	166	4,2	33	39	38	—	—	—	28	26
2017/2018	166	173	3,5	45	32	44	—	—	—	29	23
2018/2019	191	163	3,1	49	28	36	—	—	—	23	23
Kantonsschule Sursee											
2014/2015	326	442	6,1	—	74	67	62	114	—	77	46
2015/2016	337	420	5,2	—	66	63	67	98	—	85	39
2016/2017	344	404	7,7	—	63	56	72	111	—	64	38
2017/2018	370	357	10,6	—	62	47	74	90	—	54	30
2018/2019	375	340	11,2	—	59	39	73	100	—	42	27
Kantonsschule Willisau											
2014/2015	294	292	4,8	1	—	32	83	75	66	—	35
2015/2016	254	286	4,9	—	—	43	69	74	72	—	27
2016/2017	228	266	5,6	—	—	47	67	66	63	—	23
2017/2018	243	245	4,1	—	—	36	63	55	59	—	32
2018/2019	243	205	6,3	—	—	28	59	52	40	—	26

B15_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

1 7. Klassen: Gymnasium Plus Schüpfheim; Sport- und Musikklasse Kantonsschule Alpenquai Luzern

2 Schwerpunktfächer vgl. Grundlagenteil des Kapitels; ohne Gymnasiast/innen ohne Schwerpunktfachangabe

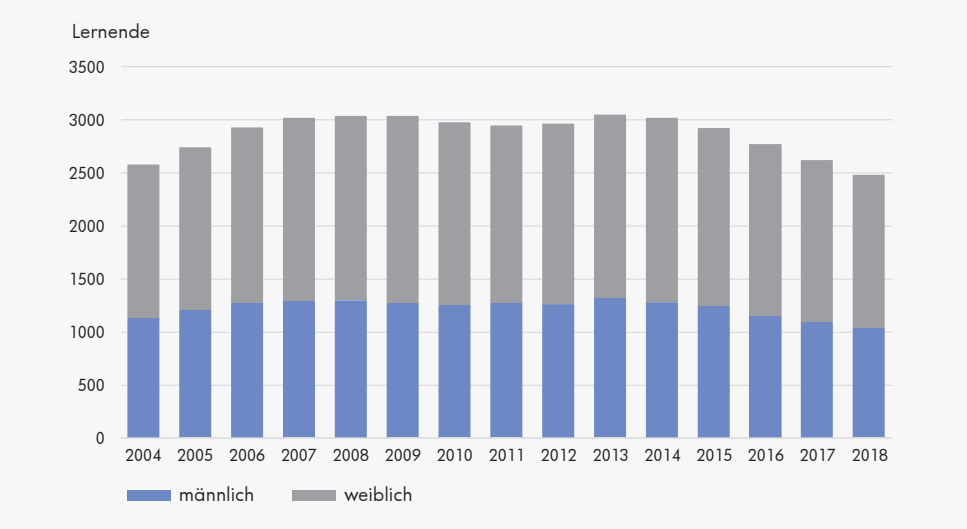
Wirtschaft und Recht wird am häufigsten gewählt

Im Schuljahr 2018/2019 besuchten 2'476 Jugendliche das Gymnasium in der nachobligatorischen Schulzeit, 5,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Jede/r vierte Lernende wählte als Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht. Ausländische Lernende sind an den Gymnasien untervertreten, ihr Anteil nahm aber in den letzten zehn Jahren tendenziell zu und lag 2018/2019 bei 9,8 Prozent.

Kantonsschule Alpenquai Luzern hat die meisten Lernenden

Die Luzerner Gymnasiastinnen und Gymnasiasten verteilen sich sehr unterschiedlich auf die einzelnen Kantonsschulstandorte. 3 von 10 besuchten im Schuljahr 2018/2019 die Kantonsschule Alpenquai Luzern, das grösste kantonale Gymnasium. Der Standort Sursee zählte 14,7 Prozent, Reussbühl Luzern 13,7 Prozent und Willisau 9,2 Prozent der Schülerinnen und Schüler. Die Kantonsschule Musegg Luzern besuchten 9,9 Prozent, Seetal Baldegg 7,4 Prozent und Beromünster 7,3 Prozent der Lernenden. In der Kantonsschule Schüpfheim und am privaten Gymnasium St. Klemens wurden je 3,2 Prozent der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten unterrichtet.

I-G3.4 **Lernende an Gymnasien in der nachobligatorischen Schulzeit seit 2004/2005**
Schulort Kanton Luzern



B15_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

Gymnasium St. Klemens, Ebikon

Die Raumnot an den Gymnasien in der Region Luzern hat den Regierungsrat 2005 veranlasst, dem Gymnasium St. Klemens in Ebikon einen Leistungsauftrag zur Führung von Klassen des Kurzzeitgymnasiums zu erteilen. Damit verpflichtet sich das private Gymnasium St. Klemens, jährlich maximal zwei Klassenzüge zu führen.

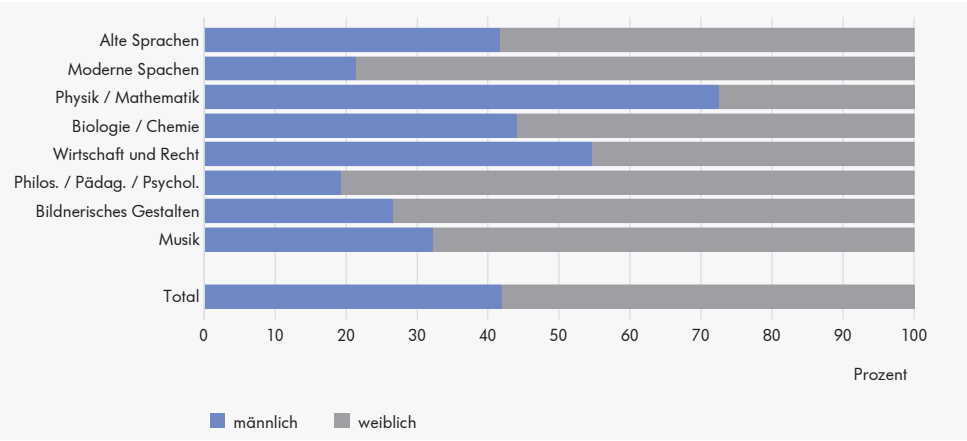
Beinahe 6 von 10 Lernenden am Gymnasium sind Frauen

Die Frauen machten in der nachobligatorischen Schulzeit der gymnasialen Ausbildung 58,2 Prozent der Lernenden aus. Während in sprachlichen, musischen und sozialwissenschaftlichen Schwerpunktfächern die Gymnasiastinnen in der Mehrzahl waren, überwog der Anteil der Gymnasiasten in den Schwerpunktfächern Physik/Angewandte Mathematik sowie Wirtschaft und Recht.

Gastschüler an Gymnasien

Unter den insgesamt 4'851 Lernenden, die im Schuljahr 2018/2019 ein Luzerner Gymnasium besuchten, befanden sich 38 Gastschülerinnen und -schüler. Unter ihnen werden jene aus der Westschweiz und dem Ausland zusammengefasst.

I-G3.5 **Lernende an Gymnasien in der nachobligatorischen Schulzeit nach Schwerpunktfach 2018/2019**
Schulort Kanton Luzern



B15_G33

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-T3.8 Gymnasiale Maturitätsabschlüsse nach Schwerpunktfächern seit 2003

Schulort Kanton Luzern

Jahr	Gymnasiale Maturitäten[1]										
	Total	davon weiblich in %	Schwerpunktfächer								
			Latein	Italienisch	Spanisch	Physik / Mathematik	Biologie/ Chemie	Wirtschaft und Recht	Philosophie/ Pädagogik/ Psychologie	Bildnerisches Gestalten	Musik
2003	787	57,9	127	39	58	114	127	176	55	57	25
2004	673	56,6	105	41	41	105	94	171	50	47	19
2005	725	55,3	88	65	45	96	96	167	49	73	46
2006	754	56,0	61	49	49	90	134	193	72	66	40
2007	868	57,9	58	52	59	98	145	178	114	102	62
2008	900	57,9	84	43	62	98	171	165	99	101	77
2009	918	55,4	81	53	69	102	147	174	127	91	74
2010	981	59,2	49	54	58	113	182	216	127	98	84
2011	924	60,8	48	47	68	97	179	219	111	77	78
2012	913	57,0	33	53	68	109	162	241	96	80	71
2013	868	57,4	48	39	70	95	172	181	113	82	68
2014	920	58,8	34	50	66	102	166	219	112	96	75
2015	911	58,6	39	59	86	87	172	197	97	97	77
2016	952	57,8	24	54	59	105	177	225	93	138	77
2017	885	59,1	25	58	66	122	150	221	79	87	77
2018	891	58,0	27	53	61	100	149	225	103	112	61
2019	784	58,3	26	47	43	87	158	201	78	88	56

B15_32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bildungs- und Kulturdepartement

1 mit Maturitätslehrgang für Erwachsene

Jede/r Vierte schliesst in Wirtschaft und Recht ab

Im Jahr 2019 erlangten 784 Personen die gymnasiale Maturität, 12 Prozent weniger als 2018. Wie in der Mehrzahl der vorangegangenen Jahre wurden die meisten Abschlüsse im Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht erzielt (25,6%), gefolgt von Biologie/Chemie (20,2%).

Leichter Rückgang bei den Lehrpersonen an Gymnasien

Im Schuljahr 2018/2019 unterrichteten 602 Lehrpersonen an den Luzerner Gymnasien. Das sind 2,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Fast die Hälfte der Lehrpersonen war über 50 Jahre alt. 3 von 10 Lehrpersonen waren in einem Vollzeitpensum angestellt. Die Lehrerinnen und Lehrer teilten sich 421,4 Vollzeitstellen.

I-T3.9 Lehrpersonen an den Gymnasien (inkl. Gymnasien Sekundarstufe I) nach Altersgruppen seit 2010/2011

Schulort Kanton Luzern

Schulstufen	Anstellungsverhältnisse										Vollzeitäquivalente (VZÄ)
	Total	davon Frauen	Altersgruppen in Jahren in %					Beschäftigungsgrad in %			
		in %	< 30	30-39	40-49	50-59	60+	< 50	50-89	90+	
2011/2012	682	41,1	5,7	25,8	34,3	27,3	6,9	23,6	40,3	36,1	507,2
2012/2013	685	42,0	5,7	24,5	34,5	27,9	7,4	22,8	41,1	36,1	501,4
2013/2014	680	43,1	5,4	23,8	33,7	29,4	7,6	22,4	39,5	38,2	499,2
2014/2015	663	42,5	4,2	23,5	31,7	32,1	8,4	23,7	43,5	32,8	478,5
2015/2016	646	42,7	3,9	22,8	31,4	33,4	8,5	26,0	41,7	32,3	462,8
2016/2017	629	43,1	2,9	22,7	30,5	34,7	9,2	24,6	46,9	28,5	443,6
2017/2018	618	43,2	3,6	20,1	31,7	33,5	11,2	26,0	47,2	26,8	428,7
2018/2019	602	44,9	4,8	18,3	31,2	34,1	11,6	24,0	46,8	29,2	421,4

B15_62

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Statistik des Schulpersonals

Datenstand: 14.02.2019

I.4 Tertiäre Bildung

Gut 252'000 Personen studieren an den Schweizer Hochschulen

Im Herbstsemester 2018 waren an den Schweizer Hochschulen und Fachhochschulen (inkl. Pädagogische Hochschulen) insgesamt 252'530 Studierende eingeschrieben. Der Studienplatz Schweiz gilt weiterhin als starker Anziehungspunkt für ausländische Studentinnen und Studenten: 1 von 5 Studierenden war vor Studienbeginn im Ausland wohnhaft gewesen. Gemessen an der Wohnbevölkerung verzeichnete der Kanton Genf den höchsten Anteil an Studierenden (2,79%). Im Kanton Luzern lag die Studierendenquote mit 2,33 Prozent leicht über dem Schweizer Durchschnitt (2,30%).

Höhere Maturitätsquote bei den Frauen

Der Zugang zu einer Fachhochschule oder universitären Hochschule setzt die Berufs- oder die gymnasiale Maturität voraus. Daneben ermöglicht auch die Fachmatura den prüfungsfreien Zugang zu bestimmten Studiengängen.
Für das Jahr 2017 lag die Maturitätsquote im Kanton Luzern bei 34,2 Prozent (alle Maturitäten CH: 40,4%). Die Maturitätsquote der Frauen erreichte in allen ausgewiesenen Kantonen höhere Werte als bei den Männern. Im Kanton Luzern lag die Quote bei den Frauen bei 39,0 Prozent, womit sie jene der Männer um 9,3 Prozentpunkte übertraf (29,7%).

I-T4.1 Maturitätsquoten 2017 und Studierende an Schweizer Hoch- und Fachhochschulen im Herbstsemester 2018
Kantone der Schweiz

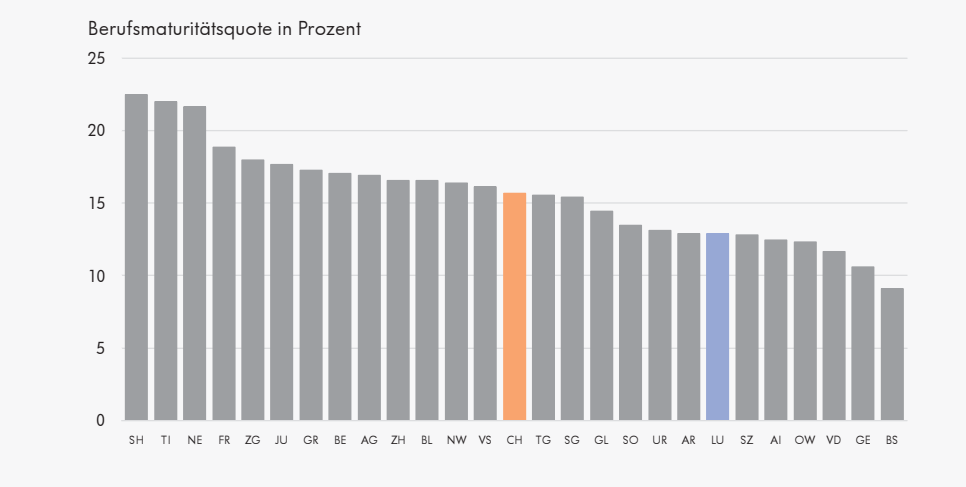
Wohnort vor Studienbeginn	Maturitätsquoten [1, 2]					Studierende an Schweizer Universitäten/ETH		Studierende an Schweizer Fachhochschulen (inkl. PH)	
	Total	nach Geschlecht		davon nach Typ		Total		Total	
		Frauen	Männer	gymnasiale Maturitätsquote [2]	Berufsmaturitätsquote [2]	absolut	in % der Wohnbevölkerung	absolut	in % der Wohnbevölkerung
Insgesamt	**...**	**...**	**...**	**...**	**...**	**152 858**	**...**	**99 672**	**...**
Schweiz	**40,4**	**46,0**	**35,0**	**21,6**	**15,7**	**108 753**	**1,28**	**87 200**	**1,02**
Zürich	38,0	42,5	33,8	20,1	16,6	17 732	1,17	16 191	1,07
Bern	37,1	42,3	32,0	18,6	17,0	11 725	1,13	10 395	1,01
Luzern	**34,2**	**39,0**	**29,7**	**19,8**	**12,9**	**5 024**	**1,23**	**4 476**	**1,10**
Uri	29,5	34,9	...	14,5	13,1	325	0,89	385	1,06
Schwyz	32,0	37,2	26,9	16,5	12,8	1 534	0,97	1 536	0,97
Obwalden	27,0	...	...	13,9	12,3	369	0,98	381	1,01
Nidwalden	36,7	42,3	31,7	18,2	16,4	440	1,02	451	1,05
Glarus	28,2	...	...	12,7	14,4	332	0,82	406	1,01
Zug	43,1	47,0	39,5	22,0	18,0	1 675	1,33	1 428	1,13
Fribourg	48,7	56,2	41,7	23,3	18,8	4 729	1,49	3 492	1,10
Solothurn	34,7	39,6	30,1	17,7	13,5	2 901	1,07	2 703	0,99
Basel-Stadt	44,8	50,2	40,0	29,6	9,1	3 066	1,58	1 876	0,97
Basel-Landschaft	45,9	51,3	40,9	23,1	16,5	3 956	1,38	3 296	1,15
Schaffhausen	39,4	43,1	36,2	14,3	22,5	823	1,01	917	1,12
Appenzell A.Rh.	33,5	36,9	30,3	17,3	12,9	619	1,12	624	1,13
Appenzell I.Rh.	32,2	...	...	18,6	12,5	176	1,09	171	1,06
St. Gallen	32,5	36,6	28,4	14,9	15,4	5 072	1,00	5 598	1,11
Graubünden	38,3	42,3	34,5	19,0	17,3	2 142	1,08	2 152	1,09
Aargau	36,5	41,1	32,3	16,5	16,9	7 080	1,05	7 400	1,10
Thurgau	31,2	36,8	26,0	14,0	15,5	2 254	0,82	2 978	1,08
Ticino	56,0	63,4	48,9	32,0	22,0	5 414	1,53	3 136	0,89
Vaud	45,9	52,6	39,5	30,4	11,6	13 378	1,68	6 891	0,87
Valais	45,4	54,9	36,3	20,3	16,1	4 220	1,23	3 567	1,04
Neuchâtel	49,7	58,5	41,3	25,6	21,6	2 874	1,62	1 947	1,10
Genève	50,7	57,1	44,5	33,9	10,6	9 924	2,00	3 925	0,79
Jura	44,7	54,7	34,9	22,3	17,6	969	1,32	878	1,20
Ausland/Unbekannt	...	...	...	...	...	44 105	...	12 472	...

B15_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik, LABB

1 Inkl. Fachmaturitäten
2 Nach gesetzlichem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs des Maturitätszeugnisses
Nettoquote in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung (bis zum 25. Altersjahr)

I-G4.1 **Berufsmaturitätsquoten 2017**
Kantone der Schweiz



B15_G32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – LABB

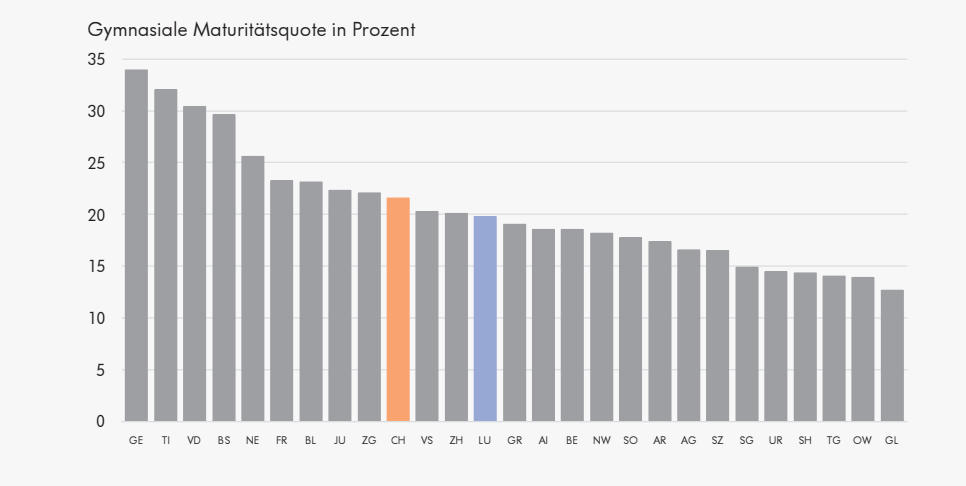
Luzerner Maturitätsquoten liegen unter Schweizer Schnitt

Im Jahr 2017 belief sich der Anteil der Luzernerinnen und Luzerner, die eine Berufsmaturität erwarben, auf 12,9 Prozent. Damit lag der Wert im Kanton Luzern 2,8 Prozentpunkte unter dem Schweizer Durchschnitt (15,7%). In demselben Jahr lag der Anteil Personen, die eine gymnasiale Maturität absolvierten, gemessen an der bis zu 25-jährigen Wohnbevölkerung, mit 19,8 Prozent leicht tiefer als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (21,6%).
In Genf wurde im Jahr 2017 die höchste gymnasiale Maturitätsquote verzeichnet und die zweittiefste Berufsmaturitätsquote. In beiden Richtungen jeweils überdurchschnittlich hohe Maturitätsquoten wiesen die Kantone Tessin, Neuenburg und Freiburg aus.

Nettoquoten

Die Maturitätsquoten werden neu als Netto-Abschlussquoten ausgewiesen. Diese bezeichnen den Anteil der Zertifizierten jedes Altersjahrgangs an der Referenzbevölkerung desselben Alters, wobei die so erhaltenen Quoten über alle Jahrgänge (bis 25. Altersjahr) aufsummiert werden. Für eine bessere Stabilität der Ergebnisse wird ein gleitender Dreijahresdurchschnitt berechnet.
Die Quote für das Jahr 2017 entspricht folglich dem Durchschnitt der für die Jahre 2016, 2017 und 2018 erhaltenen Werte.

I-G4.2 **Gymnasiale Maturitätsquoten 2017**
Kantone der Schweiz



B15_G18

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – LABB

Direkte Bundesbeiträge für die Höhere Berufsbildung

Absolvierende von Kursen, die sich auf eine eidgenössische Prüfung (Berufs- oder höhere Fachprüfung) vorbereiten, werden vom Bund seit dem 1. Januar 2018 direkt finanziell unterstützt. Die Einführung direkter Bundesbeiträge gleicht die finanzielle Belastung der Studierenden auf Tertiärstufe aus, schafft eine einheitliche Unterstützung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs.

Tertiärstufe zählt gut 18'700 Studierende

Im Studienjahr 2018/2019 waren im Kanton Luzern 18'712 Studierende für einen Bildungsgang auf der Tertiärstufe eingeschrieben: 37,0 Prozent im Bereich der Höheren Berufsbildung (Tertiär B) und 63,0 Prozent an einer Hochschule (Tertiär A). Die Zahl der Studierenden auf Tertiärstufe hat gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozent zugenommen.

Stichtagprinzip und Blockkurse

Die Statistik der Lernenden ist nach dem Prinzip des Stichtags organisiert. Deshalb können sich vor allem bei Ausbildungen, die in Blockkursen angeboten werden, von Jahr zu Jahr grössere Schwankungen einstellen, sofern diese Kurse nicht regelmässig in den Erhebungszeitraum fallen.

I-T4.2 Studierende auf Tertiärstufe seit 2009/2010

Studienort Kanton Luzern

Studienjahr	Studierende Total	Studierende Höhere Berufsbildung (Tertiär B)					Studierende Hochschulen (Tertiär A)				
		Total	davon Frauen in %	nach Bildungstyp in %			Total [3]	davon Frauen in %	nach Bildungstyp in %		
				Höhere Fachschulen	Vorbereitung auf höhere Fach- und Berufsprüfungen [1]	Nichtreglementierte höhere Berufsbildung [2]			Fachhochschule [4]	Pädagogische Hochschule	Universität
2009/2010	15 104	6 159	39,3	40,4	41,2	18,4	8 945	49,1	59,9	13,5	26,6
2010/2011	15 603	6 116	38,4	37,8	40,9	21,3	9 487	49,4	61,4	12,8	25,8
2011/2012	16 279	6 313	38,0	36,9	42,8	20,3	9 966	49,6	60,4	13,7	25,9
2012/2013	16 502	5 831	35,6	40,3	46,8	12,9	10 671	49,9	59,1	16,2	24,9
2013/2014	17 515	6 162	34,1	41,3	48,1	10,6	11 353	50,0	58,6	17,3	24,3
2014/2015	17 827	6 215	36,3	41,8	47,1	11,1	11 612	51,4	57,9	18,1	24,3
2015/2016	18 310	6 423	39,0	42,4	49,4	8,2	11 887	51,8	58,2	18,1	23,9
2016/2017	18 045	6 625	41,4	41,9	49,8	8,3	11 420	54,7	56,0	19,4	24,9
2017/2018	18 616	7 159	42,6	39,9	51,9	8,2	11 457	54,1	55,0	19,4	25,7
2018/2019	18 712	6 916	42,4	42,3	51,0	6,8	11 796	54,5	54,8	19,9	25,5

B15_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden, Hochschulstatistik

Datenstand: Statistik der Lernenden: 23.07.2019, Hochschulstatistik: 11.07.2019

1 Ab Studienjahr 2017/2018: Änderung Erhebungsgegenstand aufgrund Finanzierungsänderung der Vorbereitungskurse auf Berufs- und höhere Fachprüfungen

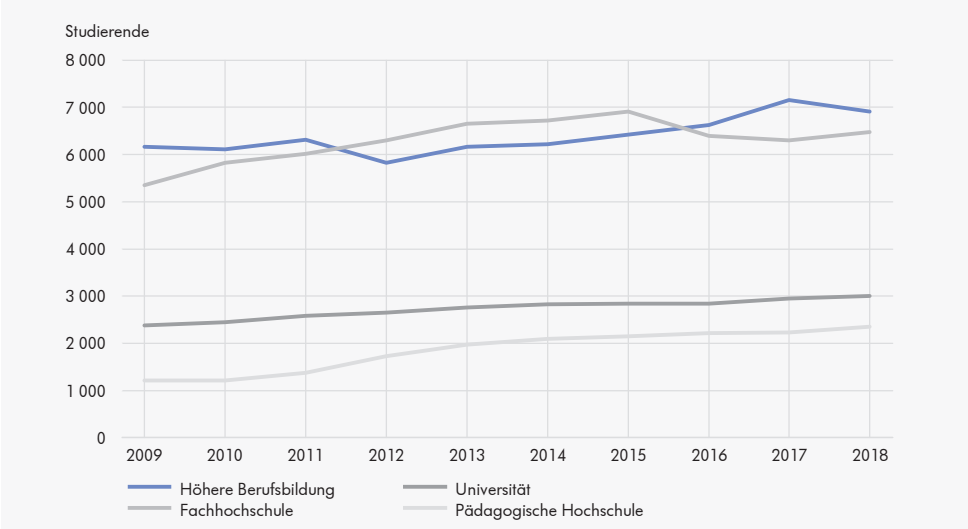
2 2012/2013 Nichtreglementierte höhere Berufsbildung: Änderung Erhebungsgegenstand

3 Studierende können an mehreren Bildungstypen eingeschrieben sein; im Total werden sie nur einmal ausgewiesen.

4 Ab Studienjahr 2016/2017: Ohne Studierende Informatik und Wirtschaftsinformatik (Standortwechsel nach Rotkreuz)

I-G4.3 Studierende auf Tertiärstufe seit 2009/2010

Studienort Kanton Luzern



B15_G48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden, Hochschulstatistik

Datenstand: Statistik der Lernenden: 23.07.2019, Hochschulstatistik: 11.07.2019

I-T4.3 Studierende der Höheren Berufsbildung nach Bildungstyp seit 2009/2010

Studienort Kanton Luzern

Studienjahr	Studierende Total	Davon in Prozent				Nach Bildungstyp					
		Ausländer/innen	Wohnsitz ausserhalb des Kantons	Vollzeitausbildung	in öffentl. Institutionen	Höhere Fachschulen		Vorbereitung auf höhere Fach- und Berufsprüfung		nichtreglementierte höhere Berufsbildung	
						Total	weibl. in %	Total	weibl. in %	Total	weibl. in %
2009/2010	6 159	5,2	60,3	27,0	38,5	2 486	49,8	2 537	27,7	1 136	42,4
2010/2011	6 116	6,1	58,1	20,4	45,0	2 311	47,2	2 502	27,0	1 303	44,7
2011/2012	6 313	6,3	56,7	21,2	16,6	2 328	48,2	2 702	27,2	1 283	42,2
2012/2013	5 831	4,3	57,8	21,8	15,6	2 347	49,9	2 729	25,4	755	28,1
2013/2014	6 162	4,0	57,3	22,8	16,0	2 546	47,4	2 961	24,5	655	25,5
2014/2015	6 215	3,8	55,6	25,3	13,1	2 600	48,3	2 926	28,2	689	25,5
2015/2016	6 423	3,7	54,5	24,0	13,9	2 723	50,8	3 175	30,1	525	32,4
2016/2017	6 625	4,4	53,3	24,4	12,6	2 774	53,5	3 299	32,4	552	34,4
2017/2018	7 159	5,4	54,7	23,3	11,3	2 856	53,3	3 718	36,3	585	30,1
2018/2019	6 916	5,4	53,4	21,7	12,1	2 923	51,6	3 525	35,6	468	36,5

B15_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

1 Die zeitliche Vergleichbarkeit ist aufgrund von Änderungen des Bildungstyps einzelner Bildungsgänge sowie bei der Erfassung der Bildungsinstitutionen (2009/2010) und ihres Rechtsstatus (2011/2012) eingeschränkt.

In der Höheren Berufsbildung haben über die Hälfte der Studierenden ausserkantonalen Wohnsitz

6'916 Personen absolvierten im Studienjahr 2018/2019 im Kanton Luzern eine Höhere Berufsbildung. Davon besuchten 2'923 Studierende eine Höhere Fachschule (HF), weitere 3'525 strebten einen Eidgenössischen Fachausweis (EF) oder ein Eidgenössisches Diplom (eidg. dipl.) an. Insgesamt 53,4 Prozent aller Studierenden hatten ihren Wohnsitz ausserhalb des Kantons Luzern.

Zeitliche Vergleiche sind nur beschränkt möglich

Ab dem Studienjahr 2012/2013 wurden einige nichtreglementierte Ausbildungsgänge von der Tertiärstufe auf die Sekundarstufe II verlegt.

I-T4.4 Studierende der Höheren Berufsbildung nach Bildungstyp 2018/2019

Studienort Kanton Luzern

Bildungstyp	Total Studierende		davon in Prozent				
	absolut	in Prozent	weiblich	Ausländer/innen	ausserkantonal	Vollzeitausbildung	in öffentl. Institutionen
Insgesamt	**6 916**	**100,0**	**42,4**	**5,4**	**53,4**	**21,7**	**12,1**
Nicht vom Bund reglem. höhere Berufsbildung	**468**	**6,8**	**36,5**	**3,6**	**69,4**	**0,6**	**37,2**
Berufsprüfung	**2 896**	**41,9**	**33,0**	**5,6**	**54,1**	**7,7**	**20,6**
Höhere Fachprüfung	**629**	**9,1**	**47,7**	**4,9**	**58,8**	**—**	**10,3**
Höhere Fachschule	**2 923**	**42,3**	**51,6**	**5,6**	**48,9**	**43,7**	**—**
Technik	660	9,5	7,0	6,4	46,8	—	—
Wirtschaft	697	10,1	38,6	3,7	32,1	—	—
Gastgewerbe, Tourismus und Hauswirtschaft	405	5,9	66,9	7,7	70,4	100,0	—
Soziales und Erwachsenenbildung	376	5,4	63,0	6,1	67,6	22,9	—
Gesundheit	785	11,4	87,3	5,4	45,4	100,0	—

B15_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

Frauen bevorzugen andere Ausbildungen als Männer

Im Bereich der Höheren Berufsbildung war bei den Frauen die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF der meistgewählte Bildungsgang: Im Studienjahr 2018/2019 absolvierten 540 Frauen diese Ausbildung. Männer favorisierten die Ausbildung zum Strassenbaupolier EF (302 Studierende).

I-T4.5 Die am häufigsten gewählten Bildungsgänge der Höheren Berufsbildung nach Geschlecht 2018/2019

Studienort Kanton Luzern

Bildungsgang	Frauen	Bildungsgang	Männer
Pflegefachfrau HF	540	Strassenbaupolier EF	302
Sozialpädagogik HF	213	Technischer Kaufmann EF	294
Betriebswirtschaft HF	155	Baupolier (Hochbau) EF	207
Hotellerie und Gastronomie HF	137	Vorarbeiter (Hoch- und Tiefbau) (Tertiär)	184
Tourismusfachfrau HF	134	Betriebswirtschafter HF	167
Bäuerin EF	114	Unternehmensprozesse HF	167
Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen EF	97	Polizist EF	122
Sozialversicherungs-Fachfrau EF	67	Hotellerie und Gastronomie HF	104
Beraterin im psychosozialen Bereich, dipl.	65	Sozialpädagogik HF	102
Medizinische Masseurin EF	62	Maschinenbau HF	86
Treuhänderin EF	59	Plattenlegerchef EF	73
Polizistin EF	59	Wirtschaftsinformatik HF	73
HR-Fachfrau EF	58	Informatik HF	69
Verwaltungsfachfrau (Tertiär)	56	Hauswart EF	68
Biomedizinische Analytikerin HF	55	Elektrotechnik HF	65
Direktionsassistentin EF	54	NDS HF Betriebswirtschaft	63
Marketingmanagerin HF	53	NDS HF Betriebswirtschaft - Schwerpunkt Unternehmensführung	61
Marketingfachfrau EF	48	Logistikfachmann EF	60

B15_30

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Lernenden

Datenstand: 23.07.2019

I-T4.6 Studierende an Schweizer Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen insgesamt und mit Wohnort im Kanton Luzern vor Studienbeginn seit 2009

Kanton Luzern und Schweiz

Herbstsemester	Total	Fachhochschulen									Pädagogische Hochschulen	
		Total	Ausgewählte Fachhochschulen								Total	PH Luzern
			Berner FH	FH Nordwestschweiz	FH Ostschweiz	HES de Suisse occidentale	SUP della Svizzera italiana	FH Zentralschweiz	Zürcher FH	Kaleidos FH		
Studierende Total												
2009	69 676	56 600	5 762	7 547	4 516	15 300	3 081	5 357	13 516	1 502	13 076	1 210
2010	75 035	60 930	6 369	7 879	4 818	16 121	3 343	5 823	14 796	1 664	14 105	1 216
2011	79 018	63 856	6 483	7 930	5 228	17 176	3 692	6 016	15 372	1 695	15 162	1 370
2012	84 035	66 894	6 776	8 218	5 377	18 031	3 942	6 304	16 212	1 728	17 141	1 726
2013	87 291	68 802	6 831	8 632	5 282	18 643	4 181	6 653	16 512	1 750	18 489	1 970
2014	89 656	70 180	6 923	8 950	5 449	19 287	4 163	6 718	16 666	1 798	19 476	2 101
2015	92 810	72 704	7 049	9 457	5 610	20 097	4 421	6 914	17 149	1 917	20 106	2 148
2016	95 570	75 098	7 164	9 804	5 774	20 695	4 711	6 940	17 905	2 105	20 472	2 213
2017	97 233	76 504	7 206	10 126	5 866	20 706	4 952	6 913	18 535	2 200	20 729	2 227
2018	99 672	78 477	7 242	10 307	6 288	20 675	5 258	7 192	19 001	2 514	21 195	2 348
Wohnort vor Studienbeginn Kanton Luzern [1]												
2009	3 214	2 375	188	236	49	33	33	1 460	324	52	841	641
2010	3 462	2 607	233	255	60	34	41	1 559	351	74	856	633
2011	3 570	2 661	265	243	73	31	40	1 577	367	65	910	690
2012	3 819	2 804	296	254	78	26	45	1 650	384	70	1 023	784
2013	4 058	2 914	290	246	85	27	50	1 724	411	79	1 154	893
2014	4 264	3 029	294	239	88	25	55	1 791	443	92	1 246	976
2015	4 285	3 042	273	250	86	22	66	1 810	444	91	1 249	985
2016	4 348	3 084	262	251	84	21	85	1 822	466	93	1 270	1 010
2017	4 323	3 067	260	256	92	23	89	1 786	475	86	1 263	1 010
2018	4 468	3 179	262	266	121	23	98	1 834	478	97	1 296	1 053

B15_49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 11.07.2019

1 Studierende, die an FH und PH eingeschrieben sind, werden im Total nur einmal ausgewiesen.

FH und PH in der Schweiz

Die Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ) bzw. Hochschule Luzern (HSLU) ist eine der sieben öffentlich-rechtlichen Fachhochschulen der Schweiz. Diese werden von einem oder mehreren Kantonen getragen. Daneben gibt es auch Fachhochschulen mit privater Trägerschaft. Die Pädagogische Hochschule Luzern ist eine der insgesamt 14 Pädagogischen Hochschulen der Schweiz.
4 weitere Institutionen der Lehrpersonenbildung sind in andere Hochschultypen integriert, weiter bilden auch 2 Hochschulinstitute des Bundes Lehrpersonen aus.

Studierendenzahl an der Pädagogischen Hochschule Luzern steigt weiter

Gegenüber dem Vorjahr stieg 2018 die Zahl der Studierenden (ohne Weiterbildung) an der Pädagogischen Hochschule um 6,6 Prozent auf 2'242 Personen und an der Hochschule Luzern (Standort Luzern) um 3,8 Prozent auf 5'827 Personen an. Die Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik wurden auf das Studienjahr 2016/2017 hin in das neu gegründete Departement Informatik nach Rotkreuz (Kanton Zug) ausgelagert.

Angaben zur Tertiärstufe A

Soweit nicht anders vermerkt, beinhalten die Angaben zu den Studierenden der Tertiärstufe A die Studienstufen Diplom, Bachelor, Master, Doktorat und Weiterbildung (mind. 60 ECTS, was etwa zwei Semestern Vollzeit-Studium entspricht).

I-T4.7 Studierende an Hochschule und Pädagogischer Hochschule Luzern nach Departementen und Wohnort vor Studienbeginn seit 2009

Studienort Kanton Luzern

Herbstsemester	Studierende Total	Pädagogische Hochschule Luzern	Hochschule Luzern						Wohnort vor Studienbeginn			
			Total	davon an Departementen der HSLU								
				Technik & Architektur	Wirtschaft	Soziale Arbeit	Design & Kunst	Musik	Kanton Luzern	übrige Zentralschweiz	andere Kantone	Ausland/Unbekannt
Diplom, Bachelor, Master												
2009	5 594	1 210	4 385	1 294	1 469	613	507	502	1 872	1 201	2 186	335
2010	6 074	1 216	4 859	1 531	1 645	625	542	516	1 943	1 265	2 465	401
2011	6 534	1 370	5 164	1 703	1 748	620	571	522	2 067	1 323	2 688	456
2012	7 062	1 567	5 505	1 877	1 832	631	622	543	2 213	1 362	2 982	505
2013	7 614	1 808	5 822	1 952	1 989	693	624	564	2 398	1 381	3 241	594
2014	7 790	1 919	5 892	2 053	1 955	712	652	520	2 520	1 385	3 330	555
2015	7 994	1 976	6 031	2 126	1 956	760	672	517	2 524	1 424	3 461	585
2016	7 721	2 066	5 671	1 894	1 750	792	717	518	2 363	1 404	3 373	581
2017	7 698	2 103	5 611	1 873	1 768	783	695	492	2 325	1 369	3 398	606
2018	8 048	2 242	5 827	1 875	1 939	802	697	514	2 405	1 422	3 555	666
Weiterbildung												
2009	972	...	972	56	659	216	41	...	228	131	543	70
2010	964	...	964	87	619	235	23	...	248	138	513	65
2011	852	...	852	89	564	186	13	...	200	135	459	58
2012	958	159	799	101	500	174	24	...	218	127	547	66
2013	993	162	831	129	502	190	10	...	215	141	570	67
2014	1 008	182	826	131	527	168	...	...	243	143	552	70
2015	1 055	172	883	146	576	144	17	...	269	148	569	69
2016	869	147	722	121	476	125	...	...	228	113	470	58
2017	820	124	696	119	443	115	19	...	223	95	447	55
2018	749	106	643	93	424	113	13	...	209	110	390	40

B15_33

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 11.07.2019

Studierende, die an FH und PH eingeschrieben sind, werden im Total nur einmal ausgewiesen.

Ab Studienjahr 2016/2017: ohne Studierende Informatik und Wirtschaftsinformatik (Standortwechsel nach Rotkreuz)

Frauen wählen bevorzugt Soziales, Pädagogik, Design und Bildende Kunst

Im Herbstsemester 2018 betrug der Frauenanteil an der Hochschule Luzern (HSLU) 47,8 Prozent. Überproportional vertreten waren die Studentinnen in den Bereichen Soziale Arbeit (72,9%), Design (68,3%) und Bildende Kunst (62,5%). Der Fachbereich Technik und IT war hingegen deutlich von Männern dominiert; hier lag der Frauenanteil bei 10,5 Prozent.
An der Pädagogischen Hochschule überwog der Frauenanteil klar (71,1%).

I-T4.8 Studierende an der Hochschule Luzern nach Fachbereich im Herbstsemester 2018

Studienort Kanton Luzern

Fachbereiche	Studierende [1]			
	Absolut	in %	davon in %	
			weiblich	Ausländer/innen
Total	**5 827**	**100,0**	**47,8**	**14,5**
Architektur, Bauwesen	609	10,5	34,2	9,5
Technik und IT	1 151	19,8	10,5	10,6
Wirtschaft und Dienstleistungen	1 893	32,5	54,4	18,6
Design	565	9,7	68,3	14,0
Bildende Kunst	293	5,0	62,5	12,3
Musik	514	8,8	53,5	30,0
Soziale Arbeit	802	13,8	72,9	5,6

B15_35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 11.07.2019

1 Ohne Studierende auf Stufe Weiterbildung

I-T4.9 Studierende an der Pädagogischen Hochschule Luzern nach Studiengang im Herbstsemester 2018

Studienort Kanton Luzern

Studiengänge	Studierende [1]			
	Absolut	in %	davon in %	
			weiblich	Ausländer/innen
Total	**2 242**	**100,0**	**71,1**	**6,3**
Vorschul- und Primarstufe	964	43,0	85,0	4,5
Sekundarstufe I	696	31,0	52,3	6,8
Sekundarstufe II [2]	266	11,9	51,5	10,5
Heilpädagogik	271	12,1	89,3	7,4
Fachdidaktik	45	2,0	73,3	6,7

B15_61

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 11.07.2019

1 Ohne Studierende auf Stufe Weiterbildung

2 Inkl. FHZ-Musik: Kooperationsstudiengang Musikpädagogik (Schulmusik II)

Zürich ist Studienort mit stärkster Anziehungskraft

Im Herbstsemester 2018 waren 152'858 Personen an einer Schweizer Universität immatrikuliert, davon 2,0 Prozent an der Universität Luzern – mit 3'007 Studierenden die zweitkleinste Universität in der Schweizer Hochschullandschaft. Von den 5'024 Studierenden, die vor Studienbeginn im Kanton Luzern wohnhaft gewesen sind, wählten 35,9 Prozent Zürich als Studienort, 25,0 Prozent studierten in Bern und 15,2 Prozent blieben für das Studium in ihrem Wohnkanton.

Uni Luzern: Gut ein Viertel sind Luzerner Studierende

765 Studierende an der Universität Luzern wohnten vor Studienbeginn im Kanton Luzern, das ist gut ein Viertel aller Studentinnen und Studenten. Weitere 13,6 Prozent stammten aus der übrigen Zentralschweiz, 47,7 Prozent aus anderen Regionen der Schweiz und 13,3 Prozent aus dem Ausland.

Bildungsverläufe im Kanton Luzern

Das LUSTAT Aktuell „Bildungsverläufe im Kanton Luzern" beleuchtet die Bildungswege bis und mit Tertiärstufe: www.lustat.ch/analysen?id=4173

I-T4.10 Studierende an Schweizer universitären Hochschulen insgesamt und mit Wohnort im Kanton Luzern vor Studienbeginn seit 2009

Kanton Luzern und Schweiz

Herbstsemester	Studierende Total	Studierende nach Universität												
		Uni Basel	Uni Bern	Uni Fribourg	Uni Genève	Uni Lausanne	EPF Lausanne	Uni Luzern	Uni Neuchâtel	Uni St. Gallen	Uni Svizzera Italiana	Uni Zürich	ETH Zürich	Übrige[1]
Studierende Total														
2009	126 940	12 088	13 912	9 617	15 014	11 581	7 383	2 382	4 053	6 724	2 704	25 815	15 071	596
2010	131 494	12 367	14 442	9 651	15 666	12 066	7 980	2 450	4 215	6 996	2 848	26 134	15 984	695
2011	134 838	12 604	14 894	9 834	15 359	12 249	8 685	2 582	4 372	7 646	2 864	26 230	16 747	772
2012	138 621	12 982	15 406	10 083	15 514	12 947	9 395	2 654	4 345	7 809	2 918	26 352	17 309	907
2013	142 163	13 265	16 238	10 361	15 776	13 624	9 629	2 754	4 279	8 193	3 012	26 356	17 682	994
2014	143 960	13 238	16 477	10 422	15 781	14 089	9 710	2 821	4 348	8 449	3 016	26 338	18 185	1 086
2015	145 946	13 421	16 662	10 509	16 391	14 103	9 908	2 845	4 324	8 765	2 963	26 050	18 744	1 261
2016	148 533	13 423	16 794	10 647	17 065	14 453	10 311	2 842	4 255	8 939	2 861	26 251	19 302	1 390
2017	150 671	13 451	17 069	10 575	16 600	14 975	10 442	2 950	4 146	8 884	2 740	26 434	20 032	2 373
2018	152 858	13 151	17 222	10 366	16 988	15 325	10 785	3 007	4 066	9 183	2 811	26 557	20 807	2 590
Wohnort vor Studienbeginn Kanton Luzern														
2009	4 574	510	975	311	57	34	23	681	9	196	20	993	753	12
2010	4 697	501	1 035	311	63	29	14	695	11	218	12	998	794	16
2011	4 807	515	1 080	286	57	32	12	706	16	231	10	1 025	819	18
2012	4 853	520	1 124	275	49	27	13	726	11	245	6	998	837	22
2013	4 915	534	1 185	260	48	26	18	722	9	262	9	996	817	29
2014	4 861	518	1 220	247	50	20	21	715	7	269	6	956	803	29
2015	4 941	534	1 235	245	45	19	23	692	9	275	6	988	837	33
2016	4 919	537	1 256	226	53	18	28	706	5	275	6	961	808	40
2017	5 024	526	1 268	227	55	13	20	752	5	296	11	961	850	40
2018	5 024	527	1 257	232	57	15	17	765	6	298	10	954	849	37

B15_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 11.07.2019

1 Inkl. Fernstudien

I-T4.11 Studierende der Universität Luzern nach Fachrichtung und Wohnort vor Studienbeginn seit 2009

Studienort Kanton Luzern

Herbstsemester	Studierende Total	Davon in Prozent		Nach Fachrichtung					Wohnort vor Studienbeginn			
		weiblich	Ausländer/innen	Theologie	Kultur- u. Historische Wiss.	Sozialwissenschaften[1]	Rechtswissenschaften	Wirtschaftswiss.	Kanton Luzern	übrige Zentralschweiz	and. Kantone	Ausland/Unbekannt
Lizenziat, Bachelor, Master												
2009	2 134	59,0	12,8	220	289	469	1 131	25	627	390	905	212
2010	2 188	60,7	12,8	229	324	442	1 144	49	637	384	961	206
2011	2 314	59,5	13,1	212	322	467	1 239	74	644	394	1 053	223
2012	2 366	59,4	12,2	203	333	486	1 245	99	662	386	1 103	215
2013	2 417	59,0	12,4	219	308	563	1 213	114	641	386	1 153	237
2014	2 475	60,5	12,8	240	288	642	1 199	106	647	392	1 174	262
2015	2 461	60,3	13,1	250	286	644	1 159	122	622	381	1 192	266
2016	2 510	61,1	13,4	254	291	685	1 100	180	647	362	1 233	268
2017	2 583	59,8	14,0	290	319	633	1 100	241	688	357	1 251	287
2018	2 619	59,3	13,6	277	301	657	1 088	296	707	382	1 246	284
Weiterbildung, Doktorat												
2009	248	40,7	25,0	49	40	46	113	...	54	15	118	61
2010	262	39,7	26,7	48	51	34	128	1	58	24	114	66
2011	268	42,5	24,6	43	57	32	134	2	62	26	114	66
2012	288	46,5	25,0	38	56	34	155	5	64	24	130	70
2013	337	41,2	25,5	36	84	46	160	11	81	18	152	86
2014	346	44,8	24,0	38	75	54	171	8	68	18	175	85
2015	384	43,5	25,0	38	90	62	185	9	70	25	195	94
2016	332	43,7	25,6	37	59	61	164	11	59	21	165	87
2017	367	46,3	26,2	36	63	71	178	19	64	23	183	97
2018	388	47,7	31,2	46	65	79	180	18	58	26	187	117

B15_34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 11.07.2019

1 Inkl. interdisziplinäre Fachrichtungen

Personalbestand verändert sich kaum

Im Jahr 2018 wurden an der Hochschule Luzern 1'282, an der Universität Luzern 359 und an der Pädagogischen Hochschule 279 Vollzeitstellen gezählt. Während die Stellenprozente gegenüber dem Vorjahr an der Pädagogischen Hochschule Luzern um 2,4 Prozent abgenommen haben, sind sie an der Hochschule Luzern um 2,8 Prozent und an der Universität Luzern um 2,9 Prozent angestiegen.

1'920 Vollzeitäquivalente in der Luzerner Hochschullandschaft

Im Kalenderjahr 2018 verzeichnete die Hochschule Luzern ein Beschäftigungsvolumen von 1'282 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). 9,1 Prozent der VZÄ wurden durch Dozierende mit Führungsverantwortung, 36,4 Prozent durch andere Dozierende besetzt. An der Universität Luzern lag das Beschäftigungsvolumen bei insgesamt 359 VZÄ, wobei 17,7 Prozent der Stellen Professorinnen und Professoren und 9,2 Prozent übrige Dozierende innehatten. An der Pädagogischen Hochschule Luzern waren von den 279 VZÄ 20,5 Prozent der Stellen durch Dozierende mit Führungsverantwortung und 43,3 Prozent durch andere Dozierende besetzt. Insgesamt zählten die Hochschule Luzern, die Universität Luzern und die Pädagogische Hochschule Luzern zusammen 1'919 VZÄ (2017: 1'882).

I-T4.12 Personal an der Universität Luzern, der Hochschule Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern seit 2013

Kanton Luzern

Kalenderjahr	Personen		Vollzeitäquivalente				
	Total		Total	nach Personalkategorie			
		davon Frauen in %		Dozierende mit Führungsverantwortung	Übrige Dozent/innen	Assistent/innen und wiss. Mitarbeitende	Administration und techn. Personal
Universität Luzern							
2013	584	45,5	302,6	57,4	30,6	117,7	97,1
2014	596	46,1	318,6	58,4	35,5	124,2	100,5
2015	623	46,7	325,7	59,1	34,6	131,4	100,6
2016	672	48,4	334,0	59,2	35,3	135,2	104,3
2017	673	48,6	349,5	62,8	34,4	145,5	106,8
2018	663	49,2	358,8	63,6	32,9	152,8	109,5
Hochschule Luzern							
2013	1 706	39,6	1 213,1	90,4	509,9	277,1	335,8
2014	1 624	38,5	1 252,9	89,4	516,1	295,9	351,4
2015	1 664	39,5	1 267,6	86,9	516,8	304,8	359,2
2016	1 666	39,6	1 275,9	100,0	506,4	294,5	374,9
2017	1 636	40,8	1 247,0	114,5	468,1	289,7	374,6
2018	1 700	41,1	1 281,5	116,9	467,1	324,1	373,4
Pädagogische Hochschule Luzern							
2013	419	54,7	252,5	51,0	105,2	11,8	84,4
2014	441	54,6	263,1	60,5	112,8	11,0	78,9
2015	453	55,4	269,4	59,3	118,5	10,4	81,2
2016	438	56,8	274,1	59,0	118,1	10,7	86,4
2017	450	56,2	285,9	62,3	122,4	11,3	90,0
2018	466	57,5	278,8	57,1	120,8	13,4	87,4

B15_38

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 08.08.2019

Ab Studienjahr 2016/2017 werden die Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik am Standort Rotkreuz (Kanton Zug) unterrichtet

An der Hochschule Luzern tätige Personen mit Hauptanstellung im Kanton Zug werden nicht ausgewiesen.

I-T4.13 Personal an der Hochschule Luzern, der Universität Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern 2018 (in Vollzeitäquivalenten)

Kanton Luzern

Fachbereichsgruppe	Total	nach Personalkategorie			
		Dozierende mit Führungsverantwortung	Übrige Dozent/innen	Assistent/innen und wiss. Mitarbeitende	Administration und techn. Personal
Total Hochschule Luzern	**1 281,5**	**116,9**	**467,1**	**324,1**	**373,4**
Bauwesen und Technik	368,6	39,1	103,0	201,9	24,6
Wirtschaft	274,7	28,0	145,7	39,5	61,6
Design	68,9	10,3	33,0	20,9	4,7
Musik, Theater und andere Künste	164,2	14,6	89,1	29,0	31,5
Soziale Arbeit	117,9	9,5	60,1	14,9	33,5
Nicht zuteilbar	286,6	15,5	35,8	17,9	217,5
Total Universität Luzern	**358,8**	**63,6**	**32,9**	**152,8**	**109,5**
Geistes- und Sozialwissenschaften	157,4	33,8	20,8	78,7	24,0
Wirtschaftswissenschaften	28,8	5,8	1,6	14,7	6,8
Recht	102,4	23,0	9,0	54,1	16,2
Interdisziplinär und Zentralbereich	70,2	1,0	1,5	5,3	62,4
Total Pädagogische Hochschule Luzern	**278,8**	**57,1**	**120,8**	**13,4**	**87,4**
Lehrkräfteausbildung	278,8	57,1	120,8	13,4	87,4

B15_37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Hochschulstatistik

Datenstand: 08.08.2019

An der Hochschule Luzern tätige Personen mit Hauptanstellung im Kanton Zug werden nicht ausgewiesen.

I.5 Bildungsstand und Qualifikationen (Humankapital)

Ausbildungsniveau ist in urbanen Kantonen höher

Im Jahr 2017 war das Ausbildungsniveau der Luzerner Wohnbevölkerung etwas tiefer als im schweizerischen Schnitt. 32 Prozent der im Kanton Luzern wohnhaften über-24-jährigen Personen verfügten über einen Abschluss auf Tertiärstufe (CH: 35%). Im Kanton Genf betrug der Anteil 45 Prozent und in den Kantonen Basel-Stadt und Zug 44 Prozent. Auch in den Kantonen Zürich und Waadt verfügte mehr als jede dritte Person über einen Abschluss der Höheren Berufsbildung oder einer (Fach-)Hochschule.

Tendenz zu höheren Bildungsabschlüssen

Seit 1990 blieb im Kanton Luzern der Bevölkerungsanteil mit höchstem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II mit 48 Prozent stabil. Der Anteil der Personen, die über einen Abschluss auf Tertiärstufe verfügen, stieg bis 2017 auf 32 Prozent an (1990: 13,5%). Demgegenüber verfügte 2017 jede fünfte Person im Alter ab 25 Jahren über keine nachobligatorische Ausbildung. 1990 war dies noch bei jeder dritten Person der Fall gewesen.

I-T5.1 **Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung 2017 und Art der Bildungsaktivität 2016**

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Total [1]	Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in Prozent [1]			Nach Art der Bildungsaktivität in Prozent [2]			
		ohne nachobligat. Ausbildung	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	nur nichtformale Bildung	nichtformale Bildung und informelles Lernen	nur informelles Lernen	keine
Schweiz	**6 142 800**	**20**	**45**	**35**	**31**	**32**	**10**	**28**
Zentralschweiz	**584 000**	**19**	**47**	**33**	**31**	**33**	**8**	**27**
Luzern	291 700	20	48	32	...	...	...	...
Nidwalden	32 100	17	50	32	...	...	...	...
Obwalden	27 200	19	53	29	...	...	...	...
Schwyz	115 000	19	48	33	...	...	...	...
Uri	26 100	28	49	23	...	...	...	...
Zug	91 900	15	41	44	...	...	...	...
Zürich	**1 104 300**	**16**	**42**	**42**	**29**	**38**	**11**	**22**
Ostschweiz	**849 400**	**20**	**52**	**28**	**32**	**31**	**8**	**30**
Appenzell A. Rh.	39 900	17	53	30	...	...	...	...
Appenzell I. Rh.	11 300	28	52	20	...	...	...	...
Glarus	29 400	26	48	25	...	...	...	...
Graubünden	148 400	20	54	27	...	...	...	...
St. Gallen	361 900	21	51	28	...	...	...	...
Schaffhausen	60 100	19	51	31	...	...	...	...
Thurgau	198 400	19	52	29	...	...	...	...
Nordwestschweiz	**848 400**	**18**	**48**	**34**	**31**	**33**	**9**	**27**
Aargau	489 300	18	50	32	...	...	...	...
Basel-Landschaft	212 800	17	50	33	...	...	...	...
Basel-Stadt	146 400	19	37	44	...	...	...	...
Espace Mittelland	**1 356 300**	**21**	**48**	**31**	**31**	**32**	**9**	**28**
Bern	759 000	17	51	32	...	...	...	...
Fribourg	219 100	26	42	32	...	...	...	...
Jura	52 000	30	45	24	...	...	...	...
Neuchâtel	126 200	27	41	32	...	...	...	...
Solothurn	200 000	20	52	28	...	...	...	...
Ticino	**265 300**	**24**	**43**	**32**	**28**	**23**	**12**	**37**
Région lémanique	**1 135 200**	**25**	**36**	**38**	**33**	**26**	**11**	**30**
Genève	330 200	25	30	45	...	...	...	...
Valais	248 300	28	45	27	...	...	...	...
Vaud	556 700	24	37	39	...	...	...	...

B15_55

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, Mikrozensus Aus- und Weiterbildung

1 Personen im Alter ab 25 Jahren in Privathaushalten

2 Personen im Alter von 15 bis 75 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen

I-T5.2 Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Nationalität und höchster abgeschlossener Ausbildung 2017

Kanton Luzern

	Total	Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in Prozent						
		ohne nachobligatorische Ausbildung	Sekundarstufe II			Tertiärstufe		
			Total	nach Bildungstyp		Total	nach Bildungstyp	
				Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule		Höhere Berufsbildung	Hochschule
Total	**291 700**	**20**	**48**	**81**	**19**	**32**	**52**	**48**
Männer	144 300	15	46	84	16	38	56	44
Frauen	147 400	24	50	78	22	26	47	53
Schweizer/innen	238 300	16	51	83	17	33	57	43
Ausländer/innen	53 400	37	34	69	31	30	29	71

B15_57

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Strukturerhebung

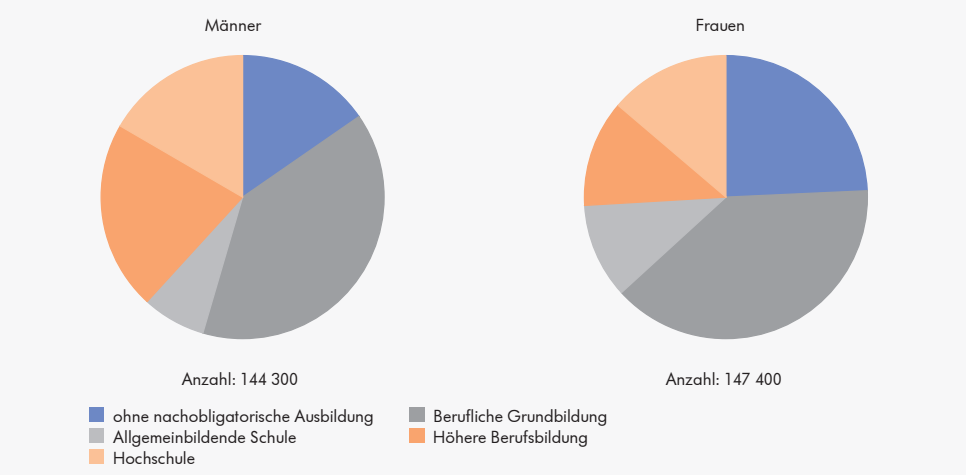
Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Männer verfügen häufiger über einen Abschluss auf Tertiärstufe als Frauen

Das Ausbildungsniveau von Männern und Frauen wies auch im Jahr 2017 deutliche Unterschiede auf. Während bei den Frauen im Alter ab 25 Jahren 24 Prozent höchstens die obligatorische Schule abgeschlossen hatten, lag der Wert bei den gleichaltrigen Männern mit 15 Prozent deutlich tiefer. Unter den Personen mit Abschluss auf der Tertiärstufe waren die Männer stärker vertreten als die Frauen.
51 Prozent der im Kanton Luzern lebenden Schweizer Bevölkerung im Alter ab 25 Jahren verfügten über einen Abschluss einer beruflichen Grundbildung oder einer allgemeinbildenden Schule. Unter der ausländischen Bevölkerung war das bei 34 Prozent der Fall. 37 Prozent der Ausländerinnen und Ausländer hatten keine nachobligatorische Ausbildung absolviert (Schweizer/innen: 16%), 30 Prozent verfügten über einen Abschluss auf Tertiärstufe (Schweizer/innen: 33%).

I-G5.1 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2017

Kanton Luzern



B15_G50

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Strukturerhebung

Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

I-T5.3 Wohnbevölkerung nach Alter und höchster abgeschlossener Ausbildung 2017
Kanton Luzern

	Total	Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in Prozent						
		ohne nachobligatorische Ausbildung	Sekundarstufe II			Tertiärstufe		
			Total	nach Bildungstyp		Total	nach Bildungstyp	
				Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule		Höhere Berufsbildung	Hochschule
Total	**291 700**	**20**	**48**	**81**	**19**	**32**	**52**	**48**
25-34	58 300	11	47	78	22	42	41	59
35-44	54 000	15	44	81	19	41	47	53
45-54	61 600	16	51	83	17	33	60	40
55-64	51 600	20	52	83	17	28	61	39
65-74	36 300	30	47	81	19	23	63	37
75+	30 000	42	45	80	20	13	67	33

B15_58

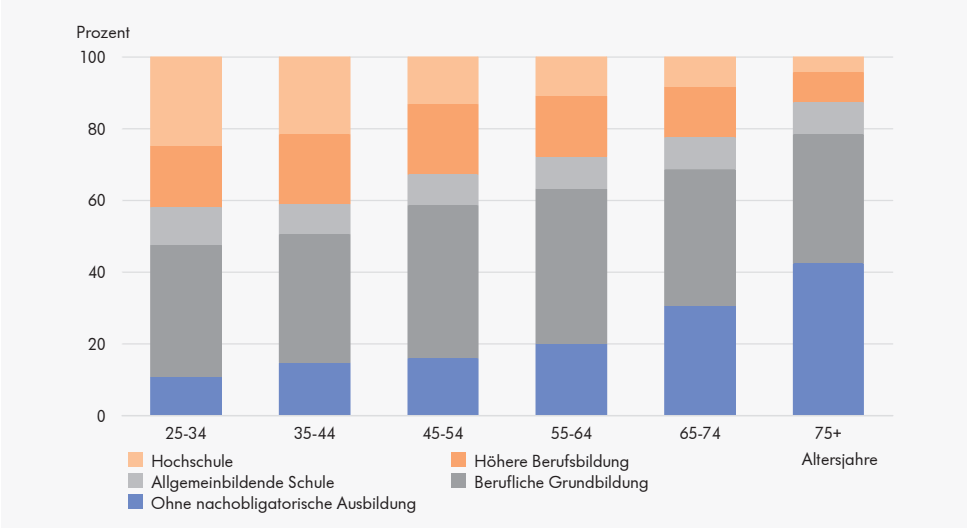
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Strukturerhebung

Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Jüngere bleiben seltener ohne nachobligatorische Ausbildung als ältere Generationen

In den jüngeren Bevölkerungsgruppen sind höhere Bildungsabschlüsse weiter verbreitet als in den älteren. Im Jahr 2017 verfügten in der Gruppe der 25- bis 34-Jährigen 4 von 10 Personen über einen Abschluss auf Tertiärstufe, während jede zehnte Person keine nachobligatorische Ausbildung abgeschlossen hatte. Bei den Über-74-Jährigen traf Letzteres auf 42 Prozent zu; über einen Abschluss auf Tertiärstufe verfügten in dieser Altersgruppe 13 Prozent der Personen.

I-G5.2 Wohnbevölkerung nach Alter und höchster abgeschlossener Ausbildung 2017
Kanton Luzern



B15_G51

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Strukturerhebung

Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

I.6 Zukünftige Entwicklung in der Bildungslandschaft

Anhaltendes Wachstum auf Kindergartenstufe

Seit dem Schuljahr 2016/2017 verfügen alle Luzerner Gemeinden über ein 2-jähriges Kindergartenangebot. Diese Angebotserweiterung begünstigt nebst den demografiebedingten Effekten das Wachstum der Lernendenbestände auf der Kindergartenstufe zusätzlich. Gemäss dem errechneten Szenario werden im Kanton Luzern bis ins Schuljahr 2030/2031 gut 8'000 Kinder den Kindergarten besuchen (gegenüber Schuljahr 2017/2018: +25%).

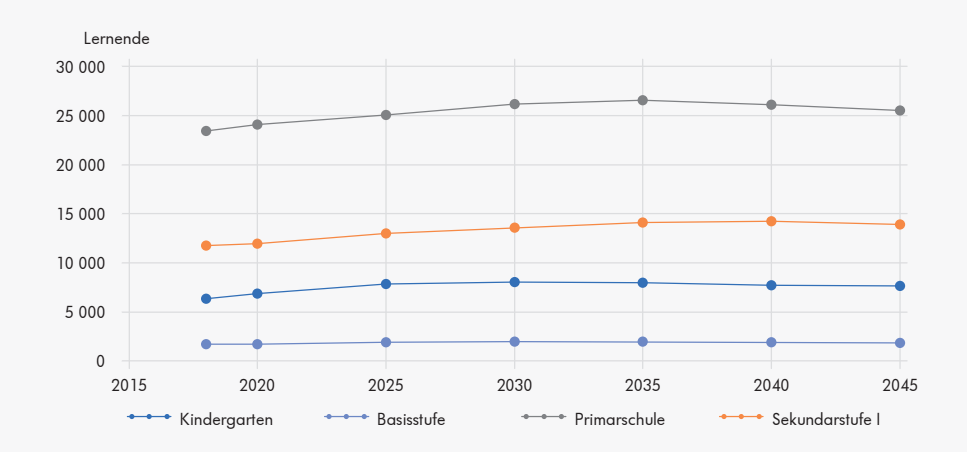
Geburtenstarke Jahrgänge erreichen die Sekundarstufe II

Während auf der Sekundarstufe II in den letzten Jahren rückläufige Lernendenbestände verzeichnet wurden, werden demnächst die geburtenstärkeren Jahrgänge auch die nachobligatorischen Bildungsgänge erreichen. Folglich kommt es auch auf dieser Schulstufe zu einem Anstieg der Lernendenzahlen. Bis ins Schuljahr 2041/2042 werden Höchststände von knapp 16'000 Lernenden der beruflichen Grundbildung (EFZ und EBA) erwartet (gegenüber 2017/2018: +11%).

Szenarien sind mit Unsicherheiten behaftet

Szenarien sind grundsätzlich mit Unsicherheiten behaftet. Die Ergebnisse hängen stark von den in den zugrundeliegenden Berechnungsmodellen getroffenen Annahmen und Hypothesen sowie deren Quantifizierbarkeit und der damit verbundenen Datenverfügbarkeit ab. Detaillierte Informationen zur Berechnungsweise finden sich im zugehörigen Methodenbericht unter: www.lustat.ch/daten?id=20013

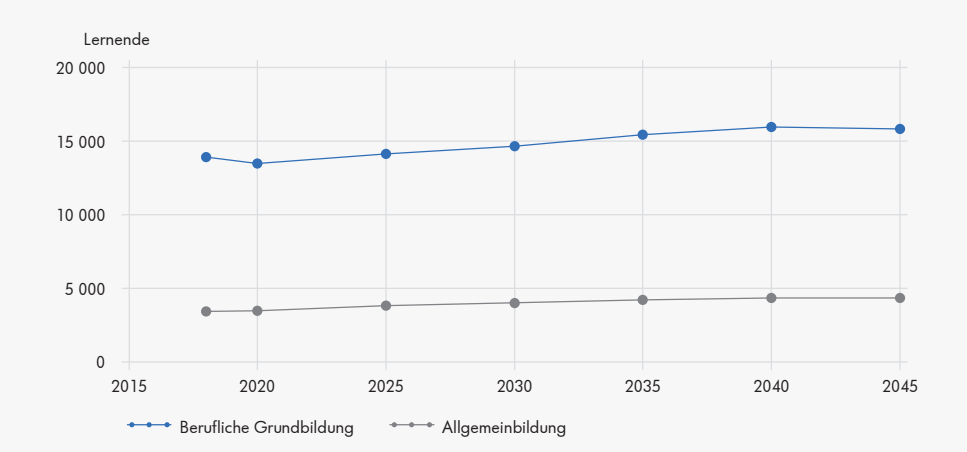
I-G6.1 Bildungsszenarien: Lernende der obligatorischen Schulstufen 2018 bis 2045
Kanton Luzern



B15_G53

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Bildungsszenarien 2018–2045, Stand Dezember 2018

I-G6.2 Bildungsszenarien: Lernende der Schulstufen der Sekundarstufe II 2018 bis 2045
Kanton Luzern



B15_G54

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Bildungsszenarien 2018–2045, Stand Dezember 2018

J

POLITIK UND GESELLSCHAFT

J.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

J.1 Wahlen

- National- und Ständerat
- Regierungsrat
- Kantonsrat

J.2 Abstimmungen

- Kantonale Vorlagen
- Eidgenössische Vorlagen

J.3 Sprachen und Religionen

- Sprachenlandschaft
- Religionszugehörigkeit

J.4 Links zu weiteren Statistiken

- Kultur und Sport
- Sicherheit und Kriminalität

J.0 Grundlagen

Nationalratswahlen

Die Wahlergebnisse werden vom Bundesamt für Statistik (BFS) analysiert und in interkantonal vergleichbarer Weise publiziert.

Kantonsratswahlen

LUSTAT Statistik Luzern analysiert seit 1971 die Ergebnisse der Kantonsratswahlen. Teilweise stehen Daten ab 1911 zur Verfügung. Seit 1987 werden zusätzlich Ergebnisse einer Umfrage bei den Kandidierenden zu soziodemografischen Merkmalen in die Auswertungen einbezogen.

Historische Bezeichnungen der Parteien in den Kantonsratswahlen

Die verwendeten Definitionen und Zuordnung der Parteien in den historischen Zeitreihen können aufgerufen werden unter: www.lustat.ch/daten?id=26397

Abkürzungen der Parteien und Listen bei den Kantonsratswahlen 2019

– Grüne	Grüne
– SVP	Schweizerische Volkspartei (SVP)
– SP	Sozialdemokratische Partei (SP) und Gewerkschaften
– GLP	Grünliberale Partei (glp)
– CVP	Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)
– FDP	FDP.Die Liberalen Luzern
– JG	Junge Grüne
– JCVP	Junge Christlichdemokratische Volkspartei (JCVP)
– EVP	Evangelische Volkspartei (EVP)
– SPSE	SP-Second@s Plus und MigrantInnen
– JUSO	JungsozialistInnen und Junge Linke (JUSOplus)
– JFLU	Jungfreisinnige (JFLU)
– IP	Integrale Politik (IP)
– JGLP	Junge Grünliberale Partei (jglp)
– BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)
– SP60+	SP 60+
– PS	Parteilose Schweizer PS
– PT	parteilose.ch – für Transparenz
– JSVP	Junge Schweizerische Volkspartei (JSVP)
– JBDP	Junge Bürgerlich-Demokratische Partei (JBDP)

Eine Übersicht zu den angetretenen Parteien und Listen nach Wahlkreisen bei den letzten sowie früheren Kantonsratswahlen kann aufgerufen werden unter: www.lustat.ch/daten?id=26398

Abstimmungen

Alle Abstimmungsresultate zu kantonalen und eidgenössischen Vorlagen werden im Luzerner Kantonsblatt publiziert. Die im Jahrbuch veröffentlichten Tabellen basieren auf diesen Resultaten.

Strukturerhebung

Die Strukturerhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen des neuen eidgenössischen Volkszählungssystems realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik, in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen im Alter ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Dabei werden zu den Sprachen neben den Hauptsprachen auch die Umgangssprachen erfragt. Weiter gibt die Bevölkerung darüber Auskunft, welchen Sprachen sie sich zu Hause und am Arbeitsplatz beziehungsweise in der Schule vorwiegend bedient.

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:
lustat.ch/newsletter
lustat.ch/facebook
lustat.ch/linkedin
lustat.ch/twitter

Die Kantonsverfassung

Die Kantonsverfassung ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Sie ersetzt die Staatsverfassung von 1875.

Wahlkreise

Im Jahr 2010 haben die Stimmberechtigten des Kantons Luzern die Änderung des Stimmrechtsgesetzes angenommen. Die bis dahin geltenden 6 Wahlkreise blieben bestehen; Wolhusen wird seither dem Wahlkreis Entlebuch zugeschlagen (vorher Sursee). Die Wahlkreise Entlebuch und Willisau bilden seither zusammen einen Wahlkreisverbund.
In den Tabellen und Grafiken des Jahrbuchs werden die im jeweiligen Wahljahr geltenden Wahlkreiseinteilungen abgebildet. Bei der Interpretation der Ergebnisse auf Wahlkreisebene über mehrere Wahljahre ist dies zu berücksichtigen.

Die sechs Wahlkreise des Kantons Luzern

Luzern-Stadt
Luzern-Land
Hochdorf
Sursee
Willisau
Entlebuch

Glossar

Blankolisten
Handschriftlich auszufüllende Wahlzettel ohne vorgedruckte Kandidatennamen.

Ein-, Zwei- und Vielsprachigkeit
Personen, die bei der Strukturerhebung eine einzige Hauptsprache angeben, gelten als einsprachig. Dabei wird nicht zwischen Hochsprache und Dialekt unterschieden. Bei Angabe zweier Sprachen gilt die Person als zweisprachig, bei drei und mehr als vielsprachig.

Errechnete Wählerzahl
Theoretische Grösse, die vor allem der Berechnung der Parteistärke auf Kantonsebene dient. Sie berechnet sich:
- auf Gemeinde- und Wahlkreisebene:
  Quotient aus Parteistimmen und Anzahl Mandate des betreffenden Wahlkreises.
- auf Kantonsebene:
  Summe der errechneten Wählerzahlen der sechs Wahlkreise.

Freie Listen
Kandidatenlisten und Blankolisten ohne Listenbezeichnung.

Hauptsprache
Als Hauptsprache gilt die Sprache, in der die betreffende Person denkt und welche sie sehr gut beherrscht. In früheren Volkszählungen wurde die Hauptsprache als Muttersprache bezeichnet (vgl. auch Umgangssprache).

Kandidatenlisten
Wahlzettel mit vorgedruckten Kandidatennamen.

Kandidatenstimmen
Mit Kandidatennamen besetzte Zeilen auf Wahlzetteln mit oder ohne Listenbezeichnung.

Kumulieren
Das doppelte Aufführen eines Kandidaten/einer Kandidatin, entweder im Voraus auf der amtlich vorgedruckten Wahlliste (Vorkumulation) oder handschriftlich durch die Wähler und Wählerinnen.

Listenstimmen (Parteilisten)
Anzahl Parteilisten, welche eine Partei erhält (Wahlzettel mit entsprechender Listenbezeichnung). Eine Parteiliste (eingelegter Wahlzettel mit Listenbezeichnung) entspricht einer Listenstimme.

Mehrsprachigkeit
Der Ausdruck Mehrsprachigkeit fasst Zwei- und Vielsprachigkeit zusammen.

Panaschieren
Aufführen eines listenfremden Kandidierenden auf einer Parteiliste.

Parteilisten
Kandidatenlisten mit Listenbezeichnung, wobei zwischen unveränderten und veränderten Parteilisten unterschieden wird.
Unveränderte Parteilisten sind von den Wählenden unverändert eingelegte Kandidatenlisten. Verändern die Wählenden die vorgedruckten Wahllisten mittels Streichen, Kumulieren, Panaschieren wird von veränderten Parteilisten (Kandidatenlisten mit Listenbezeichnung) gesprochen. Handschriftlich ausgefüllte Blankolisten mit einer Listenbezeichnung ergeben ebenfalls veränderte Parteilisten.

Parteistärke
Auf Kantonsebene als Prozentanteil der Summe der errechneten Wählerzahl. Auf Gemeinde- und Wahlkreisebene entspricht diese dem Anteil der Parteistimmen.

Parteistimmen
Summe aus Kandidaten- und Zusatzstimmen.

Religionszugehörigkeit
Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft. Im Lauf der Zeit haben sich die Formen solcher Zugehörigkeit gewandelt und innerhalb der Gesellschaft vervielfältigt, der Begriff wird deshalb als Ausdruck eines Interesses an der Religion im weitesten Sinn betrachtet. In Abgrenzung zum Konfessionsbegriff, der den staatlichen Charakter der Kirche betont, wird mit dem Begriff Religionszugehörigkeit dem privaten Aspekt der Glaubensüberzeugung Rechnung getragen.

Streichen
Einen vorgedruckten Kandidatennamen auf einer Kandidatenliste streichen.

Stimmbeteiligung
Anteil der an Abstimmungen Teilnehmenden im Verhältnis zu den Stimmberechtigten.

Umgangssprache
Die Umgangssprache ist die im Alltag gesprochene Sprache. In der Strukturerhebung wird unterschieden zwischen der Umgangssprache zu Hause und derjenigen im Beruf respektive in der Schule. Dazu gehören auch Dialektformen, so zum Beispiel die Mundarten des Deutschen, Französischen und Italienischen (vgl. auch Hauptsprache).

Wahlbeteiligung
Anteil der bei Wahlen Teilnehmenden im Verhältnis zu den Wahlberechtigten.

Wahlzettel
Wahlzettel mit vorgedruckten Namen (Kandidatenlisten) oder Blankolisten, welche von den Wählenden handschriftlich ausgefüllt werden.

Zusatzstimmen
Leere Zeilen auf Parteilisten (Wahlliste mit Listenbezeichnung).

LUSTAT Focus Wahlen

Die Ergebnisse der Kantonsratswahlen 2019 wurden in der Publikation LUSTAT Focus Wahlen 2019 veröffentlicht. Dieser Bericht enthält Analysen zum Wählerverhalten, zur Gestaltung der Wahlvorschläge, zur soziodemografischen Struktur von Kandidierenden und Gewählten sowie zur Veränderung der parteipolitischen Landschaft.
Die Publikation kann als PDF heruntergeladen werden unter: www.lustat.ch/analysen?id=4283

J.1 Wahlen

Luzerner Vertretung im Ständerat in der Legislatur 2019–2023

Am 20. Oktober 2019 fanden die Gesamterneuerungswahlen für den Ständerat und den Nationalrat statt.
In der Legislatur 2019–2023 vertreten Damian Müller von der FDP sowie Andrea Gmür von der CVP den Kanton Luzern im Ständerat. Der Bisherige Damian Müller war im ersten Wahlgang gewählt worden. Für den zweiten Ständeratssitz hatte im ersten Wahlgang noch kein Kandidat oder keine Kandidatin genügend Stimmen erhalten. Da einzig Andrea Gmür im zweiten Wahlgang antrat, wurde sie in stiller Nachwahl als Ständerätin gewählt. Da Andrea Gmür auch als Nationalrätin gewählt worden war, ging in der Folge der frei werdende Nationalratssitz an Priska Wismer–Felder (CVP) über.

6 Parteien stellen in der Legislaturperiode 2019–2023 die 9 Nationalräte und -rätinnen

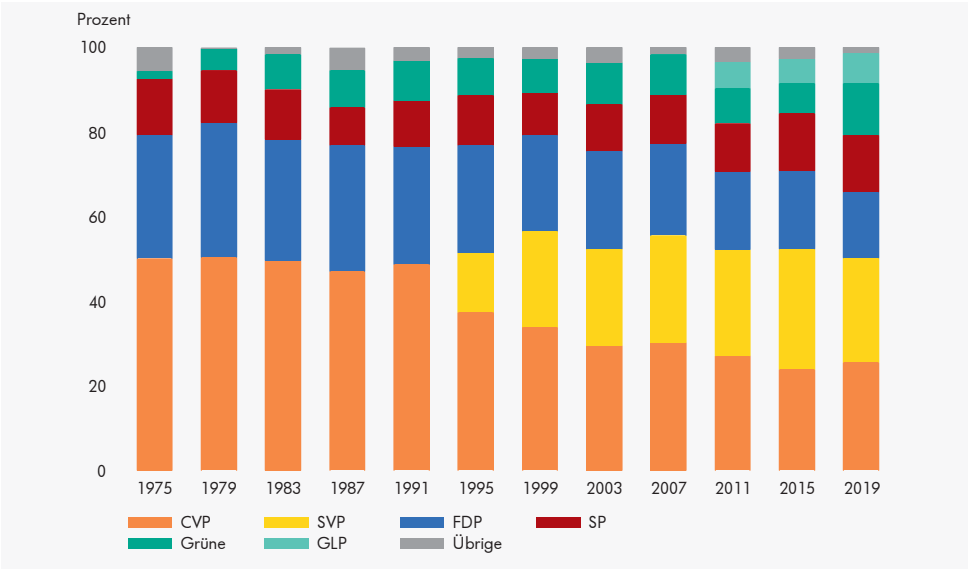
Der Kanton Luzern stellt in der Legislaturperiode 2019–2023 neu noch 9 statt wie bisher 10 Volksvertreter/innen im Nationalrat. Diese 9 Nationalratssitze verteilen sich wie folgt auf die 6 Parteien: CVP 3 Sitze, SVP 2 Sitze sowie FDP, SP, Grüne und GLP je 1 Sitz.

J-T1.1 Ständerat und Nationalrat: Vertreter und Vertreterinnen des Kantons Luzern
Kanton Luzern

Parlamentskammer	Jahrgang	im Amt seit	Partei	Wohngemeinde	Stimmen 2019
Ständerat					
Müller Damian	1984	2015	FDP	Hitzkirch	65 784
Gmür Andrea	1964	2019	CVP	Luzern	54 861
Nationalrat					
Glanzmann-Hunkeler Ida	1958	2006	CVP	Altishofen	37 217
Müller Leo	1958	2011	CVP	Ruswil	35 577
Wismer-Felder Priska	1970	2019	CVP	Rickenbach	27 597
Grüter Franz	1963	2015	SVP	Eich	40 468
Estermann Yvette	1967	2007	SVP	Kriens	32 217
Vitali Albert	1955	2011	FDP	Oberkirch	28 325
Birrer-Heimo Prisca	1959	2010	SP	Rothenburg	31 363
Töngi Michael	1967	2018	Grüne	Kriens	21 264
Fischer Roland	1965	2019	GLP	Udligenswil	10 982

Stand: Dezember 2019

J-G1.1 Nationalratswahlen: Parteistärken seit 1975
Kanton Luzern



B17_G41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Nationalratswahlen

Nationalratswahlen: Majorz und Proporz in der Zentralschweiz

Während in den Kantonen Luzern, Schwyz und Zug bei den Nationalratswahlen das Proporzverfahren zur Anwendung gelangt, gilt in den Kantonen Uri, Obwalden und Nidwalden die Majorzwahl. In diesen Kantonen ist jeweils nur ein Nationalratssitz zu vergeben.

Eidgenössische Wahlen 2019

Am 20. Oktober 2019 wurden in der Schweiz der National- und Ständerat neu gewählt. Auf der Wahlwebsite des Bundesamtes für Statistik (BFS) sind die Ergebnisse der Wahlen für die Gesamtschweiz und für die Kantone abrufbar: www.wahlen.admin.ch
Die Ergebnisse der National- und Ständeratswahlen im Kanton Luzern wurden veröffentlicht unter: www.wahlen.lu.ch
Ausgewählte Auswertungen finden sich auch unter: www.lustat.ch/daten
Weiter informiert der Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen über alles Wissenswerte rund um die Wahlen unter: www.ch.ch/wahlen2019

J-T1.2 Nationalratswahlen: Parteistärken 2019

Kantone der Schweiz

Parteistärke in Prozent [1]

	FDP [2]	CVP	SP	SVP	BDP	EVP CSP	GLP	PdA Sol.	GPS	SD EDU Lega MCR	Übrige
Schweiz	**15,1**	**11,4**	**16,8**	**25,6**	**2,4**	**2,7**	**7,8**	**1,0**	**13,2**	**2,1**	**1,8**
Zentralschweiz											
Luzern	15,6	25,5	13,5	24,7	...	0,7	7,1	...	12,2	0,1	0,5
Nidwalden	...	35,8	...	64,2	...	...	...	...	...	...	...
Obwalden	11,6	36,7	2,9	37,3	...	...	...	...	...	...	11,5
Schwyz	23,1	18,4	13,8	36,9	...	0,6	4,6	...	2,6	...	...
Uri	...	39,2	22,3	36,3	...	...	...	...	...	...	2,2
Zug	14,7	23,8	9,3	26,6	...	0,8	5,5	...	19,2	...	...
Zürich											
Zürich	13,7	4,4	17,3	26,7	1,6	4,9	14,0	0,3	14,1	1,8	1,2
Ostschweiz											
Appenzell A. Rh.	48,4	...	...	49,5	...	...	...	...	...	...	2,1
Appenzell I. Rh.	...	61,3	8,7	29,1	...	...	...	...	...	...	0,9
Glarus	...	...	28,2	...	63,0	...	...	...	2,7	...	6,0
Graubünden	13,6	16,3	17,1	29,9	9,1	...	8,3	...	5,5	...	...
St. Gallen	15,0	18,8	12,7	31,3	0,6	1,6	7,3	...	10,5	1,2	1,0
Schaffhausen	11,0	2,1	26,2	39,5	...	5,1	5,9	...	6,8	3,4	...
Thurgau	11,5	12,7	12,6	36,7	2,3	2,7	8,1	...	10,6	2,8	...
Nordwestschweiz											
Aargau	13,6	9,9	16,5	31,5	3,1	3,6	8,5	...	9,8	1,0	2,6
Basel-Landschaft	16,5	8,5	21,8	25,1	1,2	3,5	5,3	...	18,0	...	0,1
Basel-Stadt	21,4	4,6	32,7	12,4	0,4	2,0	5,7	...	17,7	0,3	3,0
Espace Mittelland											
Bern	8,4	1,9	16,8	30,0	8,0	4,2	9,7	0,6	13,6	2,8	3,9
Fribourg	15,4	17,8	21,2	20,2	0,7	4,0	5,4	...	12,5	0,7	2,1
Jura	9,1	22,8	27,0	14,5	...	11,1	...	...	15,6	...	...
Neuchâtel	22,3	4,2	16,6	12,7	...	...	9,1	14,1	20,8	...	0,2
Solothurn	18,5	14,2	18,4	25,9	2,0	1,2	6,8	...	11,4	0,6	0,9
Ticino											
Ticino	20,5	18,2	14,1	11,7	...	...	1,0	0,8	12,1	18,0	3,6
Région lémanique											
Genève	17,9	7,7	14,7	13,7	0,4	0,7	5,4	7,4	24,6	5,5	2,0
Valais	16,5	34,8	15,1	19,8	...	1,0	0,8	...	10,6	...	1,5
Vaud	23,3	2,4	20,4	17,4	0,4	1,3	8,4	4,1	19,7	0,4	2,3

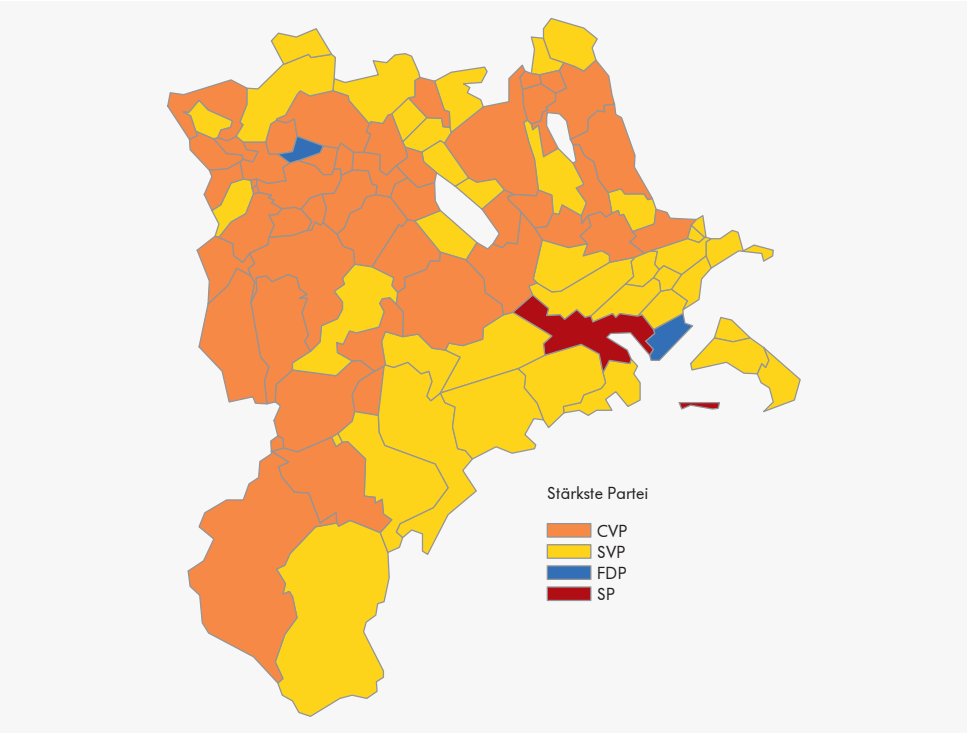
B17_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Nationalratswahlen

1 Auf Kantonsebene Anteil der Parteistimmen am Parteistimmentotal, auf schweizerischer Ebene Prozentanteile der sogenannten fiktiven Wählenden.

2 Fusion von FDP und LP im Kanton Waadt im Jahr 2012. Im Kanton Basel-Stadt haben FDP und LP nicht fusioniert. Da die LP-BS Mitglied der FDP.Die Liberalen Schweiz ist, wird die LP-BS auf gesamtschweizerischer Ebene der FDP zugeteilt.

J-G1.2 **Nationalratswahlen: Parteistärken 2019**
Gemeinden des Kantons Luzern



B17_G27

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Nationalratswahlen

Gebietsstand entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

CVP ist in 42 Gemeinden die wählerstärkste Partei

Bei den Nationalratswahlen 2019 erzielte die CVP in 42 Luzerner Gemeinden (Gebietsstand 2019) das beste Parteiergebnis. Mit diesem Resultat übertraf sie die SVP, welche 2015 in 51 Gemeinden am meisten Wählerstimmen erhalten hatte. 2019 war die SVP in 38 Gemeinden die wählerstärkste Partei. Die FDP erhielt in 2 Gemeinden (Meggen und Nebikon) am meisten Parteistimmen, die SP in 1 Gemeinde (Stadt Luzern).

Stärkste Partei

Partei mit dem grössten Anteil an erhaltenen Stimmen am Total aller Stimmen.

Politischer Atlas der Schweiz

Das Bundesamt für Statistik publiziert (seit 1919 auf Stufe Kanton und seit 1971 auf Stufe Gemeinde) Karten mit den Parteistärken der wichtigsten Parteien und Parteigruppen sowie der Wahlbeteiligung aller Nationalratswahlen: www.atlas.bfs.admin.ch

Statistischer Atlas Luzern

Im Statistischen Atlas Luzern können unter anderem die Resultate der National- und Ständeratswahlen 2019 des Kantons Luzern abgerufen werden: www.lustat.ch/services/statistischer-atlas-luzern

J-T1.3 **Der Luzerner Regierungsrat (Stand: 1.1.2020)**
Kanton Luzern

	Jahrgang	im Amt seit	Regierungspräsident/in	Partei	Departement
Schwerzmann Marcel	1965	2007	2011; 2016/2017	Parteilos	Bildungs- und Kulturdepartement
Graf Guido	1958	2010	2013; 2017/2018	CVP	Gesundheits- und Sozialdepartement
Wyss Reto	1965	2011	2015/2016	CVP	Finanzdepartement
Winiker Paul	1956	2015	2019/20	SVP	Justiz- und Sicherheitsdepartement
Peter Fabian	1976	2019		FDP	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

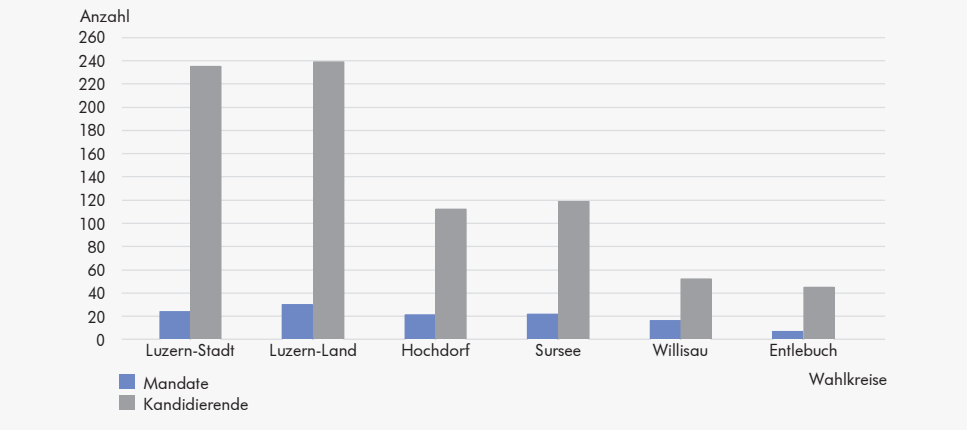
Regierungsrat der Legislaturperiode 2019–2023

Am 31. März 2019 fanden im Kanton Luzern die Neuwahlen des Regierungsrats statt. Im ersten Wahlgang wurden die beiden bisherigen CVP-Regierungsräte – Guido Graf und Reto Wyss – sowie der erstmals antretende Fabian Peter (FDP) in den Regierungsrat gewählt. Im zweiten Wahlgang wurden Paul Winiker von der SVP und der parteilose Marcel Schwerzmann im Amt bestätigt.

J-T1.4 **Regierungsratswahlen 2019**
Kanton Luzern

Name	Partei	Status	Stimmen 1. Wahlgang	Stimmen 2. Wahlgang
Gewählt im ersten Wahlgang				
Graf Guido	CVP	bisher	59 403	...
Wyss Reto	CVP	bisher	58 202	...
Peter Fabian	FDP	neu	56 485	...
Gewählt im zweiten Wahlgang				
Winiker Paul	SVP	bisher	53 779	65 887
Schwerzmann Marcel	Parteilos	bisher	39 552	59 746
Nicht gewählt (1. und 2. Wahlgang)				
Bärtsch Korintha	Grüne	neu	42 965	51 640
Meyer Jörg	SP	neu	42 574	...
Fischer Roland	GLP	neu	35 379	...
Schweizer Rudolf		neu	4 234	...
Vereinzelte		neu	4 223	897
gültige Wahlzettel			110 265	109 934
absolutes Mehr (gilt für 1. Wahlgang)			54 369	relatives Mehr
Stimmbeteiligung in %			40,3	40,8

J-G1.3 Kantonsratswahlen: Kandidierende und Mandate 2019
Wahlkreise Kanton Luzern



B17_G30

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Ergebnisse der Neuwahlen des Luzerner Kantonsrats 2019

Am 31. März 2019 wurde der Luzerner Kantonsrat neu gewählt. Die Ergebnisse dieser Neuwahlen sind auf www.lustat.ch/daten/politik-gesellschaft abrufbar.
Zudem hat LUSTAT eine detaillierte Wahlanalyse erstellt und in der Publikation „LUSTAT Focus Wahlen 2019" veröffentlicht. Die Publikation enthält ausführliche Analysen zum Wählerverhalten, zur Gestaltung der Wahlvorschläge, zur soziodemografischen Struktur der Kandidierenden und der Gewählten sowie zur Veränderung der parteipolitischen Landschaft. Die Publikation kann aufgerufen werden unter: www.lustat.ch/analysen?id=4283

Verteilung der Kantonsratssitze auf die Wahlkreise 2019–2023

Die 120 Kantonsratssitze verteilen sich für die Legislaturperiode 2019–2023 wie folgt auf die Wahlkreise:
- Luzern-Stadt: 24 Sitze (–1 gegenüber 2015–2019)
- Luzern-Land: 30
- Hochdorf: 21
- Sursee: 22 (+1)
- Willisau: 16
- Entlebuch: 7

J-T1.5 Kantonsratswahlen: Kandidierende nach Geschlecht und Wahlkreisen seit 1975
Kanton Luzern

Wahljahr	Kanton Luzern		Wahlkreise[1]											
	Total	Frauen	Luzern-Stadt		Luzern-Land		Hochdorf		Sursee		Willisau		Entlebuch	
			Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen
1975	399	43	158	24	183	25	117	17	106	6	81	5	48	4
1979	476	70	150	28	131	20	69	8	58	7	44	4	24	3
1983	440	85	105	26	131	23	63	11	66	13	48	7	27	5
1987	480	132	117	46	136	33	70	15	79	22	55	13	23	3
1991	492	151	100	42	138	37	85	25	73	23	61	16	35	8
1995	569	202	157	74	163	54	84	28	79	22	59	17	27	7
1999	442	141	100	36	141	39	69	23	56	20	54	20	22	3
2003	485	145	97	36	149	40	78	26	69	16	61	21	31	6
2007	518	162	112	45	158	44	83	26	68	20	68	21	29	6
2011	575	162	153	44	170	47	98	32	75	20	47	11	32	8
2015	631	205	189	62	178	59	101	35	86	28	46	11	31	10
2019	802	314	235	95	239	94	112	49	119	46	52	17	45	13

B17_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

1 Wahlkreiseinteilung entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

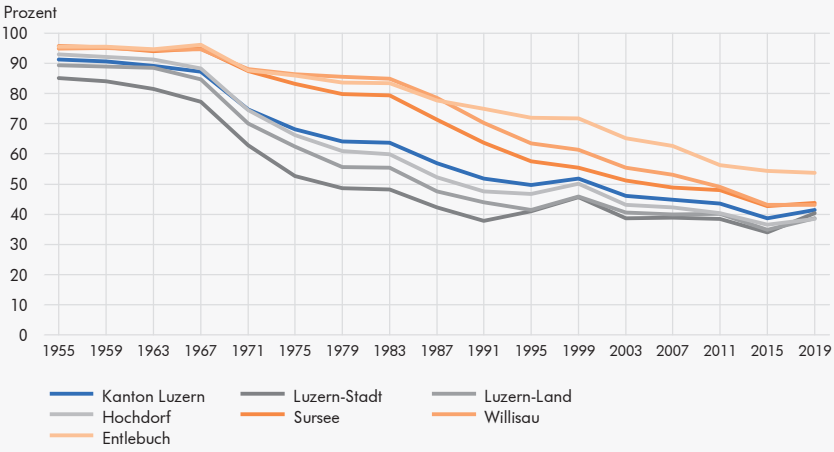
J-T1.6 Kantonsratswahlen: Kandidierende nach Partei und Geschlecht seit 1975
Kanton Luzern

Wahljahr	Kandidierende nach Partei															
	Total	Frauen	CVP		SVP		FDP		SP		Grüne		GLP		Übrige	
			Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen	Total	Frauen
1975	399	43	143	13	—	—	107	9	55	7	21	9	—	—	73	5
1979	476	70	154	16	—	—	125	12	76	17	46	15	—	—	75	10
1983	440	85	150	22	—	—	120	13	63	16	65	25	—	—	42	9
1987	480	132	159	29	—	—	123	21	49	12	88	42	—	—	61	28
1991	492	151	169	42	—	—	118	20	76	28	75	38	—	—	54	23
1995	569	202	184	57	37	5	120	37	78	34	90	47	—	—	60	22
1999	442	141	143	46	58	7	93	24	55	26	62	34	—	—	31	4
2003	485	145	121	34	82	15	101	25	71	27	51	24	—	—	59	20
2007	518	162	129	43	96	14	105	31	62	24	71	28	—	—	55	22
2011	575	162	123	36	67	11	84	19	125	50	111	39	42	6	23	1
2015	631	205	121	33	64	12	73	20	145	56	120	52	59	13	49	19
2019	802	314	137	50	96	22	89	28	172	78	166	85	63	20	79	31

B17_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

J-G1.4 **Kantonsratswahlen: Wahlbeteiligung seit 1955**
Wahlkreise Kanton Luzern



B17_G46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Wahlbeteiligung reduziert sich 2019 nicht weiter

Seit 1963 konnte ein Rückgang der Wahlbeteiligung beobachtet werden. Dieser Rückgang setzte sich 2019 nicht weiter fort; die Wahlbeteiligung lag mit 41,5 Prozent sogar etwas über derjenigen der letzten Wahlen im Jahr 2015 (38,7%). Die grossen regionalen Unterschiede bei der Wahlbeteiligung blieben bestehen: Am tiefsten war die Beteiligung in den Wahlkreisen Hochdorf (38,6%) und Luzern-Land (38,7%), am höchsten im Entlebuch (53,8%).

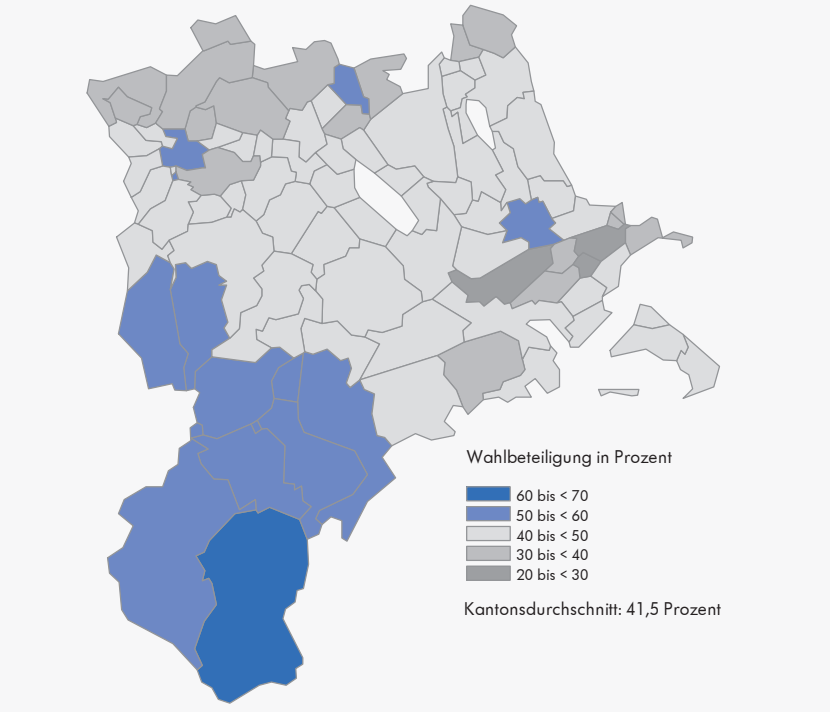
Auswertungen zum Stimmenfluss zwischen den Parteien

LUSTAT hat die abgegebenen Parteistimmen nach Herkunfts- und Empfängerpartei aufgeschlüsselt aufbereitet. Diese Auswertungen können aufgerufen werden unter: www.lustat.ch/daten?id=26407

Statistischer Atlas Luzern

Im Statistischen Atlas Luzern sind in der Rubrik Politik verschiedene Karten zur Wahlbeteiligung sowie den Parteistärken bei den Kantonsratswahlen 2019 nach Wahlkreisen und Gemeinden verfügbar: www.lustat.ch/services/statistischer-atlas-luzern

J-G1.5 **Kantonsratswahlen: Wahlbeteiligung in den Gemeinden 2019**
Gemeinden des Kantons Luzern



B17_G35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Gebietsstand entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

J-T1.7 **Kantonsratswahlen: Stimmberechtigte, Wahlbeteiligung und Art der eingelegten Wahlzettel seit 1999**
Kanton Luzern

Wahljahr	Stimmberechtigte	Wahlbeteiligung in Prozent	Gültige Wahlzettel				Freie Listen	
			Total	Parteilisten			absolut	in Prozent
				Total	unveränderte in Prozent	veränderte in Prozent		
1999	227 672	51,8	112 398	104 300	23,2	69,5	8 098	7,2
2003	233 868	46,0	105 867	97 666	22,2	70,1	8 201	7,7
2007	242 246	44,8	106 926	98 977	23,5	69,1	7 949	7,4
2011	254 503	43,5	108 937	101 840	26,7	66,8	7 097	6,5
2015	265 505	38,7	101 425	93 537	28,1	64,1	7 888	7,8
2019	273 276	41,5	111 714	102 903	32,6	59,6	8 811	7,9

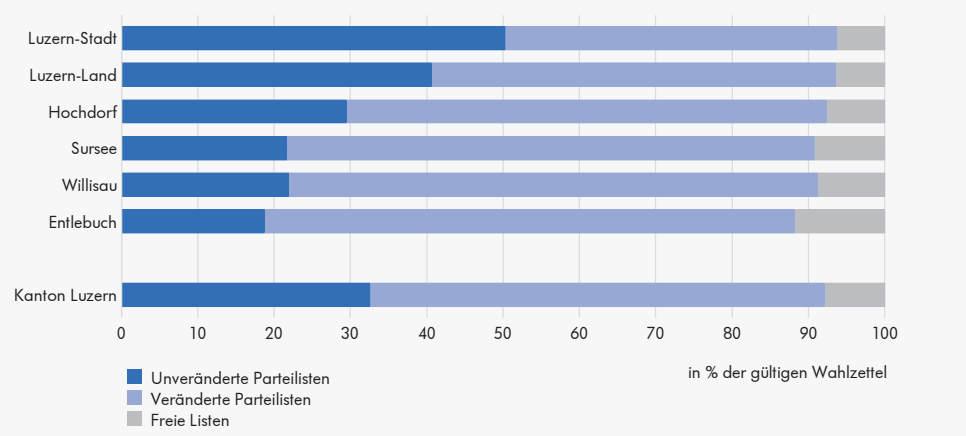
B17_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Handschriftliche Änderungen der Parteilisten

Die Wählenden können Kandidatennamen von Wahllisten streichen, sie verdoppeln (kumulieren) oder sie durch listenfremde Kandidatennamen ersetzen (panaschieren).

J-G1.6 **Kantonsratswahlen: Anteil der Partei- und freien Listen nach Wahlkreisen 2019**
Wahlkreise Kanton Luzern



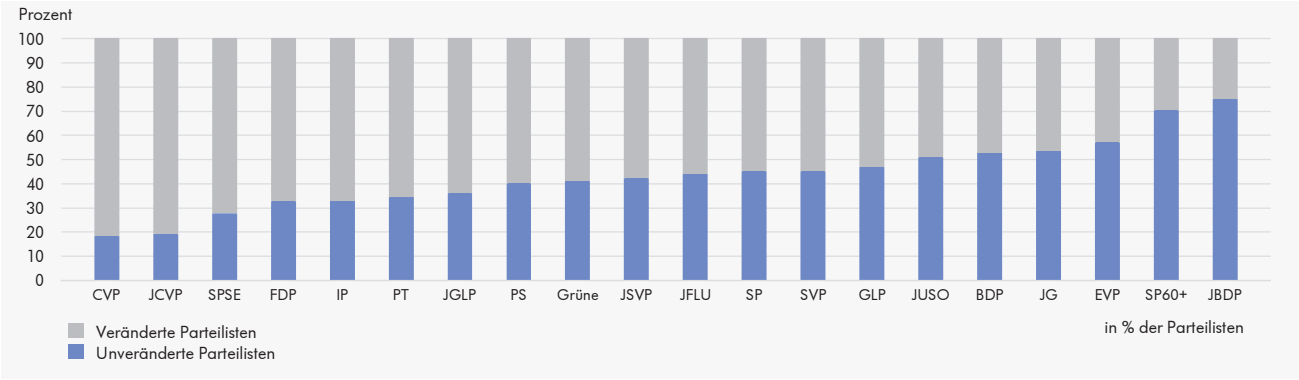
B17_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

JBDP erhielt am meisten unveränderte Parteilisten

Bei den Kantonsratswahlen 2019 wurden insgesamt 8 Prozent der Listen ohne Parteibezeichnung (Freie Listen) und 92 Prozent der Listen mit einer Parteibezeichnung eingelegt. Von Letzteren wurden 35 Prozent ohne handschriftliche Änderungen abgegeben (2015: 30%). Anteilmässig am meisten unveränderte Parteilisten erhielt 2019 die JBDP.

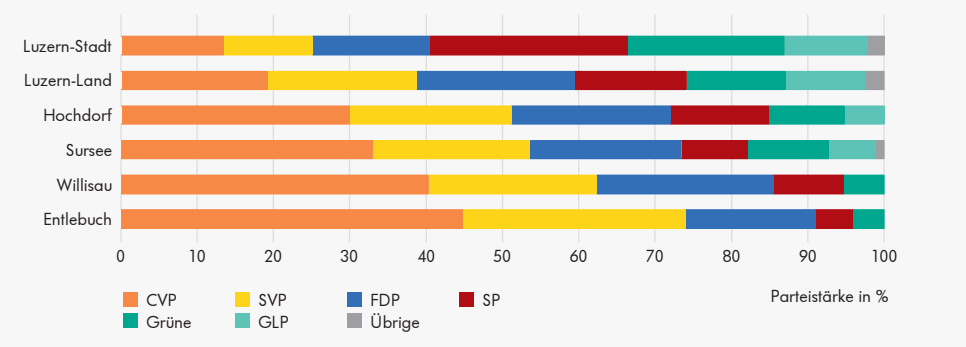
J-G1.7 **Kantonsratswahlen: Anteil unveränderte und veränderte Parteilisten nach Parteien 2019**
Kanton Luzern



B17_G06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

J-G1.8 Kantonsratswahlen: Parteistärken in den Wahlkreisen 2019
Wahlkreise Kanton Luzern



B17_G32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Parteistärke

Die Parteistärke berechnet sich als Wähleranteil einer Partei am Total der errechneten Wählerzahl. Auf Gemeinde- und Wahlkreisebene ist der Wähleranteil identisch mit dem Parteistimmenanteil.

CVP bleibt wählerstärkste Partei, gefolgt von SVP und FDP

Aus den Wahlen 2019 ging die CVP erneut als wählerstärkste Partei im Kanton hervor; ihr Wähleranteil betrug 27,5 Prozent. Im Vergleich zu 2015 verzeichnete die CVP jedoch einen Rückgang der Parteistärke (2015: 30,9%). Mit Wähleranteilen von jeweils rund 19,6 Prozent wurden die SVP (19,63%) und die FDP (19,56%) am zweitrespektive am dritthäufigsten gewählt. Die Parteistärke der SP kam auf 13,8 Prozent zu liegen, während die Grünen und die GLP Wähleranteile von 11,7 respektive 6,5 Prozent erzielten.

Übersicht zu den angetretenen Parteien und Listen

Eine Übersicht zu den angetretenen Parteien und Listen nach Wahlkreisen und Wahljahren kann abgerufen werden unter: www.lustat.ch/daten?id=26398

J-T1.8 Kantonsratswahlen: Parteistärke seit 1971
Kanton Luzern

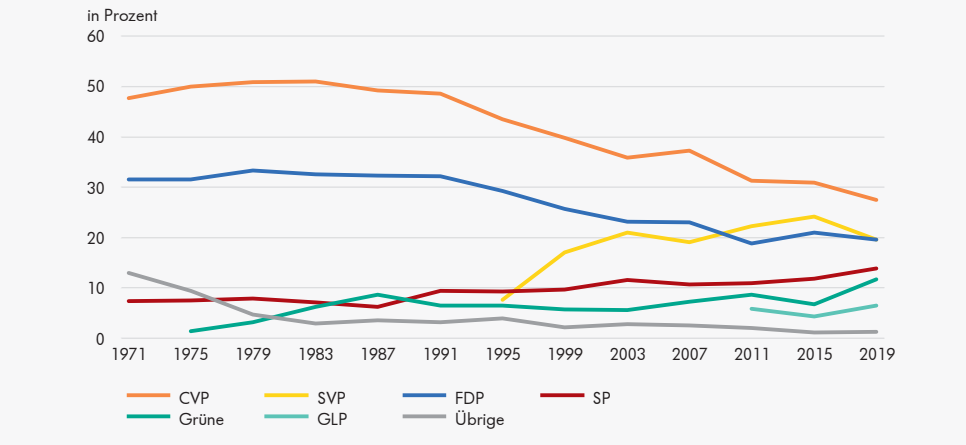
Wahljahr	Parteien						
	CVP	SVP	FDP	SP	Grüne	GLP	Übrige
1971	47,75	0,23	31,58	7,45	—	—	12,99
1975	50,04	—	31,59	7,53	1,41	—	9,43
1979	50,86	—	33,32	7,93	3,17	—	4,72
1983	51,07	—	32,59	7,14	6,29	—	2,91
1987	49,20	—	32,31	6,22	8,69	—	3,58
1991	48,61	—	32,25	9,45	6,52	—	3,17
1995	43,45	7,64	29,21	9,24	6,45	—	4,01
1999	39,83	17,02	25,67	9,62	5,70	—	2,15
2003	35,88	20,93	23,15	11,57	5,64	—	2,83
2007	37,30	19,03	23,05	10,71	7,31	—	2,59
2011	31,30	22,27	18,86	10,96	8,67	5,90	2,03
2015	30,86	24,12	21,04	11,85	6,70	4,32	1,11
2019	27,51	19,63	19,56	13,85	11,66	6,55	1,24

B17_16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Die Parteistärke wird als Wähleranteil einer Partei am Total der errechneten Wählerzahl berechnet.
Kolonneninhalte siehe detaillierte Erläuterungen zu den historischen Tabellen im Grundlagenteil

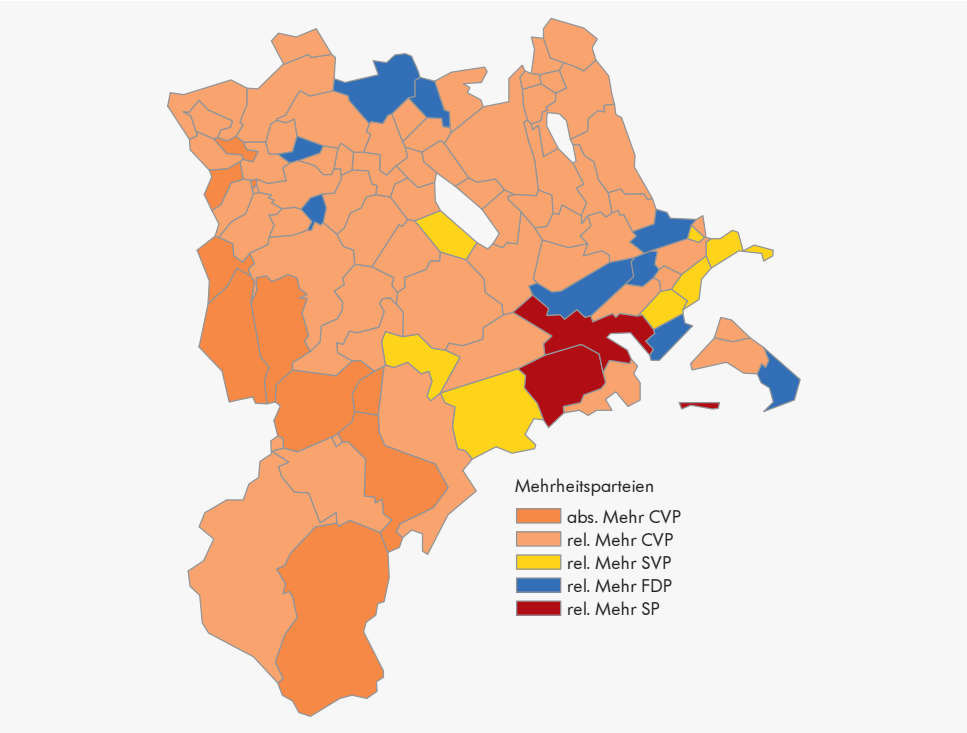
J-G1.9 Kantonsratswahlen: Parteistärken seit 1971
Kanton Luzern



B17_G33

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

J-G1.10 **Kantonsratswahlen: Mehrheitsparteien 2019**
Gemeinden des Kantons Luzern



B17_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Gebietsstand entsprechend dem Zeitpunkt der Wahlen

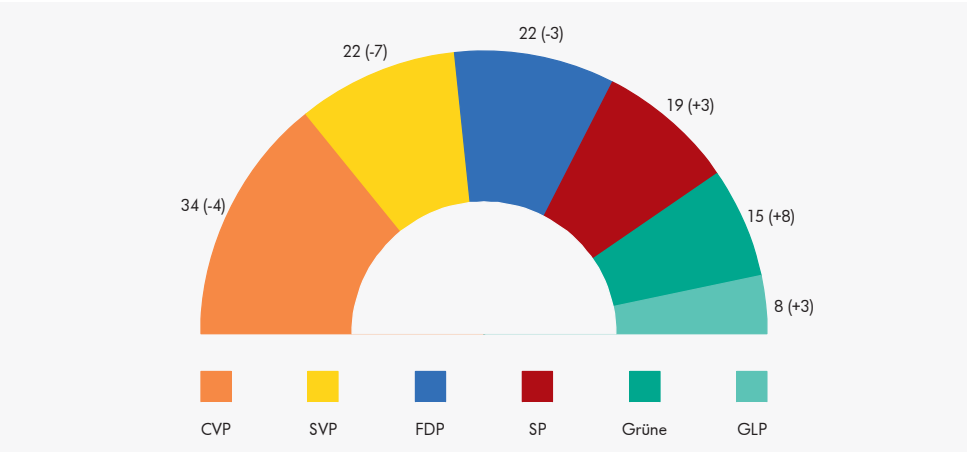
Grüne gewinnen 8 Kantonsratssitze hinzu

2019 hat die CVP 34 Sitze der insgesamt 120 Sitze gewonnen und bleibt damit trotz eines Verlustes von 4 Sitzen gegenüber 2015 die wählerstärkste Partei im Kantonsrat. An zweiter Stelle folgen mit je 22 Sitzen die SVP (–7 gegenüber 2015) und die FDP (–3). Die SP hält neu 19 Sitze (+3). Die Grünen (inkl. 1 Sitz der JG) verfügen neu über 15 Sitze (+8) und die GLP über 8 Sitze (+3).

Absolute und relative Mehrheit

Eine Partei erreicht dann eine absolute Mehrheit der Parteistimmen, wenn sie im betrachteten Raum mindestens die Hälfte plus 1 Parteistimme aller gültigen Parteistimmen erzielt. Damit liegt ihre Parteistärke bei über 50 Prozent.
Beim relativen Mehr erzielt die Partei im Vergleich zu den anderen angetretenen Parteien am meisten Parteistimmen, ihre Parteistärke liegt in diesem Fall bei maximal 50 Prozent.

J-G1.11 **Kantonsratswahlen: Sitze nach Parteien 2019 und Veränderung zu 2015**
Kanton Luzern



B17_G34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

J-T1.9 Kantonsratswahlen: Gewählte nach Partei und Geschlecht seit 1911
Kanton Luzern

Wahljahr	Insgesamt		Parteien													
	Total	weibl.	CVP		SVP		FDP		SP [1]		Grüne [2]		GLP		Übrige	
			Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
1911	157	—	88	—	—	—	62	—	7	—	—	—	—	—	—	—
1915	157	—	87	—	—	—	62	—	8	—	—	—	—	—	—	—
1919	157	—	89	—	—	—	53	—	12	—	—	—	—	—	3	—
1923	168	—	93	—	—	—	58	—	14	—	—	—	—	—	3	—
1927	168	—	91	—	—	—	63	—	14	—	—	—	—	—	—	—
1931	151	—	80	—	—	—	58	—	13	—	—	—	—	—	—	—
1935	151	—	82	—	—	—	56	—	13	—	—	—	—	—	—	—
1939	151	—	81	—	—	—	56	—	13	—	—	—	—	—	1	—
1943	167	—	87	—	—	—	57	—	13	—	—	—	—	—	10	—
1947	167	—	88	—	—	—	57	—	15	—	—	—	—	—	7	—
1951	167	—	88	—	—	—	63	—	12	—	—	—	—	—	4	—
1955	168	—	71	—	—	—	63	—	14	—	—	—	—	—	20	—
1959	168	—	72	—	—	—	62	—	13	—	—	—	—	—	21	—
1963	170	—	70	—	—	—	63	—	13	—	—	—	—	—	24	—
1967	170	—	70	—	1	—	59	—	11	—	—	—	—	—	29	—
1971	170	8	85	5	—	—	55	2	11	—	—	—	—	—	19	1
1975	170	11	88	6	—	—	56	4	13	1	1	—	—	—	12	—
1979	170	18	88	7	—	—	58	5	13	4	5	2	—	—	6	—
1983	170	28	87	9	—	—	56	7	12	6	11	6	—	—	4	—
1987	170	32	85	14	—	—	56	5	11	5	16	7	—	—	2	1
1991	170	42	82	17	—	—	57	9	16	8	13	7	—	—	2	1
1995	170	52	77	17	11	—	51	14	18	12	11	8	—	—	2	1
1999	120	35	48	13	22	—	31	9	12	8	7	5	—	—	—	—
2003	120	31	44	12	26	—	28	7	16	10	6	2	—	—	—	—
2007	120	31	46	13	23	3	29	5	13	7	9	3	—	—	—	—
2011	120	37	39	12	27	4	23	5	16	10	9	4	6	2	—	—
2015	120	35	38	11	29	4	25	7	16	7	7	4	5	2	—	—
2019	120	41	34	10	22	5	22	6	19	10	15	7	8	3	—	—

B17_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Kolonneninhalte siehe Übersicht zu den angetretenen Parteien und Listen
1971 Einführung Frauenstimmrecht
1 2011 Wahlkreis Luzern-Stadt inkl. 1 Sitz der JUSO
2 2019 Wahlkreis Luzern-Land inkl. 1 Sitz der JG

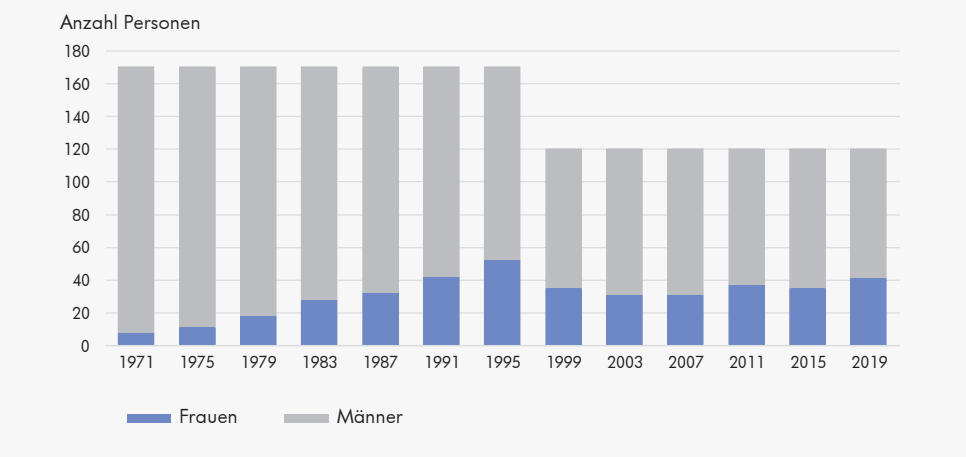
Frauenanteil im Kantonsparlament steigt auf 34 Prozent

2019 wurden insgesamt 41 Frauen und 79 Männer ins Kantonsparlament gewählt. Das sind 6 Frauen mehr als bei den Wahlen 2015. Der Frauenanteil im Parlament erhöhte sich dadurch auf 34 Prozent. Das entspricht dem bisher höchsten Frauenanteil im Luzerner Kantonsrat.
Am ausgeglichensten ist das Geschlechterverhältnis der Gewählten bei der SP (Anteil Frauen: 53%) und bei den Grünen (47%, inkl. JG), wobei die SP als einzige Partei mit mehr gewählten Frauen als Männern aus den Wahlen 2019 hervorgeht. Absolut gesehen stellen die SP und die CVP mit je 10 Vertreterinnen am meisten Frauen.

Wahlerfolgsquote unterscheidet sich nach Geschlecht

Die Wahlerfolgsquote bezeichnet die Zahl der gewählten Personen im Verhältnis zu den Kandidierenden. Die Wahlerfolgsquote nach Geschlecht fiel 2019 für die Männer etwas höher aus als für die Frauen (16 vs. 13%). Auf den Listen der SP, der Grünen (ohne Listen der JG) und der GLP wiesen die Frauen jeweils eine höhere Erfolgsquote aus als die Männer.

J-G1.12 Kantonsratswahlen: Gewählte nach Geschlecht seit 1971
Kanton Luzern



B17_G09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonsratswahlen Kanton Luzern

Bild: Staatskanzlei Luzern

Bild: Gemeinde Beromünster

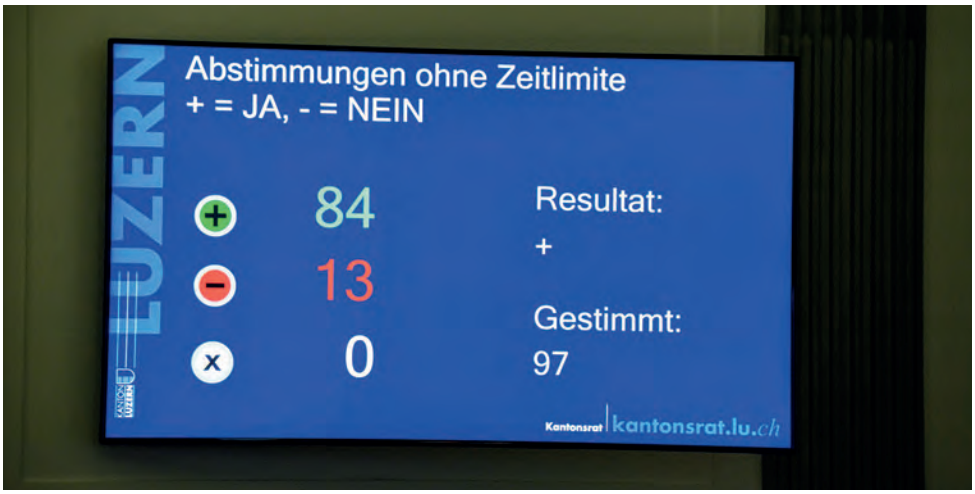


Bild: Staatskanzlei Luzern

J.2 Abstimmungen

2019: 2 Urnengänge mit 4 Abstimmungsvorlagen

Neben den Neuwahlen des Regierungs- und des Kantonsrats sowie der Luzerner Vertretung in National- und Ständerat konnten sich die Luzerner Stimm- und Wahlberechtigten 2019 zu insgesamt 4 Vorlagen an der Urne äussern. Bei einer Abstimmungsfrage handelte es sich um ein kantonales und bei den 3 weiteren um eidgenössische Anliegen.
Die Stimmbeteiligung lag bei den Vorlagen des Urnengangs vom 19. Mai, als über das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung, die Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie sowie das kantonale Gesetz über die Aufgaben- und Finanzreform 18 zu befinden war, zwischen 44 und 46 Prozent. Am selben Wochenende fand zudem der zweite Wahlgang der Regierungsratswahlen statt. Beim Urnengang vom 10. Februar, als über die Zersiedelungsinitiative entschieden wurde, betrug die Stimmbeteiligung 37 Prozent.

J-T2.1 Ergebnisse kantonaler Abstimmungsvorlagen 2019

Kanton Luzern

	Stimmberechtigte	Stimmbeteiligung in %	Eingelegte Stimmzettel				Ergebnis	
			Total	Art			Ja	Nein
				leere	ungültige	gültige	in %	in %
Gesetz über die Aufgaben- und Finanzreform 18 (Mantelerlass AFR18) (19. Mai 2019)								
Kanton Luzern	**273 381**	**43,76**	**119 624**	**4 884**	**903**	**113 837**	**56,91**	**43,09**
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 121	47,40	25 178	2 783	304	22 091	45,40	54,60
Wahlkreis Luzern-Land	69 090	43,79	30 252	805	176	29 271	56,06	43,94
Wahlkreis Hochdorf	45 997	41,42	19 053	399	87	18 567	61,08	38,92
Wahlkreis Sursee	51 716	43,19	22 334	460	191	21 683	58,93	41,07
Wahlkreis Willisau	36 535	41,33	15 101	312	96	14 693	60,87	39,13
Wahlkreis Entlebuch	16 922	45,54	7 706	125	49	7 532	70,22	29,78

B17_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern

J-T2.2 Ergebnisse nationaler Abstimmungsvorlagen 2019

Kanton Luzern

	Stimmberechtigte	Stimmbeteiligung in %	Eingelegte Stimmzettel				Ergebnis	
			Total	Art			Ja	Nein
				leere	ungültige	gültige	in %	in %
Zersiedelungsinitiative (10. Februar 2019)								
Kanton Luzern	**278 020**	**37,13**	**103 229**	**315**	**940**	**101 974**	**33,71**	**66,29**
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 131	35,37	18 791	56	367	18 368	46,12	53,88
Wahlkreis Luzern-Land	68 899	40,39	27 829	106	186	27 537	35,23	64,77
Wahlkreis Hochdorf	45 994	36,01	16 564	33	97	16 434	31,85	68,15
Wahlkreis Sursee	51 503	38,14	19 643	50	142	19 451	29,11	70,89
Wahlkreis Willisau	36 495	35,41	12 922	43	96	12 783	26,25	73,75
Wahlkreis Entlebuch	16 956	35,53	6 024	13	30	5 981	23,02	76,98
Auslandschweizer/innen	5 042	28,88	1 456	14	22	1 420	40,35	59,65
Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) (19. Mai 2019)								
Kanton Luzern	**278 530**	**45,42**	**126 504**	**2 051**	**952**	**123 501**	**68,64**	**31,36**
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 121	47,40	25 178	907	305	23 966	68,19	31,81
Wahlkreis Luzern-Land	69 085	46,35	32 024	410	185	31 429	69,38	30,62
Wahlkreis Hochdorf	45 997	43,84	20 167	203	99	19 865	68,18	31,82
Wahlkreis Sursee	51 716	45,32	23 440	254	192	22 994	69,44	30,56
Wahlkreis Willisau	36 534	43,40	15 854	155	106	15 593	66,08	33,92
Wahlkreis Entlebuch	16 922	48,05	8 131	83	49	7 999	70,45	29,55
Auslandschweizer/innen	5 155	33,17	1 710	39	16	1 655	70,69	29,31
Bundesbeschluss zur Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie (19. Mai 2019)								
Kanton Luzern	**278 530**	**45,74**	**127 388**	**911**	**942**	**125 535**	**65,92**	**34,08**
Wahlkreis Luzern-Stadt	53 121	47,40	25 178	344	298	24 536	80,07	19,93
Wahlkreis Luzern-Land	69 085	46,52	32 139	189	184	31 766	69,78	30,22
Wahlkreis Hochdorf	45 997	44,36	20 406	109	96	20 201	64,73	35,27
Wahlkreis Sursee	51 716	45,79	23 681	118	193	23 370	64,03	35,97
Wahlkreis Willisau	36 534	43,83	16 012	93	105	15 814	51,70	48,30
Wahlkreis Entlebuch	16 922	48,81	8 259	41	50	8 168	42,05	57,95
Auslandschweizer/innen	5 155	33,23	1 713	17	16	1 680	76,43	23,57

B17_23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern

Auch im Kanton Luzern wurde die eidgenössische Zersiedelungsinitiative abgelehnt

Auf eidgenössischer Ebene wurden den Stimmberechtigten 2019 insgesamt 3 Vorlagen zur Abstimmung unterbreitet. Dabei handelte es sich um einen Bundesbeschluss, eine Gesetzesänderung und eine Volksinitiative.

Im Kanton Luzern wurde – wie in der Gesamtschweiz – die Zersiedelungsinitiative abgelehnt und das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sowie der Bundesbeschluss über die Übernahme der EU-Richtlinie 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie angenommen.

Während das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) in allen Luzerner Gemeinden angenommen wurde, lehnten 22 Gemeinden (Gebietsstand 2020) den Bundesbeschluss über die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie ab.

J-T2.3 Ja-Stimmen-Anteil bei kantonalen und eidgenössischen Abstimmungsvorlagen 2019

Wahlkreise und Gemeinden

Gemeinden	Kantonal	Eidgenössisch		
	Gesetz über die Aufgaben- und Finanzreform 18 (Mantelerlass AFR18)	Zersiedelungs-initiative	Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	Bundesbeschluss über die Übernahme der EU-Richtlinie 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie
	19. Mai	10. Februar	19. Mai	19. Mai
Kanton Luzern	**56,91**	**33,71**	**68,64**	**65,92**
Wahlkreis Luzern-Stadt	**45,40**	**46,12**	**68,19**	**80,07**
Wahlkreis Luzern-Land	**56,06**	**35,23**	**69,38**	**69,78**
Adligenswil	58,46	37,31	72,74	74,17
Buchrain	73,98	32,58	73,32	71,51
Dierikon	44,52	41,96	64,50	60,82
Ebikon	60,73	36,22	69,18	70,44
Gisikon	59,66	23,71	65,07	58,81
Greppen	39,46	26,06	65,90	62,60
Honau	43,09	36,44	57,14	57,94
Horw	62,71	39,16	71,04	73,46
Kriens	57,20	40,07	69,56	72,38
Malters	65,79	28,19	65,37	61,80
Meggen	31,64	28,15	71,05	72,94
Meierskappel	60,72	31,90	72,43	56,19
Root	60,49	29,64	65,20	65,80
Schwarzenberg	61,18	26,34	68,07	47,30
Udligenswil	61,60	33,82	71,41	71,88
Vitznau	23,36	30,92	61,64	60,59
Weggis	34,98	31,49	64,74	64,01
Wahlkreis Hochdorf	**61,08**	**31,85**	**68,18**	**64,73**
Aesch	58,11	27,83	67,82	52,18
Altwis	49,21	37,88	51,59	49,62
Ballwil	63,67	22,11	68,14	56,55
Emmen	60,17	39,00	66,59	66,20
Ermensee	62,46	19,33	62,27	56,04
Eschenbach	68,32	26,74	68,09	65,14
Hitzkirch	64,25	28,65	66,29	61,28
Hochdorf	58,58	30,17	70,29	70,25
Hohenrain	66,89	27,96	71,35	59,01
Inwil	65,20	25,12	68,38	62,94
Rain	69,68	24,35	72,84	64,12
Römerswil	66,67	30,66	68,35	54,68
Rothenburg	53,27	34,12	70,70	71,14
Schongau	59,26	28,77	57,56	44,86
Wahlkreis Sursee	**58,93**	**29,11**	**69,44**	**64,03**
Beromünster	66,72	30,92	70,08	62,31
Büron	67,02	27,64	68,71	57,14
Buttisholz	66,46	23,23	70,37	57,57
Eich	44,37	22,06	68,94	66,01
Geuensee	63,09	33,11	66,52	62,43
Grosswangen	59,30	21,81	67,43	54,99
Hildisrieden	76,97	26,81	74,86	63,73
Knutwil	67,90	26,92	69,08	60,77
Mauensee	38,60	30,53	66,47	60,27
Neuenkirch	51,26	29,51	69,66	64,00
Nottwil	61,37	28,05	69,97	62,23
Oberkirch	59,38	31,69	72,38	72,83
Rickenbach	64,65	30,93	65,23	47,09
Ruswil	68,56	27,67	72,20	60,31
Schenkon	35,86	26,26	66,88	63,59
Schlierbach	79,14	23,74	76,31	52,32
Sempach	64,64	26,56	75,16	75,69
Sursee	46,73	37,47	65,38	74,79
Triengen	62,06	25,56	65,66	55,80

J-T2.3 Ja-Stimmen-Anteil bei kantonalen und eidgenössischen Abstimmungsvorlagen 2019

Wahlkreise und Gemeinden

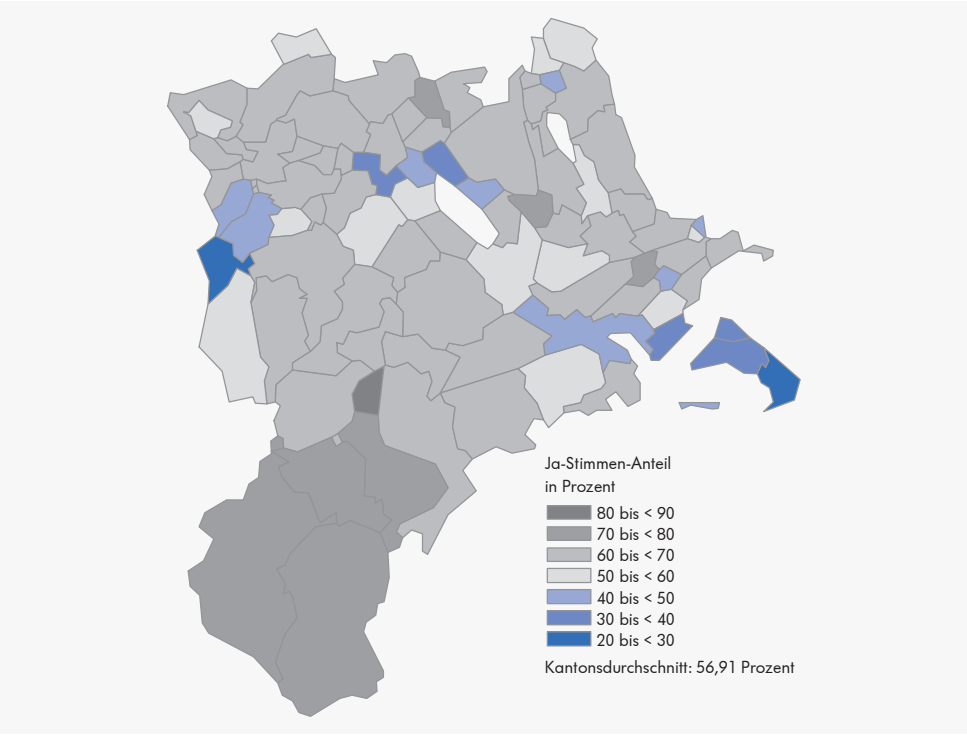
Gemeinden	Kantonal	Eidgenössisch		
	Gesetz über die Aufgaben- und Finanzreform 18 (Mantelerlass AFR18)	Zersiedelungs-initiative	Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	Bundesbeschluss über die Übernahme der EU-Richtlinie 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie
	19. Mai	10. Februar	19. Mai	19. Mai
Wahlkreis Willisau	**60,87**	**26,25**	**66,08**	**51,70**
Alberswil	63,49	14,49	65,66	53,85
Altbüron	63,42	19,52	64,59	47,39
Altishofen	60,07	21,41	65,86	53,58
Dagmersellen	60,52	27,09	64,49	53,45
Egolzwil	65,00	23,28	66,22	62,72
Ettiswil	64,28	20,21	71,94	55,68
Fischbach	48,61	33,17	57,83	37,66
Gettnau	57,54	26,72	60,33	40,98
Grossdietwil	64,68	20,75	73,00	48,89
Hergiswil	64,21	18,54	60,88	34,61
Luthern	51,49	28,52	56,57	24,69
Menznau	68,90	23,47	68,11	42,30
Nebikon	62,48	25,77	67,78	63,32
Pfaffnau	61,49	27,73	59,76	43,45
Reiden	60,29	29,92	66,22	54,46
Roggliswil	58,37	27,93	64,44	34,84
Schötz	67,07	27,08	70,09	55,17
Ufhusen	22,30	24,54	50,66	37,26
Wauwil	62,38	33,33	69,27	67,39
Wikon	54,36	37,50	61,86	50,79
Willisau	62,53	27,68	69,51	58,23
Zell	49,41	21,93	65,15	51,06
Wahlkreis Entlebuch	**70,22**	**23,02**	**70,45**	**42,05**
Doppleschwand	81,85	15,87	78,85	42,21
Entlebuch	68,62	19,72	67,53	37,18
Flühli	72,78	15,46	75,20	33,47
Hasle	73,53	20,13	73,20	34,31
Romoos	68,22	24,14	64,85	37,25
Schüpfheim	70,70	24,71	69,40	48,16
Werthenstein	63,58	32,07	63,31	41,24
Escholzmatt-Marbach	70,14	24,14	69,29	34,55
Wolhusen	69,34	24,43	74,79	59,04

B17_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2020

J-G2.1 **Gesetz über die Aufgaben- und Finanzreform 18 (Mantelerlass AFR18) 2019**
Gemeinden des Kantons Luzern



B17_G23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatskanzlei des Kantons Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2020

Ja zum kantonalen Gesetz über die Aufgaben- und Finanzreform 18

Das Gesetz über die Aufgaben und Finanzreform 18 wurde kantonsweit insgesamt mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 56,9 Prozent angenommen. In 15 der 82 Luzerner Gemeinden fand das Gesetz jedoch keine Ja-Stimmen-Mehrheit und wurde abgelehnt. Am deutlichsten war die Ablehnung in den Gemeinden Ufhusen (22,3% Ja-Stimmen-Anteil) und Vitznau (23,4%). Am grössten war die Zustimmung zum Gesetz in der Gemeinde Doppleschwand, wo 81,9 Prozent der Stimmenden die Vorlage annahmen.

Statistischer Atlas Luzern

Interaktive Karten sowie dahinter stehende Daten zu kantonalen wie auch eidgenössischen Abstimmungen finden sich im Statistischen Atlas Luzern:
www.lustat.ch/services/statistischer-atlas-luzern

J.3 Sprachen und Religionen

Knapp 9 von 10 haben Deutsch als Hauptsprache

Gemäss der Strukturerhebung 2017 des Bundesamts für Statistik ist für 89 Prozent der Luzerner Wohnbevölkerung im Alter ab 15 Jahren Deutsch ihre Hauptsprache. Insgesamt 12 Prozent aller Luzernerinnen und Luzerner dieser Altersgruppe bezeichnen mehr als eine Sprache als ihre Hauptsprache. Zu Hause oder mit den Angehörigen sprechen 85 Prozent Schweizerdeutsch. Daneben sind die zu Hause meistgesprochenen Sprachen Hochdeutsch (12%), Albanisch (4%), Italienisch (4%), Serbisch und/oder Kroatisch (4%) sowie Englisch (3%).

Hauptsprache

Als Hauptsprache gilt bei der Strukturerhebung jene Sprache, in der eine Person denkt und die sie sehr gut beherrscht. Ein direkter Vergleich der Strukturerhebungsdaten mit denjenigen der Volkszählung 2000 ist nur beschränkt möglich, weil die befragten Personen in der Strukturerhebung ab 2010 – im Gegensatz zur Volkszählung 2000 – mehrere Hauptsprachen und zu Hause gesprochene Sprachen angeben können.

J-T3.1 **Wohnbevölkerung nach Hauptsprachen und zu Hause gesprochenen Sprachen seit 2010**

	Total	Hauptsprachen in Prozent [1]					Zu Hause gesprochene Sprachen in Prozent [1]					
		deutsch	englisch	albanisch	serbisch, kroatisch	andere	schweizerdeutsch	hochdeutsch	albanisch	italienisch	serbisch, kroatisch	andere
Alle												
2010	311 000	91	3	3	3	11	88	10	4	4	4	11
2011	316 000	90	3	3	4	11	87	10	4	3	4	11
2012	319 500	90	3	3	3	11	87	10	4	3	3	11
2013	323 900	90	3	3	3	12	86	10	4	3	3	12
2014	328 000	90	3	3	3	13	86	11	4	3	3	12
2015	331 400	90	4	4	3	13	86	11	4	4	3	12
2016	334 500	89	4	3	3	14	85	12	4	4	3	13
2017	337 000	89	4	3	4	14	85	12	4	4	4	14
Schweizerinnen und Schweizer												
2010	260 400	98	2	1	1	6	97	5	1	2	2	6
2011	264 000	97	2	1	2	6	96	5	2	2	2	6
2012	266 200	97	2	1	1	6	97	5	2	2	2	6
2013	269 000	97	2	1	2	6	96	5	2	2	2	6
2014	271 200	97	2	1	2	6	96	6	2	2	2	7
2015	273 000	97	3	2	2	6	96	6	2	2	2	7
2016	274 400	97	3	2	2	6	96	6	2	2	2	7
2017	276 200	97	3	2	2	6	96	6	2	2	2	7
Ausländerinnen und Ausländer												
2010	50 600	56	6	15	14	41	40	35	16	12	13	35
2011	52 100	55	6	14	14	40	38	35	15	12	13	35
2012	53 300	55	7	14	13	41	38	36	15	11	13	35
2013	54 900	53	8	13	11	44	37	36	14	10	11	39
2014	56 800	55	9	13	12	45	37	37	14	11	11	39
2015	58 400	55	8	13	10	46	37	37	14	11	10	39
2016	60 100	53	8	12	11	47	35	37	13	12	10	41
2017	60 800	52	9	12	11	48	33	37	14	11	11	43

B16_53

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Mehrfachnennungen möglich
Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Zunahme der Personen ohne Religionszugehörigkeit

Im Jahr 2017 bezeichneten sich 60 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter ab 15 Jahren der römisch-katholischen Religion zugehörig, 10 Prozent der evangelisch-reformierten. 5 Prozent zählten sich zu einer anderen christlichen und 4 Prozent zu einer islamischen Glaubensgemeinschaft. 1 Prozent gehörte einer anderen Religion an. 18 Prozent der Luzernerinnen und Luzerner bezeichneten sich als keiner Religion zugehörig; ihr Anteil hat seit 1990 um 14 Prozentpunkte zugenommen.

J-T3.2 Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit seit 1990
Kanton Luzern

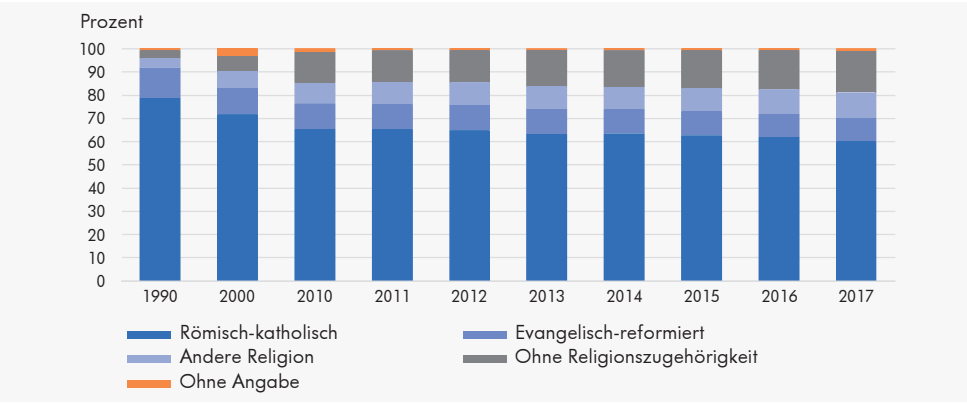
Jahr	Total [1]	Nach Religionszugehörigkeit in Prozent						
		Römisch-katholisch	Evangelisch-reformiert	Andere christliche Glaubensgemeinschaften	Islamische Glaubensgemeinschaften	Andere Religion	Ohne Religionszugehörigkeit	Ohne Angabe
1990	255 924	78,7	12,9	2,5	1,3	0,4	3,4	0,8
2000	278 058	71,5	11,6	3,4	3,2	0,8	6,3	3,2
2010	311 000	65	11	4	4	1	13	1
2011	316 000	65	11	4	4	1	13	1
2012	319 500	65	11	4	4	1	14	1
2013	323 900	63	11	4	4	1	15	1
2014	328 000	63	10	4	4	1	16	1
2015	331 400	62	11	4	4	1	16	1
2016	334 500	62	10	5	4	2	17	1
2017	337 000	60	10	5	4	1	18	1

B16_54

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten
ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

J-G3.1 Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit seit 1990
Kanton Luzern



B16_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten
ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Bild: Dany Schulthess

Bild: Dany Schulthess

Bild: Gemeinde Büron

J.4 Links zu weiteren Statistiken

Statistische Daten und Informationen zu weiteren politischen und gesellschaftlichen Themen finden Sie unter anderem unter den folgenden Links:

Kultur und Sport

Bundesamt für Statistik: Film und Kino
Statistik zu Kinoinfrastruktur, Kinoeintritten, Filmangebot sowie der Schweizer Filmproduktion

Bundesamt für Statistik: Museen
Statistik zur Schweizer Museumslandschaft

Bundesamt für Statistik: Bibliotheken
Statistik zu Angebot, Nutzung, Personal und Finanzen von Schweizer Bibliotheken, unter anderem Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken (Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern), öffentliche Bibliotheken in Städten (Stadtbibliothek Luzern)

Bundesamt für Sport: J+S-Statistiken
Zahlen zu Teilnehmenden an Jugend-und-Sport-Kursen und -Lagern sowie zu Aus- und Weiterbildungen

Sicherheit und Kriminalität

Bundesamt für Statistik: Polizei
Statistik zu Umfang, Struktur und Entwicklung registrierter Straftaten (z.B. Einbrüche, häusliche Gewalt usw.) sowie über beschuldigte und geschädigte Personen

Luzerner Polizei: Kriminalstatistik
Statistik zu Umfang, Struktur und Entwicklung registrierter Straftaten (z.B. Einbrüche, häusliche Gewalt usw.) sowie über beschuldigte und geschädigte Personen

Bundesamt für Statistik: Opferhilfe
Statistik zu Beratungen und Leistungen der Opferberatungsstellen sowie zu Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen

Bundesamt für Statistik: Strafjustiz
Statistiken zu Verurteilungen und Sanktionen von Erwachsenen und Jugendlichen, über verurteilte Personen sowie in den Urteilen aufgeführte Straftaten

Bundesamt für Statistik: Justizvollzug
Statistik zu in Justizvollzugseinrichtungen (Gefängnis, Strafanstalt) eingewiesene Personen

Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug des Kantons Luzern: Facts and Figures
Zahlen zu den Luzerner Justizvollzugsanstalten (Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof, Strafanstalt Wauwilermoos)

K

ÖFFENTLICHE FINANZEN

K.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

K.1 Kantonaler Finanzhaushalt

- Rechnungsabschlüsse
- Finanzkennzahlen
- Aufwand und Ertrag
- Steuererträge
- Nettobelastung nach Aufgabengebiet

K.2–K.4 Finanzhaushalt der Gemeinden

- Steuerfüsse, Steuerkraft und Finanzausgleich
- HRM1- und HRM2-Gemeinden im Übergangsjahr
- Finanzhaushalt der HRM2-Gemeinden
- Finanzhaushalt der HRM1-Gemeinden

K.5 Steuern: Natürliche Personen

- Einkommen
- Vermögen
- Steuererträge

K.6 Steuern: Juristische Personen

- Gewinn
- Kapital
- Steuererträge

K.7 Steuerbelastung und Steuerausschöpfung

- Steuerbelastung des Bruttoeinkommens
- Steuerliche Ausschöpfung

K.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

lustat.ch/newsletter
lustat.ch/facebook
lustat.ch/linkedin
lustat.ch/twitter

Kantonaler Finanzhaushalt

Die Kennzahlen zu den Luzerner Kantonsfinanzen werden vorwiegend dem Jahresbericht des Kantons Luzern entnommen (bis 2011: Staatsrechnung). Im Jahr 2012 hat der Kanton Luzern seine Rechnungslegung umgestellt und an schweizerische und internationale Standards angepasst (International Public Sector Accounting Standards, IPSAS, mit einigen Abweichungen). Grundlage ist das Gesetz über die Steuerung der Finanzen und Leistungen. Um der Jahresrechnung 2012 ein vergleichbares Vorjahr gegenüberstellen zu können, wurde das Rechnungsjahr 2011 in die neue Systematik überführt. Im LUSTAT Jahrbuch werden die Rechnungen ab 2011 nach den neuen Grundsätzen abgebildet. Im Zug der Änderungen wurden die Kontenpläne und Definitionen von Kennzahlen angepasst und ein umfassendes Restatement vorgenommen, also eine Neubewertung der Vermögenswerte und Verpflichtungen. Alle Werte ab 2011 sind daher mit früheren Rechnungsjahren nur eingeschränkt vergleichbar.
Angaben zur Belastung nach Aufgabengebiet stammen aus der Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV). Um die Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen zu gewährleisten, konsolidiert die EFV die Staatsrechnungen, sodass die Totale von Aufwand und Ertrag in der Regel nicht den Zahlen der publizierten Rechnungen entsprechen.

Gemeindefinanzstatistik

Mit der Gemeindefinanzstatistik werden vergleichbare und konsolidierte Informationen zu den Finanzhaushalten dargestellt. Die Gemeindefinanzstatistik erfüllt insbesondere folgende Informationsbedürfnisse:

- Sie liefert den kommunalen und den kantonalen Instanzen Entscheidungsgrundlagen für die Prioritätensetzung auf der Ausgabenseite (Budgetierung, Finanzplanung).
- Sie zeigt die Finanzierungsstruktur der Gemeinden (Einnahme-, Verschuldungspolitik).
- Sie erlaubt eine Beurteilung von Lastenverschiebungen zwischen kantonalen und kommunalen Haushalten (Aufgabenteilung).
- Sie bildet die Grundlage für eine Beurteilung der Finanzlage der Gemeindehaushalte, für den Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs und für die Erstellung der eidgenössischen Finanzstatistik durch die EFV.

LUSTAT Statistik Luzern erhebt seit 1992 jährlich Daten zur Jahresrechnung aller Einwohner- und Bürgergemeinden des Kantons Luzern. Seit 2005 sind alle Bürgergemeinden mit der Einwohnergemeinde vereinigt. Die Gemeindefinanzstatistik ist als Individualdatenerhebung konzipiert. Die kleinste Informationseinheit ist der Jahresendsaldo jedes einzelnen Kontos der Gemeinderechnungen. Der Kontenplan richtet sich in allen Gemeinden nach den Bestimmungen des harmonisierten Rechnungsmodells der öffentlichen Haushalte. Ab 2019 gilt für die Luzerner Gemeinden das überarbeitete, harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). 2018 buchten fünf Gemeinden bereits nach HRM2, die übrigen nach HRM1.
Ein wichtiges Merkmal der harmonisierten Rechnungsführung besteht in der Aufteilung der Jahresrechnung in eine Erfolgsrechnung (HRM1: Laufende Rechnung) und eine Investitionsrechnung. Die Erfolgsrechnung enthält die Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben), Abschreibungen und sonstige Aufwandposten. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder den Ertragsüberschuss. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung einer Gemeinde bildet ein zentrales Element für die Festlegung der Höhe des Steuerfusses. Die Investitionsrechnung erfasst Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von dauerhaften Vermögenswerten für öffentliche Zwecke stehen.

Zur Gemeindefinanzstatistik gehören ferner die Bilanzdaten (Aktiven und Passiven), die unter anderen über Eigenkapital, Bilanzfehlbeträge und Schulden Auskunft geben.

HRM2

Mit dem Rechnungsjahr 2018 haben erste 5 Luzerner Gemeinden auf das schweizweit neu eingeführte, harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 umgestellt. HRM2 ist eine Weiterentwicklung des bisherigen Rechnungslegungsmodells für öffentliche Gemeinwesen (HRM1). Mit HRM2 wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet.
Die 5 Testgemeinden (Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon und Schlierbach) haben im Rechnungsjahr 2018 bereits nach HRM2 gebucht – die übrigen Gemeinden führten HRM2

2019 ein. Die gestaffelte Einführung hat direkte Konsequenzen für die Gemeindefinanzstatistik, da die Buchungen nach HRM1 und jene nach HRM2 nicht direkt vergleichbar sind.
Ein zentrales Prinzip von HRM2 ist das Buchen nach dem True-and-fair-Prinzip, das unter anderem eine Neubewertung des Finanz- und Verwaltungsvermögens mit sich bringt. Das Finanz- und Verwaltungsvermögen wird unter HRM2 gemäss dem tatsächlichen Wert bilanziert, und es sind keine stillen Reserven mehr möglich. Auch sind unter HRM2 die Aktivierungsgrenzen für Investitionen deutlich tiefer als unter HRM1. Damit wird die Erfolgsrechnung kurzfristig entlastet und die Investitionsrechnung stärker belastet. So sind für die HRM2-Gemeinden keine aussagekräftigen Vergleiche mit früheren Jahren möglich, und es können keine Aggregationen berechnet werden, welche HRM1- und HRM2-Gemeinden beinhalten. In der vorliegenden Ausgabe des LUSTAT Jahrbuchs werden die HRM1- und HRM2-Gemeinden deshalb grundsätzlich separat ausgewiesen. Einige wenige Kennzahlen aus dem Bereich der Steuererträge/Steuerfüsse und des Finanzausgleichs sind über beide Buchhaltungssysteme hinweg vergleichbar. Entsprechende Auswertungen werden weiterhin auf aggregierter Ebene dargestellt.

Wirkungsberichte Finanzausgleich

Der Luzerner Finanzausgleich wurde 2005, 2009, 2013 und 2017 auf seine Wirkung hin überprüft. Alle Wirkungsberichte sind auf dem Internet-Portal des Kantons Luzern einsehbar (www.lu.ch/verwaltung/FD/Finanzausgleich/Wirkungsberichte_und_Revisionen).

Steuergesetzrevisionen

Die Steuergesetzrevision 2001 brachte erste Entlastungen der Kapital-, Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften. Weitere Entlastungen der Kapitalsteuer wurden per 1. Januar 2005 im Rahmen der Steuergesetzrevision 2005 eingeführt. Auch die Kapitalgesellschaften und die Genossenschaften mit mehr als 5 Millionen Franken Eigenkapital bezahlen seither weniger Kapitalsteuern. Die Steuergesetzrevisionen 2008 (mit ab 2010 gültigen Massnahmen) und 2011 (mit ab 2012 gültigen Massnahmen) führten zu weiteren Entlastungen der juristischen Personen. Im Rahmen des Konsolidierungsprogramms 2017 (KP17) wurden die Eigen- und Fremdbetreuungsabzüge angepasst sowie der Anteil für die Besteuerung der Erträge aus massgebenden Beteiligungen des Privatvermögens auf 60 Prozent erhöht. Im Kontext des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sowie der Aufgaben- und Finanzreform 2018 des Kantons Luzern (AFR18) wurde das Steuergesetz erneut angepasst. Die Anschlussgesetzgebung an die STAF führte zur Aufhebung der Besteuerungsformen StG §85 u. §94 (Holdinggesellschaften) sowie StG § 86 u. § 94 (Domizil- und Verwaltungsgesellschaften). Die Anpassungen traten per 1. Januar 2020 in Kraft.

Steuererträge und Steuerkraft

LUSTAT Statistik Luzern erhebt seit 1980 jährlich die Erträge der ordentlichen Gemeindesteuern und der Quellensteuern sowie die Gemeindesteuerfüsse. Daraus lässt sich die Steuerkraft (Steuerertrag einer Einheit – absolut sowie pro Einwohnerin und Einwohner) der Gemeinden und Regionen berechnen. Diese Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Berechnung des Ressourcenausgleichs im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Finanzausgleich).

Steuerbelastung

Die Eidgenössische Steuerverwaltung publiziert jedes Jahr Tabellen zur Steuerbelastung des Einkommens und des Vermögens in Schweizer Gemeinden. Der Vergleich der Einkommenssteuerbelastung zwischen den Gemeinden basiert auf den Bruttoeinkommen, wobei einerseits standardisierte Abzüge (wie AHV, Pensionskasse), anderseits gewisse vom Steuergesetz des jeweiligen Kantons vorgesehene Abzüge vorgenommen werden. Diese Publikation ermöglicht einen Vergleich der Steuerbelastung innerhalb der Schweizer Gemeinden. Um auch einen interkantonalen Vergleich der Steuerbelastung zu ermöglichen, publiziert das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) seit Dezember 2009 den Steuerausschöpfungsindex. Er beruht auf dem Ressourcenpotenzial der Kantone und deren Steuereinnahmen. Das Ressourcenpotenzial der Kantone bildet die Grundlage des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen.

Finanzausgleich

Am 1. Januar 2003 trat im Kanton Luzern das total revidierte Gesetz über den Finanzausgleich in Kraft (SRL Nr. 610). Der Finanzausgleich umfasst einen partiellen Ausgleich der unterschiedlichen Einnahmen (Ressourcenausgleich) und Ausgaben der Gemeinden (Lastenausgleich) sowie einen Fonds für Sonderbeiträge. Lastenausgleich erhalten Gemeinden, die in topografischer oder soziodemografischer Hinsicht übermässige finanzielle Belastungen tragen. Die Höhe der Ausgleichsbeiträge ist dabei von Faktoren abhängig, die von den Gemeinden nicht beeinflusst werden können.
Das Finanzausgleichssystem wird regelmässig evaluiert, was Modifizierungen der Gesetzgebung zur Folge haben kann. Die geltende Version des Gesetzes über den Finanzausgleich trat am 1. Januar 2020 in Kraft.

Steuerstatistik

Mit der Steuerstatistik werden Strukturen des Steuersubstrats sichtbar gemacht. Die Statistik liefert wichtige Informationen für steuer-, gesellschafts- und sozialpolitische Fragestellungen und Entscheide.
Die Steuerstatistik der natürlichen Personen wurde von LUSTAT Statistik Luzern von 1973/74 bis 1993/94 alle 10 Jahre als Vollerhebung; und von 1995/96 bis 1999/2000 in 2-jährigem Rhythmus auf Stichprobenbasis durchgeführt. Am 1. Januar 2001 ist im Kanton Luzern das total revidierte Steuergesetz in Kraft getreten, das als wichtigste Neuerungen die Gegenwartsbemessung und die 1-jährige Veranlagung einführte. Seit diesem Zeitpunkt wird die Steuerstatistik jährlich mittels Vollerhebung aktualisiert. Die Steuerstatistik umfasst die am Stichtag 31. Dezember eines Steuerjahrs im Kanton Luzern unbeschränkt Steuerpflichtigen natürlichen Personen (Personen mit Wohnsitz im Kanton Luzern) und alle juristischen Personen. Quellensteuerpflichtige werden nicht berücksichtigt. Die ausgewiesenen Daten repräsentieren die Einkommens-, Gewinn-, Vermögens- und Kapitalverhältnisse des entsprechenden Jahrs. Die Steuerstatistik berechnet einen stichtagbezogenen, hypothetischen Steuer-

ertrag. Dabei ist der Stand der Steuerpflichtigen am 31. Dezember massgebend; Nachzahlungen für frühere Jahre werden nicht berücksichtigt. Die von der Steuerstatistik berechneten Steuererträge sind daher nicht direkt mit den in der Staats- respektive Gemeinderechnung ausgewiesenen Steuererträgen vergleichbar.

Einheitliche Grundsätze als Basis der Gemeindefinanzstatistik

Die Grundsätze der kommunalen Rechnungsführung, also der Buchhaltung der Luzerner Gemeinden, sind im „Handbuch zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG)" festgehalten. Das Handbuch ist online verfügbar unter: www.lu.ch/verwaltung/FD/Finanzaufsicht_Gemeinden/Handbuch_Finanzhaushalt Die einheitlichen Grundsätze garantieren unter anderem die Vergleichbarkeit der Gemeinderechnungen und sind damit eine Voraussetzung für aussagekräftige Statistiken.

Glossar zur Kantons- und Gemeindefinanzstatistik

Abschreibungen
Vermögensminderungen durch buchmässigen Aufwand. Abschreibungen dienen dazu, Investitionskosten und Aufwandüberschüsse auf mehrere Jahre zu verteilen, Wertminderungen zu berücksichtigen und eine angemessene Selbstfinanzierung sicherzustellen. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind abhängig von der Nutzungsdauer der abzuschreibenden Objekte und verbindlich festgelegt. Darüber hinaus dürfen unter HRM1 zusätzliche Abschreibungen getätigt werden, wenn sie entweder budgetiert waren oder wenn die Stimmberechtigten diese anlässlich des Rechnungsabschlusses beschliessen. Nach HRM2 sind zusätzliche Abschreibungen nicht mehr erlaubt.

Absolute Steuerkraft
Steuerertrag einer Einheit, das heisst Gesamtertrag der ordentlichen Gemeindesteuern (ohne Nachsteuern und Steuerstrafen sowie Eingänge abgeschriebener Steuern), dividiert durch den Gemeindesteuerfuss. Die Quellensteuern sind dem Bezugsjahr zugeordnet und nicht dem Jahr der Auszahlung an die Gemeinden.

Artengliederung
Gliederung der Jahresrechnung gemäss dem Kontenrahmen der öffentlichen Haushalte.

Aufwertungsreserve
Im Zug der Einführung von HRM2 wird das Verwaltungsvermögen neu bewertet und erhöht sich deswegen oft, was in Zukunft auch einen höheren Abschreibungsbedarf nach sich zieht. Da dies lediglich eine buchhalterische Realität widerspiegelt, wurde das Eigenkapital mittels der Aufwertungsreserve aufgestockt, um die zukünftigen, höheren Abschreibungen korrekt vornehmen zu können, ohne dadurch das Ergebnis zu belasten. Auch das Finanzvermögen wird mit der Einführung von HRM2 einer Neubewertung unterzogen. Die vorgenommenen Neubewertungen des Verwaltungs- und Finanzvermögens der HRM2-Gemeinden sind in den jeweiligen Bilanzanpassungsberichten ersichtlich.

Beiträge für eigene Rechnung
Eingehende Beiträge, die für die Gemeinden bzw. den Kanton selbst bestimmt sind und deren Verwendung zweckgebunden ist.

Besitz- und Aufwandsteuern
Unter diesen Begriff fallen in den Gemeinderechnungen Vergnügungs- und Hundesteuern sowie Kurtaxen; in der Kantonsrechnung die Motorfahrzeugsteuern sowie übrige Besitz- und Aufwandsteuern wie Beherbergungsabgaben und Schifffahrtssteuern.

Bilanz (HRM2)/Bestandesrechnung (HRM1)
Die Bilanz bzw. die Bestandesrechnung beziffert das Vermögen (Aktiven), die Verbindlichkeiten (Fremdkapital) und das Eigenkapital des Gemeinwesens. Durch Eigenkapital nicht abgedeckte Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung bzw. Laufenden Rechnung werden bei den Gemeinden als Bilanzfehlbetrag aktiviert.

Bruttoschulden
Laufende Verbindlichkeiten zuzüglich der kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten und abzüglich der derivativen Finanzinstrumente und des Überschusses Anschlussgebühren.

Bruttoverschuldungsanteil (HRM2)
Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags.

Durchlaufende Beiträge
Beiträge, die eine Gemeinde bzw. der Kanton von anderen Gemeinwesen zugunsten Dritter erhält und an diese weitergeben muss. Siehe auch Konsolidierung.

Eigene Beiträge
Nichtrückzahlbare Leistungen aus eigenen Mitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung erbringt. Dazu gehören namentlich Betriebs- und Defizitbeiträge sowie Sozialleistungen.

Eigenkapital
Eigenkapital entsteht in der Regel durch Ertragsüberschüsse. Es dient als zweckungebundene Reserve zur Deckung allfälliger zukünftiger Verpflichtungen oder Aufwandüberschüsse.

Entgelte
Erträge aus Leistungen und Lieferungen, die der Kanton bzw. eine Gemeinde für Dritte erbringt, ferner die Ersatzabgaben, die Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen.

Entschädigungen an Gemeinwesen
Entschädigung an ein Gemeinwesen (Bund, Kanton, Gemeinden und Gemeindeverbände), das für ein anderes ganz oder teilweise eine Aufgabe erfüllt, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des eigenen Gemeinwesens ist.

Erfolgsrechnung (HRM2)/Laufende Rechnung (HRM1)
Mit der Einführung von HRM2 ab 2011 durch den Kanton und ab 2018 etappenweise durch die Gemeinden wird die Laufende Rechnung (HRM1) als Erfolgsrechnung bezeichnet. Sie enthält unter anderen die Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben) und die Abschreibungen. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder den Ertragsüberschuss.

Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag (HRM1)
Selbstfinanzierung abzüglich Nettoinvestitionen. Finanzierungsüberschüsse sind für Verwaltungsinvestitionen nicht benötigte Mittel der Rechnungsperiode, die zum Beispiel für Schuldenrückzahlung oder für Anlagen verwendet werden können. Finanzierungsfehlbeträge zeigen einen Fremdkapitalbedarf auf.

Finanzvermögen
Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Fremdkapital
Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus öffentlichen Schulden, Rückstellungen, transitorischen Passiven, verwalteten Geldern und Verpflichtungen für Sonderrechnungen.

Funktionale Gliederung
Gliederung der Jahresrechnung nach Aufgabengebieten gemäss harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM) 1 bzw. 2.

Geldfluss
Die Geldflussrechnung unterscheidet den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (in der Privatwirtschaft auch als operativer Cash-flow bezeichnet), den Geldfluss aus Investitionstätigkeit und den Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. Die drei Grössen ergeben per Saldo die Zu- oder Abnahme der flüssigen und geldnahen Mittel. Die Geldflussrechnung berücksichtigt alle geldwirksamen Einnahmen und Ausgaben – dies im Gegensatz zur Erfolgsrechnung, die auch nichtgeldwirksame Aufwendungen und Erträge (Abschreibungen, transitorische Abgrenzungen usw.) enthält.

Geldfluss-Investitions-Verhältnis
Die Kennzahl setzt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ins Verhältnis zum Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen. Sie weist somit aus, welcher Anteil der für die Aufgabenerfüllung notwendigen Investitionen aus selbst erwirtschafteten Geldmitteln finanziert werden kann.

Gemeindezuschüsse
Beiträge für eigene, in der Verwaltungsrechnung der Gemeinde integrierte Anstalten. Sie haben den Charakter einer internen Verrechnung und werden als solche behandelt.

Gestufte Erfolgsrechnung
Nach HRM2 wird das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung in verschiedene Bestandteile aufgetrennt. Dadurch wird ersichtlich, inwiefern das Gesamtergebnis auf das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, das Finanzergebnis und das ausserordentliche Ergebnis zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und das Finanzergebnis ergeben zusammen das operative Ergebnis, welches gemeinsam mit dem ausserordentlichen Ergebnis schliesslich zum Gesamtergebnis führt.

Horizontaler Finanzausgleich
Beiträge der finanzstärkeren Gemeinden an den Ressourcenausgleich. Die horizontale Abschöpfung erfolgt als Prozentsatz des über dem kantonalen Mittel liegenden Ressourcenpotenzials pro Einwohner/in.

Interne Verrechnungen
Gutschriften/Belastungen zwischen Dienststellen (Gemeinden) bzw. Buchungskreisen (Kanton) desselben Rechnungskreises.

Investitionsrechnung
Die Investitionsrechnung erfasst jene Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke stehen.

Investitionsausgaben und -einnahmen
Investitionsausgaben sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung und die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte. Unter den Begriff fallen auch die einmaligen Beiträge an Investitionen Dritter sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Investitionseinnahmen sind alle Leistungen Dritter zur Finanzierung der Investitionsausgaben. Jede Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen gilt als Investitionsausgabe, umgekehrt als Investitionseinnahme.

Kapitaldienst
HRM1: Nettozinsaufwand zuzüglich (bei den Gemeinden: ordentliche) Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.
HRM2: Nettozinsaufwand zuzüglich Abschreibungen des Verwaltungsvermögens, Wertberichtigungen Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens und Abschreibungen von Investitionsbeiträgen.

Kapitaldienstanteil
HRM1: Kapitaldienst in Prozent des konsolidierten laufenden Ertrags.
HRM2: Kapitaldienst in Prozent des laufenden Ertrags.

Konsolidierung/Konsolidierter laufender Aufwand und Ertrag (HRM1)
In der Gemeindefinanzstatistik bezeichnet Konsolidierung die Ausschaltung interner Transaktionen innerhalb eines Gemeinwesens bzw. innerhalb einer Gruppe von Gemeinwesen. Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich durch den Abzug der Transferzahlungen beim Empfänger. Dabei werden vom Bruttoaufwand bzw. Bruttoertrag die Gemeindezuschüsse, durchlaufende Beiträge, Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen abgezogen. Intern verrechnete Gutschriften werden dabei als Aufwandminderung und nicht als Ertrag behandelt; das heisst, sie werden einerseits vom Aufwand der die Gutschrift empfangenden Funktion abgezogen, anderseits beim Ertrag ausser Acht gelassen. Auf Regions- und Kantonsebene werden in der Gemeindefinanzstatistik zusätzlich Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinden abgezogen.

Lastenausgleich
Finanzieller Ausgleich für Gemeinden, die durch topografische Lasten oder durch besondere soziodemografische Verhältnisse in den Bereichen Bildung, Soziales oder Infrastruktur übermässig belastet sind.

Nettobelastung
Aufwand abzüglich direkt zuordenbare Erträge.

Nettoinvestitionen
Saldo zwischen Investitionsausgaben und -einnahmen.

Nettoschuld
HRM1: Saldo zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen (Kanton: ohne passivierte Investitionsbeiträge).
HRM2: Saldo zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen abzüglich des Überschusses der Anschlussgebühren.

Nettoschuld ohne Spezialfinanzierung (HRM2)
Nettoschuld abzüglich der Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen zuzüglich der Verpflichtungen und abzüglich der Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen.

Nettovermögenserträge
Vermögenserträge abzüglich Passivzinsen, Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens und Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens.

Nettoverschuldungsquotient (HRM2)
Nettoschuld in Prozent des Fiskalertrags und des Ressourcenausgleichs abzüglich der horizontalen Abschöpfung des Ressourcenausgleichs.

Nettozinsaufwand
Passivzinsen und Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens abzüglich Vermögenserträge (ohne Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens).

Ordentliche (Gemeinde-)Steuern
Einkommens- und Vermögenssteuern inkl. Quellensteuern, Kapital- und Gewinnsteuern, Nachsteuern und Steuerstrafen sowie Eingänge abgeschriebener Steuern.

Passivzinsen
Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand
Aufwand für Entlöhnung, Versicherung, Anwerbung, Ausbildung, Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an Behördenmitglieder, das aktive Personal und temporäre Arbeitskräfte sowie Renten, Ruhegehälter und Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Regalien und Konzessionen
Erträge aus Stromlieferungen, Taxi- und Kinokonzessionen, Patenten, Markt- und Plakatgebühren etc.

Relative Steuerkraft
Absolute Steuerkraft pro Einwohner/in (mittlere Wohnbevölkerung).

Ressourcenausgleich
Mit dem Ressourcenausgleich wird den Gemeinden im Rahmen des Luzerner Finanzausgleichs ein Grundbetrag an nicht zweckgebundenen Finanzmitteln gewährleistet (Mindestausstattung). Der Ressourcenausgleich wird aufgrund des Ressourcenpotenzials der einzelnen Gemeinden und ihrer Einwohnerzahl festgelegt. Beiträge erhalten Gemeinden, deren Ressourcenpotenzial die Mindestausstattung nicht erreicht. Die Mindestausstattung wird zu 53 Prozent durch den Kanton und zu 47 Prozent durch die Gemeinden aufgebracht (Stand: Finanzausgleich 2020).

Ressourcenindex
Der Ressourcenindex ergibt sich aus dem Verhältnis des Ressourcenpotenzials pro Kopf der Bevölkerung zum gesamtkantonalen Mittel, das gleich 100 gesetzt wird.

Ressourcenpotenzial (kantonaler Finanzausgleich)
Das Ressourcenpotenzial der Gemeinden dient der Festlegung des Ressourcenausgleichs im Rahmen des Finanzausgleichs. Es umfasst folgende Ertragsquellen: die ordentlichen Gemeindesteuern bei mittlerem Steuerfuss (ohne Eingänge abgeschriebener Steuern), die Gemeindeanteile an der Personal-, Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuer (ohne Nachkommenserbschaftssteuer), 50 Prozent der Konzessionserträge, die Gemeindeerträge aus der Motorfahrzeugsteuer sowie die positiven Nettovermögenserträge (Stand: Finanzausgleich 2020).

Rückerstattungen von Gemeinwesen
Rückerstattungen von einem Gemeinwesen, für das die Gemeinde bzw. der Kanton ganz oder teilweise eine Aufgabe erfüllt, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des anderen Gemeinwesens ist.

Sachaufwand
Aufwand für die Beschaffung aller Konsumgüter, die das Gemeinwesen in der betreffenden Rechnungsperiode verbraucht, sowie Kosten für Dienstleistungen Dritter.

Selbstfinanzierung
HRM1: Summe des Saldos der Laufenden Rechnung, des Saldos aus Einlagen in und Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen, der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie auf dem Bilanzfehlbetrag.
HRM2: Summe aus folgenden Elementen der Jahresrechnung: Gesamtergebnis Erfolgsrechnung, Abschreibungen Verwaltungsvermögen, Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen (Konto 344), Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen, Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen, Abschreibungen Investitionsbeiträge, ausserplanmässige Wertberichtigungen, Zins und Amortisation PK-Verpflichtungen, ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand und buchwirksamer ausserordentlicher Finanzaufwand. Davon abgezogen werden Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen (Konto 444), ausserordentliche Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, Entnahmen aus dem Eigenkapital, Wertaufholung Sachanlagen und immaterielle Anlagen im Verwaltungsvermögen sowie Wertaufholung Darlehen, Beteiligungen und Investitionen im Verwaltungsvermögen.

Selbstfinanzierungsanteil
HRM1: Selbstfinanzierung in Prozent des konsolidierten laufenden Ertrags.
HRM2: Selbstfinanzierung in Prozent des laufenden Ertrags.

Selbstfinanzierungsgrad
Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen.

Sondersteuern
Personalsteuern, Vermögensgewinnsteuern (hauptsächlich Grundstückgewinn- und – zu einem kleinen Teil – Lotteriegewinnsteuern), Handänderungssteuern, Erbschafts- und Nachkommenserbschaftssteuern sowie Besitz- und Aufwandsteuern.

Spezialfinanzierung
Eine Spezialfinanzierung ist gemäss dem Handbuch zum Finanzhaushalt der Gemeinden die Zweckbindung von Entgelten zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter öffentlichen Aufgaben. Dazu gehören auch die Eigenwirtschafts- oder Zuschussbetriebe. Spezialfinanzierungen werden in der Bilanz ausgewiesen und brutto über die Erfolgsrechnung verbucht.

Steuerkraft
Vgl. absolute oder relative Steuerkraft.

Vermögenserträge
Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Vermögensgewinnsteuern
Siehe Sondersteuern.

Verschuldungsgrad (HRM1)
Nettoschuld in Prozent des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich des Ressourcen- und Lastenausgleichs und abzüglich der Beiträge an den horizontalen Finanzausgleich.

Verwaltungsvermögen
Vermögenswerte, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und über mehrere Rechnungsjahre genutzt werden, das heisst nicht realisierbar sind.

Zinsbelastungsanteil (HRM2)
Nettozinsaufwand in Prozent des laufenden Ertrags.

Zinsbelastungsanteile I und II (HRM1)
Zinsbelastungsanteil I: Nettozinsaufwand in Prozent des konsolidierten laufenden Ertrags.
Zinsbelastungsanteil II: Nettozinsaufwand in Prozent des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich des Ressourcen- und Lastenausgleichs und abzüglich der Beiträge an den horizontalen Finanzausgleich.

Glossar zur Steuerstatistik

Besteuerungsform von juristischen Personen (Steuergesetz §§ 81–100, SRL 620)
Kapitalgesellschaften und Genossenschaften werden vom Kanton, der Gemeinde und der Kirchgemeinde besteuert. Der Gewinn und das Kapital werden mit einer proportionalen Steuer belegt. Falls aufgrund dieser Berechnung die ordentlichen Gewinn- und Kapitalsteuern den Minimalsteuerbetrag nicht erreichen, werden die im Kanton Luzern gelegenen Grundstücke dieser Kapitalgesellschaften und Genossenschaften belastet. Für reine und gemischte Holdinggesellschaften, aber auch für Domizil- und Verwaltungsgesellschaften gelten besondere Regeln.

Beschränkt steuerpflichtig
Siehe Steuerpflicht.

Erwerbstyp
Die Steuerstatistik erlaubt anhand der Einkommensquelle eine Einteilung der Steuerpflichtigen in unterschiedliche Erwerbstypen. Bei mehreren Einkommensquellen wird die Einteilung anhand der Quelle vorgenommen, deren Einkommensbetrag im betreffenden Jahr am grössten war. Die Kapitalerträge werden bei der Bildung der Haupteinnahmequelle nicht berücksichtigt. Unterschieden werden folgende Erwerbstypen: Unselbständig- und Selbständigerwerbende, Rentner/innen, Übrige.

Familientyp
Die Einteilung der Steuerpflichtigen in Familientypen erfolgt aufgrund des Zivilstands und der steuerabzugsberechtigten Kinder. Unterschieden werden 4 Familientypen: Unverheiratet ohne Kinder, unverheiratet mit Kindern, verheiratet ohne Kinder, verheiratet mit Kindern.

Gewinn- bzw. Einkommenssteuer
Auf den Gewinn bzw. auf das Einkommen zu entrichtende ganze Jahressteuer.

Haupteinnahmequelle
Die Einkommensart richtet sich bei mehreren Einkommensquellen nach derjenigen Quelle, über die im betreffenden Jahr das grösste Einkommen erzielt wurde.

Juristische Personen
Als juristische Personen gelten unter anderen Kapital-, Holding-, Domizil-, Verwaltungsgesellschaften, Genossenschaften, Vereine und Stiftungen.

Kapital- bzw. Vermögenssteuer
Auf das Kapital bzw. Vermögen zu entrichtende ganze Jahressteuer.

Kinder
Nicht erwerbstätige Kinder im Alter unter 18 Jahren sowie in beruflicher Ausbildung stehende Kinder (steuerabzugsberechtigte Kinder).

Personengesellschaften
Einfache Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Bei diesen Gesellschaften werden das Einkommen und das Vermögen bestimmt und den einzelnen Teilhaberinnen und Teilhabern anteilmässig zugerechnet.

Rechtsform
Das Obligationenrecht regelt die in der Schweiz zulässigen Rechtsformen von der einfachen Gesellschaft bis zur Genossenschaft (OR 23.–29. Titel). Geregelt werden die Mitgliedschaftsform, Haftungsformen, die Statutenpflicht und Weiteres.

Reineinkommen
Das Reineinkommen wird berechnet als die Differenz zwischen den Gesamteinkünften (Einkünfte aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit usw.) und den Gesamtabzügen ohne Sozialabzüge (Berufslauslagen, Schuldzinsen usw.). Zieht man vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) ab, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen
Das Reinvermögen wird berechnet als die Differenz zwischen dem Gesamtvermögen (bewegliches Privatvermögen, Liegenschaften usw.) und den Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab, erhält man das steuerbare Vermögen.

Ressourcenpotenzial (nationaler Finanzausgleich)
Grundlage des Ressourcenausgleichs im Neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen. Er wird aus den steuerbaren Einkommen, Vermögen und Gewinnen berechnet. Das Ressourcenpotenzial widerspiegelt somit das Steuersubstrat bzw. die steuerlich ausschöpfbare Wertschöpfung in einem Kanton.

Satzbestimmendes Einkommen
Für die Steuerberechnung massgebendes Einkommen. Das satzbestimmende Einkommen unterscheidet sich vom steuerbaren Einkommen nur in speziellen Fällen, so zum Beispiel beim Wegzug ins Ausland.

Selbständigerwerbende
Als Selbständigerwerbende gelten diejenigen Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind eine Untergruppe der Selbständigerwerbenden.

Steuerliche Ausschöpfung
Die steuerliche Ausschöpfung entspricht dem Verhältnis zwischen den Steuereinnahmen und dem Ressourcenpotenzial.

Steuerausschöpfungsindex
Der Steuerausschöpfungsindex entspricht dem Verhältnis zwischen der steuerlichen Ausschöpfung des Kantons zur steuerlichen Ausschöpfung aller Kantone.

Steuerbarer Gewinn bzw. steuerbares Einkommen
In einem Steuerjahr zu versteuernder Gewinn bzw. zu versteuerndes Einkommen.

Steuerbares Kapital bzw. Vermögen
Stand des zu versteuernden Eigenkapitals bzw. Vermögens am Ende der Steuerperiode.

Steuerpflicht
Bei der Steuerpflicht wird zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht unterschieden. Die Form der Steuerpflicht wird durch die persönliche Zugehörigkeit (StG §§ 8 und 64) bzw. die wirtschaftliche Zugehörigkeit (StG §§ 9–11 und 65) bestimmt und beeinflusst die Steuerberechnung. Ausnahmen von der Steuerpflicht werden in den § 70 und § 231 des Steuergesetzes (StG) geregelt.

Unbeschränkt steuerpflichtig
Siehe Steuerpflicht.

Unverheiratete
Unter diesem Begriff sind Ledige, Verwitwete, Getrennte und Geschiedene subsumiert.

K.1 Kantonaler Finanzhaushalt

Erster Ertragsüberschuss seit 2015

Sowohl der Aufwand wie auch der Ertrag haben im Rechnungsjahr 2018 im Vergleich zu 2017 zugenommen. Der Ertrag stieg aber deutlich stärker an, was zu einem positiven Abschluss der Erfolgsrechnung führte. Der Ertragsüberschuss betrug 68 Millionen Franken und folgt auf zwei aufeinanderfolgende Defizite in den Vorjahren. Die Investitionsausgaben sind leicht angestiegen, während die Einnahmen etwas zurückgingen. Unter dem Strich wurden Nettoinvestitionen von insgesamt 94 Millionen Franken getätigt. Diese waren zwar um 17 Millionen Franken höher als im Vorjahr, lagen aber deutlich unter dem Mittelwert der letzten 10 Jahre (gut 150 Mio. Fr.).

Neue Rechnungslegung

2012 hat der Kanton Luzern seine Rechnungslegung umgestellt und an schweizerische und internationale Standards (IPSAS) angepasst. Um der Jahresrechnung 2012 ein vergleichbares Vorjahr gegenüberstellen zu können, wurde das Rechnungsjahr 2011 in die neue Systematik überführt. Im LUSTAT-Jahrbuch werden die Rechnungen ab 2011 also nach den neuen Grundsätzen abgebildet. Im Zug der Änderungen wurden die Kontenpläne und Kennzahldefinitionen angepasst sowie ein umfassendes Restatement vorgenommen, also eine Neubewertung der Vermögenswerte und Verpflichtungen. Alle Werte ab 2011 sind daher mit früheren Rechnungsjahren nur eingeschränkt vergleichbar. Weitere Informationen zu einzelnen Begriffen finden sich im Glossar des Grundlagenteils vorliegenden Kapitels.

K-T1.1 Kantonsfinanzen: Rechnungsabschlüsse (in Mio. Fr.) seit 2004
Kanton Luzern

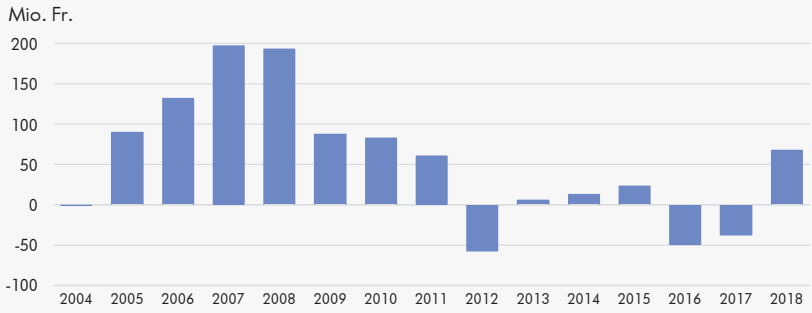
	Laufende Rechnung/ Erfolgsrechnung			Investitionsrechnung			Bestandesrechnung/ Bilanz		Selbstfinanzierung	Finanzierungsüberschuss [1]
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen	Aktiven = Passiven	Eigenkapital		
2004	3 306,4	3 305,4	–1,0	287,0	111,1	175,9	3 061,0	–1,0	191,3	9,1
2005	3 348,4	3 437,9	89,5	297,2	131,3	165,9	3 255,7	894,1	257,7	103,2
2006	3 365,2	3 497,3	132,2	283,3	107,4	175,9	2 289,4	132,2	324,6	150,0
2007	3 403,5	3 600,5	197,0	384,6	202,7	182,0	2 413,0	329,2	398,1	205,9
2008	3 092,0	3 285,6	193,6	301,7	112,4	189,3	2 240,7	452,3	366,6	174,8
2009	3 299,4	3 386,8	87,4	337,0	150,3	186,7	2 210,6	581,1	226,3	55,5
2010	3 359,6	3 442,2	82,6	386,8	173,7	213,2	2 259,6	646,9	240,6	29,8
2011	3 497,1	3 557,1	60,0	301,6	115,2	186,4	6 149,4	3 865,9	192,7	...
2012	3 542,7	3 485,3	–57,4	208,3	68,4	139,9	6 173,5	3 830,3	80,1	...
2013	3 631,7	3 636,9	5,2	179,7	63,8	115,9	6 218,8	3 819,0	142,7	...
2014	3 634,7	3 647,4	12,8	173,7	49,6	124,1	6 197,8	3 796,4	154,0	...
2015	3 608,0	3 631,3	23,3	170,9	42,7	128,3	6 172,2	3 868,6	158,5	...
2016	3 703,9	3 654,6	–49,3	190,1	48,4	141,6	6 184,6	3 818,2	84,1	...
2017	3 659,7	3 622,0	–37,7	113,0	36,4	76,6	6 217,5	3 842,2	92,5	...
2018	3 685,8	3 753,3	67,5	123,9	30,2	93,8	6 444,0	3 929,5	202,6	...

B18_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar
Rechnungsergebnis 2005 ohne Berücksichtigung des SNB-Golderlöses in Höhe von 804,7 Mio. Franken
1 Unbereinigter Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag: Saldo der Laufenden Rechnung + Abschreibungen - Nettoinvestitionen

K-G1.1 Kantonsfinanzen: Saldo der Laufenden Rechnung/Erfolgsrechnung seit 2004
Kanton Luzern



B18_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar
Rechnungsergebnis 2005 ohne Berücksichtigung des SNB-Golderlöses in Höhe von 804,7 Millionen Franken

K-T1.2 Kantonsfinanzen: Ausgewählte Finanzkennzahlen seit 2004

Kanton Luzern

	Staats-steuer-fuss	Staatssteuerertrag		Geld-fluss [1]	Geldfluss-Investitions-Verhältnis	Selbstfinan-zierungs-grad [2]	Netto-schuld [2]	Kapitaldienst [2]		
		Total	pro Steuer-einheit					Nettozins-aufwand	Abschrei-bungen	Kapital-dienstanteil
	Einh.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	%	%	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	%
2004	1,70	868,6	510,9	...	...	108,8	2 115,1	2,6	103,2	12,7
2005	1,70	866,1	509,5	...	...	155,1	1 205,8	–18,0	103,8	10,2
2006	1,60	878,5	549,1	...	...	181,9	1 152,5	–17,4	83,2	7,7
2007	1,60	907,4	567,2	...	...	216,1	973,1	–23,5	81,9	6,6
2008	1,50	877,9	585,3	...	...	191,0	820,4	–36,7	46,5	1,1
2009	1,50	859,9	573,3	...	...	120,5	749,1	–34,3	61,3	3,2
2010	1,50	849,3	566,2	...	...	115,5	706,7	–44,2	60,0	1,9
2011	1,50	856,2	570,8	19,4	111,7	103,4	349,6	–31,0	123,3	6,1
2012	1,50	839,3	559,5	–26,5	78,0	57,3	390,6	–26,7	127,8	6,2
2013	1,50	898,3	598,9	–45,7	60,4	123,2	381,8	–24,2	128,8	5,9
2014	1,60	946,8	591,8	6,6	104,8	124,0	385,3	–22,1	133,6	6,0
2015	1,60	932,8	583,0	165,4	226,6	123,6	305,4	–20,8	129,5	5,6
2016	1,60	1 015,1	634,5	–118,0	12,4	59,4	361,1	–19,7	130,2	5,6
2017	1,60	1 013,2	633,3	–19,6	74,1	121,6	282,8	–17,3	127,3	5,4
2018	1,60	1 111,9	694,9	–105,8	–12,1	216,9	135,5	–14,9	129,9	5,1

B18_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

Rechnungsergebnis 2005 ohne Berücksichtigung des SNB-Golderlöses in Höhe von 804,7 Millionen Franken

1 Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen

2 Selbstfinanzierung bis 2010 ohne Darlehen und Beteiligungen. Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen bis 2010 ohne Strassenrechnung und Bilanzfehlbetrag. Kapitaldienstanteil bis 2010 in Prozent des Netto-Staatssteuerertrags, ab 2011 in Prozent des laufenden Ertrags. Nettoschuld ab 2011 ohne passivierte Investitionsbeiträge.

Zunehmender Steuerertrag und abnehmende Nettoschulden

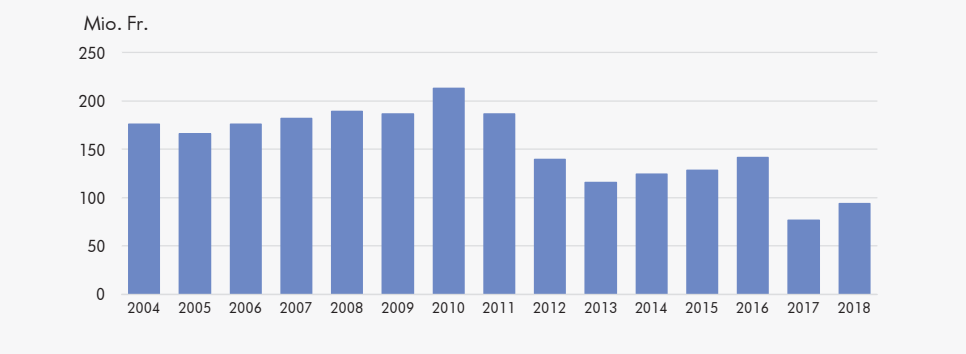
Bei gleichbleibendem Staatssteuerfuss wurde 2018 ein um fast 10 Prozent oder 100 Millionen Franken höherer Staatssteuerertrag erzielt als 2017. Dieser trug, neben höhere Gewinnausschüttungen der SNB und Dividendenzahlungen aus Beteiligungen, zum Ertragsüberschuss 2018 bei. Der Selbstfinanzierungsgrad steigerte sich von 122 Prozent auf 217 Prozent. Gleichzeitig hat sich die Nettoschuld gegenüber 2017 mehr als halbiert – auf 136 Millionen Franken. Der Nettozinsaufwand war im Vergleich zum Vorjahr weniger negativ und die Abschreibungen stiegen leicht an. Der Kapitaldienstanteil ging auf 5,1 Prozent leicht zurück.

Investitionen nehmen wieder zu

2018 tätigte der Kanton Luzern Bruttoinvestitionen von 124 Millionen Franken. Dies ist ein moderater Anstieg gegenüber dem Tiefstwert aus dem Vorjahr. Den Bruttoinvestitionen standen Investitionseinnahmen von 30 Millionen Franken gegenüber. Insgesamt ergaben sich 2018 Nettoinvestitionen im Umfang von 94 Millionen Franken. Die Nettoinvestitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahreswert von 77 Millionen Franken an, figurierten aber im längerfristigen Vergleich weiterhin auf tiefem Niveau.

K-G1.2 Kantonsfinanzen: Nettoinvestitionen seit 2004

Kanton Luzern



B18_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

K-T1.3 Kantonsfinanzen: Aufwand (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2011

Kanton Luzern

	Aufwand Total	Personal-aufwand	Sach-/ Betriebs-aufwand	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Finanzaufwand	Einlagen in Fonds	Transferaufwand	Durchlaufende Beiträge	Interne Verrechnungen
2011	3 497,1	608,8	220,6	123,3	49,0	17,8	1 597,3	440,8	439,5
2012	3 542,7	627,2	219,8	127,8	40,2	7,8	1 656,9	448,2	414,8
2013	3 631,7	612,3	225,9	128,8	34,5	15,1	1 715,8	464,7	434,7
2014	3 634,7	614,6	208,6	133,6	37,9	8,9	1 720,1	475,8	435,2
2015	3 608,0	607,2	209,6	129,5	32,5	8,0	1 780,4	455,4	385,4
2016	3 703,9	614,0	220,9	130,2	27,8	8,9	1 823,6	459,8	418,8
2017	3 659,7	603,3	210,2	127,3	23,0	9,2	1 855,9	420,2	410,6
2018	3 685,8	603,8	214,9	129,9	20,1	9,1	1 882,4	411,5	414,1

B18_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Jahresbericht des Kantons Luzern

Gesamtaufwand von 3,7 Milliarden Franken

Nach einem Rückgang um 44 Millionen Franken im Vorjahr stieg der Gesamtaufwand 2018 wieder um 26 Millionen Franken an. Angestiegen ist neben dem Transferaufwand auch der Sach- und Betriebsaufwand sowie die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und die internen Verrechnungen. Praktisch unverändert blieben der Personalaufwand und die Einlagen in Fonds. Einen Rückgang verzeichneten die durchlaufenden Beiträge und der Finanzaufwand.

K-T1.4 Kantonsfinanzen: Ertrag (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2011

Kanton Luzern

	Ertrag Total	Fiskalertrag	Regalien, Konzessionen	Entgelte	Verschiedene Erträge	Finanzertrag	Entnahmen aus Fonds	Transferertrag	Durchlaufende Beiträge	Interne Verrechnungen
2011	3 557,1	1 056,9	104,4	202,5	0,3	138,9	17,6	1 156,2	440,8	439,5
2012	3 485,3	1 048,7	57,9	205,7	0,5	128,4	5,3	1 175,7	448,2	414,8
2013	3 636,9	1 107,6	59,0	204,0	1,1	130,4	13,5	1 221,9	464,7	434,7
2014	3 647,4	1 165,7	28,7	205,9	1,4	112,3	9,9	1 212,7	475,8	435,2
2015	3 631,3	1 136,5	93,1	208,6	1,1	132,2	8,8	1 210,2	455,4	385,4
2016	3 654,6	1 223,6	59,9	205,9	1,1	122,0	11,8	1 151,7	459,8	418,8
2017	3 622,0	1 216,2	87,0	200,6	1,4	125,5	9,4	1 151,1	420,2	410,6
2018	3 753,3	1 330,4	94,0	202,5	1,7	124,3	7,3	1 167,4	411,5	414,1

B18_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Jahresbericht des Kantons Luzern

Aufwand und Ertrag vor 2011

Aufwand und Ertrag der Jahre vor und ab 2011 können aufgrund der Umstellung des Kantons auf HRM2 nicht in ein und derselben Tabelle dargestellt werden. Angaben zu den Datenjahren vor 2011 finden sich unter www.lustat.ch sowie in Ausgaben des LUSTAT-Jahrbuchs bis 2013.

K-T1.5 Kantonsfinanzen: Steuerertrag (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2004

Kanton Luzern

	Steuerertrag Total	Einkommens-/ Vermögenssteuern [1]	Gewinn-/ Kapitalsteuern	Liegenschaftssteuern	Vermögensgewinnsteuern	Handänderungssteuern	Erbschaftssteuern	Besitz- und Aufwandsteuern
2004	1 018,0	749,2	127,8	11,6	13,4	23,0	12,2	80,9
2005	1 022,2	748,8	125,8	11,8	14,0	24,2	15,1	82,5
2006	1 039,7	733,1	154,4	12,5	15,5	27,7	12,0	84,3
2007	1 080,2	774,6	142,2	12,7	17,7	30,6	16,4	85,9
2008	1 043,1	731,2	153,8	16,5	21,8	20,2	12,0	87,6
2009	1 044,9	721,2	148,2	17,6	37,2	22,1	9,7	88,8
2010	1 041,6	737,6	123,1	17,7	40,4	24,4	7,3	91,1
2011	1 056,9	728,0	133,5	18,1	46,8	26,4	10,7	93,2
2012	1 048,7	750,7	94,1	18,6	49,2	26,0	13,3	96,8
2013	1 107,6	790,4	113,5	19,5	48,6	27,2	9,5	98,8
2014	1 165,7	842,7	109,7	20,3	49,1	30,5	12,8	100,6
2015	1 136,5	844,6	93,9	0,2	47,9	30,2	17,4	102,2
2016	1 223,6	908,9	111,9	0,0	47,4	27,0	23,2	105,1
2017	1 216,2	909,1	109,9	0,0	46,5	28,8	12,4	109,4
2018	1 330,4	989,8	127,9	0,0	49,4	28,9	23,0	111,3

B18_27

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar. Total ab 2011 inkl. Automatensteuer.

1 Inkl. Quellensteuern, Personalsteuern, Sondersteuern Kapitalauszahlung sowie Nachsteuern und Steuerstrafen

Höhere Steuererträge

Die kantonalen Steuererträge stiegen 2018 gegenüber dem Vorjahr um 114 Millionen Franken an (+9,4%). Insbesondere die Einkommens- und Vermögenssteuern (+81 Mio. Fr.), die Gewinn- und Kapitalsteuern (+18 Mio. Fr.) und die Erbschaftssteuern (+11 Mio. Fr.) trugen zum Anstieg bei. Die Liegenschaftssteuern sind auf 2015 hin abgeschafft worden und liegen seither faktisch bei null.

Eidgenössische Finanzstatistik

Die Angaben zur Nettobelastung nach Funktionen stammen aus der Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung – dies im Gegensatz zu den übrigen Angaben zum kantonalen Finanzhaushalt.

Höchste Nettobelastung im Bildungsbereich

Die Bildung ist weiterhin das finanziell gewichtigste Aufgabengebiet des Kantons. 2017 betrug die Nettobelastung 1'458 Franken pro Einwohnerin und Einwohner. Zu den Zuständigkeiten des Kantons gehören unter anderen die Gymnasien, die Hochschulen und die Berufsbildung. Der Kanton leistet aber im Volksschulbereich auch Beiträge an die Gemeinden. Der Bereich Gesundheit ist mit einer Nettobelastung von 892 Franken pro Einwohnerin und Einwohner das Aufgabengebiet mit der zweithöchsten finanziellen Belastung.

K-T1.6 Kantonsfinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen seit 2005
Kanton Luzern

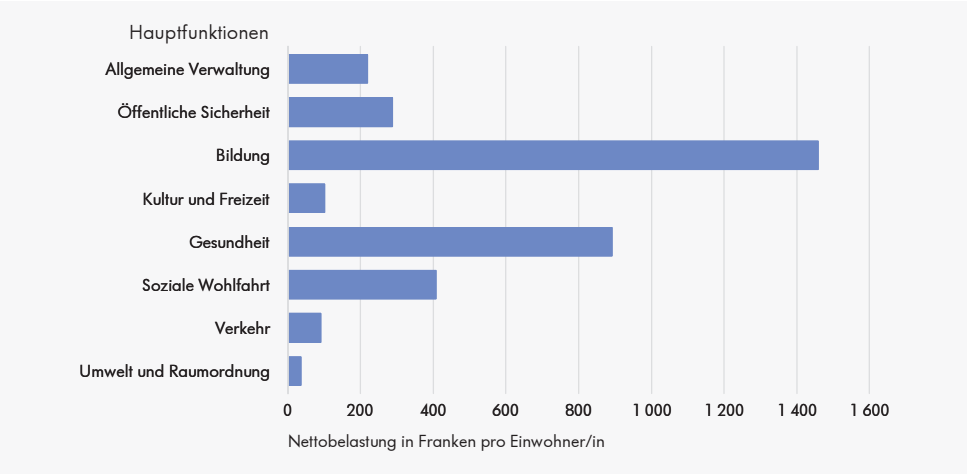
	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildung	Kultur und Freizeit	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt und Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen und Steuern
	In Millionen Franken									
2005	82	93	452	26	183	102	21	14	–150	–917
2006	55	83	462	29	190	104	25	15	–128	–971
2007	66	94	458	29	178	126	28	18	–130	–1 049
2008	31	117	523	38	259	140	29	16	–113	–1 227
2009	31	105	540	39	271	140	37	20	–97	–1 173
2010	36	118	551	39	272	155	39	23	–113	–1 197
2011	79	127	566	48	291	151	41	19	–110	–1 259
2012	90	121	567	40	297	183	38	21	–57	–1 239
2013	76	125	571	45	318	179	38	27	–62	–1 320
2014	92	124	581	42	310	177	34	17	–31	–1 365
2015	97	118	583	44	328	185	36	21	–99	–1 340
2016	98	118	597	44	341	178	38	17	–64	–1 341
2017	89	117	590	41	361	165	37	14	–93	–1 295
2018	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	In Franken pro Einwohner/in									
2005	229	261	1 264	72	513	285	59	39	–420	–2 566
2006	154	230	1 283	81	528	289	69	42	–356	–2 699
2007	183	258	1 260	81	489	346	77	51	–358	–2 888
2008	84	318	1 421	103	703	382	79	44	–307	–3 336
2009	84	283	1 451	105	728	377	100	53	–262	–3 150
2010	95	313	1 464	103	722	411	103	61	–302	–3 182
2011	209	334	1 491	126	767	399	108	49	–291	–3 316
2012	236	315	1 476	104	774	477	98	55	–149	–3 226
2013	197	322	1 470	115	819	460	98	69	–160	–3 399
2014	233	315	1 480	107	790	452	88	44	–79	–3 478
2015	246	297	1 471	111	827	466	91	53	–251	–3 379
2016	244	294	1 488	110	851	443	94	42	–160	–3 344
2017	220	289	1 458	101	892	407	91	35	–229	–3 197
2018	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

B18_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Kantonsfinanzen

Die Datenreihe ab 1990 wurde 2019 aufgrund einer neuen Datenlieferung der Eidgenössischen Finanzverwaltung revidiert.

K-G1.3 Kantonsfinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen (in Fr. pro Einw.) 2017
Kanton Luzern



B18_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Kantonsfinanzen

K.2 Finanzhaushalt der Gemeinden

Mittlerer Steuerfuss leicht angestiegen

2019 haben im Kanton Luzern 11 Gemeinden ihren Steuerfuss gesenkt, 11 Gemeinden haben ihn erhöht. Meggen hat trotz Steuerfusserhöhung weiterhin den tiefsten Steuerfuss im Kanton (0,99 Einheiten), der höchste Steuerfuss liegt unverändert bei 2,50 Einheiten (Wikon). Der mittlere Steuerfuss (provisorisch) ist leicht auf 1,88 Einheiten angestiegen.

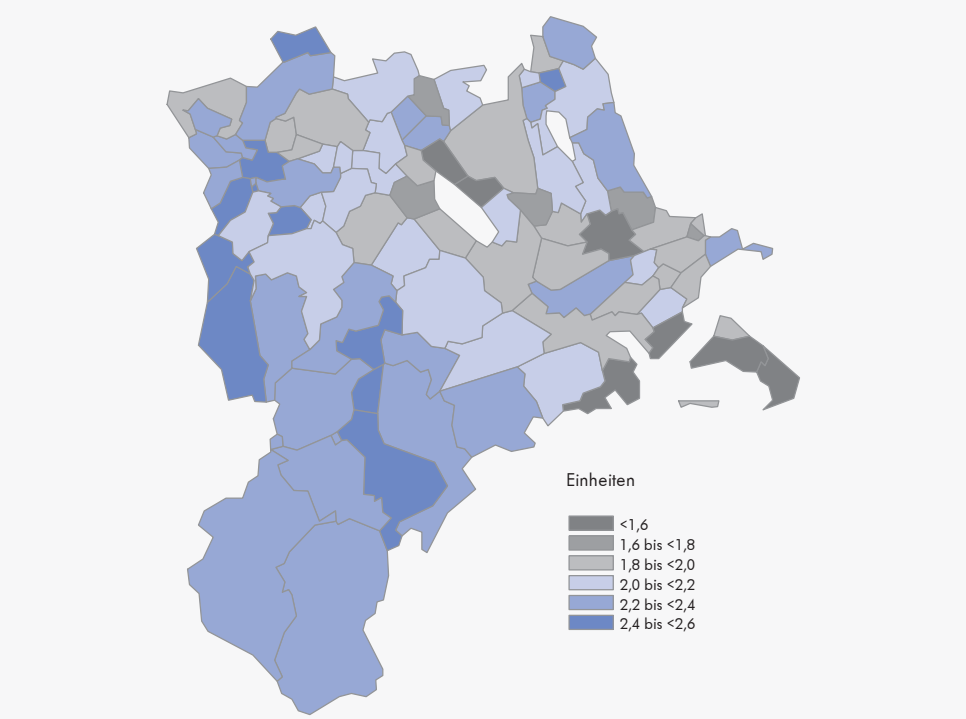
Ressourcenpotenzial

Das Ressourcenpotenzial der Gemeinden dient im Rahmen des Finanzausgleichs der Festlegung des Ressourcenausgleichs. Es umfasst folgende Ertragsquellen: die ordentlichen Gemeindesteuern bei mittlerem Steuerfuss (ohne Eingänge abgeschriebener Steuern), die Gemeindeanteile an den Personal-, Liegenschafts-, Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuern (ohne Nachkommenserbschaftssteuer), 50 Prozent der Regalien und Konzessionserträge, die Gemeindeerträge aus der Motorfahrzeugsteuer sowie die positiven Nettovermögenserträge (Stand Finanzausgleich 2020).

Relative Steuerkraft gestiegen

Die Luzerner Gemeinden wiesen 2018 insgesamt eine um 7 Prozent höhere relative Steuerkraft auf als noch 2017. Das kantonale Mittel lag bei 1'684 Franken. Zwischen den Gemeinden bestehen jedoch grosse Unterschiede. Gemeinden mit einer hohen relativen Steuerkraft finden sich insbesondere am Sempacher- und am Vierwaldstättersee, Gemeinden mit einer tiefen relativen Steuerkraft im Luzerner Hinterland und im Entlebuch.

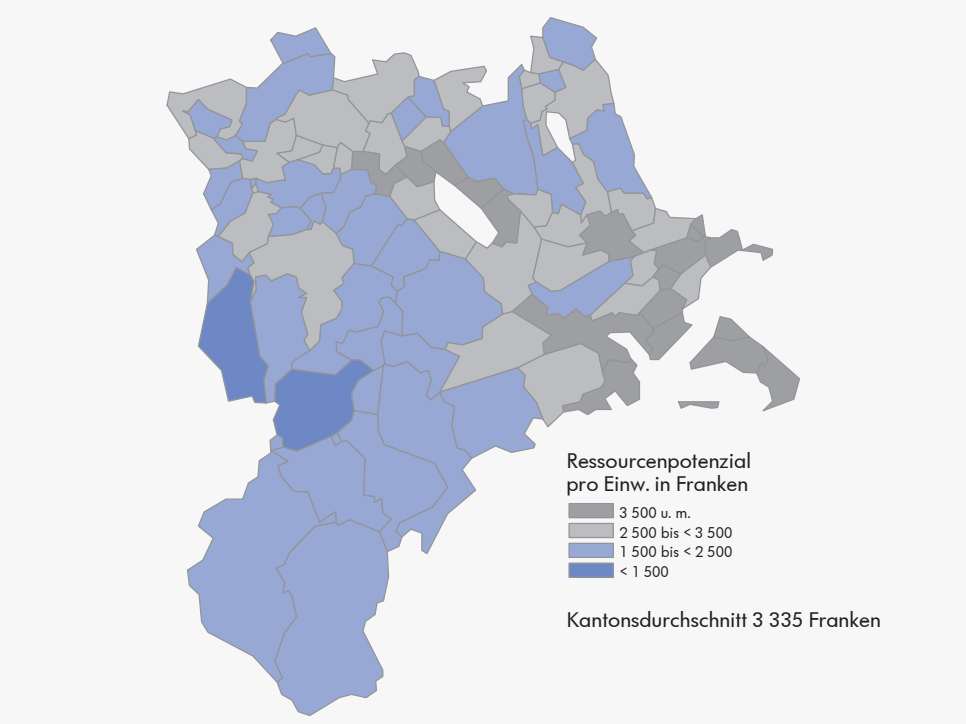
K-G2.1 Steuerfüsse 2019
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern

K-G2.2 Ressourcenpotenzial pro Einwohnerin und Einwohner 2015 bis 2017
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G31

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik; BFS – STATPOP

K-T2.1 Gemeindefinanzen: Steuerfüsse, Steuerkraft, Finanzausgleich

Gemeinden

	Gemeindesteuerfuss (abzügl. Rabatt)			Relative Steuerkraft		Ressourcenpotenzial ∅ 2015–2017		Finanzausgleich 2020				
	2019[1]	2018	Veränderung 2009-2019	2018	Veränderung 2008-2018	pro Einw.	Ressourcenindex	Ressourcenausgleich	Beitrag horizontaler Finanzausgl.	Lastenausgleich	Total (netto) Zahlung an Gemeinde	Total (netto) Beitrag der Gemeinde
	in Einh.	in Einh.	in Einh.	in Fr.	in %	in Fr.	Kt. = 100	in 1000 Fr.	in1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.
Kanton Luzern	**1,878**	**1,871**	**0,042**	**1 684**	**5,9**	**3 335**	**100**	**91 908**	**43 197**	**56 350**	**...**	**...**
Adligenswil	2,100	2,100	0,150	1 676	0,2	3 578	107	—	911	248	—	664
Aesch	1,900	2,000	–0,300	1 923	62,5	3 182	95	—	99	—	—	99
Alberswil	2,150	2,150	—	1 088	35,7	2 157	65	472	—	—	472	—
Altbüron	2,300	2,300	—	1 435	29,7	2 513	75	369	—	241	611	—
Altishofen	1,859	1,859	0,098	1 680	11,7	3 018	90	377	78	369	667	—
Altwis	2,400	2,400	0,450	1 072	–15,3	2 357	71	219	—	99	318	—
Ballwil	1,600	1,600	0,100	1 391	–4,1	3 104	93	—	181	252	72	—
Beromünster	1,950	1,950	–0,089	1 245	1,7	2 424	73	3 398	—	1 936	5 334	—
Buchrain	2,000	2,000	—	1 451	5,3	2 745	82	842	—	545	1 388	—
Büron	2,200	2,300	0,250	1 238	–4,7	2 468	74	978	—	246	1 224	—
Buttisholz	2,100	2,100	–0,150	1 257	15,0	2 406	72	1 552	—	547	2 099	—
Dagmersellen	1,950	1,950	0,250	1 393	–18,1	3 078	92	—	304	59	—	245
Dierikon	1,850	1,900	0,200	1 955	–14,7	4 036	121	—	368	108	—	260
Doppleschwand	2,400	2,400	0,050	767	4,5	1 608	48	969	—	317	1 286	—
Ebikon	1,900	1,900	–0,050	1 475	–1,6	3 011	90	—	504	213	—	291
Egolzwil	2,100	2,000	0,100	1 534	21,5	3 016	90	—	56	—	—	56
Eich	1,450	1,400	0,150	2 260	–7,4	4 893	147	—	673	—	—	673
Emmen	2,250	2,250	0,200	1 161	–17,0	2 380	71	15 057	—	1 343	16 400	—
Entlebuch	2,200	2,200	—	1 018	11,6	1 991	60	2 979	—	1 493	4 472	—
Ermensee	2,200	2,200	0,200	1 271	15,6	2 597	78	264	—	131	395	—
Eschenbach	1,500	1,500	—	1 586	–0,7	3 644	109	—	663	—	—	663
Escholzmatt-Marbach	2,200	2,050	—	951	–1,2	1 776	53	4 968	—	3 970	8 939	—
Ettiswil	2,150	2,150	—	1 068	2,9	2 149	64	1 953	—	222	2 175	—
Fischbach	2,400	2,400	0,200	970	35,4	1 977	59	647	—	405	1 052	—
Flühli	2,200	2,000	–0,200	923	7,3	2 076	62	1 541	—	1 552	3 092	—
Gettnau	2,400	2,400	—	886	–4,2	1 964	59	1 034	—	245	1 279	—
Geuensee	2,200	2,300	0,250	1 181	9,9	2 551	76	946	—	275	1 220	—
Gisikon	1,700	1,700	–0,100	1 880	6,5	3 788	114	—	257	—	—	257
Greppen	1,950	1,950	0,100	1 552	2,2	5 777	173	—	586	135	—	451
Grossdietwil	2,300	2,300	—	1 190	34,0	2 255	68	527	—	338	865	—
Grosswangen	1,950	1,950	–0,350	1 138	6,5	2 258	68	1 970	—	374	2 344	—
Hasle	2,400	2,400	—	839	12,9	1 645	49	2 169	—	808	2 977	—
Hergiswil	2,200	2,200	—	792	19,5	1 509	45	2 593	—	1 285	3 878	—
Hildisrieden	1,700	1,750	–0,050	1 814	18,2	3 330	100	—	275	—	—	275
Hitzkirch	2,000	2,050	—	1 431	10,4	2 728	82	1 300	—	815	2 116	—
Hochdorf	2,100	2,100	0,250	1 352	2,6	2 523	76	3 487	—	437	3 924	—
Hohenrain	2,250	2,250	0,300	1 263	10,1	2 357	71	1 341	—	288	1 630	—
Honau	1,900	1,900	0,300	1 787	14,1	3 646	109	—	69	—	—	69
Horw	1,550	1,550	—	3 186	71,4	4 377	131	—	4 317	1 671	—	2 645
Inwil	1,900	1,900	—	1 496	–1,3	2 924	88	—	30	150	120	—
Knutwil	2,150	2,150	0,200	1 388	9,8	2 874	86	16	—	291	307	—
Kriens	2,000	2,000	0,100	1 520	8,6	2 937	88	—	442	2 970	2 528	—
Luthern	2,400	2,400	—	676	–4,6	1 419	43	1 888	—	1 324	3 211	—
Luzern	1,850	1,850	0,044	2 141	1,5	4 479	134	2 084	14 202	14 190	2 071	—
Malters	2,050	2,050	–0,150	1 221	13,4	2 555	77	2 309	—	—	2 309	—
Mauensee	2,000	2,100	–0,200	2 337	83,7	3 505	105	—	216	—	—	216
Meggen	0,990	0,935	0,070	4 766	5,6	9 795	294	—	8 813	806	—	8 007
Meierskappel	2,250	2,250	—	1 846	31,6	3 592	108	—	235	272	37	—
Menznau	2,200	2,300	–0,100	1 203	–14,1	2 026	61	2 480	—	746	3 226	—
Nebikon	1,900	1,900	0,100	1 509	–1,1	3 019	91	—	104	250	145	—
Neuenkirch	1,950	1,900	–0,150	1 289	13,1	2 646	79	1 607	—	677	2 284	—
Nottwil	1,950	1,950	–0,100	1 510	18,8	2 762	83	441	—	300	741	—
Oberkirch	1,650	1,650	–0,100	1 724	14,7	3 383	101	—	603	296	—	307
Pfaffnau	1,950	1,950	–0,350	1 251	15,1	2 631	79	641	—	47	688	—

K-T2.1 Gemeindefinanzen: Steuerfüsse, Steuerkraft, Finanzausgleich

Gemeinden

	Gemeindesteuerfuss (abzügl. Rabatt)			Relative Steuerkraft		Ressourcenpotenzial ∅ 2015–2017		Finanzausgleich 2020				
	2019[1]	2018	Veränderung 2009-2019	2018	Veränderung 2008-2018	pro Einw.	Ressourcenindex	Ressourcenausgleich	Beitrag horizontaler Finanzausgl.	Lastenausgleich	Total (netto) Zahlung an Gemeinde	Total (netto) Beitrag der Gemeinde
	in Einh.	in Einh.	in Einh.	in Fr.	in %	in Fr.	Kt. = 100	in 1000 Fr.	in1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.
Rain	1,900	1,900	—	1 441	8,4	2 925	88	—	33	372	339	—
Reiden	2,300	2,300	0,300	1 274	4,9	2 474	74	2 851	—	113	2 964	—
Rickenbach	2,100	2,250	–0,150	1 242	13,7	2 511	75	1 352	—	572	1 924	—
Roggliswil	2,200	2,200	–0,200	1 053	–0,3	2 263	68	415	—	210	625	—
Römerswil	2,150	2,150	0,050	1 118	16,0	2 246	67	1 099	—	343	1 442	—
Romoos	2,200	2,200	—	616	11,3	1 371	41	1 012	—	1 001	2 013	—
Root	1,800	1,800	–0,050	1 644	–4,8	3 919	117	—	1 102	439	—	663
Rothenburg	1,900	1,900	0,100	1 601	2,0	3 288	99	—	880	474	—	407
Ruswil	2,100	2,000	–0,100	1 238	12,5	2 422	73	3 153	—	831	3 984	—
Schenkon	1,300	1,250	—	2 698	6,7	5 310	159	—	1 328	—	—	1 328
Schlierbach	1,750	1,750	—	1 231	18,8	2 247	67	528	—	243	771	—
Schongau	2,200	2,200	0,200	1 191	22,8	2 481	74	408	—	193	602	—
Schötz	2,250	2,250	0,314	1 111	8,5	2 274	68	2 572	—	953	3 526	—
Schüpfheim	2,300	2,150	0,200	1 002	11,2	1 988	60	3 721	—	1 381	5 102	—
Schwarzenberg	2,200	2,200	–0,200	1 129	17,0	2 199	66	1 163	—	541	1 704	—
Sempach	2,000	2,000	0,300	1 935	11,8	3 646	109	—	755	554	—	201
Sursee	1,850	1,850	—	1 914	–4,0	3 639	109	—	1 430	489	—	941
Triengen	2,000	1,750	0,400	1 374	5,3	2 732	82	1 066	—	781	1 846	—
Udligenswil	1,950	1,950	0,050	1 840	20,9	3 394	102	—	314	55	—	259
Ufhusen	2,400	2,400	0,200	830	17,0	1 774	53	987	—	461	1 448	—
Vitznau	1,400	1,300	–0,350	2 512	80,8	6 173	185	—	836	58	—	779
Wauwil	2,150	2,150	—	1 269	11,1	2 692	81	390	—	—	390	—
Weggis	1,450	1,450	0,050	3 450	32,7	5 893	177	—	2 530	421	—	2 109
Werthenstein	2,250	2,400	–0,150	1 251	10,7	2 274	68	1 249	—	558	1 807	—
Wikon	2,500	2,500	0,400	1 402	15,1	2 448	73	649	—	123	771	—
Willisau	2,100	2,200	—	1 265	–2,6	2 537	76	2 663	—	912	3 575	—
Wolhusen	2,400	2,400	0,100	1 173	–2,7	2 243	67	2 760	—	593	3 354	—
Zell	2,000	2,000	–0,100	1 234	–17,1	2 655	80	455	—	391	845	—

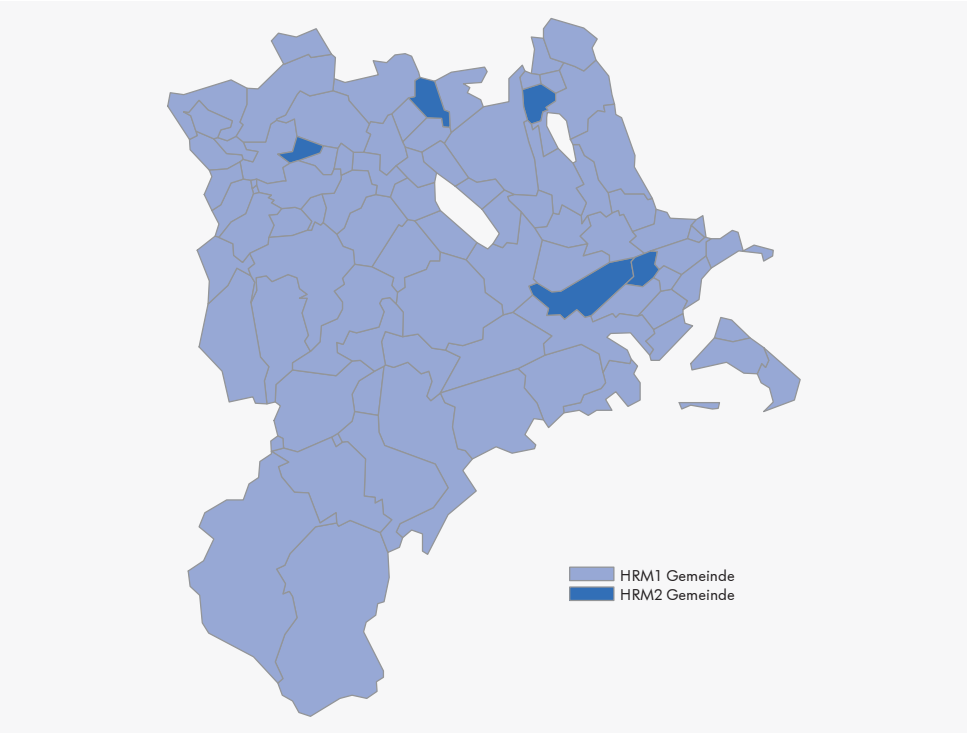
B18_52

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2020

1 Mittlerer Steuerfuss des Kantons ist provisorisch

K-G2.3 **HRM1- und HRM2-Gemeinden im Übergangsjahr 2018**
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G00

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Einführung HRM2 in 5 Testgemeinden

Im Rechnungsjahr 2018 haben 5 Luzerner Gemeinden gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden das harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) bereits eingeführt. Die übrigen Luzerner Gemeinden stellten ihre Finanzbuchhaltung im 2019 um. Die Gemeindefinanzstatistik ist daher für das Jahr 2018 grundsätzlich in HRM1- und HRM2-Gemeinden aufgeteilt. Übergreifende Statistiken liegen nur zu Steuerfüssen, Steuerkraft und Finanzausgleich vor.

K.3 Finanzhaushalt der HRM2-Gemeinden

4 von 5 HRM2-Gemeinden mit Ertragsüberschuss

Von den 5 Testgemeinden, die bereits 2018 nach HRM2 gebucht haben, schlossen 4 mit einem Ertragsüberschuss ab: Ermensee, Buchrain, Schlierbach und Nebikon. Im Total erwirtschafteten sie Ertragsüberschüsse von 2,1 Millionen Franken. Emmen wies 2018 einen Aufwandüberschuss von rund 4,6 Millionen Franken aus.

Hohe Nettoinvestitionen in Emmen

Sämtliche HRM2-Gemeinden ausser Ermensee wiesen 2018 positive Nettoinvestitionen aus. Am kräftigsten investiert hat die Gemeinde Emmen mit Nettoinvestitionen von 6,7 Millionen Franken. Dies entspricht 215 Franken pro Kopf.

Gestufte Erfolgsrechnung

Die neue Rechnungslegung nach HRM2 sieht eine gestufte Erfolgsrechnung vor (siehe Glossar). Hierbei zeigt sich ein für die Einführungsphase von HRM2 charakteristischer Effekt: Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit wird infolge des True-and-fair-Prinzips durch höhere Abschreibungen belastet, welche durch den höheren ausserordentlichen Ertrag jedoch wieder ausgeglichen werden (durch sukzessive Auflösung der Aufwertungsreserven). Eine Ausnahme stellt Emmen dar: Hier musste die Aufwertungsreserve infolge eines bestehenden Bilanzfehlbetrags bei der Umstellung auf HRM2 direkt ins Eigenkapital gebucht werden. Das bereits negative operative Ergebnis wird durch ausserordentlichen Aufwand zusätzlich belastet – ausgelöst durch die Amortisation der LUPK-Aufzahlungsschuld.

K-T3.1 **Gemeindefinanzen HRM2: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz (in 1000 Fr.) 2018**
Gemeinden Kanton Luzern

Gemeinde	Erfolgsrechnung				Investitionsrechnung			Bilanz
	Gesamtaufwand	Gesamtertrag	Fiskalertrag[1]	Gesamtergebnis	Ausgaben	Einnahmen	Netto-Investitionen	Aktiven=Passiven
Emmen	185 316	180 750	87 410	–4 566	9 794	3 133	6 662	289 731
Ermensee	5 395	5 735	3 062	340	90	237	–147	11 086
Buchrain	37 977	39 475	20 358	1 497	1 490	353	1 137	60 332
Schlierbach	4 990	5 030	1 805	40	198	27	171	11 505
Nebikon	18 052	18 293	8 016	241	649	418	231	33 897

B18_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Die Einführung von HRM2 in den Gemeinden des Kantons Luzern erfolgte etappenweise. Im Übergangsjahr 2018 buchten 5 Testgemeinden (Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon, Schlierbach) nach HRM2.

[1]Der Fiskalertrag entspricht dem Ertrag der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, der Sondersteuern und der Besitz- und Aufwandsteuern (Artenkonto 40 des kantonalen Kontenrahmens).

Gebietsstand 1. Januar 2020

K-T3.2 **Gemeindefinanzen HRM2: Gestufte Erfolgsrechnung (in 1000 Fr.) 2018**
Gemeinden Kanton Luzern

Gemeinde	Gestufte Erfolgsrechnung						
	Betrieblicher Aufwand	Betrieblicher Ertrag	Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	Finanzergebnis	Operatives Ergebnis	Ausserord. Ergebnis	Gesamtergebnis
Emmen	182 183	178 984	–3 199	–609	–3 808	–758	–4 566
Ermensee	5 368	5 704	336	–19	317	23	340
Buchrain	37 674	38 571	898	306	1 203	294	1 497
Schlierbach	4 970	4 942	–29	7	–22	62	40
Nebikon	17 925	17 943	18	44	62	179	241

B18_61

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Die Einführung von HRM2 in den Gemeinden des Kantons Luzern erfolgte etappenweise. Im Übergangsjahr 2018 buchten 5 Testgemeinden (Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon, Schlierbach) nach HRM2.

Gebietsstand 1. Januar 2020

K-T3.3 Gemeindefinanzen HRM2: Zusammensetzung des Eigenkapitals (in Fr.) 2018
Gemeinden Kanton Luzern

Gemeinde	Eigenkapital					
	Total	Spezialfinanzierungen im EK	Fonds im EK	Aufwertungsreserve	Übriges Eigenkapital	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag[1]
Emmen	23 173 713	23 885 927	978 585	–8 094 652	—	6 403 853
Ermensee	3 683 059	2 458 382	31 141	111 949	—	1 081 587
Buchrain	29 205 467	10 821 672	595 702	7 429 545	—	10 358 549
Schlierbach	1 925 259	281 635	—	618 893	—	1 024 732
Nebikon	14 735 565	9 470 656	—	2 789 929	—	2 474 979

B18_62

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Die Einführung von HRM2 in den Gemeinden des Kantons Luzern erfolgte etappenweise. Im Übergangsjahr 2018 buchten 5 Testgemeinden (Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon, Schlierbach) nach HRM2.

[1]Inkl. Neubewertung des Finanzvermögens bei der Umstellung auf HRM2 (Restatement)

Gebietsstand 1. Januar 2020

K-T3.4 Gemeindefinanzen HRM2: Nettobelastung nach Funktionen pro Kopf (in Fr.) 2018
Gemeinden Kanton Luzern

Gemeinde	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Ordnung, Sicherheit	Bildung	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	Gesundheit	Soziale Sicherheit	Verkehr und Nachrichtenüberm.	Umweltschutz und Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen und Steuern
Emmen	36	134	1 187	161	324	1 184	174	47	–36	–3 063
Ermensee	281	60	1 554	74	161	840	199	105	–32	–3 585
Buchrain	151	141	1 480	116	247	1 119	152	62	–36	–3 673
Schlierbach	232	85	1 584	69	147	788	185	82	–21	–3 196
Nebikon	67	118	1 572	245	166	873	183	94	–58	–3 350

B18_63

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Die Einführung von HRM2 in den Gemeinden des Kantons Luzern erfolgte etappenweise. Im Übergangsjahr 2018 buchten 5 Testgemeinden (Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon, Schlierbach) nach HRM2.

Gebietsstand 1. Januar 2020

Aufwertungsreserven

Die Aufwertungsreserven stellen das Eigenkapital dar, welches durch die Aufwertung des Verwaltungsvermögens bei der Umstellung auf HRM2 entstanden ist (Restatement). Die jährliche Auflösung der Aufwertungsreserven werden erfolgswirksam als ausserordentlicher Ertrag verbucht. Somit beeinflussen die jährlichen Entnahmen aus den Aufwertungsreserven das Ergebnis positiv bzw. neutralisieren die Mehrabschreibungen, welche sich aus dem Restatement bei der Umstellung auf HRM2 ergeben.

Restatement Finanzvermögen

Anlagen des Finanzvermögens werden nach HRM2 zum Verkehrswert bilanziert. Neubewertungsreserven, die aus der Aufwertung des Finanzvermögens beim Restatement entstehen, werden mit der ersten Eröffnungsbilanz nach HRM2 auf das Konto 299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag im Eigenkapital übertragen.

Aussagekräftigere Nettobelastung

Mit der Einführung von HRM2 wird die Nettobelastung nach Aufgabengebiet deutlich aussagekräftiger, da die Abschreibungen neu direkt im jeweiligen Aufgabenbereich vorgenommen werden. Zum Beispiel werden Abschreibungen auf ein Schulhaus im Bereich „Bildung“ verbucht, was eine Erhöhung des Aufwands in dieser Funktion zur Folge hat. Zudem werden interne Verrechnungen und Umlagen konsequent erfasst. Beispielsweise werden zentral anfallende Kosten von Querschnittaufgaben nach einem definierten Umlageschlüssel den Aufgabenbereichen zugewiesen.

K-T3.5 Gemeindefinanzen HRM2: Aufwand nach Arten pro Kopf (in Fr.) 2018

Gemeinden Kanton Luzern

Gemeinde	Total	Personalaufwand	Sach- und übriger Betriebsaufwand	Abschr. Verwaltungsvermögen	Finanzaufwand	Einlagen	Transferaufwand	Durchlauf. Beiträge	Ausserord. Aufwand	Int. Verrechn. und Umlagen
Emmen	5 992	1 994	493	241	77	32	2 072	4	25	1 055
Ermensee	5 450	1 514	529	185	27	44	2 181	—	—	969
Buchrain	6 084	2 029	449	271	49	31	2 233	—	—	1 024
Schlierbach	5 594	1 432	489	284	22	61	1 909	—	—	1 397
Nebikon	6 851	2 458	505	330	49	90	1 815	—	—	1 604

B18_64

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Die Einführung von HRM2 in den Gemeinden des Kantons Luzern erfolgte etappenweise. Im Übergangsjahr 2018 buchten 5 Testgemeinden (Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon, Schlierbach) nach HRM2.

Gebietsstand 1. Januar 2020

Hoher Personalaufwand

Die grössten Aufwandpositionen stellten in den 5 HRM2-Gemeinden 2018 der Personalaufwand und der Transferaufwand dar. Die höchsten Erträge kamen aus dem Fiskalertrag. Die ebenfalls substanziellen Aufwände und Erträge der Internen Verrechnungen und Umlagen hoben sich naturgemäss gegenseitig auf und dienten der korrekten Zuordnung von Aufwand und Ertrag auf die einzelnen Aufgabengebiete.

K-T3.6 Gemeindefinanzen HRM2: Ertrag nach Arten pro Kopf (in Fr.) 2018

Gemeinden Kanton Luzern

Gemeinde	Total	Fiskalertrag	Regalien und Konzessionen	Entgelte	Verschiedene Erträge	Finanzertrag	Entnahmen aus Fonds u. Spezf.	Transferertrag	Durchlauf. Beiträge	Ausserord. Ertrag	Int. Verrechn. und Umlagen
Emmen	5 844	2 826	48	812	7	57	33	1 002	4	—	1 055
Ermensee	5 793	3 093	40	382	—	8	62	1 215	—	23	969
Buchrain	6 324	3 261	38	942	0	98	33	881	—	47	1 024
Schlierbach	5 639	2 024	45	407	28	30	41	1 598	—	70	1 397
Nebikon	6 942	3 042	66	590	1	65	1	1 504	—	68	1 604

B18_65

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Die Einführung von HRM2 in den Gemeinden des Kantons Luzern erfolgte etappenweise. Im Übergangsjahr 2018 buchten 5 Testgemeinden (Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon, Schlierbach) nach HRM2.

Gebietsstand 1. Januar 2020

Transferaufwand und -ertrag

Der Transferaufwand/-ertrag bezeichnet Verrechnungen gegenüber Dritten (Bund, Kanton, Gemeinden, Private) wie Ertragsanteile, Beiträge oder Entschädigungen sowie Finanzausgleichszahlungen und Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.

K-T3.7 Gemeindefinanzen HRM2: Direkte Steuern natürliche und juristische Personen pro Kopf (in Fr.) 2018

Gemeinden Kanton Luzern

Gemeinde	Direkte Steuern natürliche Personen						Direkte Steuern juristische Personen			
	Total	Einkommenssteuern	Vermögenssteuern	Quellensteuern	Personalsteuern	Übrige direkte Steuern	Total	Gewinnsteuern	Kapitalsteuern	Übrige direkte Steuern
Emmen	2 431	2 037	140	138	14	103	229	161	68	1
Ermensee	2 663	2 254	285	55	13	55	142	102	40	—
Buchrain	2 757	2 398	196	69	14	80	138	92	46	—
Schlierbach	2 106	1 873	133	28	13	59	50	33	17	—
Nebikon	2 603	2 070	322	75	13	122	292	239	53	—

B18_66

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Die Einführung von HRM2 in den Gemeinden des Kantons Luzern erfolgte etappenweise. Im Übergangsjahr 2018 buchten 5 Testgemeinden (Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon, Schlierbach) nach HRM2.

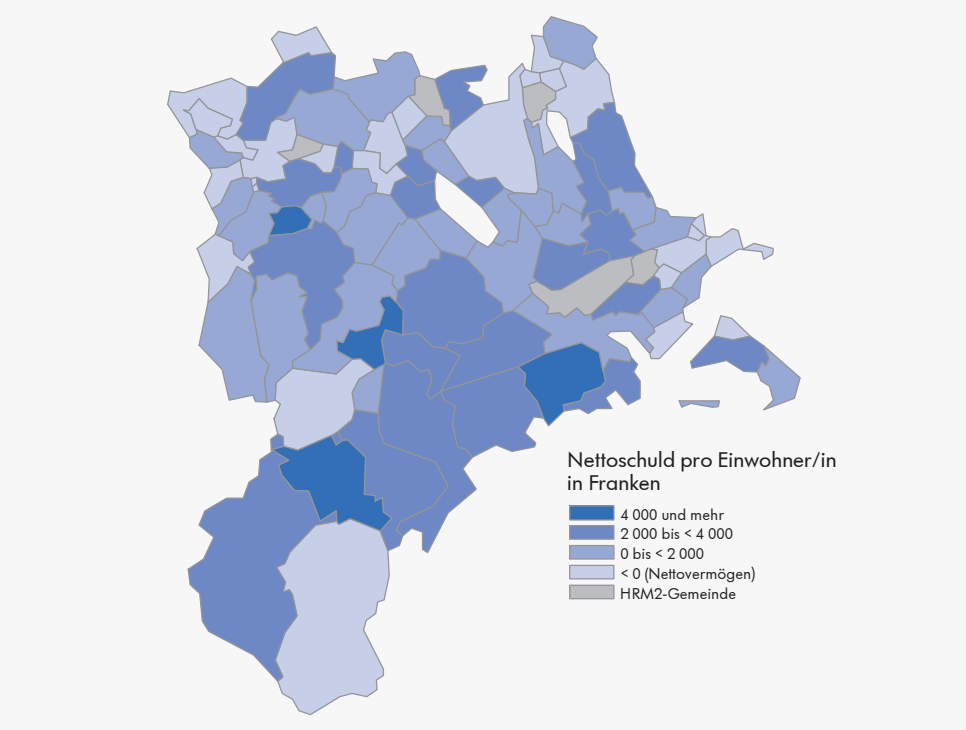
Gebietsstand 1. Januar 2020

Gros der Steuererträge von natürlichen Personen

Die Steuererträge von natürlichen Personen machten 2018 bei den HRM2-Gemeinden zwischen 90 und 98 Prozent der direkten Steuern aus. Am höchsten war der Anteil in Schlierbach, am tiefsten in Nebikon.

K.4 Finanzhaushalt der HRM1-Gemeinden

K-G4.1 **Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner 2018**
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

Die Gemeinden Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon und Schlierbach haben im Rechnungsjahr 2018 bereits nach HRM2 gebucht. Das Kantonstotal und diese Gemeinden sind daher nicht ausgewiesen.

23 HRM1-Gemeinden mit Nettovermögen

Von den 77 HRM1-Gemeinden wiesen 2018 28 Nettoschulden zwischen 0 und 2'000 Franken pro Kopf auf (Gebietsstand 2020). Bei weiteren 22 Gemeinden beliefen sie sich auf 2'000 bis 4'000 Franken. Kriens, Wolhusen, Gettnau und Schüpfheim wiesen Nettoschulden pro Kopf von 4'000 Franken oder mehr aus. Die übrigen 23 Gemeinden bilanzierten 2018 ein Nettovermögen.

HRM1-Gemeinden mit 106 Millionen Franken Ertragsüberschüssen

Die 77 Luzerner Gemeinden, die 2018 noch nach HRM1 gebucht haben, erzielten zusammen einen Ertragsüberschuss von 106 Millionen Franken. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 17,5 Millionen Franken oder knapp 20 Prozent. Zudem haben die HRM1-Gemeinden kräftig investiert: Die Nettoinvestitionen stiegen gegenüber dem Vorjahr um knapp 17 Prozent auf 254 Millionen Franken.

K-T4.1 Gemeindefinanzen: Rechnungsabschlüsse und Finanzkennzahlen 2018

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ertrags-/Aufwandüberschuss (–) vor Abschluss	Ertrags-/Aufwandüberschuss (–) nach Abschluss	Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung	Selbstfinanzierung	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag	Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre [1]	Selbstfinanzierungsanteil	Verschuldungsgrad	Nettoschuld pro Einw.	Zinsbelastungsanteil I	Zinsbelastungsanteil II	Kapitaldienstanteil
		1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	in %	in %	in %	Fr.	in %	in %	in %
Kanton Luzern	**408 032**	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Adligenswil	5 367	3 232	3 232	438	4 948	4 935	13	169,99	15,91	18,24	643	1,13	1,86	5,24
Aesch	1 226	1 071	1 071	133	1 391	450	940	785,11	20,90	–60,73	–2 336	–1,38	–1,94	1,43
Alberswil	659	2	2	17	145	–62	207	...	5,31	29,36	911	–0,18	–0,24	4,29
Altbüron	1 015	240	240	16	538	243	295	301,05	10,28	43,85	1 737	0,38	0,50	5,41
Altishofen	1 957	–607	–607	–214	–35	–112	77	29,13	–0,35	–31,09	–1 138	–0,95	–1,33	4,29
Altwis	438	51	51	11	142	244	–102	220,54	6,59	–2,40	–84	–1,53	–2,15	1,28
Ballwil	2 775	–336	–336	239	417	1 006	–589	40,74	3,51	5,04	116	–9,54	–17,75	–5,21
Beromünster	6 529	658	658	2 123	4 206	5 609	–1 404	156,59	12,20	–48,94	–1 594	–1,12	–1,82	0,86
Buchrain	6 179	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Büron	2 493	1 358	1 358	–200	1 894	167	1 728	580,67	14,77	–47,55	–1 697	–1,38	–2,00	3,10
Buttisholz	3 291	852	852	–317	1 721	2 020	–298	139,98	10,02	49,28	1 727	–2,35	–3,50	1,21
Dagmersellen	5 437	410	410	518	2 490	1 584	906	92,79	8,10	49,79	1 426	–0,13	–0,25	4,60
Dierikon	1 489	1 201	1 201	–143	1 486	–230	1 717	...	17,00	–107,42	–4 010	0,12	0,18	5,02
Doppleschwand	784	–17	–17	55	186	–41	227	51,43	4,39	34,57	1 282	–1,67	–2,43	1,83
Ebikon	13 574	–2 459	–2 459	–1 469	450	3 195	–2 744	23,45	0,59	82,21	2 335	–1,91	–3,81	1,82
Egolzwil	1 470	290	290	–812	392	–5	397	124,22	6,00	–15,06	–462	–0,07	–0,10	5,45
Eich	1 629	207	17	355	1 096	5 068	–3 973	77,59	13,14	78,86	2 317	0,08	0,14	4,64
Emmen	30 806	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Entlebuch	3 300	1 644	1 644	–118	2 386	965	1 421	119,19	12,64	66,88	2 442	–1,06	–1,67	2,78
Ermensee	987	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Eschenbach	3 586	501	438	257	1 952	1 673	279	58,95	7,49	132,91	3 098	–8,63	–26,90	–4,10
Escholzmatt-Marbach	4 350	1 447	1 447	525	3 445	4 506	–1 061	70,23	10,77	67,85	2 717	–0,39	–0,72	4,21
Ettiswil	2 719	–255	–255	151	294	840	–545	369,92	2,46	24,57	762	0,22	0,31	3,41
Fischbach	709	360	317	35	565	114	451	374,06	14,06	15,62	676	–0,61	–0,79	3,62
Flühli	1 959	950	950	–375	1 066	1 712	–646	518,79	9,49	–153,78	–5 580	–1,77	–2,79	0,54
Gettnau	1 161	–645	–645	40	–157	305	–462	...	–2,85	149,96	4 857	–1,32	–1,94	3,63
Geuensee	2 927	22	22	–88	585	1 576	–990	54,87	4,41	59,25	1 901	–0,17	–0,24	3,71
Gisikon	1 359	334	334	–7	535	500	35	...	7,93	–74,40	–2 326	–3,26	–5,17	–0,16
Greppen	1 097	214	214	96	462	344	118	852,72	9,16	–180,63	–5 520	–0,17	–0,25	2,84
Grossdietwil	861	26	26	–103	226	–39	265	318,29	4,75	–6,45	–258	–0,34	–0,47	4,07
Grosswangen	3 257	541	541	–1 249	872	2 630	–1 758	164,60	4,59	60,29	1 787	–0,24	–0,47	3,87
Hasle	1 748	207	207	48	882	539	342	203,89	9,20	91,34	3 642	–0,50	–0,69	6,04
Hergiswil	1 911	755	755	549	2 155	210	1 945	265,45	13,75	45,39	1 779	–0,68	–1,42	4,48
Hildisrieden	2 305	1 050	1 050	–90	1 654	2 096	–442	186,79	16,37	31,42	996	–0,29	–0,40	4,52
Hitzkirch	5 259	1 410	1 410	36	2 729	90	2 640	449,42	9,48	–51,10	–1 795	–0,10	–0,16	3,35
Hochdorf	9 839	4 570	4 570	830	7 048	5 909	1 140	94,87	13,51	63,30	2 036	–0,47	–0,77	2,69
Hohenrain	2 445	1 043	1 243	3	2 121	2 328	–207	118,24	13,54	60,01	2 199	0,48	0,84	4,43
Honau	393	171	171	–15	165	–43	208	...	9,13	–200,82	–6 818	–0,06	–0,08	0,46
Horw	14 012	18 952	18 952	219	22 407	12 163	10 244	43,37	22,54	76,19	3 677	–0,34	–0,50	2,92
Inwil	2 589	1 047	1 047	398	1 911	–336	2 247	...	15,34	31,56	935	1,42	2,31	4,97
Knutwil	2 206	294	294	20	805	1 276	–470	168,50	7,61	–7,06	–231	–0,42	–0,62	3,42
Kriens	27 221	21	21	–435	27 941	50 847	–22 905	53,77	17,29	200,40	6 267	–1,22	–2,32	2,27
Luthern	1 285	479	479	364	1 329	1 306	24	173,17	10,66	17,11	713	0,12	0,28	4,02
Luzern	81 546	19 633	19 633	–129	60 929	36 380	24 549	198,79	10,18	18,64	760	–5,22	–9,39	–3,48
Malters	7 275	–1 066	–1 066	–591	1 477	5 292	–3 814	64,71	3,56	109,19	3 212	–0,32	–0,62	4,38
Mauensee	1 473	2 282	2 282	–308	2 325	–69	2 394	305,73	25,36	–47,68	–2 342	0,03	0,04	2,00
Meggen	7 188	4 895	–850	–2 229	5 375	9 279	–3 904	92,19	10,72	–52,98	–1 920	0,40	0,77	2,60
Meierskappel	1 415	1 611	1 611	–611	2 021	482	1 539	394,00	22,90	–94,57	–4 019	–0,52	–0,76	2,18
Menznau	2 891	2 303	2 303	–132	3 524	526	2 999	402,16	16,56	17,09	693	–0,00	–0,00	4,25
Nebikon	2 640	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Neuenkirch	7 085	861	861	–496	1 957	1 235	721	117,06	5,20	51,69	1 500	–0,43	–0,78	3,41
Nottwil	3 853	261	261	–561	922	2 537	–1 615	51,34	5,14	45,75	1 478	1,00	1,44	7,81
Oberkirch	4 693	352	352	–371	1 508	1 016	493	27,15	7,56	89,39	2 515	–0,19	–0,28	4,27
Pfaffnau	2 673	–1 135	–1 135	410	82	680	–598	521,66	0,48	–70,41	–1 856	–0,19	–0,47	1,74

K-T4.1 Gemeindefinanzen: Rechnungsabschlüsse und Finanzkennzahlen 2018

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ertrags-/Aufwandüberschuss (–) vor Abschluss	Ertrags-/Aufwandüberschuss (–) nach Abschluss	Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung	Selbstfinanzierung	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag	Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre [1]	Selbstfinanzierungsanteil	Verschuldungsgrad	Nettoschuld pro Einw.	Zinsbelastungsanteil I	Zinsbelastungsanteil II	Kapitaldienstanteil
		1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	in %	in %	in %	Fr.	in %	in %	in %
Rain	2 789	1 142	1 142	–69	1 842	698	1 144	140,87	13,03	56,10	1 687	–0,70	–1,18	2,14
Reiden	7 085	832	832	–525	2 781	2 591	190	108,61	7,78	115,07	3 979	0,24	0,35	5,06
Rickenbach	3 310	1 350	1 350	239	1 980	2 812	–832	109,53	12,68	76,58	2 566	–0,26	–0,37	2,24
Roggliswil	698	105	105	–14	179	79	101	231,88	5,60	–3,73	–120	–1,25	–1,78	1,52
Römerswil	1 779	170	170	189	620	579	41	95,15	7,46	37,19	1 237	–0,19	–0,27	2,79
Romoos	668	37	37	28	173	285	–111	64,92	4,40	–34,67	–1 580	–1,44	–1,86	1,31
Root	5 018	–316	–316	–1 586	–671	5 288	–5 959	125,08	–2,71	–42,63	–1 303	–0,65	–1,05	1,96
Rothenburg	7 594	316	316	–6 139	2 011	19 203	–17 193	64,02	5,76	77,19	2 360	–0,51	–0,77	3,18
Ruswil	6 913	3 633	3 633	–1 451	3 795	3 604	191	92,80	11,16	70,37	2 304	0,19	0,28	4,31
Schenkon	2 901	807	807	–666	901	3 307	–2 406	68,84	6,13	0,43	13	–1,70	–2,83	0,63
Schlierbach	885	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Schongau	1 042	218	218	–52	530	85	445	30,77	10,17	52,10	1 601	0,07	0,12	7,06
Schötz	4 415	1 755	1 755	40	2 907	2 790	117	99,19	12,78	73,54	2 473	–0,89	–1,36	3,09
Schüpfheim	4 200	554	554	–267	1 615	6 821	–5 206	56,20	6,93	118,88	4 064	–0,70	–1,14	4,47
Schwarzenberg	1 700	331	331	176	1 175	612	563	72,69	13,29	63,16	2 204	–0,18	–0,27	5,80
Sempach	4 149	2 125	2 125	860	4 064	7 879	–3 814	123,71	13,43	44,87	1 728	0,57	1,09	4,14
Sursee	9 928	7 803	7 803	2 733	17 120	3 476	13 643	170,60	20,04	95,84	3 433	–1,20	–2,88	5,13
Triengen	4 652	2 183	2 360	–1 655	1 751	3 121	–1 370	95,64	7,37	2,32	72	–0,64	–1,06	2,25
Udligenswil	2 280	844	844	85	1 477	2 441	–964	47,78	11,53	45,67	1 635	–0,88	–1,38	3,20
Ufhusen	903	97	97	163	564	392	173	481,36	12,18	–36,71	–1 387	–2,24	–3,05	4,33
Vitznau	1 380	469	469	–732	545	530	15	311,76	6,89	56,09	1 763	0,26	0,47	6,83
Wauwil	2 212	375	375	106	1 044	1 839	–794	100,14	9,90	91,33	2 720	0,16	0,26	5,15
Weggis	4 387	6 573	6 573	–5 995	6 883	2 933	3 949	189,39	19,91	52,42	2 465	0,53	0,89	3,35
Werthenstein	2 119	919	919	–253	1 547	872	675	226,91	12,41	59,95	2 410	–0,79	–1,16	3,17
Wikon	1 527	881	881	–226	875	47	828	–59,00	10,45	–3,00	–112	–1,74	–2,55	0,89
Willisau	7 803	491	491	575	4 551	2 714	1 837	233,60	8,59	108,68	3 642	–1,54	–3,13	3,82
Wolhusen	4 358	1 173	1 173	–67	2 808	4 376	–1 568	110,60	10,33	146,96	5 365	0,19	0,33	4,23
Zell	2 021	56	56	676	1 489	1 749	–260	249,73	8,36	10,04	296	0,38	1,13	4,63

B18_50

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

Die Gemeinden Buchrain, Emmen, Ermensee, Nebikon und Schlierbach haben im Rechnungsjahr 2018 bereits nach HRM2 gebucht. Das Kantonstotal und diese Gemeinden sind daher nicht ausgewiesen.

1 ...: Nettoinvestitionen im 5-Jahres-Durchschnitt < 0 oder Selbstfinanzierungsgrad im 5-Jahres-Durchschnitt > 1000 Prozent

Gebietsstand 1. Januar 2020

Bild: Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern

Bild: Gemeinde Vitznau

Bild: Gemeinde Hochdorf

K.5 Steuern: Natürliche Personen

Steigende Steuererträge

Im Zeitraum zwischen 2011 und 2016 nahmen im Kanton Luzern sowohl die Zahl der Steuerpflichtigen als auch das steuerbare Einkommen stetig zu. 2016 wurden rund 2'000 Steuerpflichtige mehr gezählt als im Vorjahr. Das Total der Steuererträge stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 12,8 Millionen auf 509,5 Millionen Franken je Einheit an.

Haupteinnahmequelle bestimmt Erwerbstyp

Die Steuerstatistik erlaubt anhand der Einkommensquelle eine Einteilung der Steuerpflichtigen in unterschiedliche Erwerbstypen. Bei mehreren Einkommensquellen wird die Einteilung anhand der Quelle vorgenommen, deren Einkommensbetrag im betreffenden Jahr am grössten war. Die Kapitalerträge werden bei der Bildung der Haupteinnahmequelle nicht berücksichtigt.

Die meisten Renten sind AHV-Renten

Von den 56'276 Luzerner Rentnerinnen und Rentnern waren 2016 gut 82 Prozent mindestens 65 Jahre alt. Bei den meisten übrigen stellte eine Hinterlassenen- oder eine IV-Rente die Haupteinnahmequelle dar.

K-T5.1 **Natürliche Personen: Steuerpflichtige, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag nach Erwerbstyp seit 2011**
Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Steuerertrag je Einheit		
				Total	Einkommen	Vermögen
	Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.
	Total					
2011	218 883	11 893	51 924	432 165	395 823	36 342
2012	222 060	12 107	57 404	443 866	403 971	39 895
2013	225 387	12 667	63 314	473 230	429 711	43 518
2014	228 239	12 854	67 957	481 881	435 382	46 499
2015	230 625	13 130	72 626	496 713	447 322	49 391
2016	232 662	13 282	76 125	509 477	452 586	56 891
	Unselbständig Erwerbende					
2011	152 628	8 433	24 295	301 273	285 278	15 995
2012	155 122	8 646	28 184	312 176	293 790	18 386
2013	158 067	9 121	32 841	336 739	315 671	21 068
2014	160 581	9 286	35 497	343 096	320 545	22 551
2015	161 994	9 525	39 016	355 639	331 003	24 636
2016	163 130	9 650	40 300	365 400	335 330	30 070
	Selbständig Erwerbende					
2011	11 061	829	5 150	35 055	31 304	3 751
2012	10 753	792	4 697	33 205	29 774	3 430
2013	10 402	774	4 787	32 559	29 090	3 468
2014	10 109	740	4 531	30 921	27 611	3 310
2015	9 796	709	4 493	29 785	26 515	3 269
2016	9 611	679	4 499	28 355	24 983	3 372
	Rentner/innen					
2011	52 272	2 555	22 381	94 051	77 529	16 522
2012	53 142	2 588	24 402	96 499	78 509	17 990
2013	53 863	2 689	25 521	101 893	83 033	18 860
2014	54 425	2 745	27 797	105 765	85 223	20 542
2015	55 471	2 807	28 984	109 032	87 645	21 387
2016	56 276	2 858	31 182	113 223	89 883	23 340
	Übrige					
2011	2 922	75	98	1 786	1 713	73
2012	3 043	81	120	1 986	1 897	89
2013	3 055	82	164	2 040	1 917	122
2014	3 124	84	132	2 100	2 003	97
2015	3 364	89	133	2 257	2 158	98
2016	3 645	96	145	2 499	2 391	109

B18_95A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

K-T5.2 **Natürliche Personen: Steuerpflichtige, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag nach Familientyp seit 2011**
Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Steuerertrag je Einheit		
				Total	Einkommen	Vermögen
	Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.
	Total					
2011	218 883	11 893	51 924	432 165	395 823	36 342
2012	222 060	12 107	57 404	443 866	403 971	39 895
2013	225 387	12 667	63 314	473 230	429 711	43 518
2014	228 239	12 854	67 957	481 881	435 382	46 499
2015	230 625	13 130	72 626	496 713	447 322	49 391
2016	232 662	13 282	76 125	509 477	452 586	56 891
	Unverheiratet ohne Kinder					
2011	129 485	4 973	19 823	178 564	164 525	14 039
2012	131 427	5 076	21 665	183 494	168 200	15 293
2013	133 604	5 278	23 411	193 367	176 875	16 492
2014	135 386	5 407	24 907	199 366	181 855	17 511
2015	136 888	5 494	26 183	203 417	184 990	18 427
2016	137 999	5 551	27 961	207 668	186 755	20 913
	Unverheiratet mit Kindern					
2011	10 247	437	1 164	12 565	11 783	782
2012	10 779	469	1 463	13 886	12 905	981
2013	11 379	507	1 635	15 192	14 100	1 092
2014	11 834	529	1 686	15 857	14 725	1 132
2015	12 238	571	2 055	17 846	16 533	1 314
2016	12 518	577	2 024	18 064	16 547	1 517
	Verheiratet ohne Kinder					
2011	41 351	3 409	20 472	130 251	115 693	14 558
2012	42 171	3 469	22 960	133 846	117 721	16 125
2013	42 723	3 706	25 832	147 439	129 550	17 890
2014	43 444	3 691	28 449	146 708	127 132	19 577
2015	44 075	3 783	29 911	151 390	130 930	20 460
2016	44 867	3 873	31 625	158 163	134 527	23 636
	Verheiratet mit Kindern					
2011	37 800	3 074	10 465	110 786	103 822	6 963
2012	37 683	3 094	11 315	112 640	105 145	7 496
2013	37 681	3 176	12 437	117 232	109 187	8 044
2014	37 575	3 227	12 915	119 950	111 671	8 280
2015	37 424	3 283	14 477	124 059	114 869	9 190
2016	37 278	3 281	14 515	125 582	114 757	10 825

B18_95B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

Gut zwei Fünftel des Steuerertrags stammen von Unverheirateten ohne Kinder

Der Anteil der Unverheirateten ohne unterstützungspflichtige Kinder an allen Steuerpflichtigen lag im betrachteten Zeitraum im Kanton Luzern bei 59 Prozent. Ihr Beitrag zum Steuerertrag betrug 41 Prozent. Die Verheirateten ohne Kinder trugen mit knapp einem Drittel am zweitstärksten zum Steuerertrag bei.

Heterogene Zusammensetzung der Familientypen

Im Jahr 2016 waren im Kanton Luzern fast ein Viertel der unverheirateten Steuerpflichtigen ohne Kinder Rentnerinnen und Rentner. Das erklärt den mit 37 Prozent relativ hohen Anteil dieser Gruppe am Vermögenssteuerertrag. Die Hälfte der unverheirateten Steuerpflichtigen ohne Kinder war jünger als 39 Jahre.

Steuererträge aus der Steuerstatistik

Die Steuerstatistik berechnet einen stichtagbezogenen, hypothetischen Steuerertrag eines Steuerjahrs, ohne alle Komponenten zu berücksichtigen. So sind die Quellensteuererträge und die Steuererträge der beschränkt Steuerpflichtigen sowie die Nachzahlungen früherer Jahre in diesen Zahlen nicht enthalten. Daher sind die von der Steuerstatistik berechneten Steuererträge nicht direkt mit den in der Staats- respektive Gemeinderechnung ausgewiesenen Steuererträgen vergleichbar.

815 Millionen Franken Staatssteuern aus Einkommen und Vermögen

Insgesamt lagen im Kanton Luzern 2016 die Steuererträge der steuerpflichtigen natürlichen Personen aus Einkommen und Vermögen bei 509,5 Millionen Franken je Steuereinheit (ohne Quellensteuerpflichtige und beschränkt Steuerpflichtige). Bei dem im Jahr 2016 geltenden kantonalen Steuerfuss von 1,6 Einheiten ergaben sich kantonale Steuereinnahmen von 815,2 Millionen Franken.

Alter und Erwerbseinkommen

Der Zusammenhang zwischen Alter und Erwerbseinkommen wird im Bereich Wirtschaft und Arbeit aufgezeigt.

Vier Fünftel des Vermögenssteuerertrags stammen von Über-50-Jährigen

Die Über-64-Jährigen trugen im Kanton Luzern 2016 mit 48 Prozent am meisten zum Vermögenssteuerertrag bei. Zusammen mit den 50- bis 64-Jährigen waren es über 80 Prozent. Dieser hohe Anteil erklärt sich zum Teil mit Erbschaften, die meistens in einer späteren Lebensphase anfallen. Aufgrund höherer Lohneinnahmen und geringerer Familienlasten sind im Alter zwischen 50 und 64 Jahren zudem in der Regel bessere Voraussetzungen für das Sparen gegeben als in früheren Erwerbsphasen.

K-T5.3 Natürliche Personen: Verteilung der Steuerpflichtigen, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag 2016
Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Steuerertrag je Einheit			
							Einkommen		Vermögen	
	Anzahl	Anteil in %	Summe in Mio. Fr.	Anteil in %	Summe in Mio. Fr.	Anteil in %	Summe in 1'000 Fr.	Anteil in %	Summe in 1'000 Fr.	Anteil in %
Total	**232 662**	**100,0**	**13 281,6**	**100,0**	**76 125,5**	**100,0**	**452 586,3**	**100,0**	**56 890,7**	**100,0**
Zivilstand										
ledig	100 819	43,3	3 867,3	29,1	12 498,5	16,4	126 593,3	28,0	9 330,3	16,4
verheiratet	82 145	35,3	7 153,2	53,9	46 140,5	60,6	249 283,8	55,1	34 461,0	60,6
geschieden	25 930	11,1	1 259,2	9,5	7 478,1	9,8	43 367,4	9,6	5 597,1	9,8
verwitwet	18 402	7,9	748,4	5,6	8 850,7	11,6	25 002,3	5,5	6 636,5	11,7
getrennt lebend	5 366	2,3	253,5	1,9	1 157,7	1,5	8 339,5	1,8	865,8	1,5
Altersgruppe										
0 bis 19 Jahre	8 392	3,6	68,8	0,5	29,6	0,0	593,6	0,1	22,1	0,0
20 bis 34 Jahre	64 430	27,7	2 426,2	18,3	2 155,4	2,8	72 497,8	16,0	1 602,9	2,8
35 bis 49 Jahre	53 048	22,8	3 599,5	27,1	11 640,8	15,3	124 450,9	27,5	8 660,6	15,2
50 bis 64 Jahre	55 401	23,8	4 227,3	31,8	25 729,0	33,8	155 175,3	34,3	19 228,3	33,8
65 und mehr Jahre	51 391	22,1	2 959,8	22,3	36 570,6	48,0	99 868,7	22,1	27 376,7	48,1
Erwerbstyp										
Unselbständig Erwerbende	163 130	70,1	9 649,7	72,7	40 299,7	52,9	335 329,8	74,1	30 069,7	52,9
Selbständig Erwerbende	9 611	4,1	678,7	5,1	4 498,6	5,9	24 982,7	5,5	3 371,9	5,9
Rentner/innen	56 276	24,2	2 857,5	21,5	31 181,9	41,0	89 883,2	19,9	23 340,3	41,0
Übrige	3 645	1,6	95,7	0,7	145,3	0,2	2 390,6	0,5	108,8	0,2
Familientyp										
Unverheiratet	**150 517**	**64,7**	**6 128,4**	**46,1**	**29 985,0**	**39,4**	**203 302,6**	**44,9**	**22 429,7**	**39,4**
ohne Kinder	137 999	59,3	5 551,3	41,8	27 960,5	36,7	186 755,1	41,3	20 913,1	36,8
mit Kindern	12 518	5,4	577,1	4,3	2 024,5	2,7	16 547,5	3,7	1 516,6	2,7
Verheiratet	**82 145**	**35,3**	**7 153,2**	**53,9**	**46 140,5**	**60,6**	**249 283,8**	**55,1**	**34 461,0**	**60,6**
ohne Kinder	44 867	19,3	3 872,7	29,2	31 625,2	41,5	134 526,6	29,7	23 636,4	41,6
mit Kindern	37 278	16,0	3 280,5	24,7	14 515,3	19,1	114 757,1	25,4	10 824,7	19,0

B18_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

K-T5.4 Natürliche Personen: Bestandteile des Einkommens 2016
Kanton Luzern

Einkünfte, Abzüge, steuerbares Einkommen	Nr.	Steuerpflichtige		Summe		Perzentile					
		Anzahl	Prozent	Mio. Fr.	Prozent	10	25	50	75	90	95
Einkommen unselbständig	100	157 550	67,7	10 429,3	56,4	15 590	39 335	61 269	81 964	111 946	135 728
Einkommen unselbständig Ehefrau	101	44 971	19,3	1 646,4	8,9	8 612	17 982	31 592	48 783	68 799	83 661
Nebenerwerb unselbständig	104	31 347	13,5	196,9	1,1	400	1 150	3 220	7 751	14 688	20 343
Nebenerwerb unselbständig Ehefrau	105	7 259	3,1	32,7	0,2	300	810	2 275	5 281	10 393	15 805
Privatanteile/Lohnnebenleistungen	106	1 865	0,8	8,5	0,0	600	1 344	2 772	5 400	9 900	14 337
Privatanteile/Lohnnebenleistungen Ehefrau	107	161	0,1	0,4	0,0	250	700	1 800	3 600	5 852	8 702
Einkommen selbständig	110	13 155	5,7	734,9	4,0	1 472	13 704	36 404	66 633	115 371	176 216
Einkommen selbständig Ehefrau	111	2 767	1,2	79,8	0,4	295	5 183	16 356	35 504	61 882	95 451
Nebenerwerb selbständig	114	4 749	2,0	42,0	0,2	–1 888	718	3 500	10 224	22 449	36 238
Nebenerwerb selbständig Ehefrau	115	1 511	0,6	8,4	0,0	–2 057	566	2 831	7 128	15 954	25 246
Einkommen Personengesellschaft	118	971	0,4	44,6	0,2	–413	2 133	19 596	54 119	99 029	134 129
Einkommen Personengesellschaft Ehefrau	119	194	0,1	4,5	0,0	–3 497	2 100	14 766	32 360	63 343	107 865
Rente AHV/IV	130	60 959	26,2	1 337,1	7,2	14 112	19 808	21 660	26 148	28 200	28 200
Rente AHV/IV Ehefrau	131	20 311	8,7	390,0	2,1	13 968	19 195	20 688	21 156	21 324	21 737
Rente 2. Säule	132	34 160	14,7	828,4	4,5	4 591	10 090	19 410	32 497	48 768	60 941
Rente 2. Säule Ehefrau	133	4 557	2,0	53,7	0,3	2 333	4 164	8 232	14 807	25 169	34 093
Leibrenten	134	3 160	1,4	18,4	0,1	1 073	1 965	3 563	6 416	12 246	17 780
Leibrenten Ehefrau	135	296	0,1	1,3	0,0	782	1 492	2 695	5 139	9 082	14 831
Übrige Renten	136	7 560	3,2	164,0	0,9	1 052	2 715	8 051	19 829	36 351	51 201
Übrige Renten Ehefrau	137	997	0,4	7,2	0,0	791	1 627	4 000	9 664	17 232	24 744
Erwerbsausfallentschädigung	140	12 318	5,3	167,9	0,9	684	2 610	8 091	19 201	35 014	45 616
Erwerbsausfallentschädigung Ehefrau	141	2 127	0,9	24,5	0,1	1 232	3 222	8 034	16 123	27 053	33 735
Direkte Zulagen der Ausgleichskasse	145	4 998	2,1	18,9	0,1	1 000	1 000	2 400	5 520	8 520	10 560
Wertschriftenertrag	150	74 057	31,8	1 072,8	5,8	8	40	354	2 214	11 588	37 853
Persönliche Unterhaltsbeiträge	160	3 361	1,4	59,6	0,3	3 600	6 600	12 000	22 731	36 000	49 872
Kinder-Alimente	161	4 476	1,9	68,5	0,4	5 600	8 400	12 000	19 572	28 800	36 000
Einkommen aus Erbengemeinschaft	164	1 378	0,6	4,8	0,0	1	12	204	1 734	6 282	15 000
Weitere Einkommen	166	2 952	1,3	24,3	0,1	212	635	2 000	5 643	14 603	28 725
Kapitalabfindungen	170	187	0,1	5,2	0,0	1 713	3 601	12 661	34 525	83 148	115 246
Wohnrecht	178	3 672	1,6	32,0	0,2	3 126	5 193	7 623	10 860	14 306	16 989
Einkommen aus Liegenschaften	190	68 106	29,3	1 383,0	7,5	1 848	8 568	14 624	21 593	37 281	60 103
Roheinkommen	**199**	**232 662**	**100,0**	**18 493,6**	**100,0**	**14 820**	**37 056**	**63 158**	**100 244**	**148 444**	**189 286**
Berufsauslagen	238	168 912	72,6	1 107,7	28,5	2 000	3 007	5 900	8 559	12 476	15 200
Berufsauslagen Ehefrau	239	51 242	22,0	238,8	6,1	2 000	2 700	4 020	5 960	8 380	10 656
Abzug private Schuldzinsen	252	79 084	34,0	606,4	15,6	234	1 674	5 254	9 851	15 561	20 897
Abzug geschäftliche Schuldzinsen	252.g	1 714	0,7	16,2	0,4	241	1 323	4 303	10 177	19 685	32 465
Abzug Unterhaltsbeiträge	254	3 442	1,5	59,5	1,5	3 600	6 400	12 000	21 600	36 000	49 200
Abzug Kinder-Alimente	255	4 583	2,0	68,8	1,8	4 800	8 400	12 000	19 200	27 600	35 520
Abzug Rentenleistungen	256	213	0,1	2,0	0,1	922	2 080	5 184	10 428	21 859	34 000
Abzug Wohnrecht	258	3 551	1,5	40,1	1,0	3 496	6 381	10 188	14 537	19 626	23 390
Abzug Säule 3a	260	87 480	37,6	470,6	12,1	1 800	3 130	6 738	6 768	6 768	6 768
Abzug Säule 3a Ehefrau	261	28 024	12,0	138,4	3,6	1 346	2 568	6 600	6 768	6 768	6 768
Abzug Versicherungsprämien u. Sparzinsen	270	220 278	94,7	824,5	21,2	2 500	2 500	3 200	4 900	6 300	6 300
Weitere Abzüge 2. Säule	280	7 309	3,1	185,8	4,8	352	2 616	10 000	27 600	55 817	100 000
Weitere Abzüge 2. Säule Ehefrau	282	2 187	0,9	40,9	1,1	240	1 492	10 000	23 210	50 000	70 000
Weitere Abzüge AHV/IV/EO-Beiträge	284	6 462	2,8	11,0	0,3	474	492	495	1 457	3 037	5 309
Weitere Abzüge AHV/IV/EO-Beiträge Ehefrau	285	1 956	0,8	3,5	0,1	492	493	985	1 723	3 013	5 018
Abzug Geschäftsverluste	290	108	0,0	15,1	0,4	521	2 566	8 507	48 333	142 114	255 796
Total Abzüge vom Roheinkommen	**299**	**232 662**	**100,0**	**3 884,7**	**100,0**	**3 200**	**5 799**	**11 396**	**21 336**	**36 010**	**46 028**
Nettoeinkommen	**310**	**232 662**	**100,0**	**14 659,2**	**...**	**9 315**	**28 710**	**50 350**	**78 832**	**115 869**	**149 059**
Abzug Krankheits-, Unfall- u. Invaliditätskosten	320	33 565	14,4	160,9	13,6	219	602	1 632	4 088	9 104	22 516
Abzug freiwillige Zuwendungen	324	56 797	24,4	47,8	4,0	115	175	310	700	1 525	2 610
Zuwendungen u. Beiträge an Parteien	325	5 277	2,3	2,0	0,2	50	100	140	300	800	1 560
Sonderabzug Erwerbstätigkeit beider Ehegatten	326	49 514	21,3	220,1	18,6	4 320	4 700	4 700	4 700	4 700	4 700
Reineinkommen	**330**	**232 662**	**100,0**	**14 247,4**	**...**	**8 087**	**27 601**	**49 365**	**76 303**	**112 262**	**145 081**
Abzug Vorschulkinder	350	18 410	7,9	155,7	13,1	3 350	6 700	6 700	13 400	13 400	13 400
Abzug Kinder in Ausbildung	351	34 938	15,0	412,1	34,7	7 200	7 200	14 400	14 400	21 600	21 600
Abzug Kinder bei auswärtigem Ausbildungsort	352	2 612	1,1	37,9	3,2	12 500	12 500	12 500	12 500	25 000	25 000
Abzug für Eigenbetreuung	353	35 054	15,1	113,6	9,6	2 000	2 000	4 000	4 000	6 000	6 000
Abzug Fremdbetreuungskosten	360	7 269	3,1	27,1	2,3	600	1 400	3 255	4 700	8 642	9 400
Abzug unterstützte Personen	370	2 924	1,3	8,9	0,8	2 600	2 600	2 600	2 600	5 200	5 200
Total zusätzliche und Sozialabzüge		**123 549**	**53,1**	**1 186,0**	**100,0**	**225**	**965**	**4 850**	**15 400**	**24 264**	**31 041**
Steuerbares Einkommen	**380**	**232 662**	**100,0**	**13 473,2**	**...**	**7 544**	**26 151**	**46 833**	**71 181**	**105 547**	**137 717**

B18_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

K-T5.5 Natürliche Personen: Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des steuerbaren Einkommens 2016

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Einkommens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbständigerwerbende	Selbständigerwerbende	Rentner/innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		
							Total	Ohne Kinder	Mit Kindern
Total	**232 662**	**163 130**	**9 611**	**56 276**	**3 645**	**150 517**	**82 145**	**44 867**	**37 278**
0	12 910	10 557	359	1 603	391	11 674	1 236	585	651
0,1 — 9,9	15 162	12 030	463	1 957	712	14 417	745	435	310
10,0 — 19,9	17 101	8 984	711	6 834	572	15 584	1 517	859	658
20,0 — 29,9	22 238	11 284	1 214	9 151	589	19 134	3 104	1 508	1 596
30,0 — 39,9	27 890	17 709	1 228	8 378	575	21 504	6 386	3 648	2 738
40,0 — 49,9	31 611	22 980	1 080	7 217	334	23 261	8 350	4 532	3 818
50,0 — 59,9	26 641	19 939	891	5 627	184	17 310	9 331	5 071	4 260
60,0 — 69,9	19 908	14 618	702	4 478	110	10 385	9 523	5 226	4 297
70,0 — 79,9	14 571	10 704	540	3 258	69	5 921	8 650	4 807	3 843
80,0 — 99,9	18 638	14 224	709	3 636	69	5 795	12 843	7 228	5 615
100,0 — 149,9	17 290	13 571	877	2 809	33	3 805	13 485	7 466	6 019
150,0 — 199,9	4 527	3 553	319	650	5	877	3 650	1 886	1 764
200,0 — 299,9	2 476	1 814	288	373	1	495	1 981	962	1 019
300,0 — 499,9	1 100	765	162	173	—	205	895	418	477
500,0 — 999,9	433	284	52	96	1	108	325	163	162
1000+	166	114	16	36	—	42	124	73	51

B18_96A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

724 Millionen Franken Staatssteuern aus Einkommen

Die im Kanton Luzern wohnhaften 232'662 unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen entrichteten 2016 Einkommenssteuern von 453 Millionen Franken je Steuereinheit. Bei einem Steuerfuss von 1,6 Einheiten ergab dies für den Kanton Einkommenssteuereinnahmen in der Höhe von 724,1 Millionen Franken. Den grössten Anteil trugen mit knapp drei Vierteln die Unselbständigerwerbenden bei, gefolgt von den steuerpflichtigen Rentnerinnen und Rentnern mit knapp 20 Prozent. In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind die Steuern der Quellensteuerpflichtigen und jene der nicht im Kanton Luzern wohnhaften beschränkt Steuerpflichtigen.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle gemäss Steuererklärung aus selbständiger Erwerbstätigkeit resultiert. Die Landwirte sind eine Untergruppe der Selbständigerwerbenden.

K-T5.6 Natürliche Personen: Einkommenssteuer pro Steuereinheit (in 1000 Franken) nach Stufen des steuerbaren Einkommens 2016

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Einkommens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbständigerwerbende	Selbständigerwerbende	Rentner/innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		
							Total	Ohne Kinder	Mit Kindern
Total	**452 586**	**335 330**	**24 983**	**89 883**	**2 391**	**203 303**	**249 284**	**134 527**	**114 757**
0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1 — 9,9	222	150	12	44	16	194	28	17	11
10,0 — 19,9	1 613	807	75	678	53	1 524	89	42	47
20,0 — 29,9	9 054	4 589	410	3 801	254	8 543	512	257	254
30,0 — 39,9	23 240	15 132	879	6 732	497	19 985	3 255	1 900	1 355
40,0 — 49,9	40 496	30 016	1 233	8 819	428	32 681	7 815	4 284	3 532
50,0 — 59,9	45 427	34 510	1 423	9 191	303	32 605	12 821	7 024	5 798
60,0 — 69,9	41 842	31 114	1 433	9 061	233	24 552	17 290	9 527	7 763
70,0 — 79,9	36 371	26 915	1 340	7 943	173	16 897	19 474	10 863	8 611
80,0 — 99,9	57 707	44 145	2 241	11 104	217	20 499	37 209	21 008	16 201
100,0 — 149,9	78 159	61 321	4 095	12 596	146	19 048	59 110	32 677	26 434
150,0 — 199,9	33 108	25 915	2 371	4 786	35	6 870	26 237	13 507	12 731
200,0 — 299,9	27 972	20 458	3 277	4 231	6	5 929	22 043	10 637	11 406
300,0 — 499,9	21 072	14 556	3 107	3 409	—	4 091	16 981	8 042	8 939
500,0 — 999,9	15 480	10 332	1 823	3 296	28	3 819	11 661	5 926	5 735
1000+	20 823	15 370	1 263	4 191	—	6 066	14 757	8 817	5 941

B18_99

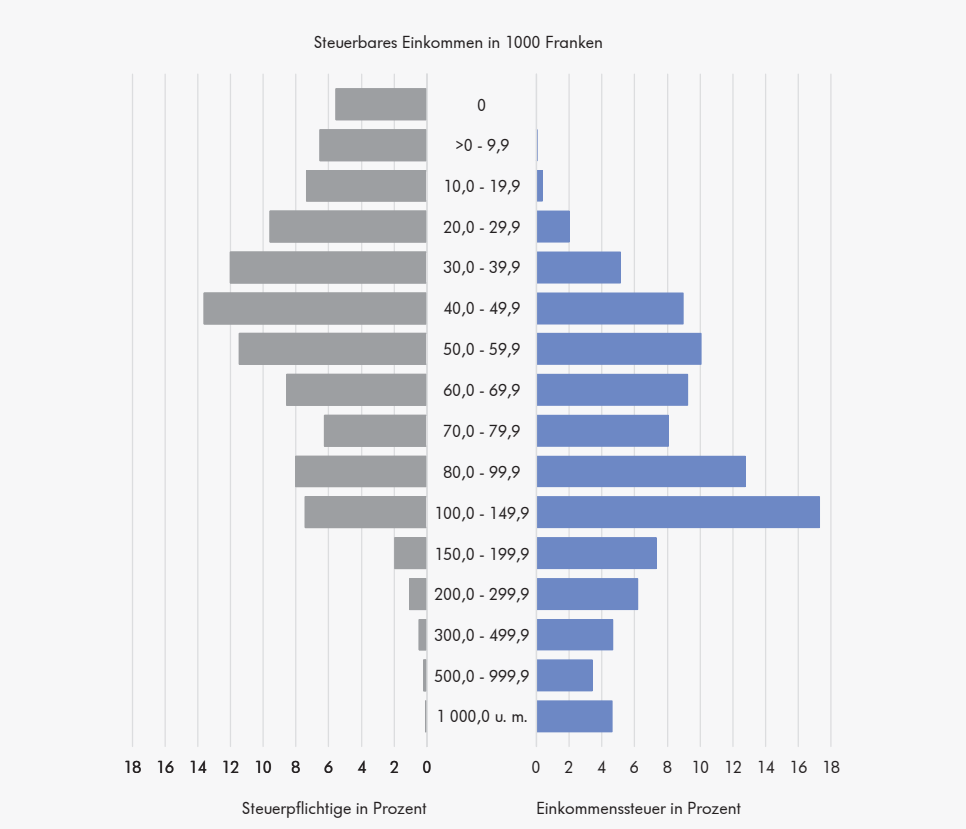
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

K-G5.1 **Natürliche Personen: Steuerpflichtige und Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens 2016**
Kanton Luzern

Ungleiche Verteilung der Steuererträge und -pflichtigen

Die Grafik rechts zeigt die Verteilung der Steuerpflichtigen und den anteiligen Steuerertrag 2016 nach Klassen des steuerbaren Einkommens. Sichtbar wird, dass zwei Drittel der Luzerner Steuerpflichtigen ein steuerbares Einkommen in der Höhe bis zu 60'000 Franken erzielten. Fast drei Viertel des Steuerertrags stammten jedoch von Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von über 60'000 Franken.



B18_G1401 LUSTAT Statistik Luzern

K-T5.7 **Natürliche Personen: Bestandteile des Vermögens 2016**
Kanton Luzern

Vermögen, Abzüge, steuerbares Vermögen	Nr.	Steuerpflichtige		Summe		Perzentile					
		Anzahl	Prozent	Mio. Fr.	Prozent	10	25	50	75	90	95
Wertschriften und Guthaben	400	205 824	88,5	69 224,1	54,5	3 271	12 913	53 457	187 460	506 689	931 119
Bargeld, Gold und Edelmetalle	404	8 663	3,7	403,0	0,3	99	200	1 195	13 825	50 000	118 000
Lebensversicherungen	410	28 193	12,1	1 540,3	1,2	3 779	9 444	22 805	53 780	121 292	197 968
Motorfahrzeuge	412	108 495	46,6	759,1	0,6	555	1 440	3 624	8 471	16 100	23 064
Anteile an unverteilten Erbschaften	414	4 069	1,7	488,5	0,4	1 575	6 470	22 289	75 079	200 000	354 650
Übrige Vermögenswerte	416	8 569	3,7	3 198,2	2,5	315	1 199	4 728	25 000	125 000	323 000
Liegenschaften	420	73 516	31,6	49 890,9	39,3	172 300	302 775	448 200	672 630	1 164 313	1 796 175
Bewegliches Betriebsvermögen	430	12 635	5,4	1 219,0	1,0	1 914	7 949	35 818	127 574	237 952	319 605
Bewegliches Betriebsvermögen Ehefrau	431	2 509	1,1	73,8	0,1	547	2 032	7 505	25 000	80 134	125 208
Vermögensanteile an Personengesellschaften	434	1 027	0,4	152,3	0,1	–1 937	4 870	33 884	162 346	356 516	635 022
Vermögensanteile an Personengesellschaften Ehefrau	435	225	0,1	33,8	0,0	–567	2 502	16 625	70 961	213 196	444 220
Total Vermögenswerte	**450**	**232 662**	**100,0**	**126 907,9**	**100,0**	**240**	**10 000**	**70 913**	**490 601**	**1 039 714**	**1 720 838**
Private Schulden	462	94 858	40,8	38 194,4	...	1 220	10 851	250 000	500 371	800 625	1 130 091
Geschäftsschulden	462.g	11 845	5,1	3 670,5	...	2 300	9 618	73 189	405 457	850 000	1 188 474
Reinvermögen	**470**	**232 662**	**100,0**	**87 108,6**	**...**	**—**	**4 058**	**41 255**	**212 657**	**643 870**	**1 174 390**
Steuerfreibeträge Verheiratete (und Kinder)		81 761	35,1	5 673,7	...	—	12 777	100 000	100 000	120 000	120 000
Steuerfreibeträge übrige Pflichtige (und Kinder)		150 901	64,9	4 015,4	...	—	2 815	24 838	50 000	50 000	50 000
Steuerbares Vermögen	**480**	**232 662**	**100,0**	**77 913,2**	**...**	**—**	**—**	**—**	**136 000**	**562 000**	**1 091 000**

B18_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

K-T5.8 **Natürliche Personen: Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des steuerbaren Vermögens 2016**
Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Vermögens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbständigerwerbende	Selbständigerwerbende	Rentner/innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		
							Total	Ohne Kinder	Mit Kindern
Total	**232 662**	**163 130**	**9 611**	**56 276**	**3 645**	**150 517**	**82 145**	**44 867**	**37 278**
0	133 444	108 307	3 444	18 571	3 122	95 281	38 163	16 415	21 748
0,1 — 9,9	5 555	4 063	155	1 277	60	4 251	1 304	713	591
10,0 — 19,9	5 178	3 695	184	1 252	47	3 932	1 246	694	552
20,0 — 29,9	4 447	3 142	148	1 120	37	3 291	1 156	656	500
30,0 — 39,9	3 825	2 628	146	1 017	34	2 748	1 077	587	490
40,0 — 49,9	3 393	2 328	122	922	21	2 369	1 024	585	439
50,0 — 59,9	3 038	2 022	127	872	17	2 068	970	540	430
60,0 — 69,9	2 796	1 783	123	869	21	1 845	951	580	371
70,0 — 79,9	2 568	1 653	129	777	9	1 667	901	534	367
80,0 — 89,9	2 371	1 497	100	763	11	1 476	895	519	376
90,0 — 99,9	2 145	1 341	118	673	13	1 325	820	499	321
100,0 — 124,9	4 829	2 886	247	1 660	36	2 863	1 966	1 172	794
125,0 — 149,9	4 166	2 397	238	1 511	20	2 398	1 768	1 080	688
150,0 — 199,9	7 090	3 956	422	2 677	35	3 957	3 133	1 962	1 171
200,0 — 299,9	10 378	5 304	707	4 322	45	5 324	5 054	3 178	1 876
300,0 — 499,9	12 490	5 608	941	5 889	52	5 940	6 550	4 467	2 083
500,0 — 749,9	8 317	3 373	763	4 155	26	3 626	4 691	3 320	1 371
750,0 — 999,9	4 486	1 780	444	2 245	17	1 828	2 658	1 886	772
1000 +	12 146	5 367	1 053	5 704	22	4 328	7 818	5 480	2 338

B18_96B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

Das mittlere Reinvermögen beträgt rund 41'300 Franken

2016 wiesen im Kanton Luzern 57 Prozent der Steuerpflichtigen kein steuerbares Vermögen aus. Bei diesen gut 133'400 Personen lag das Reinvermögen unter den steuerfreien Beträgen von 50'000 (Unverheiratete) beziehungsweise 100'000 Franken (Verheiratete). Bei einem Viertel der Steuerpflichtigen betrug das Reinvermögen 4'058 Franken oder weniger, während die Hälfte der Pflichtigen über ein Reinvermögen von mehr als 41'255 Franken verfügte.

K-T5.9 **Natürliche Personen: Vermögenssteuer pro Steuereinheit (in 1000 Franken) nach Stufen des steuerbaren Vermögens 2016**
Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Vermögens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbständigerwerbende	Selbständigerwerbende	Rentner/innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		
							Total	Ohne Kinder	Mit Kindern
Total	**56 891**	**30 070**	**3 372**	**23 340**	**109**	**22 430**	**34 461**	**23 636**	**10 825**
0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1 — 9,9	22	15	1	6	0	17	5	3	2
10,0 — 19,9	57	40	2	15	1	43	14	8	6
20,0 — 29,9	82	57	3	21	1	60	22	12	9
30,0 — 39,9	98	66	4	27	1	69	28	16	13
40,0 — 49,9	111	76	4	31	1	77	34	20	15
50,0 — 59,9	123	81	5	37	1	83	40	22	17
60,0 — 69,9	135	85	6	43	1	89	46	28	18
70,0 — 79,9	142	91	7	43	1	92	50	30	20
80,0 — 89,9	148	93	6	49	1	92	56	32	23
90,0 — 99,9	151	93	8	49	1	94	58	35	22
100,0 — 124,9	402	238	21	140	3	239	163	97	66
125,0 — 149,9	424	242	24	156	2	245	180	110	70
150,0 — 199,9	915	506	55	349	5	512	403	253	150
200,0 — 299,9	1 905	967	130	800	8	974	930	586	345
300,0 — 499,9	3 621	1 606	277	1 723	15	1 714	1 907	1 301	606
500,0 — 749,9	3 791	1 528	351	1 901	12	1 644	2 146	1 521	626
750,0 — 999,9	2 893	1 141	287	1 454	11	1 179	1 714	1 217	497
1000 +	41 871	23 146	2 182	16 497	46	15 206	26 665	18 346	8 319

B18_98

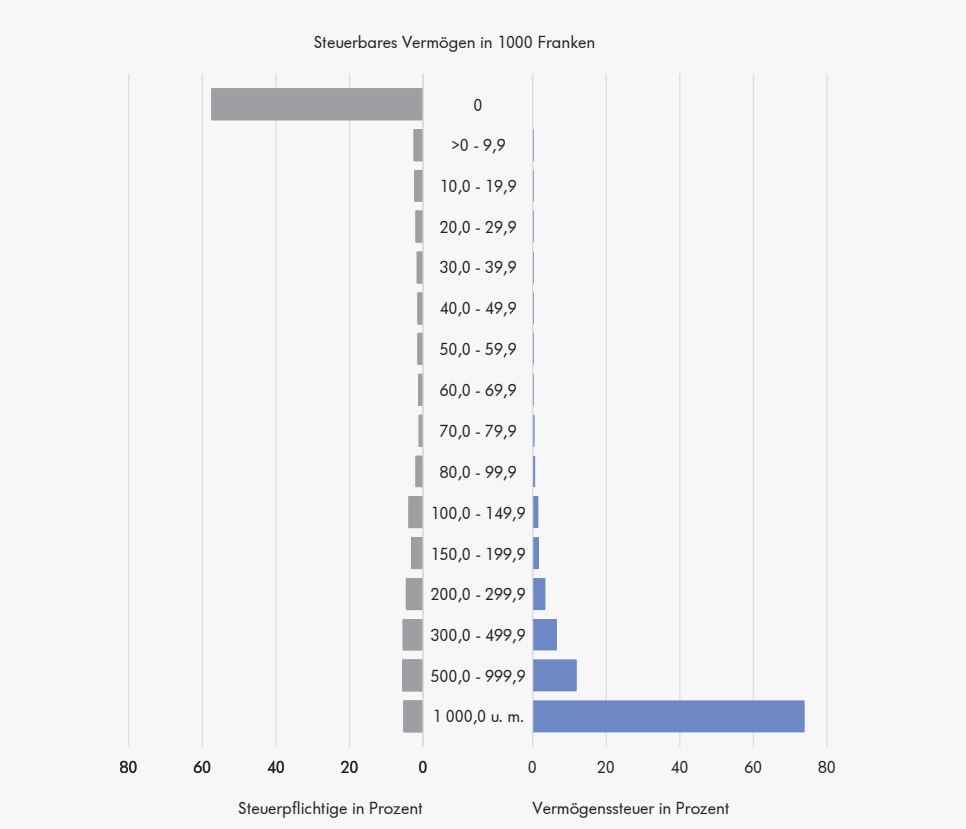
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2019

Rentner/innen tragen 41 Prozent zu Vermögenssteuererträgen bei

Der Vermögenssteuerertrag belief sich in Luzern 2016 bei einem kantonalen Steuerfuss von 1,6 Einheiten auf 91 Millionen Franken. 41 Prozent der Vermögenssteuer wurden von den steuerpflichtigen Rentnerinnen und Rentnern bezahlt. Ein steuerbares Vermögen von weniger als 100'000 Franken oder kein steuerbares Vermögen wiesen 168'760 Pflichtige aus. Die Summe ihrer Zahlungen machte knapp 2 Prozent am gesamten Vermögenssteuerertrag aus. Knapp 74 Prozent der Vermögenssteuererträge gehen auf die 12'146 Vermögensmillionäre im Kanton zurück.

K-G5.2 **Natürliche Personen: Steuerpflichtige und Vermögensstaatssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens 2016**
Kanton Luzern



B18_G1402

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Unverändert grosse Vermögensdisparität

Die Vermögenswerte sind in der Bevölkerung des Kantons Luzern ungleichmässig verteilt: Während knapp drei Viertel des gesamten Vermögenssteuerertrags 2016 von 5 Prozent der Steuerpflichtigen bezahlt wurden, die über ein steuerbares Vermögen von 1 Million Franken oder mehr verfügten, wiesen 57 Prozent der Steuerpflichtigen kein steuerbares Vermögen aus.

K.6 Steuern: Juristische Personen

Gut 1'000 juristische Personen waren 2016 steuerbefreit

Juristische Personen sind im Kanton Luzern steuerpflichtig, falls sie ihren Sitz, eine Betriebsstätte oder andere wirtschaftliche Verbindungen im Kanton unterhalten. Sie gelten als unbeschränkt steuerpflichtig, wenn sich ihr Sitz oder ihre tatsächliche Verwaltung im Kanton Luzern befindet (StG §64); andernfalls gelten sie als beschränkt steuerpflichtig (StG §65). Gewisse juristische Personen sind von der Steuerpflicht befreit. Dazu zählen Organisationen, die gemeinnützige oder Kultuszwecke verfolgen (StG §70 h–i).

Steuerertrag nahm um über 3 Millionen Franken zu

Der Steuerertrag stieg im Kanton Luzern 2016 gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Millionen Franken auf 71,5 Millionen Franken je Einheit an. Die Zahl der Steuerpflichtigen wuchs gegenüber 2011 um über einen Drittel auf 21'748 Personen an. Trotz dem starken Wachstum der Steuerpflichtigen liegt der Steuerertrag unter dem Niveau von 2011. Dies ist auch auf die Senkung der Gewinnsteuer im Rahmen der letzten Steuergesetzrevisionen zurückzuführen.

Kollektiv- und Kommanditgesellschaften

2016 deklarierten rund 1'200 Teilhaberinnen und Teilhaber Einkünfte aus Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Im Mittel (Median) betrugen diese Einkünfte gut 18'800 Franken. Rund 360 steuerpflichtigen Personengesellschaften generierten im Kanton Luzern 2016 insgesamt 49,1 Millionen Franken steuerbares Einkommen.

K-T6.1 Juristische Personen: Steuerpflichtige nach Steuerpflicht und Rechtsform 2016

Kanton Luzern

	Steuerpflichtige			
	Total	unbeschränkt StG §64	beschränkt StG §65	steuerbefreit StG §70 Abs. 1h-i
Alle	22 754	19 636	2 112	1 006
Rechtsform				
Aktiengesellschaften	11 077	9 400	1 661	16
GmbH	8 152	7 778	373	1
Genossenschaften	868	829	29	10
Vereine, Stiftungen, übrige JP	2 657	1 629	49	979

B18_86

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)
Veranlagungsstand Juni 2019

K-T6.2 Juristische Personen: Steuerpflichtige, Gewinn, Kapital und Steuerertrag nach Rechtsform seit 2011

Kanton Luzern

	Steuerpflichtige			Steuerbarer Gewinn	Steuerbares Kapital	Steuerertrag je Einheit		
	Total	unbeschränkt	beschränkt	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Total Summe in 1'000 Fr.	Gewinn Summe in 1'000 Fr.	Kapital Summe in 1'000 Fr.
Total								
2011	15 795	14 081	1 714	14 880	129 549	78 597	68 403	10 194
2012	16 769	14 996	1 773	7 985	136 401	57 973	46 407	11 566
2013	18 385	16 483	1 902	5 185	143 845	60 650	48 505	12 144
2014	19 511	17 543	1 968	6 262	154 915	64 027	51 237	12 790
2015	20 705	18 681	2 024	22 565	198 758	66 710	52 833	13 877
2016	21 748	19 636	2 112	37 226	231 671	71 517	57 039	14 478
Aktiengesellschaften								
2011	8 515	7 145	1 370	5 332	53 072	67 025	59 108	7 917
2012	9 084	7 654	1 430	3 547	61 013	47 207	38 125	9 082
2013	9 566	8 066	1 500	4 445	58 559	48 935	39 437	9 497
2014	10 131	8 559	1 572	4 864	61 757	52 383	42 194	10 189
2015	10 606	8 999	1 607	9 764	74 096	54 095	43 300	10 795
2016	11 061	9 400	1 661	6 838	80 331	58 588	47 189	11 398
GmbH								
2011	5 336	5 060	276	9 450	73 892	7 793	6 647	1 147
2012	5 831	5 555	276	4 321	72 732	8 082	6 761	1 321
2013	6 291	5 960	331	598	82 512	8 687	7 257	1 431
2014	6 863	6 539	324	1 255	90 241	8 574	7 256	1 318
2015	7 576	7 230	346	12 625	121 603	8 923	7 187	1 736
2016	8 151	7 778	373	30 235	147 988	9 492	7 841	1 651
Genossenschaften								
2011	912	885	27	74	1 766	2 587	1 816	772
2012	894	865	29	96	1 858	2 021	1 208	813
2013	918	889	29	114	1 906	2 269	1 427	842
2014	895	865	30	121	2 001	2 379	1 488	891
2015	871	842	29	137	2 106	2 719	1 783	936
2016	858	829	29	123	2 243	2 571	1 574	997
Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen								
2011	1 032	991	41	23	819	1 191	832	359
2012	960	922	38	22	798	664	314	350
2013	1 610	1 568	42	27	868	759	384	375
2014	1 622	1 580	42	21	916	691	299	392
2015	1 652	1 610	42	39	954	972	563	409
2016	1 678	1 629	49	30	1 108	867	434	433

B18_80

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2019
Ohne steuerbefreite juristische Personen nach StG §70 Abs. 1h-i

K-T6.3 **Juristische Personen: Steuerpflichtige, Gewinn, Kapital und Steuerertrag nach Besteuerungsform seit 2011**
Kanton Luzern

	Steuerpflichtige			Steuerbarer Gewinn	Steuerbares Kapital	Steuerertrag je Einheit		
						Total	Gewinn	Kapital
	Total	unbeschränkt	beschränkt	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.
	Total							
2011	15 795	14 081	1 714	14 880	129 549	78 597	68 403	10 194
2012	16 769	14 996	1 773	7 985	136 401	57 973	46 407	11 566
2013	18 385	16 483	1 902	5 185	143 845	60 650	48 505	12 144
2014	19 511	17 543	1 968	6 262	154 915	64 027	51 237	12 790
2015	20 705	18 681	2 024	22 565	198 758	66 710	52 833	13 877
2016	21 748	19 636	2 112	37 226	231 671	71 517	57 039	14 478
	StG §81 und §93 Abs. 1: Kapitalgesellschaften und Genossenschaften							
2011	13 270	11 898	1 372	2 315	16 769	70 589	62 380	8 209
2012	14 072	12 696	1 376	3 061	18 508	53 258	44 216	9 041
2013	14 902	13 388	1 514	3 311	19 660	55 535	45 965	9 570
2014	15 901	14 327	1 574	3 426	20 560	58 369	48 361	10 008
2015	16 927	15 309	1 618	3 424	22 615	59 767	48 750	11 016
2016	17 831	16 175	1 656	4 863	29 226	64 314	52 754	11 559
	StG §85 und §94: Holdinggesellschaften							
2011	380	377	3	12 262	95 353	400	99	301
2012	434	426	8	4 772	93 881	344	26	318
2013	496	491	5	1 701	105 042	419	65	354
2014	559	552	7	2 646	115 215	505	136	370
2015	653	646	7	18 863	147 651	448	36	413
2016	709	702	7	32 078	170 377	562	27	535
	StG §86 und §94: Verwaltungsgesellschaften							
2011	221	218	3	280	12 231	5 186	5 092	94
2012	233	231	2	126	16 954	1 891	1 793	98
2013	255	252	3	145	12 329	2 227	2 091	136
2014	279	275	4	168	11 184	2 575	2 439	136
2015	292	286	6	239	20 496	3 649	3 483	166
2016	280	274	6	255	24 172	3 973	3 832	142
	StG §95: Minimalsteuer							
2011	794	498	296	—	4 362	1 224	—	1 224
2012	974	626	348	—	6 243	1 751	—	1 751
2013	990	652	338	—	5 941	1 709	—	1 709
2014	1 011	671	340	—	7 036	1 884	—	1 884
2015	1 036	685	351	—	7 038	1 872	—	1 872
2016	1 104	710	394	—	6 815	1 819	—	1 819
	StG §§87, 88, 93 Abs. 2 und §100: Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen							
2011	1 130	1 090	40	23	834	1 198	832	365
2012	1 056	1 017	39	26	815	729	372	357
2013	1 742	1 700	42	27	872	760	385	375
2014	1 761	1 718	43	22	920	694	301	393
2015	1 797	1 755	42	39	958	974	564	410
2016	1 824	1 775	49	30	1 080	850	426	423

B18_81

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)
Ohne steuerbefreite juristische Personen nach StG §70 Abs. 1h-i
Bei der Minimalsteuer wird in der Spalte steuerbares Kapital der Steuerwert der Liegenschaften ausgewiesen.
Veranlagungsstand Juni 2019

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften tragen am stärksten zum Steuerertrag bei

Am häufigsten wurden im Kanton Luzern 2016 die juristischen Personen als Kapitalgesellschaften und Genossenschaften nach den Paragrafen 81 und 93 des Steuergesetzes (StG) besteuert. Sie trugen mit 90 Prozent am meisten zum Steuerertrag von juristischen Personen bei. Der Anteil der als Verwaltungsgesellschaften besteuerten juristischen Personen am Steuerertrag betrug knapp 6 Prozent, obwohl lediglich etwas über 1 Prozent der juristischen Personen dieser Besteuerungsform unterstanden.

Besteuerung von Holding- und Verwaltungsgesellschaften

Die aufgeführten steuerbaren Gewinne der Holdinggesellschaften beinhalten auch die nicht steuerbaren Beteiligungs- und übrigen Erträge.
Der steuerbare Gewinn bei Verwaltungsgesellschaften wird mittels Spartenrechnung bestimmt (Luzerner Steuerbuch, Band 2). Der erwirtschaftete Ertrag wird in die Sparten Beteiligungen sowie Inland- und Auslandergebnis aufgeteilt, wobei die Beteiligungen gemäss StG Paragraf 86 steuerbefreit sind. Besteuert wird das Inland- und Auslandergebnis. Bis 2010 beinhalten die ausgewiesenen steuerbaren Gewinne der Sparten Beteiligungen sowie Inland- und Auslandergebnis die effektiven Besteuerungsquoten nicht. Aufgrund einer Praxisänderung im Jahr 2011 mit Wahlrecht für das Jahr 2011 ist diese Steuerperiode weder mit der Vergangenheit noch mit der Zukunft vergleichbar. Ein Rückschluss von den steuerbaren Gewinnen dieser Gesellschaften auf die Steuereinnahmen kann nicht gemacht werden.

K-T6.4 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Gewinnsteuer nach Stufen des steuerbaren Gewinns 2016

Kanton Luzern

Stufe des steuerbaren Gewinns in 1'000 Fr.			Anzahl Steuerpflichtige					Gewinnsteuer pro Steuereinheit (Summe in 1'000 Fr.)				
			Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP
Total			**21 748**	**11 061**	**8 151**	**858**	**1 678**	**57 039**	**47 189**	**7 841**	**1 574**	**434**
0			11 014	5 015	4 326	418	1 255	—	—	—	—	—
>0	—	4,9	2 003	692	922	134	255	47	19	26	2	0
5,0	—	9,9	888	321	480	34	53	87	34	49	4	0
10,0	—	19,9	1 108	473	556	48	31	234	99	119	10	6
20,0	—	29,9	757	357	356	25	19	273	127	129	9	7
30,0	—	49,9	975	518	400	38	19	552	292	229	21	10
50,0	—	99,9	1 417	834	516	52	15	1 479	875	534	55	14
100,0	—	149,9	737	513	198	20	6	1 267	877	346	35	9
150,0	—	249,9	802	614	159	24	5	2 161	1 642	438	69	11
250,0	—	499,9	844	689	126	20	9	3 973	3 211	611	105	46
500,0	—	999,9	509	434	54	19	2	4 395	3 741	438	194	22
1'000,0	—	2'499,9	375	329	23	18	5	7 091	6 179	397	415	101
2'500,0	+		319	272	35	8	4	35 481	30 092	4 525	655	208

B18_82A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2019
Ohne steuerbefreite juristische Personen nach StG §70 Abs. 1h-i

Gewinnsteuerertrag von 91 Millionen Franken

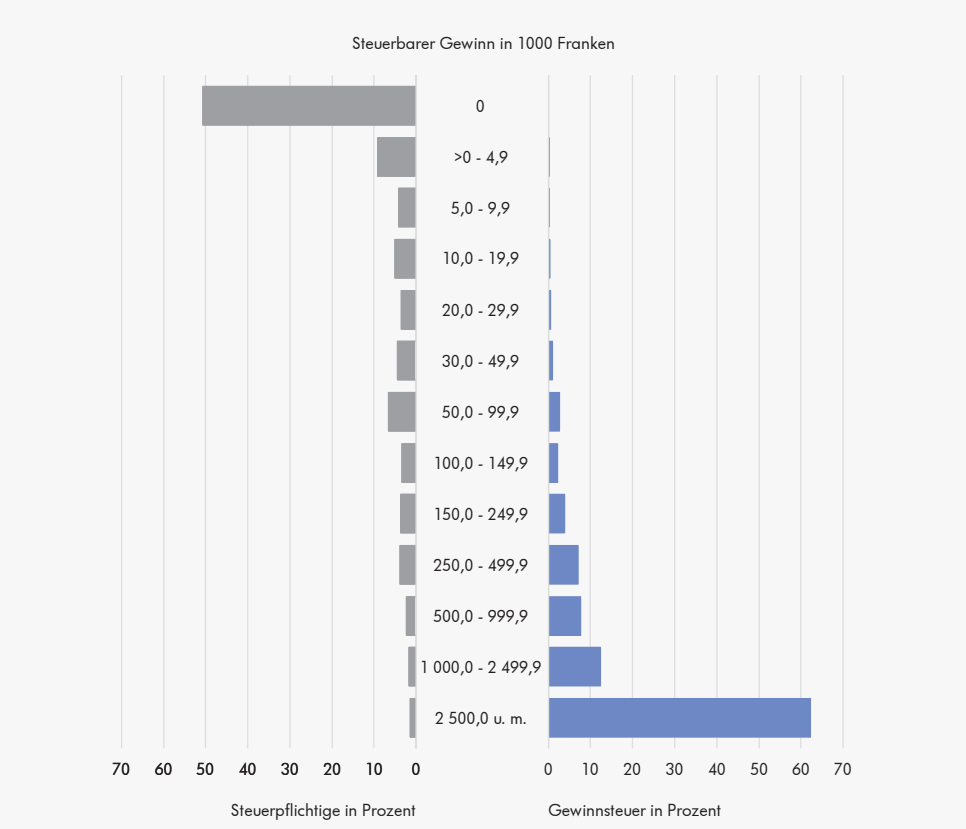
Der Gewinnsteuerertrag für den Kanton Luzern betrug 2016 gesamthaft 57,0 Millionen Franken je Einheit. Beim 2016 geltenden Steuerfuss von 1,6 Einheiten führte dies zu Steuererträgen in der Höhe von 91,3 Millionen Franken. 11'014 juristische Personen und damit die Hälfte der Steuerpflichtigen wiesen keinen steuerbaren Gewinn aus. Die 694 juristischen Personen (rund 3%) mit einem steuerbaren Gewinn von mehr als 1 Million Franken trugen 42,6 Millionen Franken zum Gewinnsteuerertrag je Einheit bei (75%). Fast 90 Prozent dieser juristischen Personen waren als Aktiengesellschaften konstituiert.

Ungleiche Verteilung des steuerbaren Gewinns

Da gut die Hälfte der juristischen Personen im Kanton Luzern 2016 keinen steuerbaren Gewinn erzielte, betrug der Median des steuerbaren Gewinns null Franken. Nach Rechtsformen gegliedert erwirtschafteten die 11'061 Aktiengesellschaften mit 3'000 Franken im Mittel den höchsten steuerbaren Gewinn. In der Betrachtung nach Besteuerungsformen ragten die 709 Holdinggesellschaften (StG §85 und §94) hervor, deren mittlerer steuerbarer Gewinn bei 131'500 Franken lag. Bei den Holdinggesellschaften werden jedoch nur die Erträge aus im Kanton Luzern liegendem Grundeigentum ordentlich besteuert.

K-G6.1 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Gewinnsteuer nach Stufen des steuerbaren Gewinns 2016

Kanton Luzern



B18_G8001

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

K-T6.5 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Kapitalsteuer nach Stufen des steuerbaren Kapitals 2016

Kanton Luzern

Stufe des steuerbaren Kapitals in 1'000 Fr.	Anzahl Steuerpflichtige					Kapitalsteuer pro Steuereinheit (Summe in 1'000 Fr.)				
	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP
Total	**21 748**	**11 061**	**8 151**	**858**	**1 678**	**14 478**	**11 398**	**1 651**	**997**	**433**
0	517	263	84	52	118	—	—	—	—	—
>0 — 24,9	4 020	350	3 125	158	387	39	7	31	0	0
25,0 — 49,9	1 965	208	1 376	78	303	31	5	24	1	0
50,0 — 74,9	1 540	519	774	47	200	44	19	23	1	0
75,0 — 99,9	813	200	457	25	131	31	9	20	1	0
100,0 — 149,9	2 769	2 034	565	48	122	168	122	35	3	7
150,0 — 199,9	1 242	750	386	37	69	111	69	33	3	6
200,0 — 299,9	1 623	1 082	411	47	83	197	132	50	6	10
300,0 — 399,9	961	661	216	47	37	161	111	37	8	6
400,0 — 499,9	729	524	136	28	41	156	113	28	6	9
500,0 — 999,9	1 939	1 462	314	89	74	629	481	97	28	23
1'000,0 — 4'999,9	2 437	2 008	220	132	77	2 112	1 745	167	130	70
5'000,0 — 9'999,9	521	440	32	33	16	1 265	1 037	81	92	55
10'000,0 — 49'999,9	478	415	17	30	16	2 917	2 331	109	340	137
50'000,0 +	194	145	38	7	4	6 619	5 217	914	379	109

B18_82B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

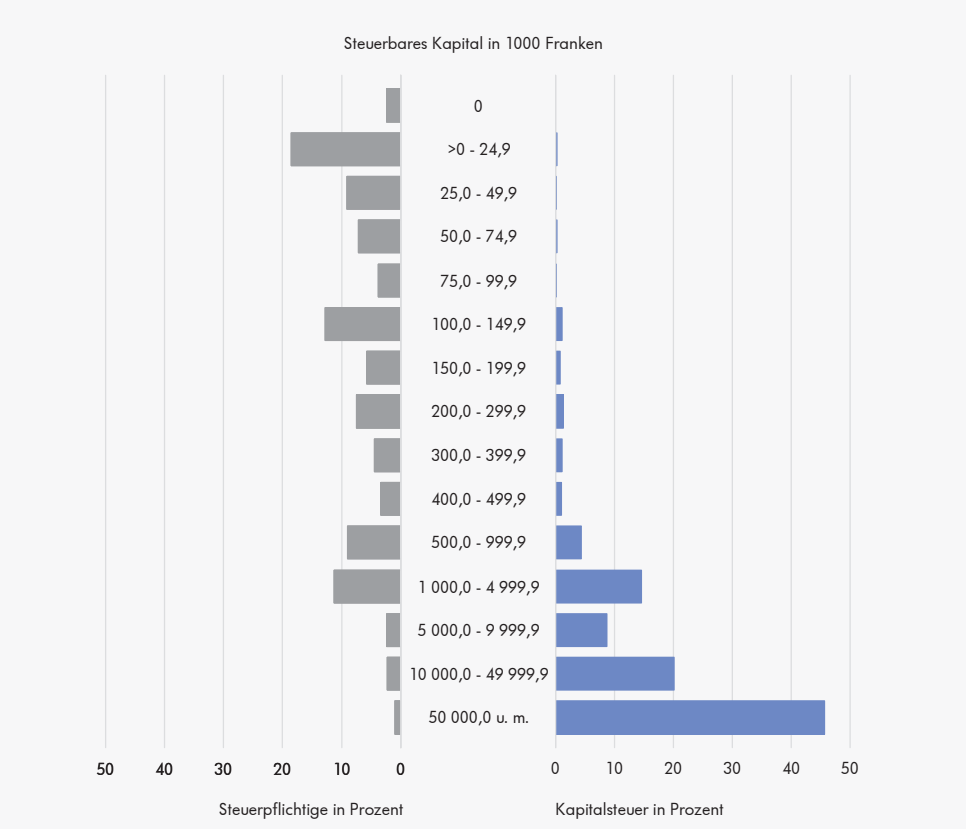
Veranlagungsstand Juni 2019
Ohne steuerbefreite juristische Personen nach StG §70 Abs. 1h-i

Über 23 Millionen Franken Ertrag aus Kapitalsteuer

Bis auf rund 2 Prozent trugen 2016 alle juristischen Personen des Kantons Luzern zum Kapitalsteuerertrag von 14,5 Millionen Franken je Einheit bei. Beim geltenden Steuerfuss von 1,6 Einheiten entsprach dies Kantonseinnahmen von 23,1 Millionen Franken.
Die juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital bis 100'000 Franken bezahlten in der Summe 145'000 Franken Kapitalsteuern je Einheit; ihr Anteil an den Steuerpflichtigen lag bei 41 Prozent. Die juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital von über 50 Millionen Franken bezahlten pro Steuereinheit 6,6 Millionen Franken oder 46 Prozent der Kapitalsteuern des Kantons, wobei weniger als jede hundertste juristische Person zu dieser Gruppe gehörte.

K-G6.2 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Kapitalsteuer nach Stufen des steuerbaren Kapitals 2016

Kanton Luzern



B18_G8002

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Steuerbares Kapital liegt bei der Hälfte der juristischen Personen über 123'000 Franken

Im Jahr 2016 lag im Kanton Luzern der Median für das steuerbare Kapital bei 123'000 Franken. 10 Prozent der Steuerpflichtigen wiesen ein steuerbares Kapital von höchstens 20'000 Franken aus und 5 Prozent eines von gut 5,5 Millionen Franken oder mehr. Die Aktiengesellschaften trugen gut drei Viertel zum gesamten Kapitalsteuerertrag bei. Sie verfügten im Mittel über ein steuerbares Kapital von 308'000 Franken. 5 Prozent aller Aktiengesellschaften wiesen ein steuerbares Kapital von über 10,1 Millionen Franken aus. Die Holdinggesellschaften verfügten zur Hälfte über ein steuerbares Kapital von mehr als 1,5 Millionen Franken und zu 5 Prozent über ein Kapital von mehr als 573,2 Millionen Franken.

Hinter hohen steuerbaren Gewinnen steht hohes steuerbares Kapital

Von den 319 steuerpflichtigen juristischen Personen im Kanton Luzern mit einem steuerbaren Gewinn von über 2,5 Millionen Franken wiesen 93 Prozent im Jahr 2016 ein steuerbares Kapital von über 1 Million Franken auf. Von einem hohen steuerbaren Kapital kann aber umgekehrt nicht immer auf einen hohen Gewinn geschlossen werden. Knapp zwei Fünftel der juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital von mindestens 1 Million Franken erzielten im Jahr 2016 keinen steuerbaren Gewinn.

K-T6.6 Juristische Personen: Verteilung des steuerbaren Kapitals nach Steuerpflicht, Rechtsform und Besteuerungsform 2016

Kanton Luzern

	Anzahl Pflichtige	Steuerbares Kapital in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Total	**21 748**	**20 000**	**33 000**	**123 000**	**517 000**	**2 163 000**	**5 500 000**
Steuerpflicht							
unbeschränkt	19 636	20 000	36 000	122 000	492 000	1 918 000	5 055 000
beschränkt	2 112	—	15 000	135 500	904 500	4 598 000	10 202 000
Rechtsform							
Aktiengesellschaften	11 061	52 000	103 000	308 000	1 135 000	4 341 000	10 112 000
GmbH	8 151	20 000	20 000	37 000	120 000	365 000	753 000
Genossenschaften	858	4 000	26 000	178 500	906 000	3 565 000	8 100 000
Vereine, Stiftungen, übrige JP	1 678	4 000	19 000	54 000	147 000	578 000	1 495 000
Besteuerungsform							
StG §81 u. §93 Abs. 1 [1]	17 831	20 000	30 000	108 000	388 000	1 257 000	2 807 000
StG §85 u. §94 [2]	709	100 000	323 000	1 524 000	11 153 000	94 568 000	573 212 000
StG §86 u. §94 [3]	280	50 000	146 500	764 000	5 113 000	43 641 000	110 467 000
StG §95 [4]	1 104	424 000	879 500	2 232 500	5 154 000	11 476 000	20 280 000
StG §§87, 88, 93 Abs. 2 u. 100 [5]	1 824	3 000	17 000	49 000	133 500	511 000	1 360 000

B18_83B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)
Ohne steuerbefreite juristische Personen nach StG §70 Abs. 1h-i
1 Kapitalgesellschaften und Genossenschaften
2 Holdinggesellschaften
3 Verwaltungsgesellschaften
4 Minimalsteuer (ausgewiesen werden die Masszahlen des Steuerwertes der Liegenschaften)
5 Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen (JP)
Veranlagungsstand Juni 2019

K-T6.7 Juristische Personen: Steuerpflichtige nach Kapital- und Gewinnstufen 2016

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Kapitals in 1'000 Fr.	Total	Stufen des steuerbaren Gewinns in 1'000 Franken												
		0	>0-4,9	5,0-9,9	10,0-19,9	20,0-29,9	30,0-49,9	50,0-99,9	100,0-149,9	150,0-249,9	250,0-499,9	500,0-999,9	1'000-2'499,9	2'500+
Total	**21 748**	**11 014**	**2 003**	**888**	**1 108**	**757**	**975**	**1 417**	**737**	**802**	**844**	**509**	**375**	**319**
0	517	387	41	17	13	10	8	15	12	2	9	—	2	1
>0 — 24,9	4 020	3 287	541	65	46	19	21	20	5	8	4	4	—	—
25,0 — 49,9	1 965	976	331	264	210	87	38	24	14	4	10	4	2	1
50,0 — 74,9	1 540	861	211	100	124	83	100	40	8	4	4	4	1	—
75,0 — 99,9	813	346	106	60	80	50	65	79	14	10	2	—	1	—
100,0 — 149,9	2 769	1 687	285	115	187	125	148	148	37	16	10	5	4	2
150,0 — 199,9	1 242	392	126	68	109	77	128	158	61	53	33	20	12	5
200,0 — 299,9	1 623	551	119	62	132	95	150	247	99	106	32	18	8	4
300,0 — 399,9	961	299	54	30	63	51	70	157	79	82	50	20	5	1
400,0 — 499,9	729	216	45	24	25	34	56	99	70	72	65	16	6	1
500,0 — 999,9	1 939	597	86	44	65	68	124	245	169	198	221	86	28	8
1'000,0 — 4'999,9	2 437	945	48	31	46	47	58	167	152	212	326	233	134	38
5'000,0 — 9'999,9	521	238	4	4	5	7	5	9	9	22	55	58	79	26
10'000,0 — 49'999,9	478	169	5	4	3	3	4	8	7	9	22	35	82	127
50'000,0 +	194	63	1	—	—	1	—	1	1	4	1	6	11	105

B18_85

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2019
Ohne steuerbefreite juristische Personen nach StG §70 Abs. 1h-i

86 Steuerpflichtige tragen nahezu die Hälfte der Gewinn- und Kapitalsteuern

Im Jahr 2016 bezahlten die juristischen Personen im Kanton Luzern im Durchschnitt 3'288 Franken Steuern je Einheit. 11 Pflichtige bezahlten je mehr als eine halbe Million Franken oder insgesamt 25 Prozent der kantonalen Gewinn- und Kapitalsteuern. Im Durchschnitt bezahlten sie einen Steuerbetrag von gut 1,6 Millionen Franken. Die 86 juristischen Personen, die je mehr als 100'000 Franken Steuern beglichen, trugen rund 48 Prozent zum gesamten Steuerertrag bei.

K-T6.8 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Steuerertrag nach Stufen des Steuerertrags 2016

Kanton Luzern

Stufe des Steuerertrags in 1'000 Fr.			Anzahl Steuerpflichtige					Steuerertrag pro Steuereinheit (Summe in 1'000 Fr.)				
			Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP
Total			**21 748**	**11 061**	**8 151**	**858**	**1 678**	**71 517**	**58 588**	**9 492**	**2 571**	**867**
0			1 502	170	61	163	1 108	—	—	—	—	—
>0	—	0,249	11 095	4 615	5 773	351	356	747	414	269	27	38
0,25	—	0,49	2 086	1 232	707	73	74	748	443	254	25	26
0,5	—	0,99	1 916	1 138	651	68	59	1 373	818	464	49	42
1,0	—	1,49	1 122	744	309	46	23	1 385	922	379	56	28
1,5	—	2,49	1 142	813	272	41	16	2 212	1 581	522	81	29
2,5	—	3,49	673	512	121	29	11	1 980	1 515	349	85	31
3,5	—	4,9	552	448	88	13	3	2 321	1 881	370	56	14
5,0	—	9,9	787	657	93	27	10	5 545	4 653	632	185	75
10,0	—	19,9	415	345	43	18	9	5 796	4 853	560	266	117
20,0	—	49,9	273	231	18	19	5	8 427	7 183	504	568	172
50,0	—	99,9	99	79	7	9	4	6 768	5 423	429	621	295
100,0	—	499,9	75	68	7	—	—	16 221	14 933	1 288	—	—
500,0	—	999,9	4	3	—	1	—	2 809	2 258	—	551	—
1'000,0	+		7	6	1	—	—	15 186	11 711	3 475	—	—

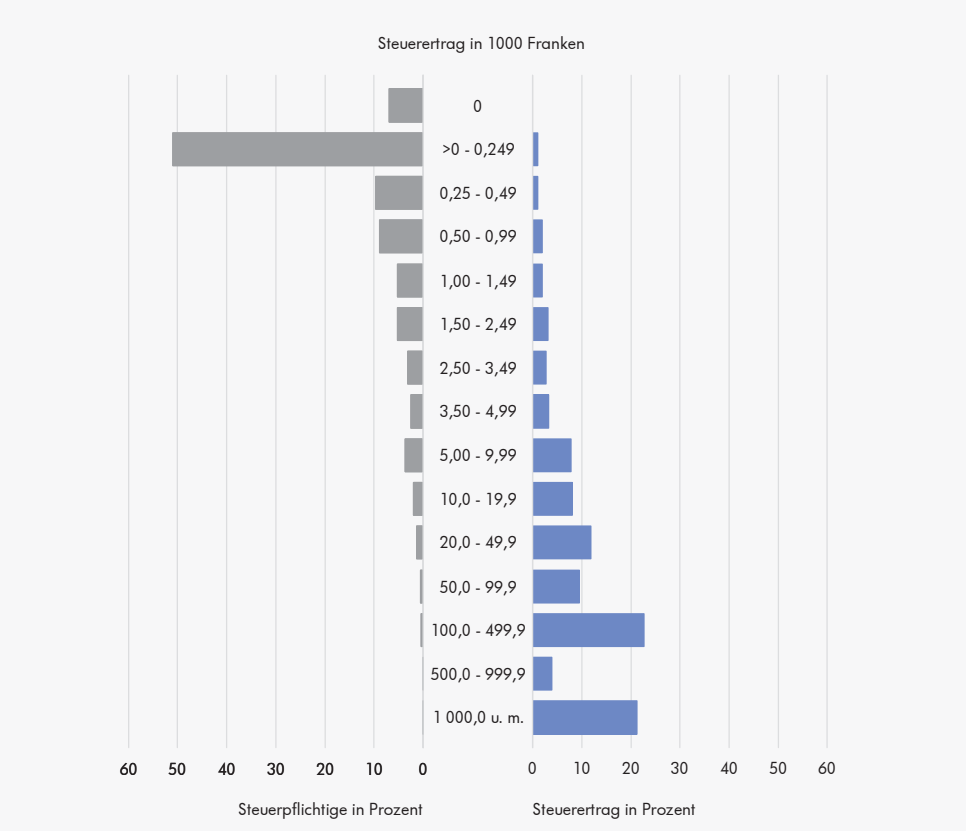
B18_84

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2019
Ohne steuerbefreite juristische Personen nach StG §70 Abs. 1h-i

K-G6.3 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Steuerertrag nach Stufen des Steuerertrags 2016

Kanton Luzern



B18_G8003

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

K.7 Steuerbelastung und Steuerausschöpfung

Grosse Unterschiede bei der Steuerbelastung

Je nach Familien- und Einkommenssituation sowie je nach Wohngemeinde ergeben sich grosse Unterschiede bei der Steuerbelastung. Steuerpflichtigen der Stadt Luzern mit einem Bruttoarbeitseinkommen von über 150'000 Franken blieben beispielsweise im Jahr 2018 nach Abzug der Steuern zwischen 82 und 91 Prozent ihres Einkommens. In anderen Schweizer Städten lag dieser Wert teilweise deutlich tiefer oder höher.

Steuerbelastung

Um die unterschiedlichen Steuerbelastungen in den Schweizer Gemeinden vergleichen zu können, publiziert die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) Statistiken zur Steuerbelastung in der Schweiz und stellt einen Steuerrechner zur Verfügung.

Diverse Faktoren bestimmen verfügbares Einkommen

Eine verheiratete, alleinverdienende Person mit zwei Kindern und einem Bruttoarbeitseinkommen von 80'000 Franken zahlte 2018 in der Stadt Luzern 5,73 Prozent Steuern. In Entlebuch wäre diese Person mit 6,49 Prozent belastet worden, in Zug mit 0,44 Prozent. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass diese Unterschiede teilweise durch andere Ausgabepositionen (Wohnkosten, Ausbildungsausgaben oder Krankenversicherungskosten) kompensiert werden.

K-T7.1 **Prozentuale Steuerbelastung des Bruttoarbeitseinkommens durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuer 2018**
Ausgewählte Gemeinden der Schweiz

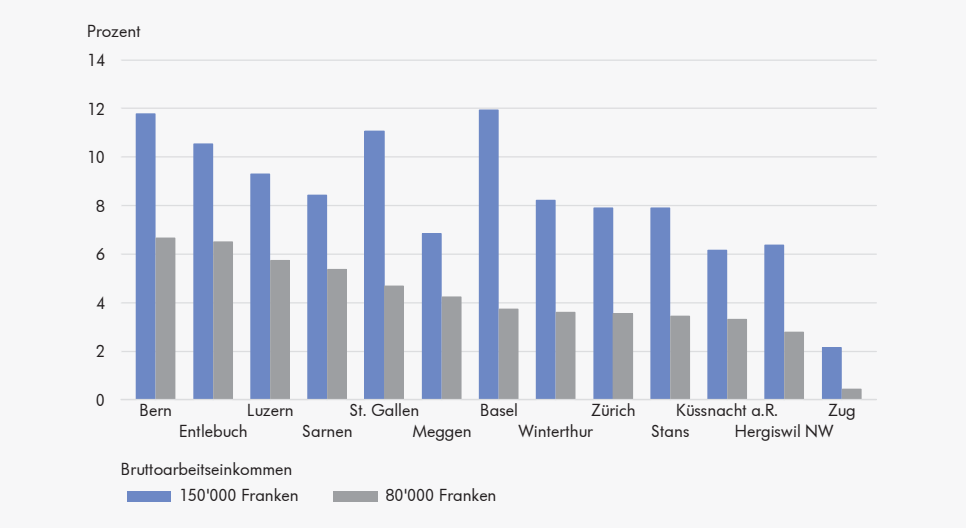
Bruttoarbeitseinkommen in 1000 Franken

	20	30	40	50	60	70	80	100	150	200	500	1000
Ledige Steuerpflichtige												
Winterthur	2,38	4,10	5,41	6,74	7,93	8,96	9,91	11,47	14,12	16,31	22,63	25,14
Zürich	2,36	3,98	5,21	6,49	7,63	8,63	9,54	11,04	13,59	15,69	21,78	24,19
Bern	2,56	6,65	9,62	11,34	12,61	13,52	14,21	15,51	17,95	19,73	24,07	25,93
Biel/Bienne	2,63	6,83	9,89	11,67	12,97	13,90	14,62	15,95	18,46	20,29	24,76	26,66
Entlebuch	1,54	6,24	9,04	10,42	11,70	12,58	13,29	14,26	15,69	16,78	19,75	20,21
Emmen	1,52	6,15	8,90	10,26	11,52	12,38	13,08	14,04	15,44	16,52	19,45	20,21
Luzern	**1,39**	**5,52**	**7,98**	**9,19**	**10,31**	**11,09**	**11,71**	**12,57**	**13,82**	**14,78**	**17,40**	**18,29**
Meggen	1,09	4,10	5,90	6,78	7,60	8,17	8,62	9,25	10,17	10,87	12,79	13,44
Küssnacht SZ	2,65	3,97	4,85	5,60	6,28	6,90	7,44	8,35	9,64	10,31	13,07	13,32
Sarnen	1,86	5,32	6,82	7,57	8,54	9,11	9,50	10,04	10,77	11,15	11,84	12,08
Hergiswil NW	1,51	3,81	5,10	6,15	6,95	7,55	7,99	8,66	9,67	10,28	10,61	10,73
Stans	1,81	4,68	6,29	7,59	8,59	9,33	9,88	10,71	11,96	12,72	13,14	13,28
Zug	0,73	1,88	2,62	3,12	3,63	4,09	4,44	5,67	8,84	9,61	10,15	10,33
Fribourg	3,28	6,34	8,14	9,80	11,49	12,70	13,73	15,44	18,08	20,44	22,24	22,49
Basel	—	2,08	6,91	9,76	11,69	13,08	14,12	15,55	17,48	18,48	22,07	23,59
St. Gallen	2,05	5,62	7,85	10,15	11,84	13,06	14,34	16,12	18,64	19,97	21,37	21,51
Lausanne	—	0,47	5,05	9,47	12,85	13,92	14,69	16,05	18,80	20,93	26,30	26,56
Genève	0,13	0,97	4,37	7,01	9,21	11,16	12,67	14,84	17,92	19,70	24,57	27,09
Verheiratete Alleinverdiener ohne Kinder												
Winterthur	0,43	1,96	3,05	3,97	4,96	5,90	6,78	8,31	10,83	12,91	20,05	23,85
Zürich	0,56	2,05	2,87	3,89	4,79	5,68	6,53	7,99	10,43	12,43	19,29	22,95
Bern	—	2,13	4,70	7,25	8,92	9,96	10,69	12,04	14,54	16,76	22,43	25,09
Biel/Bienne	—	2,19	4,83	7,46	9,18	10,24	11,00	12,38	14,95	17,24	23,06	25,81
Entlebuch	0,25	0,96	4,15	6,65	8,28	9,12	9,75	10,69	12,96	14,93	19,03	19,80
Emmen	0,25	0,95	4,09	6,55	8,15	8,98	9,60	10,53	12,76	14,70	18,74	19,80
Luzern	**0,25**	**0,87**	**3,67**	**5,87**	**7,30**	**8,04**	**8,60**	**9,43**	**11,42**	**13,16**	**16,77**	**17,98**
Meggen	0,25	0,68	2,73	4,34	5,39	5,93	6,34	6,94	8,40	9,68	12,33	13,21
Küssnacht SZ	0,78	1,82	2,80	3,86	4,70	5,30	5,30	6,15	7,83	8,95	10,96	13,19
Sarnen	—	1,97	3,96	5,18	6,13	7,12	7,30	8,44	9,70	10,36	11,53	11,92
Hergiswil NW	0,25	0,60	1,78	3,07	4,00	4,76	5,36	6,42	7,98	8,98	10,57	10,71
Stans	0,25	0,71	2,17	3,78	4,93	5,87	6,62	7,94	9,88	11,11	13,09	13,25
Zug	—	0,26	0,96	1,58	2,05	2,39	2,64	2,97	4,21	5,80	9,90	10,21
Fribourg	0,75	1,88	3,35	5,01	6,24	7,27	8,33	9,98	13,19	15,65	21,97	22,36
Basel	—	—	—	0,58	4,09	6,56	8,41	10,98	14,43	16,20	19,39	22,24
St. Gallen	—	0,61	2,80	4,23	6,08	7,37	8,36	10,71	14,16	16,48	20,94	21,45
Lausanne	—	—	0,55	3,44	6,73	9,58	11,11	12,33	14,54	16,80	23,54	26,45
Genève	0,13	0,08	0,06	0,05	0,86	2,38	4,09	6,93	12,12	14,96	21,16	24,64
Verheiratete Alleinverdiener mit zwei Kindern												
Winterthur	0,24	0,16	0,13	1,09	1,94	2,73	3,60	4,90	8,20	10,71	18,77	23,21
Zürich	0,24	0,16	0,25	1,19	2,01	2,72	3,54	4,72	7,89	10,30	18,06	22,34
Bern	—	—	—	1,09	2,93	5,03	6,67	8,54	11,78	14,39	21,36	24,55
Biel/Bienne	—	—	—	1,12	3,01	5,17	6,86	8,78	12,12	14,80	21,97	25,25
Entlebuch	0,25	0,17	0,13	1,02	3,33	5,26	6,49	7,41	10,54	12,82	18,19	19,41
Emmen	0,25	0,17	0,13	1,01	3,28	5,18	6,39	7,29	10,38	12,63	17,91	19,41
Luzern	**0,25**	**0,17**	**0,13**	**0,91**	**2,95**	**4,64**	**5,73**	**6,53**	**9,29**	**11,30**	**16,03**	**17,60**
Meggen	0,25	0,17	0,13	0,70	2,19	3,43	4,23	4,81	6,83	8,31	11,78	12,94
Küssnacht SZ	—	—	0,13	0,84	1,82	2,73	3,32	3,91	6,17	7,66	10,44	12,91
Sarnen	—	—	—	1,07	2,71	4,21	5,37	6,75	8,44	9,40	11,15	11,73
Hergiswil NW	0,25	0,17	0,13	0,38	1,11	1,89	2,79	4,21	6,38	7,74	10,13	10,49
Stans	0,25	0,17	0,13	0,44	1,36	2,32	3,44	5,20	7,89	9,57	12,54	12,98
Zug	—	—	—	—	—	0,10	0,44	0,82	2,16	3,42	9,01	9,76
Fribourg	0,25	0,17	0,35	0,95	2,04	3,49	4,62	6,52	10,68	13,59	21,15	21,95
Basel	—	—	—	—	—	1,20	3,72	7,23	11,93	14,32	18,61	21,80
St. Gallen	—	—	—	0,41	1,93	3,50	4,69	6,53	11,06	14,04	19,94	21,00
Lausanne	—	—	—	0,02	1,05	2,81	4,91	9,08	11,81	13,86	22,07	26,35
Genève	0,13	0,08	0,06	0,05	0,04	0,04	0,03	2,54	7,91	11,72	19,63	23,81

B18_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz

K-G7.1 **Prozentuale Steuerbelastung des Bruttoarbeitseinkommens von verheirateten Alleinverdienern mit zwei Kindern 2018**
Ausgewählte Gemeinden der Schweiz



B18_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz

Steuerabgaben auf Mehrverdienst

Der Grenzsteuersatz beziffert den Anteil an Mehreinkommen, der dem Fiskus abzuliefern ist. Erhöht beispielsweise eine ledige Person ihr Arbeitseinkommen von 70'000 auf 80'000 Franken, muss sie in der Stadt Luzern für Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern sowie für die direkte Bundessteuer insgesamt 16,1 Prozent des Mehrverdiensts in Form von Steuern abgeben. Steigt das Einkommen von 100'000 auf 150'000 Franken, beträgt der Grenzsteuersatz 16,3 Prozent.

Nationaler Finanzausgleich

Im Rahmen des nationalen Finanzausgleichs berechnet das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) die Steuerausschöpfung der einzelnen Kantone. Mit den Instrumenten der Steuerbelastung des Bruttoeinkommens und der steuerlichen Ausschöpfung können verschiedene Aspekte der Steuerbelastung aufgezeigt und zwischen den Kantonen verglichen werden.

Steuerausschöpfung

Die Steuerausschöpfung entspricht dem Verhältnis zwischen den mittleren Steuereinnahmen eines Kantons und seinem Ressourcenpotenzial.
Der Steuerausschöpfungsindex entspricht dem Verhältnis zwischen der Steuerausschöpfung eines Kantons und der Steuerausschöpfung in der Schweiz. Der Index dient dem Vergleich zwischen den Kantonen. Werte über 100 Prozent bedeuten, dass die Steuerausschöpfung über dem schweizerischen Durchschnitt liegt.

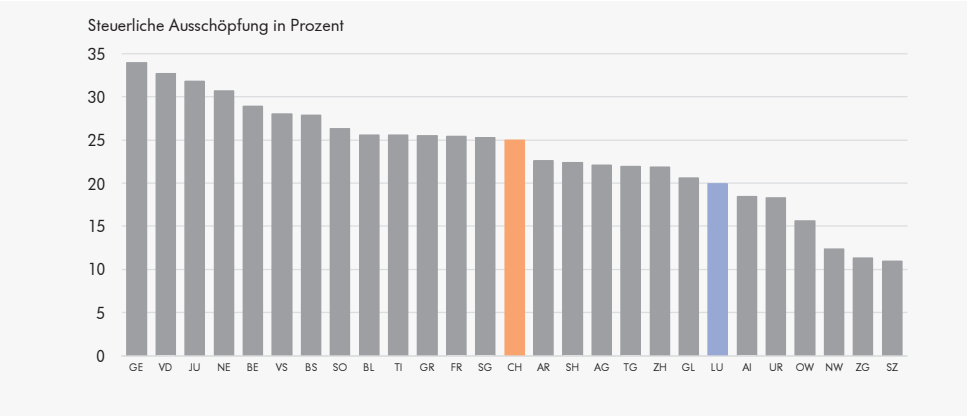
K-T7.2 **Steuerliche Ausschöpfung des Ressourcenpotenzials und Steuerausschöpfungsindex 2019**
Kantone der Schweiz

	Mittlere Steuereinnahmen in Mio. Franken		Ressourcenpotenzial in Mio. Franken		Steuerausschöpfung in Prozent			Steuerausschöpfungsindex
	∅ 2012-2014	∅ 2013-2015	2018	2019	2018	2019	Veränderung	2019
Schweiz	**67 848**	**69 486**	**269 464**	**278 506**	**25,2**	**24,9**	**–0,2**	**100,0**
Zentralschweiz	**4 927**	**5 156**	**33 999**	**35 454**	**14,5**	**14,5**	**0,1**	**58,3**
Luzern	2 286	2 364	11 537	11 853	19,8	19,9	0,1	79,9
Nidwalden	263	282	2 214	2 273	11,9	12,4	0,5	49,6
Obwalden	202	233	1 240	1 488	16,3	15,7	–0,6	62,8
Schwyz	896	978	8 621	8 908	10,4	11,0	0,6	44,0
Uri	151	157	814	860	18,5	18,3	–0,2	73,3
Zug	1 131	1 142	9 573	10 072	11,8	11,3	–0,5	45,5
Zürich	**12 680**	**12 873**	**56 708**	**58 824**	**22,4**	**21,9**	**–0,5**	**87,7**
Ostschweiz	**7 213**	**7 513**	**30 536**	**31 342**	**23,6**	**24,0**	**0,3**	**96,1**
Appenzell A. Rh.	335	352	1 519	1 555	22,1	22,6	0,6	90,7
Appenzell I. Rh.	88	88	445	476	19,7	18,4	–1,3	73,9
Glarus	191	199	941	965	20,3	20,6	0,3	82,6
Graubünden	1 408	1 458	5 562	5 712	25,3	25,5	0,2	102,3
St. Gallen	3 181	3 336	12 862	13 194	24,7	25,3	0,5	101,3
Schaffhausen	530	552	2 427	2 467	21,8	22,4	0,5	89,7
Thurgau	1 480	1 528	6 781	6 972	21,8	21,9	0,1	87,8
Nordwestschweiz	**8 867**	**9 083**	**36 238**	**37 128**	**24,5**	**24,5**	**–0,0**	**98,1**
Aargau	3 976	4 029	17 897	18 237	22,2	22,1	–0,1	88,5
Basel-Landschaft	2 285	2 348	8 884	9 171	25,7	25,6	–0,1	102,6
Basel-Stadt	2 606	2 707	9 458	9 721	27,6	27,8	0,3	111,6
Espace Mittelland	**13 218**	**13 498**	**46 173**	**47 788**	**28,6**	**28,2**	**–0,4**	**113,2**
Bern	7 373	7 545	24 898	26 130	29,6	28,9	–0,7	115,7
Fribourg	1 982	2 068	7 772	8 132	25,5	25,4	–0,1	101,9
Jura	494	505	1 560	1 590	31,7	31,8	0,1	127,4
Neuchâtel	1 677	1 667	5 494	5 432	30,5	30,7	0,2	123,0
Solothurn	1 692	1 713	6 449	6 505	26,2	26,3	0,1	105,6
Ticino	**2 904**	**2 931**	**11 117**	**11 459**	**26,1**	**25,6**	**–0,5**	**102,5**
Région lémanique	**18 038**	**18 431**	**54 692**	**56 510**	**33,0**	**32,6**	**–0,4**	**130,7**
Genève	7 827	7 935	22 673	23 352	34,5	34,0	–0,5	136,2
Valais	2 065	2 103	7 322	7 510	28,2	28,0	–0,2	112,3
Vaud	8 147	8 393	24 697	25 648	33,0	32,7	–0,3	131,2

B18_24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössisches Finanzdepartement – Finanzausgleich

K-G7.2 **Steuerliche Ausschöpfung des Ressourcenpotenzials 2019**
Kantone der Schweiz



B18_G24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössisches Finanzdepartement – Finanzausgleich

Steuerausschöpfung liegt unter dem Landesdurchschnitt

Von allen Kantonen schöpfte 2019 der Kanton Schwyz das Ressourcenpotenzial mit 11,0 Prozent am schwächsten, der Kanton Genf mit 34,0 Prozent am stärksten aus.
Bei der Hälfte der Kantone lag die Steuerausschöpfung unter dem schweizerischen Mittel von 24,9 Prozent. Mit 19,9 Prozent war das auch beim Kanton Luzern der Fall.
Gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat die Steuerausschöpfung 2019 bei 13 Kantonen, wobei die Kantone Schwyz und Appenzell Ausserrhoden mit plus 0,6 Prozentpunkten die grössten Anstiege verzeichneten. Am stärksten abgenommen hat die Steuerausschöpfung 2019 mit minus 1,3 Prozentpunkten im Kanton Appenzell Innerrhoden. Im Kanton Luzern hat die Steuerausschöpfung seit 2018 wieder leicht zugenommen (+0,1).

KANTONSPROFIL GEMEINDE- UND REGIONSPROFILE

0.1 Einführung

- Aufbau des Gemeinde- und Regionsteils
- Statistische Inhalte
- Qualitative Informationen
- Wappen und Heraldik

0.2 Kantonsprofil

- Wichtigste Kennziffern im Überblick
- Der Kanton Luzern im interkantonalen Vergleich

0.3 Gemeindeprofile

- Lage, Grenzen, Höhenlage
- Administrative und regionale Zugehörigkeit
- Verkehrsanbindung
- Bildungswesen
- Gesundheit
- Wirtschaft
- Kultur, Freizeit und Sport
- Historisches und Besonderes
- Statistische Daten

0.4 Regionsprofile

- Analyseregionen
- Regionale Entwicklungsträger

0.1 Einführung

Statistik Luzern
www.lustat.ch
Mit Daten auf Niveau Gemeinden und Analyseregionen

Aufbau

Kantonsprofil

- Im Vergleich mit den Gemeindeprofilen
- Im Vergleich mit ausgewählten Kantonen und der Schweiz

Gemeindeprofile

- Profile der Gemeinden des Kantons Luzern in alphabetischer Reihenfolge

Regionsprofile

- Profile der Analyseregionen des Kantons Luzern
- Profile der Regionalen Entwicklungsträger des Kantons Luzern

Gemeindefusionen
In dieser Ausgabe des Jahrbuchs werden die Profile der Gemeinden gemäss aktuellem Gebietsstand vom 1. Januar 2020 veröffentlicht.

Inhalte

Statistische Daten

Die statistischen Auswertungen zu allen Luzerner Gemeinden und Regionen wurden im Interesse der räumlichen, zeitlichen und inhaltlichen Vergleichbarkeit auf Basis der von LUSTAT geführten Datenbank erstellt. In den Gemeinden vorliegende Daten neueren Datums konnten aus diesem Grund nicht berücksichtigt werden. Detailliertere Informationen zu den Quellen, Grundlagen und Definitionen finden sich in den Grundlagenkapiteln der einzelnen statistischen Bereiche dieses Jahrbuchs.

Qualitative Informationen und Fotos

Analyseregionen
Für die Darstellung statistischer Daten auf regionaler Ebene verwendet LUSTAT Analyseregionen. Diese werden im Bereich Basisinformationen beschrieben und nachfolgend als Regionsprofile porträtiert.

Unter Mithilfe der Gemeinden hat LUSTAT qualitative Informationen zu den Luzerner Gemeinden nach einheitlichem Raster zusammengetragen. Sie finden sich in der Vorspalte jedes Gemeindeprofils knapp und möglichst umfassend in folgenden Rubriken zusammengestellt:

- Lage, Grenzen
- Administrative und regionale Zugehörigkeit
- Verkehrsanbindung
- Bildungsangebot
- Gesundheitsversorgung
- Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
- Kultur, Sport, Freizeit
- Historisches, Besonderes

Auf die Darstellung von Informationen, die annähernd für jede Gemeinde gelten, wird verzichtet (z.B. Detailhandelsgeschäfte, Arztpraxen). Falls ein wichtiges Angebot (Bahnhöfe, Schulen, Spitäler, grössere Einkaufszentren, Kultur- und Sporteinrichtungen) in einer Gemeinde nicht zur Verfügung steht, ist der nächstliegende Standort erwähnt.

0.2 Kantonsprofil

Kanton Luzern

Chüsenrain, Neuenkirch

Dienststelle Landwirtschaft und Wald

Kanton Luzern
www.lu.ch

Kantonshauptort
Luzern

Institutionelle Gliederung
82 Gemeinden
(Gebietsstand vom 1. Januar 2020)

Angrenzende Kantone
Aargau, Bern, Obwalden, Nidwalden, Schwyz, Zug

Eisenbahnanschluss
Direkte Anschlüsse ab Luzern
Halbstundentakt nach Zürich (50 Min.)
Halbstundentakt nach Basel (1 h)
Stundentakt nach Bern (1 h)
Stundentakt nach Genève (2 h 50 Min.)

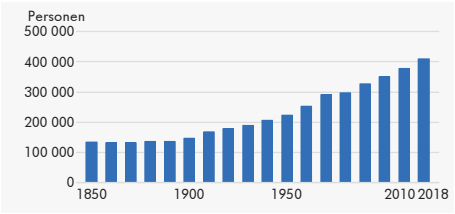
Autobahnanschluss A2
Entfernungen ab Luzern
Zürich (50 km)
Flughafen Zürich (65 km)
Basel (95 km)
Flughafen Basel (105 km)
Bern (110 km)
St. Gallen (140 km)
Freiburg i.Br. (160 km)
Strasbourg (235 km)
Milano (245 km)
Flughafen Genève (255 km)
Genève (260 km)
Stuttgart (275 km)
Torino (360 km)
München (365 km)

Bildungsangebot
Universität Luzern (theologische, kultur- und sozialwissenschaftliche, rechtswissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)
Hochschule Luzern (Technik+Architektur, Wirtschaft, Musik, Design & Kunst, Soziale Arbeit, Informatik)
Pädagogische Hochschule
Berufsbildungszentren: Luzern, Emmen, Sursee, Willisau, Hohenrain, Dagmersellen, Schüpfheim
Gymnasien: Luzern (Alpenquai, Musegg, Reussbühl), Beromünster, Seetal, Sursee, Willisau, Schüpfheim, St. Klemens

Gesundheitsversorgung
LUKS Luzern Sursee Wolhusen
Luzerner Psychiatrie
LUKS Höhenklinik Montana
Hirslanden Klinik St. Anna
Therapiezentrum Meggen
Neurorehabilitation Cereneo Vitznau
Hirslanden Klinik Meggen
Geburtshaus Terra Alta Oberkirch
Schweiz. Paraplegiker-Zentrum Nottwil
Alters- und Pflegeheime
Spitex-Organisationen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**409 557**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**20,4**	%
	20–64	**62,0**	%
	65–79	**12,6**	%
	80 u. mehr	**5,0**	%
Ausländeranteil		**18,5**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**18,5**	%
Italien		**10,3**	%
Spanien		**2,6**	%
Portugal		**9,8**	%
Kosovo		**10,4**	%
Serbien		**5,4**	%
Türkei		**2,0**	%
Übriges Europa		**23,4**	%
Aussereuropäisch		**17,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**11,1**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**11 918**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**27 180**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**274**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**176 401**	
davon Einpersonenhaushalte		**33,7**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**1 494**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**1 429**	km²
Siedlungsfläche	**10,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**55,1**	%
Bestockte Fläche	**31,4**	%
Unproduktive Fläche	**2,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**8 162**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**250 821**	
pro Einwohner/in	**0,62**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**187 800**	
Sektor 1	**4,7**	%
Sektor 2	**27,2**	%
Sektor 3	**68,1**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**3 983**	
Arbeitsstätten 2017	**32 295**	
Sektor 1	**14,7**	%
Sektor 2	**14,3**	%
Sektor 3	**71,0**	%
1–9 Beschäftigte	**86,0**	%
10–49 Beschäftigte	**11,6**	%
50+ Beschäftigte	**2,4**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**198 731**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**15,9**	%
	3–4 Zimmer	**55,6**	%
	5+ Zimmer	**28,5**	%
Einfamilienhäuser		**16,3**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**1,51**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**69 421**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**16,6**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**26 402**	
davon Einfamilienhäuser		**3 792**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**7 651**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 593**	Fr.

Bildung

Im Kanton wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**7 056**
Primarstufe	**24 165**
Sekundarstufe I	**11 715**

Politik und Gesellschaft

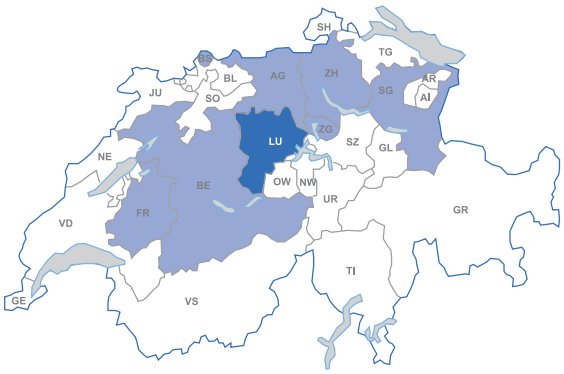
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

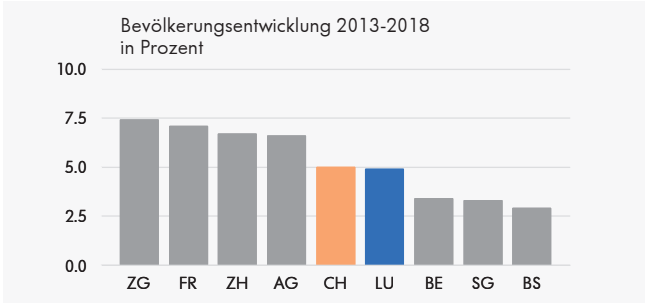
CVP	**27,5** %	SVP	**19,6** %
FDP	**19,6** %	SP	**13,8** %
Grüne	**11,7** %	GLP	**6,5** %
Übrige	**1,2** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**1,8783** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7518** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7338** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 568** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**100** Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 335** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**100** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**91 908,1** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**56 350,0** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**43 196,8** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**113,1** %
Zinsbelastungsanteil I	**–1,7** %
Nettoschuld pro Einw.	**1 950** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017	
Allgemeine Verwaltung	**354** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**75** Fr./Einw.
Bildung	**1 229** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**156** Fr./Einw.
Gesundheit	**318** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**901** Fr./Einw.
Verkehr	**199** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**30** Fr./Einw.

Der Kanton Luzern im interkantonalen Vergleich





Bevölkerung

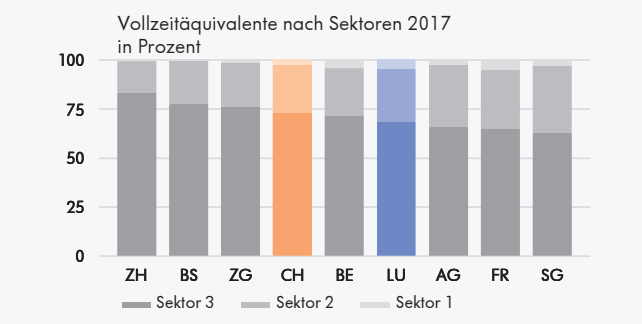
	Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018						%-Veränd. 2013-2018	
	Total in 1'000	0-19 J. in %	20–64 J. in %	65 u.m. J. in %	Alters-quotient in %	R		R
CH	8 544,5	20,0	61,5	18,5	30,0	R	5,0	R
LU	**409,6**	**20,4**	**62,0**	**17,6**	**28,4**	**8**	**4,9**	**10**
AG	678,2	20,2	62,1	17,7	28,4	9	6,6	5
BE	1 035,0	19,0	60,1	20,8	34,6	21	3,4	15
BS	194,8	17,2	62,9	19,9	31,6	12	2,9	19
FR	318,7	22,3	61,9	15,7	25,4	1	7,1	2
SG	507,7	20,5	61,2	18,2	29,8	10	3,3	16
ZG	126,8	20,3	62,8	17,0	27,0	5	7,4	1
ZH	1 521,0	19,7	63,3	17,0	26,9	4	6,7	3

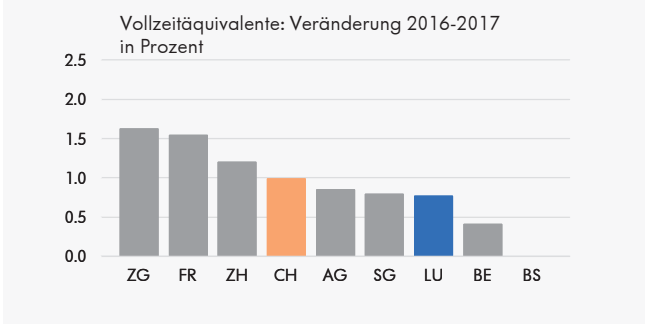
Gesundheit

	Anzahl pro 100'000 Einw.		
	Ärzte 2018	Zahn-ärzte 2018	Spital-betten 2018
CH	226	51	269
LU	**177**	**51**	**239**
AG	171	43	214
BE	225	53	295
BS	440	79	616
FR	145	37	172
SG	195	49	308
ZG	209	57	162
ZH	261	56	294

Erwerbsleben und Arbeitslosigkeit

	Nettoerwerbsquote 2017						Arbeitslosenquote 2018			
	Total	R	Männer	Frauen	R		Total	R	Jugend (15 bis 24 Jahre)	R
CH	82	R	86	77	R		2.5	R	2.5	R
LU	**84**	**5**	**89**	**80**	**4**		**1.7**	**9**	**1.8**	**9**
AG	83	11	89	77	15		2.6	18	2.6	17
BE	84	6	89	80	3		1.9	10	1.9	11
BS	79	20	82	77	16		3.3	22	3.9	22
FR	82	17	85	79	8		2.6	17	2.5	16
SG	82	16	88	77	17		2	11	1.9	10
ZG	83	14	88	77	13		2.1	13	2	12
ZH	84	7	88	80	5		2.5	16	2.6	18





Glossar

- **Altersquotient**
  Verhältnis der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre)
- **Arbeitslosenquote**
  Anzahl Arbeitslose im Jahresdurchschnitt im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung
- **Beschäftigte**
  Besetzte Stellen. Mehrfachbeschäftigungen sind möglich. Erfasst sind alle Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn.
- **Erwerbstätige**
  Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer produktiven Arbeit nachgehen
- **Modalsplit ÖV**
  Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln für Wegpendler/innen
- **Nettoerwerbsquote**
  Erwerbspersonen im Alter von15 bis 64 Jahren in Prozent der gleichaltrigen Wohnbevölkerung
- **Interkantonale Pendlerinnen und Pendler**
  Erwerbstätige und Personen in Ausbildung, die ihren Wohnkanton verlassen, um sich zur Arbeit oder Ausbildung zu begeben.
- **Spitalbetten**
  Betten in Spitälern der Akutpflege/Geburtshäuser
- **Ständige Wohnbevölkerung**
  siehe Glossar Bereich Bevölkerung
- **Vollzeitäquivalente (VZÄ)**
  Verhältnis des geleisteten Arbeitspensums einer Person zu einem Vollzeitpensum (100%)

Quellen

Bevölkerung
BFS: STATPOP
Gesundheit
BFS: Gesundheitsstatistik
Erwerbsleben und Arbeitslosigkeit
BFS: Strukturerhebung
SECO: Arbeitsmarktstatistik
Beschäftigung, Unternehmen und Arbeitsstätten
BFS: Statistik der Unternehmensstruktur, Unternehmensdemografie
Eidg. Zollverwaltung EZV

Beschäftigung

	Beschäftigte 2017		Vollzeitäquivalente (VZÄ) 2017							%-Veränderung VZÄ 2016-2017	
	Total	pro Einwohner/in	Total	Sektor 1 in %	R	Sektor 2 in %	R	Sektor 3 in %	R		R
CH	5 180 170	0,61	4 040 592	2,6	R	24,4	R	73,0	R	1,0	R
LU	**250 821**	**0,62**	**187 800**	**4,7**	**8**	**27,2**	**17**	**68,1**	**10**	**0,8**	**19**
AG	341 510	0,51	267 499	2,5	18	32,1	12	65,4	14	0,8	17
BE	637 457	0,62	481 551	4,4	10	24,2	21	71,4	7	0,4	23
BS	190 966	0,98	151 198	—	26	22,7	23	77,3	4	–0,1	25
FR	153 309	0,49	116 119	5,5	7	29,7	15	64,8	15	1,5	4
SG	301 259	0,60	234 063	3,2	16	34,1	9	62,6	16	0,8	18
ZG	112 916	0,90	88 856	1,4	22	22,8	22	75,8	5	1,6	2
ZH	1 027 427	0,68	796 714	1,0	24	15,9	25	83,1	2	1,2	11

Unternehmen und Arbeitsstätten

	Arbeitsstätten 2017				Neue Unternehmen 2017	Aussenhandel 2018 (in Mio. Fr.)		
	Total	VZÄ pro Arbeitsstätte	<10 Beschäftigte in %	R		Einfuhr	Ausfuhr	Saldo (Ausfuhr minus Einfuhr)
CH	684 167	5,9	R	86,6	39 303	199 945	229 708	29 763
LU	**32 295**	**5,8**	**11**	**86,0**	**1 603**	**11 000**	**5 216**	**–5 783**
AG	45 625	5,9	10	86,7	2 352	28 297	11 742	–16 554
BE	80 319	6,0	8	85,9	3 621	13 779	13 728	–51
BS	17 093	8,8	1	85,3	1 061	8 814	23 499	14 686
FR	21 798	5,3	14	86,6	1 200	5 596	9 659	4 062
SG	38 739	6,0	6	85,6	1 999	9 714	12 285	2 571
ZG	17 955	4,9	17	88,4	1 465	3 612	3 364	–248
ZH	118 647	6,7	3	85,6	7 226	26 526	14 224	–12 303

Rangordnung (R)
Für die Rangzuordnung werden alle Kantone der Schweiz berücksichtigt.

Bildung

	Gymnasiale Maturitätsquote in % 2017	R	Ausbildungsniveau 2017: Sekundarstufe II in %	R	Tertiärstufe in %	R
CH	21,6	R	45	R	35	R
LU	19,8	12	48	15	32	11
AG	16,5	19	50	12	32	12
BE	18,6	15	51	7	32	13
BS	29,6	4	37	24	44	3
FR	23,3	6	42	20	32	14
SG	14,9	21	51	9	28	20
ZG	22,0	9	41	22	44	2
ZH	20,1	11	42	21	42	4

Raum und Umwelt

	Fläche 2004/2009: Total in km²	R	Siedlungsfl. in %	Landw. Nutzfl. in %	Bevölkerungsdichte Einw./km² 2018	R
CH	41 285	R	7,5	35,9	207,0	R
LU	1 493	9	9,6	53,5	274,2	10
AG	1 404	10	17,0	44,1	483,1	6
BE	5 959	2	6,9	42,6	173,7	17
BS	37	26	70,9	12,1	5 263,9	1
FR	1 671	8	8,4	56,3	190,8	15
SG	2 025	6	9,6	46,6	250,6	11
ZG	239	24	13,8	43,4	531,4	5
ZH	1 729	7	21,9	41,7	879,7	3

Quellen

Bildung
BFS: Hochschulstatistik, Strukturerhebung
Raum und Umwelt
BFS: Arealstatistik, STATPOP
Volkswirtschaft
BFS: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
Öffentliche Finanzen
Eidg. Finanzdepartement, Eidg. Steuerverwaltung
Tourismus
BFS: Beherbergungsstatistik
Bauen und Wohnen
BFS: Strukturerhebung, Leerwohnungszählung, Bau- und Wohnbaustatistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik
Verkehr
BFS: Strukturerhebung, Eidg. Fahrzeugkontrolle
ASTRA: MISTRA

Volkswirtschaft

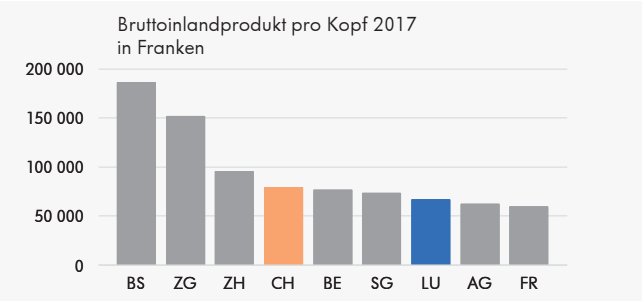
	BIP Total in Mio Fr. 2017	BIP pro Kopf in Fr. 2017	R	nominale Veränd. in % seit 2012	R	seit 2016	R
CH	669 542	79 218	R	1,1	R	0,3	R
LU	26 992	66 655	16	4,0	14	0,2	8
AG	41 592	62 337	19	0,3	12	0,6	20
BE	78 278	76 085	8	0,7	17	–0,2	18
BS	35 955	185 826	1	8,6	1	5,5	1
FR	18 635	59 444	23	2,7	11	0,7	10
SG	36 794	73 059	9	2,3	13	0,5	14
ZG	18 921	151 747	2	0,2	24	–1,2	22
ZH	143 044	95 608	4	–0,8	8	1,4	24

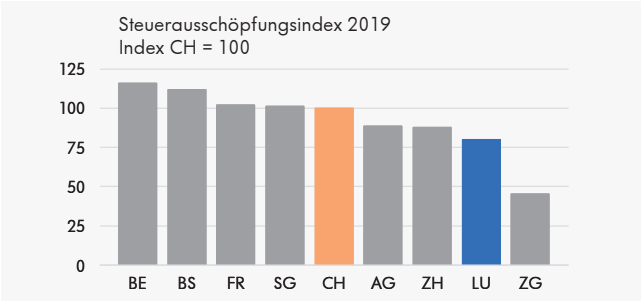
Öffentliche Finanzen

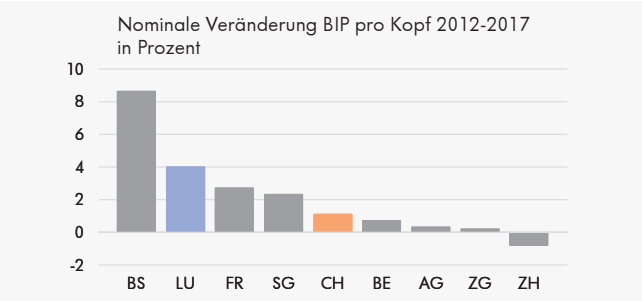
	Steuerausschöpfungsindex 2019	R	Mittlere Steuereinnahmen 2013-2015 in Mio. Fr.	R	Ressourcenpotenzial 2019 in Mio. Fr.	R
CH	100,0	R	69 486	R	278 506	R
LU	79,9	7	2 364	9	11 853	7
AG	88,5	11	4 029	5	18 237	5
BE	115,7	22	7 545	4	26 130	2
BS	111,6	20	2 707	8	9 721	10
FR	101,9	15	2 068	12	8 132	13
SG	101,3	14	3 336	6	13 194	6
ZG	45,5	2	1 142	17	10 072	9
ZH	87,7	9	12 873	1	58 824	1

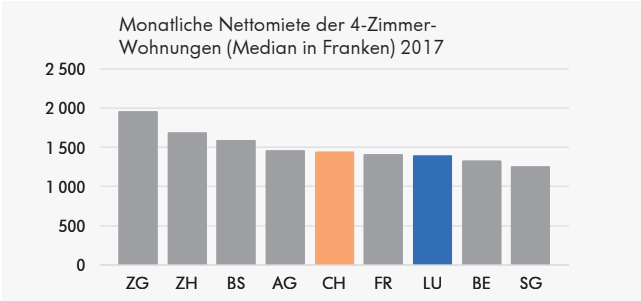
Tourismus

	Gästebetten pro1'000 Einw. 2018	R	Logiernächte 2018: pro Einwohner	R	Veränd. zu 2017 in %	R
CH	29,6	R	4,6	R	3,8	R
LU	30,6	11	5,3	11	3,3	13
AG	8,5	25	1,1	25	1,4	17
BE	32,2	10	5,4	10	5,0	7
BS	46,4	6	7,1	6	4,4	9
FR	12,5	22	1,4	22	–0,5	22
SG	17,5	18	1,9	18	0,5	21
ZG	15,7	16	2,4	16	–0,9	23
ZH	18,3	12	3,8	12	5,8	3









Bauen und Wohnen

	Wohnungsbestand 2018	Wohneigentumsquote 2017 in %	R	Nettomiete 4-Zi-Wohnung 2017 in Fr.	R	Leerwohnungsziffer 1. Juni 2019 in %	R	Private Bauinvestitionen: pro Kopf in Fr. 2017	%-Veränd. 2012-2017	R
CH	4 528 902	38	R	1 440	R	1,66	R	5 300	7,8	R
LU	198 731	35	20	1 390	13	1,51	17	6 397	19,6	4
AG	323 963	49	8	1 450	9	2,59	4	5 529	17,9	9
BE	569 015	40	18	1 320	14	1,86	13	5 059	19,2	5
BS	110 651	15	26	1 580	5	1,02	22	5 446	16,6	11
FR	151 237	44	13	1 400	11	1,83	14	5 639	18,9	6
SG	257 740	43	15	1 250	20	2,18	9	4 220	–6,1	22
ZG	58 790	34	21	1 950	1	0,42	26	6 369	–3,1	19
ZH	747 453	29	24	1 680	2	0,89	23	4 832	2,9	15

Verkehr

	Interkantonale Pendler/Pendlerinnen 2017: Saldo in 1000	R	Modalsplit ÖV	PKW pro 1000 Einw. 2018: absolut	R	%-Veränd. 2013-2018	R	Verunfallte Pers. pro 1000 Einw. 2018
CH	—	R	40	541	R	1,2	R	2,6
LU	–3,7	17	37	530	20	2,9	13	3,0
AG	–60,0	26	42	586	12	1,4	19	2,1
BE	24,6	3	40	518	22	2,4	16	3,3
BS	43,3	2	63	340	26	–4,0	25	2,4
FR	–24,7	23	32	588	10	2,9	12	2,2
SG	4,8	6	32	555	17	2,5	15	2,4
ZG	19,8	5	46	674	1	8,7	1	2,2
ZH	95,7	1	42	490	24	–1,1	24	2,7

Rangordnung (R)
Für die Rangzuordnung werden alle Kantone der Schweiz berücksichtigt.

0.3 Gemeindeprofile

Adligenswil

Sicht vom Dottenberg auf Adligenswil Dorf

Die Gemeinde Adligenswil

www.adligenswil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Meggen, Luzern, Ebikon, Dierikon, Udligenswil

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof in Luzern, Rotkreuz
VBL-Bus nach Luzern und Ebikon
Postauto nach Luzern und Rotkreuz
Autobahnanschlüsse:
A2 Emmen 10 km,
A4 Buchrain 7 km, Root 8 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium, Berufsschulen in Luzern
Höheres Bildungsangebot in Luzern und Horw

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern
Hirslanden Klinik in Meggen
Pflegezentrum Riedbach AG in Adligenswil mit Ärztezentrum Spitex Rontal plus

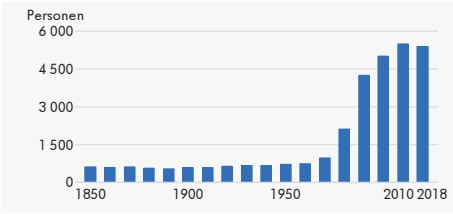
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Dienstleistungen und Kleingewerbe
Marktforschung
Einkaufszentren Luzern, Emmen, Ebikon

Kultur, Sport, Freizeit
Bibliothek, Ludothek
Zentrum Teufmatt mit Saal und Sitzungsräumen
Alters- und Jugendtreffpunkte
Dachverbände ASPO für Sportvereine und Aku(t) für kulturelle Vereine
Wandergebiet
Weitere Kulturangebote

Historisches, Besonderes
1243 erstmals urkundlich erwähnt
1291 unter Herrschaft Österreichs
Zwischen 1315 und 1386 Ende der habsburgischen Herrschaft
1406 Luzern erwirbt Grundherrschaft über Vogtei Habsburg
1861 Adligenswil wird eigene Pfarrei

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**5 391**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**21,7**	%
20–64	**55,9**	%
65–79	**18,0**	%
80 u. mehr	**4,4**	%
Ausländeranteil	**10,5**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**34,9**	%
Italien	**6,2**	%
Spanien	**3,3**	%
Portugal	**4,6**	%
Kosovo	**3,3**	%
Serbien	**0,7**	%
Türkei	**0,4**	%
Übriges Europa	**29,6**	%
Aussereuropäisch	**17,1**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**–1,5**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**202**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**–308**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**771**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**2 211**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,6**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**580**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**6,99**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,98**	km²
Siedlungsfläche	**23,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**50,4**	%
Bestockte Fläche	**24,2**	%
Unproduktive Fläche	**1,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**114**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 610**	
pro Einwohner/in	**0,30**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 128**	
Sektor 1	**3,9**	%
Sektor 2	**29,9**	%
Sektor 3	**66,2**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**37**	
Arbeitsstätten 2017	**348**	
Sektor 1	**6,3**	%
Sektor 2	**12,1**	%
Sektor 3	**81,6**	%
1–9 Beschäftigte	**89,9**	%
10–49 Beschäftigte	**9,2**	%
50+ Beschäftigte	**0,9**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**2 398**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,3**	%
3–4 Zimmer	**43,3**	%
5+ Zimmer	**45,4**	%
Einfamilienhäuser	**35,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,50**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 205**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**24,4**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**146**	
davon Einfamilienhäuser	**27**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 814**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**60 819**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**99**
Primarstufe	**347**
Sekundarstufe I	**205**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**12,8** %	SVP	**19,4** %
FDP	**18,2** %	SP	**19,3** %
Grüne	**15,9** %	GLP	**12,6** %
Übrige	**1,8** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,9275**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 654**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**105**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 578**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**107**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**247,6**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**911,4**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**170,0**	%
Zinsbelastungsanteil I	**1,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**643**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**577**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**70**	Fr./Einw.
Bildung	**1 295**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**100**	Fr./Einw.
Gesundheit	**219**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**774**	Fr./Einw.
Verkehr	**153**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–93**	Fr./Einw.

Aesch

Fit in Aesch

Die Gemeinde Aesch

www.aesch-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Schongau, Hitzkirch, Altwis, Fahrwangen AG

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Mosen
Bus Schongau–Hitzkirch
Pyjama-Express (Nachtbus Luzern–Seetal)
Autobahnanschlüsse A2: Emmen 28 km, Sursee 19 km, Hunzenschwil 19 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Hitzkirch
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen in Emmen, Luzern

Gesundheitsversorgung
Arztpraxis im Dorfzentrum
Luzerner Kantonsspital Sursee und Luzern, Spital Muri
Alterswohnheim in Hitzkirch
Spitex Hochdorf und Umgebung

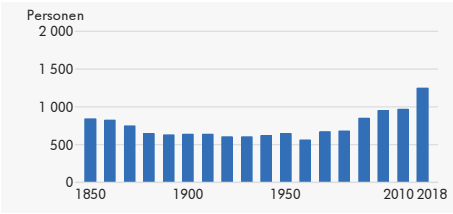
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Ausgewogenes Verhältnis der Wirtschaftssektoren
Volg-Laden mit Postagentur
Zwei Restaurants und ein Pub
Einkaufszentren in Hochdorf, Emmen und Reinach AG

Kultur, Sport, Freizeit
Sport- und Freizeitzentrum Tellimatt
Seebad
Musikgesellschaft, Chöre
Schützenverein u.a.

Historisches, Besonderes
850 erstmals urkundlich erwähnt als Ort der Askese

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 246**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**18,5**	%
	20–64	**63,1**	%
	65–79	**14,4**	%
	80 u. mehr	**4,0**	%
Ausländeranteil		**11,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**52,4**	%
Italien		**8,3**	%
Spanien		**0,7**	%
Portugal		**0,7**	%
Kosovo		**6,9**	%
Serbien		**4,1**	%
Türkei		**0,7**	%
Übriges Europa		**15,2**	%
Aussereuropäisch		**11,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**31,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**25**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**275**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**215**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**542**	
davon Einpersonenhaushalte		**30,1**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**482**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**5,80**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**4,65**	km²
Siedlungsfläche	**13,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**64,5**	%
Bestockte Fläche	**18,7**	%
Unproduktive Fläche	**3,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**41**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**572**	
pro Einwohner/in	**0,47**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**419**	
Sektor 1	**12,0**	%
Sektor 2	**51,1**	%
Sektor 3	**36,8**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**11**	
Arbeitsstätten 2017	**131**	
Sektor 1	**20,6**	%
Sektor 2	**19,8**	%
Sektor 3	**59,5**	%
1–9 Beschäftigte	**88,5**	%
10–49 Beschäftigte	**10,7**	%
50+ Beschäftigte	**0,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**646**
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**12,2** %
	3–4 Zimmer	**44,0** %
	5+ Zimmer	**43,8** %
Einfamilienhäuser		**32,8** %
Leerwohnungsziffer 2019		**4,49** %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**368**
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**24,0** %
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**205**
davon Einfamilienhäuser		**53**
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**5 858** Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,4** %
Reineinkommen 2016 (Median)	**50 640** Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**16**
Primarstufe	**59**
Sekundarstufe I	**28**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**38,0** %	SVP	**28,6** %
FDP	**16,9** %	SP	**4,3** %
Grüne	**7,8** %	GLP	**4,4** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8500** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7200** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 590** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**101** Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 182** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**95** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**—** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**—** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**99,0** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**785,1** %
Zinsbelastungsanteil I	**–1,4** %
Nettoschuld pro Einw.	**–2 336** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**406** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**150** Fr./Einw.
Bildung	**1 139** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**–47** Fr./Einw.
Gesundheit	**308** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**815** Fr./Einw.
Verkehr	**178** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–49** Fr./Einw.

Alberswil

„Wirken für alle“ in Alberswil

Die Gemeinde Alberswil

www.alberswil.ch
www.facebook.com/alberswil

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Ettiswil, Willisau, Gettnau, Schötz

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Nebikon und Sursee
BLS Willisau
Postautolinie Nebikon–Willisau
Rottaler Bus Ettiswil
Autobahnanschlüsse A2:
Dagmersellen 8 km, Sursee 10 km

Bildungsangebot
Basisstufe, Familien- und Schulergänzende Betreuung
Sekundarstufe I in Ettiswil
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Alters- und Pflegeheime in Willisau
Spitex Region Willisau

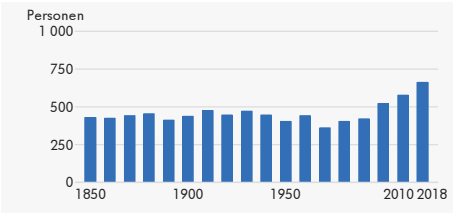
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Starker Landwirtschaftsanteil
Einkaufszentren in Sursee und Willisau
Hofladen Agrovision

Kultur, Sport, Freizeit
Agrarmuseum Burgrain
Spanschachtelmuseum
Schau- und Lehrbienenstand
Landwirtschaftslehrpfad
Planeten-Wanderweg
Erlebnis Agrovision
Sport-, Kultur- und Freizeitangebote in Sursee und Willisau, Vereine

Historisches, Besonderes
1250 erstmals urkundlich erwähnt
Burgruine Kastelen: Besterhaltene Burgruine im Kanton Luzern mit freigelegtem Sodbrunnen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**662**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**19,6**	%
20–64	**69,3**	%
65–79	**8,0**	%
80 u. mehr	**3,0**	%
Ausländeranteil	**12,7**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**26,2**	%
Italien	**2,4**	%
Spanien	**3,6**	%
Portugal	**10,7**	%
Kosovo	**14,3**	%
Serbien	**9,5**	%
Türkei	**13,1**	%
Übriges Europa	**7,1**	%
Aussereuropäisch	**13,1**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**15,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**27**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**58**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**187**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**265**	
davon Einpersonenhaushalte	**25,3**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**529**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**3,53**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**3,56**	km²
Siedlungsfläche	**10,4**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**71,1**	%
Bestockte Fläche	**17,4**	%
Unproduktive Fläche	**1,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**56**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**231**	
pro Einwohner/in	**0,35**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**154**	
Sektor 1	**27,1**	%
Sektor 2	**18,6**	%
Sektor 3	**54,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**4**	
Arbeitsstätten 2017	**52**	
Sektor 1	**21,2**	%
Sektor 2	**17,3**	%
Sektor 3	**61,5**	%
1–9 Beschäftigte	**90,4**	%
10–49 Beschäftigte	**9,6**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**295**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,8**	%
3–4 Zimmer	**46,8**	%
5+ Zimmer	**43,4**	%
Einfamilienhäuser	**35,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**6,10**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**172**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**26,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**53**	
davon Einfamilienhäuser	**31**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**10 121**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,2**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**45 377**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**10**
Primarstufe	**41**
Sekundarstufe I	**16**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**37,1** %	SVP	**16,7** %
FDP	**40,2** %	SP	**3,0** %
Grüne	**3,1** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0400**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 053**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**67**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 157**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**65**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**471,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**—**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**...**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**911**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**418**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**101**	Fr./Einw.
Bildung	**1 241**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**64**	Fr./Einw.
Gesundheit	**157**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**853**	Fr./Einw.
Verkehr	**155**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–28**	Fr./Einw.

Altbüron

Mehrzweckhalle Hiltbrunnen

Die Gemeinde Altbüron

www.altbueron.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Pfaffnau, Roggliswil, Grossdietwil, Altishofen, Melchnau BE

Verkehrsanbindung
BLS-Station in Zell
Öffentlicher Verkehr:
Linie 281 Zell–St. Urban
Linie 51 Grossdietwil–Langenthal
Linie 8 St. Urban–Reiden–Zofingen
Autobahnanschlüsse:
A2 Reiden 12 km, Dagmersellen 12 km

Bildungsangebot
Primarschule (Basisstufe)
Sekundarstufe I in Zell
Gymnasium in Willisau, Sursee und Langenthal
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Region Oberaargau SRO in Langenthal
Alters- und Pflegeheime in Pfaffnau, Zell und Willisau
Spitex Pfaffnau-Roggliswil-Altbüron

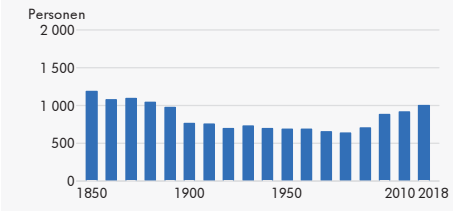
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Baugewerbe, Gipser, Holzbau
Verpackung, Dienstleistungsbetriebe
Einkaufszentren in Langenthal und Zofingen
Versorgung Grundbedarf

Kultur, Sport, Freizeit
Kultur-, Sport- und Freizeitanlage Freibad in Nebikon, Hallenbad in Reiden und Willisau, Wandergebiet Freibad in Langenthal

Historisches, Besonderes
1130 erstmals urkundlich erwähnt
1248 Burg erstmals erwähnt
1309 Zerstörung der Burg
1683 Antonius-Kapelle, zur Abwehr von Ungewittern erbaut
1874/75 Bau des Tunnels der Schweizerischen Centralbahn (Betrieb wurde nie aufgenommen)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 005** Personen
Alter in Jahren	0–19	**21,1** %
	20–64	**62,9** %
	65–79	**12,0** %
	80 u. mehr	**4,0** %
Ausländeranteil		**10,1** %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland		**40,2** %
Italien		**4,9** %
Portugal		**8,8** %
Kosovo		**5,9** %
Serbien		**1,0** %
Türkei		**1,0** %
Übriges Europa		**26,5** %
Aussereuropäisch		**11,8** %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**11,2** %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**34** Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**63** Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**149** Einw./km²
Privathaushalte 2018		**385**
davon Einpersonenhaushalte		**23,1** %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**606** m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**6,75** km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,72** km²
Siedlungsfläche	**10,9** %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**60,0** %
Bestockte Fläche	**29,0** %
Unproduktive Fläche	**0,1** %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**32** ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**528**
pro Einwohner/in	**0,52**
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**413**
Sektor 1	**16,8** %
Sektor 2	**63,1** %
Sektor 3	**20,0** %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**6**
Arbeitsstätten 2017	**101**
Sektor 1	**31,7** %
Sektor 2	**25,7** %
Sektor 3	**42,6** %
1–9 Beschäftigte	**89,1** %
10–49 Beschäftigte	**8,9** %
50+ Beschäftigte	**2,0** %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**439**
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**7,7** %
	3–4 Zimmer	**42,4** %
	5+ Zimmer	**49,9** %
Einfamilienhäuser		**32,8** %
Leerwohnungsziffer 2019		**4,78** %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**268**
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**18,8** %
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**71**
davon Einfamilienhäuser		**26**
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**3 532** Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,4** %
Reineinkommen 2016 (Median)	**50 140** Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**13**
Primarstufe	**76**
Sekundarstufe I	**32**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**38,9** %	SVP	**20,7** %
FDP	**27,0** %	SP	**8,7** %
Grüne	**4,7** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,3000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,3300** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1300** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 278** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**82** Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 513** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**75** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**369,2** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**241,4** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**301,0** %
Zinsbelastungsanteil I	**0,4** %
Nettoschuld pro Einw.	**1 737** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**509** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**126** Fr./Einw.
Bildung	**1 528** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**51** Fr./Einw.
Gesundheit	**240** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**793** Fr./Einw.
Verkehr	**279** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**30** Fr./Einw.

Altishofen

Ortsteil Ebersecken mit Blick auf den Esch

Die Gemeinde Altishofen

Gebietsstand seit 1. Januar 2020

www.altishofen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Nebikon, Dagmersellen, Reiden, Schötz, Fischbach, Grossdietwil, Altbüron, Zell

Verkehrsanbindung
SBB-Station Nebikon
Bus Willisau–Nebikon–Dagmersellen
Autobahnanschluss A2: Dagmersellen 2 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Nebikon
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschule in Willisau, Sursee und Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Alters- und Pflegeheim in Reiden
Spitex Nebikon-Altishofen

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Regionales Industrie- und Gewerbegebiet wie auch landwirtschaftliche Strukturen
Einkaufszentren in Nebikon, Schötz, Willisau, Dagmersellen, Sursee
Schloss und Klösterli Altishofen für Anlässe offen
Lokale Dorfläden

Kultur, Sport, Freizeit
Mehrzweckhalle, Sportplatz
Seilziehtrainingsanlage
Freischwimmbad in Nebikon
Wandergebiet, Vereine

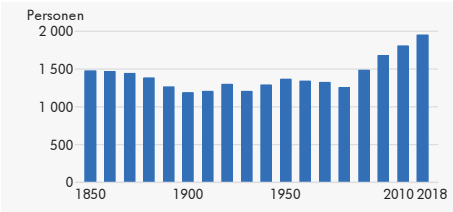
Historisches, Besonderes

Ortsteil Altishofen
1190 erstmals urkundlich erwähnt
Schützenswertes historisches Dorfbild von nationaler Bedeutung
1571 Schloss Altishofen mit Rittersaal, Barockstube, Schlosskeller, Schlossgarten und Klösterli
1671 Kornschütte
1771 Kirche St. Martin

Ortsteil Ebersecken
Kapelle St. Katharina
Kapelle St. Ulrich
Hölzigkapelle
Stillgelegter Eisenbahntunnel
2020 Fusion mit Altishofen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**1 955**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**24,7**	%
20–64	**62,7**	%
65–79	**9,1**	%
80 u. mehr	**3,5**	%
Ausländeranteil	**15,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**8,1**	%
Italien	**4,4**	%
Spanien	**2,4**	%
Portugal	**31,8**	%
Kosovo	**11,8**	%
Serbien	**5,7**	%
Türkei	**1,7**	%
Übriges Europa	**24,0**	%
Aussereuropäisch	**10,1**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**11,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**148**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**33**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**136**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**714**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,2**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**592**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**14,33**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**14,33**	km²
Siedlungsfläche	**7,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**65,7**	%
Bestockte Fläche	**26,0**	%
Unproduktive Fläche	**0,5**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**59**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 747**	
pro Einwohner/in	**1,40**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**2 347**	
Sektor 1	**5,0**	%
Sektor 2	**10,4**	%
Sektor 3	**84,6**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**17**	
Arbeitsstätten 2017	**184**	
Sektor 1	**34,2**	%
Sektor 2	**17,9**	%
Sektor 3	**47,8**	%
1–9 Beschäftigte	**84,8**	%
10–49 Beschäftigte	**13,0**	%
50+ Beschäftigte	**2,2**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**792**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,7**	%
3–4 Zimmer	**51,1**	%
5+ Zimmer	**39,1**	%
Einfamilienhäuser	**24,2**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,53**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**400**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**13,6**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**96**	
davon Einfamilienhäuser	**21**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**8 653**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 406**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**37**
Primarstufe	**155**
Sekundarstufe I	**69**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**44,3** %	SVP	**16,2** %
FDP	**24,7** %	SP	**9,8** %
Grüne	**5,1** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019 (mittlerer)	**1,8593**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7793**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,6893**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 475**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**94**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 018**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**90**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**376,5**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**369,2**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**78,4**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**29,1**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,9**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–1 138**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**494**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**46**	Fr./Einw.
Bildung	**1 930**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**36**	Fr./Einw.
Gesundheit	**276**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**878**	Fr./Einw.
Verkehr	**158**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**154**	Fr./Einw.

Altwis

Lindenplatz in Altwis

Die Gemeinde Altwis

www.altwis.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Aesch, Hitzkirch, Ermensee

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen (Luzern–Lenzburg) in Hitzkirch, Ermensee, Mosen
Autobus Hitzkirch–Schongau
Pyjama-Express (Nachtbus Luzern–Seetal)
Autobahnanschlüsse:
A2 Emmen 24 km, Sursee 19 km
A1 Lenzburg 23 km
A14 Buchrain 18 km

Bildungsangebot
Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Hitzkirch
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen in Emmen, Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Luzern, Spital Muri
Alterswohnheim in Hitzkirch
Spitex Hitzkirchertal und Hochdorf

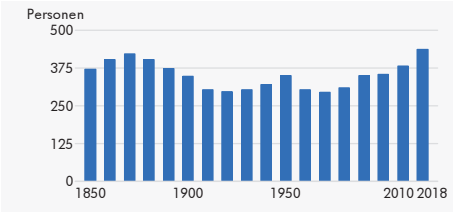
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Starker Landwirtschaftsanteil
Weinbau „Saffergarten"
Einkaufszentren in Hochdorf und Ebikon

Kultur, Sport, Freizeit
Kilbi, Freizeitclub
Samichlaus-Gesellschaft
Guggenmusik Hoitröchner
Freunde der Kapelle Altwis

Historisches, Besonderes
1173 erstmals urkundlich erwähnt
Refugium im Ebnetwald mit künstlichen Befestigungsanlagen
Andachtskapelle (Baujahr1902)
Steinernes Dorfkreuz (1886)
Altes Schulhaus (1815/1816)
Bischof Anastasius Hartmann übersetzt das Neue Testament ins Hinduistische
Dichter-Arzt Johann Georg Krauer: „Rütli-Lied"
Kräuterexpertin Rosalie Herzog-Bütler „Herzogs Augenwasser"

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**437**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**27,7**	%
20–64	**59,7**	%
65–79	**10,5**	%
80 u. mehr	**2,1**	%
Ausländeranteil	**14,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**32,3**	%
Italien	**4,8**	%
Spanien	**1,6**	%
Kosovo	**1,6**	%
Übriges Europa	**40,3**	%
Aussereuropäisch	**19,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**18,1**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**22**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**49**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**149**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**151**	
davon Einpersonenhaushalte	**16,6**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**499**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**2,93**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**2,93**	km²
Siedlungsfläche	**8,5**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**61,4**	%
Bestockte Fläche	**29,4**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**19**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**163**	
pro Einwohner/in	**0,37**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**110**	
Sektor 1	**46,0**	%
Sektor 2	**15,5**	%
Sektor 3	**38,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**2**	
Arbeitsstätten 2017	**44**	
Sektor 1	**36,4**	%
Sektor 2	**18,2**	%
Sektor 3	**45,5**	%
1–9 Beschäftigte	**93,2**	%
10–49 Beschäftigte	**6,8**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**197**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,7**	%
3–4 Zimmer	**38,6**	%
5+ Zimmer	**49,7**	%
Einfamilienhäuser	**39,1**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**7,11**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**135**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**20,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**48**	
davon Einfamilienhäuser	**27**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**3 795**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,1**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**55 588**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**10**
Primarstufe	**32**
Sekundarstufe I	**24**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**36,6** %	SVP	**20,0** %
FDP	**9,9** %	SP	**16,0** %
Grüne	**11,6** %	GLP	**6,0** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,4000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2800**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,2200**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 102**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**70**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 357**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**71**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**218,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**99,3**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**220,5**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–84**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**514**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**138**	Fr./Einw.
Bildung	**1 631**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**11**	Fr./Einw.
Gesundheit	**193**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**773**	Fr./Einw.
Verkehr	**136**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**71**	Fr./Einw.

Ballwil

Wohnsiedlung in Ballwil

Die Gemeinde Ballwil

www.ballwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Inwil, Eschenbach, Hochdorf, Hohenrain, Sins AG

Verkehrsanbindung
SBB-Station (Luzern–Lenzburg)
TransSeetalExpress (Bus Hochdorf–Rotkreuz, Anbindung an S-Bahn Zürich)
Nachtbus Luzern–Seetal
Autobahnanschlüsse:
A2 Emmen 10 km, A14 Buchrain 8 km, Gisikon 9 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I Eschenbach
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen Emmen, Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Luzern und Sursee
Alters- und Pflegeheime Eschenbach und Hochdorf
Spitex Hochdorf und Umgebung

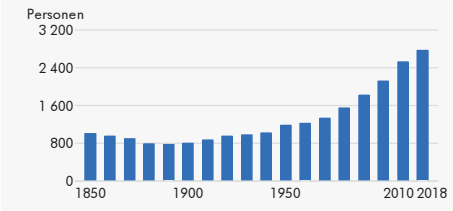
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Industrie- und Gewerbezone
Gemeindeeigene Kiesgrube
Einkaufszentren in Hochdorf und Emmen

Kultur, Sport, Freizeit
Gemeindesaal (300 Plätze) mit Bühne
Turnhallen mit Aussensportanlagen
Regionale Eisbahn in Hochdorf
Wanderwege, Vereine

Historisches, Besonderes
Um 900 erstmals urkundlich erwähnt
Kiesabbau schon in prähistorischer Zeit
Gütschweiher (alter Torfstichweiher): Naturschutzgebiet
Historische Schlossmühle
1847 Pfarrkirche St. Margaretha, Beispiel der Münchner Romantik
1745–1818 J. Ineichen, Mundartdichter
1808–1887 Heinrich Ineichen (Regierungsrat, Schulmann, Schriftsteller)
1810–1883 Xaver Herzog (Pfarrer und Schriftsteller)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**2 764**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**24,5**	%
	20–64	**59,7**	%
	65–79	**12,8**	%
	80 u. mehr	**3,0**	%
Ausländeranteil		**7,8**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**25,1**	%
Italien		**7,0**	%
Spanien		**4,2**	%
Portugal		**9,3**	%
Kosovo		**9,3**	%
Türkei		**3,3**	%
Übriges Europa		**28,4**	%
Aussereuropäisch		**13,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**13,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**202**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**102**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**315**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**1 104**	
davon Einpersonenhaushalte		**27,0**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**495**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**8,77**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**8,75**	km²
Siedlungsfläche	**14,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**73,4**	%
Bestockte Fläche	**11,7**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**57**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**934**	
pro Einwohner/in	**0,34**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**686**	
Sektor 1	**13,1**	%
Sektor 2	**42,5**	%
Sektor 3	**44,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**13**	
Arbeitsstätten 2017	**216**	
Sektor 1	**19,4**	%
Sektor 2	**21,8**	%
Sektor 3	**58,8**	%
1–9 Beschäftigte	**90,3**	%
10–49 Beschäftigte	**9,3**	%
50+ Beschäftigte	**0,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 161**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,2**	%
3–4 Zimmer	**47,9**	%
5+ Zimmer	**41,9**	%
Einfamilienhäuser	**22,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,43**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**524**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**24,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**177**	
davon Einfamilienhäuser	**41**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**1 670**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,5**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**56 462**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**54**
Primarstufe	**192**
Sekundarstufe I	**98**

Politik und Gesellschaft

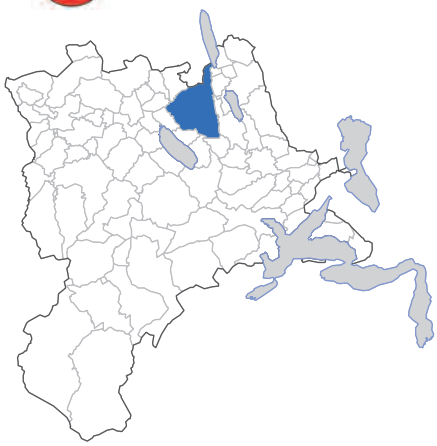
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**36,9** %	SVP	**27,9** %
FDP	**16,5** %	SP	**6,9** %
Grüne	**6,8** %	GLP	**5,0** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,6000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,4500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,4200**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 365**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**87**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 104**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**93**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**252,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**180,5**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**40,7**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–9,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**116**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**319**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**57**	Fr./Einw.
Bildung	**1 437**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**25**	Fr./Einw.
Gesundheit	**152**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**697**	Fr./Einw.
Verkehr	**114**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–56**	Fr./Einw.

Beromünster



Landessender Beromünster

Die Gemeinde Beromünster

Gebietsstand seit 1. Januar 2013

www.beromünster.ch
www.5-sterne-region.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Hitzkirch, Ermensee, Römerswil, Sempach, Hildisrieden, Eich, Schenkon Geuensee, Rickenbach, Menziken AG, Beinwil am See AG

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhöfe in Sursee, Beinwil a.S.
WSB-Station Menziken
Diverse Buslinien
Autobahnanschlüsse in Sursee (10 km), Sempach (12 km), Lenzburg (23 km)

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule (Basisstufe)
Oberstufenzentrum, Gymnasium
Tagesschule, Volkshochschule
Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung
Gesundheitszentrum Beromünster AG
Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Menziken AG, Pflegewohnheim Bärgmättli AG, Spitex Michelsamt

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
„Einkaufen z'Möischter" und in den Ortsteilen Gunzwil und Neudorf
Einkaufszentren in Sursee/Schenkon
Landwirtschaft, Industrie Bürgermoos
Naturschutzgebiet Vogelmoos
Stifts- und Fläckeführungen

Kultur, Sport, Freizeit
Auffahrtsumritt, Sport- und Kulturvereine, Frei- und Hallenbad
Jugendtreff, Wander- und Radwegnetz
Golfplatz Sempachersee, Flugplatz
KKLB - Kunst und Kultur Landessender Beromünster, Radioweg

Historisches, Besonderes

Ortsteil Beromünster
1036 erstmalige Nennung Stift
Stiftsbezirk mit über 30 Chorhöfen
2004 Fusion mit Schwarzenbach
2009 Fusion mit Gunzwil
2013 Fusion mit Neudorf

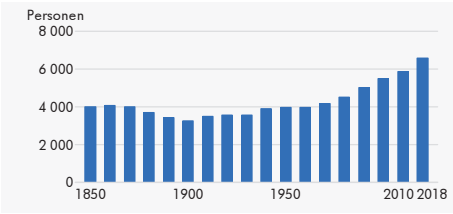
Ortsteil Schwarzenbach
1167 erstmals urkundlich erwähnt
Kirche mit ältestem Taufstein im Kanton

Ortsteil Gunzwil
1036 erstmals urkundlich erwähnt
1931 bis 2008 Landessender
1937 Bau Antennenturm

Ortsteil Neudorf
863 erstmals urkundlich erwähnt
Kirche der Heiligen Agatha

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**6 580**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**24,4**	%
20–64	**60,1**	%
65–79	**11,0**	%
80 u. mehr	**4,5**	%
Ausländeranteil	**12,3**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**22,8**	%
Italien	**8,9**	%
Spanien	**0,5**	%
Portugal	**6,5**	%
Kosovo	**24,0**	%
Serbien	**3,2**	%
Türkei	**1,2**	%
Übriges Europa	**19,0**	%
Aussereuropäisch	**13,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**17,9**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**306**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**618**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**155**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**2 558**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,5**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**703**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**42,34**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**42,18**	km²
Siedlungsfläche	**9,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**68,2**	%
Bestockte Fläche	**21,6**	%
Unproduktive Fläche	**0,6**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**160**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 788**	
pro Einwohner/in	**0,43**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**2 003**	
Sektor 1	**15,4**	%
Sektor 2	**35,1**	%
Sektor 3	**49,5**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**51**	
Arbeitsstätten 2017	**564**	
Sektor 1	**27,8**	%
Sektor 2	**18,4**	%
Sektor 3	**53,7**	%
1–9 Beschäftigte	**90,4**	%
10–49 Beschäftigte	**8,5**	%
50+ Beschäftigte	**1,1**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**2 816**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,4**	%
3–4 Zimmer	**42,4**	%
5+ Zimmer	**46,2**	%
Einfamilienhäuser	**30,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,10**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 516**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**20,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**552**	
davon Einfamilienhäuser	**146**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**5 473**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 426**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**131**
Primarstufe	**514**
Sekundarstufe I	**226**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**42,2** %	SVP	**21,9** %
FDP	**16,6** %	SP	**6,0** %
Grüne	**7,6** %	GLP	**4,7** %
Übrige	**0,8** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8700**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 161**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**74**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 424**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**73**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**3 397,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 936,3**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**156,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–1 594**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**339**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**103**	Fr./Einw.
Bildung	**1 553**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**81**	Fr./Einw.
Gesundheit	**299**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**777**	Fr./Einw.
Verkehr	**116**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–306**	Fr./Einw.

Buchrain

Blick auf Buchrain

Die Gemeinde Buchrain

www.buchrain.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Root, Dierikon, Ebikon, Emmen, Eschenbach, Inwil

Verkehrsanbindung
SBB-Station Buchrain
SBB-Bahnhof in Luzern
VBL-Bus
Autobahnanschluss A14 Buchrain

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Sekundarstufe I in Kriens
Gymnasium in Ebikon und Luzern
Höheres Bildungsangebot in Luzern und Horw

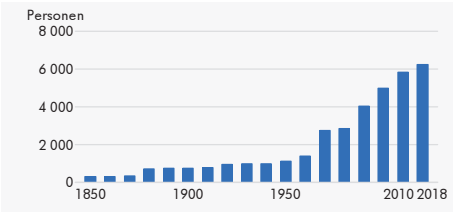
Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Swissana Clinic, Meggen
Alterszentrum Tschann
Alters- und Pflegeheime in Ebikon und Eschenbach
Spitex Rontal plus

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen
Hoher Wegpendleranteil
Einkaufszentren in Buchrain, Luzern, Ebikon, Emmen

Historisches, Besonderes
Seit dem 9. Jh. Dinghof „Buoren" zinspflichtig dem Stift St. Leodegar
Zwei Dörfer: Buchrain und Perlen
1907 Bau Perlenbrücke, vorher Fährbetrieb über die Reuss
1928 erster Bus Luzern–Ebikon–Buchrain–Perlen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**6 242**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**22,3**	%
	20–64	**63,1**	%
	65–79	**11,1**	%
	80 u. mehr	**3,5**	%
Ausländeranteil		**19,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**17,4**	%
Italien		**13,6**	%
Spanien		**1,1**	%
Portugal		**4,3**	%
Kosovo		**11,8**	%
Serbien		**8,6**	%
Türkei		**2,6**	%
Übriges Europa		**24,7**	%
Aussereuropäisch		**15,9**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**13,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**265**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**460**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**1 300**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**2 494**	
davon Einpersonenhaushalte		**24,6**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**420**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**4,80**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**4,79**	km²
Siedlungsfläche	**38,2**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**39,2**	%
Bestockte Fläche	**16,3**	%
Unproduktive Fläche	**6,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**146**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 340**	
pro Einwohner/in	**0,38**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 912**	
Sektor 1	**1,2**	%
Sektor 2	**59,5**	%
Sektor 3	**39,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**72**	
Arbeitsstätten 2017	**276**	
Sektor 1	**2,9**	%
Sektor 2	**24,3**	%
Sektor 3	**72,8**	%
1–9 Beschäftigte	**82,2**	%
10–49 Beschäftigte	**15,2**	%
50+ Beschäftigte	**2,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**2 656**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,5**	%
3–4 Zimmer	**58,4**	%
5+ Zimmer	**31,1**	%
Einfamilienhäuser	**24,1**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**3,39**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 019**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**39,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**369**	
davon Einfamilienhäuser	**97**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**6 862**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**54 499**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**111**
Primarstufe	**440**
Sekundarstufe I	**223**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**16,4** %	SVP	**16,1** %
FDP	**28,8** %	SP	**15,0** %
Grüne	**7,9** %	GLP	**12,3** %
Übrige	**3,5** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,0000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8700**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 369**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**87**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 745**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**82**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**842,3**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**545,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM2) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**202,7**	%
Zinsbelastungsanteil	**0,6**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–81**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM2) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**151**	Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	**141**	Fr./Einw.
Bildung	**1 480**	Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	**116**	Fr./Einw.
Gesundheit	**247**	Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	**1 119**	Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	**152**	Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	**62**	Fr./Einw.

Büron

Büron mit Blick Richtung Geuensee und Sursee

Die Gemeinde Büron

www.büron.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Schlierbach, Geuensee, Knutwil, Triengen

Verkehrsanbindung
Sursee-Triengen-Bahn
Bahnhof Büron (nur Güterverkehr)
Postauto Sursee–Schöftland
Postauto Sursee–Schlierbach
Autobahnanschlüsse:
A2 Sursee 5 km
A2 Dagmersellen 10 km
A1 Aarau-West 16 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Musikschule
Sekundarstufe I in Triengen
Gymnasien, Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung
Alterswohnungen
Betagtenzentrum Lindenrain, Triengen
Luzerner Kantonsspital Sursee
Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung, Sursee
Spitex Michelsamt

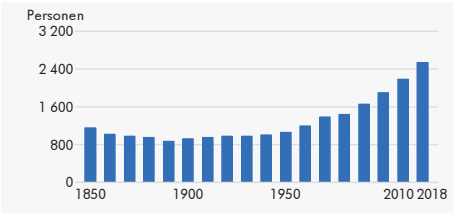
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
nächste Einkaufszentren in Triengen und Sursee
Industriezone, Businesspark Surental
Gewerbe- und Industriebetriebe
Gewerbeverein Büron OPEN

Kultur, Sport, Freizeit
Ludothek, Mehrzweckhalle Träff-Ponkt
vielfältiges Vereinsleben für alle Altersgruppen
Naherholungsgebiet Weiher
VITA-Parcours

Historisches, Besonderes
1130 erstmals urkundlich erwähnt
Keltische Siedlung
Das Schulhaus Burg ist im Jahre 1913 auf das Fundament der Mauern der Burgruine gebaut worden. Vor einigen Jahren wurde eine alte Römersiedlung im Gebiet Muracher in Büron entdeckt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 541**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,6**	%
20–64	**64,6**	%
65–79	**9,9**	%
80 u. mehr	**2,9**	%
Ausländeranteil	**27,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**13,1**	%
Italien	**8,9**	%
Spanien	**1,3**	%
Portugal	**9,2**	%
Kosovo	**25,6**	%
Serbien	**9,7**	%
Türkei	**2,6**	%
Übriges Europa	**23,1**	%
Aussereuropäisch	**6,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**19,6**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**92**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**322**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**474**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 000**	
davon Einpersonenhaushalte	**26,3**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**530**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**5,37**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**5,36**	km²
Siedlungsfläche	**19,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**63,1**	%
Bestockte Fläche	**16,8**	%
Unproduktive Fläche	**1,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**76**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 269**	
pro Einwohner/in	**0,52**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 040**	
Sektor 1	**4,6**	%
Sektor 2	**66,0**	%
Sektor 3	**29,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**38**	
Arbeitsstätten 2017	**168**	
Sektor 1	**11,9**	%
Sektor 2	**26,2**	%
Sektor 3	**61,9**	%
1–9 Beschäftigte	**81,5**	%
10–49 Beschäftigte	**16,1**	%
50+ Beschäftigte	**2,4**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 136**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,4**	%
3–4 Zimmer	**54,7**	%
5+ Zimmer	**34,0**	%
Einfamilienhäuser	**22,5**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**4,49**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**481**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**26,6**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**291**	
davon Einfamilienhäuser	**40**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**17 319**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,6**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 747**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**52**
Primarstufe	**192**
Sekundarstufe I	**75**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**32,6** %	SVP	**21,9** %
FDP	**24,0** %	SP	**5,6** %
Grüne	**12,0** %	GLP	**2,9** %
Übrige	**1,0** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,1750**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 126**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**72**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 468**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**74**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**977,9**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**245,6**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**580,7**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–1 697**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**467**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**95**	Fr./Einw.
Bildung	**1 338**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**29**	Fr./Einw.
Gesundheit	**238**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**847**	Fr./Einw.
Verkehr	**109**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–8**	Fr./Einw.

Buttisholz

Dorfzentrum Buttisholz

Die Gemeinde Buttisholz

www.buttisholz.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Nottwil, Ruswil, Menznau, Grosswangen, Oberkirch

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof in Nottwil und Wolhusen
Busverbindung nach Luzern, Sursee, Willisau
Autobahnanschluss A2 Sursee 8 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Musikschule
Gymnasium in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Wohnzentrum Primavera
Spitex Buttisholz/Nottwil
Xundheitszentrum Buttisholz

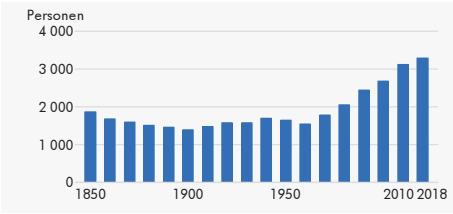
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistung halten sich die Waage
Gewerbezone
Einkauf im Ort und Einkaufszentren in Sursee
St. Ottilien, Schloss, Soppisee

Kultur, Sport, Freizeit
Bibliothek, Kulturraum
50 verschiedene Vereine

Historisches, Besonderes
1036 erstmals urkundlich erwähnt
Ortsbild von nationaler Bedeutung
Offen fliessender Dorfbach
Dorfallee (rote und weisse Ahorne)
1375 Guglertreffen
St.-Verena-Kirche
Wallfahrtskapelle St. Ottilien, in deren Dachstock eine der grössten schweizerischen Wochenstuben der Fledermausart „Grosses Mausohr"
Naturschutzgebiet Soppisee

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**3 294**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**25,5**	%
20–64	**60,7**	%
65–79	**9,9**	%
80 u. mehr	**3,9**	%
Ausländeranteil	**13,4**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**16,3**	%
Italien	**15,8**	%
Spanien	**3,6**	%
Portugal	**21,2**	%
Kosovo	**9,9**	%
Serbien	**0,9**	%
Türkei	**2,9**	%
Übriges Europa	**14,0**	%
Aussereuropäisch	**15,3**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**11,1**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**138**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**171**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**197**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 207**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,5**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**599**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**16,71**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**16,68**	km²
Siedlungsfläche	**9,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**72,1**	%
Bestockte Fläche	**16,6**	%
Unproduktive Fläche	**2,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**78**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 748**	
pro Einwohner/in	**0,53**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 382**	
Sektor 1	**10,9**	%
Sektor 2	**48,4**	%
Sektor 3	**40,7**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**8**	
Arbeitsstätten 2017	**290**	
Sektor 1	**30,3**	%
Sektor 2	**19,0**	%
Sektor 3	**50,7**	%
1–9 Beschäftigte	**87,6**	%
10–49 Beschäftigte	**11,0**	%
50+ Beschäftigte	**1,4**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 337**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**12,0**	%
3–4 Zimmer	**40,0**	%
5+ Zimmer	**48,0**	%
Einfamilienhäuser	**28,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,12**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**710**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**23,8**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**237**	
davon Einfamilienhäuser	**68**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**6 548**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,5**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 789**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**53**
Primarstufe	**287**
Sekundarstufe I	**126**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**46,6** %	SVP	**24,8** %
FDP	**12,0** %	SP	**4,3** %
Grüne	**7,3** %	GLP	**4,6** %
Übrige	**0,4** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0300**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 136**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**72**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 406**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**72**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 552,1**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**547,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**140,0**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–2,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 727**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**389**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**51**	Fr./Einw.
Bildung	**1 579**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**37**	Fr./Einw.
Gesundheit	**249**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**815**	Fr./Einw.
Verkehr	**114**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**180**	Fr./Einw.

Dagmersellen

Kreisel Rössli

Die Gemeinde Dagmersellen
Gebietsstand seit 1. Januar 2006

www.dagmersellen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
zofingenregio, Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Triengen, Knutwil, Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Nebikon, Altishofen, Reiden

Verkehrsanbindung
SBB-Station
Autobahnanschluss A2 Dagmersellen

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten, Primarschule (Dagmersellen, Uffikon/Buchs)
Sekundarstufe I (Dagmersellen)
Schuldienste, Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alterszentrum Eiche
Spitex Dagmersellen

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Industriebetriebe in diversen Branchen
Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe
Einkaufszentrum und Detailhandel
Grosses Wanderwegnetz

Kultur, Sport, Freizeit
Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche
Sporthalle Chrüzmatt (Dagmersellen)
Mehrzweckhallen (Uffikon, Buchs)
Vielseitiges Vereinsleben (Kultur und Sport), Naturschutzreservat Uffikoner-Buchser Moos mit Beobachtungsturm

Historisches, Besonderes

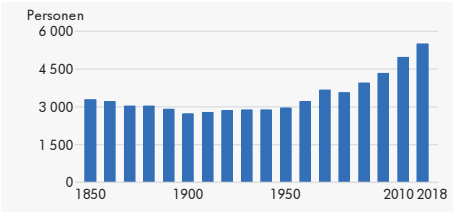
Ortsteil Dagmersellen
1076 erstmals urkundlich erwähnt
1818/22 Pfarrkirche in klassizistischer, spätbarocker Bauweise
Wallfahrtskapelle Kreuzberg
2006 Vereinigung (Fusion) mit Buchs und Uffikon

Ortsteil Buchs
1180 erstmals urkundlich erwähnt
1365 erste Kapelle erbaut

Ortsteil Uffikon
893 erstmals urkundlich erwähnt
1869/73 neuromanische Pfarrkirche

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**5 504**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**22,2**	%
	20–64	**63,3**	%
	65–79	**10,5**	%
	80 u. mehr	**3,9**	%
Ausländeranteil		**16,3**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**15,8**	%
Italien		**12,1**	%
Spanien		**1,9**	%
Portugal		**25,4**	%
Kosovo		**17,8**	%
Serbien		**6,7**	%
Türkei		**1,0**	%
Übriges Europa		**16,4**	%
Aussereuropäisch		**2,9**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**13,6**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**333**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**319**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**231**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**2 282**	
davon Einpersonenhaushalte		**28,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**546**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**23,87**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**23,90**	km²
Siedlungsfläche	**13,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**51,4**	%
Bestockte Fläche	**34,3**	%
Unproduktive Fläche	**1,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**151**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**3 405**	
pro Einwohner/in	**0,63**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**2 699**	
Sektor 1	**4,9**	%
Sektor 2	**57,3**	%
Sektor 3	**37,8**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**45**	
Arbeitsstätten 2017	**388**	
Sektor 1	**23,2**	%
Sektor 2	**21,9**	%
Sektor 3	**54,9**	%
1–9 Beschäftigte	**85,1**	%
10–49 Beschäftigte	**11,6**	%
50+ Beschäftigte	**3,4**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**2 487**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,1**	%
3–4 Zimmer	**53,0**	%
5+ Zimmer	**35,9**	%
Einfamilienhäuser	**22,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,25**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 118**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**18,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**410**	
davon Einfamilienhäuser	**87**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**10 902**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**50 110**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**81**
Primarstufe	**346**
Sekundarstufe I	**153**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**36,4** %	SVP	**23,2** %
FDP	**25,0** %	SP	**10,9** %
Grüne	**4,5** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7900**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7800**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 439**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**92**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 078**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**92**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**58,5**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**303,8**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**92,8**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 426**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**347**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**75**	Fr./Einw.
Bildung	**1 245**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**89**	Fr./Einw.
Gesundheit	**194**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**916**	Fr./Einw.
Verkehr	**111**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–1**	Fr./Einw.

Dierikon

Lindenbaum in Dierikon

Die Gemeinde Dierikon

www.dierikon.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Udligenswil, Adligenswil, Ebikon, Buchrain, Root

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof Luzern, Root, Ebikon
S-Bahn-Haltestellen Buchrain und Längenbold
VBL-Linie
Autobahnanschluss A14 Buchrain 2 km

Bildungsangebot
Spielgruppe
Schulergänzende Tagesstrukturen
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Root
Gymnasium in Luzern
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Alterswohnungen
Alterssiedlung in Root
Spitex Rontal plus

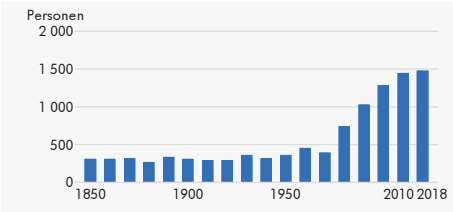
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Dienstleistung und Gewerbe
Einkaufszentrum, weitere in Ebikon, Emmen und Luzern

Kultur, Sport, Freizeit
Gemeindezentrum
Tennis-, Squash- und Badmintoncenter
Für die Jugend „evolution" in Root
Chlausjagen, Vereine
Wandern im Götzental
Rontaler Höhenweg

Historisches, Besonderes
1270/80 erstmals urkundlich erwähnt im Zinsrodel des Zisterzienserinnenklosters Rathausen
1365 Besitz des Officiums Rothenburg
1394 rechtlich luzernisches Gebiet
1675 Kapellenbau, 1862/63 Neubau
Altes Ortsbild von nationaler Bedeutung (ISOS-Inventar)
1548 Mühle Dierikon erstmals erwähnt
Altes Steinbrecherdorf

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**1 475**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,0**	%
20–64	**66,0**	%
65–79	**9,8**	%
80 u. mehr	**2,2**	%
Ausländeranteil	**16,9**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**17,2**	%
Italien	**12,0**	%
Spanien	**3,2**	%
Portugal	**6,0**	%
Kosovo	**10,0**	%
Serbien	**7,2**	%
Türkei	**1,2**	%
Übriges Europa	**26,4**	%
Aussereuropäisch	**16,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**7,6**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**134**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**–15**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**531**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**606**	
davon Einpersonenhaushalte	**26,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**505**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**2,78**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**2,77**	km²
Siedlungsfläche	**18,4**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**57,4**	%
Bestockte Fläche	**22,4**	%
Unproduktive Fläche	**1,8**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**46**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 283**	
pro Einwohner/in	**1,52**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 798**	
Sektor 1	**1,2**	%
Sektor 2	**31,5**	%
Sektor 3	**67,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**17**	
Arbeitsstätten 2017	**95**	
Sektor 1	**10,5**	%
Sektor 2	**16,8**	%
Sektor 3	**72,6**	%
1–9 Beschäftigte	**76,8**	%
10–49 Beschäftigte	**18,9**	%
50+ Beschäftigte	**4,2**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**658**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,7**	%
3–4 Zimmer	**66,3**	%
5+ Zimmer	**22,0**	%
Einfamilienhäuser	**15,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,06**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**207**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**20,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**120**	
davon Einfamilienhäuser	**10**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**20 432**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,1**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**52 163**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**32**
Primarstufe	**76**
Sekundarstufe I	**34**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**25,5** %	SVP	**25,0** %
FDP	**16,2** %	SP	**10,2** %
Grüne	**11,6** %	GLP	**8,7** %
Übrige	**2,8** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,8500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,6700**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 847**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**118**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**4 036**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**121**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**108,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**368,0**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**...**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–4 010**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**510**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**153**	Fr./Einw.
Bildung	**1 290**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**56**	Fr./Einw.
Gesundheit	**140**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**1 034**	Fr./Einw.
Verkehr	**225**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**44**	Fr./Einw.

Doppleschwand

Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Spielplatz in Doppleschwand

Die Gemeinde Doppleschwand

www.doppleschwand.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Entlebuch, Hasle, Romoos, Wolhusen

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof Wolhusen
Postauto Wolhusen–Doppleschwand–Romoos
Autobahnanschlüsse A2:
Rothenburg 24 km, Emmen 26 km, Dagmersellen 27 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule
Sekundarstufe I in Entlebuch
Gymnasium in Schüpfheim und Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Regionale Alters- und Pflegeheime in Entlebuch, Schüpfheim
Spitex Region Entlebuch

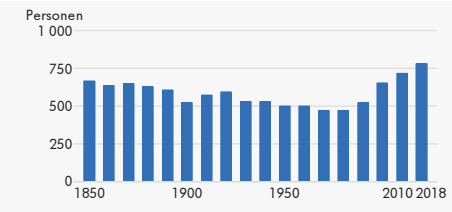
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftliche Struktur
Käserei, Dorfladen
Einkaufszentren in Wolhusen, Sursee, Willisau und Emmen
Restaurant Linde
Sörenberg-Brienzer Rothorn-Bahn
Goldwaschen

Kultur, Sport, Freizeit
Schulbibliothek
Sportzentrum in Entlebuch
Freiluftschwimmbad in Schüpfheim und Wolhusen
Hallenbad in Willisau und Sörenberg
Wanderwege

Historisches, Besonderes
1275 erstmals urkundlich erwähnt mit „Towenswande"
1306 mit „Toboltzwanden"
1314 mit „Togoltschwand"
Pfarrkirche
Bruneggkapelle Oberhüsern
Burghügel der Burg Kapfenberg mit unterirdischem Gang zur Burgmatt und Richtung Spittel
Teil der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**782**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**28,0**	%
20–64	**57,7**	%
65–79	**11,4**	%
80 u. mehr	**2,9**	%
Ausländeranteil	**4,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**18,8**	%
Kosovo	**50,0**	%
Übriges Europa	**15,6**	%
Aussereuropäisch	**15,6**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**9,5**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**55**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**13**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**113**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**290**	
davon Einpersonenhaushalte	**30,0**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**752**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**6,94**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,95**	km²
Siedlungsfläche	**6,2**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**55,5**	%
Bestockte Fläche	**35,8**	%
Unproduktive Fläche	**2,4**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**12**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**210**
pro Einwohner/in	**0,27**
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**123**
Sektor 1	**37,5** %
Sektor 2	**27,4** %
Sektor 3	**35,1** %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**1**
Arbeitsstätten 2017	**74**
Sektor 1	**43,2** %
Sektor 2	**13,5** %
Sektor 3	**43,2** %
1–9 Beschäftigte	**97,3** %
10–49 Beschäftigte	**2,7** %
50+ Beschäftigte	**...** %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**340**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,5**	%
3–4 Zimmer	**39,7**	%
5+ Zimmer	**48,8**	%
Einfamilienhäuser	**25,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,35**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**204**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**15,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**64**	
davon Einfamilienhäuser	**9**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**9 231**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**...**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**46 058**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**17**
Primarstufe	**67**
Sekundarstufe I	**27**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**53,0** %	SVP	**35,0** %
FDP	**8,4** %	SP	**2,2** %
Grüne	**1,4** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,4000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,4000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,3000** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**724** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**46** Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 608** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**48** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**968,8** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**316,7** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**51,4** %
Zinsbelastungsanteil I	**–1,7** %
Nettoschuld pro Einw.	**1 282** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**434** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**87** Fr./Einw.
Bildung	**2 135** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**33** Fr./Einw.
Gesundheit	**222** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**693** Fr./Einw.
Verkehr	**135** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–34** Fr./Einw.

Ebikon

Urbanes Wohnen, Arbeiten und Zusammenleben auf der Achse Luzern–Zug–Zürich

Die Gemeinde Ebikon

www.ebikon.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Adligenswil, Luzern, Emmen, Buchrain, Dierikon

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Ebikon und Buchrain
Bahnhof Luzern
VBL-Buslinien, Ortsbus, Postautokurse
Autobahnanschlüsse:
A2 Emmen 6 km, A14 Buchrain 3 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule, Sekundarstufe I, Mittagstisch, Kinderkrippen
Spielgruppen, Gymnasium St. Klemens
Privatschule Rey-Schule
Rudolf Steiner Schule

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Hirslandenklinik St. Anna in Luzern
Pflegeinstitutionen wie Zentrum Höchweid
Spitexorganisationen wie Spitex Rontal plus
Wohnen mit Dienstleistungen wie Känzeli und Senevita
Arztpraxen, Physiotherapiepraxen

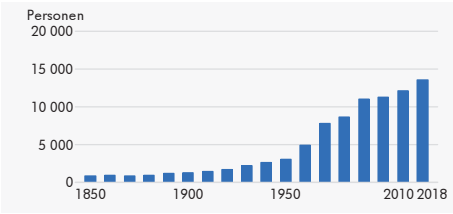
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Industrie- und Gewerbebetriebe
Weltkonzern Schindler
Garagen, Einkaufszentren, Fachmarkt
Mall of Switzerland

Kultur, Sport, Freizeit
Bibliothek, Ludothek, Kino
Sport- und Freizeitanlage Risch
Lauf-Träff Vitaparcours, Hallenbad
Dreifachturnhalle, Reitanstalten
Minigolf, Bad- und Ruderbecken Rotsee
Naherholungsgebiet Hundsrücken
Fasnacht, „Äbiker Seerosepriis"
Fitness- und Wellnesscenter
Indoor Surfanlage
Über 80 Vereine, weitere Infos unter www.ebikon.ch

Historisches, Besonderes
893 erstmals urkundlich erwähnt
13. Jahrhundert Bau Kloster Rathausen
1417 Staatsvisite: der deutsche Kaiser Sigismund wird von den Luzerner Stadtbehörden empfangen
1957 Ansiedlung Firma Schindler
Mai 2003 neues Gemeindehaus
November 2017 Eröffnung der Mall of Switzerland
Oktober 2018: Eröffnung der ersten Indoor Surfanlage der Schweiz

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**13 617**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**19,7**	%
20–64	**62,2**	%
65–79	**13,0**	%
80 u. mehr	**5,1**	%
Ausländeranteil	**21,3**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**16,9**	%
Italien	**12,4**	%
Spanien	**2,0**	%
Portugal	**8,2**	%
Kosovo	**8,8**	%
Serbien	**7,3**	%
Türkei	**6,1**	%
Übriges Europa	**24,0**	%
Aussereuropäisch	**14,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**15,9**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**440**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**1 383**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**1 406**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**5 918**	
davon Einpersonenhaushalte	**31,9**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**457**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**9,68**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**9,72**	km²
Siedlungsfläche	**35,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**33,8**	%
Bestockte Fläche	**23,3**	%
Unproduktive Fläche	**7,0**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**228**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**7 160**	
pro Einwohner/in	**0,53**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**5 783**	
Sektor 1	**0,8**	%
Sektor 2	**39,5**	%
Sektor 3	**59,7**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**150**	
Arbeitsstätten 2017	**784**	
Sektor 1	**2,7**	%
Sektor 2	**13,5**	%
Sektor 3	**83,8**	%
1–9 Beschäftigte	**83,9**	%
10–49 Beschäftigte	**13,0**	%
50+ Beschäftigte	**3,1**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**6 398**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,7**	%
3–4 Zimmer	**63,7**	%
5+ Zimmer	**22,6**	%
Einfamilienhäuser	**16,5**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,86**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 972**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**6,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**1 091**	
davon Einfamilienhäuser	**27**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**14 773**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**51 166**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**253**
Primarstufe	**781**
Sekundarstufe I	**402**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**24,1** %	SVP	**20,1** %
FDP	**16,3** %	SP	**17,2** %
Grüne	**11,0** %	GLP	**8,7** %
Übrige	**2,6** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 464**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**93**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 011**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**90**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**213,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**504,1**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**23,4**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,9**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 335**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**333**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**99**	Fr./Einw.
Bildung	**1 152**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**78**	Fr./Einw.
Gesundheit	**246**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**974**	Fr./Einw.
Verkehr	**229**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**174**	Fr./Einw.

Egolzwil

Egolzwil – Wohnort mit einzigartiger Aussicht

Die Gemeinde Egolzwil

www.egolzwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Wauwil, Schötz, Nebikon, Dagmersellen

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Nebikon und Wauwil
Bushaltestelle in Arbeitszone Grossmatt
Autobahnanschlüsse A2: Dagmersellen 6 km, Sursee 9 km
Nachtsternbus

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Regionale Sekundarstufe I in Wauwil, Nebikon und Schötz
Gymnasium in Sursee und Willisau
Berufsschulen in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Pflegezentrum in Reiden
Spitex Wauwil–Egolzwil

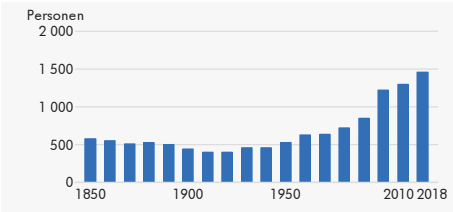
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie: DLZ Meier Tobler AG
Holzbau, Grossbäckerei Migros M „Egolzwil-Schötz"
Event-Gastronomie
Einkaufszentren in Sursee und Willisau

Kultur, Sport, Freizeit
Bewegungspark, Mehrzweckhalle Vereinsleben
Freibad in Nebikon
Hallenbad in Reiden und Willisau
Archäologischer Lernpfad
Wasser- und Zugvogelreservat Wauwilermoos
Wander-, Velo- und Skatingrouten

Historisches, Besonderes
1081 erstmals urkundlich erwähnt
1895/96 Bau der neugotischen Pfarrkirche „Herz-Jesu", seit 1984 unter Denkmalschutz
1953 Einrichtung der Strafanstalt Wauwilermoos als Provisorium
Gasthaus St. Anton
Hochstud-Haus, erbaut um 1630
„Egolzwiler Kultur", die ersten Pfahlbauer der Schweiz
2011 UNESCO-Weltkulturerbe: Fundstelle Egolzwil 3
Egolzwiler See, seit 1969 unter Naturschutz
Energiestadt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 457** Personen
Alter in Jahren	0–19	**19,5** %
	20–64	**67,9** %
	65–79	**9,7** %
	80 u. mehr	**3,0** %
Ausländeranteil		**9,9** %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland		**22,9** %
Italien		**11,1** %
Spanien		**0,7** %
Portugal		**4,2** %
Kosovo		**13,2** %
Serbien		**6,9** %
Türkei		**0,7** %
Übriges Europa		**16,0** %
Aussereuropäisch		**24,3** %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**13,9** %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**71** Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**112** Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**349** Einw./km²
Privathaushalte 2018		**623**
davon Einpersonenhaushalte		**32,3** %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**510** m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**4,18** km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**4,15** km²
Siedlungsfläche	**18,6** %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**57,3** %
Bestockte Fläche	**23,1** %
Unproduktive Fläche	**1,0** %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**41** ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**553**
pro Einwohner/in	**0,37**
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**413**
Sektor 1	**7,2** %
Sektor 2	**39,6** %
Sektor 3	**53,1** %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**12**
Arbeitsstätten 2017	**80**
Sektor 1	**16,3** %
Sektor 2	**23,8** %
Sektor 3	**60,0** %
1–9 Beschäftigte	**86,3** %
10–49 Beschäftigte	**8,8** %
50+ Beschäftigte	**5,0** %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**679**
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**15,0** %
	3–4 Zimmer	**42,0** %
	5+ Zimmer	**43,0** %
Einfamilienhäuser		**25,5** %
Leerwohnungsziffer 2019		**3,53** %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**331**
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**19,9** %
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**136**
davon Einfamilienhäuser		**24**
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**9 605** Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,7** %
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 689** Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**28**
Primarstufe	**87**
Sekundarstufe I	**34**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**49,1** %	SVP	**17,4** %
FDP	**22,1** %	SP	**6,4** %
Grüne	**5,0** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9500** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 361** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**87** Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 016** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**90** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**—** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**—** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**56,3** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**124,2** %
Zinsbelastungsanteil I	**–0,1** %
Nettoschuld pro Einw.	**–462** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**620** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**51** Fr./Einw.
Bildung	**1 172** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**114** Fr./Einw.
Gesundheit	**194** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**741** Fr./Einw.
Verkehr	**217** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**284** Fr./Einw.

Eich

Ansicht auf Pfarrkirche Eich mit Schulanlagen

Die Gemeinde Eich

www.eich.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Sempach, Schenkon, Beromünster

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhöfe in Sempach-Station und Sursee
Postauto: Sursee–Sempach Station–Vogelsang
Autobahnanschlüsse A2: Sempach 3 km, Sursee 8 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Sempach
Gymnasium in Sursee und Beromünster
Berufsschulen in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alters- und Pflegeheim Sempach
Ferien- und Erholungshaus „Seematt"
Regionales Pflegeheim in Sursee
Spitex Sempach und Umgebung

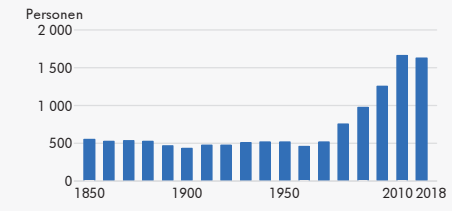
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Gewerbezone Spillgässli
Dorfladen Volg
Einkaufszentren in Sempach, Schenkon, Sursee
Ausflugsziele

Kultur, Sport, Freizeit
Pfarrkirche St. Laurentius mit Pfarrhof von regionaler Bedeutung
Sportanlagen
Seebad Sempachersee
Römerweg, Rundweg Eich
Glögglifroschweg

Historisches, Besonderes
1045 erstmals urkundlich erwähnt im Schutzbrief Heinrich III.
Nachweis einer römischen Villa aus dem 2. Jahrhundert nach Christus
Wohnlage mit Rundsicht auf den Sempachersee und die Berge
Autobahn-Tunnel Eich (A2)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**1 626**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**17,7**	%
20–64	**64,3**	%
65–79	**14,8**	%
80 u. mehr	**3,3**	%
Ausländeranteil	**6,9**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**50,4**	%
Italien	**6,2**	%
Spanien	**1,8**	%
Portugal	**2,7**	%
Kosovo	**3,5**	%
Türkei	**4,4**	%
Übriges Europa	**23,0**	%
Aussereuropäisch	**8,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**0,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**101**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**–101**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**176**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**708**	
davon Einpersonenhaushalte	**26,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**648**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**9,22**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**5,91**	km²
Siedlungsfläche	**17,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**63,6**	%
Bestockte Fläche	**19,1**	%
Unproduktive Fläche	**0,2**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**34**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**598**	
pro Einwohner/in	**0,37**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**418**	
Sektor 1	**11,6**	%
Sektor 2	**27,4**	%
Sektor 3	**61,0**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**8**	
Arbeitsstätten 2017	**156**	
Sektor 1	**16,0**	%
Sektor 2	**12,2**	%
Sektor 3	**71,8**	%
1–9 Beschäftigte	**93,6**	%
10–49 Beschäftigte	**4,5**	%
50+ Beschäftigte	**1,9**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**782**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,0**	%
3–4 Zimmer	**41,2**	%
5+ Zimmer	**49,9**	%
Einfamilienhäuser	**29,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,51**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**408**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**23,5**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**101**	
davon Einfamilienhäuser	**10**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**2 075**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,5**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**60 956**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**20**
Primarstufe	**86**
Sekundarstufe I	**43**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**30,4** %	SVP	**25,5** %
FDP	**24,2** %	SP	**4,7** %
Grüne	**6,6** %	GLP	**8,1** %
Übrige	**0,6** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,4500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,2600**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,3000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**2 330**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**149**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**4 893**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**147**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**—**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**673,3**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**77,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 317**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**504**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**65**	Fr./Einw.
Bildung	**1 249**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**111**	Fr./Einw.
Gesundheit	**127**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**788**	Fr./Einw.
Verkehr	**262**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–401**	Fr./Einw.

Emmen

Tramhüsli in Emmen

Die Gemeinde Emmen

www.emmen.ch
emmenmail.emmen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Buchrain, Ebikon, Luzern, Neuenkirch, Rothenburg, Eschenbach

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen: Emmenbrücke, Gersag, Waldibrücke, Rothenburg-Dorf
12 Buslinien:
Postauto, Rottal Auto AG, VBL
Bushub Bahnhof Emmenbrücke
Autobahnanschlüsse:
A2 Emmen-N 2 km, A14 Emmen-S 2 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Musikschule
Gymnasium in Baldegg, Beromünster, Reussbühl und Luzern
Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik, Technik BBZW
Hochschule Luzern - Design und Kunst
Forum Gersag (Erwachsenenbildung)

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Betagtenzentren BZE AG
Spitex Emmen

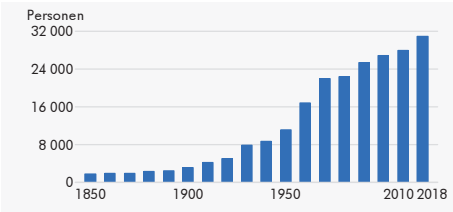
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Schmolz und Bickenbach AG (früher Swiss-Steel), Monosuisse AG, Emmi Anliker AG, Brun Bau, Also, CKW
Ruag Aerospace, Emmen-Center
Wohncenter Emmen, MaXX-Filmpalast
Kongresszentrum Le Théâtre

Kultur, Sport, Freizeit
Gemeindebibliothek, Ludothek
Stiftung akku, Kunstsammlung
Le Théâtre, Jugendtreff Meetpoint
Frei- und Hallenbad Mooshüsli
Vitaparcours, Fussballplätze
Leichtathletikanlage, Tennisanlagen
Finnenbahn, Schiessstand, Minigolf
Midnight Basket, Paintball- und Lasertag Arena, Kidsarena
Themenspielplatz, AdventureRooms
Planetenweg, Skulpturenweg
Reusspromenade mit Rad- und Reitweg, Kilbi Emmen Dorf
Emmenpark

Historisches, Besonderes
840 erstmals urkundlich erwähnt
Richtstätte und Wasenplatz
Museum Rainmühle, Alte Emmenbrücke
Rothenburger Brücke
Brauchtum: Emmer Fasnachtstradition

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**30 929**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**19,9**	%
20–64	**63,0**	%
65–79	**12,1**	%
80 u. mehr	**5,0**	%
Ausländeranteil	**34,9**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**8,0**	%
Italien	**14,4**	%
Spanien	**3,0**	%
Portugal	**13,7**	%
Kosovo	**13,8**	%
Serbien	**8,1**	%
Türkei	**1,7**	%
Übriges Europa	**27,4**	%
Aussereuropäisch	**10,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**12,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**1 085**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**1 740**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**1 519**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**13 661**	
davon Einpersonenhaushalte	**35,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**441**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**20,37**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**20,38**	km²
Siedlungsfläche	**40,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**40,0**	%
Bestockte Fläche	**18,0**	%
Unproduktive Fläche	**2,0**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**545**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**16 427**	
pro Einwohner/in	**0,54**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**12 594**	
Sektor 1	**0,7**	%
Sektor 2	**43,7**	%
Sektor 3	**55,6**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**533**	
Arbeitsstätten 2017	**1 510**	
Sektor 1	**2,5**	%
Sektor 2	**18,1**	%
Sektor 3	**79,3**	%
1–9 Beschäftigte	**80,9**	%
10–49 Beschäftigte	**16,1**	%
50+ Beschäftigte	**3,0**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**14 772**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**17,5**	%
3–4 Zimmer	**67,1**	%
5+ Zimmer	**15,4**	%
Einfamilienhäuser	**8,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,93**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**3 157**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**12,8**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**2 094**	
davon Einfamilienhäuser	**77**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**4 703**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**4,1**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**46 827**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**560**
Primarstufe	**1 778**
Sekundarstufe I	**813**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**19,6** %	SVP	**22,0** %
FDP	**23,5** %	SP	**16,7** %
Grüne	**13,0** %	GLP	**5,1** %
Übrige	— %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,1350**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 179**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**75**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 380**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**71**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**15 056,7**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 343,2**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	—	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM2) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**30,7**	%
Zinsbelastungsanteil	**1,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**4 995**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM2) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**36**	Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	**134**	Fr./Einw.
Bildung	**1 187**	Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	**161**	Fr./Einw.
Gesundheit	**324**	Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	**1 184**	Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	**174**	Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	**47**	Fr./Einw.

Entlebuch

Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Blick auf das Dorf Entlebuch

Die Gemeinde Entlebuch

www.entlebuch.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Hasle, Doppleschwand, Wolhusen, Werthenstein, Malters, Schwarzenberg, Alpnach OW, Sarnen OW

Verkehrsanbindung
Bahnstation Luzern–Bern
Buslinie Entlebuch–Finsterwald–Gfellen–Glaubenberg–Langis
Buslinie Entlebuch–Ebnet
Autobahnanschlüsse A2: Emmen 29 km, Dagmersellen 30 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Schüpfheim

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Alterswohnheim Bodenmatt
Spitex Region Entlebuch
Wohnen im Alter
KESB Kindes- und Erwachsenen-Schutzbehörde

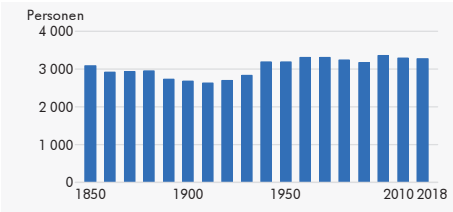
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Aktive KMU-Betriebe, Baugewerbe
Schweizer Versandzentrum
Einkaufszentrum, Businesspark
AENTLEBUCH.CH, Erlebnis Energie Entlebuch, Windkraft
Grosses Wandernetz und Bikewege
Freizeitplatz Bohrplatte
Tagestourismus, Skilift, Langlaufloipe
eAuto Sponti-Car

Kultur, Sport, Freizeit
Landbühne für Operettenaufführungen
Sportanlage, Freizeitplatz
Vereine

Historisches, Besonderes
1139 erstmals urkundlich erwähnt
Im Zentrum der UNESCO Biosphäre Entlebuch
Hochmoorgebiet von nationaler Bedeutung
Glockenheide, einziger Standort in der Schweiz
Bundesräte:
Joseph Zemp (1891 bis 1908 im Amt)
Alphons Egli (1982 bis 1986 im Amt)
Energiestadt Gold-Label
Schweizer Solarpreis 2018

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**3 284** Personen
Alter in Jahren	0–19	**22,3** %
	20–64	**59,6** %
	65–79	**12,1** %
	80 u. mehr	**6,0** %
Ausländeranteil		**6,9** %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland		**17,3** %
Italien		**5,8** %
Spanien		**2,2** %
Portugal		**11,5** %
Kosovo		**7,1** %
Serbien		**1,8** %
Türkei		**1,8** %
Übriges Europa		**17,7** %
Aussereuropäisch		**35,0** %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**–0,1** %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**41** Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**–39** Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**58** Einw./km²
Privathaushalte 2018		**1 335**
davon Einpersonenhaushalte		**33,0** %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**1 001** m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**56,90** km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**56,97** km²
Siedlungsfläche	**3,9** %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**49,1** %
Bestockte Fläche	**43,5** %
Unproduktive Fläche	**3,5** %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**69** ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 687**
pro Einwohner/in	**0,51**
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 189**
Sektor 1	**20,5** %
Sektor 2	**31,4** %
Sektor 3	**48,0** %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**14**
Arbeitsstätten 2017	**374**
Sektor 1	**40,6** %
Sektor 2	**16,0** %
Sektor 3	**43,3** %
1–9 Beschäftigte	**90,6** %
10–49 Beschäftigte	**8,6** %
50+ Beschäftigte	**0,8** %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**1 648**
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**15,7** %
	3–4 Zimmer	**48,8** %
	5+ Zimmer	**35,5** %
Einfamilienhäuser		**19,6** %
Leerwohnungsziffer 2019		**0,85** %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**893**
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**5,1** %
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**117**
davon Einfamilienhäuser		**30**
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**5 691** Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,2** %
Reineinkommen 2016 (Median)	**42 084** Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**61**
Primarstufe	**211**
Sekundarstufe I	**93**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**39,6** %	SVP	**29,2** %
FDP	**25,2** %	SP	**3,6** %
Grüne	**2,4** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1000** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**961** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**61** Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 991** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**60** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**2 979,0** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 492,9** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**119,2** %
Zinsbelastungsanteil I	**–1,1** %
Nettoschuld pro Einw.	**2 442** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**414** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**98** Fr./Einw.
Bildung	**1 239** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**93** Fr./Einw.
Gesundheit	**327** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**773** Fr./Einw.
Verkehr	**164** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**43** Fr./Einw.

Ermensee

Wohnüberbauung Chriesi-Park mit Spielplatz beim Schulhaus

Die Gemeinde Ermensee

www.ermensee.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Altwis, Hitzkirch, Römerswil, Beromünster

Verkehrsanbindung
SBB-Station (Luzern–Lenzburg)
Pyjama-Express (Nachtbus Luzern–Seetal)
Autobahnanschlüsse: A2 Sempach 14 km, A4 Buchrain 17 km, A2 Sursee 18 km, A1 Lenzburg 20 km, A2 Emmen 21 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Hitzkirch
Kantonsschule in Baldegg
Berufsschulen Emmen, Luzern, Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Luzern und Sursee, Spital Muri
Chrüzmatt Hitzkirch
Praxisgemeinschaft am Lindenberg
Spitex Hitzkirchertal

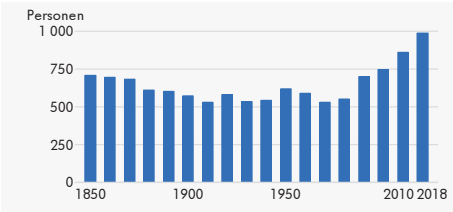
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft, Weinbau
Ermenseer Wein „Römergold"
Klein- und Mittelbetriebe
Starker Wegpendleranteil
Einkaufszentren Hitzkirch, Hochdorf, Reinach und Menziken
St. Jakobskapelle ist Station des Pilgerwegs nach Santiago di Compostela

Kultur, Sport, Freizeit
Kapelle St. Jakob
Mehrzweckanlage
Musikverein, Kulturverein
Jodlerchörli Hitzkirchertal
Schützen- und Sportvereine

Historisches, Besonderes
1036 erstmals urkundlich erwähnt
1608 St. Jakobskapelle mit Fresken und Reliefschnitzereien
Schweizerisch schützenswertes Ortsbild
3 alte Mühlen am Aabach
Brauchtum heidnischen Ursprungs: Lichterschwemme auf dem Aabach am Fridolinstag

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**990**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,8**	%
20–64	**62,7**	%
65–79	**11,9**	%
80 u. mehr	**2,5**	%
Ausländeranteil	**12,3**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**22,1**	%
Italien	**18,0**	%
Spanien	**3,3**	%
Portugal	**4,9**	%
Kosovo	**18,9**	%
Serbien	**0,8**	%
Türkei	**0,8**	%
Übriges Europa	**18,9**	%
Aussereuropäisch	**12,3**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**20,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**47**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**119**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**174**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**378**	
davon Einpersonenhaushalte	**23,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**480**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**5,69**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**5,72**	km²
Siedlungsfläche	**9,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**53,1**	%
Bestockte Fläche	**36,4**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**42**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**388**	
pro Einwohner/in	**0,39**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**303**	
Sektor 1	**9,3**	%
Sektor 2	**41,0**	%
Sektor 3	**49,7**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**6**	
Arbeitsstätten 2017	**94**	
Sektor 1	**17,0**	%
Sektor 2	**27,7**	%
Sektor 3	**55,3**	%
1–9 Beschäftigte	**88,3**	%
10–49 Beschäftigte	**11,7**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**424**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,7**	%
3–4 Zimmer	**45,0**	%
5+ Zimmer	**45,3**	%
Einfamilienhäuser	**37,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**3,30**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**267**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**26,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**92**	
davon Einfamilienhäuser	**27**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**4 477**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,8**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**52 296**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**20**
Primarstufe	**79**
Sekundarstufe I	**31**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**39,5** %	SVP	**23,5** %
FDP	**17,5** %	SP	**5,5** %
Grüne	**9,9** %	GLP	**4,1** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0800**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0200**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 235**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**79**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 597**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**78**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**263,6**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**131,2**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM2) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**...**	%
Zinsbelastungsanteil	**0,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**717**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM2) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**281**	Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	**60**	Fr./Einw.
Bildung	**1 554**	Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	**74**	Fr./Einw.
Gesundheit	**161**	Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	**840**	Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	**199**	Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	**105**	Fr./Einw.

Eschenbach

Schulanlage Lindenfeld

Die Gemeinde Eschenbach

www.eschenbach-luzern.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Inwil, Buchrain, Emmen, Rothenburg, Rain, Hochdorf, Ballwil

Verkehrsanbindung
SBB-Station (Luzern–Lenzburg)
TransSeetalExpress (Bus Hochdorf–Rotkreuz, Anbindung an S-Bahn Zürich)
Pyjama-Express (Nachtbus Luzern–Seetal)
Autobahnanschlüsse:
A2 Emmen-Süd 8 km
A2 Rothenburg 6 km
A14 Buchrain 6 km, Gisikon 7 km

Bildungsangebot
Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Baldegg, Reussbühl und Luzern
Berufsschulen Emmen und Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Luzern und Sursee, Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern
Betagtenzentrum Dösselen
Spitex Hochdorf und Umgebung
Arzt-, Zahnarztpraxis und Physiotherapie im Dorf

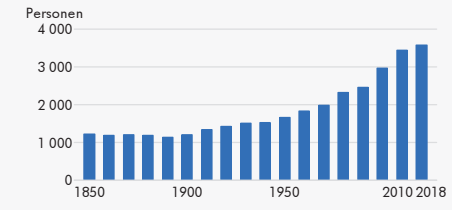
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Handwerksbetriebe
Gemeindeeigenes Kieswerk
Möbelhaus
Milchwirtschaft, Käserei
Landwirtschaft
Restaurants, Lebensmittelläden

Kultur, Sport, Freizeit
Musik- und Gesangsvereine
Turn- und Sportvereine
Vitaparcours, Sportplätze
Rad- und Wanderwegenetz
Picknickplätze

Historisches, Besonderes
853/893 erstmals urkundlich erwähnt
Zisterzienserinnen-Kloster (Denkmalschutz):
1285 erbaut in Unter-Eschenbach (Boden der heutigen Gemeinde Inwil)
1308/09 verlegt an heutigen Standort
17. Jh. Pfarrkirche (Renaissancebau)
Zahlreiche Kapellen und Bildstöckli

Bevölkerung

nbevölkerung Ende 2018		**3 583**	Personen
hren	0–19	**21,5**	%
	20–64	**60,6**	%
	65–79	**12,8**	%
	80 u. mehr	**5,1**	%
Ausländeranteil		**10,7**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**27,5**	%
Italien		**14,1**	%
Spanien		**2,9**	%
Portugal		**7,6**	%
Kosovo		**12,6**	%
Serbien		**1,0**	%
Übriges Europa		**23,3**	%
Aussereuropäisch		**11,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**4,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**151**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**–8**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**271**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**1 474**	
davon Einpersonenhaushalte		**27,5**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**484**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**13,21**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**13,20**	km²
Siedlungsfläche	**12,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**72,0**	%
Bestockte Fläche	**15,2**	%
Unproduktive Fläche	**0,8**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**65**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 475**	
pro Einwohner/in	**0,41**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 130**	
Sektor 1	**10,8**	%
Sektor 2	**39,6**	%
Sektor 3	**49,6**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**25**	
Arbeitsstätten 2017	**272**	
Sektor 1	**20,6**	%
Sektor 2	**19,1**	%
Sektor 3	**60,3**	%
1–9 Beschäftigte	**89,0**	%
10–49 Beschäftigte	**8,8**	%
50+ Beschäftigte	**2,2**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**1 566**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**8,4**	%
	3–4 Zimmer	**48,6**	%
	5+ Zimmer	**43,0**	%
Einfamilienhäuser		**20,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**1,21**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**655**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**20,5**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**172**	
davon Einfamilienhäuser		**20**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**6 444**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,8**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**54 006**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**54**
Primarstufe	**234**
Sekundarstufe I	**131**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**40,8** %	SVP	**14,9** %
FDP	**23,1** %	SP	**8,0** %
Grüne	**7,8** %	GLP	**5,5** %
Übrige	**–** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,5000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,3800** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,3200** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 484** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**95** Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 644** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**109** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**–** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**–** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**663,3** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**58,9** %
Zinsbelastungsanteil I	**–8,6** %
Nettoschuld pro Einw.	**3 098** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**303** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**61** Fr./Einw.
Bildung	**1 329** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**52** Fr./Einw.
Gesundheit	**285** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**761** Fr./Einw.
Verkehr	**206** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–18** Fr./Einw.

Escholzmatt-Marbach

Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Alters-und Pflegezentrum Sunnematte

Die Gemeinde Escholzmatt-Marbach

Gebietsstand seit 1. Januar 2013

www.escholzmatt-marbach.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Romoos, Schüpfheim, Flühli, Trub BE, Schangnau BE, Eggiwil BE

Verkehrsanbindung
SBB-Station Luzern–Bern
Postauto Escholzmatt–Marbach–Kemmeriboden, Nachtstern
Autobahnanschlüsse A2: Emmen 43 km, Dagmersellen 45 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule, Basisstufe
Sekundarstufe I
Gymnasium in Schüpfheim

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Regionalspital Emmental, Langnau i.E.
Arzt, Zahnarzt, Spitex Region Entlebuch
Alters- und Pflegeheim in Escholzmatt und Schüpfheim

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Ausgewogenes Verhältnis Landwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen
Einkaufsmöglichkeiten in den Dörfern
Einkaufszentren in Schüpfheim, Wolhusen und Langnau i.E.
Tourismus- und Erholungsgebiet

Kultur, Sport, Freizeit
Bibliothek, Ludothek, Heimatarchiv
Mehrzweckhalle, Tennishalle, Beach-Volleyballfeld, Wandern, Biken
Fussball, Wintersportanlagen
Historischer Dorfrundgang
Vereine, Jugendtreffs

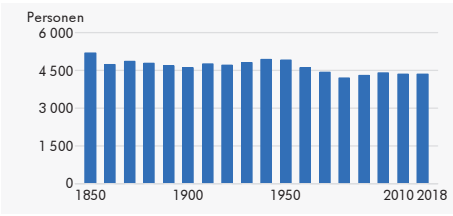
Historisches, Besonderes

Ortsteil Escholzmatt
1160 erstmals urkundlich erwähnt
National geschützter Ortskern
neugotische Kirche St. Jakob
Denkmal Christian Schybi, Führer im Schweizerischen Bauernkrieg 1653
Denkmal Pfarrer Franz Joseph Stalder (1757 bis1833), Begründer der deutschschweizerischen Dialektologie

Ortsteil Marbach
1306 erstmals urkundlich erwähnt
Ortskern von nationaler Bedeutung
Lourdesgrotte

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**4 342**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**21,0**	%
20–64	**58,2**	%
65–79	**14,5**	%
80 u. mehr	**6,3**	%
Ausländeranteil	**6,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**24,8**	%
Italien	**1,1**	%
Portugal	**3,1**	%
Kosovo	**11,8**	%
Serbien	**2,3**	%
Übriges Europa	**17,2**	%
Aussereuropäisch	**39,7**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**0,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**–4**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**–23**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**41**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 774**	
davon Einpersonenhaushalte	**32,3**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**1 037**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**106,39**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**106,34**	km²
Siedlungsfläche	**3,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**47,3**	%
Bestockte Fläche	**46,3**	%
Unproduktive Fläche	**3,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**88**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 349**	
pro Einwohner/in	**0,54**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 642**	
Sektor 1	**26,1**	%
Sektor 2	**41,5**	%
Sektor 3	**32,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**13**	
Arbeitsstätten 2017	**501**	
Sektor 1	**54,3**	%
Sektor 2	**11,8**	%
Sektor 3	**33,9**	%
1–9 Beschäftigte	**92,6**	%
10–49 Beschäftigte	**6,8**	%
50+ Beschäftigte	**0,6**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**2 234**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,7**	%
3–4 Zimmer	**48,1**	%
5+ Zimmer	**38,2**	%
Einfamilienhäuser	**18,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,63**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 288**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**4,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**172**	
davon Einfamilienhäuser	**38**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 704**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,0**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**38 753**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**68**
Primarstufe	**241**
Sekundarstufe I	**147**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**48,8** %	SVP	**29,3** %
FDP	**16,2** %	SP	**2,9** %
Grüne	**2,7** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,2000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**834**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**53**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 776**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**53**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**4 968,3**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**3 970,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**70,2**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 717**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**438**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**121**	Fr./Einw.
Bildung	**1 406**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**72**	Fr./Einw.
Gesundheit	**304**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**921**	Fr./Einw.
Verkehr	**240**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**24**	Fr./Einw.

Ettiswil

Fensterblick auf Ettiswil

Die Gemeinde Ettiswil
Gebietsstand seit 1. Januar 2006

www.ettiswil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Grosswangen, Willisau, Alberswil, Schötz, Wauwil, Mauensee

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Sursee, Nebikon
BLS-Station in Willisau
Postautolinien: Dagmersellen Industriepark–Nebikon–Schötz–Ettiswil
Luzern–Ruswil–Ettiswil, Sursee–Willisau
Autobahnanschlüsse A2:
Sursee 9 km, Dagmersellen 9 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Sursee und Willisau
Berufsschulen in Sursee, Willisau und Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen, Alters- und Pflegeheim Spitex Region Willisau

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Neben Landwirtschaft und Kleingewerbe starker Dienstleistungsanteil
Einkaufszentren in Sursee und Willisau
Schloss Wyher

Kultur, Sport, Freizeit
Naturlehrgebiet, Wandergebiet
Stimmen Festival Ettiswil, Vereine

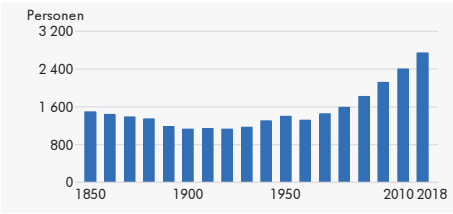
Historisches, Besonderes

Ortsteil Ettiswil
1217/22 erstmals urkundlich erwähnt als Besitz des Klosters Einsiedeln
1262 erste Gaststätte
1304 Schloss Wyher erstmals erwähnt
1326 Markt erstmals erwähnt
1450 Sakramentskapelle
2006 Fusion mit Kottwil

Ortsteil Kottwil
1173 erstmals urkundlich erwähnt
Dorf der Spycher (mehrere Epochen)
1562 Hochstudhaus
Streusiedlung mit drei Dorfteilen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 747**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,8**	%
20–64	**62,7**	%
65–79	**9,6**	%
80 u. mehr	**3,9**	%
Ausländeranteil	**9,4**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**30,6**	%
Italien	**5,4**	%
Spanien	**1,9**	%
Portugal	**4,3**	%
Kosovo	**22,1**	%
Serbien	**3,5**	%
Türkei	**0,4**	%
Übriges Europa	**19,0**	%
Aussereuropäisch	**12,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**20,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**116**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**350**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**218**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 080**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,1**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**520**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**12,58**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**12,52**	km²
Siedlungsfläche	**11,2**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**70,2**	%
Bestockte Fläche	**17,5**	%
Unproduktive Fläche	**1,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**55**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**920**	
pro Einwohner/in	**0,34**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**676**	
Sektor 1	**14,1**	%
Sektor 2	**36,4**	%
Sektor 3	**49,6**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**14**	
Arbeitsstätten 2017	**196**	
Sektor 1	**24,0**	%
Sektor 2	**20,4**	%
Sektor 3	**55,6**	%
1–9 Beschäftigte	**86,7**	%
10–49 Beschäftigte	**13,3**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 192**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,2**	%
3–4 Zimmer	**41,9**	%
5+ Zimmer	**44,9**	%
Einfamilienhäuser	**24,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,85**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**604**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**15,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**224**	
davon Einfamilienhäuser	**60**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**4 851**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,1**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**47 942**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**53**
Primarstufe	**182**
Sekundarstufe I	**98**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**38,4** %	SVP	**20,5** %
FDP	**29,5** %	SP	**7,3** %
Grüne	**4,4** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0400**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 044**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**67**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 149**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**64**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 952,9**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**222,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**369,9**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**762**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**440**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**81**	Fr./Einw.
Bildung	**1 400**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**40**	Fr./Einw.
Gesundheit	**217**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**800**	Fr./Einw.
Verkehr	**127**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–24**	Fr./Einw.

Fischbach

Fischbach – eingebettet in die Landschaft

Die Gemeinde Fischbach

www.fischbach-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Grossdietwil, Altishofen, Zell, Ufhusen, Gondiswil BE

Verkehrsanbindung
Bahnhof Zell (Huttwil–Wolhusen)
Busverbindungen nach Zell und Altbüron
Autobahnanschlüsse A2: Dagmersellen 12 km, Sursee 20 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Zell
Gymnasium in Willisau und Langenthal
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen, Spital Region Oberaargau
SRO in Huttwil und Langenthal
Alters- und Pflegeheime in Zell, Willisau
Spitex Region Willisau

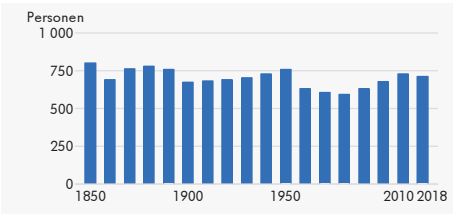
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftlich geprägte Strukturen
Einkaufszentren in Willisau, Langenthal und Huttwil

Kultur, Sport, Freizeit
Mehrzweckgebäude für Sport- und Kulturanlässe der Ortsvereine
Wandergebiet

Historisches, Besonderes
1224 erstmals urkundlich erwähnt
1520 Bau der gotischen Kapelle St. Aper

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**711**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**21,5**	%
20–64	**61,6**	%
65–79	**11,7**	%
80 u. mehr	**5,2**	%
Ausländeranteil	**9,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**10,3**	%
Italien	**1,5**	%
Spanien	**4,4**	%
Portugal	**11,8**	%
Serbien	**4,4**	%
Türkei	**5,9**	%
Übriges Europa	**25,0**	%
Aussereuropäisch	**36,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**–0,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**29**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**–35**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**88**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**262**	
davon Einpersonenhaushalte	**22,5**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**698**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**8,05**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**8,04**	km²
Siedlungsfläche	**6,3**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**79,9**	%
Bestockte Fläche	**13,6**	%
Unproduktive Fläche	**0,2**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**13**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**201**	
pro Einwohner/in	**0,28**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**138**	
Sektor 1	**47,5**	%
Sektor 2	**27,4**	%
Sektor 3	**25,1**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**2**	
Arbeitsstätten 2017	**63**	
Sektor 1	**61,9**	%
Sektor 2	**11,1**	%
Sektor 3	**27,0**	%
1–9 Beschäftigte	**95,2**	%
10–49 Beschäftigte	**4,8**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**296**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**8,4**	%
3–4 Zimmer	**49,3**	%
5+ Zimmer	**42,2**	%
Einfamilienhäuser	**28,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**3,38**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**184**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**16,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**42**	
davon Einfamilienhäuser	**9**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 690**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,1**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**43 849**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**13**
Primarstufe	**50**
Sekundarstufe I	**25**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**41,3** %	SVP	**35,5** %
FDP	**14,3** %	SP	**5,2** %
Grüne	**3,7** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,4000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,4300**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,3500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**876**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**56**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 977**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**59**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**646,6**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**404,9**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**374,1**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,6**	%
Nettoschuld pro Einw.	**676**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**509**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**68**	Fr./Einw.
Bildung	**1 656**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**28**	Fr./Einw.
Gesundheit	**407**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**871**	Fr./Einw.
Verkehr	**162**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–25**	Fr./Einw.

Flühli

Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Ortsteil Sörenberg mit Hagleren

Die Gemeinde Flühli

www.fluehli.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Escholzmatt-Marbach, Schüpfheim, Hasle, Sarnen OW, Giswil OW, Schwanden b. Brienz BE, Brienz BE, Oberried am Brienzersee BE, Habkern BE, Schangnau BE

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Schüpfheim
Postauto Schüpfheim–Flühli–Sörenberg
Glaubenbielen (Panoramastrasse)
Autobahnanschlüsse A2: Dagmersellen 45 km, Emmen 43 km

Bildungsangebot
Spielgruppe
Kindergarten, Primarschule (Basisstufe)
Integrierte Sekundarstufe I
Kurzzeitgymnasium in Schüpfheim

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Regionales Wohn- und Pflegezentrum in Schüpfheim, Spitex Region Entlebuch
SAC-Rettungsstation

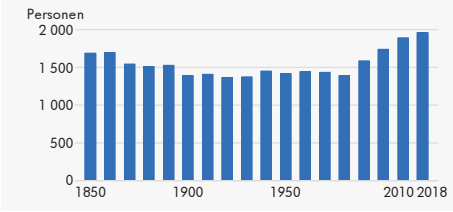
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Einkaufsmöglichkeiten, Glasereipfad Flühli, Camping, Wassererlebnislandschaft, Skigebiet Flühli und Sörenberg

Kultur, Sport, Freizeit
Kunstverein Flühli-Sörenberg, Kunstsaal
Skilifte, Langlaufloipen, Golf, Biken
Sommerbobbahn, Hallenbad
Wellnessanlage Hotel-Rischli
Kneippanlage, Wasserspielplatz
Wandergebiet, Bergschwinget
Erlebnispark Mooraculum Rossweid
Borkenkäferweg, Hochseilpark
Fasnachtsbrauchtum: Hirsmändig

Historisches, Besonderes
1380 Schlacht bei Sörenberg, erstes überliefertes Ereignis im Waldemmental
Schwefelwasserquelle, Ruf als Kurort
Berühmtester Gast in Sörenberg: Lenin
Grösste Gemeinde im Kanton (Fläche)
Höhenlage Flühli 884 m ü. M. und Sörenberg 1165 m ü. M.
Höchster Punkt im Kanton Luzern: Brienzer Rothorn, Sörenberg (2350 m ü. m)
1836 Entstehung Gemeinde Flühli

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 961**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**21,7**	%
	20–64	**60,7**	%
	65–79	**13,6**	%
	80 u. mehr	**4,0**	%
Ausländeranteil		**18,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**10,7**	%
Spanien		**0,5**	%
Portugal		**6,6**	%
Kosovo		**0,3**	%
Türkei		**0,5**	%
Übriges Europa		**24,5**	%
Aussereuropäisch		**56,9**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**2,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**27**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**–280**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**18**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**725**	
davon Einpersonenhaushalte		**36,3**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**1 363**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**108,17**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**108,09**	km²
Siedlungsfläche	**2,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**44,6**	%
Bestockte Fläche	**38,4**	%
Unproduktive Fläche	**14,5**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**92**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 055**	
pro Einwohner/in	**0,54**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**660**	
Sektor 1	**20,4**	%
Sektor 2	**16,2**	%
Sektor 3	**63,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**2**	
Arbeitsstätten 2017	**240**	
Sektor 1	**39,6**	%
Sektor 2	**14,2**	%
Sektor 3	**46,3**	%
1–9 Beschäftigte	**91,7**	%
10–49 Beschäftigte	**7,9**	%
50+ Beschäftigte	**0,4**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**2 182**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**24,1**	%
	3–4 Zimmer	**50,5**	%
	5+ Zimmer	**25,4**	%
Einfamilienhäuser		**22,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**0,87**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**1 185**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**4,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**158**	
davon Einfamilienhäuser		**43**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**5 820**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**40 245**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**27**
Primarstufe	**97**
Sekundarstufe I	**46**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**51,6** %	SVP	**27,5** %
FDP	**17,7** %	SP	**1,9** %
Grüne	**1,3** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,2000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**882**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**56**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 076**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**62**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 540,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 551,6**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**518,8**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,8**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–5 580**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**688**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**137**	Fr./Einw.
Bildung	**1 292**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**162**	Fr./Einw.
Gesundheit	**254**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**810**	Fr./Einw.
Verkehr	**207**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–34**	Fr./Einw.

Gettnau

Dorfansicht in Richtung Kühberg

Die Gemeinde Gettnau

www.gettnau.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Alberswil, Willisau, Zell, Schötz

Verkehrsanbindung
Bahnhof BLS (Wolhusen–Langenthal)
Autobahnanschlüsse A2:
Dagmersellen 12 km, Sursee 13 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule im Dorf
Sekundarstufe I, Gymnasium in Willisau
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Alterswohnungen (privat)
Regionales Pflegeheim in Willisau
Spitex Region Willisau

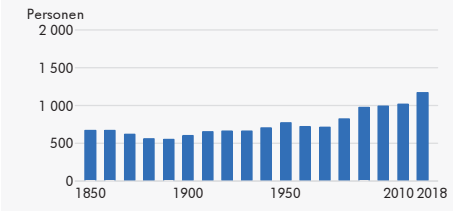
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Starker Anteil des Produktionssektors: Kieswerk, Ziegelwerk, Thermolackierwerk, Tankrevision
Zahnarzt, Einkaufsladen mit Postagentur im Dorf
Einkaufszentren in Sursee und Willisau

Kultur, Sport, Freizeit
Mehrzweckhalle mit Bühne für Musik, Gesang, Theater und Sport
Wandergebiet
Kulturvereine, Sportvereine „Läuferriege Gettnau"

Historisches, Besonderes
9./10. Jh. erstmals erwähnt
1179 eindeutig urkundlich erwähnt
1505 spätgotische Dorfkapelle mit Sonnenuhr
Um 1714 Ziegelhaus, erstes Haus in Gettnau mit Ziegeln
1932/33 Bau der Pfarrkirche
Dr. h.c. Josef Zihlmann, Mundartschriftsteller und Volkskundler (Gettnau als langjähriger Wohnsitz)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**1 170**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**25,2**	%
20–64	**60,4**	%
65–79	**10,4**	%
80 u. mehr	**3,9**	%
Ausländeranteil	**22,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**11,4**	%
Italien	**3,0**	%
Spanien	**1,1**	%
Portugal	**18,2**	%
Kosovo	**32,2**	%
Serbien	**0,8**	%
Übriges Europa	**18,6**	%
Aussereuropäisch	**14,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**18,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**77**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**106**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**193**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**435**	
davon Einpersonenhaushalte	**26,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**601**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**6,05**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,05**	km²
Siedlungsfläche	**11,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**50,7**	%
Bestockte Fläche	**37,5**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**35**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**624**	
pro Einwohner/in	**0,54**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**495**	
Sektor 1	**9,9**	%
Sektor 2	**52,8**	%
Sektor 3	**37,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**8**	
Arbeitsstätten 2017	**87**	
Sektor 1	**34,5**	%
Sektor 2	**23,0**	%
Sektor 3	**42,5**	%
1–9 Beschäftigte	**81,6**	%
10–49 Beschäftigte	**16,1**	%
50+ Beschäftigte	**2,3**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**493**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,8**	%
3–4 Zimmer	**45,0**	%
5+ Zimmer	**41,2**	%
Einfamilienhäuser	**25,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,81**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**255**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**17,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**55**	
davon Einfamilienhäuser	**12**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**8 937**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**45 586**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**27**
Primarstufe	**97**
Sekundarstufe I	**45**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**44,2** %	SVP	**20,5** %
FDP	**28,9** %	SP	**4,5** %
Grüne	**2,0** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,4000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,4000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,3500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**878**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**56**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 964**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**59**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 033,7**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**244,9**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**...**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,3**	%
Nettoschuld pro Einw.	**4 857**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**414**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**59**	Fr./Einw.
Bildung	**1 612**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**51**	Fr./Einw.
Gesundheit	**411**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**924**	Fr./Einw.
Verkehr	**132**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–16**	Fr./Einw.

Geuensee

Projekt „Globhuus“ in der Gemeinde Geuensee

Die Gemeinde Geuensee

www.geuensee.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Beromünster, Schenkon, Sursee, Knutwil, Büron, Schlierbach, Rickenbach

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof in Sursee
Postauto (im Halbstundentakt)
Autobahnanschluss A2: Sursee 3 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule
„Kunterbunt“ familienergänzende Tagesstrukturen, Kita plus
Sekundarstufe I, Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee
Musikschule

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alterswohnungen
Spitex Geuensee

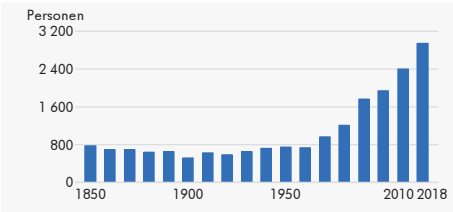
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Detailhandelsgeschäfte im Dorf
Einkaufszentren in Sursee

Kultur, Sport, Freizeit
Radweg Allmend, Radweg Sure und Baumerlebnispfad, Tobelweg

Historisches, Besonderes
996 erstmals urkundlich erwähnt im Liber Heremi des Aegidius Tschudi
Alte Mühle aus dem 16. Jh. (in Betrieb)
1576 Kapelle St. Wendelin in Krumbach
1576 Kapelle St. Nikolaus im Dorf

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 942**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**25,3**	%
20–64	**61,5**	%
65–79	**10,9**	%
80 u. mehr	**2,3**	%
Ausländeranteil	**23,5**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**13,7**	%
Italien	**7,8**	%
Spanien	**1,7**	%
Portugal	**5,6**	%
Kosovo	**22,8**	%
Serbien	**11,0**	%
Türkei	**8,1**	%
Übriges Europa	**16,8**	%
Aussereuropäisch	**12,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**28,4**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**216**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**428**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**455**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 096**	
davon Einpersonenhaushalte	**22,9**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**611**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**6,47**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,43**	km²
Siedlungsfläche	**13,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**71,4**	%
Bestockte Fläche	**14,5**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**55**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**936**	
pro Einwohner/in	**0,32**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**720**	
Sektor 1	**6,8**	%
Sektor 2	**55,8**	%
Sektor 3	**37,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**36**	
Arbeitsstätten 2017	**168**	
Sektor 1	**17,3**	%
Sektor 2	**23,2**	%
Sektor 3	**59,5**	%
1–9 Beschäftigte	**88,7**	%
10–49 Beschäftigte	**10,1**	%
50+ Beschäftigte	**1,2**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 213**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,6**	%
3–4 Zimmer	**47,4**	%
5+ Zimmer	**42,0**	%
Einfamilienhäuser	**23,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,57**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**543**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**31,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**332**	
davon Einfamilienhäuser	**55**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**1 621**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,9**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**53 885**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**73**
Primarstufe	**216**
Sekundarstufe I	**88**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**26,0** %	SVP	**21,7** %
FDP	**14,7** %	SP	**14,2** %
Grüne	**11,6** %	GLP	**10,2** %
Übrige	**1,6** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,1300**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 240**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**79**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 551**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**76**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**945,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**274,5**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**54,9**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 901**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**410**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**72**	Fr./Einw.
Bildung	**1 598**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**50**	Fr./Einw.
Gesundheit	**110**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**805**	Fr./Einw.
Verkehr	**145**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**62**	Fr./Einw.

Gisikon

Bild: Stefan Peter

Der KneippGarten lädt zum Verweilen ein

Die Gemeinde Gisikon

www.gisikon.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Root, Inwil, Honau

Verkehrsanbindung
SBB-Station, SBB-Bahnhof in Luzern
VBL-Buslinien
Postauto Rotkreuz–Hochdorf
Busbetrieb Seetal–Freiamt
Autobahnanschlüsse:
A2 Emmen 11 km, A14 Gisikon 2 km

Bildungsangebot
Chnöpfli-Spielgruppe
Basisstufe, Primarschule
Schulergänzende Tagesstrukturen
Sekundarstufe I in Root
Gymnasium in Luzern
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Alterswohnungen, Alterssiedlung Root
Alters- und Pflegeheime in Ebikon
Spitex Rontal plus

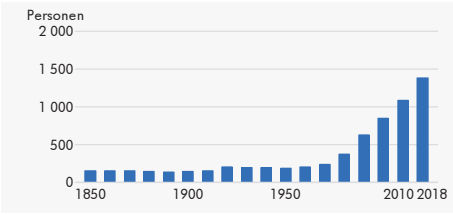
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Starker Industrie- und Gewerbeanteil
Einkaufszentren in Root, Rotkreuz, Ebikon, Emmen und Luzern
Tagungsorte: Zentrum Mühlehof und Kneipp-Pavillon
Treffpunkt 6038 mit Café und Ludothek, Ausflugsrestaurants, Volg

Kultur, Sport, Freizeit
Zentrum Mühlehof, Treffpunkt 6038
Wanderrundweg, Kneipp-Garten
Vereine, Reussufer, Naturschutzzone
Feldhof, Grillplatz, Rontaler Höhenweg

Historisches, Besonderes
1270 erstmals urkundlich erwähnt
1847 Sonderbundskrieg in Gisikon
Flächenmässig kleinste Gemeinde des Kantons
Seit 1990 zur Agglomeration Luzern gehörend

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**1 387**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**20,1**	%
20–64	**68,0**	%
65–79	**10,2**	%
80 u. mehr	**1,7**	%
Ausländeranteil	**21,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**23,7**	%
Italien	**8,7**	%
Spanien	**2,7**	%
Portugal	**12,4**	%
Kosovo	**8,0**	%
Serbien	**5,0**	%
Türkei	**0,7**	%
Übriges Europa	**21,4**	%
Aussereuropäisch	**17,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**41,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**86**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**307**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**1 288**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**590**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,1**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**496**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**1,08**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**1,10**	km²
Siedlungsfläche	**30,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**41,8**	%
Bestockte Fläche	**21,8**	%
Unproduktive Fläche	**5,5**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**26**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**412**	
pro Einwohner/in	**0,31**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**331**	
Sektor 1	**1,7**	%
Sektor 2	**64,5**	%
Sektor 3	**33,8**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**15**	
Arbeitsstätten 2017	**65**	
Sektor 1	**6,2**	%
Sektor 2	**26,2**	%
Sektor 3	**67,7**	%
1–9 Beschäftigte	**84,6**	%
10–49 Beschäftigte	**13,8**	%
50+ Beschäftigte	**1,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**620**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,3**	%
3–4 Zimmer	**34,0**	%
5+ Zimmer	**54,7**	%
Einfamilienhäuser	**27,1**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,32**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**271**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**27,3**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**156**	
davon Einfamilienhäuser	**42**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**11 946**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,0**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**57 879**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**26**
Primarstufe	**68**
Sekundarstufe I	**31**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**20,7** %	SVP	**31,8** %
FDP	**20,3** %	SP	**9,1** %
Grüne	**6,7** %	GLP	**8,7** %
Übrige	**2,7** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,7000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,5200**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,5500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 782**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**114**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 788**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**114**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**—**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**256,5**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**...**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–3,3**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–2 326**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**459**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**67**	Fr./Einw.
Bildung	**1 191**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**128**	Fr./Einw.
Gesundheit	**114**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**884**	Fr./Einw.
Verkehr	**159**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**65**	Fr./Einw.

Greppen

Sicht auf Greppen

Die Gemeinde Greppen

www.greppen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Weggis, Küssnacht am Rigi SZ

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Küssnacht am Rigi, Arth-Goldau und Luzern
Buslinie AAGS, Nachtbus nach Luzern
Schiffsstation
Autobahnanschluss A4 Küssnacht 5 km

Bildungsangebot
Spielgruppe
Chinderhuus in Weggis
Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Weggis
Gymnasium in Luzern und Immensee
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Alterszentrum Hofmatt Weggis
Spitex Greppen-Vitznau-Weggis

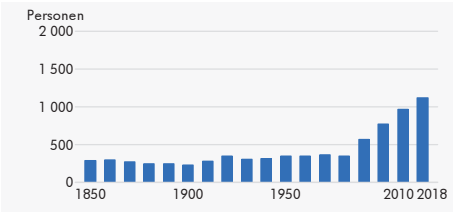
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Grosser Wegpendleranteil
Dorfladen Greppen, Einkaufszentren Küssnacht, Luzern und Schwyz
Bergbahnen in Weggis, Vitznau, Küssnacht, Arth-Goldau
Urlaubs- und Ausflugsregion

Kultur, Sport, Freizeit
Chestene-Chilbi, Vereine
Regionalmuseum der Luzerner Rigi-Gemeinden in Vitznau
Turn- und Spielplatz, Wandern
Wassersport, Seebad Greppen
Sportzentrum in Küssnacht
Wintersport auf der Rigi

Historisches, Besonderes
1259 erstmals urkundlich erwähnt
1488 gotische Wendelinskirche
1490 Guss der ältesten Kirchenglocke
1545 erste Erwähnung einer Mühle
1573 Grepper Tuffsteine für Ritterschen Palast in Luzern (Regierungsgebäude)
1636 Bau Pfrundhaus, heute Pfarrhaus
1645 Neue St. Wendelinskirche
1817/18 Grosse Hungersnot
Ortskern: Inventar der schützenswerten Orte Schweiz

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 118**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**24,7**	%
	20–64	**64,2**	%
	65–79	**9,6**	%
	80 u. mehr	**1,5**	%
Ausländeranteil		**18,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**35,8**	%
Italien		**7,5**	%
Spanien		**2,0**	%
Portugal		**5,0**	%
Kosovo		**2,5**	%
Serbien		**4,0**	%
Türkei		**4,5**	%
Übriges Europa		**26,9**	%
Aussereuropäisch		**11,9**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**18,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**66**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**102**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**213**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**442**	
davon Einpersonenhaushalte		**26,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**648**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**5,25**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**3,34**	km²
Siedlungsfläche	**13,5**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**46,7**	%
Bestockte Fläche	**39,5**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**27**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**146**	
pro Einwohner/in	**0,14**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**92**	
Sektor 1	**19,1**	%
Sektor 2	**19,4**	%
Sektor 3	**61,5**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**10**	
Arbeitsstätten 2017	**70**	
Sektor 1	**15,7**	%
Sektor 2	**15,7**	%
Sektor 3	**68,6**	%
1–9 Beschäftigte	**97,1**	%
10–49 Beschäftigte	**2,9**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**534**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**13,3**	%
	3–4 Zimmer	**48,3**	%
	5+ Zimmer	**38,4**	%
Einfamilienhäuser		**30,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**6,37**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**293**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**16,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**84**	
davon Einfamilienhäuser		**18**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**13 671**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,0**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**60 225**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**21**
Primarstufe	**78**
Sekundarstufe I	**39**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**24,1** %	SVP	**23,0** %
FDP	**20,1** %	SP	**7,6** %
Grüne	**9,7** %	GLP	**12,8** %
Übrige	**2,6** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,9000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 593**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**102**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**5 777**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**173**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**135,1**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**586,0**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**852,7**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–5 520**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**623**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**82**	Fr./Einw.
Bildung	**1 360**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**42**	Fr./Einw.
Gesundheit	**58**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**768**	Fr./Einw.
Verkehr	**162**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–75**	Fr./Einw.

Grossdietwil

Grossdietwilerallmend

Die Gemeinde Grossdietwil

www.grossdietwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Altbüron, Roggliswil, Pfaffnau, Reiden, Altishofen, Schötz, Fischbach, Gondiswil BE, Melchnau BE

Verkehrsanbindung
SBB-Station Nebikon und Langenthal
BLS Zell: Richtung Huttwil oder Wolhusen–Luzern
Buslinie Grossdietwil–Langenthal
Postautolinie Zell–St. Urban–Reiden
Autobahnanschlüsse:
A2 Reiden 13 km, Dagmersellen 14 km
A1 Niederbipp 25 km
TAXITO

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Zell
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen, Spital Region Oberaargau
SRO in Langenthal
Alters- und Pflegeheime in St. Urban, Willisau und Zell
Spitex Region Willisau

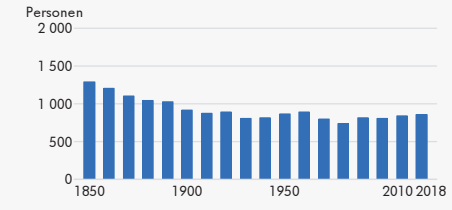
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftlich geprägt
Starker Wegpendleranteil
2 Dorfläden: Dorfladen maxi und Andermatt Biogarten
Einkaufszentren in Willisau, Sursee, Huttwil und Langenthal

Kultur, Sport, Freizeit
Freischwimmbad in Nebikon, Willisau, Huttwil und Langenthal
Hallenbad Willisau und Reiden
Aussensportanlage, Mehrzweckanlage Hiltbrunnen Altbüron
Wandergebiet, Vitaparcours, Vereine

Historisches, Besonderes
1178–1190 erstmals urkundlich erwähnt im Güterrodel des Klosters Engelberg als Tötwiler
Zum Gemeindegebiet von Grossdietwil gehören auch die zwei Exklaven Eppenwil-Erpolingen und Kället

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**858**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**19,9**	%
20–64	**63,8**	%
65–79	**11,9**	%
80 u. mehr	**4,4**	%
Ausländeranteil	**9,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**24,7**	%
Italien	**9,1**	%
Portugal	**6,5**	%
Kosovo	**16,9**	%
Übriges Europa	**37,7**	%
Aussereuropäisch	**5,2**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**2,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**11**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**15**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**84**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**323**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**672**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**10,20**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**10,20**	km²
Siedlungsfläche	**6,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**71,1**	%
Bestockte Fläche	**22,1**	%
Unproduktive Fläche	**—**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**22**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**416**	
pro Einwohner/in	**0,48**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**321**	
Sektor 1	**27,1**	%
Sektor 2	**38,5**	%
Sektor 3	**34,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**2**	
Arbeitsstätten 2017	**89**	
Sektor 1	**46,1**	%
Sektor 2	**16,9**	%
Sektor 3	**37,1**	%
1–9 Beschäftigte	**91,0**	%
10–49 Beschäftigte	**7,9**	%
50+ Beschäftigte	**1,1**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**384**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,7**	%
3–4 Zimmer	**47,7**	%
5+ Zimmer	**40,6**	%
Einfamilienhäuser	**23,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**3,39**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**220**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**13,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**57**	
davon Einfamilienhäuser	**13**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**10 938**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,6**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**46 123**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**13**
Primarstufe	**51**
Sekundarstufe I	**23**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**54,0** %	SVP	**21,6** %
FDP	**14,1** %	SP	**5,0** %
Grüne	**5,4** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,3000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,3300**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1300**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 048**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**67**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 255**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**68**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**526,6**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**338,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**318,3**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,3**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–258**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**775**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**117**	Fr./Einw.
Bildung	**1 394**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**61**	Fr./Einw.
Gesundheit	**375**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**839**	Fr./Einw.
Verkehr	**189**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**152**	Fr./Einw.

Grosswangen

Grosswangen – ein ruhiges Dorf mit ländlichem Charme

Die Gemeinde Grosswangen

www.grosswangen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Oberkirch, Buttisholz, Menznau, Willisau, Ettiswil, Mauensee

Verkehrsanbindung
Bahnhöfe:
Willisau ca. 6 km ab Zentrum
Sursee ca. 8 km ab Zentrum
Wolhusen ca. 10 km ab Zentrum
Rottal Auto AG: Luzern, Sursee, Willisau
Autobahnanschlüsse A2:
Sursee 9 km, Dagmersellen 12 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen vor allem in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Betagtenzentrum mit Stützpunktfunktion Spitex Grosswangen

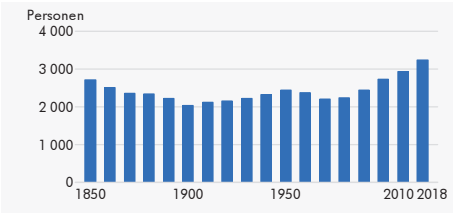
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Ausgewogenes Verhältnis zwischen Landwirtschaft, Dienstleistung, Gewerbe und Industrie
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Einkaufszentren in Sursee und Willisau

Kultur, Sport, Freizeit
Schöne Kapellen, zum Teil im Denkmalverzeichnis aufgeführt, u.a. Oberroth, St. Anna, Stettenbach und Sigerswil (Landi 39-Kapelle von Zürich)
Dreifach-Turnhalle mit Aussenanlagen und Beachvolleyballfeld
Schul- und Erwachsenenbibliothek
Jugendraum, Vereine

Historisches, Besonderes
893 erstmals urkundlich erwähnt
Seit 1510 Umritt an Auffahrt (Prozession zu Pferd)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**3 241**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**24,7**	%
20–64	**61,2**	%
65–79	**10,2**	%
80 u. mehr	**3,8**	%
Ausländeranteil	**12,5**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**15,1**	%
Italien	**8,9**	%
Spanien	**0,5**	%
Portugal	**6,9**	%
Kosovo	**33,1**	%
Serbien	**4,0**	%
Türkei	**1,0**	%
Übriges Europa	**13,3**	%
Aussereuropäisch	**17,3**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**11,9**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**186**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**173**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**164**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 234**	
davon Einpersonenhaushalte	**27,2**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**578**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**19,70**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**19,72**	km²
Siedlungsfläche	**7,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**76,5**	%
Bestockte Fläche	**15,2**	%
Unproduktive Fläche	**0,6**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**59**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 416**	
pro Einwohner/in	**0,43**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 035**	
Sektor 1	**20,6**	%
Sektor 2	**41,3**	%
Sektor 3	**38,2**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**12**	
Arbeitsstätten 2017	**308**	
Sektor 1	**36,0**	%
Sektor 2	**18,2**	%
Sektor 3	**45,8**	%
1–9 Beschäftigte	**92,2**	%
10–49 Beschäftigte	**6,5**	%
50+ Beschäftigte	**1,3**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 362**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,8**	%
3–4 Zimmer	**43,6**	%
5+ Zimmer	**46,5**	%
Einfamilienhäuser	**21,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,59**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**704**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**24,5**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**207**	
davon Einfamilienhäuser	**61**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**4 091**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,0**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**47 906**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**51**
Primarstufe	**244**
Sekundarstufe I	**117**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**36,3** %	SVP	**22,5** %
FDP	**27,6** %	SP	**4,2** %
Grüne	**6,1** %	GLP	**2,7** %
Übrige	**0,7** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8750**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 076**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**69**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 258**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**68**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 969,5**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**374,3**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**164,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 787**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**384**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**79**	Fr./Einw.
Bildung	**1 336**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**39**	Fr./Einw.
Gesundheit	**294**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**792**	Fr./Einw.
Verkehr	**150**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–30**	Fr./Einw.

Hasle

Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Blick auf Hasle

Die Gemeinde Hasle

www.hasle-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Flühli, Schüpfheim, Romoos, Doppleschwand, Entlebuch, Sarnen OW

Verkehrsanbindung
SBB-Station Luzern–Bern
Bus Heiligkreuz–Hasle–Entlebuch–Schüpfheim (Bahnanschluss)
Autobahnanschlüsse A2: Emmen 30 km, Dagmersellen 32 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Integrierte Sekundarstufe I
Kantonsschule/Gymnasium Plus in Schüpfheim

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Regionales Wohn- und Pflegezentrum in Schüpfheim
Spitex Region Entlebuch

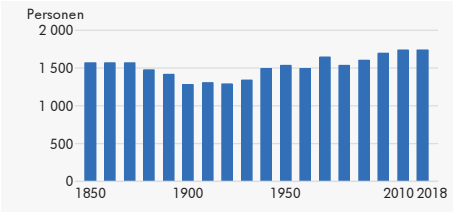
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft und Gewerbe
Tourismus, Pilgerreisen (Heiligkreuz)
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Einkaufszentren in Entlebuch, Schüpfheim, Wolhusen

Kultur, Sport, Freizeit
Wandergebiet, Skigebiet
Spiel- und Sportplatz am Emmenuferweg
Vereine

Historisches, Besonderes
1236 erstmals urkundlich erwähnt
Teil der UNESCO Biosphäre Entlebuch
Pfarrkirche St. Stephanus mit Beinhaus
Wallfahrtskirche Heiligkreuz
Mooshus

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**1 744**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,6**	%
20–64	**59,9**	%
65–79	**11,5**	%
80 u. mehr	**5,9**	%
Ausländeranteil	**4,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**33,8**	%
Italien	**5,4**	%
Spanien	**1,4**	%
Portugal	**4,1**	%
Übriges Europa	**23,0**	%
Aussereuropäisch	**32,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**2,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**53**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**–28**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**43**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**671**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**1 116**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**40,31**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**40,33**	km²
Siedlungsfläche	**3,5**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**48,4**	%
Bestockte Fläche	**40,7**	%
Unproduktive Fläche	**7,4**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**34**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**871**	
pro Einwohner/in	**0,50**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**636**	
Sektor 1	**20,8**	%
Sektor 2	**49,8**	%
Sektor 3	**29,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**6**	
Arbeitsstätten 2017	**166**	
Sektor 1	**47,6**	%
Sektor 2	**16,9**	%
Sektor 3	**35,5**	%
1–9 Beschäftigte	**92,2**	%
10–49 Beschäftigte	**6,6**	%
50+ Beschäftigte	**1,2**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**785**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,6**	%
3–4 Zimmer	**47,3**	%
5+ Zimmer	**42,2**	%
Einfamilienhäuser	**26,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,93**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**511**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**12,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**59**	
davon Einfamilienhäuser	**28**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 861**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,1**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**42 050**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**26**
Primarstufe	**98**
Sekundarstufe I	**53**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**50,8** %	SVP	**34,2** %
FDP	**9,5** %	SP	**4,3** %
Grüne	**1,2** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,4000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,4500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,4000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**758**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**48**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 645**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**49**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**2 168,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**808,0**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**203,9**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**3 642**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**519**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**123**	Fr./Einw.
Bildung	**1 338**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**60**	Fr./Einw.
Gesundheit	**449**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**844**	Fr./Einw.
Verkehr	**252**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**50**	Fr./Einw.

Hergiswil

Verschneiter Wanderweg in Hergiswil

Bild: Peter Helfenstein

Die Gemeinde Hergiswil

www.hergiswil-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Willisau, Menznau, Romoos, Luthern, Trub BE

Verkehrsanbindung
SBB-Station Wolhusen
BLS-Station Willisau
Postauto Willisau–Hergiswil–Hübeli
Autobahnanschlüsse A2: Dagmersellen 17 km, Sursee 18 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Alters- und Pflegeheim
Betreute Alterswohnungen
Spitex Region Willisau

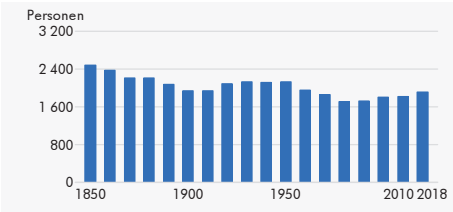
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftlich geprägte Strukturen
Kleinindustrie (Holz, Bau)
Kräuteranbau, Napfkräuterkäserei
Einkaufszentren in Willisau und Sursee
Ferien auf dem Bauernhof, Skigebiet

Kultur, Sport, Freizeit
Steinacherhalle mit Bühne für Musik, Gesang, Theater und Sport
Skilift, Ausgangspunkt für Wandern und Langlaufen im Napfgebiet, diverse Themenwege

Historisches, Besonderes
1217/22 erstmals urkundlich erwähnt
Besitz des Klosters Einsiedeln
1304 an Kloster St. Urban
Kapellen St. Joder und Hübeli
Sagen, Mythen und Legenden: Der Dürst, Von der Sträggelen u.a.

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**1 913**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**24,7**	%
20–64	**58,5**	%
65–79	**12,1**	%
80 u. mehr	**4,7**	%
Ausländeranteil	**7,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**43,4**	%
Italien	**2,1**	%
Spanien	**3,4**	%
Portugal	**4,1**	%
Kosovo	**0,7**	%
Serbien	**2,8**	%
Türkei	**6,9**	%
Übriges Europa	**24,1**	%
Aussereuropäisch	**12,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**6,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**36**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**79**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**61**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**702**	
davon Einpersonenhaushalte	**25,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**803**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**31,34**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**31,34**	km²
Siedlungsfläche	**4,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**59,0**	%
Bestockte Fläche	**36,0**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**27**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**885**	
pro Einwohner/in	**0,46**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**541**	
Sektor 1	**41,7**	%
Sektor 2	**23,4**	%
Sektor 3	**34,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**6**	
Arbeitsstätten 2017	**223**	
Sektor 1	**65,9**	%
Sektor 2	**11,2**	%
Sektor 3	**22,9**	%
1–9 Beschäftigte	**94,2**	%
10–49 Beschäftigte	**4,9**	%
50+ Beschäftigte	**0,9**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**805**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,1**	%
3–4 Zimmer	**43,5**	%
5+ Zimmer	**46,5**	%
Einfamilienhäuser	**18,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,24**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**467**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**11,8**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**129**	
davon Einfamilienhäuser	**26**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**6 740**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,8**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**40 531**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**39**
Primarstufe	**129**
Sekundarstufe I	**62**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**60,2** %	SVP	**19,6** %
FDP	**13,8** %	SP	**3,9** %
Grüne	**2,5** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**734**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**47**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 509**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**45**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**2 593,0**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 284,6**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**265,4**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,7**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 779**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**532**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**112**	Fr./Einw.
Bildung	**1 326**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**18**	Fr./Einw.
Gesundheit	**62**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**723**	Fr./Einw.
Verkehr	**214**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**51**	Fr./Einw.

Hildisrieden

Der Ortskern von Hildisrieden

Die Gemeinde Hildisrieden

www.hildisrieden.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Römerswil, Rain, Neuenkirch, Sempach, Beromünster

Verkehrsanbindung
Bus Luzern–Beromünster und Hochdorf–Sempach
SBB-Stationen Sempach–Neuenkirch und Hochdorf
Autobahnanschlüsse A2: Rothenburg 7 km, Sempach 3 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarstufe I
Gymnasium in Beromünster, Baldegg, Luzern und Reussbühl
Berufsschulen in Sursee und Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Luzern
Alterswohnungen
Schirm (fahren, betreuen, begleiten)
Alters- und Pflegeheime in Sempach, Beromünster und Hochdorf
Spitex Sempach und Umgebung

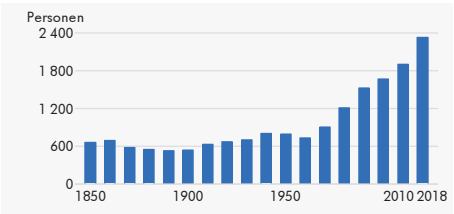
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
30 Landwirtschaftsbetriebe
Gewerbezone Mülacher
Einkaufszentren in Sempach, Hochdorf, Sursee

Kultur, Sport, Freizeit
Golfplatz, Tennisplatz
Reitsportzentrum
Mehrzweckanlage "inpuls"
Freizeitschüür Mülacher
Sportanlage mit Fussball- und Tennisanlage
Velowege, Wanderwege, Vereine

Historisches, Besonderes
610 erstmals urkundlich erwähnt
Marienkirche (Wallfahrtsort)
Alpenpanorama
Brauchtum: Götschizunft (turnusgemäss Fasnachtsumzüge)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 334**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**21,5**	%
20–64	**59,3**	%
65–79	**14,9**	%
80 u. mehr	**4,2**	%
Ausländeranteil	**9,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**40,8**	%
Italien	**6,6**	%
Spanien	**3,8**	%
Portugal	**5,7**	%
Kosovo	**2,8**	%
Türkei	**1,9**	%
Übriges Europa	**25,1**	%
Aussereuropäisch	**13,3**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**28,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**124**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**405**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**331**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**929**	
davon Einpersonenhaushalte	**22,3**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**655**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**7,04**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,99**	km²
Siedlungsfläche	**20,5**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**67,5**	%
Bestockte Fläche	**11,7**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**49**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**655**	
pro Einwohner/in	**0,29**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**448**	
Sektor 1	**15,9**	%
Sektor 2	**24,6**	%
Sektor 3	**59,5**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**16**	
Arbeitsstätten 2017	**164**	
Sektor 1	**20,7**	%
Sektor 2	**12,2**	%
Sektor 3	**67,1**	%
1–9 Beschäftigte	**92,1**	%
10–49 Beschäftigte	**7,3**	%
50+ Beschäftigte	**0,6**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 017**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**8,3**	%
3–4 Zimmer	**47,1**	%
5+ Zimmer	**44,6**	%
Einfamilienhäuser	**29,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,49**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**508**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**28,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**278**	
davon Einfamilienhäuser	**25**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**8 863**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**56 697**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**44**
Primarstufe	**134**
Sekundarstufe I	**57**

Politik und Gesellschaft

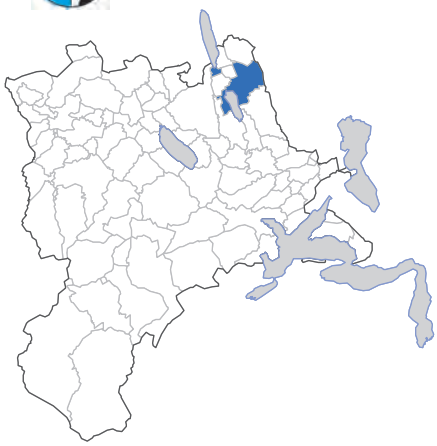
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**40,8** %	SVP	**19,1** %
FDP	**19,8** %	SP	**5,3** %
Grüne	**8,1** %	GLP	**5,9** %
Übrige	**1,0** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,7000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,5800**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,5200**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 565**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**100**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 330**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**100**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**—**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**274,6**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**186,8**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,3**	%
Nettoschuld pro Einw.	**996**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**282**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**62**	Fr./Einw.
Bildung	**1 280**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**35**	Fr./Einw.
Gesundheit	**203**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**762**	Fr./Einw.
Verkehr	**120**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**68**	Fr./Einw.

Hitzkirch



Schloss Heidegg

Die Gemeinde Hitzkirch

Gebietsstand seit 1. Januar 2009

www.hitzkirch.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Hohenrain, Römerswil, Ermensee, Beromünster, Altwis, Aesch, Schongau, Buttwil AG, Geltwil AG, Beinwil AG

Verkehrsanbindung
SBB-Station Luzern–Lenzburg
Autobus nach Schongau, Müswangen
Nachtbus Luzern–Seetal
Autobahnanschlüsse:
A2 Sursee 21 km, Emmen 22 km
A1 Lenzburg 27 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen in Emmen und Luzern
Interkantonale Polizeischule

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Luzern und Sursee, Klinik St. Anna in Luzern
Alterswohn- und Pflegeheim Spitex Hochdorf und Umgebung

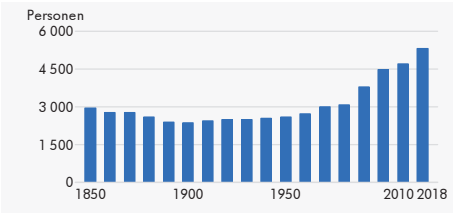
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Mittlere und grössere Industriebetriebe
Einkaufszentren in Hochdorf und Emmen, Wirtschaftsstandort der Subregion Hitzkirch

Kultur, Sport, Freizeit
Gemeindebibliothek, Volkshochschule Kulturforum Hitzkirch, Sport- und Musikvereine, Jugendtreff
Wanderwege

Historisches, Besonderes
1230 erstmals urkundlich erwähnt
1237 Pfarrkirche wird auch Gotteshaus der Deutschritter auf der Kommende
1665 Verwüstung durch Brand
1868 Errichtung kant. Lehrerseminar (betrieben bis 2005), 1897 politischer Zusammenschluss des Städtchens Richensee mit Hitzkirch, 2005 Beschluss der Konkordatskantone für Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)
2009 Fusion mit Gelfingen, Hämikon, Mosen, Müswangen, Retschwil, Sulz (heute Ortsteile)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**5 316**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,5**	%
20–64	**62,3**	%
65–79	**11,4**	%
80 u. mehr	**3,8**	%
Ausländeranteil	**15,3**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**21,1**	%
Italien	**6,6**	%
Spanien	**1,1**	%
Portugal	**3,9**	%
Kosovo	**14,8**	%
Serbien	**2,8**	%
Türkei	**2,5**	%
Übriges Europa	**30,4**	%
Aussereuropäisch	**16,7**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**14,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**140**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**528**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**188**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**2 027**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,5**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**646**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**28,29**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**24,58**	km²
Siedlungsfläche	**11,2**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**64,7**	%
Bestockte Fläche	**23,6**	%
Unproduktive Fläche	**0,5**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**152**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 732**	
pro Einwohner/in	**0,53**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**2 087**	
Sektor 1	**10,3**	%
Sektor 2	**46,7**	%
Sektor 3	**43,0**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**38**	
Arbeitsstätten 2017	**440**	
Sektor 1	**23,2**	%
Sektor 2	**18,4**	%
Sektor 3	**58,4**	%
1–9 Beschäftigte	**88,4**	%
10–49 Beschäftigte	**9,5**	%
50+ Beschäftigte	**2,0**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**2 353**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,6**	%
3–4 Zimmer	**44,0**	%
5+ Zimmer	**46,4**	%
Einfamilienhäuser	**38,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,93**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 394**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**24,5**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**401**	
davon Einfamilienhäuser	**131**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**5 083**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,0**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**51 325**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**91**
Primarstufe	**327**
Sekundarstufe I	**194**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**30,6** %	SVP	**23,0** %
FDP	**19,5** %	SP	**12,8** %
Grüne	**8,7** %	GLP	**5,4** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,0000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8800**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8200**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 345**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**86**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 728**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**82**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 300,4**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**815,5**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**449,4**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–1 795**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**495**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**91**	Fr./Einw.
Bildung	**1 302**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**47**	Fr./Einw.
Gesundheit	**242**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**900**	Fr./Einw.
Verkehr	**210**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**10**	Fr./Einw.

Hochdorf

Blick auf Hochdorf

Die Gemeinde Hochdorf

www.hochdorf.ch

Regionaler Entwicklungsträger
IDEE SEETAL

Angrenzende Gemeinden
Hohenrain, Ballwil, Eschenbach, Rain, Römerswil

Verkehrsanbindung
SBB- und 4S-Bahn-Stationen Luzern–Lenzburg
TransSeetalExpress (Bus Hochdorf–Rotkreuz, Anbindung an S-Bahn Zürich)
GEPARD (Hochdorf–Hildisrieden–Rain–Sempach Station), Anbindung nach Zofingen, Olten, Basel, Bern
Pyjama-Express (Nachtbus Luzern–Seetal)
Autobahnanschlüsse:
A2 Sempach 9 km, Emmen 10 km
A14 Buchrain 9 km, Gisikon-Root 10 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Kantonsschule Seetal (Baldegg)
Regionale Schuldienste
Montessori Schule Seetal mit Kinderhaus
Berufsschulen in naher Umgebung

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital in Luzern und Sursee
Klinik St. Anna Hirslanden
Residio AG
Rettungsdienst Seetal
Spitex Hochdorf und Umgebung
Ärzte/Zahnärzte und weitere medizinische Angebote

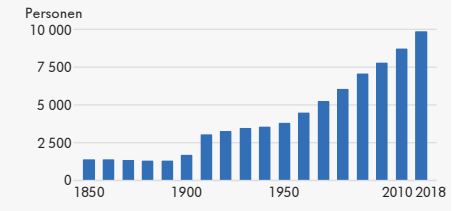
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Wirtschaftszentrum Seetal mit Industrie, Gewerbe und Dienstleistung
International und überregional tätige Firmen
Einkaufszentren in Hochdorf

Kultur, Sport, Freizeit
Kulturzentrum Braui
Regionalbibliothek, Ludothek
Fitnessparcours, Fitnesszentren
Sportanlagen, Seebad in Baldegg
Biken, Wandern, ca. 130 Vereine

Historisches, Besonderes
962 erstmals urkundlich erwähnt
1702 Brand verwüstet Oberdorf
Ausrichtung gegen Luzern und Zug
Rundgang historischer Gebäude und Brunnen
Ortsmuseum Hochdorf (Alt Hofdere)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**9 846**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**21,7**	%
20–64	**60,7**	%
65–79	**11,7**	%
80 u. mehr	**5,9**	%
Ausländeranteil	**21,8**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**12,7**	%
Italien	**14,1**	%
Spanien	**2,4**	%
Portugal	**11,6**	%
Kosovo	**17,1**	%
Serbien	**7,1**	%
Türkei	**3,1**	%
Übriges Europa	**18,7**	%
Aussereuropäisch	**13,2**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**17,4**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**282**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**1 119**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**956**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**3 995**	
davon Einpersonenhaushalte	**30,2**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**492**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**10,30**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**9,56**	km²
Siedlungsfläche	**28,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**59,4**	%
Bestockte Fläche	**11,0**	%
Unproduktive Fläche	**1,0**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**214**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**5 018**	
pro Einwohner/in	**0,51**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**3 883**	
Sektor 1	**2,3**	%
Sektor 2	**43,2**	%
Sektor 3	**54,5**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**97**	
Arbeitsstätten 2017	**575**	
Sektor 1	**5,0**	%
Sektor 2	**18,4**	%
Sektor 3	**76,5**	%
1–9 Beschäftigte	**81,4**	%
10–49 Beschäftigte	**15,7**	%
50+ Beschäftigte	**3,0**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**4 304**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,2**	%
3–4 Zimmer	**55,7**	%
5+ Zimmer	**31,1**	%
Einfamilienhäuser	**15,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,88**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 425**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**25,8**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**777**	
davon Einfamilienhäuser	**110**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**4 067**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,6**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 332**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**194**
Primarstufe	**659**
Sekundarstufe I	**306**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**38,0** %	SVP	**14,7** %
FDP	**20,5** %	SP	**11,5** %
Grüne	**10,4** %	GLP	**4,9** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,9600**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9200**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 249**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**80**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 523**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**76**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**3 487,4**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**436,8**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**94,9**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 036**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**243**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**95**	Fr./Einw.
Bildung	**1 074**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**114**	Fr./Einw.
Gesundheit	**340**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**921**	Fr./Einw.
Verkehr	**129**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–63**	Fr./Einw.

Hohenrain

Sanierung Ballwilstrasse

Bild: Jörg Muggli

Die Gemeinde Hohenrain

Gebietsstand seit 1. Januar 2007

www.hohenrain.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Ballwil, Hochdorf, Hitzkirch, Beinwil AG, Auw AG, Sins AG, Abtwil AG

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Hochdorf
Autobus Hochdorf–Hohenrain–Kleinwangen
Autobahnanschlüsse:
A2 Sempach 12 km
A14 Buchrain 10 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Hochdorf
Gymnasium in Baldegg
Heilpädagogisches Zentrum HPZ
Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung BBZN

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital in Luzern und Sursee
Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern
Alters- und Pflegeheim Ibenmoos
Spitex Hochdorf und Umgebung
KinderSpitex Zentralschweiz

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft, kantonale Schulen
Gewerbebetriebe, Einkaufszentren in Hochdorf, Emmen und Ebikon

Kultur, Sport, Freizeit
Bibliothek im Turm Roten, Vereine
Sportzentren in Hochdorf, Naherholung
Seebad Baldegg, Hallenbad im HPZ

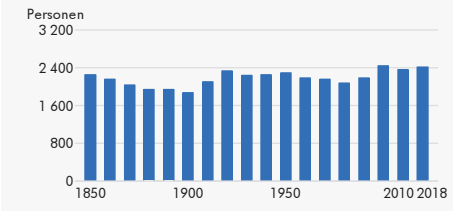
Historisches, Besonderes

Ortsteil Hohenrain
1182 erstmals urkundlich erwähnt
Um 1180 Johanniterkommende
Um 1300 Turm Roten, Freskenmalereien aus dem 17. Jh., spätgotische Stube
1800–1845 Josef Leu von Ebersol, geistiger Vater Luzerner Staatsverfassung
Bis 1830 Badekuren Ibenmoos, Augstholz
2007 Fusion mit Lieli

Ortsteil Lieli
16. Jh. erstmals urkundlich erwähnt
Burgruine Nünegg, Moorlandschaft

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 415**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,7**	%
20–64	**62,3**	%
65–79	**10,8**	%
80 u. mehr	**3,2**	%
Ausländeranteil	**7,8**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**33,0**	%
Italien	**4,3**	%
Spanien	**1,1**	%
Portugal	**7,4**	%
Kosovo	**12,2**	%
Serbien	**3,2**	%
Übriges Europa	**26,1**	%
Aussereuropäisch	**12,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**1,5**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**141**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**–96**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**103**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**896**	
davon Einpersonenhaushalte	**22,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**580**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**23,52**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**23,34**	km²
Siedlungsfläche	**6,4**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**73,8**	%
Bestockte Fläche	**19,4**	%
Unproduktive Fläche	**0,4**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**45**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 190**	
pro Einwohner/in	**0,48**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**785**	
Sektor 1	**28,0**	%
Sektor 2	**19,5**	%
Sektor 3	**52,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**13**	
Arbeitsstätten 2017	**259**	
Sektor 1	**41,7**	%
Sektor 2	**12,4**	%
Sektor 3	**45,9**	%
1–9 Beschäftigte	**94,6**	%
10–49 Beschäftigte	**4,6**	%
50+ Beschäftigte	**0,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**997**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**6,6**	%
3–4 Zimmer	**35,7**	%
5+ Zimmer	**57,7**	%
Einfamilienhäuser	**36,2**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,11**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**666**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**16,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**120**	
davon Einfamilienhäuser	**53**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**1 764**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**50 709**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**49**
Primarstufe	**170**
Sekundarstufe I	**81**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**43,0** %	SVP	**25,9** %
FDP	**12,4** %	SP	**7,4** %
Grüne	**7,1** %	GLP	**4,2** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0700**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 193**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**76**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 357**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**71**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 341,4**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**288,3**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**118,2**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 199**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**486**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**65**	Fr./Einw.
Bildung	**1 710**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**33**	Fr./Einw.
Gesundheit	**91**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**803**	Fr./Einw.
Verkehr	**128**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**80**	Fr./Einw.

Honau

Blick auf Honau
aus der Vogelperspektive

Die Gemeinde Honau

www.honau.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Root, Gisikon, Inwil,
Dietwil AG, Risch ZG

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Gisikon-Root, Rotkreuz
SBB-Bahnhof in Luzern
Buslinie ab Gisikon-Root
TransSeetalExpress (Bus Hochdorf–Rotkreuz, Anbindung an S-Bahn Zürich)
Autobahnanschluss A14 Gisikon1 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule in Gisikon
Sekundarstufe I in Root
Gymnasium in Luzern
Berufsschulen in Emmen und Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und
Klinik St. Anna in Luzern
Alterssiedlung in Root
Spitex Rontal plus

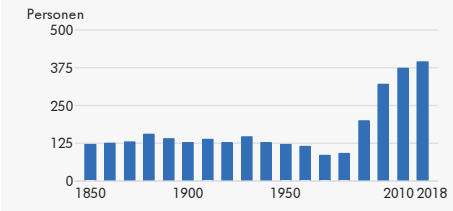
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft
Einkaufsorganisation des schweizerischen Auto- und Motorfahrzeuggewerbes (ESA)
Neupack Produkte AG
Aldi Suisse AG (Filiale Honau)
Schaco AG Entwässerungstechnik
Einkaufszentren in Root, Ebikon, Emmen, Luzern, Rotkreuz, Zug

Kultur, Sport, Freizeit
Sommerfest, Familientag
Dorfverein Gisikon-Honau

Historisches, Besonderes
1646 Kapelle St. Eligius
Tiefster Punkt im Kanton Luzern (404,2 Meter über Meer)
Agglomerationsgemeinde seit 1990

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**395**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,0**	%
20–64	**68,4**	%
65–79	**7,8**	%
80 u. mehr	**1,8**	%
Ausländeranteil	**7,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**39,3**	%
Italien	**7,1**	%
Portugal	**10,7**	%
Kosovo	**3,6**	%
Serbien	**3,6**	%
Türkei	**3,6**	%
Übriges Europa	**17,9**	%
Aussereuropäisch	**14,3**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**11,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**21**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**13**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**317**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**147**	
davon Einpersonenhaushalte	**21,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**449**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**1,25**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**1,24**	km²
Siedlungsfläche	**15,3**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**63,7**	%
Bestockte Fläche	**19,4**	%
Unproduktive Fläche	**1,6**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**12**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**139**	
pro Einwohner/in	**0,36**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**119**	
Sektor 1	**10,0**	%
Sektor 2	**6,1**	%
Sektor 3	**83,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**3**	
Arbeitsstätten 2017	**24**	
Sektor 1	**20,8**	%
Sektor 2	**12,5**	%
Sektor 3	**66,7**	%
1–9 Beschäftigte	**83,3**	%
10–49 Beschäftigte	**16,7**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**172**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,4**	%
3–4 Zimmer	**36,6**	%
5+ Zimmer	**50,0**	%
Einfamilienhäuser	**45,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,16**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**111**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**23,6**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**38**	
davon Einfamilienhäuser	**4**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**9 679**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**...**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**52 842**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**6**
Primarstufe	**20**
Sekundarstufe I	**10**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**28,9** %	SVP	**26,5** %
FDP	**11,4** %	SP	**7,8** %
Grüne	**15,4** %	GLP	**8,4** %
Übrige	**1,5** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7200**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 719**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**110**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 646**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**109**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**—**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**68,6**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**...**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–6 818**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**501**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**150**	Fr./Einw.
Bildung	**1 427**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**34**	Fr./Einw.
Gesundheit	**174**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**807**	Fr./Einw.
Verkehr	**112**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**54**	Fr./Einw.

Horw

Blick auf die Horwerbucht und Pilatus

Die Gemeinde Horw

www.horw.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Kriens, Luzern, Hergiswil NW

Verkehrsanbindung
Bahnstation der Zentralbahn
VBL-Buslinien
Schiffstation Kastanienbaum
Autobahnanschluss A2 Horw 0,9 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Musikschule
Gymnasium, Berufsschulen in Luzern
Hochschule Technik und Architektur
Hotel- und Tourismusschule
Fachhochschulen, Universität in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und
Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern
Kirchfeld AG Haus für Betreuung und Pflege
Stiftung Brändi, Blindenheim
Spitex Horw
Tagesstätte Pilatusblick

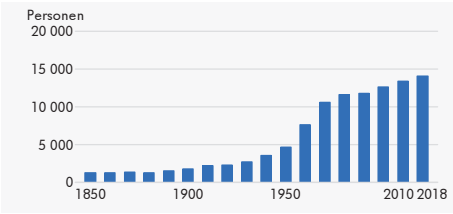
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Dienstleistungsorientiert
Elektro-Ausbildungszentrum
Zentralschweiz. Ausbildungszentrum Autogewerbe
EAWAG Forschungszentrum für Limnologie
Innovations-Transfer Zentralschweiz

Kultur, Sport, Freizeit
Kulturzentrum Zwischenbühne
Bibliothek, Ludothek, Jugendtreff
Villa Krämerstein (Park öffentlich)
Horwer Halbinsel, Wandern im Pilatusgebiet, öffentliche Seezugänge sowie öffentlich zugängliche Sportanlagen und Seebäder
Vitaparcours

Historisches, Besonderes
1231 erstmals urkundlich erwähnt als Schenkung an Kloster im Hof
1780 ältestes bekanntes Amtsrecht
1955 erster schweizerischer Autobahnabschnitt durch Ennethorw
Historische Bauten:
Ältestes Bauernhaus des Kantons
Pfarrkirche, Zollhaus Winkel
Villa Krämerstein, jungsteinzeitliche Beilklinge aus der Zeit um 4000 v. Chr.

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**14 109**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**18,6**	%
20–64	**59,4**	%
65–79	**14,8**	%
80 u. mehr	**7,2**	%
Ausländeranteil	**17,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**22,5**	%
Italien	**9,4**	%
Spanien	**2,3**	%
Portugal	**7,5**	%
Kosovo	**8,5**	%
Serbien	**2,6**	%
Türkei	**1,3**	%
Übriges Europa	**25,3**	%
Aussereuropäisch	**20,7**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**8,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**100**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**1 072**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**691**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**6 190**	
davon Einpersonenhaushalte	**34,4**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**510**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**20,43**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**12,85**	km²
Siedlungsfläche	**29,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**28,1**	%
Bestockte Fläche	**42,1**	%
Unproduktive Fläche	**0,8**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**267**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**5 236**	
pro Einwohner/in	**0,38**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**3 590**	
Sektor 1	**1,9**	%
Sektor 2	**16,6**	%
Sektor 3	**81,5**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**125**	
Arbeitsstätten 2017	**826**	
Sektor 1	**3,6**	%
Sektor 2	**13,2**	%
Sektor 3	**83,2**	%
1–9 Beschäftigte	**90,7**	%
10–49 Beschäftigte	**7,9**	%
50+ Beschäftigte	**1,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**6 887**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**16,0**	%
3–4 Zimmer	**56,6**	%
5+ Zimmer	**27,4**	%
Einfamilienhäuser	**15,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,33**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**2 128**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**19,8**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**664**	
davon Einfamilienhäuser	**72**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**5 883**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,6**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**52 729**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**210**
Primarstufe	**769**
Sekundarstufe I	**375**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**19,5** %	SVP	**17,5** %
FDP	**18,5** %	SP	**13,7** %
Grüne	**17,9** %	GLP	**10,0** %
Übrige	**2,8** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,5500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,4000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,4000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**2 136**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**136**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**4 377**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**131**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 671,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**4 316,5**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**43,4**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,3**	%
Nettoschuld pro Einw.	**3 677**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**244**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**113**	Fr./Einw.
Bildung	**1 714**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**259**	Fr./Einw.
Gesundheit	**393**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**1 146**	Fr./Einw.
Verkehr	**377**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**137**	Fr./Einw.

Inwil

Inwil aus der Vogelperspektive

Die Gemeinde Inwil

www.inwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Honau, Gisikon, Root, Buchrain, Eschenbach, Ballwil, Sins AG, Dietwil AG

Verkehrsanbindung
SBB-Haltestellen Root und Eschenbach
TransSeetalExpress (Bus Hochdorf–Rotkreuz, Anbindung an S-Bahn Zürich)
Bus zu SBB-Haltestelle Waldibrücke und Ebikon
Autobahnanschlüsse:
A14 Buchrain 3 km, Inwil-Gisikon 4 km
A2 Emmen-Süd 8 km, Sempach 15 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe in Eschenbach (Schulbus), Gymnasium in Luzern und Baldegg
Berufsschulen in Emmen und Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Luzern und Sursee, Klinik St. Anna in Luzern
Alters- und Pflegeheime in Eschenbach, Hochdorf und Root
Spitex-Verein Hochdorf
Mütter- und Väterberatung
Hebammen-Praxis
Monvia Gesundheitszentrum Inwil AG

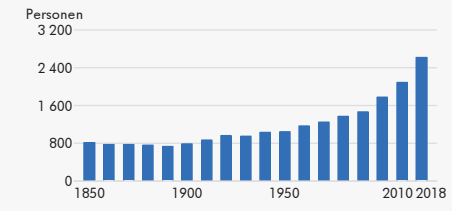
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Grossbetriebe: Blättler Kühllogistik AG, Vermo Tiefkühl Pool AG, Gärtnerei Schwitter AG, Cablex AG, Obrist interior AG, Volvo Center AG, SQ AG
Einkaufmöglichkeiten im Dorf
Einkaufszentren in Ebikon, Emmen und Buchrain

Kultur, Sport, Freizeit
Mehrzweckhalle Möösli
Sportanlage „Rägeboge"
Ruine Alt Eschenbach auf Boden Inwil
Historische Kapelle St. Katharina aus dem 15. Jahrhundert
Aktives Vereinsleben

Historisches, Besonderes
1178 erstmals urkundlich erwähnt
Standort der Entscheidungsschlacht im Sonderbundskrieg (Reussbrücke)
Schnittpunkt zwischen den Agglomerationen Luzern und Zug/Zürich
Familienergänzende Tagesstruktur

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 620**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,9**	%
20–64	**63,2**	%
65–79	**9,6**	%
80 u. mehr	**3,2**	%
Ausländeranteil	**13,4**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**26,7**	%
Italien	**9,9**	%
Spanien	**3,4**	%
Portugal	**8,5**	%
Kosovo	**9,7**	%
Serbien	**4,0**	%
Übriges Europa	**22,2**	%
Aussereuropäisch	**15,6**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**22,4**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**155**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**338**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**254**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 058**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,9**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**434**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**10,32**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**10,29**	km²
Siedlungsfläche	**14,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**67,8**	%
Bestockte Fläche	**16,3**	%
Unproduktive Fläche	**1,8**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**82**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 234**	
pro Einwohner/in	**0,48**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**997**	
Sektor 1	**10,0**	%
Sektor 2	**35,0**	%
Sektor 3	**54,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**16**	
Arbeitsstätten 2017	**205**	
Sektor 1	**19,5**	%
Sektor 2	**22,0**	%
Sektor 3	**58,5**	%
1–9 Beschäftigte	**84,4**	%
10–49 Beschäftigte	**13,7**	%
50+ Beschäftigte	**2,0**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 158**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,7**	%
3–4 Zimmer	**49,0**	%
5+ Zimmer	**37,3**	%
Einfamilienhäuser	**16,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,38**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**469**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**14,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**237**	
davon Einfamilienhäuser	**26**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**17 039**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,1**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**54 126**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**59**
Primarstufe	**181**
Sekundarstufe I	**71**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**27,2** %	SVP	**21,4** %
FDP	**32,4** %	SP	**8,6** %
Grüne	**4,9** %	GLP	**5,5** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7400**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7200**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 362**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**87**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 924**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**88**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**150,0**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**30,4**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**...**	%
Zinsbelastungsanteil I	**1,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**935**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**421**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**75**	Fr./Einw.
Bildung	**1 345**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**55**	Fr./Einw.
Gesundheit	**179**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**790**	Fr./Einw.
Verkehr	**88**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–133**	Fr./Einw.

Knutwil

Dorfansicht Knutwil

Die Gemeinde Knutwil

www.knutwil.ch
www.st-erhard.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Geuensee, Sursee, Mauensee, Dagmersellen, Triengen, Büron

Verkehrsanbindung
SBB Haltestelle St. Erhard–Knutwil
SBB-Bahnhof in Sursee
Bus Sursee–Dagmersellen
Autobahnanschluss A2 Sursee 5 km

Bildungsangebot
Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Sursee
Gymnasium, Berufsschulen in Sursee
Erwachsenenbildung in Sursee
Jugenddorf St. Georg, Erziehungsheim für Jugendliche

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alters- und Pflegeheime in Sursee
Wohnheim Moos der Stiftung für Schwerbehinderte SSBL
Spitex Sursee und Umgebung

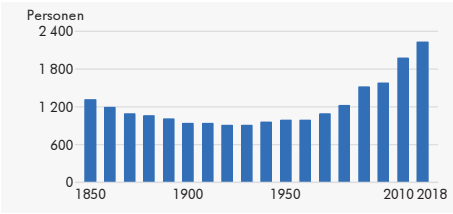
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Dorfläden, Käserei
Mineralquelle Bad Knutwil
Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe
Einkaufszentren in Sursee

Kultur, Sport, Freizeit
Regionalbibliothek in Sursee
Kulturelle und sportliche Anlässe
Naturschutzgebiete, Waldlehrpfad Vitaparcours

Historisches, Besonderes
1050 erstmals urkundlich erwähnt
1280 Verkauf an Stift Zofingen
1415 unter Herrschaft Berns
1579 an Kloster St. Urban
1848 Rat von Luzern übernimmt Vermögen und Rechte des Klosters St. Urban
Wahrzeichen: Pfarrkirche St. Bartholomäus
Bad Knutwil, Mineralquelle Bad Knutwil (einzige Mineralquelle mit Produktion und Verkauf von Mineralwasser in der Zentralschweiz)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 229**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**24,0**	%
20–64	**61,7**	%
65–79	**10,9**	%
80 u. mehr	**3,4**	%
Ausländeranteil	**9,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**40,8**	%
Italien	**9,4**	%
Spanien	**0,9**	%
Portugal	**6,1**	%
Kosovo	**8,0**	%
Serbien	**5,6**	%
Türkei	**2,3**	%
Übriges Europa	**20,7**	%
Aussereuropäisch	**6,1**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**31,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**140**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**388**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**229**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**876**	
davon Einpersonenhaushalte	**26,5**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**520**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**9,74**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**9,73**	km²
Siedlungsfläche	**14,2**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**65,8**	%
Bestockte Fläche	**19,5**	%
Unproduktive Fläche	**0,5**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**60**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**727**	
pro Einwohner/in	**0,33**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**524**	
Sektor 1	**13,2**	%
Sektor 2	**42,2**	%
Sektor 3	**44,6**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**19**	
Arbeitsstätten 2017	**158**	
Sektor 1	**22,2**	%
Sektor 2	**19,6**	%
Sektor 3	**58,2**	%
1–9 Beschäftigte	**88,6**	%
10–49 Beschäftigte	**10,8**	%
50+ Beschäftigte	**0,6**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**964**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,6**	%
3–4 Zimmer	**43,8**	%
5+ Zimmer	**46,6**	%
Einfamilienhäuser	**36,3**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,80**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**571**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**26,8**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**231**	
davon Einfamilienhäuser	**88**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**11 292**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,9**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**55 255**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**43**
Primarstufe	**174**
Sekundarstufe I	**77**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**36,2** %	SVP	**18,4** %
FDP	**19,6** %	SP	**6,6** %
Grüne	**11,1** %	GLP	**6,4** %
Übrige	**1,7** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,1000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 361**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**87**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 874**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**86**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**16,0**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**291,2**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**168,5**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–231**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**507**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**51**	Fr./Einw.
Bildung	**1 615**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**53**	Fr./Einw.
Gesundheit	**120**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**772**	Fr./Einw.
Verkehr	**167**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**16**	Fr./Einw.

Kriens

Blick auf die Stadt Kriens

Die Stadt Kriens

www.kriens.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Luzern, Horw, Schwarzenberg, Malters, Hergiswil NW

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof in Luzern und Horw
S-Bahnhaltestelle Mattenhof
VBL-Linie, Orts- und Quartierbus
Postautolinie Eigenthal
Autobahnanschluss A2

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarstufe
Sekundarstufe I, Sportklasse
Gymnasium, Berufsschulen in Luzern
Fachhochschulen, Universität in Luzern und Horw

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Alters- und Pflegeheime
Alterswohnungen, Stiftung Brändi
Spitex Kriens
Private Spitexorganisationen
Freiberufliche Pflegefachpersonen
Kinderspitex Zentralschweiz
Krienser Infostelle Gesundheit
Mütter- und Väterberatung

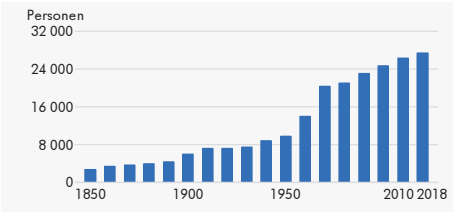
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Starker Dienstleistungsanteil
Maschinenbau, Telekommunikation
Einkaufszentrum, Pilatusbahn
Sonnenbergbahn, Ausflugstourismus

Kultur, Sport, Freizeit
Laientheater, Stadtbibliothek
Ludothek, Museum im Bellpark
Theater, Dancing
Schloss Schauensee
Schwimm-, Sportanlagen, Hallenbad
Wandern, Ausgangspunkt nach Eigenthal, Sonnenberg und Pilatus
Jugend- und Kulturzentrum SCHAPPE Kulturquadrat

Historisches, Besonderes
9. Jh. erstmals urkundlich erwähnt
1556 Amtsrecht
Wallfahrtskirche Hergiswald
2 Ortsteile Kriens und Obernau
Brauchtum: Geisslechlöpfe, Samichlaus-Umzug, Fasnacht (Chrienser-Deckel, Bärner-, Wöschwiib)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**27 444**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**18,7**	%
	20–64	**59,9**	%
	65–79	**15,0**	%
	80 u. mehr	**6,4**	%
Ausländeranteil		**19,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**17,6**	%
Italien		**13,0**	%
Spanien		**3,5**	%
Portugal		**6,6**	%
Kosovo		**6,8**	%
Serbien		**5,1**	%
Türkei		**2,0**	%
Übriges Europa		**22,6**	%
Aussereuropäisch		**22,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**6,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**314**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**1 154**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**1 005**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**12 339**	
davon Einpersonenhaushalte		**35,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**755**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**27,30**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**27,25**	km²
Siedlungsfläche	**20,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**27,3**	%
Bestockte Fläche	**50,8**	%
Unproduktive Fläche	**1,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**410**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**12 003**	
pro Einwohner/in	**0,44**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**8 938**	
Sektor 1	**0,8**	%
Sektor 2	**20,7**	%
Sektor 3	**78,5**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**311**	
Arbeitsstätten 2017	**1 517**	
Sektor 1	**3,4**	%
Sektor 2	**14,4**	%
Sektor 3	**82,2**	%
1–9 Beschäftigte	**82,7**	%
10–49 Beschäftigte	**14,6**	%
50+ Beschäftigte	**2,7**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**13 923**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**15,4**	%
	3–4 Zimmer	**65,2**	%
	5+ Zimmer	**19,4**	%
Einfamilienhäuser		**11,1**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**2,30**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**3 399**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**7,5**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**1 091**	
davon Einfamilienhäuser		**45**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**10 919**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**4,2**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 945**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**491**
Primarstufe	**1 489**
Sekundarstufe I	**725**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**15,8** %	SVP	**18,3** %
FDP	**16,8** %	SP	**19,4** %
Grüne	**17,4** %	GLP	**9,9** %
Übrige	**2,5** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,0000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8700**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 411**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**90**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 937**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**88**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**2 969,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**442,2**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**53,8**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**6 267**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**260**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**84**	Fr./Einw.
Bildung	**1 162**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**135**	Fr./Einw.
Gesundheit	**373**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**1 086**	Fr./Einw.
Verkehr	**159**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**51**	Fr./Einw.

Luthern

Blick auf Luthern

Die Gemeinde Luthern

www.luthern.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Ufhusen, Willisau, Hergiswil, Trub BE, Sumiswald BE, Eriswil BE

Verkehrsanbindung
Bahnhof Hüswil
Postautolinie, Taxito
Autobahnanschlüsse A2: Dagmersellen 25 km, Sursee 27 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Basisstufe
Primarschule, Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Begegnungszentrum St. Ulrich
Spitex Region Willisau

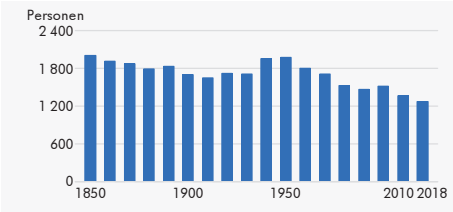
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftlich geprägte Strukturen
Grosser Wegpendleranteil
Kleinindustrie, Einkaufsmöglichkeiten
verschiedene Tourismusangebote
Jurtendorf

Kultur, Sport, Freizeit
Ortsbild von nationaler Bedeutung
Schneeschuhtrail
Wanderungen im Napfgebiet
Sagenweg, Vereinsvielfalt

Historisches, Besonderes
1275 erstmals urkundlich erwähnt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**1 275**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,6**	%
20–64	**58,0**	%
65–79	**12,2**	%
80 u. mehr	**6,2**	%
Ausländeranteil	**6,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**28,6**	%
Portugal	**16,9**	%
Übriges Europa	**32,5**	%
Aussereuropäisch	**22,1**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**–6,9**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**–9**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**–85**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**34**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**469**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**889**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**37,76**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**37,83**	km²
Siedlungsfläche	**4,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**48,4**	%
Bestockte Fläche	**46,4**	%
Unproduktive Fläche	**1,2**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**23**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**707**	
pro Einwohner/in	**0,55**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**465**	
Sektor 1	**40,5**	%
Sektor 2	**30,5**	%
Sektor 3	**28,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**3**	
Arbeitsstätten 2017	**183**	
Sektor 1	**66,7**	%
Sektor 2	**11,5**	%
Sektor 3	**21,9**	%
1–9 Beschäftigte	**92,9**	%
10–49 Beschäftigte	**6,6**	%
50+ Beschäftigte	**0,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**569**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,8**	%
3–4 Zimmer	**46,7**	%
5+ Zimmer	**43,4**	%
Einfamilienhäuser	**17,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,81**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**351**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**4,5**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**35**	
davon Einfamilienhäuser	**8**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**5 861**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,1**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**37 848**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**20**
Primarstufe	**87**
Sekundarstufe I	**52**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**72,3** %	SVP	**17,5** %
FDP	**5,8** %	SP	**2,9** %
Grüne	**1,5** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,4000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,4500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,3500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**644**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**41**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 419**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**43**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 887,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 323,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**173,2**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**713**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**588**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**164**	Fr./Einw.
Bildung	**1 408**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**95**	Fr./Einw.
Gesundheit	**86**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**782**	Fr./Einw.
Verkehr	**196**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**75**	Fr./Einw.

Luzern

Blick auf Rathausquai und Kapellbrücke

Die Stadt Luzern
Gebietsstand seit 1. Januar 2010

www.stadtluzern.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Horw, Kriens, Malters, Neuenkirch, Emmen, Ebikon, Adligenswil, Meggen, Weggis, Ennetbürgen NW

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof, VBL und Postautos Zentrum Stadt-, Agglomerations- und Regionalverkehr
Autobahnanschluss A2

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Gymnasium
Erwachsenenmatura (Luzern-Reussbühl)
Berufsbildungszentren Bau und Gewerbe, Gesundheit und Soziales, Fach- und Wirtschaftsmittelschule
Universität mit Fakultäten in Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Sozialwissenschaften, Recht, Dep. Gesundheitswissenschaften und Medizin
Hochschulen: Wirtschaft, Design & Kunst, Musik, Soziale Arbeit, Technik und Architektur in Horw
Pädagogische Hochschule
Schweizerische Hotelfachschule SHL
Bäckerfachschule Richemont
Medienausbildungszentrum MAZ

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital, Klinik St. Anna
Alters- und Pflegeheime
Spitex-Organisationen
Mahlzeitendienst der Pro Senectute
Entlastungsdienst SRK Kanton Luzern
Verein Haushilfe Luzern

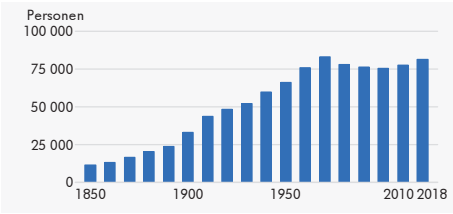
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Starke Konzentration im Dienstleistungssektor, Verwaltungszentrum
Industrie, Stahl-Walzwerk in Luzern-Littau, Gewerbe
Messe- und Ausstellungsgelände
Tourismuszentrum (Urlaubs-, Ausflugs-, Kunst-, Kultur- und Kongresstourismus)

Kultur, Sport, Freizeit
Kulturelles Zentrum der Zentralschweiz
Kultur- und Kongresszentrum Luzern
Lucerne Festival, Luzerner Theater
Kleintheater, Kinos, Ausstellungen
Museen, Verkehrshaus der Schweiz
Sehenswürdigkeiten, Sportanlässe
Festivals, Messen, Luzerner Fasnacht
Informationen www.kulturluzern.ch

Zu Geschichte und Gegenwart
Mitte des 8. Jahrhunderts wurde Luzern erstmals urkundlich erwähnt
2010 Fusion mit Littau

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**81 691**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**16,1**	%
20–64	**64,4**	%
65–79	**13,0**	%
80 u. mehr	**6,4**	%
Ausländeranteil	**24,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**19,5**	%
Italien	**10,9**	%
Spanien	**3,5**	%
Portugal	**7,5**	%
Kosovo	**3,8**	%
Serbien	**5,0**	%
Türkei	**1,8**	%
Übriges Europa	**23,0**	%
Aussereuropäisch	**24,9**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**7,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**657**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**4 492**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**2 184**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**41 139**	
davon Einpersonenhaushalte	**45,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**490**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**37,40**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**29,07**	km²
Siedlungsfläche	**48,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**27,0**	%
Bestockte Fläche	**22,1**	%
Unproduktive Fläche	**2,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**866**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**81 515**	
pro Einwohner/in	**1,00**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**59 702**	
Sektor 1	**0,2**	%
Sektor 2	**10,9**	%
Sektor 3	**88,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**1 062**	
Arbeitsstätten 2017	**8 217**	
Sektor 1	**0,6**	%
Sektor 2	**8,1**	%
Sektor 3	**91,3**	%
1–9 Beschäftigte	**83,5**	%
10–49 Beschäftigte	**13,1**	%
50+ Beschäftigte	**3,3**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**46 246**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**24,4**	%
3–4 Zimmer	**61,8**	%
5+ Zimmer	**13,8**	%
Einfamilienhäuser	**3,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,29**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**7 769**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**3,5**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**3 287**	
davon Einfamilienhäuser	**80**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**5 238**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,9**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 692**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**1 175**
Primarstufe	**3 572**
Sekundarstufe I	**1 760**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**13,4** %	SVP	**11,6** %
FDP	**15,3** %	SP	**26,1** %
Grüne	**20,4** %	GLP	**10,9** %
Übrige	**2,2** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,8500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**2 033**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**130**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**4 479**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**134**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**2 083,7**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**14 189,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**14 202,5**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**198,8**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–5,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**760**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**255**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**110**	Fr./Einw.
Bildung	**1 050**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**476**	Fr./Einw.
Gesundheit	**483**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**1 472**	Fr./Einw.
Verkehr	**258**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–11**	Fr./Einw.

Malters

Blick auf Malters

Die Gemeinde Malters

www.malters.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Luzern, Kriens, Schwarzenberg, Entlebuch, Werthenstein, Ruswil, Neuenkirch

Verkehrsanbindung
ÖV-Verbindungen nach Luzern (BLS)
Postauto Malters–Schwarzenberg
Autobahnanschlüsse A2: Rothenburg 11km, Emmen 12 km

Bildungsangebot
Spielgruppen, Kinderkrippen
Ganztagesbetreuung Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Gymnasium Reussbühl
Berufsschulen Luzern, Musikschule

Gesundheitsversorgung
Ärzte, Ärztezentrum Malters
Luzerner Kantonsspital Wolhusen und Luzern, Klinik St. Anna Luzern
Betreuung und Pflege Malters AG
Spitex Malters

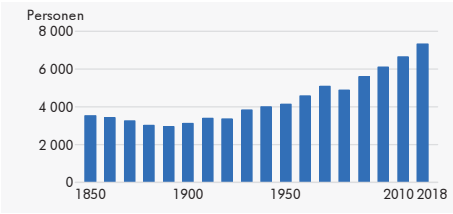
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Breites Angebot an Detailhandelsbetrieben, Handwerkern, Dienstleistungs- und Industrieunternehmen
Verschiedene saisonale landwirtschaftliche Märkte, Erholungsgebiet entlang der Kleinen Emme

Kultur, Sport, Freizeit
Bibliothek, Gemeindesaal, Ludothek
Jugendtreff, Sportanlage Oberei
Turnwerkstatt, Vitaparcours, Biken
Wandern, Beachvolleyballfeld
Villa All'Aria, Orchester
Theatergesellschaft, über 80 Vereine
Schwellisee

Historisches, Besonderes
Zu Beginn des 8. Jahrhunderts erstmals urkundlich erwähnt
Besitz des Klosters im Hof, Luzern
1845 Trennung Schwarzenbergs von Malters
1845 Rückzugsgefecht bei den Freischarenzügen
St.-Martinskirche mit zweithöchstem Kirchturm der Schweiz, Mirjam-Kirche
Wallfahrtskapelle St. Jost, Blatten
Villa All'Aria, historischer Dorfkern
Arbeitersiedlung Daheim

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**7 318**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**21,1**	%
	20–64	**64,0**	%
	65–79	**10,2**	%
	80 u. mehr	**4,7**	%
Ausländeranteil		**12,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**24,8**	%
Italien		**8,7**	%
Spanien		**1,8**	%
Portugal		**7,5**	%
Kosovo		**10,4**	%
Serbien		**2,6**	%
Türkei		**1,9**	%
Übriges Europa		**26,5**	%
Aussereuropäisch		**15,7**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**14,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**196**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**695**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**256**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**3 023**	
davon Einpersonenhaushalte		**30,5**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**575**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**28,57**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**28,60**	km²
Siedlungsfläche	**11,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**61,7**	%
Bestockte Fläche	**24,7**	%
Unproduktive Fläche	**1,9**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**139**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**3 579**	
pro Einwohner/in	**0,49**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**2 801**	
Sektor 1	**7,7**	%
Sektor 2	**50,2**	%
Sektor 3	**42,1**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**47**	
Arbeitsstätten 2017	**494**	
Sektor 1	**22,3**	%
Sektor 2	**22,5**	%
Sektor 3	**55,3**	%
1–9 Beschäftigte	**84,8**	%
10–49 Beschäftigte	**12,6**	%
50+ Beschäftigte	**2,6**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**3 364**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**16,1**	%
	3–4 Zimmer	**52,3**	%
	5+ Zimmer	**31,5**	%
Einfamilienhäuser		**16,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**0,51**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**1 302**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**22,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**649**	
davon Einfamilienhäuser		**80**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**6 746**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**47 932**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**105**
Primarstufe	**439**
Sekundarstufe I	**255**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**25,9** %	SVP	**19,0** %
FDP	**23,2** %	SP	**11,3** %
Grüne	**8,1** %	GLP	**8,8** %
Übrige	**3,6** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,0500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,9700**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 197**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**76**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 555**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**77**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**2 308,7**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**—**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**64,7**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,3**	%
Nettoschuld pro Einw.	**3 212**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**318**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**124**	Fr./Einw.
Bildung	**1 228**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**59**	Fr./Einw.
Gesundheit	**286**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**942**	Fr./Einw.
Verkehr	**97**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**123**	Fr./Einw.

Mauensee

Blick auf Schloss Mauensee

Die Gemeinde Mauensee

www.mauensee.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Sursee, Oberkirch, Grosswangen, Ettiswil, Wauwil, Dagmersellen, Knutwil

Verkehrsanbindung
SBB-Station Sursee
Rottaler Ruswil–Willisau–Sursee
Autobahnanschluss A2 Sursee 5 km

Bildungsangebot
Spielgruppe
Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Sursee
Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alters- und Pflegeheime in Sursee
Spitex Sursee und Umgebung

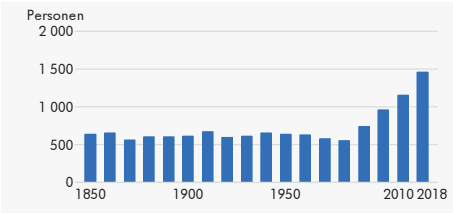
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft
Käserei (Emmi)
Einkaufszentren in Sursee
Unverbautes Seeufer mit Rundweg
Camping Waldheim
Landgasthof Rössli

Kultur, Sport, Freizeit
Theatergruppe, Turnverein
Schützengesellschaft
und andere Vereine

Historisches, Besonderes
1178 erstmals urkundlich erwähnt
Die Gemeinde setzt sich aus vier Teilen zusammen
Wahrzeichen:
Schloss auf dem Mauensee
See mit unverbauten Ufern

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 458**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**19,9**	%
	20–64	**67,4**	%
	65–79	**10,4**	%
	80 u. mehr	**2,3**	%
Ausländeranteil		**10,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**34,2**	%
Italien		**12,1**	%
Spanien		**3,4**	%
Portugal		**2,7**	%
Kosovo		**10,1**	%
Serbien		**1,3**	%
Türkei		**1,3**	%
Übriges Europa		**20,8**	%
Aussereuropäisch		**14,1**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**27,4**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**51**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**275**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**202**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**570**	
davon Einpersonenhaushalte		**24,6**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**512**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**7,21**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**7,23**	km²
Siedlungsfläche	**7,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**67,4**	%
Bestockte Fläche	**17,2**	%
Unproduktive Fläche	**7,6**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**37**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**294**	
pro Einwohner/in	**0,20**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**217**	
Sektor 1	**20,4**	%
Sektor 2	**32,8**	%
Sektor 3	**46,8**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**6**	
Arbeitsstätten 2017	**80**	
Sektor 1	**33,8**	%
Sektor 2	**12,5**	%
Sektor 3	**53,8**	%
1–9 Beschäftigte	**95,0**	%
10–49 Beschäftigte	**3,8**	%
50+ Beschäftigte	**1,3**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**621**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**7,4**	%
	3–4 Zimmer	**38,6**	%
	5+ Zimmer	**53,9**	%
Einfamilienhäuser		**34,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**0,97**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**354**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**34,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**195**	
davon Einfamilienhäuser		**24**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**3 203**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**53 646**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**21**
Primarstufe	**72**
Sekundarstufe I	**47**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**29,5** %	SVP	**19,3** %
FDP	**13,8** %	SP	**13,7** %
Grüne	**12,8** %	GLP	**9,6** %
Übrige	**1,3** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,0000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 744**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**111**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 505**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**105**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**—**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**216,3**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**305,7**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,0**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–2 342**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**620**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**57**	Fr./Einw.
Bildung	**1 430**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**59**	Fr./Einw.
Gesundheit	**124**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**753**	Fr./Einw.
Verkehr	**273**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**287**	Fr./Einw.

Meggen

Schloss Meggenhorn

Die Gemeinde Meggen

www.meggen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Luzern, Adligenswil, Küssnacht am Rigi SZ

Verkehrsanbindung
SBB-Station, S-Bahn-Station Meggen Zentrum, SBB-Bahnhof Luzern
VBL-Bus, Nachtbus, Schiffsstation
Autobahnanschlüsse:
A2/A4/A14 Emmen-Süd 8 km
A4 Küssnacht am Rigi: 8,7 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I, Musikschule
Montessorischule, Kindertagesstätten
Mittagstisch, Schülerhort
Gymnasium, Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Hirslanden Klinik Meggen
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Seniorenzentrum Sunneziel
Therapiezentrum für Suchtkranke
Wohnhaus Rippertschwand
Spitex Meggen

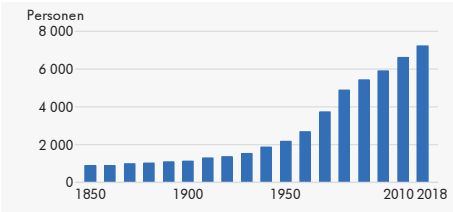
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Klein- und Mittelbetriebe
Hoher Anteil an Dienstleistungsunternehmen
Dorfzentrum mit Einkaufsmöglichkeiten
Fisch-Restaurants

Kultur, Sport, Freizeit
Gemeindesaal, Gemeindegalerie
Dreifach-Sporthalle, Bibliothek
Ludothek, Artothek, Jugendhaus
Villa St. Charles Hall
Schloss Meggenhorn
Hallenbad, Strandbad, Sportplätze
Beachvolleyballfeld, Skateranlage
Motor-, Ruder-, Segelboothäfen
20 öffentliche Parkanlagen
Meggerwald, Seepromenade
Rad- und Wanderwege, Kinder- und Erlebnisspielplätze

Historisches, Besonderes
1064 erstmals urkundlich erwähnt
1777 Magdalenenkirche
1966 Piuskirche (durchschimmernder Marmor)
Sammlung Innerschweizer Gegenwartskunst
Schlosswein Meggenhorn

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**7 238**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**17,6**	%
20–64	**56,3**	%
65–79	**18,6**	%
80 u. mehr	**7,5**	%
Ausländeranteil	**15,9**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**43,0**	%
Italien	**6,4**	%
Spanien	**1,7**	%
Portugal	**4,0**	%
Kosovo	**1,4**	%
Serbien	**0,8**	%
Türkei	**0,5**	%
Übriges Europa	**32,7**	%
Aussereuropäisch	**9,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**11,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**–61**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**779**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**519**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**3 226**	
davon Einpersonenhaushalte	**32,2**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**530**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**13,93**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**7,25**	km²
Siedlungsfläche	**36,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**41,9**	%
Bestockte Fläche	**21,4**	%
Unproduktive Fläche	**0,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**164**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 335**	
pro Einwohner/in	**0,33**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 657**	
Sektor 1	**1,9**	%
Sektor 2	**11,6**	%
Sektor 3	**86,5**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**47**	
Arbeitsstätten 2017	**586**	
Sektor 1	**3,1**	%
Sektor 2	**7,0**	%
Sektor 3	**89,9**	%
1–9 Beschäftigte	**92,5**	%
10–49 Beschäftigte	**6,8**	%
50+ Beschäftigte	**0,7**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**3 587**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,2**	%
3–4 Zimmer	**51,3**	%
5+ Zimmer	**37,6**	%
Einfamilienhäuser	**21,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,17**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 437**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**23,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**600**	
davon Einfamilienhäuser	**48**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**12 936**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**66 254**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**132**
Primarstufe	**337**
Sekundarstufe I	**203**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**13,8** %	SVP	**18,4** %
FDP	**32,8** %	SP	**10,0** %
Grüne	**7,7** %	GLP	**15,9** %
Übrige	**1,4** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**0,9900**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**2,7855**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**2,8400**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**4 739**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**302**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**9 795**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**294**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**–**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**805,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**8 813,1**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**92,2**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–1 920**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**717**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**106**	Fr./Einw.
Bildung	**1 258**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**334**	Fr./Einw.
Gesundheit	**373**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**760**	Fr./Einw.
Verkehr	**288**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**43**	Fr./Einw.

Meierskappel

Blick auf den Zugersee mit der Halbinsel Chiemen

Bild: Charlotte Timmerman Groenveld

Die Gemeinde Meierskappel

www.meierskappel.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Udligenswil, Root, Küssnacht am Rigi SZ, Risch ZG

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhöfe in Rotkreuz, Luzern
Postautolinie Luzern–Rotkreuz
Autobahnanschlüsse:
A14 Küssnacht 2 km, Rotkreuz 3 km
A2 Gisikon 8 km, Buchrain 12 km

Bildungsangebot
Spielgruppe
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Rotkreuz
Gymnasium in Luzern, Immensee, Zug
Berufsschulen in Luzern und Zug

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Spitäler Cham, Baar
Alterszentrum Risch-Meierskappel
Pflegeheim Höchweid Ebikon
Verein Spitex Rontal plus

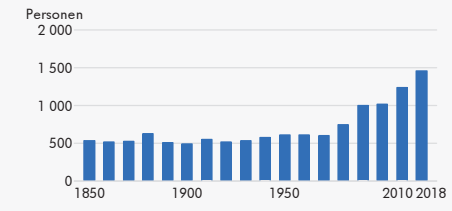
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Ausgewogenes Verhältnis der drei Wirtschaftssektoren, u.a. Betonfabrik
Einkaufszentren Rotkreuz, Zug, Luzern und Küssnacht
Campingplatz

Kultur, Sport, Freizeit
Mehrzweckhalle, Freizeitcenter
Erlebnisbauernhof, Camping
Seminarräume, Freizeitkurse
Restaurants

Historisches, Besonderes
858 erstmals urkundlich erwähnt
1276 Pfarrkirche mit Lourdeskapelle
Kirche und Hofgruppe "Hinterspichten" unter Denkmalschutz
Dorfbrunnen erinnert an Ignaz Kronenberg, Heimatdichter und Pfarrer (1859–1937)
Werkgruppe mit 5 Bronze-Knäueln (Anton Egloff) bei der Schulanlage Höfli

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 460** Personen
Alter in Jahren	0–19	**24,2** %
	20–64	**61,0** %
	65–79	**12,0** %
	80 u. mehr	**2,9** %
Ausländeranteil		**16,2** %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland		**36,3** %
Italien		**7,6** %
Spanien		**0,8** %
Portugal		**9,3** %
Kosovo		**4,2** %
Serbien		**0,8** %
Übriges Europa		**30,0** %
Aussereuropäisch		**11,0** %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**20,2** %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**77** Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**152** Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**158** Einw./km²
Privathaushalte 2018		**565**
davon Einpersonenhaushalte		**23,9** %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**517** m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**9,23** km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,75** km²
Siedlungsfläche	**11,3** %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**61,2** %
Bestockte Fläche	**27,4** %
Unproduktive Fläche	**0,1** %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**35** ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**447**
pro Einwohner/in	**0,33**
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**317**
Sektor 1	**17,4** %
Sektor 2	**49,9** %
Sektor 3	**32,7** %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**8**
Arbeitsstätten 2017	**111**
Sektor 1	**29,7** %
Sektor 2	**16,2** %
Sektor 3	**54,1** %
1–9 Beschäftigte	**91,0** %
10–49 Beschäftigte	**8,1** %
50+ Beschäftigte	**0,9** %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**654**
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**12,5** %
	3–4 Zimmer	**40,2** %
	5+ Zimmer	**47,2** %
Einfamilienhäuser		**26,5** %
Leerwohnungsziffer 2019		**2,29** %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**359**
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**16,5** %
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**61**
davon Einfamilienhäuser		**2**
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**9 082** Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,8** %
Reineinkommen 2016 (Median)	**58 048** Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**25**
Primarstufe	**127**
Sekundarstufe I	**1**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**14,8** %	SVP	**36,7** %
FDP	**16,9** %	SP	**8,2** %
Grüne	**10,0** %	GLP	**11,7** %
Übrige	**1,7** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2500** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1000** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 527** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**97** Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 592** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**108** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**—** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**272,5** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**235,2** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**394,0** %
Zinsbelastungsanteil I	**–0,5** %
Nettoschuld pro Einw.	**–4 019** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**448** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**183** Fr./Einw.
Bildung	**1 871** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**25** Fr./Einw.
Gesundheit	**119** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**762** Fr./Einw.
Verkehr	**124** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**456** Fr./Einw.

Menznau

Bahnhof Menznau nach dem zweijährigen Umbau/Modernisierung für die S77

Die Gemeinde Menznau

www.menznau.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Ruswil, Wolhusen, Romoos, Hergiswil, Willisau, Grosswangen, Buttisholz

Verkehrsanbindung
Bahnstation mit Verbindungen nach: Willisau–Huttwil, Langnau–Bern, Wolhusen–Luzern
Buslinie Menznau–Menzberg und Menznau–Geiss
Autobahnanschlüsse A2: Dagmersellen 17 km, Rothenburg 20 km, Emmen 25 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten, Primarschule (Basisstufe), Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau und Reussbühl
Berufsschulen in Willisau, Luzern und Sursee

Gesundheitsversorgung
Heim Weiermatte
Hausarztpraxis
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Spitex Region Willisau

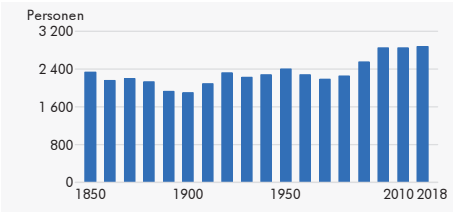
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Ausgewogenes Verhältnis der drei Wirtschaftssektoren
Einkaufszentren in Willisau, Wolhusen
www.menzberg-mit-weitsicht.ch

Kultur, Sport, Freizeit
Gemeindebibliothek, Turnhallen
Mehrzweckanlagen, Beachvolleyballanlage, Wandergebiet am Napf
Vereine

Historisches, Besonderes
1185 erstmals urkundlich erwähnt als Besitz der Benediktinerabtei Johannsen
1300 an Kloster St. Gallen
1320 an Deutschritterkommende Hitzkirch
1329 erster belegter Kirchenbau
Menznau besteht aus drei Dörfern: Menznau, Menzberg und Geiss
Jakobsweg
Seit 2012 Energiestadt
Seit 2018 kinderfreundliche Gemeinde

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**2 879**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**23,1**	%
	20–64	**60,1**	%
	65–79	**12,5**	%
	80 u. mehr	**4,3**	%
Ausländeranteil		**10,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**26,5**	%
Italien		**1,4**	%
Spanien		**0,7**	%
Portugal		**10,2**	%
Kosovo		**15,3**	%
Serbien		**4,4**	%
Türkei		**0,7**	%
Übriges Europa		**20,1**	%
Aussereuropäisch		**20,7**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**3,9**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**100**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**12**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**95**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**1 117**	
davon Einpersonenhaushalte		**28,9**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**738**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**30,34**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**30,38**	km²
Siedlungsfläche	**6,4**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**58,5**	%
Bestockte Fläche	**34,4**	%
Unproduktive Fläche	**0,8**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**76**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 503**	
pro Einwohner/in	**0,52**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 182**	
Sektor 1	**16,3**	%
Sektor 2	**54,6**	%
Sektor 3	**29,2**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**17**	
Arbeitsstätten 2017	**253**	
Sektor 1	**43,5**	%
Sektor 2	**15,0**	%
Sektor 3	**41,5**	%
1–9 Beschäftigte	**92,1**	%
10–49 Beschäftigte	**7,1**	%
50+ Beschäftigte	**0,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 302**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**12,4**	%
3–4 Zimmer	**48,7**	%
5+ Zimmer	**38,9**	%
Einfamilienhäuser	**17,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,92**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**639**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**11,6**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**183**	
davon Einfamilienhäuser	**32**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**6 733**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**42 974**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**58**
Primarstufe	**206**
Sekundarstufe I	**91**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**38,8** %	SVP	**30,6** %
FDP	**22,4** %	SP	**3,5** %
Grüne	**4,7** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**971**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**62**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 026**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**61**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**2 479,7**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**746,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**402,2**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,0**	%
Nettoschuld pro Einw.	**693**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**342**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**76**	Fr./Einw.
Bildung	**1 324**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**53**	Fr./Einw.
Gesundheit	**324**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**887**	Fr./Einw.
Verkehr	**184**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**83**	Fr./Einw.

Nebikon

Natur geniessen in Nebikon

Die Gemeinde Nebikon

www.nebikon.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Egolzwil, Schötz
Altishofen, Dagmersellen

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof
Autobahnanschluss A2:
Dagmersellen 3 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Sursee und Willisau
Berufsschulen in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alterswohnungen
Spitex Nebikon-Altishofen
Alters- und Pflegezentrum Feldheim
in Reiden

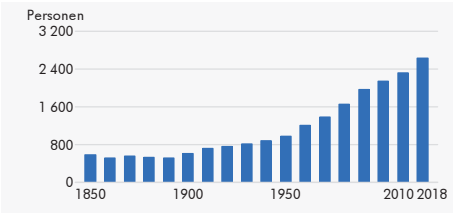
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Industrie und Gewerbe
Einkaufszentrum
Weitere Einkaufszentren in Schötz,
Dagmersellen, Willisau und Sursee

Kultur, Sport, Freizeit
Mehrzweckhalle, Freibad
Naturlehrpfade, Motivationspfad
Grillplätze, Biken, Reiten
Wandergebiet in weitläufig
bewaldetem Gebiet, Vereine

Historisches, Besonderes
893 erstmals urkundlich erwähnt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 635**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,5**	%
20–64	**62,8**	%
65–79	**10,3**	%
80 u. mehr	**3,4**	%
Ausländeranteil	**29,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**6,9**	%
Italien	**9,5**	%
Spanien	**0,5**	%
Portugal	**32,9**	%
Kosovo	**13,2**	%
Serbien	**7,8**	%
Türkei	**2,5**	%
Übriges Europa	**17,1**	%
Aussereuropäisch	**9,6**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**16,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**148**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**217**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**707**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 056**	
davon Einpersonenhaushalte	**26,3**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**516**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**3,73**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**3,73**	km²
Siedlungsfläche	**25,5**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**33,2**	%
Bestockte Fläche	**40,2**	%
Unproduktive Fläche	**1,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**71**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 112**	
pro Einwohner/in	**0,42**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**890**	
Sektor 1	**2,5**	%
Sektor 2	**43,1**	%
Sektor 3	**54,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**28**	
Arbeitsstätten 2017	**158**	
Sektor 1	**7,6**	%
Sektor 2	**17,7**	%
Sektor 3	**74,7**	%
1–9 Beschäftigte	**87,3**	%
10–49 Beschäftigte	**9,5**	%
50+ Beschäftigte	**3,2**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 151**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,6**	%
3–4 Zimmer	**56,5**	%
5+ Zimmer	**32,9**	%
Einfamilienhäuser	**21,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,00**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**486**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**16,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**198**	
davon Einfamilienhäuser	**23**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**3 081**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,9**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**53 289**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**65**
Primarstufe	**196**
Sekundarstufe I	**78**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**25,4** %	SVP	**15,4** %
FDP	**45,0** %	SP	**9,5** %
Grüne	**4,7** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8200**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7300**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 424**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**91**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 019**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**91**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**249,6**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**104,1**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM2) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**73,9**	%
Zinsbelastungsanteil	**0,7**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 421**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM2) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**67**	Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	**118**	Fr./Einw.
Bildung	**1 572**	Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	**245**	Fr./Einw.
Gesundheit	**166**	Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	**873**	Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	**183**	Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	**94**	Fr./Einw.

Neuenkirch

Sicht von Werligen auf den Sempachersee

Die Gemeinde Neuenkirch

www.neuenkirch.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Sempach, Hildisrieden, Rain, Rothenburg, Emmen, Luzern, Malters, Ruswil, Nottwil

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof in Sempach Station
Rottaler für Ortsteil Hellbühl
Postauto: Neuenkirch–Luzern, Rothenburg Station–Neuenkirch–Sempach Station, Sempach Station–Hochdorf
Autobahnanschlüsse A2: Sempach 5 km, Rothenburg 5 km, Emmen 7 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Sursee und Reussbühl
Berufsschulen in Sursee und Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Wohn- und Pflegezentrum Lippenrüti
Spitex Neuenkirch

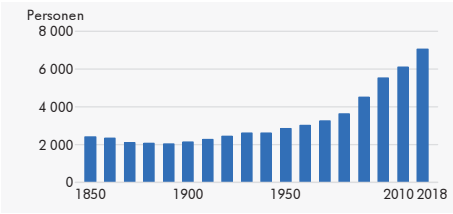
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Collano, Emerell, Nolax
Nouryon Chemicals AG, Trifact
Victor Meyer Hotelbedarf, Atmoshaus
Einkaufszentren Stäg und Maiengrüeni
Migros Seepark Sempach Station
Autobahnraststätten Neuenkirch West und Ost mit Holiday-Inn-Motel

Kultur, Sport, Freizeit
Ludothek, Bibliothek
Vater Niklaus Wolf von Rippertschwand (Grabstätte, Wallfahrtsort)
Aktives Vereinsleben mit über 60 Vereinen

Historisches, Besonderes
1173 erstmals urkundlich erwähnt
Orientierung nach Luzern-Sursee
3 Ortsteile und 3 Kirchgemeinden: Hellbühl, Sempach Station (Sempach), Neuenkirch
Schloss Wartensee, Kapelle Adelwil

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**7 065**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,5**	%
20–64	**62,8**	%
65–79	**10,5**	%
80 u. mehr	**3,2**	%
Ausländeranteil	**10,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**23,3**	%
Italien	**7,5**	%
Spanien	**2,3**	%
Portugal	**4,1**	%
Kosovo	**19,3**	%
Serbien	**4,4**	%
Türkei	**0,3**	%
Übriges Europa	**24,1**	%
Aussereuropäisch	**14,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**19,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**311**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**823**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**269**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**2 747**	
davon Einpersonenhaushalte	**25,1**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**566**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**26,27**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**25,46**	km²
Siedlungsfläche	**11,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**67,9**	%
Bestockte Fläche	**20,1**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**112**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 558**	
pro Einwohner/in	**0,36**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 902**	
Sektor 1	**12,0**	%
Sektor 2	**33,9**	%
Sektor 3	**54,1**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**48**	
Arbeitsstätten 2017	**533**	
Sektor 1	**22,1**	%
Sektor 2	**18,0**	%
Sektor 3	**59,8**	%
1–9 Beschäftigte	**89,3**	%
10–49 Beschäftigte	**9,6**	%
50+ Beschäftigte	**1,1**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**2 978**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**12,2**	%
3–4 Zimmer	**51,6**	%
5+ Zimmer	**36,2**	%
Einfamilienhäuser	**20,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,17**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 271**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**20,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**663**	
davon Einfamilienhäuser	**117**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**4 791**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,6**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**51 154**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**135**
Primarstufe	**512**
Sekundarstufe I	**252**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**30,5** %	SVP	**18,5** %
FDP	**25,5** %	SP	**11,6** %
Grüne	**6,9** %	GLP	**5,8** %
Übrige	**1,3** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8700**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 271**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**81**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 646**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**79**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 606,9**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**677,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**117,1**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 500**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**241**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**67**	Fr./Einw.
Bildung	**1 468**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**22**	Fr./Einw.
Gesundheit	**131**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**755**	Fr./Einw.
Verkehr	**179**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–18**	Fr./Einw.

Nottwil

Frühlingstag in Nottwil

Die Gemeinde Nottwil

www.nottwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Neuenkirch, Ruswil, Buttisholz, Oberkirch

Verkehrsanbindung
SBB-Station (rollstuhlgängig)
Buslinie Ruswil–Nottwil–Sursee
Buslinie Nottwil–Oberkirch–Sursee
Mobility Standort beim Zentrum Sagi
Autobahnanschlüsse A2:
Sursee 8 km, Sempach 8 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarschule
Schulergänzende Tagesstrukturen
Gymnasium in Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ)
Zentrum Eymatt AG
Spitex Buttisholz/Nottwil

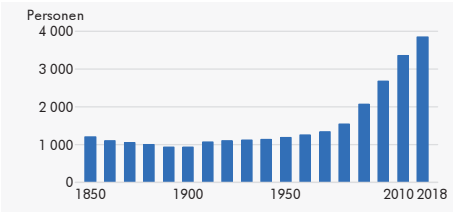
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Grosses Arbeitsplatzangebot im Dienstleistungssektor durch Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil (SPG)
Guido-A.-Zäch-Institut, Sportmedizin (Swiss Olympic Medical Center)
Hotel Sempachersee (Gebäude GZI)
Einkaufszentren in der Region
Industrie: Paiste AG

Kultur, Sport, Freizeit
Schloss Tannenfels, Bauernhaus Huprächtigen (unter Denkmalschutz)
St.-Margrethen-Kapelle, Flüsskapelle Kapelle Ey
Schwimmhalle, Sportanlagen im SPZ
Seebad Nottwil (rollstuhlgängig) mit Beachvolleyballfeld, Campingplatz
Bootssteg (rollstuhlgängig)
Nordic Walking Trail, Wanderwege
Waldbiotop, Jugendlokal, Vereine
Sporthalle „Kirchmatte"
Besucherzentrum „ParaForum"

Historisches, Besonderes
Während Jahrhunderten durch Landwirtschaft geprägt. Mit Ansiedlung der Zentren SPZ, GZI und Hotel Sempachersee verstärkte Bautätigkeit und Wandel zur Wohngemeinde

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**3 858**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,9**	%
20–64	**62,8**	%
65–79	**10,5**	%
80 u. mehr	**2,8**	%
Ausländeranteil	**11,9**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**32,7**	%
Italien	**3,7**	%
Spanien	**1,1**	%
Portugal	**13,1**	%
Kosovo	**9,4**	%
Serbien	**1,5**	%
Türkei	**0,9**	%
Übriges Europa	**23,5**	%
Aussereuropäisch	**14,2**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**19,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**257**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**390**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**260**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 501**	
davon Einpersonenhaushalte	**26,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**595**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**14,83**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**10,34**	km²
Siedlungsfläche	**15,2**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**74,6**	%
Bestockte Fläche	**9,4**	%
Unproduktive Fläche	**0,9**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**78**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 644**	
pro Einwohner/in	**0,69**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 816**	
Sektor 1	**5,2**	%
Sektor 2	**15,5**	%
Sektor 3	**79,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**30**	
Arbeitsstätten 2017	**246**	
Sektor 1	**22,0**	%
Sektor 2	**14,2**	%
Sektor 3	**63,8**	%
1–9 Beschäftigte	**89,4**	%
10–49 Beschäftigte	**6,9**	%
50+ Beschäftigte	**3,7**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 693**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**14,5**	%
3–4 Zimmer	**49,0**	%
5+ Zimmer	**36,5**	%
Einfamilienhäuser	**24,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,65**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**748**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**30,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**264**	
davon Einfamilienhäuser	**66**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**24 268**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**54 935**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**72**
Primarstufe	**266**
Sekundarstufe I	**137**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**26,3** %	SVP	**28,0** %
FDP	**17,2** %	SP	**8,6** %
Grüne	**9,2** %	GLP	**9,3** %
Übrige	**1,3** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8250**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 352**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**86**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 762**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**83**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**441,1**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**299,8**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**51,3**	%
Zinsbelastungsanteil I	**1,0**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 478**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**349**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**86**	Fr./Einw.
Bildung	**1 307**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**62**	Fr./Einw.
Gesundheit	**192**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**809**	Fr./Einw.
Verkehr	**184**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**157**	Fr./Einw.

Oberkirch

Blick auf Oberkirch

Die Gemeinde Oberkirch

www.oberkirch.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Nottwil, Buttisholz, Grosswangen, Mauensee, Sursee

Verkehrsanbindung
S-Bahn-Haltestelle
Buslinie
Autobahnanschluss A2 Sursee 3 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Tagesstrukturen
Sekundarstufe I in Sursee
Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Geburtshaus Terra Alta
Pflegezentrum Feld
Ärzte-/Gesundheitszentrum Länggasse
Kinderarztpraxis Wirbelwind

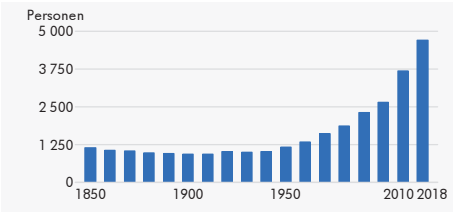
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Campus Sursee, Bison Schweiz AG
Ramseier Suisse AG
Gewerbeareal Stierli
Gewerbeareal Länggasse
Calida AG, Hornbach Schweiz AG
Gwärb Oberkirch
SPAR Supermarkt, Suter's Frederic

Kultur, Sport, Freizeit
Heimatmuseum
Golfpark Oberkirch
Vereine
Wanderwege um den Sempachersee
Naherholungsraum Sure

Historisches, Besonderes
1036 erstmals urkundlich erwähnt
Römerbrücke
Weiteres im Buch „Oberkirch gestern–heute–morgen" und auf dem Internet

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**4 707**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**22,5**	%
	20–64	**64,2**	%
	65–79	**10,4**	%
	80 u. mehr	**2,9**	%
Ausländeranteil		**11,5**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**20,7**	%
Italien		**9,6**	%
Spanien		**0,7**	%
Portugal		**9,8**	%
Kosovo		**13,1**	%
Serbien		**6,7**	%
Türkei		**1,3**	%
Übriges Europa		**24,4**	%
Aussereuropäisch		**13,7**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**37,6**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**341**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**931**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**430**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**1 902**	
davon Einpersonenhaushalte		**26,1**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**540**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**10,95**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**9,11**	km²
Siedlungsfläche	**25,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**62,1**	%
Bestockte Fläche	**12,0**	%
Unproduktive Fläche	**0,8**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**95**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**3 035**	
pro Einwohner/in	**0,65**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**2 210**	
Sektor 1	**4,0**	%
Sektor 2	**9,4**	%
Sektor 3	**86,6**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**31**	
Arbeitsstätten 2017	**296**	
Sektor 1	**15,5**	%
Sektor 2	**8,4**	%
Sektor 3	**76,0**	%
1–9 Beschäftigte	**84,5**	%
10–49 Beschäftigte	**10,5**	%
50+ Beschäftigte	**5,1**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 993**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,3**	%
3–4 Zimmer	**53,5**	%
5+ Zimmer	**33,2**	%
Einfamilienhäuser	**19,1**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,30**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**709**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**35,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**613**	
davon Einfamilienhäuser	**81**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**8 916**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,9**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**56 055**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**85**
Primarstufe	**321**
Sekundarstufe I	**145**

Politik und Gesellschaft

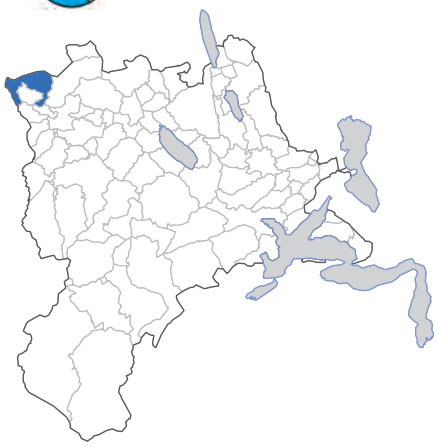
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**30,7** %	SVP	**15,8** %
FDP	**17,7** %	SP	**10,6** %
Grüne	**15,3** %	GLP	**8,7** %
Übrige	**1,2** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,6500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,4600**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,5000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 646**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**105**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 383**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**101**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**296,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**603,2**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**27,2**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 515**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**363**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**74**	Fr./Einw.
Bildung	**1 290**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**66**	Fr./Einw.
Gesundheit	**168**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**770**	Fr./Einw.
Verkehr	**180**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**40**	Fr./Einw.

Pfaffnau



Klosterkilbi in St. Urban

Die Gemeinde Pfaffnau

www.pfaffnau.ch
www.st-urban.ch

Angrenzende Gemeinden
Reiden, Grossdietwil, Altbüron, Roggliswil, Melchnau BE, Langenthal BE, Roggwil BE, Murgenthal AG, Brittnau AG

Verkehrsanbindung
Bahnstation RVO in St. Urban
SBB-Station in Reiden
Buslinien: Pfaffnau–Reiden–Zofingen, St. Urban–Pfaffnau–Reiden, St. Urban–Zell
Autobahnanschlüsse: A2 Reiden 5 km
A1 Niederbipp 15 km, Rothrist 10 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule (Basisstufe) in Pfaffnau und St. Urban
Sekundarstufe I
Gymnasium in Sursee und Willisau
Berufsschulen in Sursee und Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Luzerner Psychiatrie St. Urban
Alters- und Pflegeheim St. Urban
Spitex Pfaffnau–Roggliswil–Altbüron

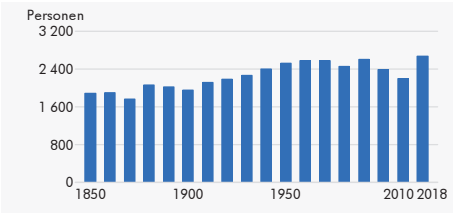
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft und starker Anteil des Dienstleistungssektors, Industriezone
Einkaufszentren in Sursee, Langenthal und Zofingen

Kultur, Sport, Freizeit
Schul- und Gemeindebibliothek Klosterbibliothek St. Urban
Freischwimmbäder Reiden, Zofingen und Langenthal
Hallenschwimmbad in Reiden
Wandern, Vereine

Historisches, Besonderes
1194 Zisterzienserkloster St. Urban
1711/15 Bau frühere Klosterkirche (barocke und zisterziensische Baukunst) mit Doppelturmfassade
1716/21 Bau Orgel mit 40 Registern, über 2'500 Pfeifen, 3 Manualen
1718/22 Bau Klosterbibliothek
1721/28 Festsaal (Bankette, Konzerte)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 678**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**20,7**	%
20–64	**63,5**	%
65–79	**11,6**	%
80 u. mehr	**4,2**	%
Ausländeranteil	**15,4**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**30,8**	%
Italien	**5,1**	%
Spanien	**3,1**	%
Portugal	**13,1**	%
Kosovo	**10,9**	%
Serbien	**3,6**	%
Türkei	**0,7**	%
Übriges Europa	**18,9**	%
Aussereuropäisch	**13,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**26,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**74**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**496**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**151**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 128**	
davon Einpersonenhaushalte	**30,2**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**536**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**17,68**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**17,66**	km²
Siedlungsfläche	**10,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**63,4**	%
Bestockte Fläche	**25,0**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**60**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 577**	
pro Einwohner/in	**0,59**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 171**	
Sektor 1	**8,9**	%
Sektor 2	**10,8**	%
Sektor 3	**80,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**29**	
Arbeitsstätten 2017	**213**	
Sektor 1	**32,4**	%
Sektor 2	**15,0**	%
Sektor 3	**52,6**	%
1–9 Beschäftigte	**91,1**	%
10–49 Beschäftigte	**7,0**	%
50+ Beschäftigte	**1,9**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 332**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**15,5**	%
3–4 Zimmer	**48,6**	%
5+ Zimmer	**35,9**	%
Einfamilienhäuser	**26,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,35**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**650**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**18,5**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**332**	
davon Einfamilienhäuser	**71**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**2 924**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,2**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 292**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**59**
Primarstufe	**154**
Sekundarstufe I	**74**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**43,1** %	SVP	**20,7** %
FDP	**18,7** %	SP	**9,8** %
Grüne	**7,7** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,9500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8300**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 228**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**78**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 631**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**79**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**641,0**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**47,0**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**521,7**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–1 856**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**458**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**55**	Fr./Einw.
Bildung	**1 192**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**26**	Fr./Einw.
Gesundheit	**67**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**887**	Fr./Einw.
Verkehr	**169**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**107**	Fr./Einw.

Rain

Rain von oben

Die Gemeinde Rain

www.rain.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Eschenbach, Rothenburg, Neuenkirch, Hildisrieden, Römerswil, Hochdorf

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Rothenburg und Rothenburg–Dorf
Buslinien 50, 51 und 52 Luzern–Rickenbach, Nachtstern (Nachtbus Luzern–Rickenbach)
Autobahnanschlüsse: A2 Emmen-Nord 7 km, Sempach 5 km, Rothenburg 6 km
A14 Buchrain 10 km, Gisikon 12 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarstufe I (ISS)
Gymnasien in Beromünster, Baldegg
Luzern und Reussbühl
Berufsschulen in Emmen, Luzern und Sursee

Gesundheitsversorgung
Ärztezentrum, Zahnarzt
Pflegewohngruppe Sonnenrain
Luzerner Kantonsspital Luzern und Sursee, Klinik St. Anna Luzern
Spitex Sempach und Umgebung

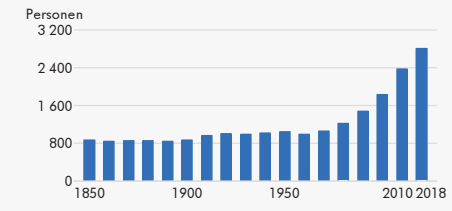
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Ausgewogenes Verhältnis der drei Wirtschaftssektoren
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Einkaufszentren in naher Umgebung

Kultur, Sport, Freizeit
Theater- und Musikgesellschaften
Pfadi, Sportvereine
Naturreservat mit Weiher
Wanderwege

Historisches, Besonderes
1256 erstmals urkundlich erwähnt
1386 zur Stadt Luzern
14. Jh. Petermann von Gundoldingen, Schultheiss des Standes Luzern und Hauptmann der Eidgenossen in der Schlacht von Sempach
Bis 1836 mit Hildisrieden und Römerswil Genossenschaft am Berge, später „Höfe der Berge" und „Berghof"

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 807**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**25,8**	%
20–64	**61,5**	%
65–79	**9,8**	%
80 u. mehr	**2,9**	%
Ausländeranteil	**7,3**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**24,9**	%
Italien	**8,8**	%
Spanien	**2,4**	%
Portugal	**12,7**	%
Kosovo	**9,3**	%
Türkei	**0,5**	%
Übriges Europa	**24,4**	%
Aussereuropäisch	**17,1**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**22,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**181**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**328**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**298**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 080**	
davon Einpersonenhaushalte	**22,9**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**568**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**9,42**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**9,44**	km²
Siedlungsfläche	**11,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**71,9**	%
Bestockte Fläche	**16,4**	%
Unproduktive Fläche	**—**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**56**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**856**	
pro Einwohner/in	**0,31**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**626**	
Sektor 1	**14,5**	%
Sektor 2	**35,5**	%
Sektor 3	**50,0**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**19**	
Arbeitsstätten 2017	**210**	
Sektor 1	**21,4**	%
Sektor 2	**17,6**	%
Sektor 3	**61,0**	%
1–9 Beschäftigte	**89,5**	%
10–49 Beschäftigte	**10,5**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 157**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,6**	%
3–4 Zimmer	**41,3**	%
5+ Zimmer	**49,1**	%
Einfamilienhäuser	**23,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,78**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**520**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**23,8**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**267**	
davon Einfamilienhäuser	**55**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**9 587**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**58 482**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**54**
Primarstufe	**205**
Sekundarstufe I	**122**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**33,6** %	SVP	**20,4** %
FDP	**26,8** %	SP	**6,3** %
Grüne	**8,7** %	GLP	**4,3** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8200**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7200**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 425**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**91**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 925**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**88**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**371,9**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**33,2**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**140,9**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,7**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 687**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**420**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**66**	Fr./Einw.
Bildung	**1 557**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**38**	Fr./Einw.
Gesundheit	**140**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**745**	Fr./Einw.
Verkehr	**130**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–44**	Fr./Einw.

Reiden

Blick auf Reiden

Foto: Beat Schwegler

Die Gemeinde Reiden

Gebietsstand seit 1. Januar 2006

www.reiden.ch

Angrenzende Gemeinden

Triengen, Dagmersellen, Altishofen, Grossdietwil, Pfaffnau, Wikon, Brittnau AG, Reitnau AG

Verkehrsanbindung

SBB-Bahnhof Reiden, regionales Busnetz
Autobahnanschluss A2 in Reiden

Bildungsangebot

Spielgruppe in Reiden und Langnau
Kindergarten, Primarschule jeweils in jedem Ortsteil, Sekundarschule in Reiden, Bezirksschule in Zofingen
Gymnasium in Sursee und Willisau
Berufsschule in Sursee, Willisau, Luzern und Zofingen

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Zofingen, Hausärzte Region Reiden, Regionales Alters- und Pflegezentrum Feldheim in Reiden
Spitex Wiggertal

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Wirtschaftliches Zentrum des unteren Wiggertal mit einer guten Mischung aus Industrie- und Gewerbebetrieben
Vielfältiger Detailhandel, gut erhaltene landwirtschaftliche Strukturen
Einkaufszentren in Sursee und Zofingen

Kultur, Sport, Freizeit

Kunstsammlung Robert Spreng
Dorfmuseum Langnau-Mehlsecken
Aecherli Museum
Frei- und Hallenbad, Sportanlagen
Vielfältiges Vereinsangebot
Schönes Wandergebiet
Schul- und Gemeindebibliothek

Historisches, Besonderes

Dorf Reiden

1168 erstmals urkundlich erwähnt
Johanniter-Kommende, 1577 Fund von Riesenknochen (Riese von Reiden)
2006 Fusion mit Langnau und Richenthal

Dorf Langnau

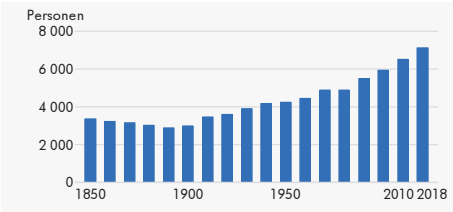
893 erstmals urkundlich erwähnt
1036 an Chorherrenstift Beromünster

Dorf Richenthal

1036 erstmals urkundlich erwähnt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**7 132**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**20,3**	%
20–64	**63,6**	%
65–79	**11,8**	%
80 u. mehr	**4,3**	%
Ausländeranteil	**25,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**12,6**	%
Italien	**10,5**	%
Spanien	**2,2**	%
Portugal	**15,2**	%
Kosovo	**17,2**	%
Serbien	**5,1**	%
Türkei	**1,4**	%
Übriges Europa	**27,4**	%
Aussereuropäisch	**8,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**12,6**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**167**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**684**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**264**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**2 995**	
davon Einpersonenhaushalte	**30,9**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**558**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**27,03**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**27,00**	km²
Siedlungsfläche	**11,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**50,6**	%
Bestockte Fläche	**37,1**	%
Unproduktive Fläche	**0,4**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**198**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**3 829**	
pro Einwohner/in	**0,54**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**2 982**	
Sektor 1	**4,4**	%
Sektor 2	**48,0**	%
Sektor 3	**47,6**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**101**	
Arbeitsstätten 2017	**483**	
Sektor 1	**15,1**	%
Sektor 2	**19,7**	%
Sektor 3	**65,2**	%
1–9 Beschäftigte	**81,8**	%
10–49 Beschäftigte	**15,7**	%
50+ Beschäftigte	**2,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**3 298**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**12,2**	%
3–4 Zimmer	**57,6**	%
5+ Zimmer	**30,2**	%
Einfamilienhäuser	**23,1**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**3,58**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 401**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**17,3**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**620**	
davon Einfamilienhäuser	**111**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**5 621**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,9**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**47 739**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**123**
Primarstufe	**429**
Sekundarstufe I	**216**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**28,2** %	SVP	**25,9** %
FDP	**26,0** %	SP	**14,7** %
Grüne	**5,3** %	GLP	— %
Übrige	— %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,3000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1800**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 192**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**76**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 474**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**74**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**2 851,0**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**113,1**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	—	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**108,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**3 979**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**385**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**95**	Fr./Einw.
Bildung	**1 294**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**74**	Fr./Einw.
Gesundheit	**320**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**911**	Fr./Einw.
Verkehr	**174**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**108**	Fr./Einw.

Rickenbach

Blick auf den Spielplatz, das Gemeindehaus und die Kirche

Die Gemeinde Rickenbach
Gebietsstand seit 1. Januar 2013

www.rickenbach.ch

Angrenzende Gemeinden
Beromünster, Geuensee, Schlierbach, Schmiedrued AG, Gontenschwil AG, Reinach AG, Menziken AG, Burg AG

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Sursee und Beinwil a.S.
WSB-Station Reinach
Postauto Sursee–Rickenbach–Beinwil a.S. und Rickenbach–Beromünster–Luzern
Autobahnanschlüsse:
A2 Sursee 10 km, A1 Lenzburg 25 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Basisstufe, Primarschule
Integrative Sekundarschule
Schulergänzende Betreuungsangebote
Gymnasium in Beromünster
Berufsschulen in Sursee und Reinach

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Menziken
Betreuungs- und Pflegedienst Betreutes Wohnen
Alters- und Pflegeheime in Sursee und Beromünster, Spitex MBS Michelsamt Büron Schlierbach

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Insgesamt über 100 Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, Betonwaren
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Einkaufszentren in Sursee, Reinach und Menziken

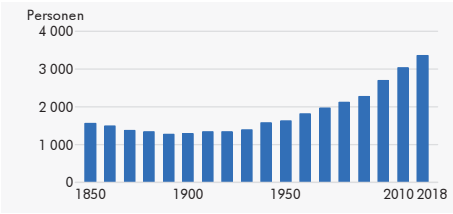
Kultur, Sport, Freizeit
Kulturwerkstatt „Gweyhuus"
Jugendtreff
Hallenbad Menziken
Kunsteisbahn in Sursee und Reinach
Tennishalle in Schenkon und Reinach

Historisches, Besonderes
Ortsteil Rickenbach
1230 erstmals urkundlich erwähnt
1665 Gasthaus zum Löwen
1958 Bau Pfarrkirche St. Margaretha (Kirchenbauer Fritz Metzger, Zürich)

Ortsteil Pfeffikon
1045 erstmals urkundlich erwähnt
2013 Fusion mit Rickenbach

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**3 366**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,6**	%
20–64	**60,7**	%
65–79	**10,5**	%
80 u. mehr	**5,1**	%
Ausländeranteil	**19,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**21,1**	%
Italien	**8,1**	%
Spanien	**1,3**	%
Portugal	**14,9**	%
Kosovo	**15,8**	%
Serbien	**4,9**	%
Türkei	**2,2**	%
Übriges Europa	**21,3**	%
Aussereuropäisch	**10,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**14,6**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**104**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**312**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**284**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 326**	
davon Einpersonenhaushalte	**27,1**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**705**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**11,85**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**11,78**	km²
Siedlungsfläche	**12,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**55,9**	%
Bestockte Fläche	**31,3**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**118**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 316**	
pro Einwohner/in	**0,40**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 013**	
Sektor 1	**6,2**	%
Sektor 2	**59,9**	%
Sektor 3	**33,8**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**39**	
Arbeitsstätten 2017	**243**	
Sektor 1	**16,5**	%
Sektor 2	**23,9**	%
Sektor 3	**59,7**	%
1–9 Beschäftigte	**90,9**	%
10–49 Beschäftigte	**8,2**	%
50+ Beschäftigte	**0,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 485**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**8,9**	%
3–4 Zimmer	**49,2**	%
5+ Zimmer	**42,0**	%
Einfamilienhäuser	**31,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,01**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**772**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**25,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**203**	
davon Einfamilienhäuser	**89**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**11 864**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 568**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**65**
Primarstufe	**229**
Sekundarstufe I	**111**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**32,9** %	SVP	**28,3** %
FDP	**23,5** %	SP	**6,1** %
Grüne	**5,9** %	GLP	**2,9** %
Übrige	**0,4** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 203**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**77**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 511**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**75**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 352,4**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**571,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**109,5**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,3**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 566**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**379**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**100**	Fr./Einw.
Bildung	**1 358**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**40**	Fr./Einw.
Gesundheit	**239**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**806**	Fr./Einw.
Verkehr	**117**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–50**	Fr./Einw.

Roggliswil

Dorfzentrum Roggliswil

Die Gemeinde Roggliswil

www.roggliswil.ch

Angrenzende Gemeinden
Pfaffnau, Grossdietwil, Altbüron

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen in Reiden und Zofingen
Bahnstation RVO in St. Urban
Postautolinien:
Roggliswil–Reiden–Zofingen
bzw. Roggliswil–St. Urban und
Roggliswil–Altbüron–St. Urban
Autobahnanschluss A2 Reiden 7 km

Bildungsangebot
Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Pfaffnau
Gymnasium in Sursee
Berufsschulen in Sursee, Willisau und Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Langenthal, Spital Zofingen
Alters- und Pflegeheim in Reiden und St. Urban
Spitex Pfaffnau-Roggliswil-Altbüron

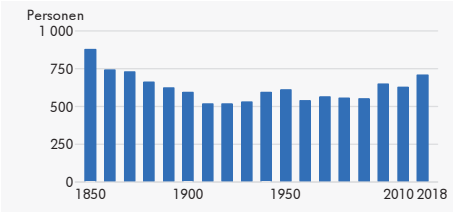
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftliche Struktur
Gewerbezone
Dorfladen Roggliswil mit Postagentur
Einkaufszentren in Reiden, Sursee, Langenthal und Zofingen

Kultur, Sport, Freizeit
Sport- und Freizeitangebote in Roggliswil, Reiden, Sursee, Zofingen
Sehenswürdigkeit Findling aus der Eiszeit (Rhonegletscher)

Historisches, Besonderes
1256 erstmals urkundlich erwähnt in einer Schenkungsurkunde des Zisterzienserklosters St. Urban

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**707**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**21,4**	%
20–64	**65,1**	%
65–79	**8,5**	%
80 u. mehr	**5,1**	%
Ausländeranteil	**7,4**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**38,5**	%
Spanien	**1,9**	%
Portugal	**11,5**	%
Übriges Europa	**32,7**	%
Aussereuropäisch	**15,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**10,5**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**–14**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**80**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**114**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**274**	
davon Einpersonenhaushalte	**25,2**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**571**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**6,21**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,22**	km²
Siedlungsfläche	**7,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**65,3**	%
Bestockte Fläche	**27,3**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**22**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**323**	
pro Einwohner/in	**0,47**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**217**	
Sektor 1	**17,5**	%
Sektor 2	**49,1**	%
Sektor 3	**33,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**4**	
Arbeitsstätten 2017	**84**	
Sektor 1	**40,5**	%
Sektor 2	**16,7**	%
Sektor 3	**42,9**	%
1–9 Beschäftigte	**90,5**	%
10–49 Beschäftigte	**9,5**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**316**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**4,7**	%
3–4 Zimmer	**48,4**	%
5+ Zimmer	**46,8**	%
Einfamilienhäuser	**30,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,63**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**195**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**22,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**57**	
davon Einfamilienhäuser	**30**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**3 022**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,0**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**47 324**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**9**
Primarstufe	**36**
Sekundarstufe I	**24**

Politik und Gesellschaft

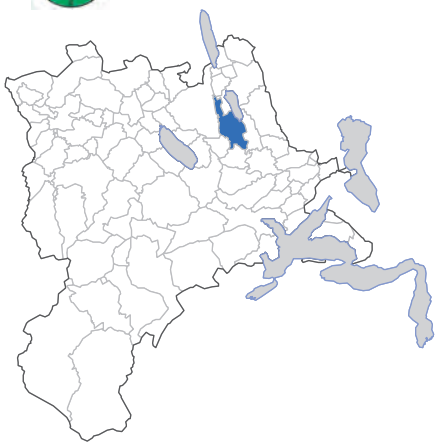
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**36,4** %	SVP	**24,0** %
FDP	**25,1** %	SP	**11,4** %
Grüne	**3,2** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0800**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 070**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**68**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 263**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**68**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**415,0**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**209,6**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**231,9**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,3**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–120**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**613**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**67**	Fr./Einw.
Bildung	**1 255**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**27**	Fr./Einw.
Gesundheit	**386**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**740**	Fr./Einw.
Verkehr	**145**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**44**	Fr./Einw.

Römerswil



Schulhausplatz Römerswil

Die Gemeinde Römerswil

Gebietsstand seit 1. Januar 2005

www.roemerswil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Hochdorf, Rain, Hildisrieden, Beromünster, Ermensee, Hitzkirch, Hohenrain

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Hochdorf
Bus Hochdorf–Römerswil–Beromünster
Autobahnanschlüsse:
A14 Buchrain 18 km, A2 Sempach 7 km und Sursee 13 km, A1 Lenzburg 27 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Basisstufe, Primarschule
Sekundarstufe I in Hochdorf
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen in Luzern, Sursee, Emmen

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital, Luzern und Sursee, Klinik St. Anna Luzern
Residio AG, Hochdorf
Spitex Hochdorf und Umgebung

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftlicher Schwerpunkt
Getränke- und Möbelindustrie
Einkaufszentren in Hochdorf, Emmen
Ausflugsrestaurants

Kultur, Sport, Freizeit
Schulbibliothek, Regionalbibliothek in Hochdorf, Musikschule
Träff 81 (Jugendverein)
Mehrzweckhalle mit Aussenanlagen
Langlaufloipe, Ski-Rennen Herlisberg-Retschwil, Wanderwege, weitere Sporteinrichtungen in Hochdorf, Vereine

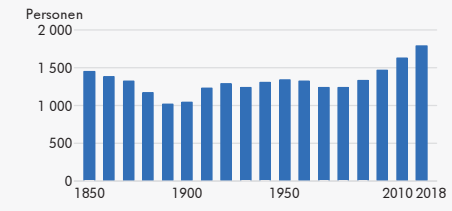
Historisches, Besonderes

Ortsteil Römerswil
860 „Nunwil", 1270 „Remerswil" erstmals urkundlich erwähnt
1352 Bau der zweiten Pfarrkirche
1861–1940 Fridolin Hofer, Dichter
2005 Fusion mit Herlisberg
Schloss Ludigen

Ortsteil Herlisberg
1210 erstmals urkundlich erwähnt
1838 Kapelle Maria Opferung
Burgruine Oberrinach

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 789** Personen
Alter in Jahren	0–19	**25,5** %
	20–64	**60,9** %
	65–79	**10,2** %
	80 u. mehr	**3,4** %
Ausländeranteil		**8,3** %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland		**34,5** %
Italien		**6,8** %
Spanien		**4,1** %
Portugal		**4,1** %
Kosovo		**14,2** %
Türkei		**1,4** %
Übriges Europa		**23,6** %
Aussereuropäisch		**11,5** %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**13,4** %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**112** Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**92** Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**103** Einw./km²
Privathaushalte 2018		**692**
davon Einpersonenhaushalte		**27,0** %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**634** m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**17,38** km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**16,68** km²
Siedlungsfläche	**7,9** %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**75,9** %
Bestockte Fläche	**15,6** %
Unproduktive Fläche	**0,6** %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**34** ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**602**
pro Einwohner/in	**0,34**
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**424**
Sektor 1	**36,8** %
Sektor 2	**43,6** %
Sektor 3	**19,6** %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**6**
Arbeitsstätten 2017	**150**
Sektor 1	**54,7** %
Sektor 2	**12,7** %
Sektor 3	**32,7** %
1–9 Beschäftigte	**93,3** %
10–49 Beschäftigte	**6,0** %
50+ Beschäftigte	**0,7** %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**760**
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**7,4** %
	3–4 Zimmer	**46,4** %
	5+ Zimmer	**46,2** %
Einfamilienhäuser		**30,4** %
Leerwohnungsziffer 2019		**1,32** %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**428**
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**16,1** %
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**149**
davon Einfamilienhäuser		**29**
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**3 924** Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,8** %
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 279** Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**34**
Primarstufe	**135**
Sekundarstufe I	**63**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**36,2** %	SVP	**28,8** %
FDP	**14,7** %	SP	**6,5** %
Grüne	**7,5** %	GLP	**6,2** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1500** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9700** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 097** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**70** Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 246** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**67** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**1 099,1** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**343,2** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**95,1** %
Zinsbelastungsanteil I	**–0,2** %
Nettoschuld pro Einw.	**1 237** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**441** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**82** Fr./Einw.
Bildung	**1 581** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**28** Fr./Einw.
Gesundheit	**197** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**765** Fr./Einw.
Verkehr	**157** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–52** Fr./Einw.

Romoos

Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Weiler Lingetli, Romoos

Die Gemeinde Romoos

www.romoos.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Hergiswil bei Willisau, Menznau, Wolhusen, Doppleschwand, Hasle, Schüpfheim, Escholzmatt-Marbach, Entlebuch (Exklave), Trub BE

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof in Wolhusen (Luzern–Bern)
Postauto: Wolhusen–Romoos und Hasle–Bramboden
Autobahnanschlüsse A2: Emmen 30 km, Dagmersellen 30 km

Bildungsangebot
Basisstufe, Primarschule
Musikschule, Sekundarstufe I in Wolhusen, Hasle und Entlebuch
Gymnasium in Schüpfheim

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Regionale Alters- und Pflegeheime in Entlebuch, Schüpfheim
Spitex Region Entlebuch

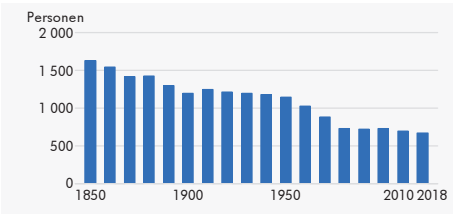
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Diverses Gewerbe, Landwirtschaft
Köhlerei, Dorfbäckerei
Einkaufszentren Wolhusen, Entlebuch
Tourismus (Goldwaschen), Seminare
Landschaftsspielpark „Zyberliland"

Kultur, Sport, Freizeit
Schul- und Volksbibliothek
Diverse Vereine
Freiluftschwimmbad in Schüpfheim und Wolhusen

Historisches, Besonderes
1184 weihte Bischof von Konstanz eine neue Magdalenenkirche ein (erstmalige urkundliche Erwähnung)
1580 lässt Schweizerkönig Ludwig von Pfyffer im Goldbach nach Gold suchen
1708 Brand Pfarrhaus (Verlust des Pfarrarchivs), 1709 Neubau Pfarrkirche
1741–1781 Glaserei im Bramboden (Glashütten)
Teil des Napfgebiets liegt in BLN-Gebiet (Bundesinventar von Landschaften nationaler Bedeutung)
1990 Binding-Preis für vorzügliche Waldpflege

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**666**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,7**	%
20–64	**59,6**	%
65–79	**11,6**	%
80 u. mehr	**6,2**	%
Ausländeranteil	**3,8**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**40,0**	%
Portugal	**4,0**	%
Übriges Europa	**32,0**	%
Aussereuropäisch	**24,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**–6,6**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**8**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**–55**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**18**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**255**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**952**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**37,39**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**37,35**	km²
Siedlungsfläche	**2,4**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**35,7**	%
Bestockte Fläche	**60,9**	%
Unproduktive Fläche	**1,0**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**8**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**292**	
pro Einwohner/in	**0,44**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**168**	
Sektor 1	**64,8**	%
Sektor 2	**19,1**	%
Sektor 3	**16,1**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**2**	
Arbeitsstätten 2017	**102**	
Sektor 1	**71,6**	%
Sektor 2	**11,8**	%
Sektor 3	**16,7**	%
1–9 Beschäftigte	**97,1**	%
10–49 Beschäftigte	**2,9**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**342**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**9,1**	%
3–4 Zimmer	**49,7**	%
5+ Zimmer	**41,2**	%
Einfamilienhäuser	**17,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,58**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**230**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**2,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**21**	
davon Einfamilienhäuser	**4**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**3 568**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**...**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**35 706**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**15**
Primarstufe	**46**
Sekundarstufe I	**14**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**58,0** %	SVP	**25,8** %
FDP	**10,7** %	SP	**1,9** %
Grüne	**3,6** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**581**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**37**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 371**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**41**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 012,3**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 001,0**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**64,9**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–1 580**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**654**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**170**	Fr./Einw.
Bildung	**1 723**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**60**	Fr./Einw.
Gesundheit	**613**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**720**	Fr./Einw.
Verkehr	**334**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**164**	Fr./Einw.

Root

An der Reuss

Die Gemeinde Root

www.gemeinde-root.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Meierskappel, Udligenswil, Dierikon, Buchrain, Inwil, Gisikon, Honau, Risch ZG

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Gisikon-Root und Root D4
VBL-Linie, Autobuslinie
Autobahnanschlüsse A14: Gisikon-Root 2 km, Buchrain 2 km

Bildungsangebot
Tagesstrukturen
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarstufe I
Musikschule, Gymnasium
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Altersheim, Spitex Rontal plus

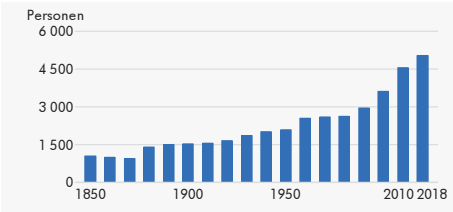
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Industriezonen Perlen, Oberfeld und Längenbold
Papierfabrik
Einkaufszentren Ebikon, Emmen, Luzern
Ausflugsziel Michaelskreuz (kleine Rigi)
D4 Business Village Luzern

Kultur, Sport, Freizeit
Theatergesellschaft, Kulturkommission
Museum Root
Musikschule, Mehrzweckanlage
Naherholungsgebiet Reuss, Hasliwald und Michaelskreuz, Vereine, Rontaler Höhenweg, Skatepark

Historisches, Besonderes
600 erstmals urkundlich erwähnt
Sandsteinbruch am Rooterberg
Steinhauer-, Schuhmacher- und Schmiedehandwerk
Zwei Korporationen (Personal- und Genossenkorporation)
Seit 1990 zur Agglomeration Luzern gehörend

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**5 041**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,1**	%
20–64	**64,7**	%
65–79	**9,2**	%
80 u. mehr	**3,0**	%
Ausländeranteil	**26,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**11,8**	%
Italien	**9,5**	%
Spanien	**3,3**	%
Portugal	**9,8**	%
Kosovo	**11,3**	%
Serbien	**6,2**	%
Türkei	**4,3**	%
Übriges Europa	**29,8**	%
Aussereuropäisch	**14,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**19,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**296**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**528**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**582**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 995**	
davon Einpersonenhaushalte	**25,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**449**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**8,65**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**8,65**	km²
Siedlungsfläche	**24,4**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**42,8**	%
Bestockte Fläche	**27,5**	%
Unproduktive Fläche	**5,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**170**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**4 488**	
pro Einwohner/in	**0,90**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**3 769**	
Sektor 1	**0,9**	%
Sektor 2	**45,1**	%
Sektor 3	**54,0**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**56**	
Arbeitsstätten 2017	**448**	
Sektor 1	**5,4**	%
Sektor 2	**21,4**	%
Sektor 3	**73,2**	%
1–9 Beschäftigte	**80,6**	%
10–49 Beschäftigte	**15,6**	%
50+ Beschäftigte	**3,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**2 281**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**14,5**	%
3–4 Zimmer	**60,1**	%
5+ Zimmer	**25,4**	%
Einfamilienhäuser	**16,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,89**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**741**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**24,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**533**	
davon Einfamilienhäuser	**60**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**10 079**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,0**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**51 793**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**120**
Primarstufe	**319**
Sekundarstufe I	**165**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**30,3** %	SVP	**18,4** %
FDP	**21,5** %	SP	**10,1** %
Grüne	**10,2** %	GLP	**7,0** %
Übrige	**2,5** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,8000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,6200**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,6500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 605**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**102**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 919**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**117**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**439,0**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**1 102,3**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**125,1**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,6**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–1 303**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**378**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**86**	Fr./Einw.
Bildung	**1 359**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**123**	Fr./Einw.
Gesundheit	**278**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**1 047**	Fr./Einw.
Verkehr	**233**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**74**	Fr./Einw.

Rothenburg

Alte Holzbrücke in Rothenburg

Die Gemeinde Rothenburg

www.rothenburg.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Emmen, Neuenkirch, Rain, Eschenbach

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Rothenburg und Rothenburg-Dorf, Buslinien 46, 50, 51 und 52 der Auto AG
Autobahnanschlüsse A2: Rothenburg und Emmen-Nord

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten
Primarschule, Sekundarstufe I
Gymnasium in Beromünster, Reussbühl Luzern oder Baldegg
Berufsschulen in Emmen oder Luzern
Hochschule/Uni Luzern, Musikschule

Gesundheitsversorgung
Ärzte, Luzerner Kantonsspital
Klinik St. Anna in Luzern
Alters- und Pflegeheim Fläckematte AG
Spitex Rothenburg

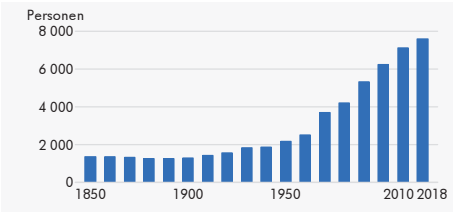
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Gewerbezone Buzibach
Industriezone Hasenmoos-Wahligen
Überwiegender Dienstleistungsanteil

Kultur, Sport, Freizeit
Gemeindebibliothek, Ludothek
Jugendtreff
Kunst- und Kulturkommission, Vereine
Mehrzweckhalle (Chärnshalle) mit Aussensportanlagen
Zoo Röösli

Historisches, Besonderes
1135 erstmals urkundlich erwähnt
Bis 1385 städtischer Rechtscharakter
Historischer Flecken
Brückenkopf Rothenburg mit alter Brücke über dem Rotbach am mittelalterlichen Verkehrsweg nach Italien, im 14. Jh. Zollstätte
1385 Stürmung der Burg
1173 Marienkirche Bertiswil
1891–1970 Xaver Bucheli, Dorfpoet

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**7 617**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,0**	%
20–64	**60,1**	%
65–79	**13,6**	%
80 u. mehr	**4,2**	%
Ausländeranteil	**11,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**15,5**	%
Italien	**13,4**	%
Spanien	**3,0**	%
Portugal	**9,0**	%
Kosovo	**6,5**	%
Serbien	**6,7**	%
Türkei	**2,0**	%
Übriges Europa	**22,5**	%
Aussereuropäisch	**21,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**6,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**236**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**116**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**492**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**3 027**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,6**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**527**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**15,50**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**15,49**	km²
Siedlungsfläche	**19,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**63,0**	%
Bestockte Fläche	**16,8**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**204**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**5 290**	
pro Einwohner/in	**0,70**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**4 239**	
Sektor 1	**2,8**	%
Sektor 2	**21,1**	%
Sektor 3	**76,1**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**49**	
Arbeitsstätten 2017	**542**	
Sektor 1	**12,0**	%
Sektor 2	**17,0**	%
Sektor 3	**71,0**	%
1–9 Beschäftigte	**80,6**	%
10–49 Beschäftigte	**15,9**	%
50+ Beschäftigte	**3,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**3 246**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**8,8**	%
3–4 Zimmer	**57,3**	%
5+ Zimmer	**33,9**	%
Einfamilienhäuser	**22,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,28**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 299**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**14,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**416**	
davon Einfamilienhäuser	**75**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**10 338**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,3**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**55 310**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**131**
Primarstufe	**498**
Sekundarstufe I	**263**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**24,6** %	SVP	**21,1** %
FDP	**17,1** %	SP	**21,3** %
Grüne	**9,5** %	GLP	**6,3** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 512**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**96**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 288**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**99**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**473,8**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**880,4**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**64,0**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 360**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**397**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**62**	Fr./Einw.
Bildung	**1 364**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**90**	Fr./Einw.
Gesundheit	**226**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**820**	Fr./Einw.
Verkehr	**172**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**18**	Fr./Einw.

Ruswil

Sicht auf Ruswil aus der Luft

Die Gemeinde Ruswil

www.ruswil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Malters, Werthenstein, Wolhusen, Menznau, Buttisholz, Nottwil, Neuenkirch

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Wolhusen, Werthenstein
Buslinien Ruswil–Luzern, Ruswil–Willisau, Ruswil–Sursee
Autobahnanschlüsse A2: Sursee 17 km, Emmen 14 km, Rothenburg 11 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Reussbühl, Sursee und Willisau
Berufsschulen Sursee, Willisau, Luzern und Emmen

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Alterswohnzentrum Ruswil
Spitex Ruswil

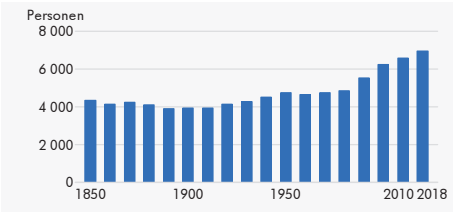
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Detailhandel, Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe
Rossmärt, Viehschauen
Attraktives Wandergebiet, Ferien auf dem Bauernhof, Golf Rot

Kultur, Sport, Freizeit
Kulturraum am Märtplatz
Schul- und Gemeindebibliothek
Moderne Sportanlagen, Sporthalle und Mehrzweckhalle, Freibadi
über 100 Kultur- und Sportvereine

Historisches, Besonderes
1233 erstmals urkundlich erwähnt
Ehem. Marktflecken und Amtshauptort
1640 schlossähnlicher Pfarrhof
1793 spätbarocke Pfarrkirche
Reichhaltige Sakrallandschaft (Kapellen, Wegkreuze etc.)
Zahlreiche Baudenkmäler der bäuerlichen Architektur aus 4 Jahrhunderten

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**6 969**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**22,6**	%
	20–64	**61,3**	%
	65–79	**11,8**	%
	80 u. mehr	**4,4**	%
Ausländeranteil		**8,7**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**21,7**	%
Italien		**8,8**	%
Spanien		**1,7**	%
Portugal		**8,6**	%
Kosovo		**7,6**	%
Serbien		**1,0**	%
Türkei		**1,2**	%
Übriges Europa		**23,0**	%
Aussereuropäisch		**26,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**7,9**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**317**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**222**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**154**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**2 760**	
davon Einpersonenhaushalte		**28,4**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**710**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**45,25**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**45,30**	km²
Siedlungsfläche	**7,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**71,3**	%
Bestockte Fläche	**20,7**	%
Unproduktive Fläche	**0,4**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**132**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**3 046**	
pro Einwohner/in	**0,44**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**2 304**	
Sektor 1	**18,4**	%
Sektor 2	**37,7**	%
Sektor 3	**43,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**39**	
Arbeitsstätten 2017	**585**	
Sektor 1	**34,4**	%
Sektor 2	**15,4**	%
Sektor 3	**50,3**	%
1–9 Beschäftigte	**91,3**	%
10–49 Beschäftigte	**6,8**	%
50+ Beschäftigte	**1,9**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**3 050**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**10,8**	%
	3–4 Zimmer	**46,6**	%
	5+ Zimmer	**42,7**	%
Einfamilienhäuser		**16,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**0,30**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**1 351**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**16,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**441**	
davon Einfamilienhäuser		**37**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**11 189**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,6**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 564**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**121**
Primarstufe	**475**
Sekundarstufe I	**200**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**40,0** %	SVP	**23,3** %
FDP	**16,5** %	SP	**7,3** %
Grüne	**7,3** %	GLP	**4,3** %
Übrige	**1,2** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0400**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 154**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**74**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 422**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**73**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**3 153,3**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**831,0**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**92,8**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 304**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**292**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**96**	Fr./Einw.
Bildung	**1 263**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**101**	Fr./Einw.
Gesundheit	**302**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**855**	Fr./Einw.
Verkehr	**138**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–24**	Fr./Einw.

Schenkon

Blick auf Schenkon

Die Gemeinde Schenkon

www.schenkon.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Beromünster, Eich, Sursee, Geuensee

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Sursee
Postauto Sursee–Schenkon–Beromünster, Postauto Sursee–Schenkon–Sempach
Autobahnanschluss A2 Sursee 2 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindertagesstätte
Familienergänzende Tagesstrukturen Kindergarten, Primarschule
Oberstufe und Gymnasium in Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alterszentrum St. Martin Sursee
Haus für Pflege und Betreuung Seeblick Sursee
Spitex Sursee und Umgebung
Alterswohnungen „Wohnen im Alter" in Schenkon, Altersdrehscheibe 65plus

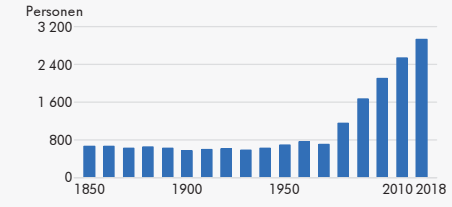
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Coop Einkaufszentrum
Coop Bau und Hobby Markt
Lehner Versandhaus
Einkaufsmeile Zellfeld Zentrum

Kultur, Sport, Freizeit
Begegnungszentrum und Turnhalle
Doppelturnhalle mit Gymnastikraum
Periodische Ausstellungen
Konzerte, Cabarets
Kultur-, Musik- und Sportvereine
Kindergartenspielplatz
Tenniscenter (Innen- und Aussenplätze)
Seepark mit Bootsteganlage, Seebadi
Unterkunftsangebot in den Zivilschutzanalagen

Historisches, Besonderes
1173 erstmals urkundlich erwähnt
Burgruine, Waldweiher

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 939**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**20,9**	%
20–64	**64,2**	%
65–79	**13,0**	%
80 u. mehr	**1,9**	%
Ausländeranteil	**6,7**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**39,6**	%
Italien	**7,1**	%
Spanien	**3,6**	%
Portugal	**8,1**	%
Kosovo	**1,0**	%
Übriges Europa	**27,4**	%
Aussereuropäisch	**13,2**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**15,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**203**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**201**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**381**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 209**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,6**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**562**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**7,71**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,77**	km²
Siedlungsfläche	**19,4**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**63,7**	%
Bestockte Fläche	**16,4**	%
Unproduktive Fläche	**0,6**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**64**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 122**	
pro Einwohner/in	**0,39**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**825**	
Sektor 1	**6,6**	%
Sektor 2	**28,3**	%
Sektor 3	**65,1**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**13**	
Arbeitsstätten 2017	**245**	
Sektor 1	**13,9**	%
Sektor 2	**13,1**	%
Sektor 3	**73,1**	%
1–9 Beschäftigte	**92,2**	%
10–49 Beschäftigte	**6,5**	%
50+ Beschäftigte	**1,2**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 320**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,5**	%
3–4 Zimmer	**45,8**	%
5+ Zimmer	**43,7**	%
Einfamilienhäuser	**25,5**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,83**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**571**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**25,6**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**251**	
davon Einfamilienhäuser	**34**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**10 017**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,2**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**61 543**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**38**
Primarstufe	**185**
Sekundarstufe I	**70**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**27,7** %	SVP	**27,0** %
FDP	**23,1** %	SP	**5,6** %
Grüne	**9,6** %	GLP	**6,4** %
Übrige	**0,7** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,3000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,1500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,1500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**2 570**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**164**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**5 310**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**159**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**—**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**1 328,4**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**68,8**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,7**	%
Nettoschuld pro Einw.	**13**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**577**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**67**	Fr./Einw.
Bildung	**1 419**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**106**	Fr./Einw.
Gesundheit	**114**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**720**	Fr./Einw.
Verkehr	**262**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**31**	Fr./Einw.

Schlierbach

Dorfzentrum mit Gemeindeverwaltung und Dorfladen

Die Gemeinde Schlierbach

www.schlierbach.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Rickenbach, Geuensee, Büron, Triengen, Schmiedrued AG

Verkehrsanbindung
Postauto Schlierbach–Sursee via Büron
SBB-Station in Sursee
Autobahnanschluss A2 Sursee 7 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Basisstufe
Primarschule
Sekundarstufe I in Triengen
Gymnasium, Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Betagtenzentrum Lindenrain, Triengen
Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung, Sursee
Spitex Michelsamt Büron Schlierbach

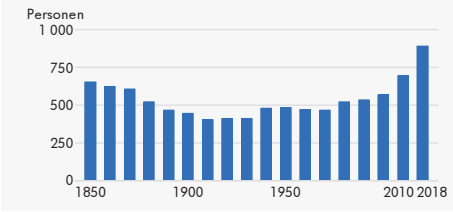
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft und Gewerbebetriebe
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf
Nächste Einkaufszentren in Schenkon und Sursee
Ausgebautes Wanderroutennetz
Naherholungsgebiet

Kultur, Sport, Freizeit
Theatergruppe, Musikgesellschaft Rhythmus-Rammler, Roggenzunft
Sportgruppe, Jagdgesellschaft Jodlerchörli Heimelig am Gschweich
Feldschützenverein, Chlausgesellschaft Männerobe, Verein Historisches Schlierbach
IG Schlierbach, Frauen Plus
Mehrzweckanlage

Historisches, Besonderes
1148 erstmals urkundlich erwähnt
Früher Besitz des Klosters Engelberg
Weitere historische Informationen aus der Gemeindechronik: „150 Jahre Gemeinde Schlierbach"
Schlierbach ist eine sonnige, ländliche Wohngemeinde auf dem nebelfreien Hochplateau im Surental

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**892**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**25,1**	%
20–64	**61,1**	%
65–79	**10,8**	%
80 u. mehr	**3,0**	%
Ausländeranteil	**9,9**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**40,9**	%
Italien	**3,4**	%
Portugal	**1,1**	%
Kosovo	**17,0**	%
Serbien	**1,1**	%
Übriges Europa	**25,0**	%
Aussereuropäisch	**11,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**37,4**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**53**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**189**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**124**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**332**	
davon Einpersonenhaushalte	**23,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**743**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**7,17**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**7,22**	km²
Siedlungsfläche	**7,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**61,4**	%
Bestockte Fläche	**31,3**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**18**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**191**	
pro Einwohner/in	**0,22**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**128**	
Sektor 1	**28,7**	%
Sektor 2	**28,5**	%
Sektor 3	**42,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**5**	
Arbeitsstätten 2017	**58**	
Sektor 1	**39,7**	%
Sektor 2	**20,7**	%
Sektor 3	**39,7**	%
1–9 Beschäftigte	**93,1**	%
10–49 Beschäftigte	**6,9**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**371**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**5,7**	%
3–4 Zimmer	**38,8**	%
5+ Zimmer	**55,5**	%
Einfamilienhäuser	**37,5**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,54**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**228**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**38,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**99**	
davon Einfamilienhäuser	**44**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**10 874**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**...**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**53 398**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**11**
Primarstufe	**83**
Sekundarstufe I	**27**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**24,8** %	SVP	**27,1** %
FDP	**27,8** %	SP	**4,0** %
Grüne	**12,2** %	GLP	**3,1** %
Übrige	**0,9** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,7500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7250**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,6000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 074**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**68**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 247**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**67**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**528,0**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**243,2**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM2) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**50,6**	%
Zinsbelastungsanteil	**0,3**	%
Nettoschuld pro Einw.	**4 468**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM2) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**232**	Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	**85**	Fr./Einw.
Bildung	**1 584**	Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	**69**	Fr./Einw.
Gesundheit	**147**	Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	**788**	Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	**185**	Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	**82**	Fr./Einw.

Schongau

Gemeinde Schongau - Top of Lindenberg

Die Gemeinde Schongau

www.schongau.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Idee Seetal

Angrenzende Gemeinden
Hitzkirch, Aesch, Fahrwangen AG, Bettwil AG, Buttwil AG

Verkehrsanbindung
SBB-Station Hitzkirch
Buslinie Schongau–Hitzkirch
Autobahnanschlüsse:
A1 Lenzburg 19 km
A2 Sempach 24 km
A4 Affoltern am Albis 17 km
A14 Buchrain 25 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Basisstufe
Primarschule
Sekundarstufe I in Hitzkirch
Gymnasium in Baldegg
Berufsschulen Emmen und Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Luzern
Spital Muri
Alters- und Pflegeheim und Alterswohnungen in Hitzkirch
Spitex Hitzkirchertal

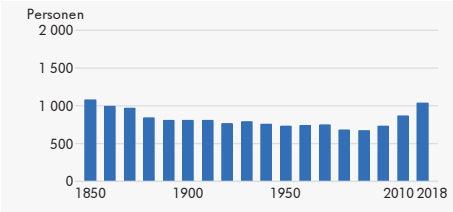
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft, Obstbau
Holzbau und Baugewerbe
Volg-Laden mit Postagentur Schongau
Einkaufszentren in Hitzkirch, Hochdorf, Fahrwangen und Muri
Wallfahrts- und Hochzeitskirche
Ortsmarketing Schongau

Kultur, Sport, Freizeit
Alte Steinmühle von 1036, in Betrieb
Wanderwege auf dem Lindenberg mit Fernsicht, Radroute Herzschlaufe Seetal, Erlebnispark Schongi-Land
Kneippanlage, Naturschutzgebiet Gitzitobel, Vereine

Historisches, Besonderes
831 erstmals urkundlich erwähnt
Um 1000 Kirche „Zur Heiligen Maria auf dem Lindenberg"
Wiederaufgebaute Orgel in Scheune
Vier Dorfteile: Ober- und Niederschongau, Mettmenschongau und Rüdikon

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 039**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**24,1**	%
	20–64	**62,8**	%
	65–79	**9,9**	%
	80 u. mehr	**3,2**	%
Ausländeranteil		**6,5**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**55,9**	%
Italien		**2,9**	%
Spanien		**4,4**	%
Serbien		**2,9**	%
Übriges Europa		**22,1**	%
Aussereuropäisch		**11,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**21,9**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**40**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**145**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**84**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**398**	
davon Einpersonenhaushalte		**24,4**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**707**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**12,43**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**12,43**	km²
Siedlungsfläche	**6,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**66,8**	%
Bestockte Fläche	**25,8**	%
Unproduktive Fläche	**0,6**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**20**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**413**	
pro Einwohner/in	**0,40**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**281**	
Sektor 1	**30,5**	%
Sektor 2	**47,1**	%
Sektor 3	**22,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**7**	
Arbeitsstätten 2017	**129**	
Sektor 1	**39,5**	%
Sektor 2	**17,1**	%
Sektor 3	**43,4**	%
1–9 Beschäftigte	**95,3**	%
10–49 Beschäftigte	**3,9**	%
50+ Beschäftigte	**0,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**440**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**8,9**	%
3–4 Zimmer	**35,7**	%
5+ Zimmer	**55,5**	%
Einfamilienhäuser	**33,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,27**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**287**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**34,3**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**99**	
davon Einfamilienhäuser	**50**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**6 404**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**...**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 756**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**24**
Primarstufe	**82**
Sekundarstufe I	**43**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**35,9** %	SVP	**32,4** %
FDP	**11,4** %	SP	**5,5** %
Grüne	**9,6** %	GLP	**5,1** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2200** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0200** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 184** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**76** Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 481** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**74** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**408,2** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**193,5** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**30,8** %
Zinsbelastungsanteil I	**0,1** %
Nettoschuld pro Einw.	**1 601** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**472** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**81** Fr./Einw.
Bildung	**1 590** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**48** Fr./Einw.
Gesundheit	**277** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**807** Fr./Einw.
Verkehr	**146** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–13** Fr./Einw.

Schötz

Blick vom Meienrain auf Schötz

Die Gemeinde Schötz

Gebietsstand seit 1. Januar 2013

www.schoetz.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Wauwil, Ettiswil, Alberswil, Gettnau, Altishofen, Nebikon, Egolzwil, Zell, Grossdietwil

Verkehrsanbindung
SBB-Station Nebikon
Postautolinien Schötz–Dagmersellen und Schötz–Willisau
Autobahnanschluss A2: Dagmersellen 6 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Tagesschule, Sekundarstufe I
Gymnasium Willisau und Sursee
Berufsschulen Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Altersheim in Schötz
Spitex Schötz-Ebersecken
Hausarztpraxis Schötz
Frauenarzt Dr. Strässle
Zahnheilkunde Früh

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Starker Industrie- und Gewerbeanteil mit Baugewerbe, Maschinenindustrie
Zahlreiche Detaillisten
Einkaufszentren in Sursee und Willisau

Kultur, Sport, Freizeit
Museum Ronmühle
Archäologisches Museum Schötz
Schulbibliothek
Fussballanlage, Tennisplatz
Vita-Parcours, Veloclub
Musikgesellschaft, Turnverein, diverse weitere Vereine
„Weg am Wasser", Planetenweg geführtes Wandern
Naherholungsgebiet Wauwilermoos

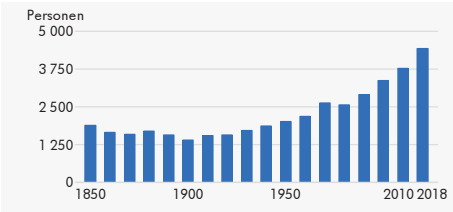
Historisches, Besonderes

Ortsteil Schötz
1184 erstmals urkundlich erwähnt
Originalfunde aus dem Paläolithikum
1661/62 neu aufgebaute Mauritiuskapelle im Oberdorf
1875 neuromanische Kirche

Ortsteil Ohmstal
1150 erstmals urkundlich erwähnt in der Acta Murensia
Kapelle Niederwil
2013 Fusion mit Schötz

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**4 434**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,9**	%
20–64	**63,5**	%
65–79	**9,4**	%
80 u. mehr	**3,2**	%
Ausländeranteil	**18,8**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**13,8**	%
Italien	**4,4**	%
Spanien	**1,1**	%
Portugal	**20,2**	%
Kosovo	**25,9**	%
Serbien	**1,8**	%
Türkei	**3,6**	%
Übriges Europa	**19,4**	%
Aussereuropäisch	**9,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**20,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**224**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**516**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**290**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 777**	
davon Einpersonenhaushalte	**29,2**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**523**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**15,27**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**15,32**	km²
Siedlungsfläche	**12,3**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**66,4**	%
Bestockte Fläche	**19,6**	%
Unproduktive Fläche	**1,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**101**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 808**	
pro Einwohner/in	**0,41**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 382**	
Sektor 1	**8,2**	%
Sektor 2	**40,4**	%
Sektor 3	**51,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**55**	
Arbeitsstätten 2017	**304**	
Sektor 1	**21,1**	%
Sektor 2	**21,4**	%
Sektor 3	**57,6**	%
1–9 Beschäftigte	**89,1**	%
10–49 Beschäftigte	**9,2**	%
50+ Beschäftigte	**1,6**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 923**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**12,7**	%
3–4 Zimmer	**47,1**	%
5+ Zimmer	**40,1**	%
Einfamilienhäuser	**23,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,35**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**879**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**23,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**387**	
davon Einfamilienhäuser	**97**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**4 998**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**46 934**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**104**
Primarstufe	**326**
Sekundarstufe I	**137**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**38,5** %	SVP	**26,4** %
FDP	**21,1** %	SP	**9,0** %
Grüne	**5,1** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,1800**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0800**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 068**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**68**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 274**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**68**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**2 572,3**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**953,3**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**99,2**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,9**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 473**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**367**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**75**	Fr./Einw.
Bildung	**1 457**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**86**	Fr./Einw.
Gesundheit	**191**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**898**	Fr./Einw.
Verkehr	**140**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**19**	Fr./Einw.

Schüpfheim

Gemeinde der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Rollsportpark in Schüpfheim

Die Gemeinde Schüpfheim

www.schuepfheim.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Romoos, Entlebuch, Hasle, Flühli, Escholzmatt-Marbach

Verkehrsanbindung
BLS-Station Luzern–Bern
Postauto Schüpfheim–Sörenberg–Glaubenbielen und Schüpfheim–Heiligkreuz
Autobahnanschlüsse A2: Emmen 36 km, Dagmersellen 37 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
SEK Plus
Kurzzeitgymnasium, Gymnasium Plus
Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung BBZN
Heilpädagogisches Zentrum
Schuldienst Region Entlebuch
Pädagogisches Medienzentrum
Musikschule

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Regionales Wohn- und Pflegezentrum Alterswohnungen Lindehof
Spitex Region Entlebuch
Wohnheim Gärtnerhüsli SSBL

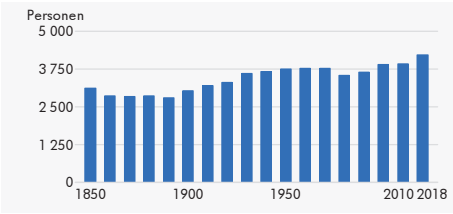
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaft, Metall- und Holzindustrie
Einkaufszentren, Haus an der Emme
Zentrum UNESCO Biosphäre Entlebuch
BLS Reisezentrum Schüpfheim

Kultur, Sport, Freizeit
Entlebucherhaus (Kultur und Museum)
Regionalbibliothek, Jugendtreff
Sportzentrum, Reithalle, Skilift
Freiluftschwimmbad, Vitaparcours
Rollsportpark, Kulturweg
Emmenuferweg, Wanderwege

Historisches, Besonderes
1150 erstmals urkundlich erwähnt
Bauten: Pfarrkirche Johannes und Paul
Ehemaliges Kapuzinerkloster, heute Sonnenhügel-Haus der Gastfreundschaft
1829 Dorfbrand
Brauchtum: Alpabfahrt, Kalter Markt, Entlebucher Amts- und Wyberschiesset

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**4 219**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,9**	%
20–64	**58,9**	%
65–79	**12,9**	%
80 u. mehr	**5,4**	%
Ausländeranteil	**7,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**23,1**	%
Italien	**1,6**	%
Spanien	**0,3**	%
Portugal	**2,5**	%
Kosovo	**10,3**	%
Serbien	**2,5**	%
Türkei	**2,2**	%
Übriges Europa	**16,3**	%
Aussereuropäisch	**41,3**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**11,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**66**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**360**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**110**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 636**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,6**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**923**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**38,38**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**38,41**	km²
Siedlungsfläche	**5,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**59,4**	%
Bestockte Fläche	**33,2**	%
Unproduktive Fläche	**1,9**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**80**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 446**	
pro Einwohner/in	**0,59**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 703**	
Sektor 1	**16,5**	%
Sektor 2	**31,2**	%
Sektor 3	**52,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**11**	
Arbeitsstätten 2017	**402**	
Sektor 1	**39,6**	%
Sektor 2	**16,7**	%
Sektor 3	**43,8**	%
1–9 Beschäftigte	**88,6**	%
10–49 Beschäftigte	**9,7**	%
50+ Beschäftigte	**1,7**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 977**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,5**	%
3–4 Zimmer	**47,0**	%
5+ Zimmer	**39,5**	%
Einfamilienhäuser	**24,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,87**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 057**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**14,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**308**	
davon Einfamilienhäuser	**65**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**6 886**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,3**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**43 043**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**68**
Primarstufe	**284**
Sekundarstufe I	**136**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**46,3** %	SVP	**25,2** %
FDP	**16,4** %	SP	**6,4** %
Grüne	**5,6** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,3000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,3000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,3000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**934**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**60**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 988**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**60**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**3 720,9**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 381,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**56,2**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,7**	%
Nettoschuld pro Einw.	**4 064**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**407**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**97**	Fr./Einw.
Bildung	**1 179**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**109**	Fr./Einw.
Gesundheit	**397**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**937**	Fr./Einw.
Verkehr	**133**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–9**	Fr./Einw.

Schwarzenberg

Blick auf Schwarzenberg und den Dorfteil Lifelen

Die Gemeinde Schwarzenberg

www.schwarzenberg.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Entlebuch, Werthenstein, Malters, Kriens, Hergiswil NW, Alpnach OW

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Malters
Postautolinien:
Malters–Schwarzenberg–Eigenthal
Luzern–Hergiswald–Eigenthal
Autobahnanschluss A2 Emmen 14 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Malters
Gymnasium in Reussbühl und Luzern
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen und Luzern, Klinik St. Anna in Luzern
Pflegewohngruppe Schwarzenberg
Spitex-Angebot durch Spitex Malters

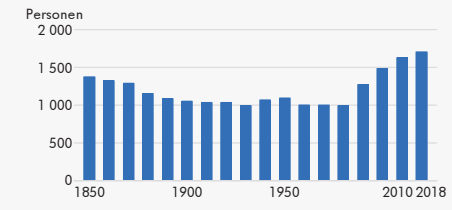
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftliche Strukturen
Holzgewerbe, Einkaufsmöglichkeit
Tages- und Ferientourismus
Hotels und Restaurants, Seminarhotel

Kultur, Sport, Freizeit
Mehrzweckhalle, Theaterspiel
Wintersport- und Wandergebiet Schwarzenberg und Eigenthal
Vitaparcours, Biken, Joggen
Langlaufloipe, Vereine

Historisches, Besonderes
1275 erstmals urkundlich erwähnt
1834 Pfarrkirche St. Wendelin
1845 Trennung von Malters
Am Fusse des Pilatus gelegen
Zu Schwarzenberg gehört auch das Eigenthal

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 709**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**22,2**	%
	20–64	**61,8**	%
	65–79	**12,5**	%
	80 u. mehr	**3,5**	%
Ausländeranteil		**7,5**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**43,0**	%
Italien		**4,7**	%
Spanien		**0,8**	%
Portugal		**7,8**	%
Serbien		**1,6**	%
Übriges Europa		**31,3**	%
Aussereuropäisch		**10,9**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**5,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**80**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**5**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**43**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**684**	
davon Einpersonenhaushalte		**26,3**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**1 025**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**39,30**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**39,26**	km²
Siedlungsfläche	**3,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**36,1**	%
Bestockte Fläche	**54,8**	%
Unproduktive Fläche	**6,0**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**49**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**470**	
pro Einwohner/in	**0,28**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**314**	
Sektor 1	**27,7**	%
Sektor 2	**29,0**	%
Sektor 3	**43,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**7**	
Arbeitsstätten 2017	**148**	
Sektor 1	**37,2**	%
Sektor 2	**13,5**	%
Sektor 3	**49,3**	%
1–9 Beschäftigte	**93,2**	%
10–49 Beschäftigte	**6,8**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**832**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,3**	%
3–4 Zimmer	**48,6**	%
5+ Zimmer	**40,1**	%
Einfamilienhäuser	**44,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,12**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**580**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**15,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**74**	
davon Einfamilienhäuser	**41**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**3 329**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,8**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 556**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**25**
Primarstufe	**123**
Sekundarstufe I	**54**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**26,9** %	SVP	**27,5** %
FDP	**27,5** %	SP	**6,7** %
Grüne	**4,6** %	GLP	**4,0** %
Übrige	**2,8** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 054**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**67**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 199**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**66**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 163,1**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**540,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**72,7**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 204**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**624**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**65**	Fr./Einw.
Bildung	**1 343**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**27**	Fr./Einw.
Gesundheit	**173**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**757**	Fr./Einw.
Verkehr	**175**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**7**	Fr./Einw.

Sempach

Städtli Sempach

Die Stadt Sempach

www.sempach.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Hildisrieden, Neuenkirch, Eich, Beromünster

Verkehrsanbindung
SBB-Station Sempach-Neuenkirch
Autobuslinie Sempach–Sursee, Sempach–Hochdorf
Autobahnanschluss A2 Sempach

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Alters- und Pflegeheim
Spitex Sempach und Umgebung

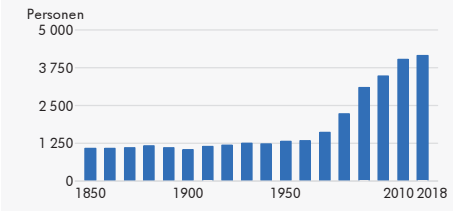
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Vogelwarte Sempach
diverse Einkaufsmöglichkeiten
Camping Seeland

Kultur, Sport, Freizeit
Gedenkfeier, Auffahrtsumritt
Fronleichnamsprozession, Bundesfeier
Städtlimärt, Geschichtenweg
Sportanlage, Camping, Seebadi
Minigolf, Vitaparcours, Vereine
Rathausmuseum, Teddybär-Museum

Historisches, Besonderes
Mittelalterliches Städtchen
Als Stadt 1234 erstmals urkundlich erwähnt, altes Marktrecht
Stadttürme, neu restauriertes Rathaus aus dem 15. Jahrhundert
Kirche St. Martin auf Kirchbühl (Kirchenbau romanischen Stils, ursprüngliche Pfarrkirche von Sempach)
Schlachtfeld mit Winkelrieddenkmal und Kapelle
Sust, später öffentliches Waschhaus Wakkerstadt 2017

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**4 169**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**23,7**	%
	20–64	**59,0**	%
	65–79	**13,2**	%
	80 u. mehr	**4,1**	%
Ausländeranteil		**8,8**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**33,0**	%
Italien		**10,4**	%
Spanien		**3,3**	%
Portugal		**7,9**	%
Kosovo		**10,4**	%
Serbien		**2,2**	%
Übriges Europa		**22,9**	%
Aussereuropäisch		**10,1**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**7,5**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**236**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**51**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**357**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**1 668**	
davon Einpersonenhaushalte		**25,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**558**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**11,68**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**8,94**	km²
Siedlungsfläche	**21,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**63,5**	%
Bestockte Fläche	**14,2**	%
Unproduktive Fläche	**1,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**82**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 003**	
pro Einwohner/in	**0,49**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 493**	
Sektor 1	**5,6**	%
Sektor 2	**42,9**	%
Sektor 3	**51,6**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**27**	
Arbeitsstätten 2017	**315**	
Sektor 1	**10,2**	%
Sektor 2	**14,9**	%
Sektor 3	**74,9**	%
1–9 Beschäftigte	**87,6**	%
10–49 Beschäftigte	**11,4**	%
50+ Beschäftigte	**1,0**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 840**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,4**	%
3–4 Zimmer	**45,1**	%
5+ Zimmer	**44,5**	%
Einfamilienhäuser	**21,5**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,63**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**783**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**30,4**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**265**	
davon Einfamilienhäuser	**19**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 729**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**59 576**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**81**
Primarstufe	**324**
Sekundarstufe I	**170**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**34,9** %	SVP	**12,6** %
FDP	**18,9** %	SP	**11,9** %
Grüne	**10,5** %	GLP	**9,3** %
Übrige	**1,9** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,0000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8400**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 790**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**114**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 646**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**109**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**553,6**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**754,9**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**123,7**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,6**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 728**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**403**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**57**	Fr./Einw.
Bildung	**1 843**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**120**	Fr./Einw.
Gesundheit	**20**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**791**	Fr./Einw.
Verkehr	**71**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–86**	Fr./Einw.

Sursee

Winterstimmung in Sursee

Foto: Bruno Meier

Die Stadt Sursee

www.sursee.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Oberkirch, Mauensee, Knutwil, Geuensee, Schenkon

Verkehrsanbindung
SBB-Station (5 Bahnlinien), 14 Buslinien (20 Haltestellen, 2 Nachtangebote) Autobahnanschluss A2 Sursee

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule Sekundarstufe I, Heilpädagogische Schule, schulische Dienste Tagesstrukturen, Gymnasium Berufsbildungszentren Gesundheit und Soziales, Natur und Ernährung, Wirtschaft, Informatik und Technik

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Luzerner Psychiatrie in Sursee Pflegeheime, Kurzzeit- und Tagesheim Wohngruppen für Menschen mit Demenz und psychischer Beeinträchtigung, Betreutes Wohnen Spitex Sursee und Umgebung

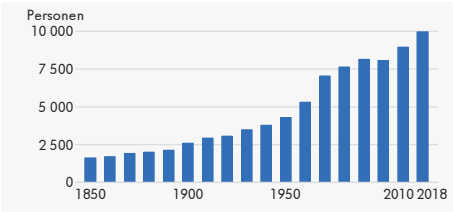
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Wirtschaftliches Zentrum der Region Schwerpunkt Dienstleistungssektor Umfassendes Einkaufsangebot Touristisches Angebot an zentraler Lage und im Naherholungsgebiet

Kultur, Sport, Freizeit
Stadttheater, Kleintheater, Ludothek Museum Sankturbanhof, Stadtarchiv Regionalbibliothek, Kulturwerk 118 Stadthalle, Eishalle, Sportstadion Fachbereich Gesellschaft (Kinder, Jugend, Familie, Freizeit, Integration)

Historisches, Besonderes
Besiedelt bereits in der Stein- und Bronzezeit, zur Römerzeit ein vicus, d.h. Marktsiedlung mit zentralen Funktionen, 1256 erstmals als Stadt erwähnt, 1299 Stadtrechtsbrief 17./18. Jahrhundert bedeutendes Kunst- und Bauhandwerk, Entwicklungsschübe durch Anschluss an Eisenbahn 1856 und Autobahn 1981 Intakte Altstadt mit historischen Bauten und qualitätsvoller, moderner Architektur 2003 Wakkerpreis

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**9 955**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**18,7**	%
	20–64	**63,6**	%
	65–79	**12,6**	%
	80 u. mehr	**5,1**	%
Ausländeranteil		**16,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**17,5**	%
Italien		**9,8**	%
Spanien		**2,2**	%
Portugal		**9,3**	%
Kosovo		**17,8**	%
Serbien		**6,5**	%
Türkei		**2,4**	%
Übriges Europa		**17,9**	%
Aussereuropäisch		**16,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**14,6**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**461**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**894**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**1 645**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**4 525**	
davon Einpersonenhaushalte		**35,4**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**499**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**6,05**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**5,85**	km²
Siedlungsfläche	**55,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**20,9**	%
Bestockte Fläche	**21,7**	%
Unproduktive Fläche	**1,5**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**250**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**13 620**	
pro Einwohner/in	**1,38**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**10 469**	
Sektor 1	**0,2**	%
Sektor 2	**22,9**	%
Sektor 3	**76,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**102**	
Arbeitsstätten 2017	**1 107**	
Sektor 1	**0,7**	%
Sektor 2	**13,9**	%
Sektor 3	**85,4**	%
1–9 Beschäftigte	**74,1**	%
10–49 Beschäftigte	**20,2**	%
50+ Beschäftigte	**5,7**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**4 920**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**15,5**	%
	3–4 Zimmer	**62,3**	%
	5+ Zimmer	**22,2**	%
Einfamilienhäuser		**10,1**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**2,13**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**1 344**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**18,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**833**	
davon Einfamilienhäuser		**22**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**6 593**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,9**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**50 948**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**174**
Primarstufe	**523**
Sekundarstufe I	**247**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**25,0** %	SVP	**13,4** %
FDP	**16,3** %	SP	**15,2** %
Grüne	**21,3** %	GLP	**7,4** %
Übrige	**1,4** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,8500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 759**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**112**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 639**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**109**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**–**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**488,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**1 429,7**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**170,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**3 433**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**432**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**85**	Fr./Einw.
Bildung	**974**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**196**	Fr./Einw.
Gesundheit	**117**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**965**	Fr./Einw.
Verkehr	**171**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–72**	Fr./Einw.

Triengen

Triengen – ein ländliches Kleinzentrum

Die Gemeinde Triengen

Gebietsstand seit 1. Januar 2009

www.triengen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Schlierbach, Büron, Knutwil, Dagmersellen, Reiden, Reitnau AG, Moosleerau AG, Schmiedrued AG

Verkehrsanbindung
SBB-Station in Sursee
Autobus Sursee–Schöftland
Aargau Verkehr AG in Schöftland
Autobahnanschlüsse:
A2 Sursee 7 km, Dagmersellen 9 km
A1 Aarau-West 13 km
Sursee-Triengen-Bahn (Güter)

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Oberstufenzentrum
Musikschule
Gymnasium und Berufsschulen in Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Betagtenzentrum und Alterswohnungen in Triengen
Spitex Triengen, Hausärzte

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Industrie, Handel und Gewerbe
Einkaufszentren in Triengen und Sursee
Mineralquelle Bad Knutwil
Privates Flugfeld
Naherholungsgebiet
Wanderweg „Fusionsweg"

Kultur, Sport, Freizeit
Sport- und Freizeitanlagen, Vereine
FORUM Triengen
Mehrzweckanlage Winikon

Historisches, Besonderes

Ortsteil Triengen
1180 erstmals urkundlich erwähnt
2005 Fusion mit Kulmerau und Wilihof
2009 Fusion mit Winikon

Ortsteil Kulmerau
1259 erstmals urkundlich erwähnt
1524 erstmalige Erwähnung der Wallfahrtskapelle, 1786 Grossbrand

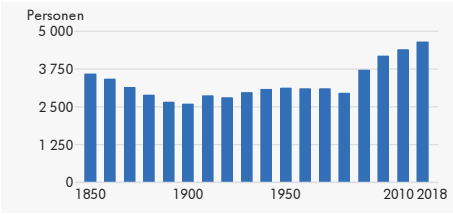
Ortsteil Wilihof
1309 erstmals urkundlich erwähnt

Ortsteil Winikon
1173 erstmals urkundlich erwähnt
Historischer Verein mit Museum

Besonderes
Seit 2011 Energiestadtlabel
Seit 2017 Unicef-Label „Kinderfreundliche Gemeinde"

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**4 652**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,7**	%
20–64	**61,7**	%
65–79	**11,6**	%
80 u. mehr	**4,0**	%
Ausländeranteil	**26,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**10,7**	%
Italien	**6,2**	%
Spanien	**1,1**	%
Portugal	**13,9**	%
Kosovo	**27,3**	%
Serbien	**11,8**	%
Türkei	**3,3**	%
Übriges Europa	**15,0**	%
Aussereuropäisch	**10,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**7,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**196**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**112**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**211**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**1 692**	
davon Einpersonenhaushalte	**23,9**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**607**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**22,09**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**22,08**	km²
Siedlungsfläche	**11,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**63,1**	%
Bestockte Fläche	**25,0**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**148**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**3 336**	
pro Einwohner/in	**0,72**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**2 710**	
Sektor 1	**6,1**	%
Sektor 2	**47,2**	%
Sektor 3	**46,7**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**51**	
Arbeitsstätten 2017	**320**	
Sektor 1	**26,9**	%
Sektor 2	**19,7**	%
Sektor 3	**53,4**	%
1–9 Beschäftigte	**86,6**	%
10–49 Beschäftigte	**11,3**	%
50+ Beschäftigte	**2,2**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 976**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,7**	%
3–4 Zimmer	**50,6**	%
5+ Zimmer	**38,7**	%
Einfamilienhäuser	**24,1**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,32**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**999**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**20,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**277**	
davon Einfamilienhäuser	**71**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**5 920**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 545**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**88**
Primarstufe	**296**
Sekundarstufe I	**158**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**26,5** %	SVP	**22,9** %
FDP	**32,4** %	SP	**6,4** %
Grüne	**7,4** %	GLP	**3,5** %
Übrige	**0,9** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,0000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8550**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 283**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**82**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 732**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**82**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**1 065,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**780,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**95,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,6**	%
Nettoschuld pro Einw.	**72**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**389**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**108**	Fr./Einw.
Bildung	**1 380**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**50**	Fr./Einw.
Gesundheit	**286**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**805**	Fr./Einw.
Verkehr	**155**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**87**	Fr./Einw.

Udligenswil

Dorfeingang Udligenswil

Die Gemeinde Udligenswil

www.udligenswil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Adligenswil, Dierikon, Root, Meierskappel, Küssnacht am Rigi SZ

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof in Luzern, Rotkreuz
Postauto Luzern–Udligenswil–Rotkreuz
Bus Küssnacht–Udligenswil–D4 Root
Autobahnanschlüsse:
A14 Buchrain 8 km, Gisikon 9 km
A4 Küssnacht am Rigi 4 km
A4/A14 Rotkreuz 10 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Adligenswil
Gymnasium und Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
Betagtenwohnungen
Pflegewohngruppe „Am Bächli"
Spitex Rontal plus

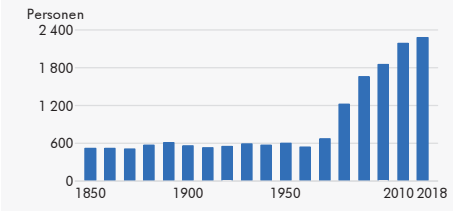
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Typische Wohngemeinde
Bedeutender Wegpendleranteil

Kultur, Sport, Freizeit
Bibliothek, Musikschule, Jugendtreff
Kultur-, Sport-, Musikvereine u.a.
Naherholungsgebiet zwischen Götzental und Michaelskreuz und im Meggerwald mit Naturschutzgebieten

Historisches, Besonderes
1036 erstmals urkundlich erwähnt als Schenkung von Graf Ulrich von Lenzburg an das Chorherrenstift Beromünster
1551 Gründung einer eigenen Pfarrei und Trennung von Küssnacht
1563/65 Pestjahre: von 228 Einwohnern wurden 112 hinweggerafft
Seit 1990 zur Agglomeration Luzern gehörend

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 280**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,6**	%
20–64	**59,6**	%
65–79	**13,9**	%
80 u. mehr	**3,9**	%
Ausländeranteil	**11,7**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**47,2**	%
Italien	**4,1**	%
Spanien	**2,2**	%
Portugal	**3,0**	%
Kosovo	**3,4**	%
Serbien	**1,1**	%
Übriges Europa	**28,5**	%
Aussereuropäisch	**10,5**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**7,6**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**78**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**42**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**366**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**901**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,5**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**639**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**6,22**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**6,24**	km²
Siedlungsfläche	**12,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**62,8**	%
Bestockte Fläche	**24,2**	%
Unproduktive Fläche	**1,0**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**47**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**419**	
pro Einwohner/in	**0,18**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**277**	
Sektor 1	**14,1**	%
Sektor 2	**15,8**	%
Sektor 3	**70,1**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**14**	
Arbeitsstätten 2017	**143**	
Sektor 1	**18,2**	%
Sektor 2	**14,0**	%
Sektor 3	**67,8**	%
1–9 Beschäftigte	**93,7**	%
10–49 Beschäftigte	**6,3**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**1 007**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**8,8**	%
3–4 Zimmer	**40,1**	%
5+ Zimmer	**51,0**	%
Einfamilienhäuser	**36,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,30**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**562**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**23,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**101**	
davon Einfamilienhäuser	**26**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**11 460**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,0**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**59 324**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**31**
Primarstufe	**149**
Sekundarstufe I	**66**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**19,1** %	SVP	**22,3** %
FDP	**21,5** %	SP	**9,7** %
Grüne	**9,5** %	GLP	**16,4** %
Übrige	**1,5** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,9500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 692**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**108**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 394**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**102**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**54,9**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**314,0**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**47,8**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,9**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 635**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**504**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**102**	Fr./Einw.
Bildung	**1 518**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**34**	Fr./Einw.
Gesundheit	**322**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**878**	Fr./Einw.
Verkehr	**169**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**9**	Fr./Einw.

Ufhusen

Blick auf Ufhusen

Die Gemeinde Ufhusen

www.ufhusen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Fischbach, Zell, Willisau, Luthern, Eriswil BE, Huttwil BE, Gondiswil BE

Verkehrsanbindung
Bahn-Stationen in Hüswil und Huttwil
Postauto Ufhusen–St.Urban
Bürgerbus (Ufhusen–Huttwil)
Autobahnanschlüsse A2: Sursee 19 km, Dagmersellen 16 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Zell
Gymnasium und Berufsschulen in Willisau

Gesundheitsversorgung
Medici Ärztezentrum
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Alters- und Pflegeheime in Zell, Luthern und Willisau
Spitex Region Willisau

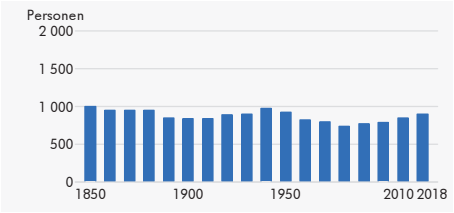
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Landwirtschaftliche Struktur
Dorfladen
Einkaufszentren in Sursee, Willisau, Huttwil und Langenthal

Kultur, Sport, Freizeit
Attraktive Vereine
Bike- und Wandergebiet
Nationales Sportzentrum in Huttwil
Hallenbad in Willisau

Historisches, Besonderes
1150 erstmals urkundlich erwähnt
Kirche St. Johannes
1780/84 Kirchenbau des Baumeisters Jakob Signer, 1980 unter eidgenössischen und kantonalen Denkmalschutz gestellt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**902**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,6**	%
20–64	**60,4**	%
65–79	**13,1**	%
80 u. mehr	**3,9**	%
Ausländeranteil	**5,3**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**43,8**	%
Spanien	**6,3**	%
Portugal	**2,1**	%
Übriges Europa	**33,3**	%
Aussereuropäisch	**14,6**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**5,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**13**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**28**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**74**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**342**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**709**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**12,21**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**12,19**	km²
Siedlungsfläche	**5,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**72,5**	%
Bestockte Fläche	**21,2**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**21**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**325**	
pro Einwohner/in	**0,36**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**223**	
Sektor 1	**48,0**	%
Sektor 2	**22,2**	%
Sektor 3	**29,8**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**3**	
Arbeitsstätten 2017	**112**	
Sektor 1	**55,4**	%
Sektor 2	**18,8**	%
Sektor 3	**25,9**	%
1–9 Beschäftigte	**96,4**	%
10–49 Beschäftigte	**3,6**	%
50+ Beschäftigte	**...**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**389**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**8,7**	%
3–4 Zimmer	**41,4**	%
5+ Zimmer	**49,9**	%
Einfamilienhäuser	**24,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,83**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**237**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**14,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**71**	
davon Einfamilienhäuser	**13**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**3 346**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**43 494**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**16**
Primarstufe	**59**
Sekundarstufe I	**25**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**58,5** %	SVP	**25,4** %
FDP	**8,6** %	SP	**4,0** %
Grüne	**3,5** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,4000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,4500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,3500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**831**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**53**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 774**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**53**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**986,6**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**461,0**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**481,4**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–2,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–1 387**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**552**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**65**	Fr./Einw.
Bildung	**1 608**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**60**	Fr./Einw.
Gesundheit	**302**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**677**	Fr./Einw.
Verkehr	**100**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–7**	Fr./Einw.

Vitznau

Vitznau – das Bergdorf am See

Die Gemeinde Vitznau

www.vitznau.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Weggis, Arth SZ, Gersau SZ

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen in Schwyz, Brunnen, Küssnacht, Schiffsstation
Bus nach Schwyz und Küssnacht
Autobahnanschluss A4: Küssnacht a. R. 13 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Wald Erlebnispädagogik
Musikita, Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Weggis
Gymnasium Immensee SZ und Luzern
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Klinik St. Anna in Luzern
AltersZentrum Hofmatt Weggis
Spitex Greppen-Vitznau-Weggis
Cereneo AG, Vitznau

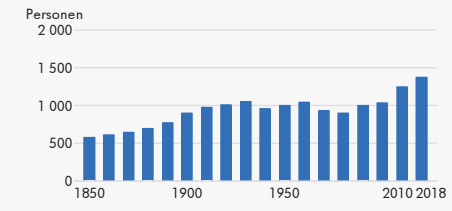
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Urlaubs- und Ausflugstourismus mit Spitzengastronomie
Vitznau-Rigi-Bahn, Seilbahnen nach Hinterbergen, Wissifluh (Aussichtspunkte)
Ehemalige Militärfestung Mühlefluh
Höhle Grubisbalm, eiszeitliche Höhlenbären in der Steigelfadbalm

Kultur, Sport, Freizeit
Schul- und Gemeindebibliothek
Regionalmuseum der Luzerner Rigi-Gemeinden im ehemaligen Schulhaus (unter Denkmalschutz), Vereine
Camping, Bootshafen, Wassersport
Wintersport auf der Rigi, Bergwandern

Historisches, Besonderes
998 erstmals urkundlich erwähnt (Vitzenowa, Vitznow, Vitznaw, Vitznauw, seit dem 17. Jh. Vitznau)
Adjektiv „vizo" bedeutete: schlau, listig
Besitz des Klosters Pfäfers, Vitznau unter Amtsrecht der Vogteiherrschaft Weggis
1359 Erhalt des Bundesbriefes
1380 Stadt Luzern erwirbt Vogtrechte
1798 von Luzern frei, 1868 Ausmarchung der Gemeindegrenzen zwischen Weggis und Vitznau durch den Regierungsrat
Brauchtum: Bittprozession zum St. Wendelin-Bildstöcklein (Patron der Bauernsame), Sennenchilbi

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**1 379** Personen
Alter in Jahren	0–19	**15,9** %
	20–64	**61,1** %
	65–79	**18,1** %
	80 u. mehr	**4,9** %
Ausländeranteil		**26,1** %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland		**35,0** %
Italien		**2,8** %
Spanien		**1,1** %
Portugal		**23,3** %
Kosovo		**0,6** %
Serbien		**1,1** %
Übriges Europa		**27,2** %
Aussereuropäisch		**8,9** %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**7,0** %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**–19** Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**121** Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**117** Einw./km²
Privathaushalte 2018		**650**
davon Einpersonenhaushalte		**36,6** %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**938** m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**11,77** km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**8,93** km²
Siedlungsfläche	**8,3** %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**33,4** %
Bestockte Fläche	**54,0** %
Unproduktive Fläche	**4,4** %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**53** ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**603**
pro Einwohner/in	**0,44**
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**452**
Sektor 1	**7,4** %
Sektor 2	**4,9** %
Sektor 3	**87,6** %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**13**
Arbeitsstätten 2017	**130**
Sektor 1	**16,9** %
Sektor 2	**8,5** %
Sektor 3	**74,6** %
1–9 Beschäftigte	**93,1** %
10–49 Beschäftigte	**4,6** %
50+ Beschäftigte	**2,3** %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**934**
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**22,1** %
	3–4 Zimmer	**54,0** %
	5+ Zimmer	**24,0** %
Einfamilienhäuser		**23,6** %
Leerwohnungsziffer 2019		**1,61** %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**424**
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**16,1** %
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**146**
davon Einfamilienhäuser		**38**
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**6 565** Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,4** %
Reineinkommen 2016 (Median)	**52 785** Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**21**
Primarstufe	**55**
Sekundarstufe I	**35**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**15,2** %	SVP	**25,7** %
FDP	**29,8** %	SP	**11,3** %
Grüne	**9,4** %	GLP	**6,6** %
Übrige	**1,9** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,4000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,3500** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,2500** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**2 882** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**184** Punkte
Ressourcenpotenzial	**6 173** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**185** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**—** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**57,6** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**836,2** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**311,8** %
Zinsbelastungsanteil I	**0,3** %
Nettoschuld pro Einw.	**1 763** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**775** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**89** Fr./Einw.
Bildung	**1 355** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**220** Fr./Einw.
Gesundheit	**216** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**777** Fr./Einw.
Verkehr	**186** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**435** Fr./Einw.

Wauwil

Neuer Anbau der Schulanlage

Die Gemeinde Wauwil

www.wauwil.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Sursee-Mittelland

Angrenzende Gemeinden
Mauensee, Ettiswil, Schötz, Egolzwil, Dagmersellen

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof Wauwil
Nachtsternbus
Autobahnanschlüsse A2: Dagmersellen 7 km, Sursee 9 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau und Sursee
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Regionales Pflegeheim in Reiden
Spitex Wauwil-Egolzwil

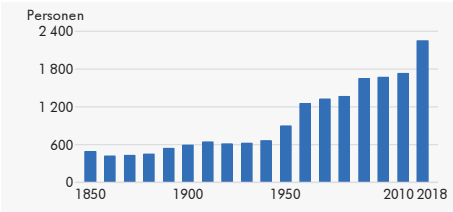
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Gewerbebetriebe, Baugewerbe
Champignons-Produktion
Einkaufszentren in Sursee und Willisau

Kultur, Sport, Freizeit
Theateraufführungen, Turnhalle
Mehrzweckgebäude, Fussballplatz
Trainingsplatz, Tennis, Vereine
Wandergebiet in der Ebene des Wauwilermooses und auf dem Santenberg, Wasser- und Zugvogelreservat Wauwilermoos

Historisches, Besonderes
1076 erstmals urkundlich erwähnt
1773 Wendelinskapelle, seit 1973 unter Denkmalschutz
1854 Trockenlegung des Wauwilersees mit dem Bau des Ronkanals vom Mauensee zur Wigger
1877 Erste Glashütte
1895/96 Bau neugotische Pfarrkirche (Architekt Hardegger, St. Gallen)
Pfahlbausiedlung Wauwil
Archäologischer Lernpfad
UNICEF-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“, Energiestadt
Ausgrabungen aus der Pfahlbauzeit
UNESCO Weltkulturerbe

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 247**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**20,2**	%
20–64	**65,7**	%
65–79	**11,3**	%
80 u. mehr	**2,9**	%
Ausländeranteil	**24,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**14,0**	%
Italien	**7,7**	%
Spanien	**1,5**	%
Portugal	**10,1**	%
Kosovo	**19,3**	%
Serbien	**14,5**	%
Türkei	**1,5**	%
Übriges Europa	**21,0**	%
Aussereuropäisch	**10,3**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**32,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**83**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**458**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**758**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**898**	
davon Einpersonenhaushalte	**24,8**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**506**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**2,96**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**2,94**	km²
Siedlungsfläche	**23,5**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**67,0**	%
Bestockte Fläche	**9,2**	%
Unproduktive Fläche	**0,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**46**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**688**	
pro Einwohner/in	**0,32**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**544**	
Sektor 1	**36,0**	%
Sektor 2	**26,3**	%
Sektor 3	**37,7**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**19**	
Arbeitsstätten 2017	**133**	
Sektor 1	**13,5**	%
Sektor 2	**20,3**	%
Sektor 3	**66,2**	%
1–9 Beschäftigte	**89,5**	%
10–49 Beschäftigte	**9,8**	%
50+ Beschäftigte	**0,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**987**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,2**	%
3–4 Zimmer	**55,4**	%
5+ Zimmer	**34,3**	%
Einfamilienhäuser	**18,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,42**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**395**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**25,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**276**	
davon Einfamilienhäuser	**22**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**6 509**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,5**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 852**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**35**
Primarstufe	**129**
Sekundarstufe I	**61**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**37,7** %	SVP	**23,8** %
FDP	**20,5** %	SP	**10,5** %
Grüne	**7,5** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 195**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**76**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 692**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**81**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**390,1**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**—**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**100,1**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 720**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**421**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**62**	Fr./Einw.
Bildung	**1 165**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**63**	Fr./Einw.
Gesundheit	**196**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**866**	Fr./Einw.
Verkehr	**140**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–21**	Fr./Einw.

Weggis

Wohnhäuser der Baugenossenschaft Pro Familia Weggis

Die Gemeinde Weggis

www.weggis.ch

Regionaler Entwicklungsträger
LuzernPlus

Angrenzende Gemeinden
Vitznau, Greppen, Arth SZ, Küssnacht am Rigi SZ

Verkehrsanbindung
SBB-Bahnhof in Küssnacht am Rigi
Busverbindung nach Küssnacht am Rigi
Schiffsstation Weggis
Rigibahnen Weggis und Vitznau
Autobahn A4: Küssnacht a.R. 10 km
Schulbus, Ortsbus, Lidobus

Bildungsangebot
Spielgruppen, Kindertagesstätte
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Luzern und Immensee
Schweiz. Ausbildungszentrum für Hotel- und Gastroberufe, Private internationale Hotelfachschule, Bildungshaus Stella Matutina Hertenstein
Berufsschulen in Luzern

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital und Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern
Alterszentrum Hofmatt
Spitex Greppen-Vitznau-Weggis

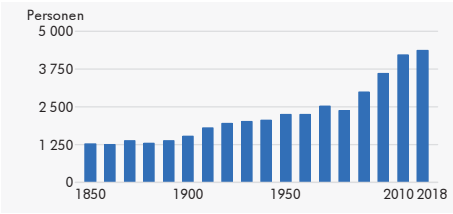
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Touristisch geprägte Wirtschaftsstruktur
Rund 244'000 Logiernächte (Weggis: 208'000, Rigi Kaltbad: 36'000) pro Jahr
Gewerbeverein, Thermoplan (Kaffeemaschinen), Seminar-Hotel Rigi

Kultur, Sport, Freizeit
Ludothek, Bibliothek
Konzerte, Feste, Theater
Bootshafen und -vermietung
Lido mit Hallenbad, Bergwandern
Skifahren und Schlitteln auf der Rigi

Historisches, Besonderes
1116 erstmals urkundlich erwähnt
„Weggis" ist keltischen Ursprungs und bedeutet „Ort der Fährleute"
Klima für Feigen, Edelkastanien, Weintrauben, Naturschutzgebiet „Chestenwald": 36 der 72 in der Schweiz bekannten Orchideen
Ortsteile: Hertenstein und Rigi Kaltbad
Höchster Punkt: Rotstock 1659 m. ü.M.
Seit dem 19. Jahrhundert Bezeichnung „Riviera der Zentralschweiz"

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**4 369**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**15,0**	%
	20–64	**58,8**	%
	65–79	**18,9**	%
	80 u. mehr	**7,3**	%
Ausländeranteil		**23,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**35,4**	%
Italien		**3,4**	%
Spanien		**2,5**	%
Portugal		**12,7**	%
Kosovo		**2,4**	%
Serbien		**0,7**	%
Türkei		**0,2**	%
Übriges Europa		**23,7**	%
Aussereuropäisch		**19,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**7,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**–139**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**506**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**173**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**1 952**	
davon Einpersonenhaushalte		**33,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**595**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**25,29**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**11,80**	km²
Siedlungsfläche	**18,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**41,0**	%
Bestockte Fläche	**38,6**	%
Unproduktive Fläche	**1,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**157**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 284**	
pro Einwohner/in	**0,52**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 695**	
Sektor 1	**5,0**	%
Sektor 2	**29,2**	%
Sektor 3	**65,8**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**40**	
Arbeitsstätten 2017	**418**	
Sektor 1	**8,6**	%
Sektor 2	**13,9**	%
Sektor 3	**77,5**	%
1–9 Beschäftigte	**90,2**	%
10–49 Beschäftigte	**9,1**	%
50+ Beschäftigte	**0,7**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**2 812**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**22,5**	%
	3–4 Zimmer	**49,1**	%
	5+ Zimmer	**28,3**	%
Einfamilienhäuser		**23,5**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**1,96**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**1 249**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**16,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**195**	
davon Einfamilienhäuser		**37**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**7 105**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**0,9**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**54 382**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**46**
Primarstufe	**193**
Sekundarstufe I	**93**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**25,1** %	SVP	**22,8** %
FDP	**23,3** %	SP	**9,0** %
Grüne	**9,4** %	GLP	**7,1** %
Übrige	**3,4** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**1,4500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,2700**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,3000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**2 789**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**178**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**5 893**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**177**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**421,5**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**2 530,5**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**189,4**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 465**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**733**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**100**	Fr./Einw.
Bildung	**1 178**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**302**	Fr./Einw.
Gesundheit	**288**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**786**	Fr./Einw.
Verkehr	**328**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**2**	Fr./Einw.

Werthenstein

Wohnsiedlung und Industriegebiet Schachen

Die Gemeinde Werthenstein

www.werthenstein.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Ruswil, Malters, Schwarzenberg, Entlebuch, Wolhusen

Verkehrsanbindung
SBB-Stationen Luzern–Bern: Schachen, Werthenstein, Wolhusen, Wolhusen Weid
Postauto Romoos–Doppleschwand–Wolhusen
Busbetrieb Sursee–Ruswil–Wolhusen und Luzern–Ruswil–Wolhusen
Autobahnanschlüsse A2: Emmen 18 km, Dagmersellen 24 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule in Werthenstein, Wolhusen und Schachen
Sekundarstufe I: Wolhusen und Malters
Gymnasium in Willisau, Schüpfheim und Reussbühl

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Alters- und Pflegezentrum in Entlebuch, Schüpfheim, Wolhusen und Malters
Spitex Region Entlebuch

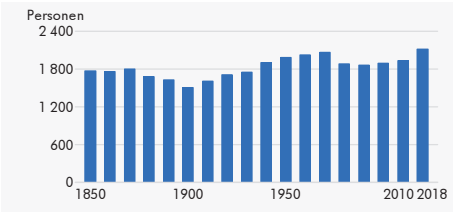
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Relativ hoher Landwirtschaftsanteil im mittleren Gemeindeteil, sonst Industrie und Dienstleistung, Einkaufszentrum Dorfmärt in Wolhusen-Markt
Wallfahrtsort

Kultur, Sport, Freizeit
Badschwinget Wolhusen-Markt
Herbstschwinget und Chilbi Schachen
Chäppali-Chilbi, Chilbi Werthenstein
Samichlausauszug Werthenstein und Wolhusen, Vereine

Historisches, Besonderes
1303 „Werdenstein", 1500 Schachen erstmals urkundlich erwähnt
Goldwäscherei und Wunderheilungen führten 1520 zum Bau der Kapelle
1616 Wallfahrts-Kirche
1630 Franziskanerkloster

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**2 122** Personen
Alter in Jahren	0–19	**23,8** %
	20–64	**61,3** %
	65–79	**10,6** %
	80 u. mehr	**4,3** %
Ausländeranteil		**13,0** %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland		**9,8** %
Italien		**11,6** %
Spanien		**2,9** %
Portugal		**10,5** %
Kosovo		**11,6** %
Serbien		**5,8** %
Türkei		**2,2** %
Übriges Europa		**18,1** %
Aussereuropäisch		**27,5** %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**12,8** %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**70** Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**209** Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**134** Einw./km²
Privathaushalte 2018		**827**
davon Einpersonenhaushalte		**28,8** %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**699** m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**15,80** km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**15,74** km²
Siedlungsfläche	**8,4** %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**58,4** %
Bestockte Fläche	**31,1** %
Unproduktive Fläche	**2,2** %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**59** ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 761**
pro Einwohner/in	**0,83**
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 359**
Sektor 1	**6,8** %
Sektor 2	**37,9** %
Sektor 3	**55,3** %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**11**
Arbeitsstätten 2017	**215**
Sektor 1	**33,5** %
Sektor 2	**19,5** %
Sektor 3	**47,0** %
1–9 Beschäftigte	**84,7** %
10–49 Beschäftigte	**12,6** %
50+ Beschäftigte	**2,8** %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**930**
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**9,1** %
	3–4 Zimmer	**51,2** %
	5+ Zimmer	**39,7** %
Einfamilienhäuser		**22,3** %
Leerwohnungsziffer 2019		**1,40** %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**473**
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**10,4** %
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**105**
davon Einfamilienhäuser		**36**
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**18 186** Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,9** %
Reineinkommen 2016 (Median)	**43 721** Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**48**
Primarstufe	**137**
Sekundarstufe I	**70**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**31,8** %	SVP	**37,8** %
FDP	**13,9** %	SP	**7,8** %
Grüne	**8,6** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,2500** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,1800** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,1500** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 020** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**65** Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 274** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**68** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**1 248,9** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**558,1** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**226,9** %
Zinsbelastungsanteil I	**–0,8** %
Nettoschuld pro Einw.	**2 410** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**429** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**130** Fr./Einw.
Bildung	**1 366** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**41** Fr./Einw.
Gesundheit	**445** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**854** Fr./Einw.
Verkehr	**186** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**155** Fr./Einw.

Wikon

Blick vom Kirchturm auf das Schulhaus in Wikon

Die Gemeinde Wikon

www.wikon.ch

Angrenzende Gemeinden
Reiden, Brittnau AG, Zofingen AG, Bottenwil AG, Wiliberg AG

Verkehrsanbindung
SBB-Station Brittnau-Wikon
Regionalbus Wiggertal
Autobahnanschluss A2 Reiden 2,5 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarschule in Reiden
Bezirksschule in Zofingen
Gymnasium in Zofingen und Sursee

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee
Spital Zofingen
Regionales Alters- und Pflegezentrum in Reiden
Spitex Wiggertal

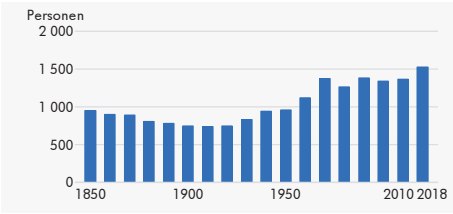
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Regionales Industrie- und Gewerbegebiet mit guter Mischung aus Industrie- und Gewerbebetrieben. Gut erhaltene landwirtschaftliche Strukturen
Einkaufszentren in Reiden, Sursee und Zofingen

Kultur, Sport, Freizeit
Mehrzweckhalle
Wanderwege
Turn- und Sportvereine

Historisches, Besonderes
1257 Conrad von Wiggen urkundlich erwähnt
Ursprünglich 4 oder 5 Schlösser
1386 Herzog Leopold von Österreich soll auf dem Weg zur Schlacht bei Sempach sein Heerlager bei Wikon aufgeschlagen haben
1476 Schloss Wikon Sitz der Vögte aus dem Luzernischen Grossen Rat
Glockenspiel
1891 Gründung Kloster Marienburg

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**1 529**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,3**	%
20–64	**59,8**	%
65–79	**13,1**	%
80 u. mehr	**4,8**	%
Ausländeranteil	**18,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**15,1**	%
Italien	**11,6**	%
Spanien	**2,1**	%
Portugal	**19,3**	%
Kosovo	**12,6**	%
Serbien	**6,7**	%
Türkei	**4,6**	%
Übriges Europa	**13,0**	%
Aussereuropäisch	**15,1**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**13,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**25**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**155**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**185**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**621**	
davon Einpersonenhaushalte	**30,3**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**550**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**8,28**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**8,29**	km²
Siedlungsfläche	**10,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**37,4**	%
Bestockte Fläche	**51,6**	%
Unproduktive Fläche	**0,4**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**63**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**869**	
pro Einwohner/in	**0,57**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**735**	
Sektor 1	**4,7**	%
Sektor 2	**67,4**	%
Sektor 3	**27,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**16**	
Arbeitsstätten 2017	**106**	
Sektor 1	**15,1**	%
Sektor 2	**15,1**	%
Sektor 3	**69,8**	%
1–9 Beschäftigte	**85,8**	%
10–49 Beschäftigte	**10,4**	%
50+ Beschäftigte	**3,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**686**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**5,1**	%
3–4 Zimmer	**57,6**	%
5+ Zimmer	**37,3**	%
Einfamilienhäuser	**34,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,44**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**374**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**20,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**87**	
davon Einfamilienhäuser	**50**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 074**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,8**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 698**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**34**
Primarstufe	**105**
Sekundarstufe I	**38**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**33,3** %	SVP	**23,2** %
FDP	**15,8** %	SP	**21,0** %
Grüne	**6,8** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,5000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,4500**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,3800**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 153**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**74**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 448**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**73**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**648,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**122,6**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**–59,0**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,7**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–112**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**571**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**99**	Fr./Einw.
Bildung	**1 463**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**21**	Fr./Einw.
Gesundheit	**351**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**890**	Fr./Einw.
Verkehr	**138**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**183**	Fr./Einw.

Willisau

Untertor

Die Stadt Willisau
Gebietsstand seit 1. Januar 2006

www.willisau.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Ettiswil, Grosswangen, Menznau, Hergiswil, Luthern, Uffhusen, Zell, Gettnau, Alberswil

Verkehrsanbindung
BLS Bahnhof Willisau, Autobus nach Sursee, Nebikon und Hergiswil
Autobahnanschlüsse A2: Dagmersellen 11 km, Sursee 13 km
Taxito

Bildungsangebot
Kinderkrippen, Spielgruppe plus Kindergarten, Primarschule, schul- und familienergänzende Tagesstrukturen
Tagesplatzvermittlung, Sekundarstufe I
Gymnasium, Wirtschaftsmittelschule
Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik, Technik BBZW
Heilpädagogische Schule, Musikschule
Erwachsenenbildung, Volkshochschule

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Alters-, Pflege- und Wohnheime Spitex Region Willisau

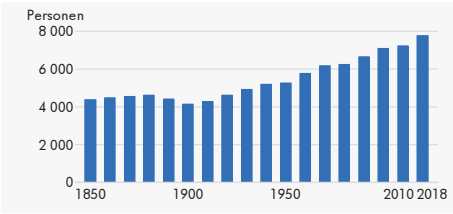
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Wirtschaftliches Zentrum der Region umfassende Einkaufsmöglichkeiten, Möbel, Willisauer Ringli, Spirituosen, Bauernhof-Ferien, Märkte
Tourismusbüro

Kultur, Sport, Freizeit
Jazz Festival Willisau, Rathausbühne Stadtmühle, Flaschenmuseum Turmstube, Archäologiekeller
Lokalzeitung, Ludothek
Regionalbibliothek, Kino, Städtliführungen, Musikinstrumentensammlung
Vereine, Sportzentren
Hallen-, Freibad, Leichtathletikanlagen
Ringer- und Schwingerzentrum
Tennis-, Freizeitzentrum, Bowling
Jugendbüro, Naturlehrpfad, Wander- und Bikegebiet am Napf, Hirschpark

Historisches, Besonderes
1101 erstmals urkundlich erwähnt
Stadtgründung 1302/03
1803 Trennung in die Gemeinden Willisau-Stadt und Willisau-Land
2006 Wiedervereinigung zu Willisau

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**7 781**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**21,8**	%
20–64	**59,1**	%
65–79	**13,5**	%
80 u. mehr	**5,6**	%
Ausländeranteil	**11,4**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**20,1**	%
Italien	**5,5**	%
Spanien	**0,7**	%
Portugal	**7,6**	%
Kosovo	**15,9**	%
Serbien	**6,0**	%
Türkei	**1,8**	%
Übriges Europa	**20,0**	%
Aussereuropäisch	**22,4**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**8,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**258**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**307**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**189**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**3 216**	
davon Einpersonenhaushalte	**31,3**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**670**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**41,17**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**41,17**	km²
Siedlungsfläche	**8,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**63,1**	%
Bestockte Fläche	**27,5**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**168**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**4 858**	
pro Einwohner/in	**0,62**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**3 425**	
Sektor 1	**8,2**	%
Sektor 2	**27,5**	%
Sektor 3	**64,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**44**	
Arbeitsstätten 2017	**734**	
Sektor 1	**24,3**	%
Sektor 2	**13,6**	%
Sektor 3	**62,1**	%
1–9 Beschäftigte	**84,9**	%
10–49 Beschäftigte	**13,2**	%
50+ Beschäftigte	**1,9**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**3 593**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**13,6**	%
3–4 Zimmer	**48,1**	%
5+ Zimmer	**38,3**	%
Einfamilienhäuser	**17,5**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,31**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**1 506**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**15,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**502**	
davon Einfamilienhäuser	**96**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**2 978**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**2,3**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**45 644**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**139**
Primarstufe	**489**
Sekundarstufe I	**233**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**37,2** %	SVP	**18,0** %
FDP	**24,7** %	SP	**11,9** %
Grüne	**8,2** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,1000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0300**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0500**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 223**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**78**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 537**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**76**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**2 663,0**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**911,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**233,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,5**	%
Nettoschuld pro Einw.	**3 642**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**310**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**95**	Fr./Einw.
Bildung	**1 221**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**102**	Fr./Einw.
Gesundheit	**418**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**890**	Fr./Einw.
Verkehr	**155**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–12**	Fr./Einw.

Wolhusen

Blick auf das Dorfzentrum von Wolhusen

Die Gemeinde Wolhusen

www.wolhusen.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Ruswil, Werthenstein, Entlebuch, Doppleschwand, Romoos, Menznau

Verkehrsanbindung
Bus Wolhusen–Romoos–Holzwäge
Bus Wolhusen–Ruswil
Nachtstern (N5) Luzern–Malters–Wolhusen–Schüpfheim–Schangnau
RegioExpress Bern–Langnau–Luzern
S-Bahn (S6) Luzern–Wolhusen–Langnau/Langenthal
S-Bahn (S7) Langenthal–Huttwil–Wolhusen
Autobahnanschlüsse A2: Emmen Süd 20 km, Dagmersellen 21 km

Bildungsangebot
Spielgruppe, Kindergarten, Primarschule
Oberstufenzentrum mit Sekundarstufe I
Gymnasium in Schüpfheim, Willisau und Sursee
Regionale Musikschule

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Wolhusen
Wohn- und Pflegezentrum Berghof
Spitex Region Entlebuch

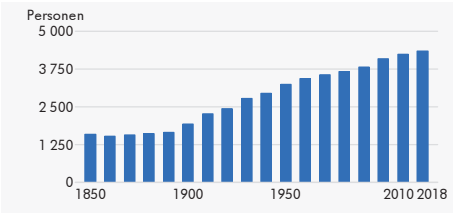
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Regionales Einkaufs- und Gewerbezentrum Tropenhaus

Kultur, Sport, Freizeit
Musik, Theater
Kleinkunst, Ausstellungen
Sporthalle, Sportplätze
Freischwimmbad, Wanderwege
Kultur- und Sportvereine
Naherholungsgebiet

Historisches, Besonderes
Hinweise auf den geschichtlichen Ursprung gibt nur der Name. Die Form „-husen" verweist auf das 6. bis 9. Jh. und deutet auf eine alemannische Gruppensiedlung hin
Historische Burganlage
Tor zum Entlebuch (Biosphärenreservat)

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**4 340**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**23,1**	%
	20–64	**60,8**	%
	65–79	**10,8**	%
	80 u. mehr	**5,3**	%
Ausländeranteil		**19,4**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**19,5**	%
Italien		**3,3**	%
Spanien		**1,7**	%
Portugal		**8,8**	%
Kosovo		**19,0**	%
Serbien		**8,1**	%
Türkei		**2,7**	%
Übriges Europa		**21,0**	%
Aussereuropäisch		**16,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**4,7**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**174**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**–161**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**304**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**1 726**	
davon Einpersonenhaushalte		**30,7**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**712**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**14,29**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**14,26**	km²
Siedlungsfläche	**9,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**57,5**	%
Bestockte Fläche	**31,4**	%
Unproduktive Fläche	**1,3**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**72**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**2 415**	
pro Einwohner/in	**0,55**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 785**	
Sektor 1	**6,1**	%
Sektor 2	**26,6**	%
Sektor 3	**67,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**37**	
Arbeitsstätten 2017	**312**	
Sektor 1	**21,2**	%
Sektor 2	**14,4**	%
Sektor 3	**64,4**	%
1–9 Beschäftigte	**87,5**	%
10–49 Beschäftigte	**10,6**	%
50+ Beschäftigte	**1,9**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**1 939**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**12,5**	%
	3–4 Zimmer	**51,7**	%
	5+ Zimmer	**35,8**	%
Einfamilienhäuser		**15,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**1,08**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**776**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**10,3**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**200**	
davon Einfamilienhäuser		**19**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**5 950**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,3**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**45 324**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**87**
Primarstufe	**271**
Sekundarstufe I	**154**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**37,5** %	SVP	**27,3** %
FDP	**19,1** %	SP	**8,9** %
Grüne	**7,1** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,4000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,3300**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,3000**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 108**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**71**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 243**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**67**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**2 760,1**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**593,4**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**110,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**0,2**	%
Nettoschuld pro Einw.	**5 365**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018		
Allgemeine Verwaltung	**467**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**116**	Fr./Einw.
Bildung	**1 294**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**167**	Fr./Einw.
Gesundheit	**456**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**890**	Fr./Einw.
Verkehr	**175**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**51**	Fr./Einw.

Zell

Oberstufenzentrum Zell

Die Gemeinde Zell

www.zell-lu.ch

Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden
Altishofen, Gettnau, Willisau, Ufhusen, Fischbach, Schötz

Verkehrsanbindung
BLS-Bahnhof Zell und Hüswil
Autobahnanschluss A2: Dagmersellen 16 km, Sursee 17 km

Bildungsangebot
Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I
Gymnasium in Willisau
Berufsschulen in Willisau

Gesundheitsversorgung
Luzerner Kantonsspital Sursee und Wolhusen
Alters- und Pflegeheim Violino
Alterswohnungen Spitex Region Willisau

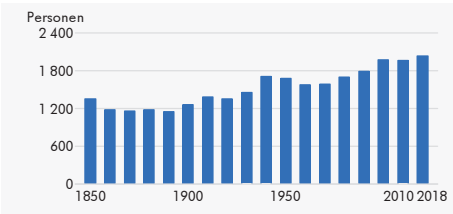
Wirtschaft, Einkauf, Tourismus
Kiesabbau
Bell AG (bedeutender Arbeitgeber)
Einkaufszentrum
Weitere Einkaufszentren in Willisau, Sursee, Huttwil und Langenthal

Kultur, Sport, Freizeit
Kulturelle und sportliche Angebote in Willisau, Sursee, Huttwil, Langenthal
Mehrzweckhalle St. Martin mit Bühne
Wandergebiet, Vereine

Historisches, Besonderes
Nach 1100 erstmals urkundlich erwähnt

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**2 038**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,8**	%
20–64	**59,5**	%
65–79	**12,2**	%
80 u. mehr	**5,4**	%
Ausländeranteil	**12,8**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**14,2**	%
Italien	**5,8**	%
Portugal	**8,5**	%
Kosovo	**21,2**	%
Serbien	**0,4**	%
Türkei	**0,4**	%
Übriges Europa	**22,3**	%
Aussereuropäisch	**27,3**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**5,9**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**32**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**77**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**147**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**803**	
davon Einpersonenhaushalte	**27,9**	%



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	**668**	m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**13,91**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**13,89**	km²
Siedlungsfläche	**11,4**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**65,6**	%
Bestockte Fläche	**22,2**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**73**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**1 561**	
pro Einwohner/in	**0,78**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**1 224**	
Sektor 1	**8,6**	%
Sektor 2	**51,5**	%
Sektor 3	**39,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**11**	
Arbeitsstätten 2017	**202**	
Sektor 1	**30,2**	%
Sektor 2	**21,3**	%
Sektor 3	**48,5**	%
1–9 Beschäftigte	**84,7**	%
10–49 Beschäftigte	**13,9**	%
50+ Beschäftigte	**1,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**928**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**8,9**	%
3–4 Zimmer	**50,1**	%
5+ Zimmer	**40,9**	%
Einfamilienhäuser	**24,5**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,59**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**479**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**16,3**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**185**	
davon Einfamilienhäuser	**33**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**13 056**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,0**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**44 616**	Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**26**
Primarstufe	**137**
Sekundarstufe I	**72**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**46,3** %	SVP	**25,3** %
FDP	**17,6** %	SP	**5,9** %
Grüne	**4,9** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	**2,0000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,9700** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9500** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 209** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**77** Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 655** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**80** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**454,6** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**390,6** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**249,7** %
Zinsbelastungsanteil I	**0,4** %
Nettoschuld pro Einw.	**296** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	**454** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**94** Fr./Einw.
Bildung	**1 175** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**38** Fr./Einw.
Gesundheit	**173** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**821** Fr./Einw.
Verkehr	**176** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–200** Fr./Einw.

0.4 Regionsprofile

Analyseregion Stadt Luzern

Blueballs-Festival in Luzern

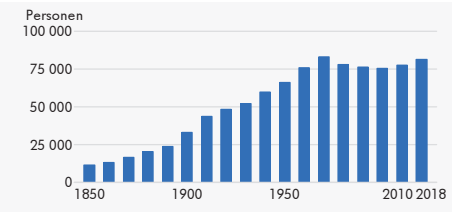
Staatskanzlei Luzern, Franco Mantovani

Analyseregion 1
Stadt Luzern

Gemeinde
Luzern

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**81 691**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**16,1**	%
	20–64	**64,4**	%
	65–79	**13,0**	%
	80 u. mehr	**6,4**	%
Ausländeranteil		**24,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**19,5**	%
Italien		**10,9**	%
Spanien		**3,5**	%
Portugal		**7,5**	%
Kosovo		**3,8**	%
Serbien		**5,0**	%
Türkei		**1,8**	%
Übriges Europa		**23,0**	%
Aussereuropäisch		**24,9**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**7,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**657**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**4 492**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**2 184**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**41 139**	
davon Einpersonenhaushalte		**45,7**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**37,40**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**29,07**	km²
Siedlungsfläche	**48,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**27,0**	%
Bestockte Fläche	**22,1**	%
Unproduktive Fläche	**2,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**866**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**81 515**	
pro Einwohner/in	**1,00**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**59 702**	
Sektor 1	**0,2**	%
Sektor 2	**10,9**	%
Sektor 3	**88,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**1 062**	
Arbeitsstätten 2017	**8 217**	
Sektor 1	**0,6**	%
Sektor 2	**8,1**	%
Sektor 3	**91,3**	%
1–9 Beschäftigte	**83,5**	%
10–49 Beschäftigte	**13,1**	%
50+ Beschäftigte	**3,3**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**46 246**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**24,4**	%
3–4 Zimmer	**61,8**	%
5+ Zimmer	**13,8**	%
Einfamilienhäuser	**3,9**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,29**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**7 769**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**3,5**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**3 287**	
davon Einfamilienhäuser	**80**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**5 238**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,9**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**48 692**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019	
Kindergartenstufe	**1 175**
Primarstufe	**3 572**
Sekundarstufe I	**1 760**

Politik und Gesellschaft

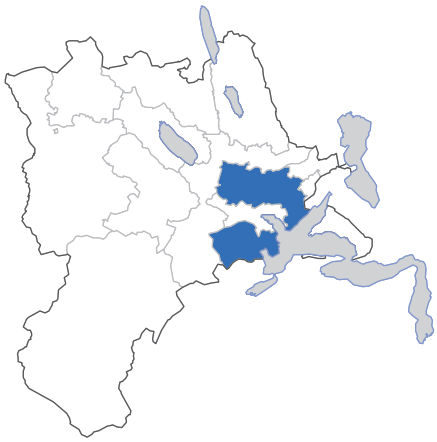
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**13,4** %	SVP	**11,6** %
FDP	**15,3** %	SP	**26,1** %
Grüne	**20,4** %	GLP	**10,9** %
Übrige	**2,2** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**1,8500** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7000** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7000** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**2 033** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**130** Punkte
Ressourcenpotenzial	**4 479** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**134** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**2 083,7** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**14 189,7** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**14 202,5** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**177,4** %
Zinsbelastungsanteil I	**–5,4** %
Nettoschuld pro Einw.	**1 048** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017	
Allgemeine Verwaltung	**271** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**67** Fr./Einw.
Bildung	**1 011** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**396** Fr./Einw.
Gesundheit	**504** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**1 320** Fr./Einw.
Verkehr	**307** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–9** Fr./Einw.

Analyseregion Agglomerationskern



Regenbogen über Emmen

Gemeinde Emmen

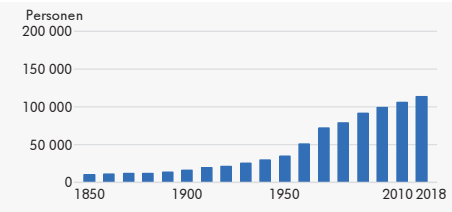
Analyseregion 2

Agglomerationskern

Gemeinden
Adligenswil
Buchrain
Dierikon
Ebikon
Emmen
Horw
Kriens
Meggen
Rothenburg

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**114 062**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**19,7**	%
	20–64	**60,8**	%
	65–79	**14,0**	%
	80 u. mehr	**5,6**	%
Ausländeranteil		**22,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**15,3**	%
Italien		**12,8**	%
Spanien		**2,8**	%
Portugal		**9,7**	%
Kosovo		**10,1**	%
Serbien		**6,3**	%
Türkei		**2,2**	%
Übriges Europa		**25,8**	%
Aussereuropäisch		**15,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**9,5**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**2 715**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**6 381**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**937**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**49 672**	
davon Einpersonenhaushalte		**33,1**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**121,78**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**107,48**	km²
Siedlungsfläche	**28,6**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**39,3**	%
Bestockte Fläche	**30,2**	%
Unproduktive Fläche	**1,9**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**2 123**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**54 684**	
pro Einwohner/in	**0,48**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**41 639**	
Sektor 1	**1,2**	%
Sektor 2	**32,1**	%
Sektor 3	**66,7**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**1 340**	
Arbeitsstätten 2017	**6 484**	
Sektor 1	**4,1**	%
Sektor 2	**14,9**	%
Sektor 3	**81,0**	%
1–9 Beschäftigte	**84,5**	%
10–49 Beschäftigte	**13,1**	%
50+ Beschäftigte	**2,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**54 525**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**14,7**	%
	3–4 Zimmer	**61,8**	%
	5+ Zimmer	**23,5**	%
Einfamilienhäuser		**14,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**1,66**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**15 823**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**15,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**6 591**	
davon Einfamilienhäuser		**478**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**8 917**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**3,3**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**50 957**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**2 019**
Primarstufe	**6 515**
Sekundarstufe I	**3 243**

Politik und Gesellschaft

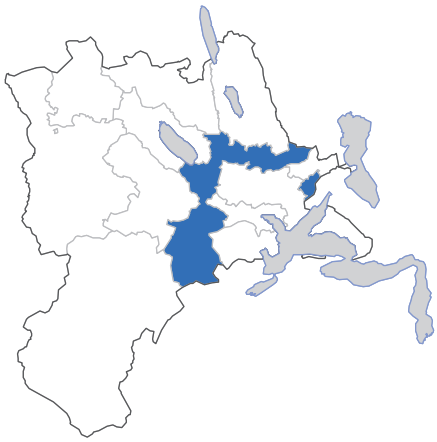
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**18,4** %	SVP	**19,3** %
FDP	**20,4** %	SP	**16,9** %
Grüne	**13,8** %	GLP	**9,4** %
Übrige	**1,8** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**1,7752**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,6261**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,6252**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 674**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**107**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 460**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**104**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**15 899,0**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**8 378,7**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**16 235,6**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**60,5**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**3 366**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**334**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**71**	Fr./Einw.
Bildung	**1 211**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**128**	Fr./Einw.
Gesundheit	**313**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**931**	Fr./Einw.
Verkehr	**185**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**88**	Fr./Einw.

Analyseregion Agglomerationsgürtel (Luzerner Teil)



In der Umgebung von Schwarzenberg

Gemeinde Schwarzenberg

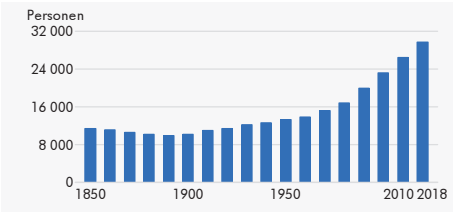
Analyseregion 3

Agglomerationsgürtel (Luzerner Teil)

Gemeinden
Eschenbach
Hildisrieden
Inwil
Malters
Neuenkirch
Rain
Schwarzenberg
Udligenswil

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**29 716**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,6**	%
20–64	**62,2**	%
65–79	**11,3**	%
80 u. mehr	**3,9**	%
Ausländeranteil	**10,7**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**28,7**	%
Italien	**8,5**	%
Spanien	**2,4**	%
Portugal	**6,7**	%
Kosovo	**11,1**	%
Serbien	**2,5**	%
Türkei	**0,8**	%
Übriges Europa	**25,2**	%
Aussereuropäisch	**14,2**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**15,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**1 276**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**2 628**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**212**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**11 896**	
davon Einpersonenhaushalte	**26,7**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**140,35**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**139,48**	km²
Siedlungsfläche	**10,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**58,1**	%
Bestockte Fläche	**29,6**	%
Unproduktive Fläche	**2,4**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**599**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**11 246**	
pro Einwohner/in	**0,38**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**8 494**	
Sektor 1	**11,2**	%
Sektor 2	**39,0**	%
Sektor 3	**49,7**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**190**	
Arbeitsstätten 2017	**2 169**	
Sektor 1	**22,3**	%
Sektor 2	**18,5**	%
Sektor 3	**59,2**	%
1–9 Beschäftigte	**88,6**	%
10–49 Beschäftigte	**10,1**	%
50+ Beschäftigte	**1,4**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**13 079**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**12,0**	%
3–4 Zimmer	**48,9**	%
5+ Zimmer	**39,1**	%
Einfamilienhäuser	**23,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,57**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**5 867**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**21,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**2 441**	
davon Einfamilienhäuser	**390**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 710**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,2**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**51 984**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**507**
Primarstufe	**1 977**
Sekundarstufe I	**1 008**

Politik und Gesellschaft

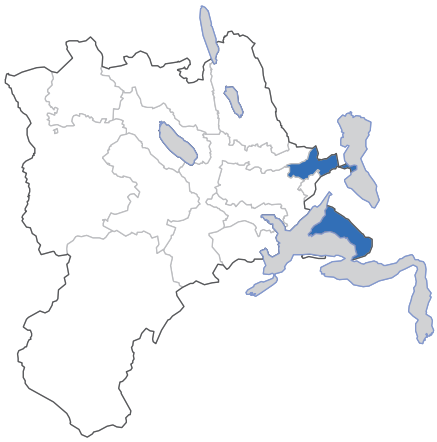
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**30,6** %	SVP	**19,5** %
FDP	**24,7** %	SP	**9,2** %
Grüne	**7,5** %	GLP	**7,0** %
Übrige	**1,5** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**1,8863**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7910**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7234**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 345**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**86**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 884**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**86**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**5 078,8**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 794,9**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**1 315,4**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**86,4**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–1,7**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 097**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**332**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**60**	Fr./Einw.
Bildung	**1 338**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**36**	Fr./Einw.
Gesundheit	**199**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**690**	Fr./Einw.
Verkehr	**145**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–3**	Fr./Einw.

Analyseregion Rooterberg/Rigi



Aussicht vom Michaelskreuz in Root

Gemeinde Root

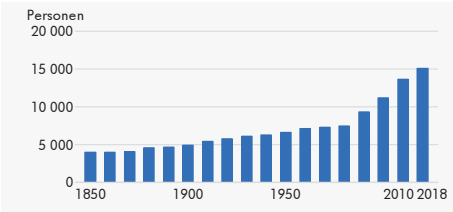
Analyseregion 4

Rooterberg/Rigi

Gemeinden
Gisikon
Greppen
Honau
Meierskappel
Root
Vitznau
Weggis

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**15 149**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**20,0**	%
20–64	**62,7**	%
65–79	**13,2**	%
80 u. mehr	**4,2**	%
Ausländeranteil	**22,7**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**25,4**	%
Italien	**6,7**	%
Spanien	**2,5**	%
Portugal	**12,0**	%
Kosovo	**6,2**	%
Serbien	**3,4**	%
Türkei	**2,1**	%
Übriges Europa	**26,8**	%
Aussereuropäisch	**14,9**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**15,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**388**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**1 729**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**242**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**6 341**	
davon Einpersonenhaushalte	**29,3**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**62,51**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**41,81**	km²
Siedlungsfläche	**16,3**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**44,2**	%
Bestockte Fläche	**36,8**	%
Unproduktive Fläche	**2,8**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**479**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**8 519**	
pro Einwohner/in	**0,57**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**6 776**	
Sektor 1	**3,6**	%
Sektor 2	**38,6**	%
Sektor 3	**57,8**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**144**	
Arbeitsstätten 2017	**1 266**	
Sektor 1	**10,7**	%
Sektor 2	**16,9**	%
Sektor 3	**72,4**	%
1–9 Beschäftigte	**87,1**	%
10–49 Beschäftigte	**10,9**	%
50+ Beschäftigte	**2,0**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**8 007**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**17,7**	%
3–4 Zimmer	**50,6**	%
5+ Zimmer	**31,7**	%
Einfamilienhäuser	**22,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,07**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**3 448**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**19,2**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**1 213**	
davon Einfamilienhäuser	**201**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**9 191**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,6**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**54 257**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**265**
Primarstufe	**860**
Sekundarstufe I	**374**

Politik und Gesellschaft

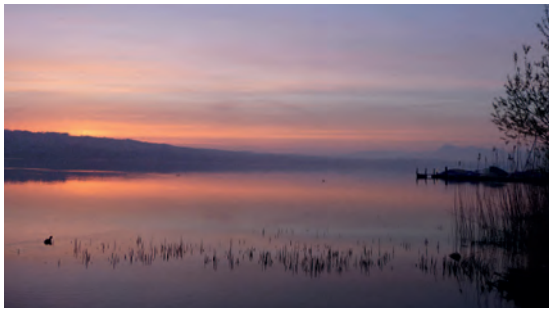
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**23,9** %	SVP	**24,3** %
FDP	**22,1** %	SP	**9,3** %
Grüne	**9,6** %	GLP	**8,2** %
Übrige	**2,6** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**1,6438**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,4924**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,4938**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**2 089**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**133**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**4 805**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**144**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**—**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 325,6**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**5 615,3**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**227,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**–733**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**546**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**97**	Fr./Einw.
Bildung	**1 307**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**148**	Fr./Einw.
Gesundheit	**237**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**763**	Fr./Einw.
Verkehr	**209**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**142**	Fr./Einw.

Analyseregion Sursee/Sempachersee



Sonnenaufgang am Sempachersee

Gemeinde Nottwil

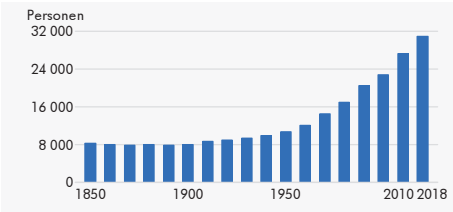
Analyseregion 5

Sursee/Sempachersee

Gemeinden
Eich
Knutwil
Mauensee
Nottwil
Oberkirch
Schenkon
Sempach
Sursee

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**30 941**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**21,2**	%
	20–64	**63,1**	%
	65–79	**12,0**	%
	80 u. mehr	**3,7**	%
Ausländeranteil		**11,8**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**25,7**	%
Italien		**8,9**	%
Spanien		**2,0**	%
Portugal		**9,0**	%
Kosovo		**13,1**	%
Serbien		**4,7**	%
Türkei		**1,7**	%
Übriges Europa		**21,0**	%
Aussereuropäisch		**14,0**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**18,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**1 790**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**3 029**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**400**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**12 959**	
davon Einpersonenhaushalte		**29,2**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**77,40**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**63,88**	km²
Siedlungsfläche	**20,8**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**62,0**	%
Bestockte Fläche	**15,6**	%
Unproduktive Fläche	**1,6**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**700**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**24 043**	
pro Einwohner/in	**0,78**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**17 972**	
Sektor 1	**2,8**	%
Sektor 2	**23,2**	%
Sektor 3	**74,0**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**237**	
Arbeitsstätten 2017	**2 603**	
Sektor 1	**10,0**	%
Sektor 2	**13,6**	%
Sektor 3	**76,4**	%
1–9 Beschäftigte	**82,8**	%
10–49 Beschäftigte	**13,5**	%
50+ Beschäftigte	**3,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**14 133**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**12,8**	%
	3–4 Zimmer	**52,2**	%
	5+ Zimmer	**35,0**	%
Einfamilienhäuser		**20,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**1,56**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**5 488**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**26,9**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**2 753**	
davon Einfamilienhäuser		**344**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**9 551**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,3**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**54 920**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**534**
Primarstufe	**1 951**
Sekundarstufe I	**936**

Politik und Gesellschaft

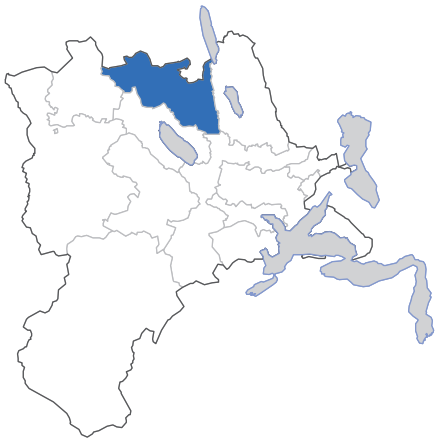
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**29,0** %	SVP	**18,1** %
FDP	**18,3** %	SP	**11,0** %
Grüne	**14,2** %	GLP	**8,1** %
Übrige	**1,3** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**1,7830** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,6314** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,6330** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 775** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**113** Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 659** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**110** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**457,1** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**1 929,7** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**5 006,0** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**106,5** %
Zinsbelastungsanteil I	**–0,2** %
Nettoschuld pro Einw.	**2 122** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017	
Allgemeine Verwaltung	**419** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**68** Fr./Einw.
Bildung	**1 273** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**118** Fr./Einw.
Gesundheit	**97** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**732** Fr./Einw.
Verkehr	**166** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**12** Fr./Einw.

Analyseregion Michelsamt/Surental



Wallfahrtskapelle Gormund

Gemeinde Beromünster

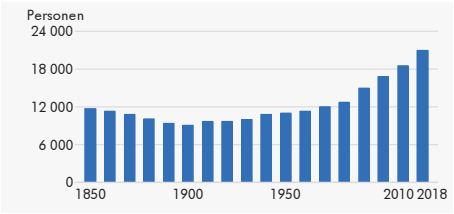
Analyseregion 6

Michelsamt/Surental

Gemeinden
Beromünster
Büron
Geuensee
Rickenbach
Schlierbach
Triengen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**20 973**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,8**	%
20–64	**61,3**	%
65–79	**10,9**	%
80 u. mehr	**3,9**	%
Ausländeranteil	**19,7**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**16,2**	%
Italien	**7,7**	%
Spanien	**1,1**	%
Portugal	**10,2**	%
Kosovo	**23,6**	%
Serbien	**8,3**	%
Türkei	**3,3**	%
Übriges Europa	**18,6**	%
Aussereuropäisch	**10,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**17,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**967**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**1 981**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**220**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**8 004**	
davon Einpersonenhaushalte	**26,0**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**95,29**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**95,05**	km²
Siedlungsfläche	**11,1**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**64,9**	%
Bestockte Fläche	**23,6**	%
Unproduktive Fläche	**0,5**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**575**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**9 836**
pro Einwohner/in	**0,48**
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**7 615**
Sektor 1	**8,8** %
Sektor 2	**48,8** %
Sektor 3	**42,4** %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**219**
Arbeitsstätten 2017	**1 521**
Sektor 1	**23,3** %
Sektor 2	**21,0** %
Sektor 3	**55,6** %
1–9 Beschäftigte	**88,6** %
10–49 Beschäftigte	**10,0** %
50+ Beschäftigte	**1,4** %

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**8 997**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,5**	%
3–4 Zimmer	**47,4**	%
5+ Zimmer	**42,1**	%
Einfamilienhäuser	**27,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,60**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**4 539**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**23,8**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**1 754**	
davon Einfamilienhäuser	**445**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 651**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,4**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 705**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**420**
Primarstufe	**1 530**
Sekundarstufe I	**685**

Politik und Gesellschaft

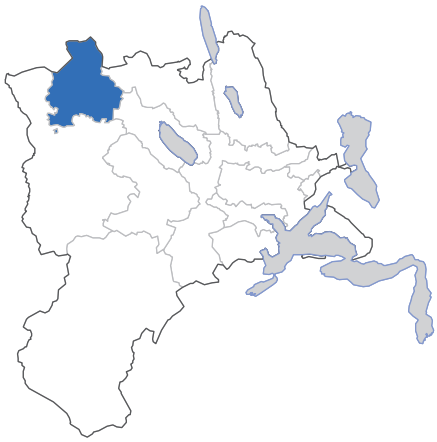
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**33,9** %	SVP	**23,3** %
FDP	**21,9** %	SP	**6,9** %
Grüne	**8,6** %	GLP	**4,6** %
Übrige	**0,9** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**2,0433** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,9565** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8933** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 198** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**76** Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 523** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**76** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**8 267,6** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**4 052,0** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**140,1** %
Zinsbelastungsanteil I	**–0,6** %
Nettoschuld pro Einw.	**55** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017	
Allgemeine Verwaltung	**368** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**68** Fr./Einw.
Bildung	**1 429** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**50** Fr./Einw.
Gesundheit	**221** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**677** Fr./Einw.
Verkehr	**169** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**15** Fr./Einw.

Analyseregion Unteres Wiggertal



Blick auf Egolzwil

Gemeinde Egolzwil

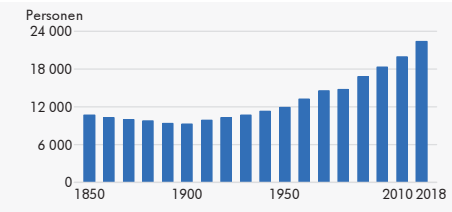
Analyseregion 7

Unteres Wiggertal

Gemeinden
Altishofen
Dagmersellen
Egolzwil
Nebikon
Reiden
Wauwil
Wikon

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**22 459**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**21,6**	%
20–64	**63,6**	%
65–79	**11,0**	%
80 u. mehr	**3,9**	%
Ausländeranteil	**21,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**12,6**	%
Italien	**10,0**	%
Spanien	**1,8**	%
Portugal	**20,3**	%
Kosovo	**16,2**	%
Serbien	**7,1**	%
Türkei	**1,7**	%
Übriges Europa	**21,4**	%
Aussereuropäisch	**8,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**15,0**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**975**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**1 978**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**266**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**9 189**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,8**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**84,38**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**84,34**	km²
Siedlungsfläche	**12,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**52,2**	%
Bestockte Fläche	**34,3**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**629**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**13 203**	
pro Einwohner/in	**0,59**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**10 611**	
Sektor 1	**6,2**	%
Sektor 2	**41,5**	%
Sektor 3	**52,2**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**237**	
Arbeitsstätten 2017	**1 532**	
Sektor 1	**18,6**	%
Sektor 2	**19,8**	%
Sektor 3	**61,6**	%
1–9 Beschäftigte	**84,7**	%
10–49 Beschäftigte	**12,5**	%
50+ Beschäftigte	**2,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**10 080**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,1**	%
3–4 Zimmer	**54,6**	%
5+ Zimmer	**34,4**	%
Einfamilienhäuser	**23,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,31**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**4 505**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**18,4**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**1 823**	
davon Einfamilienhäuser	**338**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 313**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**49 476**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**403**
Primarstufe	**1 447**
Sekundarstufe I	**649**

Politik und Gesellschaft

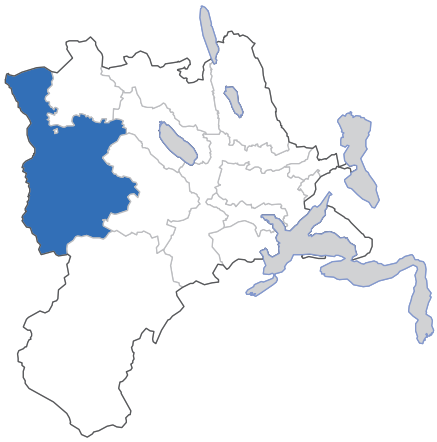
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**34,4** %	SVP	**22,0** %
FDP	**26,3** %	SP	**12,0** %
Grüne	**5,3** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**2,1025**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0106**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,9538**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 313**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**84**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 788**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**84**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**4 266,3**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**913,0**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**542,6**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**87,7**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,0**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 227**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**386**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**79**	Fr./Einw.
Bildung	**1 281**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**78**	Fr./Einw.
Gesundheit	**253**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**771**	Fr./Einw.
Verkehr	**153**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**48**	Fr./Einw.

Analyseregion Willisau



Morgenrot in Hergiswil

Peter Helfenstein

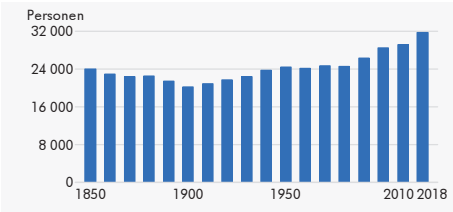
Analyseregion 8

Willisau

Gemeinden
Alberswil
Altbüron
Ettiswil
Fischbach
Gettnau
Grossdietwil
Hergiswil
Luthern
Menznau
Pfaffnau
Roggliswil
Schötz
Ufhusen
Willisau
Zell

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**31 760**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,6**	%
20–64	**61,2**	%
65–79	**11,6**	%
80 u. mehr	**4,6**	%
Ausländeranteil	**12,2**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**22,2**	%
Italien	**4,3**	%
Spanien	**1,4**	%
Portugal	**11,9**	%
Kosovo	**17,5**	%
Serbien	**3,2**	%
Türkei	**2,0**	%
Übriges Europa	**20,8**	%
Aussereuropäisch	**16,7**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**10,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**1 008**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**2 067**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**126**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**12 578**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,6**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**253,05**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**253,09**	km²
Siedlungsfläche	**7,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**61,7**	%
Bestockte Fläche	**29,9**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**784**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**16 467**	
pro Einwohner/in	**0,52**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**12 028**	
Sektor 1	**14,7**	%
Sektor 2	**35,6**	%
Sektor 3	**49,7**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**207**	
Arbeitsstätten 2017	**2 896**	
Sektor 1	**36,2**	%
Sektor 2	**16,4**	%
Sektor 3	**47,4**	%
1–9 Beschäftigte	**88,9**	%
10–49 Beschäftigte	**9,8**	%
50+ Beschäftigte	**1,2**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**14 256**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**12,1**	%
3–4 Zimmer	**46,9**	%
5+ Zimmer	**41,0**	%
Einfamilienhäuser	**22,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**2,13**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**7 106**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**16,1**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**2 383**	
davon Einfamilienhäuser	**557**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**5 456**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**45 400**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**599**
Primarstufe	**2 120**
Sekundarstufe I	**1 009**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**43,6** %	SVP	**22,1** %
FDP	**21,4** %	SP	**7,6** %
Grüne	**5,3** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**2,1618**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,1264**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0746**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 068**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**68**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 250**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**67**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**19 693,7**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**7 779,9**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**206,4**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,7**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 801**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**415**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**80**	Fr./Einw.
Bildung	**1 314**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**54**	Fr./Einw.
Gesundheit	**358**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**728**	Fr./Einw.
Verkehr	**158**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**15**	Fr./Einw.

Analyseregion Entlebuch

Winterstimmung in Entlebuch

Bruno Rösli

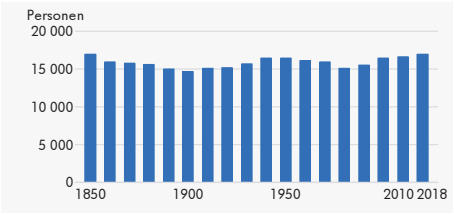
Analyseregion 9

Entlebuch

Gemeinden
Doppleschwand
Entlebuch
Escholzmatt-Marbach
Flühli
Hasle
Romoos
Schüpfheim

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**16 998**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**22,3**	%
	20–64	**59,1**	%
	65–79	**13,0**	%
	80 u. mehr	**5,5**	%
Ausländeranteil		**7,7**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**19,8**	%
Italien		**1,9**	%
Spanien		**0,7**	%
Portugal		**5,4**	%
Kosovo		**7,4**	%
Serbien		**1,4**	%
Türkei		**1,0**	%
Übriges Europa		**19,6**	%
Aussereuropäisch		**42,7**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**3,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**246**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**–52**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**43**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**6 686**	
davon Einpersonenhaushalte		**31,2**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**394,49**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**394,44**	km²
Siedlungsfläche	**3,3**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**47,1**	%
Bestockte Fläche	**43,1**	%
Unproduktive Fläche	**6,4**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**383**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**8 910**	
pro Einwohner/in	**0,52**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**6 121**	
Sektor 1	**22,5**	%
Sektor 2	**33,9**	%
Sektor 3	**43,6**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**48**	
Arbeitsstätten 2017	**1 859**	
Sektor 1	**46,4**	%
Sektor 2	**14,5**	%
Sektor 3	**39,1**	%
1–9 Beschäftigte	**91,6**	%
10–49 Beschäftigte	**7,5**	%
50+ Beschäftigte	**0,9**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**9 508**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**15,9**	%
3–4 Zimmer	**48,2**	%
5+ Zimmer	**35,9**	%
Einfamilienhäuser	**21,6**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,23**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**5 368**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**7,6**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**899**	
davon Einfamilienhäuser	**217**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**6 816**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,5**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**40 902**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**282**
Primarstufe	**1 044**
Sekundarstufe I	**516**

Politik und Gesellschaft

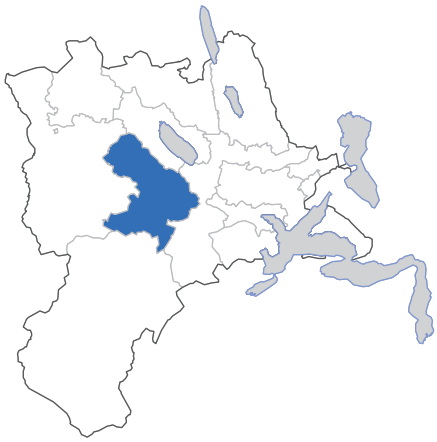
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**47,3** %	SVP	**28,7** %
FDP	**17,0** %	SP	**3,9** %
Grüne	**3,0** %	GLP	**—** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**2,2529**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,2590**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,2242**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**866**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**55**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**1 867**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**56**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**17 358,9**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**10 522,1**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**94,8**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,9**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 614**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**438**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**116**	Fr./Einw.
Bildung	**1 359**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**107**	Fr./Einw.
Gesundheit	**350**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**710**	Fr./Einw.
Verkehr	**216**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**3**	Fr./Einw.

Analyseregion Rottal-Wolhusen



Auf dem Ruswilerberg

Stefan Dubach

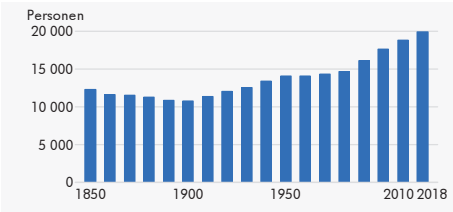
Analyseregion 10

Rottal-Wolhusen

Gemeinden
Buttisholz
Grosswangen
Ruswil
Werthenstein
Wolhusen

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**19 966**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**23,7**	%
20–64	**61,1**	%
65–79	**10,9**	%
80 u. mehr	**4,4**	%
Ausländeranteil	**12,9**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**17,7**	%
Italien	**8,5**	%
Spanien	**1,9**	%
Portugal	**10,8**	%
Kosovo	**16,2**	%
Serbien	**4,3**	%
Türkei	**2,1**	%
Übriges Europa	**18,7**	%
Aussereuropäisch	**19,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**8,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**885**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**614**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**179**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**7 754**	
davon Einpersonenhaushalte	**28,2**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**111,76**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**111,70**	km²
Siedlungsfläche	**8,2**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**68,8**	%
Bestockte Fläche	**22,0**	%
Unproduktive Fläche	**1,1**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**400**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**10 386**	
pro Einwohner/in	**0,52**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**7 866**	
Sektor 1	**12,6**	%
Sektor 2	**37,6**	%
Sektor 3	**49,9**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**108**	
Arbeitsstätten 2017	**1 710**	
Sektor 1	**31,5**	%
Sektor 2	**16,8**	%
Sektor 3	**51,7**	%
1–9 Beschäftigte	**89,3**	%
10–49 Beschäftigte	**8,9**	%
50+ Beschäftigte	**1,8**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**8 618**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**11,0**	%
3–4 Zimmer	**46,7**	%
5+ Zimmer	**42,2**	%
Einfamilienhäuser	**19,8**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**0,77**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**4 014**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**17,4**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**1 190**	
davon Einfamilienhäuser	**221**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**8 854**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,8**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**47 335**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**360**
Primarstufe	**1 414**
Sekundarstufe I	**667**

Politik und Gesellschaft

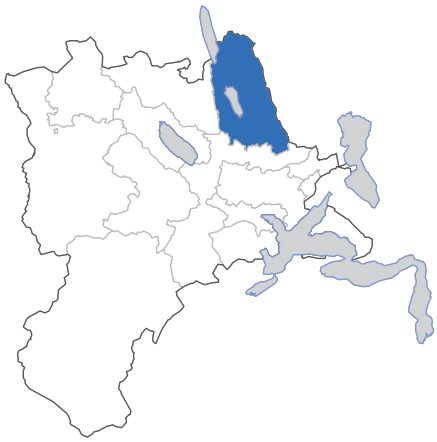
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**39,2** %	SVP	**25,7** %
FDP	**17,8** %	SP	**6,7** %
Grüne	**7,2** %	GLP	**2,8** %
Übrige	**0,6** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**2,1586**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,0912**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0577**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 114**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**71**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 338**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**70**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**10 683,9**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**2 904,1**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**—**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**127,5**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 689**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**369**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**95**	Fr./Einw.
Bildung	**1 341**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**80**	Fr./Einw.
Gesundheit	**318**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**716**	Fr./Einw.
Verkehr	**145**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–25**	Fr./Einw.

Analyseregion Seetal



Grillplatz im Äbnetwald

Gemeinde Altwis

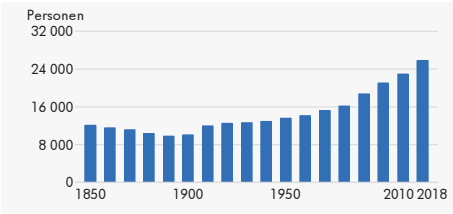
Analyseregion 11

Seetal

Gemeinden
Aesch
Altwis
Ballwil
Ermensee
Hitzkirch
Hochdorf
Hohenrain
Römerswil
Schongau

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**25 842**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,7**	%
20–64	**61,3**	%
65–79	**11,6**	%
80 u. mehr	**4,3**	%
Ausländeranteil	**15,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**19,7**	%
Italien	**11,0**	%
Spanien	**2,2**	%
Portugal	**8,4**	%
Kosovo	**15,0**	%
Serbien	**4,9**	%
Türkei	**2,5**	%
Übriges Europa	**22,5**	%
Aussereuropäisch	**13,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**15,3**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**1 011**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**2 333**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**225**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**10 183**	
davon Einpersonenhaushalte	**27,2**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**115,10**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**108,64**	km²
Siedlungsfläche	**10,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**68,1**	%
Bestockte Fläche	**20,3**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**623**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**12 012**	
pro Einwohner/in	**0,47**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**8 977**	
Sektor 1	**11,0**	%
Sektor 2	**42,0**	%
Sektor 3	**47,0**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**192**	
Arbeitsstätten 2017	**2 038**	
Sektor 1	**23,2**	%
Sektor 2	**18,0**	%
Sektor 3	**58,8**	%
1–9 Beschäftigte	**88,3**	%
10–49 Beschäftigte	**10,1**	%
50+ Beschäftigte	**1,6**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**11 282**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**10,8**	%
3–4 Zimmer	**47,9**	%
5+ Zimmer	**41,3**	%
Einfamilienhäuser	**27,0**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,44**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**5 494**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**23,6**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**2 068**	
davon Einfamilienhäuser	**521**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**3 964**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,7**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**50 583**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**492**
Primarstufe	**1 735**
Sekundarstufe I	**868**

Politik und Gesellschaft

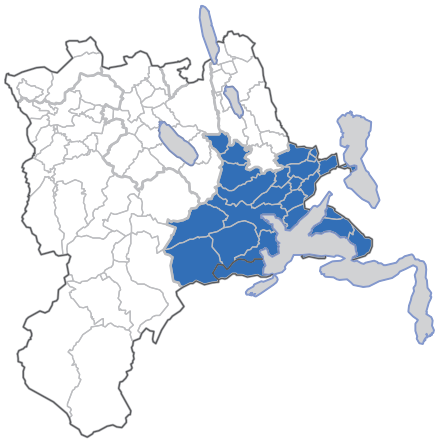
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**36,7** %	SVP	**21,9** %
FDP	**17,7** %	SP	**9,7** %
Grüne	**8,9** %	GLP	**5,0** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**2,0366** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,9356** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,8566** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 275** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**81** Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 620** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**79** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**8 119,0** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**2 560,2** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**279,5** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**119,6** %
Zinsbelastungsanteil I	**–0,6** %
Nettoschuld pro Einw.	**899** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017	
Allgemeine Verwaltung	**357** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**83** Fr./Einw.
Bildung	**1 297** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**69** Fr./Einw.
Gesundheit	**253** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**731** Fr./Einw.
Verkehr	**156** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–32** Fr./Einw.

Regionaler Entwicklungsträger LuzernPlus



Gemeinde Emmen

Regionaler Entwicklungsträger

LuzernPlus

Mitgliedsgemeinden

Emmen 1024
Inwil 1033
Rain 1037
Rothenburg 1040
Adligenswil 1051
Buchrain 1052
Dierikon 1053
Ebikon 1054
Gisikon 1055
Greppen 1056
Honau 1057
Horw 1058
Kriens 1059
Luzern 1061
Malters 1062
Meggen 1063
Meierskappel 1064
Root 1065
Schwarzenberg 1066
Udligenswil 1067
Vitznau 1068
Weggis 1069
Hildisrieden 1088
Hergiswil (NW) 1507

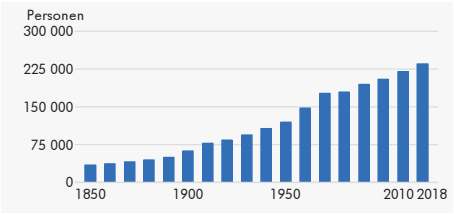
Internetadresse

LuzernPlus
www.luzernplus.ch

● Resultate der Themenblöcke „Raum und Umwelt", „Soziale Sicherheit", „Politik und Gesellschaft" sowie „Öffentliche Finanzen" ohne Hergiswil NW

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**235 747**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**18,6**	%
20–64	**62,3**	%
65–79	**13,4**	%
80 u. mehr	**5,6**	%
Ausländeranteil	**22,0**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**18,5**	%
Italien	**11,4**	%
Spanien	**3,0**	%
Portugal	**8,9**	%
Kosovo	**7,2**	%
Serbien	**5,4**	%
Türkei	**2,0**	%
Übriges Europa	**24,8**	%
Aussereuropäisch	**18,8**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**9,5**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**4 515**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**14 875**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**694**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**107 525**	
davon Einpersonenhaushalte	**37,3**	%



Raum und Umwelt ●

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**322,57**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**279,18**	km²
Siedlungsfläche	**21,9**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**44,0**	%
Bestockte Fläche	**31,7**	%
Unproduktive Fläche	**2,5**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**3 890**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**154 738**	
pro Einwohner/in	**0,66**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**115 678**	
Sektor 1	**1,3**	%
Sektor 2	**21,7**	%
Sektor 3	**77,0**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**2 720**	
Arbeitsstätten 2017	**18 124**	
Sektor 1	**4,3**	%
Sektor 2	**12,0**	%
Sektor 3	**83,7**	%
1–9 Beschäftigte	**84,9**	%
10–49 Beschäftigte	**12,4**	%
50+ Beschäftigte	**2,7**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**120 305**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**18,5**	%
3–4 Zimmer	**60,0**	%
5+ Zimmer	**21,6**	%
Einfamilienhäuser	**11,7**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,50**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**31 920**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**13,7**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**12 952**	
davon Einfamilienhäuser	**1 022**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 606**	Fr.

Soziale Sicherheit ●

Sozialhilfequote 2018	**3,2**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**50 330**	Fr.

Bildung ●

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**3 780**
Primarstufe	**12 191**
Sekundarstufe I	**6 006**

Politik und Gesellschaft ●

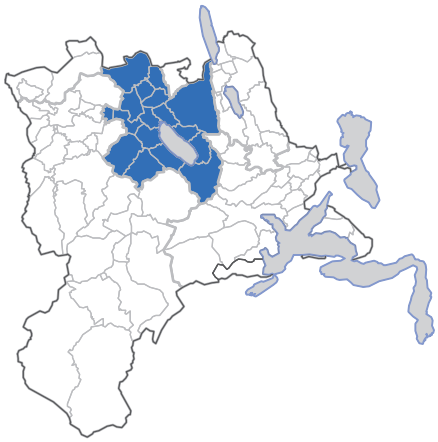
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**17,9** %	SVP	**17,0** %
FDP	**19,1** %	SP	**19,0** %
Grüne	**15,4** %	GLP	**9,7** %
Übrige	**2,0** %		

Öffentliche Finanzen ●

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**1,8050** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,6587** Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,6542** Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	**1 803** Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**115** Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 862** Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**116** Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	**21 454,6** 1000 Fr.
Lastenausgleich	**25 011,6** 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**36 705,5** 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**107,9** %
Zinsbelastungsanteil I	**–2,4** %
Nettoschuld pro Einw.	**2 167** Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017	
Allgemeine Verwaltung	**329** Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**70** Fr./Einw.
Bildung	**1 153** Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**218** Fr./Einw.
Gesundheit	**369** Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**1 042** Fr./Einw.
Verkehr	**225** Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**51** Fr./Einw.

Regionaler Entwicklungsträger Region Sursee-Mittelland



Gemeinde Beromünster

Regionaler Entwicklungsträger

Region Sursee-Mittelland

Mitgliedsgemeinden

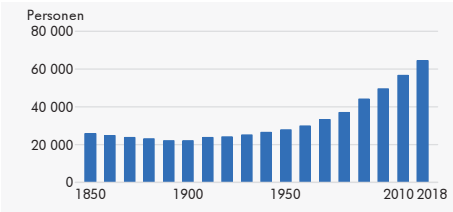
Beromünster 1081
Büron 1082
Buttisholz 1083
Eich 1084
Geuensee 1085
Grosswangen 1086
Knutwil 1089
Mauensee 1091
Neuenkirch 1093
Nottwil 1094
Oberkirch 1095
Schenkon 1099
Schlierbach 1100
Sempach 1102
Sursee 1103
Triengen 1104
Wauwil 1146

Internetadresse

Region Sursee-Mittelland
www.sursee-mittelland.ch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	**64 395**	Personen
Alter in Jahren 0–19	**22,5**	%
20–64	**62,5**	%
65–79	**11,3**	%
80 u. mehr	**3,6**	%
Ausländeranteil	**14,4**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten		
Deutschland	**20,0**	%
Italien	**8,5**	%
Spanien	**1,7**	%
Portugal	**9,3**	%
Kosovo	**19,2**	%
Serbien	**6,6**	%
Türkei	**2,3**	%
Übriges Europa	**19,5**	%
Aussereuropäisch	**12,9**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	**17,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	**3 371**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	**6 323**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018	**284**	Einw./km²
Privathaushalte 2018	**25 723**	
davon Einpersonenhaushalte	**27,4**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**226,49**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**211,95**	km²
Siedlungsfläche	**13,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**66,5**	%
Bestockte Fläche	**18,8**	%
Unproduktive Fläche	**0,9**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**1 453**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**38 973**	
pro Einwohner/in	**0,61**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**29 437**	
Sektor 1	**6,4**	%
Sektor 2	**31,1**	%
Sektor 3	**62,4**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**504**	
Arbeitsstätten 2017	**5 145**	
Sektor 1	**17,7**	%
Sektor 2	**16,5**	%
Sektor 3	**65,8**	%
1–9 Beschäftigte	**85,8**	%
10–49 Beschäftigte	**11,6**	%
50+ Beschäftigte	**2,6**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	**28 309**	
Wohnungsgrösse 1–2 Zimmer	**12,0**	%
3–4 Zimmer	**49,9**	%
5+ Zimmer	**38,2**	%
Einfamilienhäuser	**22,4**	%
Leerwohnungsziffer 2019	**1,38**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	**12 335**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	**24,8**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	**5 687**	
davon Einfamilienhäuser	**968**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	**7 753**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,2**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**52 242**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**1 163**
Primarstufe	**4 424**
Sekundarstufe I	**2 066**

Politik und Gesellschaft

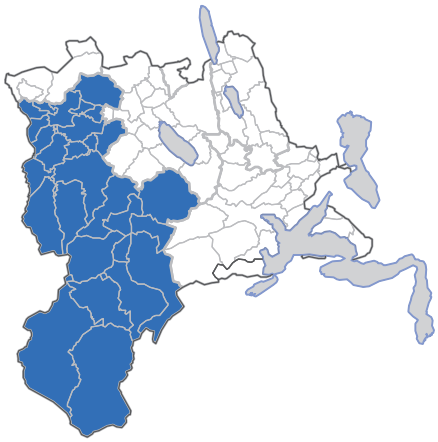
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**32,0** %	SVP	**20,0** %
FDP	**20,1** %	SP	**9,3** %
Grüne	**11,1** %	GLP	**6,3** %
Übrige	**1,1** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**1,8814**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,7585**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7351**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 473**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**94**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**3 068**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**92**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**12 890,9**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**7 009,0**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**5 006,0**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**123,6**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,4**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 326**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**378**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**66**	Fr./Einw.
Bildung	**1 351**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**79**	Fr./Einw.
Gesundheit	**151**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**699**	Fr./Einw.
Verkehr	**166**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**3**	Fr./Einw.

Regionaler Entwicklungsträger Region Luzern West



Gemeinde Wolhusen

Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

Mitgliedsgemeinden

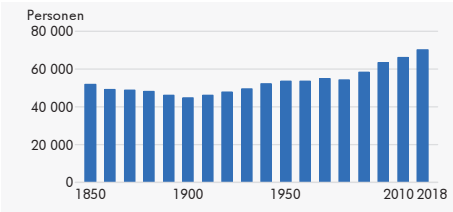
Doppleschwand 1001
Entlebuch 1002
Flühli 1004
Hasle 1005
Romoos 1007
Schüpfheim 1008
Werthenstein 1009
Escholzmatt-Marbach 1010
Ruswil 1098
Wolhusen 1107
Alberswil 1121
Altbüron 1122
Altishofen 1123
Dagmersellen 1125
Egolzwil 1127
Ettiswil 1128
Fischbach 1129
Gettnau 1130
Grossdietwil 1131
Hergiswil bei Willisau 1132
Luthern 1135
Menznau 1136
Nebikon 1137
Schötz 1143
Ufhusen 1145
Zell 1150
Willisau 1151

Internetadresse

Region Luzern West
www.regionwest.ch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**70 355**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**22,7**	%
	20–64	**61,0**	%
	65–79	**11,7**	%
	80 u. mehr	**4,7**	%
Ausländeranteil		**12,1**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**18,1**	%
Italien		**5,8**	%
Spanien		**1,3**	%
Portugal		**14,1**	%
Kosovo		**15,0**	%
Serbien		**4,3**	%
Türkei		**1,9**	%
Übriges Europa		**20,0**	%
Aussereuropäisch		**19,6**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**8,2**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**2 455**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**2 390**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**94**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**27 850**	
davon Einpersonenhaushalte		**29,2**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**745,09**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**745,06**	km²
Siedlungsfläche	**5,7**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**53,9**	%
Bestockte Fläche	**36,6**	%
Unproduktive Fläche	**3,8**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**1 670**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**38 516**	
pro Einwohner/in	**0,55**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**28 559**	
Sektor 1	**13,7**	%
Sektor 2	**36,2**	%
Sektor 3	**50,1**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**412**	
Arbeitsstätten 2017	**6 380**	
Sektor 1	**36,4**	%
Sektor 2	**16,3**	%
Sektor 3	**47,3**	%
1–9 Beschäftigte	**89,2**	%
10–49 Beschäftigte	**9,3**	%
50+ Beschäftigte	**1,5**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**33 144**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**12,8**	%
	3–4 Zimmer	**48,4**	%
	5+ Zimmer	**38,8**	%
Einfamilienhäuser		**21,1**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**1,63**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**16 564**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**13,0**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**4 479**	
davon Einfamilienhäuser		**920**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**7 383**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,8**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**45 165**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**1 280**
Primarstufe	**4 641**
Sekundarstufe I	**2 185**

Politik und Gesellschaft

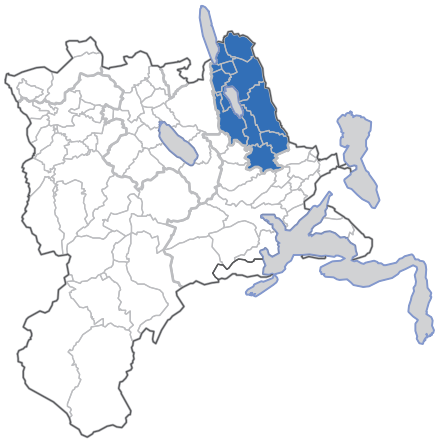
Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**43,0** %	SVP	**24,6** %
FDP	**20,2** %	SP	**6,7** %
Grüne	**4,9** %	GLP	**0,4** %
Übrige	**0,1** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**2,1526**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**4,1000**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**4,0587**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 081**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**69**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 288**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**69**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**43 535,5**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**20 705,2**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**542,6**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**120,2**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–0,6**	%
Nettoschuld pro Einw.	**2 122**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**405**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**91**	Fr./Einw.
Bildung	**1 329**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**81**	Fr./Einw.
Gesundheit	**344**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**730**	Fr./Einw.
Verkehr	**168**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**3**	Fr./Einw.

Regionaler Entwicklungsträger Idee Seetal



Schloss Heidegg

Bild: Idee Seetal

Regionaler Entwicklungsträger

Idee Seetal

Mitgliedsgemeinden

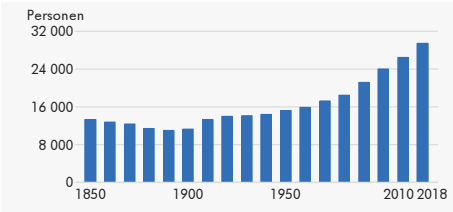
Aesch 1021
Altwis 1022
Ballwil 1023
Ermensee 1025
Eschenbach 1026
Hitzkirch 1030
Hochdorf 1031
Hohenrain 1032
Römerswil 1039
Schongau 1041

Internetadresse

Idee Seetal
www.idee-seetal.ch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018		**29 425**	Personen
Alter in Jahren	0–19	**22,6**	%
	20–64	**61,2**	%
	65–79	**11,8**	%
	80 u. mehr	**4,4**	%
Ausländeranteil		**14,6**	%
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten			
Deutschland		**20,4**	%
Italien		**11,3**	%
Spanien		**2,3**	%
Portugal		**8,3**	%
Kosovo		**14,8**	%
Serbien		**4,5**	%
Türkei		**2,3**	%
Übriges Europa		**22,6**	%
Aussereuropäisch		**13,6**	%
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren		**13,8**	%
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren		**1 162**	Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren		**2 325**	Personen
Bevölkerungsdichte 2018		**229**	Einw./km²
Privathaushalte 2018		**11 657**	
davon Einpersonenhaushalte		**27,2**	%



Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	**128,31**	km²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	**121,84**	km²
Siedlungsfläche	**11,0**	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	**68,6**	%
Bestockte Fläche	**19,7**	%
Unproduktive Fläche	**0,7**	%
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	**688**	ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	**13 487**	
pro Einwohner/in	**0,46**	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	**10 107**	
Sektor 1	**10,9**	%
Sektor 2	**41,7**	%
Sektor 3	**47,3**	%
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	**217**	
Arbeitsstätten 2017	**2 310**	
Sektor 1	**22,9**	%
Sektor 2	**18,1**	%
Sektor 3	**59,0**	%
1–9 Beschäftigte	**88,4**	%
10–49 Beschäftigte	**10,0**	%
50+ Beschäftigte	**1,6**	%

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018		**12 848**	
Wohnungsgrösse	1–2 Zimmer	**10,5**	%
	3–4 Zimmer	**48,0**	%
	5+ Zimmer	**41,5**	%
Einfamilienhäuser		**26,2**	%
Leerwohnungsziffer 2019		**1,42**	%
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018		**6 149**	
Beheizung mit Wärmepumpe 2015		**23,3**	%
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017		**2 240**	
davon Einfamilienhäuser		**541**	
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017		**4 272**	Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	**1,6**	%
Reineinkommen 2016 (Median)	**51 002**	Fr.

Bildung

In der Region wohnhafte Lernende mit Schulort Kanton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	**546**
Primarstufe	**1 969**
Sekundarstufe I	**999**

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	**37,3** %	SVP	**20,9** %
FDP	**18,5** %	SP	**9,4** %
Grüne	**8,7** %	GLP	**5,1** %
Übrige	**—** %		

Öffentliche Finanzen

Mittlerer Steuerfuss 2019 (provisorisch)	**1,9623**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	**3,8587**	Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	**3,7823**	Einheiten
Finanzkraft 2015/2017		
Relative Steuerkraft	**1 301**	Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	**83**	Punkte
Ressourcenpotenzial	**2 748**	Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	**82**	Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020		
Ressourcenausgleich	**8 119,0**	1000 Fr.
Lastenausgleich	**2 560,2**	1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	**942,8**	1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2017		
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	**102,3**	%
Zinsbelastungsanteil I	**–2,1**	%
Nettoschuld pro Einw.	**1 151**	Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2017		
Allgemeine Verwaltung	**348**	Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	**82**	Fr./Einw.
Bildung	**1 290**	Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	**67**	Fr./Einw.
Gesundheit	**255**	Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	**724**	Fr./Einw.
Verkehr	**159**	Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	**–38**	Fr./Einw.

lustat
statistik luzern

LUSTAT Jahrbuch 2020

Bevölkerung
Raum und Umwelt
Wirtschaft
Gesellschaft

443 Seiten statistisches Wissen
– kommentiert, erläutert und bebildert
– mit Tabellen, Grafiken und Kartogrammen
– Kantonsprofil, Gemeinde- und Regionsprofile

LUSTAT Statistik Luzern
ISSN 1663-4519

www.lustat.ch